Friedolin
Studienverwaltung im Internet

# Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

## Philosophische Fakultät

## SoSe 2025

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

## Inhaltsverzeichnis

**Aktuelle sowie fach- und fakultätsübergreifende Angebote 22**
**Institut für Philosophie 28**
Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen 28
**Vorlesungen 28**
**Oberseminar 33**
**Hauptseminare 33**
**Proseminare 52**
**Lektürekurse 65**
**Kolloquien 67**
**Übungen 69**
Weitere Veranstaltungsangebote 72
Tutorien 74
**Institut für Altertumswissenschaften 75**
Alte Geschichte 76
Klassische Archäologie 82
Latinistik 87
Gräzistik 94
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit 102
**Historisches Institut 106**
Geschichtsdidaktik 106
**Vorlesung 106**
**Modul Geschichtsdidaktik I - Grundstudium (Hist GD I) 106**
**Modul Geschichtsdidaktik II - Praxissemester-Begleitseminare (Hist GD II) 108**
**Modul Geschichtsdidaktik III - Hauptstudium / Vorbereitungsmodul (HiLG/HiLR GD III) 110**
**Kolloquium 112**
**Ergänzende Seminare und Übungen 112**
Basismodule 113
**Alte Geschichte (Hist 210) 113**
**Mittelalterliche Geschichte (Hist 220) 115**
**Frühe Neuzeit (Hist 230) 117**
**Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hist 240) 121**
Aufbaumodule (B.A. / Lehramt) 126
**Aufbaumodul Epoche (B.A. Hist 301 / LA Hist 311-320b) 126**

Alte Geschichte (B.A. Hist 301 / LA Hist 311/312) 126
Mittelalterliche Geschichte (B.A. Hist 301 / LA Hist 313) 128
Frühe Neuzeit (B.A. Hist 301 / LA Hist 314) 131
Neuere Geschichte / 19. Jahrhundert (B.A. Hist 301 / LA Hist 320a) 132
Neueste Geschichte / 20. Jahrhundert (B.A. Hist 301 / LA Hist 320b) 136
**Aufbaumodul Historische Räume und Regionen (B.A. Hist 302) 143**
Osteuropäische Geschichte 143
Westeuropäische Geschichte 145
Nordamerikanische Geschichte 146
Europäische Geschichte 146
**Modul Arbeitsfelder und Methoden der Geschichtswissenschaft (B.A. Hist 303) 155**
B.A.-Vertiefungsmodule 165
**Alte Geschichte (Hist 411) 165**
**Mittelalterliche Geschichte (Hist 412) 167**
**Thüringische Landesgeschichte (Hist 413) 168**
**Frühe Neuzeit (Hist 414) 170**
**Neuere Geschichte (Hist 415 ) 171**
**Neueste Geschichte/Zeitgeschichte (Hist 416) 172**
**Geschlechtergeschichte (Hist 417) 174**
**Geschichte in Medien und Öffentlichkeit (Hist 418) 174**
**Osteuropäische Geschichte (Hist 431) 175**
**Westeuropäische Geschichte (Hist 432) 176**
**Nordamerikanische Geschichte (Hist 433) 177**
Vorlesungen 177
Hauptseminare 182
Übungen 192
Oberseminare / Kolloquien 203
ASQ-Module Geschichte für B.A.-Studiengänge 208
**Hist 121 - Alte Geschichte 208**
**Hist 122 - Mittelalterliche Geschichte 209**
**Hist 123 - Frühneuzeitliche Geschichte 210**
**Hist 124 - Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts 211**
**Hist 125 - Osteuropäische Geschichte 213**
**Hist 126 - Westeuropäische Geschichte 213**
**Hist 127 - Nordamerikanische Geschichte 214**
ASQ-Module speziell für B.A.-Kernfach Geschichte 214
B.A.-Praktikum Hist 150 215
Master-Module Geschichte - Gesamtübersicht (nach Modulcode) 216
**Hist 600 - Vorlesungen zur Neueren Geschichte 216**
**Hist 650 - Vorlesungen Geschichte des 20. Jh. 218**
**Hist 701 / 702 / 703 - Übungen zur Neueren Geschichte 220**
**Hist 751 - Übungen Geschichte des 20. Jh. 224**
**Hist 760 / 761 - Übung Quellen / Lektüre zur polnischen Geschichte 226**
**Hist 800 - Hauptseminar Neuere Geschichte 227**

**Hist 830 - Hauptseminar Frühe Neuzeit** **233**
**Hist 835 - Hauptseminar Aufklärung** **234**
**Hist 840 - Hauptseminar Geschichte des 19. Jahrhunderts** **235**
**Hist 850 / 851 - Hauptseminar Geschichte des 20. Jahrhunderts** **237**
**Hist 860 (auch HiMS 860) - Hauptseminar Osteuropäische Geschichte** **241**
**HiSO 861 / 862 - Hauptseminar Südosteuropäische Geschichte** **242**
**Hist 870 - Hauptseminar Westeuropäische Geschichte** **243**
**Hist 880 - Hauptseminar Nordamerikanische Geschichte** **243**
**Hist 900 - Forschungskolloquien zur Neueren Geschichte** **245**
**MA Hist 620 - Mittelalterliche Geschichte I - Vorlesungen** **247**
**MA Hist 720 - Mittelalterliche Geschichte II - Übungen** **248**
**MA Hist 820 - Mittelalterliche Geschichte III - Hauptseminare** **250**
**MA Stud 920 - Mittelalterstudien II - Oberseminare** **251**
**MA/NA IK - Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien** **252**
**GP 20 / E - Interdisziplinäres Einführungsmodul M.A. Geschichte und Politik d. 20. Jh.** **252**
**GP 20 / F - Forschungskolloquium Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts** **252**
**JüdG 850 - Jüdische Geschichte und Kultur** **253**
M.A. Neuere Geschichte 254
**Hist 600 - Vorlesungen zur Neueren Geschichte** **254**
**Hist 701 / 702 / 703 - Übungen zur Neueren Geschichte** **256**
**Hist 800-880 - Hauptseminare zur Neueren Geschichte** **264**
Hist 880 - Hauptseminar Nordamerikanische Geschichte 266
Hist 830 - Hauptseminar Frühe Neuzeit 268
Hist 840 - Hauptseminar Geschichte des 19. Jahrhunderts 268
Hist 850 - Hauptseminar Geschichte des 20. Jahrhunderts 271
Hist 835 - Hauptseminar Aufklärung 275
Hist 800 - Hauptseminare zur Neueren/Neuesten Geschichte 275
Hist 870 - Hauptseminar Westeuropäische Geschichte 281
Hist 860 - Hauptseminar Osteuropäische Geschichte 282
**Hist 900 - Forschungskolloquien zur Neueren Geschichte** **283**
M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts 285
**GP 20 / E - Interdisziplinäres Einführungsmodul** **286**
**Hist 650 - Vorlesungen Geschichte des 20. Jh.** **286**
**Hist 751 - Übungen zur Geschichte des 20. Jh.** **288**
**Hist 850/851 - Hauptseminare zur Geschichte des 20. Jh.** **293**
**GP 20 / F - Forschungskolloquium Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts** **298**
**JüdG 850 - Jüdische Geschichte und Kultur** **301**
M.A. Mittelalterstudien 302
**MAHist 620 - Mittelalterliche Geschichte I - Vorlesungen** **302**
**MAHist 720 - Mittelalterliche Geschichte II - Übungen** **303**
**MAHist 820 - Mittelalterliche Geschichte III - Hauptseminare** **306**
**MAStud 622 - Interdisziplinäre Mittelalterstudien I - Vorlesungen der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer** **307**
**MAStud 920 - Interdisziplinäre Mittelalterstudien II - Oberseminare und Kolloquien der am MA Mittelalterstudien beteiligten Schwerpunktfächer** **310**

**MAStud BP - Mittelalterstudien: Berufliche Praxis - 6-wöchiges Praktikum o. mind. 3-tägige Exkursion mit zugehöriger LV (Schwerpunktfächer)** **313**
**MAStud IE1 - Individuelle Ergänzung I: Seminarmodul Mittelalterstudien - Seminar/ Hauptseminar (2/3 SWS) der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer** **314**
**MAStud IE2 - Individuelle Ergänzung II: Übergangsmodul Mittelalterstudien - Übungen (der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer)** **320**
Sonstige Veranstaltungen für alle Studiengänge Geschichte 325
Exkursionen 326
**Institut für Germanistische Literaturwissenschaft** **327**
ÄDL - Ältere deutsche Literatur 327
**ÄDL I.2 (B-GLW-04-2)** **327**
**Literaturwissenschaft und Schule (LA-GLW-LWS)** **329**
**ÄDL II (B-GLW-05)** **329**
**ÄDL III (B-GLW-10-1 und 2)** **331**
**ÄDL LKK-Mastermodul (M-GLW-ÄDL-1 bis 3)** **332**
**ÄDL Mastermodul Mittelalterstudien (M-GLW-ÄDL-1 bis 3)** **334**
**ÄDL Staatsexamensmodul mündlich (LA Gymnasium)** **335**
**ÄDL Staatsexamensmodul mündlich (LA Regelschule)** **337**
**ÄDL Staatsexamensmodul schriftlich (LA Gymnasium)** **338**
**ÄDL Staatsexamensmodul schriftlich (LA Regelschule)** **340**
**Sonstige Veranstaltungen** **341**
Fachdidaktik Deutsch und Lehramtsmodule 342
**Fachdidaktik Modul 1 (LA-GFD-01)** **342**
**Praxissemester (LA-Deu-Prax)** **343**
**Literaturwissenschaft und Schule (LA-GLW-LWS)** **345**
**Grammatik, Orthographie und Schule (LA-GSW-01)** **347**
**Sprachwandel, -variation und Schule (LA-GSW-102)** **348**
**Staatsexamensmodul Fachdidaktik (V-DDi-mPG/mPR)** **348**
**Veranstaltungen ohne Modulzuordnungen** **350**
NDL – Neuere deutsche Literatur 350
**NDL II – Methodisches Modul (B-GLW-02)** **350**
**NDL IV.2 – Schreibpraktisches Modul (B-GLW-07-2)** **356**
**NDL V.2 – Kleines Vertiefungsmodul (B-GLW-08-2)** **360**
**NDL VI.1/2 – Großes Vertiefungsmodul (B-GLW-09-1/2)** **363**
**M-GLW-NDL1/2/3/4 – Mastermodule NDL** **370**
**MA-LKK-02 – Interdisziplinäre LKK-Forschung** **378**
**M-GLW-DK1/2 – Literatur um 1800** **380**
**M-DKEK-COL – Klassik-Kolloquium** **382**
**M-PS-103 – Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens** **383**
**M-PS-104 – Handwerk fiktionalen Schreibens** **384**
**Kolloquium für MASTER- und STAATSEXAMENSARBEITEN** **385**
**Staatsexamen KLAUSUR (V-Deu-sPG/sPR)** **385**
**Staatsexamen MÜNDLICH NDL – V-Deu-mPG/-mPR** **388**
**ASQ und SONSTIGE Veranstaltungen NDL** **392**

VORLESUNGEN und SONSTIGE Veranstaltungen 395
**Institut für Germanistische Sprachwissenschaft 400**
Allgemeine Schlüsselqualifikation 400
**ASQ GRheK - Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 400**
**ASQ SSÖ - Stimme und Sprechen in der Öffentlichkeit 400**
BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik 401
**Wahlpflichtmodule 401**
Sprewi-09 - Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik 401
B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie 401
B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie 402
**Pflichtmodule 403**
Sprewi-01 - Allgemeine Phonetik 403
Sprewi-02 - Sprechbildung 403
Sprewi-03 - Grundlagen der Sprechkunst 406
Sprewi-04 - Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 407
Sprewi-06 - Stimm- und Sprachstörungen 408
Sprewi-07 - Rhetorische Kommunikation und ihre Anwendungsgebiete 409
Germanistische Bachelor-Studiengänge 409
**Wahlpflichtmodule 409**
B-GSW-00 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft 410
B-GSW-05B - Sprachgeschichte 410
B-GSW-07 - Dialektologie 411
B-GSW-08 - Linguistische Stilistik 413
B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie 414
B-GSW-10A - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz II) 414
B-GSW-10B - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz III) 414
B-GSW-17 - Sprachliche Interaktion 414
B-GSW-18 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik 415
B-GSW-100 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft 416
B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie 416
B-GSW-107 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie I 417
B-GSW-108 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie II 417
B-GSW-109 - Textanalyse 417
B-GSW-110 - Sprachgeschichte 417
B-GSW-111 - Dialektologie 418
B-GSW-112 - Vertiefung Grammatik 421
B-GSW-113 - Sprachliche Interaktion 422
B-GSW-115 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik 422
**Pflichtmodule 423**
B-GSW-04 - Einführung in die Textlinguistik (Text) 423
B-GSW-104 - Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch) 426
B-GSW-105 - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 428
B-GSW-102 - Einführung in die Morphologie und Lexikologie (Wort) 432
B-GSW-103 - Einführung in die Syntax (Satz) 433

B-GSW-05A - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 435
B-GSW-03 - Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) 439
B-GSW-01 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 441
B-GSW-02 - Einführung in die Lexikologie (Wort) 442
B-GSW-101 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 444
Lehramt Deutsch 445
**B-GSW-00 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft 445**
**B-GSW-01 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 446**
**B-GSW-02 - Einführung in die Lexikologie (Wort) 447**
**B-GSW-03 - Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) 448**
**B-GSW-04 - Einführung in die Textlinguistik (Text) 450**
**B-GSW-05A - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 452**
**B-GSW-05B - Sprachgeschichte 456**
**B-GSW-06 - Sprachtheorie 457**
**B-GSW-07 - Dialektologie 457**
**B-GSW-08 - Linguistische Stilistik 459**
**B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie 460**
**B-GSW-10A - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz II) 460**
**B-GSW-10B - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz III) 460**
**B-GSW-17 - Sprachliche Interaktion 460**
**B-GSW-18 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik 461**
**B-GSW-100 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft 462**
**B-GSW-101 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 462**
**B-GSW-102 - Einführung in die Morphologie und Lexikologie (Wort) 463**
**B-GSW-103 - Einführung in die Syntax (Wort) 465**
**B-GSW-104 - Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch) 467**
**B-GSW-105 - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 469**
**B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie 473**
**B-GSW-107 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie I 473**
**B-GSW-108 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie II 473**
**B-GSW-109 - Textanalyse 473**
**B-GSW-110 - Sprachgeschichte 474**
**B-GSW-111 - Dialektologie 475**
**B-GSW-112 - Vertiefung Grammatik 477**
**B-GSW-113 - Sprachliche Interaktion 478**
**B-GSW-115 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik 478**
**L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Deutsch) 479**
**L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Deutsch) 482**
**LA-GSW-01 - Grammatik und Schule 484**
**LA-GSW-02 - Orthographie und Schule 485**
**LA-GSW-03 - Textlinguistik und Schule 485**
**LA-GSW-101 - Grammatik, Orthografie und Schule 485**
**LA-GSW-102 - Sprachwandel, -variation und Schule 486**
**LA-GSW-103 - Textlinguistik und Schule 487**
**LA-GSW-104 - Gesprächslinguistik und Schule 487**

**M-GSW-02 - Aktuelle sprachtheoretische Fragen** **487**
**M-GSW-03 - Angewandte Lexikologie** **487**
**M-GSW-04 - Grammatische Kategorien** **487**
**M-GSW-05A - Linguistische Texttheorie** **487**
**M-GSW-05B - Linguistische Stil- und Argumentationsanalyse** **488**
**M-GSW-06A - Sprache und Kognition** **489**
**M-GSW-06C - Interaktion und Grammatik** **489**
**M-GSW-07 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft I** **490**
**M-GSW-08 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft II** **491**
**M-GSW-102 - Sprachtheorie** **492**
**M-GSW-103 - Grammatiktheorie I** **492**
**M-GSW-104 - Grammatiktheorie II** **493**
**M-GSW-105 - Sprachwandel I** **493**
**M-GSW-106 - Sprachwandel II** **494**
**M-GSW-107 - Sprachliche Variation I** **495**
**M-GSW-108 - Sprachliche Variation II** **495**
**M-GSW-109 - Sprachgebrauch I** **495**
**M-GSW-110 - Sprachgebrauch II** **496**
**M-GSW-111 - Empirische Methoden** **496**
**Vorbereitungsmodul für Staatsexamen Jenaer Modell (Diachrone germanistische Sprachwissenschaft)** **497**
**Vorbereitungsmodul für Staatsexamen Jenaer Modell (Synchrone germanistische Sprachwissenschaft)** **498**
Master Germanistische Sprachwissenschaft 499
**M-GSW-02 - Aktuelle sprachtheoretische Fragen** **499**
**M-GSW-103 - Grammatiktheorie I** **499**
**M-GSW-105 - Sprachwandel I** **500**
**M-GSW-06C - Interaktion und Grammatik** **501**
**M-GSW-108 - Sprachliche Variation II** **501**
**M-GSW-104 - Grammatiktheorie II** **502**
**M-GSW-109 - Sprachgebrauch I** **502**
**M-GSW-07 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft I** **502**
**M-GSW-03 - Angewandte Lexikologie** **503**
**M-GSW-107 - Sprachliche Variation I** **503**
**M-GSW-106 - Sprachwandel II** **504**
**M-GSW-05A - Linguistische Texttheorie** **505**
**M-GSW-05B - Linguistsche Stil- und Argumentationsanalyse** **505**
**M-GSW-06A - Sprache und Kognition** **506**
**M-GSW-08 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft II** **506**
**M-GSW-102 - Sprachtheorie** **507**
**M-GSW-111 - Empirische Methoden** **508**
**M-GSW-110 - Sprachgebrauch II** **508**
**M-GSW-04 - Grammatische Kategorien** **509**
Weitere Angebote 509

**L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sonstige Fächer)** **509**
**L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sonstige Fächer)** **514**
**L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sport)** **520**
**L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sport)** **521**
**Institut für Anglistik/Amerikanistik** **523**
B.A. 523
**01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)** **523**
**02. Introduction to Literary Studies (BA.AA.LW01)** **524**
**03. History of the English Language (BA.AA.HIS)** **525**
**04. Aufbaumodule Linguistik (BA.AA.SW02-10)** **527**
BA.AA.SW02 Phonetics 527
BA.AA.SW03 Language and Communication 528
BA.AA.SW07 The Structure of English 529
BA.AA.SW06 Sociolinguistics 529
BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics 529
**05. Aufbaumodule Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09)** **530**
BA.AA.LW02 History of English/American Literature(s) 530
BA.AA.LW04 Literary History: Reading Course 530
BA.AA.LW06 Genres 531
BA.AA.LW07 Periods 532
BA.AA.LW08 Literature in Context 532
BA.AA.LW09 Media 532
**06. Aufbaumodul Kulturwissenschaft (BA.AA.KW)** **533**
**07. Sprachpraxis (BA.AA.KSP1-7, BA.AA.ESP2-3)** **533**
8.1. Basismodule Sprachpraxis 533
BA.AA.KSP2 Academic Writing I 533
BA.AA.KSP1 Grammar I 534
BA.AA.KSP3 Reading 535
8.3. Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I 536
BA.AA.KSP7 Translation German-English I 536
8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis 536
BA.AA.KSP4 Grammar II 536
BA.AA.KSP5 Aural-Oral 537
BA.AA.KSP6 Übersetzen Englisch-Deutsch 538
Lehramt "Jenaer Modell" 539
**01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)** **539**
**02. Introduction to Literary Studies (BA.AA.LW01)** **540**
**03. Phonetics (BA.AA.SW02)** **541**
**04. Fachdidaktik Englisch** **542**
01. Basismodul Fachdidaktik: Einführung in die Englische Fachdidaktik (LA.AA.FD01) 542
02. Theorie und Praxis des Englischunterrichts (LA.AA.FD02) 543
03. Praxissemester (LA.AA.FD03) 545
**05. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte (LA Gymnasium)** **546**

BA.AA.HIS History of the English Language 546
**06. Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft 548**
Aufbaumodulbereich I (BA.AA.LW02 - 09) 548
BA.AA.LW02 History of English/American Literature(s) 548
BA.AA.LW04 Literary History: Reading Course 548
BA.AA.LW06 Genres 549
BA.AA.LW07 Periods 550
BA.AA.LW08 Literature in Context 551
BA.AA.LW09 Media 551
Aufbaumodulbereich II - III (MA.AA. LW05-13, LA.AA.LW02-05) 551
LA.AA.LW04 Literary Categories and Conventions 551
LA.AA.LW03 Literary History 552
MA.AA.LW05 Intermediality 554
MA.AA.LW06 Author/Oeuvre 555
MA.AA.LW07 Advanced Perspectives on Genre 555
MA.AA.LW09 Fiction/Non-Fiction 556
MA.AA.LW11 Intercultural Studies 556
MA.AA.LW13 Interdisciplinary Perspectives 556
MA.AA.LW12 Reading Course 557
LA.AA.LW01 Culture/culture 558
LA.AA.LW02 Text/Context 558
MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation 559
**07. Wahlpflichtbereich Linguistik 559**
Aufbaumodulbereich II - III (MA.AA. SW05-11, LA.AA.SW02-05) 559
LA.AA.SW05 Linguistic Typology and Language Universals 559
MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics 560
MA.AA.SW05 Statistics for Linguists 560
MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics 561
MA.AA.SW07 Principles of Language Change 562
MA.AA.SW11 Grammatical Categories in Comparative Perspective 562
LA.AA.SW03 Language Development/Theory 562
LA.AA.SW04 Discourse Analysis/Theory 562
Aufbaumodulbereich I (BA.AA.LW05-09) 563
BA.AA.SW06 Sociolinguistics 563
BA.AA.SW07 The Structure of English 563
BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics 564
**08. Kulturwissenschaft (BA.AA.KW) 564**
**09. Sprachpraxis 564**
8.3 Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I, BA.AA.KSP7 564
8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis Grammar II, BA.AA.KSP4; Aural-Oral, BA.AA.KSP5 565
8.1. Basismodule Sprachpraxis Grammar I , BA.AA.KSP1; Academic Writing I, BA.AA.ESP2 566
**10. Vorbereitungsmodule LAG/LAR 568**
2. Fachwissenschaft schriftlich 568
Literaturwissenschaft 568
Sprachwissenschaft 572

3. Fachwissenschaft mündlich 575
Literaturwissenschaft 575
Sprachwissenschaft 578
1. Fachdidaktik 582
M.A. Anglistik/Amerikanistik 584
**1. Pflichtmodule Sprachpraxis 585**
MA.AA.SP04 Oral Presentation 585
MA.AA.SP06 Advanced Language Skills B 585
MA.AA.SP07 Advanced Language Skills C 586
**2. Wahlpflichtmodule 586**
Forschungsmodule Linguistik 586
MA.AA.SW03 Discourse Analysis 586
MA.AA.SW04 Linguistic Typology and Language Universals 587
Forschungsmodule Literaturwissenschaft 587
MA.AA.LW00 Culture/culture 587
MA.AA.LW01 Text/Context 587
MA.AA.LW02 Literary History 588
MA.AA.LW03 Literary Categories and Conventions 590
Themenmodule Linguistik 591
MA.AA.SW11 Grammatical Categories in Comparative Perspective 591
MA.AA.SW05 Statistics for Linguists 591
MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics 592
MA.AA.SW07 Principles of Language Change 592
MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics 593
Themenmodule Literaturwissenschaft 594
MA.AA.LW12 Reading Course 594
MA.AA.LW05 Intermediality 595
MA.AA.LW06 Author/Oeuvre 596
MA.AA.LW07 Advanced Perspectives on Genre 596
MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation 597
MA.AA.LW09 Fiction/Non-Fiction 597
MA.AA.LW13 Interdisciplinary Perspectives 598
MA.AA.LW11 Intercultural Studies 598
**3. Importmodule aus anderen MA-Studiengängen (Wahlpflicht) 599**
**Institut für Romanistik 600**
Master Romanische Kulturen in der modernen Welt 600
**MRom - KW : Romanische Kulturwissenschaft 600**
**MRom-SP1: Sprachpraxis 1 (romanische Mittelmeersprache) 603**
**MRom-SP1(S): Sprachpraxis 1(Spanisch) 608**
**MRom-SP2: Sprachpraxis 2 (romanische Mittelmeersprache) 609**
**MRom-LAS1 : Latino - Amerikanische Literatur und Kultur 1 621**
**MRom-LAS2 : Latino - Amerikanische Literatur und Kultur 2 622**
**MRom-LAS3: Latino-Amerikanische Sprachwissenschaft 1 623**
**MRom-LAS4: Latino-Amerikanische Sprachwissenschaft 2 624**
**MRom-MMS1: Romanische Literaturwissenschaft 624**

**MRom-MMS2: Romanische Sprachwissenschaft 626**
**MRom-ROS1: Romanische Literaturwissenschaft Sprache 1 628**
**MRom-ROS2: Romanische Literaturwissenschaft Sprache 2 631**
**MRom-ROS3: Romanische Sprachwissenschaft Sprache 1 634**
**MRom-ROS4: Romanische Sprachwissenschaft Sprache 2 636**
**MRom-ROS5: Vergleichende Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft 639**
**MRom-ROS6: Ältere Sprachstufe 642**
Arabistik 644
Indogermanistik 644
Südslawistik 644
Sprachpraxis (nicht-romanische Mittelmeersprache) /Individuelle Ergänzung 644
Master „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis", Vertiefung Romanistik 645
**MLÜ-EP Entwicklungsportfolio: Reflexion 646**
**MLÜ-PP Präsentationsportfolio 646**
**MLÜ-LWÜ-R Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Romanistik 647**
**MLÜ-SP1 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - kontrastiv 650**
**MLÜ-ÜKV-R Übersetzungskritik und -vergleich - Vertiefung Romanistik 650**
**MLÜ-GTÜ-R Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens 653**
**MLÜ-SWÜ-R Sprachwissenschaft und Übersetzen 657**
**MLÜ-SP2 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Varietät und Stil 662**
**MLÜ-SP3 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Poetische Sprache 663**
Einstufungstests 663
Latein für Romanisten 663
Vorlesungen 665
Einführungen 666
Seminare 669
**Sprachwissenschaft 669**
**Literaturwissenschaft 676**
Fachdidaktik 684
Kolloquien 689
Übungen/FSQ 690
Kulturstudien/Landeskunde 696
Sprachpraxis Französisch 699
Sprachpraxis Italienisch 705
Sprachpraxis Portugiesisch 708
Sprachpraxis Rumänisch 710
Sprachpraxis Spanisch 711
Tutorien 715
**Bereich Interkulturelle Wirtschaftskommunikation 717**
Bachelor Interkulturelle Wirtschaftskommunikation 717
**BA.IWK.P1 - Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation 717**
Ü: Kommunikationstraining 718

**BA.IWK.P2 - Kulturspezifisches Wissen und Handeln** **718**
S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Erstsprache) 718
S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Fremdsprache) 722
**BA.IWK.P3 - Interkulturelle Zusammenarbeit** **726**
S: Interkulturelles Handeln / Teamanalyse 727
Ü: Interkulturelles Verhandlungstraining 729
Master Interkulturelle Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement 730
**MA.IWK.P2 - Kulturstudien und Kulturwissenschaft** **730**
S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Fremdsprache) 731
**MA.IWK.P3 - Internationale Organisationskommunikation** **733**
S: Unternehmenskultur und -kommunikation 734
S: Kulturvergleichende und interaktionale Kommunikations-/Medienforschung 734
**MA.IWK.P4 - Interkulturelle Personalentwicklung** **736**
S: Methoden interkultureller Personalentwicklung (Angebot nur im SoSe - Klausur) 736
S: Konzeptionen interkultureller Personalentwicklungsmaßnahmen (Angebot nur im WS - Projektarbeit) 736
**MA.IWK.P5 - Praxis Interkultureller Zusammenarbeit** **736**
Praxis interkultureller Organisationskommunikation (Projektarbeit) 736
Aktuelle Diskurse der interkultureller Handlungsforschung 737
**MA.IWK.P6 - Masterarbeit** **737**
Doktoranden 738
Exportmodule 739
**BA.IWK.P1B (Modul für B.Sc. Wiwi)** **739**
Ü: Kommunikationstraining 739
**Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache** **741**
Drittfach DaZ/DaF 742
**LA.DaZ.06b** **742**
**LA.DaZ.01** **743**
**LA.DaZ.07** **744**
**LA.DaZ.SMP** **745**
**LA.DaZ.08** **746**
**LA.DaZ.SSP** **746**
**LA.DaZ.05b** **747**
**LA.DaZ.06a** **747**
**freies Angebot** **747**
**LA.DaZ.04** **751**
**LA.DaZ.02** **753**
**LA.DaZ.05a** **756**
**LA.DaZ.09** **757**
**LA.DaZ.03** **758**
**LA.DaZ.SFD** **759**
DSH-Kurse 760
ATS: Kurse für Austauschstudierende germanistischer Fächer 762
**BA.DaF.ATS (F2)** **762**

BA.DaF.ATS02 762
BA.DaF.ATS12 764
BA.DaF.ATS13 765
BA.DaF.ATS09 765
BA.DaF.ATS07 766
BA.DaF.ATS11 766
BA.DaF.ATS05 767
**BA.DaF.ATS (F1) 768**
BA.DaF.ATS07 768
BA.DaF.ATS02 768
BA.DaF.ATS04 770
BA.DaF.ATS13 770
BA.DaF.ATS05 770
BA.DaF.ATS11 771
BA.DaF.ATS09 772
BA.DaF.ATS12 772
**BA.DaF.ATS (M2) 774**
BA.DaF.ATS03 774
BA.DaF.ATS08 774
BA.DaF.ATS13 775
BA.DaF.ATS06 775
BA.DaF.ATS01 776
**BA.DaF.ATS (M1) 777**
BA.DaF.ATS06 777
BA.DaF.ATS03 777
BA.DaF.ATS08 778
BA.DaF.ATS13 778
Bachelor Deutsch als Fremdsprache 779
**freies Angebot 779**
**BA DaF M09 786**
**BA.DaF.M06 786**
**BA.DaF.M01 788**
**BA.DaF.M02 788**
**BA.DaF.M03 791**
**BA.DaF.M04 793**
**BA.DaF.M05 793**
**BA.DaF.M07 794**
**BA.DaF.M08 795**
**BA.DaF.M10 797**
Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik - Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache (Immatrikulation ab WiSe 2008/9) 797
**Freies Angebot 797**
**Modul MA.DaF.P06 808**
**Modul MA.DaF.K01 809**
**Modul MA.DaF.K02 811**

**Modul MA .DaFK03** **812**
**Modul MA.DaF.K04** **812**
**Modul MA.DaF.K05** **814**
**Modul MA.DaF.K06** **814**
**Modul MA.DaF.P01** **816**
**Modul MA.DaF.P02** **817**
**Modul MA.DaF.P03** **818**
**Modul MA.DaF.P04** **819**
**Modul MA.DaF.P05** **819**
Japanische Studierende 820
**BA.DaF.RJD.1** **821**
BA.DaF.RJD.1.04 821
BA.DaF.RJD.1.08 821
BA.DaF.RJD.1.05 821
BA.DaF.RJD.1.03 821
BA.DaF.RJD.1.01 822
BA.DaF.RJD.1.06 822
BA.DaF.RJD.1.07 822
BA.DaF.RJD.1.02 822
**DaF-Programm** **822**
**DaF-Anglistik-Programm** **822**
Lehramt Deutsch - Deutsch als Zweitsprache 822
**Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie** **825**
Seminar für Indogermanistik 825
**IDG BM2 - Lateinische Sprachwissenschaft** **825**
**IDG BM3 - Methoden und Anwendungsbereiche der Philologie und Altertumskunde** **826**
**IDG BM4 - Griechische Sprachwissenschaft** **827**
**IDG BM6 - Altindische Sprachwissenschaft** **828**
**IDG BM7 - Germanische Sprachwissenschaft** **829**
**IDG WP1 - Semantik und Pragmatik** **830**
**IDG MM2 - Italische Sprachwissenschaft** **831**
**IDG WP3 - Morphologie und Wortbildung** **831**
**IDG MM4 - Griechische Sprachwissenschaft** **831**
**IDG WP5 - Syntax** **831**
**IDG MM6 - Indoiranische Sprachwissenschaft** **832**
**IDG WP7 - Sprachwandelforschung** **832**
**IDG MM8 - Germanische Sprachwissenschaft** **835**
**IDG MM9 - Anatolische Sprachwissenschaft** **835**
Seminar für Orientalistik 836
**Bachelor Arabistik** **836**
Arab 3.4 Einführung in das islamische Recht 840
Syrisch-arabischer Dialekt I 840
Kolloquium für Abschlussarbeiten 840
Arab 1.2 Arabisch II 840

Arab 1.2a Arabisch II für Nicht-Arabisten 840
Arab 1.4 Geschichte des Maghreb 840
Arab 2.2 Moderne Lektüre I 840
Arab 2.3 Klassische Lektüre I 840
Arab 2.4 Jüngere arabische Geschichte 840
Arab 2.3 Arabische Höflichkeit 840
Arab 3.1 Moderne Lektüre II 840
Arab 3.3 Arabisches Leben in Deutschland 840
Arab 3.2 Klassische Lektüre II 840
Tutorium zu Arabisch II 840
Tutorium zu Arabisch III 840
ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I 840
ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nichtarabisten I (Syrisch I) 840
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II) 840
ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II 840
**Master Arabistik** **841**
ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I 845
ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II) 845
Kolloquium für Abschlussarbeiten 845
Syrische Historiker für Doktoranden und Examenskandidaten 845
Persisch IV 845
Probleme der altsüdarabischen Epigraphik 845
Arab S 5.1 Altsüdarabisch III: Ausgewählte Probleme der Geschichte und Archäologie Südarabiens 845
Epigraphische Studien an ausgewählten und unpublizierten aramäischen Originaltexten 846
Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Syrisch-arabischer Dialekt II) 846
Arab S 4.2 Altsüdarabisch II 846
Arab I 4.2 Persisch II 846
Arab I 4.5 Theologie und Recht 846
ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nichtarabisten I (Syrisch I) 846
Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Syrisch II) 846
Doktorandenkolloquium 846
Arab S 4.6 Einführung in die semitische Sprachfamilie II 846
Methoden und Theorien: Arabische Sprachwissenschaft 846
Arab S 5.3 Semitistisches Kolloquium (Hebräisch II) 846
Lektüre Neuhebräisch (Ivrit) 846
Introduction to the grammar of Dhofari Mehri (Spracherweiterungsmodul I) 846
Einführung in das Ugaritische 846
Arab S 4.1 Altsüdarabisch I 846
Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Syrisch-arabischer Dialekt I) 846
Mittelpersisch 846
Sino-arabische Textlektüre zum chinesischen Sufitum des 18./19. Jh. 846
Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Syrisch I) 846
ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II 847
Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Äthiopisch II) 847

Arab I 4.4 Türkisch II 847
Arab I 4.6 Literatur 847
Arab K 4.2 Arabische Lektüre II 847
Arab K 4.1 Arabische Lektüre I 847
Türkisch IV 847
Arab K 5.1 Arabische Lektüre III 847
Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Äthiopisch I) 847
Arab S 5.2 Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III) 847
Arab S 4.5 Einführung in die semitische Sprachfamilie I (Äthiopisch I) 847
Arab S 5.2 Syrisch-Arabisch III 847
ASQ OrientSpl Orientalische Sprachen für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I) 847
Seminar für Altorientalistik 847
**Master** **848**
**Bachelor** **849**
Seminar für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie 850
**Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften** **860**
Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft 860
**Gesamtübersicht der Lehrveranstaltungen** **861**
**Lehrveranstaltungen sortiert nach Abschluss und Modulkatalog** **879**
Bachelor "Kunstgeschichte & Filmwissenschaft" (Kern- und Ergänzungsfach) 879
Basismodule 880
Einführung in die Architektur 880
Einführung in die Bildkünste 881
Einführung Film, Photographie, Medienkunst 882
Aufbaumodule 884
Aufbaumodul Film, Photographie, Medienkunst 884
Aufbaumodul Moderne 888
Aufbaumodul Neuzeit 891
Aufbaumodul Mittelalter 893
Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik 894
Vorlesungen (Kern- und Ergänzungsfach) 896
Praxismodul (Kernfach) 898
Bachelor-Kolloquium (Kernfach) 899
Master "Kunstgeschichte & Filmwissenschaft" 901
Mastermodul Film, Photographie, Medienkunst (Modulcode: KU-MM 104/204/304/ oder 404) 902
Master-Praxismodul 906
Mastermodul Neuzeit (Modulcode: KU-MM 102/202/302 oder 402) 908
Mastermodul "Aktuelle Positionen der Forschung in Kunstgeschichte und Filmwissenschaft" 910
Mastermodul Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik (KU MM 105/205/305 oder 405) 910
Mastermodul Moderne (Modulcode: KU-MM 102/203/303/ oder 403) 913
KU Exkurs (Exkursionsmodul) 916
Mastermodul Mittelalter (Modulcode: KU-MM101/201/301 oder 401) 916

Vorlesungen 917
Master-Kolloquium (Modulcode: MA-K) 919
Magister Hauptstudium "Kunstgeschichte" (Haupt- und Nebenfach) 921
Seminar für Kulturanthropologie/Kulturgeschichte 934
**Fachgebiet Kulturgeschichte 934**
**Master Module Volkskunde/Kulturgeschichte Gesamtübersicht 944**
MVK 4: Methoden und Felder der Volkskunde (Pflicht) 944
MKG 2: Europäische Kulturgeschichte (Pflicht) 949
MVK 2: Regionalkulturen, Alltagswelten (Pflicht) 953
MWVK: Themen der Volkskunde (Wahlpflicht) 960
MVK 1: Kultur und Lebensweise (Pflicht) 963
MWKG: Themen der Kulturgeschichte (Wahlpflicht) 967
MKG 3: Methoden und Felder der Kulturgeschichte (Pflicht) 972
MKG 1: Kulturtheorien (Pflicht) 978
MKG 4: Institutionen und Medien (Pflicht) 978
MVK 3: Empirische Forschung (Pflicht) (Projektmodul) 984
**Fachgebiet Volkskunde 986**
**Institut für Slawistik und Kaukasusstudien 999**
Bereich Kaukasiologie 999
**B.A. Ergänzungsfach Kaukasusstudien 999**
**Master Kaukasiologie/Kaukasusstudien 1000**
**M.A. Kaukasusstudien 1001**
**Bachelor Ergänzungsfach Kaukasiologie/Kaukasusstudien 1003**
Bereich Slawistik 1003
**Lehramt "Jenaer Modell" 1004**
Sprachwissenschaft 1004
Literaturwissenschaft 1010
Sprachpraxis Russisch 1013
Fachdidaktik Russisch 1019
**M. A. Slawische Sprachen, Literaturen u. Kulturen 1020**
M. A. - Schwerpunkt Ost 1021
Literaturwissenschaft 1021
MSLAW 2.2 1021
MSLAW 2.1 1023
MSLAW 1 1025
Ergänzungsbereich Südslawistik 1027
MSLAW 6 1027
Sprachpraxis zweite slawische Sprache 1027
Sprachpraxis Russisch 1030
Sprachwissenschaft 1033
MSLAW 4.2 1034
MSLAW 4.1 1038
MSLAW 3.1 1043
Sprachpraxis Ukrainisch 1044
M. A. - Schwerpunkt Süd 1044

Sprachpraxis Bulgarisch 1044
Sprachpraxis zweite slawische Sprache 1045
Ergänzungsbereich Russistik 1047
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch 1052
Südslawistik 1053
MSLAW 6 1053
Wahlpflichtbereich 1055
Volkskunde/Kulturgeschichte 1055
M. A. - Kulturstudien Osteuropas 1055
Literaturwissenschaft 1055
MSLAW 2.1 1055
MSLAW 1 1055
Sprachpraxis Russisch 1056
Sprachpraxis Tschechisch 1059
Sprachpraxis Polnisch 1059
Sprachwissenschaft 1060
MSLAW 4.2 1061
MSLAW 4.1 1063
Wahlpflichtbereich 1065
Kaukasusstudien 1065
MSLAW 14 - PNr. 7000 ... Masterarbeit 1066
M. A. - Literatur - Kunst - Kultur 1066
MA-LKK-03 - PNr. 7000 ... Masterarbeit 1066
**B.A. Slawistik** **1066**
B.A. - Schwerpunkt Ostslawistik 1067
Schwerpunktbereich Russistik 1067
Sprachwissenschaft 1067
Literaturwissenschaft 1071
Sprachpraxis Russisch 1073
Sprachpraxis Polnisch 1076
Ergänzungsbereich Südslawistik 1078
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch 1079
Sprachpraxis Bulgarisch 1081
Sprachpraxis Tschechisch 1083
Sprachpraxis Ukrainisch 1086
B.A. - Schwerpunkt Westslawistik 1087
Schwerpunktbereich Westslawistik 1087
Sprachwissenschaft 1087
Literaturwissenschaft 1091
Sprachpraxis Polnisch 1093
B.A. - Schwerpunkt Südslawistik 1094
Schwerpunktbereich Südslawistik 1094
BSLAW 6 1094
BSLAW 8 1096
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch 1097

BSLAW 13.3 - Grundkurs c 1097
BSLAW 13.4 - Grundkurs d 1098
BSLAW 13.6 - Aufbaukurs b 1098
BSLAW 13.8 - Aufbaukurs d 1099
Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch) 1099
Sprachpraxis Bulgarisch 1102
Ergänzungsbereich Russistik 1105
**Master „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis", Vertiefung Slawistik 1106**
MLÜ-LWÜ-S - Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik 1107
MLÜ-SWÜ-S Sprachwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik 1108
MLÜ-GTÜ-S Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens - Vertiefung Slawistik - - - 8 1109
MLÜ-MA - PNr. 7000 ... Masterarbeit 1111
**Interdisziplinäres Studienfach Südosteuropastudien 1112**
Bachelor 1112
**Südosteuropa/ Albanologie/ Balkanologie 1112**
BSOE 2.2 1112
BSOE 3 1112
BSOE 2.1 1115
**Südslawistik 1116**
Bulgarisch 1116
Serbisch/ Kroatisch 1119
**Geschichte 1122**
Basismodul Geschichte (HiSO 240) 1122
Aufbaumodul Geschichte (HiSO 331) 1123
**Rumänistik 1124**
Rumänisch 1125
**Politikwissenschaft 1125**
**Religionswissenschaft 1126**
**Sprachen 1128**
Albanisch 1128
Bulgarisch 1128
Griechisch (modern) 1131
Rumänisch 1132
Serbisch/ Kroatisch 1133
Türkisch 1136
Ungarisch 1136
Master 1136
**MSOE 1/ MSOE 2/ MSOE-Alb 1136**
**Südosteuropa/ Albanien 1137**
**Südslawistik 1138**
**Geschichte 1138**
**Rumänistik 1139**
**Politikwissenschaft 1139**
**Religionswissenschaft 1140**

**Sprachen** **1142**
Albanisch (MSOE-Alb3) 1142
Bulgarisch 1143
Griechisch (modern) 1144
Rumänisch 1145
Serbisch/ Kroatisch 1145
Türkisch 1147
Ungarisch 1147
**M.A. Interdisziplinäre Polenstudien** **1148**
Schwerpunktbereich Slawistik 1148
**MSLAW 2.2** **1148**
**MSLAW 1** **1149**
**MSLAW 2.1** **1150**
**MSLAW 4.1** **1151**
**MSLAW 4.2** **1153**
**MSLAW 3.1 - Methoden und Ergebnisse der Linguistik für Russisten** **1155**
**MSLAW 1 – Literatur und Kultur in Russland** **1155**
Kernbereich Interdisziplinäre Polenstudien 1155
**MAIPS 2 - Spracherwerb/Sprachpraxis** **1155**
Schwerpunktbereich Politikwissenschaft 1157
**IPS 900 - Forschungsmodul** **1157**
Schwerpunktbereich Geschichte 1157
**HIST 761/761 - Übung Quellen/Lektüre zur Polnischen Geschichte** **1157**
**IPS 900 - Forschungskolloquium** **1158**
Schwerpunktbereich Soziologie 1158
**IPS 900 - Forschungskolloquium** **1158**
**Institut für Musikwissenschaft** **1162**
M.A. Musikwissenschaft 1162
B.A. Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement 1171
M.A. Kulturmanagement 1174
B.A. Musikwissenschaft 1178
**Digital Humanities** **1189**
**Register der Veranstaltungsnummern** **1193**
**Titelregister** **1205**
**Personenregister** **1237**
**Abkürzungen** **1279**

# Aktuelle sowie fach- und fakultätsübergreifende Angebote

## 102816 Universitäts- und Studentenchor der FSU Jena

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Uni.musdi. Krahnert, Sebastian

### Kommentare

Ziele der Veranstaltung sind die systematische Einstudierung klassischer weltlicher und geistlicher Chormusik sowie die daran anschließende Darbietung in öffentlichen Konzerten. Grundkenntnisse musikalischer Notationsweise und Chorerfahrung sind wünschenswert, aber nicht notwendig.

### Bemerkungen

Regelmäßige Probenteilnahme sowie die durchgängige Anwesenheit bei Generalproben und Konzerten sind Voraussetzung für das Abschließen der Übung.

### Nachweise

Teilnahme an den zu Beginn des Veranstaltung bekanntgegebenen Konzerten

## 82256 Wirtschaftskompetenz

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. pol. Schwarz, Torsten

**zugeordnet zu Modul** PAFBW010, PAFBW010, FMI-MA0905, ASQ WK II, PAFBM190

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 1.013<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Nach der Gründung sind Unternehmen keine statischen Gebilde, sondern unterliegen fortlaufenden Veränderungen. Die Vorlesung widmet sich der Frage, wie unternehmerische Entscheidungen unter verschiedenen Rahmenbedingungen getroffen werden. Themen wie: • Netzwerke und Marketing • Rechtsformen, Rechnungswesen und Steuern • Finanzierung und Forderungsmanagement • Personalwesen, Arbeitsrecht, soziale Absicherung werden entscheidungsorientiert auf verschiedene Unternehmenssituationen angewendet. Alle Referenten haben unternehmerische Erfahrungen in der Wirtschaft. Sie erwerben unternehmerische Kompetenzen, mit denen Sie Ihren Zugang zu Praktikumsplätzen verbessern und den Eintritt ins Berufsleben erleichtern. Natürlich ist die Vorlesung auch für Gründungsinteressierte eine sinnvolle Unterstützung.

## 214264 Digital-Humanities-Projektentwicklung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / Hopf, Sophie-Luisa

**zugeordnet zu Modul** DH 4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45 | Labor 19S09<br>Leutragraben 1 |

### Kommentare

Wie können Digitalprojekte in Gedächtniseinrichtungen und der geisteswissenschaftlichen Forschung erfolgreich geplant, finanziert und durchgeführt werden? Das Seminar vermittelt unter Einbeziehung von Praxisexperten ein grundlegendes Handwerkszeug und gibt Gelegenheit, dies an einem Projektbeispiel zu erproben. Die Seminarteilnehmer erwerben damit berufspraktische Kompetenzen, um in einer späteren Berufs- oder Forschungstätigkeit Digitalprojekte eigenständig koordinieren zu können. Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung von Projektideen, die Zeit- und Finanzplanung, das Projektmanagement, die Beantragung von Finanzmitteln zur Umsetzung sowie die Kommunikation und Außen-darstellung. Inhalte: • Entwicklung und Prüfung von Projektideen • Projektzeit- und Finanzplanung • Projektmanagement • Fördermöglichkeiten und Drittmittelakquise • Präsentation und Projektkommunikation Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Es sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig. Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul DH-Projektenwicklungangerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden. Studierende, die sich den Kurs anrechnen lassen möchten, erstellen als Endleistung ein Exposé für ein selbstgewähltes Forschungsvorhaben (mind. 2 Seiten). Das Seminar ist Voraussetzung, um parallel den Kurs 'Digitales Museum Thüringen' zu besuchen.

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

## 41397 Georgisch II / Georgian II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

### Nachweise

Klausur

## 51357 Georgisch IV / Georgian IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-4, Kauk-SK-4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:30 - 16:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

### Nachweise

Klausur

## 41393 Lebensformen Kaukasiens / Ethinc groups in the Caucasus, their cultures and traditions

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-BA-3, Kauk-BA-3, Kauk-BA-4, Kauk-BA-4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

### Nachweise

HA

## 71606 Lernen durch Engagement - Eigene Projekte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Projekt 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Völker, Steffi

**zugeordnet zu Modul** Erz 10_5, Erz G2, Erz 10_10, Erz 10_5_b, Engagement

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-16.04.2025 wöchentlich | Mi 08:15 - 09:45 | Seminarraum LAB 1 Am Planetarium 4 |

## Kommentare

Achtung! Beginn der Veranstaltung: 2. Semesterwoche, 16.04.2025 Bitte erscheinen Sie unbedingt in der 1. Sitzung am 16.04. zur Einführung in das Veranstaltungsformat und zur weiteren Absprache in der Gruppe bzgl. der Veranstaltungstermine! Bei diesem Angebot erfährt ehrenamtliches Engagement Ihrerseits Wertschätzung durch die Möglichkeit der Anerkennung von Leistungspunkten. 2 zentrale Bausteine müssen erfüllt sein 1. Ehrenamtliches Engagement (mind. 100 Unterrichtsstunden = 75 Stunden) • Mit einem eigenen Projekt in einer selbst gewählten Non-Profit-Organisation • ODER • Bestehende Projekte von Anbietern ehrenamtlichen Engagements, z. B. bereits bestehende langjährige Kooperationen mit: • Bürgerstiftung Jena, insbesondere Projekt: Schatzheber (https://www.buergerstiftung-jena.de/schatzheber.html) • Kinderakademie der ÜAG Jena (https://üag.de/beratung/generationenarbeit/kinderakademie) • Projekte in der Gesamtschule Wenigenjena in Jena (https://www.gms-wenigenjena.de) Projekte in der Bildung für nachhaltige Entwicklung des EWNT Jena (https://www.ewnt.de/index.php/bilde-dich) oder • Tausend Taten e.V. Jena (https://www.tausendtaten.de/de/) oder • der Kindersprachbrücke e.V. Jena (https://www.kindersprachbruecke.de/angebote/angebote-fuer-ehrenamtliche) 2. Besuch des o.g. Seminars Im Seminar wechseln sich Phasen der selbständigen Bearbeitung von Themen und Phasen der Zusammenkünfte/ Gruppenarbeiten ab. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die tätigkeits- und berufsqualifizierende Funktion von ehrenamtlichen Engagements sowie den Ausbau von Schlüsselqualifikationen zu fördern. Dies geschieht einmal durch die Reflexion der praktischen Tätigkeit, sowie durch die Anregung einer stärker inhaltlichen Verknüpfung von Theorie und Praxis. Bei Fragen zu diesem Angebot nehmen Sie bitte Kontakt auf mit: Dr. Steffi Völker, E-Mail: steffi.voelker@uni-jena.de

## Bemerkungen

## Nachweise

Nach Absolvieren des Projekts muss ein Projektbericht verfasst werden. Nähere Informationen hierzu erhalten Sie im Begleitseminar. Die Teilnahme am Seminar ist verbindlich.

# 181246 Methoden der Digital Humanities

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Kolloquium | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Jun.-Prof. Dr. phil. Münster, Sander | |
| **zugeordnet zu Modul** | DH 2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Labor 19S09<br>Leutragraben 1 |

## Kommentare

Die Digital Humanities sind ein junges und trotzdem schon sehr breites Feld an der Schnittstelle zwischen den Geisteswissenschaften und der Informatik, in dem es um weit mehr geht, als die Digitalisierung geisteswissenschaftlicher Daten. So werden zum Beispiel in den Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaften Methoden aus der KI und Sprachtechnologie eingesetzt, um geisteswissenschaftliche Fragestellungen anhand von Texten zu modellieren. Aber auch Methoden aus der Bildverarbeitung oder Geoinformatik finden zum Beispiel in den Geschichts-, Kunstwissenschaften verschiedene Anwendungsgebiete. Das Kolloquium ist als 'Ringseminar' konzipiert, bei dem nach einer kleinen Einführung jede Woche ein Forschungsthema aus den DH besprochen wird, sodass die Teilnehmer einen Überlick über die DH als Forschungsfeld bekommen und dabei natürlich auch erfahren, mit welchen praktischen Ansätzen und methodischen Zugängen Informatiker und Geisteswissenschaftler in den DH arbeiten und vor allem: zusammenarbeiten. Das Kolloquium hat keine Voraussetzungen und richtet sich explizit sowohl an Informatiker, als auch an Geisteswissenschaftler verschiedener Disziplinen.
Das forschungsorientierte Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktoranden, welche • Die Bandbreite der DH kennenlernen wollen • ihre Digital Humanities Forschungs- und Arbeitsfelder vorstellen und dazu Feedback erhalten möchten • eine Vorstellung zu praktischen Anwendungsfeldern erhalten wollen • Ideen für Projekt- und Graduierungsarbeiten entwickeln möchten • mit anderen Digital Humanists in Austausch treten möchten. Das Kolloquium wird von den Digital Humanities Professoren betreut - neben Beiträgen der Kolloquiumsteilnehmer sind Gastvorträge von Domänenexperten vorgesehen. Fakultativ sind zusätzlich sind zwei Sitzungen mit Hilfestellungen zur praktischen Ausarbeitung von Forschungsexposés vorgesehen. Ein Beleg erfolgt in Form eines Vortrags. Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul DH 2 Methoden der Digital Humanities angerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden.

# 41218 Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.2, BSLAW 11.2, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

## Kommentare

Sprachpraktischer Unterricht des Polnischen für Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1.2 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen. Fortsetzung der Arbeit vom Wintersemester. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

## Empfohlene Literatur

Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, Hurra!!! Po polsku 1. Nowa edycja. Kraków 2020

# 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

## Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

## Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# Institut für Philosophie

## Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen

## 240337 Forschungskolloquium Bildtheorie und Phänomenologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 19:45 | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Vorlesungen

## 240445 Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** Graec 310, BaPhi 4.1b, Graec 500, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, Graec 700, MA-Phi 1.2, Graec 800, Lat 821, MA-Phi 1.4, Graec 840, Graec 840, MA-Phi 2.2, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, LA-Phi 2.4, Lat 800, LA-Phi 3.2, Graec 820, Lat 810, LA-Phi 4.1, Lat 840, Lat 840, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, Lat 820, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 3.1b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Themen der Psychologie und Anthropologie in Antike und Mittelalter. Sie folgt dabei wesentlich den Abhandlungen Über die Seele von Aristoteles, Avicenna (Ibn Sina/Avicenna) und Albertus Magnus und zeigt so die Entwicklung von der Antike über die arabische Philosophie bis ins europäische Mittelalter. Dabei werden u.a. Themen wie die Definition der Seele, ihre verschiedenen Vermögen (Ernährung, Sinneswahrnehmung, Imaginationsvermögen, Intellekt), ihre Entscheidungsfreiheit und Handlungsfähigkeit sowie die Unsterblichkeit der Seele werden auch unter Einschluss anderer Autoren wie Heraklit, Platon, die Stoiker, Cicero, Augustinus, Ibn Ruschd, al-Gazali, Thomas von Aquin usw. behandelt. Exkurse betreffen antike und mittelalterliche Gendertheorien sowie die Frage nach Seelenwanderung und Auferstehung. Auf diese Weise wird sich zeigen, wie transkulturell stets neue Themen auf der Grundlage des antiken Erbes diskutiert werden.

## 240625 Einführung in die Bildtheorie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LR-Phi 5.1, BaPhi 3.2b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, LG-Phi 5.1, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.4, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal 1007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung gibt eine systematische und historische Einführung in die Philosophie des Bildes. Zu diesem Zweck wird zuerst dargestellt, wie sich die Philosophie des Bildes zur Bildwissenschaft überhaupt verhält. Danach werden die Hauptströmungen der gegenwärtigen Bildtheorie detailliert vorgestellt und ihre jeweilige Geschichte nachgezeichnet. Im Mittelpunkt wird die Diskussion der Stärken und Schwächen des anthropologischen, des semiotischen und des phänomenologischen Ansatzes in der Philosophie des Bildes stehen. In der Vorlesung werden unter anderem die Positionen innerhalb der Bildtheorie von folgenden Philosophen vorgestellt: Platon, Fiedler, Wölfflin, Jonas, Husserl, Heidegger, Merleau-Ponty, Gombrich, Anders, Peirce, Goodman, Hyman und Wollheim.

## 240621 Einführung in die Politische Philosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 90 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen / Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1a, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, BaPhi 4.1b, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LG-Phi 5.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 2.2, LG-Phi 5.2, LA-Phi 4.1, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung soll eine Einführung in die Fragen, zentralen Begriffe und verbreiteten Argumentationsfiguren der Politischen Philosophie geben. Zunächst aber ist zu klären, ob und wie sich der Bereich des politischen Handelns überhaupt von anderen Feldern der Praxis (etwa von sozialem, moralischem und juridischem Handeln) begrifflich abgrenzen lässt, und was entsprechend den Bereich der „Politik" kennzeichnet. Auf dieser Grundlage werden zentrale Begriffe – wie etwa der Freiheitsbegriff und der Begriff der Demokratie - in Blick genommen. Im Fokus steht in diesem Semester die Frage: Was kennzeichnet politisches Denken bzw. eine politische Haltung? Entsprechend werden in der Vorlesung a. verschiedene Verständnisse politischen Denkens in Theorien der politischen Philosophie vorgestellt, und b. an konkreten Beispielen aus dem aktuellen politischen Diskurs untersucht, inwiefern sich darin eine politische Perspektive ausdrückt. Themen der Vorlesung: Demokratie als antike Idee?; Demokratie, Freiheit und der 'Umschlag' in den Autoritarismus (Platon und Alain Badiou): das Politische als Praxis (Hannah Arendt), Politische Urteilskraft (Hannah Arendt) und Pragmatismus (Dewey); Öffentlichkeit und Aufklärung (Immanuel Kant); radikale Demokratietheorie; Rassismus in aufgeklärten Demokratien?, Die Freiheit des Liberalismus und die Folgen.

### Bemerkungen

Vorlesungsplan siehe Moodle

### Empfohlene Literatur

siehe Moodle

## 240626 Einführung in die Theoretische Philosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph / Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.2a, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, MA-Phi 1.2, BaPhi 4.1b, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LG-Phi 5.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.2, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Personen, die mit dem Studium der Philosophie anfangen oder ihre Kenntnis auffrischen wollen. Die Vorlesung führt anhand ausgewählter Probleme in die verschiedenen Disziplinen der theoretischen Philosophie ein. Thema sind Ontologie und Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Philosophie des Geistes. Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

## 240650 Geschichte der Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gabriel, Gottfried / PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.4, BaPhi 3.1b, BaPhi 3.2b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 11:45 - 13:15 | ONLINE |

## Kommentare

<p>Gottfried Gabriel: Geschichte der Sprachphilosophie <p>Montag 11:45–13:15 Uhr  <p>Beginn am 7. April <p> Diese Vorlesung widmet sich der Logik, der Rhetorik und der Poetik der Sprache. Das Vorgehen ist problemgeschichtlich ausgerichtet. Es geht aus von der Analyse klassischer Texte der Autoren Locke, Leibniz, Herder, Humboldt, Nietzsche, Mauthner, Frege und Wittgenstein, die miteinander verglichen und in ihrem systematischen Gehalt diskutiert werden. Zentrale Themen sind (1) die Beziehung zwischen Denken und Sprache und (2) der Übergang von der Erkenntniskritik (Kant) zur Sprachkritik (Wittgenstein). Aus Anlass des Frege-Jahrs 2025 (100. Todesjahr) wird den Schriften Freges besondere Aufmerksamkeit gelten. <p>Die Vorlesung wird hybrid angeboten. Der Zoom-Link ist derselbe wie in den vergangenen Semestern: <p><a href='https://zoom.us/j/92003357262?pwd=YkJKM28wRFNDa1c0YWduY0tpY2UyZz09'>https://zoom.us/j/92003357262?pwd=YkJKM28wRFNDa1c0YWduY0tpY2UyZz09</a> <p>Wenn der Link nicht direkt angeklickt werden kann, ist er in das Suchfeld einzusetzen. <p>Gäste und Studierende anderer Fächer sind willkommen. Thematische Anschlüsse ergeben sich vor allem zur Sprachwissenschaft und zur Literaturwissenschaft. <p>Die Vorlesung kann als Teil eines Wahlpflichtmoduls belegt werden. Der Leistungsnachweis wird dann im zugeordneten Seminar erworben. (Anders als in Konstanz gibt es in Jena keine Klausur.) <p>  Zur Erinnerung: Die Vorlesung beginnt am Montag, d. 7. April um 11:45. Zur Vorbereitung sollten die Textauszüge von John Locke gelesen werden. Eine Kurzversion findet sich in dem 'Reader Sprachphilosophie”. Dieser enthält außerdem für später Kurzversionen der Texte von Herder, Humboldt, Nietzsche, Frege und Wittgenstein. <p>Über die Wörter oder die Sprache im allgemeinen <p class='MsoNormal' style='text-indent: 9.35pt;'>1. Da Gott den Menschen zu einem geselligen Wesen bestimmt hatte, so erschuf er ihn nicht nur mit der Neigung und versetzte ihn nicht nur in die Notwendigkeit, mit seinen Artgenossen Gemeinschaft zu pflegen, sondern stattete ihn auch mit der Sprache aus, die das hauptsächliche Werkzeug und das gemeinsame Band der Gesellschaft werden sollte. Deshalb sind die menschlichen Organe von Natur so eingerichtet, daß sie fähig sind, artikulierte Laute zu bilden, die wir Wörter nennen. Das genügte jedoch nicht, um eine Sprache zu erzeugen. Denn auch Papageien und verschiedenen anderen Vögeln kann man beibringen, hinreichend deulich artikulierte Laute hervorzubringen, obgleich sie keineswegs der Sprache fähig sind. <p class='MsoBodyTextIndent'>2. Es war daher für den Menschen außerdem die Fähigkeit erforderlich, diese Laute als Zeichen für innere Vorstellungen zu verwenden. Er mußte sie zu Kennzeichen für die in seinem eigenen Geist vorhandenen Ideen machen können, wodurch sie auch anderen erkennbar und die Gedanken des menschlichen Geistes von einem zum andern übermittelt werden konnten. <p class='MsoNormal' style='text-indent: 9.35pt;'>3. Aber auch das genügte nicht, um die Wörter so nützlich zu machen, wie sie es sein sollten. Für die Vollkommenheit der Sprache genügt es nicht, daß Laute zu Zeichen für Ideen gemacht werden können, wenn sich diese Zeichen nicht so verwenden lassen, daß sie mehrere einzelne Dinge zusammenfassen. Denn wenn jedes Einzelding mit einem besonderen Namen bezeichnet werden müßte, so würde die Vielfalt der Wörter ihre Verwendung verwirren. <p class='MsoNormal' style='text-indent: 9.35pt;'>Um<a style='mso-footnote-id: ftn1;' title='' href='#_ftn1' name='_ftnref1'>*</a> diesem Übelstande abzuhelfen, erfuhr die Sprache mit der Verwendung allgemeiner Ausdrücke eine weitere Verbesserung, wodurch ein einziges Wort dazu befähigt wurde, eine Vielheit von Einzelexistenzen zu bezeichnen. Diese vorteilhafte Verwendung der Laute wurde nur durch die Verschiedenheit der Ideen ermöglicht, als deren Zeichen sie dienten. Diejenigen Namen nämlich wurden zu allgemeinen, die zu Zeichen allgemeiner Ideen gemacht wurden, während diejenigen Einzelnamen blieben, die man für Einzelideen verwendete <p class='MsoNormal'> <p class='MsoNormal'>John Locke, Versuch über den menschlichen Verstand, III. Buch, II. Kap., 1.-2. Abschnitt; Bd. 2, S. 4ff. <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>Über die Bedeutung der Wörter <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>1. Wenn jemand auch eine Fülle verschiedener Gedanken hegt, Gedanken, die anderen <p class='MsoNormal'>ebensogut Nutzen und Vergnügen bringen könnten wie ihm selbst, so sind sie doch alle in seiner Brust verschlossen, für andere unsichtbar und verborgen; sie können auch nicht durch sich selbst kundgegeben werden. Da nun aber die Annehmlichkeiten und Vorteile der Gemeinschaft ohne eine Mitteilung der Gedanken nicht zu erreichen sind, so mußte der Mensch notwendig gewisse äußere, sinnlich wahrnehmbare Zeichen finden, mit deren Hilfe jene unsichtbaren Ideen, die seine Gedankenwelt ausmachen, andern mitgeteilt werden könnten. Für diesen Zweck war im Hinblick auf Reichhaltigkeit und Schnelligkeit nichts so gut geeignet wie jene artikulierten Laute, die der Mensch mit solcher Leichtigkeit und Mannigfaltigkeit zu erzeugen imstande war. So wird es begreiflich, wie es dazu kam, daß gerade die Wörter, die ja von Natur diesem Zweck so vorzüglich angepaßt waren, von den Menschen als Zeichen für ihre Ideen verwendet wurden. Es geschah nicht wegen eines natürlichen Zusammenhanges, der zwischen einzelnen artikulierten Lauten und gewissen Ideen bestände, denn dann würde es in der ganzen Menschheit nur eine Sprache geben. Vielmehr geschah es vermittels einer willkürlichen Verknüpfung, durch die ein bestimmtes Wort jeweils beliebig zum Kennzeichen einer bestimmten Idee gemacht wurde. Der Zweck der Wörter besteht also darin, sinnlich wahrnehmbare Kennzeichen der Ideen zu sein; die Ideen, für die sie stehen, machen ihre eigentliche und unmittelbare Bedeutung aus. <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>2. Der Wert, den diese Kennzeichen für die Menschen besitzen, besteht entweder darin, dasie sich ihre eigenen Gedanken zur Unterstützung ihres Gedächtnisses einprägen, oder daß sie ihre Ideen gleichsam zutage fördern und den Blicken anderer unterbreiten. Die Wörter vertreten also ihrer ursprünglichen oder unmittelbaren Bedeutung nach nur die Ideen im Geiste dessen, der sie benutzt; dabei ist es belanglos, wie unvollkommen oder sorglos auch immer diese Ideen den Dingen, die sie darstellen sollen, entnommen sein mögen. Wenn jemand zu einem andern spricht, so will er verstanden werden; die Absicht seiner Rede ist, daß bestimmte als Kennzeichen dienende Laute dem Hörer seine Ideen kundtun sollen. Demnach sind es die Ideen des Sprechenden, als deren Kennzeichen die Wörter dienen wollen. In dieser Eigenschaft kann sie niemand unmittelbar für etwas anderes verwenden als für seine eigenen Ideen. <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand, III. Buch, IX. Kapitel, 21. Abschnitt: <p class='MsoNormal'>  <p class='MsoNormal'>Als ich [...] daran ging, den Umfang und die Zuverlässigkeit unserer Erkenntnis zu untersuchen, mußte ich feststellen, daß diese unsere Erkenntnis zu den Wörtern in einer so engen Beziehung steht, daß nur wenige klare und zutreffende Aussagen über die Erkenntnis möglich sind, ohne vorher genau zu erforschen, was die Wörter leisten und in welcher Art sie die Dinge bezeichnen. Denn die Erkenntnis, deren Gegenstand die Wahrheit ist, hat es stets mit Sätzen zu tun. Obwohl ihr letztes Ziel zwar in den Dingen selbst liegt, so sind doch die Wörter dabei so sehr als Vermittler notwendig, daß sie von unserer allgemeinen Erkenntnis kaum trennbar zu sein scheinen. <p><span style='font-size: 12.0pt; font-family: 'Times New Roman',serif; mso-fareast-font-family: 'Times New Roman'; mso-ansi-language: DE; mso-fareast-language: DE; mso-bidi-language: AR-SA; mso-no-proof: yes;'><br style='mso-special-character: line-break; page-break-before: always;' clear='all' />  <br clear='all' /><hr align='left' size='1' width='33%' /> <p class='MsoFootnoteText'><a style='mso-footnote-id: ftn1;' title='' href='#_ftnref1' name='_ftn1'>*</a> Zusatz der 2. Aufl. John Locke, An essay concerning human understanding, hg. v. A. C. Fraser, Oxford 1894, Bd. II, S. 131.] <p class='MsoNormal'>John Locke, An Essay Concerning Human Understanding (1690), dt. Versuch über den menschlichen Verstand, III. Buch, I. Kapitel 1.-3. Abschnitt; 2 Bde., Hamburg 1988, Bd. 2, S. 1f. <p class='MsoNormal'> 

## Empfohlene Literatur

## 94887 Griechisches und römisches Epos. Von Homer bis Lukan

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, Graec 840, Graec 840, Graec 800, Graec 300, Graec 310, Graec 810, Graec 200, Lat 810, ASQ Multi, Lat 850, Lat 850

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Mit den unter Homers Namen überlieferten Großepen Ilias und Odyssee beginnt (falls nicht Hesiod noch etwas älter sein sollte als der Iliasdichter) die griechische Literatur und erreicht zugleich ihren ersten Höhepunkt. Sehr viele epische Dichtungen sind aus der griechischen Antike nicht überliefert, dafür hat die Gattung in der römischen Literatur um so mehr und ebenfalls herausragende Vertreter. Neben Homers Gedichten sind nur noch Apollonios Rhodios' Argonautica sowie bezeichnenderweise die Euripideische Tragödie für die Gestaltung des römischen Epos bestimmend gewesen. Die Vorlesung behandelt Homer, Apollonios und nach einer kurzen Übersicht über die älteren, nur fragmentarisch erhaltenen römischen Epiker (Livius Andronicus' Odusia, eine Nachdichtung der Odyssee, Naevius' Bellum Poenicum und Ennius' historisches Epos Annales, das Vergil stark rezipiert hat). Vor allem aber soll Vergils Aeneis im Vordergrund stehen, die Ennius' Annales als das römische Epos abgelöst hat. Wenn die Zeit noch reicht, soll auch ein Blick auf Lucans historisches Epos De bello civili (Pharsalia) geworfen werden.

### Bemerkungen

Voraussetzung für die Teilnahme: Alle Interessierten sind willkommen, besondere Voraussetzungen für die Teilnahme gibt es nicht. Die Vorlesung wird so gestaltet werden, daß auch Hörer ohne Griechischkenntnisse mit Gewinn folgen können. Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i.d.R. mündliche Prüfung in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

## 240627 Handlung, Freiheit, Autonomie. Eine Einführung in die Theorie des Handelns

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.4, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 3.1, LA-Phi 2.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.2, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.3, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LG-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

In dieser Vorlesung über das Wesen des menschlichen Handelns werden wir von einer Untersuchung der Struktur und Erklärungsweise von Handlungen übergehen zur Frage nach den Kriterien freien Handelns, was uns zum Begriff der Autonomie des Subjekts führen wird. Dabei werden Ansätze der analytischen Philosophie, der Phänomenologie und der klassischen Deutschen Philosophie Berücksichtigung finden.

## 70126 Medizinethik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.mult. Knoepffler, Nikolaus

**zugeordnet zu Modul** M-AEKM-F1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

### Empfohlene Literatur

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8. Auflage. Oxford University Press. Knoepffler, N. (2004): Menschenwürde in der Bioethik. Springer. Knoepffler, N. (2012): Der Beginn der menschlichen Person. Herder. Knoepffler, N. (2021): Den Hippokratischen Eid neu denken. Medizinethik für die Praxis. Alber (Basis der Vorlesung) Schneider, U. (2022): Ethik des Genome Editings an der menschlichen Keimbahn. Eine Untersuchung im Spiegel hochrangiger Akademien und Ethikräte. Alber Stulik, H. (2024): Einstellungen von Ärzten zu medizinethischen Fragen. Alber. Veatch, R. M./Guidry-Grimes, L. K. (2020): The Basics of Bioethics. 4. Auflage. Routledge

# Oberseminar

## 240768 Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 19:00 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Im Oberseminar haben Studierende die Möglichkeit, eigene Projekte und Arbeiten zur Diskussion zu stellen. In den Sitzungen, in denen keine Projektvorstellungen anstehen, werden wir uns gemeinsam beschäftigen mit Kants Schrift „Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft' von 1786, in der Kant die Brücke zu schlagen versucht zwischen den Ergebnissen der „Kritik der reinen Vernunft" und der Physik.

### Empfohlene Literatur

Empfohlene Ausgabe: Immanuel Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft, hg. v. Konstantin Pollok. Hamburg: Felix Meiner, 1997

# Hauptseminare

## 240717 Anfänge der Moderne (1750-1850). Philosophische und wissenschaftliche Briefe

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hühn, Helmut

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar untersucht den „Erfahrungswandel" in der „Sattelzeit" der Moderne, die der Historiker Reinhart Koselleck in dem Zeitraum von 1750 bis 1850 ansetzt. Dieser Zeitraum, gekennzeichnet durch tiefgreifende politisch-gesellschaftliche Umwälzungen, ist zugleich eine Blütezeit der Briefkultur. Anhand ausgewählter Briefe erschließen wir die Mitteilung neuer Ideen und rekonstruieren Veränderungsprozesse im wissenschaftlichen, philosophischen wie künstlerischen Denken. Die Verfasser der Briefe gehören zu einem großen Teil zu dem Kommunikationsraum Jena/Weimar 'um 1800' (Goethe, Schiller, die Brüder Humboldt, die Brüder Schlegel, Fichte, Hölderlin, Schelling und Hegel).

## 240686 Architektur der Gewalt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Warkus, Matthias

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, BA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Das 20. Jahrhundert kennt verschiedene Formen architektonisch gestalteter Bauten und Räume, die in enger Beziehung zu seiner Gewaltgeschichte stehen: Lagerarchitekturen, Befestigungsanlagen und Grenzsperren, Verwaltungs- und Repräsentationsgebäude vor allem, aber nicht nur, totalitärer Staaten, koloniale Herrschaftsarchitekturen, Soldatenfriedhöfe, Ehren- und Mahnmale usw.
Aber »Architektur der Gewalt« ist natürlich keine Erfindung der Moderne – Zwingburgen, Festungen, Kasernen, Wälle, Gefängnisse, Arbeitshäuser, Irrenanstalten, Zeughäuser, Feldlager, Kriegshäfen und vieles andere gibt es seit Jahrhunderten, teils Jahrtausenden. Und auch die Zukunft, soweit wir sie imaginieren, kennt ihre Gewaltarchitekturen, die z.B. als Teil dystopischer Fiktion geradezu Popkultur geworden sein können. Eine philosophische Beschäftigung mit dem Thema lohnt sich daher. Nach einem Einführungsteil mit Texten zur Definition von Architektur und Gewalt werden wir verschiedene philosophische Texte lesen, aber auch philosophiefremde Texte und andere Dokumente wie Pläne, Baubeschreibungen oder Filmdokumente nutzen, um uns in verschiedenen Hinsichten mit dem Zusammenhang von Architektur und Gewalt zu beschäftigen. Der definitive Literaturplan wird nach der Einführungsphase der Veranstaltung, also voraussichtlich zur 3. Vorlesungswoche, festgelegt. Klassiker wie Texte von Jeremy Bentham, Michel Foucault und Giorgio Agamben werden sicherlich Teil der Lektüre sein. Wünsche der Studierenden werden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Veranstaltung erfordert keine besonderen philosophischen Vorkenntnisse, es werden jedoch evtl. anspruchsvolle Texte gelesen, für die eine gewisse Erfahrung hilfreich ist. Von allen Teilnehmenden wird Anwesenheit über das gesamte Semester sowie die Bereitschaft erwartet, eine Studienleistung zu erbringen (Sitzungsprotokoll, kleines Referat). Möglicherweise wird es separate Termine für Filmsichtungen und/oder einen Gastvortrag geben. Diese werden frühzeitig mit den Teilnehmenden vereinbart.

## 240738 Bildungsphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Bonnemann, Jens

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Ganz allgemein wird in der Bildungsphilosophie die Frage gestellt, woran sich die pädagogische Praxis orientieren sollte. Welche Ziele sollten sozialisatorische Prozesse verfolgen und welche Mittel können und dürfen sie dabei zur Anwendung bringen? Einflussreiche Bildungsphilosophen der Gegenwart wie zum Beispiel Andreas Dörpinghaus verstehen Bildung dabei ganz explizit in Abgrenzung zur Ausbildung. Während es bei der Ausbildung primär um den Erwerb von gewinnbringenden und nützlichen Fähigkeiten und Kompetenzen für Berufsperspektiven und Karrierechancen geht, soll sich Bildung im engeren Sinn gerade nicht an dem Kriterium der Effizienz und Zweckrationalität bemessen Man müsste also eine Technologie der Selbstoptimierung von einer Ethik der Lebensführung unterscheiden. So ist Bildung bei Wilhelm von Humboldt ganz allgemein in Erfahrungsprozessen verwurzelt, die unsere Weltsicht und Lebensgestaltung formen und damit das Verhältnis zu uns selbst, zu den Mitmenschen und zur Welt prägen. Das bedeutet, der Gebildete wäre nicht nur ein reibungslos funktionierendes Rädchen im Getriebe, sondern auch das, was man einen kritischen Staatsbürger nennen könnte. Im Seminar sollen klasssische und aktuelle Texte der Bildungsphilosophie gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

## 240809 Der Gewissensbegriff im Deutschen Idealismus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas / aplProf Dr. Vieweg, Klaus

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00<br>Vorbesprechung | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

In diesem Blockseminar werden wir uns nach einer kurzen Auseinandersetzung mit dem scholastischen Gewissensbegriff, insbesondere bei Thomas von Aquin, mit der kritischen Diskussion befassen, die dieser zentrale Begriff der Moralphilosophie in der klassischen deutschen Philosophie von Kant über Jacobi und Fichte bis zu Hegel erfahren hat. Die Vorbesprechung mit der Verteilung der Referate findet am 11. April 2025, 12-14 Uhr statt. Das genaue Datum des Seminars wird noch bekanntgegeben. (Für die Studierenden des deutsch-italienischen Studienprogramms „Deutscher Idealismus und moderne europäische Philosophie" ist das Hauptseminar eine Pflichtveranstaltung („Sommerkurs"); das Seminar ist aber ist aber offen für alle Studierende.)

### Bemerkungen

Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt und gilt auch als Sommerseminar für den deutsch-italienischen Studiengang.

## 240655 Die Seele in der Antike, Teil 1: Platons Phaidon

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 2.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, BaPhi 3.3b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Die Idee des zweisemestrigen Lektürekurses ist es, einen Einstieg in die beiden berühmtesten antiken Texte zur Seelenlehre zu geben: Platons Phaidon im Sommersemester und Aristoteles' De anima im Wintersemester. Auf diese Weise kann an einem zentralen Thema ein exemplarischer vergleichender Einblick in das Denken der beiden größten Denker der Antike gegeben werden. Im Sommersemester soll zunächst Platons Dialog Phaidon gelesen werden, in dem Platon die letzten Stunden des Sokrates, dessen philosophische Haltung und vor allem die Gespräche beschreibt, die Sokrates in seinen letzten Stunden führte. Dieser Dialog stellt nicht nur ein literarisches Meisterwerk dar, sondern ist auch der Ort, an dem klassische Theorien von Platons Denken eingeführt werden: Die Ideenlehre und die Unsterblichkeit der Seele. Insofern handelt es sich um eine hervorragende Einführung in das Denken Platons.

### Empfohlene Literatur

Es gibt zahlreiche deutsche Übersetzungen des Phaidon. Eine zweisprachige Ausgabe ist vorzuziehen. Eine Einführung in das griechische Alphabet ist nötig.

## 240810 Dualität und Einheit: Der 'Horen-Streit' zwischen Schiller und Fichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M. A. Sommer, Niklas

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025 Einzeltermin | Mo 12:15 - 13:45 | ONLINE (Vorbesprechung) |
| | 17.05.2025-18.05.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |
| | 21.06.2025-22.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## 240720 Emotionen in Philosophie und Film

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | aplProf Dr. phil. Bonnemann, Jens | |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 2.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Verhältnis zwischen Vernunft und Gefühl ist ein fortwährendes Thema der Philosophiegeschichte, wobei die Gefühle wie auch der gesamte Bereich der Sinnlichkeit - mit wenigen Ausnahmen wie Schopenhauer oder Nietzsche - zumeist gegenüber der Vernunft weitaus geringwertiger eingeschätzt werden. Während rationale Argumente in der Interaktion ausgetauscht werden, so dass - nach einer berühmten These von Habermas - im Grunde erst die Öffentlichkeit der Ort ist, in dem sich bewährt, was als vernünftig gelten kann, so scheint doch jeder Mensch nur in seiner eigenen Gefühlswelt zu leben. Merleau-Ponty hat mit Blick auf die Gefühle darum von einem Solipsismus gesprochen: Während mich das Argument eines anderen Menschen überzeugen kann, können die Gefühlserfahrungen eines anderen Menschen doch niemals die eigenen Gefühlserfahrungen sein. Ich spüre, dass ich glücklich bin, aber um zu erfahren, ob jemand anders glücklich ist, bin ich auch darauf angewiesen, dass er es mir sprachlich mitteilt, wobei die sprachliche Mitteilung natürlich nicht dasselbe ist wie die eigene Erlebnisevidenz. Aber trotzdem würden wir nicht in Abrede stellen, dass es möglich ist, anderen Menschen ihre Gefühle anzusehen und anzuhören, auch ohne dass sie darüber sprechen. Gefühle können also erlebt, erzählt, gesehen und gehört werden. Ein Gesichtsausdruck, ein Blick, eine Erzählung, ein Bild, eine Melodie können gefühlvoll sein. Nun bietet kein anderes Medium auch nur ansatzweise so viele Möglichkeiten wie der Film, um Emotionen zur anschaulichen Darstellung zu bringen. Das Seminar will der Darstellbarkeit von Gefühlen auf der Grundlage einerseits von philosophischen Texten und andererseits durch filmgeschichtliche Beispiele auf die Spur kommen.

## 240441 Frege: Grundlagen der Arithmetik

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Jun.-Prof. Dr. phil. Rohr, Tabea | |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

In den Grundlagen der Arithmetik stellt Frege sein Grundlegungsprogramm, zu zeigen, dass die Arithmetik eigentlich ein Teil der Logik ist, allgemeinverständlich dar. Der Text enthält keine Formeln und ist somit auch für Studierende ohne formale Vorkenntnisse zugänglich. Auch wenn das Buch hauptsächlich eine Frage aus der Philosphie der Mathematik zu beantworten sucht, diskutiert Frege einige grundsätzliche Probleme der theoretischen Philosophie wie etwa den Unterschied zwischen synthetisch und analytisch und den Wert von induktiven Schlüssen. Im Seminar werden wir den gesamten Text (von insgesamt ca. 120 Seiten) lesen und diskutieren.

### Bemerkungen

Die Veranstaltung kann auf das Frege-Zertifikat für Logik angerechnet werden.

### Empfohlene Literatur

Text bei archive.org

# 240808 Handeln

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Neuber, Simone

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~11.04.2025-11.04.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 18:00 - 19:00~~ VERANSTALTUNG FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~18.07.2025-18.07.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 21:00~~ FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~19.07.2025-19.07.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Sa 09:00 - 21:00~~ FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~20.07.2025-20.07.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~So 09:00 - 16:00~~ FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |

# 240811 Hegels Wissenschaft der Logik als moderne Logik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Vieweg, Klaus

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 Vorbesprechung | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Bemerkungen

Kompaktkurs in Siegmundsburg: 28.-30.09.2025

# 240812 Hegels Wissenschaft der Logik. Sein und Dasein.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zander, Folko

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.06.2025-11.06.2025 Einzeltermin | Mi 12:15 - 13:45 Vorbesprechung | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## 146726 Homer, Ausgewählte Passagen aus Ilias und Odyssee

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** Graec 850, Graec 850, Graec 810, Graec 311, Graec 310, Lat 700, Lat 500, Lat 500, Graec 700, Graec 500, Graec 300

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 R. 3.07, FG 25 | |

### Kommentare

Das Seminar behandelt zentrale Passagen der Ilias und der Odyssee, über deren Auswahl wir uns verständigen werden. Wir beginnen mit dem ersten Buch der Ilias. Vorbereitung: Ilias, Buch 1 (A), 1–52.

### Bemerkungen

Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; i.d.R. Referat und Hausarbeit. Die Veranstaltung findet im R. 3.07, Vorraum Papyrussammlung, Fürstengraben 25 statt!

### Empfohlene Literatur

Textausgabe: Für den Hausgebrauch des studentischen Philologen sind auch ältere Ausgaben, z.B. die oft preiswert erhältliche Oxford-Ausgabe von Ilias und Odyssee in vier Bänden von (David B. Monro und) Thomas W. Allen (Ilias 3. Aufl. 1920, Odyssee 2. Aufl. 1917–1919) verwendbar. Empfohlen werden jedoch die Teubner-Ausgaben von Martin L. West: Homeri Ilias, Stuttgart/Leipzig 1998–2000; Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017. Übersetzungen: Empfohlen werden jetzt die Übersetzungen von Kurt Steinmann (München Ilias 2017, Odyssee Zürich/München 2007). Auch sehr gut, aber inzwischen als etwas altertümlich empfunden die Prosaübersetzungen von Wolfgang Schadewaldt (Ilias Frankfurt a.M. 1975, Odyssee Hamburg 1958) Vorbereitung: Ilias, Buch 1 (A), 1–52.

## 240644 Hume. Schriften zur Religion

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.4, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 2.2b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

David Hume hat sich wiederholt kritisch mit der Religion auseinandergesetzt: 1748 Innerhalb der Essays Concerning Human Understanding befassen sich zwei Essays mit religiösen Themen: Of Miracles - hier argumentiert Hume dafür, dass 1. kein Wunderbericht glaubwürdig sein kann, weil er die gewöhnliche Erfahrung der Regelmäßigkeit der Erscheinungen gegen sich hat, und dass 2. die Religion (paradoxerweise) nur auf Wunder begründet werden kann, und auf das Bewusstsein davon gegründet sein müsste, ein Wunder in sich zu spüren, so dass etwas in mir gegen alle Vernunft steht. Of a Particular Providence and of a Future State: Auf empiristischer Grundlage ist keine Schlussfolgerung auf etwas möglich, was den Bereich der gewöhnlichen Erfahrung übersteigt - insbesondere nicht darauf, dass es eine göttliche Vorsehung oder Vergeltung gibt, die die natürlichen Folgen und Konsequenzen guten und schlechten Handelns übersteigt - und dass insbesondere auch nichts erkennbar oder beweisbar ist, was über unser diesseitiges Leben hinausgeht. 1758 The Natural History of Religion: Hier beschreibt Hume die 'natüriche' Entstehung der Religion aus den Emotionen der Menschen, insbesondere aus der Furcht vor unbekannten und unbeherrschbaren Naturvorgängen. Hume merkt zudem an, dass der Polytheismus insgesamt toleranter ist als der Monotheismus. Erst nach Humes Tod erschien das religionsphilosophische Hauptwerk Humes: Dialogues Concerning Natural Religion: Eine Auseinandersetzung in Dialogform mit allen halbwegs ernst zu nehmenden versuchen, Gottes Existenz nachzuweisen und so die Religion 'natürlich' durch Vernunft (und nicht durch Offenbarung) zu begründen. Und die beiden zuvor unterdrückten Essays: Of Suicide: Hume zeigt auf, dass die Selbsttötung insbesondere keine (angebliche) Pflicht gegenüber Gott verletzen kann - so dass die traditionellen Verbote des Suizids nicht gerchtfertigt sind. Of the Immortality of the Soul: Hume zeigt auf, dass eine Unsterblichkeit der Seele, die dazu dient, dass ein göttliches Wesen einen Übeltäter eine unendliche Zeitdauer lang strafen und quälen kann, jeder menschlichen Auffassung von Moral widerstreitet: Die moralischen, metaphysische und physischen Argumente für die Unsterblichkeit der Seele sind gleichermaßen unzureichend. Das Seminar wird versuchen, einen Überblick über diese Schriften zu erarbeiten und Humes Haltung zu klären. Humes Argumente bleiben auch für die neuere Diskussion über die Religion wichtig: John Mackie, Das Wunder des Theismus. Argumente für und gegen die Existenz Gottes (englisch 1981, deutsch 1985) spielt bereits im Titel auf Humes Bemerkung an, dass Religion zu haben, nur als 'Wunder in der eigenen Brust' (Of Miracles, Ende) erklärlich ist. Glaube und Vernunft. Texte zur Religionsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, 1979 - dieses Buch enthält als eine Art Motto den Hinweis: 'Zum 200. Jahretag des Erscheinen der ‚Dialogues Concerning Naural Religion"

## Empfohlene Literatur

Alle Texte sind im Original und zuverlässig zugänglich unter: Hume Texts Online, unter: davidhume.org Auf deutsch gibt es die Dialoge bei Reclam, Meiner [neu hg. v. L. Kreimendahl, mit ausführlichen Textnachweisen und Querverbindungen], und in einer älteren Textform bei Steidl (hübschs Buch). Die Natural History of Religion ist deutsch bei Meiner erhältlich. Ebenso wie die Dialoge ist auch der Text der Naturgeschichte in der Philosophischen Bibliothek in der ThULB als E-Book verfügbar. Die kompakteste Form, die beiden Haupttexte in der Hand zu haben ist: Hume, Principal Wrritings on Religion including Dialogues Concerning Natural Religion and Natural History of Religion, J.C.A. Gaskin, ed., Oxford 1993 (Oxford World's Classics) [Mit zusätzlichen Texten, Zusammenfassungen und einer Einleitung] Gaskin, Hume's Philosophy of Religion, 2nd ed., London 1988 [die einzige Gesamtdarstellung] Kreimendahl, Lothar: 'Die Religion ist mir ein Greuel' [Aufsätze zum Thema]

# 240437 Ideologiekritik nach Marx

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1, BaPhi 3.2b | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Was mit 'Ideologie', was mit 'Ideologiekritik' gemeint ist, gilt als umstritten; die Fragen lassen sich auch angesichts des historischen Wandels und der (komplexen) Mehrdeutigkeit dieser Konzepte nicht einfach beantworten.Im Zentrum dieses Seminars steht mit der Kritik der Politischen Ökonomie von Karl Marx eine der einflussreichsten ideologiekritischen Theorien. Ausgehend von einschlägigen Textauszügen (z.B. aus dem Kapital) soll zunächst untersucht werden, was Marx unter Ideologie versteht und wie er diese analysiert sowie kritisiert. Eine bekannte Pointe (bzw. für viele Kritker:innen: ein Skandal) besteht darin, dass Ideologien in den Augen von Marx wahr und falsch zugleich sind: Ideologisches Wissen (z.B. eine marktliberale Theorie) stelle reale soziale Sachverhalte einerseits auf spezifische Weise verkehrt dar (z.B. werden Prinzipien der kapitalistischen Warenproduktion oder des -tausches als naturgegeben angesehen), sei aber andererseits doch in funktionaler Hinsicht passend, sodass es zur Stabilisierung oder Reproduktion gegebener Verhältnisse (z.B. Klassen- oder Eigentumsverhältnisse) beiträgt. Zudem dienen Ideologien zwar der Legitimation falscher (nämlich leiderzeugender, entwürdigender, ausbeuterischer o.ä.) Verhältnisse, dennoch würde es ohne ihr normatives Potential (z.B. der Idee eines gerechten Tauschs) keinen Widerstand gegen diese geben können. Und sogar die Kritik an Ideologien wird auf eine merkwürdige, widersprüchlich erscheinende Weise dialektisch gedacht: Ernsthaften Ideologiekritiker:innen ist bewusst, dass auch sie selbst inmitten ideologischer Komplexe stehen, die sie zugleich als solche reflektieren und erkennen müssen, sofern sie zur Emanzipation beitragen wollen. Im Anschluss an Marx können im Seminar noch weitere anspruchsvollen Ansätze der Ideologiekritik (z.B. von Theodor W. Adorno, Nancy Fraser, Rahel Jaeggi, Frigga Haug oder Silvia Federici o.a.) sowie ihre Anwendungen auf konkrete aktuelle Phänomene (z.B. auf Rassismus, Sexismus, Antisemitismus, Klassismus etc.) diskutiert werden. Über die Seminarlektüre entscheiden wir gemeinsam in den beiden ersten Sitzungen des Semesters.

## Bemerkungen

Der workload (Arbeitsaufwand) zum Seminar beträgt laut Modulhandbuch 150 h, davon 30 h Präsenzzeit.

## Nachweise

Die Prüfungsleistung besteht aus (1.) der Übernahme einer Patenschaft zu einem der diskutierten Texte, (2.) einem Protokoll zu einer Seminarsitzung, (3.) einer Hausarbeit (mit Exposé inkl. Literaturliste) ODER schriftl./ mndl. Prüfung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Lektüre und eine Zusammenstellung der Quellen, die wir im Seminar erarbeiten und diskutieren (können), stehen zu Beginn der Vorlesungszeit im Moodle bereit.

# 240707 Kants philosophische Entwicklung

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

Das Seminarwill Kants Denken in seiner Entwicklung thematisieren - und insbesondere die Fragen klären, von denen kant ausgeht und die er beantworten möchte. Im ersten Teil behandeln wir den Weg Kants hin zu seiner kritischen Philosophie. Es zeigt sich dabei, dass die Vorgeschichte der Kritik der reinen Vernunft bereits über zwei Jahrzehnte an kritischen Analysen umfasst - seit der Bekanntschaft mit Hume um 1755 hatte Kant die traditionelle Philosophie (oder Metaphysik) als hinfällig abgelehnt und einen neuen Weg gesucht, um überhaupt Philosophie betreiben zu können. Das Verhältnis Kants zu Hume wird sich als zentral dafür ereisen, um Kants Projekt zu verstehen. Im zweiten Teil wollen wir einige Schritte innerhalb der Ausbildung der kritischen Schriften behandeln: Zunächst stellt sich die Frage, wie Kant zu einer Begründung eines kategorischen Imperativs kam, und dadurch zu einer bisher völlig unbekannten Art, die Ethik zu begründen. Weitere Fragen betreffen die Erweiterung der kritischen Perspektive durch die kritik der praktischen Vernunft und die Kritik der Urteilskraft. Wir wollen abschließend auch einen Blick auf Kants letzten Versuch einer Systematik im Opus Postumum werfen, indem Kant eine Gedankenfigur von Spinoza (den er zuvor abgelehnt hatte) anwenden möchte.

## 240776 Kants praktische Philosophie im gesellschaftlichen und politischen Kontext II (Fortsetzung)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen / Dr. Peaceman, Hannah

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 22.04.2025-22.04.2025<br>Einzeltermin | Di 18:00 - 20:00<br>Vorbereitungssitzung (ONLINE) | |

### Kommentare

Das Seminar ist eine Fortsetzung des Seminars im letzten Semester. Dabei ging es darum, Kants Philosophie – insbesondere seine praktische und politische Philosophie – vor dem Hintergrund der philosophischen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Diskussionen seiner Zeit zu entschlüsseln. An ausgewählten Stellen werden wir nun in diesem Semester versuchen, über die Kontextualisierung diejenigen Elemente und Argumentationen genau zu bestimmen, in denen sich die Originalität und das spezifisch Philosophische der Kantischen Theorie zeigen. Im Seminar wird die Kontextualisierung am Beispiel zentraler Begriffe und Termini der Kantischen praktischen Philosophie herausgearbeitet und diskutiert und die Frage gestellt: Wie lässt sich der Kontext, insbesondere im Fall rassistischer, sexistischer und antijüdischer Topoi und „Argumentationen", recherchieren und wie lassen sich die wesentlichen Ergebnisse den Leser:innen der Kantischen Texte in knapper Form vermitteln? Das Seminar beginnt mit einer online Vorbesprechung am 22. April um 18 Uhr c. t. und findet dann als Blockseminar vom 5. bis zum 9. Mai in der Jugendbildungsstätte Hütten statt.

## 240687 Kant und der Deutsche Idealismus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Weber, Christian

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Ob nun Kant selbst zu den Denkern dessen zählen mag, was als 'Deutscher Idealismus' bekannt ist, oder nicht - dass er der große Anknüpfpunkt für die auf ihn folgenden idealistischen Philosophien ist, ist schwer bestreitbar. Genau diese beeinflussende Rolle soll im Seminar Thema werden. Dabei wollen wir auf einer Grundlage einiger Kernteile der Kritiken Kants einen systematischen Weg durch den Deutscher Idealismus in seiner Entwicklung finden. Das Ziel soll es nicht nur sein, den Einfluss Kants in den nachfolgenden Philosophien wahrzunehmen, sondern den Umgang mit Kants Philosophie - ob befürwortend, ablehnend oder verändernd - verstehen zu können und uns argumentativ damit auseinandersetzen zu können.

## 240735 Kontroversen der Philosophiedidaktik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Starke, Peter

**zugeordnet zu Modul** LR-Phi 5.3, LG-Phi 5.3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Seminar diskutiert problemorientiert zentrale Kontroversen der Philosophiedidaktik. Hierfür werden wir uns einerseits anschauen, welche Kontroversen zur Konstitution des Faches beigetragen haben, aber auch prüfen, mit welchen aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen das Fach forschungsmethodisch als auch bildungspolitisch konfrontiert ist. Wie verhält sich beispielsweise der Nachvollzug von Traditionsbeständen des philosophischen Kanons zum Anspruch, Philosophieren als lebensweltliche Kulturtechnik des Selbstdenkens zu entwickeln? Welche Möglichkeiten, aber auch Kritik hat die Kompetenzorientierung der letzten Jahre erfahren? Wie können wir im Spannungsfeld von Urteilsbildung, Demokratiebildung und Werteerziehung navigieren? Die Kontroversen um geeignete Ziele, Methoden und Medien des Ethik- und Philosophieunterrichts werden wir dabei an exemplarischen Unterrichtssituationen konkretisieren. Ziel ist es, dass Sie aufbauend auf den Grundkenntnissen des Einführungsseminars gegenwärtige fachdidaktische Prinzipien nicht nur kennenlernen und anwenden, sondern sich gegenüber diesen in einer kritischen und selbst-reflexiven Weise verhalten können.

# 240757 Lectura philosophica Graeca

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias | |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 4.1b, Graec 820, Graec 700, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.3, BA-Phi 4.2, Lat 500, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, Graec 500, Lat 700, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 5.1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

# 240641 Nelson Goodman: Weisen der Welterzeugung

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Mamin, Cyrill | |
| **zugeordnet zu Modul** | MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

„Das Erkennen von Strukturen besteht in hohem Maße darin, sie zu erfinden und aufzuprägen. Begreifen und Schöpfen gehen Hand in Hand", so eine der Kernthesen Nelson Goodmans, die er in Weisen der Welterzeugung formuliert (1984, S. 36). Nelson Goodman ist einer der einflussreichsten amerikanischen Philosoph:innen des 20. Jh. Auf vielen Gebieten hat er namhafte und oftmals kontroverse Beiträge geliefert, welche die weitere philosophische Diskussion maßgeblich geprägt haben. Kennzeichnend für diese Breite ist insbesondere, dass Goodman Kontinuitäten zwischen wissenschaftlichen, alltäglichen und künstlerischen Ausdrucksweisen aufgezeigt hat. In allen Bereichen geht es nach Goodman um das Verständnis von Welt – oder besser gesagt, von Welten, die durch jeweilige Welt-Versionen erst erzeugt werden. Dieser Goodmansche Konstruktivismus wurde allzu oft mit einem postmodern-irrationalistischen Relativismus („alles ist gleichermaßen richtig") in verwechselt, ist aber davon abzugrenzen. Auch wenn sich die Welt in Welt-Versionen auflöst: Eine wahre Welt-Version zu machen ist nicht trivial, wie Goodman schreibt. Das Buch Weisen der Welterzeugung komprimiert in gut lesbarer und relativ kurzer Form große Bereiche von Goodmans Denken, welche er größtenteils in seinen früheren Werken ausführlicher entfaltet hat. Es eignet sich daher bestens als Seminarlektüre zur Einführung in Goodmans Philosophie. Das Buch eröffnet und schließt mit den oben erwähnten konstruktivistisch-pluralistischen Grundüberlegungen des Welten-Erzeugens und enthält im Mittelteil verschiedene Einzelstudien, welche diese Grundüberlegungen auf Bereiche wie Stil, Kunst und Wahrnehmung anwenden. Zentral ist hierbei Goodmans Theorie der Symbolisierung, die unterschiedliche Arten der Bezugnahme von Zeichen beschreibt (darunter Denotation, Exemplifikation und Ausdruck). Wir werden im Seminar etwa die Hälfte der Zeit zur Lektüre und Diskussion von Goodmans Weisen der Welterzeugung verwenden. Die andere Hälfte soll zunächst der Einbettung von Goodmans Thesen in den philosophischen Kontext (etwa in Bezug zum für Goodman wichtigen Vorgänger Rudolf Carnap und zu Nachfolgerinnen wie z.B. Catherine Elgin) dienen, sodann aber v.a. auch der Diskussion von kritischen Reaktionen auf Goodmans Thesen. Hierbei schlage ich vor, dass wir einen Schwerpunkt auf die konstruktivistische Überlegung des Welten-Erzeugens legen und uns mit realistischen und naturalistischen Reaktionen darauf beschäftigen (wonach es – vereinfacht gesprochen – doch nur 'eine Welt' gibt). Welche Themen, die in Weisen der Welterzeugung angesprochen werden, darüber hinaus weiterverfolgt werden sollen, können wir abhängig von den Interessen der Teilnehmenden entscheiden.

## Empfohlene Literatur

Kern-Seminarlektüre: • Nelson Goodman: Weisen der Welterzeugung. Übers. v. M. Looser. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1984. Schwerpunkt zur weiteren Diskussion: • Peter J. McCormick (Hg.): Starmaking: Realism, Anti-Realism, and Irrealism. Cambridge/MA: MIT Press 1996. Empfohlene Sekundärliteratur: • Daniel Cohnitz & Marcus Rossberg: Nelson Goodman. Chesham: Acumen 2006.

# 198544 Neuronale Netze – Symbolverarbeitung – Kognition. Grundbegriffe der KI aus informatisch-philosophischer Sicht

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Dr.-Ing. Beckstein, Clemens / Mitschunas, Johannes |
| **zugeordnet zu Modul** | FMI-IN3802, FMI-IN3801, FMI-SQ0501, FMI-IN0026, FMI-IN3003, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.2 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 240635 Nietzsches Moralphilosophie

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph / Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Gegenstand des Seminars sind zentrale Texte Friedrich Nietzsches, die besonders seine Verknüpfung von ästhetischen mit moralischen Fragen betreffen. Nietzsche sieht in der Kunst ein zentrales Element der Lebenssteigerung und scheint die Empfehlung auszusprechen, das eigene Leben als ein Kunstwerk zu gestalten. Dies steht im Widerspruch zu den lebensverneinenden Tendenzen der traditionellen, insbesondere christlichen Moral. Nietzsche unterscheidet zwischen einer schöpferischen Herrenmoral aristokratischen Zuschnitts und einer reaktiven vom Ressentiment geprägten Sklavenmoral christlicher Provenienz. Er plädiert für eine bejahende Haltung zum Leben. Künstlerische Selbstgestaltung des Lebens ist das Projekt, mit dem er einer durch die traditionelle Moral bedingten Entfremdung von der natürlichen Lebensbejahung entgegenzutreten versucht. Ziel der Veranstaltung ist es, zu einem gründlichen Verständnis der Arbeiten Nietzsches zu gelangen und die Frage nach seiner Aktualität zu beantworten. Das genaue Programm und die Textauswahl werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

# 240775 Phänomenologie und Kritische Theorie

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | M.A. Jenewein, Michael / Dr. phil. Zingelmann, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00<br>ONLINE (Vorbesprechung) | |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |
| | 17.05.2025-18.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 18:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Auf den ersten Blick stehen sich die Positionen der Phänomenologie und der Kritischen Theorie wie unversöhnliche Streithähne gegenüber – historisch wie systematisch. Edmund Husserl versuchte mit der Phänomenologie eine Philosophie zu entwerfen, deren Ziel es ist, Wesenseinsichten des Bewusstseins zu differenzieren. Theodor W. Adorno kritisierte dieses Projekt bereits früh als den metaphysischen Versuch einer „prima philosophia" – da Erfahrung gesellschaftlich vermittelt sei, könne man keine überzeitlichen Bewusstseinsgesetze festmachen. Kurzum: Die einen beschreiben das eigene Bewusstsein, die anderen kritisieren gesellschaftliche Verhältnisse. Auf den zweiten Blick lassen sich aber durchaus Gemeinsamkeiten feststellen: Beide Positionen eint eine Ablehnung des Psychologismus und anderer objektivierender Zugriffe auf den Menschen. Phänomenologie wie Kritische Theorie versuchen den Menschen in seiner freien Subjektivität zu setzen und zum Ziel und Zweck ihrer philosophischen Untersuchungen zu machen. Und spätestens im Zuge aktueller Tendenzen in der Phänomenologie stellt sich die Frage, ob und inwiefern Phänomenologie und Kritische Theorie auch zusammenarbeiten können: Die sogenannte „Kritische Phänomenologie" hat sich dies unter anderem zur Aufgabe gemacht. Und trotzdem stellt sich die Frage, wie zwei so scheinbar gegensätzliche Erkenntnistheorien (unmittelbare Erfahrung vs. gesellschaftlich vermittelte Erfahrung), kompatibel sind. Das Blockseminar möchte sich daher der Breite dieser Diskussion annehmen. Im Seminar sollen zuerst die erkenntnistheoretischen Voraussetzungen (Husserl und Horkheimer), kritische Einwände (Adornos Husserl-Lektüre) und anschließend historische Verflechtungen (Günther Anders) aber auch systematischen Überschneidungen (Husserls Krisis-Schrift, Heidegger und Marcuse) und aktuelle Ansätze der „Kritischen Phänomenologie" thematisiert werden. Erste Lektüreerfahrungen in der Phänomenologie und/oder der Kritischen Theorie werden vorausgesetzt. Es sind aber auch Interessierte gerne willkommen. Der Vorbesprechungstermin findet am 11.04.2025 über Zoom statt. Dort werden Textpatenschaften für die einzelnen Themenblöcke verteilt.

# 240692 Philosophie der Metaphern

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Mamin, Cyrill | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

„Achill ist ein Löwe", „der Lebensabend", „eine kalte Person", „das im Zellkern gespeicherte Erbgut entschlüsseln", „einen runden Tisch einberufen": Menschliches Denken und Sprache, sei es in Alltag, Wissenschaft, Politik oder Kunst, ist durchzogen von Metaphern und wird wohl erst durch solche möglich. Metaphern (von altgriechisch metaphorá ‚Übertragung') sind zunächst Übertragungen eines Ausdrucks aus seinem Gebrauchsbereich in einen anderen Bereich, oftmals mit dem Zweck, diesen anderen Bereich weiter zu erhellen (ebenfalls eine Metapher, wie auch der Metaphernbegriff selbst metaphorisch ist). Dieses minimale Verständnis von Metaphern wurde vielfach diskutiert, verändert und erweitert. Seit Aristoteles und besonders intensiv wieder seit Mitte des 20. Jh. wird in der Philosophie und angrenzenden Disziplinen über Metaphern nachgedacht, was in einer Vielzahl verschiedenster Metapherntheorien gemündet hat: Was sind Metaphern, wie sind sie zu verstehen und der Metaphernbegriff zu definieren? In welchen Zusammenhängen stehen Metaphern mit unserem Denken, dem Wesen der Sprache, der Philosophie, den Wissenschaften, Künsten, usw.? Sind Metaphern immer hochzuschätzen, da sie unsere Verstehensräume erweitern oder sind sie in manchen Bereichen (z.B. in Politik und Wissenschaft) als suggestiv oder vernebelnd zu kritisieren und mit einer „eigentlichen" Ausdrucksweise zu ersetzen? Dies sind nur einige der Fragen, mit denen sich das philosophische Denken über Metaphern beschäftigt. Das Seminar soll einen ersten gemeinsamen Einblick in philosophische Denkansätze und Theorien zu Metaphern bieten. Nach der Besprechung von historischen Grundlagen des Metaphernbegriffs (insbesondere bei Aristoteles) werden wir uns auf Texte und Positionen zu Metaphern von den 1950er-Jahren bis heute konzentrieren. Dabei sollen verschiedene, thematisch und programmatisch z.T. weit auseinanderliegende Ansätze berücksichtigt und Brückenschläge zwischen diesen gesucht werden, so insbesondere zwischen der (sprach-)analytischen und ‚kontinentalen' Philosophie. Auf dem Programm stehen u.a.: Hans Blumenberg, Max Black, Mary Hesse, Paul Ricoeur, Donald Davidson, George Lakoff und Mark Johnson, Catherine Elgin. Zudem erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich in weitere Positionen oder Inhalte nach eigener Wahl zu vertiefen und diese zur gemeinsamen Diskussion zu stellen – seien es exemplarische Studien zu bestimmten Metaphern oder weitere Metapherntheorien.

# 240736 Philosophie der Pflanzenseele

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. nat. Pahnke, Jens

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.029<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Pflanzen wachsen, sie vermehren sich und kommunizieren mit ihrer Umwelt – aber besitzen Pflanzen eine Seele? Diese Frage haben sich auch Philosophen gestellt und sehr unterschiedliche Antworten gefunden. Ausgehend von den antiken Seelenlehren werden wir zunächst die Ansichten von Empedokles, Platon, Aristoteles und Theophrast sowie von Philosophen des Mittelalters behandeln. Dabei werden wir auch den Vorstellungen zur Seelenwanderung nachgehen, die eng mit dem Problemkreis von Vegetarismus und Tierschonung verbunden sind. Einen zweiten Schwerpunkt wird die Philosophie der Pflanzenseele von Theodor Fechner (1801-1887) und ihre Kontroverse mit Jacob Matthias Schleiden (1804-1881) bilden. Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert und richtet sich sowohl an Studierende der Geistes- als auch der Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Arbeit am Text. Kenntnisse der altgriechischen und lateinischen Sprache sind von Vorteil, der Text kann aber auch auf Deutsch oder Englisch gelesen werden. Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit und Übernahme von Referaten wird erwartet.

## Empfohlene Literatur

Grundlegende Einführung: Ingensiep, Hans Werner: Leben am Rand der Seelenordnung. Grundzüge einer Ideengeschichte der Pflanzenseele. In: Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie. Bd. 6, Berlin 1999, S. 7-42. Weiterführende Literatur: Baldassarri, Fabrizio / Blank, Andreas (Hrsgg.): Vegetative Powers. The Roots of Life in Ancient, Medieval and Early Modern Natural Philosophy. Springer 2021. Coccia, Emanuele: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen. München 2020. Hall, Matthew: Plants as Persons. A philosophical Botany. Albany 2011. Ingensiep, Hans Werner: Geschichte der Pflanzenseele. Stuttgart 2001. Kalkhoff, Angela / Di Paola, Marcello / Schörgenhumer, Maria (Hrsgg.): Plant Ethics. Concepts and Applications. London; New York 2018. Marder, Michael / Irigaray, Luce: Through Vegetal Being. Two Philosophical Perspectives. New York 2017. Schlanger, Zoë: Die Lichtwandler. Wie Pflanzen uns das Leben schenken. Frankfurt a.M. 2024. Trewavas, Anthony: Plant Behaviour and Intelligence. Oxford 2014.

## 240654 Philosophische Goethe-Rezeption im 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Hühn, Helmut | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

1932, hundert Jahre nach Goethes Tod, hat Gottfried Benn die Metamorphose „die größte Erfindung des nach-Bacon'schen Zeitalters" genannt. Seit Anfang des 20 Jahrhunderts entwickelt sich eine intensive philosophische Rezeption Goethes, die über die Auseinandersetzung mit dessen Naturforschung auch die Möglichkeiten und Grenzen morphologischen Denkens in den Blick nimmt. Das Seminar führt ein in die Theoriegeschichte, die sich von Georg Simmel, Ernst Cassirer und Walter Benjamin über Oswald Spengler und Ludwig Wittgenstein bis hin zu Hans Blumenberg entfaltet.

### Empfohlene Literatur

Georg Simmel: Goethe (1913). In: ders.: Gesamtausgabe (GSG), hrsg. von Otthein Rammstedt. Frankfurt am Main 1989–2015, Bd. 15, S. 7–269. Ernst Cassirer: Freiheit und Form. Studien zur deutschen Geistesgeschichte (1916). In: ders.: Gesammelte Werke, hrsg. von Birgit Recki. Hamburg 2001. Walter Benjamin: Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik (1920). In: ders.: Werke und Nachlass. Kritische Gesamtausgabe, Band 3. Frankfurt am Main 2008. Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes (1918-1922). München 1963. Ludwig Wittgenstein: Philosophischen Untersuchungen (1953). Kritisch-genetische Edition. Hrsg. von Joachim Schulte in Zusammenarbeit mit Heikki Nyman, Eike von Savigny u. Georg Henrik von Wright. Frankfurt am Main 2001. Hans Blumenberg: Arbeit am Mythos. Frankfurt am Main 1979.

## 240652 Rahel Jaeggi: Fortschritt und Regression

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Kersting, Daniel | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 4.1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Das Konzept des Fortschritts steht seit der Aufklärung für gesellschaftliche, politische und technologische Entwicklung. Doch ist Fortschritt notwendig positiv? Und gibt es objektive Kriterien, um ihn zu bewerten? Rahel Jaeggi entwickelt in ihrem Buch 'Fortschritt und Regression' eine kritische Gesellschaftstheorie, die Fortschritt nicht als linearen Prozess, sondern als eine bestimmte Form der Verarbeitung von Problemen und Krisen begreift. Sie argumentiert, dass Fortschritt nicht einfach in der Verwirklichung eines vorausgesetzten Ziels oder Ideals besteht, sondern in der Fähigkeit, Probleme zu identifizieren und besser mit ihnen umzugehen. Fortschritt ist daher auch immer eine Auseinandersetzung mit Regression – mit der Gefahr gesellschaftlicher Rückschritte und Verfallsprozesse. Im Seminar werden wir Jaeggis Buch vollständig lesen und diskutieren. Wir werden zentrale Argumentationslinien nachzeichnen, wichtige Begriffe klären und auch Jaeggis methodischen Anspruch, kritische Theorie und Pragmatismus zu verbinden, rekonstruieren und kritisch diskutieren. Je nach Interesse der Teilnehmenden können ergänzend zu einzelnen Kapiteln des Buches Texte zum Fortschrittsbegriff, etwa von Kant, Adorno und Amy Allen, einbezogen werden. Darüber hinaus werden wir an konkreten Fallbeispielen arbeiten, in denen der progressive oder regressive Gehalt einer bestimmten Praxis oder Institution kontrovers diskutiert wird, um an ihnen die Tragfähigkeit von Jaeggis Ansatz zu prüfen.

# 240706 Schelling: Über das Wesen der menschlichen Freiheit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schmidt, Andreas

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

In seiner Abhandlung 'Über das Wesen der menschlichen Freiheit' von 1809, nach Martin Heidegger „Schellings größte Leistung" und „zugleich eines der tiefsten Werke der deutschen und damit der abendländischen Philosophie", stellt sich Schelling die Frage, wie innerhalb einer an Spinoza orientierten systematischen Philosophie Individualität, Freiheit und insbesondere Freiheit zum Bösen noch denkbar sind. Die Antwort findet er in der bemerkenswerten Unterscheidung von Grund und Existenz Gottes, von einer sehnenden Natur in Gott und Gott selbst.

## Empfohlene Literatur

Empfohlene Ausgabe: Friedrich Wilhelm Joseph Schelling: Philosophische Untersuchungen über das Wesen der menschlichen Freiheit und die damit zusammenhängenden Gegenstände. Hg. v. Thomas Buchheim, Hamburg: Meiner, 1997.

# 240770 Theoretische Philosophie: Neuere Publikationen und Forschungsarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:00 - 21:00 | Das Seminar findet im Dienstzimmer von Prof. Demmerling statt: Zwätzengasse 9, 2. OG, Raum 201. |

## Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittenere Studentinnen und Studenten sowie an Personen, die ein besonderes Interesse an philosophischen Fragen hegen. Diskutiert werden neuere Beiträge aus der theoretischen Philosophie und eigene Arbeiten der Teilnehmer (u.a. Vorstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, auch Dissertationen). Das endgültige Programm der Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters von allen gemeinsam festgelegt. Neugierige und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen. In diesem Sommersemster findet die Veranstaltung voraussichtlich online via Zoom statt.

## 240653 Walter Benjamins Sprach- und Kunstphilosophie. Eine Einführung in die theoretischen Frühschriften.

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Proseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | M.A. Freitäger, Max | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, BA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Den Anfang der Sprache zu denken, ist nicht weniger paradox als den Anfang der Menschheit zu denken. Der Mensch bedeutet keinen bloßen kontinuierlichen Übergang, sondern einen qualitativen Sprung gegenüber seinem letzten tierischen Vorfahren. In gleicher Weise unterbricht die menschliche Sprache ihre Kontinuität zum Tierlaut. Da die ersten Menschen keine Tiere mehr waren und in diesem Sinne die Ersten, müssen sie als elternlos gedacht werden. Andernfalls wären sie die Zweiten, was die Frage nach den Ersten nur aufschieben, nicht beantworten würde. Für diese ersten Menschen gab es niemanden vor ihnen, von dem sie ihre Sprache hätten lernen können. Ihre Sprache war eine erste, ohne Vorbild. Was und worüber sie in dieser vorbildlosen Sprache sprachen, wissen wir nicht. Wir wissen nur, dass sie sprachen. Denn sie begannen ein Gespräch, das selbst dort, wo es in ausgestorbenen Sprachen verstummte, nie endgültig abriss, sondern sich bis heute in anderen Sprachen fortsetzt – keine Generation war ohne sprechende Vorfahren wie die ersten Menschen. Walter Benjamin hat die Paradoxie des Sprachanfangs ernst genommen. Er stellt dabei eine entscheidende Frage: Wenn die ersten Menschen ohne Vorbild zu sprechen begannen, könnte es nicht sein, dass sie zu sprechen anfingen über etwas, das es überhaupt nicht gab? Woran hätten sie den Wahrheitsgehalt ihres Sprechens festmachen sollen, da ihnen in ihrer Sprache nichts anderes zur Verfügung stand als eben diese Sprache selbst? Wenn es so geschah – in welche Verwirrung und Verstrickung musste ein Gespräch geraten, dessen Anfang mit einem Missverstehen begann? Mit ihrer Verwirrung nimmt die Sprache für Benjamin eine janusköpfige Gestalt an: Ihre eine, geschwätzige Seite zieht die Verstrickung immer fester, wie die Fliege im Netz der Spinne, während ihre andere, schweigende Seite untergründig an ihrer Auflösung arbeitet. Im Seminar wollen wir uns mit Benjamins Sprachtheorie beschäftigen, wie sie im Frühwerk entwickelt wird. Von hier aus lassen sich verbindende Linien ziehen, die von der Theorie der Kunstkritik über die philosophische Auseinandersetzung mit dem barocken Trauerspiel bis hin zu den späten Thesen zum Begriff der Geschichte reichen. Das Seminar richtet sich an alle, die sich als Teil eines Gesprächs verstehen, das vor vielen Jahren seinen Anfang nahm. Vorkenntnisse zu Benjamin oder zu anderen PhilosophInnen werden nicht vorausgesetzt – ein ehrliches Interesse an philosophischen Fragen genügt.

## 240763 Was ist Dialektik? Dialektische Methode bei Platon, Hegel, Marx und Adorno

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen / Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy / Dr. Peaceman, Hannah | |
| **zugeordnet zu Modul** | MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-15.04.2025<br>Einzeltermin | Di 18:00 - 20:00<br>ACHTUNG ÄNDERUNG: Diese erste Vorbereitungssitzung findet ONLINE statt! | |
| | 29.04.2025-29.04.2025<br>Einzeltermin | Di 18:00 - 20:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |
| | 20.05.2025-20.05.2025<br>Einzeltermin | Di 18:00 - 20:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |
| | 05.06.2025-05.06.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 18:00 | |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 09:30 - 18:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |
| | 03.07.2025-05.07.2025<br>Blockveranstaltung + Sa ohne So | kA 08:00 - 20:00 | Seminarraum 3.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

<p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>Liebe Teilnehmer:innen des Seminars: 'Was ist Dialektik?'  <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>im Seminar soll es, wie der Titel schon verrät, um die Klärung des Begriffs der Dialektik gehen.  <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>In vielen aktuellen Diskussionen ist von Dialektik die Rede und davon, dass sich auf der Grundlage dialektischen Denkens komplexe Phänomene und Dynamiken der gesellschaftlichen und politischen Wirklichkeit angemessen – und besser als im Rahmen anderer Methoden – rekonstruieren und begreifen lassen. Was aber ist mit Dialektik und mit dialektischem Denken jeweils gemeint? Wie lässt sich die teils hoch abstrakte Rede von der Dialektik mit dem Anspruch vermitteln, dass man auf der Grundlage dieses Verfahrens zu konkreten gesellschaftskritischen Einsichten gelangen könne? In welcher Hinsicht teilen Theorien, die auf der Grundlage der dialektischen Methode oder Bewegung arbeiten, eine gemeinsame Vorstellung bzw. einen gemeinsamen Begriff von Dialektik und wodurch unterscheiden sie sich? <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>In manchen philosophischen Theorien – so etwa in der Platonischen Theorie – hat das dialektische Denken den Charakter einer Methode, die zur Kritik von bloßen Meinungen und Thesen eingesetzt werden kann und auf deren Grundlage man zu Erkenntnissen gelangen kann. In anderen Theorien – wie im Rahmen der Kantischen – bezeichnet die Dialektik einerseits Schlüsse der Vernunft, in der sich diese in Widersprüche und Scheinwahrheiten verwickelt, andererseits aber auch eine Methode zur Aufdeckung eben dieses Scheins. Hegel versteht unter Dialektik dagegen gerade keine Methode, die dem philosophischen Denken äußerlich ist; in seiner Phänomenologie des Geistes kennzeichnet die Dialektik vielmehr den Prozess der Entwicklung selbst, in der das Denken in der Arbeit mit dem Widerspruch zum absoluten Wissen gelangt. Marx wiederum setzt Dialektik als ein Verfahren der Kritik der politischen Ökonomie ein und erkennt darin vor allem ein Instrumentarium zur Ideologiekritik. Adornos negative Dialektik stellt (im Unterschied zur Allgemeinheit von Hegels Absolutem) die Nichtidentität des Besonderen in das Zentrum seiner Überlegungen.  <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>Das Thema des Seminars ist groß und ohne Frage verwickelt. Wir wollen dennoch versuchen, auf der Grundlage ausgewählter Texte und einer intensiven und geduldigen Lektüre, ein wenig Licht in die Sache zu bringen.  <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>Voraussetzung zur Teilnahme sind:  <p><span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>V<span style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Aptos, sans-serif; font-size: 14.666667px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none; display: inline !important; float: none;'>erbindliche Anwesenheit, insbesondere an den beiden Blocksitzungen; eine sorgfältige Vorbereitung der Sitzungen durch die Lektüre der entsprechenden Textabschnite und das Engagement in den Seminarsitzungen (sei es in der Diskussion oder in Gruppengesprächen).  <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Vorbesprechung online: 15.4. (18.00 c.t. ) Link siehe Moodle  <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Einzelsitzungen in Präsenz: 29.4., und 20.5. (jeweils 18.00 c.t.) <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Blocksitzung I: 5. Juni und 6. Juni  <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Blocksitzung II: 3. Juli; 4. Juli und 5. Juli <p>

## Bemerkungen

<p>Diese Veranstaltung wird zum Teil an konkreten Einzelterminen und zum Teil in Form von Blockveranstaltungen in Jena stattfinden.
<p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Vorbesprechung online: 15.4. (18.00 c.t. ) Link siehe Moodle  <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Einzelsitzungen in Präsenz: 29.4., und 20.5. (jeweils 18.00 c.t.) <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Blocksitzung I: 5. Juni und 6. Juni  <p style='caret-color: #000000; color: #000000; font-family: Helvetica; font-size: 12px; font-style: normal; font-variant-caps: normal; font-weight: 400; letter-spacing: normal; orphans: auto; text-align: start; text-indent: 0px; text-transform: none; white-space: normal; widows: auto; word-spacing: 0px; -webkit-text-stroke-width: 0px; text-decoration: none;'>Blocksitzung II: 3. Juli; 4. Juli und 5. Juli

## Empfohlene Literatur

Siehe Moodle

## 240697 Was liest die neue Rechte?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bandelin, Sebastian / Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Die 'Neue Rechte' versteht sich als eine intellektuelle Sammlungsbewegung, die sich von den Praktiken, Organisationsformen und Ideen der traditionellen Rechten abzugrenzen versucht. Schon seit den 70er Jahren arbeiten ihre Protagonisten daran, das Meinungsklima innerhalb der Gesellschaft zu verändern und langfristig zu prägen. Ihr Ziel ist es, Deutungsmuster, Begriffe und Problembeschreibungen der gesellschaftlichen und politischen Debatten nach eigenen Maßgaben zu bestimmen. Zur Begründung ihrer Ideologie beziehen sie sich auf verschiedene wissenschaftliche, politische, aber auch philosophische Klassiker. Im Seminar wollen wir von folgenden Fragen ausgehen: Welche Strömungen und Vordenker sind es, auf die die 'Neue Rechte' Bezug nimmt? Wie werden deren Ideen angeeignet und gedeutet? Welche Menschenbilder, Konzeptionen des Politischen oder Staatsverständnisse werden in diesem Zusammenhang entwickelt? Und wie sollte eine kritische philosophische Auseinandersetzung mit diesen Strömungen geführt werden? Diese Fragen wollen wir auf der Grundlage exemplarischer Bezugstexte der 'Neuen Rechten' bearbeiten und diskutieren.

### Bemerkungen

Seminarplan und weitere Materialien siehe Moodle

### Empfohlene Literatur

siehe Moodle

## 240688 Wittgensteins Spätphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, LA-Phi 4.2, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Das Seminar möchte die späte Philosophie Wittgensteins vorstellen, wie sie vor allem in den 'Philosophischen Untersuchungen' niedergelegt ist. Wir werden dabei jedoch nicht einfach den Text durchgehen, sondern die grundlegenden Fragstellungen erarbeiten: Wir werden zunächst versuchen, die Fragen zu verstehen und dann anhand ausgewählter Texte darauf Antworten zu finden - oder vielleicht noch häufiger (und wichtiger) klären, inwiefern die Fragen irregeleitet sind. Wittgensteins Philosophie ist bis heute als Mittel zur bearbeitung philosophischer Probleme unübertroffen - auch wenn sie sich innerhalb der 'philosophischen Welt' nicht durchgesetzt hat.

# Proseminare

## 240717 Anfänge der Moderne (1750-1850). Philosophische und wissenschaftliche Briefe

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hühn, Helmut

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar untersucht den „Erfahrungswandel" in der „Sattelzeit" der Moderne, die der Historiker Reinhart Koselleck in dem Zeitraum von 1750 bis 1850 ansetzt. Dieser Zeitraum, gekennzeichnet durch tiefgreifende politisch-gesellschaftliche Umwälzungen, ist zugleich eine Blütezeit der Briefkultur. Anhand ausgewählter Briefe erschließen wir die Mitteilung neuer Ideen und rekonstruieren Veränderungsprozesse im wissenschaftlichen, philosophischen wie künstlerischen Denken. Die Verfasser der Briefe gehören zu einem großen Teil zu dem Kommunikationsraum Jena/Weimar 'um 1800' (Goethe, Schiller, die Brüder Humboldt, die Brüder Schlegel, Fichte, Hölderlin, Schelling und Hegel).

## 240686 Architektur der Gewalt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Warkus, Matthias

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, BA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Das 20. Jahrhundert kennt verschiedene Formen architektonisch gestalteter Bauten und Räume, die in enger Beziehung zu seiner Gewaltgeschichte stehen: Lagerarchitekturen, Befestigungsanlagen und Grenzsperren, Verwaltungs- und Repräsentationsgebäude vor allem, aber nicht nur, totalitärer Staaten, koloniale Herrschaftsarchitekturen, Soldatenfriedhöfe, Ehren- und Mahnmale usw.
Aber »Architektur der Gewalt« ist natürlich keine Erfindung der Moderne – Zwingburgen, Festungen, Kasernen, Wälle, Gefängnisse, Arbeitshäuser, Irrenanstalten, Zeughäuser, Feldlager, Kriegshäfen und vieles andere gibt es seit Jahrhunderten, teils Jahrtausenden. Und auch die Zukunft, soweit wir sie imaginieren, kennt ihre Gewaltarchitekturen, die z.B. als Teil dystopischer Fiktion geradezu Popkultur geworden sein können. Eine philosophische Beschäftigung mit dem Thema lohnt sich daher. Nach einem Einführungsteil mit Texten zur Definition von Architektur und Gewalt werden wir verschiedene philosophische Texte lesen, aber auch philosophiefremde Texte und andere Dokumente wie Pläne, Baubeschreibungen oder Filmdokumente nutzen, um uns in verschiedenen Hinsichten mit dem Zusammenhang von Architektur und Gewalt zu beschäftigen. Der definitive Literaturplan wird nach der Einführungsphase der Veranstaltung, also voraussichtlich zur 3. Vorlesungswoche, festgelegt. Klassiker wie Texte von Jeremy Bentham, Michel Foucault und Giorgio Agamben werden sicherlich Teil der Lektüre sein. Wünsche der Studierenden werden dabei nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Veranstaltung erfordert keine besonderen philosophischen Vorkenntnisse, es werden jedoch evtl. anspruchsvolle Texte gelesen, für die eine gewisse Erfahrung hilfreich ist. Von allen Teilnehmenden wird Anwesenheit über das gesamte Semester sowie die Bereitschaft erwartet, eine Studienleistung zu erbringen (Sitzungsprotokoll, kleines Referat). Möglicherweise wird es separate Termine für Filmsichtungen und/oder einen Gastvortrag geben. Diese werden frühzeitig mit den Teilnehmenden vereinbart.

# 240649 Bewusstsein und die Philosophie der Verkörperung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zingelmann, Thomas

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, BaPhi 3.2b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

Das sogenannte Leib-Seele-Problem beschäftigt die Philosophie mindestens seit ca. 400 Jahren. Wie hängen Bewusstsein und Körper zusammen, wo sie doch so verschieden sind? Wie ist es möglich, dass es eine Wechselwirkung gibt? In der Philosophie des 20. Jahrhunderts wird der Leib als neues philosophisches Thema entdeckt und dies führt zu weitreichenden Folgen, vor allem in der Bewusstseinstheorie. In Phänomenologie und Kognitionswissenschaften wird versucht die wechselseitige Bedingung von Bewusstsein und Körper zu begründen. Anders gesagt: Bewusstsein lässt sich nur als verkörpertes verstehen. Wer Eigenschaften und Funktionen des Bewusstseins verstehen will, der kann dies nur unter Einbezug der körperlichen Verfasstheit. Das Stichwort für diese Theorien ist Embodiment. Das Seminar möchte eine Einführung in eine Auswahl grundlegender Texte zum Verhältnis von Bewusstsein und Körper anbieten. Sie erhalten dabei einen Überblick grundlegender Positionen der Phänomenologie und Kognitionswissenschaften. Sinn und Anliegen des Seminars ist es, dass sie verschiedene Antworten und Begründungsstrategien auf die Frage, wie Bewusstsein und Körper zusammenhängen, verstehen und kommentieren lernen. Es bietet sich für Einsteiger und Fortgeschrittene im Philosophiestudium an. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber die Bereitschaft zum Selbststudium und Interesse am Stoff. Für ein erfolgreiches Absolvieren des Seminars ist die Vorbereitung der Texte, die Übernahme eines Sitzungsprotokolls oder einer Textpatenschaft, und die aktive Teilnahme am Seminar obligatorisch. Andernfalls werden sie nicht zur Prüfung angenommen.

# 240738 Bildungsphilosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Bonnemann, Jens

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Ganz allgemein wird in der Bildungsphilosophie die Frage gestellt, woran sich die pädagogische Praxis orientieren sollte. Welche Ziele sollten sozialisatorische Prozesse verfolgen und welche Mittel können und dürfen sie dabei zur Anwendung bringen? Einflussreiche Bildungsphilosophen der Gegenwart wie zum Beispiel Andreas Dörpinghaus verstehen Bildung dabei ganz explizit in Abgrenzung zur Ausbildung. Während es bei der Ausbildung primär um den Erwerb von gewinnbringenden und nützlichen Fähigkeiten und Kompetenzen für Berufsperspektiven und Karrierechancen geht, soll sich Bildung im engeren Sinn gerade nicht an dem Kriterium der Effizienz und Zweckrationalität bemessen Man müsste also eine Technologie der Selbstoptimierung von einer Ethik der Lebensführung unterscheiden. So ist Bildung bei Wilhelm von Humboldt ganz allgemein in Erfahrungsprozessen verwurzelt, die unsere Weltsicht und Lebensgestaltung formen und damit das Verhältnis zu uns selbst, zu den Mitmenschen und zur Welt prägen. Das bedeutet, der Gebildete wäre nicht nur ein reibungslos funktionierendes Rädchen im Getriebe, sondern auch das, was man einen kritischen Staatsbürger nennen könnte. Im Seminar sollen klasssische und aktuelle Texte der Bildungsphilosophie gemeinsam gelesen und diskutiert werden.

## 240694 Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Starke, Peter

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 1.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Das Seminar dient der Einführung in die Fachdidaktik der Philosophie und Ethik. Ausgehend von einer Reflexion über die Ziele des Philosophie- und Ethikunterrichts werden an konkreten Unterrichtssituationen fachdidaktische Prinzipien (Lebensweltbezug, Urteilsbildung, Problemorientierung), Methoden des Philosophierens sowie der fachspezifische Einsatz von Medien diskutiert. Unter Berücksichtigung fachdidaktischer Phasierungsmodelle und des Thüringer Lehrplans sollen dabei erste Überlegungen zur Gestaltung eigener Unterrichtskonzepte angestellt werden.

## 240435 Einführung in die Philosophie der Willensfreiheit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Forster, Daniel

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 2.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:15 - 09:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## 240438 Einführung in die Politische Philosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Das Proseminar ist als Begleitveranstaltung zur Vorlesung 'Einführung in die Politische Philosophie' (Prof. A. M. Esser) konzipiert: Gemeinsame Arbeitsgrundlage sind ausgewählte Texte der Politischen Philosophie (z.B. von Aristoteles, Immanuel Kant, Hannah Arendt u.a.). Diese Texte, deren Kenntnis auch in der genannten Vorlesung vorausgesetzt wird, werden im Seminar gemeinsam eingehender erarbeitet und weiterführend diskutiert.

## Bemerkungen

Der workload (Arbeitsaufwand) zum PS beträgt laut Modulhandbuch 150 h, davon 30 h Präsenzzeit.

## Nachweise

Die Prüfungsleistung besteht aus einer Klausur oder einer Hausarbeit. Weitere semesterbegleitende Beiträge (eine Textpatenschaft und ein Wörterbucheintrag) werden zu Beginn der Veranstaltungszeit gemeinsam besprochen.

## Empfohlene Literatur

Ein Reader mit Quellen und weiterführender Literatur wird zu Beginn der Vorlesungzeit im Moodle-Raum zum PS zur Verfügung gestellt.

# 240720 Emotionen in Philosophie und Film

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Bonnemann, Jens

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Das Verhältnis zwischen Vernunft und Gefühl ist ein fortwährendes Thema der Philosophiegeschichte, wobei die Gefühle wie auch der gesamte Bereich der Sinnlichkeit - mit wenigen Ausnahmen wie Schopenhauer oder Nietzsche - zumeist gegenüber der Vernunft weitaus geringwertiger eingeschätzt werden. Während rationale Argumente in der Interaktion ausgetauscht werden, so dass - nach einer berühmten These von Habermas - im Grunde erst die Öffentlichkeit der Ort ist, in dem sich bewährt, was als vernünftig gelten kann, so scheint doch jeder Mensch nur in seiner eigenen Gefühlswelt zu leben. Merleau-Ponty hat mit Blick auf die Gefühle darum von einem Solipsismus gesprochen: Während mich das Argument eines anderen Menschen überzeugen kann, können die Gefühlserfahrungen eines anderen Menschen doch niemals die eigenen Gefühlserfahrungen sein. Ich spüre, dass ich glücklich bin, aber um zu erfahren, ob jemand anders glücklich ist, bin ich auch darauf angewiesen, dass er es mir sprachlich mitteilt, wobei die sprachliche Mitteilung natürlich nicht dasselbe ist wie die eigene Erlebnisevidenz. Aber trotzdem würden wir nicht in Abrede stellen, dass es möglich ist, anderen Menschen ihre Gefühle anzusehen und anzuhören, auch ohne dass sie darüber sprechen. Gefühle können also erlebt, erzählt, gesehen und gehört werden. Ein Gesichtsausdruck, ein Blick, eine Erzählung, ein Bild, eine Melodie können gefühlvoll sein. Nun bietet kein anderes Medium auch nur ansatzweise so viele Möglichkeiten wie der Film, um Emotionen zur anschaulichen Darstellung zu bringen. Das Seminar will der Darstellbarkeit von Gefühlen auf der Grundlage einerseits von philosophischen Texten und andererseits durch filmgeschichtliche Beispiele auf die Spur kommen.

# 240441 Frege: Grundlagen der Arithmetik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Rohr, Tabea

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

In den Grundlagen der Arithmetik stellt Frege sein Grundlegungsprogramm, zu zeigen, dass die Arithmetik eigentlich ein Teil der Logik ist, allgemeinverständlich dar. Der Text enthält keine Formeln und ist somit auch für Studierende ohne formale Vorkenntnisse zugänglich. Auch wenn das Buch hauptsächlich eine Frage aus der Philosphie der Mathematik zu beantworten sucht, diskutiert Frege einige grundsätzliche Probleme der theoretischen Philosophie wie etwa den Unterschied zwischen synthetisch und analytisch und den Wert von induktiven Schlüssen. Im Seminar werden wir den gesamten Text (von insgesamt ca. 120 Seiten) lesen und diskutieren.

### Bemerkungen

Die Veranstaltung kann auf das Frege-Zertifikat für Logik angerechnet werden.

### Empfohlene Literatur

Text bei archive.org

## 240808 Handeln

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Neuber, Simone

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~11.04.2025-11.04.2025~~<br>~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 18:00 - 19:00~~<br>VERANSTALTUNG FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~18.07.2025-18.07.2025~~<br>~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 21:00~~<br>FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~19.07.2025-19.07.2025~~<br>~~Einzeltermin~~ | ~~Sa 09:00 - 21:00~~<br>FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |
| | ~~20.07.2025-20.07.2025~~<br>~~Einzeltermin~~ | ~~So 09:00 - 16:00~~<br>FÄLLT AUS | Termin fällt aus ! |

## 240747 Heideggers Seminare und Vorlesungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.2, BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 3.3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Aus welchen Gründen auch immer: Das Werk von Martin Heidegger hat seine enorme Wirkkraft auf die weltweite Philosophiegeschichte nicht nur durch eigenständige Buchpublikationen entfaltet: Die Hälfte der 102 Bände umfassenden Gesamtausgabe von Heideggers Schriften umfasst seine Vorlesungs- und Seminartexte. Eine Auswahl von Abschnitten aus den besonders wirkmächtigen Vorlesungen und Seminaren soll in diesem Seminar gemeinsam gelesen und ihren argumentativen Stärken und Schwächen diskutiert werden. Eine Folge dieser Fokussierung auf die Vorlesungsform ist, dass die Themen und philosophischen Probleme im Seminar ausgesprochen unterschiedlich sein werden: Sie reichen von Fragen der phänomenologischen Ontologie, über die Daseinsphänomenologie, bis hin zu Heideggers Beschreibungen der Langeweile und Tier-Mensch-Differenz; aber auch seine Überlegungen zur Begriffsdefinition und Auszüge aus seiner Nietzsche-Interpretation werden im Seminar diskutiert.

# 240651 Herrschaft der Maschinen? Reichweite und Grenzen der KI in philosophischer Perspektive

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, BaPhi 2.1b, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.2, BaPhi 2.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Die Philosophie der Künstlichen Intelligenz (KI) beschäftigt sich mit grundlegenden Fragen zu Denken, Bewusstsein und Intelligenz im Kontext der Problemlösungsmechanismen maschineller Systeme. Sie vereint Ansätze aus der Informatik, der Philosophie des Geistes, der Ethik, Sprachphilosophie und Erkenntnistheorie. Ein zentrales Thema, welches uns auch im Seminar beschäftigen wird, ist die Frage, ob Maschinen wirklich denken können oder ob sie lediglich intelligentes Verhalten simulieren. Während Alan Turing mit seinem „Turing-Test" vorschlug, dass eine Maschine als intelligent gelten könne, wenn sie nicht von einem Menschen unterscheidbar ist, widersprach John Searle mit seinem Gedankenexperiment vom „Chinesischen Zimmer". Dieses zeigt auf, dass eine Maschine Symbole manipulieren kann, ohne deren Bedeutung zu verstehen – also keine echte Intelligenz besitzt. Neben diesen beiden Texten werden eine Reihe weiterer Beiträge zum Themenfeld diskutiert. Auf den Prüfstand gestellt werden auch neuere Debatten zu den Themen technologische Singularität und Superintelligenz. Das Seminarprogramm wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Wer sich einen schnellen Überblick über die Diskussionslandschaft verschaffen möchte, kann zur Vorbereitung auf die Seminarteilnahme Manuela Lenzen, Künstliche Intelligenz. Fakten, Chancen, Risiken (München 2024, 2. Auflage) lesen.

# 240644 Hume. Schriften zur Religion

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 2.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.4, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 2.2b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

David Hume hat sich wiederholt kritisch mit der Religion auseinandergesetzt: 1748 Innerhalb der Essays Concerning Human Understanding befassen sich zwei Essays mit religiösen Themen: Of Miracles - hier argumentiert Hume dafür, dass 1. kein Wunderbericht glaubwürdig sein kann, weil er die gewöhnliche Erfahrung der Regelmäßigkeit der Erscheinungen gegen sich hat, und dass 2. die Religion (paradoxerweise) nur auf Wunder begründet werden kann, und auf das Bewusstsein davon gegründet sein müsste, ein Wunder in sich zu spüren, so dass etwas in mir gegen alle Vernunft steht. Of a Particular Providence and of a Future State: Auf empiristischer Grundlage ist keine Schlussfolgerung auf etwas möglich, was den Bereich der gewöhnlichen Erfahrung übersteigt - insbesondere nicht darauf, dass es eine göttliche Vorsehung oder Vergeltung gibt, die die natürlichen Folgen und Konsequenzen guten und schlechten Handelns übersteigt - und dass insbesondere auch nichts erkennbar oder beweisbar ist, was über unser diesseitiges Leben hinausgeht. 1758 The Natural History of Religion: Hier beschreibt Hume die 'natüriche' Entstehung der Religion aus den Emotionen der Menschen, insbesondere aus der Furcht vor unbekannten und unbeherrschbaren Naturvorgängen. Hume merkt zudem an, dass der Polytheismus insgesamt toleranter ist als der Monotheismus. Erst nach Humes Tod erschien das religionsphilosophische Hauptwerk Humes: Dialogues Concerning Natural Religion: Eine Auseinandersetzung in Dialogform mit allen halbwegs ernst zu nehmenden versuchen, Gottes Existenz nachzuweisen und so die Religion 'natürlich' durch Vernunft (und nicht durch Offenbarung) zu begründen. Und die beiden zuvor unterdrückten Essays: Of Suicide: Hume zeigt auf, dass die Selbsttötung insbesondere keine (angebliche) Pflicht gegenüber Gott verletzen kann - so dass die traditionellen Verbote des Suizids nicht gerchtfertigt sind. Of the Immortality of the Soul: Hume zeigt auf, dass eine Unsterblichkeit der Seele, die dazu dient, dass ein göttliches Wesen einen Übeltäter eine unendliche Zeitdauer lang strafen und quälen kann, jeder menschlichen Auffassung von Moral widerstreitet: Die moralischen, metaphysische und physischen Argumente für die Unsterblichkeit der Seele sind gleichermaßen unzureichend. Das Seminar wird versuchen, einen Überblick über diese Schriften zu erarbeiten und Humes Haltung zu klären. Humes Argumente bleiben auch für die neuere Diskussion über die Religion wichtig: John Mackie, Das Wunder des Theismus. Argumente für und gegen die Existenz Gottes (englisch 1981, deutsch 1985) spielt bereits im Titel auf Humes Bemerkung an, dass Religion zu haben, nur als 'Wunder in der eigenen Brust' (Of Miracles, Ende) erklärlich ist. Glaube und Vernunft. Texte zur Religionsphilosophie, hg. v. N. Hoerster, 1979 - dieses Buch enthält als eine Art Motto den Hinweis: 'Zum 200. Jahretag des Erscheinen der ‚Dialogues Concerning Naural Religion"

## Empfohlene Literatur

Alle Texte sind im Original und zuverlässig zugänglich unter: Hume Texts Online, unter: davidhume.org Auf deutsch gibt es die Dialoge bei Reclam, Meiner [neu hg. v. L. Kreimendahl, mit ausführlichen Textnachweisen und Querverbindungen], und in einer älteren Textform bei Steidl (hübschs Buch). Die Natural History of Religion ist deutsch bei Meiner erhältlich. Ebenso wie die Dialoge ist auch der Text der Naturgeschichte in der Philosophischen Bibliothek in der ThULB als E-Book verfügbar. Die kompakteste Form, die beiden Haupttexte in der Hand zu haben ist: Hume, Principal Wrritings on Religion including Dialogues Concerning Natural Religion and Natural History of Religion, J.C.A. Gaskin, ed., Oxford 1993 (Oxford World's Classics) [Mit zusätzlichen Texten, Zusammenfassungen und einer Einleitung] Gaskin, Hume's Philosophy of Religion, 2nd ed., London 1988 [die einzige Gesamtdarstellung] Kreimendahl, Lothar: 'Die Religion ist mir ein Greuel' [Aufsätze zum Thema]

# 240707 Kants philosophische Entwicklung

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang | |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 2.2b, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

Das Seminarwill Kants Denken in seiner Entwicklung thematisieren - und insbesondere die Fragen klären, von denen kant ausgeht und die er beantworten möchte. Im ersten Teil behandeln wir den Weg Kants hin zu seiner kritischen Philosophie. Es zeigt sich dabei, dass die Vorgeschichte der Kritik der reinen Vernunft bereits über zwei Jahrzehnte an kritischen Analysen umfasst - seit der Bekanntschaft mit Hume um 1755 hatte Kant die traditionelle Philosophie (oder Metaphysik) als hinfällig abgelehnt und einen neuen Weg gesucht, um überhaupt Philosophie betreiben zu können. Das Verhältnis Kants zu Hume wird sich als zentral dafür ereisen, um Kants Projekt zu verstehen. Im zweiten Teil wollen wir einige Schritte innerhalb der Ausbildung der kritischen Schriften behandeln: Zunächst stellt sich die Frage, wie Kant zu einer Begründung eines kategorischen Imperativs kam, und dadurch zu einer bisher völlig unbekannten Art, die Ethik zu begründen. Weitere Fragen betreffen die Erweiterung der kritischen Perspektive durch die kritik der praktischen Vernunft und die Kritik der Urteilskraft. Wir wollen abschließend auch einen Blick auf Kants letzten Versuch einer Systematik im Opus Postumum werfen, indem Kant eine Gedankenfigur von Spinoza (den er zuvor abgelehnt hatte) anwenden möchte.

# 240757 Lectura philosophica Graeca

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b, Graec 820, Graec 700, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.3, BA-Phi 4.2, Lat 500, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, Graec 500, Lat 700, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

# 240689 Manipulation und Rationalität

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Mamin, Cyrill

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, LA-Phi 3.2, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, BaPhi 2.2b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Der Begriff der Manipulation weckt heute meist negative Assozationen: Als ungewollte Beeinflussung oder gar „Programmierung" von Menschen scheint die Manipulation Gegenspielerin der menschlichen Autonomie und Rationalität zu sein. Doch bei näherer Betrachtung erweist sich dieses einseitig negative Verständnis von Manipulation (wie wohl auch ein einseitig positives Verständnis von Autonomie und Rationalität) als zu einfach. Ursprünglich bedeutet „Manipulation" schlicht „Handhabung", und dieser Ausdruck ist aus einem technisch-neutralen Kontext erst im Laufe des 20. Jh. in gesellschaftliche und schließlich gesellschaftskritische Zusammenhänge übergegangen. In der aktuellen Philosophie sind wieder rege Diskussionen zu Manipulation und verwandten Themen im Gange. Hierbei werden oftmals differenziertere Sichtweisen eingenommen. Beispielsweise werden verschiedene Verständnisse von Manipulation vertreten und gegenseitig kritisiert. Weiter wird bestritten, dass Manipulation stets gegen den Willen oder die Autonomie von Individuen steht; und noch vielmehr, dass sie stets mit negativen Absichten verbunden wird. Insbesondere stellt sich schließlich die Frage nach dem Zusammenhang zwischen Manipulation und Rationalität: Einige vertreten gar die Ansicht, dass Manipulationen – obwohl sie meist (oder immer) Emotionen ansprechen – durchaus kompatibel mit Rationalitätsforderungen sind, eventuell sogar echte Gründe zu geben vermögen. Im Seminar sollen grundlegende sowie anwendungsbezogene Fragen im Zusammenhang mit Manipulation und Rationalität diskutiert werden. Damit verortet es sich an der Schnittstelle zwischen Erkenntnistheorie, Philosophie der Psychologie und Ethik. Nach einem einführenden Teil zur Genese des Manipulationsbegriffs (insbesondere mit Blick auf die frühe Kritische Theorie) werden wir uns auf Positionen und Texte der zeitgenössischen (vorwiegend englischsprachigen) Diskussion konzentrieren. Dies wird sich in folgende Teile gliedern: • Was ist Manipulation? Diskussion unterschiedlicher und z.T. konkurrierender Verständnisse und Bewertungen der Manipulation • Manipulation und Rationalität – Ausloten des Verhältnisses und Spannungsfelds • Spezifische aktuelle Themen im Zusammenhang mit Manipulation wie: Gaslighting (Abramson 2014), Hostile Scaffolding (Timms & Spurrett 2023), Nudging (Levy 2019) und Online-Manipulation (Jongepier & Klenk 2022).

## Empfohlene Literatur

Erste Literaturempfehlungen: • Alexander Fischer: Manipulation. Zur Theorie und Ethik einer Form der Beeinflussung. Frankfurt/M.: Suhrkamp 2017. • Christian Coons & Michael Weber (Hg.): Manipulation: Theory and Practice. Oxford University Press 2014. • Fleur Jongepier & Michael Klenk (Hg.): The Philosophy of Online Manipulation. New York: Routledge 2022.

## 240774 Neue Medien - neue "Wirklichkeit"? Grundfragen der Medientheorie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bitter, Anke

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, LA-Phi 3.3, BaPhi 2.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 | ONLINE (Vorbesprechung) |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 20:00 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |
| | 07.06.2025-08.06.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## 240736 Philosophie der Pflanzenseele

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. nat. Pahnke, Jens

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.029<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Pflanzen wachsen, sie vermehren sich und kommunizieren mit ihrer Umwelt – aber besitzen Pflanzen eine Seele? Diese Frage haben sich auch Philosophen gestellt und sehr unterschiedliche Antworten gefunden. Ausgehend von den antiken Seelenlehren werden wir zunächst die Ansichten von Empedokles, Platon, Aristoteles und Theophrast sowie von Philosophen des Mittelalters behandeln. Dabei werden wir auch den Vorstellungen zur Seelenwanderung nachgehen, die eng mit dem Problemkreis von Vegetarismus und Tierschonung verbunden sind. Einen zweiten Schwerpunkt wird die Philosophie der Pflanzenseele von Theodor Fechner (1801-1887) und ihre Kontroverse mit Jacob Matthias Schleiden (1804-1881) bilden. Das Seminar ist interdisziplinär konzipiert und richtet sich sowohl an Studierende der Geistes- als auch der Naturwissenschaften. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Arbeit am Text. Kenntnisse der altgriechischen und lateinischen Sprache sind von Vorteil, der Text kann aber auch auf Deutsch oder Englisch gelesen werden. Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit und Übernahme von Referaten wird erwartet.

### Empfohlene Literatur

Grundlegende Einführung: Ingensiep, Hans Werner: Leben am Rand der Seelenordnung. Grundzüge einer Ideengeschichte der Pflanzenseele. In: Jahrbuch für Geschichte und Theorie der Biologie. Bd. 6, Berlin 1999, S. 7-42. Weiterführende Literatur: Baldassarri, Fabrizio / Blank, Andreas (Hrsgg.): Vegetative Powers. The Roots of Life in Ancient, Medieval and Early Modern Natural Philosophy. Springer 2021. Coccia, Emanuele: Die Wurzeln der Welt. Eine Philosophie der Pflanzen. München 2020. Hall, Matthew: Plants as Persons. A philosophical Botany. Albany 2011. Ingensiep, Hans Werner: Geschichte der Pflanzenseele. Stuttgart 2001. Kalkhoff, Angela / Di Paola, Marcello / Schörgenhumer, Maria (Hrsgg.): Plant Ethics. Concepts and Applications. London; New York 2018. Marder, Michael / Irigaray, Luce: Through Vegetal Being. Two Philosophical Perspectives. New York 2017. Schlanger, Zoë: Die Lichtwandler. Wie Pflanzen uns das Leben schenken. Frankfurt a.M. 2024. Trewavas, Anthony: Plant Behaviour and Intelligence. Oxford 2014.

# 240654 Philosophische Goethe-Rezeption im 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hühn, Helmut

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

1932, hundert Jahre nach Goethes Tod, hat Gottfried Benn die Metamorphose „die größte Erfindung des nach-Bacon'schen Zeitalters" genannt. Seit Anfang des 20 Jahrhunderts entwickelt sich eine intensive philosophische Rezeption Goethes, die über die Auseinandersetzung mit dessen Naturforschung auch die Möglichkeiten und Grenzen morphologischen Denkens in den Blick nimmt. Das Seminar führt ein in die Theoriegeschichte, die sich von Georg Simmel, Ernst Cassirer und Walter Benjamin über Oswald Spengler und Ludwig Wittgenstein bis hin zu Hans Blumenberg entfaltet.

## Empfohlene Literatur

Georg Simmel: Goethe (1913). In: ders.: Gesamtausgabe (GSG), hrsg. von Otthein Rammstedt. Frankfurt am Main 1989–2015, Bd. 15, S. 7–269. Ernst Cassirer: Freiheit und Form. Studien zur deutschen Geistesgeschichte (1916). In: ders.: Gesammelte Werke, hrsg. von Birgit Recki. Hamburg 2001. Walter Benjamin: Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik (1920). In: ders.: Werke und Nachlass. Kritische Gesamtausgabe, Band 3. Frankfurt am Main 2008. Oswald Spengler: Der Untergang des Abendlandes (1918-1922). München 1963. Ludwig Wittgenstein: Philosophischen Untersuchungen (1953). Kritisch-genetische Edition. Hrsg. von Joachim Schulte in Zusammenarbeit mit Heikki Nyman, Eike von Savigny u. Georg Henrik von Wright. Frankfurt am Main 2001. Hans Blumenberg: Arbeit am Mythos. Frankfurt am Main 1979.

# 240506 Philosophisches Argumentieren und Schreiben für Nichtmuttersprachler

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Zebrowski, Arthur

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

Dieses Seminar richtet sich an alle Studierende des Instituts für Philosophie, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Wir werden uns mit grundsätzlichen Aspekten des philosophischen Argumentierens und Schreibens beschäftigen: • mündliches Philosophieren im Kontrast zu schriftlichem Philosophieren • Was ist ein philosophischer Text? (Inhalt, Form) • Was ist ein (gültiger) Schluss? Was ist ein Argument? Daran anschließend werden wir Texte verschiedener Philosophen lesen, gemeinsam analysieren und diskutieren. Im Zentrum des Seminars wird in Hinblick auf Hausarbeiten und Abschlussarbeiten das eigene Verfassen von Texten stehen: • Wie ist eine Hausarbeit strukturiert? (wir werden ausführlich die einzelnen Teile (Einleitung, Hauptteil und Schluss) besprechen) • Wie kann der Prozess des Schreibens einer Hausarbeit konkret aussehen? (Herangehensweisen) • Was sind häufige Fehler und wie können sie vermieden werden? Die Teilnehmer des Seminars werden regelmäßig kürzere Texte verfassen, die dann gemeinsam besprochen werden. Darüber hinaus dürfen alle Teilnehmer sehr gerne bereits geschriebene Arbeiten oder Arbeiten, die sich aktuell im Prozess befinden, zur Diskussion mitbringen. Die Teilnehmer haben außerdem die Möglichkeit, alle Fragen und Unklarheiten, die sich rund um das Thema 'Philosophisches Argumentieren und Schreiben' ergeben und noch nicht im Seminarplan berücksichtigt wurden, mitzubringen. Das Seminar ist dafür da, diese Unklarheiten zu klären. Für diese Lehrveranstaltung werden KEINE ECTS vergeben.

## 119399 Solon: Weiser - Staatsmann - Dichter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Trächtler, Jonathan

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.3, LA-Phi 3.2, BA-Phi 4.2, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.1b, BaPhi 2.1b, Graec 200

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Solon von Athen ist eine schillernde Figur der Athener Geschichte in der ersten Hälfte des 6. Jh. v. Chr. Er brachte unter anderem Gesetze ein, die lange Bestand hatten, und ihm gelang es, sozialen Spannungen aufgrund der zu dieser Zeit außer Kontrolle geratenden Praxis der Schuldknechtschaft entgegenzuwirken. Wie es sich für einen Weisen dieser Zeit gehört, bereist er die Welt. Dies gab viel Anlass zur Legendenbildung, wobei der Bericht bei Herodot über die Zusammenkunft Solons mit dem sagenhaft reichen Lyderkönig Kroisos am berühmtesten sein dürfte. Doch anders als die meisten legendenumwobenen historischen Personen schweigt Solon nicht: Es sind einige von ihm verfasste Gedichte erhalten, vor allem Elegien, aber auch ein paar iambische und trochäische Fragmente. Im Proseminar wollen wir die verschiedenen Facetten Solons und seines Nachlebens in der Literatur kennenlernen und versuchen uns ein klareres Bild von ihm sowie seinem Einfluss zu machen.

### Empfohlene Literatur

Ein Skript mit Quellen und ihren Übersetzungen wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Allgemeiner Überblick: Charlotte Schubert, Solon, Tübingen/Basel 2012.

## 240040 Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben" umdenken

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferrari, Francesco

**zugeordnet zu Modul** The L11, The B10, The M21, The B4.3, BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Minima Moralia von Theodor W. Adorno bieten in ihrer aphoristischen Form ein Versuch, die Ethik „aus dem beschädigten Leben" umzudenken. In dieser Übung werden in engem Dialog mit der primären Textquelle mehrere thematische Pfade formuliert werden, wie zum Beispiel: - Was bedeuten Diversity und „Immergleichheit" in einem autoritären, bzw. totalitären Kontext? - Wie wird die menschliche Verletzlichkeit zum Gegenstand der Ethik? - Wie wirkt sich die moralische Bedeutung von Auschwitz auf die Geschichtsphilosophie aus? - Wie kann Moral durch die Anerkennung der Existenz eines „beschädigten Lebens" noch die Suche nach dem „guten Leben" bedeuten? - Wie ist es möglich, den Begriff der Versöhnung auf dieser Grundlage neu zu formulieren?

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

### Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

### Empfohlene Literatur

Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben. (Gesammelte Schriften, Bd. 4), Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003. Weitere Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von Dr. Ferrari zur Verfügung gestellt.

## 240755 Vorsokratiker (II)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BA-Phi 4.2, BaPhi 3.3b, LA-Phi 3.2, BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Der zweite Teil des Seminars (und Lektürekurses) behandelt vor allem die philosophischen Entwürfe von Empedokles, Anaxagoras und Demokrit.

## 240653 Walter Benjamins Sprach- und Kunstphilosophie. Eine Einführung in die theoretischen Frühschriften.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Freitäger, Max

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, BA-Phi 4.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.2b, LA-Phi 4.1, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Den Anfang der Sprache zu denken, ist nicht weniger paradox als den Anfang der Menschheit zu denken. Der Mensch bedeutet keinen bloßen kontinuierlichen Übergang, sondern einen qualitativen Sprung gegenüber seinem letzten tierischen Vorfahren. In gleicher Weise unterbricht die menschliche Sprache ihre Kontinuität zum Tierlaut. Da die ersten Menschen keine Tiere mehr waren und in diesem Sinne die Ersten, müssen sie als elternlos gedacht werden. Andernfalls wären sie die Zweiten, was die Frage nach den Ersten nur aufschieben, nicht beantworten würde. Für diese ersten Menschen gab es niemanden vor ihnen, von dem sie ihre Sprache hätten lernen können. Ihre Sprache war eine erste, ohne Vorbild. Was und worüber sie in dieser vorbildlosen Sprache sprachen, wissen wir nicht. Wir wissen nur, dass sie sprachen. Denn sie begannen ein Gespräch, das selbst dort, wo es in ausgestorbenen Sprachen verstummte, nie endgültig abriss, sondern sich bis heute in anderen Sprachen fortsetzt – keine Generation war ohne sprechende Vorfahren wie die ersten Menschen. Walter Benjamin hat die Paradoxie des Sprachanfangs ernst genommen. Er stellt dabei eine entscheidende Frage: Wenn die ersten Menschen ohne Vorbild zu sprechen begannen, könnte es nicht sein, dass sie zu sprechen anfingen über etwas, das es überhaupt nicht gab? Woran hätten sie den Wahrheitsgehalt ihres Sprechens festmachen sollen, da ihnen in ihrer Sprache nichts anderes zur Verfügung stand als eben diese Sprache selbst? Wenn es so geschah – in welche Verwirrung und Verstrickung musste ein Gespräch geraten, dessen Anfang mit einem Missverstehen begann? Mit ihrer Verwirrung nimmt die Sprache für Benjamin eine janusköpfige Gestalt an: Ihre eine, geschwätzige Seite zieht die Verstrickung immer fester, wie die Fliege im Netz der Spinne, während ihre andere, schweigende Seite untergründig an ihrer Auflösung arbeitet. Im Seminar wollen wir uns mit Benjamins Sprachtheorie beschäftigen, wie sie im Frühwerk entwickelt wird. Von hier aus lassen sich verbindende Linien ziehen, die von der Theorie der Kunstkritik über die philosophische Auseinandersetzung mit dem barocken Trauerspiel bis hin zu den späten Thesen zum Begriff der Geschichte reichen. Das Seminar richtet sich an alle, die sich als Teil eines Gesprächs verstehen, das vor vielen Jahren seinen Anfang nahm. Vorkenntnisse zu Benjamin oder zu anderen PhilosophInnen werden nicht vorausgesetzt – ein ehrliches Interesse an philosophischen Fragen genügt.

## 240688 Wittgensteins Spätphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, LA-Phi 4.2, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Das Seminar möchte die späte Philosophie Wittgensteins vorstellen, wie sie vor allem in den 'Philosophischen Untersuchungen' niedergelegt ist. Wir werden dabei jedoch nicht einfach den Text durchgehen, sondern die grundlegenden Fragstellungen erarbeiten: Wir werden zunächst versuchen, die Fragen zu verstehen und dann anhand ausgewählter Texte darauf Antworten zu finden - oder vielleicht noch häufiger (und wichtiger) klären, inwiefern die Fragen irregeleitet sind. Wittgensteins Philosophie ist bis heute als Mittel zur bearbeitung philosophischer Probleme unübertroffen - auch wenn sie sich innerhalb der 'philosophischen Welt' nicht durchgesetzt hat.

## 240807 Zum Problem des Bösen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Arbeitsgemeinschaft 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. HwangBo, Chung-Mi

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 3.1b, BaPhi 3.2b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 24.04.2025-24.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 17:30<br>ONLINE (Vorbesprechung) | |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |
| | 14.06.2025-15.06.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 18:00 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12 |

### Kommentare

Was ist das Böse? Unde malum, also wie kommt das Böse in die Welt? Die Reflexionsfigur des Bösen wie „gefallene Seele" (Antike) und „gefallener Engel" (Mittelalter) demonstriert den paradigmatischen Fall, dass ein gutes Wesen sich von sich selbst abwendet (perversio) und zu einem eigenmächtigen Unwesen „Diabolus" wird und damit die totale Herrschaft aus seinem selbst geschaffenen Sein ausübt. Ist das Böse wie z. B. bei der Sklaverei oder dem Holocaust demnach eine von einer eigenmächtigen Herrschaft ausgeübte Wirklichkeit, läßt sich dann fragen: Wie ist diese Art der Eigenmacht des Menschen angesichts seiner Vernunft zu erklären? Ferner: Wie ist die theoretische Spannung zwischen der Natur und Freiheit des Menschen auzulösen? Im Blockseminar werden sich die Teilnehmenden mit verschiedenen Erklärungsmodellen für das Böse anhand von ausgewählten Schriften von Antike bis Gegenwart befassen. Die Seminarunterlagen (Reader, Literaturverzeichnis, Seminarplan u.a..) sind bis zu der Vorbesprechung im Moodle aufgestellt.

# Lektürekurse

## 240655 Die Seele in der Antike, Teil 1: Platons Phaidon

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 2.1b, BaPhi 4.1b, LA-Phi 2.3, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 2.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 2.4, LA-Phi 4.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, LA-Phi 2.1, LA-Phi 3.2, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, BaPhi 3.3b, LA-Phi 2.2, LA-Phi 3.3, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Die Idee des zweisemestrigen Lektürekurses ist es, einen Einstieg in die beiden berühmtesten antiken Texte zur Seelenlehre zu geben: Platons Phaidon im Sommersemester und Aristoteles' De anima im Wintersemester. Auf diese Weise kann an einem zentralen Thema ein exemplarischer vergleichender Einblick in das Denken der beiden größten Denker der Antike gegeben werden. Im Sommersemester soll zunächst Platons Dialog Phaidon gelesen werden, in dem Platon die letzten Stunden des Sokrates, dessen philosophische Haltung und vor allem die Gespräche beschreibt, die Sokrates in seinen letzten Stunden führte. Dieser Dialog stellt nicht nur ein literarisches Meisterwerk dar, sondern ist auch der Ort, an dem klassische Theorien von Platons Denken eingeführt werden: Die Ideenlehre und die Unsterblichkeit der Seele. Insofern handelt es sich um eine hervorragende Einführung in das Denken Platons.

### Empfohlene Literatur

Es gibt zahlreiche deutsche Übersetzungen des Phaidon. Eine zweisprachige Ausgabe ist vorzuziehen. Eine Einführung in das griechische Alphabet ist nötig.

## 114397 Griechische Dialekte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** Graec 700, Lat 700, Graec 850, Graec 850, Graec 700, Graec 310, Lat 500, Lat 700, Graec 300, IDG BM 4, Graec 200, Graec 311, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | R. 3.07, FG 25 |

### Kommentare

Das Griechische ist kein ganz einheitliches Sprachgebiet, sondern in zahlreiche Dialekte unterteilt, deren Reinformen uns vor allem aus den archaischen Inschriften der einzelnen griechischen Poleis bekannt sind; in den offiziellen Inschriften verwenden die griechischen Stadtstaaten fast immer ihren lokalen Dialekt. Daneben bilden sich überregionale Literaturdialekte heraus, die sich meist an eine der großen Dialektgruppen anschließen. Der erste dieser Literaturdialekte ist die «Homerische Kunstsprache» (Meister) von Ilias und Odyssee, der Homerischen Hymnen und, mit einigen Änderungen, auch Hesiods, die ionische und äolische Elemente sowie Archaismen mischt. Daneben steht die dorische Literatursprache der Chorlyrik, die seit den uns fassbaren Anfängen bei Alkman (7. Jahrhundert v. Chr.) lokale Besonderheiten ausscheidet und seit Stesichoros auch Elemente der epischen Sprache in größerem Maße aufnimmt. Eine Sonderstellung nimmt das Äolische Kleinasiens ein, das uns durch die Gedichte Sapphos und des Alkaios fassbar ist und wohl im wesentlichen mit dem (inschriftlich in dieser Zeit nicht bezeugten) Dialekt Mytilenes auf Lesbos identisch ist. Elegie, Iambos und die ältere Prosa verwenden – unabhängig von der Herkunft des Autors – das Ionische Kleinasiens unter Aufnahme von Elementen der epischen Kunstsprache. Seit Mitte des 5. Jahrhunderts wird das Ionische Attikas, das Attische, zum Literaturdialekt der Prosa. Auf seiner Grundlage entsteht seit dem späteren 4. Jahrhundert – unter Aufnahme beträchtlicher kleinasiatisch-ionischer Elemente vor allem in Morphologie und Syntax – die Koine#, die griechische Gemeinsprache, die in hellenistischer Zeit zur lingua franca des östlichen Mittelmeerraums, Kleinasiens und weiter Teile Mittelasiens wird. In der Übung wollen wir eine Reihe von Dialekttexten lesen. Beginnen wollen wir mit den wenigen signifikanten Texten aus dem 2. Jahrtausend v. Chr., die in Linear B überliefert sind. Folgen sollen sprachlich und inhaltlich interessante Inschriften aus archaischer und klassischer Zeit. Schließlich sollen kurze Passagen aus literarischen Werken (Homer, Pindar, Sappho/Alkaios, Herodot, Theokrit) behandelt werden.

### Bemerkungen

Leistungsnachweis: Je nach Modulzuordnung, in der Regel Klausur. Die Veranstaltung findet im R. 3.07, Vorraum Papyrussammlung, Fürstengraben 25 statt!

### Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Rüdiger Schmitt: Einführung in die griechischen Dialekte, Darmstadt 1977. Textausgabe: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt und weitere Literatur genannt.

## 240755 Vorsokratiker (II)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Lektürekurs | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. habil. Kienzler, Wolfgang | |
| **zugeordnet zu Modul** | BaPhi 3.1b, BA-Phi 4.2, BaPhi 3.3b, LA-Phi 3.2, BaPhi 2.2b, BaPhi 4.1b | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

### Kommentare

Der zweite Teil des Seminars (und Lektürekurses) behandelt vor allem die philosophischen Entwürfe von Empedokles, Anaxagoras und Demokrit.

# Kolloquien

## 186296 Collegium philosophicum - Philosophie der Bewegung

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Kolloquium | 1 Semesterwochenstunde (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Zingelmann, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, LA-Phi 4.2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 18:15 - 19:45 | Hörsaal 113<br>Zwätzengasse 12<br>Achtung: Veranstaltungsreihe findet nicht im streng 14tägigen Rhythmus statt! Bitte bzgl. der Einzeltermine Aushär |

## Kommentare

## Bemerkungen

Die Vorträge finden als Einzeltermine und nicht immer im 14tägigen Rhythmus statt. Bitte beachten Sie die Mitteilungen auf der Homepage und den Aushang im Institut.

# 240337 Forschungskolloquium Bildtheorie und Phänomenologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wiesing, Lambert

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 19:45 | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

# 240442 Forschungskolloquium Logik. Besprechung von Abschlussarbeiten.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Rohr, Tabea

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 12:15 - 13:45 | Ort: Zwätzengasse 9, 1. OG Raum 103Achtung: Das Kolloquium findet in unregelmäßigen Abständen statt. Bitte ggf |

# 240811 Hegels Wissenschaft der Logik als moderne Logik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Vieweg, Klaus

**zugeordnet zu Modul** MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.2, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.1, MA-Phi 3.2, MA-Phi 3.2, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00<br>Vorbesprechung | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Bemerkungen

Kompaktkurs in Siegmundsburg: 28.-30.09.2025

## 240772 Präsentation von Abschlussarbeiten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Esser, Andrea Marlen / Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy / Dr. phil. Kersting, Daniel

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9<br>Achtung: Veranstaltung findet nicht im streng 14täglichen Rhythmus, sondern an Einzelterminen lt. Absprа |

### Kommentare

Das Seminar dient dazu, eigene Arbeiten bzw. Projekte im jeweiligen Stadium ihrer Bearbeitung vorzustellen und diese mit dem Auditorium intensiv und kritisch zu diskutieren. Falls Sie aktuell eine Abschlussarbeit am Arbeitsbereich Praktische Philosophie schreiben und Sie diese im Seminar gern präsentieren möchten, melden Sie sich bitte spätestens bis zum 1.4.2025 bei Daniel Kersting an: daniel.kersting@uni-jena.de Hinweise zur Gestaltung: Pro Präsentation stehen zwischen 60 und 80 Min. zur Verfügung, die je nach Projekt verschieden aufgeteilt und genutzt werden können (z.B. 20 Min. Präsentation; 60 Min. Diskussion des Vorgestellten / des Textes im Plenum). Sie sind in der Gestaltung Ihres Beitrages frei. Welche Form (z.B. Vortrag, Diskussion eines eigenen Textes, close reading einer Passage eines philosophischen Werkes o.ä.) Sie wählen, hängt davon ab, was im jeweiligen Stadium ihrer Arbeit gerade sinnvoll ist und Sie voranbringt. Es hat sich bewährt, der Gruppe im Vorfeld Material im Umfang von maximal 10 Seiten zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen. Dies kann z.B. ein Exposé, ein Kapitel der Arbeit, ein Primär- oder Sekundärtext oder ein Thesenpapier sein. Die Materialien zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen sollten allen Teilnehmer:innen idealerweise eine Woche vorher bei Moodle zur Verfügung stehen. Das Seminar findet jeweils 3stündig an folgenden Terminen statt: 23. April, 14. Mai, 28. Mai, 4. Juni, 11. Juni, 18. Juni sowie 2. Juli

## 240770 Theoretische Philosophie: Neuere Publikationen und Forschungsarbeiten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Demmerling, Christoph

**zugeordnet zu Modul** BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 18:00 - 21:00 | Das Seminar findet im Dienstzimmer von Prof. Demmerling statt: Zwätzengasse 9, 2. OG, Raum 201. |

### Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittenere Studentinnen und Studenten sowie an Personen, die ein besonderes Interesse an philosophischen Fragen hegen. Diskutiert werden neuere Beiträge aus der theoretischen Philosophie und eigene Arbeiten der Teilnehmer (u.a. Vorstellung von Bachelor- und Masterarbeiten, auch Dissertationen). Das endgültige Programm der Veranstaltung wird zu Beginn des Semesters von allen gemeinsam festgelegt. Neugierige und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen. In diesem Sommersemster findet die Veranstaltung voraussichtlich online via Zoom statt.

# Übungen

# 240436 Argumentieren und Schreiben in der Theoretischen Philosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.4a, BaPhi 3.4b, LA-Phi 3.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:15 - 09:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

Anders als in sog. 'Erfahrungswissenschaften' (z.B. Naturwissenschaften wie Physik oder Biologie, Sozial- oder Kulturwissenschaften) geht es in der Philosophie nicht darum, die (auch) sinnlich erfahrbare Welt zu beschreiben oder ursächlich, ggf. gesetzlich zu erklären. Vielmehr geht es darum zu ergründen, was wir überhaupt von ihr und darüber hinaus mit Gewissheit erkennen oder sicher wissen können. Fragen der Theoretischen Philosophie, insbes. der Erkenntnistheorie sind daher etwa: Welches Wissen ist gewiss oder sogar unbezweifelbar gewiss und kann durch Erfahrung nicht widerlegt werden? Sind logisches, mathematisches oder ethisches Wissen geweiss in diesem Sinne? Welche unserer Annahmen hingegen können immer auch falsch sein (z.B. Erfahrungsurteile, die auf sinnlicher Wahrnehmung beruhen)? Was sind Quellen unseres Wissens (z.B. Vernunft, eigene sinnliche Wahrnehmungen, Darstellungen oder Beschreibungen anderer Menschen)? Was verleiht ihnen jeweils Evidenz (z.B. Intuition, Bewährung, logische Unwiderlegbarkeit etc.)? Bertrand Russell, der neben Frege und Wittgenstein als ein Gründervater der analytischen Philosophie gilt, stellt in The Problems of Philosophy (1912; dt. Ausgabe 1967 u.ö.) wichtige Antwortvorschläge auf diese Fragen vor und diskutiert dabei prominente Argumente der Philosophiegeschichte bzw. ihrer Vertreter (u.a. Descartes, Berkeley, Hume, Kant). Diese klassische Einführung in die Theoretische Philosophie dient uns daher als Arbeits- und Diskussionsgrundlage.

## Bemerkungen

Der Workload (Arbeitsaufwand) zur Übung beträgt laut Modulhandbuch 150 h, davon 30 h Präsenzzeit.

## Nachweise

verschiedene Übungsaufgaben sowie ein argumentativer Essay

## Empfohlene Literatur

Grundlage der Übungen ist Russells Einführung The Problems of Philosophy (1912; dt. Ausgabe 1967 u.ö.), dessen deutsche Übersetzung käuflich erworben werden sollte. Die englische Fassung sowie weitere Texte werden zu Beginn des Semesters auf der Lernplattform Moodle bereitgestellt, soweit möglich auch als Audiodateien.

# 240760 Philosophisches Argumentieren und Schreiben

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kersting, Daniel

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.1, BaPhi 3.4b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

## Kommentare

In der Übung werden wir exemplarisch an ausgewählten Texten der Politischen Philosophie unterschiedliche Formen des philosophischen Argumentierens und Schreibens kennenlernen und diese auch selbst schreibend erproben. Ziel der Veranstaltung ist es, die nötigen Fähigkeiten und Techniken für einen selbständigen Umgang mit Texten und Theorien der Philosophie einzuüben. Dazu gehören etwa: die methodische Lektüre und Strukturierung der Texte, die Explikation grundlegender Begriffe, die Rekonstruktion, Analyse und Kritik von Argumenten, und auch die eigenständige mündliche und schriftliche Formulierung begründeter Ansichten oder Thesen. Die Prüfungsleistung wird durch ein Portfolio erbracht, in das mehrere Schreibaufgaben eingehen, die während des Semesters gemeinsam und individuell bearbeitet werden, sowie einen dreiseitigen Kurzessay.

# 240746 Philosophisches Latein I (Einführungskurs)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Haubenreißer, Tim

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, SPZ A1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.020<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Der Anfängerkurs Philosophisches Latein I (kurz: PhilLat 1) stellt eine Einführung in das Latein der Schul- bzw. Universitätsphilosophie, im weiteren Sinn eine Einführung in das Latein philosophischer Texte von der Antike bis in die Neuzeit (z.B. von Cicero, Seneca, Boethius, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin, Duns Scotus, Ockham, Descartes, Spinoza, Leibniz) dar. Neben Wortschatz und Grammatik in Morphologie und Syntax der lateinischen Fachsprache vermittelt der Kurs propädeutisches Wissen und Terminologie aus den philosophischen Disziplinen Logik, Erkenntnistheorie, Ontologie und Ethik.Der Anfängerkurs Philosophisches Latein I (kurz PhilLat 1) bereitet auf den Lektürekurs Philosophisches Latein II (kurz PhilLat 2) vor. Das Bestehen ist Zulassungsvoraussetzung für das Modul BA-Phi 3.5 ('Philosophisches Latein II').

## Bemerkungen

Die Veranstaltung besteht aus einer Übung (2 SWS) und einem Tutorium (2 SWS). Wann das Tutorium stattfindet, wird in der ersten Sitzung der Übung besprochen. Neben der Vermittlung philosophischen Grundwissens zielt der Kurs auf das Erlernen einer Sprache. Dies erfordert unbedingt eine regelmäßige Teilnahme an Übung und Tutorium sowie deren ausreichende Vor- und Nachbereitung.

## Empfohlene Literatur

Das Unterrichtsmaterial wird den Teilnehmern des Kurses im Vorfeld der ersten Sitzung und ggf. auf Nachfrage über die Plattform moodle zur Verfügung gestellt. Es werden darüber hinaus keine weiteren Lehrbücher, Wörterbücher oder Grammatiken benötigt.

# 241967 Schreibwerkstatt

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hetmank-Breitenstein, Peggy

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.4a, BaPhi 3.4b, BA-Phi 4.3, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## Kommentare

ACHTUNG: Wichtig sind eine persönliche Anmeldung und Vorbesprechung während der Sprechzeiten. Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen eigene Schreibprojekte (BA-, MA-, Staatsexamensarbeiten oder Hausarbeiten) der teilnehmenden Studierenden. Diese können individuell oder im Team besprochen und auch betreut werden. Geboten wird hier ein Übungsraum, in dem mündlich wie schriftlich eigene Ideen und Gedanken entwickelt, weitergedacht und methodisch begleitet werden.

## Nachweise

Die Prüfungsleistung besteht aus (1.) einem Exposé zum eigenen Schreibprojekt (z.B. Seminar-, BA-Arbeit oder Blogbeitrag o.a.) inkl. einer Literaturliste (ca. 10 Titel, davon mind. 6 Forschungsliteratur), (2.) der Abgabe mindestens eines Kapitels der eigenen Arbeit sowie (3.) der Besprechung/Diskussion eines einschlägigen Titels oder Auszugs aus Primär- oder Forschungsliteratur zum eigenen Projekt.

# 240040 Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben" umdenken

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferrari, Francesco

**zugeordnet zu Modul** The L11, The B10, The M21, The B4.3, BaPhi 3.2b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3, LA-Phi 4.1, LA-Phi 4.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Minima Moralia von Theodor W. Adorno bieten in ihrer aphoristischen Form ein Versuch, die Ethik „aus dem beschädigten Leben" umzudenken. In dieser Übung werden in engem Dialog mit der primären Textquelle mehrere thematische Pfade formuliert werden, wie zum Beispiel: - Was bedeuten Diversity und „Immergleichheit" in einem autoritären, bzw. totalitären Kontext? - Wie wird die menschliche Verletzlichkeit zum Gegenstand der Ethik? - Wie wirkt sich die moralische Bedeutung von Auschwitz auf die Geschichtsphilosophie aus? - Wie kann Moral durch die Anerkennung der Existenz eines „beschädigten Lebens" noch die Suche nach dem „guten Leben" bedeuten? - Wie ist es möglich, den Begriff der Versöhnung auf dieser Grundlage neu zu formulieren?

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2 SWS

## Nachweise

Hausarbeit Module: DB ST; The B10; The B4.3; The L11; The M21

## Empfohlene Literatur

Theodor W. Adorno: Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben. (Gesammelte Schriften, Bd. 4), Suhrkamp, Frankfurt am Main 2003. Weitere Texte der Primär- und Sekundärliteratur werden von Dr. Ferrari zur Verfügung gestellt.

# Weitere Veranstaltungsangebote

# 152913 Praxissemester Ethik/Philosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Studienrätin Korinth, Annette

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 1.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.02.2025-21.02.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00<br>Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 07.03.2025-07.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 14.03.2025-14.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 21.03.2025-21.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 28.03.2025-28.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 04.04.2025-04.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Verpflichtendes Begleitseminar zum Praxissemester. Prüfungstermine/Abgabe Hausarbeiten : Abgabetermin : 30.06.2025
Nachtermin : 30.07.2025

## Bemerkungen

# 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

## Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

# Tutorien

## 242198 Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Bildtheorie"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Blochius, Sascha

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 |

## 241200 Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Politische Philosophie"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Böing, Jan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum E003 Zwätzengasse 9 |
| | | Am 11.06. findet das Tutorium im Raum Z 12 (Zwätzengasse 12) statt. | |
| | 11.06.2025-11.06.2025 Einzeltermin | Mi 12:15 - 13:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |
| | | Achtung: einmal heute Raumänderung beachten! | |

## 242230 Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Theoretische Philosophie"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Domianus, Felix

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Hörsaal 113 Zwätzengasse 12 |

# Institut für Altertumswissenschaften

## 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

## 240122 Kolloquium der Klassischen Archäologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos / Dr. phil. Gürlach, Anne / Dr. phil. Graen, Dennis

**zugeordnet zu Modul** Arch850, Arch850

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Tsochos, C. / Gürlach, A. / Graen, |

## Kommentare

Programm SoSe 2025 Mi, 09.04.2025 – 18:00 Uhr s.t. – Fürstengraben 25 / Archäologische Sammlung (EG/KG)Ausstellungseröffnung 'INDUMENTA. Mode in der Antike' Mi, 21.05.2025 – 18:00 Uhr c.t. – Fürstengraben 1 / Universitätshauptgebäude / HS 024Prof. Dr. Juliane von Fircks (Friedrich-Schiller-Universität Jena) Vortrag: Zum Transfer von Seidenstoffen in der Antike – Fakten, Hypothesen, Fragen Mi, 18.06.2025 – 18:00 Uhr c.t. – Johannisstraße 13 / Haus 'Zur Rosen' / AuditoriumDr. Emanuele Mariotti (Università di Stranieri Siena) Vortrag: The Etruscan/Roman Sanctuary of Bagno Grande at San Casciano dei Bagni. New data, materials and contexts from the 2023–2024 Excavations

# 240129 Willkommen im neuen Semester! Informationsveranstaltung der Klassischen Archäologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos / Dr. phil. Gürlach, Anne / Dr. phil. Graen, Dennis

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Tsochos, C. / Gürlach, A. / Graen, D. |

## Kommentare

In dieser Veranstaltung informieren die Mitarbeiter:innen des Lehrstuhls für Klassische Archäologie zu den Studieninhalten des Faches, den (Lehr-)Veranstaltungen des Sommersemesters 2025 sowie zu aktuellen Projekten und Austellungen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, mit den Lehrenden ins Gespräch zu kommen sowie Fragen zum Studium und ggf. damit verbundene Probleme anzusprechen. Alle Studierenden der Altertumswissenschaften, insbesondere der Klassischen Archäologie, und alle darüber hinaus an den Studieninhalten des Faches Interessierten sind herzlich eingeladen! Insbesondere die Studierenden der ersten Semester sind herzlich dazu aufgefordert, an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen!

# Alte Geschichte

# 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

# 82356 Die Entstehung des augusteischen Prinzipats

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 411, Hist 312, AG 712, AG 911, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Ermordung Caesars 44 v.Chr. über das Zweite Triumvirat bis hin zur Etablierung der Herrschaft des Kaisers Augustus in den Jahrzehnten um Christi Geburt.

## Bemerkungen

Empfehlenswert auch als Ergänzung zum Modul Hist 210 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften und der Geschichte. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004.

# 82360 Grundkurs Alte Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Lat 500, Hist 210, Graec 500, Graec 700, Lat 700, Hist 121

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |
| | 16.07.2025-16.07.2025 Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00 Termin Klausur | | Hartmann, U. |
| | 13.08.2025-13.08.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 Termin Nachklausur | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Der Grundkurs führt in die Grundlagen, Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte ein. Zudem wird ein Überblick zu den Epochen der antiken Geschichte und zu den Merkmalen der Gesellschaften der Alten Welt gegeben. Zum Grundkurs gehört ein einstündiges Tutorium, das sich insbesondere den Hilfsmitteln und Arbeitsmethoden widmet.

## Bemerkungen

Beachten Sie bitte, daß Sie für das Modul Hist 210 zunächst den GK mit dazugehörigem Tutorium (d. h. es gilt für beide die Anwesenheitspflicht) besuchen und erfolgreich abschließen müssen, um im darauffolgenden Semester im zweiten Teil des Moduls das Proseminar absolvieren zu können.

## Empfohlene Literatur

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005 (inhaltliche Grundlage); Patrick Reinard (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023; Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004.

# 96132 Tutorium zum Grundkurs Alte Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Busker, Rieke / Wieser, Marc / aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo / M.A. Kahl, Jessica

**zugeordnet zu Modul** Hist 210

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 14.04.2025-14.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 17:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Wieser, M. |
| 2-Gruppe | 15.04.2025-15.07.2025 wöchentlich | Di 09:00 - 10:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Wieser, M. |
| 3-Gruppe | 15.04.2025-15.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 18:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Busker, R. |
| 4-Gruppe | 16.04.2025-16.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 19:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Busker, R. |

## Kommentare

Zentrale Inhalte und Fähigkeiten, die der Grundkurs vermittelt, werden durch das Tutorium vertieft.

## Bemerkungen

Für Teilnehmende des Grundkurses ist der Besuch des Tutoriums obligatorisch (Anwesenheitspflicht). Das Tutorium umfasst lediglich eine Lehrstunde in der Woche. Es beginnt in der zweiten Semesterwoche.

# 89212 Proseminar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo / M.A. Kahl, Jessica

**zugeordnet zu Modul** Hist 210

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Kahl, J. |
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Kahl, J. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Gruppe 1 und 2: Thukydides Die Darstellung des „Peloponnesischen Krieges" (431-404 v. Chr.) durch den Athener Thukydides gilt als eines der bedeutendsten Werke der griechischen Geschichtsschreibung. Wir finden darin nicht nur eine Schilderung der Verhältnisse der beiden großen Konfliktparteien - Athen und Sparta - nebst ihren Verbündeten, sondern auch die ersten theoretischen und methodischen Überlegungen der Geschichtswissenschaft. Damit bildet Thukydides' Werk eine hervorragende Grundlage, um sich dem 4. Jh. v. Chr. und seinen wichtigsten Akteuren zu nähern. Ergänzend wollen wir in unserem Seminar weitere literarischer Quellen, aber auch Inschriften und Münzen auswerten, um ein stimmiges Gesamtbild gewinnen zu können. Gruppe 3 und 4: Kaiser Marc Aurel Unter Kaiser Marc Aurel (161–180), dem Philosophen auf dem Thron, stand das Römische Reich noch in höchster Blüte. Der Historiker Cassius Dio wertet diese Epoche daher als ein ‚goldenes Zeitalter'. In den Kriegen gegen Parther und Markomannen traten jedoch erste Krisenerscheinungen hervor. In diesem Proseminar werden die Regierungszeit Marc Aurels, die Strukturen des Römischen Reiches im 2. Jahrhundert n. Chr. und die Beziehungen Roms zu seinen Nachbarn im Norden und Osten untersucht. Außerdem werden die Methoden und Hilfswissenschaften sowie die Quellenarbeit in der Alten Geschichte geübt.

## Empfohlene Literatur

Gruppe 1 und 2: Thukydides Dringend empfohlen wird die Anschaffung einer Übersetzung: Thukydides, Der Peloponnesische Krieg, übers. u. hrsg. v. Helmuth Vretska u. Werner Rinner, Stuttgart 2000 (Reclam). Als einführende Literatur eignen sich: Bruno Bleckmann, Der Peloponnesische Krieg, 2. Aufl., München 2016 (Einführung bei ‚Beck Wissen'); Raimund Schulz, Athen und Sparta, 4. Aufl., Darmstadt 2011 (Einführung bei ‚Geschichte kompakt'); Holger Sonnabend, Thukydides, Hildesheim 2004. Gruppe 3 und 4: Kaiser Marc Aurel Anthony R. Birley, Marcus Aurelius, 2. Aufl., London 1987; Alexander Demandt, Marc Aurel, München 2018; Wolfgang Kuhoff, Mark Aurel. Kaiser, Denker, Kriegsherr, Stuttgart 2019 (Einführung bei Kohlhammer); Oliver Schipp, Die Adoptivkaiser, Darmstadt 2011 (Einführung aus der Reihe Geschichte kompakt); Marcel van Ackeren (Hrsg.), A companion to Marcus Aurelius, Malden 2012.

# 107191 Augustus und die Macht der Bilder

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret

**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Plontke-Lüning, A. |

## Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte.
Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache" erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung.
Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

## Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

# 121153 Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312R, AG 911, AG 712, Hist 312

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Stickler, T. |

## Kommentare

Ergänzend zur Vorlesung des Sommersemesters 2025 wollen wir in dieser Übung wichtige, auch nichtliterarische Quellen zur Entstehungsgeschichte des augusteischen Prinzipats studieren. Dabei sollen auch methodische Einblicke in die Hilfs- oder Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie) gegeben werden.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004. Zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt, 3. Aufl. 2015; Maria R.-Alföldi, Antike Numismatik, 2 Bde., Mainz 1978 und Hans-Albert Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994

# 145239 Der römische Kaiser und sein Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 312, Hist 312R, Hist 302, Hist 301, AG 712

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Die sich unter Augustus herausbildende Herrschaftsform des Prinzipats sicherte bis ins 3. Jahrhundert eine weitgehend friedliche und stabile Entwicklung des Römischen Reiches. Dabei kam das Weltreich, das sich von Britannien bis an den Euphrat erstreckte, mit einem Minimum an Bürokratie und Militär aus. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele sollen in dieser Veranstaltung das Kaisertum sowie die Strukturen des Staates und der Gesellschaft in der Hohen Kaiserzeit, die Provinzen, das Heer, die Grenzorganisation, die sozialen Schichten, politische und soziale Konfliktlinien sowie die Wahrnehmung der römischen Kaiserherrschaft in den literarischen Texten wie dem Panegyricus des jüngeren Plinius oder der Rom-Rede des Aelius Aristides untersucht werden. Neben der literarischen Überlieferung werden dabei auch die primären Quellen, vor allem lateinische Inschriften, herangezogen. Lateinkenntnisse und ein Überblick zur Ereignisgeschichte der Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

## Empfohlene Literatur

Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2011; Heinz Bellen, Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian (Grundzüge der römischen Geschichte 2), Darmstadt 1994 (Überblick zur Ereignisgeschichte); François Jacques / John Scheid (Hrsg.), Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit (44 v. Chr.–260 n. Chr.), Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. a. 1998; David S. Potter (Hrsg.), A companion to the Roman Empire, Malden 2006.

## 240267 Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schmidt, Raffael

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312, Hist 312R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Schmidt, R. |

### Kommentare

Zu Beginn der augusteischen Zeit begann Titus Livius mit der Arbeit an seinem Monumentalwerk: Seine 142 Bücher Ab urbe condita sind trotz ihrer lückenhaften Überlieferung eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Römischen Republik. In unserer Übung werden wir uns in der intensiven Lektüre ausgewählter Passagen des livianischen Werks üben. Dabei soll zum einen ein Verständnis für die historiographischen Techniken des Autors vor dem Hintergrund seiner – im Kontext der augusteischen Zeit zu verstehenden – ideologisch-moralistischen Agenda entwickelt werden. Zum anderen soll ein Überblick über zentrale ereignis- und strukturgeschichtliche Entwicklungen des „Alten Roms" bis zum Ende der Mittleren Republik (133 vC) erarbeitet werden.

### Empfohlene Literatur

Beschäftigen Sie sich vorab gerne schon einmal mit den Grundlagen des livianischen Werks (Inhalte, Struktur, etc.) sowie im Allgemeinen mit der Ereignisgeschichte der Römischen Republik. Einführende Literatur dazu: VON ALBRECHT, M., Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius und ihr Fortwirken. Band 1. 3., verbesserte und erweiterte Auflage, Berlin 2012, 702–731 (zu Livius). JEHNE, M., Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar. 2. Auflage, München 2008 (knappe Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte). BRINGMANN, K., Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus 3. erweiterte Auflage, München 2017 (lange Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte).

## 82365 Sizilien in archaischer Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Schleicher, Frank

**zugeordnet zu Modul** AG 811, Hist 411, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Schleicher, F. |

### Kommentare

In einem relativ kurzen Zeitraum von etwa 150 Jahren besiedelten griechische Kolonisten seit dem Ende des 8. Jhds. v. Chr. weite Teile der sizilischen Küste. In ähnlicher Weise ließen sich auch die Phönizier an der Westspitze der Insel nieder. In kurzer Zeit gelang es den Neuankömmlingen, zum Teil großflächige Gemeinwesen zu etablieren, die im Kontext der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen der Mittelmeermächte Bedeutung erlangten. Sizilien kann in dieser ‚Kolonisationsphase' jedoch nicht als menschenleerer Raum betrachtet werden, da das Land zumindest dünn von indigenen Bevölkerungsgruppen besiedelt war. Ähnlich wie in einem Schmelztiegel Metalle zu einer neuen Legierung verschmelzen, entstand auf Sizilien an vielen Stellen durch das Wirken der in der griechischen Überlieferung als Sikaner, Sikeler und Elymer bezeichneten Vorbewohner, sowie der Phönizier und Griechen eine neue, eigenständige Kultur. Die kulturelle Vielfalt der Gruppen in Verbindung mit starken Interaktionen zwischen den Gemeinschaften führte zu nachhaltigen Transformationen bestehender Elemente (z.B. der Lebensweise) und Innovationen (z.B. der Konstruktion von Vergangenheit). Bis zum Ende des 5. Jahrhunderts kam es jedoch nicht zu einer vollständigen Homogenisierung, und viele Elemente blieben nebeneinander wirksam. Wir wollen uns im Seminar anschauen, welche Elemente die Geschichte des archaischen Siziliens bestimmten und welche Akteure wirkten. Besonderes Augenmerk wird auf die archäologischen Befunde der Grabungen in den Siedlungen der ‚Indigenen' Bevölkerungsgruppen gelegt.

### Empfohlene Literatur

De Angelis, F. 2016: Archaic and Classical Greek Sicily. A Social and Economic History, New York Dreher, M. 2008: Das antike Sizilien, München Schenk von Stauffenberg, A. 1963: Trinakria. Sizilien und Großgriechenland in archaischer und frühklassischer Zeit, München u. a

## 82366 Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 411, HiLG SPm, AG 812

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

### Kommentare

Die Stabilität der libera res publica hat seit jeher Staunen und Bewunderung erregt; schon der antike Historiker Polybios sieht in ihr die entscheidende Voraussetzung für den Aufstieg Roms zur Weltmacht. In unserem Seminar wollen wir wichtige Wegmarken der römischen Republik vom Sturz der Könige 509 bis zur Etablierung des augusteischen Prinzipats 27 v. Chr. nachzeichnen und zu ergründen suchen, welche Werte, Institutionen und gesellschaftlichen Strukturen den Erfolg dieser Staatsform verbürgten.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Ernst Meyer, Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich u. a., 3. Aufl. 1964; Karl-Joachim Hölkeskamp, Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte, München 2004; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002 und Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.

# Klassische Archäologie

## 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

## 240122 Kolloquium der Klassischen Archäologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos / Dr. phil. Gürlach, Anne / Dr. phil. Graen, Dennis

**zugeordnet zu Modul** Arch850, Arch850

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Tsochos, C. / Gürlach, A. / Graen, |

## Kommentare

Programm SoSe 2025 Mi, 09.04.2025 – 18:00 Uhr s.t. – Fürstengraben 25 / Archäologische Sammlung (EG/KG)Ausstellungseröffnung 'INDUMENTA. Mode in der Antike' Mi, 21.05.2025 – 18:00 Uhr c.t. – Fürstengraben 1 / Universitätshauptgebäude / HS 024Prof. Dr. Juliane von Fircks (Friedrich-Schiller-Universität Jena) Vortrag: Zum Transfer von Seidenstoffen in der Antike – Fakten, Hypothesen, Fragen Mi, 18.06.2025 – 18:00 Uhr c.t. – Johannisstraße 13 / Haus 'Zur Rosen' / AuditoriumDr. Emanuele Mariotti (Università di Stranieri Siena) Vortrag: The Etruscan/Roman Sanctuary of Bagno Grande at San Casciano dei Bagni. New data, materials and contexts from the 2023–2024 Excavations

# 240118 Der Alltag in der Antike

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 27 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos

**zugeordnet zu Modul** Arch 300, Arch 310, Arch753, Arch751, Arch850, Arch 400, Arch750, Arch752

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Tsochos, C. |

## Kommentare

Wenn man von der Antike spricht, denkt man in der Regel an die unterschiedlichen Formen der bildenden Künste wie die Architektur oder die Bildhauerei, dennoch vergisst man, dass diese und andere Kunstwerke das Ergebnis und die Leistung einziger oder mehrerer aufgeklärter Personen sind, die gleichzeitig Mitglieder einer vielschichtigen Gesellschaft waren. Der Aspekt „Alltag" gerät in dieser Hinsicht oft in den Hintergrund, denn dieser bildet schließlich die „Kulisse" für alle Menschenaktivitäten. Im Rahmen der Vorlesung ist eine Reihe von Themen zu beleuchten, die die Menschen unverändert bis heute beschäftigen wie beispielsweise die Familie und die Rolle ihrer Mitglieder, gesellschaftliche Normen, Sexualität, Berufe und Gehälter, Wohnmöglichkeiten, Ernährung, Hygiene und medizinische Versorgung, Mode, aber auch Landwirtschaft, technologische Errungenschaften, Politik, Justiz und Religion sowie Unterhaltung und sportliche Aktivitäten über die Jahrhunderte hinaus.

## Bemerkungen

Am 09.04. findet die Informationsveranstaltung zum Beginn des Sommersemesters 2025 statt, die Vorlesung beginnt regulär am 16.04.

## Nachweise

Klausur (Arch 300, 310, 400, 750-752) Mündliche Prüfung (Arch 750, 751, 753)

## Empfohlene Literatur

• H. Achner, Ärzte in der Antike (Mainz 2009). • A. Ader, Sport, Gesundheit, Erziehung in Antike, Christentum, Humanismus (Hamburg 2013). • A. Andrewes, Greek Society ³(Cambridge 1967). • G. R. Boys-Stones – B. Graziosi (Hrsg.), The Oxford Handbook of Hellenic Studies (Oxford 2009). • B. Cech, Technik in der Antike (Darmstadt 2012). • A. Dierichs, Erotik in der Kunst Griechenlands (Mainz 2008). • F. Gschnitzer, Griechische Sozialgeschichte. Von der mykenischen bis zum Ausgang der klassischen Zeit ²(Stuttgart 2013). • M. Hinsch, Ökonomik und Hauswirtschaft im klassischen Griechenland (Stuttgart 2021). • A. Trevor Hodge, Roman Aqueducts & Water Supply (London 1992). • C. Höcker, Metzler Lexikon antiker Architektur. Sachen und Begriffe (Stuttgart/Weimar 2008). • J. N. Hopkins, The Genesis of Roman Architecture (New Haven/London 2016). • C. Kunst, Leben und Wohnen in der römischen Stadt (Darmstadt 2006). • K. Junker – S. Tauchert, Helenas Töchter: Frauen und Mode im frühen Griechenland (Darmstadt 2015). • C. Marconi (Hrsg.), The Oxford Handbook of Greek and Roman Art and Architecture (Oxford 2015). • L. Migeotte, The Economy of the Greek Cities: From the Archaic Period to the Early Roman Empire (Berkeley Calif. 2009). • I. Nielsen, Thermae et balnea. The Architecture and Cultural History of Roman Public Baths (Aarhus 1990). • J. P. Oleson (Hrsg.), The Oxford Handbook of Engineering and Technology in the Classical World (Oxford 2008). • C. Reinsberg, Ehe, Hetärentum und Knabenliebe im antiken Griechenland ²(München 1993). • T. Scheer, Griechische Geschlechtergeschichte (München 2011). • W. Schmitz, Die griechische Gesellschaft. Eine Sozialgeschichte der archaischen und klassischen Zeit (Heidelberg 2014). • B. Seidensticker, Das antike Theater (München 2020). • H. Sidebottom, Der Krieg in der antiken Welt (Stuttgart 2008). • E. Stein-Hölkeskamp, Das archaische Griechenland. Die Stadt und das Meer (München 2015). • L. Thommen, Umweltgeschichte der Antike (München 2009). • R. Tölle-Kastenbein, Antike Wasserkultur (München 1990). • B. Wagner-Hasel, Antike Welten. Kultur und Geschichte (Frankfurt 2017). • M. Weber, Antike Badekultur (München 1996). • M. Wegner, Das Musikleben der Griechen (Berlin 2017).

## 240124 Einführung in die Klassische Archäologie II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung/Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 22 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Gürlach, Anne / Böhm, Susann

**zugeordnet zu Modul** Lat 700, Lat 500, Graec 500, Lat 700, Graec 700, Lat 500, Graec 500, Graec 700, Arch 200, Arch 200

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Gürlach, A. |
| | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Böhm, S. |

### Kommentare

Die Veranstaltung ist inhaltlich die Fortsetzung der im Wintersemester 2024/2025 begonnenen Einführung in die Klassische Archäologie I und der zweite Teil des Moduls Arch 200, den erneut ein kombiniert zu belegendes Tutorium begleitet. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer:innen weiter mit den Zielen und Methoden der Klassischen Archäologie vertraut zu machen; gegenüber dem ersten Teil liegt nun der chronologische Schwerpunkt stärker auf der Römischen Republik bzw. der Kaiserzeit und den damit verbundenen geographischen Räumen. Außerdem werden grundlegende Kompetenzen zum eigenen wissenschaftlichen Arbeiten vermittelt, die in kleinen Praxiseinheiten erprobt werden.

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

• T. Hölscher, Klassische Archäologie. Grundwissen 4(Mainz 2015). • B. Bäbler, Archäologie und Chronologie. Eine Einführung (Darmstadt 2012). • R. von den Hoff, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2019). • F. Lang, Klassische Archäologie. Eine Einführung in Methode, Theorie und Praxis (Tübingen 2002). • U. Sinn, Einführung in die Klassische Archäologie (München 2000).

## 240121 Alltagsgegenstände in den Jenaer Antikensammlungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Graen, Dennis

**zugeordnet zu Modul** ASQ Samml, AW 521

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Kursraum Sammlung Carl-Pulfrich-Straße 2 | Graen, D. |

## 240119 Griechische Vasenmalerei

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Graen, Dennis

**zugeordnet zu Modul** Arch 300

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Graen, D. |

## Kommentare

Die griechische Keramik mit ihren erzählenden Bildern aus Mythologie und Alltag sucht in der Geschichte der Kunst ihresgleichen. Um 700 v. Chr. wurde die schwarzfigurige Technik, bei der die Silhouetten der Figuren mit schwarzem Glanzton auf die noch ungebrannte Vase aufgemalt werden und nach dem Brand mit eingeritzten Innenzeichnungen vollendet werden, in Korinth erfunden, wo die griechische Keramik ihren ersten Höhepunkt erlebte und zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor wurde. Im 6. Jh. v. Chr. war Athen das Zentrum der griechischen Keramikproduktion und Vasenmalerei; hier wurde im letzten Viertel des 6. Jhs. v. Chr. die rotfigurige Technik erfunden, bei der die Figuren nun vom Glanzton ausgespart blieben und so vielfältigere Möglichkeiten bei der Gestaltung von Details boten. Das Seminar bietet eine Einführung in die wichtigsten Zentren der Keramikproduktion des 6. Jhs. v. Chr. und stellt die bekanntesten Töpfer und Maler der Zeit vor.

## Bemerkungen

Modul: Arch 300

## Nachweise

Hausarbeit

## Empfohlene Literatur

• D. A. Amyx, Corinthian Vase Painting (Berkeley 1988). • J. L. Benson, Die Geschichte der korinthischen Vasen (Basel 1953). • J. D. Beazley, Attic Black-Figure Vase-Painters (Oxford 1956). • J. D. Beazley, Attic Red-Figure Vase-Painters ²(Oxford 1963). • J. Boardman, Schwarzfigurige Vasen aus Athen (Mainz 1994). • J. Boardman, Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit (Mainz 1994). • Th. Mannack, Griechische Vasenmalerei. Eine Einführung (Darmstadt 2002). • I. Scheibler, Griechische Töpferkunst ²(München 1995). • E. Simon - M. und A. Hirmer, Die griechischen Vasen ²(München 1981). • C. M. Stibbe, Lakonische Vasenmalerei des sechsten Jahrhunderts vor Christus (Amsterdam 1972).

# 240120 Pompeji

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Graen, Dennis

**zugeordnet zu Modul** Arch 310

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Graen, D. |

## Kommentare

Am 24. August 79 n. Chr. begrub der Vesuv die blühenden Städte Pompeji und Herculaneum unter Asche und Lava. Pompeji war bereits zur Zeit seiner Zerstörung eine relativ alte Stadt, die seit Jahrhunderten durch Osker, Samniten, Griechen, Etrusker und Römer geprägt wurde. Die Wiederentdeckung der Stadt erfolgte im 18. Jh., und seit diesem Zeitpunkt stand Pompeji im zentralen Interesse der Archäologie. Dem Vulkanausbruch ist es zu verdanken, dass die Katastrophe zum Glücksfall für die Archäologie wurde, denn Pompeji gehört zu den am besten erhaltenen Städten der Antike. Im Seminar sollen die Geschichte der Stadt von ihrer Gründung an sowie verschiedene Bauten des öffentlichen (Forum, Tempel, Thermen, Theater/Amphitheater, Nekropolen) und privaten Lebens erarbeitet werden.

## Nachweise

Hausarbeit

## Empfohlene Literatur

• F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji. Lübbes Archäologischer Führer (1979). • F. Coarelli (Hrsg.), Pompeji. Ein archäologischer Führer2 (Augsburg 1997). • P. G. Guzzo, Storia da un eruzione: Pompei, Ercolano, Oplontis, Ausst.-Kat. (Mailand 2003). • P. G. Guzzo – M. P. Guidobaldi (Hrsg.), Nuove ricerche archeologiche a Pompeii e Ercolano. Studi della Soprintendenza archeologica di Pompeii 10 (Neapel 2005). • P. G. Guzzo (Hrsg.), Otium ludens. Stabiae: at the heart of the Roman Empire (Castellammare d. St. 2007). • P. G. Guzzo, Nuove ricerche archeologiche nell'area vesuviana (scavi 2003 – 2006): Atti del Convegno Internazionale, Roma, 1 - 3 febbraio 2007 (Rom 2008). • C. C. Mattusch, Pompeii and the Roman villa: art and culture around the bay of Naples, Ausst.-Kat. (New York 2008). • A. Mau, Pompeji in Leben und Kunst (Leipzig 1908). • J. Mühlenbrock – D. Richter (Hrsg.), Verschüttet vom Vesuv. Die letzten Stunden von Herculaneum, Ausst.-Kat. (Mainz 2005). • U. Pappalardo, Archeologia pompeiana: Pompei (Neapel 2007). • F. Pesando, Pompei, Oplontis, Ercolano, Stabiae (Rom 2006). • P. Zanker, Pompeji. Stadtbild und Wohngeschmack (Mainz 1995).

# 240123 Geometrische und archaische Plastik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos

**zugeordnet zu Modul** Arch753, Arch 400, Arch751, Arch750, Arch752

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 09:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Tsochos, C. |

## Kommentare

HINWEIS: Die Sitzung am Do, dem 17.04., entfällt und wird zu einem späteren, noch zu vereinbarenden Termin nachgeholt! Die geometrische Periode markiert eine neue Ära in Griechenland, die mit bedeutenden Veränderungen in der Struktur und Entwicklung der griechischen Gesellschaft einhergeht. Parallel zu diesen Veränderungen ist eine entsprechende Entwicklung in verschiedenen Bereichen der bildenden Künste zu beobachten. Im Gegensatz allerdings zur Töpferei dieser Periode, die sich rasant entwickelte, zeigte die Plastik nicht die gleiche Geschwindigkeit und beschränkte sich zunächst auf kleinformatige Objekte hauptsächlich aus Bronze, Elfenbein, Ton oder Holz, und weniger aus Stein, in Form von schematischen Tierfiguren, Kriegern sowie Gottheiten und Mischwesen, oft als Applikationen auf Metallvasen. Erst zu Beginn der archaischen Zeit wagen zum ersten Mal die Bildhauer, sich mit anderen Materialen außer Bronze oder Holz auseinanderzusetzen. Verschiedene Stein- und Marmorsorten je nach lokaler Verfügbarkeit bilden ab jetzt das Hauptmaterial. Bereits im 2. Viertel des 7. Jhs. v. Chr. entstehen die ersten großformatigen Skulpturen, die allerdings fast noch zweidimensional wirken. Schon am Anfang des 6. Jhs. v. Chr. erreichen die Statuen, die sog. Kouroi und Koren, kolossale Dimensionen. Im Laufe der Zeit und bis ans Ende des 6. Jhs. entwickelt sich so die Kunstfertigkeit der Bildhauer im Umgang mit dem Marmor, dass im 5. Jh. die Bildhauerei den Höhepunkt ihrer Perfektion erreicht. Im Rahmen des Seminars befassen wir uns mit der Entwicklung aller Formen, über die Statuen und Reliefs bis zu den Grabmonumenten, sowie die Stile in den verschiedenen Regionen des Festlandes und der Inselwelt der Ägäis in der geometrischen und archaischen Zeit.

## Bemerkungen

Der 17.04. entfällt und wird nachgeholt!

## Empfohlene Literatur

• J. Boardman, Griechische Plastik. Die archaische Zeit. Ein Handbuch 4(Mainz 1994). • J. Boardman, Greek Art 4(London 1996). • V. Brinkmann, Die Polychromie der archaischen und frühklassischen Skulptur (München 2003). • J. N. Coldstream, Geometric Greece, 900-700 BC. ²(London 2003). • O. Dickinson, The Aegean from Bronze Age to Iron Age (London/NY 2006). • J. Floren – W. Fuchs, Die griechische Plastik. Die geometrische und archaische Plastik, Bd. 1 (München 1987). • G. Gruben, Die Tempel der Griechen 4(München 1986). • G. Gruben, Griechische Tempel und Heiligtümer 5(München 2001). • K. Karakassi, Archaische Koren (München 2001). • C. M. Keesling, The Votive Statues of the Athenian Acropolis (Cambridge 2003). • K. Kissas, Archaische Architektur der Athener Akropolis. Dachziegel - Metopen - Geisa - Akroterbasen (Wiesbaden 2008). • H.-J. Köhler, Die Anatomie der Kuroi-Statuen. Eine Betrachtungsweise zur Stilentwicklung (Hamburg 1999). • M. Meyer – N. Brüggemann, Kore und Kouros. Weihegaben für die Götter (Wien 2007). • G. M. A. Richter, Kouroi. Archaic Greek Youths. A Study of the Development of the Kouros Type in Greek Sculpture ³(New York 1988). • G. M. A. Richter, Korai. Archaic Greek Maidens. A Study of the Development of the Kore Type in Greek Sculpture (New York 1988). • G. M. A. Richter, Archaic Gravestones of Attica (Repr. Bedminster 1988). • E. Schneider, Untersuchungen zum Körperbild attischer Kouroi (Möhnsee 1999). • P. Schollmeyer, Handbuch der antiken Architektur ²(Darmstadt 2022).

# 240983 Lehrgrabung Vergina

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 4 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 4 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos

**zugeordnet zu Modul** AW 521

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.07.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Kursraum Sammlung Carl-Pulfrich-Straße 2 | Tsochos, C. |

### Kommentare

Anmerkung: Der Termin zur Vorbereitungssitzung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Geplant ist tagsüber die Teilnahme an der laufenden Grabung und gleichzeitig die Einführung in zeitgemäße Grabungsmethoden anhand von Beispielen vor Ort. Des Weiteren sind abends ein Bestimmungsseminar zur Keramik, eine Reihe von Vorträgen, deren Themen in erster Linie mit dem makedonischen Raum in Verbindung stehen, die Besichtigung der beiden lokalen archäologischen Museen sowie die Einführung in die Methoden der Funddokumentation, der Fotografie und der Restaurierung an ausgewählten Objekten geplant.

### Empfohlene Literatur

• M. Andronikos, Vergina. The Royal Tombs and the Ancient City (Athen 1984). • M. Andronikos, Βεργίνα II. Ο τάφος της Περσεφόνης (Athen 1994). • S. Drougou - Ch. Saatsoglou-Paliadeli, Vergina. Ein Rundgang durch das Grabungsgelände (Athen 2000). • R. Ginouvès (Hrsg.), Macedonia. From Philip II to the Roman Conquest (Princeton 1994). • N. G. Hammond - G. T. Griffith, History of Macedonia, Bde. I-III (Oxford 1972-1979). • A. Kottaride, Aigai. The Royal Metropolis of the Macedonians (Athen 2013). • J. Roisman - I. Wothington, A Companion to Ancient Macedonia (Chichester 2010). • Ch. Saatsoglou-Paliadeli, Βεργίνα. Ο τάφος του Φιλίππου, η τοιχογραφία με το κυνήγι (Athen 2004).

## 240129 Willkommen im neuen Semester! Informationsveranstaltung der Klassischen Archäologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Tsochos, Charalampos / Dr. phil. Gürlach, Anne / Dr. phil. Graen, Dennis

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Tsochos, C. / Gürlach, A. / Graen, |

### Kommentare

In dieser Veranstaltung informieren die Mitarbeiter:innen des Lehrstuhls für Klassische Archäologie zu den Studieninhalten des Faches, den (Lehr-)Veranstaltungen des Sommersemesters 2025 sowie zu aktuellen Projekten und Austellungen. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, mit den Lehrenden ins Gespräch zu kommen sowie Fragen zum Studium und ggf. damit verbundene Probleme anzusprechen. Alle Studierenden der Altertumswissenschaften, insbesondere der Klassischen Archäologie, und alle darüber hinaus an den Studieninhalten des Faches Interessierten sind herzlich eingeladen! Insbesondere die Studierenden der ersten Semester sind herzlich dazu aufgefordert, an dieser Informationsveranstaltung teilzunehmen!

# Latinistik

## 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

## 88659 Römische Literatur II (Lat 300)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Lat 300, Lat 840, Lat 840

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Diese Vorlesung schließt an die Vorlesung Römische Literatur I an und gibt einen Überblick der lateinischen Literatur der augusteischen Zeit und der frühen Kaiserzeit (etwa bis zur Wende zum dritten nachchristlichen Jahrhundert). Am Ende der Vorlesung steht eine Klausur als Vorleistung zum Modul Lat. 300.

### Empfohlene Literatur

Zur begleitenden Lektüre eignen sich die Geschichte der römischen Literatur von Manfred Fuhrmann und die zweibändige Literaturgeschichte von Michael von Albrecht (jeweils in mehreren Auflagen).

## 88908 Tacitus, Historiae

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vielberg, Meinolf

**zugeordnet zu Modul** Lat 700, Graec 700, Graec 500, Graec 500, Lat 821, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, Lat 800, Lat 840, Lat 840

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das ältere der beiden Geschichtswerke des Tacitus zeigt den Meister der römischen Historiographie „auf einer nie wieder erreichten Höhe". Die Beschäftigung mit den dramatischen Ereignissen des Vierkaiserjahres 69 dient dem Zweck, die Kriterien für eine solche Wertung kennenzulernen und abzuwägen. Textpartien, die hinsichtlich dieser und anderer Fragestellungen besonders aussagekräftig sind, sollen gemeinsam gelesen und interpretiert werden. Die Auswahl wird sowohl die verschiedenen Texttypen (Programmabschnitte, Reden, Personencharakteristiken, wie von Kaiser Galba, Otho, Vitellius oder eine Momentaufnahme des jugendlichen Domitian, Ereigniskomplexe, wie Senatsdebatten) als auch politisch und kulturhistorisch wesentliche Abschnitte der Historien (wie den Brand des Kapitols oder die Eroberung Jerusalems usw.) und ihre sprachliche und erzähltechnische Darbietung berücksichtigen. Dabei soll auch nach den Kriterien antiker Geschichtsschreibung wie ‚kritische Pragmatik`, ‚tragische Geschichtsauffassung', nach den anthropologischen Grundlagen ihres jeweiligen Geschichtsbildes, nach ihrer sich verändernden gesellschaftlichen Funktion sowie nach der historischen ‚Objektivität' des Tacitus im Vergleich mit der wissenschaftlichen Geschichtsschreibung der Moderne gefragt werden. Auch die Rezeptionsgeschichte der großen historischen Werke des Tacitus soll von der Kaiserzeit und Spätantike über das Mittelalter bis in die Frühe Neuzeit betrachtet werden.

### Bemerkungen

Interessenten mögen sich zur Absprache von Themen während der vorlesungsfreien Zeit bitte in den Sprechstunden, bzw. über E-mail oder telefonisch an mich oder an das Sekretariat (944800/944830) wenden.

### Empfohlene Literatur

Empfohlene Textausgabe: H. Heubner, Historiarum libri, Stuttgart 1988 (auch broschiert erhältlich); Kommentar von H. Heubner u. W. Fauth, 5 Bde., Heidelberg 1963-1982.

## 88657 Lateinische Fachdidaktik (Lat 900)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Lat 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Die Veranstaltung bereitet auf die fachdidaktische Prüfung im Fach Latein vor. Dabei sollen die relevanten Bereiche der lateinischen Fachdidaktik vertieft und besonders die Schwerpunkte Interpretation, Lehrbuchvergleich und Lektüreunterricht in den Mittelpunkt gerückt werden. Von den Teilnehmern wird die Übernahme eines Referats zu einem dieser Schwerpunkte erwartet.

### Empfohlene Literatur

Matthias Korn (Hrsg.): Latein Methodik, Berlin (Cornelsen) 2018. Peter Kuhlmann: Fachdidaktik kompakt, Göttingen (Vandenhoeck und Ruprecht) 2009.

## 186948 Ovid: Remedia amoris

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Lat 300, Lat 700, Lat 310, Lat 310, Lat 311, IDG BM 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

An sein Lehrgedicht Ars amatoria in drei Büchern fügt Publius Ovidius Naso gleichsam als viertes Buch die Remedia amoris an, in denen Tipps gegeben werden, wie man eine Liebesbeziehung möglichst effektiv beendet und selbstverständlich immer wieder Bezüge zu der Ars amatoria hergestellt werden. Das Seminar wird diesen Selbstbezügen intensiver nachgehen. Die Modulprüfung wird in einer Hausarbeit bestehen (für Lat. 300); es ist aber auch möglich, das Seminar als Lektüreübung Poesie für Lat. 310. Lat. 311 oder für das Modul Lat. 700 zu belegen.

### Empfohlene Literatur

Ausgabe: P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei feminae, Ars amatorial, Remedia amoris, recognovit brevique adnotatione critica instruxit E.J.Kenney, Oxford 1961 oder eine andere wissenschaftliche abe. Einführende Literatur: Michael von Albrecht, Ovid, Stuttgart 2003.

## 186946 Lateinische Lektüre: Macrobius' über die Deutung von Mythen (Lat 310 / 700)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** Lat 310, Lat 310, Lat 500, Lat 700, Lat 800, Lat 800, Graec 500, Graec 700

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Macrobius Ambrosius Theodosius (ca. 385-430) erneuerte in der Spätantike die römische Literatur mit zwei bedeutenden lateinischen Abhandlungen über die Unsterblichkeit der Seele und die Deutung der Mythen. Zum einen kommentierte er Ciceros Somnium Scipionis aus dem VI. Buch von De re publica, zum anderen legte er in seinen Saturnalien ein neues Beispiel für die traditionelle Gastmahlliteratur vor. Die Lektüre möchte sich besonders mit den Prinzipien seiner Deutung traditioneller Mythen sowie mit seiner Cicero-Lektüre auseinandersetzen und dabei auch einige ciceronische Originalpassagen umfassen.

## Empfohlene Literatur

Ambrosii Theodosii Macrobii Satvrnalia. Apparatv critico instrvxit. In somnivm Scipionis commentarios / selecta varietate lectionis ornavit Iacobvs Willis, vol. 1-2, Teubner, Stuttgart 1970 (wird in in Form eines Scans zur Verfügung gestellt).

# 146646 Vergil: Aeneis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Lat 800, Lat 810, Lat 850, Lat 850

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Vergils Aeneis hat seit seiner Publikation den Rang eines Staatsepos bei den Römern eingenommen und war schon in der frühen römischen Kaiserzeit Schullektüre. Mit ihren Bezügen zu epischen Vorläufern sowie als Bezugstext der nachfolgenden Epik stellt die Aeneis nach wie vor einen zentralen Text dar, der auch heute noch im Lateinunterricht gelesen werden kann. Das Hauptseminar wird an ausgewählten Stellen (mit einem Schwerpunkt auf dem sechsten Buch) diesen Bezügen nachgehen und in einem fachdidaktischen Teil zugleich versuchen, Ansätze für die Behandlung der Aeneis innerhalb eines modernen Lateinunterrichts zu entwickeln.

## Empfohlene Literatur

Textausgaben: Vergilii opera omnia, recognovit brevi adnotatione critica instruxit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 oder eine andere wissenschaftliche Textausgabe. Einführende Literatur: Michael von Albrecht, Vergil – Bucolica, Georgica, Aeneis, Heidelberg 2006.

# 88483 Lateinische Sprachkompetenz I (Lat 320)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** Lat 320, IDG BM 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Übung bereitet auf die Modulprüfung Lat 320 vor und umfasst drei Bereiche: 1. Morphologie, 2. Syntax (Satzlehre mit Abschnitten aus dem Kompendium) und 3. Retroversionen zusammenhängender Caesartexte. Für jede Sitzung sind die im Skript angegebenen Abschnitte aus der Grammatik und dem Kompendium zu lernen und die Übungstexte schriftlich aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen. Sie benötigen dafür 1. das Skript (erhältlich mit login auf https://moodle.uni-jena.de/) und 2. das Kompendium der lateinischen Syntax.

## Empfohlene Literatur

Arbeitsgrammatik (bitte anschaffen ): H. Rubenbauer / J.B. Hofmann / R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg und München zuletzt 122006 (und früher). Lernwortschatz (bitte anschaffen ): Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. von E. Habenstein, Stuttgart 1993 u.ö. Lexikon: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch und Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch von K.E. Georges, ND Darmstadt 1992 u.ö. oder die CD-Rom: Berlin 22004, Digitale Bibliothek Band 69.

# 146479 Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Lat 600)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver / Gillmeister, Gerlinde

**zugeordnet zu Modul** Lat 600

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.02.2025-28.02.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |
| | 07.03.2025-04.04.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |
| | 02.05.2025-13.06.2025 14-täglich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Infos und Termine zum Praxissemester

# 94890 [online] Lateinische Metrik. Eine Einführung (Lat 310)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Klein, Beate

**zugeordnet zu Modul** Lat 310, Lat 310

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 09:30 |

## Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung liegt darauf, eine Übersicht der Versmaße in der lateinischen Literatur zu erlangen.Folgende Inhalte werden behandelt:— Prosodie, Silbenlängen, die wichtigsten lateinischen Versmaße wie Hexameter und Pentameter— Praktische Anwendung mit Fokus auf metrischer Analyse und Skandieren der Verse— Versmaß als Strukturaspekt der Textinterpretation Diese Veranstaltung kann für zahlreiche Studierende hilfreich sein: so zum Beispiel gleichermaßen für Anfänger, Studierende im Hauptseminar oder als Prüfungsvorbeitung. Als Leistungsnachweis dient eine Klausur am Ende des Semesters. Plattform: Zoom Meetinghttps://us02web.zoom.us/j/84515965263?pwd=UHhUTmdtYzVKTGdTcjZwbWVyZVRzdz09Meeting ID: 845 1596 5263Passcode: 817094 Kontakt: Dr. Beate Klein e- drbaklein@sonic.netp- +1 650 468 7179 (WhatsApp)

## Empfohlene Literatur

— Boldrini, S., Prosodie und Metrik der Römer. Aus dem Italienischen übertragen von Bruno W. Häuptli. Stuttgart/Leipzig: 1999.— Crusius, F.; Rubenbauer, H., Römische Metrik: Eine Einführung. 4. Nachdr. d. 8. Aufl. München: 1992.— Drexler, H., Einführung in die römische Metrik. Darmstadt: 1967.— Stroh, W., Arsis und Thesis – oder: Wie hat man lateinische Verse gesprochen? [1990], in: Leonhardt, J.; Ott, G. (Hgg.), Apocrypha. Entlegene Schriften. Stuttgart: 2000, 193-216.— Zgoll, C., Römische Prosodie und Metrik. Ein Studienbuch mit Audiodateien. 2. Aufl. Darmstadt: 2020.

# 15856 Colloquium Latinum (Lat 500 / 700)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Eobaldt, Christian

**zugeordnet zu Modul** Lat 500, Lat 700

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

carmina latina legemus et enarrabimus Latine loquentes. Invitantur omnes, qui Latinitatem vivam amant, etiamsi huiusmodi nugarum non ita periti sunt. Lateinische Poesie soll gelesen und auf lateinisch paraphrasiert und interpretiert werden. Alle, die am lebendigen Latein interessiert sind, sind herzlich willkommen, auch ohne diesbezügliche Erfahrungen. Betreuer: Tim Greinert Interessenten können sich gerne bei mir per Mail (timgreinert@protonmail.ch) oder WhatsApp (0176-81713394) melden.

# 88746 Lateinische Sprachkompetenz II (Lat 830)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** Lat 830, Lat 830

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

## Kommentare

In der Stilistik finden die Übungen der lateinischen Sprachkompetenz I ihre Fortsetzung. Neben grammatischer oder orthographischer Korrektheit rücken nun auch Fragen des Stils in den Vordergrund: Welche Syntax ist der Aussage an angemessensten (Relativsatz, Partizip, Präpositionalkonstrukt etc.)? Ist eine bestimmte Ausdrucksweise typisch? Soll der deutsche Nominalstil aufgelöst und in Handlungen überführt werden? Was tun bei Hendiadyoin etc. etc.? Um diese und weitere Fragen zu klären, werden Grammatik und Stil anhand kommentierter Texte eingeübt. Es empfiehlt sich dabei, die lateinischen Originaltexte zunächst einzustudieren (Vorleistung), um ihren Stil späterhin in freier Anwendung (Modulprüfung) imitieren zu können. Das Skript finden Sie vor Semesterbeginn auf Moodle.

## Empfohlene Literatur

H. Rubenbauer / J.B. Hofmann / R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg/München 111989 u.ö. Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. von E. Habenstein, Stuttgart 1993 u.ö. H. Menge, Lehrbuch der Lat. Syntax und Semantik, völlig neu bearb. von Th. Burkard und M. Schauer, Darmstadt 42009 (oder andere Auflage).

# 240445 Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias | |
| **zugeordnet zu Modul** | Graec 310, BaPhi 4.1b, Graec 500, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, Graec 700, MA-Phi 1.2, Graec 800, Lat 821, MA-Phi 1.4, Graec 840, Graec 840, MA-Phi 2.2, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, LA-Phi 2.4, Lat 800, LA-Phi 3.2, Graec 820, Lat 810, LA-Phi 4.1, Lat 840, Lat 840, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, Lat 820, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 3.1b | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Themen der Psychologie und Anthropologie in Antike und Mittelalter. Sie folgt dabei wesentlich den Abhandlungen Über die Seele von Aristoteles, Avicenna (Ibn Sina/Avicenna) und Albertus Magnus und zeigt so die Entwicklung von der Antike über die arabische Philosophie bis ins europäische Mittelalter. Dabei werden u.a. Themen wie die Definition der Seele, ihre verschiedenen Vermögen (Ernährung, Sinneswahrnehmung, Imaginationsvermögen, Intellekt), ihre Entscheidungsfreiheit und Handlungsfähigkeit sowie die Unsterblichkeit der Seele werden auch unter Einschluss anderer Autoren wie Heraklit, Platon, die Stoiker, Cicero, Augustinus, Ibn Ruschd, al-Gazali, Thomas von Aquin usw. behandelt. Exkurse betreffen antike und mittelalterliche Gendertheorien sowie die Frage nach Seelenwanderung und Auferstehung. Auf diese Weise wird sich zeigen, wie transkulturell stets neue Themen auf der Grundlage des antiken Erbes diskutiert werden.

# 89098 Examenskolloquium

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Kolloquium | 1 Semesterwochenstunde (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. Ehlen, Oliver | |
| **zugeordnet zu Modul** | Graec 700, Lat 700, Graec 500, Lat 500 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten und Doktoranden an die Lektüre lateinischer Texte und, gegebenenfalls, Probleme der Forschung herangeführt werden. Zur Examensvorbereitung werden schwerpunktmäßig Texte aus Werken der römischen Prosa (Cicero, Caesar, Quintilian usw.) gelesen; auf Wunsch der Studierenden können auch ausgewählte Werke anderer Autoren behandelt werden.
Die Veranstaltung wird digital angeboten; falls Präsenzsitzungen erforderlich sind, kann auf die Hartmut-Erbse-Stiftung zurückgegriffen werden.

## 240757 Lectura philosophica Graeca

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b, Graec 820, Graec 700, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.3, BA-Phi 4.2, Lat 500, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, Graec 500, Lat 700, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

## 102442 Vergil, Georgica IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** Lat 311, Lat 310, Lat 310

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Vergils Georgica sind ein bedentendes poetisches Werk, das landwirtschaftliche Themen mit Reflexionen über Mythos, Natur und Schicksal verbindet. In diesem Kurs konzentrieren wir uns insbesondere auf das vierte Buch, das sich durch seine außergewöhnliche Darstellung des Bienenstaats und die mythische Erzählung von Orpheus und Eurydike auszeichnet. Je nach Fortschritt des Seminars kann ergänzend das erste Buch herangezogen werden, insbesondere im Vergleich beider Bücher hinsichtlich der Widmung an Maecenas und der literarischen Strategien, die Vergil als Teil eines umfassenderen poetischen und politischen Projekts verwendet. Besonderes Augenmerk liegt auf der Neugestaltung des Mythos. Vergil greift in Georgica IV bekannte mythische Erzählungen auf und modifiziert sie gezielt, um neue poetische Dimensionen zu erschließen. Besonders auffällig ist die Umdeutung der Orpheus-Eurydike-Episode (G. IV 315-558), die über das landwirtschaftliche Thema hinaus eine tiefgehende Reflexion über Verlust, Kunst und Wiedergeburt bietet. Darüber hinaus analysieren wir die metrische Struktur und Rezitation der Verse, um Vergils Stil zu erfassen, der zwischen pastoraler Idylle und epischer Erhabenheit oszilliert. Ziel dieser Lektüre ist es, durch die gründliche Übersetzung und Untersuchung der Georgika Vergils Stil sowie Poetik besser kennenzulernen.

### Bemerkungen

Voraussetzungen Gute Lateinkenntnisse (mindestens im Umfang des Latinums). Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme, erkennbare Vorbereitung und aktive Mitarbeit in den Sitzungen; je nach Studiengang und Modul mündlicher oder schriftlicher Leistungsnachweis.

### Empfohlene Literatur

Kritische Ausgabe: Conte G.B., Ottaviano S., Bucolica et Georgica, Publius Vergilius Maro, Berlin/Boston 2013. Kommentare: Nuzzo G., Virgilio, Georgiche, Santarcangelo di Romagna 2023. Weeda L., Vergil's political commentary in the Eclogues, Georgics and Aeneid, Warsaw/Berlin 2015. Aufsätze: Conte, G. B., Critical Notes on Virgil: Editing the Teubner text of the Georgics and Aeneid, Berlin/Boston 2016. Conte, G. B., Virgilian Parerga: Textual Criticism and Stylistic Analysis, Berlin/Boston 2021.

# Gräzistik

## 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

## 88763 Griechische Literatur im Überblick

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** Lat 700, Graec 200, Lat 500, Lat 821, Lat 800, Lat 840, Lat 840

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen konzisen Überblick über die griechische Literatur von den Anfängen bis zum Ende des 4. Jahrhunderts v. Chr. Dabei sollen alle Gattungen der griechischen Literatur in angemessenem Umfang zur Sprache kommen. Das Schwergewicht liegt auf den erhaltenen Texten; auf Verlorenes wird nur insoweit eingegangen werden, als es für das Verständnis erhaltener Texte erforderlich ist.

### Bemerkungen

Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i. d. R. mündliche Prüfung in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

### Empfohlene Literatur

Nach wie vor lesenswert und als Handbuch unverzichtbar die Geschichte der griechischen Literatur von Albin Lesky (Bern u. a., 3. Aufl. 1971). Auf aktuellem Stand: Bernhard Zimmermann/Antonios Rengakos (Hrsgg.), Handbuch der griechischen Literatur der Antike, I: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit, II: Die Literatur der klassischen und hellenistischen Zeit (Handbuch der Altertumswissenschaft, VII 1 2) München 2011/2014. Eine Liste weiterer Literaturgeschichten, die sich auch zum Lernen eignen, wird den Teilnehmern zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt.

## 94887 Griechisches und römisches Epos. Von Homer bis Lukan

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, MA-Phi 1.4, LA-Phi 3.2, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.2, Graec 840, Graec 840, Graec 800, Graec 300, Graec 310, Graec 810, Graec 200, Lat 810, ASQ Multi, Lat 850, Lat 850

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Mit den unter Homers Namen überlieferten Großepen Ilias und Odyssee beginnt (falls nicht Hesiod noch etwas älter sein sollte als der Iliasdichter) die griechische Literatur und erreicht zugleich ihren ersten Höhepunkt. Sehr viele epische Dichtungen sind aus der griechischen Antike nicht überliefert, dafür hat die Gattung in der römischen Literatur um so mehr und ebenfalls herausragende Vertreter. Neben Homers Gedichten sind nur noch Apollonios Rhodios' Argonautica sowie bezeichnenderweise die Euripideische Tragödie für die Gestaltung des römischen Epos bestimmend gewesen. Die Vorlesung behandelt Homer, Apollonios und nach einer kurzen Übersicht über die älteren, nur fragmentarisch erhaltenen römischen Epiker (Livius Andronicus' Odusia, eine Nachdichtung der Odyssee, Naevius' Bellum Poenicum und Ennius' historisches Epos Annales, das Vergil stark rezipiert hat). Vor allem aber soll Vergils Aeneis im Vordergrund stehen, die Ennius' Annales als das römische Epos abgelöst hat. Wenn die Zeit noch reicht, soll auch ein Blick auf Lucans historisches Epos De bello civili (Pharsalia) geworfen werden.

## Bemerkungen

Voraussetzung für die Teilnahme: Alle Interessierten sind willkommen, besondere Voraussetzungen für die Teilnahme gibt es nicht. Die Vorlesung wird so gestaltet werden, daß auch Hörer ohne Griechischkenntnisse mit Gewinn folgen können. Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; nach Möglichkeit i.d.R. mündliche Prüfung in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit.

# 146726 Homer, Ausgewählte Passagen aus Ilias und Odyssee

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer | |
| **zugeordnet zu Modul** | Graec 850, Graec 850, Graec 810, Graec 311, Graec 310, Lat 700, Lat 500, Lat 500, Graec 700, Graec 500, Graec 300 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | R. 3.07, FG 25 |

## Kommentare

Das Seminar behandelt zentrale Passagen der Ilias und der Odyssee, über deren Auswahl wir uns verständigen werden. Wir beginnen mit dem ersten Buch der Ilias. Vorbereitung: Ilias, Buch 1 (A), 1–52.

## Bemerkungen

Leistungsnachweis: je nach Modulzuordnung; i.d.R. Referat und Hausarbeit. Die Veranstaltung findet im R. 3.07, Vorraum Papyrussammlung, Fürstengraben 25 statt!

## Empfohlene Literatur

Textausgabe: Für den Hausgebrauch des studentischen Philologen sind auch ältere Ausgaben, z.B. die oft preiswert erhältliche Oxford-Ausgabe von Ilias und Odyssee in vier Bänden von (David B. Monro und) Thomas W. Allen (Ilias 3. Aufl. 1920, Odyssee 2. Aufl. 1917–1919) verwendbar. Empfohlen werden jedoch die Teubner-Ausgaben von Martin L. West: Homeri Ilias, Stuttgart/Leipzig 1998–2000; Homeri Odyssea, Berlin/Boston 2017. Übersetzungen: Empfohlen werden jetzt die Übersetzungen von Kurt Steinmann (München Ilias 2017, Odyssee Zürich/München 2007). Auch sehr gut, aber inzwischen als etwas altertümlich empfunden die Prosaübersetzungen von Wolfgang Schadewaldt (Ilias Frankfurt a.M. 1975, Odyssee Hamburg 1958) Vorbereitung: Ilias, Buch 1 (A), 1–52.

# 114397 Griechische Dialekte

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer | |
| **zugeordnet zu Modul** | Graec 700, Lat 700, Graec 850, Graec 850, Graec 700, Graec 310, Lat 500, Lat 700, Graec 300, IDG BM 4, Graec 200, Graec 311, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00<br>R. 3.07, FG 25 | |

## Kommentare

Das Griechische ist kein ganz einheitliches Sprachgebiet, sondern in zahlreiche Dialekte unterteilt, deren Reinformen uns vor allem aus den archaischen Inschriften der einzelnen griechischen Poleis bekannt sind; in den offiziellen Inschriften verwenden die griechischen Stadtstaaten fast immer ihren lokalen Dialekt. Daneben bilden sich überregionale Literaturdialekte heraus, die sich meist an eine der großen Dialektgruppen anschließen. Der erste dieser Literaturdialekte ist die «Homerische Kunstsprache» (Meister) von Ilias und Odyssee, der Homerischen Hymnen und, mit einigen Änderungen, auch Hesiods, die ionische und äolische Elemente sowie Archaismen mischt. Daneben steht die dorische Literatursprache der Chorlyrik, die seit den uns fassbaren Anfängen bei Alkman (7. Jahrhundert v. Chr.) lokale Besonderheiten ausscheidet und seit Stesichoros auch Elemente der epischen Sprache in größerem Maße aufnimmt. Eine Sonderstellung nimmt das Äolische Kleinasiens ein, das uns durch die Gedichte Sapphos und des Alkaios fassbar ist und wohl im wesentlichen mit dem (inschriftlich in dieser Zeit nicht bezeugten) Dialekt Mytilenes auf Lesbos identisch ist. Elegie, Iambos und die ältere Prosa verwenden – unabhängig von der Herkunft des Autors – das Ionische Kleinasiens unter Aufnahme von Elementen der epischen Kunstsprache. Seit Mitte des 5. Jahrhunderts wird das Ionische Attikas, das Attische, zum Literaturdialekt der Prosa. Auf seiner Grundlage entsteht seit dem späteren 4. Jahrhundert – unter Aufnahme beträchtlicher kleinasiatisch-ionischer Elemente vor allem in Morphologie und Syntax – die Koine#, die griechische Gemeinsprache, die in hellenistischer Zeit zur lingua franca des östlichen Mittelmeerraums, Kleinasiens und weiter Teile Mittelasiens wird. In der Übung wollen wir eine Reihe von Dialekttexten lesen. Beginnen wollen wir mit den wenigen signifikanten Texten aus dem 2. Jahrtausend v. Chr., die in Linear B überliefert sind. Folgen sollen sprachlich und inhaltlich interessante Inschriften aus archaischer und klassischer Zeit. Schließlich sollen kurze Passagen aus literarischen Werken (Homer, Pindar, Sappho/Alkaios, Herodot, Theokrit) behandelt werden.

## Bemerkungen

Leistungsnachweis: Je nach Modulzuordnung, in der Regel Klausur. Die Veranstaltung findet im R. 3.07, Vorraum Papyrussammlung, Fürstengraben 25 statt!

## Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Rüdiger Schmitt: Einführung in die griechischen Dialekte, Darmstadt 1977. Textausgabe: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt und weitere Literatur genannt.

# 119399 Solon: Weiser - Staatsmann - Dichter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Trächtler, Jonathan

**zugeordnet zu Modul** LA-Phi 3.3, LA-Phi 3.2, BA-Phi 4.2, BaPhi 4.1b, BaPhi 3.1b, BaPhi 2.1b, Graec 200

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Solon von Athen ist eine schillernde Figur der Athener Geschichte in der ersten Hälfte des 6. Jh. v. Chr. Er brachte unter anderem Gesetze ein, die lange Bestand hatten, und ihm gelang es, sozialen Spannungen aufgrund der zu dieser Zeit außer Kontrolle geratenden Praxis der Schuldknechtschaft entgegenzuwirken. Wie es sich für einen Weisen dieser Zeit gehört, bereist er die Welt. Dies gab viel Anlass zur Legendenbildung, wobei der Bericht bei Herodot über die Zusammenkunft Solons mit dem sagenhaft reichen Lyderkönig Kroisos am berühmtesten sein dürfte. Doch anders als die meisten legendenumwobenen historischen Personen schweigt Solon nicht: Es sind einige von ihm verfasste Gedichte erhalten, vor allem Elegien, aber auch ein paar iambische und trochäische Fragmente. Im Proseminar wollen wir die verschiedenen Facetten Solons und seines Nachlebens in der Literatur kennenlernen und versuchen uns ein klareres Bild von ihm sowie seinem Einfluss zu machen.

## Empfohlene Literatur

Ein Skript mit Quellen und ihren Übersetzungen wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Allgemeiner Überblick: Charlotte Schubert, Solon, Tübingen/Basel 2012.

## 88546 Griechische Fachdidaktik Vorbereitungsmodul (Graec 900)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Graec 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Dienstzimmer, R. 1.05, FG 25 |

### Kommentare

Die Veranstaltung bereitet auf die fachdidaktische Prüfung im Fach Griechisch vor. Dabei sollen die relevanten Bereiche der griechischen Fachdidaktik schon im Hinblick auf die zweite Phase der Lehrerausbildung vertieft und besonders der Lektüreunterricht im Griechischen in den Mittelpunkt gerückt werden.

## 30922 Griechische Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

**zugeordnet zu Modul** Graec 700, Lat 700, Lat 500, Graec 500, IDG BM 4

**Weblinks** https://www.oriindufa.uni-jena.de/seminare/

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

### Nachweise

Klausur

## 132647 Griechische Sprachkompetenz I / II (Graec 320 / Graec 830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 4, Graec 320, Graec 320, Graec 830, Graec 830

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Veranstaltung behandelt in der ersten Hälfte des Semesters Retroversionen von Texten aus verschiedenen Gattungen zu einzelnen grammatischen Schwerpunkten. In der zweiten Hälfte wird der Schwerpunktautor der Modulprüfung behandelt. Sie benötigen für den Kurs das Skript (erhältlich vor Semesterbeginn mit login auf https://moodle.uni-jena.de/

## Empfohlene Literatur

Bornemann, E., Risch, E., Griechische Grammatik, Frankfurt 21978. Görgemanns, H., Baumbach, M., Köhler, H., Griechische Stilübungen. Übungsbuch zur Formenlehre und Kasussyntax, Heidelberg 2004. Kühner, R., Blass, F., Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Erster Teil: Elementar- und Formenlehre (2 Bände), Hannover 31890 (Nachdruck 1978). Kühner, R., Gerth, B., Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Zweiter Teil: Satzlehre (2 Bände), Hannover 31898 (Nachdruck 1976). Menge, H., Thierfelder, A., Wiesner, J., Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999. Rost, V. Chr. F., Deutsch-Griechisches Wörterbuch, Göttingen 111889.

# 88482 Einführung in die griechische Sprache und Literatur I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Picker, Patricia

**zugeordnet zu Modul** AW 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Dieser Kurs dient dem Erwerb von Kenntnissen des Altgriechischen, die in den Kursen Einführung in die griechische Sprache und Literatur II und III fortgesetzt werden und an deren Ende der Erwerb des Graecum steht. Einführung in die griechische Sprache und Literatur behandelt vor allem anhand von Lehrbuchtexten die wichtigsten Erscheinungen der Sprache. Das Bestehen der Abschlussklausur ist notwendige Voraussetzung für den Besuch des Griechisch II Kurses.

## Empfohlene Literatur

Lehrbuch und Grammatik: Otto Leggewie (Hrsg.): Ars Graeca. Lehr- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht, Paderborn (Schöningh) 1982. Eduard Bornemann, Ernst Risch (Hrsg.): Griechische Grammatik, Frankfurt am Main, (Diesterweg) 1978 (Nachdrucke).

# 88487 Einführung in die griechische Sprache und Literatur II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** AW 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Dieser Kurs schließt sich an Einführung in die griechische Sprache und Literatur I an und behandelt die dort noch nicht eingeführten Phänomene. Zugleich bereitet er auf den Kurs Einführung in die griechische Sprache und Literatur III (Graecum) vor. Voraussetzung zur Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Klausur des Kurses Einführung in die griechische Sprache und Literatur I.

## Empfohlene Literatur

Lehrbuch und Grammatik: Otto Leggewie (Hrsg.): Ars Graeca. Lehr- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht, Paderborn (Schöningh) 1982. Eduard Bornemann, Ernst Risch (Hrsg.): Griechische Grammatik, Frankfurt am Main, (Diesterweg) 1978 (Nachdrucke).

# 88634 Einführung in die griechische Sprache und Literatur III

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heubner, Friederike

**zugeordnet zu Modul** AW 511

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Dieser Kurs soll auf die Graecumsprüfung am Ende des Semesters vorbereiten. Neben Ergänzungen im grammatisch /syntaktischen Bereich wird vor allem die Lektüre von ausgewählten Stellen aus Platons Symposion im Mittelpunkt des Kurses stehen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreich abgeschlossene Besuch des Kurses „Einführung in die griechische Sprache und Literatur II" oder eines Äquivalents.

## Empfohlene Literatur

Lehrbuch und Grammatik Otto Leggewie (Hrsg.): Ars Graeca. Lehr- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht, Paderborn (Schöningh) 1982 (Nachdrucke). Eduard Bornemann, Ernst Risch (Hrsg.): Griechische Grammatik, Frankfurt am Main, (Diesterweg) 1978 (Nachdrucke). Textausgabe Platonis Opera, I., rec. J. Burnet, Oxford (University Press) 1900 (Nachdrucke), S. 25-59 oder eine andere wissenschaftliche Ausgabe.

# 134703 Tutorium Gräzistik: Griechisch-Lernwerkstatt

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Trächtler, Jonathan

**zugeordnet zu Modul** AW 511, AW 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 14:00 - 16:00 | Hartmut-Erbse-Stiftung, R. 2.07, Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Tutor: Jonas Hubmaier , jonas.hubmaier@uni-jena.de Dieses Tutorium soll die drei Graecums-Kurse (Einführung in die griechische Sprache und Literatur I, II oder III) begleiten. Der Besuch ist zwar keine Voraussetzung für die Vergabe von Leistungsnachweisen, jedoch wird er empfohlen, da die in den Kursen vermittelten Inhalte wiederholt und geübt werden. Je nach Präferenz der Studierenden kann der Schwerpunkt mehr auf der Vertiefung der Grammatik oder der Anwendung in Lektüre liegen.

## Bemerkungen

Das Tutorium wird nur bei Bedarf und Wunsch der Studierenden online stattfinden, ist aber als Präsenzveranstaltung geplant. Die weiteren Termine werden in der 1. Sitzung gemeinsam festgelegt.

## Empfohlene Literatur

Grammatik (Bitte zu den Sitzungen mitbringen ): Eduard Bornemann, Ernst Risch (Hgg.), Griechische Grammatik, Frankfurt am Main 1978 (Nachdrucke). Lehrbuch: Otto Leggewie (Hg.), Ars Graeca. Lehr- und Übungsbuch für den griechischen Anfangsunterricht, Paderborn 1982. Zudem wird der Besitz eines ausführlichen Handwörterbuchs empfohlen (z.B. Gemoll) und ein Grund- und Aufbauwortschatz (z.B. vom Klett-Verlag).

# 240445 Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** Graec 310, BaPhi 4.1b, Graec 500, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, Graec 700, MA-Phi 1.2, Graec 800, Lat 821, MA-Phi 1.4, Graec 840, Graec 840, MA-Phi 2.2, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, LA-Phi 2.4, Lat 800, LA-Phi 3.2, Graec 820, Lat 810, LA-Phi 4.1, Lat 840, Lat 840, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, Lat 820, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 3.1b

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Themen der Psychologie und Anthropologie in Antike und Mittelalter. Sie folgt dabei wesentlich den Abhandlungen Über die Seele von Aristoteles, Avicenna (Ibn Sina/Avicenna) und Albertus Magnus und zeigt so die Entwicklung von der Antike über die arabische Philosophie bis ins europäische Mittelalter. Dabei werden u.a. Themen wie die Definition der Seele, ihre verschiedenen Vermögen (Ernährung, Sinneswahrnehmung, Imaginationsvermögen, Intellekt), ihre Entscheidungsfreiheit und Handlungsfähigkeit sowie die Unsterblichkeit der Seele werden auch unter Einschluss anderer Autoren wie Heraklit, Platon, die Stoiker, Cicero, Augustinus, Ibn Ruschd, al-Gazali, Thomas von Aquin usw. behandelt. Exkurse betreffen antike und mittelalterliche Gendertheorien sowie die Frage nach Seelenwanderung und Auferstehung. Auf diese Weise wird sich zeigen, wie transkulturell stets neue Themen auf der Grundlage des antiken Erbes diskutiert werden.

# 186946 Lateinische Lektüre: Macrobius' über die Deutung von Mythen (Lat 310 / 700)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** Lat 310, Lat 310, Lat 500, Lat 700, Lat 800, Lat 800, Graec 500, Graec 700

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Macrobius Ambrosius Theodosius (ca. 385-430) erneuerte in der Spätantike die römische Literatur mit zwei bedeutenden lateinischen Abhandlungen über die Unsterblichkeit der Seele und die Deutung der Mythen. Zum einen kommentierte er Ciceros Somnium Scipionis aus dem VI. Buch von De re publica, zum anderen legte er in seinen Saturnalien ein neues Beispiel für die traditionelle Gastmahlliteratur vor. Die Lektüre möchte sich besonders mit den Prinzipien seiner Deutung traditioneller Mythen sowie mit seiner Cicero-Lektüre auseinandersetzen und dabei auch einige ciceronische Originalpassagen umfassen.

## Empfohlene Literatur

Ambrosii Theodosii Macrobii Satvrnalia. Apparatv critico instrvxit. In somnivm Scipionis commentarios / selecta varietate lectionis ornavit Iacobvs Willis, vol. 1-2, Teubner, Stuttgart 1970 (wird in in Form eines Scans zur Verfügung gestellt).

# 240757 Lectura philosophica Graeca

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** BaPhi 4.1b, Graec 820, Graec 700, LA-Phi 4.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BA-Phi 4.3, BA-Phi 4.2, Lat 500, LA-Phi 4.2, MA-Phi 2.2, MA-Phi 2.2, BaPhi 3.1b, Graec 500, Lat 700, MA-Phi 1.4, MA-Phi 1.4, MA-Phi 5.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum E003<br>Zwätzengasse 9 |

# 146646 Vergil: Aeneis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Ehlen, Oliver

**zugeordnet zu Modul** Lat 800, Lat 810, Lat 850, Lat 850

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Vergils Aeneis hat seit seiner Publikation den Rang eines Staatsepos bei den Römern eingenommen und war schon in der frühen römischen Kaiserzeit Schullektüre. Mit ihren Bezügen zu epischen Vorläufern sowie als Bezugstext der nachfolgenden Epik stellt die Aeneis nach wie vor einen zentralen Text dar, der auch heute noch im Lateinunterricht gelesen werden kann. Das Hauptseminar wird an ausgewählten Stellen (mit einem Schwerpunkt auf dem sechsten Buch) diesen Bezügen nachgehen und in einem fachdidaktischen Teil zugleich versuchen, Ansätze für die Behandlung der Aeneis innerhalb eines modernen Lateinunterrichts zu entwickeln.

## Empfohlene Literatur

Textausgaben: Vergilii opera omnia, recognovit brevi adnotatione critica instruxit R.A.B. Mynors, Oxford 1969 oder eine andere wissenschaftliche Textausgabe. Einführende Literatur: Michael von Albrecht, Vergil – Bucolica, Georgica, Aeneis, Heidelberg 2006.

# Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

## 15556 Altertumswissenschaftliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo / Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In der Veranstaltungsreihe „Altertumswissenschaftliches Kolloquium" sind die Fächer des Querschnittsbereichs „Grundlagen Europas in Antike und Mittelalter" des Instituts für Altertumswissenschaften und anderer Disziplinen der Philosophischen Fakultät und anderer Fakultäten mit einschlägigen Vorträgen vertreten. Es werden auswärtige Forscherinnen und Forscher eingeladen und Arbeiten aus dem Institut vorgestellt. Gäste aus der Altertumswissenschaft, aus der Philosophischen Fakultät und aus anderen Fakultäten sind willkommen.

## 146343 Handgeschriebene Bücher aus dem Mittelalter: Texte in Nationalschriften und Gotischen Schriften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, MNLat 830, MAStud IE2, MNLat 330, Lat 700, MNLat 300, MNLat 300, Graec 500, Lat 500, MLÜ-ER, MLÜ-ER, ASQ Multi

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Ein wichtiger und prägender Bestandteil der europäischen Kultur und Kommunikation ist das geschriebene Wort. Heute wird es gedruckt oder elektronisch erfasst, jahrhundertelang wurde es in sorgfältiger Handarbeit tradiert. Die Schätze der Archive und Bibliotheken zeugen von einer sorgsam gepflegten Kunst des Buchwesens. Im Seminar werden Techniken dieser Kunst und verschiedene Schrifttypen vorgestellt: die Nationalschriften aus dem Frühen Mittelalter, die Karolingische Schrift-Reform sowie Schriften des hohen und späten Mittelalters, die in Büchern, Urkunden, Briefen und Privatnotizen Verwendung fanden (gotische Texturen, Bastarden und Kursiven). Das Lesen dieser Schriften wird anhand xerokopierter literarischer und urkundlicher Texte praktisch eingeübt. Schreib- und Beschreibstoffe der Antike und des Mittelalters werden ebenso erklärt wie das antike und mittelalterliche Abkürzungswesen und Fragen der Editionstechnik und der Textkritik. Voraussetzungen: keine

## 159613 Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MNLat 330, MNLat 311, MNLat 311, Graec 500, Graec 500, MAStud 920, MNLat 810, Lat 700, Lat 700, Lat 500, Lat 500, MAHist 720, MAStudMLat, MNLat 310, MNLat 820, MNLat 820, MNLat 330, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MAStud IE1, MAStud IE2, MNLat 320

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Das bekannte Studentenlied „Gaudeamus igitur" wird heute auf der ganzen Welt gesungen. Solche Gedichte und Lieder, die das Leben (oft auch das Leiden) von Schülern und Studenten beschreiben, entstanden bereits in der Zeit, in der die Universitäten aufkamen und als Bildungsinstitution neben die traditionellen Klosterschulen traten. Sie finden sich heute verstreut in mittelalterlichen Handschriften. Im Seminar soll eine Reihe dieser (teils gedruckten, teils nur handschriftlich erhaltenen) Gedichte analysiert und kulturgeschichtlich interpretiert werden. Alle Texte werden in Xerokopie und / oder als Scan zur Verfügung gestellt.

## 132872 [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 320, MNLat 800, MAStud 920, MAStud IE1, MAStudMLat, MNLat 330, MNLat 310, MNLat 311, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MNLat 810, MNLat 320, Lat 810

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-15.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00<br>Vorbesprechung online | |

### Kommentare

Blockseminar: erste Sitzung am Dienstag, 15.04.25, 12-14 Uhr, Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Seminar haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de).

## 158668 !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hack, Judith Siglinde

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 310, MNLat 311, MNLat 311, MNLat 330, MAStud 920, MAStud IE1, MNLat 820, MNLat 820

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~25.04.2025-25.04.2025~~<br>~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 16:00~~ | Termin fällt aus ! |

### Kommentare

Diese Blockveranstaltung muss leider kurzfristig komplett in diesem Semester entfallen.

## 132871 [ONLINE] Examenskolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud 920

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | |

## Kommentare

Im Kolloquium wird ein lateinischer Reisebericht aus dem 17. Jahrhundert besprochen. Neuere Forschungsansätze der Mittellateinischen Philologie und der Mediävistik im Allgemeinen werden vorgestellt, und die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, Fragestellungen eigener Arbeiten (i. d. R. Qualifikationsarbeiten) zur Diskussion zu stellen. Vorbesprechung: Di., 15.04.2025, 14-16 Uhr via Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Kolloquium haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de). Voraussetzungen: Lateinkenntnisse; Interesse an unbekannten Texten

# 240445 Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Perkams, Matthias

**zugeordnet zu Modul** Graec 310, BaPhi 4.1b, Graec 500, MA-Phi 1.1, MA-Phi1.1b, MA-Phi1.1c, Graec 700, MA-Phi 1.2, Graec 800, Lat 821, MA-Phi 1.4, Graec 840, Graec 840, MA-Phi 2.2, Lat 500, LA-Phi 2.1, Lat 700, LA-Phi 2.4, Lat 800, LA-Phi 3.2, Graec 820, Lat 810, LA-Phi 4.1, Lat 840, Lat 840, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, Lat 820, LA-Phi 2.3, LG-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, MA-Phi 2.1, MA-Phi 2.1, BaPhi 3.1b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt die wichtigsten Themen der Psychologie und Anthropologie in Antike und Mittelalter. Sie folgt dabei wesentlich den Abhandlungen Über die Seele von Aristoteles, Avicenna (Ibn Sina/Avicenna) und Albertus Magnus und zeigt so die Entwicklung von der Antike über die arabische Philosophie bis ins europäische Mittelalter. Dabei werden u.a. Themen wie die Definition der Seele, ihre verschiedenen Vermögen (Ernährung, Sinneswahrnehmung, Imaginationsvermögen, Intellekt), ihre Entscheidungsfreiheit und Handlungsfähigkeit sowie die Unsterblichkeit der Seele werden auch unter Einschluss anderer Autoren wie Heraklit, Platon, die Stoiker, Cicero, Augustinus, Ibn Ruschd, al-Gazali, Thomas von Aquin usw. behandelt. Exkurse betreffen antike und mittelalterliche Gendertheorien sowie die Frage nach Seelenwanderung und Auferstehung. Auf diese Weise wird sich zeigen, wie transkulturell stets neue Themen auf der Grundlage des antiken Erbes diskutiert werden.

# Historisches Institut

# Geschichtsdidaktik

## Vorlesung

**Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!**

### 77123 Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist GD I

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | John, A. |
| | 23.07.2025-23.07.2025 Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 Wiederholungsprüfung | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | John, A. |

#### Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher" im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, da Geschichte weder erlebbar ist, noch Zeitreisen in die Vergangenheit möglich sind. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und sich ändernden Bedingungen des Verstehens immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte und für die Planung von Geschichtsunterricht? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden. Die abschließende Klausur findet am 02.07.2025 (Wiederholungsprüfung: 23.07.2025) statt.

#### Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

#### Empfohlene Literatur

Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts., 4. Aufl. 2022; Ulrich Baumgärtner: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Wien/Köln/Weimar 2019; Christian Kuchler/Andreas Sommer (Hg.): Wirksamer Geschichtsunterricht (Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten, Bd. 6) Baltmannsweiler 2018.

# Modul Geschichtsdidaktik I - Grundstudium (Hist GD I)

# 77123 Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist GD I

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | John, A. |
| | 23.07.2025-23.07.2025 Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 Wiederholungsprüfung | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | John, A. |

## Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher" im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, da Geschichte weder erlebbar ist, noch Zeitreisen in die Vergangenheit möglich sind. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und sich ändernden Bedingungen des Verstehens immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte und für die Planung von Geschichtsunterricht? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden. Die abschließende Klausur findet am 02.07.2025 (Wiederholungsprüfung: 23.07.2025) statt.

## Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

## Empfohlene Literatur

Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts., 4. Aufl. 2022; Ulrich Baumgärtner: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Wien/Köln/Weimar 2019; Christian Kuchler/Andreas Sommer (Hg.): Wirksamer Geschichtsunterricht (Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten, Bd. 6) Baltmannsweiler 2018.

# 159587 Prinzipien Historischen Denkens im Geschichtsunterricht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Münch, Daniel

**zugeordnet zu Modul** Hist GD I

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Münch, D. |
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Münch, D. |
| 2-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Münch, D. |
| 3-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Münch, D. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Münch, D. |

## Kommentare

Die Geschichtsdidaktik fordert seit langem, Geschichte als Denk- statt Lernfach zu unterrichten. Doch was heißt dies im Einzelnen? Worauf bezieht sich historisches Denken, in welchen Schritten verläuft es und wie zeigt es sich? Unter diesen Fragen werden wir Prinzipien historischen Denkens behandeln und Themen, Aufgaben, Ziele und Bedingungen des Geschichtsunterrichts darauf untersuchen, wie sie historisches Denken fördern können. Ergänzend zur Theoriearbeit analysieren und diskutieren wir hierfür Lehr-Lern-Materialien. Dabei greifen wir auf ihre bisherigen Erfahrungen und Erwartungen zurück, die Sie aus den Erfahrungen ihrer Schulzeit mitbringen. Literatur: Martin Lücke/Michele Barricelli (Hg.): Handbuch Praxis des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Ts. 2012; Ulrich Mayer/Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2007; Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis. Schwalbach/Ts. 2013.

# Modul Geschichtsdidaktik II - Praxissemester-Begleitseminare (Hist GD II)

## 125741 Begleitseminar Praxissemester im Fach Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Begleitveranstaltung zum Praxissemester — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Blechschmidt, Susanne

**zugeordnet zu Modul** Hist GD II

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.02.2025-21.02.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | | Einführungsveranstaltung | | |
| | 07.03.2025-07.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 14.03.2025-14.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 21.03.2025-21.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 28.03.2025-28.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 04.04.2025-04.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | | Auswertungsveranstaltung | | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 28.02.2025-28.02.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | | Einführungsveranstaltung | | |
| | 07.03.2025-07.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 14.03.2025-14.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 21.03.2025-21.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 28.03.2025-28.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 04.04.2025-04.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Blechschmidt, S. |
| | | Auswertungsveranstaltung | | |

## Kommentare

Abgabe der Berichtshefter zum Praxissemester (Prüfungstermin): 04.07.2025 2. Abgabetermin (Wiederholungsprüfung): 01.08.2025

# 125742 Begleitseminar Praxissemester im Fach Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Begleitveranstaltung zum Praxissemester — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fleischhauer, Tom

**zugeordnet zu Modul** Hist GD II

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.02.2025-14.02.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00<br>Einführungsveranstaltung | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 07.03.2025-07.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 14.03.2025-14.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 21.03.2025-21.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 28.03.2025-28.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 04.04.2025-04.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00<br>Auswertungsveranstaltung | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Fleischhauer, T. |

### Kommentare

Abgabe der Berichtshefter zum Praxissemester (Prüfungstermin): 04.07.2025 2. Abgabetermin (Wiederholungsprüfung): 01.08.2025

## Modul Geschichtsdidaktik III - Hauptstudium / Vorbereitungsmodul (HiLG/HiLR GD III)

Die Vorbereitungsmodule HiLG/HiLR GD III können von Studierenden der Lehrämter Geschichte mit alter Studienordnung als Seminare für Fachdidaktik Geschichte im Hauptstudium besucht werden.

## 240289 Digitale Lernwege im Fach Geschichte empirisch untersuchen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Staack, Benedict

**zugeordnet zu Modul** HiLR GDIII, HiLG GDIII

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | Staack, B. |

## Kommentare

Die geringe Medienkompetenz Jugendlicher wird vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse (ICILS 2023) immer stärker in der Öffentlichkeit diskutiert. Während andere einen fachunabhängigen Medienunterricht fordern, wird im Seminar für die Reinnovation fachlicher Prinzipien der Quellenkritik und neue Lehr- und Lernangebote im Geschichtsunterricht plädiert, um den souveränen Umgang mit digitalen Medien zu fördern. Die erforderliche Entwicklung adäquater Unterrichtsangebote hat auch eine empirische Seite, denn sie setzt eine Untersuchung des Nutzungsverhaltens von Jugendlichen in digitalen Umgebungen voraus. Dafür werden interdisziplinäre Zugänge aus geschichtsdidaktischen und informatischen Perspektiven erforderlich. Die Besonderheit des Seminars besteht in der Zusammenarbeit mit Informatikstudierenden der Fachhochschule Erfurt. Gemeinsam mit ihnen entfalten die Teilnehmer:innen empirische Untersuchungsperspektiven, auf deren Grundlage digitale Lernwege rekonstruiert und Lehr- und Lernangebote konzipiert werden können.

## Empfohlene Literatur

Anke John/Tatjana Tönsmeyer: Zeithistorische Portale und Digitale Sammlungen. Zu den Herausforderungen historischer Erkenntnis durch die Digital Humanities, in: Hypotheses, 2022, https://dhnsportal.hypotheses.org. Waltraud Schreiber: Historische Bildung in der digitalen Welt. Die digitale Transformation im Fokus der Geschichtsdidaktik. In: Volker Frederking/Romeike Ralf (Hrsg.): Fachliche Bildung in der digitalen Welt. Digitalisierung, Big Data und KI im Forschungsfokus von 15 Fachdidaktiken. Münster/New York 2022, S. 174–206. Sam Wineburg: Warum historische Kompetenzen für die Auswertung von digitalen Quellen nicht ausreichen. In: Sebastian Barsch/Andreas Lutter/Christian Meyer-Heidemann (Hrsg.): Fake und Filter. Historisches und politisches Lernen in Zeiten der Digitalität. Frankfurt am Main 2019, S. 105–120.

# 240189 Globalgeschichte im Geschichtsunterricht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

**zugeordnet zu Modul** HiLG GDIII, HiLR GDIII

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | John, A. |

## Kommentare

Die Unterrichtzeit im Fach Geschichte ist knapp bemessen und regelmäßig wird in der Öffentlichkeit bemängelt, Kinder und Jugendliche würden zu wenig über die deutsche Geschichte lernen. Die globalen Orientierungen von Schüler:innen finden in solchen Debatten selten Aufmerksamkeit, dabei sind die weltweiten Herausforderungen des Klimawandels, von Migration und neuen Kriegen gegenwärtig, lernen in Klassen Schüler:innen unterschiedlicher Herkunft und werden digitale, weltumspannende Medienangebote täglich genutzt. Abgesehen von diesem globalisierten Lebensweltbezug historischen Lernens im 21. Jahrhundert sind zahlreiche lokale und nationale historische Entwicklungen nicht ohne großräumige Einordnungen zu verstehen. Das Seminar thematisiert eine inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung des Schulfaches in Richtung Globalgeschichte. Es bietet eine Auswahl von Unterrichtsvorschlägen und widmet sich den Chancen und Risiken, wie sie seit einer Dekade vermehrt diskutiert werden: Stärkt Globalgeschichte das Interesse am Fach Geschichte oder überfordert es Lernende und Lehrkräfte? Wie ist mit dem wachsenden Druck auf die Inhalte des Geschichtsunterrichts konstruktiv umzugehen?

## Empfohlene Literatur

Susanne Popp: Globalgeschichte und Geschichtsunterricht. Das Konzept der globalgeschichtlichen Perspektivierung, in: Gabriele Lingelbach: Narrative und Darstellungsweisen der Globalgeschichte, Oldenbourg 2022, S. 159-178; Patricia Kleßen / Anke John: Was bedeutet es, interkulturell kompetent im historischen Urteil zu sein? Lehrkräfte im Umgang mit Diversität an Thu#ringer Schulen, in: Michele Barricelli / Lale Yildirim (Hg.) Geschichtsbewusstsein – Geschichtskultur – Public History. Ein spannendes Verhältnis, Göttingen 2024, S. 339-352.

# 219591 Historische Urteilsbildung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

**zugeordnet zu Modul** HiLG GDIII, HiLR GDIII

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | John, A. |

### Kommentare

Urteilsbildender Unterricht zielt auf die Ausbildung einer Haltung, die offen ist für divergierende Perspektiven und Meinungen und diese als konstitutiv für das Zusammenleben in pluralen Gesellschaften versteht. Den Urteilsprozess strukturieren allgemeine didaktische Prinzipien wie Problemorientierung, Kontroversität, Lebenswelt- und Gegenwartsbezug, die zugleich den spezifischen Inhalten, Erkenntnistheorien und didaktisch-methodischen Fachlogiken angepasst werden müssen. Im Fach Geschichte werden Urteile einerseits aus der Moralgeschichte gebildet, andererseits über Geschichtskultur verhandelt, was zu jeweils eigenen Lernanforderungen und Erkenntnissen führt. Die Teilnehmer:innen entwickeln Lernmaterialien, mit denen dies unterrichtlich angeleitet werden kann.

### Empfohlene Literatur

Literatur: Anke John/Peter Starke: Kompass Urteilsbildung Geschichte. Unterricht urteilssensibel planen, durchführen und reflektieren. 90 Gesprächsimpulse für die Praxis, Frankfurt am Main 2024; Christian Winklhöfer: Urteilsbildung im Geschichtsunterricht. Frankfurt am Main 2021; Der Beutelsbacher Konsens geschichtsdidaktisch, Frankfurt am Main 2024.

## Kolloquium

## 240194 Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 13:00 - 20:00 | | John, A. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 08:00 - 14:00 | | John, A. |

### Kommentare

Das gemeinsam mit den Lehrstühlen der Universität Erlangen-Nürnberg und Göttingen durchgeführte Kolloquium bietet Gelegenheit zum Austausch über geschichtsdidaktische Forschungsfragen, Methoden und Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Impulse, Vorträge und Diskussionen kreisen um Themen aktueller Staatsexamensarbeiten und Promotionsvorhaben. Das Angebot richtet sich an Studierende, die auf Ideensuche und an fachdidaktischer Forschung interessiert sind, und an den wissenschaftlichen Nachwuchs der beteiligten Universitäten. Weitere Lehrpersonen: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer (Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Kathrin Klausmeier (Universität Göttingen)

## Ergänzende Seminare und Übungen

## 219751 Unterrichts- und Projektplanung im Geschichtsunterricht

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | John, A. |

## Kommentare

Die Übung richtet sich an Studierende vor, nach und im Praxissemester. Es werden Planungsmodelle für den erarbeitenden Geschichtsunterricht und für historisches Projektlernen wiederholt und auf konkrete Unterrichtsthemen angewandt. An Unterrichtsentwürfen kann das planerische Vorgehen rekapituliert, die Umsetzung geschichtsdidaktischer Prinzipien (Gegenwartsbezug, Multiperspektivität, Quellenorientierung etc.) aufgezeigt und Transferprobleme in den Unterricht diskutieren werden.

## Empfohlene Literatur

Hans-Jürgen Pandel: Geschichtsdidaktik. Eine Theorie für die Praxis, Schwalbach /Ts. 2013, S. 361-430; Anke John/Peter Starke: Kompass Urteilsbildung Geschichte. Unterricht urteilssensibel planen, durchführen und reflektieren. 90 Gesprächsimpulse für die Praxis, Frankfurt am Main 2024; Jan Hodel: Sinnbildung, Erzählung, Medien. Triftigkeiten als Grundlage für die Beurteilung von Geschichtsunterricht, in: Thomas Sandkühler/Charlotte Bühl-Gramer/Anke John/Astrid Schwabe/Markus Bernhardt: Geschichtsunterricht im 21. Jahrhundert. Eine geschichtsdidaktische Standortbestimmung, Göttingen 2017, S. 333-346.

# Basismodule

# Alte Geschichte (Hist 210)

Für das Basismodul Alte Geschichte (Hist 210) ist der Grundkurs (bzw. eine Gruppe des Grundkurses, wenn mehrere Termine angeboten werden), das Tutorium zum Grundkurs und das Proseminar des Moduls zu besuchen. Laut Festlegung des Lehrstuhls für Alte Geschichte ist bei diesem Basismodul zunächst der Grundkurs mit Tutorium zu absolvieren, bevor im folgenden Semester das Proseminar belegt werden kann.

## 82360 Grundkurs Alte Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Lat 500, Hist 210, Graec 500, Graec 700, Lat 700, Hist 121

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal 235<br>Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |
| | 16.07.2025-16.07.2025<br>Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00<br>Termin Klausur | | Hartmann, U. |
| | 13.08.2025-13.08.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>Termin Nachklausur | Hörsaal 235<br>Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |

### Kommentare

Der Grundkurs führt in die Grundlagen, Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte ein. Zudem wird ein Überblick zu den Epochen der antiken Geschichte und zu den Merkmalen der Gesellschaften der Alten Welt gegeben. Zum Grundkurs gehört ein einstündiges Tutorium, das sich insbesondere den Hilfsmitteln und Arbeitsmethoden widmet.

### Bemerkungen

Beachten Sie bitte, daß Sie für das Modul Hist 210 zunächst den GK mit dazugehörigem Tutorium (d. h. es gilt für beide die Anwesenheitspflicht) besuchen und erfolgreich abschließen müssen, um im darauffolgenden Semester im zweiten Teil des Moduls das Proseminar absolvieren zu können.

### Empfohlene Literatur

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005 (inhaltliche Grundlage); Patrick Reinard (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023; Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004.

# 89212 Proseminar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo / M.A. Kahl, Jessica

**zugeordnet zu Modul** Hist 210

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Kahl, J. |
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Kahl, J. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Gruppe 1 und 2: Thukydides Die Darstellung des „Peloponnesischen Krieges" (431-404 v. Chr.) durch den Athener Thukydides gilt als eines der bedeutendsten Werke der griechischen Geschichtsschreibung. Wir finden darin nicht nur eine Schilderung der Verhältnisse der beiden großen Konfliktparteien - Athen und Sparta - nebst ihren Verbündeten, sondern auch die ersten theoretischen und methodischen Überlegungen der Geschichtswissenschaft. Damit bildet Thukydides' Werk eine hervorragende Grundlage, um sich dem 4. Jh. v. Chr. und seinen wichtigsten Akteuren zu nähern. Ergänzend wollen wir in unserem Seminar weitere literarischer Quellen, aber auch Inschriften und Münzen auswerten, um ein stimmiges Gesamtbild gewinnen zu können. Gruppe 3 und 4: Kaiser Marc Aurel Unter Kaiser Marc Aurel (161–180), dem Philosophen auf dem Thron, stand das Römische Reich noch in höchster Blüte. Der Historiker Cassius Dio wertet diese Epoche daher als ein ‚goldenes Zeitalter'. In den Kriegen gegen Parther und Markomannen traten jedoch erste Krisenerscheinungen hervor. In diesem Proseminar werden die Regierungszeit Marc Aurels, die Strukturen des Römischen Reiches im 2. Jahrhundert n. Chr. und die Beziehungen Roms zu seinen Nachbarn im Norden und Osten untersucht. Außerdem werden die Methoden und Hilfswissenschaften sowie die Quellenarbeit in der Alten Geschichte geübt.

## Empfohlene Literatur

Gruppe 1 und 2: Thukydides Dringend empfohlen wird die Anschaffung einer Übersetzung: Thukydides, Der Peloponnesische Krieg, übers. u. hrsg. v. Helmuth Vretska u. Werner Rinner, Stuttgart 2000 (Reclam). Als einführende Literatur eignen sich: Bruno Bleckmann, Der Peloponnesische Krieg, 2. Aufl., München 2016 (Einführung bei ‚Beck Wissen'); Raimund Schulz, Athen und Sparta, 4. Aufl., Darmstadt 2011 (Einführung bei ‚Geschichte kompakt'); Holger Sonnabend, Thukydides, Hildesheim 2004. Gruppe 3 und 4: Kaiser Marc Aurel Anthony R. Birley, Marcus Aurelius, 2. Aufl., London 1987; Alexander Demandt, Marc Aurel, München 2018; Wolfgang Kuhoff, Mark Aurel. Kaiser, Denker, Kriegsherr, Stuttgart 2019 (Einführung bei Kohlhammer); Oliver Schipp, Die Adoptivkaiser, Darmstadt 2011 (Einführung aus der Reihe Geschichte kompakt); Marcel van Ackeren (Hrsg.), A companion to Marcus Aurelius, Malden 2012.

# 96132 Tutorium zum Grundkurs Alte Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Busker, Rieke / Wieser, Marc / aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo / M.A. Kahl, Jessica

**zugeordnet zu Modul** Hist 210

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 14.04.2025-14.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 17:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Wieser, M. |
| 2-Gruppe | 15.04.2025-15.07.2025 wöchentlich | Di 09:00 - 10:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Wieser, M. |
| 3-Gruppe | 15.04.2025-15.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 18:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Busker, R. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4-Gruppe | 16.04.2025-16.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 19:00 | Seminarraum 3.018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Busker, R. |

### Kommentare

Zentrale Inhalte und Fähigkeiten, die der Grundkurs vermittelt, werden durch das Tutorium vertieft.

### Bemerkungen

Für Teilnehmende des Grundkurses ist der Besuch des Tutoriums obligatorisch (Anwesenheitspflicht). Das Tutorium umfasst lediglich eine Lehrstunde in der Woche. Es beginnt in der zweiten Semesterwoche.

## Mittelalterliche Geschichte (Hist 220)

Für das Basismodul Mittelalter (Hist 220) ist der Grundkurs, eines der angebotenen Seminare, das zum Seminar gehörige Tutorium sowie das alternierend dazu stattfindende Dozententutorium (14täglich wechselnd mit dem Tutorium zum Seminar) zu besuchen.

## 71004 Grundkurs Mittelalter (500–1500)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Grundkurs 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grabe, Danny / aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Grabe, D. |
| | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 16:00 - 18:00<br>Dozententutorium | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Kommentare

Grundkurs Diese für Studienanfänger konzipierte Veranstaltung ist Teil des Grundmoduls Mittelalter und soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungen der mittelalterlichen Geschichte (ca. 500-1500) vermitteln. Der Leistungsnachweis erfolgt in einer Abschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters. Dozententutorium: 'Werkzeuge' und Methoden mediävistischen Arbeitens ('Tools' and methods of medievalist work) Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer aller Basismodulseminare Mittelalter verpflichtend. Sie führt ein in die verschiedenen Hilfsmittel und Methoden sowie in Literatur und Internetressourcen für die mediävistische Forschung und bildet somit die Grundlage für die selbständige Arbeit in den jeweiligen Seminaren des Basismoduls. Das Tutorium wird im wöchentlichen Wechsel ergänzt durch die studentischen Tutorien (siehe bei den einzelnen Seminaren) und wird mit einer Klausur abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung im Basismodul-Seminar ist. Literatur Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte Mittelalter, (UTB 1719), 3. Aufl., Stuttgart 2006 (oder andere Auflage); Matthias Meinhardt / Andreas Ranft / Stephan Selzer (Hgg.), Oldenbourg Geschichte Lehrbuch: Mittelalter, 2. Aufl., München 2009; Laura Busse / Wilfried Enderle / Rüdiger Hohls / Gregor Horstkemper / Thomas Meyer / Jens Prellwitz / Annette Schuhmann (Hgg.), Clio-Guide: ein Handbuch zu digitalen Ressourcen für die Geschichtswissenschaften (Historisches Forum, 23 = Veröff. von Clio-online, 2), 2. Auflage, Berlin 2018 (online-Ressource: https://guides.clio-online.de/guides); Michael Borgolte, Die Welten des Mittelalters. Globalgeschichte eines Jahrtausends, München 2022.

## 173687 Die Anfänge jüdischen Lebens nördlich der Alpen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grabe, Danny

**zugeordnet zu Modul** Hist 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | Grabe, D. |
| | 23.04.2025-02.07.2025<br>14-täglich | Mi 16:00 - 18:00<br>Tutorium: Johanna Sawade | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Das Seminar nimmt die Anfänge jüdischen Lebens nördlich der Alpen in den Blick. Angefangen mit einzelnen Erwähnungen von Juden bei Merowingern und Karolingern, liegt der Schwerpunkt auf dem deutschen Raum (Aschkenas) im 10. und 11. Jahrhundert. Thematisiert werden unter anderem die Siedlungsgeschichte, Rechtsstatus und Privilegien, wirtschaftliche Tätigkeiten, die jüdische Frau und die Kreuzzugspogrome von 1096. Eine vorherige Beschäftigung mit den Grundlagen des Judentums ist empfehlenswert.

## Empfohlene Literatur

Rudolf Schieffer, Die ältesten Judengemeinden in Deutschland (Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, Vorträge G 450), Paderborn 2015. Michael Toch, Die Juden im Mittelalterlichen Reich (Enzyklopädie Deutscher Geschichte 44), München 2013. Andreas Nachama, Walter Homolka, Hartmut Bomhoff, Basiswissen Judentum, Freiburg u. a. 2015.

# 226526 Fliegende Späne und glühender Stahl. Handwerk und Handwerker im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** Hist 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 22.04.2025-01.07.2025<br>14-täglich | Di 16:00 - 18:00<br>Tutorium: Steffi Seer | Seminarraum 276<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die spätmittelalterliche Stadt war durch mehrere verschiedene soziale Gruppen geprägt, die um die Mitbestimmung am Stadtregiment rangen. Eine dieser Gruppen waren die städtischen Handwerker. Das Vorhandensein eines spezialisierten und organisierten Handwerks ist einer der elementaren Wesenspunkte einer jeden vormodernen Stadt. Doch woher kam das städtische Handwerk eigentlich? Wie war es organisiert? Waren alle Gewerke gleich oder gab es Unterschiede? Und welche Konflikte gab es innerhalb der verschiedenen Gewerke aber auch zwischen dem organisierten Handwerk und nichthandwerkischen Gruppen? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Proseminar „: Fliegende Späne und glühender Stahl. Handwerk und Handwerker im Mittelalter" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Bearbeitung von Quellentexten (sowohl ediert als auch original) liegen. Die Bereitschaft zur Lektüre von umfangreicherer, einordnender Literatur wird hierbei ebenso vorausgesetzt wie Ausdauer und Interesse am mittelalterlichen Quellentext.

## Empfohlene Literatur

Knut Schulz: Handwerk, Zünfte und Gewerbe. Mittelalter und Renaissance, Darmstadt 2010. Sabine von Heusinger: Die Zunft im Mittelalter. Zur Verflechtung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Straßburg, Stuttgart 2009.

## 226510 Monastisches und klerikales Leben in Thüringen im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |
| | 22.04.2025-01.07.2025 14-täglich | Di 16:00 - 18:00 Tutorium: Felix Koch | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Das Seminar thematisiert das Leben geistlicher Gemeinschaften im Mittelalter. Dabei soll aufgezeigt werden, was für eine Vielfalt von Orden sich während dieser Epoche konstituierte und worin ihre Besonderheiten lagen. Dies wird exemplarisch an dem geographischen Raum gezeigt, der in heute etwa dem Bundesland Thüringen entspricht. Denn gerade dort entstand eine mannigfaltige geistliche Landschaft, die diesen Raum prägte und auch heute noch prägt. Dies vor allem durch zahlreiche Kirchenbauten, die die Jahrhunderte überstanden haben und heute noch ein eindrucksvolles Zeugnis davon ablegen.

### Empfohlene Literatur

- Buttinger, Sabine: Mit Kreuz und Kutte – Die Geschichte der christlichen Orden; Darmstadt 2017. - Melville, Gert: Die Welt der mittelalterlichen Klöster – Geschichte und Lebensform; München 2012. - Gleba, Gudrun: Klöster und Orden im Mittelalter; Darmstadt 2002. Filmtipp: - Die große Stille, Frankreich 2015 (Studie über das Kartäuser Kloster „Grande Chartreuse"

## 226513 Sächsisch-thüringischer Adel im Spiegel mittelalterlicher Historiographie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. |
| | 05.05.2025-30.06.2025 14-täglich | Mo 16:00 - 18:00 Tutorium: Johanna Sawade | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | |

# Frühe Neuzeit (Hist 230)

Für das Basismodul Frühe Neuzeit (Hist 230) ist die angegebene Vorlesung und eines der angebotenen Seminare (mit 2-stündigem Propädeutikum, zusammen 4 SWS) zu besuchen.

Ab dem Wintersemester 2016/17 wird der bisherige Grundkurs Frühe Neuzeit nicht mehr angeboten und wird durch eine Vorlesung zur Geschichte der Frühen Neuzeit (mit Klausur) ersetzt. Diese Änderung gilt für alle Studiengänge, in denen das Basismodul Hist 230 zu absolvieren ist.

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

## 226543 „Frauenarbeit und arbeitende Frauen 1500–1850”

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rose, Maximilian / Munzert, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Rose, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 Tutorium | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Rose, M. |

### Kommentare

Der Zusammenhang von Geschlecht und Arbeit in modernen Gesellschaften ist uns vertraut – von der frühindustriellen Textilfabrik über das Büro des 20. Jahrhunderts bis hin zur gegenwärtigen Gender Pay Gap. Dieses Seminar nähert sich Fragen geschlechterspezifischer Arbeitsteilung von der Vormoderne und beleuchtet die Jahre von etwa 1500 bis 1850. Dazu erarbeiten wir uns einerseits gängige theoretische Zugänge, die versuchen, die Dynamiken geschlechterspezifischer Arbeitsteilung allgemein und für die Vormoderne spezifisch zu erklären. Andererseits leuchten wir anhand von quellengestützter Empirie weiblich kodierte Arbeitswelten aus. Dabei begegnen uns Tagelöhnerinnen der Londoner Unterschicht ebenso wie mitteldeutsche Hebammen und Unternehmerinnen aus Mailänder Patrizierfamilien. Zum Schluss werfen wir einen Blick auf die frühe Industrialisierung, um das erlangte Wissen anhand neuer Empirie zu überprüfen und konventionelle Ansätze zu hinterfragen. • Karin Hausen, Wirtschaften mit der Geschlechterordnung. Ein Essay, in: Theresa Wobbe (Hg.), Zwischen Vorderbühne und Hinterbühne. Beiträge zum Wandel der Geschlechterbeziehungen in der Wissenschaft vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart, Bielefeld 2003. • Olwen Hufton, The Prospect Before Her. A History of Women in Western Europe, London 1995. • Armanda Vickery, Golden Age to Separate Spheres? A Review of the Categories and Chronology of English Women’s History, in: The Historical Journal 36.2 (1993), S. 383–414. • Heide Wunder, „Er ist die Sonn‘, sie ist der Mond”. Frauen in der Frühen Neuzeit, München 1992.

# 192966 Die europäischen Kolonien in Nordamerika, 1585-1776

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Hänel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 03.04.2025-03.04.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 13:00<br>Vorbereitungssitzung Seminar | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hänel, C. |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 16:00 - 18:00<br>TutoriumJohannes Mühne Zusammen mit Gruppe 2 in August-Bebel-Str. 4, SR 114. | Seminarraum 114<br>August-Bebel-Straße 4 | |
| | 21.04.2025-23.06.2025<br>wöchentlich | Mo 13:00 - 16:00<br>Seminar | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hänel, C. |
| 2-Gruppe | 03.04.2025-03.04.2025<br>Einzeltermin | Do 14:00 - 17:00<br>Vorbereitungssitzung Seminar | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hänel, C. |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 16:00 - 18:00<br>TutoriumJohannes Mühne | Seminarraum 114<br>August-Bebel-Straße 4 | Hänel, C. |
| | 22.04.2025-24.06.2025<br>wöchentlich | Di 12:00 - 15:00<br>Seminar | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hänel, C. |

## Kommentare

Mit der europäischen Besiedlung Nordamerikas entstanden seit dem frühen 17. Jahrhundert an der Peripherie der damals bekannten Welt Siedlungskolonien, unter denen vor allem die Tochtergesellschaften Englands langfristig herausragen. Sie zeichneten sich durch eine dynamische und intensive, sowohl friedliche als auch gewaltsame Interaktion der hier aufeinandertreffenden indigenen, europäischen und afrikanischen Kulturen und Menschen aus. Politisch, ökonomisch und kulturell waren die Kolonien von den Gesellschaftsmustern, Interessen und Konflikten ihrer europäischen Mutterländer und den Menschen geprägt, die sich in ihnen niederließen. Ebenso einflussreich wirkten sich aber auch die regional sehr unterschiedlichen natürlichen Entwicklungsbedingungen Nordamerikas auf den Charakter der einzelnen Kolonien aus. Das Seminar nimmt die Entstehung und Vielfalt dieser Kolonien in den Blick und bietet dabei eine Einführung in die Aneignungs- und Besiedlungsgeschichte des kolonialen Nordamerikas als Teil des nordatlantischen Raums und in die Entwicklungswege vor allem der britischen Siedlungskolonien von ihren Anfängen bis zum Vorabend der Amerikanischen Revolution.Das Seminar beginnt bereits am Donnerstag, den 03.04. mit Vorbereitungssitzungen für die jeweilige Seminargruppe . Die Teilnahme an diesen Vorbereitungssitzungen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Gruppe 1: 10.00-13.00 Uhr im Seminarraum des Historischen Instituts (Fürstengraben 13, EG 003)Gruppe 2: 14.00-17.00 Uhr im Seminarraum des Historischen Instituts (Fürstengraben 13, EG 003) Für die Teilnahme sind gute Kenntnisse im Englischen zwingend notwendig . Der überwiegende Teil der Seminarliteratur und der zu bearbeitenden Quellen, zu denen kleinere schriftliche Arbeiten bereits während der Vorlesungszeit zu verfassen sind, liegt ausschließlich in englischer Sprache vor. Das gemeinsame Tutorium beider Seminargruppen findet dienstags 16:00-18:00 Uhr statt (Beginn am 8. April) .

## Bemerkungen

Das Seminar beginnt bereits am Donnerstag, den 03.04. mit Vorbereitungssitzungen für die jeweilige Seminargruppe . Die Teilnahme an diesen Vorbereitungssitzungen ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Gruppe 1: 10.00-13.00 Uhr im Seminarraum des Historischen Instituts (Fürstengraben 13, EG 003)Gruppe 2: 14.00-17.00 Uhr im Seminarraum des Historischen Instituts (Fürstengraben 13, EG 003)

## Empfohlene Literatur

Einführende und Überblicksliteratur (i.d.R. ThULB, teilweise als E-Book) : Berg, Manfred, Geschichte der USA (Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 42), München 2013. Brinkley, Alan, American History. A Survey, Vol. 1: To 1877, Boston u.a. 112003. Canny, Nicholas (Hg.), The Origins of Empire (The Oxford History of the British Empire, Vol. I), Oxford 1998. Canny, Nicholas/Morgan, Philip (Hg.), The Oxford Handbook of the Atlantic World. 1450-1850, Oxford 2011. Depkat, Volker, Geschichte Nordamerikas. Eine Einführung, (Geschichte der Kontinente, Bd. 2) Köln/Weimar/Wien 2008. Hochgeschwender, Michael, Die Amerikanische Revolution. Geburt einer Nation: 1763-1815, München 2016. Kupperman, Karen Ordahl, (Hg.), Major Problems in American Colonial History: Documents and Essays; Boston u.a. ²2000. Mauch, Christof/Ortlepp, Anke/Heideking, Jürgen, Geschichte der USA, Tübingen 72020. McCusker, John J./Menard, Russell R., The Economy of British North America 1607-1789, Chapel Hill/London 1991. Middleton, Richard, Colonial America. A History, 1565-1776, Malden/Mass. ³2002. Osterhammel, Jürgen/Jansen, Jan C., Kolonialismus. Geschichte, Formen, Folgen, München #2021. Sautter, Udo, Geschichte Kanadas, München 2000. Taylor, Alan, American Colonies. The Settlement of North America to 1800, London/Bath 2002. Wellenreuther, Hermann, Der Aufstieg des ersten britischen Weltreiches. England und seine nordamerika-nischen Kolonien 1660–1763, Düsseldorf 1987. Ders., Niedergang und Aufstieg. Geschichte Nordamerikas vom Beginn der Besiedlung bis zum Ausgang des 17. Jahrhunderts, Münster u.a. 2000. Ders., Ausbildung und Neubildung. Geschichte Nordamerikas vom Ausgang des 17. Jahrhunderts bis zum Ausbruch der Amerikanischen Revolution 1775, Münster u.a. 2001. Major Problems in American History, verschiedene thematische Bände (in der ThULB).

# 226482 Cabinets of Curiosity: A Global History

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Crofts, Frederick

**zugeordnet zu Modul** Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Crofts, F. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 Tutorium Antonia Wolters | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Crofts, F. |

## Kommentare

Course outline: This course explores the evolving global trade in art and rarities across cultures and continents in the early modern world, c. 1500–1700. It does so through the conceptual prism of European and non-European encyclopaedic art and curiosity collections. In the sixteenth and seventeenth centuries, the evolving fashion for cabinets of curiosity signaled new empirical engagements with global objects of art and nature which Evelyn Welch and Michelle O'Malley first termed the 'material renaissance'. Curiosity cabinets were understood by contemporaries as active spaces in which to process an ever-changing present, constantly transformed by discoveries, inventions, and improvements during a new age of global commerce. They were shaped by mercantilist thinking entangled with colonial expansion, ruthless cupidity, and the tragic exploitation of human and natural resources. Yet they were also worldmaking, productive sites of artistic and natural philosophical comparison which encouraged cultural cross-fertilization in an increasingly interconnected world. They opened the minds and senses of Europeans to an ever-growing variety of global art, craft, materials, and nature, while influencing practices of making and collecting in distant regions such as the Americas, Mughal India, and Ming China. Such collections encompassed an astonishing array of objects: ranging from American featherwork, African costume, Chinese porcelain, coral, shells, fossils, and exotic taxidermy; through to automata, nautilus cups, Ottoman weapons, scientific instruments, rare pigments, oil paintings, and copperplate engravings. For a broadening range of elites, this encyclopedic mode of display sought to encapsulate the macrocosm of the universe within the microcosm of a collection in ways often said to have anticipated the modern museum. Learning outcomes: On completion of the course students will be able to: • Understand and explain the key history and concepts of cabinets of curiosity and the origins of museology. • Identify and critically evaluate a diverse range of 'early modern' global art objects considering contexts of both production and display. • Understand and explain key areas of cultural transfer and cross-fertilization between European and non-European practices of making during the early modern period. • Engage critically with a broad range of interdisciplinary scholarship and methodologies. • Formulate nuanced arguments about—often culturally sensitive—art objects in relation to the history of colonial expansion and period ideas about embodied human difference across the globe.

# 240733 Die Ernestiner: Aufstieg, Fall und Transformation einer Dynastie 1485-1918

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 230, Hist 240

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 |
| | | Tutorium: Jonathan Dreßler | |

## Kommentare

Die 1485 begründete Dynastie der Ernestiner war eines der wichtigsten Herrschergeschlechter in der Region Thüringen bis zum Ende der Monarchie in Deutschland 1918. Als Schirmer der Reformation, Heerführer im Dreißigjährigen Krieg, Begründer höfischer Kulturzentren, Mitbegründer moderner Verfassungen sowie auf vielen weiteren Ebenen prägten sie nicht nur die Geschichte Thüringens, sondern nahmen darüber hinaus auch Einfluss auf die deutsche und europäische Geschichte. Dies spiegelt sich nicht zuletzt auch in den internationalen Heiratsverbindungen der Ernestiner wider. Im Seminar sollen auf der Grundlage neuer Forschungen wichtige Stationen der Entwicklung der Dynastie in ihrer engen Verknüpfung mit der regionalen, nationalen und europäischen Geschichte nachvollzogen werden.

## Empfohlene Literatur

Werner Greiling/Gerhard Müller/Uwe Schirmer/Helmut G. Walther (Hrsg.), Die Ernestiner. Politik, Kultur und gesellschaftlicher Wandel, Köln u.a. 2016; Siegrid Westphal/Hans-Werner Hahn/Georg Schmidt (Hrsg.), Die Welt der Ernestiner. Ein Lesebuch, Köln u.a. 2016.

# Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hist 240)

Für das Basismodul Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Hist 240) ist der Grundkurs, eines der angebotenen Seminare sowie das zum Seminar gehörige Tutorium zu besuchen.

# 70517 Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 240, HiSO 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Kroll, T. / Weinke, A. |

## Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Klausurtermin: 10.07.2025 (letzte Sitzung). Einführende Literatur: Richard J. Evans: Das europäische Jahrhundert. Ein Kontinent im Umbruch (1815-1914). München 2018; Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe 'Oldenbourg Grundriss der Geschichte' verwiesen.

# 240733 Die Ernestiner: Aufstieg, Fall und Transformation einer Dynastie 1485-1918

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 230, Hist 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | |
| | | Tutorium: Jonathan Dreßler | | |

## Kommentare

Die 1485 begründete Dynastie der Ernestiner war eines der wichtigsten Herrschergeschlechter in der Region Thüringen bis zum Ende der Monarchie in Deutschland 1918. Als Schirmer der Reformation, Heerführer im Dreißigjährigen Krieg, Begründer höfischer Kulturzentren, Mitbegründer moderner Verfassungen sowie auf vielen weiteren Ebenen prägten sie nicht nur die Geschichte Thüringens, sondern nahmen darüber hinaus auch Einfluss auf die deutsche und europäische Geschichte. Dies spiegelt sich nicht zuletzt auch in den internationalen Heiratsverbindungen der Ernestiner wider. Im Seminar sollen auf der Grundlage neuer Forschungen wichtige Stationen der Entwicklung der Dynastie in ihrer engen Verknüpfung mit der regionalen, nationalen und europäischen Geschichte nachvollzogen werden.

## Empfohlene Literatur

Werner Greiling/Gerhard Müller/Uwe Schirmer/Helmut G. Walther (Hrsg.), Die Ernestiner. Politik, Kultur und gesellschaftlicher Wandel, Köln u.a. 2016; Siegrid Westphal/Hans-Werner Hahn/Georg Schmidt (Hrsg.), Die Welt der Ernestiner. Ein Lesebuch, Köln u.a. 2016.

## 240154 "Fortschritt durch imperiale Expansion? Wissensgeschichtliche Zugänge zum 19. Jahrhundert"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hiltscher, Anne

**zugeordnet zu Modul** Hist 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Hiltscher, A. |
| | | Tutorium: Xenia Beckmann | | |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hiltscher, A. |

## 233909 Der Globale Süden. Eine Begriffsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Böckmann, Lukas

**zugeordnet zu Modul** Hist 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | |
| | | Tutorium: Saskia Stradmann | | |

### Kommentare

Der Begriff des Globalen Südens ist gegenwärtig in aller Munde. Bei genauerer Betrachtung fällt auf, dass es sich bei ihm nicht allein um eine geographische Bestimmung handelt, die sich auf den Raum südlich des Äquators bezieht. Vielmehr dient er als Metapher politischer, kultureller und historisch weit zurückreichender Entwicklungen. Dabei scheint dem Begriff eine Schlüsselrolle insbesondere für das Verständnis von gesellschaftlichen Transformationen zuzukommen, die mit den Prozessen der Dekolonisierung im Verlauf des 20. Jahrhunderts, dem Ende des Kalten Kriegs und dem darauffolgenden Übergang in eine multipolare Weltordnung verbunden sind. Vor diesem Hintergrund entwickelt das Seminar eine Begriffs- und Ideengeschichte des Globalen Südens, die die Verbindung zwischen sprachlichem Ausdruck und historischer Erfahrung untersucht. Dies soll in zwei miteinander verschränkten Schritten geschehen. Einerseits werden im Anschluss an Autoren wie Reinhart Koselleck gemeinsam die Grundlagen der begriffsgeschichtlichen Methode erschlossen. Andererseits sollen diese Grundlagen am Beispiel des Globalen Südens durch die Analyse ausgewählter Quellen und Schlüsseltexte angewendet werden. Ausgehend von den bis an die Gegenwart heranreichenden Konflikten um den Begriff, soll dabei die Frage im Zentrum stehen, inwiefern es sich bei ihm um eine analytische Bestimmung oder aber um einen ideologisch getönten Begriff der Weltdeutung handelt. Einführende Literatur: Reinhart Koselleck, Begriffsgeschichten. Studien zur Semantik und Pragmatik der politischen und sozialen Sprache, Frankfurt 2006; Ernst Müller/Falko Schmieder, Begriffsgeschichte zur Einführung, Hamburg 2020.

# 240181 Einführung in die Alltags- und Sozialgeschichte der DDR

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jenke, Nadine

**zugeordnet zu Modul** Hist 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.05.2025-06.05.2025<br>Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 | Jenke, N. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 | Jenke, N. |
| | 02.06.2025-02.06.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 16:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 | Jenke, N. |
| | 16.06.2025-16.06.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 16:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 | Jenke, N. |
| | 30.06.2025-30.06.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 16:00 | Veranstaltungsraum E012<br>Fürstengraben 27 | Jenke, N. |

## Kommentare

Ob Unrechtsstaat, Fürsorgediktatur oder „Nischengesellschaft". Der ostdeutsche Teilstaat hat in Geschichtswissenschaft wie öffentlichen Debatten diverse Deutungen erfahren. Doch wie lebte es sich in der DDR? Wie sah der Alltag für die Menschen im sozialistischen „Arbeiter- und Bauernstaat" aus, wie wirkten sich z.B. wirtschaftspolitische Konzepte wie das „Neue Ökonomische System der Planung und Leitung" in den 1960er Jahren oder die im Folgejahrzehnt ausgelobte „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik" aus? Im Seminar werden verschiedene Aspekte von Gesellschaftsbildern und Überwachung über Arbeitswelten bis zu Bildung, Freizeit, Wohnen und kulturellen Räumen betrachtet, analytische Konzepte beleuchtet, zentrale Quellen eingeordnet sowie aktuelle zeitgeschichtliche Fragestellungen diskutiert.

## Empfohlene Literatur

Arnd Bauerkämper, Die Sozialgeschichte der DDR, München 2005; Dierk Hoffmann, Von Ulbricht zu Honecker. Die Geschichte der DDR 1949-1989, Berlin 2013; Andreas Ludwig, Alltagskultur in der DDR, Erfurt 2023; Ulrich Mählert (Hrsg.), Die DDR als Chance. Neue Perspektiven auf ein altes Thema, Berlin 2016; Hedwig Richter, Die DDR, Paderborn 2009; Martin Sabrow (Hrsg.), Erinnerungsorte der DDR, München 2009.

# 226275 Zwischen den Blöcken? Jugoslawien im Kalten Krieg, 1943-1991

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 240, HiSO 240, HiSO 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00<br>Tutorium: Anne Grab | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts erscheint oft als bipolare Welt, geteilt in die Einflussbereiche westlicher Demokratien und staatssozialistischer Diktaturen. Die Geschichte Jugoslawiens vermittelt ein ambivalenteres Bild. In den fast fünf Jahrzehnten seiner Existenz passte die sozialistische Volksrepublik ihre Partnerschaften und ihre Rolle im globalen Mächtekonzert stetig an. Sie behauptete ihren Platz, zwischen „Drohungen und Umarmungsversuchen" der Supermächte, als Anführerin der Blockfreienbewegung. Sie war Teil des und zugleich Gegenpol zum globalen Systemkonflikt. Das Seminar beleuchtet auf der Grundlage englisch- und deutschsprachiger Quellen die unterschiedlichen Phasen jugoslawischer Außenpolitik, von ihrer Staatsgründung mitten im Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten und den Beginn eines Bürgerkrieges in den 1990er Jahren. Dabei soll Jugoslawiens Rolle als Akteur im Austausch mit seinen europäischen Nachbarn, der sozialistischen Internationale und sein Beitrag zur globalen Verständigung im Kontext der Blockfreienbewegung diskutiert werden. Einführungsliteratur: Holm Sundhaussen: Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten. Eine ungewöhnliche Geschichte des Gewöhnlichen. Wien/ Köln/ Weimar 2014; Marie-Jeanine Calic: Südosteuropa: Weltgeschichte einer Region. München 2016. Lorraine Lees: Keeping Tito Afloat. The United States, Yugoslavia, and the Cold War. University Park 1997.

# 226228 Vergangene Zukunft. Zukunftsvorstellungen im Zeitalter des Anthropozäns (Archivseminar)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna

**zugeordnet zu Modul** Hist 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 16:00<br>Tutorium: Jan Kuipers | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | |
| | 14.04.2025-26.05.2025<br>14-täglich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 | Corsten-Neidigk, A. |
| | 05.05.2025-02.06.2025<br>14-täglich | Mo 12:00 - 16:00<br>Tutorium: Jan Kuipers | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 | |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 09:00 - 16:00<br>Treffpunkt vor dem Stadtarchiv Jena | | Corsten-Neidigk, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 09:00 - 16:00<br>Treffpunkt vor dem Stadtarchiv Jena | | Corsten-Neidigk, A. |
| | 16.06.2025-30.06.2025<br>14-täglich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 | Corsten-Neidigk, A. |
| | 23.06.2025-23.06.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 18:00<br>Tutorium: Jan Kuipers | Seminarraum 3.085<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 07.07.2025-07.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. |

## Kommentare

Wie haben Menschen im 19. und 20. Jahrhundert ihre Zukunft gesehen? Welche Hoffnungen, Ängste und Utopien prägten ihre Visionen von Morgen? In diesem Seminar beleuchten wir, wie Gesellschaften ihre Erwartungen und Prognosen formten und welche Rolle diese Zukunftsbilder in politischen, sozialen und kulturellen Entwicklungen spielten. Dabei untersuchen wir etwa Zukunftsvisionen in den Weltkriegen oder Vorstellungen der sozio-ökologischen Entwicklung Deutschlands im 19. und 20. Jahrhundert mit einem Fokus auf Katastrophen- und Umweltprognosen. Neben dem regulären Seminartermin alle zwei Wochen werden wir an zwei Blocktagen Originalquellen im Stadtarchiv Jena sichten. Literatur: Reinhart Koselleck, Vergangene Zukunft. Zur Semantik geschichtlicher Zeiten, Frankfurt am Main 1979; Lucian Hölscher (Hrsg.), Die Zukunft des 20. Jahrhunderts. Dimensionen einer historischen Zukunftsforschung, Frankfurt am Main 2017.

# Aufbaumodule (B.A. / Lehramt)

## Aufbaumodul Epoche (B.A. Hist 301 / LA Hist 311-320b)

Für das Aufbaumodul (im B.A. Geschichte "Aufbaumodul Epoche" Hist 301, im Lehramt eines der epochenbezogenen Aufbaumodule Hist 311-320) ist **innerhalb** eines der unten aufgeführten Bereiche eine Vorlesung (ohne Klausur) und eines der angebotenen Seminare zu absolvieren. Vorlesung und Seminar sind thematisch zueinander passend zu belegen.

## Alte Geschichte (B.A. Hist 301 / LA Hist 311/312)

### 107191 Augustus und die Macht der Bilder

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret

**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Plontke-Lüning, A. |

#### Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte.
Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache" erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung.
Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

#### Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

### 145239 Der römische Kaiser und sein Reich

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 312, Hist 312R, Hist 302, Hist 301, AG 712

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Die sich unter Augustus herausbildende Herrschaftsform des Prinzipats sicherte bis ins 3. Jahrhundert eine weitgehend friedliche und stabile Entwicklung des Römischen Reiches. Dabei kam das Weltreich, das sich von Britannien bis an den Euphrat erstreckte, mit einem Minimum an Bürokratie und Militär aus. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele sollen in dieser Veranstaltung das Kaisertum sowie die Strukturen des Staates und der Gesellschaft in der Hohen Kaiserzeit, die Provinzen, das Heer, die Grenzorganisation, die sozialen Schichten, politische und soziale Konfliktlinien sowie die Wahrnehmung der römischen Kaiserherrschaft in den literarischen Texten wie dem Panegyricus des jüngeren Plinius oder der Rom-Rede des Aelius Aristides untersucht werden. Neben der literarischen Überlieferung werden dabei auch die primären Quellen, vor allem lateinische Inschriften, herangezogen. Lateinkenntnisse und ein Überblick zur Ereignisgeschichte der Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

## Empfohlene Literatur

Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2011; Heinz Bellen, Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian (Grundzüge der römischen Geschichte 2), Darmstadt 1994 (Überblick zur Ereignisgeschichte); François Jacques / John Scheid (Hrsg.), Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit (44 v. Chr.–260 n. Chr.), Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. a. 1998; David S. Potter (Hrsg.), A companion to the Roman Empire, Malden 2006.

# 82356 Die Entstehung des augusteischen Prinzipats

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 411, Hist 312, AG 712, AG 911, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Ermordung Caesars 44 v.Chr. über das Zweite Triumvirat bis hin zur Etablierung der Herrschaft des Kaisers Augustus in den Jahrzehnten um Christi Geburt.

## Bemerkungen

Empfehlenswert auch als Ergänzung zum Modul Hist 210 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften und der Geschichte. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004.

# 240267 Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schmidt, Raffael

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312, Hist 312R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Schmidt, R. |

## Kommentare

Zu Beginn der augusteischen Zeit begann Titus Livius mit der Arbeit an seinem Monumentalwerk: Seine 142 Bücher Ab urbe condita sind trotz ihrer lückenhaften Überlieferung eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Römischen Republik. In unserer Übung werden wir uns in der intensiven Lektüre ausgewählter Passagen des livianischen Werks üben. Dabei soll zum einen ein Verständnis für die historiographischen Techniken des Autors vor dem Hintergrund seiner – im Kontext der augusteischen Zeit zu verstehenden – ideologisch-moralistischen Agenda entwickelt werden. Zum anderen soll ein Überblick über zentrale ereignis- und strukturgeschichtliche Entwicklungen des „Alten Roms" bis zum Ende der Mittleren Republik (133 vC) erarbeitet werden.

## Empfohlene Literatur

Beschäftigen Sie sich vorab gerne schon einmal mit den Grundlagen des livianischen Werks (Inhalte, Struktur, etc.) sowie im Allgemeinen mit der Ereignisgeschichte der Römischen Republik. Einführende Literatur dazu: VON ALBRECHT, M., Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius und ihr Fortwirken. Band 1. 3., verbesserte und erweiterte Auflage, Berlin 2012, 702–731 (zu Livius). JEHNE, M., Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar. 2. Auflage, München 2008 (knappe Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte). BRINGMANN, K., Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus 3. erweiterte Auflage, München 2017 (lange Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte).

# 121153 Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312R, AG 911, AG 712, Hist 312

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Stickler, T. |

## Kommentare

Ergänzend zur Vorlesung des Sommersemesters 2025 wollen wir in dieser Übung wichtige, auch nichtliterarische Quellen zur Entstehungsgeschichte des augusteischen Prinzipats studieren. Dabei sollen auch methodische Einblicke in die Hilfs- oder Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie) gegeben werden.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004. Zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt, 3. Aufl. 2015; Maria R.-Alföldi, Antike Numismatik, 2 Bde., Mainz 1978 und Hans-Albert Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994

# Mittelalterliche Geschichte (B.A. Hist 301 / LA Hist 313)

Für das Aufbaumodul Mittelalter (B.A. Hist 301 / LA Hist 313) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 241233 Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** DH 3, MAHist 720, Hist 313, Hist 303, Hist 303, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Beck, C. / Grund, M. |

### Kommentare

Die sich beschleunigende Digitalisierung führt dazu, dass auch in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Arbeit mit Datenbanken und deren Auswertung immer wichtiger wird. Im Rahmen der Übung/Aufbaumodulseminars wollen wir Studierenden der Geschichtswissenschaft Daten(bank)kompetenzen vermitteln, so dass sie in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts zu bearbeiten. Wesentliche Fragen, die in diesem Kontext behandelt werden, sind: Wie lassen sich historische Daten modellieren und erheben? Wie erstellt und visualisiert man Datenbanken? Welche Methoden der (Digitalen) Geschichtswissenschaften sind für die Interpretation der Ergebnisse und die kritische Reflexion notwendig? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der Übung/ des Aufbaumodulseminars „Datenbankmodellierung- und analyse in den Geschichtswissenschaften" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Modellierung von Quelleninformationen aus Quellen und Regesten liegen. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das System FactGrid – eine Datenbank für Historiker wird dafür vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

Olaf Simons: Keine Selbstverständlichkeit: Citizen Science auf der FactGrid Wikibase-Plattform, in: René Smolarski/ Hendrikje Carius/ Martin Prell, Citizen Science in den Geschichtswissenschaften (Göttingen, 2023), S. 241 – 264. Denny Vrandecic, Markus Krötzsch: Wikidata: a free collaborative knowledgebase, in: Communications of the ACM, 57/10 (2014), S. 78 – 85.

## 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

### Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## 240716 Übung zur Paläographie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

### Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

### Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

## Frühe Neuzeit (B.A. Hist 301 / LA Hist 314)

Für das Aufbaumodul Frühe Neuzeit (B.A. Hist 301 / LA Hist 314) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

## 240354 Klassiker der Geschichtswissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 301, Hist 314, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 314R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich~~ | ~~Di 10:00 - 12:00~~ | Termin fällt aus ! | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Klassiker der Geschichtswissenschaft begegnen einem im Studium überall: Sie werden in Texten erwähnt, prägen historische Begrifflichkeiten und Diskurse und geben uns konzeptionelle Instrumente zur praktischen Arbeit an die Hand. Von B wie Fernand Braudel bis W wie Max Weber: diese Übung führt in ausgewählte Klassiker der Geschichtswissenschaft ein, diskutiert, wie und warum sie unser Fach geprägt haben und fragt, welchen Nutzen sie für die eigene Arbeit haben könnten.

## 240795 Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Freyer, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 314, Hist 314R, Hist 320, Hist 320Ra, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Freyer, S. |

### Kommentare

Aufbaumodul/Seminar mit Exkursion nach Weimar und zwei Sitzungen finden in Weimar statt [Termine: Start am 25.04., wöchentlich, zwei Sitzungen finden in Weimar statt] #Tradwives überschwemmen social media mit ihrer message, dass früher alles besser war, und Frauen einfach wieder ihrer «wahren Bestimmung» folgen sollten. Das Seminar nimmt das zum Anlass, um genauer hinzuschauen, und am Beispiel der Zeit um 1800 zu fragen, wie Frauen «früher» lebten und wer oder was ihren Lebensweg bestimmte. Dazu werden beispielhaft Biographien analysiert und in den politischen, rechtlichen und sozialen Kontext der Zeit gestellt. Das ist gerade für die sogenannte Sattelzeit aufschlussreich, da das römisch-deutsche Reich beeinflusst von Französischer Revolution und Napoleonischen Kriegen tiefgreifende politische Umwälzungen erlebte. Zeitgleich intensivierten sich die Geschlechterdebatten und destabilisierten die 'Ordnung der Geschlechter' (Claudia Honegger). Es wird zu zeigen sein, dass das Geschlecht in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft fraglos wichtig war, aber nie als einziger Faktor über den Lebensweg entschied. Es kam immer «nur» als relationale Kategorie, z.B. zu Rang, Stand, Alter und Religion, zum Tragen: Das Frausein hatte für eine Fürstin andere Konsequenzen als für eine Küchenmagd; eine Witwe besaß andere Rechte als eine Ehefrau, als ledige Mütter oder illegitime Töchter u.s.w. Es gilt also die idealisierte Trias «Gattin, Hausfrau, Mutter» zu verstehen und zu hinterfragen, inwieweit sich Frauen auf Haushaltführung, Reproduktivität und Kindererziehung konzentrieren (mussten) und welche anderen Lebensinhalte um 1800 Wirkmacht entfalteten. Männer bleiben dabei im Blick, nicht nur, weil sie stets eine entscheidende Rolle spielten, sondern auch, weil sie gleichermaßen mit gesellschaftsstrukturellen Zuschreibungen (z.B. als Alleinernährer) konfrontiert waren. Literaturempfehlungen: C. Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte. 2. Aufl. Frankfurt am Main 2018; S. Freyer/N. Grochowina/K. Horn (Hg.): FrauenGestalten um 1800. Ein biobibliographisches Lexikon. 2. Aufl. Heidelberg 2009; J. Frindte/ S. Westphal (Hg.): Handlungsspielräume von Frauen um 1800. Heidelberg 2005; K. Rennhak/V. Richter (Hg.): Revolution und Emanzipation Geschlechterordnungen in Europa um 1800. Köln u.a. 2004; C. Opitz: Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung. Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Münster u.a. 2002; C. Honegger: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und das Weib 1750–1850. Frankfurt a. Main 1991.

# Neuere Geschichte / 19. Jahrhundert (B.A. Hist 301 / LA Hist 320a)

Für das Aufbaumodul Geschichte des 19./20. Jahrhunderts (mit Schwerpunkt 19. Jahrhundert - B.A. Hist 301 bzw. 320 / LA Hist 320a) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# 241319 Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Balbiani, Florian / Munzert, Anke | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 301, Hist 302, Hist 320a, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 320b, Hist 320Rb, Hist 320Ra | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | | Balbiani, F. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 22.05.2025-22.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 11:00 - 18:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |

## Kommentare

Termine : • Do., 10.04.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Do., 15.05.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Fr., 13.06.2025 (Gotha), 11–18 Uhr • Do., 19.06.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr Lehrende : Florian Balbiani/Albert Feierabend Kommentar : Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe ist europäisches Wissen über Afrika in den Fokus der Kritik geraten. Missionare, Forschungsreisende und Kolonisierende bereisten den afrikanischen Kontinent und erforschten seine Gesellschaften, Sprachen und Umwelten. Dabei bewegten sie sich zwischen wissenschaftlichen Zielen und den Ideologien und Herrschaftsansprüchen der christlichen Mission und des Kolonialismus. Dieser Produktion von Wissen über Afrika wollen wir im Seminar anhand ausgewählter Akteur:innen und Disziplinen wie der Geografie, der Afrikanistik oder der Botanik exemplarisch nachspüren. Die Fallstudien stammen aus einem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Dekolonisierung in den 1960er Jahren. Mit besonderem Fokus auf das in Thüringen sichtbare koloniale Erbe setzen wir uns mit neueren Forschungen zur Wissens- und Kolonialgeschichte auseinander. Es handelt sich um ein gemeinsames Seminar mit Studierenden der Universitäten Jena und Erfurt. Kern der Lehrveranstaltung bilden zwei Blockveranstaltungen in der Sammlung Perthes bzw. am Forschungskolleg Transkulturelle Studien in Gotha sowie im Haeckel-Haus in Jena. Ergänzend werden sechs reguläre Sitzungen abwechselnd in Erfurt und Jena durchgeführt, an denen Studierende der jeweils anderen Universität auch digital teilnehmen können. Bei den Blockveranstaltungen am 09.05.2025 (Jena) und am 13.06.2025 (Gotha) wird eine persönliche Teilnahme erwartet. Literatur : • Felix Brahm: Wissenschaft und Dekolonisation. Paradigmenwechsel und institutioneller Wandel in der akademischen Beschäftigung mit Afrika in Deutschland und Frankreich, 1930–1970, Stuttgart 2010. • Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2023 (5. Auflage, Erstauflage 2008). • Johannes Fabian: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001. • Rebekka Habermas, Alexandra Przyrembel (Hg.): Von Käfern, Märkten und Menschen. Kolonialismus und Wissen in der Moderne, Göttingen 2013. • Sara Pugach: Africa in Translation. A History of Colonial Linguistics in Germany and Beyond, 1814–1945, Ann Arbor 2012. • Holger Stoecker: Afrikawissenschaften in Berlin von 1919 bis 1945. Zur Geschichte und Topographie eines wissenschaftlichen Netzwerkes, Stuttgart 2008.

# 240737 Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 701, Hist 702, Hist 301, Hist 703, Hist 302, Hist 320a, Hist 303, Hist 701, Hist 840, Hist 303, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Kreutzmann, M. |

## Kommentare

Thüringen zählt zu den Regionen, in denen im 19. Jahrhundert die ersten Geschichtsvereine gegründet wurden. Manche dieser Vereine bestehen bis heute. Im 19. Jahrhundert erfüllten sie unterschiedliche Zwecke. Neben dem aus dem wachsenden Geschichtsbewusstsein gespeisten Bedürfnis nach Sammeln, Bewahren und Erforschen von Zeugnissen der Vergangenheit dienten die Geschichtsvereine auch der Selbstvergewisserung einer Gesellschaft, die sich infolge von Revolutionen, Kriegen und sozioökonomischen Wandlungsprozessen in einem tief greifenden Umbruch befand. Über die Erschließung der Vergangenheit sollte ein fester Boden für den Weg in die Zukunft gewonnen werden. Das Seminar fragt nach den Zielen und Funktionen der Geschichtsvereine in Thüringen und behandelt zu diesem Zweck Gründung und Entwicklung wichtiger thüringischer Geschichtsvereine in deren spezifischen lokalen, einzelstaatlichen, regionalen und nationalen Bezügen.

## Empfohlene Literatur

Konrad Marwinski, Thüringens Museumslandschaft und die Geschichtsvereine, in: Jürgen John (Hrsg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar 1994, S. 435–441; Matthias Werner (Hrsg.), Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik: 150 Jahre Landesgeschichtsforschung in Thüringen, Köln u.a. 2005.

# 240795 Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Freyer, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 314, Hist 314R, Hist 320, Hist 320Ra, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Freyer, S. |

## Kommentare

Aufbaumodul/Seminar mit Exkursion nach Weimar und zwei Sitzungen finden in Weimar statt [Termine: Start am 25.04., wöchentlich, zwei Sitzungen finden in Weimar statt] #Tradwives überschwemmen social media mit ihrer message, dass früher alles besser war, und Frauen einfach wieder ihrer «wahren Bestimmung» folgen sollten. Das Seminar nimmt das zum Anlass, um genauer hinzuschauen, und am Beispiel der Zeit um 1800 zu fragen, wie Frauen «früher» lebten und wer oder was ihren Lebensweg bestimmte. Dazu werden beispielhaft Biographien analysiert und in den politischen, rechtlichen und sozialen Kontext der Zeit gestellt. Das ist gerade für die sogenannte Sattelzeit aufschlussreich, da das römisch-deutsche Reich beeinflusst von Französischer Revolution und Napoleonischen Kriegen tiefgreifende politische Umwälzungen erlebte. Zeitgleich intensivierten sich die Geschlechterdebatten und destabilisierten die 'Ordnung der Geschlechter' (Claudia Honegger). Es wird zu zeigen sein, dass das Geschlecht in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft fraglos wichtig war, aber nie als einziger Faktor über den Lebensweg entschied. Es kam immer «nur» als relationale Kategorie, z.B. zu Rang, Stand, Alter und Religion, zum Tragen: Das Frausein hatte für eine Fürstin andere Konsequenzen als für eine Küchenmagd; eine Witwe besaß andere Rechte als eine Ehefrau, als ledige Mütter oder illegitime Töchter u.s.w. Es gilt also die idealisierte Trias «Gattin, Hausfrau, Mutter» zu verstehen und zu hinterfragen, inwieweit sich Frauen auf Haushaltführung, Reproduktivität und Kindererziehung konzentrieren (mussten) und welche anderen Lebensinhalte um 1800 Wirkmacht entfalteten. Männer bleiben dabei im Blick, nicht nur, weil sie stets eine entscheidende Rolle spielten, sondern auch, weil sie gleichermaßen mit gesellschaftsstrukturellen Zuschreibungen (z.B. als Alleinernährer) konfrontiert waren. Literaturempfehlungen: C. Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte. 2. Aufl. Frankfurt am Main 2018; S. Freyer/N. Grochowina/K. Horn (Hg.): FrauenGestalten um 1800. Ein biobibliographisches Lexikon. 2. Aufl. Heidelberg 2009; J. Frindte/ S. Westphal (Hg.): Handlungsspielräume von Frauen um 1800. Heidelberg 2005; K. Rennhak/V. Richter (Hg.): Revolution und Emanzipation Geschlechterordnungen in Europa um 1800. Köln u.a. 2004; C. Opitz: Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung. Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Münster u.a. 2002; C. Honegger: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und das Weib 1750–1850. Frankfurt a. Main 1991.

# 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

## Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne" von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben" im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten" (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment" sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg" (Manfred Nebelin) einnahm.

## Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

## Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Neueste Geschichte / 20. Jahrhundert (B.A. Hist 301 / LA Hist 320b)

Für das Aufbaumodul Geschichte des 19./20. Jahrhunderts (mit Schwerpunkt 20. Jahrhundert - B.A. Hist 301 bzw. 320 / LA Hist 320b) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 226277 Der Gulag: Dimensionen des sowjetischen Lagersystems (1917-1991)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 331, Hist 320b, Hist 320, Hist 320Rb, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die Geschichte der Sowjetunion ist eng mit der Entwicklung des Zwangsarbeitslagerkomplexes verbunden. Von der Machtübernahme der Bolschewiki bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion entwickelte sich das Lagersystem von einigen wenigen Baracken und Internierungslagern zum einem gigantischen Zwangsarbeitskomplex, der sich über zwei Kontinente erstreckte und auf seinem Zenit mehr als zwei Millionen Menschen gleichzeitig umfasste. Im Wechselbeziehung mit den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts formten sich immer neue Dimensionen des Gulag heraus: als Wirtschaftsfaktor über Zwangsarbeit; als Sanktions- und Kontrollinstrument, als Ort der physischen und psychischen Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen, als Spiegelbild der sowjetischen Gesellschaft, als Machtfaktor im Ringen um die Macht über den Kreml, als literarisches Sujet und als Schicksalsort der Dissidenz. Das Seminar beleuchtet auf Grundlage übersetzter Quellen diese Dimensionen und diskutiert den Stellenwert des sowjetischen Lagersystem in der sowjetischen Geschichte. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte erwartet. Teil der mündlichen Prüfungsleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie die Vorbereitung und Präsentation einer Quellenkritik. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

# 226278 Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 701, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 320a, Hist 320Ra, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Rebitschek, I. |

## Kommentare

Der Krimkrieg markiert eine Zäsur in der europäischen Diplomatie-, Technologie-, Medien-, Kultur- und Politikgeschichte. Mit dem Einsatz moderner Artillerie aber auch der Eisenbahn und der Telegraphie begann das Zeitalter der industrialisierten Kriegsführung. Kriegskorrespondenten berichteten erstmals unmittelbar vom Frontgeschehen und machten den Krimkrieg so zum europäischen Medienereignis, das vor allem in Großbritannien tief im kulturellen Gedächtnis verankert blieb. Die Verteidigung des Osmanischen Reiches durch Frankreich und Großbritannien gegen Russland markierte nicht nur das Ende der Heiligen Allianz. Russlands Niederlage ebnete auch den Weg für radikale Reformen, für die Neuordnung des Osmanischen Reichs sowie die Bildung nationaler Unabhängigkeitsbewegungen in ganz Ost- und Südosteuropa. Das Seminar beleuchtet auf Grundlage übersetzter Quellen die verschiedenen Ebenen und Perspektiven auf den ersten modernen europäischen Landkrieg und seine Folgen für die Machtverhältnisse in Europa. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte erwartet. Teil der mündlichen Prüfungsleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie die Vorbereitung und Präsentation einer Quellenkritik. Einführungsliteratur: Winfried Baumgart: The Crimean War. 1853-1856. London 2020; Orlando Figes: Krimkrieg. Der letzte Kreuzzug. Berlin 2012.

# 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

# 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# 226548 Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 320b, Hist 303, Hist 303, Hist 702, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |

## Kommentare

1968 war sich die Weltfotoausstellung „Vom Glück des Menschen" sicher, dass Arbeit im Kapitalismus nur eine Bürde sei, die Arbeit im Sozialismus sich aber zum Lebensbedürfnis entwickle: „im Sozialismus ist die Arbeit vom Glück nicht zu trennen". Arbeit sei „eine Sache des Ruhms und der Ehre", auf die immer weniger Frauen verzichten wollen. Die Bilder, die auch das entsprechende Fotokatalogbuch zeigt, illustrieren diese Thesen. Wie entwickelte sich zeitgleich die westdeutsche Selbstverständigung über das Verhältnis von Arbeit und Glück? Die meisten Studien zur Geschichte von Arbeit, Freizeit und Glück verzichten leider noch auf eine eingehende Reflexion visueller Repräsentationen. Doch in Ost wie West sind es vor allem auch (dokumentarische) Filme, Fotobücher und andere dokumentarische Langzeitstudien, die Arbeit und das Streben nach Glück und „gutem Leben" für große Öffentlichkeiten buchstäblich und konkret vor Augen führen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieser visuellen Kulturen sind Gegenstand des Seminars. Exemplarisch wird der Wandel in der visuellen Kommunikation seit den 1970er Jahren untersucht – mit Fokus auf DDR und innerdeutsche Konkurrenz sowie die ersten zwei Jahrzehnte des vereinten Deutschlands. Wie entwarfen Dokumentarist:innen mit Fotobüchern und Filmen visuelle Vorstellungen von wesentlichen Aspekten des Lebens: von Lohnarbeit; von der oft unterbelichteten Haus-, Sorge- und Pflegearbeit; und vom Streben nach einem sinnerfüllten und glücklichen Leben? Besonderes Augenmerk wird auf die Werturteilsdiskurse gelegt, die mit den Un/Sichtbarmachungen von „Arbeit" und „Glück" verbunden waren. Nicht zuletzt wird gefragt, inwiefern (Arbeits-)Migration, politisch motivierte Flucht und neue Asylgesetzgebung die visuelle Kommunikation über Arbeit und Glück verändert haben.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel, Göttingen 2017. Die DDR im Bild. Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat, hg. von Karin Hartewig und Alf Lüdke, Göttingen 2004. Anne Barnert (Hg.), Filme für die Zukunft. Die Staatliche Filmdokumentation im Filmarchiv der DDR, Berlin 2015. Paul Kaiser (Hg.), Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel, 1945-2015, Dresden 2015. Das Jahr 1990 freilegen, hg. von Jan Wenzel u.a., Leipzig 2019. Agneta Jilek, Arbeit im Bild. Die Repräsentation von Arbeit in der staatlich geförderten Autorenfotografie der 1980er Jahre in der DDR, Berlin 2020.

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 240509 Translocations. National Heritage and Restitution of Cultural Goods in the 19th and 20th century

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dinkelaker, Philipp | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 301, Hist 302, Hist 303, Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 320b | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-12.06.2025 wöchentlich | Do 09:00 - 12:00 s.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | | Veranstaltung endet am 12.06.2025 | | |

## Kommentare

Works of art and cultural properties have been forcefully transferred from one location to another since the beginning of history, especially in times of war and revolution. During the 19th century, displacing cultural items became increasingly considered as a barbaric and illegal practice, violating international law and the cultural heritage of nations. In this seminar, we examine the attempts to legally protect cultural property against translocation and analyse current debates on the restitution of disputed items from an interdisciplinary perspective (law, history, cultural studies). We go back as far as to the Napoleonic Era, when masses of cultural assets were looted all over Europe and brought to France, and contemporaries heavily contested the legitimacy of these displacements. We also follow the development of legal instruments for the protection of cultural property from the 19th century to the UNESCO conventions of the 20th century. We discuss the role of Western museums in the collection of cultural items from European colonies and learn about the debates on the restitution of artworks to their countries of origin in the Global South. Particular attention is given to the mass plunder of art during the Nazi era and World War II and the restitution of Nazi-looted assets, which has been a contested issue until the present. Academic debates are often international. To train not only reading but also discussing in English in a safe environment, the seminar will be in English. The seminar is beginner-friendly and includes mandatory reading assignments. Participans are expected to come prepared, participate actively and on a regular basis. Your English does not have to be perfect and we will help each other understand complex terminology. The seminar is open to students with limited German. Presentations and essays will be in English.

## Empfohlene Literatur

Benno Nietzel: Protection of Cultural Property in Europe since the 19th Century between Legalization and Colonial Practice, in: Thomas Sandkühler / Angelika Epple / Jürgen Zimmerer (Eds.), Historical Culture by Restitution? A Debate on Art, Museums, and Justice, Wien/ Köln 2023, pp. 161-176. Elazar Barkan: Amending Historical Injustices. The Restitution of Cultural Property - An Overview, in: Elazar Barkan / Ronald Bush (eds.), Claiming the Stones, Naming the Bones. Cultural Property and the Negotiation of National and Ethnic Identity, Los Angeles 2002.

## 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

### Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Aufbaumodul Historische Räume und Regionen (B.A. Hist 302)

Für das Aufbaumodul Historische Räume und Regionen im B.A. Geschichte (Hist 302) ist **innerhalb** eines der unten aufgeführten Bereiche eine Vorlesung (ohne Klausur) und eines der angebotenen Seminare zu absolvieren. Vorlesung und Seminar sind thematisch zueinander passend zu belegen.

# Osteuropäische Geschichte

Für das Aufbaumodul Osteuropäische Geschichte (B.A. Hist 302) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 226277 Der Gulag: Dimensionen des sowjetischen Lagersystems (1917-1991)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 331, Hist 320b, Hist 320, Hist 320Rb, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die Geschichte der Sowjetunion ist eng mit der Entwicklung des Zwangsarbeitslagerkomplexes verbunden. Von der Machtübernahme der Bolschewiki bis zum Zusammenbruch der Sowjetunion entwickelte sich das Lagersystem von einigen wenigen Baracken und Internierungslagern zum einem gigantischen Zwangsarbeitskomplex, der sich über zwei Kontinente erstreckte und auf seinem Zenit mehr als zwei Millionen Menschen gleichzeitig umfasste. Im Wechselbeziehung mit den Umbrüchen des 20. Jahrhunderts formten sich immer neue Dimensionen des Gulag heraus: als Wirtschaftsfaktor über Zwangsarbeit; als Sanktions- und Kontrollinstrument, als Ort der physischen und psychischen Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen, als Spiegelbild der sowjetischen Gesellschaft, als Machtfaktor im Ringen um die Macht über den Kreml, als literarisches Sujet und als Schicksalsort der Dissidenz. Das Seminar beleuchtet auf Grundlage übersetzter Quellen diese Dimensionen und diskutiert den Stellenwert des sowjetischen Lagersystem in der sowjetischen Geschichte. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte erwartet. Teil der mündlichen Prüfungsleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie die Vorbereitung und Präsentation einer Quellenkritik. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

# 226278 Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 701, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 320a, Hist 320Ra, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Rebitschek, I. |

## Kommentare

Der Krimkrieg markiert eine Zäsur in der europäischen Diplomatie-, Technologie-, Medien-, Kultur- und Politikgeschichte. Mit dem Einsatz moderner Artillerie aber auch der Eisenbahn und der Telegraphie begann das Zeitalter der industrialisierten Kriegsführung. Kriegskorrespondenten berichteten erstmals unmittelbar vom Frontgeschehen und machten den Krimkrieg so zum europäischen Medienereignis, das vor allem in Großbritannien tief im kulturellen Gedächtnis verankert blieb. Die Verteidigung des Osmanischen Reiches durch Frankreich und Großbritannien gegen Russland markierte nicht nur das Ende der Heiligen Allianz. Russlands Niederlage ebnete auch den Weg für radikale Reformen, für die Neuordnung des Osmanischen Reichs sowie die Bildung nationaler Unabhängigkeitsbewegungen in ganz Ost- und Südosteuropa. Das Seminar beleuchtet auf Grundlage übersetzter Quellen die verschiedenen Ebenen und Perspektiven auf den ersten modernen europäischen Landkrieg und seine Folgen für die Machtverhältnisse in Europa. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte erwartet. Teil der mündlichen Prüfungsleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie die Vorbereitung und Präsentation einer Quellenkritik. Einführungsliteratur: Winfried Baumgart: The Crimean War. 1853-1856. London 2020; Orlando Figes: Krimkrieg. Der letzte Kreuzzug. Berlin 2012.

# Westeuropäische Geschichte

Für das Aufbaumodul Westeuropäische Geschichte (B.A. Hist 302) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# Nordamerikanische Geschichte

Für das Aufbaumodul Nordamerikanische Geschichte (B.A. Hist 302) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.

# Europäische Geschichte

Für das Aufbaumodul Europäische Geschichte (B.A. Hist 302) ist eine der angebotenen Vorlesungen und eines der angebotenen Seminare zu besuchen. **Vorlesung und Seminar sollten thematisch zueinander passend belegt werden.**

## 82356 Die Entstehung des augusteischen Prinzipats

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 411, Hist 312, AG 712, AG 911, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Ermordung Caesars 44 v.Chr. über das Zweite Triumvirat bis hin zur Etablierung der Herrschaft des Kaisers Augustus in den Jahrzehnten um Christi Geburt.

### Bemerkungen

Empfehlenswert auch als Ergänzung zum Modul Hist 210 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften und der Geschichte. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004.

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

## Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

# 145239 Der römische Kaiser und sein Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 312, Hist 312R, Hist 302, Hist 301, AG 712

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Die sich unter Augustus herausbildende Herrschaftsform des Prinzipats sicherte bis ins 3. Jahrhundert eine weitgehend friedliche und stabile Entwicklung des Römischen Reiches. Dabei kam das Weltreich, das sich von Britannien bis an den Euphrat erstreckte, mit einem Minimum an Bürokratie und Militär aus. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele sollen in dieser Veranstaltung das Kaisertum sowie die Strukturen des Staates und der Gesellschaft in der Hohen Kaiserzeit, die Provinzen, das Heer, die Grenzorganisation, die sozialen Schichten, politische und soziale Konfliktlinien sowie die Wahrnehmung der römischen Kaiserherrschaft in den literarischen Texten wie dem Panegyricus des jüngeren Plinius oder der Rom-Rede des Aelius Aristides untersucht werden. Neben der literarischen Überlieferung werden dabei auch die primären Quellen, vor allem lateinische Inschriften, herangezogen. Lateinkenntnisse und ein Überblick zur Ereignisgeschichte der Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

## Empfohlene Literatur

Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2011; Heinz Bellen, Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian (Grundzüge der römischen Geschichte 2), Darmstadt 1994 (Überblick zur Ereignisgeschichte); François Jacques / John Scheid (Hrsg.), Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit (44 v. Chr.–260 n. Chr.), Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. a. 1998; David S. Potter (Hrsg.), A companion to the Roman Empire, Malden 2006.

## 121153 Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312R, AG 911, AG 712, Hist 312

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Stickler, T. |

### Kommentare

Ergänzend zur Vorlesung des Sommersemesters 2025 wollen wir in dieser Übung wichtige, auch nichtliterarische Quellen zur Entstehungsgeschichte des augusteischen Prinzipats studieren. Dabei sollen auch methodische Einblicke in die Hilfs- oder Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie) gegeben werden.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004. Zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt, 3. Aufl. 2015; Maria R.-Alföldi, Antike Numismatik, 2 Bde., Mainz 1978 und Hans-Albert Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994

## 107191 Augustus und die Macht der Bilder

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret

**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Plontke-Lüning, A. |

### Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte.
Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache" erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung.
Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

### Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

# 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

## Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

# 241319 Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Balbiani, Florian / Munzert, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 320a, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 320b, Hist 320Rb, Hist 320Ra

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | | Balbiani, F. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 22.05.2025-22.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 11:00 - 18:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |

## Kommentare

Termine : • Do., 10.04.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Do., 15.05.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Fr., 13.06.2025 (Gotha), 11–18 Uhr • Do., 19.06.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr Lehrende : Florian Balbiani/Albert Feierabend Kommentar : Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe ist europäisches Wissen über Afrika in den Fokus der Kritik geraten. Missionare, Forschungsreisende und Kolonisierende bereisten den afrikanischen Kontinent und erforschten seine Gesellschaften, Sprachen und Umwelten. Dabei bewegten sie sich zwischen wissenschaftlichen Zielen und den Ideologien und Herrschaftsansprüchen der christlichen Mission und des Kolonialismus. Dieser Produktion von Wissen über Afrika wollen wir im Seminar anhand ausgewählter Akteur:innen und Disziplinen wie der Geografie, der Afrikanistik oder der Botanik exemplarisch nachspüren. Die Fallstudien stammen aus einem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Dekolonisierung in den 1960er Jahren. Mit besonderem Fokus auf das in Thüringen sichtbare koloniale Erbe setzen wir uns mit neueren Forschungen zur Wissens- und Kolonialgeschichte auseinander. Es handelt sich um ein gemeinsames Seminar mit Studierenden der Universitäten Jena und Erfurt. Kern der Lehrveranstaltung bilden zwei Blockveranstaltungen in der Sammlung Perthes bzw. am Forschungskolleg Transkulturelle Studien in Gotha sowie im Haeckel-Haus in Jena. Ergänzend werden sechs reguläre Sitzungen abwechselnd in Erfurt und Jena durchgeführt, an denen Studierende der jeweils anderen Universität auch digital teilnehmen können. Bei den Blockveranstaltungen am 09.05.2025 (Jena) und am 13.06.2025 (Gotha) wird eine persönliche Teilnahme erwartet. Literatur : • Felix Brahm: Wissenschaft und Dekolonisation. Paradigmenwechsel und institutioneller Wandel in der akademischen Beschäftigung mit Afrika in Deutschland und Frankreich, 1930–1970, Stuttgart 2010. • Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2023 (5. Auflage, Erstauflage 2008). • Johannes Fabian: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001. • Rebekka Habermas, Alexandra Przyrembel (Hg.): Von Käfern, Märkten und Menschen. Kolonialismus und Wissen in der Moderne, Göttingen 2013. • Sara Pugach: Africa in Translation. A History of Colonial Linguistics in Germany and Beyond, 1814–1945, Ann Arbor 2012. • Holger Stoecker: Afrikawissenschaften in Berlin von 1919 bis 1945. Zur Geschichte und Topographie eines wissenschaftlichen Netzwerkes, Stuttgart 2008.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## 240737 Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 701, Hist 702, Hist 301, Hist 703, Hist 302, Hist 320a, Hist 303, Hist 701, Hist 840, Hist 303, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Kreutzmann, M. |

### Kommentare

Thüringen zählt zu den Regionen, in denen im 19. Jahrhundert die ersten Geschichtsvereine gegründet wurden. Manche dieser Vereine bestehen bis heute. Im 19. Jahrhundert erfüllten sie unterschiedliche Zwecke. Neben dem aus dem wachsenden Geschichtsbewusstsein gespeisten Bedürfnis nach Sammeln, Bewahren und Erforschen von Zeugnissen der Vergangenheit dienten die Geschichtsvereine auch der Selbstvergewisserung einer Gesellschaft, die sich infolge von Revolutionen, Kriegen und sozioökonomischen Wandlungsprozessen in einem tief greifenden Umbruch befand. Über die Erschließung der Vergangenheit sollte ein fester Boden für den Weg in die Zukunft gewonnen werden. Das Seminar fragt nach den Zielen und Funktionen der Geschichtsvereine in Thüringen und behandelt zu diesem Zweck Gründung und Entwicklung wichtiger thüringischer Geschichtsvereine in deren spezifischen lokalen, einzelstaatlichen, regionalen und nationalen Bezügen.

### Empfohlene Literatur

Konrad Marwinski, Thüringens Museumslandschaft und die Geschichtsvereine, in: Jürgen John (Hrsg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar 1994, S. 435–441; Matthias Werner (Hrsg.), Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik: 150 Jahre Landesgeschichtsforschung in Thüringen, Köln u.a. 2005.

## 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt<br>Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 240267 Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schmidt, Raffael

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312, Hist 312R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169<br>Fürstengraben 1 | Schmidt, R. |

## Kommentare

Zu Beginn der augusteischen Zeit begann Titus Livius mit der Arbeit an seinem Monumentalwerk: Seine 142 Bücher Ab urbe condita sind trotz ihrer lückenhaften Überlieferung eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der Römischen Republik. In unserer Übung werden wir uns in der intensiven Lektüre ausgewählter Passagen des livianischen Werks üben. Dabei soll zum einen ein Verständnis für die historiographischen Techniken des Autors vor dem Hintergrund seiner – im Kontext der augusteischen Zeit zu verstehenden – ideologisch-moralistischen Agenda entwickelt werden. Zum anderen soll ein Überblick über zentrale ereignis- und strukturgeschichtliche Entwicklungen des „Alten Roms" bis zum Ende der Mittleren Republik (133 vC) erarbeitet werden.

## Empfohlene Literatur

Beschäftigen Sie sich vorab gerne schon einmal mit den Grundlagen des livianischen Werks (Inhalte, Struktur, etc.) sowie im Allgemeinen mit der Ereignisgeschichte der Römischen Republik. Einführende Literatur dazu: VON ALBRECHT, M., Geschichte der römischen Literatur von Andronicus bis Boethius und ihr Fortwirken. Band 1. 3., verbesserte und erweiterte Auflage, Berlin 2012, 702–731 (zu Livius). JEHNE, M., Die römische Republik. Von der Gründung bis Caesar. 2. Auflage, München 2008 (knappe Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte). BRINGMANN, K., Geschichte der römischen Republik: Von den Anfängen bis Augustus 3. erweiterte Auflage, München 2017 (lange Übersichtsdarstellung republikanischer Geschichte).

# 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

## Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Modul Arbeitsfelder und Methoden der Geschichtswissenschaft (B.A. Hist 303)

Für das Modul Arbeitsfelder und Methoden der Geschichtswissenschaft (B.A. Hist 303) sind zwei der angebotenen Seminare oder Übungen zu belegen. Das Modul kann über zwei Semester verteilt absolviert werden (Prüfungsanmeldung für jede belegte Veranstaltung einzeln vornehmen!).

# 145239 Der römische Kaiser und sein Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 312, Hist 312R, Hist 302, Hist 301, AG 712

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |

## Kommentare

Die sich unter Augustus herausbildende Herrschaftsform des Prinzipats sicherte bis ins 3. Jahrhundert eine weitgehend friedliche und stabile Entwicklung des Römischen Reiches. Dabei kam das Weltreich, das sich von Britannien bis an den Euphrat erstreckte, mit einem Minimum an Bürokratie und Militär aus. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele sollen in dieser Veranstaltung das Kaisertum sowie die Strukturen des Staates und der Gesellschaft in der Hohen Kaiserzeit, die Provinzen, das Heer, die Grenzorganisation, die sozialen Schichten, politische und soziale Konfliktlinien sowie die Wahrnehmung der römischen Kaiserherrschaft in den literarischen Texten wie dem Panegyricus des jüngeren Plinius oder der Rom-Rede des Aelius Aristides untersucht werden. Neben der literarischen Überlieferung werden dabei auch die primären Quellen, vor allem lateinische Inschriften, herangezogen. Lateinkenntnisse und ein Überblick zur Ereignisgeschichte der Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

## Empfohlene Literatur

Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2011; Heinz Bellen, Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian (Grundzüge der römischen Geschichte 2), Darmstadt 1994 (Überblick zur Ereignisgeschichte); François Jacques / John Scheid (Hrsg.), Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit (44 v. Chr.–260 n. Chr.), Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. a. 1998; David S. Potter (Hrsg.), A companion to the Roman Empire, Malden 2006.

# 107191 Augustus und die Macht der Bilder

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret

**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Plontke-Lüning, A. |

## Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte.
Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache" erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung.
Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

## Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## 241150 Ausstellungsbeiträge planen und erstellen am Beispiel der Geschichtsrezeption am Mittelrhein (mit Exkursion)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hundt, Sebastian

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 301, Hist 702, Hist 302, Hist 320a, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 18:00 - 20:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Hundt, S. |
| | 12.04.2025-12.04.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 15:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hundt, S. |
| | 26.04.2025-26.04.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 15:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hundt, S. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 15:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Hundt, S. |
| | 16.07.2025-20.07.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA -<br>verpflichtende Exkusion | | Grund, M. / Hundt, S. |

### Kommentare

Einer der großen Flüsse in Deutschland, der Rhein, bot vielerlei Bezugspunkte für die Rezeption der Geschichte von Region und Nation. Man nutzte einerseits als Bezugspunkt für antinapoleonische, respektive antifranzösische Mobilisierung als „Teutschlands Strom, aber nicht Teutschlands Gränze" (Ernst Moritz Arndt). Eine ganz materielle Manifestation hierfür ist etwas das Denkmal für den Feldmarschall Blücher in Kaub. Andererseits war er aber auch „Sehnsuchtsort" in der (Rhein-)Romantik, die sich u.a. im „Lore-Ley" von Heinrich Heine findet. Diese Rheinromantik war ein durchaus ambivalentes Phänomen, welches sich in der Wiedererrichtung diverser Burgen durch die preußische Krone ebenso niederschlug, wie in der englischen Landschaftsmalerei des 19. Jh. Das Seminar will sich dem Rhein, explizit dem Mittelrhein, als Bezugspunkt der Geschichtsrezeption widmen. Ziel soll es sein, selbständig Ausstellungsbeiträge zu Themen wie der Burgenromantik, Tourismusprojekte, dem Liedgut etc. zu planen und zu erstellen. Verpflichtender Teil der Veranstaltung ist eine Exkursion an den Ort des Geschehens: Von Kaub aus sollen unterschiedliche Orte der Geschichtsrezeption am Rhein, aber auch die Quellen im Landeshauptarchiv in Koblenz aufgesucht werden. Teil der Exkursion ist weiterhin eine studentische Konferenz, auf der die Ausstellungsbeiträge präsentiert und diskutiert werden.

# 241232 The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, Hist 303, Hist 303, Hist 313R, MAStud IE2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 270<br>Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 15.05.2025-15.05.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |
| | 26.06.2025-26.06.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |

## Kommentare

Kein Mittelaltermarkt ohne „Garbreterey", keine Burg ohne kunstvoll ausstaffierter Burgküche und keine Klosterführung ohne Hinweise auf Enthaltsamkeit oder Völlerei. Die mittelalterliche Küche ist heutzutage noch erstaunlich präsent. Im Rahmen der Übung The Taste of History wollen wir uns den tatsächlich überlieferten mittelalterlichen Rezepten nähern. Dreh- und Angelpunkt dieser Annäherung sollen zwei Pfeiler sein: die originale, handschriftliche Überlieferung mittelalterlicher Rezepte und der Versuch ihrer Umsetzung mit historischen Mitteln. Wir werden also Rezepthandschriften unterschiedlicher Jahrhunderte lesen, ihren Inhalt besprechen und die Herausforderungen für eine moderne Umsetzung reflektieren. Höhepunkt der Übung soll die Blocksitzung im Deutschen Bienenmuseum Weimar sein, in welcher wir ausgewählte historische Rezepte mit den Hilfsmitteln der Zeit nachkochen und verkosten wollen.

## Empfohlene Literatur

Ernst Schubert - Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006. Marianne Honold - Studie zur Funktionsgeschichte der spätmittelalterlichen deutschsprachigen Kochrezepthandschriften, Würzburg 2005.

# 240716 Übung zur Paläographie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

## Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

## Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

## 240730 Heraldik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 17 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 313R, MAStud IE2, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |

### Kommentare

Die Wappen waren die Kfz-Kennzeichen des Mittelalters. Sie gaben damals Auskunft darüber, wen man vor sich hatte und woher jemand stammte. Auch für uns heutige Historiker sind Wappen wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Sie geben uns, meist in Verbindung mit der Genealogie, wichtige Hinweise zu Adelsfamilien und ihrer Herkunft und Abstammung. Daher ist es unerlässlich, dass wir Wappen blasonieren, beschreiben können, um alle dort versammelten Informationen interpretieren und verstehen zu können. Dafür ist eine eigene Fachsprache vonnöten, um sich verständigen können. Diese wird in der Übung gelehrt und an Beispielen vertieft und gefestigt. Dabei wird der Schwerpunkt bei Adelsfamilien aus dem thüringischen Raum liegen.

### Empfohlene Literatur

- Václav Vok Filip: Einführung in die Heraldik - Ludwig Biewer und Eckart Henning: Wappen – Handbuch der Heraldik

## 241233 Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** DH 3, MAHist 720, Hist 313, Hist 303, Hist 303, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Beck, C. / Grund, M. |

### Kommentare

Die sich beschleunigende Digitalisierung führt dazu, dass auch in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Arbeit mit Datenbanken und deren Auswertung immer wichtiger wird. Im Rahmen der Übung/Aufbaumodulseminars wollen wir Studierenden der Geschichtswissenschaft Daten(bank)kompetenzen vermitteln, so dass sie in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts zu bearbeiten. Wesentliche Fragen, die in diesem Kontext behandelt werden, sind: Wie lassen sich historische Daten modellieren und erheben? Wie erstellt und visualisiert man Datenbanken? Welche Methoden der (Digitalen) Geschichtswissenschaften sind für die Interpretation der Ergebnisse und die kritische Reflexion notwendig? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der Übung/ des Aufbaumodulseminars „Datenbankmodellierung- und analyse in den Geschichtswissenschaften" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Modellierung von Quelleninformationen aus Quellen und Regesten liegen. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das System FactGrid – eine Datenbank für Historiker wird dafür vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

Olaf Simons: Keine Selbstverständlichkeit: Citizen Science auf der FactGrid Wikibase-Plattform, in: René Smolarski/ Hendrikje Carius/ Martin Prell, Citizen Science in den Geschichtswissenschaften (Göttingen, 2023), S. 241 – 264. Denny Vrandecic, Markus Krötzsch: Wikidata: a free collaborative knowledgebase, in: Communications of the ACM, 57/10 (2014), S. 78 – 85.

# 240737 Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 701, Hist 702, Hist 301, Hist 703, Hist 302, Hist 320a, Hist 303, Hist 701, Hist 840, Hist 303, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Kreutzmann, M. |

## Kommentare

Thüringen zählt zu den Regionen, in denen im 19. Jahrhundert die ersten Geschichtsvereine gegründet wurden. Manche dieser Vereine bestehen bis heute. Im 19. Jahrhundert erfüllten sie unterschiedliche Zwecke. Neben dem aus dem wachsenden Geschichtsbewusstsein gespeisten Bedürfnis nach Sammeln, Bewahren und Erforschen von Zeugnissen der Vergangenheit dienten die Geschichtsvereine auch der Selbstvergewisserung einer Gesellschaft, die sich infolge von Revolutionen, Kriegen und sozioökonomischen Wandlungsprozessen in einem tief greifenden Umbruch befand. Über die Erschließung der Vergangenheit sollte ein fester Boden für den Weg in die Zukunft gewonnen werden. Das Seminar fragt nach den Zielen und Funktionen der Geschichtsvereine in Thüringen und behandelt zu diesem Zweck Gründung und Entwicklung wichtiger thüringischer Geschichtsvereine in deren spezifischen lokalen, einzelstaatlichen, regionalen und nationalen Bezügen.

## Empfohlene Literatur

Konrad Marwinski, Thüringens Museumslandschaft und die Geschichtsvereine, in: Jürgen John (Hrsg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar 1994, S. 435–441; Matthias Werner (Hrsg.), Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik: 150 Jahre Landesgeschichtsforschung in Thüringen, Köln u.a. 2005.

# 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

# 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

## Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dinkelaker, Philipp |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt<br>Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 226548 Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 320b, Hist 303, Hist 303, Hist 702, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |

## Kommentare

1968 war sich die Weltfotoausstellung „Vom Glück des Menschen" sicher, dass Arbeit im Kapitalismus nur eine Bürde sei, die Arbeit im Sozialismus sich aber zum Lebensbedürfnis entwickle: „im Sozialismus ist die Arbeit vom Glück nicht zu trennen". Arbeit sei „eine Sache des Ruhms und der Ehre", auf die immer weniger Frauen verzichten wollen. Die Bilder, die auch das entsprechende Fotokatalogbuch zeigt, illustrieren diese Thesen. Wie entwickelte sich zeitgleich die westdeutsche Selbstverständigung über das Verhältnis von Arbeit und Glück? Die meisten Studien zur Geschichte von Arbeit, Freizeit und Glück verzichten leider noch auf eine eingehende Reflexion visueller Repräsentationen. Doch in Ost wie West sind es vor allem auch (dokumentarische) Filme, Fotobücher und andere dokumentarische Langzeitstudien, die Arbeit und das Streben nach Glück und „gutem Leben" für große Öffentlichkeiten buchstäblich und konkret vor Augen führen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieser visuellen Kulturen sind Gegenstand des Seminars. Exemplarisch wird der Wandel in der visuellen Kommunikation seit den 1970er Jahren untersucht – mit Fokus auf DDR und innerdeutsche Konkurrenz sowie die ersten zwei Jahrzehnte des vereinten Deutschlands. Wie entwarfen Dokumentarist:innen mit Fotobüchern und Filmen visuelle Vorstellungen von wesentlichen Aspekten des Lebens: von Lohnarbeit; von der oft unterbelichteten Haus-, Sorge- und Pflegearbeit; und vom Streben nach einem sinnerfüllten und glücklichen Leben? Besonderes Augenmerk wird auf die Werturteilsdiskurse gelegt, die mit den Un/Sichtbarmachungen von „Arbeit" und „Glück" verbunden waren. Nicht zuletzt wird gefragt, inwiefern (Arbeits-)Migration, politisch motivierte Flucht und neue Asylgesetzgebung die visuelle Kommunikation über Arbeit und Glück verändert haben.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel, Göttingen 2017. Die DDR im Bild. Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat, hg. von Karin Hartewig und Alf Lüdke, Göttingen 2004. Anne Barnert (Hg.), Filme für die Zukunft. Die Staatliche Filmdokumentation im Filmarchiv der DDR, Berlin 2015. Paul Kaiser (Hg.), Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel, 1945-2015, Dresden 2015. Das Jahr 1990 freilegen, hg. von Jan Wenzel u.a., Leipzig 2019. Agneta Jilek, Arbeit im Bild. Die Repräsentation von Arbeit in der staatlich geförderten Autorenfotografie der 1980er Jahre in der DDR, Berlin 2020.

# 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

## 240354 Klassiker der Geschichtswissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 301, Hist 314, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 314R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich~~ | ~~Di 10:00 - 12:00~~ | Termin fällt aus ! | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Klassiker der Geschichtswissenschaft begegnen einem im Studium überall: Sie werden in Texten erwähnt, prägen historische Begrifflichkeiten und Diskurse und geben uns konzeptionelle Instrumente zur praktischen Arbeit an die Hand. Von B wie Fernand Braudel bis W wie Max Weber: diese Übung führt in ausgewählte Klassiker der Geschichtswissenschaft ein, diskutiert, wie und warum sie unser Fach geprägt haben und fragt, welchen Nutzen sie für die eigene Arbeit haben könnten.

# B.A.-Vertiefungsmodule

# Alte Geschichte (Hist 411)

## 82356 Die Entstehung des augusteischen Prinzipats

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 411, Hist 312, AG 712, AG 911, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Ermordung Caesars 44 v.Chr. über das Zweite Triumvirat bis hin zur Etablierung der Herrschaft des Kaisers Augustus in den Jahrzehnten um Christi Geburt.

### Bemerkungen

Empfehlenswert auch als Ergänzung zum Modul Hist 210 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften und der Geschichte. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004.

# 82365 Sizilien in archaischer Zeit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Schleicher, Frank

**zugeordnet zu Modul** AG 811, Hist 411, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Schleicher, F. |

## Kommentare

In einem relativ kurzen Zeitraum von etwa 150 Jahren besiedelten griechische Kolonisten seit dem Ende des 8. Jhds. v. Chr. weite Teile der sizilischen Küste. In ähnlicher Weise ließen sich auch die Phönizier an der Westspitze der Insel nieder. In kurzer Zeit gelang es den Neuankömmlingen, zum Teil großflächige Gemeinwesen zu etablieren, die im Kontext der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen der Mittelmeermächte Bedeutung erlangten. Sizilien kann in dieser ‚Kolonisationsphase' jedoch nicht als menschenleerer Raum betrachtet werden, da das Land zumindest dünn von indigenen Bevölkerungsgruppen besiedelt war. Ähnlich wie in einem Schmelztiegel Metalle zu einer neuen Legierung verschmelzen, entstand auf Sizilien an vielen Stellen durch das Wirken der in der griechischen Überlieferung als Sikaner, Sikeler und Elymer bezeichneten Vorbewohner, sowie der Phönizier und Griechen eine neue, eigenständige Kultur. Die kulturelle Vielfalt der Gruppen in Verbindung mit starken Interaktionen zwischen den Gemeinschaften führte zu nachhaltigen Transformationen bestehender Elemente (z.B. der Lebensweise) und Innovationen (z.B. der Konstruktion von Vergangenheit). Bis zum Ende des 5. Jahrhunderts kam es jedoch nicht zu einer vollständigen Homogenisierung, und viele Elemente blieben nebeneinander wirksam. Wir wollen uns im Seminar anschauen, welche Elemente die Geschichte des archaischen Siziliens bestimmten und welche Akteure wirkten. Besonderes Augenmerk wird auf die archäologischen Befunde der Grabungen in den Siedlungen der ‚Indigenen' Bevölkerungsgruppen gelegt.

## Empfohlene Literatur

De Angelis, F. 2016: Archaic and Classical Greek Sicily. A Social and Economic History, New York Dreher, M. 2008: Das antike Sizilien, München Schenk von Stauffenberg, A. 1963: Trinakria. Sizilien und Großgriechenland in archaischer und frühklassischer Zeit, München u. a

# 82366 Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 411, HiLG SPm, AG 812

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

## Kommentare

Die Stabilität der libera res publica hat seit jeher Staunen und Bewunderung erregt; schon der antike Historiker Polybios sieht in ihr die entscheidende Voraussetzung für den Aufstieg Roms zur Weltmacht. In unserem Seminar wollen wir wichtige Wegmarken der römischen Republik vom Sturz der Könige 509 bis zur Etablierung des augusteischen Prinzipats 27 v. Chr. nachzeichnen und zu ergründen suchen, welche Werte, Institutionen und gesellschaftlichen Strukturen den Erfolg dieser Staatsform verbürgten.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Ernst Meyer, Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich u. a., 3. Aufl. 1964; Karl-Joachim Hölkeskamp, Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte, München 2004; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002 und Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.

# Mittelalterliche Geschichte (Hist 412)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Mittelalterliche Geschichte (Hist 412) ist eine der Vorlesungen und eine/s der angebotenen Übungen oder Seminare zu besuchen. Vorlesung und Seminar/Übung sind thematisch zueinander passend zu belegen.

Es wird dringend um **Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn** gebeten!

**Voraussetzung** für den Besuch eines B.A.-Vertiefungsmoduls Mittelalterliche Geschichte ist das **Latinum !**

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 71014 Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, MAStud 920, Hist 413

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. / Schirmer, |

### Kommentare

In einer Mischung aus Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll über neue Ergebnisse und Trends der Mittelalterforschung informiert werden. Es wird ausdrücklich auf die in der Studienordnung genannte, für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung für die Examensvorbereitung hingewiesen.

## 146378 Kolloquium für Examenskandidaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.05.2025-11.07.2025 14-täglich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## Kommentare

Im Kolloquium erfolgt die vertiefte Vorbereitung für schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen und es werden laufende Qualifikationsarbeiten besprochen. Insbesondere besteht die Möglichkeit, thematisch einschlägige Forschungspublikationen zu besprechen und Methodenfragen zu diskutieren.

# 186557 Kolloquium für Examenskandidaten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-03.07.2025<br>14-täglich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270<br>Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidaten und die Verfasser von Qualifikationsschriften. Die Anmeldung und die Vereinbarung des Veranstaltungsplanes finden in der ersten Sitzung statt.

# 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

## Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# Thüringische Landesgeschichte (Hist 413)

## 71014 Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, MAStud 920, Hist 413

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. / Schirmer, |

### Kommentare

In einer Mischung aus Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll über neue Ergebnisse und Trends der Mittelalterforschung informiert werden. Es wird ausdrücklich auf die in der Studienordnung genannte, für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung für die Examensvorbereitung hingewiesen.

## 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

## 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

### Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# Frühe Neuzeit (Hist 414)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Frühe Neuzeit (Hist 414) ist die/eine der Vorlesung/en und das/eines der dazu angegebene Seminar/e zu besuchen.

Es wird dringend um eine **Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn** gebeten.

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

## 95709 Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 414, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin | Do 08:00 - 18:00 | Diverse Orte Exkursion Extern | Siebenhüner, K. |
| | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsprojekte sowie BA-, MA- und Staatsexamensarbeiten zur Geschichte der Frühen Neuzeit. In wechselndem Rhythmus werden Projekte der Jenaer Studierenden, Promovierenden und Postdocs sowie auswärtiger Referenten und Referentinnen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

# 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 |

## Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

# Neuere Geschichte (Hist 415 )

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Neuere Geschichte (Hist 415/420) ist die Vorlesung (ggf. eine von mehreren zur Wahl stehenden Vorlesungen) und das Oberseminar oder Kolloquium oder ein es der dazu angebotenen Seminare zu besuchen. Bitte beachten Sie, dass Vorlesungen und Oberseminare/Kolloquien thematisch aufeinander bezogen und passend zu belegen sind!

Um vorherige Anmeldung zum Oberseminar/Kolloquium und **Besprechung der Examensthemen mit den Dozent_innen/Prüfer_innen VOR Semesterbeginn** wird dringend gebeten.

# 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 |

## Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

# Neueste Geschichte/Zeitgeschichte (Hist 416)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Neuere und Neueste Geschichte (Hist 416/420) ist die Vorlesung (ggf. eine von mehreren zur Wahl stehenden Vorlesungen) und das Oberseminar oder Kolloquium zu besuchen.

Um vorherige Anmeldung zum Oberseminar/Kolloquium und **Besprechung der Examensthemen mit den Dozent_innen/Prüfer_innen VOR Semesterbeginn** wird dringend gebeten.

## 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 70528 Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 416, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Dabei besprechen wir methodische Grundfragen und andere Themen, die für Ihre Arbeiten wichtig sind. Bitte belegen Sie das Oberseminar möglichst im Semester vor der Anmeldung der jeweiligen Arbeit. Ausdrücklich eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs „Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts" sowie andere fortgeschrittene Studierende aus dem Arbeitsfeld Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

# 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00 | Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | Ganzenmüller, J. |

## Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

# 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235<br>Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Geschlechtergeschichte (Hist 417)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Geschlechtergeschichte (Hist 417) ist die Vorlesung (ggf. eine von mehreren zur Wahl stehenden Vorlesungen oder ersatzweise eine andere hier angegebene Lehrveranstaltung) und das Oberseminar oder Kolloquium zu besuchen.

Um vorherige Anmeldung zum Oberseminar/Kolloquium und **Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn** wird dringend gebeten.

## 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

### Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

# Geschichte in Medien und Öffentlichkeit (Hist 418)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Geschichte in Medien und Offentlichkeit (Hist 418) ist die Vorlesung (ggf. eine von mehreren zur Wahl stehenden Vorlesungen) und das jeweils zugeordnete Oberseminar oder Kolloquium zu besuchen. Bitte beachten Sie, dass Vorlesungen und Oberseminare/Kolloquien thematisch aufeinander bezogen und passend zu belegen sind!

Um vorherige Anmeldung zum Oberseminar/Kolloquium und **Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn** wird dringend gebeten.

## 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

### Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

### Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Osteuropäische Geschichte (Hist 431)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Osteuropäische Geschichte (Hist 431) ist die/eine der angebotenen Vorlesung/en und das Oberseminar zu besuchen.

**Um persönliche Anmeldung zum Oberseminar und Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn wird gebeten.**

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00<br>Klausur | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00<br>Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | | Puttkamer, J. |

## Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

# Westeuropäische Geschichte (Hist 432)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Westeuropäische Geschichte (Hist 432) ist die/eine der angebotenen Vorlesung/en und das Oberseminar zu besuchen.

**Um persönliche Anmeldung zum Oberseminar und Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn wird gebeten.**

# 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

## 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

# Nordamerikanische Geschichte (Hist 433)

Für das B.A.-Vertiefungsmodul Nordamerikanische Geschichte (Hist 433) ist die/eine der angebotenen Vorlesung/en und das Oberseminar zu besuchen.

**Um persönliche Anmeldung zum Oberseminar und Besprechung der Examensthemen VOR Semesterbeginn wird gebeten.**

# Vorlesungen

**Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit - auch unabhängig von Modulen - besucht werden!**

## 77123 Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist GD I

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | John, A. |
| | 23.07.2025-23.07.2025 Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 Wiederholungsprüfung | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | John, A. |

## Kommentare

Aufgrund eigener Schulerfahrungen und als „Geschichtsverbraucher" im Alltag bringen Sie bereits Vorstellungen darüber mit, wie historische Vermittlung gestaltbar ist und was sie leisten kann. Daran anknüpfend wenden wir uns den Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation von Geschichte sowohl in der Schule als auch in der Öffentlichkeit zu. Grundlegend sind die erkenntnislogischen Voraussetzungen historischen Denkens, da Geschichte weder erlebbar ist, noch Zeitreisen in die Vergangenheit möglich sind. Geschichte entsteht im Kopf und wird in Abhängigkeit von historischen Fragen, Erkenntnisinteressen und sich ändernden Bedingungen des Verstehens immer wieder neu gedacht und diskursiv verhandelt. Daran anschließend werden Merkmale historischer Wissensstrukturen (Geschichtsbewusstsein) und Darstellungsfragen (Geschichtskultur) thematisiert: Wozu braucht der Mensch überhaupt Geschichte? Welchen Möglichkeiten und Grenzen unterliegt historisches Denken? Wie wird es lern- und lehrbar? Was folgt daraus für die schulische Vermittlung von Geschichte und für die Planung von Geschichtsunterricht? Die Vorlesung ist mit dem einführenden geschichtsdidaktischen Seminar im Modul I verbunden. Die abschließende Klausur findet am 02.07.2025 (Wiederholungsprüfung: 23.07.2025) statt.

## Bemerkungen

Vorlesungen stehen allen Studierenden offen und können jederzeit frei besucht werden!

## Empfohlene Literatur

Ulrich Mayer u.a. (Hg.): Wörterbuch Geschichtsdidaktik, Schwalbach / Ts., 4. Aufl. 2022; Ulrich Baumgärtner: Wegweiser Geschichtsdidaktik. Historisches Lernen in der Schule, Wien/Köln/Weimar 2019; Christian Kuchler/Andreas Sommer (Hg.): Wirksamer Geschichtsunterricht (Unterrichtsqualität: Perspektiven von Expertinnen und Experten, Bd. 6) Baltmannsweiler 2018.

# 82356 Die Entstehung des augusteischen Prinzipats

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPs, HiLR SPs, Hist 411, Hist 312, AG 712, AG 911, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung behandelt den Zeitraum von der Ermordung Caesars 44 v.Chr. über das Zweite Triumvirat bis hin zur Etablierung der Herrschaft des Kaisers Augustus in den Jahrzehnten um Christi Geburt.

## Bemerkungen

Empfehlenswert auch als Ergänzung zum Modul Hist 210 sowie für alle Studierenden der Altertumswissenschaften und der Geschichte. Auch alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004.

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

### Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

# 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

## Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

# 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Hauptseminare

Bei Hauptseminaren die als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail bei den Dozent/innen) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 82366 Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo | |
| **zugeordnet zu Modul** | HiLR SPm, Hist 411, HiLG SPm, AG 812 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Stickler, T. |

### Kommentare

Die Stabilität der libera res publica hat seit jeher Staunen und Bewunderung erregt; schon der antike Historiker Polybios sieht in ihr die entscheidende Voraussetzung für den Aufstieg Roms zur Weltmacht. In unserem Seminar wollen wir wichtige Wegmarken der römischen Republik vom Sturz der Könige 509 bis zur Etablierung des augusteischen Prinzipats 27 v. Chr. nachzeichnen und zu ergründen suchen, welche Werte, Institutionen und gesellschaftlichen Strukturen den Erfolg dieser Staatsform verbürgten.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Ernst Meyer, Römischer Staat und Staatsgedanke, Zürich u. a., 3. Aufl. 1964; Karl-Joachim Hölkeskamp, Rekonstruktionen einer Republik. Die politische Kultur des antiken Rom und die Forschung der letzten Jahrzehnte, München 2004; J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002 und Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.

## 82365 Sizilien in archaischer Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Schleicher, Frank

**zugeordnet zu Modul** AG 811, Hist 411, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | Schleicher, F. |

### Kommentare

In einem relativ kurzen Zeitraum von etwa 150 Jahren besiedelten griechische Kolonisten seit dem Ende des 8. Jhds. v. Chr. weite Teile der sizilischen Küste. In ähnlicher Weise ließen sich auch die Phönizier an der Westspitze der Insel nieder. In kurzer Zeit gelang es den Neuankömmlingen, zum Teil großflächige Gemeinwesen zu etablieren, die im Kontext der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen der Mittelmeermächte Bedeutung erlangten. Sizilien kann in dieser ‚Kolonisationsphase' jedoch nicht als menschenleerer Raum betrachtet werden, da das Land zumindest dünn von indigenen Bevölkerungsgruppen besiedelt war. Ähnlich wie in einem Schmelztiegel Metalle zu einer neuen Legierung verschmelzen, entstand auf Sizilien an vielen Stellen durch das Wirken der in der griechischen Überlieferung als Sikaner, Sikeler und Elymer bezeichneten Vorbewohner, sowie der Phönizier und Griechen eine neue, eigenständige Kultur. Die kulturelle Vielfalt der Gruppen in Verbindung mit starken Interaktionen zwischen den Gemeinschaften führte zu nachhaltigen Transformationen bestehender Elemente (z.B. der Lebensweise) und Innovationen (z.B. der Konstruktion von Vergangenheit). Bis zum Ende des 5. Jahrhunderts kam es jedoch nicht zu einer vollständigen Homogenisierung, und viele Elemente blieben nebeneinander wirksam. Wir wollen uns im Seminar anschauen, welche Elemente die Geschichte des archaischen Siziliens bestimmten und welche Akteure wirkten. Besonderes Augenmerk wird auf die archäologischen Befunde der Grabungen in den Siedlungen der ‚Indigenen' Bevölkerungsgruppen gelegt.

### Empfohlene Literatur

De Angelis, F. 2016: Archaic and Classical Greek Sicily. A Social and Economic History, New York Dreher, M. 2008: Das antike Sizilien, München Schenk von Stauffenberg, A. 1963: Trinakria. Sizilien und Großgriechenland in archaischer und frühklassischer Zeit, München u. a

## 233536 Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, MAStud IE1, MAHist 820, HiLR SPm, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 14:00 | Hörsaal 146 Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

## Kommentare

Das Bedürfnis, sich Wissen über die Vergangenheit zu verschaffen, somit den eigenen Platz in der Geschichte zu suchen und zu finden, ist wesentlich älter als eine historisch-kritische Geschichtswissenschaft, deren Anfänge je nach Auffassung im Humanismus oder aber erst im 18. Jahrhundert verortet werden. Wenn wir von der Motivation, nach Wissen über die Vergangenheit zu streben, als dem entscheidenden Kriterium ausgehen, so können wir auch für die Thüringische Landesgeschichtsschreibung deren Anfänge im Früh- und Hochmittelalter verorten. Ebendiese Anfänge und die Entwicklung der Thüringischen Landesgeschichtsschreibung bis ins Spätmittelalter hinein stehen im Zentrum des Hauptseminars. Hans Patze unterschied zwischen den mittelalterlichen Geschichtsquellen in Erfurt, der Geschichtsschreibung über die Landgrafen in Reinhardsbrunn und Eisenach sowie den Stifterchroniken von Grafen und Herren. Dieser Einteilung wird das Seminar zunächst folgen. Besonders zu problematisieren sind dabei die Fälschertätigkeit der mittelalterlichen Geschichtsschreibung; weiterhin ist in Exkursen auf weitere Quellengattungen des Mittelalters und deren Quellenwert einzugehen, die der Historiographie zur Seite gestellt werden können – etwa die Hagiographie oder die Diplomatik.

## Empfohlene Literatur

Beck, Friedrich: Die archivalischen Quellen: mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Mittelalter, Stuttgart 32006; Patze, Hans/Schlesinger, Walter: Geschichte Thüringens, Band 1: Grundlagen und Frühes Mittelalter, Köln u.a. 21985, Band 2: Hohes und Spätes Mittelalter (2 Teilbände), Köln u.a. 1973/74.

# 226832 Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 313R, HiLR SPm, MAHist 820, MAStud IE1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 17:00 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf: 1.) Quellen und Standardliteratur zur Stadtgeschichte, 2.) Stadtentstehung, 3.) Stadtverfassung und städtische Selbstverwaltung, 4.) Stadtherrschaft (freie Städte, Reichsstädte, landesherrliche Städte, patrimoniale Städte; Marktflecken), 5.) Wirtschaft und Gewerbe in der Stadt; 6.) soziale Strukturen, 7.) Sakrale Topographie, 8.) Armut und Randgruppen, 9.) städtische Repräsentation und bürgerliches Selbstbewusstsein, 10.) Stadt-Land-Beziehungen, 11.) Kommunale Bewegung und Konflikte in der Stadt, 11.) Bildung und Schulwesen, 12.) Universitätsstädte, 13.) die Hanse, 14.) Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtdarstellungen

## Empfohlene Literatur

# 226206 Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 830, HiLR SPm, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Lange bevor europäische Städte wie London und Paris zu Metropolen aufstiegen, war Istanbul eine Weltstadt. In der Frühen Neuzeit gehörte sie zu den größten Städten weltweit, war kosmopolitisch, multireligiös und geprägt von historischem Erbe. Gegründet von Kaiser Konstantin im Jahr 330, Zentrum des Byzantinischen Reichs bis zum berüchtigten „Fall Konstantinopels" im Jahr 1453 und neue Hauptstadt des Osmanischen Reichs, legen Kirchen und Moscheen, Zisternen und Wasserstraßen, Paläste und Hütten bis heute Zeugnis von den vielfältigen historischen, sozialen und kulturellen Schichten der Stadt ab. In der Frühen Neuzeit war Istanbul eine Kontaktzone zwischen Religionen und Ethnien, eine Stadt der Migranten, Sultane, Diplomaten, Kaufleute und Künstler, an der wie nirgendwo sonst so verdichtet europäisch-osmanische, christlich-muslimische Kulturkontakte in der Frühen Neuzeit studiert werden können. Das dem gleichnamigen Film von Fatih Akin entlehnte Motto „Crossing the Bridge" lösen wir in mehrfacher Hinsicht ein: Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit den vielfältigen historisch, religions- und kulturübergreifenden Beziehungen in der Stadt, sondern ist auch interdisziplinär zwischen Geschichte, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft aufgestellt. Zudem werden wir im Rahmen der Exkursion auch ganz physisch die Brücken am Bosporus überqueren. Das Seminar findet zeitgleich an der Universität Jena und an der Universität Bonn statt; mit den dortigen Studierenden kommen wir in ausgewählten Sitzungen digital zusammen. Im Rahmen der Exkursion nach Istanbul treffen wir mit ihnen sowie außerdem Doktorand:innen des Max-Planck-Instituts für Kunstgeschichte aus Rom in Präsenz zusammen. Zum Einlesen: Edhem Eldem, Istanbul. From Imperial to Peripheralized Capital, in: The Ottoman City between East and West: Aleppo, Izmir, and Istanbul, Cambridge 2005, 135–206; Denis Klein, Eine Stadt mit vielen Gesichtern: Migration und Differenz in Istanbul, 1453–1800, in: Mobilität und Differenzierung: Zur Konstruktion von Unterschieden und Zugehörigkeiten in der europäischen Neuzeit, hg. von Sarah Panter/Johannes Paulmann/Thomas Weller, Göttingen 2023, 143–182; Suraiya Faroqhi, Geschichte des Osmanischen Reiches, München 82021. Exkursion: 5. – 10. Mai 2025 (Zahl der Teilnehmenden begrenzt) Zusammen mit Prof. Dr. Judith Pfeiffer (Islamwissenschaft, Bonn) und Prof. Dr. Tanja Michalsky (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom)

# 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00<br><br>ONLINE-Plus | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 240115 Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kaiser, Tobias

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, HiLG SPm, Hist 800, Hist 851, Hist 840, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-23.05.2025<br>14-täglich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |
| | 12.06.2025-13.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:30 - 21:00<br>Exkursion | Diverse Orte Exkursion<br>Extern | Kaiser, T. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Auswertung der Exkursion | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |

## Kommentare

Die Existenz freier Wahlen ist Grundlage der repräsentativen Demokratie. Die Institution der allgemeinen, gleichen und geheimen Wahl ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern historisch gewachsen. Im Seminar werden die Diskussion um das Wahlrecht und seine stückweise Erweiterung, aber auch Praxis und Wahlkultur im historischen Längsschnitt anhand des deutschen Beispiels betrachtet. Im Zentrum des Seminars steht eine Exkursion zum Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung, einer der bislang sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes. Am 12. und 13. Juni 2025 wird dort bzw. im nahe gelegenen Tangermünde ein Workshop stattfinden, bei dem neben externen Impulsvorträgen von Experten auch studentische Beiträge präsentiert werden. Vor Ort sollen auch aktuelle Bemühungen um die Popularisierung der Demokratiegeschichte und die Chancen von Politikergedenkstätten als historische Lernorte vorgestellt und diskutiert werden. Kern des Seminars ist eine Exkursion zur Bundesstiftung Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe), am 12. und 13. Juni 2025 (Donnerstag und Freitag). Die Exkursion wird von der Otto-von-Bismarck-Stiftung voll finanziert. Die Teilnehmendenzahl ist jedoch auf 12 Personen begrenzt. Seminartermine jeweils freitags, 14 - 18 Uhr 11.04.202525.04.202509.05.202523.05.202504.07.2025 (Auswertung Exkursion)

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: . Margaret Lavinia Anderson: Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009; Hedwig Richter/Hubertus Buchstein (Hrsg.): Kultur und Praxis der Wahlen. Eine Geschichte der modernen Demokratie, Wiesbaden 2017; Hedwig Richter/Kerstin Wolff (Hrsg.): Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa. Hamburger Edition, Hamburg 2018; Tobias Kaiser/Andreas Schulz (Hrsg.): »Vorhang auf!« – Frauen in Parlament und Politik, Düsseldorf 2022.

# 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

## Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne” von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben” im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten” (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment” sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg” (Manfred Nebelin) einnahm.

## Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

## Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie | |
| **zugeordnet zu Modul** | HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende” in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

# Übungen

## 145239 Der römische Kaiser und sein Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 312, Hist 312R, Hist 302, Hist 301, AG 712

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Hartmann, U. |

### Kommentare

Die sich unter Augustus herausbildende Herrschaftsform des Prinzipats sicherte bis ins 3. Jahrhundert eine weitgehend friedliche und stabile Entwicklung des Römischen Reiches. Dabei kam das Weltreich, das sich von Britannien bis an den Euphrat erstreckte, mit einem Minimum an Bürokratie und Militär aus. Anhand ausgewählter Quellenbeispiele sollen in dieser Veranstaltung das Kaisertum sowie die Strukturen des Staates und der Gesellschaft in der Hohen Kaiserzeit, die Provinzen, das Heer, die Grenzorganisation, die sozialen Schichten, politische und soziale Konfliktlinien sowie die Wahrnehmung der römischen Kaiserherrschaft in den literarischen Texten wie dem Panegyricus des jüngeren Plinius oder der Rom-Rede des Aelius Aristides untersucht werden. Neben der literarischen Überlieferung werden dabei auch die primären Quellen, vor allem lateinische Inschriften, herangezogen. Lateinkenntnisse und ein Überblick zur Ereignisgeschichte der Kaiserzeit werden vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

Géza Alföldy, Römische Sozialgeschichte, 4. Aufl., Stuttgart 2011; Heinz Bellen, Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian (Grundzüge der römischen Geschichte 2), Darmstadt 1994 (Überblick zur Ereignisgeschichte); François Jacques / John Scheid (Hrsg.), Rom und das Reich in der hohen Kaiserzeit (44 v. Chr.–260 n. Chr.), Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. a. 1998; David S. Potter (Hrsg.), A companion to the Roman Empire, Malden 2006.

## 121153 Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Stickler, Timo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 312R, AG 911, AG 712, Hist 312

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Stickler, T. |

### Kommentare

Ergänzend zur Vorlesung des Sommersemesters 2025 wollen wir in dieser Übung wichtige, auch nichtliterarische Quellen zur Entstehungsgeschichte des augusteischen Prinzipats studieren. Dabei sollen auch methodische Einblicke in die Hilfs- oder Grundwissenschaften der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Papyrologie) gegeben werden.

### Empfohlene Literatur

Als Einführung in die Thematik können u. a. folgende Werke dienen: Karl Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt, 5. Aufl. 2007; Klaus Bringmann, Geschichte der römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002; Wolfgang Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015; Karl Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit. Von Augustus bis zu Konstantin, München, 4. Aufl. 2002; Werner Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, München, 3. Aufl. 2010 und Jochen Bleicken, Geschichte der römischen Republik, München, 6. Aufl. 2004. Zu den Hilfs- bzw. Grundwissenschaften: Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt, 3. Aufl. 2015; Maria R.-Alföldi, Antike Numismatik, 2 Bde., Mainz 1978 und Hans-Albert Rupprecht, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994

## 107191 Augustus und die Macht der Bilder

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Plontke-Lüning, Annegret

**zugeordnet zu Modul** Hist 312, Hist 312R, Hist 301, Hist 302, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 | Plontke-Lüning, A. |

## Kommentare

Während der langen Herrschaftszeit des Kaisers Augustus wurde das politische System des römischen Staates grundlegend umgestaltet. Augustus festigte seine Alleinherrschaft in sehr unterschiedlicher Weise durch strikte Durchsetzung gegen alle Widerstände einerseits und geschickte Verhandlungen andererseits. Dabei wurden zur Verbreitung der neuen Sichtweise kulturpolitische Instrumente in einer bis dahin unbekannten Weise verwendet. Eine wichtige Rolle spielten dabei die neuen öffentlichen Großbauten, in denen der Machtanspruch deutlich vorgetragen wurde. Damit einher ging die umfassende Modernisierung der Stadt Rom von einem eher bescheidenen Gemeinwesen zu einer prachtvollen Metropole, die das Stadtbild des Zentrums bis heute prägt und den neuen Machtanspruch monumentalisierte.
Die im Umkreis des Augustus entwickelte neue „Bildsprache" erfaßte Monumentalkunst wie Architekturplastik ebenso wie Objekte der Alltagskultur, z.B. Spiegelrückseiten oder Öllampen, und natürlich die Münzprägung und erreichte alle Schichten der Bevölkerung.
Das Seminar untersucht Mechanismen der strukturellen Umgestaltung des römischen Staates in augusteischer Zeit und deren Umsetzung mit kulturpolitischen Mitteln.

## Empfohlene Literatur

Wird im Seminar bekanntgegeben.

# 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

## Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

## Bemerkungen

# 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

## Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

# 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

# 226278 Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 701, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 320a, Hist 320Ra, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Rebitschek, I. |

## Kommentare

Der Krimkrieg markiert eine Zäsur in der europäischen Diplomatie-, Technologie-, Medien-, Kultur- und Politikgeschichte. Mit dem Einsatz moderner Artillerie aber auch der Eisenbahn und der Telegraphie begann das Zeitalter der industrialisierten Kriegsführung. Kriegskorrespondenten berichteten erstmals unmittelbar vom Frontgeschehen und machten den Krimkrieg so zum europäischen Medienereignis, das vor allem in Großbritannien tief im kulturellen Gedächtnis verankert blieb. Die Verteidigung des Osmanischen Reiches durch Frankreich und Großbritannien gegen Russland markierte nicht nur das Ende der Heiligen Allianz. Russlands Niederlage ebnete auch den Weg für radikale Reformen, für die Neuordnung des Osmanischen Reichs sowie die Bildung nationaler Unabhängigkeitsbewegungen in ganz Ost- und Südosteuropa. Das Seminar beleuchtet auf Grundlage übersetzter Quellen die verschiedenen Ebenen und Perspektiven auf den ersten modernen europäischen Landkrieg und seine Folgen für die Machtverhältnisse in Europa. Von den Studierenden wird die Bereitschaft zur Lektüre und Diskussion englischsprachiger Texte erwartet. Teil der mündlichen Prüfungsleistung ist die regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar sowie die Vorbereitung und Präsentation einer Quellenkritik. Einführungsliteratur: Winfried Baumgart: The Crimean War. 1853-1856. London 2020; Orlando Figes: Krimkrieg. Der letzte Kreuzzug. Berlin 2012.

# 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

# 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226725 Erinnern und Geschlecht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oelmayer, Lisa-Marie

**zugeordnet zu Modul** Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 702, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Oelmayer, L. |

## Kommentare

Ob Straßennamen, Denkmäler oder Autobiographien, im Feuilleton, in der Gedenkstätte oder der neusten Netflix-Serie: Erinnerung und Gedächtnis sind als Theorie und Praxis gesellschaftlich allgegenwärtig und viel diskutiert. Erinnerung ist dabei kein neutraler Prozess der Rekonstruktion von Vergangenheit – vielmehr ist doing memory geprägt von Machtverhältnissen und sozialen Strukturen (Halbwachs 1925), die beeinflussen, wer, was, wann und wie erinnert. Geschlecht als maßgebliche Kategorie gesellschaftlicher Organisierung und Hierarchisierung bleibt in Ansätzen und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnisforschung als analytische Kategorie allerdings zum größten Teil unbeachtet. In der Übung werden in einem ersten Schritt grundlegende Texte der sozial- und geisteswissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnistheorie ebenso wie der geschlechterhistorischen Methodik gemeinsam gelesen, um sich dem Komplex Erinnern und Geschlecht zu nähern. In einem zweiten Schritt werden anhand historischer und aktueller „Fallbeispiele" (Sozialistische Erinnerung der Weimarer Republik, Erinnerung an die Soah und die deutschen Verbrechen des 2.Weltkriegs in der DDR und der BRD, Erinnerung an Kolonialismus oder autobiographisches Erinnerungen), die erarbeiteten Grundlagen gemeinsam methodisch-analytisch angewendet und aus geschlechterhistorischer Perspektive bearbeitet. Falls Sie vorbereitend lesen wollen, empfehle ich Ihnen: Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 3. Auflage, Stuttgart 2017.(Open Source: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05495-1) Schraut, Sylvia/Paletschek, Sylvia: Erinnerung und Geschlecht – auf der Suche nach einer transnationalen Erinnerungskultur in Europa, in: Historische Mitteilungen 19 (2006), S. 15–28. Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien: Jg. 13, Nr. 1-2007: Erinnern und Geschlecht, Band I und II (auch online).

# 241319 Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Balbiani, Florian / Munzert, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 320a, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 320b, Hist 320Rb, Hist 320Ra

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | | Balbiani, F. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 22.05.2025-22.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 11:00 - 18:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |

## Kommentare

Termine : • Do., 10.04.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Do., 15.05.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Fr., 13.06.2025 (Gotha), 11–18 Uhr • Do., 19.06.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr Lehrende : Florian Balbiani/Albert Feierabend Kommentar : Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe ist europäisches Wissen über Afrika in den Fokus der Kritik geraten. Missionare, Forschungsreisende und Kolonisierende bereisten den afrikanischen Kontinent und erforschten seine Gesellschaften, Sprachen und Umwelten. Dabei bewegten sie sich zwischen wissenschaftlichen Zielen und den Ideologien und Herrschaftsansprüchen der christlichen Mission und des Kolonialismus. Dieser Produktion von Wissen über Afrika wollen wir im Seminar anhand ausgewählter Akteur:innen und Disziplinen wie der Geografie, der Afrikanistik oder der Botanik exemplarisch nachspüren. Die Fallstudien stammen aus einem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Dekolonisierung in den 1960er Jahren. Mit besonderem Fokus auf das in Thüringen sichtbare koloniale Erbe setzen wir uns mit neueren Forschungen zur Wissens- und Kolonialgeschichte auseinander. Es handelt sich um ein gemeinsames Seminar mit Studierenden der Universitäten Jena und Erfurt. Kern der Lehrveranstaltung bilden zwei Blockveranstaltungen in der Sammlung Perthes bzw. am Forschungskolleg Transkulturelle Studien in Gotha sowie im Haeckel-Haus in Jena. Ergänzend werden sechs reguläre Sitzungen abwechselnd in Erfurt und Jena durchgeführt, an denen Studierende der jeweils anderen Universität auch digital teilnehmen können. Bei den Blockveranstaltungen am 09.05.2025 (Jena) und am 13.06.2025 (Gotha) wird eine persönliche Teilnahme erwartet. Literatur : • Felix Brahm: Wissenschaft und Dekolonisation. Paradigmenwechsel und institutioneller Wandel in der akademischen Beschäftigung mit Afrika in Deutschland und Frankreich, 1930–1970, Stuttgart 2010. • Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2023 (5. Auflage, Erstauflage 2008). • Johannes Fabian: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001. • Rebekka Habermas, Alexandra Przyrembel (Hg.): Von Käfern, Märkten und Menschen. Kolonialismus und Wissen in der Moderne, Göttingen 2013. • Sara Pugach: Africa in Translation. A History of Colonial Linguistics in Germany and Beyond, 1814–1945, Ann Arbor 2012. • Holger Stoecker: Afrikawissenschaften in Berlin von 1919 bis 1945. Zur Geschichte und Topographie eines wissenschaftlichen Netzwerkes, Stuttgart 2008.

# 240730 Heraldik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 17 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 313R, MAStud IE2, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |

## Kommentare

Die Wappen waren die Kfz-Kennzeichen des Mittelalters. Sie gaben damals Auskunft darüber, wen man vor sich hatte und woher jemand stammte. Auch für uns heutige Historiker sind Wappen wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Sie geben uns, meist in Verbindung mit der Genealogie, wichtige Hinweise zu Adelsfamilien und ihrer Herkunft und Abstammung. Daher ist es unerlässlich, dass wir Wappen blasonieren, beschreiben können, um alle dort versammelten Informationen interpretieren und verstehen zu können. Dafür ist eine eigene Fachsprache vonnöten, um sich verständigen können. Diese wird in der Übung gelehrt und an Beispielen vertieft und gefestigt. Dabei wird der Schwerpunkt bei Adelsfamilien aus dem thüringischen Raum liegen.

## Empfohlene Literatur

- Václav Vok Filip: Einführung in die Heraldik - Ludwig Biewer und Eckart Henning: Wappen – Handbuch der Heraldik

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt<br>Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 240795 Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Freyer, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 314, Hist 314R, Hist 320, Hist 320Ra, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Freyer, S. |

## Kommentare

Aufbaumodul/Seminar mit Exkursion nach Weimar und zwei Sitzungen finden in Weimar statt [Termine: Start am 25.04., wöchentlich, zwei Sitzungen finden in Weimar statt] #Tradwives überschwemmen social media mit ihrer message, dass früher alles besser war, und Frauen einfach wieder ihrer «wahren Bestimmung» folgen sollten. Das Seminar nimmt das zum Anlass, um genauer hinzuschauen, und am Beispiel der Zeit um 1800 zu fragen, wie Frauen «früher» lebten und wer oder was ihren Lebensweg bestimmte. Dazu werden beispielhaft Biographien analysiert und in den politischen, rechtlichen und sozialen Kontext der Zeit gestellt. Das ist gerade für die sogenannte Sattelzeit aufschlussreich, da das römisch-deutsche Reich beeinflusst von Französischer Revolution und Napoleonischen Kriegen tiefgreifende politische Umwälzungen erlebte. Zeitgleich intensivierten sich die Geschlechterdebatten und destabilisierten die 'Ordnung der Geschlechter' (Claudia Honegger). Es wird zu zeigen sein, dass das Geschlecht in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft fraglos wichtig war, aber nie als einziger Faktor über den Lebensweg entschied. Es kam immer «nur» als relationale Kategorie, z.B. zu Rang, Stand, Alter und Religion, zum Tragen: Das Frausein hatte für eine Fürstin andere Konsequenzen als für eine Küchenmagd; eine Witwe besaß andere Rechte als eine Ehefrau, als ledige Mütter oder illegitime Töchter u.s.w. Es gilt also die idealisierte Trias «Gattin, Hausfrau, Mutter» zu verstehen und zu hinterfragen, inwieweit sich Frauen auf Haushaltführung, Reproduktivität und Kindererziehung konzentrieren (mussten) und welche anderen Lebensinhalte um 1800 Wirkmacht entfalteten. Männer bleiben dabei im Blick, nicht nur, weil sie stets eine entscheidende Rolle spielten, sondern auch, weil sie gleichermaßen mit gesellschaftsstrukturellen Zuschreibungen (z.B. als Alleinernährer) konfrontiert waren. Literaturempfehlungen: C. Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte. 2. Aufl. Frankfurt am Main 2018; S. Freyer/N. Grochowina/K. Horn (Hg.): FrauenGestalten um 1800. Ein biobibliographisches Lexikon. 2. Aufl. Heidelberg 2009; J. Frindte/ S. Westphal (Hg.): Handlungsspielräume von Frauen um 1800. Heidelberg 2005; K. Rennhak/V. Richter (Hg.): Revolution und Emanzipation Geschlechterordnungen in Europa um 1800. Köln u.a. 2004; C. Opitz: Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung. Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Münster u.a. 2002; C. Honegger: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und das Weib 1750–1850. Frankfurt a. Main 1991.

# 226548 Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 320b, Hist 303, Hist 303, Hist 702, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |

## Kommentare

1968 war sich die Weltfotoausstellung „Vom Glück des Menschen" sicher, dass Arbeit im Kapitalismus nur eine Bürde sei, die Arbeit im Sozialismus sich aber zum Lebensbedürfnis entwickle: „im Sozialismus ist die Arbeit vom Glück nicht zu trennen". Arbeit sei „eine Sache des Ruhms und der Ehre", auf die immer weniger Frauen verzichten wollen. Die Bilder, die auch das entsprechende Fotokatalogbuch zeigt, illustrieren diese Thesen. Wie entwickelte sich zeitgleich die westdeutsche Selbstverständigung über das Verhältnis von Arbeit und Glück? Die meisten Studien zur Geschichte von Arbeit, Freizeit und Glück verzichten leider noch auf eine eingehende Reflexion visueller Repräsentationen. Doch in Ost wie West sind es vor allem auch (dokumentarische) Filme, Fotobücher und andere dokumentarische Langzeitstudien, die Arbeit und das Streben nach Glück und „gutem Leben" für große Öffentlichkeiten buchstäblich und konkret vor Augen führen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieser visuellen Kulturen sind Gegenstand des Seminars. Exemplarisch wird der Wandel in der visuellen Kommunikation seit den 1970er Jahren untersucht – mit Fokus auf DDR und innerdeutsche Konkurrenz sowie die ersten zwei Jahrzehnte des vereinten Deutschlands. Wie entwarfen Dokumentarist:innen mit Fotobüchern und Filmen visuelle Vorstellungen von wesentlichen Aspekten des Lebens: von Lohnarbeit; von der oft unterbelichteten Haus-, Sorge- und Pflegearbeit; und vom Streben nach einem sinnerfüllten und glücklichen Leben? Besonderes Augenmerk wird auf die Werturteilsdiskurse gelegt, die mit den Un/Sichtbarmachungen von „Arbeit" und „Glück" verbunden waren. Nicht zuletzt wird gefragt, inwiefern (Arbeits-)Migration, politisch motivierte Flucht und neue Asylgesetzgebung die visuelle Kommunikation über Arbeit und Glück verändert haben.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel, Göttingen 2017. Die DDR im Bild. Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat, hg. von Karin Hartewig und Alf Lüdke, Göttingen 2004. Anne Barnert (Hg.), Filme für die Zukunft. Die Staatliche Filmdokumentation im Filmarchiv der DDR, Berlin 2015. Paul Kaiser (Hg.), Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel, 1945-2015, Dresden 2015. Das Jahr 1990 freilegen, hg. von Jan Wenzel u.a., Leipzig 2019. Agneta Jilek, Arbeit im Bild. Die Repräsentation von Arbeit in der staatlich geförderten Autorenfotografie der 1980er Jahre in der DDR, Berlin 2020.

# 241232 The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, Hist 303, Hist 303, Hist 313R, MAStud IE2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 14-täglich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |

## Kommentare

Kein Mittelaltermarkt ohne „Garbreterey", keine Burg ohne kunstvoll ausstaffierter Burgküche und keine Klosterführung ohne Hinweise auf Enthaltsamkeit oder Völlerei. Die mittelalterliche Küche ist heutzutage noch erstaunlich präsent. Im Rahmen der Übung The Taste of History wollen wir uns den tatsächlich überlieferten mittelalterlichen Rezepten nähern. Dreh- und Angelpunkt dieser Annäherung sollen zwei Pfeiler sein: die originale, handschriftliche Überlieferung mittelalterlicher Rezepte und der Versuch ihrer Umsetzung mit historischen Mitteln. Wir werden also Rezepthandschriften unterschiedlicher Jahrhunderte lesen, ihren Inhalt besprechen und die Herausforderungen für eine moderne Umsetzung reflektieren. Höhepunkt der Übung soll die Blocksitzung im Deutschen Bienenmuseum Weimar sein, in welcher wir ausgewählte historische Rezepte mit den Hilfsmitteln der Zeit nachkochen und verkosten wollen.

## Empfohlene Literatur

Ernst Schubert - Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006. Marianne Honold - Studie zur Funktionsgeschichte der spätmittelalterlichen deutschsprachigen Kochrezepthandschriften, Würzburg 2005.

# 240509 Translocations. National Heritage and Restitution of Cultural Goods in the 19th and 20th century

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 303, Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 320b

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-12.06.2025 wöchentlich | Do 09:00 - 12:00 s.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | | Veranstaltung endet am 12.06.2025 | | |

## Kommentare

Works of art and cultural properties have been forcefully transferred from one location to another since the beginning of history, especially in times of war and revolution. During the 19th century, displacing cultural items became increasingly considered as a barbaric and illegal practice, violating international law and the cultural heritage of nations. In this seminar, we examine the attempts to legally protect cultural property against translocation and analyse current debates on the restitution of disputed items from an interdisciplinary perspective (law, history, cultural studies). We go back as far as to the Napoleonic Era, when masses of cultural assets were looted all over Europe and brought to France, and contemporaries heavily contested the legitimacy of these displacements. We also follow the development of legal instruments for the protection of cultural property from the 19th century to the UNESCO conventions of the 20th century. We discuss the role of Western museums in the collection of cultural items from European colonies and learn about the debates on the restitution of artworks to their countries of origin in the Global South. Particular attention is given to the mass plunder of art during the Nazi era and World War II and the restitution of Nazi-looted assets, which has been a contested issue until the present. Academic debates are often international. To train not only reading but also discussing in English in a safe environment, the seminar will be in English. The seminar is beginner-friendly and includes mandatory reading assignments. Participans are expected to come prepared, participate actively and on a regular basis. Your English does not have to be perfect and we will help each other understand complex terminology. The seminar is open to students with limited German. Presentations and essays will be in English.

## Empfohlene Literatur

Benno Nietzel: Protection of Cultural Property in Europe since the 19th Century between Legalization and Colonial Practice, in: Thomas Sandkühler / Angelika Epple / Jürgen Zimmerer (Eds.), Historical Culture by Restitution? A Debate on Art, Museums, and Justice, Wien/ Köln 2023, pp. 161-176. Elazar Barkan: Amending Historical Injustices. The Restitution of Cultural Property - An Overview, in: Elazar Barkan / Ronald Bush (eds.), Claiming the Stones, Naming the Bones. Cultural Property and the Negotiation of National and Ethnic Identity, Los Angeles 2002.

## 240716 Übung zur Paläographie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

### Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

### Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

## 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

### Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Oberseminare / Kolloquien

## 71014 Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, MAStud 920, Hist 413

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. / Schirmer, U. |

### Kommentare

In einer Mischung aus Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll über neue Ergebnisse und Trends der Mittelalterforschung informiert werden. Es wird ausdrücklich auf die in der Studienordnung genannte, für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung für die Examensvorbereitung hingewiesen.

## 186557 Kolloquium für Examenskandidaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-03.07.2025<br>14-täglich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270<br>Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

### Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an Examenskandidaten und die Verfasser von Qualifikationsschriften. Die Anmeldung und die Vereinbarung des Veranstaltungsplanes finden in der ersten Sitzung statt.

## 146378 Kolloquium für Examenskandidaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.05.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168<br>Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Kommentare

Im Kolloquium erfolgt die vertiefte Vorbereitung für schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen und es werden laufende Qualifikationsarbeiten besprochen. Insbesondere besteht die Möglichkeit, thematisch einschlägige Forschungspublikationen zu besprechen und Methodenfragen zu diskutieren.

## 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

## 95709 Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 414, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin | Do 08:00 - 18:00 | Diverse Orte Exkursion Extern | Siebenhüner, K. |
| | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsprojekte sowie BA-, MA- und Staatsexamensarbeiten zur Geschichte der Frühen Neuzeit. In wechselndem Rhythmus werden Projekte der Jenaer Studierenden, Promovierenden und Postdocs sowie auswärtiger Referenten und Referentinnen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

## 240648 Examenskolloquium Online Plus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

### Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Examenskanditat:innen der Geschlechtergeschichte zur vertieften Diskussion ihrer Abschluss Projekte.

## 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

### Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

## 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

## 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

## 70528 Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 416, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Dabei besprechen wir methodische Grundfragen und andere Themen, die für Ihre Arbeiten wichtig sind. Bitte belegen Sie das Oberseminar möglichst im Semester vor der Anmeldung der jeweiligen Arbeit. Ausdrücklich eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs „Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts" sowie andere fortgeschrittene Studierende aus dem Arbeitsfeld Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

## 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00 | Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | Ganzenmüller, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

## 70539 Zeitgeschichtliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg / Univ.Prof. Dr. John, Anke / Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 | |

### Kommentare

Im Zeitgeschichtlichen Kolloquium werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität. Termine und Veranstaltungen siehe unter: Zeitgeschichtliches Kolloquium

## 70541 Praktikumskolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

### Kommentare

Obligatorischer Bestandteil im B.A.-Studium mit dem Kernfach Geschichte ist ein insgesamt 300-stündiges berufsorientierendes Praktikum, das in Institutionen der Geschichtsforschung und Dokumentation (Museen, Archive, Gedenkstätten, Bibliotheken), aber auch im Medienbereich sowie in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, der politischen Bildung, des Stiftungswesens, der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Tourismus absolviert werden kann. Die Vorbereitung, Nachbereitung und Auswertung des berufsorientierenden Praktikums (Praktikumsportfolio) kann im Praktikumskolloquium besprochen werden. Ort: Historisches Institut, Raum E 010, Mi 14 - 16 Uhr und n.V. Das Praktikum wird durch die Studierenden, in Absprache mit der Praktikumsverantwortlichen, vorbereitet und absolviert. Eine Prüfungsanmeldung mit Friedolin findet nicht statt. Weitere Informationen zum Praktikum finden Sie unter Richtlinien B.A.-Praktikum Geschichte

## 240194 Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. John, Anke

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 13:00 - 20:00 | John, A. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 08:00 - 14:00 | John, A. |

### Kommentare

Das gemeinsam mit den Lehrstühlen der Universität Erlangen-Nürnberg und Göttingen durchgeführte Kolloquium bietet Gelegenheit zum Austausch über geschichtsdidaktische Forschungsfragen, Methoden und Erfahrungen wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. Impulse, Vorträge und Diskussionen kreisen um Themen aktueller Staatsexamensarbeiten und Promotionsvorhaben. Das Angebot richtet sich an Studierende, die auf Ideensuche und an fachdidaktischer Forschung interessiert sind, und an den wissenschaftlichen Nachwuchs der beteiligten Universitäten. Weitere Lehrpersonen: Prof. Dr. Charlotte Bühl-Gramer (Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Kathrin Klausmeier (Universität Göttingen)

# ASQ-Module Geschichte für B.A.-Studiengänge

# Hist 121 - Alte Geschichte

## 82360 Grundkurs Alte Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Hartmann, Udo

**zugeordnet zu Modul** Lat 500, Hist 210, Graec 500, Graec 700, Lat 700, Hist 121

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |
| | 16.07.2025-16.07.2025 Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00 Termin Klausur | | Hartmann, U. |
| | 13.08.2025-13.08.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 Termin Nachklausur | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Hartmann, U. |

### Kommentare

Der Grundkurs führt in die Grundlagen, Methoden und Hilfswissenschaften der Alten Geschichte ein. Zudem wird ein Überblick zu den Epochen der antiken Geschichte und zu den Merkmalen der Gesellschaften der Alten Welt gegeben. Zum Grundkurs gehört ein einstündiges Tutorium, das sich insbesondere den Hilfsmitteln und Arbeitsmethoden widmet.

### Bemerkungen

Beachten Sie bitte, daß Sie für das Modul Hist 210 zunächst den GK mit dazugehörigem Tutorium (d. h. es gilt für beide die Anwesenheitspflicht) besuchen und erfolgreich abschließen müssen, um im darauffolgenden Semester im zweiten Teil des Moduls das Proseminar absolvieren zu können.

### Empfohlene Literatur

Hartmut Leppin, Einführung in die Alte Geschichte, München 2005 (inhaltliche Grundlage); Patrick Reinard (Hrsg.), Werkzeuge der Historiker:innen. Antike, Stuttgart 2023; Manfred G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, Darmstadt 2004.

# Hist 122 - Mittelalterliche Geschichte

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

### Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# Hist 123 - Frühneuzeitliche Geschichte

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

# Hist 124 - Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

## Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

# 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Hist 125 - Osteuropäische Geschichte

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00<br>Klausur | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# Hist 126 - Westeuropäische Geschichte

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# Hist 127 - Nordamerikanische Geschichte

# ASQ-Module speziell für B.A.-Kernfach Geschichte

**Die hier aufgeführten Veranstaltungen wenden sich ausschließlich an Studierende der historischen Studiengänge. Sie können von Studierenden des B.A. Geschichte Kernfach als fachnahe ASQ-Module belegt werden.**
**Allerdings ist es nur einmal möglich, eines dieser ASQ-Multi-Module mit 5 LP zu belegen. Die anderen 5 LP für ASQ müssen aus anderen Fächern/Bereichen stammen.**

Das fachfremde Angebot an allgemeinen Schlüsselqualifikationen für den B.A. Geschichte Kernfach (Sprachkurse, ASQ-Module anderer Fächer etc.) entnehmen Sie bitte dem ASQ-Katalog bei Friedolin.

## 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

## Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

## Bemerkungen

# 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

## Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

# B.A.-Praktikum Hist 150

# 70541 Praktikumskolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

### Kommentare

Obligatorischer Bestandteil im B.A.-Studium mit dem Kernfach Geschichte ist ein insgesamt 300-stündiges berufsorientierendes Praktikum, das in Institutionen der Geschichtsforschung und Dokumentation (Museen, Archive, Gedenkstätten, Bibliotheken), aber auch im Medienbereich sowie in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, der politischen Bildung, des Stiftungswesens, der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Tourismus absolviert werden kann. Die Vorbereitung, Nachbereitung und Auswertung des berufsorientierenden Praktikums (Praktikumsportfolio) kann im Praktikumskolloquium besprochen werden. Ort: Historisches Institut, Raum E 010, Mi 14 - 16 Uhr und n.V. Das Praktikum wird durch die Studierenden, in Absprache mit der Praktikumsverantwortlichen, vorbereitet und absolviert. Eine Prüfungsanmeldung mit Friedolin findet nicht statt. Weitere Informationen zum Praktikum finden Sie unter Richtlinien B.A.-Praktikum Geschichte

# Master-Module Geschichte - Gesamtübersicht (nach Modulcode)

In der folgenden Gesamtübersicht sind alle Module bzw. Lehrveranstaltungen aufgeführt die seitens des Historischen Instituts für Masterstudiengänge angeboten werden.

# Hist 600 - Vorlesungen zur Neueren Geschichte

Für das Modul Hist 600 sind drei Vorlesungen zur Neueren Geschichte, vorzugsweise aus dem aktuellen Angebot eines Semesters, zu absolvieren. Eine der drei Vorlesungen (nach freier Wahl) wird geprüft. Die Prüfungsanmeldung erfolgt für die Vorlesung, die Sie auswählen. Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

## 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00<br>Klausur | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

## Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

# Hist 650 - Vorlesungen Geschichte des 20. Jh.

Für das Modul Hist 650 sind drei Vorlesungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, vorzugsweise aus dem aktuellen Angebot eines Semesters, zu absolvieren. Eine der drei Vorlesungen (nach freier Wahl) wird geprüft. Die Prüfungsanmeldung erfolgt für die Vorlesung, die Sie auswählen.

Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

## 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Hist 701 / 702 / 703 - Übungen zur Neueren Geschichte

Für jedes der Module Hist 701, Hist 702 und Hist 703 sind jeweils zwei verschiedene Übungen aus dem Angebot der Neueren Geschichte zu absolvieren:

Hist 701 = 1 Übung zu Quellen und/oder Historischer Methodik + 1 Übung zur Historiographie
Hist 702 = 1 Übung zu Quellen und/oder Historischer Methodik + 1 Übung zu Geschichte & Öffentlichkeit
Hist 703 = 1 Übung zur Historiographie + 1 Übung zu Geschichte und Öffentlichkeit

Die Übungen können in zwei verschiedenen Semestern absolviert werden. Es muss für jede Übung eine Prüfungsanmeldung vorgenommen werden.

## 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

### Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

### Bemerkungen

## 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

### Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

## 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00<br><br>ONLINE-Plus | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226725 Erinnern und Geschlecht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oelmayer, Lisa-Marie

**zugeordnet zu Modul** Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 702, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Oelmayer, L. |

## Kommentare

Ob Straßennamen, Denkmäler oder Autobiographien, im Feuilleton, in der Gedenkstätte oder der neusten Netflix-Serie: Erinnerung und Gedächtnis sind als Theorie und Praxis gesellschaftlich allgegenwärtig und viel diskutiert. Erinnerung ist dabei kein neutraler Prozess der Rekonstruktion von Vergangenheit – vielmehr ist doing memory geprägt von Machtverhältnissen und sozialen Strukturen (Halbwachs 1925), die beeinflussen, wer, was, wann und wie erinnert. Geschlecht als maßgebliche Kategorie gesellschaftlicher Organisierung und Hierarchisierung bleibt in Ansätzen und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnisforschung als analytische Kategorie allerdings zum größten Teil unbeachtet. In der Übung werden in einem ersten Schritt grundlegende Texte der sozial- und geisteswissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnistheorie ebenso wie der geschlechterhistorischen Methodik gemeinsam gelesen, um sich dem Komplex Erinnern und Geschlecht zu nähern. In einem zweiten Schritt werden anhand historischer und aktueller „Fallbeispiele" (Sozialistische Erinnerung der Weimarer Republik, Erinnerung an die Soah und die deutschen Verbrechen des 2.Weltkriegs in der DDR und der BRD, Erinnerung an Kolonialismus oder autobiographisches Erinnerungen), die erarbeiteten Grundlagen gemeinsam methodisch-analytisch angewendet und aus geschlechterhistorischer Perspektive bearbeitet. Falls Sie vorbereitend lesen wollen, empfehle ich Ihnen: Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 3. Auflage, Stuttgart 2017.(Open Source: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05495-1) Schraut, Sylvia/Paletschek, Sylvia: Erinnerung und Geschlecht – auf der Suche nach einer transnationalen Erinnerungskultur in Europa, in: Historische Mitteilungen 19 (2006), S. 15–28. Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien: Jg. 13, Nr. 1-2007: Erinnern und Geschlecht, Band I und II (auch online).

# 240737 Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 701, Hist 702, Hist 301, Hist 703, Hist 302, Hist 320a, Hist 303, Hist 701, Hist 840, Hist 303, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 162<br>Fürstengraben 1 | Kreutzmann, M. |

## Kommentare

Thüringen zählt zu den Regionen, in denen im 19. Jahrhundert die ersten Geschichtsvereine gegründet wurden. Manche dieser Vereine bestehen bis heute. Im 19. Jahrhundert erfüllten sie unterschiedliche Zwecke. Neben dem aus dem wachsenden Geschichtsbewusstsein gespeisten Bedürfnis nach Sammeln, Bewahren und Erforschen von Zeugnissen der Vergangenheit dienten die Geschichtsvereine auch der Selbstvergewisserung einer Gesellschaft, die sich infolge von Revolutionen, Kriegen und sozioökonomischen Wandlungsprozessen in einem tief greifenden Umbruch befand. Über die Erschließung der Vergangenheit sollte ein fester Boden für den Weg in die Zukunft gewonnen werden. Das Seminar fragt nach den Zielen und Funktionen der Geschichtsvereine in Thüringen und behandelt zu diesem Zweck Gründung und Entwicklung wichtiger thüringischer Geschichtsvereine in deren spezifischen lokalen, einzelstaatlichen, regionalen und nationalen Bezügen.

## Empfohlene Literatur

Konrad Marwinski, Thüringens Museumslandschaft und die Geschichtsvereine, in: Jürgen John (Hrsg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar 1994, S. 435–441; Matthias Werner (Hrsg.), Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik: 150 Jahre Landesgeschichtsforschung in Thüringen, Köln u.a. 2005.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 240354 Klassiker der Geschichtswissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 301, Hist 314, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 314R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025~~<br>~~wöchentlich~~ | ~~Di 10:00 - 12:00~~ | Termin fällt aus ! | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Klassiker der Geschichtswissenschaft begegnen einem im Studium überall: Sie werden in Texten erwähnt, prägen historische Begrifflichkeiten und Diskurse und geben uns konzeptionelle Instrumente zur praktischen Arbeit an die Hand. Von B wie Fernand Braudel bis W wie Max Weber: diese Übung führt in ausgewählte Klassiker der Geschichtswissenschaft ein, diskutiert, wie und warum sie unser Fach geprägt haben und fragt, welchen Nutzen sie für die eigene Arbeit haben könnten.

## Hist 751 - Übungen Geschichte des 20. Jh.

Für das Modul Hist 751 sind zwei Übungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts zu absolvieren.
Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

### Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

### Bemerkungen

## 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

## Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

# 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

# 226725 Erinnern und Geschlecht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oelmayer, Lisa-Marie

**zugeordnet zu Modul** Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 702, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Oelmayer, L. |

## Kommentare

Ob Straßennamen, Denkmäler oder Autobiographien, im Feuilleton, in der Gedenkstätte oder der neusten Netflix-Serie: Erinnerung und Gedächtnis sind als Theorie und Praxis gesellschaftlich allgegenwärtig und viel diskutiert. Erinnerung ist dabei kein neutraler Prozess der Rekonstruktion von Vergangenheit – vielmehr ist doing memory geprägt von Machtverhältnissen und sozialen Strukturen (Halbwachs 1925), die beeinflussen, wer, was, wann und wie erinnert. Geschlecht als maßgebliche Kategorie gesellschaftlicher Organisierung und Hierarchisierung bleibt in Ansätzen und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnisforschung als analytische Kategorie allerdings zum größten Teil unbeachtet. In der Übung werden in einem ersten Schritt grundlegende Texte der sozial- und geisteswissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnistheorie ebenso wie der geschlechterhistorischen Methodik gemeinsam gelesen, um sich dem Komplex Erinnern und Geschlecht zu nähern. In einem zweiten Schritt werden anhand historischer und aktueller „Fallbeispiele" (Sozialistische Erinnerung der Weimarer Republik, Erinnerung an die Soah und die deutschen Verbrechen des 2.Weltkriegs in der DDR und der BRD, Erinnerung an Kolonialismus oder autobiographisches Erinnerungen), die erarbeiteten Grundlagen gemeinsam methodisch-analytisch angewendet und aus geschlechterhistorischer Perspektive bearbeitet. Falls Sie vorbereitend lesen wollen, empfehle ich Ihnen: Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 3. Auflage, Stuttgart 2017.(Open Source: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05495-1) Schraut, Sylvia/Paletschek, Sylvia: Erinnerung und Geschlecht – auf der Suche nach einer transnationalen Erinnerungskultur in Europa, in: Historische Mitteilungen 19 (2006), S. 15–28. Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien: Jg. 13, Nr. 1-2007: Erinnern und Geschlecht, Band I und II (auch online).

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# Hist 760 / 761 - Übung Quellen / Lektüre zur polnischen Geschichte

# 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

## Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

# Hist 800 - Hauptseminar Neuere Geschichte

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226206 Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 830, HiLR SPm, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Lange bevor europäische Städte wie London und Paris zu Metropolen aufstiegen, war Istanbul eine Weltstadt. In der Frühen Neuzeit gehörte sie zu den größten Städten weltweit, war kosmopolitisch, multireligiös und geprägt von historischem Erbe. Gegründet von Kaiser Konstantin im Jahr 330, Zentrum des Byzantinischen Reichs bis zum berüchtigten „Fall Konstantinopels" im Jahr 1453 und neue Hauptstadt des Osmanischen Reichs, legen Kirchen und Moscheen, Zisternen und Wasserstraßen, Paläste und Hütten bis heute Zeugnis von den vielfältigen historischen, sozialen und kulturellen Schichten der Stadt ab. In der Frühen Neuzeit war Istanbul eine Kontaktzone zwischen Religionen und Ethnien, eine Stadt der Migranten, Sultane, Diplomaten, Kaufleute und Künstler, an der wie nirgendwo sonst so verdichtet europäisch-osmanische, christlich-muslimische Kulturkontakte in der Frühen Neuzeit studiert werden können. Das dem gleichnamigen Film von Fatih Akin entlehnte Motto „Crossing the Bridge" lösen wir in mehrfacher Hinsicht ein: Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit den vielfältigen historisch, religions- und kulturübergreifenden Beziehungen in der Stadt, sondern ist auch interdisziplinär zwischen Geschichte, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft aufgestellt. Zudem werden wir im Rahmen der Exkursion auch ganz physisch die Brücken am Bosporus überqueren. Das Seminar findet zeitgleich an der Universität Jena und an der Universität Bonn statt; mit den dortigen Studierenden kommen wir in ausgewählten Sitzungen digital zusammen. Im Rahmen der Exkursion nach Istanbul treffen wir mit ihnen sowie außerdem Doktorand:innen des Max-Planck-Instituts für Kunstgeschichte aus Rom in Präsenz zusammen. Zum Einlesen: Edhem Eldem, Istanbul. From Imperial to Peripheralized Capital, in: The Ottoman City between East and West: Aleppo, Izmir, and Istanbul, Cambridge 2005, 135–206; Denis Klein, Eine Stadt mit vielen Gesichtern: Migration und Differenz in Istanbul, 1453–1800, in: Mobilität und Differenzierung: Zur Konstruktion von Unterschieden und Zugehörigkeiten in der europäischen Neuzeit, hg. von Sarah Panter/Johannes Paulmann/Thomas Weller, Göttingen 2023, 143–182; Suraiya Faroqhi, Geschichte des Osmanischen Reiches, München 82021. Exkursion: 5. – 10. Mai 2025 (Zahl der Teilnehmenden begrenzt) Zusammen mit Prof. Dr. Judith Pfeiffer (Islamwissenschaft, Bonn) und Prof. Dr. Tanja Michalsky (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom)

# 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

## Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne" von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben" im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten" (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment" sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg" (Manfred Nebelin) einnahm.

## Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

## Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

## 240991 Why Do Democracies Die?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

### Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

### Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

### Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

### Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 830 - Hauptseminar Frühe Neuzeit

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226206 Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 830, HiLR SPm, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Lange bevor europäische Städte wie London und Paris zu Metropolen aufstiegen, war Istanbul eine Weltstadt. In der Frühen Neuzeit gehörte sie zu den größten Städten weltweit, war kosmopolitisch, multireligiös und geprägt von historischem Erbe. Gegründet von Kaiser Konstantin im Jahr 330, Zentrum des Byzantinischen Reichs bis zum berüchtigten „Fall Konstantinopels" im Jahr 1453 und neue Hauptstadt des Osmanischen Reichs, legen Kirchen und Moscheen, Zisternen und Wasserstraßen, Paläste und Hütten bis heute Zeugnis von den vielfältigen historischen, sozialen und kulturellen Schichten der Stadt ab. In der Frühen Neuzeit war Istanbul eine Kontaktzone zwischen Religionen und Ethnien, eine Stadt der Migranten, Sultane, Diplomaten, Kaufleute und Künstler, an der wie nirgendwo sonst so verdichtet europäisch-osmanische, christlich-muslimische Kulturkontakte in der Frühen Neuzeit studiert werden können. Das dem gleichnamigen Film von Fatih Akin entlehnte Motto „Crossing the Bridge" lösen wir in mehrfacher Hinsicht ein: Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit den vielfältigen historisch, religions- und kulturübergreifenden Beziehungen in der Stadt, sondern ist auch interdisziplinär zwischen Geschichte, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft aufgestellt. Zudem werden wir im Rahmen der Exkursion auch ganz physisch die Brücken am Bosporus überqueren. Das Seminar findet zeitgleich an der Universität Jena und an der Universität Bonn statt; mit den dortigen Studierenden kommen wir in ausgewählten Sitzungen digital zusammen. Im Rahmen der Exkursion nach Istanbul treffen wir mit ihnen sowie außerdem Doktorand:innen des Max-Planck-Instituts für Kunstgeschichte aus Rom in Präsenz zusammen. Zum Einlesen: Edhem Eldem, Istanbul. From Imperial to Peripheralized Capital, in: The Ottoman City between East and West: Aleppo, Izmir, and Istanbul, Cambridge 2005, 135–206; Denis Klein, Eine Stadt mit vielen Gesichtern: Migration und Differenz in Istanbul, 1453–1800, in: Mobilität und Differenzierung: Zur Konstruktion von Unterschieden und Zugehörigkeiten in der europäischen Neuzeit, hg. von Sarah Panter/Johannes Paulmann/Thomas Weller, Göttingen 2023, 143–182; Suraiya Faroqhi, Geschichte des Osmanischen Reiches, München 82021. Exkursion: 5. – 10. Mai 2025 (Zahl der Teilnehmenden begrenzt) Zusammen mit Prof. Dr. Judith Pfeiffer (Islamwissenschaft, Bonn) und Prof. Dr. Tanja Michalsky (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom)

# Hist 835 - Hauptseminar Aufklärung

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

### Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# Hist 840 - Hauptseminar Geschichte des 19. Jahrhunderts

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

## Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne" von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben" im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten" (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment" sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg" (Manfred Nebelin) einnahm.

## Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A<br>Bachstrasse 18 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# Hist 850 / 851 - Hauptseminar Geschichte des 20. Jahrhunderts

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

### Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

## 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

### Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

### Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

## 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

### Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

## 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |

### Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

### Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

### Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

## 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 860 (auch HiMS 860) - Hauptseminar Osteuropäische Geschichte

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

Hist 860 taucht in älteren Unterlagen des Masterstudiengangs "Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen" unter der Bezeichnung **HiMS 860** auf. Hist 860 und HiMS 860 sind identisch.

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

### Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

## 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

### Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

## HiSO 861 / 862 - Hauptseminar Südosteuropäische Geschichte

HiSO 861 I = Hauptseminar Osteuropäische Geschichte - Schwerpunkt Südosteuropa (Sozial- und Kulturgeschichte)
HiSO 861 II = Hauptseminar Osteuropäische Geschichte - Schwerpunkt Südosteuropa (Politikgeschichte)

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

# Hist 870 - Hauptseminar Westeuropäische Geschichte

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# Hist 880 - Hauptseminar Nordamerikanische Geschichte

Die Seminare zur Nordamerikanischen Geschichte können im M.A. Nordamerikastudien sowohl als Modul Hist 881 (Politikgeschichte), als Hist 882 (Kulturgeschichte), sowie auch als Hist 883 (Sozialgeschichte) belegt werden.

Bei Seminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Seminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 900 - Forschungskolloquien zur Neueren Geschichte

## 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

## 95709 Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 414, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin | Do 08:00 - 18:00 | Diverse Orte Exkursion Extern | Siebenhüner, K. |
| | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsprojekte sowie BA-, MA- und Staatsexamensarbeiten zur Geschichte der Frühen Neuzeit. In wechselndem Rhythmus werden Projekte der Jenaer Studierenden, Promovierenden und Postdocs sowie auswärtiger Referenten und Referentinnen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

## 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

## Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

# 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

# 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

## Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

# 70528 Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 416, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Dabei besprechen wir methodische Grundfragen und andere Themen, die für Ihre Arbeiten wichtig sind. Bitte belegen Sie das Oberseminar möglichst im Semester vor der Anmeldung der jeweiligen Arbeit. Ausdrücklich eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs „Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts" sowie andere fortgeschrittene Studierende aus dem Arbeitsfeld Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

## 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00<br>Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | Ganzenmüller, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

## 70539 Zeitgeschichtliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg / Univ.Prof. Dr. John, Anke / Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Im Zeitgeschichtlichen Kolloquium werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität. Termine und Veranstaltungen siehe unter: Zeitgeschichtliches Kolloquium

# MA Hist 620 - Mittelalterliche Geschichte I - Vorlesungen

Für das Modul MA Hist 620 sind zwei Vorlesungen zur Mittelalterlichen Geschichte, vorzugsweise aus dem aktuellen Angebot eines Semesters, zu absolvieren. Eine der zwei Vorlesungen (nach freier Wahl) wird geprüft. Die Prüfungsanmeldung erfolgt für die Vorlesung, die Sie auswählen.

Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

# MA Hist 720 - Mittelalterliche Geschichte II - Übungen

Für das Modul MA Hist 720 sind zwei Übungen zur Mittelalterlichen Geschichte zu absolvieren:
Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 241233 Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** DH 3, MAHist 720, Hist 313, Hist 303, Hist 303, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Beck, C. / Grund, M. |

### Kommentare

Die sich beschleunigende Digitalisierung führt dazu, dass auch in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Arbeit mit Datenbanken und deren Auswertung immer wichtiger wird. Im Rahmen der Übung/Aufbaumodulseminars wollen wir Studierenden der Geschichtswissenschaft Daten(bank)kompetenzen vermitteln, so dass sie in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts zu bearbeiten. Wesentliche Fragen, die in diesem Kontext behandelt werden, sind: Wie lassen sich historische Daten modellieren und erheben? Wie erstellt und visualisiert man Datenbanken? Welche Methoden der (Digitalen) Geschichtswissenschaften sind für die Interpretation der Ergebnisse und die kritische Reflexion notwendig? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der Übung/ des Aufbaumodulseminars „Datenbankmodellierung- und analyse in den Geschichtswissenschaften" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Modellierung von Quelleninformationen aus Quellen und Regesten liegen. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das System FactGrid – eine Datenbank für Historiker wird dafür vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

Olaf Simons: Keine Selbstverständlichkeit: Citizen Science auf der FactGrid Wikibase-Plattform, in: René Smolarski/ Hendrikje Carius/ Martin Prell, Citizen Science in den Geschichtswissenschaften (Göttingen, 2023), S. 241 – 264. Denny Vrandecic, Markus Krötzsch: Wikidata: a free collaborative knowledgebase, in: Communications of the ACM, 57/10 (2014), S. 78 – 85.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## 240730 Heraldik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 17 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 313R, MAStud IE2, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |

### Kommentare

Die Wappen waren die Kfz-Kennzeichen des Mittelalters. Sie gaben damals Auskunft darüber, wen man vor sich hatte und woher jemand stammte. Auch für uns heutige Historiker sind Wappen wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Sie geben uns, meist in Verbindung mit der Genealogie, wichtige Hinweise zu Adelsfamilien und ihrer Herkunft und Abstammung. Daher ist es unerlässlich, dass wir Wappen blasonieren, beschreiben können, um alle dort versammelten Informationen interpretieren und verstehen zu können. Dafür ist eine eigene Fachsprache vonnöten, um sich verständigen können. Diese wird in der Übung gelehrt und an Beispielen vertieft und gefestigt. Dabei wird der Schwerpunkt bei Adelsfamilien aus dem thüringischen Raum liegen.

### Empfohlene Literatur

- Václav Vok Filip: Einführung in die Heraldik - Ludwig Biewer und Eckart Henning: Wappen – Handbuch der Heraldik

## 241232 The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, Hist 303, Hist 303, Hist 313R, MAStud IE2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 14-täglich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |

### Kommentare

Kein Mittelaltermarkt ohne „Garbreterey", keine Burg ohne kunstvoll ausstaffierter Burgküche und keine Klosterführung ohne Hinweise auf Enthaltsamkeit oder Völlerei. Die mittelalterliche Küche ist heutzutage noch erstaunlich präsent. Im Rahmen der Übung The Taste of History wollen wir uns den tatsächlich überlieferten mittelalterlichen Rezepten nähern. Dreh- und Angelpunkt dieser Annäherung sollen zwei Pfeiler sein: die originale, handschriftliche Überlieferung mittelalterlicher Rezepte und der Versuch ihrer Umsetzung mit historischen Mitteln. Wir werden also Rezepthandschriften unterschiedlicher Jahrhunderte lesen, ihren Inhalt besprechen und die Herausforderungen für eine moderne Umsetzung reflektieren. Höhepunkt der Übung soll die Blocksitzung im Deutschen Bienenmuseum Weimar sein, in welcher wir ausgewählte historische Rezepte mit den Hilfsmitteln der Zeit nachkochen und verkosten wollen.

### Empfohlene Literatur

Ernst Schubert - Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006. Marianne Honold - Studie zur Funktionsgeschichte der spätmittelalterlichen deutschsprachigen Kochrezepthandschriften, Würzburg 2005.

## 240716 Übung zur Paläographie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

### Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

### Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

# MA Hist 820 - Mittelalterliche Geschichte III - Hauptseminare

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 233536 Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, MAStud IE1, MAHist 820, HiLR SPm, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 14:00 | Hörsaal 146 Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

## Kommentare

Das Bedürfnis, sich Wissen über die Vergangenheit zu verschaffen, somit den eigenen Platz in der Geschichte zu suchen und zu finden, ist wesentlich älter als eine historisch-kritische Geschichtswissenschaft, deren Anfänge je nach Auffassung im Humanismus oder aber erst im 18. Jahrhundert verortet werden. Wenn wir von der Motivation, nach Wissen über die Vergangenheit zu streben, als dem entscheidenden Kriterium ausgehen, so können wir auch für die Thüringische Landesgeschichtsschreibung deren Anfänge im Früh- und Hochmittelalter verorten. Ebendiese Anfänge und die Entwicklung der Thüringischen Landesgeschichtsschreibung bis ins Spätmittelalter hinein stehen im Zentrum des Hauptseminars. Hans Patze unterschied zwischen den mittelalterlichen Geschichtsquellen in Erfurt, der Geschichtsschreibung über die Landgrafen in Reinhardsbrunn und Eisenach sowie den Stifterchroniken von Grafen und Herren. Dieser Einteilung wird das Seminar zunächst folgen. Besonders zu problematisieren sind dabei die Fälschertätigkeit der mittelalterlichen Geschichtsschreibung; weiterhin ist in Exkursen auf weitere Quellengattungen des Mittelalters und deren Quellenwert einzugehen, die der Historiographie zur Seite gestellt werden können – etwa die Hagiographie oder die Diplomatik.

## Empfohlene Literatur

Beck, Friedrich: Die archivalischen Quellen: mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Mittelalter, Stuttgart 32006; Patze, Hans/Schlesinger, Walter: Geschichte Thüringens, Band 1: Grundlagen und Frühes Mittelalter, Köln u.a. 21985, Band 2: Hohes und Spätes Mittelalter (2 Teilbände), Köln u.a. 1973/74.

# 226832 Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 313R, HiLR SPm, MAHist 820, MAStud IE1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 17:00 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf: 1.) Quellen und Standardliteratur zur Stadtgeschichte, 2.) Stadtentstehung, 3.) Stadtverfassung und städtische Selbstverwaltung, 4.) Stadtherrschaft (freie Städte, Reichsstädte, landesherrliche Städte, patrimoniale Städte; Marktflecken), 5.) Wirtschaft und Gewerbe in der Stadt; 6.) soziale Strukturen, 7.) Sakrale Topographie, 8.) Armut und Randgruppen, 9.) städtische Repräsentation und bürgerliches Selbstbewusstsein, 10.) Stadt-Land-Beziehungen, 11.) Kommunale Bewegung und Konflikte in der Stadt, 11.) Bildung und Schulwesen, 12.) Universitätsstädte, 13.) die Hanse, 14.) Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtdarstellungen

## Empfohlene Literatur

# MA Stud 920 - Mittelalterstudien II - Oberseminare

# 71014 Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, MAStud 920, Hist 413

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. / Schirmer, |

### Kommentare

In einer Mischung aus Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll über neue Ergebnisse und Trends der Mittelalterforschung informiert werden. Es wird ausdrücklich auf die in der Studienordnung genannte, für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung für die Examensvorbereitung hingewiesen.

## MA/NA IK - Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien

Das interdisziplinäre Integrationsseminar Nordamerikastudien findet jeweils im Wintersemester statt.

## GP 20 / E - Interdisziplinäres Einführungsmodul M.A. Geschichte und Politik d. 20. Jh.

Das interdisziplinäre Einführungsmodul M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts findet jeweils im Wintersemester statt.

## GP 20 / F - Forschungskolloquium Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

Für das Forschungsmodul GP 20/F ist je ein Forschungsseminar / Oberseminar aus dem Bereich der Geschichte des 20. Jahrhunderts und eines aus dem Bereich Politikwissenschaft zu belegen.

### 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

#### Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

### 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025 Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00 | Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | Ganzenmüller, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

## 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

## 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

### Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

# JüdG 850 - Jüdische Geschichte und Kultur

Studierende des Masterstudienganges Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts können Seminare und Vorlesungen des Simon-Dubnow-Instituts besuchen und für diese Leistungspunkte erwerben.

Über das Veranstaltungsangebot informieren Sie sich bitte unter
**http://www.dubnow.de/Lehre.7.0.html** .

Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird ein Blockseminar in Jena abgehalten; genauer Termin und Veranstaltungsort werden während des Semesters bekannt gegeben.

# M.A. Neuere Geschichte

## Hist 600 - Vorlesungen zur Neueren Geschichte

Für das Modul Hist 600 sind drei Vorlesungen zur Neueren Geschichte, vorzugsweise aus dem aktuellen Angebot eines Semesters, zu absolvieren. Eine der drei Vorlesungen (nach freier Wahl) wird geprüft. Die Prüfungsanmeldung erfolgt für die Vorlesung, die Sie auswählen. Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

### 70493 Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 302, Hist 600, Hist 123, Hist 301, Hist 414, Hist 314, Hist 230

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

#### Kommentare

Anders als im 19. und 20. Jahrhundert konnten die Europäer in der Frühen Neuzeit keineswegs überall dort, wo sie im Zuge der europäischen Expansion mit kolonialen Ambitionen auf fremde Kulturen trafen, auch koloniale Herrschaften etablieren. Während in den Amerikas und in Sibirien eine weiträume koloniale Landnahme gelang, blieben die Europäer an den meisten Orten in Afrika und Asien vor der Mitte des 18. Jahrhunderts auf Verhandlungen mit ihren Gegenübern angewiesen. Trotzdem wird man viele dieser Orte als koloniale Kontexte bezeichnen müssen, da koloniale Projekte und Phantasien nicht immer auch mit formalen Kolonialherrschaften einhergingen. Die Vorlesung diskutiert anhand der großen frühneuzeitlichen Weltregionen die Frage, wie kolonial die europäische Expansion war und gibt einen vergleichenden Überblick über die vielfältigen Praktiken, Erfahrungen und Strukturen des Kolonialen in der Frühen Neuzeit. Literatur: John Darwin, Der imperiale Traum. Die Globalgeschichte großer Reiche 1400-2000, Frankfurt am Main 2010; Reinhard Wendt, Vom Kolonialismus zur Globalisierung. Europa und die Welt seit 1500, zweite akt. Aufl. Paderborn 2016; Jürgen Osterhammel/Jan C. Jansen, Kolonialismus. Geschichte Formen Folgen, 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage, München 2021. Klausurtermin 02.07.2025; 10-12 Uhr

### 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

#### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# 140249 Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 600, Hist 126, Hist 124, Hist 432, Hist 302, Hist 301, Hist 320a, Hist 415

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte West- und Südeuropas im Zeitalter der Restauration, die vom Wiener Kongress bis zur Juli-Revolution von 1830 reicht. Im Zentrum steht das Wechselspiel der Käfte von Beharrung (wie das 'System Metternich') und Wandel, welches die Epoche prägte und ihr eine eigene Dynamik verlieh. In den Blick genommen werden Umbrüche im internationalen System, Transformationsprozesse in Politik und Gesellschaft, aber auch das Aufkommen der Frühindustrialsierung und ihre Folgen. Literatur: Dieter Langewiesche, Europa zwischen Restauration und Revolution, 1815-1849, München, 5. Auflage 2007; Hartwig Brandt, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; Martyn Lyons, Post-Revolutionary Europe, 1815-1856, Basingstoke 2006; Maurizio Isabella, Southern Europe in the Age of Revolutions, Princeton 2023.

# 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

## Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

### Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

### Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

## Hist 701 / 702 / 703 - Übungen zur Neueren Geschichte

Für jedes der Module Hist 701, Hist 702 und Hist 703 sind jeweils zwei verschiedene Übungen aus dem Angebot der Neueren Geschichte zu absolvieren:

Hist 701 = 1 Übung zu Quellen und/oder Historischer Methodik + 1 Übung zur Historiographie
Hist 702 = 1 Übung zu Quellen und/oder Historischer Methodik + 1 Übung zu Geschichte & Öffentlichkeit
Hist 703 = 1 Übung zur Historiographie + 1 Übung zu Geschichte und Öffentlichkeit

Die Übungen können in zwei verschiedenen Semestern absolviert werden. Es muss für jede Übung eine Prüfungsanmeldung vorgenommen werden.

## 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

### Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

### Bemerkungen

## 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

### Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

## 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

## 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

### Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

### Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00<br>ONLINE-Plus | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226725 Erinnern und Geschlecht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oelmayer, Lisa-Marie

**zugeordnet zu Modul** Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 702, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Oelmayer, L. |

## Kommentare

Ob Straßennamen, Denkmäler oder Autobiographien, im Feuilleton, in der Gedenkstätte oder der neusten Netflix-Serie: Erinnerung und Gedächtnis sind als Theorie und Praxis gesellschaftlich allgegenwärtig und viel diskutiert. Erinnerung ist dabei kein neutraler Prozess der Rekonstruktion von Vergangenheit – vielmehr ist doing memory geprägt von Machtverhältnissen und sozialen Strukturen (Halbwachs 1925), die beeinflussen, wer, was, wann und wie erinnert. Geschlecht als maßgebliche Kategorie gesellschaftlicher Organisierung und Hierarchisierung bleibt in Ansätzen und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnisforschung als analytische Kategorie allerdings zum größten Teil unbeachtet. In der Übung werden in einem ersten Schritt grundlegende Texte der sozial- und geisteswissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnistheorie ebenso wie der geschlechterhistorischen Methodik gemeinsam gelesen, um sich dem Komplex Erinnern und Geschlecht zu nähern. In einem zweiten Schritt werden anhand historischer und aktueller „Fallbeispiele" (Sozialistische Erinnerung der Weimarer Republik, Erinnerung an die Soah und die deutschen Verbrechen des 2.Weltkriegs in der DDR und der BRD, Erinnerung an Kolonialismus oder autobiographisches Erinnerungen), die erarbeiteten Grundlagen gemeinsam methodisch-analytisch angewendet und aus geschlechterhistorischer Perspektive bearbeitet. Falls Sie vorbereitend lesen wollen, empfehle ich Ihnen: Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 3. Auflage, Stuttgart 2017.(Open Source: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05495-1) Schraut, Sylvia/Paletschek, Sylvia: Erinnerung und Geschlecht – auf der Suche nach einer transnationalen Erinnerungskultur in Europa, in: Historische Mitteilungen 19 (2006), S. 15–28. Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien: Jg. 13, Nr. 1-2007: Erinnern und Geschlecht, Band I und II (auch online).

# 241319 Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Balbiani, Florian / Munzert, Anke

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 320a, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 320b, Hist 320Rb, Hist 320Ra

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | | Balbiani, F. |
| | 15.05.2025-15.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 22.05.2025-22.05.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 11:00 - 18:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Balbiani, F. |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | | Balbiani, F. |

## Kommentare

Termine : • Do., 10.04.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Do., 15.05.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr • Fr., 13.06.2025 (Gotha), 11–18 Uhr • Do., 19.06.2025 (Erfurt), 10–12 Uhr Lehrende : Florian Balbiani/Albert Feierabend Kommentar : Im Zuge der Auseinandersetzung mit dem kolonialen Erbe ist europäisches Wissen über Afrika in den Fokus der Kritik geraten. Missionare, Forschungsreisende und Kolonisierende bereisten den afrikanischen Kontinent und erforschten seine Gesellschaften, Sprachen und Umwelten. Dabei bewegten sie sich zwischen wissenschaftlichen Zielen und den Ideologien und Herrschaftsansprüchen der christlichen Mission und des Kolonialismus. Dieser Produktion von Wissen über Afrika wollen wir im Seminar anhand ausgewählter Akteur:innen und Disziplinen wie der Geografie, der Afrikanistik oder der Botanik exemplarisch nachspüren. Die Fallstudien stammen aus einem Zeitraum von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Dekolonisierung in den 1960er Jahren. Mit besonderem Fokus auf das in Thüringen sichtbare koloniale Erbe setzen wir uns mit neueren Forschungen zur Wissens- und Kolonialgeschichte auseinander. Es handelt sich um ein gemeinsames Seminar mit Studierenden der Universitäten Jena und Erfurt. Kern der Lehrveranstaltung bilden zwei Blockveranstaltungen in der Sammlung Perthes bzw. am Forschungskolleg Transkulturelle Studien in Gotha sowie im Haeckel-Haus in Jena. Ergänzend werden sechs reguläre Sitzungen abwechselnd in Erfurt und Jena durchgeführt, an denen Studierende der jeweils anderen Universität auch digital teilnehmen können. Bei den Blockveranstaltungen am 09.05.2025 (Jena) und am 13.06.2025 (Gotha) wird eine persönliche Teilnahme erwartet. Literatur : • Felix Brahm: Wissenschaft und Dekolonisation. Paradigmenwechsel und institutioneller Wandel in der akademischen Beschäftigung mit Afrika in Deutschland und Frankreich, 1930–1970, Stuttgart 2010. • Sebastian Conrad: Deutsche Kolonialgeschichte, München 2023 (5. Auflage, Erstauflage 2008). • Johannes Fabian: Im Tropenfieber. Wissenschaft und Wahn in der Erforschung Zentralafrikas, München 2001. • Rebekka Habermas, Alexandra Przyrembel (Hg.): Von Käfern, Märkten und Menschen. Kolonialismus und Wissen in der Moderne, Göttingen 2013. • Sara Pugach: Africa in Translation. A History of Colonial Linguistics in Germany and Beyond, 1814–1945, Ann Arbor 2012. • Holger Stoecker: Afrikawissenschaften in Berlin von 1919 bis 1945. Zur Geschichte und Topographie eines wissenschaftlichen Netzwerkes, Stuttgart 2008.

# 240737 Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko

**zugeordnet zu Modul** Hist 701, Hist 702, Hist 301, Hist 703, Hist 302, Hist 320a, Hist 303, Hist 701, Hist 840, Hist 303, Hist 702, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Kreutzmann, M. |

## Kommentare

Thüringen zählt zu den Regionen, in denen im 19. Jahrhundert die ersten Geschichtsvereine gegründet wurden. Manche dieser Vereine bestehen bis heute. Im 19. Jahrhundert erfüllten sie unterschiedliche Zwecke. Neben dem aus dem wachsenden Geschichtsbewusstsein gespeisten Bedürfnis nach Sammeln, Bewahren und Erforschen von Zeugnissen der Vergangenheit dienten die Geschichtsvereine auch der Selbstvergewisserung einer Gesellschaft, die sich infolge von Revolutionen, Kriegen und sozioökonomischen Wandlungsprozessen in einem tief greifenden Umbruch befand. Über die Erschließung der Vergangenheit sollte ein fester Boden für den Weg in die Zukunft gewonnen werden. Das Seminar fragt nach den Zielen und Funktionen der Geschichtsvereine in Thüringen und behandelt zu diesem Zweck Gründung und Entwicklung wichtiger thüringischer Geschichtsvereine in deren spezifischen lokalen, einzelstaatlichen, regionalen und nationalen Bezügen.

## Empfohlene Literatur

Konrad Marwinski, Thüringens Museumslandschaft und die Geschichtsvereine, in: Jürgen John (Hrsg.), Kleinstaaten und Kultur in Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert, Weimar 1994, S. 435–441; Matthias Werner (Hrsg.), Im Spannungsfeld von Wissenschaft und Politik: 150 Jahre Landesgeschichtsforschung in Thüringen, Köln u.a. 2005.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223<br>Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt<br>Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 240354 Klassiker der Geschichtswissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 301, Hist 314, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 314R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025~~<br>~~wöchentlich~~ | ~~Di 10:00 - 12:00~~ | Termin fällt aus ! | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Klassiker der Geschichtswissenschaft begegnen einem im Studium überall: Sie werden in Texten erwähnt, prägen historische Begrifflichkeiten und Diskurse und geben uns konzeptionelle Instrumente zur praktischen Arbeit an die Hand. Von B wie Fernand Braudel bis W wie Max Weber: diese Übung führt in ausgewählte Klassiker der Geschichtswissenschaft ein, diskutiert, wie und warum sie unser Fach geprägt haben und fragt, welchen Nutzen sie für die eigene Arbeit haben könnten.

# 240795 Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Freyer, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 314, Hist 314R, Hist 320, Hist 320Ra, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Freyer, S. |

## Kommentare

Aufbaumodul/Seminar mit Exkursion nach Weimar und zwei Sitzungen finden in Weimar statt [Termine: Start am 25.04., wöchentlich, zwei Sitzungen finden in Weimar statt] #Tradwives überschwemmen social media mit ihrer message, dass früher alles besser war, und Frauen einfach wieder ihrer «wahren Bestimmung» folgen sollten. Das Seminar nimmt das zum Anlass, um genauer hinzuschauen, und am Beispiel der Zeit um 1800 zu fragen, wie Frauen «früher» lebten und wer oder was ihren Lebensweg bestimmte. Dazu werden beispielhaft Biographien analysiert und in den politischen, rechtlichen und sozialen Kontext der Zeit gestellt. Das ist gerade für die sogenannte Sattelzeit aufschlussreich, da das römisch-deutsche Reich beeinflusst von Französischer Revolution und Napoleonischen Kriegen tiefgreifende politische Umwälzungen erlebte. Zeitgleich intensivierten sich die Geschlechterdebatten und destabilisierten die 'Ordnung der Geschlechter' (Claudia Honegger). Es wird zu zeigen sein, dass das Geschlecht in der frühneuzeitlichen Ständegesellschaft fraglos wichtig war, aber nie als einziger Faktor über den Lebensweg entschied. Es kam immer «nur» als relationale Kategorie, z.B. zu Rang, Stand, Alter und Religion, zum Tragen: Das Frausein hatte für eine Fürstin andere Konsequenzen als für eine Küchenmagd; eine Witwe besaß andere Rechte als eine Ehefrau, als ledige Mütter oder illegitime Töchter u.s.w. Es gilt also die idealisierte Trias «Gattin, Hausfrau, Mutter» zu verstehen und zu hinterfragen, inwieweit sich Frauen auf Haushaltführung, Reproduktivität und Kindererziehung konzentrieren (mussten) und welche anderen Lebensinhalte um 1800 Wirkmacht entfalteten. Männer bleiben dabei im Blick, nicht nur, weil sie stets eine entscheidende Rolle spielten, sondern auch, weil sie gleichermaßen mit gesellschaftsstrukturellen Zuschreibungen (z.B. als Alleinernährer) konfrontiert waren. Literaturempfehlungen: C. Opitz-Belakhal: Geschlechtergeschichte. 2. Aufl. Frankfurt am Main 2018; S. Freyer/N. Grochowina/K. Horn (Hg.): FrauenGestalten um 1800. Ein biobibliographisches Lexikon. 2. Aufl. Heidelberg 2009; J. Frindte/ S. Westphal (Hg.): Handlungsspielräume von Frauen um 1800. Heidelberg 2005; K. Rennhak/V. Richter (Hg.): Revolution und Emanzipation Geschlechterordnungen in Europa um 1800. Köln u.a. 2004; C. Opitz: Aufklärung der Geschlechter, Revolution der Geschlechterordnung. Studien zur Politik- und Kulturgeschichte des 18. Jahrhunderts. Münster u.a. 2002; C. Honegger: Die Ordnung der Geschlechter. Die Wissenschaften vom Menschen und das Weib 1750–1850. Frankfurt a. Main 1991.

# 226548 Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Doßmann, Axel |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 320b, Hist 303, Hist 303, Hist 702, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 703, Hist 703 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |

## Kommentare

1968 war sich die Weltfotoausstellung „Vom Glück des Menschen” sicher, dass Arbeit im Kapitalismus nur eine Bürde sei, die Arbeit im Sozialismus sich aber zum Lebensbedürfnis entwickle: „im Sozialismus ist die Arbeit vom Glück nicht zu trennen”. Arbeit sei „eine Sache des Ruhms und der Ehre”, auf die immer weniger Frauen verzichten wollen. Die Bilder, die auch das entsprechende Fotokatalogbuch zeigt, illustrieren diese Thesen. Wie entwickelte sich zeitgleich die westdeutsche Selbstverständigung über das Verhältnis von Arbeit und Glück? Die meisten Studien zur Geschichte von Arbeit, Freizeit und Glück verzichten leider noch auf eine eingehende Reflexion visueller Repräsentationen. Doch in Ost wie West sind es vor allem auch (dokumentarische) Filme, Fotobücher und andere dokumentarische Langzeitstudien, die Arbeit und das Streben nach Glück und „gutem Leben” für große Öffentlichkeiten buchstäblich und konkret vor Augen führen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieser visuellen Kulturen sind Gegenstand des Seminars. Exemplarisch wird der Wandel in der visuellen Kommunikation seit den 1970er Jahren untersucht – mit Fokus auf DDR und innerdeutsche Konkurrenz sowie die ersten zwei Jahrzehnte des vereinten Deutschlands. Wie entwarfen Dokumentarist:innen mit Fotobüchern und Filmen visuelle Vorstellungen von wesentlichen Aspekten des Lebens: von Lohnarbeit; von der oft unterbelichteten Haus-, Sorge- und Pflegearbeit; und vom Streben nach einem sinnerfüllten und glücklichen Leben? Besonderes Augenmerk wird auf die Werturteilsdiskurse gelegt, die mit den Un/Sichtbarmachungen von „Arbeit” und „Glück” verbunden waren. Nicht zuletzt wird gefragt, inwiefern (Arbeits-)Migration, politisch motivierte Flucht und neue Asylgesetzgebung die visuelle Kommunikation über Arbeit und Glück verändert haben.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel, Göttingen 2017. Die DDR im Bild. Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat, hg. von Karin Hartewig und Alf Lüdke, Göttingen 2004. Anne Barnert (Hg.), Filme für die Zukunft. Die Staatliche Filmdokumentation im Filmarchiv der DDR, Berlin 2015. Paul Kaiser (Hg.), Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel, 1945-2015, Dresden 2015. Das Jahr 1990 freilegen, hg. von Jan Wenzel u.a., Leipzig 2019. Agneta Jilek, Arbeit im Bild. Die Repräsentation von Arbeit in der staatlich geförderten Autorenfotografie der 1980er Jahre in der DDR, Berlin 2020.

## 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

### Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Hist 800-880 - Hauptseminare zur Neueren Geschichte

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

### Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende” in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

# Hist 880 - Hauptseminar Nordamerikanische Geschichte

240992

# The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Donohue, Kathleen G. | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A<br>Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 830 - Hauptseminar Frühe Neuzeit

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226206 Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 830, HiLR SPm, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Lange bevor europäische Städte wie London und Paris zu Metropolen aufstiegen, war Istanbul eine Weltstadt. In der Frühen Neuzeit gehörte sie zu den größten Städten weltweit, war kosmopolitisch, multireligiös und geprägt von historischem Erbe. Gegründet von Kaiser Konstantin im Jahr 330, Zentrum des Byzantinischen Reichs bis zum berüchtigten „Fall Konstantinopels" im Jahr 1453 und neue Hauptstadt des Osmanischen Reichs, legen Kirchen und Moscheen, Zisternen und Wasserstraßen, Paläste und Hütten bis heute Zeugnis von den vielfältigen historischen, sozialen und kulturellen Schichten der Stadt ab. In der Frühen Neuzeit war Istanbul eine Kontaktzone zwischen Religionen und Ethnien, eine Stadt der Migranten, Sultane, Diplomaten, Kaufleute und Künstler, an der wie nirgendwo sonst so verdichtet europäisch-osmanische, christlich-muslimische Kulturkontakte in der Frühen Neuzeit studiert werden können. Das dem gleichnamigen Film von Fatih Akin entlehnte Motto „Crossing the Bridge" lösen wir in mehrfacher Hinsicht ein: Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit den vielfältigen historisch, religions- und kulturübergreifenden Beziehungen in der Stadt, sondern ist auch interdisziplinär zwischen Geschichte, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft aufgestellt. Zudem werden wir im Rahmen der Exkursion auch ganz physisch die Brücken am Bosporus überqueren. Das Seminar findet zeitgleich an der Universität Jena und an der Universität Bonn statt; mit den dortigen Studierenden kommen wir in ausgewählten Sitzungen digital zusammen. Im Rahmen der Exkursion nach Istanbul treffen wir mit ihnen sowie außerdem Doktorand:innen des Max-Planck-Instituts für Kunstgeschichte aus Rom in Präsenz zusammen. Zum Einlesen: Edhem Eldem, Istanbul. From Imperial to Peripheralized Capital, in: The Ottoman City between East and West: Aleppo, Izmir, and Istanbul, Cambridge 2005, 135–206; Denis Klein, Eine Stadt mit vielen Gesichtern: Migration und Differenz in Istanbul, 1453–1800, in: Mobilität und Differenzierung: Zur Konstruktion von Unterschieden und Zugehörigkeiten in der europäischen Neuzeit, hg. von Sarah Panter/Johannes Paulmann/Thomas Weller, Göttingen 2023, 143–182; Suraiya Faroqhi, Geschichte des Osmanischen Reiches, München 82021. Exkursion: 5. – 10. Mai 2025 (Zahl der Teilnehmenden begrenzt) Zusammen mit Prof. Dr. Judith Pfeiffer (Islamwissenschaft, Bonn) und Prof. Dr. Tanja Michalsky (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom)

# Hist 840 - Hauptseminar Geschichte des 19. Jahrhunderts

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

## Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

## Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne" von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben" im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten" (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment" sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg" (Manfred Nebelin) einnahm.

## Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 240115 Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kaiser, Tobias

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, HiLG SPm, Hist 800, Hist 851, Hist 840, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-23.05.2025<br>14-täglich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |
| | 12.06.2025-13.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:30 - 21:00<br>Exkursion | Diverse Orte Exkursion<br>Extern | Kaiser, T. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Auswertung der Exkursion | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |

## Kommentare

Die Existenz freier Wahlen ist Grundlage der repräsentativen Demokratie. Die Institution der allgemeinen, gleichen und geheimen Wahl ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern historisch gewachsen. Im Seminar werden die Diskussion um das Wahlrecht und seine stückweise Erweiterung, aber auch Praxis und Wahlkultur im historischen Längsschnitt anhand des deutschen Beispiels betrachtet. Im Zentrum des Seminars steht eine Exkursion zum Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung, einer der bislang sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes. Am 12. und 13. Juni 2025 wird dort bzw. im nahe gelegenen Tangermünde ein Workshop stattfinden, bei dem neben externen Impulsvorträgen von Experten auch studentische Beiträge präsentiert werden. Vor Ort sollen auch aktuelle Bemühungen um die Popularisierung der Demokratiegeschichte und die Chancen von Politikergedenkstätten als historische Lernorte vorgestellt und diskutiert werden. Kern des Seminars ist eine Exkursion zur Bundesstiftung Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe), am 12. und 13. Juni 2025 (Donnerstag und Freitag). Die Exkursion wird von der Otto-von-Bismarck-Stiftung voll finanziert. Die Teilnehmendenzahl ist jedoch auf 12 Personen begrenzt. Seminartermine jeweils freitags, 14 - 18 Uhr 11.04.202525.04.202509.05.202523.05.202504.07.2025 (Auswertung Exkursion)

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: . Margaret Lavinia Anderson: Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009; Hedwig Richter/Hubertus Buchstein (Hrsg.): Kultur und Praxis der Wahlen. Eine Geschichte der modernen Demokratie, Wiesbaden 2017; Hedwig Richter/Kerstin Wolff (Hrsg.): Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa. Hamburger Edition, Hamburg 2018; Tobias Kaiser/Andreas Schulz (Hrsg.): »Vorhang auf!« – Frauen in Parlament und Politik, Düsseldorf 2022.

## 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Donohue, Kathleen G. | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A<br>Bachstrasse 18 |

### Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

### Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

### Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# Hist 850 - Hauptseminar Geschichte des 20. Jahrhunderts

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 240115 Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. Kaiser, Tobias | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 850, HiLG SPm, Hist 800, Hist 851, Hist 840, HiLR SPm | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-23.05.2025<br>14-täglich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |
| | 12.06.2025-13.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:30 - 21:00<br>Exkursion | Diverse Orte Exkursion<br>Extern | Kaiser, T. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Auswertung der Exkursion | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |

## Kommentare

Die Existenz freier Wahlen ist Grundlage der repräsentativen Demokratie. Die Institution der allgemeinen, gleichen und geheimen Wahl ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern historisch gewachsen. Im Seminar werden die Diskussion um das Wahlrecht und seine stückweise Erweiterung, aber auch Praxis und Wahlkultur im historischen Längsschnitt anhand des deutschen Beispiels betrachtet. Im Zentrum des Seminars steht eine Exkursion zum Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung, einer der bislang sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes. Am 12. und 13. Juni 2025 wird dort bzw. im nahe gelegenen Tangermünde ein Workshop stattfinden, bei dem neben externen Impulsvorträgen von Experten auch studentische Beiträge präsentiert werden. Vor Ort sollen auch aktuelle Bemühungen um die Popularisierung der Demokratiegeschichte und die Chancen von Politikergedenkstätten als historische Lernorte vorgestellt und diskutiert werden. Kern des Seminars ist eine Exkursion zur Bundesstiftung Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe), am 12. und 13. Juni 2025 (Donnerstag und Freitag). Die Exkursion wird von der Otto-von-Bismarck-Stiftung voll finanziert. Die Teilnehmendenzahl ist jedoch auf 12 Personen begrenzt. Seminartermine jeweils freitags, 14 - 18 Uhr 11.04.202525.04.202509.05.202523.05.202504.07.2025 (Auswertung Exkursion)

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: . Margaret Lavinia Anderson: Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009; Hedwig Richter/Hubertus Buchstein (Hrsg.): Kultur und Praxis der Wahlen. Eine Geschichte der modernen Demokratie, Wiesbaden 2017; Hedwig Richter/Kerstin Wolff (Hrsg.): Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa. Hamburger Edition, Hamburg 2018; Tobias Kaiser/Andreas Schulz (Hrsg.): »Vorhang auf!« – Frauen in Parlament und Politik, Düsseldorf 2022.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

## 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

### Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

### Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

## 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

### Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 835 - Hauptseminar Aufklärung

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

# Hist 800 - Hauptseminare zur Neueren/Neuesten Geschichte

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226206 Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim | |
| **zugeordnet zu Modul** | HiLG SPm, Hist 830, HiLR SPm, Hist 800 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 | Siebenhüner, K. |

## Kommentare

Lange bevor europäische Städte wie London und Paris zu Metropolen aufstiegen, war Istanbul eine Weltstadt. In der Frühen Neuzeit gehörte sie zu den größten Städten weltweit, war kosmopolitisch, multireligiös und geprägt von historischem Erbe. Gegründet von Kaiser Konstantin im Jahr 330, Zentrum des Byzantinischen Reichs bis zum berüchtigten „Fall Konstantinopels" im Jahr 1453 und neue Hauptstadt des Osmanischen Reichs, legen Kirchen und Moscheen, Zisternen und Wasserstraßen, Paläste und Hütten bis heute Zeugnis von den vielfältigen historischen, sozialen und kulturellen Schichten der Stadt ab. In der Frühen Neuzeit war Istanbul eine Kontaktzone zwischen Religionen und Ethnien, eine Stadt der Migranten, Sultane, Diplomaten, Kaufleute und Künstler, an der wie nirgendwo sonst so verdichtet europäisch-osmanische, christlich-muslimische Kulturkontakte in der Frühen Neuzeit studiert werden können. Das dem gleichnamigen Film von Fatih Akin entlehnte Motto „Crossing the Bridge" lösen wir in mehrfacher Hinsicht ein: Das Seminar beschäftigt sich nicht nur mit den vielfältigen historisch, religions- und kulturübergreifenden Beziehungen in der Stadt, sondern ist auch interdisziplinär zwischen Geschichte, Kunstgeschichte und Islamwissenschaft aufgestellt. Zudem werden wir im Rahmen der Exkursion auch ganz physisch die Brücken am Bosporus überqueren. Das Seminar findet zeitgleich an der Universität Jena und an der Universität Bonn statt; mit den dortigen Studierenden kommen wir in ausgewählten Sitzungen digital zusammen. Im Rahmen der Exkursion nach Istanbul treffen wir mit ihnen sowie außerdem Doktorand:innen des Max-Planck-Instituts für Kunstgeschichte aus Rom in Präsenz zusammen. Zum Einlesen: Edhem Eldem, Istanbul. From Imperial to Peripheralized Capital, in: The Ottoman City between East and West: Aleppo, Izmir, and Istanbul, Cambridge 2005, 135–206; Denis Klein, Eine Stadt mit vielen Gesichtern: Migration und Differenz in Istanbul, 1453–1800, in: Mobilität und Differenzierung: Zur Konstruktion von Unterschieden und Zugehörigkeiten in der europäischen Neuzeit, hg. von Sarah Panter/Johannes Paulmann/Thomas Weller, Göttingen 2023, 143–182; Suraiya Faroqhi, Geschichte des Osmanischen Reiches, München 82021. Exkursion: 5. – 10. Mai 2025 (Zahl der Teilnehmenden begrenzt) Zusammen mit Prof. Dr. Judith Pfeiffer (Islamwissenschaft, Bonn) und Prof. Dr. Tanja Michalsky (Max-Planck-Institut für Kunstgeschichte, Rom)

# 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

### Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

## 226203 Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 840, Hist 800, HiLG SPm, Hist 301, Hist 302

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Gerber, S. |

### Kommentare

Nicht nur Peter Schamonis erfolgreicher Dokumentarfilm „Majestät brauchen Sonne" von 1999, sondern auch die Vielzahl kommunikationsgeschichtlicher und kulturwissenschaftlicher Studien zu Kaiser Wilhelm II. aus den letzten zwei Jahrzehnten zeigen, dass das historiographische und öffentliche Interesse am deutschen Kaiser der Jahre 1888-1918 und an seinem „Nachleben" im niederländischen Exil bis 1941 ungebrochen ist. Das Seminar schlägt den Bogen von den zeitdiagnostischen und zeitkritischen Kaiser-Wahrnehmungen vor 1918, über den sich vor allem nach Kriegsniederlage und Revolution verdichtenden Psychopathologisierungs-Diskurs zu Wilhelm II. bis hin zu Etappen und politischem Kontext der historischen Forschung zu „Wilhelm dem Letzten" (John C. G. Röhl) zwischen dem Ende des Zweiten Weltkrieges und heute. Dabei wird ein Schwerpunkt auf den Diskussionen um die Regierungspraxis im Wilhelminismus und dem „persönlichen Regiment" sowie auf der Rolle liegen, die Wilhelm II. zwischen 1914 und 1918 neben Hindenburg und Ludendorff, dem „Diktator im Ersten Weltkrieg" (Manfred Nebelin) einnahm.

### Empfohlene Literatur

Zum biographischen Überblick liegt von John C. G. Röhl, dem Autor der 4000-seitigen Monumental-Biographie zu Wilhelm II., das Bändchen John C. G. Röhl, Wilhelm II., München 2013 vor, das in aller Kürze Röhls Wilhelm II.-Deutungen deutlich werden lässt. Aus verschiedenen Perspektiven gegen Röhl argumentierend und zugleich in die neuere Wilhelm II.-Forschung einführend: Wolfgang J. Mommsen, War der Kaiser an allem schuld? Wilhelm II. und die preußisch-deutschen Machteliten, München 2002; Christopher Clark, Wilhelm II. Die Herrschaft des letzten deutschen Kaisers, München 2008.

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 240115 Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kaiser, Tobias

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, HiLG SPm, Hist 800, Hist 851, Hist 840, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-23.05.2025<br>14-täglich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |
| | 12.06.2025-13.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:30 - 21:00<br>Exkursion | Diverse Orte Exkursion<br>Extern | Kaiser, T. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Auswertung der Exkursion | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |

## Kommentare

Die Existenz freier Wahlen ist Grundlage der repräsentativen Demokratie. Die Institution der allgemeinen, gleichen und geheimen Wahl ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern historisch gewachsen. Im Seminar werden die Diskussion um das Wahlrecht und seine stückweise Erweiterung, aber auch Praxis und Wahlkultur im historischen Längsschnitt anhand des deutschen Beispiels betrachtet. Im Zentrum des Seminars steht eine Exkursion zum Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung, einer der bislang sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes. Am 12. und 13. Juni 2025 wird dort bzw. im nahe gelegenen Tangermünde ein Workshop stattfinden, bei dem neben externen Impulsvorträgen von Experten auch studentische Beiträge präsentiert werden. Vor Ort sollen auch aktuelle Bemühungen um die Popularisierung der Demokratiegeschichte und die Chancen von Politikergedenkstätten als historische Lernorte vorgestellt und diskutiert werden. Kern des Seminars ist eine Exkursion zur Bundesstiftung Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe), am 12. und 13. Juni 2025 (Donnerstag und Freitag). Die Exkursion wird von der Otto-von-Bismarck-Stiftung voll finanziert. Die Teilnehmendenzahl ist jedoch auf 12 Personen begrenzt. Seminartermine jeweils freitags, 14 - 18 Uhr 11.04.202525.04.202509.05.202523.05.202504.07.2025 (Auswertung Exkursion)

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: . Margaret Lavinia Anderson: Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009; Hedwig Richter/Hubertus Buchstein (Hrsg.): Kultur und Praxis der Wahlen. Eine Geschichte der modernen Demokratie, Wiesbaden 2017; Hedwig Richter/Kerstin Wolff (Hrsg.): Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa. Hamburger Edition, Hamburg 2018; Tobias Kaiser/Andreas Schulz (Hrsg.): »Vorhang auf!« – Frauen in Parlament und Politik, Düsseldorf 2022.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie |
| **zugeordnet zu Modul** | HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 240991 Why Do Democracies Die?

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

## Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# Hist 870 - Hauptseminar Westeuropäische Geschichte

## 226307 Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 835, Hist 800, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 320Ra, Hist 301, Hist 302, Hist 840, Hist 870 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Der „Sozialismus" kam im späten 18. Jahrhundert als „Idee" auf, gewann seit den 1820er Jahren klare politische Konturen und beeinflusste in hohem Maße die Formierung der Arbeiterbewegung des frühen 19. Jahrhunderts. Die Frühsozialisten suchten nach einer Antwort auf die sozialen Probleme der beginnenden Industrialisierung, auf Prozesse der Klassenbildung und auf die zunehmende Politisierung der sog. Massen insbesondere nach der Julirevolution von 1830. Die Frühsozialisten entwarfen Modelle der Organisation der Arbeit sowie des Zusammenlebens (Produktivgenossenschaften) und neuartige Formen der politischen Organisation, die Alternativen zur frühkapitalistischen Gesellschaft bieten sollten. Im Zentrum des Seminars stehen die für die Bewegung richtungsweisenden Ideen und Texte der französischen und britischen Frühsozialisten, wie Claude-Henri de Saint-Simon (1760-1825), Charles Fourier (1772-1837), Étienne Cabet (1788-1856) und Robert Owen (1771-1858). Darüber hinaus werden in vergleichender Perspektive Ansätze und Texte deutscher Frühsozialisten wie Wilhelm Weitling (1808-1871) und Moses Hess (1812-1875) diskutiert. Literatur: Hans-Ulrich U. Thamer, Revolution und Reaktion in der französischen Sozialkritik des 18. Jahrhunderts, Frankfurt 1973; Klaus von Beyme, Sozialismus. Theorien des Sozialismus, Anarchismus und Kommunismus im Zeitalter der Ideologien 1789-1945, Wiesbaden 2013, S. 19-79; Jürgen Schmidt, Brüder, Bürger und Genossen. Die deutsche Arbeiterbewegung zwischen Klassenkampf und Bürgergesellschaft 1830-1870, Bonn 2018; Claude Willard, Geschichte der französischen Arbeiterbewegung. Eine Einführung, Frankfurt/New York 1978; Michael Vester (Hrsg.), Die Frühsozialisten 1789-1848, Bd. 1, Reinbek bei Hamburg 1970.

# Hist 860 - Hauptseminar Osteuropäische Geschichte

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 ONLINE-Plus | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

### Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

## 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

### Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# Hist 900 - Forschungskolloquien zur Neueren Geschichte

## 114077 Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. habil. Gerber, Stefan / PD Dr. phil. Kreutzmann, Marko / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 415, Hist 413, Hist 900, Hist 414

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Vortrags- und Diskussionsforum für Forschungen zur Geschichte Thüringens in fünf Jahrhunderten und zu allen (Teil-)Regionen. Vorgestellt werden Qualifizierungsschriften ebenso wie Einzelprojekte und neuere Publikationsvorhaben. Einen wichtigen Platz sollen ferner Fragen der Theorie und Methode landes- bzw. regionalgeschichtlichen Arbeitens einnehmen. Das landesgeschichtliche Kolloquium stellt ein Lehrangebot an alle Studierenden der Geschichte dar, ist aber ausdrücklich auch für Landeshistoriker und Heimatforscher der nichtprofessionellen thüringischen Geschichtslandschaft offen.

## 95709 Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Siebenhüner, Kim

**zugeordnet zu Modul** Hist 414, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin | Do 08:00 - 18:00 | Diverse Orte Exkursion Extern | Siebenhüner, K. |
| | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | | Siebenhüner, K. |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsprojekte sowie BA-, MA- und Staatsexamensarbeiten zur Geschichte der Frühen Neuzeit. In wechselndem Rhythmus werden Projekte der Jenaer Studierenden, Promovierenden und Postdocs sowie auswärtiger Referenten und Referentinnen vorgestellt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen.

## 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

## Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

# 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

# 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

## Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

# 70528 Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 416, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Dabei besprechen wir methodische Grundfragen und andere Themen, die für Ihre Arbeiten wichtig sind. Bitte belegen Sie das Oberseminar möglichst im Semester vor der Anmeldung der jeweiligen Arbeit. Ausdrücklich eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs „Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts" sowie andere fortgeschrittene Studierende aus dem Arbeitsfeld Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

## 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00<br>Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | | Ganzenmüller, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

## 70539 Zeitgeschichtliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg / Univ.Prof. Dr. John, Anke / Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Im Zeitgeschichtlichen Kolloquium werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität. Termine und Veranstaltungen siehe unter: Zeitgeschichtliches Kolloquium

# M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

## 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

# GP 20 / E - Interdisziplinäres Einführungsmodul

Das interdisziplinäre Einführungsmodul M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts findet jeweils im Wintersemester statt.

# Hist 650 - Vorlesungen Geschichte des 20. Jh.

Für das Modul Hist 650 sind drei Vorlesungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts, vorzugsweise aus dem aktuellen Angebot eines Semesters, zu absolvieren. Eine der drei Vorlesungen (nach freier Wahl) wird geprüft. Die Prüfungsanmeldung erfolgt für die Vorlesung, die Sie auswählen.

Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 140289 Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 418

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Die „Geschichte der Gegenwart" hat Konjunktur, wie diverse Neuerscheinungen oder der vieldiskutierte Blog https://geschichtedergegenwart.ch/ zeigen. Doch was unterscheidet die Zeit der Gegenwart von anderen Epochen? Und wann nahmen jene Entwicklungen und Probleme Gestalt an, die als entscheidend für 'unsere' Gegenwart gelten – seien es die ökonomischen und ökologischen Grenzen des Wachstums, die Pluralisierung der Geschlechter, die Herausforderungen von Mobilität und Migration oder die Fragilität von Demokratien. Wie und wo konstituierte sich historisch der Vorraum unserer Gegenwart? Auf welche Weisen diskutieren und untersuchen Historiker:innen die Vorgeschichte unserer heutigen Zeit? Die Vorlesung wird diese Fragen am Beispiel der deutschen bzw. der deutsch-deutschen Geschichte behandeln. Vermittelt wird Wissen über zentrale Konzepte der Zeit- und Gegenwartsgeschichte, über den Zeitraum von ca. 1970 bis ca. 2000 als (globale) Epochenschwelle sowie über geteilte und getrennte Erfahrungen mit dieser Zeit in Ost- und Westdeutschland. Literatur: Frank Bösch (Hg.), Geteilte Geschichte. Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Bonn 2016 (erhältlich bei der Bundeszentrale für politische Bildung); Anselm Doering-Manteuffel/Lutz Raphael/Thomas Schlemmer (Hg.), Vorgeschichte der Gegenwart. Dimensionen des Strukturbruchs nach dem Boom, Göttingen 2016; Petra Weber, Getrennt und doch vereint. Deutsch-deutsche Geschichte 1945-1989/90, Berlin 2020; Ulrich Herbert, Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014 (Fünfter Teil); Konrad Jarausch, Out of Ashes. A New History of Europe in the Twentieth Century, Princeton 2015 (Part IV).

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

## 240253 Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 418, Hist 600, HiLR SPs, HiLG SPs, Hist 124, Hist 416, Hist 320b, Hist 302, Hist 301, Hist 650

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Bis vor wenigen Jahren waren die Geschichte der Menschenrechte und des Humanitarismus noch keine bedeutenden Gegenstände der Geschichtswissenschaft. Dies hat sich inzwischen grundlegend geändert. Mit der wachsenden Europäisierung, Globalisierung und Kosmopolitisierung des historischen Wissens und dem so genannten memory boom als Phänomen der „Zweiten Moderne" haben sich die Menschenrechte und der verwandte, aber nicht identische Humanitarismus inzwischen zu wichtigen Leitkategorien für die Erforschung sozialer und kultureller Utopien im 19. und 20. Jahrhundert entwickelt. Als Querschnittsthemen eignen sie sich dazu, die Entstehung und Zirkulation transnationaler Ideen ebenso zu untersuchen wie das Aufkommen grenzüberschreitender Institutionen und Akteure. Auch wenn die Menschenrechte heute vorwiegend als Faktor der internationalen Politik wahrgenommen werden, sind die Bedingungen ihres Aufstiegs vielfach in lokalen und regionalen Konflikten zu suchen. Die Tatsache, dass in bestimmten Zeiten mehr und mehr Protagonisten öffentlichkeitswirksam auf die Sprache des Rechts, der Moral und der Menschlichkeit zurückgriffen, trug dazu bei, konkurrierende Konzepte wie „Solidarität" oder „Frieden" in den Hintergrund zu rücken. Die Vorlesung hat sich zum Ziel gesetzt, die Emergenz der Menschenrechte als globaler Leitkategorie anhand einzelner historischer Momente und über längere Zeiträume hinweg zu verfolgen. Behandelt werden unter anderem Themen wie die Anti-Sklaverei-Bewegung, Menschenrechtsdiskurse im Umfeld des Völkerbunds und der Vereinten Nationen sowie die Verwendung der Menschenrechte für den anti-imperialen, anti-rassistischen Befreiungskampf im Zuge der Dekolonisierung. Dabei geht es nicht um eine triumphalistische Erfolgsgeschichte westlich konnotierter Ideen, sondern um die Offenlegung von Vieldeutigkeiten und Ambivalenzen eines prinzipiell offenen Konzepts.

## Empfohlene Literatur

Annette Weinke (Hrsg. Zusammen mit N. Frei), Toward a New Moral World Order? Menschenrechtspolitik und Völkerrecht seit 1945, Göttingen 2013. Lasse Heerten, Menschenrechte und Neue Menschenrechtsgeschichte,Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 31.01.2017http://docupedia.de/zg/Heerten_menschenrechte_v1_de_2017

# Hist 751 - Übungen zur Geschichte des 20. Jh.

Für das Modul Hist 751 sind zwei Übungen zur Geschichte des 20. Jahrhunderts zu absolvieren.

Das Modul kann sich über zwei Semester erstrecken.

## 180545 Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** MSLAW RW3, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist SQ I, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 | Rebitschek, I. |

### Kommentare

Das sowjetische Zwangsarbeitersystem erreichte bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts seine größte Ausdehnung. In Anlehnung an das Seminar werden in dieser Übung ausgewählte russischsprachige Quellen zur Geschichte des Lagersystems „Gulag" von der Revolution bis zum Ende der Stalin-Ära diskutiert. Diese Übung ist kein Sprachkurs, sondern ein geschichtswissenschaftlicher Übersetzungskurs, in dem pro Woche eine kürzere Originalquelle (ca. 1 Seite) zur Übersetzung vorbereitet, in der Veranstaltung selbst nochmals gemeinsam übersetzt und dann quellenkritisch erschlossen wird. Er richtet sich sowohl an Studierende mit Grundkenntnissen (A2) des Russischen als auch an Fortgeschrittene. Durch das Übersetzen führt er praktisch in die russische Grammatik ein bzw. vertieft diese und soll vor allem die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig russische Quellentexte zu lesen und kritisch zu interpretieren. Einführungsliteratur: Anne Applebaum: Der Gulag. Berlin 2003; Julia Landau/Irina Scherbakowa (Hrsg.): GULAG. Texte und Dokumente 1929-1956. Göttingen 2014.

### Bemerkungen

## 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

### Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

## 219961 Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 702, Hist 701

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 | Mettele, G. |

## 240255 Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 702, Hist 703, Hist 301, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Weinke, A. |

## Kommentare

Anlässlich der bevorstehenden Gedenkfeiern aus Anlass des 80jährigen Jubiläums des Kriegsendes ist daran zu erinnern, dass der Weg zu einer gesamteuropäischen Friedensordnung von zahlreichen Umwegen und Rückschlägen gepflastert war. Erst nach zwei verheerenden Weltkriegen und den nationalsozialistischen Großverbrechen gelang es 1945 erstmals und überwiegend beschränkt auf den (klein-)westeuropäischen Raum, Krieg und Gewalt als Mittel zwischenstaatlicher Auseinandersetzungen erfolgreich einzudämmen. Mit dem Übergang vom warfare state zum welfare state ging zudem ein Mentalitäten- und Normenwandel einher, der sich in gesellschaftlicher Entmilitarisierung, postheroischen Erinnerungskulturen und der Therapeutisierung von Gewalterfahrungen manifestierte. Diesem Trend zu einer wachsenden Ächtung von staatlicher Gewalt in den Industriestaaten des Nordens stand allerdings entgegen, dass das Weiterbestehen kolonialer Gewaltpraktiken erst seit wenigen Jahren in das Bewusstsein europäischer Gesellschaften getreten ist. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen, Ausgangskonstellationen und Erscheinungsformen des Kampfes gegen staatliche Gewalt. Es fragt zudem nach den Konsequenzen und Wirkungen, aber auch nach den Grenzen eines Projekts, das oftmals etwas einseitig als Ergebnis eines europäischen Lernprozesses gedeutet wird.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Annette Weinke, Gewalt, Geschichte, Gerechtigkeit. Transnationale Debatten über deutsche Staatsverbrechen im 20. Jahrhundert, Göttingen 2016; Svenja Goltermann, Opfer. Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne, Frankfurt a.M. 2017, Gabriele Metzler, Das Jahrhundert der Gewalt und ihrer Einhegung, in: Martin Sabrow/ Peter Ulrich Weiß (Hrsg.), Das 20. Jahrhundert vermessen. Signaturen eines vergangenen Zeitalters, Bonn 2017, S. 21-39.

# 226725 Erinnern und Geschlecht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Oelmayer, Lisa-Marie

**zugeordnet zu Modul** Hist 702, Hist 701, Hist 703, Hist 751, Hist 751, Hist 702, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 | Oelmayer, L. |

## Kommentare

Ob Straßennamen, Denkmäler oder Autobiographien, im Feuilleton, in der Gedenkstätte oder der neusten Netflix-Serie: Erinnerung und Gedächtnis sind als Theorie und Praxis gesellschaftlich allgegenwärtig und viel diskutiert. Erinnerung ist dabei kein neutraler Prozess der Rekonstruktion von Vergangenheit – vielmehr ist doing memory geprägt von Machtverhältnissen und sozialen Strukturen (Halbwachs 1925), die beeinflussen, wer, was, wann und wie erinnert. Geschlecht als maßgebliche Kategorie gesellschaftlicher Organisierung und Hierarchisierung bleibt in Ansätzen und Theorien der sozial- und kulturwissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnisforschung als analytische Kategorie allerdings zum größten Teil unbeachtet. In der Übung werden in einem ersten Schritt grundlegende Texte der sozial- und geisteswissenschaftlichen Erinnerungs- und Gedächtnistheorie ebenso wie der geschlechterhistorischen Methodik gemeinsam gelesen, um sich dem Komplex Erinnern und Geschlecht zu nähern. In einem zweiten Schritt werden anhand historischer und aktueller „Fallbeispiele" (Sozialistische Erinnerung der Weimarer Republik, Erinnerung an die Soah und die deutschen Verbrechen des 2.Weltkriegs in der DDR und der BRD, Erinnerung an Kolonialismus oder autobiographisches Erinnerungen), die erarbeiteten Grundlagen gemeinsam methodisch-analytisch angewendet und aus geschlechterhistorischer Perspektive bearbeitet. Falls Sie vorbereitend lesen wollen, empfehle ich Ihnen: Erll, Astrid: Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung, 3. Auflage, Stuttgart 2017.(Open Source: https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-476-05495-1) Schraut, Sylvia/Paletschek, Sylvia: Erinnerung und Geschlecht – auf der Suche nach einer transnationalen Erinnerungskultur in Europa, in: Historische Mitteilungen 19 (2006), S. 15–28. Freiburger Zeitschrift für Geschlechterstudien: Jg. 13, Nr. 1-2007: Erinnern und Geschlecht, Band I und II (auch online).

## 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

### Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

## 219931 Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dinkelaker, Philipp

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 320b, Hist 703, Hist 702, Hist 301, Hist 303, Hist 701, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 302, Hist 701, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.06.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Dinkelaker, P. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Diverse Orte ExtOrt Extern | Dinkelaker, P. |
| | | Blockveranstaltung in der Gedenkstätte Buchenwald | | |

## Kommentare

„Lasst und nicht wie Schafe zur Schlachtbank gehen", riefen 1942 ju#dische Partisan:innen die Gefangenen des Ghettos im litauischen Vilnius auf. Auch im Warschauer Ghetto und den Vernichtungslagern von Sobibor und Auschwitz stellten sich antisemitisch Verfolgte den Deutschen entgegen. Ihrem Mut wird heute zurecht in der Erinnerungskultur große Aufmerksamkeit gewidmet. Doch ju#dische Reaktionen auf die nationalsozialistische „Judenpolitik" waren vielschichtig. Sie reichten von Emigration u#ber das Leben im Untergrund, u#ber den Versuch Kulturgu#ter zu bewahren und Erlebtes schriftlich festzuhalten, bis hin zur scheinbar paradoxen Bemu#hung, sich und andere durch das Befolgen der Befehle der Nationalsozialisten zu retten. Anhand von Primärquellen wird das Seminar untersuchen, wie Ju#dinnen und Juden im Holocaust ihre Lage einschätzten und aufgrund welcher Motive sie Entscheidungen trafen. Geschichtswissenschaftliche Debatten um Handlungsspielräume der Verfolgten und Fragen um Kollaboration und Widerstand werden ebenso diskutiert wie der Umgang mit Verantwortungs- und Schuldgefu#hlen der Überlebenden nach dem Krieg und die Forschung der vergangenen Jahrzehnte als Spiegelbild sich wandelnder Diskurse. Das Seminar findet bis zum 11.06.2025 statt. Um die fehlenden Stunden zu kompensieren, gibt es eine zusätzliche Blockveranstaltung am 07.06.2025.

## Empfohlene Literatur

zur Einführung - Arno Lustiger, Zum Kampf auf Leben und Tod! Vom Widerstand der Juden 1933-1945, 2003. - Evgenij Finkel: Ordinary Jews. Choice and Survival during the Holocaust, Princeton - Primo Levi: Die Untergegangenen und die Geretteten, Mu#nchen 2015, S.33-70. - Wolf Gruner: Resisters. How ordinary Jews fought persecution in Hitler's Germany, New Haven 2023.

# 226548 Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Doßmann, Axel |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 320b, Hist 303, Hist 303, Hist 702, Hist 702, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 701, Hist 703, Hist 703 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |

## Kommentare

1968 war sich die Weltfotoausstellung „Vom Glück des Menschen" sicher, dass Arbeit im Kapitalismus nur eine Bürde sei, die Arbeit im Sozialismus sich aber zum Lebensbedürfnis entwickle: „im Sozialismus ist die Arbeit vom Glück nicht zu trennen". Arbeit sei „eine Sache des Ruhms und der Ehre", auf die immer weniger Frauen verzichten wollen. Die Bilder, die auch das entsprechende Fotokatalogbuch zeigt, illustrieren diese Thesen. Wie entwickelte sich zeitgleich die westdeutsche Selbstverständigung über das Verhältnis von Arbeit und Glück? Die meisten Studien zur Geschichte von Arbeit, Freizeit und Glück verzichten leider noch auf eine eingehende Reflexion visueller Repräsentationen. Doch in Ost wie West sind es vor allem auch (dokumentarische) Filme, Fotobücher und andere dokumentarische Langzeitstudien, die Arbeit und das Streben nach Glück und „gutem Leben" für große Öffentlichkeiten buchstäblich und konkret vor Augen führen. Die Vielfalt und Widersprüchlichkeit dieser visuellen Kulturen sind Gegenstand des Seminars. Exemplarisch wird der Wandel in der visuellen Kommunikation seit den 1970er Jahren untersucht – mit Fokus auf DDR und innerdeutsche Konkurrenz sowie die ersten zwei Jahrzehnte des vereinten Deutschlands. Wie entwarfen Dokumentarist:innen mit Fotobüchern und Filmen visuelle Vorstellungen von wesentlichen Aspekten des Lebens: von Lohnarbeit; von der oft unterbelichteten Haus-, Sorge- und Pflegearbeit; und vom Streben nach einem sinnerfüllten und glücklichen Leben? Besonderes Augenmerk wird auf die Werturteilsdiskurse gelegt, die mit den Un/Sichtbarmachungen von „Arbeit" und „Glück" verbunden waren. Nicht zuletzt wird gefragt, inwiefern (Arbeits-)Migration, politisch motivierte Flucht und neue Asylgesetzgebung die visuelle Kommunikation über Arbeit und Glück verändert haben.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung Arbeit am Bild. Visual History als Praxis, hg. von Jürgen Danyel, Gerhard Paul und Annette Vowinckel, Göttingen 2017. Die DDR im Bild. Zum Gebrauch der Fotografie im anderen deutschen Staat, hg. von Karin Hartewig und Alf Lüdke, Göttingen 2004. Anne Barnert (Hg.), Filme für die Zukunft. Die Staatliche Filmdokumentation im Filmarchiv der DDR, Berlin 2015. Paul Kaiser (Hg.), Arbeit! Ostdeutsche Arbeitswelt im Wandel, 1945-2015, Dresden 2015. Das Jahr 1990 freilegen, hg. von Jan Wenzel u.a., Leipzig 2019. Agneta Jilek, Arbeit im Bild. Die Repräsentation von Arbeit in der staatlich geförderten Autorenfotografie der 1980er Jahre in der DDR, Berlin 2020.

## 226484 Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Corsten-Neidigk, Anna / aplProf Dr. phil. habil. Lorenz, Stephan | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 303, Hist 303, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 751, Hist 751, MASOZ10, Hist 301, Hist 320b, Hist 320, Hist 302, Hist 320Rb, MASOZ30.1, MASOZ30.2, MASOZ30.2, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ32.1, MASOZ32.2, MASOZ32.3, MASOZ32.4 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Corsten-Neidigk, A. / Lorenz, S. |

### Kommentare

Wie formt Wasser die Gesellschaft – und wie entstehen daraus Konflikte? Im Seminar werfen wir einen Blick auf die spannungsreiche Geschichte und Gegenwart von Wassernutzung und -verteilung. Gesellschaftliche Konflikte bilden ein zentrales Forschungsfeld der Soziologie, während jüngere Debatten zunehmend die Dynamiken sozio-ökologischer Transformationskonflikte in den Fokus rücken. Gemeinsam erarbeiten wir uns die Grundlagen konfliktsoziologischer Perspektiven und untersuchen, wie sie auf historische und aktuelle Wasserkonflikte angewendet werden können. Dabei beschäftigen wir uns mit Fragen der Macht, Gerechtigkeit und Ungleichheit. Literatur: Susanne Frank und Matthew Gandy (Hrsg.) Hydropolis. Wasser und die Stadt der Moderne, Frankfurt am Main 2006.

# Hist 850/851 - Hauptseminare zur Geschichte des 20. Jh.

Bei Hauptseminaren die in Friedolin als "nicht belegpflichtig" ausgewiesen sind, ist in der Regel eine persönliche Anmeldung (per E-Mail beim Dozenten oder im Lehrstuhlsekretariat) erwünscht. Nähere Informationen zur Anmeldung für diese Hauptseminare finden sich in den Veranstaltungskommentaren.

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Hauptseminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina | |
| **zugeordnet zu Modul** | Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |
| | | ONLINE-Plus | | |

### Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# 240115 Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Kaiser, Tobias

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, HiLG SPm, Hist 800, Hist 851, Hist 840, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-23.05.2025<br>14-täglich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |
| | 12.06.2025-13.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:30 - 21:00<br>Exkursion | Diverse Orte Exkursion<br>Extern | Kaiser, T. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Auswertung der Exkursion | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Kaiser, T. |

## Kommentare

Die Existenz freier Wahlen ist Grundlage der repräsentativen Demokratie. Die Institution der allgemeinen, gleichen und geheimen Wahl ist jedoch keine Selbstverständlichkeit, sondern historisch gewachsen. Im Seminar werden die Diskussion um das Wahlrecht und seine stückweise Erweiterung, aber auch Praxis und Wahlkultur im historischen Längsschnitt anhand des deutschen Beispiels betrachtet. Im Zentrum des Seminars steht eine Exkursion zum Standort Schönhausen (Elbe) der Otto-von-Bismarck-Stiftung, einer der bislang sieben Politikergedenkstiftungen des Bundes. Am 12. und 13. Juni 2025 wird dort bzw. im nahe gelegenen Tangermünde ein Workshop stattfinden, bei dem neben externen Impulsvorträgen von Experten auch studentische Beiträge präsentiert werden. Vor Ort sollen auch aktuelle Bemühungen um die Popularisierung der Demokratiegeschichte und die Chancen von Politikergedenkstätten als historische Lernorte vorgestellt und diskutiert werden. Kern des Seminars ist eine Exkursion zur Bundesstiftung Otto-von-Bismarck-Stiftung, Standort Schönhausen (Elbe), am 12. und 13. Juni 2025 (Donnerstag und Freitag). Die Exkursion wird von der Otto-von-Bismarck-Stiftung voll finanziert. Die Teilnehmendenzahl ist jedoch auf 12 Personen begrenzt. Seminartermine jeweils freitags, 14 - 18 Uhr 11.04.202525.04.202509.05.202523.05.202504.07.2025 (Auswertung Exkursion)

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: . Margaret Lavinia Anderson: Lehrjahre der Demokratie. Wahlen und politische Kultur im Deutschen Kaiserreich, Stuttgart 2009; Hedwig Richter/Hubertus Buchstein (Hrsg.): Kultur und Praxis der Wahlen. Eine Geschichte der modernen Demokratie, Wiesbaden 2017; Hedwig Richter/Kerstin Wolff (Hrsg.): Frauenwahlrecht. Demokratisierung der Demokratie in Deutschland und Europa. Hamburger Edition, Hamburg 2018; Tobias Kaiser/Andreas Schulz (Hrsg.): »Vorhang auf!« – Frauen in Parlament und Politik, Düsseldorf 2022.

# 240292 Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** HiLR SPm, Hist 702, HiLG SPm, Hist 701, Hist 850, Hist 751, Hist 751, Hist 701, Hist 851, Hist 800, Hist 702, Hist 703, Hist 703

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Middendorf, S. |

## Kommentare

In der Geschichte des Nahostkonfliktes zeigen sich zentrale Spannungen und Verwerfungen des langen 20. Jahrhunderts: Die widersprüchlichen Folgen europäischer Kolonialpolitik und die gewaltsamen Prozesse der Dekolonisierung, die weltweite Macht des Antisemitismus und die Nachbeben des Mordes an den europäischen Jüdinnen und Juden, die vielschichtigen Formen des Zionismus und das Ringen unterschiedlicher Gruppen um eine nationale Identität, die Frontlinien des Kalten Krieges und die Bedeutung der Religion als Triebkraft regionaler wie globaler Konflikte - bis heute. Das Seminar wird zentrale Dimensionen dieses Konfliktes betrachten und sich mit unterschiedlichen historiographischen Positionen auseinandersetzen. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erfahrungsgeschichte dieses Konfliktes und somit auf der Beschäftigung mit Ego-Dokumenten, Literarisierungen und Medialisierungen. Eine gemeinsame Sitzung mit der Hebrew University in Jerusalem (hybrid) ist geplant sowie das Gespräch mit Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Herkunft, die sich in Israel mit dem Nahostkonflikt in historischer Perspektive beschäftigen.
Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur und Quellen voraus. Es werden einzelne Lektürewochen ohne Präsenztermin stattfinden, die der vertiefenden und vergleichenden Vorbereitung umfangreicher Texte gewidmet sind. Die Teilnahmebedingungen und die Struktur des Seminars werden zu Semesterbeginn vorgestellt. Zur Einführung: Muriel Asseburg/ Jan Busse: Der Nahostkonflikt. Geschichte, Positionen, Perspektiven, München 2024 (8. Auflage) .

# 219846 Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 851, Hist 850, HiLR SPm, HiLG SPm, Hist 800, Hist 302, Hist 303, Hist SQ II, Hist 303, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Wagner, J. |

## Kommentare

Streit um 131er-Regelung und Wiederbewaffnung, Remer-Prozess, Gründung der Nationalen Mahn- und Gedenkstätte Buchenwald, Ulmer Einsatzgruppen-Prozess, Auschwitz-Prozess, Verjährungsdebatten, Holocaust-TV-Serie, Bitburg, Historiker:innen-Streit I und II, Jenninger-Rede, Goldhagen-Debatte, Gedenkstättenkonzeptionen des Bundes – die Liste politischer und öffentlicher Debatten über den Umgang mit der deutschen NS-Vergangenheit ist lang. Häufig wurden diese Debatten als mediale Großereignisse inszeniert, an denen sich vergangenheitspolitische Paradigmenwechsel ablesen lassen. Ihre Bandbreite lag zwischen Leugnung, Verharmlosung und Umdeutung auf der einen und demokratischer Selbstvergewisserung auf der anderen Seite. Immer war Vergangenheitspolitik im Spannungsfeld zwischen Restaurierung und Demokratisierung angesiedelt, und immer diente sie aktuellen politischen Zielen. Welche Ziele dies waren und in welchen diskursiven Schüben sich die Vergangenheitspolitik und mit ihr die Erinnerungskultur in den beiden deutschen Staaten und später im vereinten Deutschland entwickelte, soll Gegenstand des Seminars sein.

## Empfohlene Literatur

Magnus Brechtgen (Hg.), Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium, Göttingen 2021; Torben Fischer/Matthias N. Lorenz (Hg.), Lexikon der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland. Debatten- und Diskursgeschichte des Nationalsozialismus in Deutschland nach 1945, 3., aktualisierte Auflage, Bielefeld 2015; Norbert Frei, Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit, München 2012; Katrin Hammerstein, Gemeinsame Vergangenheit – getrennte Erinnerung? Der Nationalsozialismus in Gedächtnisdiskursen von Bundesrepublik Deutschland, DDR und Österreich, Göttingen 2017.

# 226311 Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Kochanowski, Jerzy / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 850, Hist 851, HiLR SPm, Hist 860, HiLG SPm, HiLG SPm, HiLR SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Kochanowski, J. / Puttkamer, J. |

## Kommentare

Die deutsche Besatzung griff tief in das gesellschaftliche Gefüge Polens ein und setzte Veränderungen in Gang, die über Jahrzehnte nachwirkten. Auf die Verwüstungen des Krieges, auf Holocaust und Zwangsmigrationen folgte das kommunistische Gesellschaftsexperiment. Gemeinsam mit dem Warschauer Zeithistoriker Prof. Jerzy Kochanowski werden im Seminar ausgewählte Schlüsseltexte dieser Entwicklungen und ihrer öffentlichen Reflexion bis in die Schlussphase der Volksrepublik diskutiert. Einführende Literatur: Krzoska, Markus: Ein Land unterwegs. Kulturgeschichte Polens seit 1945. Paderborn 2015. Polnische Sprachkenntnisse sind willkommen, aber nicht erforderlich.

# 240992 The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 800, Hist 840, MAPOL 330, Hist 850, Hist 851, Hist 880, POL 320, POL 320LA, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL 320LR, POL 321, POL720, POL722, MPOL800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum A704A<br>Bachstrasse 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! In the early twentieth century, the lower Manhattan neighborhood of Greenwich Village was alive with political possibility. Wealthy socialites entertained labor radicals in mansions on Fifth Avenue. Middle and upper-class feminists joined striking immigrant working girls on the picket line. Anarchists and artists championed causes ranging from free speech and free love to industrial democracy and revolution. The ideas swirling around the Greenwich Village neighborhood at the dawn of the modern era were exceedingly controversial at the time. But long after the Village radicals faded from the headlines, their ideas lived on, leaving their mark on American politics, culture and society. Through game-based pedagogy developed at Columbia University and now in over 250 colleges and universities, students will experience firsthand the challenges and triumphs of those who sought to redefine gender roles, workers' rights, and American democracy. And in doing so, they will gain not only a deeper understanding of a pivotal period in American political history but also insights into how social movements emerge, evolve, and influence the world we inhabit today.

## Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

## Empfohlene Literatur

Mary Jane Treacy, Greenwich Village, 1913: Suffrage, Labor, and the New Woman (Second Edition)

# 226282 Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Doßmann, Axel

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 303, Hist 850, Hist 851, Hist 800

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00<br>Exkursion bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 18.05.2025-19.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 14:00<br>Exkursionen bzw. Interviewforschung | | Doßmann, A. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 16:00 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Doßmann, A. |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 18:00 | | Doßmann, A. |
| | 04.07.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 18:00<br>Erfurt | | Doßmann, A. |

## Kommentare

gemeinsam mit Dr. Agnès Arp (Oral History Forschungsstelle an der Universität Erfurt) Unser Seminar lädt zur Forschung ein: ein lokalhistorisches Oral History-Projekt zur Erfahrungsgeschichte von 1989/90 und den Folgen für das vereinte Deutschland. Leben und Arbeiten auf dem Land ist in der Geschichtswissenschaft bislang vergleichbar wenig erforscht worden. Die Nachkriegsgeschichte, die Geschichte der DDR und die Jahrzehnte nach Revolution und deutscher Vereinigung wurden zwar akademisch stark untersucht. Doch das Leben auf dem Dorf blieb dabei unterbelichtet. Das universitätsübergreifende Seminar führt Sie auch darum in ein thüringisches Dorf im Reinstädter Grund. Wir erkunden mit lebensgeschichtlichen Interviews Erfahrungsdimensionen einer Dorfgemeinschaft. Sie, fortgeschrittene Studierende der historisch orientierten Geisteswissenschaften aus Erfurt und Jena, werden im Mai zu zweit ein eigenes, lebensgeschichtliches Oral-History-Interview vorbereiten und eigenständig führen. Für die fachgerechte Dokumentation und Interpretation der Interviews beraten wir Sie im Juni und Juli in intensiven Workshops. Wir erhöhen für dieses Seminar den Präsenzanteil im Semester auf 60 Stunden, bieten damit programmatisch mehr Raum für Austausch, Gruppendiskussion und Einzelberatung. Der Mehraufwand im Semester – stets an Freitagen – reduziert Ihren Aufwand für die Fertigstellung der Hausarbeiten in der vorlesungsfreien Zeit. Das Seminar verknüpft theoretische und methodische Reflexion von Oral History als Forschungsfeld mit eigener Interviewpraxis: Was heißt es konkret, aus historischer Neugier und mit wissenschaftlichem Anspruch jemand Gehör zu schenken? Welche inneren Haltungen und Fragen befördern historische Erkenntnisse zur Erfahrungsgeschichte? Welche Forschungsfragen an die selbst initiierten Quellen sind sinnvoll und angemessen? Was heißt das wiederum für die Interviewführung? Und last but not least: Warum darf es uns als Historiker:innen nicht gleichgültig sein, „in welchem Verhältnis die erzählte Erinnerung zu vergangenem Geschehen bzw. Erleben steht"? (Dorothee Wierling).
In Jena wird das Projekt als Hauptseminar Hist 850 oder Hist 851 angeboten. In Erfurt können Sie mit unserem außerordentlichem Lehrprojekt beide Seminare A und B für die Mastermodule M12 und M16 im Master „Geschichte transkulturell" absolvieren. Wir freuen uns auf Ihr Motivationsschreiben bis spätestens 31. März. Insgesamt können wir maximal 24 Studierenden zulassen. Erwünscht sind grundlegende Vorkenntnisse zur Oral History sowie zur DDR- und Transformationsgeschichte. Sie sind eingeladen, uns Ihre Vorerfahrungen (Seminare, Workshops, Projektmitarbeit oder Weiterbildung) mitzuteilen. Für Rückfragen melden Sie sich per Email an agnes.arp@uni-erfurt.de oder axel.dossmann@uni-jena.de Dieses Lehrprojekt ist gefördert vom eTeach-Netzwerk Thüringen.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Linde Apel (Hg.), Erinnern, erzählen, Geschichte schreiben. Oral History im 21. Jahrhundert, Berlin 2022. Uta Bretschneider/Lena Panzer-Selz, LPG-Dinge. Erinnerungen an die Landwirtschaft der DDR, Dresden 2019. Tanja Busse, Melken und gemolken werden. Die ostdeutsche Landwirtschaft nach der Wende, Berlin 2001. Barbara Schier, Alltagsleben im „sozialistischen Dorf". Merxleben und seine LPG im Spannungsfeld der SED-Agrarpolitik, 1945-1990, Münster/New York 2001. Jens Schöne, Die Landwirtschaft in der DDR, 1945-1990, Erfurt 2005. Dorothee Wierling, Oral History, in: Michael Maurer (Hg.), Neue Themen und Methoden der Geschichtswissenschaft, Stuttgart 2003, S. 81-151. Dorothee Wierling, Geboren im Jahr Eins. Der Jahrgang 1949 in der DDR. Versuch einer Kollektivbiographie, Berlin 2002.

## 240991 Why Do Democracies Die?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Donohue, Kathleen G.

**zugeordnet zu Modul** Hist 851, POL720, MAPOL 330, Hist 880, POL721, MAPOL 350, MAPOL 350, POL722, MPOL800, POL 320, POL 320LA, Hist 800, POL 320LR, Hist 850, POL 321

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum A704A Bachstrasse 18 |
| | 13.06.2025-15.06.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA 10:00 - 18:00 | |

### Kommentare

Das Seminar wird von Frau Dr. Donohue geleitet! This course wrestles with the question: why do democracies die? It does so by examining two transformational decades in political history, the 1960s in the U.S. and the 1920s and early 1930s in Germany. Both were times of crisis. Political leaders were assassinated. Political polarization gave rise to violent street clashes. Deeply divided attitudes toward a war—be it the war in Vietnam or World War I—cast a long shadow over politics. Racism and antisemitism turned Black Americans and Jewish Germans into second-class citizens and worse. Women's proper roles in society was the subject of intense debate. And in both Germany and the US, traditionalists worried that urban values were undermining the moral fiber of their nation. Yet despite such unrest, the United States managed to hold onto a democratic political system while Germany descended into authoritarian dictatorship. The question is why? We will tackle this question through two RTTP simulations, a game-based pedagogy developed at Columbia University and now in use at over 250 colleges and universities in the U.S. The first places students at the Democratic National Convention in 1968 where protestors and police clashed in the streets while delegates tried to agree on a party platform. The second focuses on the final years of the Weimar Republic, when party leaders sought to keep the government functioning despite the increasing gridlock within the halls of the Reichstag and the escalating violence outside in the streets. Our goal throughout will be to identify the sorts of conditions that undermine democracies and those that sustain it

### Bemerkungen

This class will include a block session beginning the evening of June 13, continuing during the day on June 14 and the morning of June 15. We will not meet on June 23 or June 30. We will have a final meeting on July 7.

### Nachweise

There will be no final seminar paper in the semester break. Instead, students will have shorter written assignments due during the semester.

### Empfohlene Literatur

Proctor, Chicago, 1968 Policy and Protest at the Democratic National Convention (2020) Robert Goodrich, Democracy in Crisis: Weimar Germany, 1929-1932 Steven Levitsky and Daniel Ziblatt, How Democracies Die

# GP 20 / F - Forschungskolloquium Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

Für das Forschungsmodul GP 20/F ist je ein Forschungsseminar / Oberseminar aus dem Bereich der Geschichte des 20. Jahrhunderts und eines aus dem Bereich Politikwissenschaft zu belegen.

## 70819 Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Mettele, Gisela

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 417, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003<br>Fürstengraben 13 | Mettele, G. |

## Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende, Examenskandidat:innen (Bachelor, Lehramt und Master) sowie Promovierende. Es werden eigene Arbeiten in Form von Werkstattberichten präsentiert und neuere geschlechtergeschichtliche Forschungen und methodische Ansätze diskutiert. Persönliche Anmeldung über : gisela.mettele@uni-jena.de

# 70560 Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900, Hist 416

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 26.06.2025-27.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00<br>Raum: Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt | | Ganzenmüller, J. |

## Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle Examenskandidat*innen und Doktorand*innen des Europäischen Diktaturvergleichs. Kandidat*innen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig in den Semesterferien per E-Mail unter: Joerg.Ganzenmueller(at)uni-jena.de Ort: Das Seminar findet in der Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, Erfurt, statt.

# 77039 Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas

**zugeordnet zu Modul** Hist 432, GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 | Kroll, T. |

## Kommentare

Das Oberseminar/Kolloquium bietet Master-, Staatsexamens- und Bachelor-Kandidaten die Gelegenheit, ihre Abschlussarbeiten zu präsentieren und zu erörtern. Für Studierende des B.A.-Studiengangs ist die Veranstaltung als Teil des Vertiefungsmoduls Westeuropäische Geschichte anrechenbar. Zudem werden Texte zu aktuellen geschichtswissenschaftlichen Kontroversen oder zur Geschichtstheorie diskutiert. Teilnehmer am B.A.-Vertiefungsmodul werden um Anmeldung in Friedolin und die Besprechung des Examensthemas spätestens zu Semesterbeginn gebeten.

## 70539 Zeitgeschichtliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg / Univ.Prof. Dr. John, Anke / Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 | |

### Kommentare

Im Zeitgeschichtlichen Kolloquium werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität. Termine und Veranstaltungen siehe unter: Zeitgeschichtliches Kolloquium

## 70528 Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 416, Hist 900

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Middendorf, S. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (Bachelor, Master, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und diskutiert. Dabei besprechen wir methodische Grundfragen und andere Themen, die für Ihre Arbeiten wichtig sind. Bitte belegen Sie das Oberseminar möglichst im Semester vor der Anmeldung der jeweiligen Arbeit. Ausdrücklich eingeladen sind alle Studierenden des Masterstudiengangs „Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts" sowie andere fortgeschrittene Studierende aus dem Arbeitsfeld Neueste Geschichte und Zeitgeschichte.

## 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

# JüdG 850 - Jüdische Geschichte und Kultur

Studierende des Masterstudienganges Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts können Seminare und Vorlesungen des Simon-Dubnow-Instituts besuchen und für diese Leistungspunkte erwerben.

Bei ausreichender Teilnehmerzahl wird ein Blockseminar in Jena abgehalten; genauer Termin und Veranstaltungsort werden während des Semesters bekannt gegeben.

Informationen zum Lehrangebot des Dubnow-Instituts finden Sie hier:

## 154047 Lehrangebot Dubnow-Institut

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Blockveranstaltung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | nein | |

## Kommentare

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow 03–HIS–0410 für Wahlbereich geöffnet Europäische Geschichte der Juden (Zum Modul gehören zwei Seminare, insgesamt 4 Semesterwochenstunden.) modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Deventer Seminar Zeit: donnerstags, 13:15–14:45 Uhr Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, Großer Seminarraum Beginn: 17. Oktober 2024 Teilnehmer:innen: max. 20 Jüdische Höhere Bildung in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus Beschreibung : Im 19. Jahrhundert gründeten sich in Deutschland jüdische Bildungseinrichtungen, die zum Teil bis weit in den Nationalsozialismus hinein bestanden. In historisch-systematischer Absicht fragen wir: Was war jüdische Höhere Bildung in Deutschland? Wir blicken auf die drei preußischen Rabbinerseminare, Frankfurt und Berlin als intellektuelle Zentrem sowie die „Wissenschaft des Judentums" und ihre Durcharbeitung der jüdischen Tradition. Wie ein kritischer Geist einst zum Wesen der Geschichtsschreibung ausführte, existiert auch die Bildung nicht als Selbstzweck, steht sie doch notwendig im Dienst des Lebens. Der Fokus auf Höhere jüdische Bildung und jüdische Gelehrsamkeit ist nicht zu trennen von dem auf eine untergegangene Zivilisation. Wir beleuchten Begriffe wie Emanzipation, Zionismus, Assimilation, jüdische Philosophie, Judenfrage, Religionsgesetz, Erlösung und Verweltlichung. Dafür werden historiographische und zeitgenössische Arbeiten sowie vereinzelt Archivalien und Gelehrtenbriefe berücksichtigt. Autoren sind u.a. Leopold Zunz, Leo Baeck, Franz Rosenzweig, Leo Strauss, Ismar Elbogen, Selma Stern, Hannah Arendt und Isaak Heinemann. Literatur : David Sorkin: Wilhelm von Humboldt: The Theory and Practice of Self-Formation (Bildung), 1791–1810, in: Journal of the History of Ideas 44 (1983), H. 1, 55–73. Für Seniorenstudium geöffnet: NEIN Seminar Dagi Knellessen (Universität Leipzig / Deutsches Historisches Museum, Berlin) Zeit: Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, Großer Seminarraum Beginn: 1. November 2024 Teilnehmer:innen: max. 20 Antisemitismus erklären Beschreibung : Vor allem jüdische Autorinnen und Autoren haben vielfach Versuche unternommen, Antisemitismus zu erklären. Warum der Hass auf Jüdinnen und Juden entsteht, wie er sich äußert, wodurch er sich auszeichnet und von anderen Formen der Diskriminierung unterscheidet, wurde spätestens seit dem 19. Jahrhundert analysiert. Es waren Versuche, das Phänomen Antisemitismus respektive des Antijudaismus theoretisch zu erfassen, um aufzuklären, die Irrationalität dieses Hasses zu entlarven und den von der kleinen Differenz bis zur mörderischen Gewalt reichenden Auswirkungen entgegenzuwirken. Ebenso finden sich, wenn auch seltener, Erklärungen von nicht-jüdischen Autoren – und insbesondere auch von Antisemiten, die damit ihr eigenes Ressentiment zu erklären oder zu legitimieren suchten. Während gegenwärtig vielfach Auseinandersetzungen um die Frage der Notwendigkeit und Präzision von Antisemitismusdefinitionen geführt werden, will das Seminar die Erklärungen selber historisch untersuchen. Literatur : Birgit Erdle/Werner Konitzer (Hrsg.), Theorien über Judenhass – eine Denkgeschichte. Kommentierte Quellenedition (1781-1931), Frankfurt am Main 2016. Für Seniorenstudium geöffnet: NEIN Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars Prüfungsleistungen : Referat und Hausarbeit Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow 03–HIS–0312/ 03–HIS–511 Vertiefungsmodul/ Spezialisierungsmodul für Wahlbereich geöffnet Ausgewählte Probleme der jüdischen und allgemeinen Geschichte der Neuzeit modulverantwortlich: Prof. Dr. Jörg Deventer Kolloquium Zeit: donnerstags, 17:15–18:45 Uhr, i.d.R. jede zweite Woche Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstraße 28, Großer Seminarraum Beginn: siehe Website des Dubnow-Instituts (www.dubnow.de) Teilnehmer:innen: max. 20 Antisemitismus der Gebildeten Beschreibung : Beschreibung: Universitäten und Wissenschaften galten im frühen 19. Jahrhundert als ein Symbol jüdischer Emanzipationshoffnungen, selbst zu Zeiten, als persönlicher Erfolg und Aufstieg im akademischen Milieu für jüdische Gelehrte keineswegs die Regel waren. Im Deutschen Reich kamen zu den ‚leisen' diskriminierenden Hürden der Diskriminierung in Berufungen „laute" Ausgrenzungen und aggressive Anfeindungen hinzu, sowohl in Studentenverbindungen als auch durch Professoren. Der Aufsatz „Unsere Aussichten" (1879) des Berliner Historikers Heinrich von Treitschke markiert diesen Umschlagpunkt von korporativen Vorbehalten und berufsständischer Distanz zu öffentlichen Schmähungen und einem neuen Antisemitismus. Der jüdische Historiker Arthur Rosenberg bezeichnete 1930 diesen neuen Diskurs, mit dem Juden kollektiv angegriffen und pauschalen Verdächtigungen ausgesetzt wurden, als „Universitätsantisemitismus". Mit seinem Buch Hitler's Professors. The Part of Scholarship in Germany's Crimes Against the Jewish People (1946) zog der Sprachwissenschaftler Max Weinreich unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg und dem Holocaust eine düstere Bilanz dieser deutschen Entwicklung, in der sich Wissenschaftler aller Fachrichtungen und die Institution der Universität selbst in den Dienst der Nazis gestellt hatten. Das Forschungskolloquium des Dubnow-Instituts geht im Wintersemester in sechs Vorträgen den Diagnosen Rosenbergs und Weinreichs nach und stellt die damit verbundene Frage nach dem Antisemitismus der Gebildeten. Im Zentrum steht dabei weniger die Ideologiegeschichte des Ressentiments; stattdessen werden sozialhistorische und institutionengeschichtliche Fallbeispiele aus Berlin und Prag diskutiert sowie die individuellen und institutionellen Reaktionen jüdischer Zeitgenossen, die die akademische Judenfeindschaft abzuwehren versuchten. Literatur : Matthias Berek, Der Kampf mit dem Antisemitismus, in: ders., Moritz Lazarus. Deutsch-jüdischer Idealismus im 19. Jahrhundert, Göttingen 2020, 389–488; Sol Goldberg/Scott Ury/Kalman Weiser, Key Concepts in the Study of Antisemitism, Cham 2021; Michael Grüttner, Talar und Hakenkreuz. Die Universitäten im Dritten Reich, München 2024; Monika Schwarz-Friesel (Hg.), Gebildeter Antisemitismus. Eine Herausforderung für Politik und Zivilgesellschaft, Baden-Baden 2015; Shulamit Volkov, Interpreting Antisemitism. Studies and Essays on the German Case, Berlin 2023; der publizistische Angriff Treitschkes und die Reaktion jüdischer Gelehrter darauf ist dokumentiert in: Der Berliner Antisemitismusstreit. Eine Textsammlung von Walter Boehlich, neu hrsg. von Nicolas Berg, Berlin 2023. Für Seniorenstudium geöffnet: NEIN Einschreibung: siehe zentraler Termin des Historischen Seminars Prüfungsleistungen : Hausarbeit

## Empfohlene Literatur

# M.A. Mittelalterstudien

# MAHist 620 - Mittelalterliche Geschichte I - Vorlesungen

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

### Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# MAHist 720 - Mittelalterliche Geschichte II - Übungen

## 241233 Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** DH 3, MAHist 720, Hist 313, Hist 303, Hist 303, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Beck, C. / Grund, M. |

### Kommentare

Die sich beschleunigende Digitalisierung führt dazu, dass auch in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Arbeit mit Datenbanken und deren Auswertung immer wichtiger wird. Im Rahmen der Übung/Aufbaumodulseminars wollen wir Studierenden der Geschichtswissenschaft Daten(bank)kompetenzen vermitteln, so dass sie in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts zu bearbeiten. Wesentliche Fragen, die in diesem Kontext behandelt werden, sind: Wie lassen sich historische Daten modellieren und erheben? Wie erstellt und visualisiert man Datenbanken? Welche Methoden der (Digitalen) Geschichtswissenschaften sind für die Interpretation der Ergebnisse und die kritische Reflexion notwendig? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der Übung/ des Aufbaumodulseminars „Datenbankmodellierung- und analyse in den Geschichtswissenschaften" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Modellierung von Quelleninformationen aus Quellen und Regesten liegen. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das System FactGrid – eine Datenbank für Historiker wird dafür vorausgesetzt.

### Empfohlene Literatur

Olaf Simons: Keine Selbstverständlichkeit: Citizen Science auf der FactGrid Wikibase-Plattform, in: René Smolarski/ Hendrikje Carius/ Martin Prell, Citizen Science in den Geschichtswissenschaften (Göttingen, 2023), S. 241 – 264. Denny Vrandecic, Markus Krötzsch: Wikidata: a free collaborative knowledgebase, in: Communications of the ACM, 57/10 (2014), S. 78 – 85.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

## 240730 Heraldik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 17 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 313R, MAStud IE2, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |

## Kommentare

Die Wappen waren die Kfz-Kennzeichen des Mittelalters. Sie gaben damals Auskunft darüber, wen man vor sich hatte und woher jemand stammte. Auch für uns heutige Historiker sind Wappen wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Sie geben uns, meist in Verbindung mit der Genealogie, wichtige Hinweise zu Adelsfamilien und ihrer Herkunft und Abstammung. Daher ist es unerlässlich, dass wir Wappen blasonieren, beschreiben können, um alle dort versammelten Informationen interpretieren und verstehen zu können. Dafür ist eine eigene Fachsprache vonnöten, um sich verständigen können. Diese wird in der Übung gelehrt und an Beispielen vertieft und gefestigt. Dabei wird der Schwerpunkt bei Adelsfamilien aus dem thüringischen Raum liegen.

## Empfohlene Literatur

- Václav Vok Filip: Einführung in die Heraldik - Ludwig Biewer und Eckart Henning: Wappen – Handbuch der Heraldik

# 241232 The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, Hist 303, Hist 303, Hist 313R, MAStud IE2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 270<br>Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 15.05.2025-15.05.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |
| | 26.06.2025-26.06.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |

## Kommentare

Kein Mittelaltermarkt ohne „Garbreterey", keine Burg ohne kunstvoll ausstaffierter Burgküche und keine Klosterführung ohne Hinweise auf Enthaltsamkeit oder Völlerei. Die mittelalterliche Küche ist heutzutage noch erstaunlich präsent. Im Rahmen der Übung The Taste of History wollen wir uns den tatsächlich überlieferten mittelalterlichen Rezepten nähern. Dreh- und Angelpunkt dieser Annäherung sollen zwei Pfeiler sein: die originale, handschriftliche Überlieferung mittelalterlicher Rezepte und der Versuch ihrer Umsetzung mit historischen Mitteln. Wir werden also Rezepthandschriften unterschiedlicher Jahrhunderte lesen, ihren Inhalt besprechen und die Herausforderungen für eine moderne Umsetzung reflektieren. Höhepunkt der Übung soll die Blocksitzung im Deutschen Bienenmuseum Weimar sein, in welcher wir ausgewählte historische Rezepte mit den Hilfsmitteln der Zeit nachkochen und verkosten wollen.

## Empfohlene Literatur

Ernst Schubert - Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006. Marianne Honold - Studie zur Funktionsgeschichte der spätmittelalterlichen deutschsprachigen Kochrezepthandschriften, Würzburg 2005.

# 240716 Übung zur Paläographie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

## Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

## Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

# MAHist 820 - Mittelalterliche Geschichte III - Hauptseminare

## 233536 Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, MAStud IE1, MAHist 820, HiLR SPm, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 14:00 | Hörsaal 146 Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

### Kommentare

Das Bedürfnis, sich Wissen über die Vergangenheit zu verschaffen, somit den eigenen Platz in der Geschichte zu suchen und zu finden, ist wesentlich älter als eine historisch-kritische Geschichtswissenschaft, deren Anfänge je nach Auffassung im Humanismus oder aber erst im 18. Jahrhundert verortet werden. Wenn wir von der Motivation, nach Wissen über die Vergangenheit zu streben, als dem entscheidenden Kriterium ausgehen, so können wir auch für die Thüringische Landesgeschichtsschreibung deren Anfänge im Früh- und Hochmittelalter verorten. Ebendiese Anfänge und die Entwicklung der Thüringischen Landesgeschichtsschreibung bis ins Spätmittelalter hinein stehen im Zentrum des Hauptseminars. Hans Patze unterschied zwischen den mittelalterlichen Geschichtsquellen in Erfurt, der Geschichtsschreibung über die Landgrafen in Reinhardsbrunn und Eisenach sowie den Stifterchroniken von Grafen und Herren. Dieser Einteilung wird das Seminar zunächst folgen. Besonders zu problematisieren sind dabei die Fälschertätigkeit der mittelalterlichen Geschichtsschreibung; weiterhin ist in Exkursen auf weitere Quellengattungen des Mittelalters und deren Quellenwert einzugehen, die der Historiographie zur Seite gestellt werden können – etwa die Hagiographie oder die Diplomatik.

### Empfohlene Literatur

Beck, Friedrich: Die archivalischen Quellen: mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Mittelalter, Stuttgart 32006; Patze, Hans/Schlesinger, Walter: Geschichte Thüringens, Band 1: Grundlagen und Frühes Mittelalter, Köln u.a. 21985, Band 2: Hohes und Spätes Mittelalter (2 Teilbände), Köln u.a. 1973/74.

## 226832 Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 313R, HiLR SPm, MAHist 820, MAStud IE1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 17:00 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf: 1.) Quellen und Standardliteratur zur Stadtgeschichte, 2.) Stadtentstehung, 3.) Stadtverfassung und städtische Selbstverwaltung, 4.) Stadtherrschaft (freie Städte, Reichsstädte, landesherrliche Städte, patrimoniale Städte; Marktflecken), 5.) Wirtschaft und Gewerbe in der Stadt; 6.) soziale Strukturen, 7.) Sakrale Topographie, 8.) Armut und Randgruppen, 9.) städtische Repräsentation und bürgerliches Selbstbewusstsein, 10.) Stadt-Land-Beziehungen, 11.) Kommunale Bewegung und Konflikte in der Stadt, 11.) Bildung und Schulwesen, 12.) Universitätsstädte, 13.) die Hanse, 14.) Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtdarstellungen

## Empfohlene Literatur

# MAStud 622 - Interdisziplinäre Mittelalterstudien I - Vorlesungen der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer

## 192950 Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 301, Hist 302, Hist 313, Hist 412, HiLG SPs, HiLR SPs, MAHist 620, MAStud 622, Hist 122

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Hörsaal 235 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

### Empfohlene Literatur

## 241006 Altkirchliche Christologie. Von den Anfängen bis zur konfessionellen Spaltung nach dem Konzil von Chalkedon (451)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**zugeordnet zu Modul** The L10, The L11, The L11.1, The M20, The E6, The ASQ2, The ASQ3, The KG/ST2, The E7, MAStud 622

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 | |
| | | Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede | | |

## Kommentare

Die Theologiegeschichte der ersten sechs christlichen Jahrhunderte dreht sich primär um das Wesen Christi, sein Verhältnis zum Vater, sein Verhältnis zu den Menschen, das Verhältnis von göttlichem und menschlichem Aspekt in seiner Person. Dies schlägt sich nicht nur in den Entscheidungen der ersten vier ökumenischen Konzilien nieder, sondern auch in den Hintergründen der ersten permanenten konfessionellen Spaltung innerhalb des Christentums, welche primär aufgrund unterschiedlicher Verhältnisbestimmungen zwischen Gott- und Menschseite in Christus erfolgte. Die Vorlesung wird diese Entwicklung anhand ausgewählter Beispiele nachzeichnen.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 1h begleitende Lektüre

## Nachweise

Mündliche Prüfung Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; The ASQ 2; The ASQ 3; The L10; The L11; The L11.1; The E6; The E7

## Empfohlene Literatur

R.A. Norris, Manhood and Christ: A Study in the Christology of Theodore of Mopsuestia, Oxford 1963

# 233526 Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 413, HiLG SPs, Hist 412, MAStud 622, Hist 302, Hist 301, MAHist 620, Hist 313, HiLR SPs, Hist 122

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Folgende Schwerpunkte werden in der Vorlesung diskutiert. - Forschungsüberblick und Rezeption; - Allgemeine Lebens- und Verfassungsverhältnisse im Reich und regionale Unterschiede; - Ursachen und Begleitumstände der Erhebung (Staatlichkeit, frühe Reformation, Antiklerikalismus, Medienrevolution), - Luthers „ungeliebte Brüder" (Karlstadt, Müntzer et al.) und die Frage der Gewalt; - Gewalt und Proteste vor 1524/25, - Versteinerte Villikation und Leibeigenschaft im Südwesten; - die Anfänge der Erhebung und die Entstehung der Zwölf Artikel; - Inhalt der Zwölf Artikel vs. Lebens- und Verfassungs"wirklichkeiten"; - Die Revolte im Südwesten und in Mainfranken (Bluttat zu Weinsberg); - Städte und Bergbaureviere in der Rebellion (Mansfeld, Mühlhausen, Erfurt, Jena, Neustadt an der Orla, Joachimsthal, Tirol); - Thüringen im April und Mai 1525 (incl. Frankenhausen); - Plünderungen und Antijudaismus der Aufständischen; - Das Ende des Bauernkrieges und die Strafgeldregister; - Historische Deutung: Revolution, sozialer Protest, Landfriedensbruch.

## Empfohlene Literatur

Auf die Fachliteratur wird in den ersten beiden Vorlesungen verwiesen.

# 213740 Die Bronzezeit und die Nutzung metallischer Ressourcen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 310, UFG 600, UFG 600, UFG 810, UFG 601, UFG 820, UFG 820, UFG 901, UFG 220

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Ausgehend von der Frage nach den verschiedenen Nutzungsformen metallischer Ressourcen in der mitteleuropäischen Bronzezeit aus wirtschaftsarchäologischer Sicht werden in der Vorlesung die zentralen bronzezeitlichen Befundgattung sowie Quellen zu Abbau und Nutzung von metallischen Ressourcen in der mitteleuropäischen Bronzezeit vorgestellt und in diachroner Perspektive diskutiert. Berücksichtigung finden dabei auch die zentralen siedlungsgeographischen, sozialen und rituellen Entwicklungslinien während der Bronzezeit.

## Bemerkungen

# 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

## Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

# 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | |

## Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

# MAStud 920 - Interdisziplinäre Mittelalterstudien II - Oberseminare und Kolloquien der am MA Mittelalterstudien beteiligten Schwerpunktfächer

## 186678 Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Seeboth, Aylin | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM201.1, KU MA 401, KU-AM201.2, KU-VM301.2, KU-VM301.1, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MA 101, KU MM 301, KU MM 301, KU MA 201, KU MM 201, KU MM 201, MAStud 920 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| | | Zwei Tages-Exkursionen: - 11.04.2025- 04.07.2025 Konkrete Informationen dazu erfahren Sie im Seminar. | |

## Kommentare

Das Seminar widmet sich den Höhepunkten der mittelalterlichen Kunstgeschichte, die sich in der Stadt Erfurt erhalten haben. Den Ausgangspunkt stellen die zahlreichen Kirchenbauten dar, deren Architektur auf unterschiedliche Weise den jeweiligen Zeitgeschmack, die spezifischen Vorhaben ihrer Auftraggebenden sowie die ästhetische Einbettung in den städtischen Kontext widerspiegelt. Über die verschiedenen Gattungen hinweg bietet die jeweilige Kirchenausstattung die Möglichkeit, architekturgebundene und freistehende Skulptur, Wand-, Retabel- und Glasmalerei sowie Memorialausstattung (Grabplatten, Epitaphe) kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den originalen Bau- und Kunstwerken vor Ort. Bei einem ersten Besuch in Erfurt lernen wir, gezielte Fragen an die Objekte zu stellen, noch bevor wir in ihre wissenschaftliche Recherche eingestiegen sind. Nachdem wir uns im Laufe des Semesters die einzelnen Werke wissenschaftlich erarbeitet haben, treten wir in einem zweiten Vor-Ort-Termin erneut an die Originale heran und stellen fest, wie unser neugewonnenes Wissen den Blick auf diese verändert und erweitert hat.

## 158668 !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hack, Judith Siglinde

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 310, MNLat 311, MNLat 311, MNLat 330, MAStud 920, MAStud IE1, MNLat 820, MNLat 820

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~25.04.2025-25.04.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 16:00~~ | Termin fällt aus ! |

### Kommentare

Diese Blockveranstaltung muss leider kurzfristig komplett in diesem Semester entfallen.

## 71014 Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 412, MAStud 920, Hist 413

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Gramsch-Stehfest, R. / Schirmer, |

### Kommentare

In einer Mischung aus Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgen auswärtiger Gäste soll über neue Ergebnisse und Trends der Mittelalterforschung informiert werden. Es wird ausdrücklich auf die in der Studienordnung genannte, für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieser Lehrveranstaltung für die Examensvorbereitung hingewiesen.

## 132871 [ONLINE] Examenskolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud 920

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 |

### Kommentare

Im Kolloquium wird ein lateinischer Reisebericht aus dem 17. Jahrhundert besprochen. Neuere Forschungsansätze der Mittellateinischen Philologie und der Mediävistik im Allgemeinen werden vorgestellt, und die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, Fragestellungen eigener Arbeiten (i. d. R. Qualifikationsarbeiten) zur Diskussion zu stellen. Vorbesprechung: Di., 15.04.2025, 14-16 Uhr via Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Kolloquium haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de). Voraussetzungen: Lateinkenntnisse; Interesse an unbekannten Texten

# 132872 [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 320, MNLat 800, MAStud 920, MAStud IE1, MAStudMLat, MNLat 330, MNLat 310, MNLat 311, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MNLat 810, MNLat 320, Lat 810

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-15.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00<br>Vorbesprechung online | |

## Kommentare

Blockseminar: erste Sitzung am Dienstag, 15.04.25, 12-14 Uhr, Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Seminar haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de).

# 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

# 159613 Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne | |
| **zugeordnet zu Modul** | MNLat 330, MNLat 311, MNLat 311, Graec 500, Graec 500, MAStud 920, MNLat 810, Lat 700, Lat 700, Lat 500, Lat 500, MAHist 720, MAStudMLat, MNLat 310, MNLat 820, MNLat 820, MNLat 330, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MAStud IE1, MAStud IE2, MNLat 320 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01<br>Fürstengraben 25 |

## Kommentare

Das bekannte Studentenlied „Gaudeamus igitur" wird heute auf der ganzen Welt gesungen. Solche Gedichte und Lieder, die das Leben (oft auch das Leiden) von Schülern und Studenten beschreiben, entstanden bereits in der Zeit, in der die Universitäten aufkamen und als Bildungsinstitution neben die traditionellen Klosterschulen traten. Sie finden sich heute verstreut in mittelalterlichen Handschriften. Im Seminar soll eine Reihe dieser (teils gedruckten, teils nur handschriftlich erhaltenen) Gedichte analysiert und kulturgeschichtlich interpretiert werden. Alle Texte werden in Xerokopie und / oder als Scan zur Verfügung gestellt.

# MAStud BP - Mittelalterstudien: Berufliche Praxis - 6-wöchiges Praktikum o. mind. 3-tägige Exkursion mit zugehöriger LV (Schwerpunktfächer)

# MAStud IE1 - Individuelle Ergänzung I: Seminarmodul Mittelalterstudien - Seminar/Hauptseminar (2/3 SWS) der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer

## 241508 Antike griechische Musik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.05.2025-06.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 240790 Astronomie im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

# 241509 Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.05.2025-07.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

# 240021 Die Frage nach dem Urtext: Die Bibel in Humanismus und Reformation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Menzel, Maja

**zugeordnet zu Modul** The B5, The B7, The KG/ST1, The B6, The L5, The L5.1, The B6.1, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR E004<br>Fürstengraben 6 |

## Kommentare

Wie begann die Suche nach dem „Urtext" der Bibel in der Frühen Neuzeit? Welche Methoden wurden entwickelt, um den Bibeltext zu rekonstruieren, zu übersetzen und auszulegen? Die Auseinandersetzung mit dem Bibeltext im Kontext von Humanismus und Reformation ist das Thema dieses Proseminars. Ein Schwerpunkt soll darauf liegen, welche Zugänge humanistische Philologen und reformatorische Theologen zu den biblischen Texten entwickelten: Wie entstand die erste mehrsprachige Bibelausgabe? Welchen Beitrag leistete Erasmus von Rotterdam zur Erforschung des Bibeltexts? Welche Prinzipien waren leitend für die Bibelübersetzung Martin Luthers? In diesem Proseminar soll ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen zwischen Bibelrezeption, kulturellem Wandel und kirchlicher Reform im Anbruch der Frühen Neuzeit entwickelt werden. Darüber hinaus wird der Umgang mit historischen Quellen erprobt und in die Arbeitsmethoden der Kirchengeschichte eingeführt. Die Teilnahme an der begleitenden Übung „Wie schreibe ich eine Proseminararbeit?" (Veranst.-Nr. 240022) wird dringend empfohlen!

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2-3 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzung

## Nachweise

Hausarbeit Module: DB KG; The B5; The B6; The B6.1; The B7; The KG/ST 1; The L5; The L5.1

## Empfohlene Literatur

Jammerthal, T./ Janssen, D. B./ Reinert, J./ Schuster, S.: Methodik der Kirchengeschichte. Ein Lehrbuch, Tübingen: Mohr Siebeck 2022. Heyden, K./ Sallmann M.: Quellen auslegen. Konzepte und Methoden der Historischen Theologie, Darmstadt: WBG 2023. (über die ThULB verfügbar) Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 233536 Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Flemmig, Stephan

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, MAStud IE1, MAHist 820, HiLR SPm, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 14:00 | Hörsaal 146 Fürstengraben 1 | Flemmig, S. |

## Kommentare

Das Bedürfnis, sich Wissen über die Vergangenheit zu verschaffen, somit den eigenen Platz in der Geschichte zu suchen und zu finden, ist wesentlich älter als eine historisch-kritische Geschichtswissenschaft, deren Anfänge je nach Auffassung im Humanismus oder aber erst im 18. Jahrhundert verortet werden. Wenn wir von der Motivation, nach Wissen über die Vergangenheit zu streben, als dem entscheidenden Kriterium ausgehen, so können wir auch für die Thüringische Landesgeschichtsschreibung deren Anfänge im Früh- und Hochmittelalter verorten. Ebendiese Anfänge und die Entwicklung der Thüringischen Landesgeschichtsschreibung bis ins Spätmittelalter hinein stehen im Zentrum des Hauptseminars. Hans Patze unterschied zwischen den mittelalterlichen Geschichtsquellen in Erfurt, der Geschichtsschreibung über die Landgrafen in Reinhardsbrunn und Eisenach sowie den Stifterchroniken von Grafen und Herren. Dieser Einteilung wird das Seminar zunächst folgen. Besonders zu problematisieren sind dabei die Fälschertätigkeit der mittelalterlichen Geschichtsschreibung; weiterhin ist in Exkursen auf weitere Quellengattungen des Mittelalters und deren Quellenwert einzugehen, die der Historiographie zur Seite gestellt werden können – etwa die Hagiographie oder die Diplomatik.

## Empfohlene Literatur

Beck, Friedrich: Die archivalischen Quellen: mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Köln u.a. 2004; Goetz, Hans-Werner: Proseminar Mittelalter, Stuttgart 32006; Patze, Hans/Schlesinger, Walter: Geschichte Thüringens, Band 1: Grundlagen und Frühes Mittelalter, Köln u.a. 21985, Band 2: Hohes und Spätes Mittelalter (2 Teilbände), Köln u.a. 1973/74.

## 158668 !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hack, Judith Siglinde

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 310, MNLat 311, MNLat 311, MNLat 330, MAStud 920, MAStud IE1, MNLat 820, MNLat 820

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~25.04.2025-25.04.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 16:00~~ | Termin fällt aus ! |

### Kommentare

Diese Blockveranstaltung muss leider kurzfristig komplett in diesem Semester entfallen.

## 227447 Grundzüge der Vendel- und Wikingerzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Brestel, Thimo

**zugeordnet zu Modul** UFG 230, UFG 600, UFG 601, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden zentrale Fundstellen und Funde der Vendelzeit, auch bekannt als Germanische Eisenzeit (ca. 550–800 n. Chr.), sowie der Wikingerzeit (ca. 800–1100 n. Chr.) behandelt. Besonders die Wikingerzeit zeichnet sich als eine äußerst dynamische Epoche in Skandinavien aus, die zudem maßgebliche Auswirkungen auf die Entwicklung des europäischen Früh- und beginnenden Hochmittelalters hatte. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, charakteristische Formen der materiellen Kultur dieser Epochen zu identifizieren und grundlegendes Wissen über ausgewählte Schlüsselfunde und Schlüsselfundorte zu erwerben. Zur Erreichung dieser Ziele erstellen die Teilnehmenden Referate und bearbeiten ausgewählte Themenkomplexe in Einzel- und Gruppenarbeiten.

## 240743 Heimat und Fremde in älterer deutscher Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ratzke, Malena

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Seminar mit angeschlossener Übung geht der Frage nach, wie Heimat und Fremde in der älteren deutschen Literatur verhandelt werden. Anhand des Begriffspaars lassen sich historische Vorstellungen von der Ordnung der Welt, der Geschichte und der Gesellschaft erarbeiten, die einem heutigen Publikum teilweise vertraut sind, zum Teil aber selbst fremd erscheinen. Das Seminar widmet sich zum einen der christlichen Metaphorik des Heimatverlusts, die sowohl geistliche als auch weltliche Texte prägt. Zum anderen geht es um literarische Verhandlungen von Identität und (Gruppen-)Zugehörigkeit, z.B. in Erzählungen von Eroberung und Flucht im höfischen Roman. Die Übung zielt auf einen Dialog zwischen historischen und neueren Konzepten, die bei der literaturwissenschaftlichen Untersuchung von Heimat und Fremde leitend sein können.

# 241003 Konstantins Kirchenpolitik, das Konzil von Nizäa und der arianische Streit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**zugeordnet zu Modul** The M20, The KG/ST2, The L11, The L11.1, The L44, The L45, The L48, The L49, The E7, The E6, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR E003<br>Fürstengraben 6<br>Lehrperson: PD Dr Benjamin Gleede |

## Kommentare

Zum 1700jährigen Jubiläum des ersten ökumenischen Konzils in Nizäa (325) will das Seminar sowohl die politische als auch die theologiegeschichtliche Bedeutung dieser denkwürdigen Veranstaltung herausarbeiten. Zunächst soll es um Konstantins Motive gehen, die ihn zu solch tiefgreifender Einmischung in kirchliche Angelegenheiten bewegten, sowie deren Folgen für die Ausbildung einer christlichen Staatskirche. Anschließend sind die Entscheidungen des Konzils vor dem Hintergrund der Entwicklung des trinitarischen Dogmas theologiegeschichtlich auszuleuchten, um sich ein differenziertes Urteil über den zunächst ja recht fragwürdigen Erfolg der Veranstaltung zu bilden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 2h vorbereitende Lektüre

## Nachweise

ggf. Hauptseminararbeit Module: DA KG; The KG/ST 2; The L11; The L11.1; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M20

## Empfohlene Literatur

M. Wallraff, Sonnenkönig der Spätantike: die Religionspolitik Konstantins des Großen, Freiburg u.a. 2013

# 132872 [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 320, MNLat 800, MAStud 920, MAStud IE1, MAStudMLat, MNLat 330, MNLat 310, MNLat 311, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MNLat 810, MNLat 320, Lat 810

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-15.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | Vorbesprechung online |

## Kommentare

Blockseminar: erste Sitzung am Dienstag, 15.04.25, 12-14 Uhr, Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Seminar haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de).

# 226832 Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** HiLG SPm, Hist 313R, HiLR SPm, MAHist 820, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 17:00 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Schwerpunkte des Seminars liegen auf: 1.) Quellen und Standardliteratur zur Stadtgeschichte, 2.) Stadtentstehung, 3.) Stadtverfassung und städtische Selbstverwaltung, 4.) Stadtherrschaft (freie Städte, Reichsstädte, landesherrliche Städte, patrimoniale Städte; Marktflecken), 5.) Wirtschaft und Gewerbe in der Stadt; 6.) soziale Strukturen, 7.) Sakrale Topographie, 8.) Armut und Randgruppen, 9.) städtische Repräsentation und bürgerliches Selbstbewusstsein, 10.) Stadt-Land-Beziehungen, 11.) Kommunale Bewegung und Konflikte in der Stadt, 11.) Bildung und Schulwesen, 12.) Universitätsstädte, 13.) die Hanse, 14.) Spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtdarstellungen

## Empfohlene Literatur

# 240785 Umberto Ecos Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-05, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

## Kommentare

„Der Name der Rose”: Viele haben den Film gesehen. Einige haben das Buch gelesen. Vergleichsweise wenige wissen, dass der Autor, Umberto Eco (1932-2016), erstens zur mittelalterlichen Ästhetik promoviert und zweitens als Professor für Semiotik brillante Essays über das Mittelalter – nicht zuletzt auch über die Rückkehr des Mittelalters – verfasst hat. Aus ihnen Ecos Mittelalter zu rekonstruieren, ist das Ziel des Seminars.

## 159613 Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MNLat 330, MNLat 311, MNLat 311, Graec 500, Graec 500, MAStud 920, MNLat 810, Lat 700, Lat 700, Lat 500, Lat 500, MAHist 720, MAStudMLat, MNLat 310, MNLat 820, MNLat 820, MNLat 330, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MAStud IE1, MAStud IE2, MNLat 320

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Das bekannte Studentenlied „Gaudeamus igitur” wird heute auf der ganzen Welt gesungen. Solche Gedichte und Lieder, die das Leben (oft auch das Leiden) von Schülern und Studenten beschreiben, entstanden bereits in der Zeit, in der die Universitäten aufkamen und als Bildungsinstitution neben die traditionellen Klosterschulen traten. Sie finden sich heute verstreut in mittelalterlichen Handschriften. Im Seminar soll eine Reihe dieser (teils gedruckten, teils nur handschriftlich erhaltenen) Gedichte analysiert und kulturgeschichtlich interpretiert werden. Alle Texte werden in Xerokopie und / oder als Scan zur Verfügung gestellt.

## MAStud IE2 - Individuelle Ergänzung II: Übergangsmodul Mittelalterstudien - Übungen (der am MA Mittelalterstudien beteiligten Fächer)

## 241010 Apocalypse Now? Protestantische Endzeitdeutungen von der Reformation bis zur Gegenwart

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Brunner, Benedikt

**zugeordnet zu Modul** The L10, The L11, The M20, MAStud IE2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |

### Kommentare

Krisenzeiten sind immer Zeitabschnitte, in denen Endzeitdeutungen einen besonderen Hochstand haben, gerade auch im Christentum. Die Übung diskutiert zentrale Quellentexte und Forschungspositionen über protestantische Endzeitdeutungen zwischen der Reformationszeit und unserer Gegenwart. Die entsprechenden Beispiele kommen aus dem Kontext der der Reformation, des Pietismus und Puritanismus in Europa und Nordamerika sowie einige moderne Beispiele aus dem 19. und 20. Jahrhundert.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: Vor- und Nachbereitung

### Nachweise

Module: DA KG; The KG/ST 2; The M20; L10; L11

### Empfohlene Literatur

Texte und Quellen werden bei der konstituierenden Sitzung genannt und im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

## 158668 !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Hack, Judith Siglinde

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 310, MNLat 311, MNLat 311, MNLat 330, MAStud 920, MAStud IE1, MNLat 820, MNLat 820

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~25.04.2025-25.04.2025~~ ~~Einzeltermin~~ | ~~Fr 14:00 - 16:00~~ | Termin fällt aus ! |

### Kommentare

Diese Blockveranstaltung muss leider kurzfristig komplett in diesem Semester entfallen.

## 240727 Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert

**zugeordnet zu Modul** Hist 313, MAStud IE2, Hist 313R, Hist 301, Hist 302, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Gramsch-Stehfest, R. |

# 146343 Handgeschriebene Bücher aus dem Mittelalter: Texte in Nationalschriften und Gotischen Schriften

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, MNLat 830, MAStud IE2, MNLat 330, Lat 700, MNLat 300, MNLat 300, Graec 500, Lat 500, MLÜ-ER, MLÜ-ER, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 | |

## Kommentare

Ein wichtiger und prägender Bestandteil der europäischen Kultur und Kommunikation ist das geschriebene Wort. Heute wird es gedruckt oder elektronisch erfasst, jahrhundertelang wurde es in sorgfältiger Handarbeit tradiert. Die Schätze der Archive und Bibliotheken zeugen von einer sorgsam gepflegten Kunst des Buchwesens. Im Seminar werden Techniken dieser Kunst und verschiedene Schrifttypen vorgestellt: die Nationalschriften aus dem Frühen Mittelalter, die Karolingische Schrift-Reform sowie Schriften des hohen und späten Mittelalters, die in Büchern, Urkunden, Briefen und Privatnotizen Verwendung fanden (gotische Texturen, Bastarden und Kursiven). Das Lesen dieser Schriften wird anhand xerokopierter literarischer und urkundlicher Texte praktisch eingeübt. Schreib- und Beschreibstoffe der Antike und des Mittelalters werden ebenso erklärt wie das antike und mittelalterliche Abkürzungswesen und Fragen der Editionstechnik und der Textkritik. Voraussetzungen: keine

# 240730 Heraldik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 17 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellbach, Florian

**zugeordnet zu Modul** Hist 313R, MAStud IE2, Hist 303, MAHist 720, Hist 303

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | Hellbach, F. |

## Kommentare

Die Wappen waren die Kfz-Kennzeichen des Mittelalters. Sie gaben damals Auskunft darüber, wen man vor sich hatte und woher jemand stammte. Auch für uns heutige Historiker sind Wappen wichtige Zeugnisse der Vergangenheit. Sie geben uns, meist in Verbindung mit der Genealogie, wichtige Hinweise zu Adelsfamilien und ihrer Herkunft und Abstammung. Daher ist es unerlässlich, dass wir Wappen blasonieren, beschreiben können, um alle dort versammelten Informationen interpretieren und verstehen zu können. Dafür ist eine eigene Fachsprache vonnöten, um sich verständigen können. Diese wird in der Übung gelehrt und an Beispielen vertieft und gefestigt. Dabei wird der Schwerpunkt bei Adelsfamilien aus dem thüringischen Raum liegen.

## Empfohlene Literatur

- Václav Vok Filip: Einführung in die Heraldik - Ludwig Biewer und Eckart Henning: Wappen – Handbuch der Heraldik

## 240777 Konzepte von Heimat und Fremde (Übung zum Seminar Heimat)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ratzke, Malena

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar mit angeschlossener Übung geht der Frage nach, wie Heimat und Fremde in der älteren deutschen Literatur verhandelt werden. Anhand des Begriffspaars lassen sich historische Vorstellungen von der Ordnung der Welt, der Geschichte und der Gesellschaft erarbeiten, die einem heutigen Publikum teilweise vertraut sind, zum Teil aber selbst fremd erscheinen. Das Seminar widmet sich zum einen der christlichen Metaphorik des Heimatverlusts, die sowohl geistliche als auch weltliche Texte prägt. Zum anderen geht es um literarische Verhandlungen von Identität und (Gruppen-)Zugehörigkeit, z.B. in Erzählungen von Eroberung und Flucht im höfischen Roman. Die Übung zielt auf einen Dialog zwischen historischen und neueren Konzepten, die bei der literaturwissenschaftlichen Untersuchung von Heimat und Fremde leitend sein können.

## 240786 Neomedievalism (Übung zum Seminar Eco)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

In Ergänzung zum Seminar „Umberto Ecos Mittelalter" nimmt die Übung den von Eco geprägten bzw. populär gemachten Begriff des Neomedievalism zum Anlass, nach aktuellen Formen der Mittelalterrezeption – nicht zuletzt im Bereich der Fantasy – zu fragen. Hier ist auch Gelegenheit, sich Ecos eigener produktiver Mittelalterrezeption zuzuwenden.

## 132872 [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, MNLat 320, MNLat 800, MAStud 920, MAStud IE1, MAStudMLat, MNLat 330, MNLat 310, MNLat 311, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MNLat 810, MNLat 320, Lat 810

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | Vorbesprechung online |

## Kommentare

Blockseminar: erste Sitzung am Dienstag, 15.04.25, 12-14 Uhr, Zoom Zoom-Meeting-ID: 677 0213 0732 Kenncode: Kolloquium Die Termine der Sitzungen werden in der Vorbesprechung gemeinsam festgelegt. Falls Sie Interesse an dem Seminar haben und nicht zur Vorbesprechung kommen können, setzen Sie sich bitte mit Prof. Daub in Verbindung (susanne.daub@uni-jena.de).

# 241232 The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** MAHist 720, Hist 303, Hist 303, Hist 313R, MAStud IE2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 270<br>Fürstengraben 1 | Grund, M. |
| | 15.05.2025-15.05.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |
| | 26.06.2025-26.06.2025<br>Einzeltermin | Do 12:00 - 14:00 | | |

## Kommentare

Kein Mittelaltermarkt ohne „Garbreterey", keine Burg ohne kunstvoll ausstaffierter Burgküche und keine Klosterführung ohne Hinweise auf Enthaltsamkeit oder Völlerei. Die mittelalterliche Küche ist heutzutage noch erstaunlich präsent. Im Rahmen der Übung The Taste of History wollen wir uns den tatsächlich überlieferten mittelalterlichen Rezepten nähern. Dreh- und Angelpunkt dieser Annäherung sollen zwei Pfeiler sein: die originale, handschriftliche Überlieferung mittelalterlicher Rezepte und der Versuch ihrer Umsetzung mit historischen Mitteln. Wir werden also Rezepthandschriften unterschiedlicher Jahrhunderte lesen, ihren Inhalt besprechen und die Herausforderungen für eine moderne Umsetzung reflektieren. Höhepunkt der Übung soll die Blocksitzung im Deutschen Bienenmuseum Weimar sein, in welcher wir ausgewählte historische Rezepte mit den Hilfsmitteln der Zeit nachkochen und verkosten wollen.

## Empfohlene Literatur

Ernst Schubert - Essen und Trinken im Mittelalter, Darmstadt 2006. Marianne Honold - Studie zur Funktionsgeschichte der spätmittelalterlichen deutschsprachigen Kochrezepthandschriften, Würzburg 2005.

# 240716 Übung zur Paläographie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schirmer, Uwe

**zugeordnet zu Modul** Hist 303, Hist 313, Hist 301, Hist 303, MAHist 720, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 | Schirmer, U. |

## Kommentare

In der Übung werden vorrangig handschriftliche Texte aus dem 15. Jahrhundert gelesen. (u.a. Thüringische Landesordnung von 1446, Urkunde der Leipziger Teilung von 1485, Auszüge aus Stadtrechnungen u. ä.). Die Textvorlagen stammen alle aus dem Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar.

## Empfohlene Literatur

Auf Spezialliteratur wird in der Übung hingewiesen.

## 159613 Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Daub, Susanne

**zugeordnet zu Modul** MNLat 330, MNLat 311, MNLat 311, Graec 500, Graec 500, MAStud 920, MNLat 810, Lat 700, Lat 700, Lat 500, Lat 500, MAHist 720, MAStudMLat, MNLat 310, MNLat 820, MNLat 820, MNLat 330, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-ÜKV-L, MLÜ-SWÜ-L, MLÜ-GTÜ-L, MLÜ-LWÜ-L, MAStud IE1, MAStud IE2, MNLat 320

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 1.01 Fürstengraben 25 |

### Kommentare

Das bekannte Studentenlied „Gaudeamus igitur" wird heute auf der ganzen Welt gesungen. Solche Gedichte und Lieder, die das Leben (oft auch das Leiden) von Schülern und Studenten beschreiben, entstanden bereits in der Zeit, in der die Universitäten aufkamen und als Bildungsinstitution neben die traditionellen Klosterschulen traten. Sie finden sich heute verstreut in mittelalterlichen Handschriften. Im Seminar soll eine Reihe dieser (teils gedruckten, teils nur handschriftlich erhaltenen) Gedichte analysiert und kulturgeschichtlich interpretiert werden. Alle Texte werden in Xerokopie und / oder als Scan zur Verfügung gestellt.

# Sonstige Veranstaltungen für alle Studiengänge Geschichte

## 70539 Zeitgeschichtliches Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Ganzenmüller, Jörg / Univ.Prof. Dr. John, Anke / Univ.Prof. Dr. Middendorf, Stefanie / Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Dr. Wagner, Jens-Christian / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** GP20/F, Hist 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Im Zeitgeschichtlichen Kolloquium werden vor allem Forschungsentwürfe, laufende Untersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20. Jahrhunderts vorgestellt und diskutiert. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere die Doktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittenen Studierenden der Veranstalter. Willkommen sind alle Angehörigen des Historischen Instituts und der Universität. Termine und Veranstaltungen siehe unter: Zeitgeschichtliches Kolloquium

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

## Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

# Exkursionen

# Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

Bitte nutzen Sie unbedingt die MODULBELEGUNG (in der linken Navigationsleiste: "**Belegwunsch Module** ") und nicht das Vorlesungsverzeichnis für die Einschreibung!

# ÄDL - Ältere deutsche Literatur

## ÄDL I.2 (B-GLW-04-2)

## 240311 Einführung in die Ältere deutsche Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 14.08.2025-14.08.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00<br>2. KlausurterminÄDL I.2ÄDL II | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Ist uns die mittelalterliche Literatur eher fremd oder nah, eher vertraut oder unvertraut – thematisch, ästhetisch, medial? Fragen wie diese laufen mit, wenn wir uns überblicksweise mit der deutschsprachigen Literatur des Mittelalters, ihrer Geschichte und ihren wichtigsten Gattungen auseinandersetzen – jeweils exemplarisch und mit deutlichem Fokus auf der mittelhochdeutschen Zeit. Die Vorlesung bildet einen integralen Bestandteil des Moduls ÄDL I und wird mit einer Klausur abgeschlossen.

## 240317 Früheste deutsche Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar wendet sich den Anfängen der deutschen Schriftlichkeit zu: Im 8. Jahrhundert werden zum ersten Mal Wörter und Texte in deutscher Sprache aufs Pergament gebracht. Bis zum Beginn des Hochmittelalters werden somit verschiedenste Textsorten greifbar – von Glossen über Zaubersprüche bis hin zu Bibel- und Heldendichtungen. Das Seminar wird die Besonderheiten ihrer Überlieferung, die althochdeutsche und altsächsische Sprache, die literarische Qualität und den historischen Kontext beleuchten. Damit ergeben sich tiefe Einblicke in die mittelalterliche Kultur und in die deutsche Literaturgeschichte.

## 240731 Iwein

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Ein Ritter reißt sich die Kleider vom Leib und rennt in den Wald. Wer wissen will, warum, findet die Antwort in Hartmanns von Aue ‚Iwein' (um 1200). Wer weitere Fragen hat, besucht am besten dieses Seminar, in dem wir dem notorisch verspäteten Helden auf seinem Weg durch das von Gegensatzpaaren wie Natur und Kultur, Traum und Wirklichkeit, Magie und Technik geprägte arthurische Erzähluniversum folgen. Sehr zu empfehlen (auch wegen des ausführlichen Kommentars) ist die zweisprachige Ausgabe des Deutschen Klassiker Verlags: Hartmann von Aue: Gregorius, Der arme Heinrich, Iwein, hg. u. übers. v. Volker Mertens, Frankfurt a.M. 2008, für 32 Euro. Nur knapp halb so teuer ist die von Rüdiger Krohn besorgte zweisprachige Reclam-Ausgabe (Hartmann von Aue: Iwein).

## 240732 Mediävistik und KI

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Wie gut kann KI aus dem Mittelhochdeutschen (und womöglich auch ins Mittelhochdeutsche) übersetzen? Kann sie selbstständig mittelhochdeutsche Texte verfassen? Können wir uns über KI ein Bild davon machen, wie Enites Pferd aussah? Oder wie Morungens Narzisslied geklungen hat? Können wir uns einen Eindruck von der Aufführung eines mittelalterlichen Minneliedes verschaffen? Und bleibt das alles Spielerei? Oder ist es wissenschaftlich verwertbar? Welche Probleme sind damit verbunden? Aber auch: Welche Chancen bieten sich z.B. für den Schulunterricht? Kann das Aufeinandertreffen von Mediävistik und KI zu einer höheren Durchlässigkeit der Grenzen zwischen Wissenschaft und Kultur, zwischen Wissenschaft und Gesellschaft beitragen? Der Fragenkatalog ließe sich beliebig erweitern. Das Seminar richtet sich an alle, die KI nicht mit „Kein Interesse" übersetzen.

## 240318 Minnesang in Thüringen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |
| | 08.05.2025-08.05.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |
| | 22.05.2025-22.05.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |
| | 05.06.2025-05.06.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |
| | 10.07.2025-10.07.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 20:00 | |

### Kommentare

Minnesang ist eine der schönsten und wichtigsten Gattungen der deutschsprachigen Lyrik des Mittelalters. Aus dem mittelalterlichen Thüringen stammten bedeutende Minnesänger wie Heinrich von Morungen (bei Sangerhausen, heute Sachsen-Anhalt), dessen ‚Narzisslied' beispielsweise Gegenstand eines eigenen Forschungsbandes wurde (Kern/Edwards/Huber 2015). Aber auch weniger bekannte, nur als Nachtragsgruppe im Codex Manesse bezeugte thüringische Dichter wie etwa der Dürinc oder Heinrich Hetzbold von Weißensee faszinieren heute noch mit ihren kunstvollen Liedern. Walther von der Vogelweide wiederum arbeitete zeitweilig für den Thüringer Landgrafen Hermann I. Das Seminar wird Basiswissen des Minnesangs vermitteln und die Besonderheiten der thüringischen Vertreter und Überlieferungen herauszuarbeiten suchen. Da nicht alle Texte in neuhochdeutschen Übersetzungen vorliegen, bietet das Seminar auch die Chance, sich intensiv mit der mittelhochdeutschen Sprache auseinanderzusetzen.

## 240319 Nibelungenlied

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-04-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Wenn Siegfried einerseits als höfischer Prinz in Xanten aufwächst, andererseits dann aber plötzlich einen Drachen getötet und einen sagenhaften Schatz erworben haben soll, dann wird deutlich, dass dieser Held gewissermaßen in zwei timelines unterwegs ist: einer höfischen und einer heroischen, deren unterschiedliche Logiken dem Text sein charakteristisches Gepräge verleihen. Wer sich den damit verbundenen Herausforderungen gerne stellen möchte, ist herzlich zu der Veranstaltung eingeladen.

# Literaturwissenschaft und Schule (LA-GLW-LWS)

# ÄDL II (B-GLW-05)

## 240743 Heimat und Fremde in älterer deutscher Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ratzke, Malena

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar mit angeschlossener Übung geht der Frage nach, wie Heimat und Fremde in der älteren deutschen Literatur verhandelt werden. Anhand des Begriffspaars lassen sich historische Vorstellungen von der Ordnung der Welt, der Geschichte und der Gesellschaft erarbeiten, die einem heutigen Publikum teilweise vertraut sind, zum Teil aber selbst fremd erscheinen. Das Seminar widmet sich zum einen der christlichen Metaphorik des Heimatverlusts, die sowohl geistliche als auch weltliche Texte prägt. Zum anderen geht es um literarische Verhandlungen von Identität und (Gruppen-)Zugehörigkeit, z.B. in Erzählungen von Eroberung und Flucht im höfischen Roman. Die Übung zielt auf einen Dialog zwischen historischen und neueren Konzepten, die bei der literaturwissenschaftlichen Untersuchung von Heimat und Fremde leitend sein können.

## 240777 Konzepte von Heimat und Fremde (Übung zum Seminar Heimat)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ratzke, Malena

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar mit angeschlossener Übung geht der Frage nach, wie Heimat und Fremde in der älteren deutschen Literatur verhandelt werden. Anhand des Begriffspaars lassen sich historische Vorstellungen von der Ordnung der Welt, der Geschichte und der Gesellschaft erarbeiten, die einem heutigen Publikum teilweise vertraut sind, zum Teil aber selbst fremd erscheinen. Das Seminar widmet sich zum einen der christlichen Metaphorik des Heimatverlusts, die sowohl geistliche als auch weltliche Texte prägt. Zum anderen geht es um literarische Verhandlungen von Identität und (Gruppen-)Zugehörigkeit, z.B. in Erzählungen von Eroberung und Flucht im höfischen Roman. Die Übung zielt auf einen Dialog zwischen historischen und neueren Konzepten, die bei der literaturwissenschaftlichen Untersuchung von Heimat und Fremde leitend sein können.

## 240786 Neomedievalism (Übung zum Seminar Eco)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2, B-GLW-05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

## Kommentare

In Ergänzung zum Seminar „Umberto Ecos Mittelalter" nimmt die Übung den von Eco geprägten bzw. populär gemachten Begriff des Neomedievalism zum Anlass, nach aktuellen Formen der Mittelalterrezeption – nicht zuletzt im Bereich der Fantasy – zu fragen. Hier ist auch Gelegenheit, sich Ecos eigener produktiver Mittelalterrezeption zuzuwenden.

# 240785 Umberto Ecos Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Vollmann, Justin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-05, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

## Kommentare

„Der Name der Rose": Viele haben den Film gesehen. Einige haben das Buch gelesen. Vergleichsweise wenige wissen, dass der Autor, Umberto Eco (1932-2016), erstens zur mittelalterlichen Ästhetik promoviert und zweitens als Professor für Semiotik brillante Essays über das Mittelalter – nicht zuletzt auch über die Rückkehr des Mittelalters – verfasst hat. Aus ihnen Ecos Mittelalter zu rekonstruieren, ist das Ziel des Seminars.

# ÄDL III (B-GLW-10-1 und 2)

# 240790 Astronomie im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

## 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL LKK-Mastermodul (M-GLW-ÄDL-1 bis 3)

## 240790 Astronomie im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

## 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL Mastermodul Mittelalterstudien (M-GLW-ÄDL-1 bis 3)

## 240790 Astronomie im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di | 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

# 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL Staatsexamensmodul mündlich (LA Gymnasium)

# 240790 Astronomie im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

# 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

# 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL Staatsexamensmodul mündlich (LA Regelschule)

## 240790 Astronomie im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di | 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

# 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL Staatsexamensmodul schriftlich (LA Gymnasium)

# 240790 Astronomie im Mittelalter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

# 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

# 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# ÄDL Staatsexamensmodul schriftlich (LA Regelschule)

## 240790 Astronomie im Mittelalter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil Dr. paed. Hoffmann, Susanne / Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** GdN002, V-Deu-sPG, M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-2, MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutschsprachige mittelalterliche Literatur befasst sich vielfach mit astronomischen Themen. Schon um ca. 1000 n. Chr. hat Notker der Deutsche in seinen Schriften die Erdkugel und die von den jeweiligen Kugelvierteln sichtbaren Sternbilder verhandelt. Die Medizin war mit dem astronomischen Wissen über Planetenkonstellationen verknüpft (Niederschlag z. B. im ‚Parzival' Wolframs von Eschenbach, frühes 13. Jh.; in den ‚Planetenkinder-Gedichten', 15. Jh.). All diese Zeugnisse vormodernen Wissens und Glaubens lassen sich mit der astronomiehistorischen Expertise von Frau Dr. Dr. Susanne M Hoffmann einordnen und auswerten. Die Rekonstruktion des historischen Sternhimmels zu bestimmten Zeitpunkten des Mittelalters mittels spezifischer Computerprogramme (was etwa den Nachweis von im Mittelalter beschriebenen besonderen Planeten-Konstellationen ermöglicht) wird hierbei ebenso wie ein Besuch des Zeiss-Planetariums als Vermittlungsort nicht nur der Astronomie, sondern auch der Wissenschaftsgeschichte auf dem Programm stehen. Die Zusammenarbeit der Germanistischen Mediävistik und der Astronomie bietet damit interdisziplinäre Erkenntnismöglichkeiten zu vormodernen Wissensdiskursen. Zur Vorbereitung: Bitte verfolgenden Sie die Mondfinsternis am Morgen des 14. März! In Europa ist sie partiell zu sehen. Wenn Sie können, machen Sie gern ein paar Fotos mit dem Smartphone und bringen Sie diese zum Seminar mit (wenn das nicht klappt, müssen wir mit alten Bildern arbeiten, das geht auch - aber mit eigenen wäre schöner). Hier gibt es mehr Informationen: https://www.timeanddate.com/eclipse/lunar/2025-march-14 (wenn man oben rechts 'Jena' einträgt, bekommt man alle Uhrzeiten akkurat für hier). Rein informativ: Am Samstag, 29. März gibt es eine partielle Sonnenfinsternis (in Jena beobachtbar, gegen 12:00 Uhr plus/minus eine halbe Stunde). Das ist nicht sonderlich spektakulär, aber wenn Sie die Möglichkeit haben, dies in Projektion zu beobachten, könnten Sie es tun. Bitte NIEMALS mit bloßem Auge oder Fernrohr direkt in die Sonne schauen - auch nicht bei dieser Finsternis.

## 240791 Das Hausbuch des Michael de Leone

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Beck, Wolfgang

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1, M-GLW-ÄDL2, M-GLW-ÄDL1, B-GLW-10-1, V-Deu-sPG, B-GLW-10-2, V-Deu-mPG, M-GLW-ÄDL3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Di | 08:00 - 12:00 | Seminarraum E024<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Hausbuch des Michael de Leone [München, UB, 2° Cod. ms. 731 (Cim. 4)], entstanden in der Mitte des 14. Jahrhunderts in Würzburg, ist eine Sammelhandschrift, die literaturgeschichtlich bedeutsam ist, weil sie einige Unica und Erstüberlieferungen tradiert, daneben im Bereich der volkssprachlichen Dichtung auch ein lokales Sammlungsinteresse (Walther von der Vogelweide, Konrad vonWürzburg, Hugo von Trimberg) erkennen lässt. Im Seminar sollen nicht nur die Texte dieser bekannten Autoren gelesen werden, sondern auch ein Blick auf weniger bekannte Autoren (z.B. Lupold von Hornburg, Der König vom Odenwald) und Texte von kulturgeschichtlichem Interesse, wie das älteste Kochbuch in deutscher Sprache oder die Würzburger Polizeisätze geworfen werden.

## 240528 Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-GLW-ÄDL3, V-Deu-mPG, B-GLW-10-1, M-GLW-ÄDL1, M-GLW-ÄDL2, V-Deu-sPG, MAStud 622, B-GLW-10-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Hörsaal 250<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In mittelalterlicher Literatur wird das Weltwissen der Menschen dieser Zeit widergespiegelt – wir Leser/-innen wiederum sind herausgefordert, dieses vormoderne Weltwissen zu berücksichtigen und damit für die Texte Fiktives und ‚Realitätsbezug' unterscheiden zu können. Dabei wird über das Mittelalter heute oft gelächelt: Ein Zeitalter, in dem man annahm, Adam und Eva seien realhistorische Personen oder Drachen und Einhörner seien bei all ihrer Symbolik keine Phantasiewesen, sondern tatsächlich existierende Tiere, erscheint auf den ersten Blick naiv. Aber was wusste man eigentlich tatsächlich im Mittelalter? Beschränkte sich das Wissen auf den alltäglichen Nahbereich (z. B. Lebensweisen der Wildtiere, die man jagte; Technik des Mühlenbaus etc.) und auf mehr oder weniger biblisch fundierten (Aber-)Glauben? Welche Wissenschaften gab es und wo verlief die Trennlinie zu ‚verbotenem Wissen'? Dachten die mittelalterlichen Gelehrten wirklich, Geld sei bloß der Materialwert von Edelmetall oder die Erde sei eine Scheibe? Keinesfalls! Die Vorlesung wird den Wissensordnungen dieser Epoche auf den Grund gehen und ihren Widerhall in der mittelalterlichen Literatur – seien es pragmatische, seien es fiktionale Werke – untersuchen.

# Sonstige Veranstaltungen

## 240794 Mediävistisches Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Marshall, Sophie

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 20:00 | |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit, Teile ihrer Arbeit vorzustellen und mit anderen zu diskutieren. Darüber hinaus können theoretische Texte, die für die eigene Arbeit wichtig sind, gemeinsam gelesen und besprochen werden. Der Austausch mit Doktorandinnen und Doktoranden der Universitäten Halle und Leipzig (Verbund ‚Forum deutsche Literatur vor 1700') wird in dieser Veranstaltung ebenfalls erzielt.

### Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im Hörsaal der Zwätzengasse 12a statt.

# Fachdidaktik Deutsch und Lehramtsmodule

## Fachdidaktik Modul 1 (LA-GFD-01)

### 240108 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 90 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris / Dr. phil. Berger, Thomas / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

#### Kommentare

Die Vorlesung stellt zentrale Begriffe und Erkenntnisweisen der Fachdidaktik Deutsch vor und gibt Einblick in die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts: Lesen/mit Texten und Medien umgehen, Schreiben, Sprechen und Zuhören, Sprachreflexion. Fragen der Digitalisierung und des Umgangs mit Vielfalt werden als Querschnittthemen behandelt. Bezogen auf die einzelnen Kompetenzbereiche werden unterschiedliche didaktische Positionen exemplarisch diskutiert und auf ihre Konsequenzen für die Unterrichtsplanung und -durchführung befragt. Dabei wird nicht nur gezeigt, was fachdidaktisches Wissen ausmacht, sondern auch wie deutschdidaktische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind.

### 240109 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Seminar 1

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris / Dr. phil. Berger, Thomas / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.014 Carl-Zeiß-Straße 3 |

#### Kommentare

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und ergänzt. Neben der Auseinandersetzung mit deutschdidaktischen Grundlagentexten stehen didaktische Analysen, z. B. von Schülertexten, Aufgabenstellungen, Lehrbuchseiten und Unterrichtsmaterialien, im Mittelpunkt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Erledigung vorbereitender Hausaufgaben voraus.

### 240110 Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Seminar 2

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LA-GFD-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und ergänzt. Neben der Auseinandersetzung mit deutschdidaktischen Grundlagentexten stehen didaktische Analysen, z. B. von Schülertexten, Aufgabenstellungen, Lehrbuchseiten und Unterrichtsmaterialien, im Mittelpunkt. Die Teilnahme am Seminar setzt die Erledigung vorbereitender Hausaufgaben voraus.

# Praxissemester (LA-Deu-Prax)

## 240111 Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Stadtmüller, Laura

**zugeordnet zu Modul** LA-DeuPrax

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.02.2025-14.02.2025 Einzeltermin | Fr 09:00 - 16:00 | |
| | 07.03.2025-07.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | |
| | 14.03.2025-14.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | |
| | 21.03.2025-21.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | |
| | 28.03.2025-28.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | |
| | 04.04.2025-04.04.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In der Blockveranstaltung in der Einführungswoche zu Beginn des Praxissemesters werden sich die Gruppen konstituieren, die im Verlaufe der das Praxissemester flankierenden 14-täglichen Veranstaltungen gemeinsam aus deutschdidaktischer Perspektive reflektieren, was sie in der unterrichtlichen Praxis beobachten und wie sie diese mit gestalten. Hier sollen die Erwartungen der Studierenden an das Praxissemester mit den Zielsetzungen der Fachdidaktik abgeglichen und organisatorische Details geklärt werden. In den Begleitseminaren werden zu deutschdidaktischen Schwerpunkten Beobachtungsaufträge verteilt und deren Bearbeitungen ausgewertet, um die Verzahnung von universitärer und schulischer Ausbildung zu gewährleisten. Didaktisch relevante Zielsetzungen sowie die Möglichkeiten, diese im Unterricht umzusetzen und deren Erreichen zu überprüfen, sollen erarbeitet und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Als abschließende, für das erfolgreiche Absolvieren zu erbringende Leistung ist eine Hausarbeit anzufertigen.Teilnahmevoraussetzungen und Anforderungen: Erfolgreich abgeschlossenes Modul Fachdidaktik 1; Zulassung zum Praxissemester; regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; Hausarbeit

# 240162 Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Zimmermann, Karin

**zugeordnet zu Modul** LA-DeuPrax

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.02.2025-21.02.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 | |
| | 07.03.2025-07.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | |
| | 14.03.2025-14.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | |
| | 21.03.2025-21.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | |
| | 28.03.2025-28.03.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | |
| | 04.04.2025-04.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In der Blockveranstaltung in der Einführungswoche zu Beginn des Praxissemesters werden sich die Gruppen konstituieren, die im Verlaufe der das Praxissemester flankierenden 14-täglichen Veranstaltungen gemeinsam aus deutschdidaktischer Perspektive reflektieren, was sie in der unterrichtlichen Praxis beobachten und wie sie diese mit gestalten. Hier sollen die Erwartungen der Studierenden an das Praxissemester mit den Zielsetzungen der Fachdidaktik abgeglichen und organisatorische Details geklärt werden. In den Begleitseminaren werden zu deutschdidaktischen Schwerpunkten Beobachtungsaufträge verteilt und deren Bearbeitungen ausgewertet, um die Verzahnung von universitärer und schulischer Ausbildung zu gewährleisten. Didaktisch relevante Zielsetzungen sowie die Möglichkeiten, diese im Unterricht umzusetzen und deren Erreichen zu überprüfen, sollen erarbeitet und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Als abschließende, für das erfolgreiche Absolvieren zu erbringende Leistung ist eine Hausarbeit anzufertigen.Teilnahmevoraussetzungen und Anforderungen: Erfolgreich abgeschlossenes Modul Fachdidaktik 1; Zulassung zum Praxissemester; regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; Hausarbeit

# 240204 Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 3

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LA-DeuPrax

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 28.02.2025-28.02.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 | |
| | 07.03.2025-07.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | |
| | 14.03.2025-14.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | |
| | 21.03.2025-21.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | |
| | 28.03.2025-28.03.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | |
| | 04.04.2025-04.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

In der Blockveranstaltung in der Einführungswoche zu Beginn des Praxissemesters werden sich die Gruppen konstituieren, die im Verlaufe der das Praxissemester flankierenden 14-täglichen Veranstaltungen gemeinsam aus deutschdidaktischer Perspektive reflektieren, was sie in der unterrichtlichen Praxis beobachten und wie sie diese mit gestalten. Hier sollen die Erwartungen der Studierenden an das Praxissemester mit den Zielsetzungen der Fachdidaktik abgeglichen und organisatorische Details geklärt werden. In den Begleitseminaren werden zu deutschdidaktischen Schwerpunkten Beobachtungsaufträge verteilt und deren Bearbeitungen ausgewertet, um die Verzahnung von universitärer und schulischer Ausbildung zu gewährleisten. Didaktisch relevante Zielsetzungen sowie die Möglichkeiten, diese im Unterricht umzusetzen und deren Erreichen zu überprüfen, sollen erarbeitet und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden. Als abschließende, für das erfolgreiche Absolvieren zu erbringende Leistung ist eine Hausarbeit anzufertigen.Teilnahmevoraussetzungen und Anforderungen: Erfolgreich abgeschlossenes Modul Fachdidaktik 1; Zulassung zum Praxissemester; regelmäßige und aktive Teilnahme; Vor- und Nachbereitung der Sitzungen; Hausarbeit

## Literaturwissenschaft und Schule (LA-GLW-LWS)

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240280 Literatur des 18. Jahrhunderts für die Schule?!

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris / Wagner, Eva / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Verbreitet ist die Klage, dass die Textauswahl im Deutschunterricht den Lernenden die Freude an der Literatur austreibe. Warum also sollten sich heutige Lernende im Deutschunterricht mit der Literatur des 18. Jahrhunderts befassen? Im Seminar wollen wir anhand einer vielfältigen Auswahl von Texten zeigen, dass es sich lohnt, Schülerinnen und Schüler daran heranzuführen. Wir setzen bei den Studierenden die über das Semester andauernde Bereitschaft voraus, sich intensiv mit den behandelten Texten auseinanderzusetzen.

## Bemerkungen

S – LA-GLW-LWS zur V STASKOVÁ

# 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

### Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

## 240606 Literaturunterricht und Literaturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas / Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Brauch ist es, Literatur zum Gegenstand von Schulunterricht zu machen und Literaturwissenschaft zum Teil von Lehrerausbildung. Und Literaturwissenschaft braucht Schule, weil, wenn jemand fragt, wozu man Literaturwissenschaft braucht, man immer sagen kann, daß Schule Literaturwissenschaft braucht. Aber wozu braucht Schule Literaturwissenschaft? Wozu müssen Deutschauflehramtsstudierende Literaturwissenschaft machen, und wieviel davon und was davon?Dieses Seminar hat Gebrauchsanweisung zum Ziel: Wozu überhaupt Literaturunterricht in der Schule? Welche Texte mit welchen Schülern? Und welcher Umgang mit literarischen Texten im Deutschunterricht? Und welcher Umgang mit Literaturwissenschaft im Lehramtsstudium? – Wir prüfen, a) was die Fachdidaktik Deutsch zu diesen Fragen anzubieten hat, b) welche Zuarbeit Literaturtheorie und literaturwissenschaftliche Methoden zur Beantwortung dieser Fragen liefern können und müssen und c) wie sich Antworten auf diese Fragen im Umgang mit konkreten literarischen Texten durchspielen lassen.Von Teilnehmern werden Freude am Lesen, Freude am Reden über Lesen und Freude am Zuhören beim Reden über Lesen erwartet.

### Bemerkungen

S – LA-GLW-LWS zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

# Grammatik, Orthographie und Schule (LA-GSW-01)

## 94622 Grammatik, Orthografie und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Arend, Maximilian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

## Sprachwandel, -variation und Schule (LA-GSW-102)

## 240070 Sprachwandel, -variation und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes / Dr. phil. Hesse, Florian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-01, LA-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Verfällt die Sprache? Warum verändert sich Sprache überhaupt? Wie hat man vor 500 oder vor 1000 Jahren gesprochen? Gab es schon immer Dialekte? Wie unterscheiden sich Dialekte voneinander und vom Standarddeutschen und wie kommt es zu diesen Unterschieden? Eine Diskussion dieser und anderer für Schüler:innen interessanter Fragen vor dem Hintergrund der Sprachgeschichte und der Variationslinguistik vermittelt ein tieferes Verständnis unserer Sprache und befähigt dazu, aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels und der Sprachvariation einzuordnen und angemessen zu beurteilen.Sprachwandel und Sprachvariation sind daher als fester Bestandteil des Deutschunterrichts in den Lehrplänen verankert. In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Dozierenden eigene Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Sprachwandel und Sprachvariation. Die Seminarergebnisse sollen im Rahmen eines Workshops mit interessierten Lehrer:innen aus dem Thüringer Schuldienst öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. Der ganztägige Workshop am 19.06.2025 ist als Block Bestandteil des Moduls; die Teilnahme daran ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der durch den Workshop entstehende zeitliche Mehraufwand wird an anderer Stelle im Modul kompensiert.

### Bemerkungen

Obligatorische Begleitveranstaltung zum Seminar ist die Vorlesung „Sprachwandel, -variation und Schule" (Do, 14-16). Beide Veranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## Staatsexamensmodul Fachdidaktik (V-DDi-mPG/mPR)

## 240279 Lern- und Leistungsaufgaben im Literaturunterricht

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** V-DDi-mPR, V-DDi-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich~~ | ~~Di 10:15 - 11:45~~ | Termin fällt aus ! |

## Kommentare

Aufgaben sind spätestens seit PISA 2000 in der Deutschdidaktik ein viel beachtetes Steuerungsinstrument für den Unterricht. Im Seminar erarbeiten wir Kriterien für die didaktische Analyse von Textverstehensaufgaben und diskutieren die Frage, welche Aufgaben sich im Literaturunterricht zur Förderung von Lernprozessen einerseits und zur Überprüfung von Lernergebnissen andererseits eignen. Die Einschätzung von Aufgabenbeispielen gehört ebenso zu dieser Diskussion wie die Einbeziehung aktueller Forschungsbefunde.

# 240257 Literaturunterricht planen und beobachten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 32 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Hesse, Florian

**zugeordnet zu Modul** V-DDi-mPG, V-DDi-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 |

## Kommentare

Das Staatsexamensseminar „Literaturunterricht planen und beobachten" richtet sich an fortgeschrittene Lehramtsstudierende, die ihre professionellen Kompetenzen im Bereich des Literaturunterrichts gezielt weiterentwickeln möchten. Ausgangspunkt ist der aktuelle Forschungsstand zu professionellen Kompetenzen von Lehrpersonen, insbesondere die situationsspezifischen Fähigkeiten (z. B. Wahrnehmung, Interpretation und Entscheidungsfindung im Unterrichtsgeschehen und bei der Planung). Diese gelten als zentral für den Erfolg von Unterricht und die individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler. Im Seminar werden grundlegende Fragestellungen des Literaturunterrichts aufgegriffen: Wie lässt sich literarisches Lernen im Unterricht initiieren und begleiten? Welche spezifischen Herausforderungen stellen sich bei der Planung und Durchführung von Literaturunterricht? Wie kann Unterricht so gestaltet werden, dass er den Ansprüchen der Bildungsstandards gerecht wird und zugleich auf die heterogenen Bedürfnisse der Lernenden eingeht? Die Teilnehmer*innen erwerben die Fähigkeit, literaturdidaktische Planungs- und Beobachtungskompetenzen systematisch auszubauen. Dabei wird an exemplarischen Unterrichtsstunden sowie konkreten Gegenständen wie literarischen Texten, Aufgabenstellungen oder Unterrichtsmaterialien gearbeitet. Diese dienen als Praxisbeispiele, um die komplexen Anforderungen an einen gelingenden Literaturunterricht zu analysieren und reflektieren. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Video- und Fallarbeit: Anhand authentischer Unterrichtsaufzeichnungen wird die situationsspezifische Wahrnehmung geschult. Die Teilnehmer*innen lernen, Unterrichtsgeschehen differenziert zu analysieren und fundierte Entscheidungen für die eigene Unterrichtsplanung abzuleiten.

# 240258 Schreibkompetenz fördern im Deutschunterricht

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris / Wuthenow, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** V-DDi-mPG, V-DDi-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Wie sieht zeitgemäßer Schreibunterricht im Fach Deutsch in der Sekundarstufe aus? Das ist die zentrale Fragestellung, mit der wir uns im Seminar befassen. Inhaltliche Schwerpunkte werden dabei auf Schreibarrangements und lernförderlichem Feedback liegen. Für beide Bereiche erarbeiten wir Kriterien, an denen sich (angehende) Lehrpersonen orientieren können, um Schreibkompetenz zu fördern. Bezugspunkte unserer Überlegungen sind dabei Beispiele aus der und für die Unterrichtspraxis. Auch die Frage, welche Potenziale digitale Tools im Schreibunterricht bieten, wird im Seminar berücksichtigt.

# Veranstaltungen ohne Modulzuordnungen

## 240276 Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Winkler, Iris

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Mi 16:15 - 17:45 |

### Kommentare

Im Doktorandenkolloquium werden aktuelle Forschungsarbeiten vorgestellt und diskutiert. Das Kolloquium hat vorrangig Werkstattcharakter. Im Mittelpunkt stehen wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten sowie Projekte der Arbeitsgruppe Fachdidaktik Deutsch. Das Kolloquium wird als Präsenzveranstaltung geplant und findet bei Bedarf als Online-Format statt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Prof. Winkler (iris.winkler@uni-jena.de).Das Kolloquium findet im Seminarraum des Frommannschen Hauses statt (Fürstengraben 18, Frommannsches Haus, 2. OG).

## 240278 Wissenschaftliches Arbeiten in der Deutschdidaktik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Berger, Thomas

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Mi 14:15 - 15:45 |

### Kommentare

Im Hauptstudium der Deutschdidaktik sind in den „Und"-Seminaren, die Fachwissenschaft und Fachdidaktik miteinander verbinden, zwei Hausarbeiten zu verfassen, die den Studierenden erfahrungsgemäß Probleme bereiten. Die Übung beschäftigt sich mit der Frage, wie fachdidaktische Reflexion in diesen Hausarbeiten gelingen kann.Darüber hinaus wird auf wissenschaftliches Arbeiten in deutschdidaktischen Staatsexamensarbeiten eingegangen. Somit richtet sich die Übung an Studierende, die mindestens eine der genannten Hausarbeiten noch vor sich haben oder mit dem Gedanken spielen bzw. sich bereits dazu entschieden haben, ihre Staatsexamensarbeit in der Deutschdidaktik zu verfassen.Bemerkung Die Übung findet im Seminarraum des Instituts statt (Fürstengraben 18, Frommannsches Haus, 2. OG).

# NDL – Neuere deutsche Literatur

## NDL II – Methodisches Modul (B-GLW-02)

## 240539 Einführung in die Textanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 3 -E018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 12.08.2025-12.08.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00<br>2. Klausurtermin | Hörsaal HS 2 -E012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung führt auf systematische Weise in die Analyse lyrischer, erzählender und dramatischer Texte ein. Welche textuellen Verfahren konstituieren ein Gedicht, ein Drama oder eine Erzählung und wie lassen die verschiedenen Gattungen sich formal beschreiben? Dabei werden die analytischen Begriffe und Verfahrensweisen nicht nur theoretisch erläutert, sondern auch an Textbeispielen exemplarisch angewendet.

### Bemerkungen

V – NDL II

### Empfohlene Literatur

Zur Einführung:Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. Aufl. Stuttgart/Weimar 2015; Köppe, Tilmann/Kindt, Tom: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart, Weimar 2012.

## 240548 Exemplarische Textanalysen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Emunds, Max

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 259<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Im Seminar werden wir an ausgewählten lyrischen, erzählenden und dramatischen Texten die in der Vorlesung eingeführten Analyseverfahren diskutieren und praktisch anwenden. Unser Ziel wird es dabei sein, neben dem Umgang mit literarischen Texten verschiedener Gattungen auch den reflektierten Gebrauch von literaturwissenschaftlicher Fachterminologie einzuüben.

### Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

### Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3., aktualisierte und erweiterte Aufl. Stuttgart/Weimar 2015; Tilmann Köppe/Tom Kindt: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart/Weimar 2012.

## 240554 Exemplarische Textlektüren

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Im Seminar werden an ausgewählten Gedichten, Dramen und Erzählungen aus verschiedenen Epochen die textanalytischen Verfahrensweisen, die in der Vorlesung vorgestellt werden, exemplarisch angewendet und eingeübt. Dabei wird eine enge Verzahnung von Vorlesung und Seminar angestrebt. So besteht die Möglichkeit, die in der Vorlesung vorgestellten Begriffe und Methoden im Seminar noch einmal zu diskutieren. Die Prüfungsleistung wird in Form von drei Teilhausarbeiten – jeweils einer kurzen Gedicht-, Erzähltext- und Dramenanalyse – erbracht, die seminarbegleitend angefertigt werden sollen.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

# 240739 Exemplarische Textlektüren

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bührichen, Lena

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Anhand von ausgewählten Gedichten, Dramen und Erzählungen werden literaturwissenschaftliche Analysemethoden angewendet und diskutiert. Die in der Vorlesung thematisierten Begriffe und Methoden werden an Texten aller drei Hauptgattungen praktisch eingeübt.Die Prüfungsleistung wird in Form von drei Teilhausarbeiten – jeweils einer Gedicht- Erzähltext- und Dramenanalyse – erbracht, die seminarbegleitend angefertigt werden sollen.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## Empfohlene Literatur

Zur Einführung :Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. Aufl. Stuttgart/Weimar 2015; Köppe, Tilmann/Kindt, Tom: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart, Weimar 2012.

# 240552 Exemplarische Textanalysen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schallenberg, Felix

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Anhand von ausgewählten Gedichten, Dramen und Erzählungen werden literaturwissenschaftliche Analysemethoden angewendet und eingeübt. Das Seminar widmet sich den in der zugehörigen Vorlesung vorgestellten Begriffen und Konzepten und bietet die Möglichkeit, diese vertiefend zu diskutieren.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## Empfohlene Literatur

Zur Anschaffung empfohlen:Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3. Aufl. Stuttgart/Weimar 2015;Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart, Weimar 2012;Matías Martínez u. Michael Scheffel: Einführung in die Erzähltheorie. 11. Aufl. München 2019.

# 240553 Exemplarische Textanalysen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Jens Ole

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Welche Kommunikations- und Bildstrukturen gibt es in Gedichten? Wie werden Figuren im Drama charakterisiert? Wie werden Widersprüche oder Zeitsprünge in Erzähltexten inszeniert? Solchen Fragen wollen wir in dem Seminar nachgehen und uns dabei exemplarisch auf Texte von Ingeborg Bachmann, Arthur Schnitzler oder Franz Kafka beziehen. Dabei werden wir zentrale lyrik-, dramen- und erzähltheoretische Kategorien diskutieren und diese auf ihre praktische Anwendbarkeit hin erproben.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

# 240546 "Faust"-Dichtungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Seminar übt am Beispiel von Goethes „Faust" sowie weiteren Faustdichtungen in die literaturwissenschaftliche, lyrik-, erzähl- und dramentheoretische Textanalyse und Textinterpretation ein. Hierfür werden eine fachwissenschaftliche Beschreibungssprache sowie das für Analysen nötige kontextuelle Textwissen vermittelt und im Seminargespräch vertieft.Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die aktive und regelmäßige Teilnahme, einzelne Portfolioleistungen im Laufe des Semesters sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## Empfohlene Literatur

Die für alle Seminarteilnehmer:innen verbindliche Textgrundlage ist: Johann Wolfgang Goethe, Faust. Der Tragödie Erster und Zweiter Teil. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 14048. Ditzingen 2000. - 6,50€.

# 240545 Goethes "Faust"

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Seminar übt am Beispiel von Goethes „Faust" sowie weiteren Faustdichtungen in die literaturwissenschaftliche, lyrik-, erzähl- und dramentheoretische Textanalyse und Textinterpretation ein. Hierfür werden eine fachwissenschaftliche Beschreibungssprache sowie das für Analysen nötige kontextuelle Textwissen vermittelt und im Seminargespräch vertieft.Voraussetzung für den Scheinerwerb sind die aktive und regelmäßige Teilnahme, einzelne Portfolioleistungen im Laufe des Semesters sowie das Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## Empfohlene Literatur

Die für alle Seminarteilnehmer:innen verbindliche Textgrundlage ist: Johann Wolfgang Goethe, Faust. Der Tragödie Erster und Zweiter Teil. Reclams Universal-Bibliothek Nr. 14048. Ditzingen 2000. - 6,50€.

# 240547 Gute Nacht!

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Nacht – wie Dichtung uns lehrt – ist nicht allein zum Lesen da, sondern auch zum Schreiben – währenddessen, vor allem aber darüber. Denn da Nacht nicht Nacht ist, sondern alles Mögliche sein kann, wenn erst einmal jemand Feder anlegt, führt uns unser literarischer Nachtzug mühelos durch die ganze Breite an Themen, Motiven und Formen der Literaturgeschichte. Wir halten an den Stationen Andreas Gryphius, Salomon Geßner, Johann Wolfgang Goethe, Novalis, August Klingemann, Joseph von Eichendorff, August von Platen, Eduard Mörike, Richard Wagner, Gottfried Keller, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky – und erfüllen uns dabei den Traum, die Techniken der literaturwissenschaftlichen Textanalyse im Schlaf zu beherrschen.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

# 240549 Mythische Frauen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Spindler, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Faszination für die antike Mythologie regt die Menschen seit jeher dazu an, deren Götter- und Heldengeschichten immer wieder neu zu erzählen, in Verse zu setzen und auf die Bühne zu bringen. So tauchen in der Literaturgeschichte auch immer wieder weibliche Figuren auf, deren Darstellung von den Welt- und Frauenbildern der jeweiligen Zeit beeinflusst ist.Im Seminar werden wir am Beispiel ausgewählter Gedichte, Christa Wolfs Kassandra und Heinrich von Kleists Penthesilea die in der Vorlesung erlernten gattungsspezifischen Begriffe, Kategorien und Techniken für die literaturwissenschaftliche Textanalyse erproben und einüben.

## Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## Empfohlene Literatur

als Textgrundlage anzuschaffen: • Heinrich von Kleist: Penthesilea. Ditzingen: Reclam 1986. (ISBN 978-3-15-001305-2) • Christa Wolf: Kassandra. Erzählung. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 2008. (ISBN 978-3518460528)

# 240550 Begehren und Liebe in der Literatur – Exemplarische Textanalysen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kielmann, Jules

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Ob bei Sappho oder Shakespeare, Schnitzler oder Jelinek: Begehren und Liebe sind seit jeher ein zentraler Gegenstand literarischer Gestaltung. Im Rahmen des Seminars beschäftigen wir uns mit den Grundzügen der Gattungspoetik und erproben Methoden und Werkzeuge der Textanalyse anhand literarischer Beispiele, in denen Liebe und Formen des Begehrens besonders gestaltet werden.

### Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

## 240551 Ästhetik des Bösen II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Doroshenko, Nichita

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Seminar knüpft an die Vorlesungsinhalte der NDL-II-Vorlesung an, welche anhand exemplarischer Textlektüren und Übungen vertieft werden sollen. Entsprechend der behandelten Gattungen wird das Seminar in drei Blöcke unterteilt, in denen jeweils ausgewählte lyrische, narrative und dramatische Texte bewertet, formal beschrieben und analysiert werden sollen. Wie im vorherigen Semester erfolgte die Textauswahl nach den Kriterien der Vielfalt und Variation, wobei eine Ästhetik des Bösen diesmal statt aufseiten der res extensa aufseiten der res cogitans nachverfolgt wird. Die Figur des Teufels bleibt uns weiterhin vertraut, hinzukommen Geister, wahnhafte Personen und kosmische Gestalten, die sich nicht mehr vorstellen lassen. Insgesamt geht es darum, die an die Hand gegebenen Techniken und Terminologien praktisch anzuwenden und mit einer textnahen Auslegung zu kombinieren, um die eigenständige Erarbeitung literarischer Texte zu festigen sowie die eigene Interpretation kritisch zu hinterfragen.

### Bemerkungen

S – NDL II zur V STREIM

# NDL IV.2 – Schreibpraktisches Modul (B-GLW-07-2)

## 240540 Berufsfelder für Germanisten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, M-PS-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Vorlesung ist so aufgebaut, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Kultursystems jede Woche eine Referentin oder ihr Referentin das eigene Arbeitsfeld vorstellt. Dazu gehören die Wissenschaft, die Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten in den Medien vom Radio bis zu Social Media, das Kulturmanagement, das selbstständige Arbeiten als Autor und andere. Für die Zuhörer wird es viel Zeit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten im Anschluss an das Studium erörtert werden.

## Bemerkungen

V – NDL IV.1/2, M-PS-104 Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im BA-Studium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im vorhergehenden oder nachfolgenden WS die Übung des Moduls besucht haben.Sie ist ebenso Teil des Moduls „Handwerk des fiktionalen Schreibens" im Master-Studiengang „Professionelles Schreiben".Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen!

## Empfohlene Literatur

zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder").

# 240573 Kreatives Schreiben

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-07-2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Während im englischsprachigen Raum ‚Creative Writing'- Seminare einen selbstverständlichen Platz an den Universitäten besitzen, nimmt die Akzeptanz solcher Seminare in Deutschland erst in jüngster Zeit zu. Die Skepsis gegenüber einer Vermittlung von Schreibtechniken hatte mit der Dominanz einer vereinfachten Form der Inspirations-Ästhetik zu tun, die das literarische Schreiben als Ergebnis von nicht steuerbaren Eingebungen ansah. Auch wenn zweifelsohne literarische Texte Ausdruck individueller Kreativität sind, so sind sie doch auch das Ergebnis von sprach- und formtechnischen Fähigkeiten. Diese aber sind durch gezielte Übungen zu verbessern, und genau darum soll es in diesem Seminar gehen. Es dient der allgemeinen Schulung schreibpraktischer Fähigkeiten und der Steigerung der sprachlichen Sensibilität sowie der Kritikfähigkeit. Wir werden uns mit Aufgaben aus dem Bereich der Lyrik und der Prosa beschäftigen und die Ergebnisse gemeinsam im Seminar diskutieren.

## Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF Wer die Übung im Rahmen des BA-Moduls NDL IV.2 (B-GLW-07-2) belegt, ist gleichzeitig verpflichtet, an der Vorlesung „Berufsfelder für Germanisten" teilzunehmen; der Vorlesungsbesuch wird überprüft.

## Empfohlene Literatur

Dirk von Petersdorff: Wie schreibe ich ein Gedicht? Kreatives Schreiben: Lyrik. Stuttgart: Reclam 2013, Neuausgabe 2017.

# 240574 Szenisches Schreiben

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-07-2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E021<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Theaterinszenierungen sind jedes Mal aufs Neue Überraschungen. Nicht nur für das Publikum, das eine Vorstellung besucht, sondern auch für die beteiligten SchauspielerInnen, die Regie, Bühnen- und KostümbildnerInnen – und den/die DramaturgIn. Es beginnt meist mit einer Idee, einem Gedanken, einem Thema oder einem Stoff, der die Phantasie beflügelt. Von da aus beginnt die Reise bis hin zur Premiere. Dazwischen liegen ein bis zwei Jahre, innerhalb derer je nach Vorhaben ganz unterschiedliche Prozesse vonstattengehen. In der Übung wollen wir uns mit unterschiedlichen Inszenierungen des Deutschen Nationaltheaters & Staatskapelle Weimar (DNT) auseinandersetzen. Dabei werden die DramaturgInnen des DNT uns einen Einblick in die Erarbeitung der jeweiligen Spielfassungen geben. Das szenische Schreiben wollen wir dann anhand schreibpraktischer Übungen selbst erproben.

## Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF Die Übung findet in Kooperation mit den DramaturgInnen des Deutschen Nationaltheaters & Staatskapelle Weimar statt.

## Empfohlene Literatur

Die für die Arbeit im Seminar notwendigen Texte und die Vorstellungstermine werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

# 240575 Romantischer Stadtspaziergang: Die Jenaer Frühromantik verstehen und vermitteln

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Kerschbaumer, Sandra

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das Seminar wird das Erarbeiten von Grundlagen zur Frühromantik mit dem Transfer dieses Wissens durch Konzeption einer Stadtführung verbinden. Zunächst werden auf Basis von Texten etwa von Friedrich und August Wilhelm Schlegel, Friedrich von Hardenberg, Clemens Brentano und Sophie Mereau Grundideen der Jenaer Frühromantik zur Natur, zu Liebe und Geselligkeit erschlossen. Die philosophische, politische und gesellschaftliche Situation um 1800 in Jena erklärt sich zudem mit Hilfe von Einführungswerken, populärwissenschaftlichen Darstellungen und der partiell hinzugezogenen spezielleren Forschungsliteratur.Semesterbegleitend wird das theoretisch Erarbeitete an bestimmte Stadträume gebunden. Dort finden dann auch einzelne Sitzungen statt (Botanischer Garten, Romantikhaus, Frommannsches Anwesen, Schillers Gartenhaus). In Gruppen werden Bausteine für eine themenorientierte Stadtführung erarbeitet, die am Semesterende erprobt wird.

## Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF

## Empfohlene Literatur

Zur vorbereitenden Lektüre:Dirk von Petersdorff: Romantik. Eine Einführung, Frankfurt am Main 2020.Stefan Matuschek: Die Romantik. Themen – Strömungen – Personen, München 2024.Andrea Wulf: Fabelhafte Rebellen. Die frühen Romantiker und die Erfindung des Ich, München 2022.Peter Neumann: Jena 1800. Die Republik der freien Geister, München 2018.

## 240600 Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Seminar richtet sich an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende und verbindet aktuelle und praktische Literaturvermittlung. Es bereitet das 18. Jenaer Lyrikgespräch und ein Autorengespräch mit der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2024, Martina Hefter, vor. Beim Jenaer Lyrikgespräch handelt es sich um die einzige studentisch organisierte Poetikdozentur für Nachwuchslyriker/innen am Institut für germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2013 wird sie federführend von Studierenden organisiert. Ende Juni 2025 wird das Jenaer Lyrikgespräch zum 18. Mal in der Villa Rosenthal stattfinden. Ziel der Dozentur ist die Förderung von jungen Lyrikerinnen und Lyrikern, die mit ersten Veröffentlichungen am Beginn ihrer literarischen Karriere stehen. Die Übungsteilnehmer wählen die Einzuladenden gemeinsam aus. Es können verschiedene Organisationsbereiche übernommen werden, u.a. der Kontakt zum Autor, das Schreiben einer Pressemitteilung, die Ankündigung auf Social Media, das Einwerben vom Autorenhonorar beim Studierendenwerk Thüringen, die Moderation und das Werkstattgespräch. Gefördert wird das Jenaer Lyrikgespräch durch das Studierendenwerk Thüringen und das Institut für germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit freundlicher Unterstützung der Villa Rosenthal. Weitere Informationen finden sich unter: https://www.glw.uni-jena.de/58/jenaer-lyrikgespraech Die Lyrik und Prosa von „Small Stories" der Schriftstellerin und Performancekünstlerin Martina Hefter bildet einen zweiten Schwerpunkt, mit dem ein Autorengespräch mit der Autorin Martina Hefter im Rahmen der 28. Literatur- und Autorentage auf der Burg Ranis am Samstag, den 14. Juni 2025 vorbereitet wird. Die Exkursion wird vom Fachbereich Philosophie als Kurzexkursion gefördert.

### Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung ODER NDL IV.2 zur V PETERSDORFFODERS – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

## 240610 Arbeitstechniken der Germanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, ASQArbtech

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das ASQ „Arbeitstechniken der Germanistik" thematisiert inhaltliche, formale und stilistische Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten in den Sprach- und Literaturwissenschaften. Über diese Grundlagen hinaus vermittelt es exemplarisch Herangehensweisen und Techniken sowie Übungen zu wissenschaftlichem Stil, Bibliographieren, Formulieren, Redigieren, Korrigieren und typografischer Gestaltung. Neben Techniken der mündlichen und medialen Präsentation werden Übungen zu Editionswissenschaften, Handschriftenkunde und Archivrecherche angeboten. Das Seminar steht allen Studierenden der Germanistik offen, die die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen möchten. Alle Teilnehmer erstellen im Laufe des Semesters eine Präsentation sowie kleinere Textproben (für aktuelle Hausarbeitsprojekte).

### Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF oder B-ASQ-ArbTech

# NDL V.2 – Kleines Vertiefungsmodul (B-GLW-08-2)

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240576 Von der Aufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Im Seminar werden, begleitend zur Vorlesung, Hauptwerke und Gattungen gelesen und diskutiert, die für die Zeit zwischen 1720 und 1800 charakteristisch waren, zugleich aber auch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur mitprägten. Über bis heute kanonische Werke hinaus (Lessing: Nathan der Weise, Schiller: Die Räuber, Goethe: Faust I) gilt es auch einiges (wieder)zu entdecken (die didaktische und die philosophische Dichtung von Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller und Friedrich Hölderlin) und vor allem: neu zu lesen (Schillers Abhandlung Über Anmut und Würde). Entsprechend baut das Seminar auf dem bisherigen Curriculum auf, erweitert dies jedoch und lädt zu neuen Entdeckungen auf.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V STASKOVÁ Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240579 Der vorklassische Schiller

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

## 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

### Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

## 240580 Romane des 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar folgt meiner gleichnamigen Vorlesung und wird in je signifikanten Auszügen die dort behandelten Romane näher betrachten.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V MATUSCHEK Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

## 240581 Romane und Romanverfilmungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Prosaromane und deren Verfilmungen sind das populärste und zugleich anspruchsvollste transmediale Phänomen. Es ist eine vielfältige Herausforderung, die Sprachästhetik in die multimediale Filmästhetik zu übertragen.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

### Empfohlene Literatur

Das Seminar wird dies an folgenden Beispielen untersuchen:F. Kafka, Der Proceß und O. Wells, The Trial; G. Grass, Die Blechtrommel und die Verfilmung durch V. Schlöndorff; P. Süskind, Das Parfum und die Verfilmung durch T. Tykwer; Ph. K. Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep und R. Scott, Blade Runner; B. Schlink, Der Vorleser und die Verfilmung durch S. Daldry

## NDL VI.1/2 – Großes Vertiefungsmodul (B-GLW-09-1/2)

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

# 240576 Von der Aufklärung zur Klassik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Seminar werden, begleitend zur Vorlesung, Hauptwerke und Gattungen gelesen und diskutiert, die für die Zeit zwischen 1720 und 1800 charakteristisch waren, zugleich aber auch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur mitprägten. Über bis heute kanonische Werke hinaus (Lessing: Nathan der Weise, Schiller: Die Räuber, Goethe: Faust I) gilt es auch einiges (wieder)zu entdecken (die didaktische und die philosophische Dichtung von Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller und Friedrich Hölderlin) und vor allem: neu zu lesen (Schillers Abhandlung Über Anmut und Würde). Entsprechend baut das Seminar auf dem bisherigen Curriculum auf, erweitert dies jedoch und lädt zu neuen Entdeckungen auf.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V STASKOVÁ Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240579 Der vorklassische Schiller

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240577 Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPG, M-GLW-DK1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethes Werk gehört verschiedenen literarischen Richtungen an, denn er veränderte im Verlauf seines Lebens seine Vorstellungen von Literatur, aber auch andere Überzeugungen sowie seinen Blick auf die Gesellschaft. Im Seminar geht es um zwei Phasen von den 1770er- bis in die 1790er-Jahre. Besprochen werden Gedichte, der Roman „Die Leiden des jungen Werther", das Drama „Iphigenie auf Tauris" sowie literaturtheoretische Schriften. Hinzu kommen Seitenblicke auf die Biographie, hier interessiert z.B. der Umzug nach Weimar. Im Zentrum steht die Frage, worin sich ‚Sturm und Drang' und Weimarer Klassik unterscheiden und wo Kontinuitäten bestehen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich zur V STASKOVÁ oder BIRKNER Als zusätzliches Angebot findet eine Exkursion nach Wetzlar, Frankfurt am Main und Straßburg vom 15. – 18. Mai statt.

## Empfohlene Literatur

Die beiden umfangreichen Texte sollten am besten schon in den Semesterferien vorbereitend gelesen werden.Falls Sie noch keine Ausgabe besitzen, empfehle ich die Studienausgaben des „Werther" und der „Iphigenie" im Reclam-Verlag. Ebenso ist die Taschenbuchausgabe der Gedichte im Klassiker-Verlag (Text und Kommentar) zu empfehlen.Wer sich in die Biographie einlesen möchte, kann dies mit Rüdiger Safranski tun: „Goethe. Kunstwerk des Lebens".

# 240582 Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Märchen von Schriftstellerinnen um 1800, die in Taschenkalendern, Zeitschriften und teils anonymen Publikationen erschienen, sind Gegenstand des Seminars. Gelesen werden Märchen von Elisa von der Recke, Amalie von Helvig, Adele Schopenhauer, Fanny Tarnow u.w. Das Seminar setzt das im Sommersemester 2024 begonnene Projekt einer Anthologie von Texten von „Schriftstellerinnen um 1800" fort. Das Ziel des dritten Seminars ist es, nach den „Gegenwartserzählungn", den „Märchen I" nun die „Märchen II" in einer Anthologie exemplarisch zur Verfügung zu stellen, zu edieren sowie zu kommentieren. Die biobibliographischen Kommentare umfassen intensive Recherchen, u.a. im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar und setzen die Bereitschaft zu umfänglicher Lektüre und grundlegender Kontextrecherche voraus.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2 zur V STASKOVÁ oder BIRKNER

# 240578 Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Meine Damen, meine Herren, sehr geehrte steinerne Gäste! Wir wollen uns in diesem Seminar bekannt machen mit dem unbekannten Bekannten, dem allgemein männlichen Kommer, Seher und Sieger in seiner unverkennbar wechselnden internationalen Gestalt und ihrer ewigen Treue zum Lustprinzip der Untreue gegen alle außer gegen sich selbst und das eigene Begehren der weiblichen Allheit, ob blond, ob braun – versumpfend mal im tiefen tierischen Morast, dann wieder auf sich schwingend zu allgemeiner Menschlichkeit oder höher noch zu höchstem Streben des Geistes an sich, und dann Absturz. Der jeder alles gibt, wird jedem etwas bringen, der sich einläßt auf das historische Spektrum an Wertvorstellungen und literarischen Formen, die im Laufe der europäischen Literaturgeschichte in die verschiedenen Darstellungen dieser Figur eingegangen sind, die wie wenige andere (aber im Grunde wie alle) gleichermaßen einlädt zum Gestalten des Tragischen und Komischen, Hohen und Niedrigen, Banalen und Großen und Ganzen. Von Mann zu Mann werden wir uns lesen durch die Don Juans von Tirso de Molina, Molière, Lorenzo da Ponte, E.T.A. Hoffmann, Lord Byron, Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau, Paul Heyse, Ödön von Horváth, Max Frisch, Peter Handke und Robert Menasse – komparatistisch und mit interdisziplinär begierigen Blicken auf Kunstgeschichte, Musikgeschichte und Philosophiegeschichte.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02 zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Zur ersten Annäherung empfiehlt der geneigte Verführer: sich selbst, in Elisabeth Frenzels Stoffe der Weltliteratur (10. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Kröner 2005).

# 240740 Goethe und Schiller bei Thomas Mann

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Löck, Alexander | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 259<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Kennen Sie vielleicht: Im eigenen Zimmer in Jena auf der Flucht sein vor einer unerledigten Schreibaufgabe mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht. Oder in der Badewanne den Dingen des Daseins auf den Grund gehen. Und das Leben endlich einmal so richtig in den Griff kriegen, wenn man morgens vor dem Aufstehen noch ein bißchen vor sich hin träumt.Wir wollen also den Jubilar Thomas Mann so sehen, wie er sich selber sah: Ihn Goethe nennen, damit er uns Schiller nennt. Denn in seiner zum Schiller-Jubiliäum 1905 geschriebenen Erzählung „Schwere Stunde" und in seinem dem Goethe-Jahr 1932 nachgeschriebenen Roman Lotte in Weimar von 1939 holt er die Klassiker vom DNT-Podest und stellt sie in die Mühen der Ebene uns zur Seite: als Veranschaulichung einer nicht übermenschlichen, sondern menschlichen Größe und einer Kunst, die aus dem Leben kommt und das Leben zeigt und so den Tod überlebt. Nun ist das Leben ungerecht: Der eine kriegt die Schaffenskrise, der andere den Damenbesuch. Aber nur beide zusammen sind das Leben im Selbstportrait des Künstlers einmal als junger Mann und einmal als selbst ernannter deutscher Klassiker im Kampf gegen deutsche Barbarei.Das Seminar ist für Thomas-Mann-Leser, Goethe-Leser, Schiller-Leser und solche, die es werden wollen. Wir behandeln „Schwere Stunde", Lotte in Weimar und die beiden Essays Goethe und Tolstoi und Versuch über Schiller und lassen uns dabei anleiten zum Lesen von drei Unverzichtbaren der Literaturgeschichte und zum Nachdenken über das Verhältnis von Ich und Welt, Kunst und Leben, Tradition und Moderne und das Programm einer literarischen Modernität jenseits der Avantgarden.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Textgrundlage:Thomas MANN: Lotte in Weimar. Roman. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch 2012. – € 20,00.ISBN: 978-3-596-90402-0 und als pdf auf moodle:„Schwere Stunde"Goethe und TolstoiVersuch über Schiller

# 240580 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Das Seminar folgt meiner gleichnamigen Vorlesung und wird in je signifikanten Auszügen die dort behandelten Romane näher betrachten.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V MATUSCHEK Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240581 Romane und Romanverfilmungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Prosaromane und deren Verfilmungen sind das populärste und zugleich anspruchsvollste transmediale Phänomen. Es ist eine vielfältige Herausforderung, die Sprachästhetik in die multimediale Filmästhetik zu übertragen.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Das Seminar wird dies an folgenden Beispielen untersuchen:F. Kafka, Der Proceß und O. Wells, The Trial; G. Grass, Die Blechtrommel und die Verfilmung durch V. Schlöndorff; P. Süskind, Das Parfum und die Verfilmung durch T. Tykwer; Ph. K. Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep und R. Scott, Blade Runner; B. Schlink, Der Vorleser und die Verfilmung durch S. Daldry

# 240594 Döblin: Berlin Alexanderplatz

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Döblins Roman wurde schon bei seinem Erscheinen 1929 als paradigmatischer moderner Großstadtroman gefeiert und gilt aufgrund seiner neuartigen Erzählweise bis heute als einer der wichtigsten deutschsprachigen Romane des 20. Jahrhunderts. Gleichwohl setzt er der Rezeption aufgrund seiner multiperspektivischen, oft schwer zu durchschauenden Darstellung, den mythologischen Anspielungen und der oft befremdenden Figurencharakterisierung und Handlungsmotivation große Schwierigkeiten entgegen. Im Seminar soll der Roman einer genauen Lektüre unterzogen und die komplexe Bedeutungsstruktur durch eine diskursgeschichtliche Kontextualisierung (Poetik des modernen Romans, medizinisch-psychiatrisches Wissen, kulturphilosophische Debatten) erschlossen werden. Darüber hinaus werden wir die literarische und filmische Wirkungsgeschichte in den Blick nehmen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Die verbindliche Textgrundlage bildet die Taschenbuchausgabe des Fischer Verlags.

# 240597 Paul Celan. Lyrik und Poetik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Jens Ole

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45<br>RAUM: Konferenzraum, Frommannsches Anwesen | |

## Kommentare

Paul Celan gehört zu den wirkmächtigsten deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Seine ‚Todesfuge' ist ein früher Meilenstein in der poetischen Reflexion der Shoah. Seine Lyrik setzt neue, bislang unerhörte Akzente, führt aber auch Traditionen der hermetischen Lyrik fort, wie sie seit dem 18. Jahrhundert (insbesondere bei Hölderlin) entsteht. Zudem steht sein lyrisches Werk in enger Korrespondenz zur Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, wobei hier nicht nur die Lyrik, sondern auch die Romanprosa (etwa die Franz Kafkas) relevant ist. Schließlich lassen sich starke Interferenzen zur Lyrik Ingeborg Bachmanns aufzeigen. Im Seminar ergründen wir das lyrische Werk Celans. Wir fragen nach seiner Rezeption anderer Autoren (etwa Hölderlins, Kafkas und Ingeborg Bachmanns) und nach poetologischen Voraussetzungen, wie sie Celan etwa in seiner Büchnerpreisrede „Der Meridian" formuliert. Zudem fragen wir nach den theoretisch-philosophischen Bezügen des Werks, etwa nach Celans Beziehung zu Martin Heidegger und zu Theodor W. Adorno. Schließlich werden noch die möglichen literaturtheoretischen Zugänge zu Celans Texten diskutiert, ihre Lesbarkeit im Spannungsfeld von Hermeneutik, Strukturalismus und Poststrukturalismus.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# 240599 Romane von Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kielmann, Jules

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 119<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Die Geschichte des europäischen Romans wird, wie Literaturgeschichte im Allgemeinen, traditionell maßgeblich um zentrale Werke männlicher Autoren konstruiert und präsentiert. Im Zentrum dieses Seminars stehen Romane von Schriftstellerinnen, die dabei nicht im Sinne einer „spezifisch weiblichen" Literatur isoliert, sondern im Kontext ihrer Zeit und im Dialog mit Romanen männlicher Kollegen untersucht werden sollen. Gelesen werden u. a. Texte von Virginia Woolf, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Emine Sevgi Özdamar.

### Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

## 240600 Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Seminar richtet sich an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende und verbindet aktuelle und praktische Literaturvermittlung. Es bereitet das 18. Jenaer Lyrikgespräch und ein Autorengespräch mit der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2024, Martina Hefter, vor. Beim Jenaer Lyrikgespräch handelt es sich um die einzige studentisch organisierte Poetikdozentur für Nachwuchslyriker/innen am Institut für germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2013 wird sie federführend von Studierenden organisiert. Ende Juni 2025 wird das Jenaer Lyrikgespräch zum 18. Mal in der Villa Rosenthal stattfinden. Ziel der Dozentur ist die Förderung von jungen Lyrikerinnen und Lyrikern, die mit ersten Veröffentlichungen am Beginn ihrer literarischen Karriere stehen. Die Übungsteilnehmer wählen die Einzuladenden gemeinsam aus. Es können verschiedene Organisationsbereiche übernommen werden, u.a. der Kontakt zum Autor, das Schreiben einer Pressemitteilung, die Ankündigung auf Social Media, das Einwerben vom Autorenhonorar beim Studierendenwerk Thüringen, die Moderation und das Werkstattgespräch. Gefördert wird das Jenaer Lyrikgespräch durch das Studierendenwerk Thüringen und das Institut für germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit freundlicher Unterstützung der Villa Rosenthal. Weitere Informationen finden sich unter: https://www.glw.uni-jena.de/58/jenaer-lyrikgespraech Die Lyrik und Prosa von „Small Stories" der Schriftstellerin und Performancekünstlerin Martina Hefter bildet einen zweiten Schwerpunkt, mit dem ein Autorengespräch mit der Autorin Martina Hefter im Rahmen der 28. Literatur- und Autorentage auf der Burg Ranis am Samstag, den 14. Juni 2025 vorbereitet wird. Die Exkursion wird vom Fachbereich Philosophie als Kurzexkursion gefördert.

### Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung ODER NDL IV.2 zur V PETERSDORFFODERS – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# M-GLW-NDL1/2/3/4 – Mastermodule NDL

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

# 240576 Von der Aufklärung zur Klassik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Seminar werden, begleitend zur Vorlesung, Hauptwerke und Gattungen gelesen und diskutiert, die für die Zeit zwischen 1720 und 1800 charakteristisch waren, zugleich aber auch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur mitprägten. Über bis heute kanonische Werke hinaus (Lessing: Nathan der Weise, Schiller: Die Räuber, Goethe: Faust I) gilt es auch einiges (wieder)zu entdecken (die didaktische und die philosophische Dichtung von Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller und Friedrich Hölderlin) und vor allem: neu zu lesen (Schillers Abhandlung Über Anmut und Würde). Entsprechend baut das Seminar auf dem bisherigen Curriculum auf, erweitert dies jedoch und lädt zu neuen Entdeckungen auf.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V STASKOVÁ Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240579 Der vorklassische Schiller

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240577 Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-09-1, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPG, M-GLW-DK1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethes Werk gehört verschiedenen literarischen Richtungen an, denn er veränderte im Verlauf seines Lebens seine Vorstellungen von Literatur, aber auch andere Überzeugungen sowie seinen Blick auf die Gesellschaft. Im Seminar geht es um zwei Phasen von den 1770er- bis in die 1790er-Jahre. Besprochen werden Gedichte, der Roman „Die Leiden des jungen Werther", das Drama „Iphigenie auf Tauris" sowie literaturtheoretische Schriften. Hinzu kommen Seitenblicke auf die Biographie, hier interessiert z.B. der Umzug nach Weimar. Im Zentrum steht die Frage, worin sich ‚Sturm und Drang' und Weimarer Klassik unterscheiden und wo Kontinuitäten bestehen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich zur V STASKOVÁ oder BIRKNER Als zusätzliches Angebot findet eine Exkursion nach Wetzlar, Frankfurt am Main und Straßburg vom 15. – 18. Mai statt.

## Empfohlene Literatur

Die beiden umfangreichen Texte sollten am besten schon in den Semesterferien vorbereitend gelesen werden.Falls Sie noch keine Ausgabe besitzen, empfehle ich die Studienausgaben des „Werther" und der „Iphigenie" im Reclam-Verlag. Ebenso ist die Taschenbuchausgabe der Gedichte im Klassiker-Verlag (Text und Kommentar) zu empfehlen.Wer sich in die Biographie einlesen möchte, kann dies mit Rüdiger Safranski tun: „Goethe. Kunstwerk des Lebens".

# 240582 Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Bohley, Johanna | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Märchen von Schriftstellerinnen um 1800, die in Taschenkalendern, Zeitschriften und teils anonymen Publikationen erschienen, sind Gegenstand des Seminars. Gelesen werden Märchen von Elisa von der Recke, Amalie von Helvig, Adele Schopenhauer, Fanny Tarnow u.w. Das Seminar setzt das im Sommersemester 2024 begonnene Projekt einer Anthologie von Texten von „Schriftstellerinnen um 1800" fort. Das Ziel des dritten Seminars ist es, nach den „Gegenwartserzählungn", den „Märchen I" nun die „Märchen II" in einer Anthologie exemplarisch zur Verfügung zu stellen, zu edieren sowie zu kommentieren. Die biobibliographischen Kommentare umfassen intensive Recherchen, u.a. im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar und setzen die Bereitschaft zu umfänglicher Lektüre und grundlegender Kontextrecherche voraus.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2 zur V STASKOVÁ oder BIRKNER

# 240578 Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Meine Damen, meine Herren, sehr geehrte steinerne Gäste! Wir wollen uns in diesem Seminar bekannt machen mit dem unbekannten Bekannten, dem allgemein männlichen Kommer, Seher und Sieger in seiner unverkennbar wechselnden internationalen Gestalt und ihrer ewigen Treue zum Lustprinzip der Untreue gegen alle außer gegen sich selbst und das eigene Begehren der weiblichen Allheit, ob blond, ob braun – versumpfend mal im tiefen tierischen Morast, dann wieder auf sich schwingend zu allgemeiner Menschlichkeit oder höher noch zu höchstem Streben des Geistes an sich, und dann Absturz. Der jeder alles gibt, wird jedem etwas bringen, der sich einläßt auf das historische Spektrum an Wertvorstellungen und literarischen Formen, die im Laufe der europäischen Literaturgeschichte in die verschiedenen Darstellungen dieser Figur eingegangen sind, die wie wenige andere (aber im Grunde wie alle) gleichermaßen einlädt zum Gestalten des Tragischen und Komischen, Hohen und Niedrigen, Banalen und Großen und Ganzen. Von Mann zu Mann werden wir uns lesen durch die Don Juans von Tirso de Molina, Molière, Lorenzo da Ponte, E.T.A. Hoffmann, Lord Byron, Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau, Paul Heyse, Ödön von Horváth, Max Frisch, Peter Handke und Robert Menasse – komparatistisch und mit interdisziplinär begierigen Blicken auf Kunstgeschichte, Musikgeschichte und Philosophiegeschichte.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02 zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Zur ersten Annäherung empfiehlt der geneigte Verführer: sich selbst, in Elisabeth Frenzels Stoffe der Weltliteratur (10. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Kröner 2005).

# 240740 Goethe und Schiller bei Thomas Mann

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Kennen Sie vielleicht: Im eigenen Zimmer in Jena auf der Flucht sein vor einer unerledigten Schreibaufgabe mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht. Oder in der Badewanne den Dingen des Daseins auf den Grund gehen. Und das Leben endlich einmal so richtig in den Griff kriegen, wenn man morgens vor dem Aufstehen noch ein bißchen vor sich hin träumt.Wir wollen also den Jubilar Thomas Mann so sehen, wie er sich selber sah: Ihn Goethe nennen, damit er uns Schiller nennt. Denn in seiner zum Schiller-Jubiliäum 1905 geschriebenen Erzählung „Schwere Stunde" und in seinem dem Goethe-Jahr 1932 nachgeschriebenen Roman Lotte in Weimar von 1939 holt er die Klassiker vom DNT-Podest und stellt sie in die Mühen der Ebene uns zur Seite: als Veranschaulichung einer nicht übermenschlichen, sondern menschlichen Größe und einer Kunst, die aus dem Leben kommt und das Leben zeigt und so den Tod überlebt. Nun ist das Leben ungerecht: Der eine kriegt die Schaffenskrise, der andere den Damenbesuch. Aber nur beide zusammen sind das Leben im Selbstportrait des Künstlers einmal als junger Mann und einmal als selbst ernannter deutscher Klassiker im Kampf gegen deutsche Barbarei.Das Seminar ist für Thomas-Mann-Leser, Goethe-Leser, Schiller-Leser und solche, die es werden wollen. Wir behandeln „Schwere Stunde", Lotte in Weimar und die beiden Essays Goethe und Tolstoi und Versuch über Schiller und lassen uns dabei anleiten zum Lesen von drei Unverzichtbaren der Literaturgeschichte und zum Nachdenken über das Verhältnis von Ich und Welt, Kunst und Leben, Tradition und Moderne und das Programm einer literarischen Modernität jenseits der Avantgarden.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Textgrundlage:Thomas MANN: Lotte in Weimar. Roman. In der Fassung der Großen kommentierten Frankfurter Ausgabe. Frankfurt a.M.: Fischer Taschenbuch 2012. – € 20,00.ISBN: 978-3-596-90402-0 und als pdf auf moodle:„Schwere Stunde"Goethe und TolstoiVersuch über Schiller

# 240580 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Das Seminar folgt meiner gleichnamigen Vorlesung und wird in je signifikanten Auszügen die dort behandelten Romane näher betrachten.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V MATUSCHEK Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240581 Romane und Romanverfilmungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Prosaromane und deren Verfilmungen sind das populärste und zugleich anspruchsvollste transmediale Phänomen. Es ist eine vielfältige Herausforderung, die Sprachästhetik in die multimediale Filmästhetik zu übertragen.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Das Seminar wird dies an folgenden Beispielen untersuchen:F. Kafka, Der Proceß und O. Wells, The Trial; G. Grass, Die Blechtrommel und die Verfilmung durch V. Schlöndorff; P. Süskind, Das Parfum und die Verfilmung durch T. Tykwer; Ph. K. Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep und R. Scott, Blade Runner; B. Schlink, Der Vorleser und die Verfilmung durch S. Daldry

# 240594 Döblin: Berlin Alexanderplatz

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Döblins Roman wurde schon bei seinem Erscheinen 1929 als paradigmatischer moderner Großstadtroman gefeiert und gilt aufgrund seiner neuartigen Erzählweise bis heute als einer der wichtigsten deutschsprachigen Romane des 20. Jahrhunderts. Gleichwohl setzt er der Rezeption aufgrund seiner multiperspektivischen, oft schwer zu durchschauenden Darstellung, den mythologischen Anspielungen und der oft befremdenden Figurencharakterisierung und Handlungsmotivation große Schwierigkeiten entgegen. Im Seminar soll der Roman einer genauen Lektüre unterzogen und die komplexe Bedeutungsstruktur durch eine diskursgeschichtliche Kontextualisierung (Poetik des modernen Romans, medizinisch-psychiatrisches Wissen, kulturphilosophische Debatten) erschlossen werden. Darüber hinaus werden wir die literarische und filmische Wirkungsgeschichte in den Blick nehmen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

## Empfohlene Literatur

Die verbindliche Textgrundlage bildet die Taschenbuchausgabe des Fischer Verlags.

# 240597 Paul Celan. Lyrik und Poetik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Jens Ole

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45<br>RAUM: Konferenzraum, Frommannsches Anwesen | |

## Kommentare

Paul Celan gehört zu den wirkmächtigsten deutschsprachigen Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Seine ‚Todesfuge' ist ein früher Meilenstein in der poetischen Reflexion der Shoah. Seine Lyrik setzt neue, bislang unerhörte Akzente, führt aber auch Traditionen der hermetischen Lyrik fort, wie sie seit dem 18. Jahrhundert (insbesondere bei Hölderlin) entsteht. Zudem steht sein lyrisches Werk in enger Korrespondenz zur Literatur des frühen 20. Jahrhunderts, wobei hier nicht nur die Lyrik, sondern auch die Romanprosa (etwa die Franz Kafkas) relevant ist. Schließlich lassen sich starke Interferenzen zur Lyrik Ingeborg Bachmanns aufzeigen. Im Seminar ergründen wir das lyrische Werk Celans. Wir fragen nach seiner Rezeption anderer Autoren (etwa Hölderlins, Kafkas und Ingeborg Bachmanns) und nach poetologischen Voraussetzungen, wie sie Celan etwa in seiner Büchnerpreisrede „Der Meridian" formuliert. Zudem fragen wir nach den theoretisch-philosophischen Bezügen des Werks, etwa nach Celans Beziehung zu Martin Heidegger und zu Theodor W. Adorno. Schließlich werden noch die möglichen literaturtheoretischen Zugänge zu Celans Texten diskutiert, ihre Lesbarkeit im Spannungsfeld von Hermeneutik, Strukturalismus und Poststrukturalismus.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# 240599 Romane von Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kielmann, Jules

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Geschichte des europäischen Romans wird, wie Literaturgeschichte im Allgemeinen, traditionell maßgeblich um zentrale Werke männlicher Autoren konstruiert und präsentiert. Im Zentrum dieses Seminars stehen Romane von Schriftstellerinnen, die dabei nicht im Sinne einer „spezifisch weiblichen" Literatur isoliert, sondern im Kontext ihrer Zeit und im Dialog mit Romanen männlicher Kollegen untersucht werden sollen. Gelesen werden u. a. Texte von Virginia Woolf, Marlen Haushofer, Elfriede Jelinek und Emine Sevgi Özdamar.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# 240600 Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Seminar richtet sich an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende und verbindet aktuelle und praktische Literaturvermittlung. Es bereitet das 18. Jenaer Lyrikgespräch und ein Autorengespräch mit der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2024, Martina Hefter, vor. Beim Jenaer Lyrikgespräch handelt es sich um die einzige studentisch organisierte Poetikdozentur für Nachwuchslyriker/innen am Institut für germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2013 wird sie federführend von Studierenden organisiert. Ende Juni 2025 wird das Jenaer Lyrikgespräch zum 18. Mal in der Villa Rosenthal stattfinden. Ziel der Dozentur ist die Förderung von jungen Lyrikerinnen und Lyrikern, die mit ersten Veröffentlichungen am Beginn ihrer literarischen Karriere stehen. Die Übungsteilnehmer wählen die Einzuladenden gemeinsam aus. Es können verschiedene Organisationsbereiche übernommen werden, u.a. der Kontakt zum Autor, das Schreiben einer Pressemitteilung, die Ankündigung auf Social Media, das Einwerben vom Autorenhonorar beim Studierendenwerk Thüringen, die Moderation und das Werkstattgespräch. Gefördert wird das Jenaer Lyrikgespräch durch das Studierendenwerk Thüringen und das Institut für germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit freundlicher Unterstützung der Villa Rosenthal. Weitere Informationen finden sich unter: https://www.glw.uni-jena.de/58/jenaer-lyrikgespraech Die Lyrik und Prosa von „Small Stories" der Schriftstellerin und Performancekünstlerin Martina Hefter bildet einen zweiten Schwerpunkt, mit dem ein Autorengespräch mit der Autorin Martina Hefter im Rahmen der 28. Literatur- und Autorentage auf der Burg Ranis am Samstag, den 14. Juni 2025 vorbereitet wird. Die Exkursion wird vom Fachbereich Philosophie als Kurzexkursion gefördert.

### Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung ODER NDL IV.2 zur V PETERSDORFFODERS – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

## MA-LKK-02 – Interdisziplinäre LKK-Forschung

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

# 240578 Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Löck, Alexander

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Meine Damen, meine Herren, sehr geehrte steinerne Gäste! Wir wollen uns in diesem Seminar bekannt machen mit dem unbekannten Bekannten, dem allgemein männlichen Kommer, Seher und Sieger in seiner unverkennbar wechselnden internationalen Gestalt und ihrer ewigen Treue zum Lustprinzip der Untreue gegen alle außer gegen sich selbst und das eigene Begehren der weiblichen Allheit, ob blond, ob braun – versumpfend mal im tiefen tierischen Morast, dann wieder auf sich schwingend zu allgemeiner Menschlichkeit oder höher noch zu höchstem Streben des Geistes an sich, und dann Absturz. Der jeder alles gibt, wird jedem etwas bringen, der sich einläßt auf das historische Spektrum an Wertvorstellungen und literarischen Formen, die im Laufe der europäischen Literaturgeschichte in die verschiedenen Darstellungen dieser Figur eingegangen sind, die wie wenige andere (aber im Grunde wie alle) gleichermaßen einlädt zum Gestalten des Tragischen und Komischen, Hohen und Niedrigen, Banalen und Großen und Ganzen. Von Mann zu Mann werden wir uns lesen durch die Don Juans von Tirso de Molina, Molière, Lorenzo da Ponte, E.T.A. Hoffmann, Lord Byron, Christian Dietrich Grabbe, Nikolaus Lenau, Paul Heyse, Ödön von Horváth, Max Frisch, Peter Handke und Robert Menasse – komparatistisch und mit interdisziplinär begierigen Blicken auf Kunstgeschichte, Musikgeschichte und Philosophiegeschichte.

### Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02 zur V STASKOVÁ, BIRKNER oder MATUSCHEK

### Empfohlene Literatur

Zur ersten Annäherung empfiehlt der geneigte Verführer: sich selbst, in Elisabeth Frenzels Stoffe der Weltliteratur (10. überarb. u. erw. Aufl. Stuttgart: Kröner 2005).

## 240581 Romane und Romanverfilmungen

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Prosaromane und deren Verfilmungen sind das populärste und zugleich anspruchsvollste transmediale Phänomen. Es ist eine vielfältige Herausforderung, die Sprachästhetik in die multimediale Filmästhetik zu übertragen.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

### Empfohlene Literatur

Das Seminar wird dies an folgenden Beispielen untersuchen:F. Kafka, Der Proceß und O. Wells, The Trial; G. Grass, Die Blechtrommel und die Verfilmung durch V. Schlöndorff; P. Süskind, Das Parfum und die Verfilmung durch T. Tykwer; Ph. K. Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep und R. Scott, Blade Runner; B. Schlink, Der Vorleser und die Verfilmung durch S. Daldry

# M-GLW-DK1/2 – Literatur um 1800

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240579 Der vorklassische Schiller

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240577 Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPG, M-GLW-DK1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethes Werk gehört verschiedenen literarischen Richtungen an, denn er veränderte im Verlauf seines Lebens seine Vorstellungen von Literatur, aber auch andere Überzeugungen sowie seinen Blick auf die Gesellschaft. Im Seminar geht es um zwei Phasen von den 1770er- bis in die 1790er-Jahre. Besprochen werden Gedichte, der Roman „Die Leiden des jungen Werther", das Drama „Iphigenie auf Tauris" sowie literaturtheoretische Schriften. Hinzu kommen Seitenblicke auf die Biographie, hier interessiert z.B. der Umzug nach Weimar. Im Zentrum steht die Frage, worin sich ‚Sturm und Drang' und Weimarer Klassik unterscheiden und wo Kontinuitäten bestehen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich zur V STASKOVÁ oder BIRKNER Als zusätzliches Angebot findet eine Exkursion nach Wetzlar, Frankfurt am Main und Straßburg vom 15. – 18. Mai statt.

## Empfohlene Literatur

Die beiden umfangreichen Texte sollten am besten schon in den Semesterferien vorbereitend gelesen werden.Falls Sie noch keine Ausgabe besitzen, empfehle ich die Studienausgaben des „Werther" und der „Iphigenie" im Reclam-Verlag. Ebenso ist die Taschenbuchausgabe der Gedichte im Klassiker-Verlag (Text und Kommentar) zu empfehlen.Wer sich in die Biographie einlesen möchte, kann dies mit Rüdiger Safranski tun: „Goethe. Kunstwerk des Lebens".

# 240582 Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Märchen von Schriftstellerinnen um 1800, die in Taschenkalendern, Zeitschriften und teils anonymen Publikationen erschienen, sind Gegenstand des Seminars. Gelesen werden Märchen von Elisa von der Recke, Amalie von Helvig, Adele Schopenhauer, Fanny Tarnow u.w. Das Seminar setzt das im Sommersemester 2024 begonnene Projekt einer Anthologie von Texten von „Schriftstellerinnen um 1800" fort. Das Ziel des dritten Seminars ist es, nach den „Gegenwartserzählungn", den „Märchen I" nun die „Märchen II" in einer Anthologie exemplarisch zur Verfügung zu stellen, zu edieren sowie zu kommentieren. Die biobibliographischen Kommentare umfassen intensive Recherchen, u.a. im Goethe-Schiller-Archiv in Weimar und setzen die Bereitschaft zu umfänglicher Lektüre und grundlegender Kontextrecherche voraus.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2 zur V STASKOVÁ oder BIRKNER

# M-DKEK-COL – Klassik-Kolloquium

# 240601 Klassik-Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** M-DKEK-COL

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 18:15 - 19:45 | Diverse Orte BS<br>Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Kolloquium bietet Gelegenheit, Masterarbeiten oder ‚klassische' Texte der deutschen Literaturgeschichte und/oder Forschungsbeiträge dazu zu besprechen. Das Programm richtet sich nach den Wünschen der Teilnehmenden; es steht allen Studiengängen offen.

### Bemerkungen

K – M-DKEK-COL

## M-PS-103 – Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens

## 240544 Das Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. habil. Kerschbaumer, Sandra

**zugeordnet zu Modul** M-PS-103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Veranstaltung widmet sich verschiedenen Bereichen des nicht-fiktionalen Schreibens: Zunächst wird die in Nordamerika verbreitete und auch bei uns inzwischen einflussreiche Tradition der Creative Nonfiction, also der nicht-fiktionalen Bücher oder kürzeren Formate mit narrativ-ästhetischem Anspruch, behandelt. An einem Beispiel und mit einem Experten aus diesem Bereich werden Techniken der Recherche und der Archivarbeit diskutiert.Der Fokus verlagert sich im Semesterverlauf auf journalistische Textsorten (Reportage/ Rezension/Kommentar). Am Beispiel der Rezension werden Prozesse der Textproduktion, der Textoptimierung und der Textbewertung praktisch eingeübt. Es werden also Rezensionen analysiert, geschrieben und redigiert.Zuletzt wird sich das Seminar für zwei wichtige Produktionsbereiche nicht-fiktionaler Texte öffnen: Wissenschaftskommunikation und Social Media. Auch hier werden Expertinnen hinzugezogen, um über Voraussetzungen der Textproduktion, wirkungs- und adressatenbezogenes Schreiben zu sprechen.

### Bemerkungen

S – M-PS-103

## 240604 Schreibwerkstatt 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Braun, Peter Hermann

**zugeordnet zu Modul** M-PS-103, M-PS-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Die Schreibwerkstatt ist der Veranstaltung „Handwerk des nicht-fiktionalen Schreibens" zugeordnet und kann ausschließlich von Studierenden des MA Professionelles Schreiben besucht werden. Zum einen werden in der Schreibwerkstatt 2 die Formen nicht-fiktionalen Schreibens ergänzt und vertieft – sowohl im Hinblick auf die Theorie als auch die Praxis. Zudem wird in der Schreibwerkstatt 2 die Möglichkeit für die Teilnehmenden bestehen, eigene, auch längere Schreibprojekte vorzustellen und zu diskutieren.

### Bemerkungen

Ü – M-PS-103

# M-PS-104 – Handwerk fiktionalen Schreibens

## 240540 Berufsfelder für Germanisten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, M-PS-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 7 -1006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung ist so aufgebaut, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Kultursystems jede Woche eine Referentin oder ihr Referentin das eigene Arbeitsfeld vorstellt. Dazu gehören die Wissenschaft, die Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten in den Medien vom Radio bis zu Social Media, das Kulturmanagement, das selbstständige Arbeiten als Autor und andere. Für die Zuhörer wird es viel Zeit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten im Anschluss an das Studium erörtert werden.

### Bemerkungen

V – NDL IV.1/2, M-PS-104 Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im BA-Studium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im vorhergehenden oder nachfolgenden WS die Übung des Moduls besucht haben.Sie ist ebenso Teil des Moduls „Handwerk des fiktionalen Schreibens" im Master-Studiengang „Professionelles Schreiben".Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen!

### Empfohlene Literatur

zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder").

## 240605 Handwerk des fiktionalen Schreibens

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** M-PS-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Diverse Orte BS Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Es handelt sich um ein Seminar im Rahmen des Masterstudiengangs „Professionelles Schreiben". Gemeinsam mit der Vorlesung „Berufsfelder" bildet es ein Modul. Wir werden uns mit den Gattungen der Prosa und der Lyrik beschäftigen. So werden verschiedene Erzählperspektiven erläutert und erprobt: Welche Möglichkeiten bietet z.B. eine Ich-Erzählung, welche Grenzen besitzt sie? Wie gestaltet man die ‚erlebte Rede'? Wie baue ich einen inneren Monolog auf? In der Lyrik wird es um die Rhythmisierung von Sprache, um den Einsatz sprachlicher Bilder und um Gedicht- und Versformen gehen. In den Sitzungen werden die in der Woche geschriebenen Texte besprochen. So wird auch das eigene Kritikvermögen geschult, die Fähigkeit zu begründen, welche Elemente eines Textes man als gelungen oder misslungen ansieht.

### Bemerkungen

S – M-PS-104

# Kolloquium für MASTER- und STAATSEXAMENSARBEITEN

## 240603 Kolloquium für MA- und Staatsexamensarbeiten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Zum Colloquium werden alle diejenigen herzlich eingeladen, die Abschlussarbeiten vorbereiten oder an diesen bereits arbeiten (STEX-Abschlussarbeiten, BA- und MA-Arbeiten). Gemeinsam diskutieren wir Aspekte aller Art, die mit dem Verfertigen einer Qualifikationsarbeit zusammenhängen.

# Staatsexamen KLAUSUR (V-Deu-sPG/sPR)

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240576 Von der Aufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Seminar werden, begleitend zur Vorlesung, Hauptwerke und Gattungen gelesen und diskutiert, die für die Zeit zwischen 1720 und 1800 charakteristisch waren, zugleich aber auch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur mitprägten. Über bis heute kanonische Werke hinaus (Lessing: Nathan der Weise, Schiller: Die Räuber, Goethe: Faust I) gilt es auch einiges (wieder)zu entdecken (die didaktische und die philosophische Dichtung von Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller und Friedrich Hölderlin) und vor allem: neu zu lesen (Schillers Abhandlung Über Anmut und Würde). Entsprechend baut das Seminar auf dem bisherigen Curriculum auf, erweitert dies jedoch und lädt zu neuen Entdeckungen auf.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V STASKOVÁ Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240579 Der vorklassische Schiller

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

# 240580 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar folgt meiner gleichnamigen Vorlesung und wird in je signifikanten Auszügen die dort behandelten Romane näher betrachten.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V MATUSCHEK Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

## Staatsexamen MÜNDLICH NDL – V-Deu-mPG/-mPR

## 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

# 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

## Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

# 240576 Von der Aufklärung zur Klassik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, V-Deu-sPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Seminar werden, begleitend zur Vorlesung, Hauptwerke und Gattungen gelesen und diskutiert, die für die Zeit zwischen 1720 und 1800 charakteristisch waren, zugleich aber auch die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur mitprägten. Über bis heute kanonische Werke hinaus (Lessing: Nathan der Weise, Schiller: Die Räuber, Goethe: Faust I) gilt es auch einiges (wieder)zu entdecken (die didaktische und die philosophische Dichtung von Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller und Friedrich Hölderlin) und vor allem: neu zu lesen (Schillers Abhandlung Über Anmut und Würde). Entsprechend baut das Seminar auf dem bisherigen Curriculum auf, erweitert dies jedoch und lädt zu neuen Entdeckungen auf.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V STASKOVÁ Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240579 Der vorklassische Schiller

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, B-GLW-09-2, M-GLW-DK2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL2, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Im Zentrum des Seminars stehen ausgewählte Texte F. Schillers bis zum Beginn der sogenannten Weimarer Klassik. Dazu gehören neben den frühen Dramen wie „Die Räuber" oder „Kabale und Liebe", Schillers philosophische, medizinische und poetologisch-dramaturgische Schriften und seine Erzählung „Der Verbrecher aus verlorener Ehre". Im Seminar wollen wir die genannten Texte mit Blick auf die jeweiligen literatur-, kultur- und gattungsgeschichtlichen Kontexte analysieren.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V BIRKNER Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240577 Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL1, M-GLW-DK2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPG, M-GLW-DK1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethes Werk gehört verschiedenen literarischen Richtungen an, denn er veränderte im Verlauf seines Lebens seine Vorstellungen von Literatur, aber auch andere Überzeugungen sowie seinen Blick auf die Gesellschaft. Im Seminar geht es um zwei Phasen von den 1770er- bis in die 1790er-Jahre. Besprochen werden Gedichte, der Roman „Die Leiden des jungen Werther", das Drama „Iphigenie auf Tauris" sowie literaturtheoretische Schriften. Hinzu kommen Seitenblicke auf die Biographie, hier interessiert z.B. der Umzug nach Weimar. Im Zentrum steht die Frage, worin sich ‚Sturm und Drang' und Weimarer Klassik unterscheiden und wo Kontinuitäten bestehen.

## Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, Staatsexamen mündlich zur V STASKOVÁ oder BIRKNER Als zusätzliches Angebot findet eine Exkursion nach Wetzlar, Frankfurt am Main und Straßburg vom 15. – 18. Mai statt.

## Empfohlene Literatur

Die beiden umfangreichen Texte sollten am besten schon in den Semesterferien vorbereitend gelesen werden.Falls Sie noch keine Ausgabe besitzen, empfehle ich die Studienausgaben des „Werther" und der „Iphigenie" im Reclam-Verlag. Ebenso ist die Taschenbuchausgabe der Gedichte im Klassiker-Verlag (Text und Kommentar) zu empfehlen.Wer sich in die Biographie einlesen möchte, kann dies mit Rüdiger Safranski tun: „Goethe. Kunstwerk des Lebens".

# 240580 Romane des 20. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPR, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL4, V-Deu-sPG | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Das Seminar folgt meiner gleichnamigen Vorlesung und wird in je signifikanten Auszügen die dort behandelten Romane näher betrachten.

## Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich oder schriftlich zur V MATUSCHEK Das Seminar dient auch der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen . Die Platzvergabe erfolgt daher nicht automatisch durch Friedolin, sondern in der ersten Seminarsitzung durch den Seminarleiter. Staatsexamenskandidaten werden bevorzugt berücksichtigt.

# 240581 Romane und Romanverfilmungen

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, MA-LKK-02, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL3, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPG, M-GLW-NDL1 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Prosaromane und deren Verfilmungen sind das populärste und zugleich anspruchsvollste transmediale Phänomen. Es ist eine vielfältige Herausforderung, die Sprachästhetik in die multimediale Filmästhetik zu übertragen.

### Bemerkungen

S – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, MA-LKK-02, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

### Empfohlene Literatur

Das Seminar wird dies an folgenden Beispielen untersuchen:F. Kafka, Der Proceß und O. Wells, The Trial; G. Grass, Die Blechtrommel und die Verfilmung durch V. Schlöndorff; P. Süskind, Das Parfum und die Verfilmung durch T. Tykwer; Ph. K. Dick, Do Androids Dream of Electric Sheep und R. Scott, Blade Runner; B. Schlink, Der Vorleser und die Verfilmung durch S. Daldry

## 240594 Döblin: Berlin Alexanderplatz

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Döblins Roman wurde schon bei seinem Erscheinen 1929 als paradigmatischer moderner Großstadtroman gefeiert und gilt aufgrund seiner neuartigen Erzählweise bis heute als einer der wichtigsten deutschsprachigen Romane des 20. Jahrhunderts. Gleichwohl setzt er der Rezeption aufgrund seiner multiperspektivischen, oft schwer zu durchschauenden Darstellung, den mythologischen Anspielungen und der oft befremdenden Figurencharakterisierung und Handlungsmotivation große Schwierigkeiten entgegen. Im Seminar soll der Roman einer genauen Lektüre unterzogen und die komplexe Bedeutungsstruktur durch eine diskursgeschichtliche Kontextualisierung (Poetik des modernen Romans, medizinisch-psychiatrisches Wissen, kulturphilosophische Debatten) erschlossen werden. Darüber hinaus werden wir die literarische und filmische Wirkungsgeschichte in den Blick nehmen.

### Bemerkungen

S – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4, Staatsexamen mündlich zur V MATUSCHEK

### Empfohlene Literatur

Die verbindliche Textgrundlage bildet die Taschenbuchausgabe des Fischer Verlags.

# ASQ und SONSTIGE Veranstaltungen NDL

## 240610 Arbeitstechniken der Germanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, ASQArbtech

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das ASQ „Arbeitstechniken der Germanistik" thematisiert inhaltliche, formale und stilistische Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten in den Sprach- und Literaturwissenschaften. Über diese Grundlagen hinaus vermittelt es exemplarisch Herangehensweisen und Techniken sowie Übungen zu wissenschaftlichem Stil, Bibliographieren, Formulieren, Redigieren, Korrigieren und typografischer Gestaltung. Neben Techniken der mündlichen und medialen Präsentation werden Übungen zu Editionswissenschaften, Handschriftenkunde und Archivrecherche angeboten. Das Seminar steht allen Studierenden der Germanistik offen, die die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen möchten. Alle Teilnehmer erstellen im Laufe des Semesters eine Präsentation sowie kleinere Textproben (für aktuelle Hausarbeitsprojekte).

## Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF oder B-ASQ-ArbTech

# 240600 Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das Seminar richtet sich an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende und verbindet aktuelle und praktische Literaturvermittlung. Es bereitet das 18. Jenaer Lyrikgespräch und ein Autorengespräch mit der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2024, Martina Hefter, vor. Beim Jenaer Lyrikgespräch handelt es sich um die einzige studentisch organisierte Poetikdozentur für Nachwuchslyriker/innen am Institut für germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2013 wird sie federführend von Studierenden organisiert. Ende Juni 2025 wird das Jenaer Lyrikgespräch zum 18. Mal in der Villa Rosenthal stattfinden. Ziel der Dozentur ist die Förderung von jungen Lyrikerinnen und Lyrikern, die mit ersten Veröffentlichungen am Beginn ihrer literarischen Karriere stehen. Die Übungsteilnehmer wählen die Einzuladenden gemeinsam aus. Es können verschiedene Organisationsbereiche übernommen werden, u.a. der Kontakt zum Autor, das Schreiben einer Pressemitteilung, die Ankündigung auf Social Media, das Einwerben vom Autorenhonorar beim Studierendenwerk Thüringen, die Moderation und das Werkstattgespräch. Gefördert wird das Jenaer Lyrikgespräch durch das Studierendenwerk Thüringen und das Institut für germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit freundlicher Unterstützung der Villa Rosenthal. Weitere Informationen finden sich unter: https://www.glw.uni-jena.de/58/jenaer-lyrikgespraech Die Lyrik und Prosa von „Small Stories" der Schriftstellerin und Performancekünstlerin Martina Hefter bildet einen zweiten Schwerpunkt, mit dem ein Autorengespräch mit der Autorin Martina Hefter im Rahmen der 28. Literatur- und Autorentage auf der Burg Ranis am Samstag, den 14. Juni 2025 vorbereitet wird. Die Exkursion wird vom Fachbereich Philosophie als Kurzexkursion gefördert.

## Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung ODER NDL IV.2 zur V PETERSDORFFODERS – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# 240609 Doktorandencolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Wagner, Eva

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Diverse Orte BS Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Colloquium bietet Doktorandinnen und Doktoranden die Gelegenheit, das Konzept oder einzelne Teile ihrer Arbeit vorzustellen und mit anderen zu diskutieren. Darüber hinaus können theoretische Texte, die für die eigene Arbeit wichtig sind, gemeinsam gelesen und besprochen werden.

### Bemerkungen

K – ohne Modulzuordnung

## 240607 Oberseminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge. Im Rahmen des Seminars sollen aktuell entstehende Arbeiten (BA, MA, Staatsexamen, Promotionen) sowie allgemeine Forschungsfragen und -texte diskutiert werden.

### Bemerkungen

OS – ohne Modulzuordnung

## 240608 Oberseminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Diverse Orte BS Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge sowie an Doktoranden und Doktorandinnen. Einerseits werden hier aktuell entstehende Arbeiten (BA, MA, Staatsexamen, Promotion) diskutiert, andererseits soll es um allgemein interessierende Forschungsfragen gehen. Schließlich werden auch ein oder zwei auswärtige Gäste erwartet.

### Bemerkungen

OS – ohne Modulzuordnung Voraussetzung zur Teilnahme sind lediglich das fachliche Interesse sowie die Bereitschaft, die jeweils vorzubereitenden Texte zu lesen.

## 241309 Gedichte lesen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 19:00<br>RAUM: Konferenzraum im Frommannschen Anwesen | |

## Kommentare

Dieser Kurs soll frei von allen Modulzuordnungen und Abschlussleistungen nur der gemeinsamen Lektüre von Gedichten dienen. Alle, die sich am frühen Abend 60 Minuten lang mit jeweils ein oder zwei Gedichten beschäftigen möchten, sind herzlich eingeladen. Ich schlage vor, dass wir uns mit lyrischen Texten des 20. Jahrhunderts beschäftigen, aber der endgültige Seminarplan wird auch Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berücksichtigen.

## Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung

# VORLESUNGEN und SONSTIGE Veranstaltungen

## 240542 Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Birkner, Nina

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, M-GLW-DK2, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-DK1, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL3, MA-LKK-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit mehr als zweihundert Jahren gehören Schillers Dramen zum Standardrepertoire der deutschsprachigen Bühnen. In der Vorlesung werden die auf dem Theater wirkmächtigsten Dramen aus ideen-, gattungs- und epochengeschichtlicher Perspektive analysiert: „Die Räuber", „Kabale und Liebe", „Maria Stuart", „Wallenstein" und „Wilhelm Tell". Darüber hinaus gibt die Vorlesung einen kurzen Überblick über die Bühnengeschichte der genannten Dramen seit dem 18. Jahrhundert. Davon ausgehend wird anhand paradigmatischer Inszenierungen illustriert, wie die Theatertexte im 20. und 21. Jahrhundert interpretiert und inszeniert worden sind.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, M-GLW-DK1/-DK2, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240540 Berufsfelder für Germanisten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, M-PS-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Hörsaal HS 7 -1006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Vorlesung ist so aufgebaut, dass nach einer einleitenden Sitzung mit Erläuterungen zur Entstehung und Funktion des modernen Kultursystems jede Woche eine Referentin oder ihr Referentin das eigene Arbeitsfeld vorstellt. Dazu gehören die Wissenschaft, die Öffentlichkeitsarbeit, Tätigkeiten in den Medien vom Radio bis zu Social Media, das Kulturmanagement, das selbstständige Arbeiten als Autor und andere. Für die Zuhörer wird es viel Zeit zum Fragen geben. In einer abschließenden Sitzung wird ein Fazit gezogen und können allgemeine Fragen zu den Berufsmöglichkeiten im Anschluss an das Studium erörtert werden.

## Bemerkungen

V – NDL IV.1/2, M-PS-104 Die Vorlesung ist Teil des Moduls IV im BA-Studium; da sie nur im Sommersemester angeboten wird, ist sie auch Pflichtveranstaltung für diejenigen, die im vorhergehenden oder nachfolgenden WS die Übung des Moduls besucht haben.Sie ist ebenso Teil des Moduls „Handwerk des fiktionalen Schreibens" im Master-Studiengang „Professionelles Schreiben".Ansonsten steht sie natürlich allen Interessierten offen!

## Empfohlene Literatur

zur Einführung: Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen. Hg. von Thomas Anz. Stuttgart 2007, Bd. 3. S. 239 – 294 (Artikel „Berufsfelder").

# 240539 Einführung in die Textanalyse

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Streim, Gregor / Kopitzsch, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 3 -E018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 12.08.2025-12.08.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00<br>2. Klausurtermin | Hörsaal HS 2 -E012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Vorlesung führt auf systematische Weise in die Analyse lyrischer, erzählender und dramatischer Texte ein. Welche textuellen Verfahren konstituieren ein Gedicht, ein Drama oder eine Erzählung und wie lassen die verschiedenen Gattungen sich formal beschreiben? Dabei werden die analytischen Begriffe und Verfahrensweisen nicht nur theoretisch erläutert, sondern auch an Textbeispielen exemplarisch angewendet.

## Bemerkungen

V – NDL II

## Empfohlene Literatur

Zur Einführung:Dieter Burdorf: Einführung in die Gedichtanalyse. 3., akt. Aufl. Stuttgart/Weimar 2015; Köppe, Tilmann/Kindt, Tom: Erzähltheorie. Eine Einführung. Stuttgart 2014; Franziska Schößler: Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart, Weimar 2012.

# 240541 Von der Frühaufklärung zur Klassik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Stasková, Alice / Wagner, Eva

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPG, M-GLW-NDL2, V-Deu-mPR, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Hörsaal HS 4 -E008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung verhandelt Hauptwerke der deutschen Literatur zwischen 1720 und 1800 und konzentriert sich dabei auf das Verhältnis von Werk und Gattung im Zeichen einer neuen Epoche. Daher gilt es die ideen- und problemgeschichtlichen Kontexte zu diskutieren, die sowohl einzigartige Werke als auch neue Gattungen ins Leben gerufen haben: Lehrdichtung und das philosophische Gedicht (Barthold Heinrich Brockes, Albrecht von Haller, Friedrich Hölderlin), Bühnenwerke (wie Lessings Minna von Barnhelm und Nathan, Schillers Räuber und Die Braut von Messina, Goethes Faust I) sowie schließlich Abhandlungen, in denen das Verhältnis von Kunst und Leben neu durchdacht wird (Wieland, Goethe, Hölderlin und Schiller).

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

## 240543 Romane des 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Matuschek, Stefan / Wagener, Cornelia

**zugeordnet zu Modul** LA-GLW-LWS, B-GLW-08-2, B-GLW-09-1, B-GLW-09-2, V-Deu-sPG, V-Deu-mPR, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL4, MA-LKK-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Seit der Romantik ist der Prosaroman die Leitgattung der Literatur, sowohl in populärer als auch künstlerisch-konzeptioneller Hinsicht. Die formale Weiterentwicklung dieser Gattung wird zum Gradmesser, inwiefern die Literatur ihre Gegenwart zu erfassen und zu reflektieren vermag. Die Vorlesung wird dies an einer Reihe richtungsweisender Romane des 20. Jahrhunderts nachvollziehen.

### Bemerkungen

V – NDL V.1, NDL VI.1/2, M-GLW-NDL 1/2/3/4, MA-LKK-02, LA-GLW-LWS, Staatsexamen mündlich oder schriftlich

### Empfohlene Literatur

Behandelt werden:Th. Mann, Buddenbrooks; M. Proust, Auf der Suche nach der verlorenen Zeit; J. Joyce, Ulysses; F. Kafka, Der Proceß; A. Döblin, Berlin Alexanderplatz; R. Musil, Der Mann ohne Eigenschaften; E. Canetti, Die Blendung; Th. Mann, Doktor Faustus; G. Grass, Die Blechtrommel; U. Johnson, Jahrestage; P. Süskind, Das Parfum; E. Jelinek, Die Klavierspielerin; W. Hilbig, Ich; I. Kertész, Roman eines Schicksallosen; H. Müller, Atemschaukel

## 240610 Arbeitstechniken der Germanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, ASQArbtech

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das ASQ „Arbeitstechniken der Germanistik" thematisiert inhaltliche, formale und stilistische Anforderungen an wissenschaftliche Arbeiten in den Sprach- und Literaturwissenschaften. Über diese Grundlagen hinaus vermittelt es exemplarisch Herangehensweisen und Techniken sowie Übungen zu wissenschaftlichem Stil, Bibliographieren, Formulieren, Redigieren, Korrigieren und typografischer Gestaltung.
Neben Techniken der mündlichen und medialen Präsentation werden Übungen zu Editionswissenschaften, Handschriftenkunde und Archivrecherche angeboten. Das Seminar steht allen Studierenden der Germanistik offen, die die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens vertiefen möchten. Alle Teilnehmer erstellen im Laufe des Semesters eine Präsentation sowie kleinere Textproben (für aktuelle Hausarbeitsprojekte).

## Bemerkungen

Ü – NDL IV.2 zur V PETERSDORFF oder B-ASQ-ArbTech

# 240600 Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bohley, Johanna

**zugeordnet zu Modul** B-GLW-07-2, B-GLW-09-1, M-GLW-NDL1, M-GLW-NDL2, M-GLW-NDL4, M-GLW-NDL3, B-GLW-09-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das Seminar richtet sich an Bachelor-, Master- und Lehramtsstudierende und verbindet aktuelle und praktische Literaturvermittlung. Es bereitet das 18. Jenaer Lyrikgespräch und ein Autorengespräch mit der Gewinnerin des Deutschen Buchpreises 2024, Martina Hefter, vor. Beim Jenaer Lyrikgespräch handelt es sich um die einzige studentisch organisierte Poetikdozentur für Nachwuchslyriker/innen am Institut für germanistische Literaturwissenschaft. Seit 2013 wird sie federführend von Studierenden organisiert. Ende Juni 2025 wird das Jenaer Lyrikgespräch zum 18. Mal in der Villa Rosenthal stattfinden. Ziel der Dozentur ist die Förderung von jungen Lyrikerinnen und Lyrikern, die mit ersten Veröffentlichungen am Beginn ihrer literarischen Karriere stehen. Die Übungsteilnehmer wählen die Einzuladenden gemeinsam aus. Es können verschiedene Organisationsbereiche übernommen werden, u.a. der Kontakt zum Autor, das Schreiben einer Pressemitteilung, die Ankündigung auf Social Media, das Einwerben vom Autorenhonorar beim Studierendenwerk Thüringen, die Moderation und das Werkstattgespräch. Gefördert wird das Jenaer Lyrikgespräch durch das Studierendenwerk Thüringen und das Institut für germanistische Literaturwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena, mit freundlicher Unterstützung der Villa Rosenthal.
Weitere Informationen finden sich unter: https://www.glw.uni-jena.de/58/jenaer-lyrikgespraech Die Lyrik und Prosa von „Small Stories" der Schriftstellerin und Performancekünstlerin Martina Hefter bildet einen zweiten Schwerpunkt, mit dem ein Autorengespräch mit der Autorin Martina Hefter im Rahmen der 28. Literatur- und Autorentage auf der Burg Ranis am Samstag, den 14. Juni 2025 vorbereitet wird. Die Exkursion wird vom Fachbereich Philosophie als Kurzexkursion gefördert.

## Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung ODER NDL IV.2 zur V PETERSDORFFODERS – NDL VI.1/2, M-GLW-NDL1/2/3/4 zur V MATUSCHEK

# 241309 Gedichte lesen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. von Petersdorff, Dirk / Kopitzsch, Kerstin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 19:00 | RAUM: Konferenzraum im Frommannschen Anwesen |

## Kommentare

Dieser Kurs soll frei von allen Modulzuordnungen und Abschlussleistungen nur der gemeinsamen Lektüre von Gedichten dienen. Alle, die sich am frühen Abend 60 Minuten lang mit jeweils ein oder zwei Gedichten beschäftigen möchten, sind herzlich eingeladen. Ich schlage vor, dass wir uns mit lyrischen Texten des 20. Jahrhunderts beschäftigen, aber der endgültige Seminarplan wird auch Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer berücksichtigen.

## Bemerkungen

Ü – ohne Modulzuordnung

# Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Schlüsselqualifikation

## ASQ GRheK - Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

### 65283 Grundlagen der Rhetorik

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-04, ASQ GRheK

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

#### Bemerkungen

Beachten Sie bitte für ASQ 'GRhek': Für die Prüfungszulassung müssen die Seminare 'Grundlagen der Rhetorik' (65283) und 'Rederhetorik' (35473) in einem Semester besucht werden.

### 35473 Rederhetorik

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** ASQ GRheK, Sprewi-04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

#### Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/ Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.

#### Bemerkungen

Beachten Sie bitte für ASQ 'GRhek': Für die Prüfungszulassung müssen die Seminare 'Grundlagen der Rhetorik' (65283) und 'Rederhetorik' (35473) in einem Semester besucht werden.

## ASQ SSÖ - Stimme und Sprechen in der Öffentlichkeit

## 132407 Stimme und Sprache in der Öffentlichkeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** ASQ SSÖ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

# BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik

# Wahlpflichtmodule

# Sprewi-09 - Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik

## 159823 Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Raum 102Fürstengraben 30 |

## 59492 Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Raum 102Fürstengraben 30 |

# B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie

## 119455 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 119456 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie

## 119455 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 119456 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# Pflichtmodule

## Sprewi-01 - Allgemeine Phonetik

### 12172 Phonetische Notation

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Funk, Riccarda

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-01, Sprewi-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 |

#### Kommentare

Gegenstand des Seminars ist die Vermittlung des IPA-Transkriptionssystems. Mittels IPA werden in enger und weiter phonetischer Transkription standardsprachliche und umgangssprachliche Äußerungen analysiert und mit Varietätenbeschreibungen in entsprechenden Kodizes verglichen. Weiterhin werden Transkriptionen im Sprachanalyseprogramm praat durchgeführt.

## Sprewi-02 - Sprechbildung

### 60745 Sprechbildung III

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 13:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

#### Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. Im Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck. Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

#### Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

## 60743 Sprechbildung III

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 15:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen. Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

### Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

## 226003 Sprechbildung II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 15:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. Im Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck. Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

### Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

## 226005 Sprechbildung II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 11:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. Im Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck. Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

## Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

# 226007 Sprechbildung II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 15:00 - 16:00<br>s.t. | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen. Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

## Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

# 235307 Sprechbildung II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 13:00 - 14:00<br>s.t. | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Übung Sprechbildung II setzt die Teilnahme an der Übung Sprechbildung I voraus und setzt das hier begonnene Stimm- und Artikulationstraining fort. Im Zentrum der Arbeit steht aber neben dem intentional variablen Gebrauch von Stimme und Artikulation der Sprechausdruck. Daneben soll die Feedbackfähigkeit zu Stimme, Aussprache und Sprechausdruck entwickelt werden. Hierzu werden perzeptive Fähigkeiten weiterentwickelt sowie entsprechendes terminologisches Wissen vermittelt.

## Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

## 226008 Sprechbildung III

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 11:00 - 12:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen. Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

### Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

## 240133 Sprechbildung III

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 15:00 - 16:00 s.t. | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Übung Sprechbildung III setzt die Teilnahme an den Übungen Spb I und II voraus, wobei Spb II und Spb III im selben Semester belegt werden sollen. Die Übung dient der Anwendung der in Spb I und II erworbenen Fähigkeiten sowie der weiteren Entwicklung des prosodischen Gestaltungsvermögens. Übungsgegenstände sind neben dem freien Sprechen u. a. der Vortrag von Nachrichten, Sachtexten und literarischen Texten.

### Bemerkungen

Uhrzeiten beziehen sich auf volle Zeitstunden (s.t.)

# Sprewi-03 - Grundlagen der Sprechkunst

## 40416 Sprechkunst

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-03, Sprewi-03, ASQ SpreKu

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 14:00 - 15:00 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Entwicklung der Sprechkunst mit einem besonderen Fokus auf die Sprechkunst innerhalb der Sprechwissenschaft. Es werden zentrale Konzepte und Begriffe kritisch diskutiert und der gegenwärtige Status und Platz der Sprechkunst thematisiert.

## 226011 Grundlagen der Sprechkunst

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025<br>14-täglich | Mo 12:15 - 15:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

# Sprewi-04 - Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

## 65283 Grundlagen der Rhetorik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-04, ASQ GRheK

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

### Bemerkungen

Beachten Sie bitte für ASQ 'GRhek': Für die Prüfungszulassung müssen die Seminare 'Grundlagen der Rhetorik' (65283) und 'Rederhetorik' (35473) in einem Semester besucht werden.

## 35473 Rederhetorik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin

**zugeordnet zu Modul** ASQ GRheK, Sprewi-04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/ Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.

### Bemerkungen

Beachten Sie bitte für ASQ 'GRhek': Für die Prüfungszulassung müssen die Seminare 'Grundlagen der Rhetorik' (65283) und 'Rederhetorik' (35473) in einem Semester besucht werden.

## Sprewi-06 - Stimm- und Sprachstörungen

## 10057 Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen (Theorie)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Aichele, Carla | |
| **zugeordnet zu Modul** | Sprewi-06 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Um das Modul 'Stimm- und Sprachstörungen' abzuschließen, müssen beide Seminarteile (VA-Nr. 9641 und 10057) absolviert werden.

## 9641 Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen (Praxis)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Blockveranstaltung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Nolde, Karin / Krause, Isabell | |
| **zugeordnet zu Modul** | Sprewi-06 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.05.2025-10.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:30<br>Sprech- und Sprachstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Krause, I. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:30<br>Stimmstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Nolde, K. |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 15:00 - 18:30<br>Sprech- und Sprachstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Krause, I. |
| | 24.05.2025-24.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:30<br>Sprech- und Sprachstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Krause, I. |
| | 27.06.2025-27.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 15:00 - 19:30<br>Stimmstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Nolde, K. |
| | 28.06.2025-28.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:30<br>Stimmstörungen | Labor 273<br>Fürstengraben 1 | Nolde, K. |

### Kommentare

Um das Modul 'Stimm- und Sprachstörungen' abzuschließen, müssen beide Seminarteile (VA-Nr. 9641 und 10057) absolviert werden.

# Sprewi-07 - Rhetorische Kommunikation und ihre Anwendungsgebiete

## 9644 Gesprächsführung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Nenoff, Hans

**zugeordnet zu Modul** Sprewi-07, Sprewi-07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-30.06.2025<br>14-täglich | Mo 12:15 - 15:45 | Labor 273<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Auch im Zeitalter der medienvermittelten Kommunikation ist das Gespräch die Ur- und Hauptform der zwischenmenschlichen Kommunikation. Jeder Mensch erwirbt von Kindheit an Erfahrungen über die Bedingungen für Erfolg und Misserfolg in der Gesprächsführung; es entsteht eine individuelle Kommunikationsbiographie. Die systematische rhetorische und linguistische Erforschung des Gesprächs ist vergleichsweise jung, da die zahlreichen Variablen lange Zeit für unzugänglich und nicht prognostizierbar gehalten wurden. Im Hauptseminar wollen wir uns vor allem mit neuen gesprächsrhetorischen Ansätzen auseinandersetzen, ein geschichtlicher Exkurs ist jedoch durchaus möglich.

# Germanistische Bachelor-Studiengänge

# Wahlpflichtmodule

# B-GSW-00 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft

## 225876 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-00, B-GSW-100

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Seminarprogramm, -material und -skript unter textlinguistik.net --> Seminare...

# B-GSW-05B - Sprachgeschichte

## 241378 Grammatikalisierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05B, B-GSW-110

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Unter Grammatikalisierung versteht man die Entstehung und Entwicklung grammatischer Formen und Strukturen (Flexions- und Wortbildungsmorpheme, Funktionswörter wie Auxiliare, Präpositionen, Konjunktionen etc.), also Sprachwandelprozesse, bei denen eine autonome lexikalische Einheit allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erwirbt oder aber sich ein bereits grammatisches Element zu einem anderen grammatischen Element weiterentwickelt. Neben ausgewählten Fallstudien vor allem aus dem Deutschen und anderen germanischen Sprachen sollen im Seminar allgemeine Merkmale von Grammatikalisierungsprozessen (etwa Desemantisierung, phonologische Abschwächung, Verschmelzung etc.), synchrone wie diachrone Grammatikalisierungsskalen und typische Grammatikalisierungspfade sowie involvierte kognitive Prozesse (Metapher, Metonymie) und Mechanismen (Reanalyse, Analogie) diskutiert werden.

### Empfohlene Literatur

Diewald, Gabriele (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. Ferraresi, Gisella (2014): Grammatikalisierung. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 15). Szczepaniak, Renata (2011): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Marinica, Catharina | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 c.t. | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-07 - Dialektologie

## 241376 Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

# 241377 Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

## 241990 Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.09.2025-25.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-08 - Linguistische Stilistik

## 198937 Textanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-109, B-GSW-08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Für B-GSW-109 muss -104 (Einführung Textlinguistik) abgeschlossen sein. Seminarprogramm und -material unter textlinguistik.net --> Seminare...

# B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie

## 119455 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 119456 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-10A - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz II)

# B-GSW-10B - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz III)

# B-GSW-17 - Sprachliche Interaktion

# B-GSW-18 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik

## 240439 Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Droste, Pepe

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.05.2025-16.05.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 05.06.2025-06.06.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 15.07.2025-16.07.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

In der Alltagskommunikation kommt es immer wieder unweigerlich zu Problemen – sowohl in Gesprächen als auch beim interaktionsorientierten Schreiben (WhatsApp-Chats o. Ä.). Beteiligte versprechen sich; sie hören nicht oder missverstehen, was das Gegenüber sagt oder schreibt. Die Verfahren, mit denen Probleme durch die Beteiligten so bearbeitet werden, dass sie keine weiteren Konsequenzen für die laufende Interaktion haben, werden als Reparaturen bezeichnet. Reparaturen werden durch kleine metasprachliche Helfer – sogenannte Reparaturmarker – eingeleitet, die Probleme anzeigen und Problemlösungen interaktiv auf den Weg bringen. Reparaturmarker können verschiedener Art sein: sie können lexikalisch sein, in der gesprochenen Sprache prosodisch, in der face-to-face-Interaktion körperlich, im digitalen Schreiben piktoral. Zum Beispiel kann im Gespräch der Redebeitrag Ich habe eine Fender Telecaster im Anschluss mit ach Quatsch, ich meinte Stratocaster revidiert werden, wobei die Konstruktion ach Quatsch ich meinte die folgende semantische Korrektur markiert, nämlich die Ersetzung des Eigennamens Telecaster durch Stratocaster. Als Beispiel eines Markers, mit dem Reparaturen durch andere Beteiligte eingeleitet werden, kann das Wort hä dienen. Hä lädt zur Wiederholung der vorherigen Äußerung ein, indem – auf eine im bürgerlichen Haushalt hochgradig tabuisierte Weise – ein ganz allgemeines Problem des Hörens oder Verstehens signalisiert wird. Das Seminar leitet dazu an, „mit System" ganz genau hinzuschauen: Auf Grundlage tatsächlicher Interaktionsepisoden, in denen die Beteiligten Probleme sprachlich bearbeiten, soll gemeinsam erlernt werden, wie sich sprachliche Strukturen in ihren Verwendungszusammenhängen beschreiben und durch ihre Entstehensbedingungen erklären lassen. Am Beispiel der Reparaturmarker im Deutschen lädt das Seminar ein, eine linguistische „Entdeckungsreise" zu unternehmen – von Fragestellungen zum Sammeln von Datenmaterial; von Beobachtungen am Datenmaterial zu Schlussfolgerungen und ihrer Diskussion.

### Empfohlene Literatur

Bauer, Angelika (2020): Reparaturen. Einführung in die Konversationsanalyse, 331–414. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110689082-006. Mostovaia, Irina (2021): Selbstreparaturen in der schriftlichen Interaktion: Eine kontrastive Analyse deutscher und russischer Kurznachrichtenkommunikation. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110681710. Pfeiffer, Martin (2015): Selbstreparaturen im Deutschen: syntaktische und interaktionale Analysen. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110445961. Pfeiffer, Martin (2017): Über die Funktion der Reparaturmarker im Deutschen. In Hardarik Blühdorn, Arnulf Deppermann, Henrike Helmer & Thomas Spranz-Fogasy (Hrsg.), Diskursmarker im Deutschen. Reflexionen und Analysen, 259–284. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung. Schegloff, Emanuel A., Gail Jefferson & Harvey Sacks (1977): The Preference for Self-Correction in the Organization of Repair in Conversation. Language 53, 361. doi:10.2307/413107.

## 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

## B-GSW-100 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft

## 225876 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-00, B-GSW-100

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Seminarprogramm, -material und -skript unter textlinguistik.net --> Seminare...

## B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie

## 119455 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 119456 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## B-GSW-107 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie I

## B-GSW-108 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie II

## B-GSW-109 - Textanalyse

## 198937 Textanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-109, B-GSW-08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Für B-GSW-109 muss -104 (Einführung Textlinguistik) abgeschlossen sein. Seminarprogramm und -material unter textlinguistik.net --> Seminare...

## B-GSW-110 - Sprachgeschichte

## 241378 Grammatikalisierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05B, B-GSW-110

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Unter Grammatikalisierung versteht man die Entstehung und Entwicklung grammatischer Formen und Strukturen (Flexions- und Wortbildungsmorpheme, Funktionswörter wie Auxiliare, Präpositionen, Konjunktionen etc.), also Sprachwandelprozesse, bei denen eine autonome lexikalische Einheit allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erwirbt oder aber sich ein bereits grammatisches Element zu einem anderen grammatischen Element weiterentwickelt. Neben ausgewählten Fallstudien vor allem aus dem Deutschen und anderen germanischen Sprachen sollen im Seminar allgemeine Merkmale von Grammatikalisierungsprozessen (etwa Desemantisierung, phonologische Abschwächung, Verschmelzung etc.), synchrone wie diachrone Grammatikalisierungsskalen und typische Grammatikalisierungspfade sowie involvierte kognitive Prozesse (Metapher, Metonymie) und Mechanismen (Reanalyse, Analogie) diskutiert werden.

## Empfohlene Literatur

Diewald, Gabriele (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. Ferraresi, Gisella (2014): Grammatikalisierung. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 15). Szczepaniak, Renata (2011): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

# 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 c.t. | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-111 - Dialektologie

# 241376 Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

# 241377 Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

# 241990 Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.09.2025-25.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-112 - Vertiefung Grammatik

## 240073 Einführung in die Korpusanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-112

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240072 Programmierung für die korpusbasierte Computerlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Reiß, Pauline

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-112

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-113 - Sprachliche Interaktion

## B-GSW-115 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik

240439

## Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Droste, Pepe

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.05.2025-16.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |
| | 05.06.2025-06.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |
| | 15.07.2025-16.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

In der Alltagskommunikation kommt es immer wieder unweigerlich zu Problemen – sowohl in Gesprächen als auch beim interaktionsorientierten Schreiben (WhatsApp-Chats o. Ä.). Beteiligte versprechen sich; sie hören nicht oder missverstehen, was das Gegenüber sagt oder schreibt. Die Verfahren, mit denen Probleme durch die Beteiligten so bearbeitet werden, dass sie keine weiteren Konsequenzen für die laufende Interaktion haben, werden als Reparaturen bezeichnet. Reparaturen werden durch kleine metasprachliche Helfer – sogenannte Reparaturmarker – eingeleitet, die Probleme anzeigen und Problemlösungen interaktiv auf den Weg bringen. Reparaturmarker können verschiedener Art sein: sie können lexikalisch sein, in der gesprochenen Sprache prosodisch, in der face-to-face-Interaktion körperlich, im digitalen Schreiben piktoral. Zum Beispiel kann im Gespräch der Redebeitrag Ich habe eine Fender Telecaster im Anschluss mit ach Quatsch, ich meinte Stratocaster revidiert werden, wobei die Konstruktion ach Quatsch ich meinte die folgende semantische Korrektur markiert, nämlich die Ersetzung des Eigennamens Telecaster durch Stratocaster. Als Beispiel eines Markers, mit dem Reparaturen durch andere Beteiligte eingeleitet werden, kann das Wort hä dienen. Hä lädt zur Wiederholung der vorherigen Äußerung ein, indem – auf eine im bürgerlichen Haushalt hochgradig tabuisierte Weise – ein ganz allgemeines Problem des Hörens oder Verstehens signalisiert wird. Das Seminar leitet dazu an, „mit System" ganz genau hinzuschauen: Auf Grundlage tatsächlicher Interaktionsepisoden, in denen die Beteiligten Probleme sprachlich bearbeiten, soll gemeinsam erlernt werden, wie sich sprachliche Strukturen in ihren Verwendungszusammenhängen beschreiben und durch ihre Entstehensbedingungen erklären lassen. Am Beispiel der Reparaturmarker im Deutschen lädt das Seminar ein, eine linguistische „Entdeckungsreise" zu unternehmen – von Fragestellungen zum Sammeln von Datenmaterial; von Beobachtungen am Datenmaterial zu Schlussfolgerungen und ihrer Diskussion.

### Empfohlene Literatur

Bauer, Angelika (2020): Reparaturen. Einführung in die Konversationsanalyse, 331–414. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110689082-006. Mostovaia, Irina (2021): Selbstreparaturen in der schriftlichen Interaktion: Eine kontrastive Analyse deutscher und russischer Kurznachrichtenkommunikation. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110681710. Pfeiffer, Martin (2015): Selbstreparaturen im Deutschen: syntaktische und interaktionale Analysen. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110445961. Pfeiffer, Martin (2017): Über die Funktion der Reparaturmarker im Deutschen. In Hardarik Blühdorn, Arnulf Deppermann, Henrike Helmer & Thomas Spranz-Fogasy (Hrsg.), Diskursmarker im Deutschen. Reflexionen und Analysen, 259–284. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung. Schegloff, Emanuel A., Gail Jefferson & Harvey Sacks (1977): The Preference for Self-Correction in the Organization of Repair in Conversation. Language 53, 361. doi:10.2307/413107.

## 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

### Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

# Pflichtmodule

## B-GSW-04 - Einführung in die Textlinguistik (Text)

## 134089 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 212929 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 132377 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Empfohlene Literatur

<p>Consten, M./Kirmse, Christiane, 2022. Der Text. Linguistik und Schule - von der Sprachtheorie zur Unterrichtspraxis (LinguS), Bd. 14. Tübingen: Narr. <p> <p>Schwarz-Friesel, Monika/Consten, M., 2014. <a style='color: #000000; text-decoration: underline;' href='https://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/32937/einfuehrung-in-die-textlinguistik' target='_blank' rel='noopener'>Einführung in die Textlinguistik</a><a style='color: #000000; text-decoration: underline;' href='https://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/32937/einfuehrung-in-die-textlinguistik' target='_blank' rel='noopener'>.</a> Darmstadt: WBG.

## 146558 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** https://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## 219114 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 234732 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 13:15 - 14:45 | ONLINE |

### Bemerkungen

Online-Seminar nur für Teilnehmer:innen, die willens und in der Lage sind, mit eingeschalteter Kamera aktiv teilzunehmen. Ansonsten bitte eines der Präsenzseminare belegen.

## 128008 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 |
| | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## 96714 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

## B-GSW-104 - Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch)

## 134089 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 212929 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 132377 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## Empfohlene Literatur

<p>Consten, M./Kirmse, Christiane, 2022. Der Text. Linguistik und Schule - von der Sprachtheorie zur Unterrichtspraxis (LinguS), Bd. 14. Tübingen: Narr. <p> <p>Schwarz-Friesel, Monika/Consten, M., 2014. <a style='color: #000000; text-decoration: underline;' href='https://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/32937/einfuehrung-in-die-textlinguistik' target='_blank' rel='noopener'>Einführung in die Textlinguistik</a><a style='color: #000000; text-decoration: underline;' href='https://www.wbg-wissenverbindet.de/shop/32937/einfuehrung-in-die-textlinguistik' target='_blank' rel='noopener'>.</a> Darmstadt: WBG.

# 146558 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** https://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

# 219114 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

# 234732 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 13:15 - 14:45 | ONLINE |

### Bemerkungen

Online-Seminar nur für Teilnehmer:innen, die willens und in der Lage sind, mit eingeschalteter Kamera aktiv teilzunehmen. Ansonsten bitte eines der Präsenzseminare belegen.

## 128008 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 |
| | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## 96714 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

# B-GSW-105 - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## 167024 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-105, B-GSW-05A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

# 199001 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 225965 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Müller, Victoria

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45<br>c.t. | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 239990 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241374 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241375 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 214547 Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 23.09.2025-23.09.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 242244 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Lichtenberg, Laura

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## 96703 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## B-GSW-102 - Einführung in die Morphologie und Lexikologie (Wort)

## 140688 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar vor der Vorlesung 'Deutsche Syntax' zu belegen. Die Lehrveranstaltungen bauen inhaltlich aufeinander auf, und es ergibt nur wenig Sinn, die Syntax vor der Morphologie zu belegen. Eine gleichzeitige Belegung hingegen führt zu einer extrem hohen Lernbelastung und wird daher ebenfalls nicht empfohlen. Nichtsdestotrotz sind beide Veranstaltungen gemäß der aktuellen Studienordnung allerdings noch nicht formal konsekutiv. Beachten Sie ferner, dass keine begleitende Vorlesung angeboten wird und dass das Modul B-GSW-102 bzw. B-GSW-02 deshalb nur aus diesem Seminar besteht. Durch Bestehen der Prüfung am Ende des Seminars wird das Modul als Ganzes abgeschlossen.

### Empfohlene Literatur

Die Basis für diese Lehrveranstaltung bildet Roland Schäfers Buch 'Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen' (3. Auflage), das Sie unter folgendem Link kostenfrei herunterladen können: https://langsci-press.org/catalog/book/224

## 15298 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 15451 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## 228363 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 235243 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

## 214552 Klausur - Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal HS 1 -E016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-103 - Einführung in die Syntax (Satz)

## 30862 Deutsche Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 125771 Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 3-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 4-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar „Grundlagen der deutschen Grammatik" bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Grammatik. Anhand von exemplarischen Übungen werden etablierte Analysen von Satzgliedern und Sätzen erschlossen, um sprachliche Strukturen und Regularitäten besser zu verstehen. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

## 235300 Klausur - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | |

## 235034 Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.08.2025-06.08.2025<br>Einzeltermin | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 121668 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hartmann, Daniel / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

## 134756 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wehr, Anna

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 |

## 97183 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fritzsche, Gina-Maria / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

# B-GSW-05A - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

# 167024 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-105, B-GSW-05A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

# 199001 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

## 225965 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Müller, Victoria

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 c.t. | Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 239990 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

### Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

## 241374 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241375 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 214547 Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 23.09.2025-23.09.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 242244 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Lichtenberg, Laura

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## 96703 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-03 - Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

## 30862 Deutsche Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 125771 Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 3-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 4-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar „Grundlagen der deutschen Grammatik" bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Grammatik. Anhand von exemplarischen Übungen werden etablierte Analysen von Satzgliedern und Sätzen erschlossen, um sprachliche Strukturen und Regularitäten besser zu verstehen. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

## 235300 Klausur - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | |

## 235034 Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.08.2025-06.08.2025 Einzeltermin | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 121668 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hartmann, Daniel / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 134756 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wehr, Anna

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

## 97183 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fritzsche, Gina-Maria / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## B-GSW-01 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

## 128333 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

## 173434 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul / M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und aktustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

## Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

# 200093 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

# 134663 Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Bemerkungen

Tutor: Nico Diener nico.diener@uni-jena.de

# B-GSW-02 - Einführung in die Lexikologie (Wort)

# 140688 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Bemerkungen

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar vor der Vorlesung 'Deutsche Syntax' zu belegen. Die Lehrveranstaltungen bauen inhaltlich aufeinander auf, und es ergibt nur wenig Sinn, die Syntax vor der Morphologie zu belegen. Eine gleichzeitige Belegung hingegen führt zu einer extrem hohen Lernbelastung und wird daher ebenfalls nicht empfohlen. Nichtsdestotrotz sind beide Veranstaltungen gemäß der aktuellen Studienordnung allerdings noch nicht formal konsekutiv. Beachten Sie ferner, dass keine begleitende Vorlesung angeboten wird und dass das Modul B-GSW-102 bzw. B-GSW-02 deshalb nur aus diesem Seminar besteht. Durch Bestehen der Prüfung am Ende des Seminars wird das Modul als Ganzes abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

Die Basis für diese Lehrveranstaltung bildet Roland Schäfers Buch 'Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen' (3. Auflage), das Sie unter folgendem Link kostenfrei herunterladen können: https://langsci-press.org/catalog/book/224

# 15298 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 15451 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

# 228363 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 235243 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

## 214552 Klausur - Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-101 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

## 128333 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

## 173434 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul / M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:15 - 09:00 | Hörsaal 1008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und aktustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

### Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

## 200093 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 104<br>August-Bebel-Straße 4 |

## 134663 Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Tutor: Nico Diener nico.diener@uni-jena.de

# Lehramt Deutsch

# B-GSW-00 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft

## 225876 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-00, B-GSW-100

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Seminarprogramm, -material und -skript unter textlinguistik.net --> Seminare...

# B-GSW-01 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

## 128333 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

## 173434 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul / M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und aktustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

### Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

## 200093 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

## 134663 Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Tutor: Nico Diener nico.diener@uni-jena.de

# B-GSW-02 - Einführung in die Lexikologie (Wort)

## 140688 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar vor der Vorlesung 'Deutsche Syntax' zu belegen. Die Lehrveranstaltungen bauen inhaltlich aufeinander auf, und es ergibt nur wenig Sinn, die Syntax vor der Morphologie zu belegen. Eine gleichzeitige Belegung hingegen führt zu einer extrem hohen Lernbelastung und wird daher ebenfalls nicht empfohlen. Nichtsdestotrotz sind beide Veranstaltungen gemäß der aktuellen Studienordnung allerdings noch nicht formal konsekutiv. Beachten Sie ferner, dass keine begleitende Vorlesung angeboten wird und dass das Modul B-GSW-102 bzw. B-GSW-02 deshalb nur aus diesem Seminar besteht. Durch Bestehen der Prüfung am Ende des Seminars wird das Modul als Ganzes abgeschlossen.

### Empfohlene Literatur

Die Basis für diese Lehrveranstaltung bildet Roland Schäfers Buch 'Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen' (3. Auflage), das Sie unter folgendem Link kostenfrei herunterladen können: https://langsci-press.org/catalog/book/224

## 15298 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 15451 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## 228363 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 c.t. | Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 235243 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

# B-GSW-03 - Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

## 30862 Deutsche Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:00 | Hörsaal HS 6 -1012 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 125771 Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 3-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 4-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar „Grundlagen der deutschen Grammatik" bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Grammatik. Anhand von exemplarischen Übungen werden etablierte Analysen von Satzgliedern und Sätzen erschlossen, um sprachliche Strukturen und Regularitäten besser zu verstehen. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

## 235034 Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.08.2025-06.08.2025 Einzeltermin | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 121668 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hartmann, Daniel / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 134756 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wehr, Anna

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

## 97183 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fritzsche, Gina-Maria / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## B-GSW-04 - Einführung in die Textlinguistik (Text)

## 134089 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 212929 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 146558 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** https://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## 219114 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 234732 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 13:15 - 14:45 | ONLINE |

### Bemerkungen

Online-Seminar nur für Teilnehmer:innen, die willens und in der Lage sind, mit eingeschalteter Kamera aktiv teilzunehmen. Ansonsten bitte eines der Präsenzseminare belegen.

## 128008 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 |
| | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## B-GSW-05A - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## 167024 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-105, B-GSW-05A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

# 199001 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 225965 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Müller, Victoria

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45<br>c.t. | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 239990 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241374 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

## 241375 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

### Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

## 214547 Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 23.09.2025-23.09.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 242244 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Lichtenberg, Laura

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## 96703 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## B-GSW-05B - Sprachgeschichte

## 241378 Grammatikalisierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05B, B-GSW-110

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Unter Grammatikalisierung versteht man die Entstehung und Entwicklung grammatischer Formen und Strukturen (Flexions- und Wortbildungsmorpheme, Funktionswörter wie Auxiliare, Präpositionen, Konjunktionen etc.), also Sprachwandelprozesse, bei denen eine autonome lexikalische Einheit allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erwirbt oder aber sich ein bereits grammatisches Element zu einem anderen grammatischen Element weiterentwickelt. Neben ausgewählten Fallstudien vor allem aus dem Deutschen und anderen germanischen Sprachen sollen im Seminar allgemeine Merkmale von Grammatikalisierungsprozessen (etwa Desemantisierung, phonologische Abschwächung, Verschmelzung etc.), synchrone wie diachrone Grammatikalisierungsskalen und typische Grammatikalisierungspfade sowie involvierte kognitive Prozesse (Metapher, Metonymie) und Mechanismen (Reanalyse, Analogie) diskutiert werden.

### Empfohlene Literatur

Diewald, Gabriele (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. Ferraresi, Gisella (2014): Grammatikalisierung. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 15). Szczepaniak, Renata (2011): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 c.t. | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-06 - Sprachtheorie

# B-GSW-07 - Dialektologie

## 241376 Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

# 241377 Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

## 241990 Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.09.2025-25.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-08 - Linguistische Stilistik

## 198937 Textanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-109, B-GSW-08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Für B-GSW-109 muss -104 (Einführung Textlinguistik) abgeschlossen sein. Seminarprogramm und -material unter textlinguistik.net --> Seminare...

# B-GSW-09 - Theoretische und praktische Phonologie

## 119455 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 119456 Theoretische und praktische Phonologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-10A - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz II)

# B-GSW-10B - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie (Satz III)

# B-GSW-17 - Sprachliche Interaktion

# B-GSW-18 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik

## 240439 Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Droste, Pepe

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.05.2025-16.05.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 05.06.2025-06.06.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 15.07.2025-16.07.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

In der Alltagskommunikation kommt es immer wieder unweigerlich zu Problemen – sowohl in Gesprächen als auch beim interaktionsorientierten Schreiben (WhatsApp-Chats o. Ä.). Beteiligte versprechen sich; sie hören nicht oder missverstehen, was das Gegenüber sagt oder schreibt. Die Verfahren, mit denen Probleme durch die Beteiligten so bearbeitet werden, dass sie keine weiteren Konsequenzen für die laufende Interaktion haben, werden als Reparaturen bezeichnet. Reparaturen werden durch kleine metasprachliche Helfer – sogenannte Reparaturmarker – eingeleitet, die Probleme anzeigen und Problemlösungen interaktiv auf den Weg bringen. Reparaturmarker können verschiedener Art sein: sie können lexikalisch sein, in der gesprochenen Sprache prosodisch, in der face-to-face-Interaktion körperlich, im digitalen Schreiben piktoral. Zum Beispiel kann im Gespräch der Redebeitrag Ich habe eine Fender Telecaster im Anschluss mit ach Quatsch, ich meinte Stratocaster revidiert werden, wobei die Konstruktion ach Quatsch ich meinte die folgende semantische Korrektur markiert, nämlich die Ersetzung des Eigennamens Telecaster durch Stratocaster. Als Beispiel eines Markers, mit dem Reparaturen durch andere Beteiligte eingeleitet werden, kann das Wort hä dienen. Hä lädt zur Wiederholung der vorherigen Äußerung ein, indem – auf eine im bürgerlichen Haushalt hochgradig tabuisierte Weise – ein ganz allgemeines Problem des Hörens oder Verstehens signalisiert wird. Das Seminar leitet dazu an, „mit System" ganz genau hinzuschauen: Auf Grundlage tatsächlicher Interaktionsepisoden, in denen die Beteiligten Probleme sprachlich bearbeiten, soll gemeinsam erlernt werden, wie sich sprachliche Strukturen in ihren Verwendungszusammenhängen beschreiben und durch ihre Entstehensbedingungen erklären lassen. Am Beispiel der Reparaturmarker im Deutschen lädt das Seminar ein, eine linguistische „Entdeckungsreise" zu unternehmen – von Fragestellungen zum Sammeln von Datenmaterial; von Beobachtungen am Datenmaterial zu Schlussfolgerungen und ihrer Diskussion.

### Empfohlene Literatur

Bauer, Angelika (2020): Reparaturen. Einführung in die Konversationsanalyse, 331–414. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110689082-006. Mostovaia, Irina (2021): Selbstreparaturen in der schriftlichen Interaktion: Eine kontrastive Analyse deutscher und russischer Kurznachrichtenkommunikation. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110681710. Pfeiffer, Martin (2015): Selbstreparaturen im Deutschen: syntaktische und interaktionale Analysen. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110445961. Pfeiffer, Martin (2017): Über die Funktion der Reparaturmarker im Deutschen. In Hardarik Blühdorn, Arnulf Deppermann, Henrike Helmer & Thomas Spranz-Fogasy (Hrsg.), Diskursmarker im Deutschen. Reflexionen und Analysen, 259–284. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung. Schegloff, Emanuel A., Gail Jefferson & Harvey Sacks (1977): The Preference for Self-Correction in the Organization of Repair in Conversation. Language 53, 361. doi:10.2307/413107.

## 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

## B-GSW-100 - Überblick Germanistische Sprachwissenschaft

## 225876 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-00, B-GSW-100

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Seminarprogramm, -material und -skript unter textlinguistik.net --> Seminare...

## B-GSW-101 - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

## 128333 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | Seminarraum 104<br>August-Bebel-Straße 4 |

## 173434 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul / M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und aktustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

### Bemerkungen

Das Modul 'Einführung in die Phonetik und Phonologie des Deutschen' besteht aus der Vorlesung und einem Seminar.

## 200093 Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Brick, Christiane

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-101, B-GSW-01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 104 August-Bebel-Straße 4 |

## 134663 Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Tutor: Nico Diener nico.diener@uni-jena.de

# B-GSW-102 - Einführung in die Morphologie und Lexikologie (Wort)

## 140688 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Wichtiger Hinweis: Es wird dringend empfohlen, dieses Seminar vor der Vorlesung 'Deutsche Syntax' zu belegen. Die Lehrveranstaltungen bauen inhaltlich aufeinander auf, und es ergibt nur wenig Sinn, die Syntax vor der Morphologie zu belegen. Eine gleichzeitige Belegung hingegen führt zu einer extrem hohen Lernbelastung und wird daher ebenfalls nicht empfohlen. Nichtsdestotrotz sind beide Veranstaltungen gemäß der aktuellen Studienordnung allerdings noch nicht formal konsekutiv. Beachten Sie ferner, dass keine begleitende Vorlesung angeboten wird und dass das Modul B-GSW-102 bzw. B-GSW-02 deshalb nur aus diesem Seminar besteht. Durch Bestehen der Prüfung am Ende des Seminars wird das Modul als Ganzes abgeschlossen.

### Empfohlene Literatur

Die Basis für diese Lehrveranstaltung bildet Roland Schäfers Buch 'Einführung in die grammatische Beschreibung des Deutschen' (3. Auflage), das Sie unter folgendem Link kostenfrei herunterladen können: https://langsci-press.org/catalog/book/224

## 15298 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 15451 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-102, B-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## 228363 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 235243 Einführung in die Morphologie und Lexikologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-02, B-GSW-102

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi | 16:15 - 17:45 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

# B-GSW-103 - Einführung in die Syntax (Wort)

## 30862 Deutsche Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 12:15 - 13:00 | Hörsaal HS 6 -1012<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 125771 Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I")

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-103, B-GSW-03, B-GSW-03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi | 14:15 - 15:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 3-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| 4-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Seminar „Grundlagen der deutschen Grammatik" bietet eine Einführung in die wissenschaftliche Grammatik. Anhand von exemplarischen Übungen werden etablierte Analysen von Satzgliedern und Sätzen erschlossen, um sprachliche Strukturen und Regularitäten besser zu verstehen. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Termine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekanntgegeben.

## 235034 Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.08.2025-06.08.2025 Einzeltermin | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 121668 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hartmann, Daniel / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 134756 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wehr, Anna

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

## 97183 Tutorium - Einführung in die Syntax

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fritzsche, Gina-Maria / Dr. Lotze, Stefan

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## B-GSW-104 - Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch)

## 134089 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 212929 Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## 146558 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-104, B-GSW-04

**Weblinks** https://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## 219114 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 147 Fürstengraben 1 |

## 234732 Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-04, B-GSW-104

**Weblinks** http://www.textlinguistik.net

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 13:15 - 14:45 | ONLINE |

### Bemerkungen

Online-Seminar nur für Teilnehmer:innen, die willens und in der Lage sind, mit eingeschalteter Kamera aktiv teilzunehmen. Ansonsten bitte eines der Präsenzseminare belegen.

## 128008 Tutorium - Einführung in die Textlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Steube, Lea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 |
| | 21.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

# B-GSW-105 - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## 167024 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-105, B-GSW-05A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

### Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr.

## 199001 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 225965 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Müller, Victoria

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 08:15 - 09:45<br>c.t. | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 239990 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241374 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 241375 Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05A, B-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die deutsche Sprache weist eine lange Geschichte auf und hat sich in dieser Zeit in allen sprachlichen Bereichen (u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik) stark verändert. Wo kommt die deutsche Sprache her? Wie hat man vor 1000 oder vor 700 Jahren gesprochen? Was war in der Sprache anders als heute und wie hat sich daraus unsere heutige Sprache entwickelt? Warum verändert sich die Sprache überhaupt? Diesen Fragen werden wir in der Einführung nachgehen und uns insbesondere mit den ältesten Vorstufen unserer heutigen Sprache, dem Althochdeutschen und dem Mittelhochdeutschen beschäftigen.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur: Bergmann, Rolf et al. (2019): Alt- und Mittelhochdeutsch. 10. Auflage. Göttingen: utb/V&R. (als E-Book via ThULB verfügbar) Zur Ergänzung empfohlen: Donhauser, Karin et al. (2005): Moutons Interaktive Einführung in die Historische Linguistik des Deutschen. CD-ROM. Berlin: de Gruyter. Fleischer, Jürg/Schallert, Oliver (2011): Historische Syntax des Deutschen. Tübingen: Narr. Jäger, Agnes/Böhnert, Katharina (2018): Sprachgeschichte. (Linguistik und Schule 3). Tübingen: Narr. [= Sprachgeschichte/Sprachwandel mit Schulbezug] Nübling, Damaris et al. (2017): Historische Sprachwissenschaft des Deutschen. Tübingen: Narr. Weiß, Helmut (2012): Sprachgeschichte. In: Drügh, Heinz et al. (Hrsg.): Germanistik. Sprachwissenschaft – Literaturwiss. – Schlüsselkompetenzen. Stuttgart: Metzler, 121-154.

# 214547 Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 23.09.2025-23.09.2025<br>Einzeltermin | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 242244 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Lichtenberg, Laura

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

# 96703 Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diener, Nico

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:15 - 19:45 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## B-GSW-106 - Theoretische und praktische Phonologie

### 119455 Theoretische und praktische Phonologie

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 09:15 - 10:00 | Hörsaal 1008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### 119456 Theoretische und praktische Phonologie

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Simpson, Adrian Paul

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-09, B-GSW-106

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## B-GSW-107 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie I

## B-GSW-108 - Problemfelder der deutschen Grammatiktheorie II

## B-GSW-109 - Textanalyse

### 198937 Textanalyse

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Consten, Manfred

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-109, B-GSW-08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Für B-GSW-109 muss -104 (Einführung Textlinguistik) abgeschlossen sein. Seminarprogramm und -material unter textlinguistik.net --> Seminare...

# B-GSW-110 - Sprachgeschichte

## 241378 Grammatikalisierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-05B, B-GSW-110

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Unter Grammatikalisierung versteht man die Entstehung und Entwicklung grammatischer Formen und Strukturen (Flexions- und Wortbildungsmorpheme, Funktionswörter wie Auxiliare, Präpositionen, Konjunktionen etc.), also Sprachwandelprozesse, bei denen eine autonome lexikalische Einheit allmählich die Funktion einer abhängigen grammatischen Kategorie erwirbt oder aber sich ein bereits grammatisches Element zu einem anderen grammatischen Element weiterentwickelt. Neben ausgewählten Fallstudien vor allem aus dem Deutschen und anderen germanischen Sprachen sollen im Seminar allgemeine Merkmale von Grammatikalisierungsprozessen (etwa Desemantisierung, phonologische Abschwächung, Verschmelzung etc.), synchrone wie diachrone Grammatikalisierungsskalen und typische Grammatikalisierungspfade sowie involvierte kognitive Prozesse (Metapher, Metonymie) und Mechanismen (Reanalyse, Analogie) diskutiert werden.

### Empfohlene Literatur

Diewald, Gabriele (1997): Grammatikalisierung. Eine Einführung in Sein und Werden grammatischer Formen. Tübingen: Niemeyer. Ferraresi, Gisella (2014): Grammatikalisierung. Heidelberg: Winter (= Kurze Einführungen in die germanistische Linguistik 15). Szczepaniak, Renata (2011): Grammatikalisierung im Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage. Tübingen: Narr.

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-111 - Dialektologie

## 241376 Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

# 241377 Grundzüge der Dialektologie

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Strobel, Thomas |
| **zugeordnet zu Modul** | B-GSW-07, B-GSW-111 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Die Dialektologie beschäftigt sich mit der Ausprägung von Sprache im Raum, hat sich jedoch sowohl hinsichtlich ihres Gegenstandes (verstärkte Zuwendung zur Dialektsyntax, vom Dialekt zur Regionalsprache etc.) als auch ihrer Methoden stark verändert. Zudem wurde von der modernen theoretischen Linguistik als Vorteil der Beschäftigung mit Dialekten erkannt, dass diese verglichen mit Standardvarietäten durch die fehlende Standardisierung und Normierung nicht nur variantenreicher sind, sondern auch natürlichere und damit zuverlässigere Daten liefern, nicht zuletzt für Fragen des Spracherwerbs und Sprachwandels. Dieses Seminar widmet sich der diatopischen Vielfalt des Deutschen (und, bei Interesse, darüber hinaus des kontinentalwestgermanischen Dialektkontinuums), das heißt der dialektalen bzw. regiolektalen Variation im deutschsprachigen Raum. Nachdem traditionelle Einteilungen der deutschen Dialekte primär auf lautlichen Kriterien beruhen, liegen auch zum Deutschen mittlerweile die Ergebnisse mehrerer dialektsyntaktischer Projekte vor und einige große Sprachatlanten berücksichtigen ebenfalls systematisch morphologische und/oder syntaktische Phänomene. Daher können im Seminar nicht nur phonetisch-phonologische und lexikalische Besonderheiten, sondern auch morphologische und syntaktische Merkmale (etwa aus den Bereichen Nominalsyntax, Verbalsyntax, Kongruenz, Wortstellung, Satzverknüpfung etc.) der verschiedenen Sprachräume des Deutschen herausgearbeitet werden. Ein Schwerpunkt soll außerdem auf Aspekten der Erhebung von Dialektdaten sowie deren anschließender Aufbereitung und Interpretation liegen. Unterschiedliche Methoden der Datengewinnung (von der Korpusanalyse über Fragebögen bis hin zu Interviews) und Datenaufbereitung (Transkription/Transliteration, Annotation, Typenklassifikation, Kartierung) sollen diskutiert und schließlich anhand einer eigenen kleinen Erhebung praktisch erprobt werden.

## Empfohlene Literatur

Herrgen, Joachim/Schmidt, Jürgen E. (Hrsg.) (2019): Sprache und Raum - Ein Internationales Handbuch der Sprachvariation / Language and Space - An International Handbook of Linguistic Variation. Bd./Vol. 4: Deutsch. Unter Mitarbeit von Fischer, Hanna/Ganswindt, Brigitte. Berlin/Boston: De Gruyter Mouton (= Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft / Handbooks of Linguistics and Communication Science 30.4). Niebaum, Hermann/Macha, Jürgen (2014): Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: De Gruyter. Weiß, Helmut/Strobel, Thomas (2024): Neuere Entwicklungen in der Dialektsyntax. In: Meister, Nina-Kristin/Steinbach, Markus (Hrsg.): Aktuelle Entwicklungen in der linguistischen Forschung. Linguistische Berichte, Sonderheft 35, 47-80.

## 241990 Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Klausur

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Strobel, Thomas

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.09.2025-25.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 234459 Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Marinica, Catharina

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-07, B-GSW-111, B-GSW-110, B-GSW-05B

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Um 2000 dichteten Texta, vier Rap-Musiker aus Österreich, die Zeilen „Wir vier brechen Sprachbarrieren / vom Hamburger Hafen bis zum Wiener Praterstern / meine Damen und Herren, / wir wollen nix von euch, / nur verstanden werden" (Texta: Sprachbarrieren. URL: https://www.youtube.com/watch?v=4RXXDWIkqys [19.01.2024]). Hugo von Trimberg, ein Dichter aus dem ostfränkischen Gebiet, lieferte um 1300 eine Beschreibung der deutschen Sprache in den unterschiedlichen Gebieten: „Swâben ir wörter spaltent / die Franken ein teil si valtent / die Beier si zezerrent / [...] Egerlant si swenkent / Oesterrîche si schrenkent" (H. v. Trimberg: Renner, Vv. 22265#74; hg. v. G. Ehrismann 1908). Beide Textbeispiele zeigen eine Reflexion über die Variation von alltäglicher Sprache, die – so wird schon in den wenigen Zeilen jeweils deutlich – von Gebiet zu Gebiet teils sehr unterschiedlich gestaltet sein und gar zu „Sprachbarrieren" führen kann. Die Variation von Sprache ist zentrales Thema dieses Seminars , das einen Einblick in die Dialektologie und Regionalsprachenforschung sowie die historisch fundierte Betrachtung von Varietäten abseits des Standarddeutschen bietet. Anhand von Beispielen aus der gesprochenen und der geschriebenen Sprache, nicht zuletzt in Form von Gedichten und Songtexten, sollen einerseits ausgewählte sprachliche Phänomene (überwiegend im Bereich der Grammatik) diskutiert werden, die in den Dialekten und Regiolekten zu finden sind und sich sprachhistorisch erklären lassen; andrerseits werden Fragen nach der Einbettung von Sprache in die außersprachliche Wirklichkeit behandelt, etwa, inwiefern soziale Erwartungen die Wahrnehmung von beispielsweise dialektalen Varianten beeinflussen können – und wie aus linguistischer Perspektive mit sprachlichen Varianten, die nicht dem Standard entsprechen, umgegangen werden kann. Literatur und weitere Materialien werden im Seminar bekannt gegeben und großteils über Moodle zur Verfügung gestellt. Voraussetzungen Da die Diskussion phonologischer, morphologischer, syntaktischer und lexikalischer Phänomene viel Raum einnehmen wird, wird empfohlen, entsprechende einführende Lehrveranstaltungen bereits besucht zu haben bzw. zumindest parallel zu besuchen. Die Analyse von (lyrischen) Sprachzeugnissen wird linguistischen Fragestellungen folgen. Literaturwissenschaftliche Kenntnisse und vor allem Interesse an poetischen Texten sind jedoch eine gute Ergänzung. Leistungsnachweis Die Leistungsbeurteilung erfolgt aufgrund einer Klausur . Vorausgehende, verpflichtende Studienleistungen umfassen • selbstständige Vorbereitung auf die Einheiten, sprich, Lesen von Forschungsliteratur, Auseinandersetzung mit schriftlichen, auditiven (und visuellen) Beiträgen, die als Analyse- und Diskussionsgrundlage dienen werden; • aktive Teilnahme: Mitdenken, Mitdiskutieren, Fragen stellen, Anmerkungen geben; • das Abfassen eines etwa zweiseitigen Textes (entsprechend bestimmter Maßgaben, die im Vorfeld im Seminar kommuniziert werden) als Vorbereitung zur • Teilnahme an einer abschließenden Diskussionsrunde im letzten Drittel des Semesters. Die regelmäßige (und aktive) Teilnahme am Seminar wird dringend empfohlen; bei sehr häufigem Fehlen wird es Ihnen schwer möglich sein, den Inhalten in adäquater und erbauender Weise folgen zu können.

# B-GSW-112 - Vertiefung Grammatik

## 240073 Einführung in die Korpusanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-112

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240072 Programmierung für die korpusbasierte Computerlinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Reiß, Pauline

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-112

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# B-GSW-113 - Sprachliche Interaktion

# B-GSW-115 - Empirisches Arbeiten in der Linguistik

## 240439 Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet?

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Droste, Pepe

**zugeordnet zu Modul** B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.05.2025-16.05.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 05.06.2025-06.06.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |
| | 15.07.2025-16.07.2025 Blockveranstaltung | kA 10:15 - 16:45 | Seminarraum E013 a August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

In der Alltagskommunikation kommt es immer wieder unweigerlich zu Problemen – sowohl in Gesprächen als auch beim interaktionsorientierten Schreiben (WhatsApp-Chats o. Ä.). Beteiligte versprechen sich; sie hören nicht oder missverstehen, was das Gegenüber sagt oder schreibt. Die Verfahren, mit denen Probleme durch die Beteiligten so bearbeitet werden, dass sie keine weiteren Konsequenzen für die laufende Interaktion haben, werden als Reparaturen bezeichnet. Reparaturen werden durch kleine metasprachliche Helfer – sogenannte Reparaturmarker – eingeleitet, die Probleme anzeigen und Problemlösungen interaktiv auf den Weg bringen. Reparaturmarker können verschiedener Art sein: sie können lexikalisch sein, in der gesprochenen Sprache prosodisch, in der face-to-face-Interaktion körperlich, im digitalen Schreiben piktoral. Zum Beispiel kann im Gespräch der Redebeitrag Ich habe eine Fender Telecaster im Anschluss mit ach Quatsch, ich meinte Stratocaster revidiert werden, wobei die Konstruktion ach Quatsch ich meinte die folgende semantische Korrektur markiert, nämlich die Ersetzung des Eigennamens Telecaster durch Stratocaster. Als Beispiel eines Markers, mit dem Reparaturen durch andere Beteiligte eingeleitet werden, kann das Wort hä dienen. Hä lädt zur Wiederholung der vorherigen Äußerung ein, indem – auf eine im bürgerlichen Haushalt hochgradig tabuisierte Weise – ein ganz allgemeines Problem des Hörens oder Verstehens signalisiert wird. Das Seminar leitet dazu an, „mit System" ganz genau hinzuschauen: Auf Grundlage tatsächlicher Interaktionsepisoden, in denen die Beteiligten Probleme sprachlich bearbeiten, soll gemeinsam erlernt werden, wie sich sprachliche Strukturen in ihren Verwendungszusammenhängen beschreiben und durch ihre Entstehensbedingungen erklären lassen. Am Beispiel der Reparaturmarker im Deutschen lädt das Seminar ein, eine linguistische „Entdeckungsreise" zu unternehmen – von Fragestellungen zum Sammeln von Datenmaterial; von Beobachtungen am Datenmaterial zu Schlussfolgerungen und ihrer Diskussion.

## Empfohlene Literatur

Bauer, Angelika (2020): Reparaturen. Einführung in die Konversationsanalyse, 331–414. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110689082-006. Mostovaia, Irina (2021): Selbstreparaturen in der schriftlichen Interaktion: Eine kontrastive Analyse deutscher und russischer Kurznachrichtenkommunikation. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110681710. Pfeiffer, Martin (2015): Selbstreparaturen im Deutschen: syntaktische und interaktionale Analysen. Berlin/Boston: De Gruyter. doi:10.1515/9783110445961. Pfeiffer, Martin (2017): Über die Funktion der Reparaturmarker im Deutschen. In Hardarik Blühdorn, Arnulf Deppermann, Henrike Helmer & Thomas Spranz-Fogasy (Hrsg.), Diskursmarker im Deutschen. Reflexionen und Analysen, 259–284. Göttingen: Verlag für Gesprächsforschung. Schegloff, Emanuel A., Gail Jefferson & Harvey Sacks (1977): The Preference for Self-Correction in the Organization of Repair in Conversation. Language 53, 361. doi:10.2307/413107.

# 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 4 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie | |
| **zugeordnet zu Modul** | M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

## Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

# L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Deutsch)

## 107399 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 113155 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Escher, Mandy / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 167147 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 226025 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester)

# L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Deutsch)

## 107399 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 113155 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Escher, Mandy / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 167147 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 226025 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schuck, Kerstin / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Deutsch -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Das Seminar für Deutsch -LehrerInnen legt einen besonderen Fokus auf sprechkünstlerische Aspekte zum besseren Lese- und Hörverstehen von gelesenen und gesprochenen Texten sowie auf Gestaltungsmittel der Sprache und Stimme. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester)

# LA-GSW-01 - Grammatik und Schule

## 94622 Grammatik, Orthografie und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Arend, Maximilian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

## 212924 Graphematik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 13:15 - 14:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240070 Sprachwandel, -variation und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes / Dr. phil. Hesse, Florian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-01, LA-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Verfällt die Sprache? Warum verändert sich Sprache überhaupt? Wie hat man vor 500 oder vor 1000 Jahren gesprochen? Gab es schon immer Dialekte? Wie unterscheiden sich Dialekte voneinander und vom Standarddeutschen und wie kommt es zu diesen Unterschieden? Eine Diskussion dieser und anderer für Schüler:innen interessanter Fragen vor dem Hintergrund der Sprachgeschichte und der Variationslinguistik vermittelt ein tieferes Verständnis unserer Sprache und befähigt dazu, aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels und der Sprachvariation einzuordnen und angemessen zu beurteilen.Sprachwandel und Sprachvariation sind daher als fester Bestandteil des Deutschunterrichts in den Lehrplänen verankert. In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Dozierenden eigene Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Sprachwandel und Sprachvariation. Die Seminarergebnisse sollen im Rahmen eines Workshops mit interessierten Lehrer:innen aus dem Thüringer Schuldienst öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. Der ganztägige Workshop am 19.06.2025 ist als Block Bestandteil des Moduls; die Teilnahme daran ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der durch den Workshop entstehende zeitliche Mehraufwand wird an anderer Stelle im Modul kompensiert.

### Bemerkungen

Obligatorische Begleitveranstaltung zum Seminar ist die Vorlesung „Sprachwandel, -variation und Schule” (Do, 14-16). Beide Veranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## 240071 Sprachwandel, -variation und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-01, LA-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

# LA-GSW-02 - Orthographie und Schule

## 94622 Grammatik, Orthografie und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Arend, Maximilian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

## 212924 Graphematik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 13:15 - 14:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# LA-GSW-03 - Textlinguistik und Schule

# LA-GSW-101 - Grammatik, Orthografie und Schule

## 94622 Grammatik, Orthografie und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Lotze, Stefan / Arend, Maximilian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 147<br>Fürstengraben 1 |

## 212924 Graphematik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-101, LA-GSW-01, LA-GSW-02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 13:15 - 14:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# LA-GSW-102 - Sprachwandel, -variation und Schule

## 240070 Sprachwandel, -variation und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes / Dr. phil. Hesse, Florian

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-01, LA-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |

### Kommentare

Verfällt die Sprache? Warum verändert sich Sprache überhaupt? Wie hat man vor 500 oder vor 1000 Jahren gesprochen? Gab es schon immer Dialekte? Wie unterscheiden sich Dialekte voneinander und vom Standarddeutschen und wie kommt es zu diesen Unterschieden? Eine Diskussion dieser und anderer für Schüler:innen interessanter Fragen vor dem Hintergrund der Sprachgeschichte und der Variationslinguistik vermittelt ein tieferes Verständnis unserer Sprache und befähigt dazu, aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels und der Sprachvariation einzuordnen und angemessen zu beurteilen.Sprachwandel und Sprachvariation sind daher als fester Bestandteil des Deutschunterrichts in den Lehrplänen verankert. In diesem Seminar entwickeln die Teilnehmer:innen unter Anleitung der Dozierenden eigene Unterrichtsmaterialien zu den Themenbereichen Sprachwandel und Sprachvariation. Die Seminarergebnisse sollen im Rahmen eines Workshops mit interessierten Lehrer:innen aus dem Thüringer Schuldienst öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. Der ganztägige Workshop am 19.06.2025 ist als Block Bestandteil des Moduls; die Teilnahme daran ist Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar. Der durch den Workshop entstehende zeitliche Mehraufwand wird an anderer Stelle im Modul kompensiert.

### Bemerkungen

Obligatorische Begleitveranstaltung zum Seminar ist die Vorlesung „Sprachwandel, -variation und Schule” (Do, 14-16). Beide Veranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## 240071 Sprachwandel, -variation und Schule

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** LA-GSW-01, LA-GSW-102

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## LA-GSW-103 - Textlinguistik und Schule

## LA-GSW-104 - Gesprächslinguistik und Schule

## M-GSW-02 - Aktuelle sprachtheoretische Fragen

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## M-GSW-03 - Angewandte Lexikologie

## M-GSW-04 - Grammatische Kategorien

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## M-GSW-05A - Linguistische Texttheorie

# 234454 Sprache in der Zeit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

## Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

# M-GSW-05B - Linguistische Stil- und Argumentationsanalyse


# 234454 Sprache in der Zeit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-06A - Sprache und Kognition

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 4 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia | |
| **zugeordnet zu Modul** | M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-06C - Interaktion und Grammatik

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

# M-GSW-07 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft I

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Kolloquium | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes | |
| **zugeordnet zu Modul** | M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# M-GSW-08 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft II

# 240066 Diachrone Morphologie

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes | |
| **zugeordnet zu Modul** | V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 101 |
| | | c.t. | Fürstengraben 30 |

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# M-GSW-102 - Sprachtheorie

# 219263 Sprachphilosophie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 | Seminarraum 1.022 |
| | | c.t. | Carl-Zeiß-Straße 3 |

# M-GSW-103 - Grammatiktheorie I

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## M-GSW-104 - Grammatiktheorie II

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## M-GSW-105 - Sprachwandel I

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum E013 b August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# M-GSW-106 - Sprachwandel II

# 240066 Diachrone Morphologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum E013 b August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

## Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## M-GSW-107 - Sprachliche Variation I

## 226013 Soziophonetische Variation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-108, V-Deu-mPG, M-GSW-107, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:15 - 15:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

## M-GSW-108 - Sprachliche Variation II

## 226013 Soziophonetische Variation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-108, V-Deu-mPG, M-GSW-107, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:15 - 15:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

## M-GSW-109 - Sprachgebrauch I

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-110 - Sprachgebrauch II

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 4 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia | |
| **zugeordnet zu Modul** | M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-111 - Empirische Methoden

## 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

### Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

# Vorbereitungsmodul für Staatsexamen Jenaer Modell (Diachrone germanistische Sprachwissenschaft)

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum E013 b August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 c.t. | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# Vorbereitungsmodul für Staatsexamen Jenaer Modell (Synchrone germanistische Sprachwissenschaft)

## 226013 Soziophonetische Variation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-108, V-Deu-mPG, M-GSW-107, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 15:45 | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# Master Germanistische Sprachwissenschaft

# M-GSW-02 - Aktuelle sprachtheoretische Fragen

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45 c.t. | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# M-GSW-103 - Grammatiktheorie I

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 12:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# M-GSW-105 - Sprachwandel I

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## M-GSW-06C - Interaktion und Grammatik

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-108 - Sprachliche Variation II

## 226013 Soziophonetische Variation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-108, V-Deu-mPG, M-GSW-107, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 15:45 | Seminarraum 101 Fürstengraben 30 |

# M-GSW-104 - Grammatiktheorie II

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# M-GSW-109 - Sprachgebrauch I

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

# M-GSW-07 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft I

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# M-GSW-03 - Angewandte Lexikologie

# M-GSW-107 - Sprachliche Variation I

## 226013 Soziophonetische Variation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-108, V-Deu-mPG, M-GSW-107, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:15 - 15:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

## M-GSW-106 - Sprachwandel II

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## M-GSW-05A - Linguistische Texttheorie

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-05B - Linguistsche Stil- und Argumentationsanalyse

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-06A - Sprache und Kognition

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 4 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia | |
| **zugeordnet zu Modul** | M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-08 - Diachrone germanistische Sprachwissenschaft II

## 240066 Diachrone Morphologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, V-Deu-mPR, M-GSW-07, M-GSW-08, M-GSW-105, M-GSW-106, V-Deu-sPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum E013 b<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Im Lauf ihrer Geschichte zeigt die deutsche Sprache Veränderungen in allen Bereichen des Sprachsystems. In diesem Seminar beschäftigen wir uns eingehender mit dem Wandel der Morphologie, also des Aufbaus von Wörtern, insbesondere mit der Flexionsmorphologie. Anhand von ausgewählten Phänomenen der Morphologie von Nomen, Verben und anderen Wortarten werden wichtige Entwicklungslinien und Arten morphologischen Wandels aufgezeigt, denen wir exemplarisch durch die eigene Analyse von Korpustexten aus allen historischen Sprachstufen des Deutschen nachgehen. Zu diesem Seminar gehört als Begleitveranstaltung das Kolloquium „Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik" (Mo, 10-12), in dem aktuelle Forschungspositionen zu den im Seminar angesprochenen Themenbereichen durch Lektüre und Gastvorträge vertieft werden. Beide Lehrveranstaltungen müssen zusammen belegt werden.

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

## 240068 Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Jäger, Agnes

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-08, M-GSW-106, M-GSW-07, M-GSW-105

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 10:15 - 11:45<br>c.t. | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Bemerkungen

Das Seminar 'Diachrone Morphologie' (LV: 240066) und das Kolloquium 'Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik' (LV: 240068) müssen gemeinsam belegt werden! Hinweis für Studierende des Vorbereitungsmoduls im Fach Deutsch: Bitte belegen Sie das Seminar (LV: 240066) über den Belegweg Module und das Kolloquium (LV: 240068) über das VVZ.

# M-GSW-102 - Sprachtheorie

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# M-GSW-111 - Empirische Methoden

## 239946 Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia / Univ.Prof. Dr. Weirich, Melanie

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-111, B-GSW-18, B-GSW-115

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 17:45 | Seminarraum 101<br>Fürstengraben 30 |

### Kommentare

An der Schnittstelle von Phonetik und Interaktionaler Linguistik gibt es viele interessante Fragen, die man wissenschaftlich betrachten kann: Welche Rolle spielt die Phonetik und Prosodie für die Funktionen, die ein 'achso' oder ein 'aha' haben können? Wo liegen die Grenzen zwischen einem 'hmhm', das nur dazu auffordert weiterzusprechen und einem 'aha' das anzeigt, dass etwas verstanden wurde? Auch auf phonetischer Seite gibt es viel Variation, abhängig davon, mit wem man spricht oder wer man ist. Welche Rolle spielen z.B. das Geschlecht oder das Alter von Sprechenden und Hörenden? In dem Seminar mit zugehöriger Übung haben Sie die Gelegenheit, ein eigenes kleines Forschungsprojekt durchzuführen. Sie lernen dafür alle Schritte, die zur Bearbeitung eines empirischen Forschungsprojekts im Bereich der Phonetik und / oder Interaktionalen Linguistik erforderlich sind. Je nach Interessenlage können Sie dabei stärker auf die phonetischen Aspekte oder die interaktionalen Aspekte abzielen. Wir beginnen mit der Entwicklung einer Fragestellung und der Überlegung zu geeigneten Daten. Im Seminar haben Sie die Möglichkeit mit bestehenden Korpora zu arbeiten oder eigene Daten zu erheben. Sie lernen und üben, die Daten für die Analyse aufzubereiten und bekommen dann Einblicke in die akustisch-phonetische Analyse (Messung der Sprechstimmlage, Charakteristika einzelner Laute, Sprechtempo) und die interaktionale Analyse (z.B. Position im Turn, in der Turnkonstruktionseinheit, Sequenzanalyse). Alle Schritte werden in der Übung am Datenmaterial erprobt und vertieft. Ziel ist es, das Modul mit einer kleinen Studie zu einer Forschungsfrage abzuschließen und sie in Form eines wissenschaftlichen Posters zu präsentieren.

# M-GSW-110 - Sprachgebrauch II

## 234454 Sprache in der Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Bergmann, Pia

**zugeordnet zu Modul** M-GSW-05B, M-GSW-06A, M-GSW-109, V-Deu-sPG, V-Deu-sPR, M-GSW-110, V-Deu-mPR, M-GSW-05A, M-GSW-06C, V-Deu-mPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:15 - 13:45 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich NICHT mit Sprache in der Zeitung 'Die ZEIT' und auch NICHT mit sprachlichen Veränderungen im Laufe der Zeit (= Sprachwandel), sondern: Wir wollen uns ansehen, welche Rolle die Tatsache spielt, dass unsere alltägliche, gesprochene Sprache in der Zeit stattfindet. Wenn wir sprachlich miteinander interagieren, haben wir in der Regel nicht die Möglichkeit lange vorauszuplanen, was wir sagen wollen, wie wir es sagen wollen, wann wir überhaupt dran sind mit Sprechen. Dennoch gelingt es Interaktionsteilnehmer:innen offensichtlich ganz gut, miteinander zu kommunizieren ohne einander permanent ins Wort zu fallen, lange Pausen entstehen zu lassen oder am laufenden Band Missverständnisse zu produzieren. Im Seminar werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen auseinander setzen: 1) Welchen Effekt hat das 'Stattfinden in der Zeit' auf die sprachliche Oberfläche, etwa auf die Syntax? 2) Wodurch wird es Interaktionsteilnehmer:innen ermöglicht, die komplexen Anforderungen der Sprachproduktion (was sage ich / wie sage ich es / wann bin ich dran?) zu bewerkstelligen? Welche Rolle spielen dabei Routinen, Erwartungen und Vorhersagen, wie es wohl im Gespräch weitergehen mag? 3) Wann kann mir die Zeit vielleicht auch als Ressource dienen, z.B. beim Hinauszögern einer unangenehmen Ablehnung einer Einladung? 4) Wie kann ich die zeitliche Struktur von Sprache beschreiben, z.B. Pausen, Rhythmus, und welche Funktionen erfüllen diese im Gespräch? In der zugehörigen Übung werden wir die Inhalte am sprachlichen Material nachvollziehen. Wir werden also viel mit gesprochener Sprache arbeiten und Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, sich in Software zur Analyse gesprochener Sprache einzuarbeiten.

### Bemerkungen

Einige der Seminartexte sind auf Englisch.

## M-GSW-04 - Grammatische Kategorien

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# Weitere Angebote

## L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sonstige Fächer)

## 147124 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Escher, Mandy / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 147126 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 167144 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227964 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227965 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227971 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227973 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227977 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 233253 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 241137 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 12.04.2025-13.04.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 17:00 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |
| | 10.05.2025-11.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 17:00<br>10.5., 9-17 11.5., 9-15 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |
| | 11.05.2025-11.05.2025<br>Einzeltermin | So 10:00 - 14:00 | Veranstaltungsraum E008<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sonstige Fächer)

# 147124 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Escher, Mandy / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 147126 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Labor 273 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 167144 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227964 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 227965 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 227971 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227973 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227977 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 233253 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 241137 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 12.04.2025-13.04.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 17:00 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |
| | 10.05.2025-11.05.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 09:00 - 17:00<br>10.5., 9-17 11.5., 9-15 | Labor 272<br>Fürstengraben 1 |
| | 11.05.2025-11.05.2025<br>Einzeltermin | So 10:00 - 14:00 | Veranstaltungsraum E008<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von LehrerInnen (außer Deutsch/Sport ) relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# L4 - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sport)

## 227963 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 227970 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

## 234458 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

# L4a - Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts (Sport)

## 227963 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grunwald, Luisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

### Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 227970 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Düvel, Lisa / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4a, L 4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: Voraussetzung für die Zulassung zur dazugehörigen Prüfung ist das Modul L3 (Praxissemester).

# 234458 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Benson, Milena / Gerhardt, Johanne

**zugeordnet zu Modul** L 4, L 4a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Labor 272 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen des Sprechens vermittelt, die für die Rede- und Gesprächssituationen von Sport -LehrerInnen relevant erscheinen. Dazu gehören theoretische Grundkenntnisse und ein einführendes, anwendungsbezogenes Repertoire an praktischen Übungen für eine physiologische Sprechstimme sowie einer an der deutschen Standardlautung orientierten Artikulation. Die situative Besonderheit der Raumgröße der Turnhalle verstärkt die Stimmbelastung bei Sport -LehrerInnen. Deshalb liegt der Fokus in diesen Seminaren besonders auf Stimmbildung und das Trainieren der sogenannten ‚Kraftstimme'. Neben der „klassischen Sprecherziehung" werden in jedem Seminar individuelle, praxisrelevante Schwerpunkte gesetzt, in denen theoretische Hintergründe und Hilfestellungen zu verschiedenen rhetorischen Kontexten wie Sprech-Denken, Hör-Verstehen, Argumentieren, Streitgespräche, Moderation, Eltern-Gespräche, Schüler-Gespräche etc. thematisiert werden. Jede/r Seminarteilnehmer/in erhält ein Audio-/ oder Video-Feedback zu ihrer/seiner Stimme.

# Institut für Anglistik/Amerikanistik

## 240754 Exkursion Forschungsbibliothek Gotha

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.05.2025-06.05.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 18:00 | | Honegger, T. |

# B.A.

## 240722 Online: Research Colloquy

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | | Honegger, T. |

# 01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)

## 22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Apel, Anne / PD Dr. phil. Haas, Florian / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 14:00 - 16:00 zentrale Klausur (Ersttermin) | Hörsaal HS 1 -E016 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 18.09.2025-18.09.2025 Einzeltermin | Do 14:00 - 16:00 zentrale Klausur (Zweittermin) | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | |
| 1-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |
| 2-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |
| 3-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Apel, A. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 4-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| | | Die Veranstaltung beginnt 8.30 Uhr. | | |
| 5-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:30 - 10:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |
| 6-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |
| 7-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |

### Kommentare

The second part of the introductory module in English linguistics is chiefly concerned with the description and analysis of linguistic meaning: How do words actually 'mean' something? How are words organised in the mental lexicon? Why do sentences often convey so much more meaning to us than what is expressed by the words they contain? Why can linguistic forms often have multiple meanings, and how can we distinguish between these meanings? How do form-meaning pairings vary in a linguistic community, i.e. according to regional, social and functional factors? In order to answer these (and other) fundamental questions about language, the course will introduce basic notions of three important branches of linguistics, viz. semantics, pragmatics and sociolinguistics. It will be rounded off by an introduction to doing linguistic research, by looking at some important aspects of how linguistic research questions are typically asked and answered in a scientifically appropriate way.

### Bemerkungen

Students are allowed to take this class only after the successful completion of Introduction to Linguistics (I) ! Please do not enrol if you don't fulfil this requirement.

## 15963 Introduction to Linguistics I: Language Structure

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 23 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |
| 2-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

### Kommentare

This course is the first part of the introductory module in English linguistics. Starting out from a survey of the most important features of human language in general, it will introduce the students to crucial aspects of the structure of the English language in particular. We will study the properties of the major and minor word classes of English as well as the ways in which the smallest, meaningful building blocks of language (morphemes) can be combined in order to create specific grammatical word forms (inflectional morphology) or new words (derivational morphology and word formation). We will secondly get to know the ways in which the syntax of English builds progressively more complex structures by combining words into phrases, and phrases into various kinds of clauses and sentences.

# 02. Introduction to Literary Studies (BA.AA.LW01)

## 31009 Introduction to Literary Studies II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhard, Atalie / Grzenia, Carolin / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:30 - 10:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 4-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Grzenia, C. |
| 5-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 6-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Triebel, D. |

### Kommentare

The second part (Teilmodul II) of the Introduction to Literary Studies focuses on the analysis of literary texts. The knowledge that students have acquired in the lecture course (Teilmodul I) serves now as a basis for a hands-on approach to literature: participants will develop the skills required to analyse poetry, narrative fiction and drama. The class also introduces into methods of research. Exam : Term Paper

# 03. History of the English Language (BA.AA.HIS)

## 37677 History of English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.HIS, MNLat 330

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |

## Kommentare

History of English (Thomas Honegger) English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Recommended text: Charles Barber, Joan C. Beal, and Philip A. Shaw. 2009. The English Language. A Historical Introduction. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press. NB: Although acquaintance with phonetics and especially the IPA is not a requirement for this course, it is certainly very helpful to have either attended the 'Introduction to Phonetics' module or to attend it during the same term as the History of English module.

## Bemerkungen

The course taught by Dr. Heintze will be in German. The course taught by Prof. Honegger will be in English.

## Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, The English Language: A Historical Introduction, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, A History of the English Language, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, A History of the English Language, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, The Cambridge Encyclopaedia of the English Language, Cambridge, Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, From Old English to Standard English, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlach, Manfred, 2002, Einführung in die englische Sprachgeschichte, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, Old English. A Historical Linguistic Companion, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, Mittelenglisches Studienbuch, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, The Earliest English: An Introduction to Old English Language, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, A Biography of the English Language, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, A Guide to Old English, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, Diachronic English Linguistics: An Introduction, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, Proseminar Mittelenglisch, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, Mittelenglische Kurzgrammatik, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, Lehrbuch des Altenglischen, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, The Origins and Development of the English Language, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, Old English and its Closest Relatives, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, Die Aussprache des Chaucer-Englischen, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, Essentials of Early English, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

## 240945 Old, Middle and Early Modern English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Heintze, Michael

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.HIS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.05.2025-09.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00<br>jeweils Mo - Fr | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 12.05.2025-16.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 19.05.2025-23.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 12.06.2025-12.06.2025<br>Einzeltermin | Do 08:00 - 10:00<br>Zweittermin Klausur | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |

# 04. Aufbaumodule Linguistik (BA.AA.SW02-10)

## BA.AA.SW02 Phonetics

## 22908 Phonetics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Thomson, John

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW02, BA.AA.SW02, BA.AA.SW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 11:00 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 11:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 11:00 | Seminarraum 116<br>August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 11:00 - 12:00 | Seminarraum 116<br>August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |

### Bemerkungen

Note: Practical Phonetics is taught in British English (Liston, Sneesby) and American English (Martin, Thomson). Please choose your course times accordingly.

# 101414 Phonetics (Theorie-Teil)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal HS 3 -E018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | | Ersttermin Klausur, alle Gruppen | | |
| | 18.09.2025-18.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 | |
| | | Zweittermin Klausur, alle Gruppen | | |
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 09:00 - 10:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Haas, F. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 17:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

## Kommentare

The theory part of the module provides an introduction to English phonetics and phonology. The first part of the course deals with the articulation of English speech sounds. In the domain of phonology, we will first deal with segmental phonology, i.e. the inventory of speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially syllable structure and rhythm. In order to successfully complete the course, students must additionally participate in a practical exercise ('Übung') in the same semester , specializing in the standard form of either British or American English pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in transcription by means of the 'International Phonetic Alphabet'. Students will also be required to prepare a project as part of the practical component of the module. There will be two 45-minute exams in a joint exam session; each exam component (theory and practical) needs to be passed individually to complete the module. Please register for both exams on Friedolin. Exchange students are welcome. Please send me an email for registration. Note that you will also have to attend both parts of the module and pass both exams to obtain 5 credits.

## Empfohlene Literatur

Carr, Philip (2020). English Phonetics and Phonology: An Introduction, 3rd ed. Oxford: Blackwell.

# BA.AA.SW03 Language and Communication

# 240628 Language and Communication

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |
| | 16.07.2025-16.07.2025<br>Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00<br>Ersttermin Klausur | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |
| | 24.09.2025-24.09.2025<br>Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00<br>Zweittermin Klausur | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |

### Kommentare

Building upon basic insights of pragmatics as covered in introductory courses to linguistics, in this lecture we will discuss important elements of human-to-human communication such as speech acts, conversational implicatures and politeness. Unlike in the introductory courses, we will be reading original texts, and we will integrate the various topics into a coherent theory of communication, taking into account the social-cognitive nature of that phenomenon.

## BA.AA.SW07 The Structure of English

## 240670 The Structure of English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW07

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.017<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |

## BA.AA.SW06 Sociolinguistics

## 240664 Sociolinguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

## BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics

## 240663 Introduction to Corpus Linguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW09

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

# 05. Aufbaumodule Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09)

## BA.AA.LW02 History of English/American Literature(s)

## 240616 Online: History of English/American Literature(s)(BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW03, BA.AA.LW02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This lecture series introduces students to the history, characteristics, and aims of Nature Writing. It will trace the genre's origins from 19th century transcendentalism to the present. Each lecture introduces one Nature Writer and looks at one of his/her salient works. Students will be given short excerpts from those works which will be discussed in the recorded power point presentations. The presentations will be uploaded at the beginning of each week so that students can listen to them at their convenience. In addition, we will have two 90-minute Zoom meetings and two quick 30-minute Zoom meetings for an introduction to the topic, Q+As and exam prep as indicated on the term schedule. The lecture concludes with an online final exam for BA students. MA students will have to hand in a response.

## BA.AA.LW04 Literary History: Reading Course

## 240587 Literary History: Reading Course - 20th Century African American Fiction

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhard, Atalie

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW04

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 | Gerhard, A. |

## Kommentare

From the Harlem Renaissance in the jazz age and through the Civil Rights Movement in the U.S. South to the era of so-called "colorblindness" and contemporary Afro-pessimism, this reading course seeks to cover the rich and complex field of 20th century African American fiction. Although self-identifying African Americans only constitute roughly 14% of the entire U.S. population, the presence of enslaved Africans actually predates the establishment of the first English settlement on the East Coast. Despite the outstanding achievements of this community and the cultural impact of household names from Beyoncé to President Barack Obama, 35% of the U.S. prison population is African American and 18% of African Americans live below the poverty line. Recently, the movements #Oscars So White and #Black Lives Matter have drawn attention to ongoing anti-Black racism with results ranging from discrimination at awards shows to police brutality and even killings. Against this backdrop, it will be shown how the theoretical contributions of women and queer African Americans such as intersectional feminism, critical race theory, and prison abolitionism powerfully challenge the white status quo. We will read excerpts from modern and postmodern novels that span from the genre of the neo-slave narrative to speculative fiction and are set in places as diverse as New York, California, Paris, and West Africa. Besides helping us understand the importance of fictional storytelling in African American culture, our readings will lead us to an understanding of the contemporary movements in art, music, and film that have influenced literature and vice versa. While this reading course will conclude with a written exam, it will include in-class student group presentations and exercises. In the beginning, excerpts from all primary texts will be uploaded. However, each student group will have to select one novel to give a presentation on. Regular attendance is mandatory. Besides other texts, we will read excerpts from: 1)Their Eyes Were Watching God by Zora Neale Hurston (1937)2)Native Son by Richard Wright (1940)3)Invisible Man by Ralph Ellison (1952)4)Giovanni's Room by James Baldwin (1956)5)Mumbo Jumbo by Ishmael Reed (1972)6)Corregidora by Gayl Jones (1975)7)Beloved by Toni Morrison (1987)8)Lucy by Jamaica Kincaid (1990)9)Possessing the Secret of Joy by Alice Walker (1992)10)Parable of the Sower by Octavia E. Butler (1993)

# BA.AA.LW06 Genres

## 240586 Genres: Indigenous Coming of Age Literature

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Gerhard, Atalie | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.AA.LW06 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |

## Kommentare

What does it mean to grow up as an Indigenous youth under settler colonialism in what are now Canada and the U.S.? While acknowledging that it is impossible to answer this question as cultural outsiders without land-based roots on Turtle Island, this seminar pursues an understanding of key real-life issues that shape Indigenous coming of age literature in the late 20th and early 21st centuries. Indeed, forced residential schooling, disproportionate numbers of child apprehensions, and the epidemic of Missing and Murdered Indigenous Women and Girls (MMIWG) all follow the settler colonial agenda geared towards Indigenous disappearance since the arrival of Christopher Columbus in 1492. Our readings will help us gain an understanding of these different periods in the history of cultural genocide as defined in proposals of the United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (UNDRIP). We will pursue an understanding of how diverse storytelling genres have been used to support Indigenous survival through remembrance and identity transfer since the youthful protagonists of the primary texts will be shown to be representative of their respective historical eras. Particular attention will be given to the critical interventions of decolonial feminism. Of course, the study of Indigenous coming of age literature is especially relevant considering that Indigenous youth constitute Canada's fastest growing youth group and that Native Americans are projected to comprise five million individuals in the U.S. by 2065. At the same time, the viral #No Dakota Access Pipeline movement highlights young Indigenous voices at the forefront of fighting climate change. While this seminar will conclude with a thesis paper, it will include in-class student group presentations and exercises. In the beginning, excerpts from all primary texts will be uploaded. However, each student group will have to select one novel to give a presentation on. Regular attendance is mandatory. Besides other texts, we will read excerpts from: 1)In Search of April Raintree by Beatrice Mosionier (1983)2)Kiss of the Fur Queen by Tomson Highway (1998)3)Gardens in the Dunes by Leslie Marmon Silko (1999)4)Monkey Beach by Eden Robinson (2000)5)The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian by Sherman Alexie (2007)6)The Round House by Louise Erdrich (2012)7)Birdie by Tracey Lindberg (2015)8)The Break by Katharena Vermette (2016)9)The Marrow Thieves by Cherie Dimaline (2017)10)Split Tooth by Tanya Tagaq (2019)

## 241225 Queer Fiction

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gastin, Catherine

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 | Gastin, C. |

### Kommentare

This semester we will read and view an array of contemporary queer texts, examining the ways that they engage with gender, sexuality, identity, visibility/invisibility, space, and more. The assigned texts will span genres from YA to literary fiction to horror, including not only novels but also films and TV series, engaging with a range of queer identities and experiences. Throughout the term we will engage with relevant queer intersectional feminist theory to help us make sense of these fictional texts, and, in the process, aim to make theory more approachable.

## BA.AA.LW07 Periods

## 240756 Literary Periods: Geoffrey Chaucer's " Canterbury Tales"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Zoller, Larissa

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW07

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zoller, L. |

### Kommentare

In this course we will read and discuss Geoffrey Chaucer's Canterbury Tales, arguably the most influential work of the father of English literature. Reading the Middle English book in its entirety will not only help us gain an insight into the diversity of medieval culture and characters displayed in the Tales, it will furthermore offer a unique opportunity to observe and understand the complexity of this narrative. Required Literature: Larry D. Benson (ed.). The Riverside Chaucer. 3rd edition. Oxford and New York: Oxford University Press, 1987.

## BA.AA.LW08 Literature in Context

## BA.AA.LW09 Media

## 240619 Media: The Environmental Imagination in Children's Picturebooks

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Halter, Amanda

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW09

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Halter, A. |

### Kommentare

COURSE DESCRIPTION Contemporary theory and scholarship suggest that literature plays a role in shaping how we define, talk about, and relate to the natural world. It goes without saying that narratives intended for children and eventually read aloud to them can significantly influence how they perceive and relate to the world around them. Given the growing awareness of environmental issues and the increasing importance of fostering ecological consciousness in younger generations, this course seeks to examine how writers and illustrators depict nature and the connections between humans and nature in contemporary children's picturebooks. To achieve this, the course is designed to introduce students to the formal and aesthetic aspects of picturebooks, as well as the critical framework of environmental literary criticism and the central tropes of the environmental imagination. COURSE FORMAT Students will engage with secondary scholarly readings outside of class to prepare for the heart of the seminar: examining these concepts in primary texts. During the seminar sessions, we will conduct practical, hands-on workshops where students will read, examine, discuss, and analyze picturebook case studies in relation to the trope of the week, such as "Pastoral," "Wilderness," and "Animals." Moreover, as part of the exam prerequisite, students will present brief overviews of their group-generated annotated bibliographies, synthesizing their research on these tropes in further contemporary picturebooks and relevant secondary literature. In sum, reading the assigned secondary literature, actively analyzing the texts in seminar sessions, and developing research skills all align with the assessment at the end of this course: Following the seminar period, students will be required to write a literary studies term paper focusing on a central trope in at least two picturebooks that we did not analyze during the seminar sessions.

### Empfohlene Literatur

MATERIAL Students are expected to obtain a hard copy of: • Garrard, Greg, Ecocriticism: The New Critical Idiom. 3rd ed. London/New York: Routledge 2023. All other materials will be made available via the course Moodle page.

## 06. Aufbaumodul Kulturwissenschaft (BA.AA.KW)

## 41458 Kulturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. Orth, Eva-Maria

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KW

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |

### Nachweise

Klausur

## 07. Sprachpraxis (BA.AA.KSP1-7, BA.AA.ESP2-3)

## 8.1. Basismodule Sprachpraxis

## BA.AA.KSP2 Academic Writing I

# 22916 Academic Writing I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.ESP2, BA.AA.ESP2, BA.AA.KSP2, BA.AA.KSP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Liston, A. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |

## Kommentare

1. Workload : This is an intensive course, and students should allow for an average of five to six hours of private study per week when making up their schedules. We strongly advise you against taking this class in parallel to any other time-consuming class such as Grammar 1. 2. Participants must be in possession of a learner's dictionary , such as the Oxford Advanced Learner's Dictionary (particularly recommended) or the Longman Dictionary of Contemporary English. 3. The materials needed for the class meetings (e.g. textbook, reader, etc.) depend on the specific instructor and will be announced in the first class meeting. 4. In addition to the regular class meetings, the course also comprises a self-study component for private study during the semester. This component mainly aims to boost your vocabulary of written English. To this end, it will contain, among other things, a workbook on collocations . While most of the self-study materials will be made available on Moodle at the beginning of the semester, students are expected to purchase or make their own copy of the workbook: McCarthy, Michael and Felicity O'Dell. 2017. English collocations in use: Intermediate. 2nd edn. Cambridge: Cambridge University Press. ISBN: 9781316629758 or 9783125410077. Please make sure to get the second edition (from 2017), not the older one (from 2007). Obligatory units: 1-12, 17-18, 20, 23, 27-28, 32-33, 41, 48-49, 53, 55-60. You can use the remaining weeks until the beginning of the semester to get started on this book, especially if you wish to reduce your workload during the semester a little bit.

## Bemerkungen

# BA.AA.KSP1 Grammar I

# 36062 Grammar I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 11:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 12:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 11:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 11:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 5-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 11:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 6-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 11:00 - 12:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |

## Kommentare

1. This is an intensive course , and students should allow for about four hours of private study per week when making up their schedules.
2. This is a 3-hour course . Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed on Friedolin; free combinations are not possible.

## Bemerkungen

# BA.AA.KSP3 Reading

## 18683 Reading

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.ESP3, BA.AA.KSP3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |

### Kommentare

This course is designed to prepare you for typical reading tasks set in seminars. Different reading tasks (such as analysing a poem for a seminar discussion, reading a novel for private entertainment, or preparing a report on a journal article) require different reading techniques, hence we will practise appropriate techniques for the extensive, selective and detailed reading of texts. Relevant techniques include dealing with unknown vocabulary, search-reading, skimming, close reading, understanding logical organization and evaluating arguments. Please note: This is a Sprachpraxis module and NOT identical with the English / American Literary Studies module 'Literary History: Reading Course'.

### Bemerkungen

Workload: This is an intensive course. Please allow for sufficient time for private reading and study when making up your schedules. 5 Credits theoretically translate into an average weekly workload of 8 hours in addition to the time spent in class. More realistically, you should expect to spend no less than 5 to 6 hours per week on private study.

# 8.3. Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I

## BA.AA.KSP7 Translation German-English I

## 18705 Translation German-English I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. phil. Thomson, John

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP7

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 3-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 4-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 5-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |

### Kommentare

PLEASE NOTE: Translation is supposed to be your last Sprachpraxis course can only be taken if you have already completed Aural-Oral and Grammar2. Please consult the module description for more information.

# 8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis

## BA.AA.KSP4 Grammar II

# 41395 Grammar II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Thomson, John / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 15:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 15:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 11:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 11:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 5-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 09:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 6-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 09:00 - 10:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |

## Kommentare

PLEASE NOTE: Grammar 2 can only be taken if you have already completed all of the prerequisite modules. For Lehramt students, this means Grammar 1 and Academic Writing 1. For B.A. students, in addition to Grammar 1 and Academic Writing 1, Reading is also required. Self-study unit (used by all instructors):Addison, Tony and Chris Perkins. Practice With Prepositions. Practice and Reference for German-speaking Learners of English. Southampton: Englang Books. (available at ThULB but not from bookshops) For all students taking the class with Dr. Thomson: I am planning to use a certain book throughout the semester for analysis and discussions: Atomic Habits by James Clear. Please make sure to have a copy on the first day of class (it must be a print version, preferably this one: ISBN 978-0593189641 ). You do not need to have read it already, but you can of course feel free to get a head start on the reading if you have time during the semester break. On the first day of class I will go into more detail about how I plan to use this book throughout the semester. If you are unable or unwilling to read this book this semester, please take one of the classes that my colleagues are offering.

# BA.AA.KSP5 Aural-Oral

## 18684 Aural/Oral

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Thomson, John / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP5, BA.AA.KSP5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |

### Kommentare

PLEASE NOTE: Aural-Oral can only be taken if you have already completed all of the prerequisite modules. For Lehramt students, this means Grammar 1 and Academic Writing 1. For B.A. students, in addition to Grammar 1 and Academic Writing 1, Reading is also required. As the name Aural-Oral implies, this course focuses on students' listening and speaking sills. The listening component is practiced by students completing weekly listening assignments that vary from instructor to instructor (see the information below). The students discuss the listening materials in class and work on their fluency. In addition, students practice the speaking component of the course by giving graded oral presentations, during which both fluency and accuracy play a significant role. The class also places a strong emphasis on vocabulary development. In his classes, Dr. Thomson is going to be using the choice-based game Life is Strange, which can be played on a variety of devices (e.g. PC, Playstation, X Box, Switch, and mobile devices) or can be experienced by the student in the form of so-called Let's Play videos on YouTube. The game is going to provide the foundation for a group project that comprises 50% of the final grade for the course (the other 50% is a graded group presentation on an academic topic). Please note that the game covers a range of real-life issues, including personal conflict, emotional struggles, and difficult topics such as bullying, mental health, and trauma. These themes are integral to the narrative and serve to deepen our understanding of human experiences, emotions, and relationships. The game also features language that is typical of informal, realistic dialogue (including swearing). If you are planning to take the class with Dr. Thomson, then you need to be willing and able to engage with the chosen media and to participate in class discussions on the game's content. Of course, if there happens to be certain content that you do not wish to discuss in class, there will be plenty of other ways in which you can participate in discussions (e.g. related to vocabulary, cultural content, etc.). If any of this is likely to be a problem for any reason, please consider taking Dr. Triebel's class instead. In her classes, Dr. Triebel uses audio files from a selection of classic British and American short stories and the TV series Black Mirror. These materials are the foundation for a group project that comprises 50% of the final grade for the course (the other 50% is a graded group presentation on an academic topic).

# BA.AA.KSP6 Übersetzen Englisch-Deutsch

## 241185 Übersetzen Englisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Röll, Christine

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Röll, C. |

# Lehramt "Jenaer Modell"

## 42233 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger / Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## 240722 Online: Research Colloquy

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | | Honegger, T. |

# 01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)

## 22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Apel, Anne / PD Dr. phil. Haas, Florian / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.07.2025-17.07.2025<br>Einzeltermin | Do 14:00 - 16:00<br>zentrale Klausur (Ersttermin) | Hörsaal HS 1 -E016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 18.09.2025-18.09.2025<br>Einzeltermin | Do 14:00 - 16:00<br>zentrale Klausur (Zweittermin) | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 | |
| 1-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |
| 2-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |
| 3-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.026<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Apel, A. |
| 4-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00<br>Die Veranstaltung beginnt 8.30 Uhr. | Seminarraum 3.017<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 5-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:30 - 10:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |
| 6-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |
| 7-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Zill, S. |

### Kommentare

The second part of the introductory module in English linguistics is chiefly concerned with the description and analysis of linguistic meaning: How do words actually 'mean' something? How are words organised in the mental lexicon? Why do sentences often convey so much more meaning to us than what is expressed by the words they contain? Why can linguistic forms often have multiple meanings, and how can we distinguish between these meanings? How do form-meaning pairings vary in a linguistic community, i.e. according to regional, social and functional factors? In order to answer these (and other) fundamental questions about language, the course will introduce basic notions of three important branches of linguistics, viz. semantics, pragmatics and sociolinguistics. It will be rounded off by an introduction to doing linguistic research, by looking at some important aspects of how linguistic research questions are typically asked and answered in a scientifically appropriate way.

### Bemerkungen

Students are allowed to take this class only after the successful completion of Introduction to Linguistics (I) ! Please do not enrol if you don't fulfil this requirement.

## 15963 Introduction to Linguistics I: Language Structure

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 23 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |
| 2-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

### Kommentare

This course is the first part of the introductory module in English linguistics. Starting out from a survey of the most important features of human language in general, it will introduce the students to crucial aspects of the structure of the English language in particular. We will study the properties of the major and minor word classes of English as well as the ways in which the smallest, meaningful building blocks of language (morphemes) can be combined in order to create specific grammatical word forms (inflectional morphology) or new words (derivational morphology and word formation). We will secondly get to know the ways in which the syntax of English builds progressively more complex structures by combining words into phrases, and phrases into various kinds of clauses and sentences.

## 02. Introduction to Literary Studies (BA.AA.LW01)

## 31009 Introduction to Literary Studies II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerhard, Atalie / Grzenia, Carolin / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:30 - 10:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |
| 4-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Grzenia, C. |
| 5-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 6-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Triebel, D. |

### Kommentare

The second part (Teilmodul II) of the Introduction to Literary Studies focuses on the analysis of literary texts. The knowledge that students have acquired in the lecture course (Teilmodul I) serves now as a basis for a hands-on approach to literature: participants will develop the skills required to analyse poetry, narrative fiction and drama. The class also introduces into methods of research. Exam : Term Paper

## 03. Phonetics (BA.AA.SW02)

## 22908 Phonetics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Thomson, John

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW02, BA.AA.SW02, BA.AA.SW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 11:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 11:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 11:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 11:00 - 12:00 | Seminarraum 116 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |

### Bemerkungen

Note: Practical Phonetics is taught in British English (Liston, Sneesby) and American English (Martin, Thomson). Please choose your course times accordingly.

## 101414 Phonetics (Theorie-Teil)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal HS 3 -E018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | | Ersttermin Klausur, alle Gruppen | | |
| | 18.09.2025-18.09.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 | |
| | | Zweittermin Klausur, alle Gruppen | | |
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 09:00 - 10:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Haas, F. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 17:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

### Kommentare

The theory part of the module provides an introduction to English phonetics and phonology. The first part of the course deals with the articulation of English speech sounds. In the domain of phonology, we will first deal with segmental phonology, i.e. the inventory of speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially syllable structure and rhythm. In order to successfully complete the course, students must additionally participate in a practical exercise ('Übung') in the same semester , specializing in the standard form of either British or American English pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in transcription by means of the 'International Phonetic Alphabet'. Students will also be required to prepare a project as part of the practical component of the module. There will be two 45-minute exams in a joint exam session; each exam component (theory and practical) needs to be passed individually to complete the module. Please register for both exams on Friedolin. Exchange students are welcome. Please send me an email for registration. Note that you will also have to attend both parts of the module and pass both exams to obtain 5 credits.

### Empfohlene Literatur

Carr, Philip (2020). English Phonetics and Phonology: An Introduction, 3rd ed. Oxford: Blackwell.

# 04. Fachdidaktik Englisch

# 01. Basismodul Fachdidaktik: Einführung in die Englische Fachdidaktik (LA.AA.FD01)

## 22693 Einführung in die Englische Fachdidaktik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Moisich, Oliver / Prozell, Jenny

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Moisich, O. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Prozell, J. |
| 3-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Prozell, J. |

### Kommentare

The introductory course is designed to provide an overview of basic theories, models, and key terms in the field of teaching English as a foreign language (TEFL). During the course we will not only discuss the theoretical approaches to teaching and learning English, but also look at practical examples and case studies considering how certain theories and methods can be implemented in a classroom. Among the topics presented and discussed in the course are: • history of teaching English as a foreign language • neighbouring disciplines and their influence on TEFL • teaching and learning vocabulary and grammar • didactic concepts concerning literature, culture and media • curricula and educational standards • course books and other teaching/ learning-material • lesson design • evaluation This course supports students in the acquisition of professional knowledge concerning EFL didactics and pedagogical expertise. On the basis of a theoretical foundation participants are encouraged to develop reflective competence concerning these pedagogical options and didactic concepts. Furthermore, students will have the chance to design, present, and analyze exemplary classroom activities.

### Bemerkungen

Successful participation in ”Introduction to Teaching English” and passing the final exam is the precondition for enrolment in any of the seminars of the Aufbaumodul LA.AA.FD02 'Theorie und Praxis des Englischunterrichts'.

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

Grimm, Nancy; Michael Meyer & Laurenz Volkmann (2015). Teaching English. Tübingen: Narr.

## 02. Theorie und Praxis des Englischunterrichts (LA.AA.FD02)

## 240759 Creative Writing

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prozell, Jenny

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Prozell, J. |

## 240762 Teaching English with Young Adult Fiction

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Braselmann, Silke

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Braselmann, S. |

## Kommentare

<p data-start='58' data-end='584'>This seminar explores the use of Young Adult (YA) fiction in the English language classroom, focusing on selecting, analyzing, and teaching texts based on theoretical foundations of literature pedagogies and didactics. We will examine a variety of text forms and formats, including novels, graphic novels, and other multimodal texts, with a special emphasis on diverse cultural perspectives beyond the traditional canon. Digital modes of teaching, reading, and producing texts will also be an integral part of the course. <p data-start='586' data-end='1170' data-is-last-node="">Participants do not need to be 'literature buffs', but they should be open to discovering new text forms and formats, engaging with innovative teaching approaches, and willing to read quite a bit throughout the semester. They are expected to contribute text suggestions, actively participate in discussions, and explore different ways of working with literature in the classroom. Throughout the semester, students will prepare presentations on specific topics related to the selected texts and develop their term papers in connection with the course content. We will read 2–3 YA texts (titles to be announced). <p data-start='586' data-end='1170' data-is-last-node="">

# 240761 Teaching Poetry

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prozell, Jenny

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Prozell, J. |
| | 10.05.2025-10.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 20:00<br>mit Pausen | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Prozell, J. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 20:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Prozell, J. |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 20:00<br>mit Pausen | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Prozell, J. |

# 240758 Teaching Shakespeare

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prozell, Jenny

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Prozell, J. |

## 240767 Teaching Three American Classics: F. Scott Fitzgerald: The Great Gatsby (1925), Arthur Miller: Death of a Salesman (1949) and Flannery O'Connor: "The Displaced Person" (1955)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Volkmann, Laurenz / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Volkmann, L. |

### Kommentare

Teaching Three American Classics: F. Scott Fitzgerald: The Great Gatsby (1925), Arthur Miller: Death of a Salesman (1949) and Flannery O'Connor: 'The Displaced Person' (1955) This course provides an introduction to three 'canonical' texts of twentieth-century American literature. Covering the literary genres of novel, drama, and short story, the texts discussed in this course will be examined for their 'teachability' in the EFL classroom. Active participation is required. There will be no lengthy student presentations in this course, but you will be asked to participate actively in group discussions. Core course requirement: You must purchase a hard copy of The Great Gatsby and Death of a Salesman and read the texts BEFORE our first class meeting. There will be no reading of literary texts on smart phones in this course. Detailed requirements for the term paper will be announced. There will be a reading test on both texts in the first meeting. Passing the test is required to remain in the course. Hard copies of 'The Displaced Person' will be made available to you.

# 03. Praxissemester (LA.AA.FD03)

## 214303 Begleitseminar zum Praxissemester (nur PSA): Fremdsprachdidaktiken

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Walther, Veronika / Barthel, Carolin

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD03, Graec 600, SLAW LAG 2, SLAW LAR 2, SLAW LAR 2, LRomS-FD2, LRomF-FD2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:30 - 12:00<br>Termin findet bei Frau Walther an der Schule in Rudolstadt statt. |

### Kommentare

Die genannten beiden Termine finden jeweils in Präsenz statt (1x in Jena, 1x in Rudolstadt). Die Teilnahme daran ist ebenso verpflichtend, wie die Teilnahme an den 4-5 synchronen oder asynchronen Online-Terminen während des Praxissemesters im Ausland. Die Online-Termine werden am 29.11. im Seminar kommuniziert. Das Seminar ersetzt für Lehramtsstudierende, die im kommenden Semester ins Praxissemester im Ausland (PSA) gehen, für eine ihrer Fremdsprachdidaktiken eines der folgenden Module: Für das Gymnasiallehramt : Englisch: LA.AA.FD03 Französisch: LRomF-FD2 (Alt-)Griechisch: Graec 600 Russisch: SLAW LAG 2 Spanisch: LRom-S-FD2 Für das Regelschullehramt : Englisch: LA.AA.FD03 Französisch: LRomF-FD2 Russisch: SLAW LAR 2

## 46711 Praxissemester Begleitseminare

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kleine, Yvonne

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 04.04.2025-04.04.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 14:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

Die Studierenden erwerben Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht. Sie werden schrittweise befähigt, exemplarisch fachdidaktische Handlungsmodelle zu realisieren und zu begründen, die Kriterien guten Unterrichts entsprechen. Außerdem werden diagnostische Fähigkeiten mit Hilfe von Beobachtungsaufgaben in diversen Unterrichtssituationen entwickelt.

# 05. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte (LA Gymnasium)

# BA.AA.HIS History of the English Language

## 37677 History of English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.HIS, MNLat 330

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |

## Kommentare

History of English (Thomas Honegger) English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. The finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English. Recommended text: Charles Barber, Joan C. Beal, and Philip A. Shaw. 2009. The English Language. A Historical Introduction. 2nd edition. Cambridge: Cambridge University Press. NB: Although acquaintance with phonetics and especially the IPA is not a requirement for this course, it is certainly very helpful to have either attended the 'Introduction to Phonetics' module or to attend it during the same term as the History of English module.

## Bemerkungen

The course taught by Dr. Heintze will be in German. The course taught by Prof. Honegger will be in English.

## Empfohlene Literatur

This list is a selection of the most relevant publications on the history of the English language. I will comment on most of these books in the course of my lecture and provide some guidance as to their strengths and weaknesses. Barber, Charles, 1993, The English Language: A Historical Introduction, Cambridge: Cambridge University Press. (This is a very informative and reader-friendly overview of English - from its Indo-European roots to Modern English times.) Baugh, Albert C. and Thomas Cable, 2002, A History of the English Language, 5th edition, London: Routledge. (The classic history of English with a plethora of material and examples. Not a book to read from cover to cover, but a mine of useful information.) Blake, Norman F. (ed.), 1992, The Cambridge History of the English Language: Volume 2, 1066-1476, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Middle English period.) Blake, Norman F., 1996, A History of the English Language, London: Macmillan. (The guiding principle of this language history is not the traditional division into Old, Middle and Modern English, but focuses on the changing fortunes of the different British English 'standards'.) Crystal, David, 1995, The Cambridge Encyclopaedia of the English Language, Cambridge, Cambridge University Press. (Brief but concise chapters on various aspect of the English language. Suitable for browsing and quick reference.) Freeborn, Dennis, 1998, From Old English to Standard English, 2nd edition, London: Macmillan. (A rich mine of texts and exercises covering all aspects of the English language history.) Gelderen, Elly van, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins. (An excellent student-centred coursebook on the development of the English language). Görlach, Manfred, 2002, Einführung in die englische Sprachgeschichte, 5th edition, Heidelberg: Winter. (A very good general introduction into language history). Hogg, Richard M. (ed.), 1992, The Cambridge History of the English Language: Volume 1, The Beginnings to 1066, Cambridge: Cambridge University Press. (The comprehensive and authoritative history of the English language. Provides in depth and specific information on the Old English period.) Lass, Roger, 1994, Old English. A Historical Linguistic Companion, Cambridge: Cambridge University Press. (A rather technical but excellent discussion of the most important aspects of the Old English language. Recommended for advanced students only.) Markus, Manfred, 1990, Mittelenglisches Studienbuch, Tübingen: Francke. (Excellent in-depth discussion of all aspects of Middle English.) McCully, Chris and Sharon Hilles, 2005, The Earliest English: An Introduction to Old English Language, London: Pearson Longman. (An excellent and student-centred coursebook to Old English language; less emphasis on texts than Baker 2003) Millward, C.M., 1996, A Biography of the English Language, 2nd edition, Boston: Thomson Heinle. (A well-written book that covers the different stages of the development of the English language from its Indo-European roots via Old English and Middle English to the Modern English varieties. A few well-chosen textual examples for each chapter illustrate the changes. Suitable for self-study.) Mitchell, Bruce, 1995, An Invitation to Old English and Anglo-Saxon England, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, extensive historical background information and glossary. Also useful for self-study!) Mitchell, Bruce and Fred C. Robinson, 1992, A Guide to Old English, Oxford: Blackwell. (Designed as a course-book with grammar, texts, background information and extensive glossary. Also useful for self-study!) Moessner, Lilo, 2003, Diachronic English Linguistics: An Introduction, Tübingen: Gunter Narr. (Designed as a course-book for Proseminars on the history of the English language, it offers an excellent, up-to-date introduction to the most important linguistic developments in the English language. Moessner usually starts out with a problem of contemporary English and takes a closer look at its history.) Moessner, Lilo and Ursula Schaefer, 1987, Proseminar Mittelenglisch, Tübingen: Francke. (A selection of Middle English texts with glossary and commentary and a separate section with grammatical information on Middle English.) Mossé, Fernand, 1969, Mittelenglische Kurzgrammatik, Ismaning: Hueber. (A concise account of the essentials of Middle English grammar.)Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 1999, Die Sprache Chaucers. Ein Lehrbuch des Mittelenglischen auf der Grundlage von Troilus and Criseyde, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Middle English language by means of passages from Chaucer's poem Troilus and Criseyde. Some very useful chapters, though the book as a whole is not suitable for self-study since the authors sometimes use rather peculiar linguistic approaches - e.g. in their chapter on syntax.) Obst, Wolfgang and Florian Schleburg, 2004, Lehrbuch des Altenglischen, Heidelberg: Winter. (A coursebook that teaches the most important aspects of Old English language and literature with German thoroughness.) Pyles, Thomas and John Algeo, 1993, The Origins and Development of the English Language, 4th edition, Fort Worth, Texas: Harcourt, Brace, Jovanovich. (One of the classic standard coursebooks used at US universities. It covers the entire development of English from its Indo-European origins to Modern British and American English.) Robinson, Orrin W., 1992, Old English and its Closest Relatives, Stanford, CA: Stanford University Press. (A very good discussion of the early Germanic languages and their relationship with each other.) Sauer, Walter, 1998, Die Aussprache des Chaucer-Englischen, Heidelberg: Winter. (A very useful guide to the pronunciation of Chaucer by means of the General Prologue of the Canterbury Tales. Sauer gives an overview of the most important sound changes and provides a phonetic transcription of the entire General Prologue. Ideal for self-study!) Smith, Jeremy J., 1999, Essentials of Early English, London and New York: Routledge. (A reader-friendly general introduction to Old, Middle and Early Modern English. It includes sections providing the 'essentials' in grammar and pronunciation as well as texts and a glossary. Useful for self-study.)

## 240945 Old, Middle and Early Modern English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Heintze, Michael

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.HIS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 05.05.2025-09.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00<br>jeweils Mo - Fr | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 12.05.2025-16.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 19.05.2025-23.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 10:00 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 12.06.2025-12.06.2025<br>Einzeltermin | Do 08:00 - 10:00<br>Zweittermin Klausur | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |

# 06. Wahlpflichtbereich Literaturwissenschaft

# Aufbaumodulbereich I (BA.AA.LW02 - 09)

# BA.AA.LW02 History of English/American Literature(s)

## 240616 Online: History of English/American Literature(s)(BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW03, BA.AA.LW02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This lecture series introduces students to the history, characteristics, and aims of Nature Writing. It will trace the genre's origins from 19th century transcendentalism to the present. Each lecture introduces one Nature Writer and looks at one of his/her salient works. Students will be given short excerpts from those works which will be discussed in the recorded power point presentations. The presentations will be uploaded at the beginning of each week so that students can listen to them at their convenience. In addition, we will have two 90-minute Zoom meetings and two quick 30-minute Zoom meetings for an introduction to the topic, Q+As and exam prep as indicated on the term schedule. The lecture concludes with an online final exam for BA students. MA students will have to hand in a response.

# BA.AA.LW04 Literary History: Reading Course

## 240587 Literary History: Reading Course - 20th Century African American Fiction

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Gerhard, Atalie | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.AA.LW04 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 259<br>Fürstengraben 1 | Gerhard, A. |

### Kommentare

From the Harlem Renaissance in the jazz age and through the Civil Rights Movement in the U.S. South to the era of so-called ”colorblindness” and contemporary Afro-pessimism, this reading course seeks to cover the rich and complex field of 20th century African American fiction. Although self-identifying African Americans only constitute roughly 14% of the entire U.S. population, the presence of enslaved Africans actually predates the establishment of the first English settlement on the East Coast. Despite the outstanding achievements of this community and the cultural impact of household names from Beyoncé to President Barack Obama, 35% of the U.S. prison population is African American and 18% of African Americans live below the poverty line. Recently, the movements #Oscars So White and #Black Lives Matter have drawn attention to ongoing anti-Black racism with results ranging from discrimination at awards shows to police brutality and even killings. Against this backdrop, it will be shown how the theoretical contributions of women and queer African Americans such as intersectional feminism, critical race theory, and prison abolitionism powerfully challenge the white status quo. We will read excerpts from modern and postmodern novels that span from the genre of the neo-slave narrative to speculative fiction and are set in places as diverse as New York, California, Paris, and West Africa. Besides helping us understand the importance of fictional storytelling in African American culture, our readings will lead us to an understanding of the contemporary movements in art, music, and film that have influenced literature and vice versa. While this reading course will conclude with a written exam, it will include in-class student group presentations and exercises. In the beginning, excerpts from all primary texts will be uploaded. However, each student group will have to select one novel to give a presentation on. Regular attendance is mandatory. Besides other texts, we will read excerpts from: 1)Their Eyes Were Watching God by Zora Neale Hurston (1937)2)Native Son by Richard Wright (1940)3)Invisible Man by Ralph Ellison (1952)4)Giovanni’s Room by James Baldwin (1956)5)Mumbo Jumbo by Ishmael Reed (1972)6)Corregidora by Gayl Jones (1975)7)Beloved by Toni Morrison (1987)8)Lucy by Jamaica Kincaid (1990)9)Possessing the Secret of Joy by Alice Walker (1992)10)Parable of the Sower by Octavia E. Butler (1993)

# BA.AA.LW06 Genres

## 240586 Genres: Indigenous Coming of Age Literature

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Gerhard, Atalie | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.AA.LW06 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Gerhard, A. |

## Kommentare

What does it mean to grow up as an Indigenous youth under settler colonialism in what are now Canada and the U.S.? While acknowledging that it is impossible to answer this question as cultural outsiders without land-based roots on Turtle Island, this seminar pursues an understanding of key real-life issues that shape Indigenous coming of age literature in the late 20th and early 21st centuries. Indeed, forced residential schooling, disproportionate numbers of child apprehensions, and the epidemic of Missing and Murdered Indigenous Women and Girls (MMIWG) all follow the settler colonial agenda geared towards Indigenous disappearance since the arrival of Christopher Columbus in 1492. Our readings will help us gain an understanding of these different periods in the history of cultural genocide as defined in proposals of the United Nations Declaration on the Rights of Indigenous Peoples (UNDRIP). We will pursue an understanding of how diverse storytelling genres have been used to support Indigenous survival through remembrance and identity transfer since the youthful protagonists of the primary texts will be shown to be representative of their respective historical eras. Particular attention will be given to the critical interventions of decolonial feminism. Of course, the study of Indigenous coming of age literature is especially relevant considering that Indigenous youth constitute Canada's fastest growing youth group and that Native Americans are projected to comprise five million individuals in the U.S. by 2065. At the same time, the viral #No Dakota Access Pipeline movement highlights young Indigenous voices at the forefront of fighting climate change. While this seminar will conclude with a thesis paper, it will include in-class student group presentations and exercises. In the beginning, excerpts from all primary texts will be uploaded. However, each student group will have to select one novel to give a presentation on. Regular attendance is mandatory. Besides other texts, we will read excerpts from: 1)In Search of April Raintree by Beatrice Mosionier (1983)2)Kiss of the Fur Queen by Tomson Highway (1998)3)Gardens in the Dunes by Leslie Marmon Silko (1999)4)Monkey Beach by Eden Robinson (2000)5)The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian by Sherman Alexie (2007)6)The Round House by Louise Erdrich (2012)7)Birdie by Tracey Lindberg (2015)8)The Break by Katharena Vermette (2016)9)The Marrow Thieves by Cherie Dimaline (2017)10)Split Tooth by Tanya Tagaq (2019)

# 241225 Queer Fiction

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gastin, Catherine

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 259 Fürstengraben 1 | Gastin, C. |

## Kommentare

This semester we will read and view an array of contemporary queer texts, examining the ways that they engage with gender, sexuality, identity, visibility/invisibility, space, and more. The assigned texts will span genres from YA to literary fiction to horror, including not only novels but also films and TV series, engaging with a range of queer identities and experiences. Throughout the term we will engage with relevant queer intersectional feminist theory to help us make sense of these fictional texts, and, in the process, aim to make theory more approachable.

# BA.AA.LW07 Periods

# 240756 Literary Periods: Geoffrey Chaucer's " Canterbury Tales"

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Zoller, Larissa

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW07

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zoller, L. |

### Kommentare

In this course we will read and discuss Geoffrey Chaucer's Canterbury Tales, arguably the most influential work of the father of English literature. Reading the Middle English book in its entirety will not only help us gain an insight into the diversity of medieval culture and characters displayed in the Tales, it will furthermore offer a unique opportunity to observe and understand the complexity of this narrative. Required Literature: Larry D. Benson (ed.). The Riverside Chaucer. 3rd edition. Oxford and New York: Oxford University Press, 1987.

## BA.AA.LW08 Literature in Context

## BA.AA.LW09 Media

### 240619 Media: The Environmental Imagination in Children's Picturebooks

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Halter, Amanda

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.LW09

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Halter, A. |

### Kommentare

COURSE DESCRIPTION Contemporary theory and scholarship suggest that literature plays a role in shaping how we define, talk about, and relate to the natural world. It goes without saying that narratives intended for children and eventually read aloud to them can significantly influence how they perceive and relate to the world around them. Given the growing awareness of environmental issues and the increasing importance of fostering ecological consciousness in younger generations, this course seeks to examine how writers and illustrators depict nature and the connections between humans and nature in contemporary children's picturebooks. To achieve this, the course is designed to introduce students to the formal and aesthetic aspects of picturebooks, as well as the critical framework of environmental literary criticism and the central tropes of the environmental imagination. COURSE FORMAT Students will engage with secondary scholarly readings outside of class to prepare for the heart of the seminar: examining these concepts in primary texts. During the seminar sessions, we will conduct practical, hands-on workshops where students will read, examine, discuss, and analyze picturebook case studies in relation to the trope of the week, such as "Pastoral," "Wilderness," and "Animals." Moreover, as part of the exam prerequisite, students will present brief overviews of their group-generated annotated bibliographies, synthesizing their research on these tropes in further contemporary picturebooks and relevant secondary literature. In sum, reading the assigned secondary literature, actively analyzing the texts in seminar sessions, and developing research skills all align with the assessment at the end of this course: Following the seminar period, students will be required to write a literary studies term paper focusing on a central trope in at least two picturebooks that we did not analyze during the seminar sessions.

### Empfohlene Literatur

MATERIAL Students are expected to obtain a hard copy of: • Garrard, Greg, Ecocriticism: The New Critical Idiom. 3rd ed. London/New York: Routledge 2023. All other materials will be made available via the course Moodle page.

## Aufbaumodulbereich II - III (MA.AA. LW05-13, LA.AA.LW02-05)

## LA.AA.LW04 Literary Categories and Conventions

## 240611 Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Albrecht, Andrin

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, LA.AA.LW04, MA.AA.LW03, Lit NA 1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This seminar constitutes an experimental interdisciplinary teaching format which bringstogether students from the Bauhaus University in Weimar with students from the FSU Jena.In a blended learning concept, we will combine a "green classroom" with online teaching. Inon-site, water-based learning sessions, we will explore various water bodies in Thuringia,especially the Ilm and the Saale. Creative writing tasks and sensory walks by the water willcomplement the theoretical input given in the online sessions. In the face of global watercrises and shrinking freshwater resources, the seminar seeks to re-examine environmentaland social justice challenges with the help of creative and scientific methods. Approachesfrom the environmental humanities, the blue humanities as well as ecocriticism frame ourobservations on site. The aim of the seminar is to translate observations of various bodies ofwater in Thuringia into creative, artistic translations, such as videos, literary texts andinstallations, and in this way bring together sensory and conceptual knowledge. Studentswill have to hand in an online portfolio at the end of class which consists of variouscreative tasks, a short academic essay, and a reflection of their learning process. Theresults of the seminar will be presented in a public event and selected student portfolios willbe published in the DBT Thüringen as a digital publication with DOI. On-site sessions will be 15.5. (Jena) 2-6 pm + 6-8 pm film screening of River at Kino amMarkt; 12.6. (Weimar) 12.30-6pm and 11.7. (Weimar) 12-2 pm. All other sessions will beonline.

# LA.AA.LW03 Literary History

## 241535 Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03, MA.AA.LW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The subject of our seminar will be the literature and culture of the Victorian fin de siècle (ca. 1880-1900) in Britain, a short, but central, period in British cultural history that marked the end of one epoch and hailed the beginning of another. Uncomfortably situated between two centuries, it was long regarded as being 'lost in transition', alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. In line with these assumptions, late-nineteenth century cultural commentators can largely be divided into two camps: those that feared the prospect of a dying age, envisioning not only a fin de siècle, but an imminent fin du globe, and those that delightedly greeted the dawning century as an exhilarating time of new beginnings. Twenty-first-century critics have righty emphasised the period's modernity by pointing to the many cultural configurations and developments that can be perceived as palpably novel at the fin de siècle: the 'New Woman' questioned traditional conceptions of femininity; 'New Men' (such as aesthetes and decadents) relished a lifestyle far removed from bourgeois notions of masculinity; developments in foreign policy and rebellions in select areas of the British Empire resulted in an aggressive 'New Imperialism'; a sensational form of newspaper reportage came to be labelled the 'New Journalism'; and literary reviews registered a 'New Realism' in fiction by George Gissing, Arthur Morrison and George Moore. In this seminar we will read a wide variety of texts (scientific, literary, visual and expository) to appreciate the sheer variety of cultural concerns at the Victorian fin de siècle. We will critically engage with the many intellectual issues (concerning race, gender, sexuality, technology, science and the arts) which challenged the 'Victorian frame of mind'. Our approach will be of the textual-historicist variety: rather than summarising the cultural strands of the period through recourse to secondary material, students will be encouraged to analyse a large amount of primary texts by journalistic, scientific, political and imaginative writers as diverse as H. G. Wells, George Bernard Shaw, W. T. Stead, Charles and William Booth, Arthur Symons, Sarah Grand, 'Mona Caird', Andrew Lang, Joseph Chamberlain, William Morris, T. H. Huxley, F. W. H. Myers, Havelock Ellis and Karl Pearson. Furthermore, we will read at least one full-length novel, Oscar Wilde's The Picture of Dorian Gray (1891) and relate it to the rich cultural context provided by the fin de siècle. Students may wish to own a copy of the following volume, around which this seminar is built: Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000).

## Empfohlene Literatur

Set texts Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000). Wilde, Oscar. The Picture of Dorian Gray [1891], ed. Robert Mighall (London: Penguin, 2003). [ISBN: 978-0141439570] Recommended introductory reading Ledger, Sally, and Roger Luckhurst. "Reading the 'Fin de Siècle'". Introduction. The Fin de Siècle: A Reader in Cultural History, c. 1880-1900, ed. S. L. & R. L. (Oxford: Oxford University Press, 2000), pp. xiii-xxiii. Potolsky, Matthew. "Fin de Siècle." Victorian Literature and Culture 46:3/4 (2018): 697-700.

# 241536 Literary History: Fin-de-Siècle Monsters

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane | |
| **zugeordnet zu Modul** | LR.AA.SE.1, MA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

Uncomfortably situated between two centuries, the fin de siècle is often regarded as being 'lost in transition', a liminal period, alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. It is certainly no coincidence, then, that the fin de siècle produced some of the most memorable monsters in the history of British literature. After all, the monster is itself a liminal creature, which questions and ultimately disrupts binary categories of thought and experience. In the abhuman shape of the monster, late-Victorian readers were confronted with their own anxieties (and desires) about the future as if 'in a glass darkly'. The perceived threats of racial degeneration, psychological disintegration, pathological sexualisation and reverse colonisation were all inscribed into the monstrous fictions of the late-Victorian Gothic, producing bodies which can be read as the fin de siècle's abject others. The atavistic Edward Hyde (in Robert Louis Stevenson's Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde), the nymphomaniac Helen Vaughan (in Arthur Machen's The Great God Pan), and the vampiric Count Dracula (in Bram Stoker's novel) are monsters that challenge the boundaries of human identity in manifold ways: they are unfathomably ancient beings whose bodies remain conspicuously young and vital; they simultaneously provoke loathing and desire in the reader; they violate the boundaries between man and animal, male and female as well as self and Other and, through their transgressiveness, they pose a terrible danger to the depicted world. In this seminar, we will be interested in the cultural work which fictional monsters perform – both through their textual representation and their critical interpretation. Furthermore, we will investigate the myriad ways in which Gothic fiction presented the bygone past (historical, mythological and anthropological) as a perpetual source of terror for the present as well as the future. We will examine several Gothic monsters and situate them in their relevant cultural contexts so that specific emphasis will be placed on the various discourses which helped to produce the monsters of the fin de siècle (experimental medicine, criminal anthropology, psychology and sexology). Students will also be introduced to a wide range of late-Victorian monsters by other writers than the ones represented through our three set texts (amongst others: Arthur Conan Doyle, Rudyard Kipling, Richard Marsh, Herbert George Wells and Henri Rider Haggard).

## Empfohlene Literatur

Set Texts Machen, Arthur. The Great God Pan [1894]. Victorian Gothic Tales, ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2005). [ISBN: 978-0199538874] Stevenson, Robert Louis. Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde and Other Tales [1886], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2006). [ISBN: 978-0199536221] Stoker, Bram. Dracula [1897], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2011). [ISBN: 978-0199564095] Recommended Introductory Reading Byron, Glennis. "Gothic in the 1890s." A Companion to the Gothic, ed. David Punter (Malden: Blackwell, 2000), 132-42. Halberstam, Judith [Jack]. "Parasites and Perverts: An Introduction to Gothic Monstrosity", in Skin Shows: Gothic Horror and the Technology of Monsters (Durham: Duke University Press, 1995), 1-27. Further Reading Botting, Fred. Gothic (London: Routledge, 2014). [Second edition, The New Critical Idiom Series] Karschay, Stephan. Degeneration, Normativity and the Gothic at the Fin de Siècle (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2015). Mighall, Robert. A Geography of Victorian Gothic Fiction: Mapping History's Nightmares [1999] (Oxford: Oxford University Press, 2003).

# MA.AA.LW05 Intermediality

## 240620 Intermediality: Writing California

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Albrecht, Andrin

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW05, MA.AA.LW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Albrecht, A. |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 27.06.2025-27.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | | |

## Kommentare

There is perhaps no other place in the western imagination whose name resonates with so much promise as the Golden State: California has come to signify the American Dream itself, a vision of boundless wealth accrued and enjoyed in perpetual sunshine. Its iconic landmarks—the Hollywood sign, the highways looping along the Pacific coast—are universally recognizable, and for over a century now, this soft power has come with a twin-engine of economic might: If it were its own country, California would currently be the world's fifth-largest economy by GDP, and it is home to some of the wealthiest neighborhoods, as well as many of the most valuable companies in the world. At the same time, these records juxtapose harshly with some of the state's less golden realities: Year by year, the state is experiencing the escalating effects of climate change firsthand; housing has become so expensive that many of its major cities count homeless populations in the tens of thousands; and from the time the first European settlers arrived, California's history has been set through with racial violence, vastly unequal distributions of wealth, a leading role in the US military industrial complex, and accusations that the dreams California sells to the world are not just vacuous, but actively harmful. In this block seminar, we will examine the stories told in and about California, and thus trace how its mythology has been constructed and de-constructed, from the 19th-century robber barons to 21st-century Silicon Valley. In four thematic sessions, we will engage with novels, short stories, movies, and music, but also dip into literary and cultural theory, history, economics, and politics. A shorter opening session in the first week of the semester serves to get to know each other, discuss the schedule, and assign student tasks. After this, we will deep-dive, for six hours at a time, into • the colonization of California and the Gold Rush, • Hollywood and the city of Los Angeles, • the Bay Area and the Silicon Valley tech industry, and • the people and places at the margins, who are just as essential to California, but are frequently overshadowed by its world-renowned epicenters. This class is going to be challenging in more ways than one: Each block session is equivalent to three weeks of a regular seminar, but there are not always three weeks between sessions, so excellent time management is needed to handle the workload. You will read a total of three novels over the course of the semester, plus a variety of shorter texts and multimedia products, and are expected to come to class prepared. The upshot of this is that we have considerably more time for in-depth discussions, to combine different material and delve into it to a degree that weekly 90-minute seminar sessions do not permit. The learning goals, therefore, include not just acquiring advanced skills in literary analysis and a great deal of general knowledge, but also critical research and writing skills, and insights into how storytelling shapes politics, economics, and global history at large. In the present day, where California is often held up as the only Democratic bastion in the United States powerful enough to counteract the Republican politics of Donald J. Trump, understanding this state and its unique position better is paramount.

# MA.AA.LW06 Author/Oeuvre

# MA.AA.LW07 Advanced Perspectives on Genre

## 240721 Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LR.AA.SE.2, MA.AA.LW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Honegger, T. |

### Kommentare

Animals in Medieval Literature and Beyond In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition. Recommended reading: Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

### Empfohlene Literatur

Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

# MA.AA.LW09 Fiction/Non-Fiction

## 240719 Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.LW09, MA.AA.LW09, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |
| | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

### Kommentare

Fiction/Non-fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature  This course aims to trace the development of elves and fairies in English literature from the very first texts in Old English times, explore their cultural and religious backgrounds and chart their renaissance in modern literature and other media. The selection of texts to read includes, among others, Sir Orfeo, Sir Launfal, Shakespeare's Midsummer Night's Dream, Drayton's Nymphidia: The Court of Faerie, tales from Kipling's Puck of Pook's Hill and Rewards and Fairies, Barrie's Peter Pan and Mary Rose, Dunsany's The King of Elfland's Daughter, Poul Anderson's The Broken Sword, and texts from Tolkien's legendarium. Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>).

### Empfohlene Literatur

Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>) A selection of studies and papers will be uploaded onto Moodle.

# MA.AA.LW11 Intercultural Studies

## 240617 Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.1, LR.AA.SE.1, MA.AA.LW11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This seminar examines two novels by Canadian indigenous writers, Thomas King's Green Gras, Running Water and Eden Robinson's Monkey Beach. These will be embedded in multiple socio-cultural, political, and historical contexts. We will look at Canada's settler-colonialist history, its residential school system, as well as indigenous land and sovereignty claims. The novels will also be examined from various angles of literary and cultural theory: We will talk about oral versus written storytelling, about Native versus Western creation myths and understandings of causality, about the trickster figure, Native humor, and popcultural references in the two novels. Both novels are to be bought. All other texts are provided via Moodle.

# MA.AA.LW13 Interdisciplinary Perspectives

## 240593 Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Univ.Prof. Dr. Schmullius, Christiane | |
| **zugeordnet zu Modul** | LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2, MA.AA.LW13 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 findet im JenTower, 26. Etage, statt (Lehrstuhl für Fernerkundung) Seminar + Exkursion; | Rosenthal, C. / Schmullius, C. |

### Kommentare

Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog Wasser ist nicht nur eine elementare materielle Ressource, sondern hat zahlreiche symbolische, narrative und mythologische Funktionen im nordamerikanischen Kulturkreis. Frischwasser ist eine umkämpfte, schwindende Ressource, die in neueren Diskursen als „the new gold" bezeichnet wird. Die großen Herausforderungen unserer Zeit bezüglich Wasserverschmutzung, Dürren, Überflutungen und schmelzender Eisflächen sind nur im Dialog der Natur- und Geisteswissenschaften zu lösen. Dazu möchte dieses Seminar einen Beitrag leisten und es Studierenden ermöglichen, durch verschiedene Methodiken und Ansätze einen transdisziplinären Blick auf verschiedene Wasserkörper und -vorkommen zu werfen. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und richtet sich an Masterstudierende der Fernerkundung sowie an Masterstudierende und Lehramtsstudentinnen sowie mündliche Staatsexamenskandidat:innen der Anglistik/Amerikanistik. Wir werden uns mit Wolken und Regen, Gletschern und Eis, Flüssen und Seen, Wetlands und Bodenfeuchte befassen und dabei Methoden der Fernerkundung mit literaturtheoretischen Ansätzen wie den Blue Humanities (Texte auf Englisch) kombinieren. Neben Kurzvorträgen von Studierenden aus beiden Fächern zu dem jeweiligen Wasserkörper (für die Literaturwissenschaftler:innen auf Englisch) werden wir deren Darstellung in exemplarischen literarischen Texten (auf Englisch) analysieren, denn es bedarf der Narration, um Wasservorkommen begreifbar zu machen. Kernstück des Seminars ist außerdem eine gemeinsame Exkursion zum ESA „Living Planet Symposium" in Wien vom 23.-27.6., welche für die Studierenden teilfinanziert wird (Gesamtkosten ca. 750€, Eigenanteil ca. 200 €). Teilnehmer:innen müssen dort im Tandem (FE/Ame) eine Response zu einem Vortrag schreiben. Diese sollte fernerkundliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven verbinden und kann die Form eines Posters, Textes, Comics etc. haben. Man kann das Seminar auch ohne Teilnahme an der Exkursion belegen. Aufgrund der begrenzten Plätze wird bis spätestens 23.3. um ein kurzes Motivationsschreiben (1/2 Seite zu Eignung und Motivation) gebeten. Zu richten an Caroline.Rosenthal@ui-jena.de. Die Vorbesprechungen für die Vergabe der Vortragsthemen findet am 24.3. um 12 Uhr via Zoom statt: Caroline Rosenthal lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein. An Zoom-Meeting teilnehmen https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/65924519433 Meeting-ID: 659 2451 9433 Kenncode: 499512 Alle Materialien werden im Moodle Raum zugänglich gemacht. Studienleistungen bestehen in beiden Fächern in Kurzvorträgen sowie einer im Tandem zu erstellenden Response auf der ESA. Beides wird in die Prüfungsleistung am Ende eingehen; in der Amerikanistik ist ein Portfolio einzureichen, das neben Vortrag und Response aus einer 8-seitigen Kurzhausarbeit besteht, sowie der Dokumentation des Lernfortschritts.

# MA.AA.LW12 Reading Course

## 240844 Reading Course: From Pastoral to EcoGothic

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane | |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.AA.LW12, LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The English countryside is usually imagined in distinctly ‘pastoral’ terms. Ideas of a ‘pastoral’ landscape derive from classical literature and are found in literary texts that deal with the beauties of the natural world and often focus on the lives of shepherds (pastor in Latin) and nymphs. Originating in the Hellenistic period with Theocritus’s Idylls (third century BC) and popularised by the Roman poet Virgil, this mode of writing spread throughout Europe in the High Middle Ages and the Renaissance and came to be almost synonymous with the notions of prelapsarian peace and escapism. Yet pastoral representations of nature have always implicitly gestured beyond themselves to reflect human and natural predicaments and express social, political and religious criticism. In other words, pastoral always has an ulterior motive. Often, pastoral’s nostalgic perspective on a lost ‘Golden Age’ reveals itself to be a cry for radical change that still lies in the future. Thus, pastoral literature and art can reveal several, apparently contradictory, orientations in terms of time: it can hanker after a glorious past (elegiac mode), rejoice at a bountiful present (idyllic mode) or anticipate an improved future (utopian mode). From an ecocritical perspective, the pastoral lends itself to reconfigurations of the relationship between us and the non-human (or better: more-than-human) world, and this seminar is also conceived as a first introduction to the theory and practice of ecocriticism. Even though the genre has somewhat declined in popularity since the beginning of the twentieth century, pastoral as a cultural and literary strategy has proved to be remarkably resilient and malleable. Pastoral engagements and transmutations can be found throughout the history of English literature from the realist novel of the nineteenth century to the ecoGothic shocks delivered in contemporary folk horror and the plots and settings of ecologically aware crime fiction. In this seminar we will look at a broad range of different genres and media – from the pastoral’s origins in Graeco-Roman literature and its heyday in Renaissance poetry and drama, to the ingenious uses of pastoral in contemporary British art, literature and advertising. We will specifically look at the pastoral’s inherent spatial opposition (town versus country) and its triple distinction of time (past versus present versus future) to appreciate the modifications the genre has undergone over the centuries. In seminar discussions and group presentations, students will engage with a large variety of literary and non-literary texts, paintings, photographs, performances, as well as film and television.

## Empfohlene Literatur

Recommended introductory reading Boehm, Katharina & Stephan Karschay. ”Introduction: Gothic Ecologies from the Eighteenth Century to the Present”, Journal for the Study of British Cultures 27/2 (2020): 115–128. Garrard, Greg. ”Pastoral”, in G. G., ed., Ecocriticism (London: Routledge, 2004), 33–58. Gifford, Terry. ”Pastoral, Anti-Pastoral, and Post-Pastoral”, in Louise Westling, ed., The Cambridge Companion to Literature and the Environment (Cambridge: Cambridge University Press, 2014), 17–30. Set texts William Shakespeare, As You Like It [1599], Norton, Arden or Oxford edition. Thomas Hardy, Tess of the D’Urbervilles [1891], ed. Tim Dolin, London: Penguin. Jon McGregor, Reservoir 13 [2017], London: 4th Estate.

# LA.AA.LW01 Culture/culture

# LA.AA.LW02 Text/Context

## 240588 Text/Context: Pacific Literatures in Context

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, MA.AA.LW01, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

## 240590 Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, MA.AA.LW01, LA.AA.LW02, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

# MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation

## 240843 Nineteenth-Century Realism: Theory and Practice

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW08

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche. The seminar starts in the second week of the term. | | |

### Kommentare

The term ‘realism’ refers to style of representation characterized by a particular set of conventions, all of which aim at the verisimilitude (‘resemblance to reality’, ‘appearance of truth’) of the artistic work. These conventions of realist aesthetics in literature include, among other things, a richly detailed depicted world, the logical plausibility of plot and action, the complex psychology of the characters, as well as the intellectual reflection on the scientific and material conditions of empirical reality. At the same time, ‘realism’ also refers to the dominant literary epoch of the nineteenth century, whose literature was shaped by these very writing conventions. However, the term ‘realism’ often glosses over significant and subtle differences between the national forms of realism in France, England, America, Russia, and Germany. In this seminar, we will focus on realism as a general aesthetics and an epistemological programme and then move on to illuminate English realism in the 19th century (which, unlike French or German – ‘bourgeois’ or ‘poetic’ – realism, is less often at the centre of literary-historical discussion). In addition to important voices of English realism (e.g. George Eliot, Charles Dickens, Elizabeth Gaskell, Anthony Trollope), we will engage with concepts that are central to any debate on realism (such as ‘mimesis’ and Roland Barthes’ ‘reality effect’) and can help distinguish realism from its later, more intensified form – naturalism.

### Empfohlene Literatur

Recommended introductory reading Mahler, Andres. ”Uses of ‘Realism:’ A Term in History and the History of a Term,” in Realism: Aesthetics, Experiments, Politics, ed. Jens Elze (London: Bloomsbury Academic, 2022), pp. 29-40. Set texts Earnshaw, Steven. Beginning Realism (Manchester: Manchester University Press, 2010). Eliot, George. Adam Bede [1859]. Penguin Classics or Oxford World’s Classics. Gaskell, Elizabeth. Cousin Phyllis [1864]. Penguin Classics or Oxford World’s Classics. Moore, George. Esther Waters [1894]. Ed. Stephen Regan (Oxford: Oxford University Press, 2012).

# 07. Wahlpflichtbereich Linguistik

# Aufbaumodulbereich II - III (MA.AA. SW05-11, LA.AA.SW02-05)

# LA.AA.SW05 Linguistic Typology and Language Universals

## 240661 Linguistic Typology and Language Universals (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW04, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

# MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics

## 240658 Contrastive Linguistics: English-German Contrasts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW09, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

### Kommentare

By comparing two languages with each other, one can gain a better understanding of each one of the languages under comparison. This is one of the main objectives of contrastive linguistics. In this course, we will carry out a detailed comparison of English and German, focusing on those aspects of analysis that reveal interesting differences between the two languages: Phonology, inflectional morphology, tense and aspect, syntactic functions, constituent order, active vs. passive voice and non-finite subordination. We will also find that many of the contrasts seem to be connected to each other. For example, rich inflectional morphology in German goes together with flexible constituent order and semantically constrained syntactic functions, whereas English displays the opposite tendency of reduced inflectional morphology, fixed constituent order and syntactic functions that can express almost any semantic role. Apart from students with a more theoretical interest, the course also addresses students who want to improve their structural knowledge of English and know more about difficulties for learners of both languages under consideration. The course is therefore highly recommended to students of 'Englisch Lehramt'. The focus is going to be on comparing linguistic structures and not on didactic issues, however. The book chapters we will read, discussion in class as well as all types of assessment (written test, oral or written state examination) will not start from scratch, but take for granted basic knowledge of English grammar (word classes, inflectional morphology, phrase structure, complex sentences), phonetics/phonology and more generally linguistic terminology, as it was introduced in the Introduction to Linguistics (I + II) and the module Phonetics.

### Bemerkungen

Method of assessment: Written test ('Klausur') , 10.07.2025, 10-12 (1st attempt), 18.09.2025, 10-12 (2nd attempt). It is not possible to write a term paper . This course requires good knowledge of German (B2 or C1 recommended). Non-native speakers are welcome and will be provided with English translations of all examples sentences used in my slides, as well as vocab help whenever necessary. Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Contrastive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

### Empfohlene Literatur

Gast, Volker (2012). 'Contrastive analysis: Theories and methods'. In Kortmann, B. (ed.): Dictionaries of Linguistics and Communication Science: Linguistic theory and methodology. Berlin: Mouton de Gruyter. Hawkins, John A. (1986). A Comparative Typology of English and German: Unifying the Contrasts. London/Sydney: Croom Helm. König, Ekkehard & Volker Gast (2018). Understanding English-German Contrasts. 4th ed. Berlin: Erich Schmidt Verlag. [An electronic copy will be made available; You can also use the 3rd edition]

# MA.AA.SW05 Statistics for Linguists

## 240666 Statistics for Linguists

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gade, Eberhard / Bahlmann-Schulze, Simone

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gade, E. |

# MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics

## 240659 Cognitive Linguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, MA.AA.SW06, LG.AA.SE.2, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

### Kommentare

Cognitive Linguistics is concerned with the relationship between linguistic and conceptual structure. One of the central tenets of cognitive linguistics is that language reflects the way we categorize and conceptualize the world. The cognitive linguistic approach to language is based on the assumption that the acquisition, the storage, the production and the processing of language can be best understood with reference to how the human mind works more generally. In this way, Cognitive Linguistics contrasts with theories that see grammar as detached from other cognitive processes. The course first introduces students to central topics of the field, such as categorization, construal and polysemy. We will then concentrate on selected topics and consider empirical studies that apply these generalizations to phonology, morphology, semantics and syntax and test their cognitive reality. The course presupposes basic knowledge of grammar and phonetics/phonology.

### Bemerkungen

Assessment : Written test or term paper (your choice, please register for the exam accordingly). Written test: 10.07.2025, 10-12; Retake: 18.09.2025, 14-16 Deadlines for term paper submission: 26.09.2025 (1st attempt), 28.11.2025 (2nd attempt) Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Cognitive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

### Empfohlene Literatur

Croft, William & D. Alan Cruse (2004). Cognitive Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press. Evans, Vyvyan (2019). Cognitive Linguistics: A Complete Guide. Edinburgh: Edinburgh University Press. Taylor, John R. (2003). Linguistic Categorization, 3rd ed. Oxford: Oxford University Press.

# MA.AA.SW07 Principles of Language Change

## 240624 Principles of Language Change

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

# MA.AA.SW11 Grammatical Categories in Comparative Perspective

## 240668 Grammatical Categories in Comparative Perspective

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Persohn, Bastian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW11, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Persohn, B. |
| | 02.09.2025-02.09.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

# LA.AA.SW03 Language Development/Theory

## 240623 Language Development: Theory

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW03, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

# LA.AA.SW04 Discourse Analysis/Theory

## 240656 Discourse Analysis (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW03, LG.AA.SE.2, LA.AA.SW04, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gast, V. |

### Kommentare

Discourse Analysis studies linguistic communication in its sociopolitical context. This covers topics such as private conversation as well as political communication. We will use various types of data in the course, including transcripts of conversations and political speeches, data from social media as well as multimodal (video) data. In studying the communicative strategies observed in private conversation and public discourse we will take visual signals into account, e.g. hand gestures, facial gestures and the use of pictures and videos in media discourse.

# Aufbaumodulbereich I (BA.AA.LW05-09)

## BA.AA.SW06 Sociolinguistics

## 240664 Sociolinguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

## BA.AA.SW07 The Structure of English

## 240670 The Structure of English

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW07

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |

# BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics

## 240663 Introduction to Corpus Linguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.SW09

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

# 08. Kulturwissenschaft (BA.AA.KW)

## 41458 Kulturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. Orth, Eva-Maria

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KW

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Orth, E. |

### Nachweise

Klausur

# 09. Sprachpraxis

# 8.3 Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I, BA.AA.KSP7

## 18705 Translation German-English I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. phil. Thomson, John

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP7

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 3-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 4-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 5-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |

### Kommentare

PLEASE NOTE: Translation is supposed to be your last Sprachpraxis course can only be taken if you have already completed Aural-Oral and Grammar2. Please consult the module description for more information.

## 8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis Grammar II, BA.AA.KSP4; Aural-Oral, BA.AA.KSP5

## 18684 Aural/Oral

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Thomson, John / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP5, BA.AA.KSP5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 119 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |

### Kommentare

PLEASE NOTE: Aural-Oral can only be taken if you have already completed all of the prerequisite modules. For Lehramt students, this means Grammar 1 and Academic Writing 1. For B.A. students, in addition to Grammar 1 and Academic Writing 1, Reading is also required. As the name Aural-Oral implies, this course focuses on students' listening and speaking sills. The listening component is practiced by students completing weekly listening assignments that vary from instructor to instructor (see the information below). The students discuss the listening materials in class and work on their fluency. In addition, students practice the speaking component of the course by giving graded oral presentations, during which both fluency and accuracy play a significant role. The class also places a strong emphasis on vocabulary development. In his classes, Dr. Thomson is going to be using the choice-based game Life is Strange, which can be played on a variety of devices (e.g. PC, Playstation, X Box, Switch, and mobile devices) or can be experienced by the student in the form of so-called Let's Play videos on YouTube. The game is going to provide the foundation for a group project that comprises 50% of the final grade for the course (the other 50% is a graded group presentation on an academic topic). Please note that the game covers a range of real-life issues, including personal conflict, emotional struggles, and difficult topics such as bullying, mental health, and trauma. These themes are integral to the narrative and serve to deepen our understanding of human experiences, emotions, and relationships. The game also features language that is typical of informal, realistic dialogue (including swearing). If you are planning to take the class with Dr. Thomson, then you need to be willing and able to engage with the chosen media and to participate in class discussions on the game's content. Of course, if there happens to be certain content that you do not wish to discuss in class, there will be plenty of other ways in which you can participate in discussions (e.g. related to vocabulary, cultural content, etc.). If any of this is likely to be a problem for any reason, please consider taking Dr. Triebel's class instead. In her classes, Dr. Triebel uses audio files from a selection of classic British and American short stories and the TV series Black Mirror. These materials are the foundation for a group project that comprises 50% of the final grade for the course (the other 50% is a graded group presentation on an academic topic).

# 41395 Grammar II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Thomson, John / Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 15:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 15:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thomson, J. |
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 11:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 11:00 - 12:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Triebel, D. |
| 5-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 09:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 6-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 09:00 - 10:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |

## Kommentare

PLEASE NOTE: Grammar 2 can only be taken if you have already completed all of the prerequisite modules. For Lehramt students, this means Grammar 1 and Academic Writing 1. For B.A. students, in addition to Grammar 1 and Academic Writing 1, Reading is also required. Self-study unit (used by all instructors):Addison, Tony and Chris Perkins. Practice With Prepositions. Practice and Reference for German-speaking Learners of English. Southampton: Englang Books. (available at ThULB but not from bookshops) For all students taking the class with Dr. Thomson: I am planning to use a certain book throughout the semester for analysis and discussions: Atomic Habits by James Clear. Please make sure to have a copy on the first day of class (it must be a print version, preferably this one: ISBN 978-0593189641 ). You do not need to have read it already, but you can of course feel free to get a head start on the reading if you have time during the semester break. On the first day of class I will go into more detail about how I plan to use this book throughout the semester. If you are unable or unwilling to read this book this semester, please take one of the classes that my colleagues are offering.

## 8.1. Basismodule Sprachpraxis Grammar I , BA.AA.KSP1; Academic Writing I, BA.AA.ESP2

## 22916 Academic Writing I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew / Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.ESP2, BA.AA.ESP2, BA.AA.KSP2, BA.AA.KSP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| 2-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |
| 3-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Liston, A. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |

### Kommentare

1. Workload : This is an intensive course, and students should allow for an average of five to six hours of private study per week when making up their schedules. We strongly advise you against taking this class in parallel to any other time-consuming class such as Grammar 1. 2. Participants must be in possession of a learner's dictionary , such as the Oxford Advanced Learner's Dictionary (particularly recommended) or the Longman Dictionary of Contemporary English. 3. The materials needed for the class meetings (e.g. textbook, reader, etc.) depend on the specific instructor and will be announced in the first class meeting. 4. In addition to the regular class meetings, the course also comprises a self-study component for private study during the semester. This component mainly aims to boost your vocabulary of written English. To this end, it will contain, among other things, a workbook on collocations . While most of the self-study materials will be made available on Moodle at the beginning of the semester, students are expected to purchase or make their own copy of the workbook: McCarthy, Michael and Felicity O'Dell. 2017. English collocations in use: Intermediate. 2nd edn. Cambridge: Cambridge University Press. ISBN: 9781316629758 or 9783125410077. Please make sure to get the second edition (from 2017), not the older one (from 2007). Obligatory units: 1-12, 17-18, 20, 23, 27-28, 32-33, 41, 48-49, 53, 55-60. You can use the remaining weeks until the beginning of the semester to get started on this book, especially if you wish to reduce your workload during the semester a little bit.

### Bemerkungen

## 36062 Grammar I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Zill, Stephen

**zugeordnet zu Modul** BA.AA.KSP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 11:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| 2-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 11:00 - 12:00 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 | Zill, S. |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 3-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 11:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 4-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 11:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 5-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 11:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| 6-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 11:00 - 12:00 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 | Manjavacas Sneesby, P. |

### Kommentare

1. This is an intensive course , and students should allow for about four hours of private study per week when making up their schedules.
2. This is a 3-hour course . Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed on Friedolin; free combinations are not possible.

### Bemerkungen

# 10. Vorbereitungsmodule LAG/LAR

# 2. Fachwissenschaft schriftlich

## Literaturwissenschaft

## 240721 Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, MA.AA.LW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Honegger, T. |

## Kommentare

Animals in Medieval Literature and Beyond In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition. Recommended reading: Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

## Empfohlene Literatur

Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

# 240719 Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.LW09, MA.AA.LW09, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |
| | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## Kommentare

Fiction/Non-fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature This course aims to trace the development of elves and fairies in English literature from the very first texts in Old English times, explore their cultural and religious backgrounds and chart their renaissance in modern literature and other media. The selection of texts to read includes, among others, Sir Orfeo, Sir Launfal, Shakespeare's Midsummer Night's Dream, Drayton's Nymphidia: The Court of Faerie, tales from Kipling's Puck of Pook's Hill and Rewards and Fairies, Barrie's Peter Pan and Mary Rose, Dunsany's The King of Elfland's Daughter, Poul Anderson's The Broken Sword, and texts from Tolkien's legendarium. Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>).

## Empfohlene Literatur

Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>) A selection of studies and papers will be uploaded onto Moodle.

# 240617 Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.1, LR.AA.SE.1, MA.AA.LW11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Rosenthal, C. |

## Kommentare

This seminar examines two novels by Canadian indigenous writers, Thomas King's Green Gras, Running Water and Eden Robinson's Monkey Beach. These will be embedded in multiple socio-cultural, political, and historical contexts. We will look at Canada's settler-colonialist history, its residential school system, as well as indigenous land and sovereignty claims. The novels will also be examined from various angles of literary and cultural theory: We will talk about oral versus written storytelling, about Native versus Western creation myths and understandings of causality, about the trickster figure, Native humor, and popcultural references in the two novels. Both novels are to be bought. All other texts are provided via Moodle.

# 241535 Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03, MA.AA.LW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The subject of our seminar will be the literature and culture of the Victorian fin de siècle (ca. 1880-1900) in Britain, a short, but central, period in British cultural history that marked the end of one epoch and hailed the beginning of another. Uncomfortably situated between two centuries, it was long regarded as being 'lost in transition', alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. In line with these assumptions, late-nineteenth century cultural commentators can largely be divided into two camps: those that feared the prospect of a dying age, envisioning not only a fin de siècle, but an imminent fin du globe, and those that delightedly greeted the dawning century as an exhilarating time of new beginnings. Twenty-first-century critics have righty emphasised the period's modernity by pointing to the many cultural configurations and developments that can be perceived as palpably novel at the fin de siècle: the 'New Woman' questioned traditional conceptions of femininity; 'New Men' (such as aesthetes and decadents) relished a lifestyle far removed from bourgeois notions of masculinity; developments in foreign policy and rebellions in select areas of the British Empire resulted in an aggressive 'New Imperialism'; a sensational form of newspaper reportage came to be labelled the 'New Journalism'; and literary reviews registered a 'New Realism' in fiction by George Gissing, Arthur Morrison and George Moore. In this seminar we will read a wide variety of texts (scientific, literary, visual and expository) to appreciate the sheer variety of cultural concerns at the Victorian fin de siècle. We will critically engage with the many intellectual issues (concerning race, gender, sexuality, technology, science and the arts) which challenged the 'Victorian frame of mind'. Our approach will be of the textual-historicist variety: rather than summarising the cultural strands of the period through recourse to secondary material, students will be encouraged to analyse a large amount of primary texts by journalistic, scientific, political and imaginative writers as diverse as H. G. Wells, George Bernard Shaw, W. T. Stead, Charles and William Booth, Arthur Symons, Sarah Grand, 'Mona Caird', Andrew Lang, Joseph Chamberlain, William Morris, T. H. Huxley, F. W. H. Myers, Havelock Ellis and Karl Pearson. Furthermore, we will read at least one full-length novel, Oscar Wilde's The Picture of Dorian Gray (1891) and relate it to the rich cultural context provided by the fin de siècle. Students may wish to own a copy of the following volume, around which this seminar is built: Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000).

## Empfohlene Literatur

Set texts Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000). Wilde, Oscar. The Picture of Dorian Gray [1891], ed. Robert Mighall (London: Penguin, 2003). [ISBN: 978-0141439570] Recommended introductory reading Ledger, Sally, and Roger Luckhurst. "Reading the 'Fin de Siècle'". Introduction. The Fin de Siècle: A Reader in Cultural History, c. 1880-1900, ed. S. L. & R. L. (Oxford: Oxford University Press, 2000), pp. xiii-xxiii. Potolsky, Matthew. "Fin de Siècle." Victorian Literature and Culture 46:3/4 (2018): 697-700.

# 241536 Literary History: Fin-de-Siècle Monsters

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.1, MA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

Uncomfortably situated between two centuries, the fin de siècle is often regarded as being 'lost in transition', a liminal period, alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. It is certainly no coincidence, then, that the fin de siècle produced some of the most memorable monsters in the history of British literature. After all, the monster is itself a liminal creature, which questions and ultimately disrupts binary categories of thought and experience. In the abhuman shape of the monster, late-Victorian readers were confronted with their own anxieties (and desires) about the future as if 'in a glass darkly'. The perceived threats of racial degeneration, psychological disintegration, pathological sexualisation and reverse colonisation were all inscribed into the monstrous fictions of the late-Victorian Gothic, producing bodies which can be read as the fin de siècle's abject others. The atavistic Edward Hyde (in Robert Louis Stevenson's Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde), the nymphomaniac Helen Vaughan (in Arthur Machen's The Great God Pan), and the vampiric Count Dracula (in Bram Stoker's novel) are monsters that challenge the boundaries of human identity in manifold ways: they are unfathomably ancient beings whose bodies remain conspicuously young and vital; they simultaneously provoke loathing and desire in the reader; they violate the boundaries between man and animal, male and female as well as self and Other and, through their transgressiveness, they pose a terrible danger to the depicted world. In this seminar, we will be interested in the cultural work which fictional monsters perform – both through their textual representation and their critical interpretation. Furthermore, we will investigate the myriad ways in which Gothic fiction presented the bygone past (historical, mythological and anthropological) as a perpetual source of terror for the present as well as the future. We will examine several Gothic monsters and situate them in their relevant cultural contexts so that specific emphasis will be placed on the various discourses which helped to produce the monsters of the fin de siècle (experimental medicine, criminal anthropology, psychology and sexology). Students will also be introduced to a wide range of late-Victorian monsters by other writers than the ones represented through our three set texts (amongst others: Arthur Conan Doyle, Rudyard Kipling, Richard Marsh, Herbert George Wells and Henri Rider Haggard).

## Empfohlene Literatur

Set Texts Machen, Arthur. The Great God Pan [1894]. Victorian Gothic Tales, ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2005). [ISBN: 978-0199538874] Stevenson, Robert Louis. Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde and Other Tales [1886], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2006). [ISBN: 978-0199536221] Stoker, Bram. Dracula [1897], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2011). [ISBN: 978-0199564095] Recommended Introductory Reading Byron, Glennis. "Gothic in the 1890s." A Companion to the Gothic, ed. David Punter (Malden: Blackwell, 2000), 132-42. Halberstam, Judith [Jack]. "Parasites and Perverts: An Introduction to Gothic Monstrosity", in Skin Shows: Gothic Horror and the Technology of Monsters (Durham: Duke University Press, 1995), 1-27. Further Reading Botting, Fred. Gothic (London: Routledge, 2014). [Second edition, The New Critical Idiom Series] Karschay, Stephan. Degeneration, Normativity and the Gothic at the Fin de Siècle (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2015). Mighall, Robert. A Geography of Victorian Gothic Fiction: Mapping History's Nightmares [1999] (Oxford: Oxford University Press, 2003).

# 240588 Text/Context: Pacific Literatures in Context

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, MA.AA.LW01, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

# Sprachwissenschaft

## 240659 Cognitive Linguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, MA.AA.SW06, LG.AA.SE.2, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

### Kommentare

Cognitive Linguistics is concerned with the relationship between linguistic and conceptual structure. One of the central tenets of cognitive linguistics is that language reflects the way we categorize and conceptualize the world. The cognitive linguistic approach to language is based on the assumption that the acquisition, the storage, the production and the processing of language can be best understood with reference to how the human mind works more generally. In this way, Cognitive Linguistics contrasts with theories that see grammar as detached from other cognitive processes. The course first introduces students to central topics of the field, such as categorization, construal and polysemy. We will then concentrate on selected topics and consider empirical studies that apply these generalizations to phonology, morphology, semantics and syntax and test their cognitive reality. The course presupposes basic knowledge of grammar and phonetics/phonology.

### Bemerkungen

Assessment : Written test or term paper (your choice, please register for the exam accordingly). Written test: 10.07.2025, 10-12; Retake: 18.09.2025, 14-16 Deadlines for term paper submission: 26.09.2025 (1st attempt), 28.11.2025 (2nd attempt) Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Cognitive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

### Empfohlene Literatur

Croft, William & D. Alan Cruse (2004). Cognitive Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press. Evans, Vyvyan (2019). Cognitive Linguistics: A Complete Guide. Edinburgh: Edinburgh University Press. Taylor, John R. (2003). Linguistic Categorization, 3rd ed. Oxford: Oxford University Press.

## 240658 Contrastive Linguistics: English-German Contrasts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW09, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

## Kommentare

By comparing two languages with each other, one can gain a better understanding of each one of the languages under comparison. This is one of the main objectives of contrastive linguistics. In this course, we will carry out a detailed comparison of English and German, focusing on those aspects of analysis that reveal interesting differences between the two languages: Phonology, inflectional morphology, tense and aspect, syntactic functions, constituent order, active vs. passive voice and non-finite subordination. We will also find that many of the contrasts seem to be connected to each other. For example, rich inflectional morphology in German goes together with flexible constituent order and semantically constrained syntactic functions, whereas English displays the opposite tendency of reduced inflectional morphology, fixed constituent order and syntactic functions that can express almost any semantic role. Apart from students with a more theoretical interest, the course also addresses students who want to improve their structural knowledge of English and know more about difficulties for learners of both languages under consideration. The course is therefore highly recommended to students of 'Englisch Lehramt'. The focus is going to be on comparing linguistic structures and not on didactic issues, however. The book chapters we will read, discussion in class as well as all types of assessment (written test, oral or written state examination) will not start from scratch, but take for granted basic knowledge of English grammar (word classes, inflectional morphology, phrase structure, complex sentences), phonetics/phonology and more generally linguistic terminology, as it was introduced in the Introduction to Linguistics (I + II) and the module Phonetics.

## Bemerkungen

Method of assessment: Written test ('Klausur') , 10.07.2025, 10-12 (1st attempt), 18.09.2025, 10-12 (2nd attempt). It is not possible to write a term paper . This course requires good knowledge of German (B2 or C1 recommended). Non-native speakers are welcome and will be provided with English translations of all examples sentences used in my slides, as well as vocab help whenever necessary. Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Contrastive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

## Empfohlene Literatur

Gast, Volker (2012). 'Contrastive analysis: Theories and methods'. In Kortmann, B. (ed.): Dictionaries of Linguistics and Communication Science: Linguistic theory and methodology. Berlin: Mouton de Gruyter. Hawkins, John A. (1986). A Comparative Typology of English and German: Unifying the Contrasts. London/Sydney: Croom Helm. König, Ekkehard & Volker Gast (2018). Understanding English-German Contrasts. 4th ed. Berlin: Erich Schmidt Verlag. [An electronic copy will be made available; You can also use the 3rd edition]

# 240656 Discourse Analysis (Theory)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW03, LG.AA.SE.2, LA.AA.SW04, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gast, V. |

## Kommentare

Discourse Analysis studies linguistic communication in its sociopolitical context. This covers topics such as private conversation as well as political communication. We will use various types of data in the course, including transcripts of conversations and political speeches, data from social media as well as multimodal (video) data. In studying the communicative strategies observed in private conversation and public discourse we will take visual signals into account, e.g. hand gestures, facial gestures and the use of pictures and videos in media discourse.

## 240668 Grammatical Categories in Comparative Perspective

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Persohn, Bastian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW11, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Persohn, B. |
| | 02.09.2025-02.09.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## 240623 Language Development: Theory

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW03, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

## 240661 Linguistic Typology and Language Universals (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW04, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

## 240624 Principles of Language Change

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

# 3. Fachwissenschaft mündlich

## Literaturwissenschaft

### 240721 Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, MA.AA.LW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Honegger, T. |

#### Kommentare

Animals in Medieval Literature and Beyond In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition. Recommended reading: Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

#### Empfohlene Literatur

Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

### 240611 Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Albrecht, Andrin

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, LA.AA.LW04, MA.AA.LW03, Lit NA 1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Rosenthal, C. |

#### Kommentare

This seminar constitutes an experimental interdisciplinary teaching format which bringstogether students from the Bauhaus University in Weimar with students from the FSU Jena.In a blended learning concept, we will combine a "green classroom" with online teaching. Inon-site, water-based learning sessions, we will explore various water bodies in Thuringia,especially the Ilm and the Saale. Creative writing tasks and sensory walks by the water willcomplement the theoretical input given in the online sessions. In the face of global watercrises and shrinking freshwater resources, the seminar seeks to re-examine environmentaland social justice challenges with the help of creative and scientific methods. Approachesfrom the environmental humanities, the blue humanities as well as ecocriticism frame ourobservations on site. The aim of the seminar is to translate observations of various bodies ofwater in Thuringia into creative, artistic translations, such as videos, literary texts andinstallations, and in this way bring together sensory and conceptual knowledge. Studentswill have to hand in an online portfolio at the end of class which consists of variouscreative tasks, a short academic essay, and a reflection of their learning process. Theresults of the seminar will be presented in a public event and selected student portfolios willbe published in the DBT Thüringen as a digital publication with DOI. On-site sessions will be 15.5. (Jena) 2-6 pm + 6-8 pm film screening of River at Kino amMarkt; 12.6. (Weimar) 12.30-6pm and 11.7. (Weimar) 12-2 pm. All other sessions will beonline.

# 240719 Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.LW09, MA.AA.LW09, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |
| | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## Kommentare

Fiction/Non-fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature  This course aims to trace the development of elves and fairies in English literature from the very first texts in Old English times, explore their cultural and religious backgrounds and chart their renaissance in modern literature and other media. The selection of texts to read includes, among others, Sir Orfeo, Sir Launfal, Shakespeare's Midsummer Night's Dream, Drayton's Nymphidia: The Court of Faerie, tales from Kipling's Puck of Pook's Hill and Rewards and Fairies, Barrie's Peter Pan and Mary Rose, Dunsany's The King of Elfland's Daughter, Poul Anderson's The Broken Sword, and texts from Tolkien's legendarium. Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>).

## Empfohlene Literatur

Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>) A selection of studies and papers will be uploaded onto Moodle.

# 240593 Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Univ.Prof. Dr. Schmullius, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2, MA.AA.LW13

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 findet im JenTower, 26. Etage, statt (Lehrstuhl für Fernerkundung) Seminar + Exkursion; | Rosenthal, C. / Schmullius, C. |

## Kommentare

Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog Wasser ist nicht nur eine elementare materielle Ressource, sondern hat zahlreiche symbolische, narrative und mythologische Funktionen im nordamerikanischen Kulturkreis. Frischwasser ist eine umkämpfte, schwindende Ressource, die in neueren Diskursen als „the new gold" bezeichnet wird. Die großen Herausforderungen unserer Zeit bezüglich Wasserverschmutzung, Dürren, Überflutungen und schmelzender Eisflächen sind nur im Dialog der Natur- und Geisteswissenschaften zu lösen. Dazu möchte dieses Seminar einen Beitrag leisten und es Studierenden ermöglichen, durch verschiedene Methodiken und Ansätze einen transdisziplinären Blick auf verschiedene Wasserkörper und -vorkommen zu werfen. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und richtet sich an Masterstudierende der Fernerkundung sowie an Masterstudierende und Lehramtsstudentinnen sowie mündliche Staatsexamenskandidat:innen der Anglistik/Amerikanistik. Wir werden uns mit Wolken und Regen, Gletschern und Eis, Flüssen und Seen, Wetlands und Bodenfeuchte befassen und dabei Methoden der Fernerkundung mit literaturtheoretischen Ansätzen wie den Blue Humanities (Texte auf Englisch) kombinieren. Neben Kurzvorträgen von Studierenden aus beiden Fächern zu dem jeweiligen Wasserkörper (für die Literaturwissenschaftler:innen auf Englisch) werden wir deren Darstellung in exemplarischen literarischen Texten (auf Englisch) analysieren, denn es bedarf der Narration, um Wasservorkommen begreifbar zu machen. Kernstück des Seminars ist außerdem eine gemeinsame Exkursion zum ESA „Living Planet Symposium" in Wien vom 23.-27.6., welche für die Studierenden teilfinanziert wird (Gesamtkosten ca. 750€, Eigenanteil ca. 200 €). Teilnehmer:innen müssen dort im Tandem (FE/Ame) eine Response zu einem Vortrag schreiben. Diese sollte fernerkundliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven verbinden und kann die Form eines Posters, Textes, Comics etc. haben. Man kann das Seminar auch ohne Teilnahme an der Exkursion belegen. Aufgrund der begrenzten Plätze wird bis spätestens 23.3. um ein kurzes Motivationsschreiben (1/2 Seite zu Eignung und Motivation) gebeten. Zu richten an Caroline.Rosenthal@ui-jena.de. Die Vorbesprechungen für die Vergabe der Vortragsthemen findet am 24.3. um 12 Uhr via Zoom statt: Caroline Rosenthal lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein. An Zoom-Meeting teilnehmen https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/65924519433 Meeting-ID: 659 2451 9433 Kenncode: 499512 Alle Materialien werden im Moodle Raum zugänglich gemacht. Studienleistungen bestehen in beiden Fächern in Kurzvorträgen sowie einer im Tandem zu erstellenden Response auf der ESA. Beides wird in die Prüfungsleistung am Ende eingehen; in der Amerikanistik ist ein Portfolio einzureichen, das neben Vortrag und Response aus einer 8-seitigen Kurzhausarbeit besteht, sowie der Dokumentation des Lernfortschritts.

# 240844 Reading Course: From Pastoral to EcoGothic

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane | |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.AA.LW12, LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The English countryside is usually imagined in distinctly ‘pastoral’ terms. Ideas of a ‘pastoral’ landscape derive from classical literature and are found in literary texts that deal with the beauties of the natural world and often focus on the lives of shepherds (pastor in Latin) and nymphs. Originating in the Hellenistic period with Theocritus’s Idylls (third century BC) and popularised by the Roman poet Virgil, this mode of writing spread throughout Europe in the High Middle Ages and the Renaissance and came to be almost synonymous with the notions of prelapsarian peace and escapism. Yet pastoral representations of nature have always implicitly gestured beyond themselves to reflect human and natural predicaments and express social, political and religious criticism. In other words, pastoral always has an ulterior motive. Often, pastoral’s nostalgic perspective on a lost ‘Golden Age’ reveals itself to be a cry for radical change that still lies in the future. Thus, pastoral literature and art can reveal several, apparently contradictory, orientations in terms of time: it can hanker after a glorious past (elegiac mode), rejoice at a bountiful present (idyllic mode) or anticipate an improved future (utopian mode). From an ecocritical perspective, the pastoral lends itself to reconfigurations of the relationship between us and the non-human (or better: more-than-human) world, and this seminar is also conceived as a first introduction to the theory and practice of ecocriticism. Even though the genre has somewhat declined in popularity since the beginning of the twentieth century, pastoral as a cultural and literary strategy has proved to be remarkably resilient and malleable. Pastoral engagements and transmutations can be found throughout the history of English literature from the realist novel of the nineteenth century to the ecoGothic shocks delivered in contemporary folk horror and the plots and settings of ecologically aware crime fiction. In this seminar we will look at a broad range of different genres and media – from the pastoral’s origins in Graeco-Roman literature and its heyday in Renaissance poetry and drama, to the ingenious uses of pastoral in contemporary British art, literature and advertising. We will specifically look at the pastoral’s inherent spatial opposition (town versus country) and its triple distinction of time (past versus present versus future) to appreciate the modifications the genre has undergone over the centuries. In seminar discussions and group presentations, students will engage with a large variety of literary and non-literary texts, paintings, photographs, performances, as well as film and television.

## Empfohlene Literatur

Recommended introductory reading Boehm, Katharina & Stephan Karschay. ”Introduction: Gothic Ecologies from the Eighteenth Century to the Present”, Journal for the Study of British Cultures 27/2 (2020): 115–128. Garrard, Greg. ”Pastoral”, in G. G., ed., Ecocriticism (London: Routledge, 2004), 33–58. Gifford, Terry. ”Pastoral, Anti-Pastoral, and Post-Pastoral”, in Louise Westling, ed., The Cambridge Companion to Literature and the Environment (Cambridge: Cambridge University Press, 2014), 17–30. Set texts William Shakespeare, As You Like It [1599], Norton, Arden or Oxford edition. Thomas Hardy, Tess of the D’Urbervilles [1891], ed. Tim Dolin, London: Penguin. Jon McGregor, Reservoir 13 [2017], London: 4th Estate.

# 240590 Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, MA.AA.LW01, LA.AA.LW02, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

# Sprachwissenschaft

# 240659 Cognitive Linguistics

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, MA.AA.SW06, LG.AA.SE.2, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

## Kommentare

Cognitive Linguistics is concerned with the relationship between linguistic and conceptual structure. One of the central tenets of cognitive linguistics is that language reflects the way we categorize and conceptualize the world. The cognitive linguistic approach to language is based on the assumption that the acquisition, the storage, the production and the processing of language can be best understood with reference to how the human mind works more generally. In this way, Cognitive Linguistics contrasts with theories that see grammar as detached from other cognitive processes. The course first introduces students to central topics of the field, such as categorization, construal and polysemy. We will then concentrate on selected topics and consider empirical studies that apply these generalizations to phonology, morphology, semantics and syntax and test their cognitive reality. The course presupposes basic knowledge of grammar and phonetics/phonology.

## Bemerkungen

Assessment : Written test or term paper (your choice, please register for the exam accordingly). Written test: 10.07.2025, 10-12; Retake: 18.09.2025, 14-16 Deadlines for term paper submission: 26.09.2025 (1st attempt), 28.11.2025 (2nd attempt) Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Cognitive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

## Empfohlene Literatur

Croft, William & D. Alan Cruse (2004). Cognitive Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press. Evans, Vyvyan (2019). Cognitive Linguistics: A Complete Guide. Edinburgh: Edinburgh University Press. Taylor, John R. (2003). Linguistic Categorization, 3rd ed. Oxford: Oxford University Press.

# 240658 Contrastive Linguistics: English-German Contrasts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW09, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

## Kommentare

By comparing two languages with each other, one can gain a better understanding of each one of the languages under comparison. This is one of the main objectives of contrastive linguistics. In this course, we will carry out a detailed comparison of English and German, focusing on those aspects of analysis that reveal interesting differences between the two languages: Phonology, inflectional morphology, tense and aspect, syntactic functions, constituent order, active vs. passive voice and non-finite subordination. We will also find that many of the contrasts seem to be connected to each other. For example, rich inflectional morphology in German goes together with flexible constituent order and semantically constrained syntactic functions, whereas English displays the opposite tendency of reduced inflectional morphology, fixed constituent order and syntactic functions that can express almost any semantic role. Apart from students with a more theoretical interest, the course also addresses students who want to improve their structural knowledge of English and know more about difficulties for learners of both languages under consideration. The course is therefore highly recommended to students of 'Englisch Lehramt'. The focus is going to be on comparing linguistic structures and not on didactic issues, however. The book chapters we will read, discussion in class as well as all types of assessment (written test, oral or written state examination) will not start from scratch, but take for granted basic knowledge of English grammar (word classes, inflectional morphology, phrase structure, complex sentences), phonetics/phonology and more generally linguistic terminology, as it was introduced in the Introduction to Linguistics (I + II) and the module Phonetics.

## Bemerkungen

Method of assessment: Written test ('Klausur') , 10.07.2025, 10-12 (1st attempt), 18.09.2025, 10-12 (2nd attempt). It is not possible to write a term paper . This course requires good knowledge of German (B2 or C1 recommended). Non-native speakers are welcome and will be provided with English translations of all examples sentences used in my slides, as well as vocab help whenever necessary. Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Contrastive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

## Empfohlene Literatur

Gast, Volker (2012). 'Contrastive analysis: Theories and methods'. In Kortmann, B. (ed.): Dictionaries of Linguistics and Communication Science: Linguistic theory and methodology. Berlin: Mouton de Gruyter. Hawkins, John A. (1986). A Comparative Typology of English and German: Unifying the Contrasts. London/Sydney: Croom Helm. König, Ekkehard & Volker Gast (2018). Understanding English-German Contrasts. 4th ed. Berlin: Erich Schmidt Verlag. [An electronic copy will be made available; You can also use the 3rd edition]

# 240656 Discourse Analysis (Theory)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW03, LG.AA.SE.2, LA.AA.SW04, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gast, V. |

## Kommentare

Discourse Analysis studies linguistic communication in its sociopolitical context. This covers topics such as private conversation as well as political communication. We will use various types of data in the course, including transcripts of conversations and political speeches, data from social media as well as multimodal (video) data. In studying the communicative strategies observed in private conversation and public discourse we will take visual signals into account, e.g. hand gestures, facial gestures and the use of pictures and videos in media discourse.

## 240668 Grammatical Categories in Comparative Perspective

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Persohn, Bastian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW11, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Persohn, B. |
| | 02.09.2025-02.09.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## 240623 Language Development: Theory

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW03, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

## 240661 Linguistic Typology and Language Universals (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW04, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

## 240624 Principles of Language Change

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

# 1. Fachdidaktik

## 240766 Beyond the Classroom: Excursions in EFL

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prozell, Jenny / Univ.Prof. Dr. Volkmann, Laurenz / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.3, LR.AA.SE.3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 | Prozell, J. / Volkmann, L. |

### Kommentare

Sorry, the course is full. Unfortunately, only a very limited number of students can be admitted.

## 240769 Hybrid: Environmental Education (mit Katharina Glas, Valpariso, Chile)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Braselmann, Silke / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.3, LR.AA.SE.3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Braselmann, S. |

### Kommentare

<p data-start='75' data-end='499'>Please note that due to our collaboration with Chile and the time difference, this seminar starts at 6 pm sharp, and most of our sessions will be online! <p data-start='75' data-end='499'> <p data-start='75' data-end='499'>This seminar, offered in collaboration with Katharina Glas (Pontificia Universidad Católica de Valparaíso, Chile) and her students, explores the concept and relevance of Environmental Education in the context of teaching English as a foreign language. Conducted primarily online with some in-person sessions, the course will combine theory and practice, providing participants with hands-on experiences and opportunities for international and intercultural exchange. <p data-start='501' data-end='871' data-is-last-node="">Students will work in both intercultural as well as local groups, engage with theoretical readings, develop presentations, and participate in interactive sessions that encourage them to explore their surroundings. A key component of the seminar will be collaboration with Chilean students, fostering intercultural dialogue and broadening perspectives on teaching English and global issues in a globalized world.

## 240764 Online: Education between Hope and Despair

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Volkmann, Laurenz / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.3, LR.AA.SE.3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 15:30 | with Dr. Oded Zipory, Hebrew University of Jerusalem | Volkmann, L. |

## Kommentare

”Education between hope and despair” Interdisciplinary, tandem taught and fully online Monday, Jena Time: 13.00-14.30 This course offers a truly unique opportunity to work with Jewish, Palestinian and international students from the prestigious Hebrew University of Jerusalem, Israel, on a topic of a truly interdisciplinary nature. Students will be asked to work in multinational teams to discuss various aspects of 'Education between Hope and Despair' and to present responses to academic articles and relate them to their (future) teaching practice. There will be a short introductory meeting (date tba) for German participants. Our regular online sessions will begin on March 24th - the sessions will be synchronous and asynchronous (due to a number of Jewish, Arabic and German holidays that need to be taken into account). Here is Dr. Zipory's 'Introduction': Education - as an activity oriented towards the future - necessarily involves hope. Although education is sometimes considered good in itself, there is still no denying its close connection to future goods such as professional success, social and economic status. Some of the future goods that education promises are related to the child as an individual - the development of intellectual skills or a moral compass, and some are aimed at the future of society as a whole - promoting justice, equality or tolerance. Be that as it may, since the educator anticipates and directs to tomorrow - hope is necessary. And indeed, it has been said that education, which is essentially hopeful, is an ‘arbitrary proclamation of optimism’ (March 1975), that ‘hope is the essence of teaching’, and that ‘teaching is [. . .] in every respect a profession of hope” (Edgoose 2009). Despite the centrality of hope in educational practice, philosophers of education began to explore the concept only recently. Even in philosophy as a whole, hope has been discussed very little, and was mostly viewed as a theological question on the one hand and psychological on the other. During the last twenty years though, the picture began to change with new and fascinating scholarship being published. In addition to this, and perhaps not incidentally, despair has also recently aroused philosophical and political interest. A relatively small yet thought-provoking part of the new research of despair, even emphasizes some of its potential positive aspects. Throughout the course we will read studies and articles about hope and despair from the following fields and disciplines - philosophy of education, political philosophy, philosophy of mind and theology. We will read a number of educational ethnographies and literary pieces. All the texts are in English.

# 240765 Online: Teaching the Climate Crisis

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Volkmann, Laurenz / Görtz, Christiane | |
| **zugeordnet zu Modul** | LG.AA.SE.3, LR.AA.SE.3 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00<br>with international participants and presenters | Volkmann, L. |

## Kommentare

Friedrich-Schiller Universit ät (FSU) Jena (Germany) TEACHING THE CLIMATE CRISIS Wednesday, 16:15 – 17:45 Jena time Instructors: Prof. Dr. Laurenz Volkmann and international partner(s) Logistics - Completely online, using Zoom, Moodle, and other online conduits of communication - An international seminar on a global issue - Combining multinational perspectives - Working together in multinational student teams - One syllabus for all students - Course requirements according to demands of each university (details tba) - Course participants: FSU students plus Jewish, Arab and international students from Hebrew University, Jerusalem (TBA) Access to Weekly Zoom-Meeting Meeting-ID: 548 697 3677 Passcode: 8q8env Course Description As wildfires, a global pandemic, rising sea levels, warming ocean waters and increasingly frequent and violent storms have recently shown us, climate change is a topic of imminent urgency. It is a convergence of plural crises that in the coming decades will require all hands on deck: It will require the cooperation of myriad fields of expertise rather than thinking in traditional disciplinary silos. While the sciences must provide the factual, data-based knowledge basis for any possible intervention, the humanities facilitate and enrich the discussion and interpretation of these data. While climate change is a hyperobject in the philosopher Timothy Morton's sense – too large an entity for humans to envision – fiction and film enable us to go beyond the limits of our imagination, helping us to visualize and conceptualize the imminent threats to our planet's ecology, including mass extinction. This course establishes a transdisciplinary, integrative conversation linking the science of climate change, philosophy, anthropology, health studies, cultural studies, media studies, film studies, literary studies, French, Spanish, and English studies, pedagogy and teacher education, ecocriticism and eco-pedagogy. The course will be taught fully online with guest presenters from other countries. Jena students will be joined by students from Hebrew University, Jerusalem – with Jewish, Arab/Palestinian and international 'backgrounds'. We hope that the interaction between students from different cultures and locales will provide diverse perspectives on a problem that transcends national boundaries. Class discussions and online interactions will be in English. Learning Outcomes (knowledge, skills, attitudes, action): Knowledge and Skills: Students will be able to ** identify the local and global, material and social threats posed by global warming ** analyze the material, historical, political, philosophical, economic and cultural contexts and effects of the climate crisis ** critically assess individual and communal environmental practices and values ** identify viable solutions to environmental problems and their unequal effects ** analyze how different types of (philosophical, literary, filmic, dramatic, socio-political, etc.) texts and performances engage environmental issues ** approach ecological issues from diverse socio-cultural and ontological perspectives and multiple scales of (human and geological/ nonhuman) spacetime (change of perspective) Attitudes: Students will develop ** a sense of planetary responsibility for ensuring equitable access to environmental resources ** a sense of shared responsibility for dealing with environmental crises ** a nuanced, post-anthropocentric understanding of the ontological roles and relationships of human and more-than-human beings and phenomena Action: Critical environmental literacy also includes the active participation in local and global communities. Students may be prompted to participate in (media) discourses about environmental issues, change their environmental behavior to adopt more sustainable lifestyles, or take individual or communal action towards ameliorating local/global environmental problems. (Adapted from Claudia Deetjen & Christian Ludwig, "Introduction: Developing Students' Critical Environmental Literacies in the ELT Classroom," anglistik & englischunterricht, 2022, 14-15) Additional learning outcomes will be defined individually for students' specific disciplinary backgrounds.

# M.A. Anglistik/Amerikanistik

## 240618 Forschungskolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-03.07.2025<br>14-täglich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 168<br>Fürstengraben 1 | Rosenthal, C. |

## 42233 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger / Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum D601<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## 240722 Online: Research Colloquy

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | | Honegger, T. |

# 1. Pflichtmodule Sprachpraxis

## MA.AA.SP04 Oral Presentation

## 241099 Oral Presentation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Triebel, Doreen

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SP04, MA.AA.SP04

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 102 August-Bebel-Straße 4 | Triebel, D. |

## MA.AA.SP06 Advanced Language Skills B

## 240798 Advanced Language Skills B

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Thomson, John

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SP06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E020 August-Bebel-Straße 4 | Thomson, J. |

### Kommentare

Welcome to our class on English Spelling and Punctuation – I am sure that it will be a fun and informative class, and I am looking forward to it very much!In the upcoming semester we will be using two books by David Crystal as the foundation of our course and as the backdrop for many of our practical exercises. They are both entertainingly written and highly informative, and I will be re-reading them during the current semester break in preparation for our upcoming sessions. Here they are:Spell it out – The singular story of English spellingMaking a point – The pernickety story of English punctuationYou can find them on Amazon for a very low price for the paperback version.I would like to ask you to get your hands on them and begin reading now so that you do not have as much reading to do during the semester. For planning purposes, I am going to assume that you have read the first 20 chapters of each book (don't worry, they are fairly short), but feel free to read them from cover to cover if you have the time, which is what I will be doing. :-)Important: While you are reading, please take notes on anything that strikes you as noteworthy or worth remembering. Collect at least two notes per chapter in each book (along with the page number) because they will be used in an activity that has to do with the exam. I will explain this in more detail during our first session.If you have any questions, please reach out to me via email.

# MA.AA.SP07 Advanced Language Skills C

## 240800 Advanced Language Skills C Australia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Liston, Andrew

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SP07

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Liston, A. |

# 2. Wahlpflichtmodule

# Forschungsmodule Linguistik

# MA.AA.SW03 Discourse Analysis

## 240657 Discourse Analysis (Methods)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SW03

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gast, V. |

### Kommentare

In this course we will carry out hands-on projects relating to the topic of the corresponding theory course (Discourse Analysis).

## 240656 Discourse Analysis (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Gast, Volker

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW03, LG.AA.SE.2, LA.AA.SW04, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gast, V. |

### Kommentare

Discourse Analysis studies linguistic communication in its sociopolitical context. This covers topics such as private conversation as well as political communication. We will use various types of data in the course, including transcripts of conversations and political speeches, data from social media as well as multimodal (video) data. In studying the communicative strategies observed in private conversation and public discourse we will take visual signals into account, e.g. hand gestures, facial gestures and the use of pictures and videos in media discourse.

## MA.AA.SW04 Linguistic Typology and Language Universals

## 240662 Linguistic Typology and Language Universals (Methods)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SW04

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

## 240661 Linguistic Typology and Language Universals (Theory)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tallman, Adam

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW04, LG.AA.SE.1, LA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tallman, A. |

# Forschungsmodule Literaturwissenschaft

## MA.AA.LW00 Culture/culture

## MA.AA.LW01 Text/Context

## 240588 Text/Context: Pacific Literatures in Context

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, MA.AA.LW01, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

## 240590 Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Allahyari, Keyvan

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, MA.AA.LW01, LA.AA.LW02, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 | Allahyari, K. |

# MA.AA.LW02 Literary History

## 241535 Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03, MA.AA.LW02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The subject of our seminar will be the literature and culture of the Victorian fin de siècle (ca. 1880-1900) in Britain, a short, but central, period in British cultural history that marked the end of one epoch and hailed the beginning of another. Uncomfortably situated between two centuries, it was long regarded as being 'lost in transition', alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. In line with these assumptions, late-nineteenth century cultural commentators can largely be divided into two camps: those that feared the prospect of a dying age, envisioning not only a fin de siècle, but an imminent fin du globe, and those that delightedly greeted the dawning century as an exhilarating time of new beginnings. Twenty-first-century critics have righty emphasised the period's modernity by pointing to the many cultural configurations and developments that can be perceived as palpably novel at the fin de siècle: the 'New Woman' questioned traditional conceptions of femininity; 'New Men' (such as aesthetes and decadents) relished a lifestyle far removed from bourgeois notions of masculinity; developments in foreign policy and rebellions in select areas of the British Empire resulted in an aggressive 'New Imperialism'; a sensational form of newspaper reportage came to be labelled the 'New Journalism'; and literary reviews registered a 'New Realism' in fiction by George Gissing, Arthur Morrison and George Moore. In this seminar we will read a wide variety of texts (scientific, literary, visual and expository) to appreciate the sheer variety of cultural concerns at the Victorian fin de siècle. We will critically engage with the many intellectual issues (concerning race, gender, sexuality, technology, science and the arts) which challenged the 'Victorian frame of mind'. Our approach will be of the textual-historicist variety: rather than summarising the cultural strands of the period through recourse to secondary material, students will be encouraged to analyse a large amount of primary texts by journalistic, scientific, political and imaginative writers as diverse as H. G. Wells, George Bernard Shaw, W. T. Stead, Charles and William Booth, Arthur Symons, Sarah Grand, 'Mona Caird', Andrew Lang, Joseph Chamberlain, William Morris, T. H. Huxley, F. W. H. Myers, Havelock Ellis and Karl Pearson. Furthermore, we will read at least one full-length novel, Oscar Wilde's The Picture of Dorian Gray (1891) and relate it to the rich cultural context provided by the fin de siècle. Students may wish to own a copy of the following volume, around which this seminar is built: Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000).

## Empfohlene Literatur

Set texts Ledger, Sally, and Roger Luckhurst, eds. The Fin de Siècle. A Reader in Cultural History, c. 1880-1900 (Oxford: Oxford University Press, 2000). Wilde, Oscar. The Picture of Dorian Gray [1891], ed. Robert Mighall (London: Penguin, 2003). [ISBN: 978-0141439570] Recommended introductory reading Ledger, Sally, and Roger Luckhurst. "Reading the 'Fin de Siècle'". Introduction. The Fin de Siècle: A Reader in Cultural History, c. 1880-1900, ed. S. L. & R. L. (Oxford: Oxford University Press, 2000), pp. xiii-xxiii. Potolsky, Matthew. "Fin de Siècle." Victorian Literature and Culture 46:3/4 (2018): 697-700.

# 241536 Literary History: Fin-de-Siècle Monsters

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane |
| **zugeordnet zu Modul** | LR.AA.SE.1, MA.AA.LW02, LG.AA.SE.1, LA.AA.LW03 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

Uncomfortably situated between two centuries, the fin de siècle is often regarded as being 'lost in transition', a liminal period, alternatively interpreted as the tail-end of the Victorian age or as a period foreshadowing the Modernist onslaughts of the early twentieth century. It is certainly no coincidence, then, that the fin de siècle produced some of the most memorable monsters in the history of British literature. After all, the monster is itself a liminal creature, which questions and ultimately disrupts binary categories of thought and experience. In the abhuman shape of the monster, late-Victorian readers were confronted with their own anxieties (and desires) about the future as if 'in a glass darkly'. The perceived threats of racial degeneration, psychological disintegration, pathological sexualisation and reverse colonisation were all inscribed into the monstrous fictions of the late-Victorian Gothic, producing bodies which can be read as the fin de siècle's abject others. The atavistic Edward Hyde (in Robert Louis Stevenson's Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde), the nymphomaniac Helen Vaughan (in Arthur Machen's The Great God Pan), and the vampiric Count Dracula (in Bram Stoker's novel) are monsters that challenge the boundaries of human identity in manifold ways: they are unfathomably ancient beings whose bodies remain conspicuously young and vital; they simultaneously provoke loathing and desire in the reader; they violate the boundaries between man and animal, male and female as well as self and Other and, through their transgressiveness, they pose a terrible danger to the depicted world. In this seminar, we will be interested in the cultural work which fictional monsters perform – both through their textual representation and their critical interpretation. Furthermore, we will investigate the myriad ways in which Gothic fiction presented the bygone past (historical, mythological and anthropological) as a perpetual source of terror for the present as well as the future. We will examine several Gothic monsters and situate them in their relevant cultural contexts so that specific emphasis will be placed on the various discourses which helped to produce the monsters of the fin de siècle (experimental medicine, criminal anthropology, psychology and sexology). Students will also be introduced to a wide range of late-Victorian monsters by other writers than the ones represented through our three set texts (amongst others: Arthur Conan Doyle, Rudyard Kipling, Richard Marsh, Herbert George Wells and Henri Rider Haggard).

## Empfohlene Literatur

Set Texts Machen, Arthur. The Great God Pan [1894]. Victorian Gothic Tales, ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2005). [ISBN: 978-0199538874] Stevenson, Robert Louis. Strange Case of Dr Jekyll and Mr Hyde and Other Tales [1886], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2006). [ISBN: 978-0199536221] Stoker, Bram. Dracula [1897], ed. Roger Luckhurst (Oxford: Oxford University Press, 2011). [ISBN: 978-0199564095] Recommended Introductory Reading Byron, Glennis. "Gothic in the 1890s." A Companion to the Gothic, ed. David Punter (Malden: Blackwell, 2000), 132-42. Halberstam, Judith [Jack]. "Parasites and Perverts: An Introduction to Gothic Monstrosity", in Skin Shows: Gothic Horror and the Technology of Monsters (Durham: Duke University Press, 1995), 1-27. Further Reading Botting, Fred. Gothic (London: Routledge, 2014). [Second edition, The New Critical Idiom Series] Karschay, Stephan. Degeneration, Normativity and the Gothic at the Fin de Siècle (Basingstoke: Palgrave Macmillan, 2015). Mighall, Robert. A Geography of Victorian Gothic Fiction: Mapping History's Nightmares [1999] (Oxford: Oxford University Press, 2003).

# MA.AA.LW03 Literary Categories and Conventions

## 240611 Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Albrecht, Andrin | |
| **zugeordnet zu Modul** | LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, LA.AA.LW04, MA.AA.LW03, Lit NA 1 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Rosenthal, C. |

## Kommentare

This seminar constitutes an experimental interdisciplinary teaching format which bringstogether students from the Bauhaus University in Weimar with students from the FSU Jena.In a blended learning concept, we will combine a "green classroom" with online teaching. Inon-site, water-based learning sessions, we will explore various water bodies in Thuringia,especially the Ilm and the Saale. Creative writing tasks and sensory walks by the water willcomplement the theoretical input given in the online sessions. In the face of global watercrises and shrinking freshwater resources, the seminar seeks to re-examine environmentaland social justice challenges with the help of creative and scientific methods. Approachesfrom the environmental humanities, the blue humanities as well as ecocriticism frame ourobservations on site. The aim of the seminar is to translate observations of various bodies ofwater in Thuringia into creative, artistic translations, such as videos, literary texts andinstallations, and in this way bring together sensory and conceptual knowledge. Studentswill have to hand in an online portfolio at the end of class which consists of variouscreative tasks, a short academic essay, and a reflection of their learning process. Theresults of the seminar will be presented in a public event and selected student portfolios willbe published in the DBT Thüringen as a digital publication with DOI. On-site sessions will be 15.5. (Jena) 2-6 pm + 6-8 pm film screening of River at Kino amMarkt; 12.6. (Weimar) 12.30-6pm and 11.7. (Weimar) 12-2 pm. All other sessions will beonline.

## 240616 Online: History of English/American Literature(s)(BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW03, BA.AA.LW02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This lecture series introduces students to the history, characteristics, and aims of Nature Writing. It will trace the genre's origins from 19th century transcendentalism to the present. Each lecture introduces one Nature Writer and looks at one of his/her salient works. Students will be given short excerpts from those works which will be discussed in the recorded power point presentations. The presentations will be uploaded at the beginning of each week so that students can listen to them at their convenience. In addition, we will have two 90-minute Zoom meetings and two quick 30-minute Zoom meetings for an introduction to the topic, Q+As and exam prep as indicated on the term schedule. The lecture concludes with an online final exam for BA students. MA students will have to hand in a response.

# Themenmodule Linguistik

## MA.AA.SW11 Grammatical Categories in Comparative Perspective

## 240668 Grammatical Categories in Comparative Perspective

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Persohn, Bastian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW11, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | Persohn, B. |
| | 02.09.2025-02.09.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## MA.AA.SW05 Statistics for Linguists

## 240666 Statistics for Linguists

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gade, Eberhard / Bahlmann-Schulze, Simone

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.SW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Gade, E. |

# MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics

## 240659 Cognitive Linguistics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, MA.AA.SW06, LG.AA.SE.2, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

### Kommentare

Cognitive Linguistics is concerned with the relationship between linguistic and conceptual structure. One of the central tenets of cognitive linguistics is that language reflects the way we categorize and conceptualize the world. The cognitive linguistic approach to language is based on the assumption that the acquisition, the storage, the production and the processing of language can be best understood with reference to how the human mind works more generally. In this way, Cognitive Linguistics contrasts with theories that see grammar as detached from other cognitive processes. The course first introduces students to central topics of the field, such as categorization, construal and polysemy. We will then concentrate on selected topics and consider empirical studies that apply these generalizations to phonology, morphology, semantics and syntax and test their cognitive reality. The course presupposes basic knowledge of grammar and phonetics/phonology.

### Bemerkungen

Assessment : Written test or term paper (your choice, please register for the exam accordingly). Written test: 10.07.2025, 10-12; Retake: 18.09.2025, 14-16 Deadlines for term paper submission: 26.09.2025 (1st attempt), 28.11.2025 (2nd attempt) Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Cognitive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

### Empfohlene Literatur

Croft, William & D. Alan Cruse (2004). Cognitive Linguistics. Cambridge: Cambridge University Press. Evans, Vyvyan (2019). Cognitive Linguistics: A Complete Guide. Edinburgh: Edinburgh University Press. Taylor, John R. (2003). Linguistic Categorization, 3rd ed. Oxford: Oxford University Press.

# MA.AA.SW07 Principles of Language Change

## 240624 Principles of Language Change

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Dießel, Holger

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.2, MA.AA.SW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Dießel, H. |

# MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics

## 240658 Contrastive Linguistics: English-German Contrasts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Haas, Florian

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, MA.AA.SW09, LG.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 | Haas, F. |

## Kommentare

By comparing two languages with each other, one can gain a better understanding of each one of the languages under comparison. This is one of the main objectives of contrastive linguistics. In this course, we will carry out a detailed comparison of English and German, focusing on those aspects of analysis that reveal interesting differences between the two languages: Phonology, inflectional morphology, tense and aspect, syntactic functions, constituent order, active vs. passive voice and non-finite subordination. We will also find that many of the contrasts seem to be connected to each other. For example, rich inflectional morphology in German goes together with flexible constituent order and semantically constrained syntactic functions, whereas English displays the opposite tendency of reduced inflectional morphology, fixed constituent order and syntactic functions that can express almost any semantic role. Apart from students with a more theoretical interest, the course also addresses students who want to improve their structural knowledge of English and know more about difficulties for learners of both languages under consideration. The course is therefore highly recommended to students of 'Englisch Lehramt'. The focus is going to be on comparing linguistic structures and not on didactic issues, however. The book chapters we will read, discussion in class as well as all types of assessment (written test, oral or written state examination) will not start from scratch, but take for granted basic knowledge of English grammar (word classes, inflectional morphology, phrase structure, complex sentences), phonetics/phonology and more generally linguistic terminology, as it was introduced in the Introduction to Linguistics (I + II) and the module Phonetics.

## Bemerkungen

Method of assessment: Written test ('Klausur') , 10.07.2025, 10-12 (1st attempt), 18.09.2025, 10-12 (2nd attempt). It is not possible to write a term paper . This course requires good knowledge of German (B2 or C1 recommended). Non-native speakers are welcome and will be provided with English translations of all examples sentences used in my slides, as well as vocab help whenever necessary. Staatsexamen [not relevant to MA students] : Bitten Sie mich um manuelle Zulassung , wenn Sie Contrastive Linguistics als Vorbereitungsmodul für die mündliche oder schriftliche Staatsexamensprüfung belegen möchten. Melden Sie sich bitte zuvor über den Belegweg des Modulkatalogs, LG.AA.SE.1 oder LG.AA.SE.2 und schreiben Sie mir dann vor dem Beginn der Vorlesungszeit eine Email. Eine automatische Zulassung ist nicht möglich; die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Beachten Sie für den Studiengang Lehramt Gymnasium weiterhin, dass Sie das sprachwissenschaftliche WPII-Modul bereits abgeschlossen haben müssen , um zum Vorbereitungsmodul zugelassen zu werden. Hängen Sie mir an die Bitte um manuelle Zulassung deshalb ein aktuelles Friedolin-Transcript an, aus dem dies hervorgeht (abgegebene, noch nicht bewertete Hausarbeiten sind kein Problem). Lehramt Gymnasium: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie die Festlegung der Themengebiete für die Zweitthemen, schriftliche und für die mündliche Prüfung, im Bereich Sprachwissenschaft. Lehramt Regelschule: Im aktuellen Flyer (erhältlich auf Moodle: 'The Hub' > 'Infos zum Studium') finden Sie weitere Informationen zur Prüfung. Beachten Sie, dass der zweite sprachwissenschaftliche Themenbereich in der schriftlichen Prüfung 'Phonetics' und in der mündlichen Prüfung 'Phonetics' oder auf Wunsch 'Introduction to Linguistics I' ist.

## Empfohlene Literatur

Gast, Volker (2012). 'Contrastive analysis: Theories and methods'. In Kortmann, B. (ed.): Dictionaries of Linguistics and Communication Science: Linguistic theory and methodology. Berlin: Mouton de Gruyter. Hawkins, John A. (1986). A Comparative Typology of English and German: Unifying the Contrasts. London/Sydney: Croom Helm. König, Ekkehard & Volker Gast (2018). Understanding English-German Contrasts. 4th ed. Berlin: Erich Schmidt Verlag. [An electronic copy will be made available; You can also use the 3rd edition]

# Themenmodule Literaturwissenschaft

# MA.AA.LW12 Reading Course

## 240844 Reading Course: From Pastoral to EcoGothic

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW12, LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche The seminar starts in the second week of the term. | | |

## Kommentare

The English countryside is usually imagined in distinctly ‘pastoral’ terms. Ideas of a ‘pastoral’ landscape derive from classical literature and are found in literary texts that deal with the beauties of the natural world and often focus on the lives of shepherds (pastor in Latin) and nymphs. Originating in the Hellenistic period with Theocritus’s Idylls (third century BC) and popularised by the Roman poet Virgil, this mode of writing spread throughout Europe in the High Middle Ages and the Renaissance and came to be almost synonymous with the notions of prelapsarian peace and escapism. Yet pastoral representations of nature have always implicitly gestured beyond themselves to reflect human and natural predicaments and express social, political and religious criticism. In other words, pastoral always has an ulterior motive. Often, pastoral’s nostalgic perspective on a lost ‘Golden Age’ reveals itself to be a cry for radical change that still lies in the future. Thus, pastoral literature and art can reveal several, apparently contradictory, orientations in terms of time: it can hanker after a glorious past (elegiac mode), rejoice at a bountiful present (idyllic mode) or anticipate an improved future (utopian mode). From an ecocritical perspective, the pastoral lends itself to reconfigurations of the relationship between us and the non-human (or better: more-than-human) world, and this seminar is also conceived as a first introduction to the theory and practice of ecocriticism. Even though the genre has somewhat declined in popularity since the beginning of the twentieth century, pastoral as a cultural and literary strategy has proved to be remarkably resilient and malleable. Pastoral engagements and transmutations can be found throughout the history of English literature from the realist novel of the nineteenth century to the ecoGothic shocks delivered in contemporary folk horror and the plots and settings of ecologically aware crime fiction. In this seminar we will look at a broad range of different genres and media – from the pastoral’s origins in Graeco-Roman literature and its heyday in Renaissance poetry and drama, to the ingenious uses of pastoral in contemporary British art, literature and advertising. We will specifically look at the pastoral’s inherent spatial opposition (town versus country) and its triple distinction of time (past versus present versus future) to appreciate the modifications the genre has undergone over the centuries. In seminar discussions and group presentations, students will engage with a large variety of literary and non-literary texts, paintings, photographs, performances, as well as film and television.

## Empfohlene Literatur

Recommended introductory reading Boehm, Katharina & Stephan Karschay. ”Introduction: Gothic Ecologies from the Eighteenth Century to the Present”, Journal for the Study of British Cultures 27/2 (2020): 115–128. Garrard, Greg. ”Pastoral”, in G. G., ed., Ecocriticism (London: Routledge, 2004), 33–58. Gifford, Terry. ”Pastoral, Anti-Pastoral, and Post-Pastoral”, in Louise Westling, ed., The Cambridge Companion to Literature and the Environment (Cambridge: Cambridge University Press, 2014), 17–30. Set texts William Shakespeare, As You Like It [1599], Norton, Arden or Oxford edition. Thomas Hardy, Tess of the D’Urbervilles [1891], ed. Tim Dolin, London: Penguin. Jon McGregor, Reservoir 13 [2017], London: 4th Estate.

# MA.AA.LW05 Intermediality

# 240620 Intermediality: Writing California

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Albrecht, Andrin

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW05, MA.AA.LW05

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Albrecht, A. |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 27.06.2025-27.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | | |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | | |

### Kommentare

There is perhaps no other place in the western imagination whose name resonates with so much promise as the Golden State: California has come to signify the American Dream itself, a vision of boundless wealth accrued and enjoyed in perpetual sunshine. Its iconic landmarks—the Hollywood sign, the highways looping along the Pacific coast—are universally recognizable, and for over a century now, this soft power has come with a twin-engine of economic might: If it were its own country, California would currently be the world's fifth-largest economy by GDP, and it is home to some of the wealthiest neighborhoods, as well as many of the most valuable companies in the world. At the same time, these records juxtapose harshly with some of the state's less golden realities: Year by year, the state is experiencing the escalating effects of climate change firsthand; housing has become so expensive that many of its major cities count homeless populations in the tens of thousands; and from the time the first European settlers arrived, California's history has been set through with racial violence, vastly unequal distributions of wealth, a leading role in the US military industrial complex, and accusations that the dreams California sells to the world are not just vacuous, but actively harmful. In this block seminar, we will examine the stories told in and about California, and thus trace how its mythology has been constructed and de-constructed, from the 19th-century robber barons to 21st-century Silicon Valley. In four thematic sessions, we will engage with novels, short stories, movies, and music, but also dip into literary and cultural theory, history, economics, and politics. A shorter opening session in the first week of the semester serves to get to know each other, discuss the schedule, and assign student tasks. After this, we will deep-dive, for six hours at a time, into • the colonization of California and the Gold Rush, • Hollywood and the city of Los Angeles, • the Bay Area and the Silicon Valley tech industry, and • the people and places at the margins, who are just as essential to California, but are frequently overshadowed by its world-renowned epicenters. This class is going to be challenging in more ways than one: Each block session is equivalent to three weeks of a regular seminar, but there are not always three weeks between sessions, so excellent time management is needed to handle the workload. You will read a total of three novels over the course of the semester, plus a variety of shorter texts and multimedia products, and are expected to come to class prepared. The upshot of this is that we have considerably more time for in-depth discussions, to combine different material and delve into it to a degree that weekly 90-minute seminar sessions do not permit. The learning goals, therefore, include not just acquiring advanced skills in literary analysis and a great deal of general knowledge, but also critical research and writing skills, and insights into how storytelling shapes politics, economics, and global history at large. In the present day, where California is often held up as the only Democratic bastion in the United States powerful enough to counteract the Republican politics of Donald J. Trump, understanding this state and its unique position better is paramount.

## MA.AA.LW06 Author/Oeuvre

## MA.AA.LW07 Advanced Perspectives on Genre

### 240721 Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LR.AA.SE.2, MA.AA.LW07, LR.AA.SE.1, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Honegger, T. |

### Kommentare

Animals in Medieval Literature and Beyond In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition. Recommended reading: Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

### Empfohlene Literatur

Thomas Honegger, 1996. From Phoenix to Chauntecleer: Medieval English Animal Poetry. Tübingen: Francke. Jill Mann. 2009. From Aesop to Reynard: Beast Literature in Medieval Britain. Oxford: Oxford University Press. Michael J. Warren. 2018. Birds in Medieval English Poetry. Metaphors, Realities, Transformations. Woodbridge: D.S. Brewer.

# MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation

## 240843 Nineteenth-Century Realism: Theory and Practice

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Karschay, Stephan / Görtz, Christiane

**zugeordnet zu Modul** MA.AA.LW08

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | Karschay, S. |
| | | Beginn in der zweiten Vorlesungswoche. The seminar starts in the second week of the term. | | |

### Kommentare

The term ‘realism’ refers to style of representation characterized by a particular set of conventions, all of which aim at the verisimilitude (‘resemblance to reality’, ‘appearance of truth’) of the artistic work. These conventions of realist aesthetics in literature include, among other things, a richly detailed depicted world, the logical plausibility of plot and action, the complex psychology of the characters, as well as the intellectual reflection on the scientific and material conditions of empirical reality. At the same time, ‘realism’ also refers to the dominant literary epoch of the nineteenth century, whose literature was shaped by these very writing conventions. However, the term ‘realism’ often glosses over significant and subtle differences between the national forms of realism in France, England, America, Russia, and Germany. In this seminar, we will focus on realism as a general aesthetics and an epistemological programme and then move on to illuminate English realism in the 19th century (which, unlike French or German – ‘bourgeois’ or ‘poetic’ – realism, is less often at the centre of literary-historical discussion). In addition to important voices of English realism (e.g. George Eliot, Charles Dickens, Elizabeth Gaskell, Anthony Trollope), we will engage with concepts that are central to any debate on realism (such as ‘mimesis’ and Roland Barthes’ ‘reality effect’) and can help distinguish realism from its later, more intensified form – naturalism.

### Empfohlene Literatur

Recommended introductory reading Mahler, Andres. ”Uses of ‘Realism:’ A Term in History and the History of a Term,” in Realism: Aesthetics, Experiments, Politics, ed. Jens Elze (London: Bloomsbury Academic, 2022), pp. 29-40. Set texts Earnshaw, Steven. Beginning Realism (Manchester: Manchester University Press, 2010). Eliot, George. Adam Bede [1859]. Penguin Classics or Oxford World’s Classics. Gaskell, Elizabeth. Cousin Phyllis [1864]. Penguin Classics or Oxford World’s Classics. Moore, George. Esther Waters [1894]. Ed. Stephen Regan (Oxford: Oxford University Press, 2012).

# MA.AA.LW09 Fiction/Non-Fiction

## 240719 Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Honegger, Thomas

**zugeordnet zu Modul** LR.AA.SE.2, LG.AA.SE.1, LG.AA.SE.2, MA.AA.LW09, MA.AA.LW09, LR.AA.SE.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Honegger, T. |
| | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## Kommentare

Fiction/Non-fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature  This course aims to trace the development of elves and fairies in English literature from the very first texts in Old English times, explore their cultural and religious backgrounds and chart their renaissance in modern literature and other media. The selection of texts to read includes, among others, Sir Orfeo, Sir Launfal, Shakespeare's Midsummer Night's Dream, Drayton's Nymphidia: The Court of Faerie, tales from Kipling's Puck of Pook's Hill and Rewards and Fairies, Barrie's Peter Pan and Mary Rose, Dunsany's The King of Elfland's Daughter, Poul Anderson's The Broken Sword, and texts from Tolkien's legendarium. Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>).

## Empfohlene Literatur

Introductory reading: Thomas Honegger. 2024. 'From Brownie to Fair Elven People.' In Forma de Vida 27 (December 2023) (<https://formadevida.org/thoneggerfdv27>) A selection of studies and papers will be uploaded onto Moodle.

# MA.AA.LW13 Interdisciplinary Perspectives

## 240593 Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline / Univ.Prof. Dr. Schmullius, Christiane

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.2, LR.AA.SE.2, MA.AA.LW13

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 findet im JenTower, 26. Etage, statt (Lehrstuhl für Fernerkundung) Seminar + Exkursion; | Rosenthal, C. / Schmullius, C. |

## Kommentare

Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog  Wasser ist nicht nur eine elementare materielle Ressource, sondern hat zahlreiche symbolische, narrative und mythologische Funktionen im nordamerikanischen Kulturkreis. Frischwasser ist eine umkämpfte, schwindende Ressource, die in neueren Diskursen als „the new gold" bezeichnet wird. Die großen Herausforderungen unserer Zeit bezüglich Wasserverschmutzung, Dürren, Überflutungen und schmelzender Eisflächen sind nur im Dialog der Natur- und Geisteswissenschaften zu lösen. Dazu möchte dieses Seminar einen Beitrag leisten und es Studierenden ermöglichen, durch verschiedene Methodiken und Ansätze einen transdisziplinären Blick auf verschiedene Wasserkörper und -vorkommen zu werfen. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und richtet sich an Masterstudierende der Fernerkundung sowie an Masterstudierende und Lehramtsstudentinnen sowie mündliche Staatsexamenskandidat:innen der Anglistik/Amerikanistik. Wir werden uns mit Wolken und Regen, Gletschern und Eis, Flüssen und Seen, Wetlands und Bodenfeuchte befassen und dabei Methoden der Fernerkundung mit literaturtheoretischen Ansätzen wie den Blue Humanities (Texte auf Englisch) kombinieren. Neben Kurzvorträgen von Studierenden aus beiden Fächern zu dem jeweiligen Wasserkörper (für die Literaturwissenschaftler:innen auf Englisch) werden wir deren Darstellung in exemplarischen literarischen Texten (auf Englisch) analysieren, denn es bedarf der Narration, um Wasservorkommen begreifbar zu machen. Kernstück des Seminars ist außerdem eine gemeinsame Exkursion zum ESA „Living Planet Symposium" in Wien vom 23.-27.6., welche für die Studierenden teilfinanziert wird  (Gesamtkosten ca. 750€, Eigenanteil ca. 200 €). Teilnehmer:innen müssen dort im Tandem (FE/Ame) eine Response zu einem Vortrag schreiben. Diese sollte fernerkundliche und kulturwissenschaftliche Perspektiven verbinden und kann die Form eines Posters, Textes, Comics etc. haben. Man kann das Seminar auch ohne Teilnahme an der Exkursion belegen. Aufgrund der begrenzten Plätze wird bis spätestens 23.3. um ein kurzes Motivationsschreiben (1/2 Seite zu Eignung und Motivation) gebeten. Zu richten an Caroline.Rosenthal@ui-jena.de. Die Vorbesprechungen für die Vergabe der Vortragsthemen findet am 24.3. um 12 Uhr via Zoom statt:  Caroline Rosenthal lädt Sie zu einem geplanten Zoom-Meeting ein. An Zoom-Meeting teilnehmen https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/65924519433 Meeting-ID: 659 2451 9433 Kenncode: 499512 Alle Materialien werden im Moodle Raum zugänglich gemacht. Studienleistungen bestehen in beiden Fächern in Kurzvorträgen sowie einer im Tandem zu erstellenden Response auf der ESA. Beides wird in die Prüfungsleistung am Ende eingehen; in der Amerikanistik ist ein Portfolio einzureichen, das neben Vortrag und Response aus einer 8-seitigen Kurzhausarbeit besteht, sowie der Dokumentation des Lernfortschritts.

# MA.AA.LW11 Intercultural Studies

## 240617 Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Rosenthal, Caroline

**zugeordnet zu Modul** LG.AA.SE.1, LR.AA.SE.1, MA.AA.LW11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Rosenthal, C. |

### Kommentare

This seminar examines two novels by Canadian indigenous writers, Thomas King's Green Gras, Running Water and Eden Robinson's Monkey Beach. These will be embedded in multiple socio-cultural, political, and historical contexts. We will look at Canada's settler-colonialist history, its residential school system, as well as indigenous land and sovereignty claims. The novels will also be examined from various angles of literary and cultural theory: We will talk about oral versus written storytelling, about Native versus Western creation myths and understandings of causality, about the trickster figure, Native humor, and popcultural references in the two novels. Both novels are to be bought. All other texts are provided via Moodle.

# 3. Importmodule aus anderen MA-Studiengängen (Wahlpflicht)

## 219263 Sprachphilosophie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Schäfer, Roland

**zugeordnet zu Modul** V-Deu-sPG, M-GSW-02, V-Deu-mPG, V-Deu-sPR, M-GSW-102, V-Deu-mPR, M-GSW-103, M-GSW-04, M-GSW-104

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 15:45<br>c.t. | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |

# Institut für Romanistik

## 221669 Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Workshop

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-EP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 online, via Zoom siehe Kommentar | Rude, S. |

### Kommentare

Dieser Workshop dient als Einweisung in die E-Portfolio-Plattform Mahara und als angeleitete Reflexion mit Aufgaben, die innerhalb von Mahara eingereicht, zunächst durch Peer-Feedback und anschließend durch ein Lehrenden-Feedback besprochen werden. Sie können die Plattform schon selbstständig vor Beginn des Workshops erkunden. Der Zugang erfolgt über Ihr zentrales URZ-Kürzel und Passwort: Mahara Uni Jena Erste Schritte in Mahara werden Ihnen hier anschaulich erklärt: How to Mahara Der Workshop ist für Studierende aller Semester im M.A. 'Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis' geöffnet. Die Aufgaben werden individuell festgelegt, je nachdem, ob Sie den ersten oder zweiten Teil des Moduls MLÜ-EP absolvieren. Eine Online-Vorbesprechung zur Terminfindung und Einleitung findet am 11. April 2025, 14-16 Uhr (c.t.), via Zoom statt. Beitreten Zoom Meetinghttps://uni-jena-de.zoom-x.de/j/8821095609?pwd=TSqKHbZf2YYyOfYpo1VwvUYHxdHteY.1&omn=61550171325 Meeting-ID: 882 109 5609Kenncode: Lit-EP Die Termine – vier Termine pro Semester à 90 Min. in einem Abstand von ca. vier Wochen – werden gemeinsam festgelegt. Geben Sie hierfür bitte gern vorab per Mail Ihre Präferenzen (Wochentag und Uhrzeit) an: simone.rude@uni-jena.de Er ist grundsätzlich hybrid geplant, sodass eine Teilnahme je nach Bedarf der Studierenden in Präsenz oder online (via Zoom) erfolgen kann.

## 241644 Imaginar (en) la literatura latinoamericana

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 Die Veranstaltung findet im Format "ONLINE PLUS" statt. | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Erste Sitzung am Mittwoch, 16.04.2025 https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# Master Romanische Kulturen in der modernen Welt

**Der Master kann in drei Profilrichtungen studiert werden: Latino-Amerikastudien, Mittelmeerstudien oder Romanische Studien.**

# MRom - KW : Romanische Kulturwissenschaft

# 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

## Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

# 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

## 226146 Études culturelles françaises et francophones (Vertiefung des Basismoduls)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Leib, Fabian

**zugeordnet zu Modul** MRom-KW, BRomF-K1, BRomF-LK, MRomF-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Leib, F. |

## 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 | Vorbesprechung Online | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

## MRom-SP1: Sprachpraxis 1 (romanische Mittelmeersprache)

## 36031 Rhétorique écrite 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-RE, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

### Kommentare

<p>Ce séminaire, niveau C1, constitue un approfondissement du cours « Rhétorique écrite 1 » et se concentre sur les formes de rédaction couramment utilisées dans le système universitaire français : le résumé, la synthèse de documents et la dissertation. L'objectif principal est de préparer les étudiants à un échange Erasmus tout en leur permettant de développer un style d'écriture soigné et académique.
<p data-start='659' data-end='1212'>Les étudiants seront activement impliqués dans leur apprentissage, non seulement à travers des exercices pratiques (prise de notes, reformulation, élaboration de problématiques, construction d'un argumentaire), mais également par le choix des thématiques abordées. Ce processus participatif leur permet de s'engager pleinement dans la construction de leur savoir et de leur compétence rédactionnelle. <p data-start='1214' data-end='1530'>La note finale sera composée de plusieurs écrits rédigés par les étudiants, qui feront l'objet de retours personnalisés et de révisions. Ces travaux permettront d'évaluer leur capacité à mobiliser les outils appris tout au long du séminaire et à appliquer des stratégies de rédaction adaptées à chaque type de texte.

### Empfohlene Literatur

Ouvrages généraux et Langue Stéphanie Callet : Répertoire des difficultés du français. PUG, 2013. Georgeta Cislaru : L'Ecrit Universitaire en Pratique : Applications et exercices autocorrectifs, rédaction d'un mémoire, présentation PowerPoint. De Boeck, 2011. Françoise Claustres : Bien écrire, c'est possible ! - Conseils, astuces et exercices corrigés. Ellipses, 2022. Léon Karlson : Français mode d'Emploi. Ellipses, 2015. Jean-Michel Robert : Difficultés du français. Hachette, 2002. Résumé de texte Ciry Guillaume: Le Résumé de Texte : conseils méthodologiques exercices et sujets corrigés. Studyrama, 2023 Synthèse de documents Yves Stalloni : La synthèse de textes - Méthode, exercices et épreuves - Nouvelle édition. Ellipses, 2010 Dissertation Felix Ebidouwei Bomabebe : Comment rédiger une dissertation universitaire avec des exemples de propositions d'études. Notre Savoir, 2022.

## 41025 De la graphie à la phonie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** LRomF-WP3, BRomF-C1B, BRomF-C1B, BRomF-Sim, MRom-SP1, MRom-SP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Rythme monotone, amoncellement consonantique: au fond, la langue française manque singulièrement d'attractivité ! Et c'est d'abord sous cet angle technique qu'on considérera l'appareil phonique de la langue, mais en traçant cette fois le chemin de l'apprentissage en sens inverse: en partant de la graphie pour remonter vers la chaîne du discours parlé. Cependant, n'est-ce pas aussi cette rigidité foncière de la masse phonique du français parlé qui a amené au fil des siècles ses locuteurs à la tordre dans tous les sens jusqu'à en faire, par le jeu, une arme incontournable de la réussite sociale ? Cette thèse, le séminaire se propose de l'étayer en jetant des ponts entre « l'absence de rythme de notre parole » (Gille Philippe) et le plaisir pris (depuis Rabelais peut-être ?) à faire s'entrechoquer en société jeux de mots et mots d'esprit - pour le meilleur et pour le pire.

## Empfohlene Literatur

• · Bibliographie sélective : - Gilles Philippe, « Le français, dernière des langues. Histoire d'un procès littéraire », Presses Universitaires de France, Collection : Perspectives critiques, novembre 2010 - Patrice Leconte, Ridicule (dt. « Von der Lächerlichkeit des Scheins »), film 1996 - Pef, La belle lisse poire du Prince de Motordu, 1980. - Pef, Dictionnaire des mots tordus, Gallimard, 1983 - Joël Martin (et al.), La Vie des mots – L'Ami des veaux, Albin Michel 1994

# 45203 Simulation fonctionnelle: l'entreprise

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1C, BRomF-C1C, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-Sim

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

«Inventer pour apprendre»: Tel est le principe de ce séminaire basé sur la technique de la simulation globale, ce semestre dans sa version plus spéfifique de 'simulation fonctionnelle'. De quelque manière que ce soit cependant, la simulation permet aux participant(e)s de prendre activement part à l'élaboration d'une réalité en créant de nouvelles identités qu'ils font vivre dans un lieu-thème construit par eux. Ce faisant, ils vivent de l'intérieur un fragment de vie quotidienne ou, pourc ce semetre d'été, professionnelle, dans lequel ils s'impliquent énergiquement. Ainsi, le séminaire offre une approche pluridisciplinaire stimulant l'apprentissage de la langue dans des domaines autres que purement linguistiques, et créative, parce qu'axée sur les expériences, les souhaits et l'imaginaire de chacun. La pratique de l'oral est intense, les compétences écrites exercées dans des genres très variés. Le scénario proposé au semestre d'été 2025 est 'L'Entreprise'.

## Bemerkungen

## Empfohlene Literatur

Ouvrages de référence sur la simulation globale: - PEREC Georges, La vie, mode d'emploi, 1978 (Dans ce roman, qui a influencé la construction de la technique d'enseignement du FLE par la simulation globale, Pérec décrit et raconte la vie des nombreux habitants d'un immeuble à Paris, dans une rue qui n'existe pas) - Debyser Francis, L'immeuble, roman-simulation en 66 exercices, Paris, BELC, 1980 (Réédition en 1996) - Caré, Jean-Marc & Debyser, Francis, Simulations globales, CIEP/BELC, Paris 1984 - Yaiche, Francis, Les simulations globales. Mode d´emploi, Paris 1996 - Bombardieri, C., Brochard, P., Henry, J.B., L´Entreprise, Hachette Livres FLE, Paris 1995

# 82367 Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Minelli, Massimo

**zugeordnet zu Modul** BRomI-C1, MRom-SP1, MRom-SP1, MRomI-SK, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |

## 50164 Radio Trottoir

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. nat. Kurth, Colette

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1B, BRomF-C1B, BRomF-RO2, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Kurth, C. |

### Kommentare

Pour ceux qui ne connaîtraient pas encore le projet : Radio Trottoir a pour objet la production, une fois par mois (seulement pendant le Vorlesungszeit !), d'une émission radiophonique en français que les participants conçoivent pendant les séminaires. Les sujets des reportages sont choisis en fonction de l'actualité, mais aussi de l'intérêt thématique des étudiants. Ainsi un reportage peut-il être l'occasion de présenter une expérience vécue en France, au Québec, à Dakar ou ailleurs. La diffusion de l'émission a lieu sur les ondes du Offener Kanal Jena (103,4 MHz). Les enregistrements des émissions auront lieu le jeudi 24 avril de 17 H à 18 H et les mercredis 14 mai, 11 juin et 9 juillet de 18 H à 19 H. Ces jours-là, il n'y aura pas de séminaire le matin.

## 146999 Spanisch C1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP1, MRomS-SK, MRom-SP1S, MRom-SP1S, MRom-SP1, BRomS-C1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 50165 Francophonie - Etat des lieux

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, MRom-SP1, LRomF-LK2, LRomF-WP3, BRomF-K2, MRomF-SK, BRomF-K2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Francophonie - Etat des lieux Il n'y a rien de plus difficile que de compter les Francophones. Selon le critère utilisé, les résultats varieront d'environ120 millions (les Francophones de langue maternelle comme les Canadiens ou les Français) à environ 700 millions (les Congolais de la RDC et surtout les Congolaises qui en général assurent le développement et le maintien d'une société matriarcale sans pour autant tranmsttre à leurs enfants leur langue qui n'est pas forcément – on peut même dire pas du tout – le français. Cependant, la République Démocratique du Congo est souvent présentée comme „le bon élève" de la classe francophone (pour utiliser cette métaphore quand il est question de l'ensemle des locuteurs francophones. Meilleur élève encore dans cet espace subsaharien: le Sénégal, à la démographie „galoppante", passé du simple (15 millions de locuteurs) au double (30 millions) ces dernières années Mais tout ce surcroît démographique parle-t-il le français. C'est ici aussi une question d'accès à l'éducation, donc une question de genre qu'il nous faudra analyser. On le voit, dès qu'on s'essaie de constituer un état des lieux de la francophonie, puisque c'est le propos du cours, on est bien obligé de recourir à de nombreux critères d'analyse – et cela aussi dans l'autre sens. Il faut compredre: certaines communautés francophones sont de part le monde en voie de plus ou mois forte régression (numérique, pour commencer), par exemple au Liban, en Egypte, ou encore, au-delà du Québec plus connu, en Acadie (officiellement New Brunswick), en Louisiane, la plupart du temps en raison des avancés fulgurantes de la langue anglaise dans le monde entier. On analysera ici l'impact de cette prééminence perdue et comment les communautés concernées réagissent à cette nouvelle donne. Et puis, il y a également les espaces qui continuent d'être perçus comme „francophones" même si le français semble avoir disparu de leur espace public respectif (tels le Viêtnam ou le Cambodge). Peut-on dans ce cas précis parler de francophonie sans la langue qui devrait servir de référence? Ce qui frappe aussi rapidement quand on s'intérese aux espaces francophones, c'est que le français n'y apparaît quasiment jamais seul, presque toujours en position de concurence avec une autre langue, avec une autre culture: l'arabe le plus souvent, l'anglais aussi, et de nombreuses langues créoles ou polynésiennes. Le phénomène de culture mixte est d'ailleurs l'un des plus productifs quand il est accompagné par une approche culturaliste (propres aux études culturelles). Elle servira ici la plupart du temps de cadre méthodologique et de fil conducteur quant à la construction de ces états des lieux que nous proposons de découvrir ou d'approfondir, l'un des objectis du cours étant, et non des moindres, de remedier à une carence d'informations du vaste public universitaire quant à ces sujets.

## Bemerkungen

Gesamtromanistiches Angebot für • BA-Studiengang (BRom-KW) • Alle Interessierten (Bachelor, Lehramt Gymnasium/Regelschule „Jenaer Modell'

# 36343 Improvisations et Théâtre français

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mongis, Léa

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-FT, BRomF-FT, BRom-FSQ, MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-IV3, BRomF-IV2, BRomF-IV2, BRomF-IV1, BRomF-IV1, BRomF-C1C, BRomF-C1C

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 20:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Mongis, L. |

# 205933 La France en courts-métrages

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, LRomF-LK2, MRom-SP2, LRomF-WP3, BRomF-K2, BRomF-K2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

Ce cours a pour vocation d'offrir une approche immersive de la culture française à travers le prisme du cinéma. En utilisant les courts métrages, les étudiants exploreront certains aspects culturels de la société française tout en développant leurs compétences analytiques et leur compréhension du langage cinématographique. Pour ce faire, le cours se déroulera en plusieurs étapes : tout d'abord, les participant.es auront une introduction théorique concernant l'analyse filmique. Dans un second temps, nous passerons à la partie pratique au cours de laquelle les étudiant.es pourront analyser eux-mêmes des courts métrages. Cette analyse se fera sous deux angles : technique et culturel. Le 13 mai aura lieu une session spéciale dans un lycée au cours de laquelle les étudiant.es présenteront en groupes leurs courts-métrages et proposeront une discussion avec les lycéen.nes. Cette rencontre permettra un échange culturel et une mise en pratique des connaissances acquises. Merci de bloquer l'après-midi du 13 mai dans vos agendas puisque cette rencontre fait partie intégrante du cours.

## Empfohlene Literatur

1) Le cinéma : Jean-Louis Comolli et Paul Narboni, Réalisme et cinéma Gilles Deleuze, Cinéma 1 : L'image-mouvement Philip Kemp Tout sur le cinéma : panorama des chefs-d'oeuvre et des techniques Marie-Claude Khairallah et Alain Bergala, La parole et l'image : Le cinéma en question Michel Marie, Le cinéma : histoire et analyse Christian Metz, Essais sur la signification au cinéma L'analyse filmique Jacques Aumont et Michel Marie L'Analyse des films (4e édition, 2020) Anne Goliot-Lété et Francis Vanoye Précis d'analyse filmique (5e édition, 2020) Yves Lever L'Analyse filmique

# 45190 Redacción

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Ramirez Antia, Maria | |
| **zugeordnet zu Modul** | MRom-SP1S, MRomS-SK, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomS-TP, MRom-SP2, MRom-SP2, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## Kommentare

Este curso está dirigido a estudiantes de nivel B2/C1 que quieran practicar y mejorar la expresión escrita. A lo largo del curso ejercitaremos el "lenguaje llano", un estilo de redacción que eleva los niveles de comprensión de los textos a través de la simpleza de sus formulaciones, otra herramienta que ensayaremos será la redacción periodística como un instrumento facilitador de la generación de textos. Hacia la mitad del curso avanzaremos hacia el uso de un vocabulario cada vez más preciso, así como al empleo de conectores de registro formal. Ejercitaremos también alternativas al abuso que se suele hacer de los verbos ser, estar y haber. Finalmente, echaremos un vistazo al uso de la coma en español y sus principales diferencias con su uso en alemán. El curso se aprueba con un examen escrito de noventa minutos que recoge todos los temas tratados en clase, en especial la producción y corrección de textos.

## Bemerkungen

Master: MRomS-SK; MRom-SP1/SP 2

# 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Stuwe, Sandra | |
| **zugeordnet zu Modul** | BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

## Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00<br>Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | Rimmele, L. |

## Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge).
Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

## Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# MRom-SP1(S): Sprachpraxis 1(Spanisch)

diese Seite befindet sich noch in Bearbeitung

# 146999 Spanisch C1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP1, MRomS-SK, MRom-SP1S, MRom-SP1S, MRom-SP1, BRomS-C1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 45190 Redacción

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1S, MRomS-SK, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomS-TP, MRom-SP2, MRom-SP2, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

### Kommentare

Este curso está dirigido a estudiantes de nivel B2/C1 que quieran practicar y mejorar la expresión escrita. A lo largo del curso ejercitaremos el ”lenguaje llano”, un estilo de redacción que eleva los niveles de comprensión de los textos a través de la simpleza de sus formulaciones, otra herramienta que ensayaremos será la redacción periodística como un instrumento facilitador de la generación de textos. Hacia la mitad del curso avanzaremos hacia el uso de un vocabulario cada vez más preciso, así como al empleo de conectores de registro formal. Ejercitaremos también alternativas al abuso que se suele hacer de los verbos ser, estar y haber. Finalmente, echaremos un vistazo al uso de la coma en español y sus principales diferencias con su uso en alemán. El curso se aprueba con un examen escrito de noventa minutos que recoge todos los temas tratados en clase, en especial la producción y corrección de textos.

### Bemerkungen

Master: MRomS-SK; MRom-SP1/SP 2

# MRom-SP2: Sprachpraxis 2 (romanische Mittelmeersprache)

## 36343 Improvisations et Théâtre français

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mongis, Léa

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-FT, BRomF-FT, BRom-FSQ, MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-IV3, BRomF-IV2, BRomF-IV2, BRomF-IV1, BRomF-IV1, BRomF-C1C, BRomF-C1C

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 20:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Mongis, L. |

## 36344 cours avancé, Teil 2 (B1)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

<p data-pm-slice='1 1 []'>Ce cours de français de niveau B1 s'adresse aux étudiant.es de Romanistik afin de développer leurs compétences linguistiques afin d'atteindre le niveau B1 à la fin du semestre d'été. <p>L'objectif principal de ce cours est de renforcer les quatre compétences linguistiques essentielles : la compréhension orale, la compréhension écrite, l'expression orale et l'expression écrite. Chaque compétence est développée à travers des activités variées et interactives, favorisant l'autonomie et la progression individuelle. <p>Le contenu du cours, les méthodes pédagogiques et les évaluations sont alignés pour garantir une cohérence entre les objectifs d'apprentissage, les activités et les critères d'évaluation. Les apprenants sont impliqués dans des tâches authentiques et contextualisées, telles que des discussions thématiques, la rédaction de textes fonctionnels, et l'analyse de documents authentiques. Ces activités sont conçues pour développer progressivement la capacité des étudiants à comprendre et à produire un langage clair et cohérent dans des situations variées. <p>Je propose également des activités à réaliser individuellement pour réviser certains points de A2 si nécessaires ou combler des lacunes, même si je m'adapte aux besoins spécifiques du groupe. <p>Les évaluations formatives régulières permettent aux apprenants de suivre leur progression et de recevoir un retour adapté à leurs besoins. Une évaluation sommative finale mesure l'atteinte des compétences et la préparation à des situations de communication réelles. <p>En participant activement aux différentes activités proposées, les apprenants développeront les compétences nécessaires pour interagir avec aisance dans des contextes variés, exprimer leurs opinions, comprendre l'essentiel de conversations et de textes clairs, et rédiger des messages simples et cohérents en français.

## Empfohlene Literatur

Pour un travail individuel Manuels de grammaire : 'Le Bon Usage' (Grevisse et Goosse, Éditions De Boeck) 'Bescherelle – La Conjugaison pour Tous' (Hatier) Manuels avec exercices et corrections : 'Grammaire Progressive du Français – Niveau Intermédiaire' (CLE International) 'Vocabulaire Progressif du Français – Niveau Intermédiaire' (CLE International 'Phonétique Progressive du Français – Niveau Intermédiaire'(CLE International) 'Les 500 Exercices de Grammaire – Niveau B1' (Hachette FLE) 'Exercices de Grammaire en Contexte – Niveau Intermédiaire' (Hachette FLE) Ressources numériques complémentaires : Français Facile (www.francaisfacile.com) TV5MONDE Apprendre (apprendre.tv5monde.com)

# 41438 Cours d'approfondissement, Teil 2 (B2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

# 172403 Lecture de textes littéraires

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 19 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** LRomF-WP3, BRomF-TP2, BRomF-TP2, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Lectures, analyses stylistiques, approfondissements lexicaux, compréhension générale des textes littéraires: de nombreuses compétences et savoirs seront élargis dans ce cours de pratique de la langue française.

# 145343 Dictée et grammaire

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grüner, Steve

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B2A, BRomF-PG2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Grüner, S. |

# 95230 Hörverstehen, Konversation und Phonetik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-HS, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

# 36098 Italienisch B1.2 (Italiano Corso avanzato II)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## Kommentare

Lehrbuch: Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2 - Corso di italiano (libro + CD), Hueber 2018. ISBN 978-3-19-105464-9 zu beziehen unter:www.hueber.de, www.amazon.de usw. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den 'Corso avanzato I', den 'Corso avanzato II', den 'Corso di perfezionamento I' und 'Corso di perfezionamento II' sein.

## 59534 Italienisch B2.2 / Corso di perfezionamento II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

### Kommentare

Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2 - Corso di italiano (libro + CD), Hueber 2018. ISBN 978-3-19-105464-9 zu beziehen unter:www.hueber.de, www.amazon.de usw. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den 'Corso avanzato I', den 'Corso avanzato II', den 'Corso di perfezionamento I' und 'Corso di perfezionamento II' sein.

## 54760 Portugiesisch B1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-B1, BRom-FSQ, BRomP-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs B1 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A2 semesterbegleitend mit 4 SWS (2 SWS in Präsenz + 2 SWS Selbststudium /Moodle) zum Niveau B1 (GER). O objetivo do curso consiste em desenvolver habilidades orais e escritas de modo a preparar os aprendentes para as mais diversas situações interacionais e comunicativas em português no nível B1 do Quadro Europeu Comum de Referência, que é aproximadamente comparável ao nível intermediário do Celpe-Bras. Os estudantes podem entender os pontos principais de textos de áudio sobre tópicos relacionados à vida cotidiana e ao ambiente acadêmico quando falados em linguagem padrão claramente articulada ou em uma variedade familiar, entender textos factuais amplamente sobre tópicos relacionados a seus próprios interesses e áreas de especialização, expressar-se em detalhar e expressar-se oralmente e por escrito de forma coerente sobre temas de seu interesse. Todo o material do curso será disponibilizado na sala virtual de Moodle Português B1. Livros de referência: Encontros A1-A2, Ernst Klett Sprachen, Stuttgart, 2024. Plural: Português pluricêntrico, (2 ed., 2023), https://escholarship.org/uc/item/9zs4s2p8 Novo Avenida Brasil 3, (2 ed., EPU, Rio de Janeiro, 2022).

## 36000 Spanisch B1.2b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Carmona Ramirez, Juan Andres

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomS-B1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 14:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Carmona Ramirez, J. |

## 36001 Spanisch B1.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Burgos Oliver, Brian

**zugeordnet zu Modul** BRomS-B1, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Burgos Oliver, B. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Burgos Oliver, B. |

### Kommentare

Este curso está indicado para todos aquellos estudiantes que hayan terminado con éxito el curso A2. En él se ampliará el vocabulario y se practicará intensamente la comprensión oral, además de profundizar en la gramática y en la escritura. El manual a utilizar es Con gusto B1, de la editorial Klett, ISBN: 978-3-12-515010-2 (3-12-515010-8). En él están includos los ejercicios y dos Audio-CDs

## 50127 Spanisch B2.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

**zugeordnet zu Modul** MRomS-SK, BRomS-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |

### Kommentare

Hola chicas y chicos:Ya que este semestre estamos todos afectados por el ”coronavirus” es posible que este curso tenga lugar de la siguiente manera:1. Que una parte del curso sea en formato online y que luego de un tiempo pasemos a clases presenciales, o…2. que todo el curso sea online.Como se habrán dado cuenta las medidas de protección están en permanente revisión y por eso no puedo decir al día de hoy si alguna vez nos veremos en clases o si todo el contacto que tendremos será ”online”.Si las clases son online entonces para la interacción requerimos algunas cosas como un computador con cámara y micrófono.¿Cómo hacer una clase de idiomas online? La clase invertidaTodos tienen el libro ”gente”, pues haremos la clase invertida.Esto significa que ustedes ”avanzan” en todo aquello que pueden hacer ”solos”, para ello habrá incluso una guía con soluciones en la plataforma Moodle, y en las clases online nos vemos para hablar y resolver dudas, trabajo en equipos o en pleno, donde repasaremos de forma activa el vocabulario y las habilidades que exigen los capítulos del libro que ustedes ya han trabajado.Este semestre trabajaremos las unidades 5, 8 y 10 del libro. El objetivo del curso del segundo semestre es por sobre todo mejorar la capacidad de autocorregir los textos propios a un nivel cercano al de los nativos.

## 146999 Spanisch C1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP1, MRomS-SK, MRom-SP1S, MRom-SP1S, MRom-SP1, BRomS-C1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 45190 Redacción

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1S, MRomS-SK, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomS-TP, MRom-SP2, MRom-SP2, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

### Kommentare

Este curso está dirigido a estudiantes de nivel B2/C1 que quieran practicar y mejorar la expresión escrita. A lo largo del curso ejercitaremos el ”lenguaje llano”, un estilo de redacción que eleva los niveles de comprensión de los textos a través de la simpleza de sus formulaciones, otra herramienta que ensayaremos será la redacción periodística como un instrumento facilitador de la generación de textos. Hacia la mitad del curso avanzaremos hacia el uso de un vocabulario cada vez más preciso, así como al empleo de conectores de registro formal. Ejercitaremos también alternativas al abuso que se suele hacer de los verbos ser, estar y haber. Finalmente, echaremos un vistazo al uso de la coma en español y sus principales diferencias con su uso en alemán. El curso se aprueba con un examen escrito de noventa minutos que recoge todos los temas tratados en clase, en especial la producción y corrección de textos.

### Bemerkungen

Master: MRomS-SK; MRom-SP1/SP 2

## 179421 Spanisch B 2.2 b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

**zugeordnet zu Modul** BRomS-B2, MRom-SP2, MRomS-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |

### Kommentare

En este curso, Español B2, se reforzará todo lo aprendido en los cursos anteriores y se abrirán nuevos campos y experiencias en el idioma, tanto en los aspectos léxicos como gramaticales y lingüísticos. Se profundizará, además, en la comprensión auditiva y se mejorará el estilo en la escritura. Los nuevos participantes deben acreditar haber terminado con éxito el nivel anterior. El manual a utilizar es Gente hoy 3 (B2), Libro del alumno + Audio-CD (MP3), de la editorial Difusión, ISBN: 978-3-12-515720-0

## 45192 Teatro en español

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Suhr, Frederik

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, BRom-FSQ, BRomS-ST

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Suhr, F. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

El teatro es una de las manifestaciones artísticas que más ayuda a la evolución de la personalidad humana. La toma de diferentes rolos en una obra dramática exige una constante flexibilidad personal, a la vez que ayuda a prepararse para todas las posibles situaciones que la vida nos pueda deparar. Por ello es tan importante que los estudiantes de hispánicas se sientan atraídos por esta asignatura. El teatro les hace practicar la lengua, entrenar la memoria y les da experiencias del trabajo en grupo, así mismo como soltura ante el público, sobre todo por la continuidad de las representaciones, que solía ser una por semestre. https://youtu.be/vxjAuuquoKk Para participar necesitas hablar un poquito de español, tener mucha fantasía y ganas de explorar todos tus talentos.

## 139012 Cinema e letteratura

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomI-HS, MRomI-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-20.05.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 17:15 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## 132156 Expressão oral e escrita do português brasileiro (B2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine / Dr. Matos Cardoso, Jorcemara

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomP-B2, BRom-FSQ, BRomS-IV1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | ONLINE | Matos Cardoso, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | ONLINE | Matos Cardoso, J. |

### Kommentare

Desenvolver as competências de compreensão e de produção oral e escrita do português brasileiro (PB), percorrendo os mais diversos gêneros e cenários de fala do PB. O curso tem como base teórica e prática os princípios do Certificado de Proficiência em Língua Portuguesa para estrangeiros - Celpe-Bras. Dessa forma, espera-se que, ao final do curso, os.as estudantes tenham adquirido os conhecimentos necessários para se expressarem com naturalidade em língua portuguesa (nível B2), assim como preparados.as para realizarem a prova do exame Celpe-Bras.

## 82367 Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Minelli, Massimo

**zugeordnet zu Modul** BRomI-C1, MRom-SP1, MRom-SP1, MRomI-SK, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |

## 107187 Kontrastsprache Portugiesisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomS-S2, MRom-SP2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, das Portugiesische, das als Nationalsprache Brasiliens auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewinnt in verschiedenen sprachlichen Kontexten kontrastiv mit dem Deutschen und gegebenenfalls dem Spanischen zu betrachten und sprachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln. Portugiesisch verfügt mit seinen mehr als 220 Millionen Sprechern weltweit über ein außergewöhnliches ökonomisches und kulturelles Potenzial, das in unserer globalisierten Welt für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung gleichermaßen interessant und vielversprechend ist. Die Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch als Muttersprache bzw. erste Fremdsprache sprechen und eine oder zwei der anderen beiden Sprachen studieren. Folgende Mindestanforderungen an Sprachkenntnissen (lt. GER) sollten für die Teilnahme erfüllt sein: Deutsch bzw. Spanisch auf Niveau B1, Portugiesisch A1. Der modulare Ansatz umfasst a) Die Verbreitung des Portugiesischen und die Lusophonie b) Wechselseitiger Vergleich lexikalischer, morphologischer und morphosyntaktischer Strukturen (z. B. falsche Freunde, Gebrauch von Tempora der Vergangenheit, Verwendung der Modi, Präpositionen etc.) im Portugiesischen und Deutschen anhand von ausgewählten Texten c) Sprachvergleich Spanisch – Portugiesisch – Deutsch, um das Bewusstsein für sprachliche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden romanischen Sprachen zu schärfen. d) Übungen zur Entwicklung von Textverständnis und Sprechfähigkeit, Ausbau lexikalischer Kenntnisse im Portugiesischen e) Übersetzung von Sach- und Prosatexten ins Deutsche

## 205933 La France en courts-métrages

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, LRomF-LK2, MRom-SP2, LRomF-WP3, BRomF-K2, BRomF-K2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

Ce cours a pour vocation d'offrir une approche immersive de la culture française à travers le prisme du cinéma. En utilisant les courts métrages, les étudiants exploreront certains aspects culturels de la société française tout en développant leurs compétences analytiques et leur compréhension du langage cinématographique. Pour ce faire, le cours se déroulera en plusieurs étapes : tout d'abord, les participant.es auront une introduction théorique concernant l'analyse filmique. Dans un second temps, nous passerons à la partie pratique au cours de laquelle les étudiant.es pourront analyser eux-mêmes des courts métrages. Cette analyse se fera sous deux angles : technique et culturel. Le 13 mai aura lieu une session spéciale dans un lycée au cours de laquelle les étudiant.es présenteront en groupes leurs courts-métrages et proposeront une discussion avec les lycéen.nes. Cette rencontre permettra un échange culturel et une mise en pratique des connaissances acquises. Merci de bloquer l'après-midi du 13 mai dans vos agendas puisque cette rencontre fait partie intégrante du cours.

## Empfohlene Literatur

1) Le cinéma : Jean-Louis Comolli et Paul Narboni, Réalisme et cinéma Gilles Deleuze, Cinéma 1 : L'image-mouvement Philip Kemp Tout sur le cinéma : panorama des chefs-d'oeuvre et des techniques Marie-Claude Khairallah et Alain Bergala, La parole et l'image : Le cinéma en question Michel Marie, Le cinéma : histoire et analyse Christian Metz, Essais sur la signification au cinéma L'analyse filmique Jacques Aumont et Michel Marie L'Analyse des films (4e édition, 2020) Anne Goliot-Lété et Francis Vanoye Précis d'analyse filmique (5e édition, 2020) Yves Lever L'Analyse filmique

# 41422 letture livello iniziale

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomI-ÜB1, MRomI-SK, MRomI-SK, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 27.05.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 17:15 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

# 172569 Léxico

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, BRomS-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

# 36033 Lexique et stylistique 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-LS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Le cours « Lexique et stylistique 2 » approfondit et complète les réflexions sur les phénomènes de systématisation stylistique et les stratégies d'élargissement du lexique entamées au semestre d'hiver : valeur morphosémantique des groupes verbaux, potentialités lexico-syntaxiques des groupes nominaux (entre autres des composés), stratégies de modalisation, variété et « attractivité »des groupes prépositionnels, phénomènes purement conceptuels (expression du collectif, du devenir...). Des exercices de traduction, de lexicographie et de variations stylistiques continueront d'être proposés en alternance, parfois sous forme comparative allemand-français.

# 41424 Phonétique et orthographe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MRomF-SK, BRomF-B2A, BRomF-B2A, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Ce séminaire est conçu pour permettre aux étudiants de perfectionner et de consolider la prononciation et l'orthographe du français dès le début de leurs études. Après une remise à niveau globale où seront rappelés les principes de base de la phonétique (les voyelles, les consonnes, les semi-voyelles, la nasalisation, les liaisons entre autres) et de la phonologie françaises, on abordera les spécificités du français oral standard et de sa transcription graphique (par ex. le –e instable et la segmentation syllabique, le rythme du discours parlé, la dénasalisation). À cette approche tout d'abord phonique, on ajoutera finalement une dimension graphique en travaillant sur les concordances entre les graphèmes et les phonèmes de la langue en vue d'améliorer l'orthographe. La pratique régulière de la transcription graphique et une bonne compréhension acoustique des phénomènes rencontrés nécessiteront une familiarisation rapide avec l'alphabet phonétique international ou A.P.I.

## Bemerkungen

In dieser Veranstaltung werden zwei Leistungsnachweise (a. Mdl. Prüfung, b. Klausur) erworben.

## Empfohlene Literatur

Grundlage des Kurses: Eggs, Ekkehard; Mordellet Isabelle (1990) : Phonétique et phonologie du français. Théorie et pratique (RA 34). Tübingen : Pustka, Elissa (²2016) : Einführung in Phonetik und Phonologie des Französischen (Grundlagen der Romanistik 24). Berlin: Schmidt. Röder, Peter (1996): Französische Phonetik und Phonologie: ein Grundkurs. Erlangen, Jena: Palm und Enke.

# 145627 Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-A2, BRomR-FSQ, BRomP-A2, BRom-FSQ, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 17:00 | | Albrecht, S. |

## Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs A2 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1 semesterbegleitend mit 4 SWS zum Niveau A2. Es wird aufbauend auf den Grundkenntnissen die aktuelle Alltagssprache des brasilianischen Portugiesisch für den praktischen Gebrauch in den verschiedensten Situationen (Einkauf, Gesundheit, Wohnung, Beruf und Studium) nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vermittelt. Wir arbeiten mit dem Lehr- und Arbeitsbuch Oi, Brasil! Aktuell A2 (Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-205420-4)

# 36031 Rhétorique écrite 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-RE, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

<p>Ce séminaire, niveau C1, constitue un approfondissement du cours « Rhétorique écrite 1 » et se concentre sur les formes de rédaction couramment utilisées dans le système universitaire français : le résumé, la synthèse de documents et la dissertation. L'objectif principal est de préparer les étudiants à un échange Erasmus tout en leur permettant de développer un style d'écriture soigné et académique.
<p data-start='659' data-end='1212'>Les étudiants seront activement impliqués dans leur apprentissage, non seulement à travers des exercices pratiques (prise de notes, reformulation, élaboration de problématiques, construction d'un argumentaire), mais également par le choix des thématiques abordées. Ce processus participatif leur permet de s'engager pleinement dans la construction de leur savoir et de leur compétence rédactionnelle. <p data-start='1214' data-end='1530'>La note finale sera composée de plusieurs écrits rédigés par les étudiants, qui feront l'objet de retours personnalisés et de révisions. Ces travaux permettront d'évaluer leur capacité à mobiliser les outils appris tout au long du séminaire et à appliquer des stratégies de rédaction adaptées à chaque type de texte.

## Empfohlene Literatur

Ouvrages généraux et Langue Stéphanie Callet : Répertoire des difficultés du français. PUG, 2013. Georgeta Cislaru : L'Ecrit Universitaire en Pratique : Applications et exercices autocorrectifs, rédaction d'un mémoire, présentation PowerPoint. De Boeck, 2011. Françoise Claustres : Bien écrire, c'est possible ! - Conseils, astuces et exercices corrigés. Ellipses, 2022. Léon Karlson : Français mode d'Emploi. Ellipses, 2015. Jean-Michel Robert : Difficultés du français. Hachette, 2002. Résumé de texte Ciry Guillaume: Le Résumé de Texte : conseils méthodologiques exercices et sujets corrigés. Studyrama, 2023 Synthèse de documents Yves Stalloni : La synthèse de textes - Méthode, exercices et épreuves - Nouvelle édition. Ellipses, 2010 Dissertation Felix Ebidouwei Bomabebe : Comment rédiger une dissertation universitaire avec des exemples de propositions d'études. Notre Savoir, 2022.

# 241226 Rumänisch B1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomR-B1, BRomR-B1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | | Popovici, V. |

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 132153 Traducción Alemán-Español

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Carmona Ramirez, Juan Andres

**zugeordnet zu Modul** BRomS-ÜB2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Carmona Ramirez, J. |

## 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | Rimmele, L. |

### Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge).
Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

### Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# MRom-LAS1 : Latino - Amerikanische Literatur und Kultur 1

## 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

## Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

# 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00<br>Vorbesprechung Online | | Hammerschmidt, C. |

## Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# MRom-LAS2 : Latino - Amerikanische Literatur und Kultur 2

# 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00<br>Vorbesprechung Online | | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# MRom-LAS3: Latino-Amerikanische Sprachwissenschaft 1

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

# MRom-LAS4: Latino-Amerikanische Sprachwissenschaft 2

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

# MRom-MMS1: Romanische Literaturwissenschaft

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 145436 Elsa Morante: La Storia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, BRomI-L1, BRomI-L2, MRom-ROS2, BRomI-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

## Bemerkungen

Auch für Studierende des Masters Literatur-Kunst-Kultur. Bitte teilen Sie mir nach Anmeldung kurz per Mail mit, für welchen Studiengang Sie das Seminar belegen (falls Sie sich über das Vorlesungsverzeichnis und nicht über 'Belegwunsch Module' angemeldet haben) und welchen Leistungsnachweis Sie erbringen möchten.

## Empfohlene Literatur

Morante, Elsa: La Storia. Romanzo, Torino: Einaudi, 1974; ebenda, Super ET, 2014, Introduzione di Cesare Garboli; ISBN: 9788806219642.
Morante, Elsa; La Storia. Aus dem Italienischen von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski, Berlin: Klaus Wagenbach (Quartbuch), 2024.
Zur einführenden Lektüre empfohlen: Rosa, Giovann: Elsa Morante, Bologna: Il Mulino, 2013.

# 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

## Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

## Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00<br>Vorbesprechung Online | | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# MRom-MMS2: Romanische Sprachwissenschaft

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

## Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

# 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# MRom-ROS1: Romanische Literaturwissenschaft Sprache 1

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 145436 Elsa Morante: La Storia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, BRomI-L1, BRomI-L2, MRom-ROS2, BRomI-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

## Bemerkungen

Auch für Studierende des Masters Literatur-Kunst-Kultur. Bitte teilen Sie mir nach Anmeldung kurz per Mail mit, für welchen Studiengang Sie das Seminar belegen (falls Sie sich über das Vorlesungsverzeichnis und nicht über 'Belegwunsch Module' angemeldet haben) und welchen Leistungsnachweis Sie erbringen möchten.

## Empfohlene Literatur

Morante, Elsa: La Storia. Romanzo, Torino: Einaudi, 1974; ebenda, Super ET, 2014, Introduzione di Cesare Garboli; ISBN: 9788806219642.
Morante, Elsa; La Storia. Aus dem Italienischen von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski, Berlin: Klaus Wagenbach (Quartbuch), 2024.
Zur einführenden Lektüre empfohlen: Rosa, Giovann: Elsa Morante, Bologna: Il Mulino, 2013.

# 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d'un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

# 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

## Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

# 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

## Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

## Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 Vorbesprechung Online | | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# MRom-ROS2: Romanische Literaturwissenschaft Sprache 2

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 145436 Elsa Morante: La Storia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, BRomI-L1, BRomI-L2, MRom-ROS2, BRomI-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

## Bemerkungen

Auch für Studierende des Masters Literatur-Kunst-Kultur. Bitte teilen Sie mir nach Anmeldung kurz per Mail mit, für welchen Studiengang Sie das Seminar belegen (falls Sie sich über das Vorlesungsverzeichnis und nicht über 'Belegwunsch Module' angemeldet haben) und welchen Leistungsnachweis Sie erbringen möchten.

## Empfohlene Literatur

Morante, Elsa: La Storia. Romanzo, Torino: Einaudi, 1974; ebenda, Super ET, 2014, Introduzione di Cesare Garboli; ISBN: 9788806219642.
Morante, Elsa; La Storia. Aus dem Italienischen von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski, Berlin: Klaus Wagenbach (Quartbuch), 2024.
Zur einführenden Lektüre empfohlen: Rosa, Giovann: Elsa Morante, Bologna: Il Mulino, 2013.

# 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d'un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

# 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

## Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

# 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

## Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

## Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 Vorbesprechung Online | | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

# MRom-ROS3: Romanische Sprachwissenschaft Sprache 1

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

## Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

# 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar/Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Stuwe, Sandra | |
| **zugeordnet zu Modul** | BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

## Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# MRom-ROS4: Romanische Sprachwissenschaft Sprache 2

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

## 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## MRom-ROS5: Vergleichende Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

## 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d’un enfant du siècle

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d’un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 45319 Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia |
| **zugeordnet zu Modul** | MLÜ-SWÜ-R, BRomI-S2, LRomI-SPG, LRomI-MPG, BRomF-S2, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, LRomF-MPR, BRomS-S2, MRom-ROS5 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den intensiven Kultur- und Sprachkontakten innerhalb der Romania im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.), insbesondere zwischen Frankreich, Italien und Spanien. Unterschiede im Hinblick auf die Quantität und Qualität der gegenseitigen sprachlichen Beeinflussung (z.B. Gallizismen im Italienischen und Spanischen, Italianismen im Französischen und Spanischen, Hispanismen im Französischen und Italienischen) werden vor dem jeweiligen politischen, ökonomischen und kulturellen Hintergrund der einzelnen Kontaktverhältnisse erklärt. Neben der Mobilität und Migration von Sprechern (z.B. italienische Einwanderer in Frankreich, französische und spanische Soldaten in Nord- und Süditalien) spielt auch das Prestige einer Sprache als internationale Bildungs- und Verkehrssprache eine wichtige Rolle (z.B. mehrsprachiger Buchdruck in Europa, Fremdsprachenunterricht). Während z.B. im 16. Jh. vor allem das Italienische als Fremdsprache verbreitet ist, gewinnt ab dem 17. Jh. das Französische immer mehr an Bedeutung. Um die einzelnen Sprachkontaktsituationen sowie die sprachlichen Reflexe angemessen beschreiben zu können, wird zunächst auf allgemeine Fragestellungen der Kontaktlinguistik einzugehen sein, wobei neben soziolinguistischen Aspekten insbesondere auch unterschiedliche, nicht immer leicht voneinander abgrenzbare Phänomene sprachlicher Interferenz behandelt werden.

## Empfohlene Literatur

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

## 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00 Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

### Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

### Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

# MRom-ROS6: Ältere Sprachstufe

## 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# Arabistik

# Indogermanistik

# Südslawistik

## 40883 Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 6, MSLAW 6, BSLAW 6, MLÜ-LWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

### Kommentare

Das Seminar „Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn" richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien im BA. Ausgewählte Märchen aus dem südosteuropäischen Raum werden im Hinblick auf Diskurse der Magie und Hexerei, Darstellungen männlicher und weiblicher Initiation, mögliche sozial-psychologische Deutungen, Abbildungen von Familienkonstellationen, Motive und Motivkomplexe aus der griechischen Antike, religiöse Symbole sowie männliche und weibliche Rollenbilder besprochen und analysiert. Das Seminar soll einen Einblick in exemplarische Forschungen aus dem Bereich der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Märchenanalyse geben und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Märchentexten aufzeigen. Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Seminarteilnehmer*innen halten ein ca. 20-minütiges Kurzreferat.

### Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (20 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# Sprachpraxis (nicht-romanische Mittelmeersprache) /Individuelle Ergänzung

# Master „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis", Vertiefung Romanistik

## 221669 Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Workshop

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-EP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 online, via Zoom siehe Kommentar | Rude, S. |

### Kommentare

Dieser Workshop dient als Einweisung in die E-Portfolio-Plattform Mahara und als angeleitete Reflexion mit Aufgaben, die innerhalb von Mahara eingereicht, zunächst durch Peer-Feedback und anschließend durch ein Lehrenden-Feedback besprochen werden. Sie können die Plattform schon selbstständig vor Beginn des Workshops erkunden. Der Zugang erfolgt über Ihr zentrales URZ-Kürzel und Passwort: Mahara Uni Jena Erste Schritte in Mahara werden Ihnen hier anschaulich erklärt: How to Mahara Der Workshop ist für Studierende aller Semester im M.A. 'Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis' geöffnet. Die Aufgaben werden individuell festgelegt, je nachdem, ob Sie den ersten oder zweiten Teil des Moduls MLÜ-EP absolvieren. Eine Online-Vorbesprechung zur Terminfindung und Einleitung findet am 11. April 2025, 14-16 Uhr (c.t.), via Zoom statt. Beitreten Zoom Meetinghttps://uni-jena-de.zoom-x.de/j/8821095609?pwd=TSqKHbZf2YYyOfYpo1VwvUYHxdHteY.1&omn=61550171325 Meeting-ID: 882 109 5609Kenncode: Lit-EP Die Termine – vier Termine pro Semester à 90 Min. in einem Abstand von ca. vier Wochen – werden gemeinsam festgelegt. Geben Sie hierfür bitte gern vorab per Mail Ihre Präferenzen (Wochentag und Uhrzeit) an: simone.rude@uni-jena.de Er ist grundsätzlich hybrid geplant, sodass eine Teilnahme je nach Bedarf der Studierenden in Präsenz oder online (via Zoom) erfolgen kann.

## 227755 Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. von Criegern, Friederike / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-18.07.2025 Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Costadura, E. |

## 226968 Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Ruby, Luis / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

## MLÜ-EP Entwicklungsportfolio: Reflexion

## 221669 Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Workshop

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-EP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00<br>online, via Zoom siehe Kommentar | Rude, S. |

### Kommentare

Dieser Workshop dient als Einweisung in die E-Portfolio-Plattform Mahara und als angeleitete Reflexion mit Aufgaben, die innerhalb von Mahara eingereicht, zunächst durch Peer-Feedback und anschließend durch ein Lehrenden-Feedback besprochen werden. Sie können die Plattform schon selbstständig vor Beginn des Workshops erkunden. Der Zugang erfolgt über Ihr zentrales URZ-Kürzel und Passwort: Mahara Uni Jena Erste Schritte in Mahara werden Ihnen hier anschaulich erklärt: How to Mahara Der Workshop ist für Studierende aller Semester im M.A. 'Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis' geöffnet. Die Aufgaben werden individuell festgelegt, je nachdem, ob Sie den ersten oder zweiten Teil des Moduls MLÜ-EP absolvieren. Eine Online-Vorbesprechung zur Terminfindung und Einleitung findet am 11. April 2025, 14-16 Uhr (c.t.), via Zoom statt. Beitreten Zoom Meetinghttps://uni-jena-de.zoom-x.de/j/8821095609?pwd=TSqKHbZf2YYyOfYpo1VwvUYHxdHteY.1&omn=61550171325 Meeting-ID: 882 109 5609Kenncode: Lit-EP Die Termine – vier Termine pro Semester à 90 Min. in einem Abstand von ca. vier Wochen – werden gemeinsam festgelegt. Geben Sie hierfür bitte gern vorab per Mail Ihre Präferenzen (Wochentag und Uhrzeit) an: simone.rude@uni-jena.de Er ist grundsätzlich hybrid geplant, sodass eine Teilnahme je nach Bedarf der Studierenden in Präsenz oder online (via Zoom) erfolgen kann.

## MLÜ-PP Präsentationsportfolio

## 235420 Präsentationsportfolio

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Workshop

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-PP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 16:00 - 18:00<br>online, via Zoom (siehe Kommentar) | Rude, S. |

### Kommentare

Eine Online-Vorbesprechung zur Terminfindung und Einleitung findet am 11. April 2025, 16-18 Uhr (c.t.), via Zoom statt. Beitritt zum Zoom-Meetinghttps://uni-jena-de.zoom-x.de/j/8821095609?pwd=qivoSWplba3lHSXZ2ad1EGOhlJzL2C.1&omn=64913410882 Meeting-ID: 882 109 5609Kenncode: Lit-PP Die Termine – vier Termine pro Semester à 90 Min. in einem Abstand von ca. vier Wochen – werden gemeinsam festgelegt. Ihre Präferenzen (Wochentag und Uhrzeit) können Sie mir bereit im Voraus per Mail schicken: simone.rude@uni-jena.de

# MLÜ-LWÜ-R Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Romanistik

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d’un enfant du siècle

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d’un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

## 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk’nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

## 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

## Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

## Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

# 113671 Lateinamerikanische Erzählerinnen: María Luisa Bombal und Clarice Lispector

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Fernández, Hans

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>Online-Seminar | Fernández, H. |

## Kommentare

Die chilenische Autorin María Luisa Bombal (1910–1980), deren Aufenthalte in Frankreich, Argentinien und den Vereinigten Staaten für sie von lebenswichtiger Bedeutung sind, erforscht in ihrem vom Surrealismus bestimmten Werk das Unbewusste, die Schaffung onirischer Atmosphären sowie die Innenwelt ihrer weiblichen Figuren und gilt als Vorläuferin des lateinamerikanischen Magischen Realismus. Die brasilianische Autorin (jüdischer Herkunft, geboren in der Ukraine) Clarice Lispector (1920–1977) wiederum gilt als eine wesentliche Figur der Literatur Brasiliens des 20. Jahrhunderts, deren Erzählstil — der sich in ihren Kurzerzählungen, Novellen und Romanen erkennen lässt — von psychologischen, introspektiven und metaphysischen Elementen geprägt ist, welche ihr einen spezifischen Platz im brasilianischen Modernismus verleihen. Beide Erzählerinnen haben die literarische Entwicklung nicht nur in ihren nationalen Kontexten, sondern in Lateinamerika im Allgemeinen vorangetrieben. Im vorliegenden Seminar werden durch die Lektüre einer Auswahl von Kurzerzählungen und Novellen von María Luisa Bombal und Clarice Lispector ihr jeweiliges Schreiben, ihre Poetiken und imaginativen Universen charakterisiert. Zudem sollen beide Autorinnen unter Hervorhebung ihrer Relevanz in ihren entsprechenden literarischen Systemen verortet werden, mit einem besonderen Augenmerk auf ihre Positionierung in vorherrschend männlichen literarischen Feldern.

## 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# MLÜ-SP1 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - kontrastiv

## 36033 Lexique et stylistique 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-LS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

### Kommentare

Le cours « Lexique et stylistique 2 » approfondit et complète les réflexions sur les phénomènes de systématisation stylistique et les stratégies d'élargissement du lexique entamées au semestre d'hiver : valeur morphosémantique des groupes verbaux, potentialités lexico-syntaxiques des groupes nominaux (entre autres des composés), stratégies de modalisation, variété et « attractivité »des groupes prépositionnels, phénomènes purement conceptuels (expression du collectif, du devenir...). Des exercices de traduction, de lexicographie et de variations stylistiques continueront d'être proposés en alternance, parfois sous forme comparative allemand-français.

# MLÜ-ÜKV-R Übersetzungskritik und -vergleich - Vertiefung Romanistik

## 119880 Grammaire comparée

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

Dieser Kurs ist als Übung konzipiert, in der wir den vorrangig schriftsprachlichen Gebrauch des Französischen (und des Deutschen) besser kennenlernen wollen. Wir untersuchen die Sprache in Texten und gehen von authentischen französischen Texten aus, die wir grammatisch analysieren, vergleichen und übersetzen. Und wiir üben ein, auch komplexere grammatische Sachverhalte und Sinnzusammenhänge angemessen in der jeweils anderen Sprache auszudrücken. Nicht zuletzt soll außerdem der effektive Gebrauch von (digitalen) Wörterbüchern und Nachschlagewerken eingeübt und optimiert werden.

### Bemerkungen

Leistungspunkte : 5 ECTS

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

Riegel, Martin; Pellat, Jean-Christophe; Rioul, René (82016) : Grammaire méthodique du français. Paris : PUF.

## 45190 Redacción

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1S, MRomS-SK, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomS-TP, MRom-SP2, MRom-SP2, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

### Kommentare

Este curso está dirigido a estudiantes de nivel B2/C1 que quieran practicar y mejorar la expresión escrita. A lo largo del curso ejercitaremos el ”lenguaje llano”, un estilo de redacción que eleva los niveles de comprensión de los textos a través de la simpleza de sus formulaciones, otra herramienta que ensayaremos será la redacción periodística como un instrumento facilitador de la generación de textos. Hacia la mitad del curso avanzaremos hacia el uso de un vocabulario cada vez más preciso, así como al empleo de conectores de registro formal. Ejercitaremos también alternativas al abuso que se suele hacer de los verbos ser, estar y haber. Finalmente, echaremos un vistazo al uso de la coma en español y sus principales diferencias con su uso en alemán. El curso se aprueba con un examen escrito de noventa minutos que recoge todos los temas tratados en clase, en especial la producción y corrección de textos.

### Bemerkungen

Master: MRomS-SK; MRom-SP1/SP 2

# 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

## Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# 45026 Übersetzung Spanisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomS-ÜB1, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar vermittelt Techniken und Strategien zum Übersetzen von spezifischen syntaktischen und lexikalischen Strukturen in einfachen bis mittelschweren Texten verschiedener Textsorten auf dem Niveau B 1. Anhand ausgewählter Übungsstrukturen werden übersetzungsrelevante Themen der spanischen Grammatik behandelt und vertieft wie beispielsweise Passivformen, Tempora der Vergangenheit, Subjuntivo, Nebensatztypen und Verbalperiphrasen. Eine weitere Komponente des Seminars bildet die Wörterbucharbeit. Das Text- und Übungsmaterial wird zu Semesterbeginn bereit gestellt. Das Seminar wird im Juni u.a. auch von 2 Gastdozent:innen von der Universität Salamanca (Frau Prof. Belén Santana) und von der Universität Valladolid (Frau Prof. Carmen Cuéllar) geleitet

# 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00<br>Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | | Rimmele, L. |

### Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge). Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

### Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

## MLÜ-GTÜ-R Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# 107189 Der spanische Wortschatz

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar untersucht den modernen spanischen Wortschatz und Strategien zu dessen Erweiterung. Es wird ein Grundverständnis wichtiger lexikologischer Termini anhand von aktuellem Sprachmaterial vermittelt und die Schichtung des Lexikons nach Alter und Herkunft diachron analysiert. Im Mittelpunkt der synchronen Analyse stehen die interne Organisation des Wortschatzes und dessen lexikographische Erfassung sowie die Möglichkeiten der Wortbildung im Spanischen, die anhand von geeignetem aktuellen Text- und Übungsmaterial veranschaulicht werden. Das Seminar setzt den Abschluss der Einführungsveranstaltung voraus. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Übernahme eines Referats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit). Zur einführenden und begleitenden Lektüre wird empfohlen: Alvar Ezquerra, Manuel, La formación de palabras en español, Madrid, ArcoLibros, 1993. Kabatek, Johannes/Pusch, Claus D., Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2009 Lang, M.F., Formación de palabras en español, Madrid, 20023 Pöll, Bernhard, Spanische Lexikologie, Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2002. Rainer, Franz, Spanische Wortbildungslehre, Tübingen, Niemeyer, 1993.

# 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d’un enfant du siècle

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

## Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d'un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

# 119880 Grammaire comparée

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Dieser Kurs ist als Übung konzipiert, in der wir den vorrangig schriftsprachlichen Gebrauch des Französischen (und des Deutschen) besser kennenlernen wollen. Wir untersuchen die Sprache in Texten und gehen von authentischen französischen Texten aus, die wir grammatisch analysieren, vergleichen und übersetzen. Und wiir üben ein, auch komplexere grammatische Sachverhalte und Sinnzusammenhänge angemessen in der jeweils anderen Sprache auszudrücken. Nicht zuletzt soll außerdem der effektive Gebrauch von (digitalen) Wörterbüchern und Nachschlagewerken eingeübt und optimiert werden.

## Bemerkungen

Leistungspunkte : 5 ECTS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

Riegel, Martin; Pellat, Jean-Christophe; Rioul, René (82016) : Grammaire méthodique du français. Paris : PUF.

# 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | | Santana, B. |

## Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

## Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

# 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

## Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# MLÜ-SWÜ-R Sprachwissenschaft und Übersetzen

## 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

### Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 119880 Grammaire comparée

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Dieser Kurs ist als Übung konzipiert, in der wir den vorrangig schriftsprachlichen Gebrauch des Französischen (und des Deutschen) besser kennenlernen wollen. Wir untersuchen die Sprache in Texten und gehen von authentischen französischen Texten aus, die wir grammatisch analysieren, vergleichen und übersetzen. Und wiir üben ein, auch komplexere grammatische Sachverhalte und Sinnzusammenhänge angemessen in der jeweils anderen Sprache auszudrücken. Nicht zuletzt soll außerdem der effektive Gebrauch von (digitalen) Wörterbüchern und Nachschlagewerken eingeübt und optimiert werden.

## Bemerkungen

Leistungspunkte : 5 ECTS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

Riegel, Martin; Pellat, Jean-Christophe; Rioul, René (82016) : Grammaire méthodique du français. Paris : PUF.

# 158979 Historia del español americano

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Matos-Melendez, Rafael Eduardo

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1, BRomS-S2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 | Matos-Melendez, R. |

# 45319 Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomI-S2, LRomI-SPG, LRomI-MPG, BRomF-S2, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, LRomF-MPR, BRomS-S2, MRom-ROS5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den intensiven Kultur- und Sprachkontakten innerhalb der Romania im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.), insbesondere zwischen Frankreich, Italien und Spanien. Unterschiede im Hinblick auf die Quantität und Qualität der gegenseitigen sprachlichen Beeinflussung (z.B. Gallizismen im Italienischen und Spanischen, Italianismen im Französischen und Spanischen, Hispanismen im Französischen und Italienischen) werden vor dem jeweiligen politischen, ökonomischen und kulturellen Hintergrund der einzelnen Kontaktverhältnisse erklärt. Neben der Mobilität und Migration von Sprechern (z.B. italienische Einwanderer in Frankreich, französische und spanische Soldaten in Nord- und Süditalien) spielt auch das Prestige einer Sprache als internationale Bildungs- und Verkehrssprache eine wichtige Rolle (z.B. mehrsprachiger Buchdruck in Europa, Fremdsprachenunterricht). Während z.B. im 16. Jh. vor allem das Italienische als Fremdsprache verbreitet ist, gewinnt ab dem 17. Jh. das Französische immer mehr an Bedeutung. Um die einzelnen Sprachkontaktsituationen sowie die sprachlichen Reflexe angemessen beschreiben zu können, wird zunächst auf allgemeine Fragestellungen der Kontaktlinguistik einzugehen sein, wobei neben soziolinguistischen Aspekten insbesondere auch unterschiedliche, nicht immer leicht voneinander abgrenzbare Phänomene sprachlicher Interferenz behandelt werden.

## Empfohlene Literatur

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 107187 Kontrastsprache Portugiesisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomS-S2, MRom-SP2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, das Portugiesische, das als Nationalsprache Brasiliens auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewinnt in verschiedenen sprachlichen Kontexten kontrastiv mit dem Deutschen und gegebenenfalls dem Spanischen zu betrachten und sprachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln. Portugiesisch verfügt mit seinen mehr als 220 Millionen Sprechern weltweit über ein außergewöhnliches ökonomisches und kulturelles Potenzial, das in unserer globalisierten Welt für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung gleichermaßen interessant und vielversprechend ist. Die Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch als Muttersprache bzw. erste Fremdsprache sprechen und eine oder zwei der anderen beiden Sprachen studieren. Folgende Mindestanforderungen an Sprachkenntnissen (lt. GER) sollten für die Teilnahme erfüllt sein: Deutsch bzw. Spanisch auf Niveau B1, Portugiesisch A1. Der modulare Ansatz umfasst a) Die Verbreitung des Portugiesischen und die Lusophonie b) Wechselseitiger Vergleich lexikalischer, morphologischer und morphosyntaktischer Strukturen (z. B. falsche Freunde, Gebrauch von Tempora der Vergangenheit, Verwendung der Modi, Präpositionen etc.) im Portugiesischen und Deutschen anhand von ausgewählten Texten c) Sprachvergleich Spanisch – Portugiesisch – Deutsch, um das Bewusstsein für sprachliche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden romanischen Sprachen zu schärfen. d) Übungen zur Entwicklung von Textverständnis und Sprechfähigkeit, Ausbau lexikalischer Kenntnisse im Portugiesischen e) Übersetzung von Sach- und Prosatexten ins Deutsche

# 126077 Spatiale Raumkognition

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomP-S1, BRomP-S2, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Dienstzimmer, EAP 8, R. 419 | Kuhn, J. |

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

## 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## 45026 Übersetzung Spanisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomS-ÜB1, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar vermittelt Techniken und Strategien zum Übersetzen von spezifischen syntaktischen und lexikalischen Strukturen in einfachen bis mittelschweren Texten verschiedener Textsorten auf dem Niveau B 1. Anhand ausgewählter Übungsstrukturen werden übersetzungsrelevante Themen der spanischen Grammatik behandelt und vertieft wie beispielsweise Passivformen, Tempora der Vergangenheit, Subjuntivo, Nebensatztypen und Verbalperiphrasen. Eine weitere Komponente des Seminars bildet die Wörterbucharbeit. Das Text- und Übungsmaterial wird zu Semesterbeginn bereit gestellt. Das Seminar wird im Juni u.a. auch von 2 Gastdozent:innen von der Universität Salamanca (Frau Prof. Belén Santana) und von der Universität Valladolid (Frau Prof. Carmen Cuéllar) geleitet

## 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00<br>Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | Rimmele, L. |

### Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge).
Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

### Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# MLÜ-SP2 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Varietät und Stil

## 226968 Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Ruby, Luis / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |

Kommentare

## MLÜ-SP3 Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Poetische Sprache

### 227755 Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. von Criegern, Friederike / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-18.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Costadura, E. |

## Einstufungstests

### 89179 Einstufungstest Spanisch

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 03.04.2025-03.04.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Peña, J. |

## Latein für Romanisten

### 101454 Intensivkurs Latein L21 (LAT/ROM) Anfänger:innen ONLINE

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Barschel, Henriette / Dr. phil. Boldt, Joachim

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 01.09.2025-26.09.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 13:00 | | Barschel, H. |
| | 09.09.2025-09.09.2025<br>Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00<br>Nach Bedarf | | Barschel, H. |
| | 16.09.2025-16.09.2025<br>Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00<br>Nach Bedarf | | Barschel, H. |
| | 23.09.2025-23.09.2025<br>Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00<br>Nach Bedarf | | Barschel, H. |

## Kommentare

Die Einzeltermine sind optional und werden nur bei Bedarf und in Absprache mit den Studierenden in Anspruch genommen. Dieser Kurs wird online per Zoom stattfinden und richtet sich an Studierende FSU und in Kooperation mit der Universität Leipzig an deren Studierende.

# 145297 Latein für Studierende romanistischer Fächer

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Barschel, Henriette / Dr. phil. Boldt, Joachim

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Barschel, H. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Barschel, H. |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | | Barschel, H. |

## Kommentare

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Studierende in Studiengängen, die vom Institut für Romanistik angeboten werden. Die Studierenden erwerben Lateinkenntnisse im Umfang des Anfängerniveaus in den Bereichen Formenlehre, Wortschatz und Syntax insbesondere vor dem Hintergrund der Entwicklung der romanischen Sprachen aus der lateinischen Sprache. Weiterhin üben die Studierenden den Umgang mit elementarer grammatischer Terminologie und bekommen Einblicke in die Geschichte der lateinischen Literatur.Die regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht ist für das Erlernen des Stoffs notwendig und daher obligatorisch. Leistungsnachweis: Klausur mit Formenteil und Übersetzung in der letzten Sitzung. Hinweis: Studierende, die das Kleine Latinum bzw. das Latinum nachweisen müssen, besuchen einen regulären Kurs des Moduls SPZ L 21.

## Empfohlene Literatur

Skript auf Moodle

# 154373 Tutorium Latein für Romanisten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kirsch, Lena

## Kommentare

Im Tutorium zur Veranstaltung 'Latein für Romanisten' werden grundlegende Inhalte der Veranstaltung wiederholt und häufige Fragen geklärt. Im zweiten Teil des Semesters wird es vorrangig um die Vorbereitung der Klausur gehen.

# Vorlesungen

## 125981 Chateaubriand und seine Zeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS2, MRom-ROS1, MRom-MMS1, BRomF-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Empfohlene Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Berchet, Jean-Claude : Chateaubriand, Paris : Gallimard, 2012. Costadura, Edoardo : «Einsam in den Fluten der Zeit: François-René de Chateaubriand, 1768-1848», in: Bayerischen Akademie der Schönen Künste, Jahrbuch 33 (2019), S. 165-190.

## 179471 Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R, LRomS-MPG, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW, LRomS-SPG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Die geographische, ethnographische, kulturelle und literarische Repräsentation von Tierra del Fuego und seiner Bewohner:innen war seit der europäischen 'Entdeckung' der Insel durch imaginäre Konstruktionen vom 'Ende der Welt' geprägt, die teilweise auch heute noch die Vorstellungen von 'Feuerland' aus europäischer Sicht ausmachen. Die so entstandenen verzerrenden Darstellungen lassen sich aus der Perspektive der postcolonial bzw. decolonial studies als eurozentristische, exotistische, rassistische und kolonialistische Erfindungen bezeichnen, deren nominelle und symbolische Inbesitznahme oft physische Gewalt und extraktivistische Ausbeutung der Region und ihrer Bewohner:innen begleiteten. Diese führten Ende des 19. Jahrhunderts schließlich zum Genozid an den Selk'nam, Yagan, Kawésqar und Haush, den indigenen Völkern der Insel. Gleichzeitig verdeutlichen diese Darstellungen, wie soziale Praktiken kolonialen Imaginierens über die Etablierung bestimmter Bilder ein koloniales Imaginäres implantierten, das zwischen den Polen von locus horribilis und locus amoenus oszilliert und bis ins 20. Jahrhundert hinein die lateinamerikanische Literatur und ihre Auseinandersetzung mit Feuerland geprägt hat. Daneben lässt sich jedoch seit Ende des 20. Jahrhunderts in den Gegendarstellungen, Selbstaffirmationen und Selbstrepräsentationen indigener Akteure die Entstehung eines dekolonialen Imaginierens beobachten. Dieser Entwicklung will die VL sowohl überblicksartig als auch anhand einiger exemplarischer Detailanalysen nachgehen und insbesondere untersuchen, wie koloniales und dekoloniales Imaginieren als Zusammenspiel unterschiedlicher Imaginationsgemeinschaften zu fassen ist.

## 45319 Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomI-S2, LRomI-SPG, LRomI-MPG, BRomF-S2, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, LRomF-MPR, BRomS-S2, MRom-ROS5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den intensiven Kultur- und Sprachkontakten innerhalb der Romania im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit (16.-18. Jh.), insbesondere zwischen Frankreich, Italien und Spanien. Unterschiede im Hinblick auf die Quantität und Qualität der gegenseitigen sprachlichen Beeinflussung (z.B. Gallizismen im Italienischen und Spanischen, Italianismen im Französischen und Spanischen, Hispanismen im Französischen und Italienischen) werden vor dem jeweiligen politischen, ökonomischen und kulturellen Hintergrund der einzelnen Kontaktverhältnisse erklärt. Neben der Mobilität und Migration von Sprechern (z.B. italienische Einwanderer in Frankreich, französische und spanische Soldaten in Nord- und Süditalien) spielt auch das Prestige einer Sprache als internationale Bildungs- und Verkehrssprache eine wichtige Rolle (z.B. mehrsprachiger Buchdruck in Europa, Fremdsprachenunterricht). Während z.B. im 16. Jh. vor allem das Italienische als Fremdsprache verbreitet ist, gewinnt ab dem 17. Jh. das Französische immer mehr an Bedeutung. Um die einzelnen Sprachkontaktsituationen sowie die sprachlichen Reflexe angemessen beschreiben zu können, wird zunächst auf allgemeine Fragestellungen der Kontaktlinguistik einzugehen sein, wobei neben soziolinguistischen Aspekten insbesondere auch unterschiedliche, nicht immer leicht voneinander abgrenzbare Phänomene sprachlicher Interferenz behandelt werden.

### Empfohlene Literatur

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# Einführungen

## 132358 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRomF-Ein, BRomF-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Die Einführung verfolgt ein zweifaches Ziel: Zum einen vermittelt sie einen Überblick über die einzelnen Teilbereiche der französischen (und romanischen) Sprachwissenschaft; zum andern macht sie mit den Grundlagen und Hilfsmitteln der wissenschaftlichen Arbeit vertraut.

## Bemerkungen

## Empfohlene Literatur

Grundlage des Kurses und zu Anschaffung empfohlene Lektüre: Bussmann, Hadumod (hrsg.) (42008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner. Berschin, Helmut/Felixberger, Josef/Goebl, Hans (²2008): Französische Sprachgeschichte. Lateinische Basis. Interne und externe Geschichte. Sprachliche Gliederung Frankreichs. Mit einer Einführung in die historische Sprachwissenschaft. Hildesheim: Olms. Geckeler, Horst / Dietrich, Wolf (52012): Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Berlin: Schmidt. Pöckl, Wolfgang / Rainer, Franz / Pöll, Bernhard (52013): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. Berlin: de Gruyter. Sokol, Monika (²2007): Französische Sprachwissenschaft. Ein Arbeitsbuch mit thematischem Reader. Tübingen Narr. Weitere Lesehinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

# 50334 Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:30 - 10:00<br>s.t.<br>EAP 8, R 424 | Bopp-Filimonov, V. |

## Kommentare

In diesem Seminar sollen die in der rumänischen Literaturhistoriographie als zentral betrachteten Etappen der rumänischen Literaturentwicklung nachvollzogen werden. Den Ausgangspunkt wird die Literatur der 1848er bilden, die ganz im Zeichen der rumänischen Nationswerdung steht. Die Klassiker, die sich in der 2.Hälfte des 19.Jahrhunderts um die Junimea etabliert haben, sind ein zweiter Schwerpunkt. Schließlich wird das unterschiedliche Literaturverständnis von Poporanism und Samanatorism erörtert und nachfolgend die Literatur der Zwischenkriegszeit genauer betrachtet werden. In dieser Epoche entstand mit Werken von Autoren wie Camil Petrescu und Hortensia Papadat-Bengescu eine Literatur, die den ersehnten Anschluss an die westeuropäische Literaturentwicklung verwirklicht hat. Wünschenswert für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, die ausgewählten und in ihrem Umfang überschaubaren literarischen Texte (in deutscher Übersetzung) zu lesen und für die jeweilige Stunde vorzubereiten. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Zur Einführung: Behring, Eva: Einführung in die rumänische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Konstanz 1994. Manolescu, Nicolae: Istoria critica a literaturii române. 5 secole de literatura. Bucuresti 2008.

## Bemerkungen

# 145678 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00<br>c.t.<br>EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# 35553 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar soll einen ersten Überblick über das Spanische als romanische Sprache und seine Verbreitung in der Welt vermitteln. Verschiedene Gegenstände und Methoden der romanischen bzw. spanischen Sprachwissenschaft sowie Grundlagen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der spanischen Sprache werden erörtert. Die inhaltlichen Schwerpunkte stellen die Verbreitung und Varietäten des Spanischen, Einblicke in die Sprachgeschichte sowie die sprachinternen Kernbereiche wie Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik dar. Weiterhin wird diese Einführung mit den Techniken zur Vorbereitung eigener wissenschaftlicher Arbeiten bekannt machen. Seminarbegleitend findet ein Tutorium statt. Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden empfohlen: Dietrich, W. /Noll, V., Einführung in die spanische Sprachwissenschaft, Berlin, Erich Schmidt, 2012 Berschin, H. / Fernández-Sevilla, J. / Felixberger, J., Die spanische Sprache, München, Hueber, 1995. Gabriel, Ch. / Meisenburg, T., Romanische Sprachwissenschaft, Paderborn, Wilhelm Fink, 2007. Kabatek, J. / Pusch, C.D., Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen, Narr, 2011.

# 212978 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** BRomI-L1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Rude, S. |

## Kommentare

Das Seminar gibt einen gerafften Überblick über die Epochen der italienischen Literatur. Es führt in Gegenstände, Begriffe und Arbeitsweisen der italienischen Literaturwissenschaft ein. Auf der Grundlage exemplarischer Texte unterschiedlicher Epochen und Gattungen werden grundlegende Kenntnisse der Literaturgeschichte vermittelt, gattungsspezifische Fragen erörtert und Methoden der Textanalyse erprobt. Eine Lektüreliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Das Selbststudium umfasst wöchentliche Lektüretexte (wechselnd ca. 1-10 Seiten), die die Grundlage für die Seminarsitzung bilden. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Kurs das Bestehen einer Klausur am Semesterende.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung: Grewe, Andrea: Einführung in die italienische Literaturwissenschaft, Stuttgart: Metzler, 2009. (In der ThuLB ausleihbar) Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters angegeben bzw. im Seminar ausgehändigt.

## 212499 Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L1, BRomS-Ein

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Die Einführungsveranstaltung stellt grundlegende textanalytische Verfahren für alle drei großen Gattungen anhand ihrer Anwendung auf ausgesuchte Textbeispiele aus der spanischen und lateinamerikanischen Literatur vor. So soll ein Instrumentarium zur ersten Annäherung an literarische Textsorten bereitgestellt und das Bewusstsein für die traditionelle Spezifizität der Gattungen geschärft werden. Darüber hinaus wird ein kurzer Überblick über die heterogenen Ansätze der Literaturtheorie vermittelt. Diese Veranstaltung wird durch ein Tutorium unterstützt, dessen Besuch dringendst empfohlen wird. Der Termin wird in der ersten Sitzung abgestimmt. Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich: Maximilian Gröne / Rotraud von Kulessa / Frank Reiser, Spanische Literaturwissenschaft, Tübingen: Gunter Narr 2009.

# Seminare

# Sprachwissenschaft

## 132358 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRomF-Ein, BRomF-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

Die Einführung verfolgt ein zweifaches Ziel: Zum einen vermittelt sie einen Überblick über die einzelnen Teilbereiche der französischen (und romanischen) Sprachwissenschaft; zum andern macht sie mit den Grundlagen und Hilfsmitteln der wissenschaftlichen Arbeit vertraut.

### Bemerkungen

### Empfohlene Literatur

Grundlage des Kurses und zu Anschaffung empfohlene Lektüre: Bussmann, Hadumod (hrsg.) (42008): Lexikon der Sprachwissenschaft. Stuttgart: Kröner. Berschin, Helmut/Felixberger, Josef/Goebl, Hans (²2008): Französische Sprachgeschichte. Lateinische Basis. Interne und externe Geschichte. Sprachliche Gliederung Frankreichs. Mit einer Einführung in die historische Sprachwissenschaft. Hildesheim: Olms. Geckeler, Horst / Dietrich, Wolf (52012): Einführung in die französische Sprachwissenschaft. Berlin: Schmidt. Pöckl, Wolfgang / Rainer, Franz / Pöll, Bernhard (52013): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft. Berlin: de Gruyter. Sokol, Monika (²2007): Französische Sprachwissenschaft. Ein Arbeitsbuch mit thematischem Reader. Tübingen Narr. Weitere Lesehinweise werden in der Veranstaltung bekanntgegeben.

# 191946 Sprachkontakt und Sprachkonflikt - Französisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Golemovic, Bojan

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Golemovic, B. |

## Kommentare

Das Französische ist im Laufe seiner Geschichte mit verschiedenen Sprachen in Europa, in der Welt und in Frankreich selbst in Kontakt gekommen. Treten Sprachen bzw. ihre Sprecher in Kontakt, kommt es naturgemäß zu einer gegenseitigen Beeinflussung der beteiligten Sprachen. Einflüsse einer Sprache A in einer Sprache B könnten durch die Sprecher der Sprache B subjektiv neutral, positiv oder negativ gesehen werden. Innersprachliche Aspekte wie solche als negativ angesehene fremde Einflüsse in der eigenen Sprache und außersprachliche Aspekte wie die Verdrängung der eigenen Sprache durch die fremde Sprache bilden einen Nährboden für Konflikt zwischen den Sprachen bzw. ihren Sprechern. In diesem Seminar wollen wir uns einerseits mit dem Kontakt und andererseits mit dem Konflikt zwischen dem Französischen und anderen Sprachen in Geschichte und Gegenwart auf verschiedenen Ebenen beschäftigen.

## Bemerkungen

In Abstimmung mit den Teilnehmenden können Teile des Seminars auf Französisch stattfinden.

## Empfohlene Literatur

Seminargrundlagen: Kremnitz, Georg (2015): Frankreichs Sprachen. Berlin: De Gruyter. Po#ll, Bernhard (22017): Franzo#sisch außerhalb Frankreichs. Geschichte, Status und Profil regionaler und nationaler Varieta#ten. Berlin: De Gruyter. Thematische Literaturempfehlungen werden in der Veranstaltung gegeben.

# 119880 Grammaire comparée

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Dieser Kurs ist als Übung konzipiert, in der wir den vorrangig schriftsprachlichen Gebrauch des Französischen (und des Deutschen) besser kennenlernen wollen. Wir untersuchen die Sprache in Texten und gehen von authentischen französischen Texten aus, die wir grammatisch analysieren, vergleichen und übersetzen. Und wiir üben ein, auch komplexere grammatische Sachverhalte und Sinnzusammenhänge angemessen in der jeweils anderen Sprache auszudrücken. Nicht zuletzt soll außerdem der effektive Gebrauch von (digitalen) Wörterbüchern und Nachschlagewerken eingeübt und optimiert werden.

## Bemerkungen

Leistungspunkte : 5 ECTS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

Riegel, Martin; Pellat, Jean-Christophe; Rioul, René (82016) : Grammaire méthodique du français. Paris : PUF.

# 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

## Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

# 126039 Das Italienische im frühneuzeitlichen England

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MRom-ROS6, MRom-ROS6, MRom-MMS2, MRom-KW, BRomI-S2, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS5, BRomI-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Wie im übrigen Europa war das Italienische im 16. Jahrhundert auch in England als Kultursprache verbreitet. Im Seminar wird zunächst ein allgemeiner Überblick über die Verbreitung des Italienischen außerhalb Italiens in der Frühen Neuzeit gegeben, bevor vertieft das England des 16. Jahrhunderts in den Blick genommen wird. Behandelt werden Italienisch-Lehrwerke (Wörterbücher, Grammatiken), die Produktion italienischer Literatur sowie Lehnwörter aus dem Italienischen, die Eingang ins Englische gefunden haben. Schließlich wird auch der konkrete Gebrauch des Italienischen durch Englischsprachige anhand der inzwischen in Edition vorliegenden italienischen Korrespondenz von Elisabeth I. (1533-1603) näher betrachtet.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Baglioni, Daniele (2016): 'L'italiano fuori d'Italia: dal Medioevo all'Unità', in: Manuale di linguistica italiana, Sergio Lubello (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, 125-145. • Scharinger, Thomas (2017): 'L'italiano fuori d'Italia im Spiegel des frühneuzeitlichen Buchdrucks – Zu Marktwert und Verbreitung italienischer Drucke im Europa des 16. Jahrhunderts', in: Mehrsprachigkeit und Ökonomie, Tina Ambrosch-Baroua/Amina Kropp/Johannes Müller-Lancé (Hrsg.). München: Open Access LMU, 161-188. Eine ausführliche Bibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

## 145678 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00<br>c.t.<br>EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 126077 Spatiale Raumkognition

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomP-S1, BRomP-S2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00<br>Dienstzimmer, EAP 8, R. 419 | Kuhn, J. |

## 126076 Sprache und Raum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

**zugeordnet zu Modul** BRomI-S2, MRom-ROS3, BRomS-S2, MRom-ROS4, LRomS-SPG, LRomS-MPG, MRom-MMS2, BRomF-S2, MRom-LAS3, MRom-LAS4, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden unterschiedliche Bezüge von Sprache und Raum thematisiert. Der Begriff der Romania verweist einerseits auf scheinbar klar räumlich verankerte Sprachen und Varietäten, andererseits werden Sprachräume und Räumlichkeit als kommunikative Phänomene aufgefasst, die in sprachlicher Interaktion – in physischen und/oder digitalen Räumen – konstruiert und verhandelt werden. Das Seminar findet voraussichtlich in teilgeblockter Form statt, die einzelnen Termine werden in der Vorbesprechung in der ersten Semesterwoche zur regulären Seminarzeit abgestimmt.

## 158979 Historia del español americano

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Matos-Melendez, Rafael Eduardo

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1, BRomS-S2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 | Matos-Melendez, R. |

## 107189 Der spanische Wortschatz

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar untersucht den modernen spanischen Wortschatz und Strategien zu dessen Erweiterung. Es wird ein Grundverständnis wichtiger lexikologischer Termini anhand von aktuellem Sprachmaterial vermittelt und die Schichtung des Lexikons nach Alter und Herkunft diachron analysiert. Im Mittelpunkt der synchronen Analyse stehen die interne Organisation des Wortschatzes und dessen lexikographische Erfassung sowie die Möglichkeiten der Wortbildung im Spanischen, die anhand von geeignetem aktuellen Text- und Übungsmaterial veranschaulicht werden. Das Seminar setzt den Abschluss der Einführungsveranstaltung voraus. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Übernahme eines Referats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit). Zur einführenden und begleitenden Lektüre wird empfohlen: Alvar Ezquerra, Manuel, La formación de palabras en español, Madrid, ArcoLibros, 1993. Kabatek, Johannes/Pusch, Claus D., Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2009 Lang, M.F., Formación de palabras en español, Madrid, 20023 Pöll, Bernhard, Spanische Lexikologie, Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2002. Rainer, Franz, Spanische Wortbildungslehre, Tübingen, Niemeyer, 1993.

## 35553 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar soll einen ersten Überblick über das Spanische als romanische Sprache und seine Verbreitung in der Welt vermitteln. Verschiedene Gegenstände und Methoden der romanischen bzw. spanischen Sprachwissenschaft sowie Grundlagen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der spanischen Sprache werden erörtert. Die inhaltlichen Schwerpunkte stellen die Verbreitung und Varietäten des Spanischen, Einblicke in die Sprachgeschichte sowie die sprachinternen Kernbereiche wie Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik dar. Weiterhin wird diese Einführung mit den Techniken zur Vorbereitung eigener wissenschaftlicher Arbeiten bekannt machen. Seminarbegleitend findet ein Tutorium statt. Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden empfohlen: Dietrich, W. /Noll, V., Einführung in die spanische Sprachwissenschaft, Berlin, Erich Schmidt, 2012 Berschin, H. / Fernández-Sevilla, J. / Felixberger, J., Die spanische Sprache, München, Hueber, 1995. Gabriel, Ch. / Meisenburg, T., Romanische Sprachwissenschaft, Paderborn, Wilhelm Fink, 2007. Kabatek, J. / Pusch, C.D., Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen, Narr, 2011.

# 234325 Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S2, MRom-ROS5, LRomF-MPR, MRom-ROS4, LRomF-MPG, MRom-KW, MRom-MMS2, MRom-ROS3, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

## Kommentare

Das 18. Jh. wird in der traditionellen französischen Sprachgeschichtsschreibung oft als das Jahrhundert des Französischen bezeichnet, da es in ganz Europa als bedeutende Verkehrs- und Kultursprache verbreitet war und als sog. langue universelle in der Diplomatie, im Handel, in der Wissenschaft sowie in der Korrespondenz des europäischen Adels Verwendung fand. Dabei wird immer wieder betont, dass der europäische Adel über eine fast muttersprachliche Kompetenz im Französischen verfügt habe. In der jüngeren Forschung (vgl. z.B. Siouffi 2010) werden diese etablierten Annahmen jedoch zunehmend in Frage gestellt. Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die bisherige Forschung zum Französischen als langue universelle im Europa des 18. Jh. erarbeitet, bevor – bislang noch nicht untersuchte – Handschriften aus dem 18. Jh. analysiert werden. Bei den Manuskripten handelt es sich um auf Französisch verfasste Briefe mitteldeutscher Fürsten und Fürstinnen, die das Französische aufgrund seines damaligen Prestiges auch in ihrer Korrespondenz untereinander verwendeten. Bei der Analyse der Briefe, die alle aus mitteldeutschen Archiven stammen, wird v.a. zu überprüfen sein, wie gut die Adligen das Französische tatsächlich beherrschten und ob sich Interferenzen mit dem Deutschen nachweisen lassen. Beabsichtigt sind auch gemeinsame Besuche in Archiven. Nähere Informationen folgen zu Beginn des Semesters.

## Empfohlene Literatur

Zur einführenden Lektüre werden empfohlen: • Seguin, Jean-Pierre (1972): La langue française au XVIIIe siècle. Paris: Bordas. • Siouffi, Gilles (2010): 'De l'universalité européenne du français au XVIIIe siècle: retour sur les représentations et les réalités', in: Langue française 167, 13-29. • Wolf, Barbara (2008): 'Romanische Sprachen als Verkehrssprachen: Neuzeit', in: Romanische Sprachgeschichte. Ein internationales Handbuch zur Geschichte der romanischen Sprachen, Gerhard Ernst u.a. (Hrsg.). Berlin: De Gruyter, Bd. 3, 3318-3339. Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters verteilt.

# 240355 Französische Morphologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRomF-S1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

„Die Beobachtung zeigt, dass Wörter oft aus kleineren, regelmäßig wiederkehrenden Bestandteilen aufgebaut sind" (Schpak-Dolt ³2010: 1). Wir wollen uns in diesem Seminar mit sprachwissenschaftlichen Mitteln Klarheit darüber verschaffen, wie unterschiedliche Formen desselben Worts gebildet werden, sowie danach fragen, wie man von gegebenen Wörtern zu neuen Wörtern kommt. Die französische Morphologie und Wortbildung soll sowohl in synchroner als auch diachroner Perspektive betrachtet werden. Im Zentrum stehen neben der theoretischen Fragen und Begriffsklärungen vor allem ausführliche Beispielanalysen sowie die praktische Anwendung der Prinzipien des korrekten wissenschaftlichen Arbeitens.

## Empfohlene Literatur

Seminargrundlage: Nikolaus Schpak-Dolt (³2010): Einführung in die französische Morphologie (RA 36), Berlin: De Gruyter. Frank Paulikat (2017): Wortbildung im heutigen Französisch (RA 66), Berlin: De Gruyter. sowie alle einschlägigen Artikel des LRL und der HSK.

# 107187 Kontrastsprache Portugiesisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomS-S2, MRom-SP2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164<br>Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, das Portugiesische, das als Nationalsprache Brasiliens auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewinnt in verschiedenen sprachlichen Kontexten kontrastiv mit dem Deutschen und gegebenenfalls dem Spanischen zu betrachten und sprachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln. Portugiesisch verfügt mit seinen mehr als 220 Millionen Sprechern weltweit über ein außergewöhnliches ökonomisches und kulturelles Potenzial, das in unserer globalisierten Welt für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung gleichermaßen interessant und vielversprechend ist. Die Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch als Muttersprache bzw. erste Fremdsprache sprechen und eine oder zwei der anderen beiden Sprachen studieren. Folgende Mindestanforderungen an Sprachkenntnissen (lt. GER) sollten für die Teilnahme erfüllt sein: Deutsch bzw. Spanisch auf Niveau B1, Portugiesisch A1. Der modulare Ansatz umfasst a) Die Verbreitung des Portugiesischen und die Lusophonie b) Wechselseitiger Vergleich lexikalischer, morphologischer und morphosyntaktischer Strukturen (z. B. falsche Freunde, Gebrauch von Tempora der Vergangenheit, Verwendung der Modi, Präpositionen etc.) im Portugiesischen und Deutschen anhand von ausgewählten Texten c) Sprachvergleich Spanisch – Portugiesisch – Deutsch, um das Bewusstsein für sprachliche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden romanischen Sprachen zu schärfen. d) Übungen zur Entwicklung von Textverständnis und Sprechfähigkeit, Ausbau lexikalischer Kenntnisse im Portugiesischen e) Übersetzung von Sach- und Prosatexten ins Deutsche

# 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | Rimmele, L. |

## Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch  Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge).
Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen.  Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

## Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# Literaturwissenschaft

## 95080 Literatur des französischen Widerstands

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** BRomF-L2, BRomF-L1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Costadura, E. |

## Nachweise

Regelmäßige Anwesenheit im Seminar und aktive Teilnahme (inkl. Übernahme eines Kurzreferates) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Hausarbeit).Die Seminarnote ergibt sich aus der Note der abschließend verfassten Hausarbeit (L1 ca. 10 Seiten, L2 ca. 15 Seiten).

## Empfohlene Literatur

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Char, René : Feuillets d'Hypnos. Dossier et notes réalisés par Marie-Françoise Delecroix. Lecture d'image par Alain Jaubert, Paris : Gallimard, Collection Folioplus classiques (n° 99), 2007 ; ISBN : 978-2-07-034379-9 Kessel, Joseph : L'Armée des ombres, Paris : Pocket, 2001 ; ISBN : 978-2-266-11500-1. Vercors (Jean Bruller) : Le Silence de la mer [1942], in : id., Silence de la mer et autres récits. Édition établie et présentée par Alain Riffaud, Paris : LGF (Le Livre de Poche), 2018 ; ISBN : 978-2-253-07375-8. Vercors (Jean Bruller) : Les Armes de la nuit [1946], in : id., Les Armes de la nuit suivi de La Puissance du jour. Préface de Pierre Daix, Paris : Ed. Seuil (Points), 1997 ; ISBN : 978-2-020-30699-7.  Zur einführenden Lektüre empfohlen: Federini, Fabienne : Écrire ou combattre. Des intellectuels prennent les armes, 1942-1944, Paris : la Découverte, 2006. Marcot, François, et al. (Hrsg) : Dictionnaire historique de la Résistance. Résistance intérieure et France libre, Paris : Laffont (Bouquins), 2006.

## 166865 « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** LRomF-MPR, LRomF-SPR, LRomF-MPG, LRomF-SPG, MRom-ROS5, MLÜ-LWÜ-R, MRom-ROS1, MRom-ROS2, BRomF-L2, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Kommentare

Literatur bzw. empfohlene Ausgaben: Chateaubriand, François-René de : Atala, René, Les aventures du dernier Abencérage. Édition présentée et annotée par Jean-Claude Berchet, Paris: Garnier Flammarion (GF), 1996 ; ISBN : 2-08-070862-7. Constant, Benjamin : Adolphe. Présentation, notes, dossier, chronologie et bibliographie de Jean-Marie Roulin, Paris : GF Flammarion, 2011 ; ISBN : 978-2-0815-1213-9. Goethe, Johann Wolfgang von: Die Leiden des jungen Werther. Herausgegeben von Anna Riman unter Mitarbeit von Markus Köcher. 3., durchgesehene Ausgabe, Ditzingen : Reclam Verlag (Text und Kontext), 2020. Musset, Alfred de : La Confession d'un enfant du siècle. Présentation, notes, chronologie, bibliographie de Sylvain Ledda, Paris : GF Flammarion, 2010, 2020 ; ISBN : 978-2-0815-1212-2. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Mayer, Hans : Das unglückliche Bewußtsein, Frankfurt am Main: Suhrkamp, 1986; Berlin und Weimar: Aufbau-Verlag, 1990.

## 145436 Elsa Morante: La Storia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, BRomI-L1, BRomI-L2, MRom-ROS2, BRomI-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Costadura, E. |

### Kommentare

### Bemerkungen

Auch für Studierende des Masters Literatur-Kunst-Kultur. Bitte teilen Sie mir nach Anmeldung kurz per Mail mit, für welchen Studiengang Sie das Seminar belegen (falls Sie sich über das Vorlesungsverzeichnis und nicht über 'Belegwunsch Module' angemeldet haben) und welchen Leistungsnachweis Sie erbringen möchten.

### Empfohlene Literatur

Morante, Elsa: La Storia. Romanzo, Torino: Einaudi, 1974; ebenda, Super ET, 2014, Introduzione di Cesare Garboli; ISBN: 9788806219642. Morante, Elsa; La Storia. Aus dem Italienischen von Maja Pflug und Klaudia Ruschkowski, Berlin: Klaus Wagenbach (Quartbuch), 2024. Zur einführenden Lektüre empfohlen: Rosa, Giovann: Elsa Morante, Bologna: Il Mulino, 2013.

# 50334 Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:30 - 10:00<br>s.t.<br>EAP 8, R 424 | Bopp-Filimonov, V. |

## Kommentare

In diesem Seminar sollen die in der rumänischen Literaturhistoriographie als zentral betrachteten Etappen der rumänischen Literaturentwicklung nachvollzogen werden. Den Ausgangspunkt wird die Literatur der 1848er bilden, die ganz im Zeichen der rumänischen Nationswerdung steht. Die Klassiker, die sich in der 2.Hälfte des 19.Jahrhunderts um die Junimea etabliert haben, sind ein zweiter Schwerpunkt. Schließlich wird das unterschiedliche Literaturverständnis von Poporanism und Samanatorism erörtert und nachfolgend die Literatur der Zwischenkriegszeit genauer betrachtet werden. In dieser Epoche entstand mit Werken von Autoren wie Camil Petrescu und Hortensia Papadat-Bengescu eine Literatur, die den ersehnten Anschluss an die westeuropäische Literaturentwicklung verwirklicht hat. Wünschenswert für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, die ausgewählten und in ihrem Umfang überschaubaren literarischen Texte (in deutscher Übersetzung) zu lesen und für die jeweilige Stunde vorzubereiten. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Zur Einführung: Behring, Eva: Einführung in die rumänische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Konstanz 1994. Manolescu, Nicolae: Istoria critica a literaturii române. 5 secole de literatura. Bucuresti 2008.

## Bemerkungen

# 166331 Postkolonialer Film in Lateinamerika

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Enders, Christina

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 18:00 - 20:00<br>Filmsichtung | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Enders, C. |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.020<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Enders, C. |

## Kommentare

Postkoloniales Kino und postkoloniale Theorie haben in Lateinamerika eine lange Tradition. Bereits in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nahm hier das Nuevo Cine Latinoamericano bzw. Tercer cine mit seinen antiimperialistischen Bestrebungen eine Vorreiterrolle in der globalen Antikolonialisierungswelle ein. Hierbei wurde vor allem die Befreiung der Länder des globalen Südens aus der (kolonialen) Abhängigkeit von den imperialen Mächten des globalen Nordens angestrebt. Später gehörte dazu auch die 'innere Kolonisierung', die Unterdrückung indigener Völker durch die jeweiligen lateinamerikanischen Nationalstaaten. Im Film spiegelt sich dies in einer stärkeren Repräsentation indigener Völker und ihrer eigenen Filmproduktion wider. Diese Filme haben häufig einen dezidiert dekolonialen Anspruch und konstituieren sich als Praxis des filmischen Widerstands gegen die neokolonialistischen, extraktivistischen und repressiven Bedrohungen, denen die Völker bis heute ausgesetzt sind. Im Seminar wollen wir uns mit den wichtigsten Konzepten postkolonialer (Film-)Theorie und ihrer Entwicklung bis heute auseinandersetzen, um diese dann anhand verschiedener Filmbeispiele zu analysieren. Dazu werden wir Spiel- und Dokumentarfilme sowohl aus dem Bereich des Tercer cine als auch aus aktuellen dekolonialen Filmströmungen sichten.

## Bemerkungen

Ein gutes Hörverständnis der spanischen Sprache ist ratsam, da nicht alle Filme mit Untertiteln zur Verfügung stehen. Zur Seminarleistung gehört neben der regelmäßigen Teilnahme die Lektüre von Sekundärtexten und die Sichtung der Filme sowie ein Seminarbeitrag in Form einer Film- oder Textmoderation. Die Filme werden, wenn möglich, bereitgestellt oder an einem externen Termin (montags, 18-20 Uhr) gemeinsam gesichtet. Außerdem wird empfohlen, dass die Studierenden eine Mitgliedschaft der Ernst-Abbe-Bücherei Jena erwerben (Beitrag: 10 Euro pro Jahr), mit welcher sie Zugriff auf die Filmplattform Filmfriends bekommen, über die einige der Seminarfilme gesichten werden.

## Empfohlene Literatur

Zum thematischen Einstieg wird empfohlen: das Bpb-Dossier ApuZ: Kolonialismus, insbesondere das Kapitel 'Kolonialismus und Postkolonialismus' (Sebastian Konrad) https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/146987/kolonialismus/

# 233520 Arthur Teboul

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Moni, Alexandra | |
| **zugeordnet zu Modul** | BRomF-L1 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.020<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Moni, A. |

## Kommentare

<p dir='ltr'>Arthur Teboul, poète-minute. <p dir='ltr'>Der Sänger und Texter der viel umjubelten Pop-Rock-Band Feu!Chatterton, Arthur Teboul, ist auch als Dichter tätig, allerdings auf eine ganz besondere Art, die er selbst anhand des Begriffs ”déverseur” umschreibt. Worauf zielt bzw. worin besteht dieser seltsame Beruf ? Der ”déverseur” empfängt Kund*innen in seiner Praxis, um für sie auf der Stelle Gedichte zu schreiben, die sogenannten ”poèmes-minute”. In diesem Seminar werden wir Arthur Tebouls Kunst des Dichtens, insbesondere in seinen Musiktexten, aber auch in der spontanen Lyrikform des ”poème-minute”, untersuchen. <p dir='ltr'>”De cette association inattendue, entre ce nom venu par inadvertance, et cet adjectif non désiré, naît une image nouvelle, inconnue, un trésor qui réveille la part magique des mots et notre part de mystère.[...] Le grain de sable entre dans la machine de l'habitude, court-circuite sa routine et provoque une lumière accidentelle. [...] Si on ne se laisse pas intimider par cette langue de l'enfance et de l'inconnu, le réel s'offre dans une profondeur nouvelle.” Arthur Teboul, Le Déversoir, Paris, éd. Seghers, 2023, p. 13. <p> <p dir='ltr'>Bibliographie <p dir='ltr'>Arthur Teboul, Le Déversoir, Paris, éd. Seghers, 2023, 267 p. <p dir='ltr'>Arthur Teboul, L’Adresse - Les rendez-vous du déversoir, Paris, éd. Seghers, 2024, 384 p. <p dir='ltr'> <p dir='ltr'>Discographie des Seminars <p dir='ltr'>Feu!Chatterton, Palais d’argile, 2021 <p dir='ltr'>Feu!Chatterton, L’oiseleur, 2018 <p>

## 234025 Die aufgezwungene Modernität. Kolonisierung, Kolonialität und Nationalstaaten des Kontinents Abya Yala

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Foitzick Reyes, David / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 102 August-Bebel-Straße 4 | Foitzick Reyes, D. |

## 212978 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rude, Simone

**zugeordnet zu Modul** BRomI-L1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Rude, S. |

### Kommentare

Das Seminar gibt einen gerafften Überblick über die Epochen der italienischen Literatur. Es führt in Gegenstände, Begriffe und Arbeitsweisen der italienischen Literaturwissenschaft ein. Auf der Grundlage exemplarischer Texte unterschiedlicher Epochen und Gattungen werden grundlegende Kenntnisse der Literaturgeschichte vermittelt, gattungsspezifische Fragen erörtert und Methoden der Textanalyse erprobt. Eine Lektüreliste wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Das Selbststudium umfasst wöchentliche Lektüretexte (wechselnd ca. 1-10 Seiten), die die Grundlage für die Seminarsitzung bilden. Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist neben der regelmäßigen und aktiven Teilnahme am Kurs das Bestehen einer Klausur am Semesterende.

### Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung: Grewe, Andrea: Einführung in die italienische Literaturwissenschaft, Stuttgart: Metzler, 2009. (In der ThuLB ausleihbar) Weitere Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters angegeben bzw. im Seminar ausgehändigt.

## 234032 Federico García Lorca, Romancero Gitano

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Paschen, Hans / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, BRomS-L1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich~~ | ~~Fr 10:00 - 12:00~~ Die Veranstaltung findet im Format "ONLINE PLUS" statt. | Termin fällt aus ! | Paschen, H. |

### Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im Format 'ONLINE PLUS' statt. Die Präsenztermine werden in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

## 241644 Imaginar (en) la literatura latinoamericana

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Ringvorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS1, MRom-LAS2, MRom-KW

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00<br>Die Veranstaltung findet im Format "ONLINE PLUS" statt. | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Erste Sitzung am Mittwoch, 16.04.2025 https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

## 241475 Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Dr. Santana, Belén

**zugeordnet zu Modul** MRom-MMS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-ROS5, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 12:00<br>Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515 | Santana, B. |

### Kommentare

Über eine herausragende Sprach- und literarisch-kulturelle Kompetenz hinaus zeichnen sich professionelle Literaturübersetzer:innen durch ihre Textkompetenz aus, d.h. die Fähigkeit, das Wissen um literarische Genres und Stile in der Analyse ausgangssprachlicher Texte und der Produktion zielsprachlicher Texte anzuwenden. In diesem Blockseminar steht die übersetzungsrelevante Textanalyse im Mittelpunkt - anhand von Textbeispielen aus unterschiedlichen Genres werden wir auf übersetzungsrelevante Aspekte eingehen, Interpretationsstützen erarbeiten, kurzum lernen, wie man im übersetzungsrelevanten Dialog mit dem Text tritt.

### Bemerkungen

Passive Spanischkenntnisse werden vorausgesetzt.

## 113671 Lateinamerikanische Erzählerinnen: María Luisa Bombal und Clarice Lispector

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Fernández, Hans

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L2, MLÜ-LWÜ-R

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 Online-Seminar | Fernández, H. |

### Kommentare

Die chilenische Autorin María Luisa Bombal (1910–1980), deren Aufenthalte in Frankreich, Argentinien und den Vereinigten Staaten für sie von lebenswichtiger Bedeutung sind, erforscht in ihrem vom Surrealismus bestimmten Werk das Unbewusste, die Schaffung onirischer Atmosphären sowie die Innenwelt ihrer weiblichen Figuren und gilt als Vorläuferin des lateinamerikanischen Magischen Realismus. Die brasilianische Autorin (jüdischer Herkunft, geboren in der Ukraine) Clarice Lispector (1920–1977) wiederum gilt als eine wesentliche Figur der Literatur Brasiliens des 20. Jahrhunderts, deren Erzählstil — der sich in ihren Kurzerzählungen, Novellen und Romanen erkennen lässt — von psychologischen, introspektiven und metaphysischen Elementen geprägt ist, welche ihr einen spezifischen Platz im brasilianischen Modernismus verleihen. Beide Erzählerinnen haben die literarische Entwicklung nicht nur in ihren nationalen Kontexten, sondern in Lateinamerika im Allgemeinen vorangetrieben. Im vorliegenden Seminar werden durch die Lektüre einer Auswahl von Kurzerzählungen und Novellen von María Luisa Bombal und Clarice Lispector ihr jeweiliges Schreiben, ihre Poetiken und imaginativen Universen charakterisiert. Zudem sollen beide Autorinnen unter Hervorhebung ihrer Relevanz in ihren entsprechenden literarischen Systemen verortet werden, mit einem besonderen Augenmerk auf ihre Positionierung in vorherrschend männlichen literarischen Feldern.

## 234034 Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-LAS2, MRom-KW, MRom-LAS1, MRom-ROS1, MRom-ROS2, MRom-LAS2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-17.04.2025 Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 Vorbesprechung Online | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Workshop am 21.05.-24.05.2025 Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, den 17.04.2025 von 16.00-18.00 Uhr online unter folgendem Link statt: https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/64106201127 Meeting-ID: 641 0620 1127 Kenncode: 722484

## 126042 Spanien in der ”neuen Welt”. Briefe und Texte aus dem Spanien des XVII Jahrhunderts über die „Entdeckung und Eroberung Amerikas”

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Foitzick Reyes, David / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** BRomS-L1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 1.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Foitzick Reyes, D. |

## 240254 Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola / Urtecho, Birgit

**zugeordnet zu Modul** The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L48, The L49, BRomR-Kon, BRomR-Kon, BRomR-Auf, BRomR-Auf, MSOE 2, MSOE 2, GEOG 325, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 18:00 - 20:00<br>verbindliche Vorbesprechung | Seminarraum SR E003<br>Fürstengraben 6 | |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Blockseminar | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | |
| | 04.06.2025-04.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 18:00 - 20:00<br>Gastvortrag mit intern. Referenten | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | |
| | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 14:00 - 18:00<br>Blockseminar | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 | |
| | 07.09.2025-13.09.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 14:00 -<br>Exkursion | | |

## Kommentare

Das Exkursionsseminar widmet sich der vielschichtigen Bedeutung von Stille in Gefängnissen. Wir wollen uns mit den komplexen Wechselbeziehungen zwischen karzeralen Räumlichkeiten, Spiritualität und religiöser Konversion sowie politischem Widerstand beschäftigen. Damit nehmen wir Erfahrungsräume in den Blick, die in der Erinnerungsliteratur eher zwischen den Zeilen thematisiert werden, aber offenbar möglich waren: Momente der Stille, die dazu beitragen (konnten), dass sich Inhaftierte, auch unter großem Druck und totalem Ausgeliefertsein, nicht völlig unterordneten. Um uns den Themenfeldern anzunähern, setzen wir uns in vorbereitenden Seminarsitzungen intensiv mit „Stille", ihren Konzeptionen und Erfahrungsmöglichkeiten auseinander, lernen sozialgeographische Konzepte karzeraler Räumlichkeiten kennen, und erarbeiten uns einen Einblick in die Zeitgeschichte des Kommunismus in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte politischer Haft in der Diktatur. Unser Reiseziel ist dann das ehemalige Gefängnis Sighet im Kreis Maramures in Nordrumänien. Dieses wurde in den 1950er Jahren unter kommunistischer Herrschaft als Haftanstalt politisch Verfolgter berühmt und berüchtigt. Seit Mitte der 1990er Jahre wurde es zu einer „Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des Widerstands" umfunktioniert. Das interdisziplinäre Exkursionsseminar verbindet theoretische Reflexion mit konkreter Ortsbegehung und Raumerfahrung sowie Gesprächen mit Zeitzeug*innen. Dabei werden wir auch autobiographische Gefängnisliteratur kennenlernen.

## Bemerkungen

Kosten: Für die Exkursion fallen Reise- und Unterbringungskosten an; wir bemühen uns derzeit um eine Förderung von einem Großteil der individuellen Kosten. Bitte zögern Sie nicht, sich bei finanziellen Rückfragen oder etwaigen Engpässen mit uns vertraulich in Verbindung zu setzen. Termine: • 07.04.2025, 18–20 Uhr, verbindliche Vorbesprechung • 25.04.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 04.06.2025, 18–20 Uhr, Gastvortrag mit intern. Referenten • 14.07.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 07.– 13.09.2025 (Programm, Beginn vor Ort 14 Uhr und Ende vor Ort 09.00 Uhr Uhr, An- und Abreise davor/danach) Bei Unklarheiten vorab wenden Sie sich gerne an die Organisierenden aus Ihrem Fach. Verbindliche Anmeldung über Friedolin: Frist – 01. April 2025 Kontakt: Fr. Nikola Herold, Sekretariat Sozialgeographie, nikola.herold@uni-jena.de; Birgit Urtecho, Teamassistenz Romanistik, birgit.urtecho@uni-jena.de Geographie: GEOG 325, 5 LP, „Aktuelle Themen der Sozialgeographie"

## Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

## Empfohlene Literatur

ein Reader zur Vorbereitung wird bereitgestellt

# Fachdidaktik

## 50226 Theorie und Praxis des Spanischunterrichts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Fahnroth, Felix / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** LRomS-FD1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Fahnroth, F. |

## Kommentare

Dieses Seminar stellt die Fortsetzung der Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache dar und ist die zweite Pflichtveranstaltung im 'Basismodul Didaktik der romanischen Sprachen' (LRomS-FD1). Am Ende des Sommersemesters wird als einzige Modulprüfung eine Klausur über die Inhalte beider Seminare geschrieben. Fremdsprachenunterricht stellt eine Komplexion unterschiedlicher Faktoren dar, die stark variieren können: Die Lehrpläne enthalten Lernziele, die von den Lehrenden umgesetzt und aufbereitet werden müssen. Die Lehrkräfte tun dies unter Einsatz von Texten und anderer Medien. Sie wollen die Lernenden zur Sprachaufnahme, -verarbeitung und -anwendung bringen. Dabei werden fremdsprachiger Wortschatz und grammatische Strukturen vermittelt, kommunikative Fertigkeiten eingeübt, Sprachkompetenzen überprüft, Lernstrategien erworben. Eine interkulturelle Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten soll stattfinden. All dies vollzieht sich unter Rückgriff auf bestimmte Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lerntechniken. Und dann gibt es noch - als einen zentralen Faktor, der Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben sollte - die Schülerinnen und Schüler mit ihrer jeweiligen Lernfähigkeit und Lernbereitschaft. Und schließlich prägen die Lehrerinnen und Lehrer stark den Unterricht; sie gehören bestimmten schulischen Institutionen an und werden von unterschiedlichen Lern-, Sprach- und Kulturkonzepten beeinflusst. Die Thematisierung dieser grundlegenden Aspekte des Fremdsprachenunterrichts ist das zentrale Anliegen des Basismoduls LRomS-FD1. Zum Seminar 'Theorie und Praxis des Spanischunterrichts' gehören folgende Inhalte: • Verfügung über Sprachmittel: Wortschatz und Grammatik • Lernstrategien und Lerntechniken • Mehrsprachigkeitsdidaktik und Interkomprehension • Literatur im Fremdsprachenunterricht • Umgang mit Heterogenität: individuelle Förderung und Differenzierung • Medienkompetenz • Unterrichtsplanung: Grundsätze, Merkmale des guten Unterrichts, Bildungsrichtlinien, Unterrichtsphasierung, Sozialformen • Leistungsbeurteilung: Umgang mit Fehlern, Fehlerkorrektur

# 152429 Kognitive Ansätze des Fremdsprachenerwerbs

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Jun.-Prof. Dr. Eibensteiner, Lukas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LRomF-FD3, LRomF-FD3, LRomI-FD3, LRomI-FD3, LRomS-FD3, LRomS-FD3, BRomR-Auf | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Eibensteiner, L. |

## Kommentare

Im ersten Teil des Seminars wird ein allgemeiner Überblick über behavioristische, nativistische, kognitiv-konstruktivistische und interaktionistische Ansätze des (Fremd-)Sprachenerwerbs gegeben sowie entsprechende Theorien, Modelle und Hypothesen dargestellt und besprochen. Daran anschließend fokussieren wir den Erwerb der französischen/spanischen/italienischen Vergangenheitstempora, da dieses sprachliche Phänomen schulischen Fremdsprachenlernenden erfahrungsgemäß Schwierigkeiten bereitet. Im Zentrum steht die Diskussion spezifischer Hypothesen sowie die Besprechung einer Beispielsstudie, die als Vorlage für die Konzeption eigener Forschungsarbeiten herangezogen werden kann. Im zweiten Teil stellen die Studierenden schließlich ihre selbsterstellten empirischen Studien vor und diskutieren diese. Es folgt ein abschließender Themenblock zu didaktischen Implikationen, in dem insbesondere Potenziale Künstlicher Intelligenz und intelligenter Übungsformate sowie der Zusammenhang empirischer Fremdsprachenforschung und schulischer Unterrichtspraxis diskutiert werden.

# 45315 Fachdidaktisches Examenskolloquium für Staatsprüfungskandidat:innen und Doktorand:innen

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Kolloquium | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Jun.-Prof. Dr. Eibensteiner, Lukas | |
| **zugeordnet zu Modul** | LRomF-FDR, LRomI-FDG, LRomF-FDG, LRomS-FDG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Eibensteiner, L. |

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an Personen, die ihr Staatsexamen vorbereiten oder ihre Dissertation verfassen. Durch Diskussionen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll das im Studium erworbene Wissen systematisch geordnet, ergänzt und vertieft werden. Das Kolloquium bietet daher eine Plattform, inhaltliche Aspekte von möglichen Themenkreisen für ein Staatsexamen zu besprechen und allfällige Schwierigkeiten und Probleme bei der Vorbereitung zu klären. Darüber hinaus sollen im Entstehen begriffene Qualifikationsarbeiten (v.a. Staatsexamensarbeiten und Dissertationen) vorgestellt und diskutiert werden.

# 139309 Spanischdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Begleitveranstaltung zum Praxissemester | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Lieb, Anngret | |
| **zugeordnet zu Modul** | LRomS-FD2 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 28.02.2025-28.02.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 | | |
| | 07.03.2025-07.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | | |
| | 14.03.2025-14.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | | |
| | 21.03.2025-21.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | August-Bebel-Straße 4 - SR 115 | Lieb, A. |
| | 28.03.2025-28.03.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | | |
| | 04.04.2025-04.04.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | |

## Kommentare

Während des Einführungstages befassen wir uns vor allem mit den Aufgaben von Fremdsprachen-Lehrkräften sowie mit der Unterrichtsbeobachtung und -protokollierung. Die sich anschließenden Doppelstunden an den Freitagen werden vor allem dem Einsatz methodischer Verfahren, dem Umgang mit Unterrichtsstörungen, der Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten, der Wortschatz- und Grammatikvermittlung, der Leistungsmessung und -bewertung gewidmet. Dabei sollen Beobachtungen sowie eigene Unterrichtserfahrungen der Praktikantinnen und Praktikanten thematisiert werden. In Auswertungsgesprächen werden beobachtete und selbstgehaltene Spanischstunden, die auch als schriftlicher Unterrichtsentwurf mit einem zusätzlichen Reflexionsteil abzufassen sind, besprochen. Die (1) schriftliche Analyse einer beobachteten Unterrichtsstunde, der (2) schriftliche Entwurf zu einer selbstgehaltenen Unterrichtsstunde und seine kritische Analyse stellen neben der (3) mündlichen Beteiligung an der Begleitveranstaltung die Grundlagen für die Leistungsbewertung des Moduls dar.

## Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen:Peter Bade, 'Preguntas frecuentes (FAQ) von Studenten und Referendaren.' In: Andreas Grünewald / Lutz Küster (Hrsg.): Fachdidaktik Spanisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett, 1. Auflage 2009, S. 317-324.

# 79015 Französischdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Begleitveranstaltung zum Praxissemester

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dittrich, Nicola-Sabine

**zugeordnet zu Modul** LRomF-FD2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.02.2025-14.02.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 16:00 Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 401 | | Dittrich, N. |
| | 07.03.2025-28.03.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 August-Bebel-Straße 4 - SR 115 | | Dittrich, N. |
| | 02.05.2025-02.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | Dittrich, N. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | Dittrich, N. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 | Dittrich, N. |

## Kommentare

Während des Einführungstages am 14.02.2025 befassen wir uns vor allem mit den Aufgaben von Fremdsprachen-Lehrkräften sowie mit der Unterrichtsbeobachtung und -protokollierung. Die sich anschließenden Doppelstunden an den Freitagen werden vor allem der Entwicklung der kommunikativen Fertigkeiten, der Wortschatz- und Grammatikvermittlung, der Leistungsmessung und -bewertung gewidmet. Dabei sollen Beobachtungen sowie eigene Unterrichtserfahrungen der Praktikantinnen und Praktikanten thematisiert werden. In Auswertungsgesprächen werden beobachtete und selbst gehaltene Französischstunden, die auch als schriftlicher Unterrichtsentwurf mit einem zusätzlichen Reflexionsteil abzufassen sind, besprochen. Die (1) schriftliche Analyse einer beobachteten Unterrichtsstunde und eine Beobachtungsaufgabe sowie der (2) schriftliche Entwurf zu einer selbst gehaltenen Unterrichtsstunde und seine kritische Analyse stellen neben der (3) mündlichen Beteiligung an der Begleitveranstaltung die Grundlagen für die Leistungsbewertung des Moduls dar. Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen: Jürgen Mertens, 'Foire aux questions (FAQs) von Studenten und Referendaren.' In: Andreas Nieweler (Hrsg.), Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett, 2006, 6. Nachdruck 2012, S. 306-310.

# 108851 Begleitendes Tutorium zur Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache (LRomS-FD1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hein, Samuel

## 214303 Begleitseminar zum Praxissemester (nur PSA): Fremdsprachdidaktiken

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Walther, Veronika / Barthel, Carolin

**zugeordnet zu Modul** LA.AA.FD03, Graec 600, SLAW LAG 2, SLAW LAR 2, SLAW LAR 2, LRomS-FD2, LRomF-FD2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 08:30 - 12:00 Termin findet bei Frau Walther an der Schule in Rudolstadt statt. | |

### Kommentare

Die genannten beiden Termine finden jeweils in Präsenz statt (1x in Jena, 1x in Rudolstadt). Die Teilnahme daran ist ebenso verpflichtend, wie die Teilnahme an den 4-5 synchronen oder asynchronen Online-Terminen während des Praxissemesters im Ausland. Die Online-Termine werden am 29.11. im Seminar kommuniziert. Das Seminar ersetzt für Lehramtsstudierende, die im kommenden Semester ins Praxissemester im Ausland (PSA) gehen, für eine ihrer Fremdsprachdidaktiken eines der folgenden Module: Für das Gymnasiallehramt : Englisch: LA.AA.FD03 Französisch: LRomF-FD2 (Alt-)Griechisch: Graec 600 Russisch: SLAW LAG 2 Spanisch: LRom-S-FD2 Für das Regelschullehramt : Englisch: LA.AA.FD03 Französisch: LRomF-FD2 Russisch: SLAW LAR 2

## 240349 Französisch außerhalb Frankreichs: mehrsprachige und mehrkulturelle Perspektiven auf Kanada und Belgien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Eibensteiner, Lukas

**zugeordnet zu Modul** LRomF-FD3, LRomF-FD3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Eibensteiner, L. |

### Kommentare

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Französischen außerhalb Frankreichs. Zu Beginn werden allgemeine Einblicke in fachdidaktisches Grundlagenwissen zur Mehrsprachigkeits- und Mehrkulturalitätsdidaktik gegeben (insbesondere zu den Pluralen Ansätzen, der aufgeklärten Mehrsprachigkeit sowie der transkulturellen kommunikativen Kompetenz). Im Anschluss folgt ein Themenblock zum Französischen außerhalb Frankreichs, wobei ein besonderer Fokus auf Belgien und Kanada (Québec) gelegt wird. Das Seminar schließt mit studentischen Präsentationen, in denen das didaktische Potenzial ausgewählter Inhalte analysiert und diskutiert wird.

## 192069 Mehrsprachige Unterrichtskommunikation in diskursiver Analyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Funk, Alexandra

**zugeordnet zu Modul** LRomI-FD3, LRomI-FD3, LRomS-FD3, LRomS-FD3, LRomF-FD3, LRomF-FD3, BRomS-IV1, BRomS-IV2, BRomF-IV1, BRomF-IV1, BRomF-IV2, BRomF-IV2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Funk, A. |

## Kommentare

In diesem Seminar widmen wir uns der Unterrichtskommunikation, wobei diese nicht nur aus einer einsprachigen Perspektive betrachtet wird. Um das mehrsprachige Potential unter den Schüler:innen in das Unterrichtsgeschehen einzubeziehen und damit eigenständiges Sprachenlernen zu fördern, nähern wir uns zuerst einer allgemeinen mehrsprahigen und mehrsprachigkeitsdidaktischen Perspektive. Anschließend analysieren wir Modelle typischer Unterrichtskommunikation und bringen dies in einen mehrsprachigen Kontext. Das Seminar kombiniert fremdsprachendidaktische Theorien mit unterrichtspraktischen Ansätzen und richtet sich an Lehramtsstudierende.

## Empfohlene Literatur

Die zu lesende Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

# 132346 Theorie und Praxis des Französischunterrichts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Förster, Philipp

**zugeordnet zu Modul** LRomF-FD1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Förster, P. |

## Kommentare

Dieses Seminar stellt die Fortsetzung der Einführung in die Didaktik dar und ist die zweite Pflichtveranstaltung im 'Basismodul Didaktik der romanischen Sprachen' (LRomF-FD1). Am Ende des Sommersemesters wird als einzige Modulprüfung eine Klausur über die Inhalte beider Seminare geschrieben. Fremdsprachenunterricht stellt eine Komplexion unterschiedlicher Faktoren dar, die stark variieren können: Die Lehrpläne enthalten Lernziele, die von den Lehrenden umgesetzt und aufbereitet werden müssen. Die Lehrkräfte tun dies unter Einsatz von Texten und anderer Medien. Sie wollen die Lernenden zur Sprachaufnahme, -verarbeitung und -anwendung bringen. Dabei werden fremdsprachiger Wortschatz und grammatische Strukturen vermittelt, kommunikative Fertigkeiten eingeübt, Sprachkompetenzen überprüft, Lernstrategien erworben. Eine interkulturelle Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten soll stattfinden. All dies vollzieht sich unter Rückgriff auf bestimmte Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lerntechniken. Und dann gibt es noch - als einen zentralen Faktor, der Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben sollte - die Schülerinnen und Schüler mit ihrer jeweiligen Lernfähigkeit und Lernbereitschaft. Und schließlich prägen die Lehrerinnen und Lehrer stark den Unterricht; sie gehören bestimmten schulischen Institutionen an und werden von unterschiedlichen Lern-, Sprach- und Kulturkonzepten beeinflusst. Die Thematisierung dieser grundlegenden Aspekte des Fremdsprachenunterrichts ist das zentrale Anliegen des Basismoduls LRomF-FD1. Zum Seminar 'Theorie und Praxis des Französischunterrichts' gehören folgende Inhalte: • Verfügung über Sprachmittel: Wortschatz und Grammatik • Lernstrategien und Lerntechniken • Mehrsprachigkeitsdidaktik und Interkomprehension • Literatur im Fremdsprachenunterricht • Umgang mit Heterogenität: individuelle Förderung und Differenzierung • Medienkompetenz • Unterrichtsplanung: Grundsätze, Merkmale des guten Unterrichts, Bildungsrichtlinien, Unterrichtsphasierung, Sozialformen • Leistungsbeurteilung: Umgang mit Fehlern, Fehlerkorrektur

# Kolloquien

# 45315 Fachdidaktisches Examenskolloquium für Staatsprüfungskandidat:innen und Doktorand:innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. Eibensteiner, Lukas

**zugeordnet zu Modul** LRomF-FDR, LRomI-FDG, LRomF-FDG, LRomS-FDG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Eibensteiner, L. |

### Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an Personen, die ihr Staatsexamen vorbereiten oder ihre Dissertation verfassen. Durch Diskussionen unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll das im Studium erworbene Wissen systematisch geordnet, ergänzt und vertieft werden. Das Kolloquium bietet daher eine Plattform, inhaltliche Aspekte von möglichen Themenkreisen für ein Staatsexamen zu besprechen und allfällige Schwierigkeiten und Probleme bei der Vorbereitung zu klären. Darüber hinaus sollen im Entstehen begriffene Qualifikationsarbeiten (v.a. Staatsexamensarbeiten und Dissertationen) vorgestellt und diskutiert werden.

## 160085 Konversatorium für ExamenskandidatInnen und Erstellende einer Bachelor- oder Masterarbeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Kuhn, Julia

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Dienstzimmer, EAP 8, Raum 419 | Kuhn, J. |

### Kommentare

Das Konversatorium für ExamenskandidatInnen richtet sich an Personen, die ihr Staatsexamen vorbereiten oder ihre Master- oder Bachelorarbeit verfassen. Das Konversatorium bietet eine Plattform, im KollegInnenkreis inhaltliche Aspekte von möglichen Themenkreisen für ein Staatsexamen zu besprechen oder allfällige Schwierigkeiten und Probleme bei der Vorbereitung zu klären, bzw. im Entstehen begriffene Master- oder Bachelorarbeit vorzustellen und zu diskutieren.

## 152431 Romanistisches Kolloquium Literaturwissenschaft (Spanisch, Französisch)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hammerschmidt, Claudia

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Hammerschmidt, C. |

### Kommentare

Das literatur- und kulturwissenschaftliche Forschungskolloquium bietet allen ExamenskandidatInnen (MA) und Promovierenden (Lehrstuhl Hammerschmidt) die Gelegenheit, ihre Arbeiten und Forschungsvorhaben zu präsentieren und gemeinsam und in Einzelgesprächen zu diskutieren. Die sich aus dem Zusammenhang der Projekte ergebenden theoretischen Fragstellungen werden dabei vertieft und vermitteln so Einblicke in aktuelle Forschungsrichtungen und -methoden. Darüber hinaus informieren international renommierte GastreferentInnen der Literatur- und Kulturwissenschaft über ihre aktuellen Forschungen und/oder stellen ihre theoretischen Konzepte und Positionen vor.

### Bemerkungen

Die Veranstaltung findet 'HYBRID' statt.

# Übungen/FSQ

## 36343 Improvisations et Théâtre français

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mongis, Léa

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-FT, BRomF-FT, BRom-FSQ, MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-IV3, BRomF-IV2, BRomF-IV2, BRomF-IV1, BRomF-IV1, BRomF-C1C, BRomF-C1C

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 20:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Mongis, L. |

## 107189 Der spanische Wortschatz

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomS-S1, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar untersucht den modernen spanischen Wortschatz und Strategien zu dessen Erweiterung. Es wird ein Grundverständnis wichtiger lexikologischer Termini anhand von aktuellem Sprachmaterial vermittelt und die Schichtung des Lexikons nach Alter und Herkunft diachron analysiert. Im Mittelpunkt der synchronen Analyse stehen die interne Organisation des Wortschatzes und dessen lexikographische Erfassung sowie die Möglichkeiten der Wortbildung im Spanischen, die anhand von geeignetem aktuellen Text- und Übungsmaterial veranschaulicht werden. Das Seminar setzt den Abschluss der Einführungsveranstaltung voraus. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Übernahme eines Referats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit). Zur einführenden und begleitenden Lektüre wird empfohlen: Alvar Ezquerra, Manuel, La formación de palabras en español, Madrid, ArcoLibros, 1993. Kabatek, Johannes/Pusch, Claus D., Spanische Sprachwissenschaft. Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2009 Lang, M.F., Formación de palabras en español, Madrid, 20023 Pöll, Bernhard, Spanische Lexikologie, Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2002. Rainer, Franz, Spanische Wortbildungslehre, Tübingen, Niemeyer, 1993.

## 45192 Teatro en español

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Suhr, Frederik

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, BRom-FSQ, BRomS-ST

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Suhr, F. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

## Kommentare

El teatro es una de las manifestaciones artísticas que más ayuda a la evolución de la personalidad humana. La toma de diferentes rolos en una obra dramática exige una constante flexibilidad personal, a la vez que ayuda a prepararse para todas las posibles situaciones que la vida nos pueda deparar. Por ello es tan importante que los estudiantes de hispánicas se sientan atraídos por esta asignatura. El teatro les hace practicar la lengua, entrenar la memoria y les da experiencias del trabajo en grupo, así mismo como soltura ante el público, sobre todo por la continuidad de las representaciones, que solía ser una por semestre. https://youtu.be/vxjAuuquoKk Para participar necesitas hablar un poquito de español, tener mucha fantasía y ganas de explorar todos tus talentos.

# 36104 Corso intermedio II (Italienisch A2.2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Minelli, Massimo

**zugeordnet zu Modul** BRomS-IV2, BRomR-FSQ, BRom-FSQ, BRomI-A2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |

## Empfohlene Literatur

WICHTIG: Der corso di Intermedio II (BRomI-A2) findet lediglich als aufbauender Kurs für den corso Intermedio I statt. Lehrbuch: Daniela Piotti, Dr. phil. Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2.0 A1/A2 Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs - Italienisch für Studierende , Hueber 2018, ISBN 978-3-19-105463-2. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den corso di base I (Italienisch A1 - Intensivkurs), den corso di base II (Italienisch A1 - zweiter Teil), und den corso intermedio I (Italienisch A2 - Intensivkurs) und II (Italienisch A2 - zweiter Teil) sein.

# 107187 Kontrastsprache Portugiesisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomS-S2, MRom-SP2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, das Portugiesische, das als Nationalsprache Brasiliens auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewinnt in verschiedenen sprachlichen Kontexten kontrastiv mit dem Deutschen und gegebenenfalls dem Spanischen zu betrachten und sprachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln. Portugiesisch verfügt mit seinen mehr als 220 Millionen Sprechern weltweit über ein außergewöhnliches ökonomisches und kulturelles Potenzial, das in unserer globalisierten Welt für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung gleichermaßen interessant und vielversprechend ist. Die Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch als Muttersprache bzw. erste Fremdsprache sprechen und eine oder zwei der anderen beiden Sprachen studieren. Folgende Mindestanforderungen an Sprachkenntnissen (lt. GER) sollten für die Teilnahme erfüllt sein: Deutsch bzw. Spanisch auf Niveau B1, Portugiesisch A1. Der modulare Ansatz umfasst a) Die Verbreitung des Portugiesischen und die Lusophonie b) Wechselseitiger Vergleich lexikalischer, morphologischer und morphosyntaktischer Strukturen (z. B. falsche Freunde, Gebrauch von Tempora der Vergangenheit, Verwendung der Modi, Präpositionen etc.) im Portugiesischen und Deutschen anhand von ausgewählten Texten c) Sprachvergleich Spanisch – Portugiesisch – Deutsch, um das Bewusstsein für sprachliche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden romanischen Sprachen zu schärfen. d) Übungen zur Entwicklung von Textverständnis und Sprechfähigkeit, Ausbau lexikalischer Kenntnisse im Portugiesischen e) Übersetzung von Sach- und Prosatexten ins Deutsche

## 145627 Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-A2, BRomR-FSQ, BRomP-A2, BRom-FSQ, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 17:00 | | Albrecht, S. |

### Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs A2 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1 semesterbegleitend mit 4 SWS zum Niveau A2. Es wird aufbauend auf den Grundkenntnissen die aktuelle Alltagssprache des brasilianischen Portugiesisch für den praktischen Gebrauch in den verschiedensten Situationen (Einkauf, Gesundheit, Wohnung, Beruf und Studium) nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vermittelt. Wir arbeiten mit dem Lehr- und Arbeitsbuch Oi, Brasil! Aktuell A2 (Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-205420-4)

## 132038 Spanisch A2.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomS-A2, BRomR-FSQ, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 54760 Portugiesisch B1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-B1, BRom-FSQ, BRomP-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 | Albrecht, S. |

## Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs B1 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A2 semesterbegleitend mit 4 SWS (2 SWS in Präsenz + 2 SWS Selbststudium /Moodle) zum Niveau B1 (GER). O objetivo do curso consiste em desenvolver habilidades orais e escritas de modo a preparar os aprendentes para as mais diversas situações interacionais e comunicativas em português no nível B1 do Quadro Europeu Comum de Referência, que é aproximadamente comparável ao nível intermediário do Celpe-Bras. Os estudantes podem entender os pontos principais de textos de áudio sobre tópicos relacionados à vida cotidiana e ao ambiente acadêmico quando falados em linguagem padrão claramente articulada ou em uma variedade familiar, entender textos factuais amplamente sobre tópicos relacionados a seus próprios interesses e áreas de especialização, expressar-se em detalhar e expressar-se oralmente e por escrito de forma coerente sobre temas de seu interesse. Todo o material do curso será disponibilizado na sala virtual de Moodle Português B1. Livros de referência: Encontros A1-A2, Ernst Klett Sprachen, Stuttgart, 2024. Plural: Português pluricêntrico, (2 ed., 2023), https://escholarship.org/uc/item/9zs4s2p8 Novo Avenida Brasil 3, (2 ed., EPU, Rio de Janeiro, 2022).

# 213162 Rumänisch A1/Teil 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A1, BRomR-A1, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 s.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# 241224 Rumänisch A2/2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A2, BRomR-A2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:30 - 12:00 s.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# 241226 Rumänisch B1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomR-B1, BRomR-B1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | | Popovici, V. |

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 EAP 8, R 424 | | Popovici, V. |

## 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

## 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | | Rimmele, L. |

### Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge). Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

### Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# Kulturstudien/Landeskunde

## 145098 Allgemeine Grundlagen der Kulturstudien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 22 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MRom-KW, BRomF-K1, BRom-FSQ, BRomF-LK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Was ist 'Kultur'? Was bedeutet Sie? Welche Rolle spielt sie? Was ist (kulturelle) Identität? Dieser Frage wollen wir nachgehen, diskutieren das (spannungsreiche) Verhältnis von Individuum und Gruppe und beleuchten insbesondere Klischees und Stereotype. Wir fragen nach kollektiver Identität und danach inwieweit wir - unbewusst? - geprägt, d.h. „standardisiert" werden. Wir diskutieren die damit in Zusammenhang stehenden Begriffe wie Kultur, Natur, Zivilisation und setzen uns auch mit dem Begriff der Nation auseinander. Nicht zuletzt wollen wir uns fragen, was eine Gemeinschaft zusammenhält. Wir fragen nach Narrativen, Traditionen, Bildern und Symbolen und der Rolle des kollektiven und kulturellen Gedächtnisses. Eine aktualitätsbezogene und spezifisch auf einen der Kulturräume in der Romania bezogene Auseinandersetzung erfolgt einem zweiten Modulteil.

## Bemerkungen

Leistungsnachweis: Klausur oder Anfertigung eines E-Portfolios

## Empfohlene Literatur

Borgards, Roland (²2019): Texte zur Kulturtheorie und Kulturwissenschaft. Stuttgart: Reclam. Eagleton, Terry (2017): Kultur. Aus dem Englischen übersetzt von Hainer Kober. Berlin: Ullstein. Erll, Astrid (³2017): Kollektives Gedächnis und Erinnerungskulturen. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar: Metzler. Hansen, Klaus P. (42011): Kultur und Kulturwissenschaft. Eine Einführung. Vollst. überarb. Aufl. (UTB 1846). Tübingen: Francke.

# 50165 Francophonie - Etat des lieux

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric |
| **zugeordnet zu Modul** | MRom-SP1, MRom-SP1, LRomF-LK2, LRomF-WP3, BRomF-K2, MRomF-SK, BRomF-K2 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Francophonie - Etat des lieux Il n'y a rien de plus difficile que de compter les Francophones. Selon le critère utilisé, les résultats varieront d'environ120 millions (les Francophones de langue maternelle comme les Canadiens ou les Français) à environ 700 millions (les Congolais de la RDC et surtout les Congolaises qui en général assurent le développement et le maintien d'une société matriarcale sans pour autant tranmsttre à leurs enfants leur langue qui n'est pas forcément – on peut même dire pas du tout – le français. Cependant, la République Démocratique du Congo est souvent présentée comme „le bon élève" de la classe francophone (pour utiliser cette métaphore quand il est question de l'ensemle des locuteurs francophones. Meilleur élève encore dans cet espace subsaharien: le Sénégal, à la démographie „galoppante", passé du simple (15 millions de locuteurs) au double (30 millions) ces dernières années Mais tout ce surcroît démographique parle-t-il le français. C'est ici aussi une question d'accès à l'éducation, donc une question de genre qu'il nous faudra analyser. On le voit, dès qu'on s'essaie de constituer un état des lieux de la francophonie, puisque c'est le propos du cours, on est bien obligé de recourir à de nombreux critères d'analyse – et cela aussi dans l'autre sens. Il faut compredre: certaines communautés francophones sont de part le monde en voie de plus ou mois forte régression (numérique, pour commencer), par exemple au Liban, en Egypte, ou encore, au-delà du Québec plus connu, en Acadie (officiellement New Brunswick), en Louisiane, la plupart du temps en raison des avancés fulgurantes de la langue anglaise dans le monde entier. On analysera ici l'impact de cette prééminence perdue et comment les communautés concernées réagissent à cette nouvelle donne. Et puis, il y a également les espaces qui continuent d'être perçus comme „francophones" même si le français semble avoir disparu de leur espace public respectif (tels le Viêtnam ou le Cambodge). Peut-on dans ce cas précis parler de francophonie sans la langue qui devrait servir de référence? Ce qui frappe aussi rapidement quand on s'intérese aux espaces francophones, c'est que le français n'y apparaît quasiment jamais seul, presque toujours en position de concurence avec une autre langue, avec une autre culture: l'arabe le plus souvent, l'anglais aussi, et de nombreuses langues créoles ou polynésiennes. Le phénomène de culture mixte est d'ailleurs l'un des plus productifs quand il est accompagné par une approche culturaliste (propres aux études culturelles). Elle servira ici la plupart du temps de cadre méthodologique et de fil conducteur quant à la construction de ces états des lieux que nous proposons de découvrir ou d'approfondir, l'un des objectis du cours étant, et non des moindres, de remedier à une carence d'informations du vaste public universitaire quant à ces sujets.

## Bemerkungen

Gesamtromanistiches Angebot für • BA-Studiengang (BRom-KW) • Alle Interessierten (Bachelor, Lehramt Gymnasium/Regelschule „Jenaer Modell'

# 205933 La France en courts-métrages

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, LRomF-LK2, MRom-SP2, LRomF-WP3, BRomF-K2, BRomF-K2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

Ce cours a pour vocation d'offrir une approche immersive de la culture française à travers le prisme du cinéma. En utilisant les courts métrages, les étudiants exploreront certains aspects culturels de la société française tout en développant leurs compétences analytiques et leur compréhension du langage cinématographique. Pour ce faire, le cours se déroulera en plusieurs étapes : tout d'abord, les participant.es auront une introduction théorique concernant l'analyse filmique. Dans un second temps, nous passerons à la partie pratique au cours de laquelle les étudiant.es pourront analyser eux-mêmes des courts métrages. Cette analyse se fera sous deux angles : technique et culturel. Le 13 mai aura lieu une session spéciale dans un lycée au cours de laquelle les étudiant.es présenteront en groupes leurs courts-métrages et proposeront une discussion avec les lycéen.nes. Cette rencontre permettra un échange culturel et une mise en pratique des connaissances acquises. Merci de bloquer l'après-midi du 13 mai dans vos agendas puisque cette rencontre fait partie intégrante du cours.

## Empfohlene Literatur

1) Le cinéma : Jean-Louis Comolli et Paul Narboni, Réalisme et cinéma Gilles Deleuze, Cinéma 1 : L'image-mouvement Philip Kemp Tout sur le cinéma : panorama des chefs-d'oeuvre et des techniques Marie-Claude Khairallah et Alain Bergala, La parole et l'image : Le cinéma en question Michel Marie, Le cinéma : histoire et analyse Christian Metz, Essais sur la signification au cinéma L'analyse filmique Jacques Aumont et Michel Marie L'Analyse des films (4e édition, 2020) Anne Goliot-Lété et Francis Vanoye Précis d'analyse filmique (5e édition, 2020) Yves Lever L'Analyse filmique

# 36107 Italienische Kulturstudien: Einführung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomI-LK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## Kommentare

Die Einführung in die italienischen Kulturstudien bietet einen breiten Einblick in die Gesellschaft Italiens aus kulturwissenschatlicher Perspektive. Neben historischen, kultur-, literatur- und kunstgeschichtlichen Aspekten umfasst der Kurs auch Kulturbereiche der Gegenwart (z.B. Film, Theater, TV, Design usw.). Denn der Kurs beschäftigt sich vor allem mit kulturellen Prozessen im Italien, im italienischsprachigen Raum und in den italiensprachigen Communities in der ganzen Welt und ihrer Darstellung im Kunst und Medien. Darüber hinaus sind Gegenstand des Kurses auch gesellschaftliche und kulturelle Gegebenheiten der Regionen Italiens (z.B. Geographie, Geschichte, Politik, Philosophie, Kunst, Medien, soziale Systeme) mit ihrer unvergleichbaren Vielfältigkeit. Es werden die Mechanismen von (Alltags-)Kultur hintergefragt: deshalb wird der Kurs aufzeigen, inwiefern kulturellen Texten unterschiedlicher Form politische, soziale, und ökonomische Interessen bestimmter gesellschaftlicher Protagonisten bzw. Gruppen eingeschrieben sind. Hierbei untersucht werden besonders Repräsentationsstrategien, Konstruktionen von Identität, Differenz/Alterität, Macht sowie Prozesse der Produktion, Distribution und Rezeption von kulturellen Produkten.

## Empfohlene Literatur

Literatur: - Frank Baasner - Valeria Thiel, Kulturwissenschaft Italien, Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart, 2004 (ISBN 9783129395520) - Volker Reinhardt, Geschichte Italiens, C.H. Beck, München, 2011 (ISBN 9783406433184) - Paolo E. Balboni - Maria Voltolina, Leggere la civiltà - Letture di civiltà italiana per stranieri, Loescher, Torino, 2014 (ISBN 9788820107192)

## 36111 Einführung in die Landeskunde Spaniens und Lateinamerikas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

**zugeordnet zu Modul** BRomS-LK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |

### Kommentare

Was heißt und zu welchem Zweck studiert man Landeskunde Spaniens und Lateinamerikas? •Um grundlegende Aspekte der Geschichte und Kultur zu erfahren, die bis heute für das Verständnis der aktuellen Situation in diesen Regionen relevant sind. •Um die prägenden historischen und kulturellen Entwicklungen seit der Entdeckung Amerikas (1492) kennenzulernen und ihre Wirkung bis in die heutige Zeit zu verstehen.

## 159049 Cultura: España en el siglo XXI / Spanien im 21. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Carmona Ramirez, Juan Andres

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, BRomS-LK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Carmona Ramirez, J. |

## 226146 Études culturelles françaises et francophones (Vertiefung des Basismoduls)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Leib, Fabian

**zugeordnet zu Modul** MRom-KW, BRomF-K1, BRomF-LK, MRomF-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Leib, F. |

# Sprachpraxis Französisch

# 36343 Improvisations et Théâtre français

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mongis, Léa

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-FT, BRomF-FT, BRom-FSQ, MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-IV3, BRomF-IV2, BRomF-IV2, BRomF-IV1, BRomF-IV1, BRomF-C1C, BRomF-C1C

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 20:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Mongis, L. |

# 36344 cours avancé, Teil 2 (B1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

<p data-pm-slice='1 1 []'>Ce cours de français de niveau B1 s'adresse aux étudiant.es de Romanistik afin de développer leurs compétences linguistiques afin d'atteindre le niveau B1 à la fin du semestre d'été. <p>L'objectif principal de ce cours est de renforcer les quatre compétences linguistiques essentielles : la compréhension orale, la compréhension écrite, l'expression orale et l'expression écrite. Chaque compétence est développée à travers des activités variées et interactives, favorisant l'autonomie et la progression individuelle. <p>Le contenu du cours, les méthodes pédagogiques et les évaluations sont alignés pour garantir une cohérence entre les objectifs d'apprentissage, les activités et les critères d'évaluation. Les apprenants sont impliqués dans des tâches authentiques et contextualisées, telles que des discussions thématiques, la rédaction de textes fonctionnels, et l'analyse de documents authentiques. Ces activités sont conçues pour développer progressivement la capacité des étudiants à comprendre et à produire un langage clair et cohérent dans des situations variées. <p>Je propose également des activités à réaliser individuellement pour réviser certains points de A2 si nécessaires ou combler des lacunes, même si je m'adapte aux besoins spécifiques du groupe. <p>Les évaluations formatives régulières permettent aux apprenants de suivre leur progression et de recevoir un retour adapté à leurs besoins. Une évaluation sommative finale mesure l'atteinte des compétences et la préparation à des situations de communication réelles. <p>En participant activement aux différentes activités proposées, les apprenants développeront les compétences nécessaires pour interagir avec aisance dans des contextes variés, exprimer leurs opinions, comprendre l'essentiel de conversations et de textes clairs, et rédiger des messages simples et cohérents en français.

## Empfohlene Literatur

Pour un travail individuel Manuels de grammaire : 'Le Bon Usage' (Grevisse et Goosse, Éditions De Boeck) 'Bescherelle – La Conjugaison pour Tous' (Hatier) Manuels avec exercices et corrections : 'Grammaire Progressive du Français – Niveau Intermédiaire' (CLE International) 'Vocabulaire Progressif du Français – Niveau Intermédiaire' (CLE International 'Phonétique Progressive du Français – Niveau Intermédiaire'(CLE International) 'Les 500 Exercices de Grammaire – Niveau B1' (Hachette FLE) 'Exercices de Grammaire en Contexte – Niveau Intermédiaire' (Hachette FLE) Ressources numériques complémentaires : Français Facile (www.francaisfacile.com) TV5MONDE Apprendre (apprendre.tv5monde.com)

## 41438 Cours d'approfondissement, Teil 2 (B2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## 119880 Grammaire comparée

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-GTÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

Dieser Kurs ist als Übung konzipiert, in der wir den vorrangig schriftsprachlichen Gebrauch des Französischen (und des Deutschen) besser kennenlernen wollen. Wir untersuchen die Sprache in Texten und gehen von authentischen französischen Texten aus, die wir grammatisch analysieren, vergleichen und übersetzen. Und wiir üben ein, auch komplexere grammatische Sachverhalte und Sinnzusammenhänge angemessen in der jeweils anderen Sprache auszudrücken. Nicht zuletzt soll außerdem der effektive Gebrauch von (digitalen) Wörterbüchern und Nachschlagewerken eingeübt und optimiert werden.

### Bemerkungen

Leistungspunkte : 5 ECTS

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

Riegel, Martin; Pellat, Jean-Christophe; Rioul, René (82016) : Grammaire méthodique du français. Paris : PUF.

## 41424 Phonétique et orthographe

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** MRomF-SK, BRomF-B2A, BRomF-B2A, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 10:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

## Kommentare

Ce séminaire est conçu pour permettre aux étudiants de perfectionner et de consolider la prononciation et l'orthographe du français dès le début de leurs études. Après une remise à niveau globale où seront rappelés les principes de base de la phonétique (les voyelles, les consonnes, les semi-voyelles, la nasalisation, les liaisons entre autres) et de la phonologie françaises, on abordera les spécificités du français oral standard et de sa transcription graphique (par ex. le –e instable et la segmentation syllabique, le rythme du discours parlé, la dénasalisation). À cette approche tout d'abord phonique, on ajoutera finalement une dimension graphique en travaillant sur les concordances entre les graphèmes et les phonèmes de la langue en vue d'améliorer l'orthographe. La pratique régulière de la transcription graphique et une bonne compréhension acoustique des phénomènes rencontrés nécessiteront une familiarisation rapide avec l'alphabet phonétique international ou A.P.I.

## Bemerkungen

In dieser Veranstaltung werden zwei Leistungsnachweise (a. Mdl. Prüfung, b. Klausur) erworben.

## Empfohlene Literatur

Grundlage des Kurses: Eggs, Ekkehard; Mordellet Isabelle (1990) : Phonétique et phonologie du français. Théorie et pratique (RA 34). Tübingen : Pustka, Elissa (²2016) : Einführung in Phonetik und Phonologie des Französischen (Grundlagen der Romanistik 24). Berlin: Schmidt. Röder, Peter (1996): Französische Phonetik und Phonologie: ein Grundkurs. Erlangen, Jena: Palm und Enke.

# 145343 Dictée et grammaire

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Grüner, Steve

**zugeordnet zu Modul** BRomF-B2A, BRomF-PG2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 223 Fürstengraben 1 | Grüner, S. |

# 45203 Simulation fonctionnelle: l'entreprise

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1C, BRomF-C1C, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomF-Sim

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

«Inventer pour apprendre»: Tel est le principe de ce séminaire basé sur la technique de la simulation globale, ce semestre dans sa version plus spéfifique de 'simulation fonctionnelle'. De quelque manière que ce soit cependant, la simulation permet aux participant(e)s de prendre activement part à l'élaboration d'une réalité en créant de nouvelles identités qu'ils font vivre dans un lieu-thème construit par eux. Ce faisant, ils vivent de l'intérieur un fragment de vie quotidienne ou, pourc ce semetre d'été, professionnelle, dans lequel ils s'impliquent énergiquement. Ainsi, le séminaire offre une approche pluridisciplinaire stimulant l'apprentissage de la langue dans des domaines autres que purement linguistiques, et créative, parce qu'axée sur les expériences, les souhaits et l'imaginaire de chacun. La pratique de l'oral est intense, les compétences écrites exercées dans des genres très variés. Le scénario proposé au semestre d'été 2025 est 'L'Entreprise'.

## Bemerkungen

## Empfohlene Literatur

Ouvrages de référence sur la simulation globale: - PEREC Georges, La vie, mode d'emploi, 1978 (Dans ce roman, qui a influencé la construction de la technique d'enseignement du FLE par la simulation globale, Pérec décrit et raconte la vie des nombreux habitants d'un immeuble à Paris, dans une rue qui n'existe pas) - Debyser Francis, L'immeuble, roman-simulation en 66 exercices, Paris, BELC, 1980 (Réédition en 1996) - Caré, Jean-Marc & Debyser, Francis, Simulations globales, CIEP/BELC, Paris 1984 - Yaiche, Francis, Les simulations globales. Mode d´emploi, Paris 1996 - Bombardieri, C., Brochard, P., Henry, J.B., L´Entreprise, Hachette Livres FLE, Paris 1995

# 41025 De la graphie à la phonie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** LRomF-WP3, BRomF-C1B, BRomF-C1B, BRomF-Sim, MRom-SP1, MRom-SP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Rythme monotone, amoncellement consonantique: au fond, la langue française manque singulièrement d'attractivité ! Et c'est d'abord sous cet angle technique qu'on considérera l'appareil phonique de la langue, mais en traçant cette fois le chemin de l'apprentissage en sens inverse: en partant de la graphie pour remonter vers la chaîne du discours parlé. Cependant, n'est-ce pas aussi cette rigidité foncière de la masse phonique du français parlé qui a amené au fil des siècles ses locuteurs à la tordre dans tous les sens jusqu'à en faire, par le jeu, une arme incontournable de la réussite sociale ? Cette thèse, le séminaire se propose de l'étayer en jetant des ponts entre « l'absence de rythme de notre parole » (Gille Philippe) et le plaisir pris (depuis Rabelais peut-être ?) à faire s'entrechoquer en société jeux de mots et mots d'esprit - pour le meilleur et pour le pire.

## Empfohlene Literatur

• · Bibliographie sélective : - Gilles Philippe, « Le français, dernière des langues. Histoire d'un procès littéraire », Presses Universitaires de France, Collection : Perspectives critiques, novembre 2010 - Patrice Leconte, Ridicule (dt. « Von der Lächerlichkeit des Scheins »), film 1996 - Pef, La belle lisse poire du Prince de Motordu, 1980. - Pef, Dictionnaire des mots tordus, Gallimard, 1983 - Joël Martin (et al.), La Vie des mots – L'Ami des veaux, Albin Michel 1994

# 36033 Lexique et stylistique 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-LS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

## Kommentare

Le cours « Lexique et stylistique 2 » approfondit et complète les réflexions sur les phénomènes de systématisation stylistique et les stratégies d'élargissement du lexique entamées au semestre d'hiver : valeur morphosémantique des groupes verbaux, potentialités lexico-syntaxiques des groupes nominaux (entre autres des composés), stratégies de modalisation, variété et « attractivité »des groupes prépositionnels, phénomènes purement conceptuels (expression du collectif, du devenir...). Des exercices de traduction, de lexicographie et de variations stylistiques continueront d'être proposés en alternance, parfois sous forme comparative allemand-français.

# 36031 Rhétorique écrite 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Mauny, Olivia

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1A, BRomF-C1A, BRomF-RE, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 | Mauny, O. |

## Kommentare

<p>Ce séminaire, niveau C1, constitue un approfondissement du cours « Rhétorique écrite 1 » et se concentre sur les formes de rédaction couramment utilisées dans le système universitaire français : le résumé, la synthèse de documents et la dissertation. L'objectif principal est de préparer les étudiants à un échange Erasmus tout en leur permettant de développer un style d'écriture soigné et académique.
<p data-start='659' data-end='1212'>Les étudiants seront activement impliqués dans leur apprentissage, non seulement à travers des exercices pratiques (prise de notes, reformulation, élaboration de problématiques, construction d'un argumentaire), mais également par le choix des thématiques abordées. Ce processus participatif leur permet de s'engager pleinement dans la construction de leur savoir et de leur compétence rédactionnelle. <p data-start='1214' data-end='1530'>La note finale sera composée de plusieurs écrits rédigés par les étudiants, qui feront l'objet de retours personnalisés et de révisions. Ces travaux permettront d'évaluer leur capacité à mobiliser les outils appris tout au long du séminaire et à appliquer des stratégies de rédaction adaptées à chaque type de texte.

## Empfohlene Literatur

Ouvrages généraux et Langue Stéphanie Callet : Répertoire des difficultés du français. PUG, 2013. Georgeta Cislaru : L'Ecrit Universitaire en Pratique : Applications et exercices autocorrectifs, rédaction d'un mémoire, présentation PowerPoint. De Boeck, 2011. Françoise Claustres : Bien écrire, c'est possible ! - Conseils, astuces et exercices corrigés. Ellipses, 2022. Léon Karlson : Français mode d'Emploi. Ellipses, 2015. Jean-Michel Robert : Difficultés du français. Hachette, 2002. Résumé de texte Ciry Guillaume: Le Résumé de Texte : conseils méthodologiques exercices et sujets corrigés. Studyrama, 2023 Synthèse de documents Yves Stalloni : La synthèse de textes - Méthode, exercices et épreuves - Nouvelle édition. Ellipses, 2010 Dissertation Felix Ebidouwei Bomabebe : Comment rédiger une dissertation universitaire avec des exemples de propositions d'études. Notre Savoir, 2022.

# 50164 Radio Trottoir

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. nat. Kurth, Colette

**zugeordnet zu Modul** BRomF-C1B, BRomF-C1B, BRomF-RO2, LRomF-WP3, MRom-SP1, MRom-SP1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Kurth, C. |

## Kommentare

Pour ceux qui ne connaîtraient pas encore le projet : Radio Trottoir a pour objet la production, une fois par mois (seulement pendant le Vorlesungszeit !), d'une émission radiophonique en français que les participants conçoivent pendant les séminaires. Les sujets des reportages sont choisis en fonction de l'actualité, mais aussi de l'intérêt thématique des étudiants. Ainsi un reportage peut-il être l'occasion de présenter une expérience vécue en France, au Québec, à Dakar ou ailleurs. La diffusion de l'émission a lieu sur les ondes du Offener Kanal Jena (103,4 MHz). Les enregistrements des émissions auront lieu le jeudi 24 avril de 17 H à 18 H et les mercredis 14 mai, 11 juin et 9 juillet de 18 H à 19 H. Ces jours-là, il n'y aura pas de séminaire le matin.

## 172403 Lecture de textes littéraires

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 19 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Meynier-Heydenreich, Frédéric

**zugeordnet zu Modul** LRomF-WP3, BRomF-TP2, BRomF-TP2, BRomF-B2B, BRomF-B2B, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meynier-Heydenreich, F. |

### Kommentare

Lectures, analyses stylistiques, approfondissements lexicaux, compréhension générale des textes littéraires: de nombreuses compétences et savoirs seront élargis dans ce cours de pratique de la langue française.

## 240357 Traduction de textes littéraires: Français - Allemand

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stuwe, Sandra

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomF-C1C, BRomF-C1C, MRom-MMS2, MRom-MMS2, MRom-SP1, MRom-SP1, MRom-SP2, MRom-SP2, MRom-ROS3, MRom-ROS3, MRom-ROS4, MRom-ROS4, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-LWÜ-R, MLÜ-GTÜ-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Stuwe, S. |

### Kommentare

In diesem Kurs wollen wir ausgewählte französische und deutsche literarische Texte in die jeweils andere Sprache übersetzen. Wir erproben die Kreativität und Leistungsfähigkeit der französischen und der deutschen Sprache und richten unser Augenmerk auch auf die sprachstrukturellen Unterschiede, die wir anhand der zugrunde liegende grammatischen Regeln begreifen. Im Zentrum stehen die eigenen Übersetzungen, die wir diskutieren sowie die angewendeten Übersetzungsstrategien offenlegen und verbessern wollen. Zum Vergleich sollen außerdem publizierte Übersetzungen professioneller Übersetzer.innen herangezogen und diskutiert werden. Idealiter können wir so die theoretischen, auf Grammatik und Sprachgebrauch basierenden Reflexionen mit der sprachpraktischen Arbeit unserer eigenen Übersetzungen verknüpfen.

### Empfohlene Literatur

Die Textauswahl der zu übersetzenden Texte und eine Auswahlbibliographie zu Übersetzung und Übersetzungswissenschaft wird zu Beginn des Seminars bereitgestellt.

# Sprachpraxis Italienisch

## 36104 Corso intermedio II (Italienisch A2.2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Minelli, Massimo

**zugeordnet zu Modul** BRomS-IV2, BRomR-FSQ, BRom-FSQ, BRomI-A2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |

## Empfohlene Literatur

WICHTIG: Der corso di Intermedio II (BRomI-A2) findet lediglich als aufbauender Kurs für den corso Intermedio I statt. Lehrbuch: Daniela Piotti, Dr. phil. Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2.0 A1/A2 Kursbuch + Arbeitsbuch + 2 Audio-CDs - Italienisch für Studierende , Hueber 2018, ISBN 978-3-19-105463-2. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den corso di base I (Italienisch A1 - Intensivkurs), den corso di base II (Italienisch A1 - zweiter Teil), und den corso intermedio I (Italienisch A2 - Intensivkurs) und II (Italienisch A2 - zweiter Teil) sein.

# 36098 Italienisch B1.2 (Italiano Corso avanzato II)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## Kommentare

Lehrbuch: Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2 - Corso di italiano (libro + CD), Hueber 2018. ISBN 978-3-19-105464-9 zu beziehen unter:www.hueber.de, www.amazon.de usw. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den 'Corso avanzato I', den 'Corso avanzato II', den 'Corso di perfezionamento I' und 'Corso di perfezionamento II' sein.

# 59534 Italienisch B2.2 / Corso di perfezionamento II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## Kommentare

Danila Piotti, Giulia de Savorgnani, Elena Carrara, Universitalia 2 - Corso di italiano (libro + CD), Hueber 2018. ISBN 978-3-19-105464-9 zu beziehen unter:www.hueber.de, www.amazon.de usw. Dieses Lehrbuch wird die Grundlage für den 'Corso avanzato I', den 'Corso avanzato II', den 'Corso di perfezionamento I' und 'Corso di perfezionamento II' sein.

## 82367 Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Minelli, Massimo

**zugeordnet zu Modul** BRomI-C1, MRom-SP1, MRom-SP1, MRomI-SK, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Minelli, M. |

## 41422 letture livello iniziale

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomI-ÜB1, MRomI-SK, MRomI-SK, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 27.05.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 17:15 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## 95230 Hörverstehen, Konversation und Phonetik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRomI-SK, BRomI-HS, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

## 139012 Cinema e letteratura

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Sauna, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomI-HS, MRomI-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-20.05.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 17:15 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Sauna, M. |

# 220166 Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rimmele, Laura Ulrike

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-SWÜ-R, MRom-SP1, BRom-FSQ, MRom-SP2, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 12:00 - 14:00 | Online-Vorbesprechung, Zoom-Zugangsdaten im Kommentar | Rimmele, L. |

## Kommentare

NB: Es handelt sich hierbei um eine Blockveranstaltung, die bereits Ende Mai endet. Die Termine werden in der ersten (Online-)Sitzung in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Der Zugangslink für Zoom folgt nach Einschreibung. Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch Welche Übersetzungs-Tools gibt es? Sind sie immer hilfreich? Warum überhaupt KI nutzen und welche Rolle spielen wir als Philolog:innen noch, wenn KI uns das Übersetzen 'abnimmt'?Nach einem kurzen Einblick in die Geschichte der (Maschinellen) Übersetzung sollen diese Fragen in der Veranstaltung diskutiert werden. Dabei werden wir einzelne ÜbersetzungsTools ausprobieren und die Qualität der Übersetzungen prüfen. In diesem Kurs soll außerdem die Translationskompetenz im Vordergrund stehen und vor allem Aspekte wie Hilfsmittelgebrauch, Abstraktions- und Entscheidungsfähigkeit, Präzision sowie der Perspektivenwechsel zwischen Ausgangs- und Zielsituation reflektiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Wissenschaft und Methodik des Übersetzens werden wir uns mit der Übersetzung gemeinsprachlicher Texte beschäftigen. Dabei soll der Umgang mit unterschiedlichen Textsorten vermittelt werden, indem Beispieltexte informativer, appellativer sowie narrativer Natur übersetzt und diskutiert werden (Nachrichten, Werbetexte, Romanauszüge). Neben dem Ausbau der passiven Italienischkenntnisse steht auch die Verbesserung der muttersprachlichen Kompetenz im Fokus des Unterrichts. Der Schwerpunkt wird auf der sprachlich-formalen Korrektheit, der Textkohärenz und der Textsortenangemessenheit der Übersetzungen liegen. Ziel ist es dabei, die Studierenden für den Übersetzungsprozess zu sensibilisieren, so dass die jeweiligen übersetzerischen Entscheidungen begründet werden können.

## Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Auswahlbibliographie wird in der ersten Sitzung verteilt.

# Sprachpraxis Portugiesisch

# 145627 Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-A2, BRomR-FSQ, BRomP-A2, BRom-FSQ, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 17:00 | | Albrecht, S. |

## Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs A2 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1 semesterbegleitend mit 4 SWS zum Niveau A2. Es wird aufbauend auf den Grundkenntnissen die aktuelle Alltagssprache des brasilianischen Portugiesisch für den praktischen Gebrauch in den verschiedensten Situationen (Einkauf, Gesundheit, Wohnung, Beruf und Studium) nach den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens vermittelt. Wir arbeiten mit dem Lehr- und Arbeitsbuch Oi, Brasil! Aktuell A2 (Hueber Verlag, ISBN 978-3-19-205420-4)

## 54760 Portugiesisch B1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRomP-B1, BRom-FSQ, BRomP-B1, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Der Portugiesisch-Kurs B1 führt Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A2 semesterbegleitend mit 4 SWS (2 SWS in Präsenz + 2 SWS Selbststudium /Moodle) zum Niveau B1 (GER). O objetivo do curso consiste em desenvolver habilidades orais e escritas de modo a preparar os aprendentes para as mais diversas situações interacionais e comunicativas em português no nível B1 do Quadro Europeu Comum de Referência, que é aproximadamente comparável ao nível intermediário do Celpe-Bras. Os estudantes podem entender os pontos principais de textos de áudio sobre tópicos relacionados à vida cotidiana e ao ambiente acadêmico quando falados em linguagem padrão claramente articulada ou em uma variedade familiar, entender textos factuais amplamente sobre tópicos relacionados a seus próprios interesses e áreas de especialização, expressar-se em detalhar e expressar-se oralmente e por escrito de forma coerente sobre temas de seu interesse. Todo o material do curso será disponibilizado na sala virtual de Moodle Português B1. Livros de referência: Encontros A1-A2, Ernst Klett Sprachen, Stuttgart, 2024. Plural: Português pluricêntrico, (2 ed., 2023), https://escholarship.org/uc/item/9zs4s2p8 Novo Avenida Brasil 3, (2 ed., EPU, Rio de Janeiro, 2022).

## 132156 Expressão oral e escrita do português brasileiro (B2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine / Dr. Matos Cardoso, Jorcemara

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomP-B2, BRom-FSQ, BRomS-IV1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 ONLINE | Matos Cardoso, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 ONLINE | Matos Cardoso, J. |

### Kommentare

Desenvolver as competências de compreensão e de produção oral e escrita do português brasileiro (PB), percorrendo os mais diversos gêneros e cenários de fala do PB. O curso tem como base teórica e prática os princípios do Certificado de Proficiência em Língua Portuguesa para estrangeiros - Celpe-Bras. Dessa forma, espera-se que, ao final do curso, os.as estudantes tenham adquirido os conhecimentos necessários para se expressarem com naturalidade em língua portuguesa (nível B2), assim como preparados.as para realizarem a prova do exame Celpe-Bras.

## 107187 Kontrastsprache Portugiesisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomS-S2, MRom-SP2, MLÜ-SWÜ-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, das Portugiesische, das als Nationalsprache Brasiliens auf internationaler Ebene immer mehr an Bedeutung gewinnt in verschiedenen sprachlichen Kontexten kontrastiv mit dem Deutschen und gegebenenfalls dem Spanischen zu betrachten und sprachliche Kompetenzen weiter zu entwickeln. Portugiesisch verfügt mit seinen mehr als 220 Millionen Sprechern weltweit über ein außergewöhnliches ökonomisches und kulturelles Potenzial, das in unserer globalisierten Welt für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung gleichermaßen interessant und vielversprechend ist. Die Lehrveranstaltung ist für interessierte Studierende konzipiert, die Deutsch, Spanisch oder Portugiesisch als Muttersprache bzw. erste Fremdsprache sprechen und eine oder zwei der anderen beiden Sprachen studieren. Folgende Mindestanforderungen an Sprachkenntnissen (lt. GER) sollten für die Teilnahme erfüllt sein: Deutsch bzw. Spanisch auf Niveau B1, Portugiesisch A1. Der modulare Ansatz umfasst a) Die Verbreitung des Portugiesischen und die Lusophonie b) Wechselseitiger Vergleich lexikalischer, morphologischer und morphosyntaktischer Strukturen (z. B. falsche Freunde, Gebrauch von Tempora der Vergangenheit, Verwendung der Modi, Präpositionen etc.) im Portugiesischen und Deutschen anhand von ausgewählten Texten c) Sprachvergleich Spanisch – Portugiesisch – Deutsch, um das Bewusstsein für sprachliche Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen den beiden romanischen Sprachen zu schärfen. d) Übungen zur Entwicklung von Textverständnis und Sprechfähigkeit, Ausbau lexikalischer Kenntnisse im Portugiesischen e) Übersetzung von Sach- und Prosatexten ins Deutsche

## Sprachpraxis Rumänisch

## 213162 Rumänisch A1/Teil 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A1, BRomR-A1, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 s.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 241224 Rumänisch A2/2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A2, BRomR-A2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:30 - 12:00 s.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 241226 Rumänisch B1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRom-FSQ, BRomR-B1, BRomR-B1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MRom-SP2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# Sprachpraxis Spanisch

## 45192 Teatro en español

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Suhr, Frederik

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, BRom-FSQ, BRomS-ST

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.022 Carl-Zeiß-Straße 3 | Suhr, F. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 21:00 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

El teatro es una de las manifestaciones artísticas que más ayuda a la evolución de la personalidad humana. La toma de diferentes rolos en una obra dramática exige una constante flexibilidad personal, a la vez que ayuda a prepararse para todas las posibles situaciones que la vida nos pueda deparar. Por ello es tan importante que los estudiantes de hispánicas se sientan atraídos por esta asignatura. El teatro les hace practicar la lengua, entrenar la memoria y les da experiencias del trabajo en grupo, así mismo como soltura ante el público, sobre todo por la continuidad de las representaciones, que solía ser una por semestre. https://youtu.be/vxjAuuquoKk Para participar necesitas hablar un poquito de español, tener mucha fantasía y ganas de explorar todos tus talentos.

## 132038 Spanisch A2.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomS-A2, BRomR-FSQ, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 36001 Spanisch B1.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Burgos Oliver, Brian

**zugeordnet zu Modul** BRomS-B1, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Burgos Oliver, B. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 | Burgos Oliver, B. |

### Kommentare

Este curso está indicado para todos aquellos estudiantes que hayan terminado con éxito el curso A2. En él se ampliará el vocabulario y se practicará intensamente la comprensión oral, además de profundizar en la gramática y en la escritura. El manual a utilizar es Con gusto B1, de la editorial Klett, ISBN: 978-3-12-515010-2 (3-12-515010-8). En él están includos los ejercicios y dos Audio-CDs

## 36000 Spanisch B1.2b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 26 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Carmona Ramirez, Juan Andres

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP2, BRomS-B1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 14:00 | Seminarraum 1.014 Carl-Zeiß-Straße 3 | Carmona Ramirez, J. |

## 50127 Spanisch B2.2a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

**zugeordnet zu Modul** MRomS-SK, BRomS-B2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |

### Kommentare

Hola chicas y chicos:Ya que este semestre estamos todos afectados por el "coronavirus" es posible que este curso tenga lugar de la siguiente manera:1. Que una parte del curso sea en formato online y que luego de un tiempo pasemos a clases presenciales, o…2. que todo el curso sea online.Como se habrán dado cuenta las medidas de protección están en permanente revisión y por eso no puedo decir al día de hoy si alguna vez nos veremos en clases o si todo el contacto que tendremos será "online".Si las clases son online entonces para la interacción requerimos algunas cosas como un computador con cámara y micrófono.¿Cómo hacer una clase de idiomas online? La clase invertidaTodos tienen el libro "gente", pues haremos la clase invertida.Esto significa que ustedes "avanzan" en todo aquello que pueden hacer "solos", para ello habrá incluso una guía con soluciones en la plataforma Moodle, y en las clases online nos vemos para hablar y resolver dudas, trabajo en equipos o en pleno, donde repasaremos de forma activa el vocabulario y las habilidades que exigen los capítulos del libro que ustedes ya han trabajado.Este semestre trabajaremos las unidades 5, 8 y 10 del libro. El objetivo del curso del segundo semestre es por sobre todo mejorar la capacidad de autocorregir los textos propios a un nivel cercano al de los nativos.

## 179421 Spanisch B 2.2 b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Peña, Jorge

**zugeordnet zu Modul** BRomS-B2, MRom-SP2, MRomS-SK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Peña, J. |

### Kommentare

En este curso, Español B2, se reforzará todo lo aprendido en los cursos anteriores y se abrirán nuevos campos y experiencias en el idioma, tanto en los aspectos léxicos como gramaticales y lingüísticos. Se profundizará, además, en la comprensión auditiva y se mejorará el estilo en la escritura. Los nuevos participantes deben acreditar haber terminado con éxito el nivel anterior. El manual a utilizar es Gente hoy 3 (B2), Libro del alumno + Audio-CD (MP3), de la editorial Difusión, ISBN: 978-3-12-515720-0

## 146999 Spanisch C1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP2, MRom-SP1, MRomS-SK, MRom-SP1S, MRom-SP1S, MRom-SP1, BRomS-C1, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Ramirez Antia, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

## 45026 Übersetzung Spanisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Albrecht, Sabine

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-R, BRomS-ÜB1, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Albrecht, S. |

### Kommentare

Das Seminar vermittelt Techniken und Strategien zum Übersetzen von spezifischen syntaktischen und lexikalischen Strukturen in einfachen bis mittelschweren Texten verschiedener Textsorten auf dem Niveau B 1. Anhand ausgewählter Übungsstrukturen werden übersetzungsrelevante Themen der spanischen Grammatik behandelt und vertieft wie beispielsweise Passivformen, Tempora der Vergangenheit, Subjuntivo, Nebensatztypen und Verbalperiphrasen. Eine weitere Komponente des Seminars bildet die Wörterbucharbeit. Das Text- und Übungsmaterial wird zu Semesterbeginn bereit gestellt. Das Seminar wird im Juni u.a. auch von 2 Gastdozent:innen von der Universität Salamanca (Frau Prof. Belén Santana) und von der Universität Valladolid (Frau Prof. Carmen Cuéllar) geleitet

## 36242 Fonética

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** BRomS-PG, BRomS-PG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 16/ | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

### Kommentare

Der Kurs richtet sich an Studierende mit Vorkenntnissen (zumindest A1). Wir werden Grundlagen der Phonetik und Phonologie kennenlernen und die phonetische Transkription üben. Durch gezielte Übungen und Aufnahmesitzungen soll die Aussprache verbessert werden.

## 45190 Redacción

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ramirez Antia, Maria

**zugeordnet zu Modul** MRom-SP1S, MRomS-SK, MRom-SP1, MRom-SP1, BRomS-TP, MRom-SP2, MRom-SP2, MLÜ-ÜKV-R, MLÜ-ÜKV-R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Ramirez Antia, M. |

### Kommentare

Este curso está dirigido a estudiantes de nivel B2/C1 que quieran practicar y mejorar la expresión escrita. A lo largo del curso ejercitaremos el ”lenguaje llano”, un estilo de redacción que eleva los niveles de comprensión de los textos a través de la simpleza de sus formulaciones, otra herramienta que ensayaremos será la redacción periodística como un instrumento facilitador de la generación de textos. Hacia la mitad del curso avanzaremos hacia el uso de un vocabulario cada vez más preciso, así como al empleo de conectores de registro formal. Ejercitaremos también alternativas al abuso que se suele hacer de los verbos ser, estar y haber. Finalmente, echaremos un vistazo al uso de la coma en español y sus principales diferencias con su uso en alemán. El curso se aprueba con un examen escrito de noventa minutos que recoge todos los temas tratados en clase, en especial la producción y corrección de textos.

### Bemerkungen

Master: MRomS-SK; MRom-SP1/SP 2

## 132153 Traducción Alemán-Español

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Carmona Ramirez, Juan Andres

**zugeordnet zu Modul** BRomS-ÜB2, MRom-SP2, MRom-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Carmona Ramirez, J. |

# Tutorien

## 154373 Tutorium Latein für Romanisten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kirsch, Lena

### Kommentare

Im Tutorium zur Veranstaltung 'Latein für Romanisten' werden grundlegende Inhalte der Veranstaltung wiederholt und häufige Fragen geklärt. Im zweiten Teil des Semesters wird es vorrangig um die Vorbereitung der Klausur gehen.

## 89892 Tutorium zur Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Wendland, Julia / Dr. phil. Albrecht, Sabine

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:30 - 09:30<br>s.t.<br>online | Wendland, J. |

## Kommentare

begleitendes Tutorium zur Einführung in die spanische Sprachwissenschaft bei Frau Dr. Sabine Albrecht.

## Bemerkungen

Termin wird rechtzeitig zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

# 108851 Begleitendes Tutorium zur Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache (LRomS-FD1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 1 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hein, Samuel

## Bereich Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

### 103204 FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Arbeitsgemeinschaft 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Ludwig, Nick / Schröter, Katharina

#### Kommentare

Informationen zur Teilnahme erhalten Sie bei Nick Ludwig: nick.ludwig@uni-jena.de. Zu Struktur und Inhalten: • FinkA for Students ist eine extracurriculare (freiwillige Teilnahme, keine ECTS) studentische Forschungsgruppe und besteht aus interessierten Studierenden, Abschlussarbeitsschreibenden, P5-Projektlern, HiWis, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern... • Regelmäßiges 14-tägiges Treffen, voraussichtlich dienstags 18:15 – 19:45 Uhr in der SWS 12 mit verschiedenen Schwerpunktthemen • Zusätzliche Projektbezogene Sondertermine • Jährliche Exkursionen • Weihnachtsfeier und Sommerfest • In Zukunft und bei Interesse: Forschung in Subgruppen (Affiliationsprojekt und Kozeptionsentwicklung einer Simulation) Themen: • Entwicklung von interkulturellen Trainings auf Basis des Ansatzes „Erfahrungsbasierten Lernens" (Instrument: Computersimulationen: Moro, MS Antwerpen, MS Goliath) • Durchführung und Evaluation von Trainings • seit WS 2009, Entwicklung eines Kategoriensystems zur Evaluation simulations- basierter interkulturelles Trainings • Entwicklung von Computersimulationen als Instrumente der interkulturellen Personalentwicklung • seit 2008 „Babylon" • seit SS 2011 „MS Goliath" seit WS 2011 „Moro 2.0" • Masterarbeiten, P5-Projekte

## Bachelor Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

### 103204 FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Arbeitsgemeinschaft 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Ludwig, Nick / Schröter, Katharina

#### Kommentare

Informationen zur Teilnahme erhalten Sie bei Nick Ludwig: nick.ludwig@uni-jena.de. Zu Struktur und Inhalten: • FinkA for Students ist eine extracurriculare (freiwillige Teilnahme, keine ECTS) studentische Forschungsgruppe und besteht aus interessierten Studierenden, Abschlussarbeitsschreibenden, P5-Projektlern, HiWis, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern... • Regelmäßiges 14-tägiges Treffen, voraussichtlich dienstags 18:15 – 19:45 Uhr in der SWS 12 mit verschiedenen Schwerpunktthemen • Zusätzliche Projektbezogene Sondertermine • Jährliche Exkursionen • Weihnachtsfeier und Sommerfest • In Zukunft und bei Interesse: Forschung in Subgruppen (Affiliationsprojekt und Kozeptionsentwicklung einer Simulation) Themen: • Entwicklung von interkulturellen Trainings auf Basis des Ansatzes „Erfahrungsbasierten Lernens" (Instrument: Computersimulationen: Moro, MS Antwerpen, MS Goliath) • Durchführung und Evaluation von Trainings • seit WS 2009, Entwicklung eines Kategoriensystems zur Evaluation simulations- basierter interkulturelles Trainings • Entwicklung von Computersimulationen als Instrumente der interkulturellen Personalentwicklung • seit 2008 „Babylon" • seit SS 2011 „MS Goliath" seit WS 2011 „Moro 2.0" • Masterarbeiten, P5-Projekte

## BA.IWK.P1 - Grundlagen der Interkulturellen Wirtschaftskommunikation

**Vorlesung und Seminar** sind bitte im Wintersemester zu belegen. Im Sommersemester wird lediglich erneut die **Übung** für diejenigen angeboten, die sie im Wintersemester nicht belegen konnten.

Studierende, die das Modul **BA.IWK.P1** absolvieren müssen, melden sich bitte für die Vorlesung und parallel für das Seminar an (eine gemeinsame Prüfung mit der Prüfungsnummer 24011, Angebot i.d.R. nur im Wintersemester). Studierende, die das Modul **BA.IWK.P1B** absolvieren, müssen nur die Vorlesung besuchen (Prüfungsnummer 38891).

**Beide Studierendengruppen** müssen darüberhinaus die Übung besuchen (dies aber nicht zwangsläufig im gleichen Semester wie die Vorlesung, Angebot jedes Semester) und sich auch hier für die dazugehörige Prüfung anmelden (P1 = 24015, P1B = 38894).

# Ü: Kommunikationstraining

## 16057 Kommunikationstraining Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Niedermeyer, Manfred / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BAIWKP1B, BA.IWK.P1

| | | |
|---|---|---|
| 1-Gruppe | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| 2-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |

### Kommentare

Die Blockveranstaltung ist eine Kombination aus Verhandlungs- und Präsentationstraining eingebettet in ein Planspiel, in dem Sie die neu gelernten Inhalte üben und vertiefen können. Die Veranstaltung zeichnet sich durch die permanente Abfolge von Vortrag-Übung-Transferdiskussion aus. Inhaltliche Schwerpunkte sind „Klassiker" in der Erwachsenenbildung, wie sie flächendeckend in deutschen Unternehmen vermittelt werden. Dies gilt natürlich aber auch kritisch zu hinterfragen.

### Bemerkungen

Studierende, die trotz Zulassung in einer Gruppe nicht erscheinen, haben den 1. Versuch nicht bestanden und somit keine Garantie auf einen anderen Platz während des laufenden Semesters. In dem Fall muss ein Termin des Folgesemesters für den 2. Versuch wahrgenommen werden. Zur Anrechnung ist die Teilnahme während der gesamten Zeit erforderlich. Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

### Nachweise

Die zu erbringende Leistung ist eine aktive Teilnahme, für welche Sie sich bitte zur entsprechenden Prüfung anmelden, damit wir Ihre Teilnahme auch offiziell in Friedolin verbuchen können: Für das Modul BA.IWK.P1 gibt es die Prüfungsnummer 24015 . Für das Modul BA.IWK.P1B heißt die Prüfungsnummer 38894 .

# BA.IWK.P2 - Kulturspezifisches Wissen und Handeln

# S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Erstsprache)

Bitte suchen Sie sich das Akteursfeld aus, welches zu Ihrer **Eigen** kultur/**Erst** sprache passt. Sollte nichts angeboten werden, was für Sie zutrifft, melden Sie sich bitte kurz im IWK-Sekretariat (iwk@uni-jena.de).

# 240308 Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Boccaccini, Enrico

**zugeordnet zu Modul** Arab 3.3, OrientSpI, OrientSpII, Ara LKL2, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, LA.DaZ.07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Infolge der Migrationsbewegungen seit 2015 erlebte die arabische Community in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Die erhöhte Sichtbarkeit arabischen Lebens in Deutschland führte auch dazu, dass sich Araber*innen bzw. Muslim*innen hierzulande immer häufiger im Mittelpunkt vehementer gesellschaftlicher und politischer Debatten wiederfanden. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel arabisches Leben in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und dabei folgende Fragen zu beantworten: Wie sehen die alltäglichen Erfahrungen von Araber*innen bzw. Muslim*innen in Bezug auf Sprache und Bildung aus (kultur- und religionssensible Bildung, islamischer Religionsunterricht)? Wie funktionieren Diskurse, wie der Integrations-, Islamismus- oder Orientalismusdiskurs, und welchen Einfluss haben sie auf das Leben von Araber*innen bzw. Muslim*innen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen politischer, religiöser, kultureller und ökonomischer Ausdrucksformen arabischen Lebens in Deutschland? Anhand von Textlektüre, angeleiteten Diskussionen und Expertenvorträgen erhalten Teilnehmende einen Eindruck über die Vielfalt arabischen Lebens ins Deutschland und erproben eine Reihe von Diskursen zu analysieren und kritisch zu beleuchten.

# 240512 China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schlüter, Linus / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

################ | China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung In diesem Seminar wollen wir uns mit dem chinesischen Kulturraum beschäftigen. Ausgehend von der Selbst- und Fremdwahrnehmung Chinas im Wandel der Zeit soll der Blick auf den Umgang mit „China" in der heutigen Zeit und in der Zukunft gerichtet werden. In das Seminar eingebettet sind vier Vorträge, die aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsinteressen auf das heutige China schauen. Dies soll Ihnen neben meiner Sichtweise weitere Perspektiven und Zugänge zu Land und Leuten geben. Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und erfordert Ihre aktive Teilnahme. Ziel ist der Austausch und die Diskussion zwischen Ihnen über das Thema und die angeführte Lektüre. Das Seminar ist thematisch in drei Blöcke geteilt. Neben einer geschichtlichen Einführung über die Begegnung zwischen China und dem 'Westen' folgt ein Block zu chinesischen Konzepten über Gesellschaft und Verhaltensweisen. Im dritten Block schauen wir auf die Wahrnehmung des anderen im Hier und Jetzt an, dabei schauen wir in einer Sitzung auch auf die Situation in Südafrika - wie wird da China wahrgenommen und gesehen. Da für eine gute Benotung einer Hausarbeit das wissenschaftliche Handwerkszeug zentral ist, ist ein thematischer Exkurs und Übung zur Literaturrecherche / Quellensuche mit Fachbezug China angedacht. ---------- SEMINARPLAN --------- Stand: 20.3.2025 BLOCK 1 : Geschichtliche Hintergründe – Begegnungen zwischen Europa und China Termin 1: 10.4.2025 16 Uhr c.t. „Der Einbruch des Westens": das Eigene Bewahren oder das Fremde als Offenbarung Lektüre: KLEIN Thoralf (2009). Eigenes und Fremdes auf dem Weg in die Moderne. In: Derselbe. Geschichte Chinas -Von 1800 bis zur Gegenwart. UTB, S.225-250Ebook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/1651379645?sid=50280043 Kein Seminar am 17.4.2025 (Gründonnerstag) Termin 2: 24.4.2025 16 Uhr c.t. Ideen und Begriffe –chinesische Schriftzeichen für das Fremde: ######## Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 15-46. Termin 3: 8.5.2025 16 Uhr c.t.Kulturvergleich und -transfer: Wahrnehmung des Westen durch die ersten chinesischen Gesandten Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 47-73. BLOCK 2: Chinesische Gesellschaftskonzepte Termin 4&5: 15.5.2025 16 Uhr c.t. „Face" - Gesicht geben und Gesicht nehmen im chinesischen Kontext Lektüre: DEDERICHS Anno (2023). „Their most precious posession"? – Das chinesische Face als Marker kontingenter kultureller Differenzierung. In: ASIEN 166/167 (Januar/April 2023), S. 14–40.18.15 Vortrag (hybrid) von J. Henze: «Face» als Interaktionsraum sozialer Orientierung und Handlung: chinesische Innensichten und universale Perspektiven Termin 6: 22.5.2025 16 Uhr c.t. Selbstbeschreibung der chinesischen Gesellschaft: Fei Xiaotongs „From the soil" Lektüre: FEI Xiaotong (1992). From the soil- the foundations of Chinese Society. University of California, S. 1-34. [Original ###(1948)#####] Kein Seminar am 29.5.2025 (Christi Himmelfahrt) BLOCK 3: Begegnungen im Hier und Jetzt Termin 7&8: 5.6.2025 16 Uhr c.t. Darstellung des anderen in den Medien Lektüre: YI Zhu (2022/5/11). Scholz the Partner, Baerbock the Rival, and Lindner the Competitor? - How is the China policy of the new German coalition government framed by the Chinese media?URL: https://www.echo-wall.eu/china-and-world/off/scholz-partner-baerbock-rival-and-lindner-competitor18.15 Vortrag (hybrid) von C. Wessling: Trump, Tech-Wettlauf und Wirtschaftskrise: Chinas Strategien im Krisenjahr 2025 Termin 9: 12.6.2025 16 Uhr c.t. Deutschland und China: Wahrnemung und Realität - die drei Huawei-Studien 2012, 2014, 2016 PDFs der Studien unter https://huawei-studie.de/ zum Hintergrund der Studien: https://huawei-studie.de/publication/deutschland-und-china-wahrnehmung-und-realitaet-die-huawei-studie-2016/ Termin 10&11: 19.6.2025 16 Uhr c.t. China in Afrika – Befreiung aus neokolonialen Strukturen? Lektüre: DITTGEN Romain, ANTHONY Ross (2018). Yellow, Red, and Black: Fantasies about China and "the Chinese" in Contemporary South Africa. In: BILLÉ Franck & URBANSKY Sören. Yelllow Perils – China Narratives in the Contemporary World, S. 108 – 141. 18.15 Vortrag (hybrid) von R. Hassink: Die neue Wirtschaftsgeographie des ländlichen Raumes in China: Das Phänomen der Taobao-Dörfer Kein Seminar am 26.6.2025 Termin 12&13: 3.7.2025 16 Uhr c.t. Kulturaustausch im Spannungsverhältnis Lektüre: SENZ Anja (2023). China und Deutschland: Kulturaustausch zwischen Annäherungs- und Abstoßungstendenz. In: HU Chunchun et al. (Hrsg.). Im Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdverstehen, S. 265-277.EBook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/190492980X?sid=50280062 18.15 Vortrag (online) von B. Mittler: Wem "gehört" die klassische Musik? Chinesische Musiker auf den Bühnen der Welt Termin 14: 10.7.2025 16 Uhr c.t. Abschluss und Ausklang

## Bemerkungen

Zum Dozenten Linus Schlüter hat Sinologie und Religionswissenschaften in Marburg und Leipzig studiert. Während seines Studiums war er 5 Semester zum Sprach- und Studienaufenthalt in Taiwan. Nach dem Studienabschluss war er zunächst als Reiseleiter für geführte Aktivtouren durch China und Südostasien tätig, dann beim Aufbau des Konfuzius-Instituts Leipzig und dessen Programmplanung für 12 Jahre tätig. Während dieser Zeit war auch als Dozent am Ostasienzentrum der TU Dresden tätig. Seit März 2023 koordiniert er den Aufbau regionaler Chinakompetenzen in Thüringen (ChinaKooP), gefördert durch Mittel des BMBF.

## Nachweise

Leistungsnachweise Für einen Teilnahmenachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen und halten ein einführendes Referat über die angegebene Lektüre zu dem Termin. Für einen Leistungsnachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen, präsentieren in einem Referat Ihr Hausarbeitsthema und reichen dann Ihre Hausarbeit ein, die benotet wird. Das Thema soll Bezug zum Seminar haben und darf aber auch Ihre Studieninteresse / Fachgebiet berücksichtigen. Das Hausarbeitsthema stimmen Sie bitte mit dem Dozenten ab.

## 240516 FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Lenehan, Fergal / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 212795 Indien - Kultur und Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Balasubramanian, Vinita / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Online-Veranstaltung |

## 212789 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kaiser, Charlotte / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | | Ersttermin Klausur in letzter Sitzung | |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 13:00 - 16:00 | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 08.10.2025-08.10.2025 Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00 | |
| | | Zweittermin Klausur (Raum wird noch bekanntgegeben) | |

## Kommentare

Was ist deutsch? Was ist deutsche Kultur? Und was wird deutsche Identität in Zukunft ausmachen? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns kritisch in der Veranstaltung Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands auseinandersetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden eine (selbst-)reflektierte Perspektive auf deutsche Kultur und Identität zu ermöglichen. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen Sie in der Lage sein, Aspekte Ihrer eigenen Kultur zu verstehen und sie sich selbst und anderen theoretisch und historisch fundiert erklären zu können. Damit bildet die Veranstaltung eine Einheit mit dem zweiten Seminar innerhalb des P2-Moduls (Zielkultur), denn durch den reflexiven Blick auf die eigene Kultur kann sich auch Ihr Blick auf andere Kulturen verändern.
Anhand von Wissen über die Geschichte Deutschlands bezogen auf Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Analyse von Erinnerungskulturen und kollektivem Gedächtnis werden wir uns fragen, wie aus Geschichte Gedächtnis und aus Gedächtnis Identität wird. Diese Makroperspektive wird ergänzt durch vertiefende Fallstudien einzelner Aspekte der deutschen Kultur sowie durch den Versuch des Perspektivwechsels. Wir werden uns darin üben, deutsche kulturelle Eigenheiten Menschen zu erklären, die die deutsche Kultur nicht kennen. Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden fünf Abschnitte: Was war? Ein Überblick über Epochengeschichte, Nations- und Staatsbildung, Kultur-, Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte mit u.a. den Themen deutscher Sonderweg, Kulturnation und Romantik, Kolonialismus und deutsch-deutsche Teilung. Was bleibt? Anhand der Theorien zu Erinnerung und kollektivem Gedächtnis werden wir deutsche Erinnerungskultur analysieren. Dabei blicken wir auf die Entstehung des Gedächtnisses, seine Inhalte, seine Lehrstellen und seinen Zusammenhang mit nationaler Identität. Was ist? Neben der Beschäftigung mit Gedächtnis werden wir uns auch exemplarisch Gegenwartsdiagnosen ansehen. Diese bilden die Brücke zwischen historischer Entwicklung, ihrer Manifestierung im kollektiven Gedächtnis sowie Zukunftsvisionen. Was wird? Ausblickend schauen wir auf die aktuelle Situation in Staat, Wirtschaft und Kultur und werden Visionen des Lebens in einer heterogenen von Migration und Diversität charakterisierten Gesellschaft diskutieren. Wir werden uns u.a. fragen, wie sich deutsche Identität unter diesen veränderten Vorzeichen entwickelt und welche Position wir selbst in dieser Konstellation einnehmen.
Fallstudien Die Fallstudien ergänzen die theoretischen und historischen Inhalte der ersten vier Abschnitte und werden transversal zu diesen angeordnet. Themen sind beispielsweise Freizeit und Urlaub, Föderalismus und Schulsystem, Kolonialismus und Straßennamen, Religion und Weihnachten sowie vieles mehr. Die Studienleistung setzt sich aus der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen (d.h. Anwesenheit und Beteiligung an den Diskussionen) sowie der selbstständigen Arbeit an den Fallstudien (Essay) zusammen. Das erfolgreiche Absolvieren aller Bestandteile der Studienleistung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung. Diese ist für die Studierenden mit deutscher Erstkultur eine Klausur; Studierende, die das Seminar als Fremdkultur belegen, schreiben eine Hausarbeit. In der ersten Sitzung werden wir gemeinsam die Details des Seminarplans besprechen und Sie werden Literaturempfehlungen für die selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie weitere Informationen zur Studienleistung erhalten.

## Bemerkungen

BA.IWK.P2: Klausur Eigen kultur/Erst sprache (Prüfungsnummer 24022) oder Hausarbeit Ziel kultur/Fremd sprache (Prüfungsnummer 24023 --> Hausarbeit nur für internationale Studierende oder Studierende, die einer anderen Erstkultur zugehörig sind)

# 212800 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mackiewicz, Maciej / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 Online-Veranstaltung |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30 |
| | 28.06.2025-28.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30 Online-Veranstaltung |

# S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Fremdsprache)

Bitte suchen Sie sich ein für Sie interessantes Akteursfeld aus, welches Sie als **Fremd** kultur/**Fremd** sprache besuchen. Hierbei können Sie nicht das gleiche Seminar wie zur Eigenkultur/Erstsprache belegen.

## 240308 Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Boccaccini, Enrico

**zugeordnet zu Modul** Arab 3.3, OrientSpI, OrientSpII, Ara LKL2, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, LA.DaZ.07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Infolge der Migrationsbewegungen seit 2015 erlebte die arabische Community in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Die erhöhte Sichtbarkeit arabischen Lebens in Deutschland führte auch dazu, dass sich Araber*innen bzw. Muslim*innen hierzulande immer häufiger im Mittelpunkt vehementer gesellschaftlicher und politischer Debatten wiederfanden. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel arabisches Leben in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und dabei folgende Fragen zu beantworten: Wie sehen die alltäglichen Erfahrungen von Araber*innen bzw. Muslim*innen in Bezug auf Sprache und Bildung aus (kultur- und religionssensible Bildung, islamischer Religionsunterricht)? Wie funktionieren Diskurse, wie der Integrations-, Islamismus- oder Orientalismusdiskurs, und welchen Einfluss haben sie auf das Leben von Araber*innen bzw. Muslim*innen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen politischer, religiöser, kultureller und ökonomischer Ausdrucksformen arabischen Lebens in Deutschland? Anhand von Textlektüre, angeleiteten Diskussionen und Expertenvorträgen erhalten Teilnehmende einen Eindruck über die Vielfalt arabischen Lebens ins Deutschland und erproben eine Reihe von Diskursen zu analysieren und kritisch zu beleuchten.

## 240512 China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schlüter, Linus / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

################ | China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung In diesem Seminar wollen wir uns mit dem chinesischen Kulturraum beschäftigen. Ausgehend von der Selbst- und Fremdwahrnehmung Chinas im Wandel der Zeit soll der Blick auf den Umgang mit „China" in der heutigen Zeit und in der Zukunft gerichtet werden. In das Seminar eingebettet sind vier Vorträge, die aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsinteressen auf das heutige China schauen. Dies soll Ihnen neben meiner Sichtweise weitere Perspektiven und Zugänge zu Land und Leuten geben. Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und erfordert Ihre aktive Teilnahme. Ziel ist der Austausch und die Diskussion zwischen Ihnen über das Thema und die angeführte Lektüre. Das Seminar ist thematisch in drei Blöcke geteilt. Neben einer geschichtlichen Einführung über die Begegnung zwischen China und dem 'Westen' folgt ein Block zu chinesischen Konzepten über Gesellschaft und Verhaltensweisen. Im dritten Block schauen wir auf die Wahrnehmung des anderen im Hier und Jetzt an, dabei schauen wir in einer Sitzung auch auf die Situation in Südafrika - wie wird da China wahrgenommen und gesehen. Da für eine gute Benotung einer Hausarbeit das wissenschaftliche Handwerkszeug zentral ist, ist ein thematischer Exkurs und Übung zur Literaturrecherche / Quellensuche mit Fachbezug China angedacht. ---------- SEMINARPLAN --------- Stand: 20.3.2025 BLOCK 1 : Geschichtliche Hintergründe – Begegnungen zwischen Europa und China Termin 1: 10.4.2025 16 Uhr c.t. „Der Einbruch des Westens": das Eigene Bewahren oder das Fremde als Offenbarung Lektüre: KLEIN Thoralf (2009). Eigenes und Fremdes auf dem Weg in die Moderne. In: Derselbe. Geschichte Chinas -Von 1800 bis zur Gegenwart. UTB, S.225-250Ebook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/1651379645?sid=50280043 Kein Seminar am 17.4.2025 (Gründonnerstag) Termin 2: 24.4.2025 16 Uhr c.t. Ideen und Begriffe –chinesische Schriftzeichen für das Fremde: ######## Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 15-46. Termin 3: 8.5.2025 16 Uhr c.t.Kulturvergleich und -transfer: Wahrnehmung des Westen durch die ersten chinesischen Gesandten Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 47-73. BLOCK 2: Chinesische Gesellschaftskonzepte Termin 4&5: 15.5.2025 16 Uhr c.t. „Face" - Gesicht geben und Gesicht nehmen im chinesischen Kontext Lektüre: DEDERICHS Anno (2023). „Their most precious posession"? – Das chinesische Face als Marker kontingenter kultureller Differenzierung. In: ASIEN 166/167 (Januar/April 2023), S. 14–40.18.15 Vortrag (hybrid) von J. Henze: «Face» als Interaktionsraum sozialer Orientierung und Handlung: chinesische Innensichten und universale Perspektiven Termin 6: 22.5.2025 16 Uhr c.t. Selbstbeschreibung der chinesischen Gesellschaft: Fei Xiaotongs „From the soil" Lektüre: FEI Xiaotong (1992). From the soil- the foundations of Chinese Society. University of California, S. 1-34. [Original ###(1948)#####] Kein Seminar am 29.5.2025 (Christi Himmelfahrt) BLOCK 3: Begegnungen im Hier und Jetzt Termin 7&8: 5.6.2025 16 Uhr c.t. Darstellung des anderen in den Medien Lektüre: YI Zhu (2022/5/11). Scholz the Partner, Baerbock the Rival, and Lindner the Competitor? - How is the China policy of the new German coalition government framed by the Chinese media?URL: https://www.echo-wall.eu/china-and-world/off/scholz-partner-baerbock-rival-and-lindner-competitor18.15 Vortrag (hybrid) von C. Wessling: Trump, Tech-Wettlauf und Wirtschaftskrise: Chinas Strategien im Krisenjahr 2025 Termin 9: 12.6.2025 16 Uhr c.t. Deutschland und China: Wahrnemung und Realität - die drei Huawei-Studien 2012, 2014, 2016 PDFs der Studien unter https://huawei-studie.de/ zum Hintergrund der Studien: https://huawei-studie.de/publication/deutschland-und-china-wahrnehmung-und-realitaet-die-huawei-studie-2016/ Termin 10&11: 19.6.2025 16 Uhr c.t. China in Afrika – Befreiung aus neokolonialen Strukturen? Lektüre: DITTGEN Romain, ANTHONY Ross (2018). Yellow, Red, and Black: Fantasies about China and "the Chinese" in Contemporary South Africa. In: BILLÉ Franck & URBANSKY Sören. Yelllow Perils – China Narratives in the Contemporary World, S. 108 – 141. 18.15 Vortrag (hybrid) von R. Hassink: Die neue Wirtschaftsgeographie des ländlichen Raumes in China: Das Phänomen der Taobao-Dörfer Kein Seminar am 26.6.2025 Termin 12&13: 3.7.2025 16 Uhr c.t. Kulturaustausch im Spannungsverhältnis Lektüre: SENZ Anja (2023). China und Deutschland: Kulturaustausch zwischen Annäherungs- und Abstoßungstendenz. In: HU Chunchun et al. (Hrsg.). Im Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdverstehen, S. 265-277.EBook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/190492980X?sid=50280062 18.15 Vortrag (online) von B. Mittler: Wem "gehört" die klassische Musik? Chinesische Musiker auf den Bühnen der Welt Termin 14: 10.7.2025 16 Uhr c.t. Abschluss und Ausklang

## Bemerkungen

Zum Dozenten Linus Schlüter hat Sinologie und Religionswissenschaften in Marburg und Leipzig studiert. Während seines Studiums war er 5 Semester zum Sprach- und Studienaufenthalt in Taiwan. Nach dem Studienabschluss war er zunächst als Reiseleiter für geführte Aktivtouren durch China und Südostasien tätig, dann beim Aufbau des Konfuzius-Instituts Leipzig und dessen Programmplanung für 12 Jahre tätig. Während dieser Zeit war auch als Dozent am Ostasienzentrum der TU Dresden tätig. Seit März 2023 koordiniert er den Aufbau regionaler Chinakompetenzen in Thüringen (ChinaKooP), gefördert durch Mittel des BMBF.

## Nachweise

Leistungsnachweise Für einen Teilnahmenachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen und halten ein einführendes Referat über die angegebene Lektüre zu dem Termin. Für einen Leistungsnachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen, präsentieren in einem Referat Ihr Hausarbeitsthema und reichen dann Ihre Hausarbeit ein, die benotet wird. Das Thema soll Bezug zum Seminar haben und darf aber auch Ihre Studieninteresse / Fachgebiet berücksichtigen. Das Hausarbeitsthema stimmen Sie bitte mit dem Dozenten ab.

## 240516 FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Lenehan, Fergal / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 212795 Indien - Kultur und Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Balasubramanian, Vinita / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 Online-Veranstaltung | |

## 212789 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Kaiser, Charlotte / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 Ersttermin Klausur in letzter Sitzung | Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 13:00 - 16:00 | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.085 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 08.10.2025-08.10.2025 Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00 Zweittermin Klausur (Raum wird noch bekanntgegeben) | |

## Kommentare

Was ist deutsch? Was ist deutsche Kultur? Und was wird deutsche Identität in Zukunft ausmachen? Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir uns kritisch in der Veranstaltung Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands auseinandersetzen. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden eine (selbst-)reflektierte Perspektive auf deutsche Kultur und Identität zu ermöglichen. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen Sie in der Lage sein, Aspekte Ihrer eigenen Kultur zu verstehen und sie sich selbst und anderen theoretisch und historisch fundiert erklären zu können. Damit bildet die Veranstaltung eine Einheit mit dem zweiten Seminar innerhalb des P2-Moduls (Zielkultur), denn durch den reflexiven Blick auf die eigene Kultur kann sich auch Ihr Blick auf andere Kulturen verändern.
Anhand von Wissen über die Geschichte Deutschlands bezogen auf Kultur, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sowie der Analyse von Erinnerungskulturen und kollektivem Gedächtnis werden wir uns fragen, wie aus Geschichte Gedächtnis und aus Gedächtnis Identität wird. Diese Makroperspektive wird ergänzt durch vertiefende Fallstudien einzelner Aspekte der deutschen Kultur sowie durch den Versuch des Perspektivwechsels. Wir werden uns darin üben, deutsche kulturelle Eigenheiten Menschen zu erklären, die die deutsche Kultur nicht kennen. Die Veranstaltung gliedert sich in die folgenden fünf Abschnitte: Was war? Ein Überblick über Epochengeschichte, Nations- und Staatsbildung, Kultur-, Wirtschafts- und Gesellschaftsgeschichte mit u.a. den Themen deutscher Sonderweg, Kulturnation und Romantik, Kolonialismus und deutsch-deutsche Teilung. Was bleibt? Anhand der Theorien zu Erinnerung und kollektivem Gedächtnis werden wir deutsche Erinnerungskultur analysieren. Dabei blicken wir auf die Entstehung des Gedächtnisses, seine Inhalte, seine Lehrstellen und seinen Zusammenhang mit nationaler Identität. Was ist? Neben der Beschäftigung mit Gedächtnis werden wir uns auch exemplarisch Gegenwartsdiagnosen ansehen. Diese bilden die Brücke zwischen historischer Entwicklung, ihrer Manifestierung im kollektiven Gedächtnis sowie Zukunftsvisionen. Was wird? Ausblickend schauen wir auf die aktuelle Situation in Staat, Wirtschaft und Kultur und werden Visionen des Lebens in einer heterogenen von Migration und Diversität charakterisierten Gesellschaft diskutieren. Wir werden uns u.a. fragen, wie sich deutsche Identität unter diesen veränderten Vorzeichen entwickelt und welche Position wir selbst in dieser Konstellation einnehmen.
Fallstudien Die Fallstudien ergänzen die theoretischen und historischen Inhalte der ersten vier Abschnitte und werden transversal zu diesen angeordnet. Themen sind beispielsweise Freizeit und Urlaub, Föderalismus und Schulsystem, Kolonialismus und Straßennamen, Religion und Weihnachten sowie vieles mehr. Die Studienleistung setzt sich aus der aktiven Teilnahme an den Seminarsitzungen (d.h. Anwesenheit und Beteiligung an den Diskussionen) sowie der selbstständigen Arbeit an den Fallstudien (Essay) zusammen. Das erfolgreiche Absolvieren aller Bestandteile der Studienleistung ist Voraussetzung für die Zulassung zur Modulabschlussprüfung. Diese ist für die Studierenden mit deutscher Erstkultur eine Klausur; Studierende, die das Seminar als Fremdkultur belegen, schreiben eine Hausarbeit. In der ersten Sitzung werden wir gemeinsam die Details des Seminarplans besprechen und Sie werden Literaturempfehlungen für die selbstständige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen sowie weitere Informationen zur Studienleistung erhalten.

## Bemerkungen

BA.IWK.P2: Klausur Eigen kultur/Erst sprache (Prüfungsnummer 24022) oder Hausarbeit Ziel kultur/Fremd sprache (Prüfungsnummer 24023 --> Hausarbeit nur für internationale Studierende oder Studierende, die einer anderen Erstkultur zugehörig sind)

# 212800 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mackiewicz, Maciej / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00<br>Online-Veranstaltung |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30 |
| | 28.06.2025-28.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30<br>Online-Veranstaltung |

# BA.IWK.P3 - Interkulturelle Zusammenarbeit

**Die Voraussetzung für die Zulassung zum Modul P3 ist das erfolgreich absolvierte Modul P1.** Studierende, die das P1-Modul nicht abgeschlossen haben, können sich in Friedolin zu keinen P3-Prüfungen anmelden.

# S: Interkulturelles Handeln / Teamanalyse

## 240513 FÄLLT AUS! Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Conti, Luisa / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 |

### Kommentare

Das Seminar Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis richtet sich an Studierende der IWK und IPK aber auch Studierende aller Fachrichtungen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und diese aus verschiedenen Perspektiven kritisch analysieren wollen. Es verbindet theoretische und praxisorientierte Ansätze aus den Bereichen Global Citizenship, Digital Citizenship und transnationale Medienpraktiken, um das Potenzial digitaler Technologien zur Förderung Global Citizenship kennen zu lernen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf kulturvergleichenden Zugängen als auch auf den Herausforderungen digitaler Machtstrukturen und translokaler Handlungsmöglichkeiten. Hauptinhalte: 1. Global Citizenship - Kulturvergleichende Perspektiven: Unterschiedliche Konzepte von Global Citizenship (z. B. Ubuntu, Buen Vivir, Swaraj)- Kritische Perspektive: Eurozentrismus und postkoloniale Kritik an hegemonialen Konzepten globaler Verantwortung2. Digital Citizenship - Kulturvergleichende Perspektiven: Unterschiedliche nationalstaatliche Visionen von Digital Citizenship- Kritische Perspektive: Machtverhältnisse in digitalen Räumen, Digital Colonialism, KI-gesteuerte Wissensproduktion3. Digital Global Citizenship - Zusammenhang zwischen Global Citizenship und Digital Citizenship- Global Citizenship über digitale Medien4. Förderung von Digital Global Citizenship - Methoden der Digital Global Citizenship Education - Fallbeispiele

## 240515 FÄLLT AUS! Turkish-German Relations: Business, Culture and Society

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Karalar, Serol / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 |

### Kommentare

This course explores the historical, political, cultural, and economic ties between Türkiye and Germany, with a focus on migration, organizations, and entrepreneurial activities. By the end of the semester, students will gain a deeper understanding of the transnational connections between two countries.

## 240514 Global Sounds in the Global Village? – Musik, Technologie und Interkulturalität zwischen Vielfalt und Vereinheitlichung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Terp, Nils-Christian / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Von traditionellen Gesängen bis zur selbstgewählten Subkultur, vom künstlerischen Ausdruck zum Kommerz, Musik stiftet Identität, verbindet Menschen, aber kann – nicht nur in Bezug auf Generationen: „Mach den Krach aus!" – auch trennend wirken. Fortschreitende Globalisierung und technologische Entwicklungen beeinflussen die Produktion und Rezeption von Musik. Entsteht durch Technologie und Vernetzung eine globale Musikkultur, die immer einheitlicher wird, indem sie weniger von den lokalen Gegebenheiten (traditionelle Instrumente, Sprachen, Rhythmen, Tonsysteme) aufnimmt? Oder bilden sich im Gegenteil durch gegenseitige Beeinflussung und schnellen interkulturellen Austausch immer neue Musikformen im globalen Dorf (McLuhan)? Im Seminar betrachten und belauschen wir die Begegnung unterschiedlicher Musikkulturen, die Vermischung sprachlicher und kultureller Inhalte in der Musikproduktion und den Einfluss technologischer Entwicklungen sowie von Migrationsbewegungen auf die Entwicklung der (populären) Musik und beleuchten in diesem Rahmen Aspekte von Interkulturalität, Zugehörigkeit, Politik und Ethik.

## 240520 Kultureller Wandel und koloniales Erbe: Postkoloniale und interkulturelle Perspektiven im europäischen Kontext

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kollek, Marie / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240523 Transatlantische Frühjahrsakademie: "Divided Memories, Shared Identities?" Interkulturelle Herausforderungen in transatlantischer Perspektive

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 27.04.2025-02.05.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA - | |

## Kommentare

Divided Memories, Shared Identities? Was verbindet uns trotz unterschiedlicher historischer Erfahrungen? Wie können wir interkulturelle Beziehungen in Europa, aber auch in transatlantischer Perspektive aufbauen und gestalten? Welche Rolle spielen aktuelle geopolitische Herausforderungen in diesem Kontext? Diese Fragen stehen im Zentrum der europäisch-kanadischen Frühjahrsakademie an der Europäischen Akademie Otzenhausen (Saarland). In einer internationalen Gruppe mit Studierenden aus Montréal (Kanada) und Innsbruck (Österreich) werden wir in Workshops, Vorträgen und in der Praxis erkunden, wie Erinnerungskultur entsteht und welchen Einfluss sie auf Identitätskonstruktionen und interkulturelle Zusammenarbeit hat. Zu den Programmhighlights zählen Tagesausflüge in die europäische Metropole Strasbourg und nach Trier , der ältesten Stadt Deutschlands, sowie die gelebte grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Saarbrücken . An die Frühjahrsakademie schließt sich ein Gegenbesuch der in Kanada zu Beginn des Wintersemesters 2025 an (30.09.-09.10.2025). Teilnehmer*innen an der Frühjahrsakademie werden bei der Platzvergabe dafür bevorzugt. Diese Studienreise (Transatlantische Herbstakademie ) vermittelt den Teilnehmenden fundierte Einblicke in Gesellschaft und Kultur Kanadas, v.a. der multikulturellen Metropole Montréal. Wichtiges in Kürze: Frühjahrsakademie (Europäische Akademie Otzenhausen): 27. April bis 3. Mai 2025 Herbstakademie/Studienreise nach Kanada : 30. September bis 09. Oktober 2025 Sprache : das Programm findet dreisprachig auf Englisch, Deutsch und Französisch statt, Grundkenntnisse im Französischen sind von Vorteil Kosten: Frühjahrsakademie : Die Eigenbeteiligung (Unterkunft im Doppelzimmer, Vollpension, Programm) beträgt für Studierende der Uni Jena 160,- EUR. Bei Bewilligung weiterer Zuschüsse sinkt der Eigenanteil. Herbstakademie : Für die teilnehmenden Studierende haben wir Reisestipendien der Asko Europa-Stiftung und des DAAD beantragt, so dass die Eigenbeteiligung unter Voraussetzung der Genehmigung der Zuschüsse vor. max. 700,- EUR betragen wird. Bei Bewilligung weiterer Zuschüsse sinkt der Eigenanteil. Inkludiert sind Flugkosten, Unterkunft, Programm vor Ort (inkl. Fahrtkosten und Eintritte), Teilverpflegung und ÖPNV in Montréal. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail: christoph.vatter@uni-jena.de. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

# Ü: Interkulturelles Verhandlungstraining

## 240524 FÄLLT AUS! Interkulturelle Teamarbeit (Übung)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 1 Semesterwochenstunde (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Hoffmann, Nico / Schröter, Katharina | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.IWK.P3 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 19.05.2025-19.05.2025 Einzeltermin | Mo 16:00 - 18:00 | Online-Veranstaltung |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12 |
| | 24.05.2025-24.05.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:00 | Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12 |

## 234405 Interkulturelle Teamarbeit (Übung)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 1 Semesterwochenstunde (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Nix, Sven Olaf / Schröter, Katharina | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.IWK.P3 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 12.05.2025-12.05.2025<br>Einzeltermin | Mo 16:00 - 18:00 | Besprechungsraum R 3.04<br>Semmelweisstr. 12 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Besprechungsraum R 3.04<br>Semmelweisstr. 12 |
| | 17.05.2025-17.05.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:00 | Besprechungsraum R 3.04<br>Semmelweisstr. 12 |

# Master Interkulturelle Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement

## 103204 FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Arbeitsgemeinschaft 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Ludwig, Nick / Schröter, Katharina

### Kommentare

Informationen zur Teilnahme erhalten Sie bei Nick Ludwig: nick.ludwig@uni-jena.de. Zu Struktur und Inhalten: • FinkA for Students ist eine extracurriculare (freiwillige Teilnahme, keine ECTS) studentische Forschungsgruppe und besteht aus interessierten Studierenden, Abschlussarbeitsschreibenden, P5-Projektlern, HiWis, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern... • Regelmäßiges 14-tägiges Treffen, voraussichtlich dienstags 18:15 – 19:45 Uhr in der SWS 12 mit verschiedenen Schwerpunktthemen • Zusätzliche Projektbezogene Sondertermine • Jährliche Exkursionen • Weihnachtsfeier und Sommerfest • In Zukunft und bei Interesse: Forschung in Subgruppen (Affiliationsprojekt und Kozeptionsentwicklung einer Simulation) Themen: • Entwicklung von interkulturellen Trainings auf Basis des Ansatzes „Erfahrungsbasierten Lernens" (Instrument: Computersimulationen: Moro, MS Antwerpen, MS Goliath) • Durchführung und Evaluation von Trainings • seit WS 2009, Entwicklung eines Kategoriensystems zur Evaluation simulations- basierter interkulturelles Trainings • Entwicklung von Computersimulationen als Instrumente der interkulturellen Personalentwicklung • seit 2008 „Babylon" • seit SS 2011 „MS Goliath" seit WS 2011 „Moro 2.0" • Masterarbeiten, P5-Projekte

# MA.IWK.P2 - Kulturstudien und Kulturwissenschaft

Das P2-Modul besteht aus der **Vorlesung "Kultur und Psychologie"** , dem **Seminar "Kulturanthropologie"** sowie einem **frei wählbaren Seminar** zu einem kulturellen Akteursfeld. Sie können eigenständig entscheiden, in welchem der beiden Seminare Sie die Hausarbeit bzw. den Essay schreiben.

## 240517 Kulturanthropologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P2, MA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# S: Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte kulturelles Akteursfeld (Fremdsprache)

## 240308 Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Boccaccini, Enrico | |
| **zugeordnet zu Modul** | Arab 3.3, OrientSpI, OrientSpII, Ara LKL2, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, LA.DaZ.07 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Infolge der Migrationsbewegungen seit 2015 erlebte die arabische Community in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Die erhöhte Sichtbarkeit arabischen Lebens in Deutschland führte auch dazu, dass sich Araber*innen bzw. Muslim*innen hierzulande immer häufiger im Mittelpunkt vehementer gesellschaftlicher und politischer Debatten wiederfanden. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel arabisches Leben in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und dabei folgende Fragen zu beantworten: Wie sehen die alltäglichen Erfahrungen von Araber*innen bzw. Muslim*innen in Bezug auf Sprache und Bildung aus (kultur- und religionssensible Bildung, islamischer Religionsunterricht)? Wie funktionieren Diskurse, wie der Integrations-, Islamismus- oder Orientalismusdiskurs, und welchen Einfluss haben sie auf das Leben von Araber*innen bzw. Muslim*innen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen politischer, religiöser, kultureller und ökonomischer Ausdrucksformen arabischen Lebens in Deutschland? Anhand von Textlektüre, angeleiteten Diskussionen und Expertenvorträgen erhalten Teilnehmende einen Eindruck über die Vielfalt arabischen Lebens ins Deutschland und erproben eine Reihe von Diskursen zu analysieren und kritisch zu beleuchten.

## 240512 China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Schlüter, Linus / Schröter, Katharina | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 1.027 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

################ | China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung In diesem Seminar wollen wir uns mit dem chinesischen Kulturraum beschäftigen. Ausgehend von der Selbst- und Fremdwahrnehmung Chinas im Wandel der Zeit soll der Blick auf den Umgang mit „China" in der heutigen Zeit und in der Zukunft gerichtet werden. In das Seminar eingebettet sind vier Vorträge, die aus verschiedenen Disziplinen und Forschungsinteressen auf das heutige China schauen. Dies soll Ihnen neben meiner Sichtweise weitere Perspektiven und Zugänge zu Land und Leuten geben. Die Veranstaltung ist als Seminar konzipiert und erfordert Ihre aktive Teilnahme. Ziel ist der Austausch und die Diskussion zwischen Ihnen über das Thema und die angeführte Lektüre. Das Seminar ist thematisch in drei Blöcke geteilt. Neben einer geschichtlichen Einführung über die Begegnung zwischen China und dem 'Westen' folgt ein Block zu chinesischen Konzepten über Gesellschaft und Verhaltensweisen. Im dritten Block schauen wir auf die Wahrnehmung des anderen im Hier und Jetzt an, dabei schauen wir in einer Sitzung auch auf die Situation in Südafrika - wie wird da China wahrgenommen und gesehen. Da für eine gute Benotung einer Hausarbeit das wissenschaftliche Handwerkszeug zentral ist, ist ein thematischer Exkurs und Übung zur Literaturrecherche / Quellensuche mit Fachbezug China angedacht. ---------- SEMINARPLAN --------- Stand: 20.3.2025 BLOCK 1 : Geschichtliche Hintergründe – Begegnungen zwischen Europa und China Termin 1: 10.4.2025 16 Uhr c.t. „Der Einbruch des Westens": das Eigene Bewahren oder das Fremde als Offenbarung Lektüre: KLEIN Thoralf (2009). Eigenes und Fremdes auf dem Weg in die Moderne. In: Derselbe. Geschichte Chinas -Von 1800 bis zur Gegenwart. UTB, S.225-250Ebook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/1651379645?sid=50280043 Kein Seminar am 17.4.2025 (Gründonnerstag) Termin 2: 24.4.2025 16 Uhr c.t. Ideen und Begriffe –chinesische Schriftzeichen für das Fremde: ######## Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 15-46. Termin 3: 8.5.2025 16 Uhr c.t.Kulturvergleich und -transfer: Wahrnehmung des Westen durch die ersten chinesischen Gesandten Lektüre: FANG Weigui (2013). Der Westen und das Reich der Mitte – Die Verbreitung westlichen Wissens im spätkaiserlichen China. Harrassowitz, Reihe opera sinologica 27, S. 47-73. BLOCK 2: Chinesische Gesellschaftskonzepte Termin 4&5: 15.5.2025 16 Uhr c.t. „Face" - Gesicht geben und Gesicht nehmen im chinesischen Kontext Lektüre: DEDERICHS Anno (2023). „Their most precious posession"? – Das chinesische Face als Marker kontingenter kultureller Differenzierung. In: ASIEN 166/167 (Januar/April 2023), S. 14–40.18.15 Vortrag (hybrid) von J. Henze: «Face» als Interaktionsraum sozialer Orientierung und Handlung: chinesische Innensichten und universale Perspektiven Termin 6: 22.5.2025 16 Uhr c.t. Selbstbeschreibung der chinesischen Gesellschaft: Fei Xiaotongs „From the soil" Lektüre: FEI Xiaotong (1992). From the soil- the foundations of Chinese Society. University of California, S. 1-34. [Original ###(1948)#####] Kein Seminar am 29.5.2025 (Christi Himmelfahrt) BLOCK 3: Begegnungen im Hier und Jetzt Termin 7&8: 5.6.2025 16 Uhr c.t. Darstellung des anderen in den Medien Lektüre: YI Zhu (2022/5/11). Scholz the Partner, Baerbock the Rival, and Lindner the Competitor? - How is the China policy of the new German coalition government framed by the Chinese media?URL: https://www.echo-wall.eu/china-and-world/off/scholz-partner-baerbock-rival-and-lindner-competitor18.15 Vortrag (hybrid) von C. Wessling: Trump, Tech-Wettlauf und Wirtschaftskrise: Chinas Strategien im Krisenjahr 2025 Termin 9: 12.6.2025 16 Uhr c.t. Deutschland und China: Wahrnemung und Realität - die drei Huawei-Studien 2012, 2014, 2016 PDFs der Studien unter https://huawei-studie.de/ zum Hintergrund der Studien: https://huawei-studie.de/publication/deutschland-und-china-wahrnehmung-und-realitaet-die-huawei-studie-2016/ Termin 10&11: 19.6.2025 16 Uhr c.t. China in Afrika – Befreiung aus neokolonialen Strukturen? Lektüre: DITTGEN Romain, ANTHONY Ross (2018). Yellow, Red, and Black: Fantasies about China and "the Chinese" in Contemporary South Africa. In: BILLÉ Franck & URBANSKY Sören. Yelllow Perils – China Narratives in the Contemporary World, S. 108 – 141. 18.15 Vortrag (hybrid) von R. Hassink: Die neue Wirtschaftsgeographie des ländlichen Raumes in China: Das Phänomen der Taobao-Dörfer Kein Seminar am 26.6.2025 Termin 12&13: 3.7.2025 16 Uhr c.t. Kulturaustausch im Spannungsverhältnis Lektüre: SENZ Anja (2023). China und Deutschland: Kulturaustausch zwischen Annäherungs- und Abstoßungstendenz. In: HU Chunchun et al. (Hrsg.). Im Spannungsverhältnis zwischen Selbst- und Fremdverstehen, S. 265-277.EBook via ThULB: https://suche.thulb.uni-jena.de/Record/190492980X?sid=50280062 18.15 Vortrag (online) von B. Mittler: Wem "gehört" die klassische Musik? Chinesische Musiker auf den Bühnen der Welt Termin 14: 10.7.2025 16 Uhr c.t. Abschluss und Ausklang

## Bemerkungen

Zum Dozenten Linus Schlüter hat Sinologie und Religionswissenschaften in Marburg und Leipzig studiert. Während seines Studiums war er 5 Semester zum Sprach- und Studienaufenthalt in Taiwan. Nach dem Studienabschluss war er zunächst als Reiseleiter für geführte Aktivtouren durch China und Südostasien tätig, dann beim Aufbau des Konfuzius-Instituts Leipzig und dessen Programmplanung für 12 Jahre tätig. Während dieser Zeit war auch als Dozent am Ostasienzentrum der TU Dresden tätig. Seit März 2023 koordiniert er den Aufbau regionaler Chinakompetenzen in Thüringen (ChinaKooP), gefördert durch Mittel des BMBF.

## Nachweise

Leistungsnachweise Für einen Teilnahmenachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen und halten ein einführendes Referat über die angegebene Lektüre zu dem Termin. Für einen Leistungsnachweis engagieren Sie sich aktiv an den Diskussionen, präsentieren in einem Referat Ihr Hausarbeitsthema und reichen dann Ihre Hausarbeit ein, die benotet wird. Das Thema soll Bezug zum Seminar haben und darf aber auch Ihre Studieninteresse / Fachgebiet berücksichtigen. Das Hausarbeitsthema stimmen Sie bitte mit dem Dozenten ab.

## 240516 FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Lenehan, Fergal / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 212795 Indien - Kultur und Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Balasubramanian, Vinita / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Online-Veranstaltung |

## 212800 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mackiewicz, Maciej / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2A

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 | Online-Veranstaltung |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 | |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30 | |
| | 28.06.2025-28.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:30 | Online-Veranstaltung |

# MA.IWK.P3 - Internationale Organisationskommunikation

**Die Teilnahme an P3-Veranstaltungen setzt das erfolgreich abgeschlossene P1-Modul voraus.**

Das P3-Modul besteht aus dem **Seminar "Unternehmenskultur und -kommunikation"** (**kein** Angebot im Sommersemester 2025, da Frau Prof. Gröschke im Forschungssemester ist) und einem **frei wählbaren Seminar** , zu welchem eine Hausarbeit als Prüfungsleistung erstellt werden muss.

# S: Unternehmenskultur und -kommunikation

## S: Kulturvergleichende und interaktionale Kommunikations-/Medienforschung

### 240513 FÄLLT AUS! Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Conti, Luisa / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 |

#### Kommentare

Das Seminar Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis richtet sich an Studierende der IWK und IPK aber auch Studierende aller Fachrichtungen, die sich für globale Zusammenhänge interessieren und diese aus verschiedenen Perspektiven kritisch analysieren wollen. Es verbindet theoretische und praxisorientierte Ansätze aus den Bereichen Global Citizenship, Digital Citizenship und transnationale Medienpraktiken, um das Potenzial digitaler Technologien zur Förderung Global Citizenship kennen zu lernen. Der Fokus liegt dabei sowohl auf kulturvergleichenden Zugängen als auch auf den Herausforderungen digitaler Machtstrukturen und translokaler Handlungsmöglichkeiten. Hauptinhalte: 1. Global Citizenship - Kulturvergleichende Perspektiven: Unterschiedliche Konzepte von Global Citizenship (z. B. Ubuntu, Buen Vivir, Swaraj)- Kritische Perspektive: Eurozentrismus und postkoloniale Kritik an hegemonialen Konzepten globaler Verantwortung2. Digital Citizenship - Kulturvergleichende Perspektiven: Unterschiedliche nationalstaatliche Visionen von Digital Citizenship- Kritische Perspektive: Machtverhältnisse in digitalen Räumen, Digital Colonialism, KI-gesteuerte Wissensproduktion3. Digital Global Citizenship - Zusammenhang zwischen Global Citizenship und Digital Citizenship- Global Citizenship über digitale Medien4. Förderung von Digital Global Citizenship - Methoden der Digital Global Citizenship Education - Fallbeispiele

### 240515 FÄLLT AUS! Turkish-German Relations: Business, Culture and Society

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Karalar, Serol / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 |

#### Kommentare

This course explores the historical, political, cultural, and economic ties between Türkiye and Germany, with a focus on migration, organizations, and entrepreneurial activities. By the end of the semester, students will gain a deeper understanding of the transnational connections between two countries.

## 240514 Global Sounds in the Global Village? – Musik, Technologie und Interkulturalität zwischen Vielfalt und Vereinheitlichung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Terp, Nils-Christian / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 3.007 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Von traditionellen Gesängen bis zur selbstgewählten Subkultur, vom künstlerischen Ausdruck zum Kommerz, Musik stiftet Identität, verbindet Menschen, aber kann – nicht nur in Bezug auf Generationen: „Mach den Krach aus!" – auch trennend wirken. Fortschreitende Globalisierung und technologische Entwicklungen beeinflussen die Produktion und Rezeption von Musik. Entsteht durch Technologie und Vernetzung eine globale Musikkultur, die immer einheitlicher wird, indem sie weniger von den lokalen Gegebenheiten (traditionelle Instrumente, Sprachen, Rhythmen, Tonsysteme) aufnimmt? Oder bilden sich im Gegenteil durch gegenseitige Beeinflussung und schnellen interkulturellen Austausch immer neue Musikformen im globalen Dorf (McLuhan)? Im Seminar betrachten und belauschen wir die Begegnung unterschiedlicher Musikkulturen, die Vermischung sprachlicher und kultureller Inhalte in der Musikproduktion und den Einfluss technologischer Entwicklungen sowie von Migrationsbewegungen auf die Entwicklung der (populären) Musik und beleuchten in diesem Rahmen Aspekte von Interkulturalität, Zugehörigkeit, Politik und Ethik.

## 240520 Kultureller Wandel und koloniales Erbe: Postkoloniale und interkulturelle Perspektiven im europäischen Kontext

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kollek, Marie / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240523 Transatlantische Frühjahrsakademie: "Divided Memories, Shared Identities?" Interkulturelle Herausforderungen in transatlantischer Perspektive

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.IWK.P3, MA.IWK.P3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 27.04.2025-02.05.2025 Blockveranstaltung + Sa und So | kA - | |

## Kommentare

Divided Memories, Shared Identities? Was verbindet uns trotz unterschiedlicher historischer Erfahrungen? Wie können wir interkulturelle Beziehungen in Europa, aber auch in transatlantischer Perspektive aufbauen und gestalten? Welche Rolle spielen aktuelle geopolitische Herausforderungen in diesem Kontext? Diese Fragen stehen im Zentrum der europäisch-kanadischen Frühjahrsakademie an der Europäischen Akademie Otzenhausen (Saarland). In einer internationalen Gruppe mit Studierenden aus Montréal (Kanada) und Innsbruck (Österreich) werden wir in Workshops, Vorträgen und in der Praxis erkunden, wie Erinnerungskultur entsteht und welchen Einfluss sie auf Identitätskonstruktionen und interkulturelle Zusammenarbeit hat. Zu den Programmhighlights zählen Tagesausflüge in die europäische Metropole Strasbourg und nach Trier , der ältesten Stadt Deutschlands, sowie die gelebte grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Saarbrücken . An die Frühjahrsakademie schließt sich ein Gegenbesuch der in Kanada zu Beginn des Wintersemesters 2025 an (30.09.-09.10.2025). Teilnehmer*innen an der Frühjahrsakademie werden bei der Platzvergabe dafür bevorzugt. Diese Studienreise (Transatlantische Herbstakademie ) vermittelt den Teilnehmenden fundierte Einblicke in Gesellschaft und Kultur Kanadas, v.a. der multikulturellen Metropole Montréal. Wichtiges in Kürze: Frühjahrsakademie (Europäische Akademie Otzenhausen): 27. April bis 3. Mai 2025 Herbstakademie/Studienreise nach Kanada : 30. September bis 09. Oktober 2025 Sprache : das Programm findet dreisprachig auf Englisch, Deutsch und Französisch statt, Grundkenntnisse im Französischen sind von Vorteil Kosten: Frühjahrsakademie : Die Eigenbeteiligung (Unterkunft im Doppelzimmer, Vollpension, Programm) beträgt für Studierende der Uni Jena 160,- EUR. Bei Bewilligung weiterer Zuschüsse sinkt der Eigenanteil. Herbstakademie : Für die teilnehmenden Studierende haben wir Reisestipendien der Asko Europa-Stiftung und des DAAD beantragt, so dass die Eigenbeteiligung unter Voraussetzung der Genehmigung der Zuschüsse vor. max. 700,- EUR betragen wird. Bei Bewilligung weiterer Zuschüsse sinkt der Eigenanteil. Inkludiert sind Flugkosten, Unterkunft, Programm vor Ort (inkl. Fahrtkosten und Eintritte), Teilverpflegung und ÖPNV in Montréal. Anmeldung und weitere Informationen per E-Mail: christoph.vatter@uni-jena.de. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben.

# MA.IWK.P4 - Interkulturelle Personalentwicklung

# S: Methoden interkultureller Personalentwicklung (Angebot nur im SoSe - Klausur)

## 212786 Theorien der interkulturellen Personalentwicklung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Wolf, Judith / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 12:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 15.04.2025-15.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 16:00<br>Kick-Off Veranstaltung | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# S: Konzeptionen interkultureller Personalentwicklungsmaßnahmen (Angebot nur im WS - Projektarbeit)

# MA.IWK.P5 - Praxis Interkultureller Zusammenarbeit

# Praxis interkultureller Organisationskommunikation (Projektarbeit)

## 46741 Praxisprojekte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

### Kommentare

Informationen zu möglichen Praxisprojekten finden Sie auf der moodle-Plattform der Uni Jena (Praxisprojekte). Weitere Informationen besprechen Sie bitte individuell mit den DozentInnen.

### Bemerkungen

Die Veranstaltung wendet sich insbesondere an Studierende ab dem 3.Semester. Da bereits im vergangenen Semester eine Reihe von Projektarbeiten für das laufende Semester vereinbart worden sind, wird die Absprache individuell mit den Dozenten stattfinden. Alle Informationen finden Sie im entsprechenden Kursraum auf Metacoon. Im ersten Semesterdrittel des Sommersemesters werden wir zu einer weiteren Informationsveranstaltung einladen, in der neue Praxisprojekte präsentiert werden.

### Nachweise

Für diese Veranstaltung findet keine Anmeldung zur Prüfung über Friedolin statt. Nach Bewertung der Projektarbeit wird ein Prüfungsprotokoll mit Note erstellt und direkt an das ASPA zur Verbuchung der Leistung gesendet. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gern an das IWK-Sekretariat (iwk@uni-jena.de).

# Aktuelle Diskurse der interkultureller Handlungsforschung

## 186083 Aktuelle Diskurse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** MA.IWK.P5

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 Online-Veranstaltung |

### Kommentare

Das Seminar ist als Lektüre-Seminar angelegt und erfolgt im Team-Teaching, so dass verschiedene theoretische Facetten im interdisziplinären Dialog diskutiert werden können. Aktuelle Ergebnisse und Entwicklungen im Gebiet der interkulturellen Kommunikation werden erarbeitet und diskutiert. So wird z.B. danach gefragt, welche Erkenntnisse die Resilienzforschung für interkulturelle Arbeitskontexte liefern kann und welche Herausforderungen aus der Pandemie für interkulturelle Arbeitskontexte (Global Mobility) resultieren. Weitere Schwerpunkte bilden außereuropäische Perspektiven auf interkulturelle Kommunikation sowie Ansätze der postcolonial studies sowie der border studies, die wir im Hinblick auf die interkulturelle Personal- und Organisationsentwicklung diskutieren werden. Ziel der Veranstaltung ist ein kritisch, reflektierter Umgang mit der Forschungsliteratur. Studierende können theoretische Kenntnisse der interkulturellen Kommunikation auf aktuelle Problemstellungen anwenden, Interventionsvorschläge (während/ nach Pandemie) sowie Implikationen für die Forschung (z.B. auch Masterarbeit) ableiten. Vertiefungen werden interessenspezifisch erfolgen, so dass erste Grundlagen auch für ein Masterarbeitsthema erarbeitet werden können. Teilnahmeschein (2 ECTS) für aktive Teilnahme - Bitte melden Sie sich unbedingt zur dazugehörigen Prüfung (P-Nr. 315052) an, damit Ihre Teilnahme verbucht werden kann!

### Bemerkungen

Das Seminar findet online statt.

# MA.IWK.P6 - Masterarbeit

## 42263 Kolloquium für Master (und Doktorand:innen)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

1. Termin: 16.4.2025 Das Kolloquium dient der Begleitung der Masterarbeit. Die Veranstaltung hat Werkstattcharakter und gibt Gelegenheit aktuelle Masterarbeitsthemen der Teilnehmenden zu diskutieren - von der Themenfindung über theoretische bzw. methodische Fragen bis zu praktischen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens. Neben der Vorstellung und Diskussion der Masterthemen sollte das Kolloquium vor allem auch dazu genutzt werden, aktuelle Probleme und offene Punkte im Forschungsprozess anzusprechen. Neben der Begleitung durch die Dozierenden ist das Peer-to-Peer-Feedback ein zentraler Bestandteil des Kolloquiums. Die Teilnehmenden können im Kolloquium ihre 1. Forschungskompetenzen vertiefen, 2. Präsentationsfähigkeiten schulen, 3. Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Diskussion und Kritikfähigkeit verbessern und 4. wissenschaftlichen Austausch und wissenschaftliche Gemeinschaft erleben.

# Doktoranden

## 234071 Forschungsseminar: Interkulturelle Kommunikation in kulturwissenschaftlicher Perspektive

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

## 235105 Forschungsseminar: Interkulturelle Kommunikation in verhaltenswissenschaftlicher Perspektive

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. rer. oec. Gröschke, Daniela

## 42263 Kolloquium für Master (und Doktorand:innen)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Vatter, Christoph / Schröter, Katharina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

1. Termin: 16.4.2025 Das Kolloquium dient der Begleitung der Masterarbeit. Die Veranstaltung hat Werkstattcharakter und gibt Gelegenheit aktuelle Masterarbeitsthemen der Teilnehmenden zu diskutieren - von der Themenfindung über theoretische bzw. methodische Fragen bis zu praktischen Aspekten des wissenschaftlichen Schreibens. Neben der Vorstellung und Diskussion der Masterthemen sollte das Kolloquium vor allem auch dazu genutzt werden, aktuelle Probleme und offene Punkte im Forschungsprozess anzusprechen. Neben der Begleitung durch die Dozierenden ist das Peer-to-Peer-Feedback ein zentraler Bestandteil des Kolloquiums. Die Teilnehmenden können im Kolloquium ihre 1. Forschungskompetenzen vertiefen, 2. Präsentationsfähigkeiten schulen, 3. Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Diskussion und Kritikfähigkeit verbessern und 4. wissenschaftlichen Austausch und wissenschaftliche Gemeinschaft erleben.

# Exportmodule

# BA.IWK.P1B (Modul für B.Sc. Wiwi)

**Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!**

# Ü: Kommunikationstraining

## 16057 Kommunikationstraining Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Niedermeyer, Manfred / Schröter, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BAIWKP1B, BA.IWK.P1

| | | |
|---|---|---|
| 1-Gruppe | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| 2-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00 |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:00 - 16:30 |

## Kommentare

Die Blockveranstaltung ist eine Kombination aus Verhandlungs- und Präsentationstraining eingebettet in ein Planspiel, in dem Sie die neu gelernten Inhalte üben und vertiefen können. Die Veranstaltung zeichnet sich durch die permanente Abfolge von Vortrag-Übung-Transferdiskussion aus. Inhaltliche Schwerpunkte sind „Klassiker" in der Erwachsenenbildung, wie sie flächendeckend in deutschen Unternehmen vermittelt werden. Dies gilt natürlich aber auch kritisch zu hinterfragen.

## Bemerkungen

Studierende, die trotz Zulassung in einer Gruppe nicht erscheinen, haben den 1. Versuch nicht bestanden und somit keine Garantie auf einen anderen Platz während des laufenden Semesters. In dem Fall muss ein Termin des Folgesemesters für den 2. Versuch wahrgenommen werden. Zur Anrechnung ist die Teilnahme während der gesamten Zeit erforderlich. Info für B.Sc. Wiwi: Das Modul kann nicht als Austauschmodul für ein Basismodul verwendet werden!

## Nachweise

Die zu erbringende Leistung ist eine aktive Teilnahme, für welche Sie sich bitte zur entsprechenden Prüfung anmelden, damit wir Ihre Teilnahme auch offiziell in Friedolin verbuchen können: Für das Modul BA.IWK.P1 gibt es die Prüfungsnummer 24015 . Für das Modul BA.IWK.P1B heißt die Prüfungsnummer 38894 .

# Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

## 207417 Doktorandenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | |

## 241714 Doktorandenkolloquium - Prof. Czinglar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.04.2025-04.04.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:00 - 18:00 | |

### Kommentare

Die Lehrveranstaltung ist zur gemeinsamen Diskussion und Weiterentwicklung der Promotionsprojekte in unterschiedlichen Stadien gedacht. Die ersten Termine des Doktorandenkolloquiums sind ganztägig und finden direkt vor Semesterbeginn statt: Von 2. bis 4. April 2025 jeweils von 9-18 Uhr treffen wir uns mit Doktorand:innen der Uni Leipzig (Prof. Katrin Wisniewski) und der Uni Gießen (Prof. Jana Gamper) um spezifische Fragen, an denen die Promovend:innen arbeiten, gemeinsam zu diskutieren. Das Doktorand:innen-Retreat DaF/ DaZ findet in der Nähe von Gießen im Zukunftsdorf Waldhof statt: https://zukunftsdorf-waldhof.de/ Danach werden wir uns noch ca. 3x im Semester in Jena in der 515 treffen, die genauen Termine vereinbaren wir noch.

## 140666 Einführung Drittfach DaF

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Einführungsveranstaltung

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

## 139634 Einführung Masterstudiengang

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Einführungsveranstaltung

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Kuhn, Christina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 01.04.2025-01.04.2025<br>Einzeltermin | Di 13:00 - 15:30 | Seminarraum 2.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

## 173219 Sondertermine - Einstufungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Arbeitsgemeinschaft

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Hinniger, Mandy / Möller, Susann

### Kommentare

Wiederholungsklausur am 10.04.2024 (mehrere Module - LA 01/LA 04 und LA 06)

## 127038 Studieneinführung Bachelor - STET

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Einführungsveranstaltung

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

# Drittfach DaZ/DaF

# LA.DaZ.06b

## 113038 Sprachsensibler Fachunterricht[LA.DaZ.06b]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.06b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar ist ein Präsenzseminar und endet mit einer Klausur als Modulabschlussprüfung. Bitte beachten Sie: Am ersten Termin (Montag 07.04.25) werden wir aufgrund der Begrüßung aller Neuimmatrikulierten nur eine halbe Sitzung von 11.00-11.45 Uhr machen! Herzliche Grüße, Britta Hövelbrinks

### Bemerkungen

Die erste Lehrveranstaltung am 2. April wird wg. der Studieneinführung am gleichen Tag ausfallen. Das Semianr beginnt also erst am 09. April. Gruß, B. Hövelbrinks

### Nachweise

Das Modul wird mit einer Klausur in der letzten Seminarsitzung abgeschlossen.

## LA.DaZ.01

## 113032 Entwicklung der Lernersprachen im DaZ-Erwerb [LA.DaZ01-2]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Die Modulabschlussprüfung ist eine Klausur (90 Minuten), dazu müssen LA01-1 (bei Frau Hövelbrinks) und LA01-2 (bei Frau Tan) erfolgreich besucht werden.

### Bemerkungen

Die erste Sitzung, am 16. Oktober 2023, wird auf Grund der Einführungsveranstaltungen asynchron stattfinden.

### Nachweise

Die (gemeinsame) Klausur zu dem Modul LA.DaZ.01 kann nur abgelegt werden, wenn beide Lehrveranstaltungen LA01-1 und LA01-2 erfolgreich belegt wurden.

# 199529 Zweitsprachlernende - theoretische und empirische Perspektiven [MA.DaF P05 und LA.DaZ.01-1]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.01, MA.DaF.P05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

PRÄSENZVERANSTALTUNG Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung am 16.10.2023 fällt wg. der Studieneinführung aus. Zur Studieneinführung sind alle Neuimmatrikulierten im Drittfach herzlich eingeladen: 10.00.10.45h Begrüßung alle Neuimmatrikulierten im Bachelor, Master und Lehramt, Carl-Zeiß-Straße 3, SR 308 11.00-max. 12.30h Einführung in das Studium Drittfach DaZ/DaF Lehramt, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515

## Bemerkungen

Im Sommer wird die Lehrveranstaltung (im Wechsel mit der von Frau Tan LA01-2) für MA.DaF.P05 geöffnet, nicht jedoch im Wintersemester.

## Nachweise

Die (gemeinsame) Klausur zu dem Modul LA.DaZ.01 kann nur abgelegt werden, wenn beide Lehrveranstaltungen LA01-1 und LA01-2 (Hövelbrinks/ Tan)erfolgreich belegt wurden.

# LA.DaZ.07

# 240308 Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Boccaccini, Enrico

**zugeordnet zu Modul** Arab 3.3, OrientSpl, OrientSplI, Ara LKL2, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, LA.DaZ.07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 221<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Infolge der Migrationsbewegungen seit 2015 erlebte die arabische Community in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Die erhöhte Sichtbarkeit arabischen Lebens in Deutschland führte auch dazu, dass sich Araber*innen bzw. Muslim*innen hierzulande immer häufiger im Mittelpunkt vehementer gesellschaftlicher und politischer Debatten wiederfanden. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel arabisches Leben in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und dabei folgende Fragen zu beantworten: Wie sehen die alltäglichen Erfahrungen von Araber*innen bzw. Muslim*innen in Bezug auf Sprache und Bildung aus (kultur- und religionssensible Bildung, islamischer Religionsunterricht)? Wie funktionieren Diskurse, wie der Integrations-, Islamismus- oder Orientalismusdiskurs, und welchen Einfluss haben sie auf das Leben von Araber*innen bzw. Muslim*innen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen politischer, religiöser, kultureller und ökonomischer Ausdrucksformen arabischen Lebens in Deutschland? Anhand von Textlektüre, angeleiteten Diskussionen und Expertenvorträgen erhalten Teilnehmende einen Eindruck über die Vielfalt arabischen Lebens ins Deutschland und erproben eine Reihe von Diskursen zu analysieren und kritisch zu beleuchten.

## 36598 Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.07, MA.DaF.P04, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Im Seminar werden an ausgewählte kulturwissenschaftliche Texte zwei zentrale Fragen herangetragen: Welchen Kulturbegriff vertreten die Autor:innen (inhaltliche Präzisierung und Bezugsgrößen von 'Kultur') und wie erforschen sie Kultur (methodologischer Ansatz). Die Lektüreauswahl umfasst Texte u.a. von Hofstede, Thomas, Malinowski, Geertz, Agar, Oksaar, Müller-Jaquier, Brislin, Oberg, Berry, Byram und Bolten.

### Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

## LA.DaZ.SMP

## 126300 Vorbereitungsmodul Fachwissenschaft mündlich[LA.DaZ.SMP]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP, LA.DaZ.SMP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.04.2025-02.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum 2.022<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 23.04.2025-23.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 07.05.2025-07.05.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 14.05.2025-14.05.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 11.06.2025-11.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |
| | 25.06.2025-25.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum 3.085<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Bitte melden Sie sich gesondert zu beiden Friedolin-Vorbereitungsmodulen an (mündliche Fachwissenschaft und schriftliche Fachwissenschaft), entsprechend Ihrer im Antrag auf Zulassung angegebenen Themen. Weitere Infos in den Fachgesprächen und per Mail.

## Bemerkungen

Hinweise zur Veranstaltung erhalten Sie in den Fachgesprächen.

# LA.DaZ.08

## 200349 Empirische Forschung von Unterricht in vielfältigen soziokulturellen Kontexten [MA.P02, LA.DaZ.08-2]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr.phil. Feick, Diana

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.08, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 04.06.2025-04.06.2025 Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 | PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Bemerkungen

Diese Lehrveranstaltung wird in einem hybriden Format gestaltet.

## Nachweise

Der Leistungsnachweise erfolgt in einer Klausur auf der Grundlage eines Forschungslesetagebuches. Die Erstellung einer Hausarbeit ist ebenfalls möglich.

## Empfohlene Literatur

Das Kursbuch ist: Caspari, Daniela / Klippel, Friederike / Legutke, Michael K. / Schramm, Karen (Hg.) (2022). Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch (2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage).Tübingen: Narr. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

# LA.DaZ.SSP

## 199530 Vorbereitungsmodul Fachwissenschaft schriftlich [LA.DaZ.SSP]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP, LA.DaZ.SSP

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich gesondert zu beiden Friedolin-Vorbereitungsmodulen an (mündliche Fachwissenschaft und schriftliche Fachwissenschaft), entsprechend Ihrer im Antrag auf Zulassung angegebenen Themen. Weitere Infos in den Fachgesprächen und per Mail.

## LA.DaZ.05b

## 113036 SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Förster, Franziska

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.05b, MA.DaF.P06

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Schriftspracherwerb beschäftigen und dabei den Fokus auf die Ressourcen und Lernbedarfe von Seiteneinsteiger*innen legen. Dies sind Lernende, die quer ins deutsche Schulsystem einsteigen (Fokus SEK I, aber auch junge Erwachsene am Übergang Schule-Beruf). Eine wichtige Zielgruppe sind zudem erwachsene Migrant*innen, die in der Zweitsprache Deutsch alphabetisiert werden – je als Erst- oder Zweitschrift. WICHTIG : Die Öffnung dieses Drittfachseminars für MA.DaF.P06 ist in diesem Sommersemester 2025 nur in Ausnahmefällen geöffnet! Masterstudierende sollten sich nur anmelden, wenn sie z.B. aufgrund von Auslandsaufenthalten P06 nicht regulär im Wintersemester belegen können.

## LA.DaZ.06a

## freies Angebot

## 167651 Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr.phil. Feick, Diana / Köbis, Laura

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Feick, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Köbis, L. |

## Kommentare

Das 'Anwendungsseminar' zielt darauf ab, die im Studium erworbenen didaktischen Kenntnisse zusammenzuführen und im Rahmen eines Koperationsprojekts anzuwenden. Dabei soll ein Begegnungsprojekt geplant und das unterrichtliche Handeln im Rahmen eines virtuellen Austauschprojektes erprobt werden. Der Projektcharakter des Seminars impliziert dabei, dass Sie für eine konkrete Zielgruppe - Studierende in einem Deutschprogramm an einer Universität in Ostasien und Lateinamerika - das Konzept für einen virtuellen Austausch erarbeiten und durchführen. • In den ersten Phase des Seminars beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten, virtuelle Austausche zu organisieren. Zugleich machen Sie sich mit dem Kontext und den Erwartungen unserer Partneruniversitäten vertraut und werden die Gelegenheit haben, die Zielgruppe kennenzulernen. • Es folgt eine Phase, in der Sie individuelle Kontakte zu den Lernenden aufbauen, um die Zielgruppe und deren Anforderungen besser zu verstehen. Sie entwickeln in Kleingruppen geeignete Lernmaterialien und führen mehrere Unterrichtseinheiten selbstständig durch. • In der dritten Phase schließlich werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen mit der Projektplanung und dem Unterricht gemeinsam zu reflektieren und auszuwerten. Dabei erhalten Sie auch Einblicke in die Unterrichtsforschung. Charakteristisch für diese Lehrveranstaltung ist die enge Verknüpfung von didaktischem und forschendem Handeln. In allen Phasen des Projekts greifen die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sowie deren systematische Reflexion mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden ineinander. Daraus ergeben sich komplexe Anforderungen an die Teilnehmenden. Die Lehrveranstaltung richtet sich daher an Studierende, die eine neugierige, engagierte und verantwortungsbewusste Grundeinstellungen mitbringen. Es ist damit auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen geöffnet.

## Bemerkungen

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden an verschiedenen Standorten wird das Seminar weitgehend im Online-Modus stattfinden. Für Gruppenarbeiten und Konsultationen kann der Unterrichtsraum in Präsenz genutzt werden. Alle relevanten Informationen dazu werden über den Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS und deckt damit ein ganzes Modul ab. Bitte reservieren Sie sich das entsprechende Zeitfenster, auch wenn insbesondere im Mittelteil voraussichtlich nicht die gesamte Zeit nötig sein wird. Das Seminar wird gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen der Partneruniversitäten gestaltet.

## Nachweise

Die Erfahrungen und Ergebnisse der verschiedenen Projektphasen werden dokumentiert und regelmäßig in Kleingruppen bzw. der Seminargruppe zur Diskussion gestellt. Der abschließende Projektbericht in Form eines Portfolios wird als Modulleistung benotet.

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zu gegebener Zeit auf der Moodle-Plattform eingestellt.

# 37697 Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08, BA.DaF.M08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 22.04.2025-22.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 26.04.2025-26.04.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 12:00 | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 14:00 | |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 17:00 - 20:00 | |

## Kommentare

In diesem Semester wird das kooperative Lernen in internationalen Projekten Gegenstand sein. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Vorschläge für geeignete Materialien und Instrumente für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von (online-)Austauschprojekten, die sie in Präsenz im April 2025 erproben. Im 1. Seminarteil (WiSe 2024-25) wurden daher Formen und Funktionen der Telekollaboration behandelt, um im 2. Teil (SoSe 2025) die Zusammenarbeit mit Deutschlernenden in Frankreich und der Tschechischen Republik direkt zu erproben. Dazu verpflichten sich alle Teilnehmenden zu einer mediengestützten Unterrichtsphase im WiSe 2024 (Einzeltermine online ab Januar 2025) sowie der Teilnahme an der Präsenzphase vom 21.-28. April 2025 mit Schwerpunkt 'Chemnitz - Kulturhauptstadt Europa 2025', in der wir die Studierenden in Jena empfangen. Danach werden Sitzungen zur Evaluation stattfinden. Während der online Phase haben in Zusammenarbeit mit Studierenden der INSA Lyon ein Thema zum Schwerpunkt 'Industriestädte im Wandel' gewählt und unterstützen die französischen Studierenden bei der Erstellung von Projektpräsentationen/Videos. Am Austauschprojekt werden zudem Studierende der Universität Usti nad Labem (Tschechische Republik) im Rahmen eines Erasmus-BIPs (Blended Intensive Programme) teilnehmen. Ihre eigene Erfahrung in der Projektplanung und -durchführung reflektieren Sie in einem abschließenden Projektbericht, der als Modulleistung im SoSe 2025 benotet wird. Daher ist in diesem Semester auch die Anmeldung zur Modulprüfung notwendig.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie, dass das Seminar bereits mit einer online-Phase von Januar-März 2025 stattgefunden hat. Eine Teilnahme im SoSe 2025 ist nur nach Absprache mit der Dozentin möglich.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur : Assmann , A. (2017): Welche Zukünfte (Vortrag Bauhaus Universität Weimar) Blesius , K./ Brämer , U. (2011): Fit für das Projektmanagement. Funk , H./Gerlach, M./Spaniel-Weise, D. (2017): Handbook for Foreign Language Learning in Online Tandems and Educational Settings. Intelmann , D. (online) Sieben Thesen zur urbanen Krise von Chemnitz : https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/download/468/658?inline=1 Mau , S. (2019): Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft . Bonn Bundeszentrale für politische Bildung. Französische Ausgabe: Steffen Mau (2021) Lütten Klein: Vivre en Allemagne de l'Est, une société en transition. Paris: Maison des Sciences de l'Homme (MSH). O'Dowd , R. (2016): Learning from the Past and Looking to the Future of Online Intercultural Exchange. Würffel , N. (2016). Virtual Mobility fördern und Internationalisierung stärken durch transnationale, kooperative Blended-Learning-Seminare. Informationen zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 außerdem unter: Kulturhauptstadt Chemnitz

# 234310 DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Alle, auch im Sommersemester 2025 wird das Begegnungsseminar „DaZ/F-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute" angeboten. Im Rahmen dieses interaktiven Formats setzen sich Studierende und Absolvent*innen mit den aktuellen Herausforderungen, Anforderungen und Entwicklungen im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ/DaF) auseinander. Ziel ist es, einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis zu schaffen, von dem sowohl Studierende als auch Absolvent*innen (aktuelle DaZ-Lerkräfte) profitieren können. Auch für dieses Semester konnten wir tolle Referent*innen aus der Wissenschaft und schulischen Praxis gewinnen. Den detaillierten Seminarplan mit allen eingeladenen Gästen finden Sie demnächst im Moodleraum. Interessierte Studierende und Absolvent*innen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch! Warum die Teilnahme für Euch interessant ist: 1)Praxisnahe Einblicke: Im Austausch mit DaZ-Lehrkräften und Absolvent*innen können Sie wertvolle Einblicke in die Praxis gewinnen und erfahren, wie theoretische Ansätze im Schulalltag umgesetzt werden.2)Einblicke in die Forschung: Durch themenspezifische Vorträge von Gastwissenschaftler*innen können Sie gezielt Einblicke in die aktuelle Forschung und Entwicklungen im DaF/DaZ-Bereich erhalten, die über die üblichen Themen des Lehrplans hinausgehen. 3)Direkter Austausch: Die Möglichkeit, an Diskussionen mit Fachwissenschaftler*innen und aktiven Lehrkräften teilzunehmen, eröffnet Ihnen neue Perspektiven und fördert einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Projektleitung: Dr. Nimet Tan Studentische Mitarbeiterinnen: Elisabeth Ständer, Celina Bausewein

# 200055 FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Baumbach, Stefan / Feike, Julia

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P03, LA.DaZ.09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das (Forschungs-)Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der FSU Jena angeboten wird, schafft die Möglichkeit, sich aktiv an den Projekten der Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklung des Lehrstuhls für Didaktik & Methodik DaFZ mit verschiedenen Schulen mit Deutschangebot außerhalb der amtlich deutschsprachigen Länder einzubringen. Sie werden dabei mit DaF-Lehramtsstudierenden aus Partneruniversitäten der jeweiligen regionalen Kontexte gemeinsam lernen und forschen. Im SoSe 2025 gibt es im Seminar 3 Forschungs-AGs, in denen man sich als Studierende:r einbringen kann. Die AGs arbeiten jeweils mit einer der folgenden Schulen zusammen: - Deutsche Schule Sevilla Abrechrt Dürer (Spanien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der UPO Sevilla und der PU Marburg - Deutsche Schule Seoul International (Südkorea) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Seoul National University - Instituto Ivotio (Brasilien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden des IFPLA (Südbrasilien) und der UERJ/UFRJ (Rio de Janeiro) Weitere Informationen finden sich hier: Achtung: die Auftaktveranstaltung findet in der 2. Semsterwoche am 16.04. um 14.00 Uhr (MESZ) online statt! https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/67091427060 Meeting-ID: 670 9142 7060 Kenncode: FLinKUS Das Seminar wird aufgrund der internationalen Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden aus Partnerhochschulen der jeweiligen Länderkontexte sowie den Schulen im Format 'Online+' realisiert , wobei sich präsentische Sitzungen mit synchronen und asynchronen Online-Anteilen abwechseln können. Die jeweiligen Veranstaltungsmodi sowie der Zeitslot für die wöchentlichen Sitzungen werden gemeinsam mit den Studierenden in der Auftaktveranstaltung abgestimmt. Achtung: Im Sommersemester 2025 entfällt für die Jenaer Lehramts- und Masterstudierenden der 2. Modulteil bei Frau Feike. Ein Abschluss des Gesamtmoduls (MA.DaF.P03 bzw. LA.DaZ.09) ist somit erst im WiSe 2025/2026 möglich.

## Nachweise

- Studierende des intern. Masters DaF/DaZ können das Seminar als MA.DaF.P03-2 belegen. Die Modulabschlussprüfung wird gemeinsam mit Julia Feike (verantwortlich für das Seminar MA.DaF.P03-1) mündlich realisiert. - Lehramtsstudierende können FLinKUS im Rahmen des Moduls LA.DaZ.09 besuchen. Die mündliche Modulprüfung kann jedoch erst erfolgen, nachdem auch die Lehrveranstaltung von Julia Feike (LA.DaZ.09-1) belegt wurde. - Internationale Studierende von Partnerhochschulen können ebenfalls an der Prüfung teilnehmen und einen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie zusätzlich an der Veranstaltung von Julia Feike teilnehmen, können Sie eine kombinierte mündliche Modulprüfung absolvieren (gleichwertig 10 ECTS im MA-Programm). Melden Sie sich bei Interesse bitte rechtzeitig bei Frau Feike, da nur 5 zusätzliche Plätze pro Semester zur Verfügung stehen.

## Empfohlene Literatur

Fachliteratur und Arbeitsmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

# 241023 Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Ohta, Tatsuya

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# LA.DaZ.04

## 167561 Einführung in das Didaktische Denken [BA.DaF.M06; LA.DaZ.04-1]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M06, LA.DaZ.04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Hörsaal 1007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.013<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Diese Lehrveranstaltung wird in Präsenz angeboten. Eine synchrone Teilnahme über Zoom ist jedoch ebenfalls möglich. Darüber hinaus werden die Mitschnitte der Vorlesung über den Moodle-Kursraum für das Selbststudium zugänglich gemacht. Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Didaktik und Methodik im Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Die charakteristischen Merkmale des Fremdsprachenunterrichts werden dabei ebenso thematisiert wie die Rollen von Lehrenden und Lernenden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt auf den zentralen Elementen des didaktischen Designs von Unterricht: den Inhalten und Zielen, der Strukturierung, den Impulsen und nicht zuletzt den Interaktionsprozessen. Dabei wird immer wieder Frage der Qualität unterrichtlicher Arrangements angesprochen und ein kritischer Blick auf das Verhältnis von Unterrichtspraxis und akademischer Forschung geworfen.
Die Lehrveranstaltung zielt darauf, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für die Gegenstände, Perspektiven und Begriffe der Fremdsprachendidaktik zu vermitteln. Sie machen sich mit verschiedenen didaktischen Prinzipien vertraut und erhalten Einblicke in den Prozess der Planung, Gestaltung und Reflexion von DaFZ-Unterricht.

### Nachweise

Hinweise für Studierende im BA DaF: Die Modulprüfung kann erst nach Besuch der Vorlesung und des Seminars (BA DaF M06) abgelegt werden . Das Modul kann mit einer Klausur , ggf. auf Anfrage mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Klausur umfasst einen Klausurteil Vorlesung und einen Klausurteil Seminar. Die Gesamtnote wird aus den Teilnoten der beiden Klausurteile berechnet. Hinweise für Studierende im Drittfach DaZ: 'Klausur , ggf. Hausarbeit nach Absprache. Die Prüfung zu dem Modul LA.DaZ.04 kann nur abgelegt werden, wenn alle drei(!) Veranstaltungen erfolgreich belegt wurden: 1. diese Vorlesung LA.DaZ.04-1 bei Prof. Dr. Schart (Hinweis: findet ggf. nicht jedes Semester statt) 2. das Seminar LA.DaZ.04-2 bei Frau Dr. Tan 3. das Seminar LA.DaZ.04-3 bei Frau Dr. Tan. Informationen über die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erhalten Sie in den ersten Seminarsitzungen der jeweiligen Veranstaltungen.

### Empfohlene Literatur

Burwitz-Melzer, Eva; Mehlhorn, Grit; Riemer, Claudia; Bausch, Karl-Richard; Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, Decke-Cornill, Helene; Küster, Lutz (2010): Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Gunter Narr Verlag. Hallet, Wolfgang; Königs, Frank G. (Hg.) (2013): Handbuch Fremdsprachendidaktik. 2. Auflage. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer. Hallet, Wolfgang; Königs, Frank G; Martinez, Helene (2020). Handbuch Methoden im Fremdsprachenunterricht. Hannover: Friedrich. Krumm, Hans-Jürgen Krumm ; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: De Gruyter Mouton (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 35,2). Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2010): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 5., neu bearb. und erw. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik, 34). Roche, Jörg (2020): Fremdsprachenerwerb - Fremdsprachendidaktik. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag (utb Sprachwissenschaft, Pädagogik). Rösler, Dietmar (2012): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler. Storch, Günther (2009): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik ; theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. 3. unveränd. Nachdr. der 1. Aufl. München: Fink (UTB für Wissenschaft Uni-Taschenbücher Germanistik, 8184). Surkamp, Carola (Hg.) (2017): Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze - Methoden - Grundbegriffe. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

# 132896 Fertigkeiten und Methoden – Überblick [BA.DaF.M06 = LA.DaZ.04-2] - Skills and methods

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M06, LA.DaZ.04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

## Bemerkungen

In diesem Seminar (LA.DaZ.04-02// BA.DaF.M06) nehmen sowohl Drittfach- als auch BA-Studenten teil. Am Montag, den 07. April 2025, wird die erste Sitzung auf Grund der Einführungsveranstaltungen ausfallen.

## Nachweise

Hinweise für Studierende im Drittfach DaZ: 'Klausur , ggf. Hausarbeit nach Absprache. Dieses Modul (LA04) besteht aus drei Lehrveranstaltungen: a. 1 Vorlesung (Prof. Schart) und b. 2 Seminare (La04-02/Tan und LA04-03/Tan). Die Pru#fungsleistung im Modul LA.DaZ.04 wird sich zu zwei Drittel aus der Klausur zu der Vorlesung (LA.DaZ.04-1) und dem 1. Seminar (LA.DaZ.04-2 „Fertigkeiten undMethoden") ergeben. Das restliche ein Drittel wird im Rahmen von La04-03 während des Semesters erbracht (mehr dazu im Seminar). Eine Teilnote kann also nur in La04-03 erhalten werden. Informationen über die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erhalten Sie in den ersten Seminarsitzungen der jeweiligen Veranstaltungen. Hinweise für Studierende im BA DaF: Die Modulprüfung kann erst nach Besuch der Vorlesung und des Seminars (BA DaF M06) abgelegt werden . Das Modul kann mit einer Klausur oder einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Klausur umfasst einen Klausurteil Vorlesung und einen Klausurteil Seminar. Die Gesamtnote wird aus den Teilnoten der beiden Klausurteile berechnet.

## Empfohlene Literatur

Die Literaturliste zum Seminar und die zu lesenden Aufsätze werden auf Moodle gestellt.

# 114859 Mehrsprachigkeitsdidaktik und Unterrichtsplanung [LA DaZ 04-3] - Multilingual didactics and lesson planning

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In diesem Seminar werden Ihnen durch schulische und außerschulische Kooperationen (also entsprechend dem Modell der durchgängigen Sprachbildung) Möglichkeiten angeboten in unterschiedlichen DaZ-Kontexten zu unterrichten und DaZ-LernerInnen dadurch näher kennenzulernen. Der Fokus wird auf „Mehrsprachigkeit" und „Unterrichtsplanung" liegen. Mehr Informationen finden Sie im Moodle. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und sende Ihnen herzliche Grüße Nimet Tan

## Nachweise

Die Prüfung zu dem Modul LA.DaZ.04 kann nur abgelegt werden, wenn alle drei Veranstaltungen erfolgreich belegt wurden: 1. die Vorlesung 'Methoden, Qualitätsstandards und Unterrichtsprinzipien' (LA.DaZ.04-1) bei Herrn Prof. Dr. Michael Schart 2. das Seminar 'Fertigkeiten und Methoden' (LA.DaZ.04-2) bei Frau Dr. Nimet Tan und, 3. dieses Seminar 'Mehrsprachigkeitsdidaktik und Unterrichtsplanung' (LA.DaZ.04-3) bei Frau Dr. Nimet Tan. Informationen über die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erhalten Sie in den ersten Sitzungen der jeweiligen Veranstaltungen. Achtung: Das Seminar (La04-02) von Frau Dr. Nimet Tan wird als Parallelveranstaltung zwei Mal angeboten: Sie brauchen nur eine Veranstaltung davon zu belegen.

## Empfohlene Literatur

# LA.DaZ.02

# 179530 Einführung in die kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche [BA.Daf.M02 = LA.DaZ.02-2] - Introduction to contrastive linguistics and language comparison

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M02, LA.DaZ.02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Studierende, im Rahmen des Seminars „Einführung in die Kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche" (Lehramt LA02-02/LA02-03; Bachelor M02) von Nimet Tan wird ein Begegnungsprojekt mit der türkischen Universität in Bursa durchgeführt. Diese internationale Kooperation soll Ihnen ermöglichen, innerhalb von unterschiedlichen Onlinesitzungen das DaF-Institut in Bursa näher kennenzulernen, authentische Erfahrungen mit DaF-StudentInnen zu sammeln und die türkische Sprache mit dem Deutschen vergleichend (und Russisch, da die Kooperationspartnerin Prof. Dr. Senyildiz auch Russisch sehr gut kann) in Begleitung und Beratung von Prof. Dr. Anastasia Senyildiz und Dr. Nimet Tan in groben Zügen zu entdecken. Außerdem werden wir uns im Seminar mit dem Chinesischen und Arabischen beschäftigen (außerhalb von Kooperationssitzungen). In allen Sitzungen wird eine aktive Teilnahme von StudentInnen (Jena und Bursa) erwünscht, damit Sie sich gegenseitig ergänzen können. Da es sich auch im Übungsteil (LA02-03/M02) um die selben Sprachen handeln wird, ist es empfehlenswert, dass beide Veranstaltungen kombiniert besucht werden. Außerdem werden in diesem Seminar KEINE Gruppenreferate gehalten!! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen! Nimet Tan

## Bemerkungen

Am Montag, den 07. April 2025, wird die erste Sitzung auf Grund der Einführungsveranstaltungen um 13 Uhr starten.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar (La02-02/M02) und einer Übung (La02-03/M02). Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

# 119541 Grammatikübung für kontrastive Linguistik [BA.DaF.M02 = LA.DaZ.02-3] - Grammar exercise for contrastive linguistics

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M02, LA.DaZ.02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 115<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Liebe Studierende, die beiden Lehrveranstaltungen (Seminar und Übung) von mir sind teilweise voneinander abhängig, dennoch einzeln belegbar. Da es sich auch im Übungsteil (LA02-03/M02) um die selben Sprachen handeln wird, die im Seminar behandelt werden, ist es empfehlenswert, beide Veranstaltungen kombiniert zu besuchen. Aber auch unterschiedliche Kombinationen sind möglich. Mit besten Grüßen Nimet Tan

## Bemerkungen

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

## Empfohlene Literatur

Siehe Seminarplan im Moodle.

# 113034 Grundlagen der Sprachbeschreibung: Grammatikübung [BA.DaF.M02] = [LA.DaZ.02.3]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Informationen zum Ablauf werden zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

## Bemerkungen

Beachten Sie bitte, dass im Modul zwei Übungen angeboten werden, diese hier und eine Übung zur Kontrastiven Linguistik von Frau Dr. Tan. Sie müssen nur eine der beiden belegen. Um die Teilklausur am Semesterende zu absolvieren, muss zusätzlich ein Seminar belegt werden. Es wird empfohlen, zum Seminar von Frau Dr. Tan auch die Übung von Frau Dr. Tan zu belegen und zu dieser Übung das Seminar von Frau Prof. Czinglar. Sie können aber notfalls auch die Veranstaltungen mischen, z.B. Seminar Neumann/Übung Tan.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird vorerst als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

# 50890 Grundlagen der Sprachbeschreibung: Linguistik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Seminar [LA.DaZ.02-2]

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA.DaZ.02, BA.DaF.M02 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Dieses Seminar ist eine Grundlagenveranstaltung, die in zentrale linguistische (sprachwissenschaftliche) Bereiche zur Beschreibung der deutschen Sprache einführen soll. Wir werden uns damit befassen, was Sprache ist, wie Sprache als Kommunikationsmittel/sprachliches Handeln funktioniert, was 'das Deutsche (?)' ist und zentrale Form-Funktions-Zusammenhänge insbesondere im morphologischen und syntaktischen Bereich aufdecken. Mitunter werden wir auch Phänomene im Deutschen mit anderen Sprachen kontrastieren, um die besonderen Lernschwierigkeiten bzw. Erwerbsaufgaben aus Lernendenperspektive hervorzuheben. Sprachliche Beschreibungsmodelle bedienen sich unterschiedlichsten Kategorien und Kategorisierungen, für die wiederum auf entsprechende Fachbegriffe (Termini) zurückgegriffen wird. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Sprachbeschreibungsmodelle der Linguistik für die deutsche Sprache zu kennen und deren Relevanz für das Lehren von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache einschätzen zu können. Dabei sollen Sie Fachbegriffe zur Beschreibung des Deutschen kennen und anwenden, Form-Funktions-Zusammenhänge reflektieren, Erwerbsaufgaben für DaF/DaZ-Lernende ableiten und auch erste didaktische Schlussfolgerungen ziehen können. Informationen zum Ablauf werden zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

## Bemerkungen

Beachten Sie bitte, dass zwei Seminare zur Linguistik angeboten werden, dieses hier und ein Seminar zur Kontrastiven Linguistik von Frau Dr. Tan. Sie müssen nur eines der beiden belegen. Um die Teilklausur am Semesterende zu absolvieren, muss zusätzlich eine Übungsveranstaltung belegt werden. Es wird empfohlen, zum Seminar von Frau Dr. Tan auch die Übung von Frau Dr. Tan zu belegen. Sie können aber ggf. auch die Veranstaltungen mischen, z.B. Seminar Neumann/Übung Tan.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird vorerst als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

## 50692 Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, DaF.ATS12, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Lehrveranstaltungen 23022 (BA DaF/DaZ), 23363 (ATS 12) und 48023 (Lehramt DaF/DaZ) sind parallele Angebote für die Studiengänge Bachelor DaF/Z und Lehramt DaZ/F und Austauschstudierende bzw. zu den Modulen BA.DaF.M02 und LA.DaZ.02 und ATS12.

### Bemerkungen

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche, am Dienstag den 15.10.24

### Nachweise

Klausur 45 min Um das Gesamtmodul BA.DaF.M02 bzw. LA.DaZ.02 abzuschließen belegen Sie drei Seminare: diese LV Phonetik bei M.A. Theindel, die LVen Linguistik und Grammatikübung bei M.A. Neumann oder beide bei Dr. Tan, das muss jedoch nicht zwingend in diesem, demselben Semester sein. Zur Vertiefung der Inhalte können Sie ein Tutorium besuchen, bitte melden Sie sich über Friedolin an. Austauschstudierende belegen für das Modul ATS12 nur dieses eine Seminar Phonetik und erhalten bei erfolgreichem Abschluss 5 ECTS-Punkte.

## LA.DaZ.05a

## 172255 Schulische Eingliederung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen [MAP06; LA.DaZ.LA05a] - School integration of newly immigrated children and young people

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.05a, MA.DaF.P06

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-16.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 23.04.2025-23.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 07.05.2025-07.05.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 14.05.2025-14.05.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 11.06.2025-11.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum 3.008<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 25.06.2025-25.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Veranstaltungsraum E002<br>Jenergasse 8 |

## Bemerkungen

Liebe Studierende, eine wichtige Info: Das Angebot, sich LA.05a und LA.05b anstatt MA.P06 anrechnen zu lassen, gilt nur für MA-Studierende, die auf P06 schon lange warten oder im WiSe 2025/26 im Ausland sind und ohne dieses Angebot das Studium nicht rechtzeitig abschließen können. La05a ist für P06 nur für drigende Fälle geöffnet. Es werden also aus MA-Bereich nur bei dringlichem Bedarf nur bestimmte Studierende zugelassen. Die anderen Studierende möchte ich auf das kommende WiSe 2025/26 verweisen, wo das Modul sicher (und in Zukunft nur noch) angeboten wird. Wir bieten P06 im SoSe 2025 nur an, weil in Friedolin bis vor kurzem noch vermerkt war, dass P06 jedes Semester stattfindet. Im WiSe 2025/2026 können Sie P06 wieder regulär absolvieren. Herzlichst, Nimet Tan

# LA.DaZ.09

## 200055 FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Baumbach, Stefan / Feike, Julia

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P03, LA.DaZ.09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 164<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das (Forschungs-)Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der FSU Jena angeboten wird, schafft die Möglichkeit, sich aktiv an den Projekten der Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklung des Lehrstuhls für Didaktik & Methodik DaFZ mit verschiedenen Schulen mit Deutschangebot außerhalb der amtlich deutschsprachigen Länder einzubringen. Sie werden dabei mit DaF-Lehramtsstudierenden aus Partneruniversitäten der jeweiligen regionalen Kontexte gemeinsam lernen und forschen. Im SoSe 2025 gibt es im Seminar 3 Forschungs-AGs, in denen man sich als Studierende:r einbringen kann. Die AGs arbeiten jeweils mit einer der folgenden Schulen zusammen: - Deutsche Schule Sevilla Abrechrt Dürer (Spanien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der UPO Sevilla und der PU Marburg - Deutsche Schule Seoul International (Südkorea) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Seoul National University - Instituto Ivotio (Brasilien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden des IFPLA (Südbrasilien) und der UERJ/UFRJ (Rio de Janeiro) Weitere Informationen finden sich hier: Achtung: die Auftaktveranstaltung findet in der 2. Semsterwoche am 16.04. um 14.00 Uhr (MESZ) online statt! https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/67091427060 Meeting-ID: 670 9142 7060 Kenncode: FLinKUS Das Seminar wird aufgrund der internationalen Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden aus Partnerhochschulen der jeweiligen Länderkontexte sowie den Schulen im Format 'Online+' realisiert , wobei sich präsentische Sitzungen mit synchronen und asynchronen Online-Anteilen abwechseln können. Die jeweiligen Veranstaltungsmodi sowie der Zeitslot für die wöchentlichen Sitzungen werden gemeinsam mit den Studierenden in der Auftaktveranstaltung abgestimmt. Achtung: Im Sommersemester 2025 entfällt für die Jenaer Lehramts- und Masterstudierenden der 2. Modulteil bei Frau Feike. Ein Abschluss des Gesamtmoduls (MA.DaF.P03 bzw. LA.DaZ.09) ist somit erst im WiSe 2025/2026 möglich.

## Nachweise

- Studierende des intern. Masters DaF/DaZ können das Seminar als MA.DaF.P03-2 belegen. Die Modulabschlussprüfung wird gemeinsam mit Julia Feike (verantwortlich für das Seminar MA.DaF.P03-1) mündlich realisiert. - Lehramtsstudierende können FLinKUS im Rahmen des Moduls LA.DaZ.09 besuchen. Die mündliche Modulprüfung kann jedoch erst erfolgen, nachdem auch die Lehrveranstaltung von Julia Feike (LA.DaZ.09-1) belegt wurde. - Internationale Studierende von Partnerhochschulen können ebenfalls an der Prüfung teilnehmen und einen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie zusätzlich an der Veranstaltung von Julia Feike teilnehmen, können Sie eine kombinierte mündliche Modulprüfung absolvieren (gleichwertig 10 ECTS im MA-Programm). Melden Sie sich bei Interesse bitte rechtzeitig bei Frau Feike, da nur 5 zusätzliche Plätze pro Semester zur Verfügung stehen.

## Empfohlene Literatur

Fachliteratur und Arbeitsmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

# LA.DaZ.03

## 119677 Förderplanung in DaZ [ BA.M07/ LADeuDaZ Einführungsseminar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Studierende, dies ist das Einführungsseminar zu Ba.DaF.M07 = LADeuDaZ, das gemeinsam mit der Vorlesung und dem Vertiefungsseminar das Modul ergänzt. Es ist keine Drittfachveranstaltung im Lehramt. Herzliche Grüße, Britta Hövelbrinks

## Nachweise

## 132898 Sprachstandsdiagnostik [LA.DaZ.03-1]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Liebe Studierende, da dieses Seminar derzeit nur im Sommer stattfindet, soll es für Sie flexibel geplant sein. Es findet entweder live-hybrid statt (Zoom-Einbindung) oder es wird eine flexibel arbeitende Onlinegruppe parallel zum Präsenzseminar geben, das werde ich nach Anmeldungen entscheiden. Bitte melden Sie sich also dennoch an und schreiben Sie mir also unbedingt eine Mail, wenn Sie nur online teilnehmen können oder wenn Sie den Slot nur teilweise einrichten können, dann kann ich eine Variante planen, die für möglichst viele Personen passt. Herzliche Grüße, B. Hövelbrinks

### Nachweise

## LA.DaZ.SFD

## 119563 Vorbereitungsmodul Fachdidaktik DaZ/DaF [LA.DaZ.SFD] - Preparatory module for state examination

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.SFD

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Besprechungsraum 232<br>Fürstengraben 1 |
| | 30.04.2025-30.04.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 21.05.2025-21.05.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 04.06.2025-04.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |
| | 18.06.2025-18.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Besprechungsraum 232<br>Fürstengraben 1 |
| | 02.07.2025-02.07.2025<br>Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum E013 a<br>August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

In dem Seminar werden fachdidaktische Inhalte aus dem Drittfachstudium (je nach eigenem Wunsch und Bedarf) erweitert/vertieft. Die Vorbereitung auf die mündliche Examensprüfung in Fachdidaktik Deutsch als Zweit- und Fremdsprache wird im Zentrum der Sitzungen stehen.

### Nachweise

Mündliche Examensprüfung.

### Empfohlene Literatur

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben. Zum Seminar gibt es einen Kursraum auf der Lernplattform Moodle, der im Laufe des Seminars mit Informationen und Materialien ausgestattet wird. Die Zugangsdaten erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung.

## DSH-Kurse

## 200319 DSH-Einstufungen/Korrektur/Fortbildungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica / Dipl.-Germ. Werner, Regina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 01.04.2025-01.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 20:00 | Seminarraum 3.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

DSH-Fortbildung - Dr. Sabo

## 122087 DSH-Tutorium Workshop

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung/Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Germ. Werner, Regina / Novak, Polina

## 56377 DSH-Vorbereitungskurs 1 A

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Hascher, Ellen / Hasegawa, Antje / Matzka, Ilona / Dipl.-Germ. Werner, Regina / Novak, Polina

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 12:00 | Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4 | Hasegawa, A. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 16:00 | Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4 | Matzka, I. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 16:00 | Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4 | Hasegawa, A. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 12:00 | Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4 | Hascher, E. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:00 - 12:00 | Seminarraum 117 August-Bebel-Straße 4 | Hascher, E. |

## 56373 DSH-Vorbereitungskurs 1 B

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** M. A. Hascher, Christian / Lazitskaya, Katyaryna / Dipl.-Germ. Werner, Regina / Novak, Polina

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 16:00 | Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4 | Werner, R. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 16:00 | Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4 | Hascher, C. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 12:00 | Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4 | Hascher, C. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 16:00 | Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4 | Lazitskaya, K. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 16:00 | Seminarraum 107 August-Bebel-Straße 4 | Lazitskaya, K. |

## 96992 DSH-Vorbereitungskurs 2 A

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Cavassa, Francesco / M.A. El-Hallag, Manuela / Mtchedlidze, Mariam / Dipl.-Germ. Werner, Regina / Novak, Polina

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 12:00 | Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4 | Cavassa, F. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 12:00 | Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4 | Cavassa, F. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 12:00 | Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4 | El-Hallag, M. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 12:00 | Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4 | El-Hallag, M. |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 16:00 | Seminarraum E019 August-Bebel-Straße 4 | Mtchedlidze, M. |

## 96999 Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 1 A

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Namikawa, Kanade / Dipl.-Germ. Werner, Regina

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 16:00 |

## 96994 Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 1B

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Gonzalez Ramirez, Karla / Dipl.-Germ. Werner, Regina

## 96997 Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 2 A

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Mrackova, Eliska / Dipl.-Germ. Werner, Regina

# ATS: Kurse für Austauschstudierende germanistischer Fächer

# BA.DaF.ATS (F2)

# BA.DaF.ATS02

## 36661 Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS02 F1/F2]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Romero Olivera, Jesús Eduardo / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 162<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Zum Modul Akademisches Arbeiten gehören die Seminare „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)' zusammen. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert, der Sie von der Themenfindung über die Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze führt. Sie stellen Forschungskontexte kritisch dar und finden Ansatzpunkte für eigene Beiträge. Sie üben richtiges Zitieren und Bibliografieren.

### Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) sind als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abzuschließen. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : (1) Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie. (2) Neben der aktiven Mitarbeit werden mindestens drei mündliche Präsentationen bewertet (WAS +WIE), dazu gehören schriftliche Vorbereitungen bzw. Dokumentationen.

## 145791 Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.020<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Modul Akademisches Arbeiten besteht aus zwei Seminaren: „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)'. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind Sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert. Dieser führt über die Themenfindung und Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze. Es werden ebenfalls verschiedene akademische Textsorten behandelt, wie die Hausarbeit und der Essay. Außerdem üben Sie richtiges Zitieren und Bibliografieren. Der Kurs ist sehr anwendungsorientiert. Das Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' findet vollständig in Präsenz statt. Bei einer kurzfristigen Umstellung auf das Onlineformat finden Sie die Daten für das Zoom-Meeting in unserem Moodle-Raum.

### Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) können als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abgeschlossen werden. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : Teilmodul Akademischen Arbeiten (schriftlich):Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie.

## BA.DaF.ATS12

## 199878 Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS12

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Theaterspielen macht Spaß. -- Und nebenbei erfüllt es viele Kriterien des kommunikativen Ansatzes im Fremdsprachenunterricht. Die Arbeit mit dem Medium Theater ermöglicht einen geschützten Raum, in dem man mit und in der (Fremd-)Sprache probeweise in semi-authentischen Kontexten agieren kann. Außerdem schafft der Theaterkontext Freiräume um zu experimentieren, zu spielen und die eigenen (sprecherischen) Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und zu erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert und auf Selbsterfahrung ausgelegt. Wir werden als Einstieg in die Theaterarbeit verschiedene Methoden und Spielformen kennenlernen und insbesondere für den Bereich Aussprache anwenden. Des Weiteren wird es Spieleinheiten geben, in denen es darum geht, Sprache und Text zu verstehen und spielerisch erfahrbar zu machen. Dabei wird es auch regelmäßige Phasen der Reflexion und des gemeinsamen Auswertens geben. In diesem Sommer-Semester soll der Fokus auf der Artikulation und dem sprechkünstlerischen Gestalten liegen. Dafür werden wir hauptsächlich mit lyrischen Texten arbeiten. Es besteht die Möglichkeit einer Präsentation der Ergebnisse in Form einer Aufführung am Ende des Semesters. Bühnenerfahrung und Vorkenntnisse im Bereich Theater sind nicht notwendig. Voraussetzung für dieses Seminar sind Neugier, Spielfreude und eine Verantwortungsgefühl gegenüber der Gruppe. Bei Fragen stehe ich gerne per Email zur Verfügung: s.theindel@uni-jena.de Ich freue mich auf ein buntes und kreatives Seminar!

### Bemerkungen

Das Seminar findet nicht in den Unigebäuden, sondern im Haus auf der Mauer (Großer Saal), Johannisplatz 26, statt.

## 50692 Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, DaF.ATS12, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Lehrveranstaltungen 23022 (BA DaF/DaZ), 23363 (ATS 12) und 48023 (Lehramt DaF/DaZ) sind parallele Angebote für die Studiengänge Bachelor DaF/Z und Lehramt DaZ/F und Austauschstudierende bzw. zu den Modulen BA.DaF.M02 und LA.DaZ.02 und ATS12.

### Bemerkungen

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche, am Dienstag den 15.10.24

### Nachweise

Klausur 45 min Um das Gesamtmodul BA.DaF.M02 bzw. LA.DaZ.02 abzuschließen belegen Sie drei Seminare: diese LV Phonetik bei M.A. Theindel, die LVen Linguistik und Grammatikübung bei M.A. Neumann oder beide bei Dr. Tan, das muss jedoch nicht zwingend in diesem, demselben Semester sein. Zur Vertiefung der Inhalte können Sie ein Tutorium besuchen, bitte melden Sie sich über Friedolin an. Austauschstudierende belegen für das Modul ATS12 nur dieses eine Seminar Phonetik und erhalten bei erfolgreichem Abschluss 5 ECTS-Punkte.

## BA.DaF.ATS13

## 37763 Korrektive Phonetik [BA.DaF.ATS 13 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liao, Che-Hui / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS13c

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen). Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

### Nachweise

Lesetexte mit Fokus auf Aussprache und Intonation als wöchentlicher Sprechtest sowie ein mündlicher Abschlusstest. Das Seminar kann bei Bestehen mit 5 ECTS abgeschlossen werden.

## BA.DaF.ATS09

## 192673 "Wo bin ich hier gelandet?" - Erkundungen zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Thüringen [ATS09 (F1, F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In diesem Seminar bekommen Sie die Gelegenheit, mehr über die reichhaltige und vielfältige Geschichte, Kultur und Gesellschaft Thüringens zu lernen, der Region, in der Sie Ihr Gaststudium absolvieren. Nur wer wichtige historische Prozesse und Wendepunkte kennt und versteht, wird die aktuelle Situation einer Region und ihre Menschen verstehen. Im Rahmen des Seminars finden insgesamt 4 ganztägige Exkursionen zu verschiedenen Orten und wichtigen Epochen Thüringischer Geschichte statt: am 23.04. nach Gotha (Schloss Friedenstein), am 16.05. nach Arnstadt, am 07.06. zur Gedenkstätte Buchenwald (bei Weimar), am 24.06. nach Gera (Stasi-Unterlagenarchiv). Bitte planen Sie diese Termine frühzeitig ein - es ist dafür gesorgt, dass Sie während der Exkursionen für die Teilnahme an den anderen ATS-Modulen entschuldigt sind. Ihre aktive Teilnahme an diesem Seminar durch regelmäßige Mitarbeit, Diskussion, Recherche wird vorausgesetzt. Außerdem werden Sie als Prüfungsleistung eine Präsentation zu einem von Ihnen frei gewählten Thema aus dem Bereich der Geschichte oder Gegenwart Thüringens absolvieren, eine gemeinsame Vorbereitung darauf findet innerhalb des Seminars statt.

## Nachweise

Im Rahmen dieses Seminars sind folgende Leistungen zu erbringen: Gruppen- oder Einzelpräsentation über 30 Minuten

# BA.DaF.ATS07

## 37773 Grammatik und Stilistik der Deutschen Sprache F1/F2 [BA.DaF.ATS07]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M. A. Hascher, Christian / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Nicht nur lexikalische Einheiten, auch grammatische Strukturen haben nicht selten eine stilistische Wertigkeit, die eine Äußerung als formell oder informell, emotional oder sachlich, umgangs-, standard- oder wissenschaftssprachlich, modern oder antiquiert, klar oder diffus qualifizieren. Ausgehend von dieser Tatsache behandelt das Seminar wesentliche grammatische Phänomene der deutschen Mittel- und Oberstufengrammatik (B2-C2) auch unter dem Aspekt ihrer Frequenz in diversen Stilschichten, vor allem der Wissenschaftssprache.Zu den Strukturen, die unter diesem Gesichtspunkt theoretisch-terminologisch beschrieben und in den verschiedensten Kontexten mündlich und schriftlich eingeübt werden, gehören z.B.Zeitstufen und Zeitformen, Bedeutungsvarianten des Futur I und II, Modalverben in subjektiver Bedeutung, Konjunktiv I / II und weitere Strukturen der indirekten Rede, seltenere Nebensätze und äquivalente Präpositionalangaben, Verben/Adverbien/Nomen mit festen Präpositionen,Zustandspassiv - Vorgangspassiv, Funktionsverbgefüge, Relativsätze und äquivalente Partizipialattribute, Partikeln. Weiter Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

# BA.DaF.ATS11

## 174617 Deutsche Gegenwartsliteratur [ATS11 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS11, DaF.ATS11

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E021 August-Bebel-Straße 4 |

## 102687 Deutsche Gegenwartsliteratur: Schreibwerkstatt [ATS11 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Reeps, Dorothea / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS11, DaF.ATS11

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Schreibwerkstatt ist ein interaktives Seminar. Gemeinsam werden wir mit Sprache spielen und Schreiben ausprobieren - mit Musik, Bildern und noch viel mehr. Unser Ziel ist dabei nicht das wissenschaftliche, sondern das kreative Schreiben. Sie sehen sch verschiedene Textsorten an und finden heraus, wie sie 'funktionieren'. Sie lernen verschiedene Strategien zur Textproduktion kennen: Wie können Sie sich aufs Schreiben vorbereiten? Wie finden Sie einen Anfang? Woran sind 'gute' Texte zu erkennen? Und wie können Sie Ihren Text überarbeiten? Wir arbeiten gemeinsam daran, damit Sie lustige, inspirierende und ernsthafte Geschichten, Gedichte und noch mehr verfassen können. Das Seminar findet in Präsenz statt. Ihre Anwesenheit wird erwartet, damit die gemeinsame Textarbeit gelingt. Zusätzlich nutzen wir für Hausaufgaben usw. die Lernplattform Moodle. Sie müssen dieses Seminar gemeinsam mit dem Seminar zur Gegenwartsliteratur belegen.

### Empfohlene Literatur

Über Literaturhinweise werden Sie im Verlauf des Semesters rechtzeitig informiert.

# BA.DaF.ATS05

## 36612 Berufssprache Deutsch (F1/F2) [BA.DaF.ATS.05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Korneva, Anna / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E021 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Seminar vermittelt sprachliche Kompetenz, die v. a. dazu befähigt, berufliche Handlungen in einem breiten Feld von berufstypischen Themen und Situationen zu bewältigen. Berufsbezogene mündliche und schriftliche Texte bilden die Grundlage.Ziel ist es, neben berufstypischer sprachlicher Handlungsfähigkeit, auch die Fähigkeit zu erreichen, allgemeine und berufsspezifische soziale Standardsituationen im nationalen und internationalen Kontakt zu bewältigen. Ein weiteres Ziel ist die rezeptive und in begrenztem Maß produktive Beherrschung und Anwendung berufstypischer Textsorten sowie Diskurstypen und -strategien (Bewerbung, Geschäftskorrespondenz, Telefon-, Kundengespräche, Präsentation etc.). Dabei werden handlungsorientierte Sozial- und Arbeitsformen Vorrang haben (z.B. Simulationen und Planspiele).

## Bemerkungen

Belegpflicht Bei der Teilnahme an beiden Seminaren (mittwochs und donnerstags) werden 10 ETCS vergeben. Es ist NICHT möglich, nur EINE der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen.

## Empfohlene Literatur

Alle Lernmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

# BA.DaF.ATS (F1)

# BA.DaF.ATS07

## 37773 Grammatik und Stilistik der Deutschen Sprache F1/F2 [BA.DaF.ATS07]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M. A. Hascher, Christian / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 103 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Nicht nur lexikalische Einheiten, auch grammatische Strukturen haben nicht selten eine stilistische Wertigkeit, die eine Äußerung als formell oder informell, emotional oder sachlich, umgangs-, standard- oder wissenschaftssprachlich, modern oder antiquiert, klar oder diffus qualifizieren. Ausgehend von dieser Tatsache behandelt das Seminar wesentliche grammatische Phänomene der deutschen Mittel- und Oberstufengrammatik (B2-C2) auch unter dem Aspekt ihrer Frequenz in diversen Stilschichten, vor allem der Wissenschaftssprache.Zu den Strukturen, die unter diesem Gesichtspunkt theoretisch-terminologisch beschrieben und in den verschiedensten Kontexten mündlich und schriftlich eingeübt werden, gehören z.B.Zeitstufen und Zeitformen, Bedeutungsvarianten des Futur I und II, Modalverben in subjektiver Bedeutung, Konjunktiv I / II und weitere Strukturen der indirekten Rede, seltenere Nebensätze und äquivalente Präpositionalangaben, Verben/Adverbien/Nomen mit festen Präpositionen,Zustandspassiv - Vorgangspassiv, Funktionsverbgefüge, Relativsätze und äquivalente Partizipialattribute, Partikeln. Weiter Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

# BA.DaF.ATS02

## 36661 Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS02 F1/F2]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Romero Olivera, Jesús Eduardo / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 162<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Zum Modul Akademisches Arbeiten gehören die Seminare „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)' zusammen. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert, der Sie von der Themenfindung über die Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze führt. Sie stellen Forschungskontexte kritisch dar und finden Ansatzpunkte für eigene Beiträge. Sie üben richtiges Zitieren und Bibliografieren.

### Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) sind als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abzuschließen. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : (1) Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie. (2) Neben der aktiven Mitarbeit werden mindestens drei mündliche Präsentationen bewertet (WAS +WIE), dazu gehören schriftliche Vorbereitungen bzw. Dokumentationen.

## 145791 Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.020<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Modul Akademisches Arbeiten besteht aus zwei Seminaren: „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)'. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind Sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert. Dieser führt über die Themenfindung und Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze. Es werden ebenfalls verschiedene akademische Textsorten behandelt, wie die Hausarbeit und der Essay. Außerdem üben Sie richtiges Zitieren und Bibliografieren. Der Kurs ist sehr anwendungsorientiert. Das Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' findet vollständig in Präsenz statt. Bei einer kurzfristigen Umstellung auf das Onlineformat finden Sie die Daten für das Zoom-Meeting in unserem Moodle-Raum.

### Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) können als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abgeschlossen werden. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : Teilmodul Akademischen Arbeiten (schriftlich):Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie.

# BA.DaF.ATS04

## 50951 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS04] (F1)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Tarasova, Diana / M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS04

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 | Tarasova, D. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

Das Seminar ist ausgerichtet auf DaF-/Germanistik-Studierende im Fortgeschrittenenbereich. Es werden verschiedene Varietäten der deutschen Gegenwartssprache betrachtet (u. a. Dialekte, Umgangssprache, Jugendsprache). Das Seminar umfasst Analysen zum aktuellen Sprachgebrauch am Beispiel diverser Texte, Textsorten, medialer Sprachverwendung sowie zu Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Zieltätigkeiten auf diesem Niveau werden systematisch gefördert - in kommunikativer Orientierung. Studierende erhalten dadurch Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer mündlichen wie schriftsprachlichen Kompetenzen - in Differenzierung Allgemein-/ Fachsprache. Bestätigung: 10 ECTS durch Leistungsnachweis (Präsentation) Hinweis zur Durchführung: Das Seminar findet als Präsenzveranstaltung statt. Bei einer kurzfristigen Umstellung auf das Onlineformat finden Sie die Daten für das Zoom-Meeting in unserem Moodle-Raum.

# BA.DaF.ATS13

## 37763 Korrektive Phonetik [BA.DaF.ATS 13 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liao, Che-Hui / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS13c

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen). Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

### Nachweise

Lesetexte mit Fokus auf Aussprache und Intonation als wöchentlicher Sprechtest sowie ein mündlicher Abschlusstest. Das Seminar kann bei Bestehen mit 5 ECTS abgeschlossen werden.

# BA.DaF.ATS05

## 36612 Berufssprache Deutsch (F1/F2) [BA.DaF.ATS.05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Korneva, Anna / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum E021 August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Seminar vermittelt sprachliche Kompetenz, die v. a. dazu befähigt, berufliche Handlungen in einem breiten Feld von berufstypischen Themen und Situationen zu bewältigen. Berufsbezogene mündliche und schriftliche Texte bilden die Grundlage.Ziel ist es, neben berufstypischer sprachlicher Handlungsfähigkeit, auch die Fähigkeit zu erreichen, allgemeine und berufsspezifische soziale Standardsituationen im nationalen und internationalen Kontakt zu bewältigen. Ein weiteres Ziel ist die rezeptive und in begrenztem Maß produktive Beherrschung und Anwendung berufstypischer Textsorten sowie Diskurstypen und -strategien (Bewerbung, Geschäftskorrespondenz, Telefon-, Kundengespräche, Präsentation etc.). Dabei werden handlungsorientierte Sozial- und Arbeitsformen Vorrang haben (z.B. Simulationen und Planspiele).

### Bemerkungen

Belegpflicht Bei der Teilnahme an beiden Seminaren (mittwochs und donnerstags) werden 10 ETCS vergeben. Es ist NICHT möglich, nur EINE der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen.

### Empfohlene Literatur

Alle Lernmaterialien werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

# BA.DaF.ATS11

## 174617 Deutsche Gegenwartsliteratur [ATS11 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS11, DaF.ATS11

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E021 August-Bebel-Straße 4 |

## 102687 Deutsche Gegenwartsliteratur: Schreibwerkstatt [ATS11 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Reeps, Dorothea / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS11, DaF.ATS11

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Schreibwerkstatt ist ein interaktives Seminar. Gemeinsam werden wir mit Sprache spielen und Schreiben ausprobieren - mit Musik, Bildern und noch viel mehr. Unser Ziel ist dabei nicht das wissenschaftliche, sondern das kreative Schreiben. Sie sehen sch verschiedene Textsorten an und finden heraus, wie sie 'funktionieren'. Sie lernen verschiedene Strategien zur Textproduktion kennen: Wie können Sie sich aufs Schreiben vorbereiten? Wie finden Sie einen Anfang? Woran sind 'gute' Texte zu erkennen? Und wie können Sie Ihren Text überarbeiten? Wir arbeiten gemeinsam daran, damit Sie lustige, inspirierende und ernsthafte Geschichten, Gedichte und noch mehr verfassen können. Das Seminar findet in Präsenz statt. Ihre Anwesenheit wird erwartet, damit die gemeinsame Textarbeit gelingt. Zusätzlich nutzen wir für Hausaufgaben usw. die Lernplattform Moodle. Sie müssen dieses Seminar gemeinsam mit dem Seminar zur Gegenwartsliteratur belegen.

## Empfohlene Literatur

Über Literaturhinweise werden Sie im Verlauf des Semesters rechtzeitig informiert.

# BA.DaF.ATS09

## 192673 "Wo bin ich hier gelandet?" - Erkundungen zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Thüringen [ATS09 (F1, F2)]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In diesem Seminar bekommen Sie die Gelegenheit, mehr über die reichhaltige und vielfältige Geschichte, Kultur und Gesellschaft Thüringens zu lernen, der Region, in der Sie Ihr Gaststudium absolvieren. Nur wer wichtige historische Prozesse und Wendepunkte kennt und versteht, wird die aktuelle Situation einer Region und ihre Menschen verstehen. Im Rahmen des Seminars finden insgesamt 4 ganztägige Exkursionen zu verschiedenen Orten und wichtigen Epochen Thüringischer Geschichte statt: am 23.04. nach Gotha (Schloss Friedenstein), am 16.05. nach Arnstadt, am 07.06. zur Gedenkstätte Buchenwald (bei Weimar), am 24.06. nach Gera (Stasi-Unterlagenarchiv). Bitte planen Sie diese Termine frühzeitig ein - es ist dafür gesorgt, dass Sie während der Exkursionen für die Teilnahme an den anderen ATS-Modulen entschuldigt sind. Ihre aktive Teilnahme an diesem Seminar durch regelmäßige Mitarbeit, Diskussion, Recherche wird vorausgesetzt. Außerdem werden Sie als Prüfungsleistung eine Präsentation zu einem von Ihnen frei gewählten Thema aus dem Bereich der Geschichte oder Gegenwart Thüringens absolvieren, eine gemeinsame Vorbereitung darauf findet innerhalb des Seminars statt.

## Nachweise

Im Rahmen dieses Seminars sind folgende Leistungen zu erbringen: Gruppen- oder Einzelpräsentation über 30 Minuten

# BA.DaF.ATS12

## 199878 Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS12

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Theaterspielen macht Spaß. -- Und nebenbei erfüllt es viele Kriterien des kommunikativen Ansatzes im Fremdsprachenunterricht. Die Arbeit mit dem Medium Theater ermöglicht einen geschützten Raum, in dem man mit und in der (Fremd-)Sprache probeweise in semi-authentischen Kontexten agieren kann. Außerdem schafft der Theaterkontext Freiräume um zu experimentieren, zu spielen und die eigenen (sprecherischen) Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und zu erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert und auf Selbsterfahrung ausgelegt. Wir werden als Einstieg in die Theaterarbeit verschiedene Methoden und Spielformen kennenlernen und insbesondere für den Bereich Aussprache anwenden. Des Weiteren wird es Spieleinheiten geben, in denen es darum geht, Sprache und Text zu verstehen und spielerisch erfahrbar zu machen. Dabei wird es auch regelmäßige Phasen der Reflexion und des gemeinsamen Auswertens geben. In diesem Sommer-Semester soll der Fokus auf der Artikulation und dem sprechkünstlerischen Gestalten liegen. Dafür werden wir hauptsächlich mit lyrischen Texten arbeiten. Es besteht die Möglichkeit einer Präsentation der Ergebnisse in Form einer Aufführung am Ende des Semesters. Bühnenerfahrung und Vorkenntnisse im Bereich Theater sind nicht notwendig. Voraussetzung für dieses Seminar sind Neugier, Spielfreude und eine Verantwortungsgefühl gegenüber der Gruppe. Bei Fragen stehe ich gerne per Email zur Verfügung: s.theindel@uni-jena.de Ich freue mich auf ein buntes und kreatives Seminar!

### Bemerkungen

Das Seminar findet nicht in den Unigebäuden, sondern im Haus auf der Mauer (Großer Saal), Johannisplatz 26, statt.

## 50692 Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, DaF.ATS12, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Lehrveranstaltungen 23022 (BA DaF/DaZ), 23363 (ATS 12) und 48023 (Lehramt DaF/DaZ) sind parallele Angebote für die Studiengänge Bachelor DaF/Z und Lehramt DaZ/F und Austauschstudierende bzw. zu den Modulen BA.DaF.M02 und LA.DaZ.02 und ATS12.

### Bemerkungen

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche, am Dienstag den 15.10.24

### Nachweise

Klausur 45 min Um das Gesamtmodul BA.DaF.M02 bzw. LA.DaZ.02 abzuschließen belegen Sie drei Seminare: diese LV Phonetik bei M.A. Theindel, die LVen Linguistik und Grammatikübung bei M.A. Neumann oder beide bei Dr. Tan, das muss jedoch nicht zwingend in diesem, demselben Semester sein. Zur Vertiefung der Inhalte können Sie ein Tutorium besuchen, bitte melden Sie sich über Friedolin an. Austauschstudierende belegen für das Modul ATS12 nur dieses eine Seminar Phonetik und erhalten bei erfolgreichem Abschluss 5 ECTS-Punkte.

# BA.DaF.ATS (M2)

## BA.DaF.ATS03

### 70076 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (M2)]

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Köhler, Katja

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 |

#### Kommentare

Das Seminar richtet sich an ausländische Studierende germanistischer Studiengänge mit Kenntnissen des Deutschen auf dem Niveau B1 (M2). Thematische Schwerpunkte des Seminars bilden Entwicklungen und Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache. Sie lernen mit interessanten Texten in Alltagssituationen sprachlich zurechtzukommen. Desweiteren ist es Ziel des Seminars, durch die geisteswissenschaftliche Auseinandersetzung mit verschiedenen Textsorten und Medien einen Einblick in die deutsche Wissenschaftssprache zu erlangen.

#### Bemerkungen

Belegpflicht Gemeinsam mit dem Seminar zur Deutschen Gegenwartssprache von Dirk Skiba (Kursnummer 15144) kann das Modul DaF.ATS03 mit 10 ETCS abgeschlossen werden. Beide Kurse bauen aufeinander auf, sodass die Teilnahme an beiden Kursen dringend empfohlen wird.

### 15735 Deutsche Gegenwartssprache/ German contemporary language [BA.DaF.ATS03 (M2)]

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS03

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 |

#### Kommentare

In diesem Seminar werden Grundlagen der Deutschen Gegenwartssprache vermittelt. Studierende des Masterprogramms „Deutsch als Fremd-und Zweitsprache" führen im Seminar mentorierte Unterrichtsversuche durch, wobei sie sich auf einzelne Lektionen des aktuellen Lehrwerks „Das Leben B1" beziehen oder lehrwerkunabhängig Seminareinheiten konzipieren. Studierende im ATS-Programm können das Modul durch Besuch dieses und eines weiteren Seminars „Deutsche Gegenwartssprache M2" abschließen. Die Inhalte beider Seminare sind aufeinander abgestimmt.

#### Bemerkungen

Veranstaltung findet im AVT-Raum UHG statt

## BA.DaF.ATS08

## 220105 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 108 August-Bebel-Straße 4 |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

In dieser Veranstaltung werden sowohl aktuelle Themen aus der Gesellschaft, sowohl wichtige Ereignisse aus der Deutschen Geschichte diskutiert. Diese werden anhand von Filmen, Musik oder authentischen Texten behandelt. Prüfungsleistung: aktive Mitarbeit und Abschlusstest.

# BA.DaF.ATS13

## 50933 Korrektive Phonetik/Corrective phonetics [BA.DaF.ATS 13 (M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liao, Che-Hui / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS13b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und üben diese an Wörtern, Kontrastpaaren, Wortgruppen und Sätzen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt dann auf der Anwendung durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

### Nachweise

Lesetexte mit Fokus auf Aussprache und Intonation als wöchentlicher Sprechtest sowie eine mündliche Abschlussprüfung. Das Seminar kann bei Bestehen mit 5 ECTS abgeschlossen werden.

# BA.DaF.ATS06

## 36628 Grammatik der deutschen Sprache [BA.DaF.ATS06 (M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Korneva, Anna / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS06b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Das Seminar richtet sich an Studenten im Mittelstufenbereich (GER), die hier ihre Kompe-tenzen entwickeln und festigen möchten. Grammatisch relevante Gegebenheiten werden aufdieser Stufe vermittelt, wiederholt und geübt - in kommunikativen Bezügen eines aktuellenSprachgebrauchs.Es besteht ausreichende Möglichkeit, Sprachanwendung in gesprochener wie geschriebenerSprache zu entwickeln.Bestätigung: 10 ECTS durch Leistungsnachweis

# BA.DaF.ATS01

## 36406 Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS01 (M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Bezugla, Liliia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS01, DaF.ATS01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 106 August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Der Kurs findet in Präsenz statt. Zum Modul Akademisches Arbeiten gehören die beiden Seminare „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)'. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten einen Kurzvortrag (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentiert. Abschließend sind sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS- Ebene als auch um das WIE. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert, der Sie von der Themenfindung über die Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze führt. Sie stellen Forschungskontexte kritisch dar und finden Ansatzpunkte für eigene Beiträge. Sie üben richtiges Zitieren und Bibliografieren.

### Bemerkungen

Belegpflicht Mit dem Seminar Akademisches Arbeiten (2), Kursnummer: 42265, kann das Modul DaF.ATS01 mit 10 ETCS abgeschlossen werden. Es ist jedoch auch möglich, nur EINE der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen, die dann mit jeweils 5 ECTS abgeschlossen werden. Leistungsnachweise Bewertet werden konstante und aktive Mitarbeit, ein Kurzvortrag sowie die schriftliche Dokumentation.

## 42265 Akademisches Arbeiten (schriftlich)/ Academic writing (written) [BA.DaF.ATS01 (M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Romero Olivera, Jesús Eduardo / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS01, DaF.ATS01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Zum Modul Akademisches Arbeiten gehören die Seminare „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)' zusammen. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert, der Sie von der Themenfindung über die Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze führt. Sie stellen Forschungskontexte kritisch dar und finden Ansatzpunkte für eigene Beiträge. Sie üben richtiges Zitieren und Bibliografieren.

### Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) sind als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abzuschließen. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : (1) Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie. (2) Neben der aktiven Mitarbeit werden mindestens drei mündliche Präsentationen bewertet (WAS +WIE), dazu gehören schriftliche Vorbereitungen bzw. Dokumentationen.

# BA.DaF.ATS (M1)

# BA.DaF.ATS06

## 15643 Grammatik der deutschen Sprache [BA.DaF.ATS06 (M1)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hasegawa, Antje / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS06a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |

### Kommentare

Die Veranstaltung findet in Präsenz statt. Der Kurs beschäftigt sich mit den Grundlagen der deutschen Grammatik.

# BA.DaF.ATS03

## 128340 Deutsche Gegenwartssprache (ATS03 M1)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Tarasova, Diana / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS03b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Seminarraum 115 August-Bebel-Straße 4 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.024 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Modul BA.DaF.ATS-M1: Kurs Gegenwartssprache besteht aus zwei Teilen (dienstags bei Frau Tarasova. M.A.). Beide Teile gehören zusammen und müssen belegt werden, um die 10 ECTS zu bekommen.Die Themen dazu werden mit den Teilnehmenden abgestimmt.Die genaue Information zu beiden Seminaren wird am Dienstag, dem 15.10. im ersten Seminar der Gegenwartssprache gegeben.

### Nachweise

Für den Besuch des Gesamtmoduls (beide Seminare zu Deutscher Gegenwartssprache) erhalten Sie 10 ECTS. Als Prüfungsleistung gelten schriftliche Arbeiten, die Sie im Laufe des Semesters erstellen sowie eine Klausur und eine mündliche Prüfung. Weiterhin zählen regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit in den Seminaren als Voraussetzung für den Leistungsnachweis.

## BA.DaF.ATS08

## 220105 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [ATS08 (M1, M2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 108 August-Bebel-Straße 4 |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

In dieser Veranstaltung werden sowohl aktuelle Themen aus der Gesellschaft, sowohl wichtige Ereignisse aus der Deutschen Geschichte diskutiert. Diese werden anhand von Filmen, Musik oder authentischen Texten behandelt. Prüfungsleistung: aktive Mitarbeit und Abschlusstest.

## BA.DaF.ATS13

## 37764 Korrektive Phonetik/ Corrective phonetics [BA.DaF.ATS 13 (M1)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liao, Che-Hui / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS13a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und üben diese an Wörtern, Kontrastpaaren, Wortgruppen und Sätzen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt dann auf der Anwendung durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

### Nachweise

Lesetexte mit Fokus auf Aussprache und Intonation als wöchentlicher Sprechtest sowie eine mündliche Abschlussprüfung. Das Seminar kann bei Bestehen mit 5 ECTS abgeschlossen werden.

# Bachelor Deutsch als Fremdsprache

## 127038 Studieneinführung Bachelor - STET

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Einführungsveranstaltung

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

# freies Angebot

## 145791 Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Das Modul Akademisches Arbeiten besteht aus zwei Seminaren: „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)'. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind Sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert. Dieser führt über die Themenfindung und Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze. Es werden ebenfalls verschiedene akademische Textsorten behandelt, wie die Hausarbeit und der Essay. Außerdem üben Sie richtiges Zitieren und Bibliografieren. Der Kurs ist sehr anwendungsorientiert. Das Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' findet vollständig in Präsenz statt. Bei einer kurzfristigen Umstellung auf das Onlineformat finden Sie die Daten für das Zoom-Meeting in unserem Moodle-Raum.

## Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) können als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abgeschlossen werden. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : Teilmodul Akademischen Arbeiten (schriftlich):Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie.

# 213304 Aufgabenbasierten Unterricht planen und durchführen – Vorbereitung der GIP-Sommerschule [freies Angebot BA/MA]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liu, Minghui / Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |
| 1-Gruppe | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |
| 2-Gruppe | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |

## Kommentare

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Erkenntnissen zu aufgabenbasierten Unterrichtssettings. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, an der Erstellung aufgabenbasierter Unterrichtsmaterialien mitzuwirken. Das Seminar ist als freies Angebot für alle Studiengänge geöffnet, richtet sich aber vor allem an Studierende, die an der Vorbereitung und Durchführung des GIP-Sommerkurses teinehmen möchten (GIP= Germanistische Institutspartnerschaften). Das dreiwöchige Programm findet im August 2025 statt und wird für Lernende der Niveaustufen A2 und B1 von ostasiatischen Partner-Universitäten gestaltet (Südkorea, Taiwan, Japan, Vietnam). In der Vorbereitungszeit (April - Juli) beschäftigen sich die Teilnehmenden dieses Kurses mit den Prinzipien aufgaben- und inhaltsbasierter Unterrichts und wenden ihre Erkenntnisse bei der Entwicklung von Lehrmaterialien an. Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Kursangebot eigenverantwortlich zu konzipieren und umzusetzen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit zum Arbeiten im Team. Im Rahmen des GIP-Sommerprogramms können die Pflichtpraktika für den MA-Studiengang absolviert werden.

## 199878 Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS12

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.017 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Theaterspielen macht Spaß. -- Und nebenbei erfüllt es viele Kriterien des kommunikativen Ansatzes im Fremdsprachenunterricht. Die Arbeit mit dem Medium Theater ermöglicht einen geschützten Raum, in dem man mit und in der (Fremd-)Sprache probeweise in semi-authentischen Kontexten agieren kann. Außerdem schafft der Theaterkontext Freiräume um zu experimentieren, zu spielen und die eigenen (sprecherischen) Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und zu erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert und auf Selbsterfahrung ausgelegt. Wir werden als Einstieg in die Theaterarbeit verschiedene Methoden und Spielformen kennenlernen und insbesondere für den Bereich Aussprache anwenden. Des Weiteren wird es Spieleinheiten geben, in denen es darum geht, Sprache und Text zu verstehen und spielerisch erfahrbar zu machen. Dabei wird es auch regelmäßige Phasen der Reflexion und des gemeinsamen Auswertens geben. In diesem Sommer-Semester soll der Fokus auf der Artikulation und dem sprechkünstlerischen Gestalten liegen. Dafür werden wir hauptsächlich mit lyrischen Texten arbeiten. Es besteht die Möglichkeit einer Präsentation der Ergebnisse in Form einer Aufführung am Ende des Semesters. Bühnenerfahrung und Vorkenntnisse im Bereich Theater sind nicht notwendig. Voraussetzung für dieses Seminar sind Neugier, Spielfreude und eine Verantwortungsgefühl gegenüber der Gruppe. Bei Fragen stehe ich gerne per Email zur Verfügung: s.theindel@uni-jena.de Ich freue mich auf ein buntes und kreatives Seminar!

### Bemerkungen

Das Seminar findet nicht in den Unigebäuden, sondern im Haus auf der Mauer (Großer Saal), Johannisplatz 26, statt.

## 234310 DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.018 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Liebe Alle, auch im Sommersemester 2025 wird das Begegnungsseminar „DaZ/F-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute" angeboten. Im Rahmen dieses interaktiven Formats setzen sich Studierende und Absolvent*innen mit den aktuellen Herausforderungen, Anforderungen und Entwicklungen im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ/DaF) auseinander. Ziel ist es, einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis zu schaffen, von dem sowohl Studierende als auch Absolvent*innen (aktuelle DaZ-Lerkräfte) profitieren können. Auch für dieses Semester konnten wir tolle Referent*innen aus der Wissenschaft und schulischen Praxis gewinnen. Den detaillierten Seminarplan mit allen eingeladenen Gästen finden Sie demnächst im Moodleraum. Interessierte Studierende und Absolvent*innen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch! Warum die Teilnahme für Euch interessant ist: 1)Praxisnahe Einblicke: Im Austausch mit DaZ-Lehrkräften und Absolvent*innen können Sie wertvolle Einblicke in die Praxis gewinnen und erfahren, wie theoretische Ansätze im Schulalltag umgesetzt werden.2)Einblicke in die Forschung: Durch themenspezifische Vorträge von Gastwissenschaftler*innen können Sie gezielt Einblicke in die aktuelle Forschung und Entwicklungen im DaF/DaZ-Bereich erhalten, die über die üblichen Themen des Lehrplans hinausgehen. 3)Direkter Austausch: Die Möglichkeit, an Diskussionen mit Fachwissenschaftler*innen und aktiven Lehrkräften teilzunehmen, eröffnet Ihnen neue Perspektiven und fördert einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Projektleitung: Dr. Nimet Tan Studentische Mitarbeiterinnen: Elisabeth Ständer, Celina Bausewein

# 180923 FIT-Wissenschaftliches Arbeiten [freies Angebot MA/BA)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:15 - 15:45 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

Das Seminar ist für internationale Studierende vorgesehen, die sich gerade in der Anfangsphase des Studiums befinden.

## Bemerkungen

Liebe Studierende/r, Du bist neu in Jena, hast eine andere Muttersprache und fragst dich, wie Du den Alltag an einer deutschen Uni meistern sollst? Dann ist unser Studienstrategiekurs genau das Richtige für Dich. Ob Bachelor oder Master, wir bereiten Dich vor und helfen bei: - Zeitmanagement im Semester - Kommunikation an der Uni - Vorlesungen verstehen, Hör- und Lesestrategien - Referate halten - Wissenschaftssprache Deutsch in DaF/DaZ - Hilfsmittel im Studium/ Thulb Tutorial - Prüfungstraining Wenn Du bei diesen oder anderen Themen Tipps, hilfreiche Materialien und Übungen brauchst, melde Dich gern auf Fridolin für unser Tutorium an: Bei Rückfragen, schreib gern eine Mail an meicen.liu@uni-jena.de oder alma.herrmann@unijena.de. Bis bald! Alma Herrmann und Meicen Liu, Tutorinnen des Studienstrategiekurses SoSe 2025

## Nachweise

Es müssen keine Leistungsnachweise erbracht werden, aber es können bei Bedarf Teilnahmebestätigungen ausgestellt werden.

# 200055 FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Baumbach, Stefan / Feike, Julia

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P03, LA.DaZ.09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das (Forschungs-)Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der FSU Jena angeboten wird, schafft die Möglichkeit, sich aktiv an den Projekten der Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklung des Lehrstuhls für Didaktik & Methodik DaFZ mit verschiedenen Schulen mit Deutschangebot außerhalb der amtlich deutschsprachigen Länder einzubringen. Sie werden dabei mit DaF-Lehramtsstudierenden aus Partneruniversitäten der jeweiligen regionalen Kontexte gemeinsam lernen und forschen. Im SoSe 2025 gibt es im Seminar 3 Forschungs-AGs, in denen man sich als Studierende:r einbringen kann. Die AGs arbeiten jeweils mit einer der folgenden Schulen zusammen: - Deutsche Schule Sevilla Abrechrt Dürer (Spanien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der UPO Sevilla und der PU Marburg - Deutsche Schule Seoul International (Südkorea) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Seoul National University - Instituto Ivotio (Brasilien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden des IFPLA (Südbrasilien) und der UERJ/UFRJ (Rio de Janeiro) Weitere Informationen finden sich hier: Achtung: die Auftaktveranstaltung findet in der 2. Semsterwoche am 16.04. um 14.00 Uhr (MESZ) online statt! https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/67091427060 Meeting-ID: 670 9142 7060 Kenncode: FLinKUS Das Seminar wird aufgrund der internationalen Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden aus Partnerhochschulen der jeweiligen Länderkontexte sowie den Schulen im Format 'Online+' realisiert , wobei sich präsentische Sitzungen mit synchronen und asynchronen Online-Anteilen abwechseln können. Die jeweiligen Veranstaltungsmodi sowie der Zeitslot für die wöchentlichen Sitzungen werden gemeinsam mit den Studierenden in der Auftaktveranstaltung abgestimmt. Achtung: Im Sommersemester 2025 entfällt für die Jenaer Lehramts- und Masterstudierenden der 2. Modulteil bei Frau Feike. Ein Abschluss des Gesamtmoduls (MA.DaF.P03 bzw. LA.DaZ.09) ist somit erst im WiSe 2025/2026 möglich.

## Nachweise

- Studierende des intern. Masters DaF/DaZ können das Seminar als MA.DaF.P03-2 belegen. Die Modulabschlussprüfung wird gemeinsam mit Julia Feike (verantwortlich für das Seminar MA.DaF.P03-1) mündlich realisiert. - Lehramtsstudierende können FLinKUS im Rahmen des Moduls LA.DaZ.09 besuchen. Die mündliche Modulprüfung kann jedoch erst erfolgen, nachdem auch die Lehrveranstaltung von Julia Feike (LA.DaZ.09-1) belegt wurde. - Internationale Studierende von Partnerhochschulen können ebenfalls an der Prüfung teilnehmen und einen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie zusätzlich an der Veranstaltung von Julia Feike teilnehmen, können Sie eine kombinierte mündliche Modulprüfung absolvieren (gleichwertig 10 ECTS im MA-Programm). Melden Sie sich bei Interesse bitte rechtzeitig bei Frau Feike, da nur 5 zusätzliche Plätze pro Semester zur Verfügung stehen.

## Empfohlene Literatur

Fachliteratur und Arbeitsmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

# 241023 Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Ohta, Tatsuya

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 221169 Kolloquium und Lernbegleitung zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Feike, Julia / Dr. Helmbold, Bernd

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 |

## Kommentare

ONLINE-Veranstaltung Den Zugang zum Zoom-Raum finden Sie auf Moodle. Format: Die einzelnen Sitzungen finden in einem gemischten Blended-Learning Format statt. Dazu wird das Seminar generell digital über das Videokonferenztool Zoom angeboten und parallel dazu auf der Lernplattform Moodle mit Informationen, Aufgaben und Material begleitet. Es wird bei Bedarf Sitzungen geben, die in einem hybriden Format durchgeführt werden, d.h. es wird präsentische Besprechungen geben, die in „echt" oder über Zoom besucht werden können. Neben den wöchentlichen Seminarveranstaltungen wird eine individuelle bedarfsorientierte Lernberatung angeboten. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Seminar- und Abschlussarbeiten: https://www.dafdaz.uni-jena.de/studieren/seminar-und-abschlussarbeiten Sommersemester 2025:Zusätzliches Angebot für internationale Studierende: Peer-Tutorium Kontakt: N.N.

## Bemerkungen

ausschließlich in Online-Live-Sitzungen auf Zoom

## Empfohlene Literatur

Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr.. 4., vollständig überarbeitete Auflag Kollmann, Tobias/ Kuckertz, Andreas/ Stöckmann, Christoph (2016): Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Von der Idee bis zur Abgabe, Wiesbaden: Springer Gabler. Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearbeitete Auflage (campus concret), Weinheim und Basel: Campus Verlag.

# 241485 Mit oder ohne KI - Grundlagen des Übersetzens [freies Angebot] / With or without AI - introduction - Hybrid into translation

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 08.05.2025-08.05.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 12.06.2025-12.06.2025 Blockveranstaltung | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 03.07.2025-03.07.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 10.07.2025-10.07.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |

## Kommentare

In der Fremd- und Zweitsprachendidaktik erlebt Übersetzung als fünfte Fertigkeit (auch Mediation genannt) ein erfolgreiches Comeback. Über die ziel- und ausgangssprachliche Komponente hinaus, zeichnen sich professionelle Übersetzer:innen durch eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz aus # sie sind bekanntlich nicht nur Sprach-, sondern auch Kulturvermittler. Der kritisch-konstruktive Umgang mit der Selbst- sowie mit der Fremd- oder Zweitkultur spielt im Bereich der Fremd- und Zweitsprachendidaktik eine ausschlaggebende Rolle. Darüber hinaus hat spätestens nach dem ChatGPT-Launch im November 2022 und erst vor wenigen Wochen durch die Konkurrenz von Deep Seek das Potential von KI einen regelrechten Hype im übersetzerischen Kosmos ausgelöst. Professionelle Literaturübersetzer:innen weltweit sind damit beschäftigt, die Chancen und Risiken von KI-Tools zu erfassen und über die beruflichen Folgen kritisch zu reflektieren. Auch in der Forschung findet derzeit eine intensive Auseinandersetzung zum Thema KI und (Literatur-)Übersetzung statt. In diesem gemeinsamen Seminar von Belén Santana und Dorothea Spaniel wird das generelle Thema zum Einsatz von KI aufgegriffen und an konkreten Beispielen aus der mehrsprachigen Übersetzungspraxis im Hinblick auf mögliche Anwendungen auf die Fremd- und Zweitsprachendidaktik veranschaulicht. Die Lehrsprachen im Seminar werden Englisch / Spanisch und Deutsch sein. Teilnehmer:innen mit weiteren Sprachkenntnissen sind willkommen. Die Kursteilnahme setzt weder KI- noch Übersetzungskompetenz voraus.

## Bemerkungen

Dozentinnen: Dr. Belen Santana (Gastwissenschaftlerin) / Dr. Dorothea Spaniel-Weise Die Veranstaltung wird im Hybrid -Format stattfinden, d.h. die Teilnahme ist online und in Präsenz möglich. Die genauen Termine werden nach Einschreibung in der 1. Seminarsitzung am 24.4.2025 bekannt gegeben.

# 240338 Projektseminar „Aufbau integrativer Studiengänge im Bereich DaF an Universitäten in der VR China" [freies Angebot BA/MA]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum E023<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Thema dieses Projektseminars ist das fach- und sprachintegrierte Unterrichten von Deutsch an Universitäten. Aus theoretischer Perspektive und auf der Grundlage empirischer Erkenntnisse gehen wir der Frage nach, wie ein Fachstudium auf den Gebieten Jura/ Politikwissenschaft, Ingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaften mit dem Deutschlernen verknüpft werden kann. Dabei handelt es sich um eine Aufgabe, vor der derzeit die Universitäten in der VR China stehen. Vielerorts wird die Germanistik mit anderen Studiengängen verknüpft, was zu besseren Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen führen soll. Mehrere chinesische Universitäten (Tongji, Zhejiang, UIBE, Nanjing u.a.) haben sich im Januar 2025 in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um den Aufbau solcher integrierten Studiengänge gemeinsam zu gestalten. Mit diesem Projektseminar beteiligen wir uns aktiv an diesem Prozess. In enger Kooperation mit den chinesichen Universitäten werden wir fach- und sprchintegrierte Unterrichtsmaterialien entwickeln und deren Einsatz in konkreten Kontexten begleiten. Eine verantwortungsvolle, regelmäßige und engagierte Teilnahme der Studierenden bildet die grundlegende Voraussetzung für den Erfolg dieses Projektseminars. Neben vielfältigen Möglichkeiten, praxissrelevante Kompetenzen zu erwerben, bietet es Studierenden die Gelegenheit, enge Kontakte zu Universitäten in der VR China aufzubauen (z.B. für Praktika oder den Berufseinstieg) und anhand der Seminarinhalte Konzepte für Abschlussarbeiten zu erarbeiten.

## Empfohlene Literatur

Hallet, Wolfgang/ Königs, Frank G. (Hg.) (2013): Handbuch Bilingualer Unterricht. Seelze: Kallmeyer. Efing, Christian/ Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2023): Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis: Ein Handbuch aus DaZ- und DaF-Perspektive. Berlin: De Gruyter. Leisen, Josef (2010): Handbuch Sprachförderung im Fach: Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Bonn: Varus. Macaro, Ernesto (2018): English Medium Instruction: Content and Language in Policy and Practice. Oxford: Oxford University Press. Richards, Jack/ Pun, Jack (2022): Teaching and Learning in English Medium Instruction: An Introduction. London: Routledge. Schart, Michael (2020): Fach- und sprachintegrierter Unterricht an der Universität. Untersuchungen zum Zusammenspiel von Inhalten, Aufgaben und dialogischen Lernprozessen. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr. Snow, Marguerite Ann/ Brinton, Donna (eds.) (2017). The Content-Based Classroom: New Perspectives on Integrating Language and Content. Ann Arbor: University of Michigan Press. Surawitzki, Michael/ Wolf-Farre, Patrick (Hg.) (2024). Handbuch Deutsch als Fach- und Fremdsprache: Ein aktuelles Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin: De Gruyter.

## 200420 UPÜ Sprachkurs Ukraine

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Bezugla, Liliia / Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea / M.A. Tarasova, Diana

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:00 - 19:30 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 19:30 |

### Kommentare

Im April 2022 wurde die studentische Initiative „Deutschkurse für ukrainische Geflüchtete" an unserem Institut ins Leben gerufen. Seitdem wurden bereits sechs Kurszyklen mit über 100 Teilnehmer:innen erfolgreich durchgeführt. Im März 2025 startet ein neuer Kurs für Anfänger:innen (A0–A1), der bis Mitte März dauert. Diesmal hat der Kurs einen besonderen Fokus: Die Zielgruppe sind u.a. Senior:innen. Dafür werden motivierte Studierende gesucht, die die Unterrichtserfahrung sammeln und aktiv am Kursgeschehen mitwirken möchten. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Kurs zu hospitieren. Besonders interessant ist die Teilnahme für alle, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Methodik und Didaktik schreiben und praktische Einblicke in den Unterricht gewinnen möchten. Bei Fragen und Anmeldung meldet euch gern unter diana.tarasova@uni-jena.de

### Bemerkungen

Der Kurs findet im Raum 515, Ernst-Abbe-Platz 8, 5.OG statt.

# BA DaF M09

## 200461 Praktikumsportfolio [BA.DaF.M09]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M09

# BA.DaF.M06

## 167561 Einführung in das Didaktische Denken [BA.DaF.M06; LA.DaZ.04-1]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 70 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M06, LA.DaZ.04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 | Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 14.07.2025-14.07.2025 Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 1.013 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Diese Lehrveranstaltung wird in Präsenz angeboten. Eine synchrone Teilnahme über Zoom ist jedoch ebenfalls möglich. Darüber hinaus werden die Mitschnitte der Vorlesung über den Moodle-Kursraum für das Selbststudium zugänglich gemacht. Diese Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die Didaktik und Methodik im Fachbereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Die charakteristischen Merkmale des Fremdsprachenunterrichts werden dabei ebenso thematisiert wie die Rollen von Lehrenden und Lernenden. Ein Schwerpunkt der Veranstaltungen liegt auf den zentralen Elementen des didaktischen Designs von Unterricht: den Inhalten und Zielen, der Strukturierung, den Impulsen und nicht zuletzt den Interaktionsprozessen. Dabei wird immer wieder Frage der Qualität unterrichtlicher Arrangements angesprochen und ein kritischer Blick auf das Verhältnis von Unterrichtspraxis und akademischer Forschung geworfen.
Die Lehrveranstaltung zielt darauf, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis für die Gegenstände, Perspektiven und Begriffe der Fremdsprachendidaktik zu vermitteln. Sie machen sich mit verschiedenen didaktischen Prinzipien vertraut und erhalten Einblicke in den Prozess der Planung, Gestaltung und Reflexion von DaFZ-Unterricht.

## Nachweise

Hinweise für Studierende im BA DaF: Die Modulprüfung kann erst nach Besuch der Vorlesung und des Seminars (BA DaF M06) abgelegt werden . Das Modul kann mit einer Klausur , ggf. auf Anfrage mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Klausur umfasst einen Klausurteil Vorlesung und einen Klausurteil Seminar. Die Gesamtnote wird aus den Teilnoten der beiden Klausurteile berechnet. Hinweise für Studierende im Drittfach DaZ: 'Klausur , ggf. Hausarbeit nach Absprache. Die Prüfung zu dem Modul LA.DaZ.04 kann nur abgelegt werden, wenn alle drei(!) Veranstaltungen erfolgreich belegt wurden: 1. diese Vorlesung LA.DaZ.04-1 bei Prof. Dr. Schart (Hinweis: findet ggf. nicht jedes Semester statt) 2. das Seminar LA.DaZ.04-2 bei Frau Dr. Tan 3. das Seminar LA.DaZ.04-3 bei Frau Dr. Tan. Informationen über die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erhalten Sie in den ersten Seminarsitzungen der jeweiligen Veranstaltungen.

## Empfohlene Literatur

Burwitz-Melzer, Eva; Mehlhorn, Grit; Riemer, Claudia; Bausch, Karl-Richard; Krumm, Hans-Jürgen (Hg.) (2016): Handbuch Fremdsprachenunterricht. 6., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: A. Francke Verlag, Decke-Cornill, Helene; Küster, Lutz (2010): Fremdsprachendidaktik. Tübingen: Gunter Narr Verlag. Hallet, Wolfgang; Königs, Frank G. (Hg.) (2013): Handbuch Fremdsprachendidaktik. 2. Auflage. Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer. Hallet, Wolfgang; Königs, Frank G; Martinez, Helene (2020). Handbuch Methoden im Fremdsprachenunterricht. Hannover: Friedrich. Krumm, Hans-Jürgen Krumm ; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hg.) (2010): Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Ein internationales Handbuch. Berlin, New York: De Gruyter Mouton (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, 35,2). Huneke, Hans-Werner; Steinig, Wolfgang (2010): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. 5., neu bearb. und erw. Aufl. Berlin: Schmidt (Grundlagen der Germanistik, 34). Roche, Jörg (2020): Fremdsprachenerwerb - Fremdsprachendidaktik. 4. überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag (utb Sprachwissenschaft, Pädagogik). Rösler, Dietmar (2012): Deutsch als Fremdsprache. Eine Einführung. Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler. Storch, Günther (2009): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik ; theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. 3. unveränd. Nachdr. der 1. Aufl. München: Fink (UTB für Wissenschaft Uni-Taschenbücher Germanistik, 8184). Surkamp, Carola (Hg.) (2017): Metzler Lexikon Fremdsprachendidaktik. Ansätze - Methoden - Grundbegriffe. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

# 132896 Fertigkeiten und Methoden – Überblick [BA.DaF.M06 = LA.DaZ.04-2] - Skills and methods

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M06, LA.DaZ.04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

## Bemerkungen

In diesem Seminar (LA.DaZ.04-02// BA.DaF.M06) nehmen sowohl Drittfach- als auch BA-Studenten teil. Am Montag, den 07. April 2025, wird die erste Sitzung auf Grund der Einführungsveranstaltungen ausfallen.

## Nachweise

Hinweise für Studierende im Drittfach DaZ: 'Klausur , ggf. Hausarbeit nach Absprache. Dieses Modul (LA04) besteht aus drei Lehrveranstaltungen: a. 1 Vorlesung (Prof. Schart) und b. 2 Seminare (La04-02/Tan und LA04-03/Tan). Die Pru#fungsleistung im Modul LA.DaZ.04 wird sich zu zwei Drittel aus der Klausur zu der Vorlesung (LA.DaZ.04-1) und dem 1. Seminar (LA.DaZ.04-2 „Fertigkeiten undMethoden") ergeben. Das restliche ein Drittel wird im Rahmen von La04-03 während des Semesters erbracht (mehr dazu im Seminar). Eine Teilnote kann also nur in La04-03 erhalten werden. Informationen über die Voraussetzungen zur Prüfungszulassung erhalten Sie in den ersten Seminarsitzungen der jeweiligen Veranstaltungen. Hinweise für Studierende im BA DaF: Die Modulprüfung kann erst nach Besuch der Vorlesung und des Seminars (BA DaF M06) abgelegt werden . Das Modul kann mit einer Klausur oder einer Hausarbeit abgeschlossen werden. Die Klausur umfasst einen Klausurteil Vorlesung und einen Klausurteil Seminar. Die Gesamtnote wird aus den Teilnoten der beiden Klausurteile berechnet.

## Empfohlene Literatur

Die Literaturliste zum Seminar und die zu lesenden Aufsätze werden auf Moodle gestellt.

# BA.DaF.M01

# BA.DaF.M02

## 179530 Einführung in die kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche [BA.Daf.M02 = LA.DaZ.02-2] - Introduction to contrastive linguistics and language comparison

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M02, LA.DaZ.02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.015<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Studierende, im Rahmen des Seminars „Einführung in die Kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche" (Lehramt LA02-02/LA02-03; Bachelor M02) von Nimet Tan wird ein Begegnungsprojekt mit der türkischen Universität in Bursa durchgeführt. Diese internationale Kooperation soll Ihnen ermöglichen, innerhalb von unterschiedlichen Onlinesitzungen das DaF-Institut in Bursa näher kennenzulernen, authentische Erfahrungen mit DaF-StudentInnen zu sammeln und die türkische Sprache mit dem Deutschen vergleichend (und Russisch, da die Kooperationspartnerin Prof. Dr. Senyildiz auch Russisch sehr gut kann) in Begleitung und Beratung von Prof. Dr. Anastasia Senyildiz und Dr. Nimet Tan in groben Zügen zu entdecken. Außerdem werden wir uns im Seminar mit dem Chinesischen und Arabischen beschäftigen (außerhalb von Kooperationssitzungen). In allen Sitzungen wird eine aktive Teilnahme von StudentInnen (Jena und Bursa) erwünscht, damit Sie sich gegenseitig ergänzen können. Da es sich auch im Übungsteil (LA02-03/M02) um die selben Sprachen handeln wird, ist es empfehlenswert, dass beide Veranstaltungen kombiniert besucht werden. Außerdem werden in diesem Seminar KEINE Gruppenreferate gehalten!! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen! Nimet Tan

## Bemerkungen

Am Montag, den 07. April 2025, wird die erste Sitzung auf Grund der Einführungsveranstaltungen um 13 Uhr starten.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar (La02-02/M02) und einer Übung (La02-03/M02). Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

# 119541 Grammatikübung für kontrastive Linguistik [BA.DaF.M02 = LA.DaZ.02-3] - Grammar exercise for contrastive linguistics

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M02, LA.DaZ.02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 115<br>August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Liebe Studierende, die beiden Lehrveranstaltungen (Seminar und Übung) von mir sind teilweise voneinander abhängig, dennoch einzeln belegbar. Da es sich auch im Übungsteil (LA02-03/M02) um die selben Sprachen handeln wird, die im Seminar behandelt werden, ist es empfehlenswert, beide Veranstaltungen kombiniert zu besuchen. Aber auch unterschiedliche Kombinationen sind möglich. Mit besten Grüßen Nimet Tan

## Bemerkungen

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

## Empfohlene Literatur

Siehe Seminarplan im Moodle.

# 113034 Grundlagen der Sprachbeschreibung: Grammatikübung [BA.DaF.M02] = [LA.DaZ.02.3]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:15 - 09:45 | Seminarraum 3.016<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Informationen zum Ablauf werden zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

## Bemerkungen

Beachten Sie bitte, dass im Modul zwei Übungen angeboten werden, diese hier und eine Übung zur Kontrastiven Linguistik von Frau Dr. Tan. Sie müssen nur eine der beiden belegen. Um die Teilklausur am Semesterende zu absolvieren, muss zusätzlich ein Seminar belegt werden. Es wird empfohlen, zum Seminar von Frau Dr. Tan auch die Übung von Frau Dr. Tan zu belegen und zu dieser Übung das Seminar von Frau Prof. Czinglar. Sie können aber notfalls auch die Veranstaltungen mischen, z.B. Seminar Neumann/Übung Tan.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird vorerst als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

# 50890 Grundlagen der Sprachbeschreibung: Linguistik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Seminar [LA.DaZ.02-2]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Dieses Seminar ist eine Grundlagenveranstaltung, die in zentrale linguistische (sprachwissenschaftliche) Bereiche zur Beschreibung der deutschen Sprache einführen soll. Wir werden uns damit befassen, was Sprache ist, wie Sprache als Kommunikationsmittel/sprachliches Handeln funktioniert, was 'das Deutsche (?)' ist und zentrale Form-Funktions-Zusammenhänge insbesondere im morphologischen und syntaktischen Bereich aufdecken. Mitunter werden wir auch Phänomene im Deutschen mit anderen Sprachen kontrastieren, um die besonderen Lernschwierigkeiten bzw. Erwerbsaufgaben aus Lernendenperspektive hervorzuheben. Sprachliche Beschreibungsmodelle bedienen sich unterschiedlichsten Kategorien und Kategorisierungen, für die wiederum auf entsprechende Fachbegriffe (Termini) zurückgegriffen wird. Ziel der Veranstaltung ist es, verschiedene Sprachbeschreibungsmodelle der Linguistik für die deutsche Sprache zu kennen und deren Relevanz für das Lehren von Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache einschätzen zu können. Dabei sollen Sie Fachbegriffe zur Beschreibung des Deutschen kennen und anwenden, Form-Funktions-Zusammenhänge reflektieren, Erwerbsaufgaben für DaF/DaZ-Lernende ableiten und auch erste didaktische Schlussfolgerungen ziehen können. Informationen zum Ablauf werden zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

## Bemerkungen

Beachten Sie bitte, dass zwei Seminare zur Linguistik angeboten werden, dieses hier und ein Seminar zur Kontrastiven Linguistik von Frau Dr. Tan. Sie müssen nur eines der beiden belegen. Um die Teilklausur am Semesterende zu absolvieren, muss zusätzlich eine Übungsveranstaltung belegt werden. Es wird empfohlen, zum Seminar von Frau Dr. Tan auch die Übung von Frau Dr. Tan zu belegen. Sie können aber ggf. auch die Veranstaltungen mischen, z.B. Seminar Neumann/Übung Tan.

## Nachweise

Die Teilmodulprüfung 2 (Seminar+Übung) wird in Form einer 60-minütigen Klausur absolviert. Diese Abschlussklausur prüft Inhalte aus einem Linguistikseminar und einer Übung. Bitte melden Sie sich erst für die Prüfung an, wenn Sie beide Lehrve ranstaltungen belegt haben. Die Klausur wird vorerst als Präsenzklausur geplant. Lehramtsstudierende können nach Absprache mit den Lehrenden das Teilmodul auch mit einer Hausarbeit abschließen.

# 50692 Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.02, DaF.ATS12, BA.DaF.M02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Lehrveranstaltungen 23022 (BA DaF/DaZ), 23363 (ATS 12) und 48023 (Lehramt DaF/DaZ) sind parallele Angebote für die Studiengänge Bachelor DaF/Z und Lehramt DaZ/F und Austauschstudierende bzw. zu den Modulen BA.DaF.M02 und LA.DaZ.02 und ATS12.

## Bemerkungen

Das Seminar beginnt in der ersten Vorlesungswoche, am Dienstag den 15.10.24

## Nachweise

Klausur 45 min Um das Gesamtmodul BA.DaF.M02 bzw. LA.DaZ.02 abzuschließen belegen Sie drei Seminare: diese LV Phonetik bei M.A. Theindel, die LVen Linguistik und Grammatikübung bei M.A. Neumann oder beide bei Dr. Tan, das muss jedoch nicht zwingend in diesem, demselben Semester sein. Zur Vertiefung der Inhalte können Sie ein Tutorium besuchen, bitte melden Sie sich über Friedolin an. Austauschstudierende belegen für das Modul ATS12 nur dieses eine Seminar Phonetik und erhalten bei erfolgreichem Abschluss 5 ECTS-Punkte.

# BA.DaF.M03

# 71329 Kulturvermittlung I: Kulturwissenschaftliche Grundlagen [BA.DaF.M03]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

Dieses lektürebasierte Seminar führt gemeinsam mit den Seminaren „Kulturvermittlung II" und „Literatur und Interkulturelle Begegnung" zum Modulabschluss. Inhaltlich werden Grundfragen der Kulturwissenschaft mit Fokus DaF-DaZ erörtert: Kulturbegriffe, Multi-, Inter-Trans- und Hyperkollektivität, Multi- und Polykollektivität, Kulturstandards, Kulturschock, Akkulturation, Kulturelles Gedächtnis, Kulturem-Behaviorem, Interkulturelle Erstbegegnungen, Interkulturelle Kompetenz.

# 36550 Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Müller, Thomas

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 16.07.2025-16.07.2025 Einzeltermin | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.009 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Literatur Im Seminar werden wir uns mit aktuellen Ansätzen zur Literaturvermittlung auseinandersetzen. Die Theorietexte und Anwendungsbeispiele bilden die Grundlage für die Erarbeitung eigener Vermittlungsvorschläge. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, die angegebenen Texte zu lesen, kleine Übungsaufgaben für die Seminarsitzungen vorzubereiten und eine mündliche Präsentation zu einem vereinbarten Thema zu übernehmen. Erwartet wird außerdem die aktive Teilnahme an der Seminardiskussion. Das Modul besteht aus drei Seminaren (Kulturvermittlung 1, Kulturvermittlung 2, Literatur und interkulturelle Begegnung), die alle belegt werden müssen, bevor man sich zu Prüfung anmeldet.

## Bemerkungen

Zum Seminar gibt es einen Kursraum auf der Lernplattform Moodle, der im Laufe des Seminars mit Informationen und Materialien ausgestattet wrid. Falls Sie die Prüfungsform 'wissenschaftliche Hausarbeit' in einem der drei M03-Seminare gewählt haben, bildet deren Bewertung die Gesamtnote für das ganze Modul, d.h. Sie müssen in diesem Fall in den anderen beiden M03-Seminaren keine Teilprüfung mehr ablegen.

## Nachweise

Das Modul M03 kann mit einer Hausarbeit abgeschlossen werden. ODER: Die Prüfung besteht aus einer Klausur in zwei Seminaren (Kulturvermittlung 1 und Literatur und interkulturelle Begegnung) UND einem Essay für das dritte Seminar (Kulturvermittlung 2).

## Empfohlene Literatur

Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

# BA.DaF.M04

## 36605 Sprachgedächtnisse: Grundlagen [BA.DaF.M04]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 2.074 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Seminar macht vertraut mit mentalen Prozessen beim L1- und L2-Spracherwerb und bei der Sprachverarbeitung. Außerdem wird auf Fragen der expliziten und impliziten Fremdsprachvermittlung sowie des expliziten und impliziten Sprachlernens/-erwerbs eingegangen. Die Rolle von chunks und chunking-Prozessen bzw. usueller Mehrworteinheiten soll dabei beleuchtet werden. Darüber hinaus werden die Dimensionen des Wortschatzerwerbs thematisiert, Ansätze zur Bestimmung von Grund- und Aufbauwortschätzen diskutiert und wichtige Aspekte einer Lernerlexikographie aufgenommen.

### Bemerkungen

Diese Veranstaltung wird in Präsenz angeboten. Weitere Informationen zum Ablauf werden zu Beginn des Semester im Moodle-Kursraum zur Verfügung gestellt.

### Nachweise

Das Modul BA.DaF.M04 wird mit einer Klausur abgeschlossen. Nach Absprache mit den Dozentinnen im Modul ist auch das Verfassen einer Hausarbeit als Prüfungsleistung möglich. Beachten Sie bitte dazu die Hinweise zu den Prüfungsformen auf Moodle. Wichtig: Bitte melden Sie sich erst zur Prüfung an, wenn Sie beide Lehrveranstaltungen im Modul (Grundlagen- und Anwendungsseminar) belegt haben.

# BA.DaF.M05

## 45848 Anwendung von Medien im FSU b [BA.DaF.M05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Helmbold, Bernd / McGrath, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.015 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Bemerkungen

Beide Seminare müssen belegt werden.

### Nachweise

1. aktive Teilnahme inm Anwendungsseminar 2. Erstellung eigener medialer Produkte in individueller und/oder kooperativer Arbeitsweise 3. mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

Zur theoretischen Fundierung ist die intensive Auseinandersetzung mit der während des Seminars bekanntgegebenen (und oft im Kursraum bereitgestellten) Literatur vorgesehen.

## 77616 Medien im FSU a [BA.DaF.M05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Kuhn, Christina

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Das Angebot an lehrwerkabhängig und -unabhängig nutzbaren Medien wächst. DaF/DaZ-Lehrende stehen zunehmend vor der Aufgabe, mit den online und offline zur Verfügung stehenden Medien Lernumgebungen gestalten zu müssen. Im Seminar werden sowohl mediendiaktische Grundlagen als auch unterschiedliche digitale Anwendungen in Bezug auf das Lehren und Lernen von DaF bzw. Fremdsprachen betrachtet und ausgewählte Anwendungen erprobt. Das Seminar wird soweit wie möglich in Präsenz angeboten.

# BA.DaF.M07

## 119487 Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Förster, Franziska

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

### Bemerkungen

In diesem Seminar erarbeiten wir uns einen Überblick über den Bereich der DaZ-Bildungsangebote für junge Erwachsene (berufsschulische Bildung) und Erwachsene (z.B. Integrationskurse). Das Seminar ist Teil des Moduls BA.DaF.M07, zu dem auch die Vorlesung bei Prof. Dr. Christine Czinglar und das zweite Seminar bei Dr. Britta Hövelbrinks mit dem Fokus auf den Erwerbskontext Schule gehört. Das Modul wird für Lehramtstudierende als LA.Deu-DaZ (Regelschule) angeboten.

## 165898 Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Hörsaal 1007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

Die Vorlesung wird in Präsenz gehalten, es gibt aber auch die Möglichkeit zur hybriden Teilnahme. Vorrang hat jedoch die Diskussion in der Präsenzgruppe. Zur Vorbereitung auf die Sitzungen und die Klausur ist die Lektüre der bereitgestellten Texte in Moodle sowie die Bearbeitung der Gruppenaufgaben sinnvoll. Auf dieser Basis diskutieren wir dann die Inhalte in den Sitzungen. Der regelmäßige Besuch des Tutoriums wird zur Vorbereitung auf die anspruchsvolle Klausur allen empfohlen, da hier die neu erworbenen Kenntnisse eingeübt und Fragen geklärt werden können.

## 119677 Förderplanung in DaZ [ BA.M07/ LADeuDaZ Einführungsseminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | |

### Kommentare

Liebe Studierende, dies ist das Einführungsseminar zu Ba.DaF.M07 = LADeuDaZ, das gemeinsam mit der Vorlesung und dem Vertiefungsseminar das Modul ergänzt. Es ist keine Drittfachveranstaltung im Lehramt. Herzliche Grüße, Britta Hövelbrinks

### Nachweise

# BA.DaF.M08

## 167651 Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr.phil. Feick, Diana / Köbis, Laura

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Feick, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | MMZ 244<br>Fürstengraben 1 | Köbis, L. |

## Kommentare

Das 'Anwendungsseminar' zielt darauf ab, die im Studium erworbenen didaktischen Kenntnisse zusammenzuführen und im Rahmen eines Koperationsprojekts anzuwenden. Dabei soll ein Begegnungsprojekt geplant und das unterrichtliche Handeln im Rahmen eines virtuellen Austauschprojektes erprobt werden. Der Projektcharakter des Seminars impliziert dabei, dass Sie für eine konkrete Zielgruppe - Studierende in einem Deutschprogramm an einer Universität in Ostasien und Lateinamerika - das Konzept für einen virtuellen Austausch erarbeiten und durchführen. • In den ersten Phase des Seminars beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten, virtuelle Austausche zu organisieren. Zugleich machen Sie sich mit dem Kontext und den Erwartungen unserer Partneruniversitäten vertraut und werden die Gelegenheit haben, die Zielgruppe kennenzulernen. • Es folgt eine Phase, in der Sie individuelle Kontakte zu den Lernenden aufbauen, um die Zielgruppe und deren Anforderungen besser zu verstehen. Sie entwickeln in Kleingruppen geeignete Lernmaterialien und führen mehrere Unterrichtseinheiten selbstständig durch. • In der dritten Phase schließlich werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen mit der Projektplanung und dem Unterricht gemeinsam zu reflektieren und auszuwerten. Dabei erhalten Sie auch Einblicke in die Unterrichtsforschung. Charakteristisch für diese Lehrveranstaltung ist die enge Verknüpfung von didaktischem und forschendem Handeln. In allen Phasen des Projekts greifen die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sowie deren systematische Reflexion mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden ineinander. Daraus ergeben sich komplexe Anforderungen an die Teilnehmenden. Die Lehrveranstaltung richtet sich daher an Studierende, die eine neugierige, engagierte und verantwortungsbewusste Grundeinstellungen mitbringen. Es ist damit auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen geöffnet.

## Bemerkungen

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden an verschiedenen Standorten wird das Seminar weitgehend im Online-Modus stattfinden. Für Gruppenarbeiten und Konsultationen kann der Unterrichtsraum in Präsenz genutzt werden. Alle relevanten Informationen dazu werden über den Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS und deckt damit ein ganzes Modul ab. Bitte reservieren Sie sich das entsprechende Zeitfenster, auch wenn insbesondere im Mittelteil voraussichtlich nicht die gesamte Zeit nötig sein wird. Das Seminar wird gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen der Partneruniversitäten gestaltet.

## Nachweise

Die Erfahrungen und Ergebnisse der verschiedenen Projektphasen werden dokumentiert und regelmäßig in Kleingruppen bzw. der Seminargruppe zur Diskussion gestellt. Der abschließende Projektbericht in Form eines Portfolios wird als Modulleistung benotet.

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zu gegebener Zeit auf der Moodle-Plattform eingestellt.

# 37697 Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08, BA.DaF.M08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 22.04.2025-22.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 26.04.2025-26.04.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 12:00 | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 14:00 | |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 17:00 - 20:00 | |

## Kommentare

In diesem Semester wird das kooperative Lernen in internationalen Projekten Gegenstand sein. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Vorschläge für geeignete Materialien und Instrumente für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von (online-)Austauschprojekten, die sie in Präsenz im April 2025 erproben. Im 1. Seminarteil (WiSe 2024-25) wurden daher Formen und Funktionen der Telekollaboration behandelt, um im 2. Teil (SoSe 2025) die Zusammenarbeit mit Deutschlernenden in Frankreich und der Tschechischen Republik direkt zu erproben. Dazu verpflichten sich alle Teilnehmenden zu einer mediengestützten Unterrichtsphase im WiSe 2024 (Einzeltermine online ab Januar 2025) sowie der Teilnahme an der Präsenzphase vom 21.-28. April 2025 mit Schwerpunkt 'Chemnitz - Kulturhauptstadt Europa 2025', in der wir die Studierenden in Jena empfangen. Danach werden Sitzungen zur Evaluation stattfinden. Während der online Phase haben in Zusammenarbeit mit Studierenden der INSA Lyon ein Thema zum Schwerpunkt 'Industriestädte im Wandel' gewählt und unterstützen die französischen Studierenden bei der Erstellung von Projektpräsentationen/Videos. Am Austauschprojekt werden zudem Studierende der Universität Usti nad Labem (Tschechische Republik) im Rahmen eines Erasmus-BIPs (Blended Intensive Programme) teilnehmen. Ihre eigene Erfahrung in der Projektplanung und -durchführung reflektieren Sie in einem abschließenden Projektbericht, der als Modulleistung im SoSe 2025 benotet wird. Daher ist in diesem Semester auch die Anmeldung zur Modulprüfung notwendig.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie, dass das Seminar bereits mit einer online-Phase von Januar-März 2025 stattgefunden hat. Eine Teilnahme im SoSe 2025 ist nur nach Absprache mit der Dozentin möglich.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur : Assmann , A. (2017): Welche Zukünfte (Vortrag Bauhaus Universität Weimar) Blesius , K./ Brämer , U. (2011): Fit für das Projektmanagement. Funk , H./Gerlach, M./Spaniel-Weise, D. (2017): Handbook for Foreign Language Learning in Online Tandems and Educational Settings. Intelmann , D. (online) Sieben Thesen zur urbanen Krise von Chemnitz : https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/download/468/658?inline=1 Mau , S. (2019): Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft . Bonn Bundeszentrale für politische Bildung. Französische Ausgabe: Steffen Mau (2021) Lütten Klein: Vivre en Allemagne de l'Est, une société en transition. Paris: Maison des Sciences de l'Homme (MSH). O'Dowd , R. (2016): Learning from the Past and Looking to the Future of Online Intercultural Exchange. Würffel , N. (2016). Virtual Mobility fördern und Internationalisierung stärken durch transnationale, kooperative Blended-Learning-Seminare. Informationen zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 außerdem unter: Kulturhauptstadt Chemnitz

# BA.DaF.M10

## 83708 Unterricht planen und durchführen [BA.DaF.M10]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M10

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

# Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik - Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache (Immatrikulation ab WiSe 2008/9)

# Freies Angebot

# 145791 Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Voicu, Andreea-Iunia / Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS02, DaF.ATS02

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.020 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

## Kommentare

Das Modul Akademisches Arbeiten besteht aus zwei Seminaren: „Akademisches Arbeiten (mündlich)' und „Akademische Arbeiten (schriftlich)'. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (mündlich)' steht das argumentative Sprechen im Vordergrund. Sie halten Kurzvorträge (Meinungsäußerung/ Argumentation), lernen, wie man einen Vortrag aufbaut und präsentieren die Einleitung zu einem Vortrag. Abschließend sind Sie Teilnehmer/in bzw. Moderator/in einer Pro-Contra-Diskussion. In allen Übungsphasen geht es sowohl um die WAS-Ebene als auch um das WIE. Wir arbeiten mit der Kamera und werten die Beiträge gemeinsam aus. Im Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' wird der Weg zu einer wissenschaftlichen Arbeit trainiert. Dieser führt über die Themenfindung und Themeneingrenzung bis zu einer Gliederungsskizze. Es werden ebenfalls verschiedene akademische Textsorten behandelt, wie die Hausarbeit und der Essay. Außerdem üben Sie richtiges Zitieren und Bibliografieren. Der Kurs ist sehr anwendungsorientiert. Das Seminar 'Akademisches Arbeiten (schriftlich)' findet vollständig in Präsenz statt. Bei einer kurzfristigen Umstellung auf das Onlineformat finden Sie die Daten für das Zoom-Meeting in unserem Moodle-Raum.

## Bemerkungen

Belegpflicht Beide Seminare (1)+(2) können als Modul BA.DaF.ATS02 mit 10 ECTS abgeschlossen werden. Es ist nicht möglich, nur eine der beiden Lehrveranstaltungen zu besuchen. Leistungsnachweis : Teilmodul Akademischen Arbeiten (schriftlich):Bewertet werden konstante Mitarbeit und eine Hausarbeit, bestehend aus einer Gliederung; einem Einleitungskapitel mit Forschungsstand und einer Bibliografie.

# 167651 Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr.phil. Feick, Diana / Köbis, Laura

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Feick, D. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | MMZ 244 Fürstengraben 1 | Köbis, L. |

## Kommentare

Das 'Anwendungsseminar' zielt darauf ab, die im Studium erworbenen didaktischen Kenntnisse zusammenzuführen und im Rahmen eines Koperationsprojekts anzuwenden. Dabei soll ein Begegnungsprojekt geplant und das unterrichtliche Handeln im Rahmen eines virtuellen Austauschprojektes erprobt werden. Der Projektcharakter des Seminars impliziert dabei, dass Sie für eine konkrete Zielgruppe - Studierende in einem Deutschprogramm an einer Universität in Ostasien und Lateinamerika - das Konzept für einen virtuellen Austausch erarbeiten und durchführen. • In den ersten Phase des Seminars beschäftigen Sie sich mit verschiedenen Möglichkeiten, virtuelle Austausche zu organisieren. Zugleich machen Sie sich mit dem Kontext und den Erwartungen unserer Partneruniversitäten vertraut und werden die Gelegenheit haben, die Zielgruppe kennenzulernen. • Es folgt eine Phase, in der Sie individuelle Kontakte zu den Lernenden aufbauen, um die Zielgruppe und deren Anforderungen besser zu verstehen. Sie entwickeln in Kleingruppen geeignete Lernmaterialien und führen mehrere Unterrichtseinheiten selbstständig durch. • In der dritten Phase schließlich werden Sie Gelegenheit haben, Ihre Erfahrungen mit der Projektplanung und dem Unterricht gemeinsam zu reflektieren und auszuwerten. Dabei erhalten Sie auch Einblicke in die Unterrichtsforschung. Charakteristisch für diese Lehrveranstaltung ist die enge Verknüpfung von didaktischem und forschendem Handeln. In allen Phasen des Projekts greifen die Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sowie deren systematische Reflexion mit Hilfe empirischer Forschungsmethoden ineinander. Daraus ergeben sich komplexe Anforderungen an die Teilnehmenden. Die Lehrveranstaltung richtet sich daher an Studierende, die eine neugierige, engagierte und verantwortungsbewusste Grundeinstellungen mitbringen. Es ist damit auch für interessierte Studierende aus anderen Studiengängen geöffnet.

## Bemerkungen

Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit internationalen Studierenden an verschiedenen Standorten wird das Seminar weitgehend im Online-Modus stattfinden. Für Gruppenarbeiten und Konsultationen kann der Unterrichtsraum in Präsenz genutzt werden. Alle relevanten Informationen dazu werden über den Moodle-Kurs bekannt gegeben. Die Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS und deckt damit ein ganzes Modul ab. Bitte reservieren Sie sich das entsprechende Zeitfenster, auch wenn insbesondere im Mittelteil voraussichtlich nicht die gesamte Zeit nötig sein wird. Das Seminar wird gemeinsam mit weiteren Kolleginnen und Kollegen der Partneruniversitäten gestaltet.

## Nachweise

Die Erfahrungen und Ergebnisse der verschiedenen Projektphasen werden dokumentiert und regelmäßig in Kleingruppen bzw. der Seminargruppe zur Diskussion gestellt. Der abschließende Projektbericht in Form eines Portfolios wird als Modulleistung benotet.

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zu gegebener Zeit auf der Moodle-Plattform eingestellt.

# 213304 Aufgabenbasierten Unterricht planen und durchführen – Vorbereitung der GIP-Sommerschule [freies Angebot BA/MA]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Liu, Minghui / Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | |
| | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |
| 1-Gruppe | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |
| 2-Gruppe | 07.08.2025-07.08.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 15:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 | Schart, M. |

## Kommentare

Diese Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Erkenntnissen zu aufgabenbasierten Unterrichtssettings. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, an der Erstellung aufgabenbasierter Unterrichtsmaterialien mitzuwirken. Das Seminar ist als freies Angebot für alle Studiengänge geöffnet, richtet sich aber vor allem an Studierende, die an der Vorbereitung und Durchführung des GIP-Sommerkurses teinehmen möchten (GIP= Germanistische Institutspartnerschaften). Das dreiwöchige Programm findet im August 2025 statt und wird für Lernende der Niveaustufen A2 und B1 von ostasiatischen Partner-Universitäten gestaltet (Südkorea, Taiwan, Japan, Vietnam). In der Vorbereitungszeit (April - Juli) beschäftigen sich die Teilnehmenden dieses Kurses mit den Prinzipien aufgaben- und inhaltsbasierter Unterrichts und wenden ihre Erkenntnisse bei der Entwicklung von Lehrmaterialien an. Diese Lehrveranstaltung bietet den Studierenden die Möglichkeit, ein dreiwöchiges Kursangebot eigenverantwortlich zu konzipieren und umzusetzen. Voraussetzungen für die Teilnahme sind ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und die Fähigkeit zum Arbeiten im Team. Im Rahmen des GIP-Sommerprogramms können die Pflichtpraktika für den MA-Studiengang absolviert werden.

# 199878 Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Theindel, Sonja

**zugeordnet zu Modul** DaF.ATS12

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.017<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Theaterspielen macht Spaß. -- Und nebenbei erfüllt es viele Kriterien des kommunikativen Ansatzes im Fremdsprachenunterricht. Die Arbeit mit dem Medium Theater ermöglicht einen geschützten Raum, in dem man mit und in der (Fremd-)Sprache probeweise in semi-authentischen Kontexten agieren kann. Außerdem schafft der Theaterkontext Freiräume um zu experimentieren, zu spielen und die eigenen (sprecherischen) Ausdrucksmöglichkeiten zu erforschen und zu erweitern. Das Seminar ist praxisorientiert und auf Selbsterfahrung ausgelegt. Wir werden als Einstieg in die Theaterarbeit verschiedene Methoden und Spielformen kennenlernen und insbesondere für den Bereich Aussprache anwenden. Des Weiteren wird es Spieleinheiten geben, in denen es darum geht, Sprache und Text zu verstehen und spielerisch erfahrbar zu machen. Dabei wird es auch regelmäßige Phasen der Reflexion und des gemeinsamen Auswertens geben. In diesem Sommer-Semester soll der Fokus auf der Artikulation und dem sprechkünstlerischen Gestalten liegen. Dafür werden wir hauptsächlich mit lyrischen Texten arbeiten. Es besteht die Möglichkeit einer Präsentation der Ergebnisse in Form einer Aufführung am Ende des Semesters. Bühnenerfahrung und Vorkenntnisse im Bereich Theater sind nicht notwendig. Voraussetzung für dieses Seminar sind Neugier, Spielfreude und eine Verantwortungsgefühl gegenüber der Gruppe. Bei Fragen stehe ich gerne per Email zur Verfügung: s.theindel@uni-jena.de Ich freue mich auf ein buntes und kreatives Seminar!

## Bemerkungen

Das Seminar findet nicht in den Unigebäuden, sondern im Haus auf der Mauer (Großer Saal), Johannisplatz 26, statt.

# 37697 Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M08, BA.DaF.M08

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 22.04.2025-22.04.2025<br>Einzeltermin | Di 12:00 - 14:00 | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 26.04.2025-26.04.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:00 - 12:00 | Seminarraum 2.007<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 14:00 | |
| | 28.04.2025-28.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 17:00 - 20:00 | |

## Kommentare

In diesem Semester wird das kooperative Lernen in internationalen Projekten Gegenstand sein. Die Teilnehmenden erarbeiten konkrete Vorschläge für geeignete Materialien und Instrumente für die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation von (online-)Austauschprojekten, die sie in Präsenz im April 2025 erproben. Im 1. Seminarteil (WiSe 2024-25) wurden daher Formen und Funktionen der Telekollaboration behandelt, um im 2. Teil (SoSe 2025) die Zusammenarbeit mit Deutschlernenden in Frankreich und der Tschechischen Republik direkt zu erproben. Dazu verpflichten sich alle Teilnehmenden zu einer mediengestützten Unterrichtsphase im WiSe 2024 (Einzeltermine online ab Januar 2025) sowie der Teilnahme an der Präsenzphase vom 21.-28. April 2025 mit Schwerpunkt 'Chemnitz - Kulturhauptstadt Europa 2025', in der wir die Studierenden in Jena empfangen. Danach werden Sitzungen zur Evaluation stattfinden. Während der online Phase haben in Zusammenarbeit mit Studierenden der INSA Lyon ein Thema zum Schwerpunkt 'Industriestädte im Wandel' gewählt und unterstützen die französischen Studierenden bei der Erstellung von Projektpräsentationen/Videos. Am Austauschprojekt werden zudem Studierende der Universität Usti nad Labem (Tschechische Republik) im Rahmen eines Erasmus-BIPs (Blended Intensive Programme) teilnehmen. Ihre eigene Erfahrung in der Projektplanung und -durchführung reflektieren Sie in einem abschließenden Projektbericht, der als Modulleistung im SoSe 2025 benotet wird. Daher ist in diesem Semester auch die Anmeldung zur Modulprüfung notwendig.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie, dass das Seminar bereits mit einer online-Phase von Januar-März 2025 stattgefunden hat. Eine Teilnahme im SoSe 2025 ist nur nach Absprache mit der Dozentin möglich.

## Empfohlene Literatur

Grundlagenliteratur : Assmann , A. (2017): Welche Zukünfte (Vortrag Bauhaus Universität Weimar) Blesius , K./ Brämer , U. (2011): Fit für das Projektmanagement. Funk , H./Gerlach, M./Spaniel-Weise, D. (2017): Handbook for Foreign Language Learning in Online Tandems and Educational Settings. Intelmann , D. (online) Sieben Thesen zur urbanen Krise von Chemnitz : https://zeitschrift-suburban.de/sys/index.php/suburban/article/download/468/658?inline=1 Mau , S. (2019): Leben in der ostdeutschen Transformationsgesellschaft . Bonn Bundeszentrale für politische Bildung. Französische Ausgabe: Steffen Mau (2021) Lütten Klein: Vivre en Allemagne de l'Est, une société en transition. Paris: Maison des Sciences de l'Homme (MSH). O'Dowd , R. (2016): Learning from the Past and Looking to the Future of Online Intercultural Exchange. Würffel , N. (2016). Virtual Mobility fördern und Internationalisierung stärken durch transnationale, kooperative Blended-Learning-Seminare. Informationen zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025 außerdem unter: Kulturhauptstadt Chemnitz

# 234310 DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.018<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Alle, auch im Sommersemester 2025 wird das Begegnungsseminar „DaZ/F-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute" angeboten. Im Rahmen dieses interaktiven Formats setzen sich Studierende und Absolvent*innen mit den aktuellen Herausforderungen, Anforderungen und Entwicklungen im Bereich Deutsch als Zweit- und Fremdsprache (DaZ/DaF) auseinander. Ziel ist es, einen Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis zu schaffen, von dem sowohl Studierende als auch Absolvent*innen (aktuelle DaZ-Lerkräfte) profitieren können. Auch für dieses Semester konnten wir tolle Referent*innen aus der Wissenschaft und schulischen Praxis gewinnen. Den detaillierten Seminarplan mit allen eingeladenen Gästen finden Sie demnächst im Moodleraum. Interessierte Studierende und Absolvent*innen sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch! Warum die Teilnahme für Euch interessant ist: 1)Praxisnahe Einblicke: Im Austausch mit DaZ-Lehrkräften und Absolvent*innen können Sie wertvolle Einblicke in die Praxis gewinnen und erfahren, wie theoretische Ansätze im Schulalltag umgesetzt werden.2)Einblicke in die Forschung: Durch themenspezifische Vorträge von Gastwissenschaftler*innen können Sie gezielt Einblicke in die aktuelle Forschung und Entwicklungen im DaF/DaZ-Bereich erhalten, die über die üblichen Themen des Lehrplans hinausgehen. 3)Direkter Austausch: Die Möglichkeit, an Diskussionen mit Fachwissenschaftler*innen und aktiven Lehrkräften teilzunehmen, eröffnet Ihnen neue Perspektiven und fördert einen intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausch. Projektleitung: Dr. Nimet Tan Studentische Mitarbeiterinnen: Elisabeth Ständer, Celina Bausewein

# 180923 FIT-Wissenschaftliches Arbeiten [freies Angebot MA/BA)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:15 - 15:45 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

Das Seminar ist für internationale Studierende vorgesehen, die sich gerade in der Anfangsphase des Studiums befinden.

## Bemerkungen

Liebe Studierende/r, Du bist neu in Jena, hast eine andere Muttersprache und fragst dich, wie Du den Alltag an einer deutschen Uni meistern sollst? Dann ist unser Studienstrategiekurs genau das Richtige für Dich. Ob Bachelor oder Master, wir bereiten Dich vor und helfen bei: - Zeitmanagement im Semester - Kommunikation an der Uni - Vorlesungen verstehen, Hör- und Lesestrategien - Referate halten - Wissenschaftssprache Deutsch in DaF/DaZ - Hilfsmittel im Studium/ Thulb Tutorial - Prüfungstraining Wenn Du bei diesen oder anderen Themen Tipps, hilfreiche Materialien und Übungen brauchst, melde Dich gern auf Fridolin für unser Tutorium an: Bei Rückfragen, schreib gern eine Mail an meicen.liu@uni-jena.de oder alma.herrmann@unijena.de. Bis bald! Alma Herrmann und Meicen Liu, Tutorinnen des Studienstrategiekurses SoSe 2025

## Nachweise

Es müssen keine Leistungsnachweise erbracht werden, aber es können bei Bedarf Teilnahmebestätigungen ausgestellt werden.

# 200055 FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Baumbach, Stefan / Feike, Julia

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P03, LA.DaZ.09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das (Forschungs-)Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der FSU Jena angeboten wird, schafft die Möglichkeit, sich aktiv an den Projekten der Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklung des Lehrstuhls für Didaktik & Methodik DaFZ mit verschiedenen Schulen mit Deutschangebot außerhalb der amtlich deutschsprachigen Länder einzubringen. Sie werden dabei mit DaF-Lehramtsstudierenden aus Partneruniversitäten der jeweiligen regionalen Kontexte gemeinsam lernen und forschen. Im SoSe 2025 gibt es im Seminar 3 Forschungs-AGs, in denen man sich als Studierende:r einbringen kann. Die AGs arbeiten jeweils mit einer der folgenden Schulen zusammen: - Deutsche Schule Sevilla Abrechrt Dürer (Spanien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der UPO Sevilla und der PU Marburg - Deutsche Schule Seoul International (Südkorea) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Seoul National University - Instituto Ivotio (Brasilien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden des IFPLA (Südbrasilien) und der UERJ/UFRJ (Rio de Janeiro) Weitere Informationen finden sich hier: Achtung: die Auftaktveranstaltung findet in der 2. Semsterwoche am 16.04. um 14.00 Uhr (MESZ) online statt! https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/67091427060 Meeting-ID: 670 9142 7060 Kenncode: FLinKUS Das Seminar wird aufgrund der internationalen Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden aus Partnerhochschulen der jeweiligen Länderkontexte sowie den Schulen im Format 'Online+' realisiert , wobei sich präsentische Sitzungen mit synchronen und asynchronen Online-Anteilen abwechseln können. Die jeweiligen Veranstaltungsmodi sowie der Zeitslot für die wöchentlichen Sitzungen werden gemeinsam mit den Studierenden in der Auftaktveranstaltung abgestimmt. Achtung: Im Sommersemester 2025 entfällt für die Jenaer Lehramts- und Masterstudierenden der 2. Modulteil bei Frau Feike. Ein Abschluss des Gesamtmoduls (MA.DaF.P03 bzw. LA.DaZ.09) ist somit erst im WiSe 2025/2026 möglich.

## Nachweise

- Studierende des intern. Masters DaF/DaZ können das Seminar als MA.DaF.P03-2 belegen. Die Modulabschlussprüfung wird gemeinsam mit Julia Feike (verantwortlich für das Seminar MA.DaF.P03-1) mündlich realisiert. - Lehramtsstudierende können FLinKUS im Rahmen des Moduls LA.DaZ.09 besuchen. Die mündliche Modulprüfung kann jedoch erst erfolgen, nachdem auch die Lehrveranstaltung von Julia Feike (LA.DaZ.09-1) belegt wurde. - Internationale Studierende von Partnerhochschulen können ebenfalls an der Prüfung teilnehmen und einen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie zusätzlich an der Veranstaltung von Julia Feike teilnehmen, können Sie eine kombinierte mündliche Modulprüfung absolvieren (gleichwertig 10 ECTS im MA-Programm). Melden Sie sich bei Interesse bitte rechtzeitig bei Frau Feike, da nur 5 zusätzliche Plätze pro Semester zur Verfügung stehen.

## Empfohlene Literatur

Fachliteratur und Arbeitsmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

# 241023 Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Ohta, Tatsuya

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

# 115506 IDT-Tagungsvorbereitung - Inhalte, Organisation und Betreuung: Tagungsvorbereitung [Freies Angebot]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Kuhn, Christina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | PC-Pool 204<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

Alle 4 Jahre findet die Internationale Tagung der Deutschlehrer*innen (IDT) statt. Die Tagung leistet einen wichtigen Beitrag zum fachlichen Austausch und zur Weiterbildung der Teilnehmer*innen aus aller Welt und zur sprachpolitischen Positionierung des Faches DaF. Kernbereich ist ein breites Fach-, Kultur-, Ausflugs- und Rahmenprogramm. Die nächste IDT findet vom 28.07-01.08.2025 in Lübeck statt (https://idt-2025.de/). Zum fachlichen und persönlichen Austausch werden ca. 3.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer u.a. aus Lehre, Forschung, Verlagen, Medien, Studium, Kursanbieter und (Sprachen)Politik erwartet. Für die Vorbereitung und Durchführung der IDT 2025 werden Assistent*innen zur ehrenamtlichen Untersützung gesucht, die im Seminar (mit Exkursion) vorbereitet werden, u.a. mit • einem Überblick über die Struktur, sprachenpolitische Arbeit und Vernetzung des Internationalen Deutschlehrer*innenverbands (IDV) und seiner regionalen Verbände, • Einblicken in die Organisation einer internationalen Fachtagung, • Informationen zu Struktur, Programm und Organisation der IDT 2025, zu Vorträgen, Sektionen, Workshops etc.. Außerdem werden die TN auf die vielfältigen Tätigkeiten als Assistent*innen (u.a. Beratung, Betreuung, technische und administrative Abläufe) vorbereitet. Neben dem Blick „hinter die Kulissen" einer internatonalen Tagung erwarten die Assuístent*innen weitere Benefits (u.a. keine Tagungsgebühr, Kontakte, Teilnahme an Programmpunkten etc.). Bitte beachten Sie: Die Seminarteilnahme ist an die Tätigkeit als IDT-Assistent*in gebunden, d.h. Sie nehmen zu den o.g. Zeiten an der Tagung in Lübeck teil (ggfs. +1-2 Tag An-/Abreise). Die TN-Zahl ist begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über Friedolin. Fragen vorab gerne, ansonsten in der ersten Seminarsitzung im April. PS: Rückmeldung einer IDT-Assistentin 2022 in Wien: 'Das war das Highlight meines Studiums!' - seien Sie auch dabei!

# 221169 Kolloquium und Lernbegleitung zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Feike, Julia / Dr. Helmbold, Bernd

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 |

## Kommentare

ONLINE-Veranstaltung Den Zugang zum Zoom-Raum finden Sie auf Moodle. Format: Die einzelnen Sitzungen finden in einem gemischten Blended-Learning Format statt. Dazu wird das Seminar generell digital über das Videokonferenztool Zoom angeboten und parallel dazu auf der Lernplattform Moodle mit Informationen, Aufgaben und Material begleitet. Es wird bei Bedarf Sitzungen geben, die in einem hybriden Format durchgeführt werden, d.h. es wird präsentische Besprechungen geben, die in „echt" oder über Zoom besucht werden können. Neben den wöchentlichen Seminarveranstaltungen wird eine individuelle bedarfsorientierte Lernberatung angeboten. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Seminar- und Abschlussarbeiten: https://www.dafdaz.uni-jena.de/studieren/seminar-und-abschlussarbeiten Sommersemester 2025:Zusätzliches Angebot für internationale Studierende: Peer-Tutorium Kontakt: N.N.

## Bemerkungen

ausschließlich in Online-Live-Sitzungen auf Zoom

## Empfohlene Literatur

Bohl, Thorsten (2018): Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. 4., vollständig überarbeitete Auflage. Wissenschaftliches Arbeiten im Studium der Erziehungs- und Bildungswissenschaften. Arbeitsprozesse, Referate, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen und mehr.. 4., vollständig überarbeitete Auflag Kollmann, Tobias/ Kuckertz, Andreas/ Stöckmann, Christoph (2016): Das 1x1 des Wissenschaftlichen Arbeitens. Von der Idee bis zur Abgabe, Wiesbaden: Springer Gabler. Kruse, Otto (2007): Keine Angst vor dem leeren Blatt: Ohne Schreibblockaden durchs Studium. 12., völlig neu bearbeitete Auflage (campus concret), Weinheim und Basel: Campus Verlag.

## 241485 Mit oder ohne KI - Grundlagen des Übersetzens [freies Angebot] / With or without AI - introduction - Hybrid into translation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 24.04.2025-24.04.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 08.05.2025-08.05.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 12.06.2025-12.06.2025 Blockveranstaltung | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 26.06.2025-26.06.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 03.07.2025-03.07.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |
| | 10.07.2025-10.07.2025 Einzeltermin | Do 08:15 - 11:45 | |

### Kommentare

In der Fremd- und Zweitsprachendidaktik erlebt Übersetzung als fünfte Fertigkeit (auch Mediation genannt) ein erfolgreiches Comeback. Über die ziel- und ausgangssprachliche Komponente hinaus, zeichnen sich professionelle Übersetzer:innen durch eine ausgeprägte interkulturelle Kompetenz aus # sie sind bekanntlich nicht nur Sprach-, sondern auch Kulturvermittler. Der kritisch-konstruktive Umgang mit der Selbst- sowie mit der Fremd- oder Zweitkultur spielt im Bereich der Fremd- und Zweitsprachendidaktik eine ausschlaggebende Rolle. Darüber hinaus hat spätestens nach dem ChatGPT-Launch im November 2022 und erst vor wenigen Wochen durch die Konkurrenz von Deep Seek das Potential von KI einen regelrechten Hype im übersetzerischen Kosmos ausgelöst. Professionelle Literaturübersetzer:innen weltweit sind damit beschäftigt, die Chancen und Risiken von KI-Tools zu erfassen und über die beruflichen Folgen kritisch zu reflektieren. Auch in der Forschung findet derzeit eine intensive Auseinandersetzung zum Thema KI und (Literatur-)Übersetzung statt. In diesem gemeinsamen Seminar von Belén Santana und Dorothea Spaniel wird das generelle Thema zum Einsatz von KI aufgegriffen und an konkreten Beispielen aus der mehrsprachigen Übersetzungspraxis im Hinblick auf mögliche Anwendungen auf die Fremd- und Zweitsprachendidaktik veranschaulicht. Die Lehrsprachen im Seminar werden Englisch / Spanisch und Deutsch sein. Teilnehmer:innen mit weiteren Sprachkenntnissen sind willkommen. Die Kursteilnahme setzt weder KI- noch Übersetzungskompetenz voraus.

### Bemerkungen

Dozentinnen: Dr. Belen Santana (Gastwissenschaftlerin) / Dr. Dorothea Spaniel-Weise Die Veranstaltung wird im Hybrid -Format stattfinden, d.h. die Teilnahme ist online und in Präsenz möglich. Die genauen Termine werden nach Einschreibung in der 1. Seminarsitzung am 24.4.2025 bekannt gegeben.

## 220462 ONLINE: Projektseminar „Willkommenskultur” – Kulturpraktikum [freies Angebot MA]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

## Kommentare

Im Projektseminar „Willkommenskultur” sollen in Kooperation mit dem Verein JenDaF Lernmaterialien für Internationale Wissenschaftler:innen entwickelt und auf Moodleseiten bereitgestellt werden. Das Seminar findet im WS 2023-24 und im SS 2024 als freies Angebot statt. Nach einer zweisemestrigen Mitarbeit kann das Seminar als Kulturpraktikum im Studiengang Master angerechnet werden.

# 139641 Programmierte Lehrerbildung (Forschungsseminar zu den Programmen DLL und Dhoch3)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Helmbold, Bernd

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 |

## Kommentare

Im Fach Deutsch als Fremdsprache ist der Übergang von der Genese wissenschaftlichen Wissens in die Lehrpraxis von zentraler Bedeutung, weil er mit einer doppelten Herausforderung an die handelnden Personen einhergeht: Zunächst müssen die Akteurinnen und Akteure eine begründete Auswahl relevanter Fachinhalte treffen. Das ist vor allem deshalb eine anspruchsvolle Aufgabe, weil Deutsch als Fremdsprache wie alle Fremdsprachendidaktiken zu den „gering strukturierten Domänen” (Blömeke 2011; Legutke/ Schart 2016) innerhalb der Fachdidaktiken gezählt werden muss. Im Unterschied zur Mathematik beispielsweise stellt die Fachdidaktik DaF/DaZ kein Spiegelbild der Fachwissenschaft dar. Es muss vielmehr zunächst einmal bestimmt werden, welchen Inhalten überhaupt Relevanz zukommt. Andererseits ist es aufgrund des hohen Anteils von vor allem auch nichtmuttersprachlichen Rezipientinnen und Rezipienten, für die das Deutsche eine Fremdsprache darstellt, immer auch notwendig, den Transfer von Wissen in eine angemessene sprachliche Form zu bringen. Die Materialbasis setzt eben nicht allein diese kritische Abwägung zwischen Fachwissenschaft und Relevanz für das Berufsfeld „DaF/DaZ-Lehrende” voraus, sondern die Zielgruppe(n) stellen ebenso einen nicht vernachlässigbaren Kontextfaktor dar. Es stellt sich daher die Frage, wie es unter diesen Voraussetzungen gelingen kann, komplexe Wissensbestände lehrbar zu machen bzw. welche Hindernisse es dabei zu bewältigen gilt. Dieser Herausforderung soll am Beispiel von aktuellen Aus- und Fortbildungsmaterialien nachgegangen werden. Sowohl das Goethe-Institut mit seinem Programm „Deutsch Lehren Lernen” als auch der DAAD mit seinem Programm „Dhoch3” haben in den letzten Jahren große (steuerfinanzierte) Anstrengungen unternommen, um den Forschungsstand des Faches Deutsch als Fremdsprache in Lehrkonzepten festzuhalten, die nun an Universitäten in Deutschland und weltweit zum Einsatz kommen und auf große Nachfrage stoßen. Im Seminar wollen wir die Programme erkunden (Überblick über und Einblick in Kursräume) und dann analysieren (z.B. die Sprache: Niveau; Leseschwierigkeit, alternative Darstellungen/ oder z.B. den Inhalt: Themenauswahl, Modelle und Grundlagen, Darstellungsformen). Darüber hinaus wollen wir uns über verschiedene forschungsmethodische Ansätze (z.B. Interviews von Anwenderinnen und Anwendern) der Praxis und Realität des Einsatzes der Programme annähern. Das Interesse an solchen „programmierten Angeboten” ist ebenso Voraussetzung zur Teilnahme, als auch das Erschließen und Umsetzen von verschiedenen Forschungsmethoden und engagierte Datenaufbereitungs- und -auswertungstätigkeit.

## Empfohlene Literatur

https://kontexte-journal.org/kontexte/issue/view/Ausgabe2_23 https://www.daad.de/de/der-daad/was-wir-tun/fortbildung-expertise-und-beratung/analysen-studien/daad-studien/#Februar2023

# 240338 Projektseminar „Aufbau integrativer Studiengänge im Bereich DaF an Universitäten in der VR China" [freies Angebot BA/MA]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Schart, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum E023 August-Bebel-Straße 4 |

## Kommentare

Das Thema dieses Projektseminars ist das fach- und sprachintegrierte Unterrichten von Deutsch an Universitäten. Aus theoretischer Perspektive und auf der Grundlage empirischer Erkenntnisse gehen wir der Frage nach, wie ein Fachstudium auf den Gebieten Jura/ Politikwissenschaft, Ingenieurwesen oder Wirtschaftswissenschaften mit dem Deutschlernen verknüpft werden kann. Dabei handelt es sich um eine Aufgabe, vor der derzeit die Universitäten in der VR China stehen. Vielerorts wird die Germanistik mit anderen Studiengängen verknüpft, was zu besseren Berufschancen der Absolventinnen und Absolventen führen soll. Mehrere chinesische Universitäten (Tongji, Zhejiang, UIBE, Nanjing u.a.) haben sich im Januar 2025 in einer Arbeitsgruppe zusammengeschlossen, um den Aufbau solcher integrierten Studiengänge gemeinsam zu gestalten. Mit diesem Projektseminar beteiligen wir uns aktiv an diesem Prozess. In enger Kooperation mit den chinesichen Universitäten werden wir fach- und sprchintegrierte Unterrichtsmaterialien entwickeln und deren Einsatz in konkreten Kontexten begleiten. Eine verantwortungsvolle, regelmäßige und engagierte Teilnahme der Studierenden bildet die grundlegende Voraussetzung für den Erfolg dieses Projektseminars. Neben vielfältigen Möglichkeiten, praxissrelevante Kompetenzen zu erwerben, bietet es Studierenden die Gelegenheit, enge Kontakte zu Universitäten in der VR China aufzubauen (z.B. für Praktika oder den Berufseinstieg) und anhand der Seminarinhalte Konzepte für Abschlussarbeiten zu erarbeiten.

## Empfohlene Literatur

Hallet, Wolfgang/ Königs, Frank G. (Hg.) (2013): Handbuch Bilingualer Unterricht. Seelze: Kallmeyer. Efing, Christian/ Kalkavan-Aydin, Zeynep (Hg.) (2023): Berufs- und Fachsprache Deutsch in Wissenschaft und Praxis: Ein Handbuch aus DaZ- und DaF-Perspektive. Berlin: De Gruyter. Leisen, Josef (2010): Handbuch Sprachförderung im Fach: Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Bonn: Varus. Macaro, Ernesto (2018): English Medium Instruction: Content and Language in Policy and Practice. Oxford: Oxford University Press. Richards, Jack/ Pun, Jack (2022): Teaching and Learning in English Medium Instruction: An Introduction. London: Routledge. Schart, Michael (2020): Fach- und sprachintegrierter Unterricht an der Universität. Untersuchungen zum Zusammenspiel von Inhalten, Aufgaben und dialogischen Lernprozessen. 2., überarbeitete Auflage. Tübingen: Narr. Snow, Marguerite Ann/ Brinton, Donna (eds.) (2017). The Content-Based Classroom: New Perspectives on Integrating Language and Content. Ann Arbor: University of Michigan Press. Surawitzki, Michael/ Wolf-Farre, Patrick (Hg.) (2024). Handbuch Deutsch als Fach- und Fremdsprache: Ein aktuelles Handbuch zeitgenössischer Forschung. Berlin: De Gruyter.

# 113036 SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Förster, Franziska

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.05b, MA.DaF.P06

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Bemerkungen

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Schriftspracherwerb beschäftigen und dabei den Fokus auf die Ressourcen und Lernbedarfe von Seiteneinsteiger*innen legen. Dies sind Lernende, die quer ins deutsche Schulsystem einsteigen (Fokus SEK I, aber auch junge Erwachsene am Übergang Schule-Beruf). Eine wichtige Zielgruppe sind zudem erwachsene Migrant*innen, die in der Zweitsprache Deutsch alphabetisiert werden – je als Erst- oder Zweitschrift. WICHTIG : Die Öffnung dieses Drittfachseminars für MA.DaF.P06 ist in diesem Sommersemester 2025 nur in Ausnahmefällen geöffnet! Masterstudierende sollten sich nur anmelden, wenn sie z.B. aufgrund von Auslandsaufenthalten P06 nicht regulär im Wintersemester belegen können.

# 200420 UPÜ Sprachkurs Ukraine

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Bezugla, Liliia / Dr. phil. Spaniel-Weise, Dorothea / M.A. Tarasova, Diana

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 18:00 - 19:30 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 19:30 |

## Kommentare

Im April 2022 wurde die studentische Initiative „Deutschkurse für ukrainische Geflüchtete" an unserem Institut ins Leben gerufen. Seitdem wurden bereits sechs Kurszyklen mit über 100 Teilnehmer:innen erfolgreich durchgeführt. Im März 2025 startet ein neuer Kurs für Anfänger:innen (A0–A1), der bis Mitte März dauert. Diesmal hat der Kurs einen besonderen Fokus: Die Zielgruppe sind u.a. Senior:innen. Dafür werden motivierte Studierende gesucht, die die Unterrichtserfahrung sammeln und aktiv am Kursgeschehen mitwirken möchten. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Kurs zu hospitieren. Besonders interessant ist die Teilnahme für alle, die ihre Abschlussarbeit im Bereich Methodik und Didaktik schreiben und praktische Einblicke in den Unterricht gewinnen möchten. Bei Fragen und Anmeldung meldet euch gern unter diana.tarasova@uni-jena.de

## Bemerkungen

Der Kurs findet im Raum 515, Ernst-Abbe-Platz 8, 5.OG statt.

# Modul MA.DaF.P06

## 172255 Schulische Eingliederung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen [MAP06; LA.DaZ.LA05a] - School integration of newly immigrated children and young people

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Tan, Nimet

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.05a, MA.DaF.P06

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-16.04.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 23.04.2025-23.04.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 07.05.2025-07.05.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 14.05.2025-14.05.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | |
| | 11.06.2025-11.06.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Seminarraum 3.008 Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 25.06.2025-25.06.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 13:00 | Veranstaltungsraum E002 Jenergasse 8 |

## Bemerkungen

Liebe Studierende, eine wichtige Info: Das Angebot, sich LA.05a und LA.05b anstatt MA.P06 anrechnen zu lassen, gilt nur für MA-Studierende, die auf P06 schon lange warten oder im WiSe 2025/26 im Ausland sind und ohne dieses Angebot das Studium nicht rechtzeitig abschließen können. La05a ist für P06 nur für drigende Fälle geöffnet. Es werden also aus MA-Bereich nur bei dringlichem Bedarf nur bestimmte Studierende zugelassen. Die anderen Studierende möchte ich auf das kommende WiSe 2025/26 verweisen, wo das Modul sicher (und in Zukunft nur noch) angeboten wird. Wir bieten P06 im SoSe 2025 nur an, weil in Friedolin bis vor kurzem noch vermerkt war, dass P06 jedes Semester stattfindet. Im WiSe 2025/2026 können Sie P06 wieder regulär absolvieren. Herzlichst, Nimet Tan

# 113036 SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Förster, Franziska

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.05b, MA.DaF.P06

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 1.021 Carl-Zeiß-Straße 3 | |

## Bemerkungen

In diesem Seminar werden wir uns mit dem Schriftspracherwerb beschäftigen und dabei den Fokus auf die Ressourcen und Lernbedarfe von Seiteneinsteiger*innen legen. Dies sind Lernende, die quer ins deutsche Schulsystem einsteigen (Fokus SEK I, aber auch junge Erwachsene am Übergang Schule-Beruf). Eine wichtige Zielgruppe sind zudem erwachsene Migrant*innen, die in der Zweitsprache Deutsch alphabetisiert werden – je als Erst- oder Zweitschrift. WICHTIG : Die Öffnung dieses Drittfachseminars für MA.DaF.P06 ist in diesem Sommersemester 2025 nur in Ausnahmefällen geöffnet! Masterstudierende sollten sich nur anmelden, wenn sie z.B. aufgrund von Auslandsaufenthalten P06 nicht regulär im Wintersemester belegen können.

# Modul MA.DaF.K01

# 119452 Sprachbeschreibung II [MA.DaF.K01]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Neumann, Jessica

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K01

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.04.2025-02.04.2025 Einzeltermin | Mi 09:30 - 12:00 | Seminarraum 2.007 Carl-Zeiß-Straße 3 | Neumann, J. |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:15 - 09:45 | Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8 | |

## Kommentare

Das Seminar findet in Präsenz statt. Zum Seminar wird ein zusätzliches Tutorium angeboten. Für dieses müssen Sie sich nicht extra in Friedolin anmelden. Weitere Informationen dazu und zur Lehrveranstaltung können Sie im Moodle-Kursraum nachlesen.

## Bemerkungen

Um die Modulprüfung absolvieren zu können, ist die Belegung von Sprachbeschreibung I (Czinglar) und Sprachbeschreibung II (Neumann) notwendig.

## Nachweise

Das Modul MA.DaF.K01 wird mit einer Klausur abgeschlossen. Nach Absprache mit den Dozentinnen ist auch das Schreiben einer Hausarbeit möglich. Beachten Sie bitte dazu die Hinweise zu den Prüfungsformen auf Moodle. Wichtig: Bitte melden Sie sich erst zur Prüfung an, wenn Sie beide Lehrveranstaltungen im Modul (K01-I und K01-II) belegt haben.

# 106942 Sprachbeschreibung I [MA.DaF.K01]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin / Gonzalez Ramirez, Karla

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Welche linguistischen Besonderheiten weist das Deutsche auf? Welche Fehler machen Deutschlernende? Wie analysiert man Lernertexte? Welche Eigenschaften des Deutschen kontrastieren mit anderen Sprachen? Wie kann man Mehrsprachigkeit im Deutschunterricht thematisieren?Auf diese und viele andere Fragen werden wir im Seminar eingehen und dabei entdecken, wie linguistische Kenntnisse in der Unterrichtspraxis helfen. Wir beschäftigen uns mit Themen wie:- Sinn und Zweck der Linguistik im Fach DaF/DaZ- Verbstellung und topologisches Feldermodell- linguistische Analyse von Lernersprache- Sprachfamilien und Sprachtypologie- Kontrastive Linguistik- Mehrsprachigkeitsdidaktik, Didaktik der SprachenvielfaltGrundlegende Kenntnisse in der Linguistik werden vorausgesetzt.Für das Seminar sind die Lektüre der bereitgestellten Texte in Moodle sowie Gruppenaufgaben verpflichtend. Auf dieser Basis diskutieren wir dann in den sychnchronen Phases des Seminars. Der Besuch des Tutoriums ist freiwillig, wird aber empfohlen, da hier die neu erworbenen Kenntnisse eingeübt und Fragen geklärt werden können.

## Bemerkungen

Die Kurse können rein online besucht werden. Die Präsenztermine sind für Studierende gedacht, die in Jena vor Ort sind, damit sie sich persönlich treffen und austauschen können.

## Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung (besonders, wenn noch keine Grundlagen vorhanden sind) empfohlen: (auch online über die Thulb abrufbar):Settinieri, J., Horstmann, S., & Freitag, D. (2020). Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ / Julia Settinieri, Susanne Horstmann, Dagmar Freitag. Paderborn: Schöningh Paderborn. (Kapitel 1, 5, 7, 8, 9, 11).Als Nachschlagewerk:Glück, H., & Rödel, M. (2016). Metzler Lexikon Sprache / herausgegeben von Helmut Glück, Michael Rödel (5.). Stuttgart: J.B. Metzler.

# 174433 Tutorium K01- Sprachbeschreibung I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gonzalez Ramirez, Karla / Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 24.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 18:00 - 19:30 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Tutorin: Karla González Das Tutorium findet als Begleitangebot zu Sprachbeschreibung I (Czinglar) statt. Das Tutorium wird im zweiwöchigen Rhythmus angeboten. Der erste Termin findet ab der 3. Veranstaltungswoche (Do. 24.04.25) statt. Weitere Informationen zum Tutorium gibt es im Moodleraum zum Tutorium. Melden Sie sich bitte über Friedolin, wenn Sie am Tutorium teilnehmen möchten. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend, jedoch ist jede/r herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzuarbeiten, bspw. um Fragen zu Seminarinhalten und Texten gemeinsam zu besprechen. Wichtig: dieses Tutorium ist nur für die Veranstaltung Sprachbeschreibung I. Für die Veranstaltung bei Frau Neumann (Sprachbeschreibung II) wird es ein separates Tutorium geben.

## Empfohlene Literatur

Siehe Literaturliste des Seminars Sprachbeschreibung I.

## 161158 Tutorium Sprachbeschreibung II (Seminar Jessica Neumann)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Namikawa, Kanade / M.A. Neumann, Jessica

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 22.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 2.009<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Das Tutorium findet als Begleitangebot zu Sprachbeschreibung II (Neumann) statt. Weitere Informationen zum Tutorium gibt es im Moodle-Kursraum des Seminars (Sprachbeschreibung II). Eine Anmeldung über Friedolin ist nicht notwendig.

# Modul MA.DaF.K02

## 17557 Fertigkeiten [MA.DaF.K02]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Müller, Thomas

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Gegenstand des Seminars sind Grundlagen der Fremdsprachenvermittlung, insbesondere die Vermittlung der sprachlichen Grundfertigkeiten.

### Nachweise

Modulabschluss in Form einer schriftlichen Projektarbeit, bestehend aus einem Teilprojekt zur Lehrveranstaltung 'Testen und Prüfen' und aus einem Teilprojekt zur Lehrveranstaltung 'Fertigkeitenvermittlung: Theorie und Praxis'. Nähere Informationen zum Modulabschluss erhalten Sie in der ersten Seminarsitzung und während der Vorlesungszeit.

### Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste erhalten Sie in der ersten Lehrveranstaltung des Semesters.

## 94587 Testen und Prüfen [MA.DaF.K02]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | PC-Pool 216<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

# Modul MA .DaFK03

## 138891 Mediendidaktik und Medienforschung II [MA.DaF.K03]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Helmbold, Bernd

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K03

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 |

### Kommentare

Die Veranstaltung findet ausschließlich digital statt, dabei werden alle Termine über Online-Live-Sitzungen mittels Zoom realisiert. Dies ist eine didaktische Entscheidung, die Ihnen die Immersion in das volldigitale Mediensetting erlaubt.

### Nachweise

Die Seminarteilnehmenden sollten begleitend zur Materialentwicklung ein individuelles E-Portfolio führen, welches Basis zur Erstellung der Prüfungsleistung (didaktischer Kommentar zum selbstentwickelten Unterrichtsmaterial) im Modul MA.K03 sein kann.

## 106951 Mediendidaktik und Medienforschung I [MA.DaF.K03]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Kuhn, Christina

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K03

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:15 - 09:45 | PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

Ein Alltag ohne digitale Medien ist für viele von uns kaum vorstellbar: Wir teilen der Welt mit, was wir essen, wo wir uns aufhalten und wie fit wir uns fühlen. Und im Fremdsprachenunterricht? Im Seminar werden mediale Veränderungen und die daraus resultierenden Anforderungen an die Lernenden, die digitale Medien im Alltag bereits zur Kommunikation und zum informellen Lernen nutzen, diskutiert. Es werden Beispiele zur Verbindung von Medien- und kommunikativer Kompetenz und zur Förderung der Interaktion durch Interaktivität gezeigt. Daraus werden grundlegende Anforderungen an die Medienkompetenz der Lehrenden abgeleitet. Indem digitale Medien eine Vielzahl von Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten bieten, eröffnen sie formelle und informelle Lernräume. Bisher wird jedoch die Möglichkeit, mit Medien aus dem Lneralltag authentische Sprache in realen Anwendungssituationen zu produzieren, im DaF-Unterricht (noch immer) zu wenig genutzt. Im Seminar werden deshalb ausgewählte digitale Werkzeuge und Anwendungen erprobt, die bekannte Übungsformen multimedial umsetzen, neue Unterrichtseinstiege ermöglichen und authentische Alltagssituationen und -medien im Sinne der Aufgabenorientierung in den Fremdsprachenunterricht bringen. Ziel ist es, die Lernenden zum bedeutungsvollen Handeln in und mit der Fremdsprache zu führen. Das Seminar wird soweit wie möglich in Präsenz angeboten.

# Modul MA.DaF.K04

# 186891 Erfahrungen des Fremd-Seins? Zur Geschichte und Gegenwart internationaler Studierender an der Universität Jena [MA.DaF.K04]

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 27 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 27 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva | |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.DaF.K04 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.014<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Fremd-Sein kann einerseits als individuelle, innerliche und existenzielle menschliche Erfahrung verstanden werden, andererseits ist Fremd-Sein häufig das Ergebnis eines kollektiven, (nur) von außen zugeschriebenen 'Etiketts', mit dem Einzelne, Gruppen und Institutionen bestimmen, wer 'dazugehören' darf, und wer nicht. Am Beispiel der internationalen Studierenden und Wissenschaftler*innen der Universität und in der Stadt Jena soll der Geschichte und Gegenwart des Fremd-Seins nachgegangen werden, um unter anderem zu ergründen, welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Kontexte jeweils mit dazu beitragen, wie mit den 'Fremden' umgegangen wird, wie die 'Fremden' sich selbst, das Leben vor Ort und die Begegnungen mit den anderen erfahren. Der zeitliche Schwerpunkt der Untersuchungen liegt auf dem 20. und 21. Jahrhundert, mit Rückgriffen in die ältere Universitätsgeschichte, um längerfristige Veränderungen und Entwicklungen verstehen und einordnen zu können. Auf theoretischer Ebene beschäftigen wir uns u.a. mit Konzepten des „Othering" und mit Überlegungen dazu, wie Sprache, wie die wiederholte Verwendung von bestimmten Schlagwörtern, Begriffen und Metaphern den Blick auf und den Umgang mit den „Fremden" prägen kann (Framing-Theorie). Weitere Seminarthemen und -aspekte können z.B. sein: Wie erforscht man Fremdheit und „Fremde"?; „Fremde" in Jena, Thüringen, Deutschland im 20. Jahrhundert; „erwünschte" und „unerwünschte" Fremde an der Universität; Lebensbedingungen und Alltagswelten der Studierenden; internationale Studierende zwischen Betreuung und Kontrolle; zur Situation „fremder" Studierende in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus, in der DDR.

## Bemerkungen

Bitte beachten Sie: für den Abschluss des Moduls K04 benötigen Sie jeweils EIN Seminar aus dem Bereich Literatur (Skiba) sowie EIN Seminar aus dem Bereich Kultur (Kuhn oder Schmucker-Drabe).

## Empfohlene Literatur

Literatur (Auswahl): • Einax, Rayk (2007): „Junge Sendboten der Freundschaft". Ausländische Studierende an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. In: Hoßfeld, Uwe; Kaiser, Tobias; Mestrup, Heinz (Hg.): Hochschule im Sozialismus. Studien zur Geschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945-1990). 2 Bde. Köln/Weimar/Wien: Böhlau. Bd. 1, S. 930-956. • Gandhi, Leela (2022): Postcolonial Theory. A Critical Introduction. Edinburgh: Edinburgh University Press. • Hänel, Christoph (2009): Zwischen passiver Förderung und selektiver Beschränkung. Das Ausländerstudium an der Universität Jena 1870-1918. Diss. Jena. • Hoßfeld, Uwe (2003): „Kämpferische Wissenschaft". Studien zur Universität Jena im Nationalsozialismus. Köln: Böhlau. • Klemperer, Victor [1947] (2022): Die Sprache des Dritten Reiches. Beobachtungen und Reflexionen aus LTI. Ausgewählt, herausgegeben und mit einem Essay von Heinrich Detering. Frankfurt/Main: Büchergilde Gutenberg. • Mac Con Uladh, Damian (2005): „Studium bei Freunden?" Ausländische Studierende in der DDR bis 1970. In: Müller, Christian Th; Poutrus, Patrice G. (Hg.): Ankunft – Alltag – Abreise. Migration und interkulturelle Begegnung in der DDR-Gesellschaft. Köln: Böhlau, S. 175-220. • Reuter, Julia (2002): Ordnungen des Anderen. Zum Problem des Eigenen in der Soziologie des Fremden. Bielefeld: Transcript. • Siebe, Daniela (2009): „Germania docet". Ausländische Studenten, auswärtige Kulturpolitik und deutsche Universitäten 1870-1933. Husum: Matthiesen. • Spivak, Gayatri C. (1996/1985): Subaltern studies. Deconstructing historiography. In: Landry, Donna; MacLean, Gerald (Hg.): The Spivak reader. London: Routledge, S. 247-272. • Steinbach, Matthias; Gerber, Stefan (Hg.): (2005): „Angst vor der Moderne?" Die Universität Jena von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts. Quedlinburg: Bussert & Stadeler. • Thurner, Ingrid (2021): Anderssein und Andersmachen. Über Diversitäten, Diskriminierungen und Dummheiten. Essays und Kommentare. Wien: Löcker. • Wehling, Barbara (2017): Politisches Framing. Wie eine Nation sich ihr Denken einredet und daraus Politik macht. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.

## 165915 Migrationsliteratur [MA.DaF.K04]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K04

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.024<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

In diesem Lektüreseminar werden literarische Texte von Autor:innen nicht-deutscher Muttersprache gemeinsam gelesen. Hierzu wird in Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Literarische Gattungen, Erzählperspektiven, Formen der Mehrsprachigkeit, Texte-Paratexte, etc.) eingeführt. Im Anschluss an die Analyse und Interpretation werden gemeinsam Didaktisierungen für den Einsatz der Texte im DaF-DaZ-Unterricht erarbeitet.

### Bemerkungen

Um die im Modulkatalog genannten Qualifikationsziele zu erreichen, ist in MA.DaF.K04 der Besuch eines Literaturseminars obligatorisch. Daneben muss je nach Angebot ein Seminar mit landeskundlichem Schwerpunkt belegt werden.

# Modul MA.DaF.K05

## 94613 Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [MA.DaF.K05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Kuhn, Christina

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.K05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 08:15 - 09:45 | PC-Pool 204<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

### Kommentare

In diesem Seminar stehen die Erhebung und Anwendung unterschiedlicher Planungsgrößen und -prozesse, die für den berufsorientierten FSU von Bedeutung sind, im Mittelpunkt, z.B.: • subjektiver und objektiver Sprachbedarf • Erhebungsverfahren und Instrumente zur Kursplanung • Soll-Ist-Analysen • Stellenbeschreibungen • Sprachhandlungs- und Szenarienplanung. Außerdem werden spezifische berufsorientierte Kursmodelle wie der Einzelunterricht und das Sprachcoaching im Hinblick auf die Unterichts- und Materialplanung untersucht. In einem Planspiel bzw. einer Case Study werden abschließend Kenntnisse des Gesamtmoduls angewendet. Das Seminar wird soweit wie möglich in Präsenz angeboten.

# Modul MA.DaF.K06

## 220481 Praktikumsportfolio [MA.DaF.K06]

### Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Sonstiges |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Skiba, Wolf-Dirk |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.DaF.K06 |

## 174201 Unterricht erkunden und reflektieren - Praktikumsvorbereitung [MA.DaF.K06]

### Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Müller, Thomas |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.DaF.K06 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.016 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Kompetenzen, die Sie während eines Unterrichtspraktikums benötigen werden. Wir befassen uns daher mit der Beobachtung von Unterricht ebenso wie mit dessen Planung und Durchführung. Als ein dritter wichtiger Aspekt wird es um die Frage gehen, wie Sie (eigene) Lehrprozesse systematisch untersuchen und auf der Grundlage empirischer Evidenz verbessern können.

### Nachweise

Zum Abschluss des Seminars melden Sie sich bitte zur Prüfung an (K06: praktikumsvorbereitendes Seminar, Prüfungsnummer 333562). Als Nachweis der erfolgreichen Teilnahme reichen Sie ein Portfolio ein. Erläuterungen dazu finden Sie im Moodle-Kursraum.

## 113026 UPÜ Gruppe 1: Durchführung [MA.DaF.K06]

### Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Skiba, Wolf-Dirk |
| **zugeordnet zu Modul** | MA.DaF.K06 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | MMZ 244 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) verfolgen das Ziel, Studierende im Masterstudium und ggfs. im Bachelorstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden im ATS-Programm gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert. Zu dieser Veranstaltung (UPÜ) gehören sowohl die Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Gruppe 2, die von Herrn Dr. Skiba geleitet wird.

## Bemerkungen

Bitte melden Sie sich für diese Lehrveranstaltung per Mail (dirk.skiba@uni-jena.de) an.

# Modul MA.DaF.P01

## 94586 Kulturelle Konzepte der Freundschaft [MA.DaF.P01]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmucker-Drabe, Eva

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.026<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

ACHTUNG! BITTE BEACHTEN UND EINPLANEN! Im Rahmen dieses Seminars sind insgesamt vier Exkursionen nach Weimar geplant. Diese Exkursionen sind inhaltlich und methodisch ein zentraler Bestandteil des Seminars. Um an diesem Seminar teilnehmen zu können, müssen Sie die Möglichkeit haben, an den vier Terminen nach Weimar zu reisen und sich an den Exkursionen zu beteiligen. Für die Exkursionen müssen Sie unbedingt mehr Zeit einplanen als die üblichen 90 Min. Seminardauer, da noch die Hin- und Rückfahrt nach/von Weimar hinzugerechnet werden muss. Die Termine finden jeweils Donnerstags statt. Die Exkursionstermine im Einzelnen - die genannten Uhrzeiten betreffen den Beginn der Führungen vor Ort in Weimar: - 17.04.2025, 13:30 Uhr - 10.06.2025, 13:30 Uhr - 26.06.2025, 13:45 Uhr - 10.07.2025, 17:00 Uhr

### Bemerkungen

Wichtig: um das Modul MA.DaF.P01 abzuschließen, wählen Sie bitte insgesamt 2 Seminare aus dem Modulangebot frei aus und belegen Sie diese über Friedolin.

### Nachweise

Für den Erwerb von ECTS können Sie dieses Seminar entweder mit einer wissenschaftlichen Hausarbeit abschließen (=entspricht dann der Prüfungsleistung/Note für das KOMPLETTE Modul Ma.DaF.P01) oder eine Modulteilprüfung ablegen in Form einer mündlichen Prüfung (auf Basis eines selbst erstellten Seminarportfolios).

## 145716 Literarische Kurzformen im Fremdsprachenunterricht [MA DaF. P01]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Müller, Thomas

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P01

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 16:15 - 17:45 | Seminarraum 1.025<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten, die kurze literarische Texte zur Unterstützung fremdsprachlichen Lernens und für die kulturelle Sensibilisierung bieten. Ausgehend von zahlreichen kurzen literarischen Texten und sprachlichen und kulturellen Lernzielen lernen Sie Unterrichtsverfahren kennen, die das Potenzial literarischer Texte zur Geltung bringen, bspw. das literarische Gespräch, generatives un kreatives Schreiben, Literaturprojekte und die szenische Interpretation.

## Bemerkungen

Wichtig: um das Modul MA.DaF.P01 abzuschließen, wählen Sie bitte insgesamt nur 2 Seminare aus dem Modulangebot P01 frei aus und belegen Sie diese über Friedolin.

## Nachweise

Das Modul P01 wird in Form einer mündlichen Prüfung (ggf. mit Portfolio) oder mit einer Hausarbeit abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

Ein Seminarplan und eine Literaturliste werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.

# Modul MA.DaF.P02

## 200349 Empirische Forschung von Unterricht in vielfältigen soziokulturellen Kontexten [MA.P02, LA.DaZ.08-2]

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr.phil. Feick, Diana

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.08, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Seminarraum 3.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |
| | 04.06.2025-04.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 10:00 - 12:00 | PC-Pool 217<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Bemerkungen

Diese Lehrveranstaltung wird in einem hybriden Format gestaltet.

## Nachweise

Der Leistungsnachweise erfolgt in einer Klausur auf der Grundlage eines Forschungslesetagebuches. Die Erstellung einer Hausarbeit ist ebenfalls möglich.

## Empfohlene Literatur

Das Kursbuch ist:  Caspari, Daniela / Klippel, Friederike / Legutke, Michael K. / Schramm, Karen (Hg.) (2022). Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch (2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage).Tübingen: Narr. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

## 36598 Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Skiba, Wolf-Dirk

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.07, MA.DaF.P04, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Im Seminar werden an ausgewählte kulturwissenschaftliche Texte zwei zentrale Fragen herangetragen: Welchen Kulturbegriff vertreten die Autor:innen (inhaltliche Präzisierung und Bezugsgrößen von 'Kultur') und wie erforschen sie Kultur (methodologischer Ansatz). Die Lektüreauswahl umfasst Texte u.a. von Hofstede, Thomas, Malinowski, Geertz, Agar, Oksaar, Müller-Jaquier, Brislin, Oberg, Berry, Byram und Bolten.

### Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

## Modul MA.DaF.P03

## 200055 FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Baumbach, Stefan / Feike, Julia

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P03, LA.DaZ.09

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das (Forschungs-)Seminar, das in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZLB) der FSU Jena angeboten wird, schafft die Möglichkeit, sich aktiv an den Projekten der Kollaborativen Unterrichts- und Schulentwicklung des Lehrstuhls für Didaktik & Methodik DaFZ mit verschiedenen Schulen mit Deutschangebot außerhalb der amtlich deutschsprachigen Länder einzubringen. Sie werden dabei mit DaF-Lehramtsstudierenden aus Partneruniversitäten der jeweiligen regionalen Kontexte gemeinsam lernen und forschen. Im SoSe 2025 gibt es im Seminar 3 Forschungs-AGs, in denen man sich als Studierende:r einbringen kann. Die AGs arbeiten jeweils mit einer der folgenden Schulen zusammen: - Deutsche Schule Sevilla Abrechrt Dürer (Spanien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der UPO Sevilla und der PU Marburg - Deutsche Schule Seoul International (Südkorea) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden der Seoul National University - Instituto Ivotio (Brasilien) --> Zusammenarbeit mit Studierenden und Dozierenden des IFPLA (Südbrasilien) und der UERJ/UFRJ (Rio de Janeiro) Weitere Informationen finden sich hier: Achtung: die Auftaktveranstaltung findet in der 2. Semsterwoche am 16.04. um 14.00 Uhr (MESZ) online statt! https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/67091427060 Meeting-ID: 670 9142 7060 Kenncode: FLinKUS Das Seminar wird aufgrund der internationalen Zusammenarbeit mit Dozierenden und Studierenden aus Partnerhochschulen der jeweiligen Länderkontexte sowie den Schulen im Format 'Online+' realisiert , wobei sich präsentische Sitzungen mit synchronen und asynchronen Online-Anteilen abwechseln können. Die jeweiligen Veranstaltungsmodi sowie der Zeitslot für die wöchentlichen Sitzungen werden gemeinsam mit den Studierenden in der Auftaktveranstaltung abgestimmt. Achtung: Im Sommersemester 2025 entfällt für die Jenaer Lehramts- und Masterstudierenden der 2. Modulteil bei Frau Feike. Ein Abschluss des Gesamtmoduls (MA.DaF.P03 bzw. LA.DaZ.09) ist somit erst im WiSe 2025/2026 möglich.

### Nachweise

- Studierende des intern. Masters DaF/DaZ können das Seminar als MA.DaF.P03-2 belegen. Die Modulabschlussprüfung wird gemeinsam mit Julia Feike (verantwortlich für das Seminar MA.DaF.P03-1) mündlich realisiert. - Lehramtsstudierende können FLinKUS im Rahmen des Moduls LA.DaZ.09 besuchen. Die mündliche Modulprüfung kann jedoch erst erfolgen, nachdem auch die Lehrveranstaltung von Julia Feike (LA.DaZ.09-1) belegt wurde. - Internationale Studierende von Partnerhochschulen können ebenfalls an der Prüfung teilnehmen und einen Leistungsnachweis erhalten. Wenn Sie zusätzlich an der Veranstaltung von Julia Feike teilnehmen, können Sie eine kombinierte mündliche Modulprüfung absolvieren (gleichwertig 10 ECTS im MA-Programm). Melden Sie sich bei Interesse bitte rechtzeitig bei Frau Feike, da nur 5 zusätzliche Plätze pro Semester zur Verfügung stehen.

### Empfohlene Literatur

Fachliteratur und Arbeitsmaterialien werden über Moodle bereitgestellt.

## Modul MA.DaF.P04

36598

## Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01]

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Skiba, Wolf-Dirk | |
| **zugeordnet zu Modul** | LA.DaZ.07, MA.DaF.P04, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02, MA.DaF.P02 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Seminarraum E030<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Im Seminar werden an ausgewählte kulturwissenschaftliche Texte zwei zentrale Fragen herangetragen: Welchen Kulturbegriff vertreten die Autor:innen (inhaltliche Präzisierung und Bezugsgrößen von 'Kultur') und wie erforschen sie Kultur (methodologischer Ansatz). Die Lektüreauswahl umfasst Texte u.a. von Hofstede, Thomas, Malinowski, Geertz, Agar, Oksaar, Müller-Jaquier, Brislin, Oberg, Berry, Byram und Bolten.

### Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader wird den Teilnehmern zur Verfügung gestellt.

## Modul MA.DaF.P05

## 226212 Theorie und Empirie der Spracherwerbsforschung (Fokus Erwachsene) [MA.DaF.P05]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin

**zugeordnet zu Modul** MA.DaF.P05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 2.026 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Wir werden uns in diesem Semester mit dem Zweitspracherwerb des Deutschen befassen, sowohl von Jugendlichen (z.B. jugendliche Seiteneinsteiger:innen in der Sekundarstufe bzw. in Berufsschulen) als auch von Erwachsenen (z.B. erwachsene Migrant:innen in Integrationskursen mit und ohne Alphabetisierung). Dabei werden wir neben Einführungsliteratur empirische Studien zu den genannten Zielgruppen lesen und uns auch mit den dort verwendeten Forschungsmethoden auseinandersetzen. Sie sollen auch Gelegenheit bekommen, selbst Daten zu analysieren und eventuell auch selbst zu erheben und diese auszuwerten.

## 199529 Zweitsprachlernende - theoretische und empirische Perspektiven [MA.DaF P05 und LA.DaZ.01-1]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** LA.DaZ.01, MA.DaF.P05

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:15 - 13:45 | Seminarraum 2.021 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

PRÄSENZVERANSTALTUNG Bitte beachten Sie: Die erste Sitzung am 16.10.2023 fällt wg. der Studieneinführung aus. Zur Studieneinführung sind alle Neuimmatrikulierten im Drittfach herzlich eingeladen: 10.00.10.45h Begrüßung alle Neuimmatrikulierten im Bachelor, Master und Lehramt, Carl-Zeiß-Straße 3, SR 308 11.00-max. 12.30h Einführung in das Studium Drittfach DaZ/DaF Lehramt, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 515

### Bemerkungen

Im Sommer wird die Lehrveranstaltung (im Wechsel mit der von Frau Tan LA01-2) für MA.DaF.P05 geöffnet, nicht jedoch im Wintersemester.

### Nachweise

Die (gemeinsame) Klausur zu dem Modul LA.DaZ.01 kann nur abgelegt werden, wenn beide Lehrveranstaltungen LA01-1 und LA01-2 (Hövelbrinks/ Tan)erfolgreich belegt wurden.

# Japanische Studierende

## 161157 Einführung/Begrüßung - japanische Studierende

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Einführungsveranstaltung

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Hasegawa, Antje

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 01.04.2025-04.04.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:00 - 16:00 | Seminarraum 1.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 120561 Japanisch A2.1 (2. Sem.)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Maezono, Kyoko

## 120562 Japanisch B1.1 (4. Sem.)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Maezono, Kyoko

# BA.DaF.RJD.1

# BA.DaF.RJD.1.04

## 16884 Reitaku: Projektarbeit und Präsentation

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 9 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hasegawa, Antje

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 08:15 - 09:45 | Seminarraum 122<br>August-Bebel-Straße 4 |

# BA.DaF.RJD.1.08

# BA.DaF.RJD.1.05

# BA.DaF.RJD.1.03

## 15267 ONLINE: Landeskunde Deutschlands

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dipl.-Germ. Werner, Regina

## BA.DaF.RJD.1.01

## BA.DaF.RJD.1.06

## BA.DaF.RJD.1.07

## BA.DaF.RJD.1.02

## 46923 ONLINE: Phonetik des Deutschen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 19 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 19 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Petermann, Claudia

## DaF-Programm

## DaF-Anglistik-Programm

## 145438 English Discussion

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Cassin, Meighan Ann

## Lehramt Deutsch - Deutsch als Zweitsprache

## 119487 Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Förster, Franziska

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 3.084 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

### Bemerkungen

In diesem Seminar erarbeiten wir uns einen Überblick über den Bereich der DaZ-Bildungsangebote für junge Erwachsene (berufsschulische Bildung) und Erwachsene (z.B. Integrationskurse). Das Seminar ist Teil des Moduls BA.DaF.M07, zu dem auch die Vorlesung bei Prof. Dr. Christine Czinglar und das zweite Seminar bei Dr. Britta Hövelbrinks mit dem Fokus auf den Erwerbskontext Schule gehört. Das Modul wird für Lehramtstudierende als LA.Deu-DaZ (Regelschule) angeboten.

## 165898 Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Czinglar, Christine / Bonewitz, Christin

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Die Vorlesung wird in Präsenz gehalten, es gibt aber auch die Möglichkeit zur hybriden Teilnahme. Vorrang hat jedoch die Diskussion in der Präsenzgruppe. Zur Vorbereitung auf die Sitzungen und die Klausur ist die Lektüre der bereitgestellten Texte in Moodle sowie die Bearbeitung der Gruppenaufgaben sinnvoll. Auf dieser Basis diskutieren wir dann die Inhalte in den Sitzungen. Der regelmäßige Besuch des Tutoriums wird zur Vorbereitung auf die anspruchsvolle Klausur allen empfohlen, da hier die neu erworbenen Kenntnisse eingeübt und Fragen geklärt werden können.

## 119677 Förderplanung in DaZ [ BA.M07/ LADeuDaZ Einführungsseminar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Akad.R. Dr. phil. Hövelbrinks, Britta

**zugeordnet zu Modul** BA.DaF.M07, BA.DaF.M07, LADeu-DaZ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 08:15 - 09:45 | Seminarraum 1.028<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Liebe Studierende, dies ist das Einführungsseminar zu Ba.DaF.M07 = LADeuDaZ, das gemeinsam mit der Vorlesung und dem Vertiefungsseminar das Modul ergänzt. Es ist keine Drittfachveranstaltung im Lehramt. Herzliche Grüße, Britta Hövelbrinks

## Nachweise

# Institut für Orientalistik, Indogermanistik, Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

## Seminar für Indogermanistik

### 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

#### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

### 240778 Forschungskolloquium

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 18:15 - 19:45 | Kümmel, M. |

## IDG BM2 - Lateinische Sprachwissenschaft

### 88483 Lateinische Sprachkompetenz I (Lat 320)

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** Lat 320, IDG BM 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 165<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Übung bereitet auf die Modulprüfung Lat 320 vor und umfasst drei Bereiche: 1. Morphologie, 2. Syntax (Satzlehre mit Abschnitten aus dem Kompendium) und 3. Retroversionen zusammenhängender Caesartexte. Für jede Sitzung sind die im Skript angegebenen Abschnitte aus der Grammatik und dem Kompendium zu lernen und die Übungstexte schriftlich aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen. Sie benötigen dafür 1. das Skript (erhältlich mit login auf https://moodle.uni-jena.de/) und 2. das Kompendium der lateinischen Syntax.

## Empfohlene Literatur

Arbeitsgrammatik (bitte anschaffen ): H. Rubenbauer / J.B. Hofmann / R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg und München zuletzt 122006 (und früher). Lernwortschatz (bitte anschaffen ): Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. von E. Habenstein, Stuttgart 1993 u.ö. Lexikon: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch und Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch von K.E. Georges, ND Darmstadt 1992 u.ö. oder die CD-Rom: Berlin 22004, Digitale Bibliothek Band 69.

# 102442 Vergil, Georgica IV

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Heuschkel, Johanna

**zugeordnet zu Modul** Lat 311, Lat 310, Lat 310

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Vergils Georgica sind ein bedentendes poetisches Werk, das landwirtschaftliche Themen mit Reflexionen über Mythos, Natur und Schicksal verbindet. In diesem Kurs konzentrieren wir uns insbesondere auf das vierte Buch, das sich durch seine außergewöhnliche Darstellung des Bienenstaats und die mythische Erzählung von Orpheus und Eurydike auszeichnet. Je nach Fortschritt des Seminars kann ergänzend das erste Buch herangezogen werden, insbesondere im Vergleich beider Bücher hinsichtlich der Widmung an Maecenas und der literarischen Strategien, die Vergil als Teil eines umfassenderen poetischen und politischen Projekts verwendet. Besonderes Augenmerk liegt auf der Neugestaltung des Mythos. Vergil greift in Georgica IV bekannte mythische Erzählungen auf und modifiziert sie gezielt, um neue poetische Dimensionen zu erschließen. Besonders auffällig ist die Umdeutung der Orpheus-Eurydike-Episode (G. IV 315-558), die über das landwirtschaftliche Thema hinaus eine tiefgehende Reflexion über Verlust, Kunst und Wiedergeburt bietet. Darüber hinaus analysieren wir die metrische Struktur und Rezitation der Verse, um Vergils Stil zu erfassen, der zwischen pastoraler Idylle und epischer Erhabenheit oszilliert. Ziel dieser Lektüre ist es, durch die gründliche Übersetzung und Untersuchung der Georgika Vergils Stil sowie Poetik besser kennenzulernen.

## Bemerkungen

Voraussetzungen Gute Lateinkenntnisse (mindestens im Umfang des Latinums). Leistungsnachweis Regelmäßige Teilnahme, erkennbare Vorbereitung und aktive Mitarbeit in den Sitzungen; je nach Studiengang und Modul mündlicher oder schriftlicher Leistungsnachweis.

## Empfohlene Literatur

Kritische Ausgabe: Conte G.B., Ottaviano S., Bucolica et Georgica, Publius Vergilius Maro, Berlin/Boston 2013. Kommentare: Nuzzo G., Virgilio, Georgiche, Santarcangelo di Romagna 2023. Weeda L., Vergil's political commentary in the Eclogues, Georgics and Aeneid, Warsaw/Berlin 2015. Aufsätze: Conte, G. B., Critical Notes on Virgil: Editing the Teubner text of the Georgics and Aeneid, Berlin/Boston 2016. Conte, G. B., Virgilian Parerga: Textual Criticism and Stylistic Analysis, Berlin/Boston 2021.

# IDG BM3 - Methoden und Anwendungsbereiche der Philologie und Altertumskunde

# 132408 Altkirchenslawisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

# IDG BM4 - Griechische Sprachwissenschaft

# 114397 Griechische Dialekte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Thiel, Rainer

**zugeordnet zu Modul** Graec 700, Lat 700, Graec 850, Graec 850, Graec 700, Graec 310, Lat 500, Lat 700, Graec 300, IDG BM 4, Graec 200, Graec 311, LA-Phi 4.2, LA-Phi 4.1, BaPhi 3.1b, BaPhi 4.1b, BA-Phi 4.2, LA-Phi 3.2, LA-Phi 3.3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | R. 3.07, FG 25 |

## Kommentare

Das Griechische ist kein ganz einheitliches Sprachgebiet, sondern in zahlreiche Dialekte unterteilt, deren Reinformen uns vor allem aus den archaischen Inschriften der einzelnen griechischen Poleis bekannt sind; in den offiziellen Inschriften verwenden die griechischen Stadtstaaten fast immer ihren lokalen Dialekt. Daneben bilden sich überregionale Literaturdialekte heraus, die sich meist an eine der großen Dialektgruppen anschließen. Der erste dieser Literaturdialekte ist die «Homerische Kunstsprache» (Meister) von Ilias und Odyssee, der Homerischen Hymnen und, mit einigen Änderungen, auch Hesiods, die ionische und äolische Elemente sowie Archaismen mischt. Daneben steht die dorische Literatursprache der Chorlyrik, die seit den uns fassbaren Anfängen bei Alkman (7. Jahrhundert v. Chr.) lokale Besonderheiten ausscheidet und seit Stesichoros auch Elemente der epischen Sprache in größerem Maße aufnimmt. Eine Sonderstellung nimmt das Äolische Kleinasiens ein, das uns durch die Gedichte Sapphos und des Alkaios fassbar ist und wohl im wesentlichen mit dem (inschriftlich in dieser Zeit nicht bezeugten) Dialekt Mytilenes auf Lesbos identisch ist. Elegie, Iambos und die ältere Prosa verwenden – unabhängig von der Herkunft des Autors – das Ionische Kleinasiens unter Aufnahme von Elementen der epischen Kunstsprache. Seit Mitte des 5. Jahrhunderts wird das Ionische Attikas, das Attische, zum Literaturdialekt der Prosa. Auf seiner Grundlage entsteht seit dem späteren 4. Jahrhundert – unter Aufnahme beträchtlicher kleinasiatisch-ionischer Elemente vor allem in Morphologie und Syntax – die Koine#, die griechische Gemeinsprache, die in hellenistischer Zeit zur lingua franca des östlichen Mittelmeerraums, Kleinasiens und weiter Teile Mittelasiens wird. In der Übung wollen wir eine Reihe von Dialekttexten lesen. Beginnen wollen wir mit den wenigen signifikanten Texten aus dem 2. Jahrtausend v. Chr., die in Linear B überliefert sind. Folgen sollen sprachlich und inhaltlich interessante Inschriften aus archaischer und klassischer Zeit. Schließlich sollen kurze Passagen aus literarischen Werken (Homer, Pindar, Sappho/Alkaios, Herodot, Theokrit) behandelt werden.

## Bemerkungen

Leistungsnachweis: Je nach Modulzuordnung, in der Regel Klausur. Die Veranstaltung findet im R. 3.07, Vorraum Papyrussammlung, Fürstengraben 25 statt!

## Empfohlene Literatur

Zur Einführung: Rüdiger Schmitt: Einführung in die griechischen Dialekte, Darmstadt 1977. Textausgabe: Zu Beginn des Semesters wird ein Reader zur Verfügung gestellt und weitere Literatur genannt.

# 30922 Griechische Sprachgeschichte

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim | |
| **zugeordnet zu Modul** | Graec 700, Lat 700, Lat 500, Graec 500, IDG BM 4 | |
| **Weblinks** | https://www.oriindufa.uni-jena.de/seminare/ | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

## Nachweise

Klausur

# IDG BM6 - Altindische Sprachwissenschaft

# 30924 Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim | |
| **zugeordnet zu Modul** | IDG BM 6 | |
| **Weblinks** | http://www.oriindufa.uni-jena.de/Indogermanistik.html | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

## 30925 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Wodtko, Dagmar

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 6

**Weblinks** http://www.oriindufa.uni-jena.de/Indogermanistik.html

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Wodtko, D. |

# IDG BM7 - Germanische Sprachwissenschaft

## 30926 Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Heintze, Michael

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 7

**Weblinks** http://www.oriindufa.uni-jena.de/Indogermanistik.html

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.05.2025-23.05.2025 wöchentlich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 10.05.2025-24.05.2025 wöchentlich | Sa 09:00 - 12:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 11.05.2025-25.05.2025 wöchentlich | So 09:00 - 12:00 | Seminarraum 3.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |

### Nachweise

Klausur

## 30927 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2 - BM)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Heintze, Michael

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 7

**Weblinks** http://www.oriindufa.uni-jena.de/Indogermanistik.html

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-27.06.2025 wöchentlich | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 14.06.2025-28.06.2025 wöchentlich | Sa 09:00 - 12:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 15.06.2025-29.06.2025 wöchentlich | So 09:00 - 12:00 | Seminarraum 1.025 Carl-Zeiß-Straße 3 | Heintze, M. |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 08:00 - 10:00 Einzeltermin, Klausur | | Heintze, M. |

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur und Hilfsmittel werden am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# IDG WP1 - Semantik und Pragmatik

## 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht | |
| **zugeordnet zu Modul** | MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch-Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# IDG MM2 - Italische Sprachwissenschaft

# IDG WP3 - Morphologie und Wortbildung

# IDG MM4 - Griechische Sprachwissenschaft

# IDG WP5 - Syntax

## 146194 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Syntax (Teil 2 - MM 5)

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Bock, Bettina | |
| **zugeordnet zu Modul** | IDG MM 5 | |
| **Weblinks** | https://www.oriindufa.uni-jena.de/seminare/ | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum HS Z2<br>Zwätzengasse 12 | Bock, B. |

### Bemerkungen

Veranstaltung findet an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden (immer Freitag bis Sonntag) statt.

## IDG MM6 - Indoiranische Sprachwissenschaft

### 186659 Indoiranische Sprachgeschichte: Altiranisch (Teil 1)

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

**zugeordnet zu Modul** IDG MM 6

**Weblinks** https://www.oriindufa.uni-jena.de/seminare/

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

### 186660 Textlektüre zur indoiranischen Sprachgeschichte: Altpersische Inschriften

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

**zugeordnet zu Modul** IDG MM 6

**Weblinks** https://www.oriindufa.uni-jena.de/seminare/

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

#### Kommentare

--

#### Bemerkungen

--

#### Empfohlene Literatur

--

## IDG WP7 - Sprachwandelforschung

## 152483 Digitale Methoden in der Romanistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scharinger, Thomas / Albrecht, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MRom-ROS5, MRom-ROS4, MRom-ROS3, MRom-ROS5, MRom-KW, MRom-MMS2, BRom-FSQ, BRom-FSQ, MLÜ-SWÜ-R, MLÜ-SWÜ-R, BRomI-ÜB1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Scharinger, T. |

### Kommentare

Im Rahmen dieser Übung werden digitale Ressourcen und Methoden in der romanistischen Forschung vorgestellt und erprobt, wobei wir uns v.a. auf Anwendungsbeispiele aus der sprachwissenschaftlichen Forschung zum Französischen und Italienischen konzentrieren. Behandelt werden u.a. der Umgang mit digitalen Wörterbüchern und Korpora, die Möglichkeiten automatisierter Transkription sowie die Nutzung von nicht für sprachwissenschaftliche Zwecke konzipierten Datenbanken (z.B. Gallica). Schließlich werden auch Fragen im Zusammenhang mit dem Forschungsdatenmanagement diskutiert.

### Bemerkungen

Die Übung richtet sich an Studierende der französischen und italienischen Sprachwissenschaft.

## 108780 Einführung in das Sumerische

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

**zugeordnet zu Modul** AO 320, AO 320

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | | Heinrich, A. |

### Bemerkungen

Diese LV findet in den Räumlichkeiten der Altorientalistik/Zwätzengasse 4/3. OG/ Raum 304 statt. Bei Rückfragen zur Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Adrian Heinrich (adrian.cornelius.heinrich@uni-jena.de).

### Nachweise

Prüfungsleistungen: • Klausur (50%) • Hausarbeit (50%)

## 64352 Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-MA-1, MA.AA.AS

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 | |

## Kommentare

Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit in Teil I oder Teil II des Moduls.

## Nachweise

eine Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

# 102666 Einführung in die Poetik der babylonischen Literatur am Bsp. der Weisheitsliteratur des 1. Jahrtausend v. Chr.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

**zugeordnet zu Modul** AO 930

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Heinrich, A. |

## Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Altorientalistik, Zwätzengasse 4, Dachgeschoss, Besprechungszimmer 304 statt.

# 45936 Hebräisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Stein, Peter

**zugeordnet zu Modul** The E1, The E1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |

### Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

### Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche

### Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

### Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)

## 36921 Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-BA-5, Kauk-MA-1, Kauk-MA-1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 | |

### Kommentare

Für Studierenden der Kaukasusstudien: es sollen beide Teile dieses Moduls belegt werden um 10 LP zu erwerben.

### Nachweise

Eine Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

# IDG MM8 - Germanische Sprachwissenschaft

# IDG MM9 - Anatolische Sprachwissenschaft

## 173241 Anatolische Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

**zugeordnet zu Modul** IDG MM 9

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

## 173242 Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur anatolischen Sprachgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kümmel, Martin Joachim

**zugeordnet zu Modul** IDG MM 9

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12 | Kümmel, M. |

# Seminar für Orientalistik

# Bachelor Arabistik

## 106891 Ara A2 Arabisch II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rötscher, Paula

**zugeordnet zu Modul** Ara A2, Ara A2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 |

## 240303 Ara A4 Arabisch IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rötscher, Paula

**zugeordnet zu Modul** Ara A4, Ara A4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:15 - 11:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## 241337 Arab 1.2a Arabisch II für Nicht-Arabisten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rötscher, Paula

**zugeordnet zu Modul** Arab 1.2a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Fürstengraben 1 (UHG), SR 169 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Fürstengraben 1 (UHG), SR 169 |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Fürstengraben 1 (UHG), SR 162 |

## 240306 Ara D2 Syrisch-Arabisch II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weigelt, Frank

**zugeordnet zu Modul** Ara D2, Ara D2, Arab 3.1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:15 - 11:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 17:15 - 18:00 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## 240305 Ara Gru Grundlagen der Arabistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weigelt, Frank

**zugeordnet zu Modul** Ara Gru

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:15 - 15:45 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 |

# 240309 Ara K2: Einführung in die adab-Literatur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Boccaccini, Enrico

**zugeordnet zu Modul** Ara K2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:15 - 11:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## Kommentare

Mit kaum einem anderen Begriff ist das Schrifttum der klassischen Periode des Islams (8.-15. Jh.) enger verbunden als mit dem des adab. Im weitesten Sinne steht adab für die Gesamtheit des Wissens und der Umgangsformen, die eine ‚gebildete' Person ausmachen. Darüber hinaus bezeichnet adab auch die Kategorie von Texten, die den Lesern eben jenes Wissen auf unterhaltsame und ästhetisch anspruchsvolle Weise näherbringen. Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand arabischer Originalquellen vertiefte Einblicke in verschiedene Formen und Themen des islamischen Bildungsschrifttums (adab) im Allgemeinen und der Ratgeberliteratur für Herrscher im Besonderen. Ein Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den inhaltlichen, sprachlichen und ästhetischen Charakteristika der behandelten Texte vertraut zu machen. Des Weiteren sollen die sozialen, ökonomischen sowie kulturellen Kontexte und Funktionen der Werke beleuchtet werden, indem sie nach Hinweisen zu ihrer Produktion, Präsentation und ihrem Gebrauch untersucht werden. Schließlich wird der Frage nachgegangen, inwieweit arabische Autoren spezifische Stilmittel und Wege der Darstellung einsetzten, um den Rezipienten ihrer Schriften bestimmte Vorstellungen zu vermitteln.

# 240308 Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Boccaccini, Enrico

**zugeordnet zu Modul** Arab 3.3, OrientSpl, OrientSpII, Ara LKL2, BA.IWK.P2, BA.IWK.P2, MA.IWK.P2A, MA.IWK.P2, MA.IWK.P2, LA.DaZ.07

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Infolge der Migrationsbewegungen seit 2015 erlebte die arabische Community in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt einen rasanten Wandel. Die erhöhte Sichtbarkeit arabischen Lebens in Deutschland führte auch dazu, dass sich Araber*innen bzw. Muslim*innen hierzulande immer häufiger im Mittelpunkt vehementer gesellschaftlicher und politischer Debatten wiederfanden. Die Lehrveranstaltung setzt sich zum Ziel arabisches Leben in Deutschland aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und dabei folgende Fragen zu beantworten: Wie sehen die alltäglichen Erfahrungen von Araber*innen bzw. Muslim*innen in Bezug auf Sprache und Bildung aus (kultur- und religionssensible Bildung, islamischer Religionsunterricht)? Wie funktionieren Diskurse, wie der Integrations-, Islamismus- oder Orientalismusdiskurs, und welchen Einfluss haben sie auf das Leben von Araber*innen bzw. Muslim*innen? Was sind die Möglichkeiten und Grenzen politischer, religiöser, kultureller und ökonomischer Ausdrucksformen arabischen Lebens in Deutschland? Anhand von Textlektüre, angeleiteten Diskussionen und Expertenvorträgen erhalten Teilnehmende einen Eindruck über die Vielfalt arabischen Lebens ins Deutschland und erproben eine Reihe von Diskursen zu analysieren und kritisch zu beleuchten.

# 240304 Ara RGP1: Die Schia im Libanon

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weinrich, Ines

**zugeordnet zu Modul** OrientSpl, OrientSpII, Ara RGP1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:15 - 17:45 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 18:45 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Die Schia ist aus aktuellem Anlass zuletzt häufig Gegenstand der Berichterstattung in den Medien gewesen. Allerdings drängte sich der Eindruck auf, es handle sich dabei um eine homogene Gruppe, und im Libanon überdies um eine Gruppe mit einem einheitlichen politischen Willen. Knapp 14% der Muslime weltweit gehören der Schia an, die sich wiederum in unterschiedliche Subgruppen aufteilt. Im Libanon ist aufgrund der differenzierten politischen Landschaft überdies ein starker Wettbewerb unter den schiitischen Gruppen entstanden, die nicht zuletzt auch in Form von politischen Parteien um Anhänger werben und sich durch die ästhetische Ausgestaltung ihrer Rituale voneinander absetzen. Diese Situation eignet sich hervorragend, um einige grundlegenden religionsgeschichtliche Entwicklungen und aktuelle ritualrechtliche und politische Debatten darzustellen und zu analysieren. Grundkenntnisse im Arabischen sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung! Prüfungsform: Klausur

# 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

## Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

## Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

# 119571 Tutorium für Arabisch II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Alhajibrahim, Marwan

**zugeordnet zu Modul** Arab 1.2

Arab 3.4 Einführung in das islamische Recht

Syrisch-arabischer Dialekt I

Kolloquium für Abschlussarbeiten

Arab 1.2 Arabisch II

Arab 1.2a Arabisch II für Nicht-Arabisten

Arab 1.4 Geschichte des Maghreb

Arab 2.2 Moderne Lektüre I

Arab 2.3 Klassische Lektüre I

Arab 2.4 Jüngere arabische Geschichte

Arab 2.3 Arabische Höflichkeit

Arab 3.1 Moderne Lektüre II

Arab 3.3 Arabisches Leben in Deutschland

Arab 3.2 Klassische Lektüre II

Tutorium zu Arabisch II

Tutorium zu Arabisch III

ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I

ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nichtarabisten I (Syrisch I)

ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)

ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II

# Master Arabistik

## 240310 Aram A2 Arabisch II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Rötscher, Paula

**zugeordnet zu Modul** Aram A2, Aram A2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## 240949 Aram A2: Arabisch Schreiben

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:15 - 11:45 online |

### Kommentare

Herr Dr. Iyad Shraim von der Universität Hamburg wird den Unterricht leiten.

## 240314 Aram D2 Syrisch-Arabisch II (M.A.)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weigelt, Frank

**zugeordnet zu Modul** Aram D2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:00 Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:15 - 13:45 Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

# 234308 Aram F1/Aram F2: A Taste of Modern Hebrew Literature

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Schneider, Roey

**zugeordnet zu Modul** Aram F2, Aram F1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:15 - 15:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## Kommentare

Although Hebrew remained a literary language the entire time, when Modern Hebrew started to be spoken at the turn of the 19th and 20th Centuries a shift has been made in the status of the language, and the literature followed suit. The earliest Modern Hebrew authors were experimental, but since after the first world war a New Hebrew Literature was born, with many influential writers. In the course, we will read a selection of different poems and short stories written in Modern Hebrew from the past 100 years. We will discuss various linguistic issues regarding Modern Hebrew and Literary Modern Hebrew.

## Bemerkungen

hybrid

# 240312 Aram K2: Lektüre klassisches Arabisch: Ibn #allikans biographisches Lexikon

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weinrich, Ines

**zugeordnet zu Modul** Aram K2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:15 - 17:45 | Seminarraum 168 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Biographische Lexika stellen eine grundlegende Quellengattung in der Islamwissenschaft dar. Das betrifft nicht allein die historisch arbeitende Islamwissenschaft, sondern auch Forschungen zu Gelehrten, auf die in zeitgenössischen theologischen, rechtlichen und politischen Diskussionen wiederholt Bezug genommen wird. Wir lesen kürzere und längere Einträge aus Ibn #allikans vielbändigem Werk Wafayat al-a#yan wa-anba# abna# az-zaman (Nachrufe bekannter Persönlichkeiten und Nachrichten über Zeitgenossen). Sie geben einen Einblick in das Leben im arabischen Osten während der Kreuzfahrerzeit, religiöse Feste, Gelehrtenkarrieren und das Bild eines idealtypischen Herrschers. An ausgewählten Passagen werden grammatikalische Besonderheiten erklärt.

# 240313 Aram RPG: Niedergangsnarrative: Aktuelle Forschungsdiskussionen in der Islamwissenschaft

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Weinrich, Ines

**zugeordnet zu Modul** Aram RPG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:15 - 15:45 | Zwätzengasse 4, Raum 204, 2. Etage |

## Kommentare

Dass „der Islam" bereits kurz nach seiner Entstehung zu einer Blütezeit (Goldene Zeit) gelangte, um kurz danach in Stagnation zu verharren oder sogar einen kulturellen Niedergang erlebte, der erst im 19. Jahrhundert mit dem Kontakt zu Europa wieder in eine Aufwärtsbewegung mündete, entspricht dem europäischen Geschichtsbild des 19. Jahrhunderts. Inzwischen ist diese Lesart der (Welt)Geschichte als koloniales Konstrukt entlarvt worden; sie – oder Teile daraus – hält sich aber noch immer hartnäckig in den Medien und populärwissenschaftlichen Darstellungen. Auch den Wissenschaftsdiskurs hat diese Sichtweise geprägt, nicht zuletzt weil sie auch von vielen arabischen Intellektuellen verinnerlicht wurde und in die arabischsprachige Forschung eingeflossen ist. Das Seminar beleuchtet den Forschungsstand in einigen Teilgebieten der Islamwissenschaft (Religionspraxis, Recht, Sufismus, Philosophie, Literatur) genauer. Dazu lesen und diskutieren wir ausgewählte Aufsätze, erweitert durch exemplarische Fallbeispiele. Von den Teilnehmenden werden kurze Redebeiträge und nach Semesterende eine Hausarbeit erwartet.

# 45936 Hebräisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 6 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Stein, Peter

**zugeordnet zu Modul** The E1, The E1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6 |

## Kommentare

An der Theologischen Fakultät in Jena wird jedes Semester ein Grundkurs Hebräisch angeboten, der innerhalb eines Semesters zum Hebraicum führt. Das entsprechend hohe Arbeitspensum macht neben den (einschl. Tutorium) acht SWS Unterrichtszeit eine etwa doppelt so lange Zeit an Selbststudium erforderlich. Zum Grundkurs Hebräisch gehören neben einem zweistündigen Tutorium zwei Intensivtage außerhalb der regulären Unterrichtszeit gegen Ende des Semesters, deren Termine rechtzeitig bekanntgegeben werden.

## Bemerkungen

Arbeitsaufwand: 12-15 Std. Selbststudium/Woche

## Nachweise

Hebraicum (180-minütige Übersetzungsklausur sowie 20-minütige mündliche Prüfung) Modul: The E1

## Empfohlene Literatur

M. Krause, Hebräisch. Biblisch-hebräische Unterrichtsgrammatik, Berlin/New York 52020; Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 51997; Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, bearbeitet und hrsg. von R. Meyer und H. Donner, Berlin u.a. 182013 oder Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament (KAHAL). Hrsg. von W. Dietrich und S. Arnet, Leiden 2013 (Pb. 2019)

# 240856 Lektüre der aramäischen Urukbeschwörung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Müller-Kessler, Christa

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 16:15 - 17:45<br>per Skype |

## Bemerkungen

per Skype

# 241058 Nordwestsemitische Epigraphik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. Stein, Peter

**zugeordnet zu Modul** Aram F1, Aram F2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:15 - 15:45 |

# 241600 Sino-arabische Textlektüre zum chinesischen Sufitum des 18./19. Jh.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Sobieroj, Florian

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:15 - 19:45<br>Zwätzengasse 4, 1. OG, Raum 101A |

## Kommentare

Durch die Lektüre ausgewählter Überlieferungen zur Biographie des Wiqayatullah Ma Mingxin### soll an das Phänomen der islamischen Mystik in Nordwestchina (Provinzen Ningxia, Gansu, Qinghai) herangeführt werden, und zwar in seiner arabischsprachigen literarischen Spiegelung. Der auf den „Pfadgründer" (daozu ##) Ma Mingxin (1781 in Lanzhou hingerichtet) zurückgeführte Sufiorden (menhuan, d.i. der um das Mausoleum des Gründers organisierte Orden), al-Gahriya (Zheherenye), hat seine Geschichte insbes. in zwei Werken, Rasa#at (von Guanli Ye) und K. al-Gahri (von Ma Xuezhi), niedergelegt. Das ältere der beiden Werke, das Rasa#at, enthält neben arabischen auch zahlreiche persische Stücke, die nach Möglichkeit berücksichtigt werden sollen. Der von Mingxin gestiftete Gahriya-Sufiorden wiederum wähnt sich im Besitz einer initiatischen Beziehung zu den Scheichen der Naqsbandiya im jemenitischen Zabid, denen Mingxin auf der Mekkawallfahrt begegnet sein will. Da die Lektüre der Mingxin-Biographie nach der arabischen Überlieferung des K. al-Gahri im Mittelpunkt der LV stehen soll, sind Arabischkenntnisse unverzichtbare Teilnahmevoraussetzung. Zumindest Grundkenntnisse des Persischen und des Chinesischen sind des Weiteren erwünscht (auch einige wenige chinesischsprachige Textstücke - oftmals schwer zu übersetzende Gedichtverse – sind in das K. al-Gahri in arabischer Schrift, das sog. Xiao(er)jing ###, inkorporiert). Die Texte liegen in Manuskriptform vor - wobei der Schreibstil ein chinesischer Duktus ist (#a##-i #ini). Islamische Gelehrte (Ahonge) der Hui-Ethnizität haben überdies chinesische Übersetzungen der einschlägigen Texte angefertigt.

## Empfohlene Literatur

Literaturempfehlungen: Lipman, Jonathan, Familiar Strangers: a history of Muslims in Northwest China, Seattle/London: University of Washington Press, 1997 (zum kulturellen Hintergrund). Previato, Tommaso, Martyrdom and Frontier Banishments in the Official and Devotional Narratives of anti-Qing Uprisings: The Case of Jahri Sufi Women in 18-20th Century Gansu. Ming Qing Studies. Monograph No. 2, Rome 2020. Sobieroj, Florian, The Chinese Sufi Wiqayatullah Ma Mingxin and the Construction of his Sanctity in Kitab al-Jahri, in: Asiatische Studien 2016, 70(1), 133-169. Ders., Spiritual practice in the Arabic hagiography of the Chinese Gahriya Sufi Order, in: Zeitschrift der Morgenländischen Gesellschaft (ZDMG) 2019, 169(1), 155-81.

# 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Giesel, Christoph |
| **zugeordnet zu Modul** | Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

## Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

## Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

# ASQ OrientSpI Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten I

# ASQ OrientSpII Orientalische Sprachen für Nichtarabisten II (Äthiopisch II)

# Kolloquium für Abschlussarbeiten

# Syrische Historiker für Doktoranden und Examenskandidaten

# Persisch IV

# Probleme der altsüdarabischen Epigraphik

# Arab S 5.1 Altsüdarabisch III: Ausgewählte Probleme der Geschichte und Archäologie Südarabiens

Epigraphische Studien an ausgewählten und unpublizierten aramäischen Originaltexten

Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Syrisch-arabischer Dialekt II)

Arab S 4.2 Altsüdarabisch II

Arab I 4.2 Persisch II

Arab I 4.5 Theologie und Recht

ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen für Nichtarabisten I (Syrisch I)

Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Syrisch II)

Doktorandenkolloquium

Arab S 4.6 Einführung in die semitische Sprachfamilie II

Methoden und Theorien: Arabische Sprachwissenschaft

Arab S 5.3 Semitistisches Kolloquium (Hebräisch II)

Lektüre Neuhebräisch (Ivrit)

Introduction to the grammar of Dhofari Mehri (Spracherweiterungsmodul I)

Einführung in das Ugaritische

Arab S 4.1 Altsüdarabisch I

Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Syrisch-arabischer Dialekt I)

Mittelpersisch

Sino-arabische Textlektüre zum chinesischen Sufitum des 18./19. Jh.

Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Syrisch I)

ASQ OrientSpII Klassisches Arabisch für Nicht-Arabisten II

Arab S 4.4 Spracherweiterungsmodul II (Äthiopisch II)

Arab I 4.4 Türkisch II

Arab I 4.6 Literatur

Arab K 4.2 Arabische Lektüre II

Arab K 4.1 Arabische Lektüre I

Türkisch IV

Arab K 5.1 Arabische Lektüre III

Arab S 4.3 Spracherweiterungsmodul I (Äthiopisch I)

Arab S 5.2 Spracherweiterungsmodul III (Syrisch III)

Arab S 4.5 Einführung in die semitische Sprachfamilie I (Äthiopisch I)

Arab S 5.2 Syrisch-Arabisch III

ASQ OrientSpI Orientalische Sprachen
für Nicht-Arabisten I (Äthiopisch I)

## Seminar für Altorientalistik

### 240679 Grundlagen und Methoden der Restaurierung von Keilschrifttafeln

#### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. phil. Hackl, Johannes | |
| **zugeordnet zu Modul** | AO 950 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-17.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Hackl, J. |

#### Bemerkungen

Veranstaltung findet am Seminar für Altorientalistik, Zwätzengasse 4, Dachgeschoss, Raum 304 statt.

## 240678 Semesterbesprechung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 03.04.2025-03.04.2025<br>Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Heinrich, A. |

# Master

## 227407 Altorientalistisches Forschungskolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Hackl, Johannes

**zugeordnet zu Modul** AO 970, AO 970

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 02.06.2025-06.06.2025<br>Blockveranstaltung | kA 13:00 - 18:00 | Hackl, J. |

### Bemerkungen

Das Kolloquium findet als Blockveranstaltung statt. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

## 181637 Die neusumerischen Urkunden der Hilprecht-Sammlung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 4 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

**zugeordnet zu Modul** AO 710, AO 910

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Heinrich, A. |

### Bemerkungen

Die Veranstaltung ist in der alten Prüfungsordnung dem Modul AO 710 und in der neuen Prüfungsordnung dem Modul AO 910 zugeordnet. Bitte bei der Belegung beachten. Das Seminar findet in der Zwätzengasse 4, Erdgeschoss, Hilprecht-Sammlung statt.

## 102666 Einführung in die Poetik der babylonischen Literatur am Bsp. der Weisheitsliteratur des 1. Jahrtausend v. Chr.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

**zugeordnet zu Modul** AO 930

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Heinrich, A. |

### Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Altorientalistik, Zwätzengasse 4, Dachgeschoss, Besprechungszimmer 304 statt.

# Bachelor

## 108780 Einführung in das Sumerische

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Heinrich, Adrian Cornelius

**zugeordnet zu Modul** AO 320, AO 320

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Heinrich, A. |

### Bemerkungen

Diese LV findet in den Räumlichkeiten der Altorientalistik/Zwätzengasse 4/3. OG/ Raum 304 statt. Bei Rückfragen zur Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an Adrian Heinrich (adrian.cornelius.heinrich@uni-jena.de).

### Nachweise

Prüfungsleistungen: • Klausur (50%) • Hausarbeit (50%)

## 64279 Einführung in die Altorientalistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Hackl, Johannes

**zugeordnet zu Modul** AO 110, AO 110

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:30 | Hackl, J. |

### Bemerkungen

Diese LV findet in den Räumlichkeiten der Altorientalistik (Zwätzengasse 4/3. OG/Raum 304) statt.

## 64280 Geschichte und Kultur des Alten Orients

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Hackl, Johannes

**zugeordnet zu Modul** AO 120

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum SR Zwg 4 Zwätzengasse 4 | Hackl, J. |

## Seminar für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

## 213740 Die Bronzezeit und die Nutzung metallischer Ressourcen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 310, UFG 600, UFG 600, UFG 810, UFG 601, UFG 820, UFG 820, UFG 901, UFG 220

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a | |

### Kommentare

Ausgehend von der Frage nach den verschiedenen Nutzungsformen metallischer Ressourcen in der mitteleuropäischen Bronzezeit aus wirtschaftsarchäologischer Sicht werden in der Vorlesung die zentralen bronzezeitlichen Befundgattung sowie Quellen zu Abbau und Nutzung von metallischen Ressourcen in der mitteleuropäischen Bronzezeit vorgestellt und in diachroner Perspektive diskutiert. Berücksichtigung finden dabei auch die zentralen siedlungsgeographischen, sozialen und rituellen Entwicklungslinien während der Bronzezeit.

### Bemerkungen

## 227758 Mesolithikum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 901, UFG 310, UFG 210, UFG 820, UFG 600, UFG 600, UFG 601, UFG 800, UFG 820

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 08:00 - 10:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a | |

### Kommentare

Der vierte Teil des viersemestrigen Vorlesungszyklus behandelt die Humangeschichte zwischen dem Ende der Eiszeit und dem Beginn des Neolithikums in Mitteleuropa. Themen sind: Forschungsgeschichte, Terminologie der Steinartefakte, Biostratigraphie, Archäostratigraphie in Süd- und Norddeutschland, Abri- und Freilandfundstellen.

## 241074 Kleinkunst und Schmuck im mitteldeutschen Jungpaläolithikum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 28 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 310, UFG 800

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Studierende erstellen einen Katalog zur Kleinkunst und Schmuck u.a. aus Breitenbach, Garsitz, Groitzsch, Lengefeld-Bad Kösen, Kniegrotte, Nebra, Oelknitz, Saaleck und Teufelsbrücke.

## 206798 Bronzezeitliche Siedlungen zwischen Mitteleuropa und dem Ostmittelmeerraum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Mühlenbruch, Tobias

**zugeordnet zu Modul** UFG 220, UFG 600, UFG 601

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Im Fokus des Seminars stehen die bronzezeitlichen Siedlungen zwischen Mitteleuropa und dem Ostmittelmeerraum, die in Referaten vorgestellt werden sollen. Handelt es sich bei den bronzezeitlichen Siedlungen in Mitteleuropa z. B. um tendenziell kleinere, existierten in der Bronzezeit des Ostmittelmeerraums mit ihren frühen Staaten auch größere Siedlungen, für die dann teilweise auch die Bezeichnung „Stadt" gerechtfertigt ist. Zum Seminarthema zu berücksichtigen ist, dass der Begriff „Bronzezeit" je nach Region unterschiedliche Jahrhunderte bezeichnet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dennoch auf dem 2. Jt. v. Chr.

## 227447 Grundzüge der Vendel- und Wikingerzeit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Brestel, Thimo

**zugeordnet zu Modul** UFG 230, UFG 600, UFG 601, MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Im Rahmen des Seminars werden zentrale Fundstellen und Funde der Vendelzeit, auch bekannt als Germanische Eisenzeit (ca. 550–800 n. Chr.), sowie der Wikingerzeit (ca. 800–1100 n. Chr.) behandelt. Besonders die Wikingerzeit zeichnet sich als eine äußerst dynamische Epoche in Skandinavien aus, die zudem maßgebliche Auswirkungen auf die Entwicklung des europäischen Früh- und beginnenden Hochmittelalters hatte. Ziel der Veranstaltung ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, charakteristische Formen der materiellen Kultur dieser Epochen zu identifizieren und grundlegendes Wissen über ausgewählte Schlüsselfunde und Schlüsselfundorte zu erwerben. Zur Erreichung dieser Ziele erstellen die Teilnehmenden Referate und bearbeiten ausgewählte Themenkomplexe in Einzel- und Gruppenarbeiten.

# 241076 Exkursion von Luxemburg durch das Elsass bis nach Basel

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Brestel, Thimo

**zugeordnet zu Modul** UFG 300, UFG 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00<br>c.t. | |

## Kommentare

Die Exkursion zum Seminar wird in der vorlesungsfreien Zeit vom 2.9.-10.9.2025 stattfinden und uns zu verschiedenen bedeutenden Museen und wichtigen Fundorten der Vor- und Frühgeschichte führen. Die 9-tägige Exkursion wird von Luxemburg über Lothringen, durch das Elsass bis an den Hochrhein führen. Die Teilnahme am Seminar ist die Voraussetzung zur Teilnahme an der Exkursion.

# 213754 Einführung in die Anthropologie I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Paust, Enrico

**zugeordnet zu Modul** UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901, UFG 511

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Innerhalb der Übung sollen die Studierenden einen ersten Überblick über die Möglichkeiten in der anthropologischen Bestimmung von Skelettmaterial erhalten. In verschiedenen Themenkomplexen wird zunächst die Individualanalyse (u.a. Altersschätzung, Geschlechtsbestimmung, degenerative und pathologische Veränderungen) vorgestellt. Anschließend sollen die Methoden anhand von Skelettmaterial selbst vertieft werden. Im Hinblick auf das Arbeitsgebiet eines Archäologen werden für die Ausgrabung spezifische Fragestellungen abgeklärt und anhand von Beispielen vorgestellt. Darunter sind u.a. die verschiedenen Erhaltungsbedingungen von Knochenmaterial, die Freilegung und die Bergung vor Ort zu verstehen. Am Ende der Veranstaltung sollten die Studierenden einerseits in der Lage sein, wichtige Informationen bereits während einer Ausgrabung für die spätere anthropologische Untersuchung zu sichern. Andererseits sollen die vermittelten methodischen Kenntnisse den künftigen Archäologen helfen, die anthropologischen Ergebnisse in der Fachpublikation für die archäologischen Fragestellungen richtig zu interpretieren.

## 102990 Archäologische Landesaufnahme

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Ostritz, Sven

**zugeordnet zu Modul** UFG 511, UFG 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo - | |

### Kommentare

Der eingetragene Termin dient nur der Anmeldung zur Veranstaltung. Der Beginn der Veranstaltung wird in der Semestervorbesprechung bzw. per E-Mail bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Termine nach Vereinbarung (TLDA Weimar)

## 120712 Einführung in die Grabungstechnik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 101, UFG 101

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

### Kommentare

In der Übung wird eine Einführung in die grundlegende Technik der archäologischen Grabungstechnik gegeben. Im Zentrum stehen die Basics der praktischen Grabungsarbeit vom Anlegen von Plana und Profilen und ihrer Dokumentation (Zeichnungen, Fotos, Beschreibung) und dem Umgang mit archäologischen Funden während der Grabung. Außerdem wird eine erste Einführung in die Vermessung auf archäologischen Ausgrabungen erfolgen. Die Übung umfasst neben theoretischen Einführungen auch praktische Einheiten.

### Empfohlene Literatur

Empfohlene Literatur zur Grabungstechnik: • A. Kinne, Tabellen und Tafeln zur Grabungstechnik (Dresden 2005). • E. Gersbach, Ausgrabung heute. Methoden und Techniken der Feldgrabung (Darmstadt 1998). • J. Biel, D. Klonk (Hrsg.), Handbuch der Grabungstechni (Stuttgart 1998). (erhältlich als Downloads auf der Website des Verbandes der Landesarchäologen). • J. Sigl, C. Vetterling, Grabungsleitfaden (Mainz 2012). • Denkmalschutzgesetze der einzelnen Bundesländer (erhältlich als Downloads auf der Website des Verbandes der Landesarchäologen).

## 214447 Vorbereitung und Durchführung der Lehr- und Forschungsgrabungen Alter Gleisberg, Kuckenburg, Bad Neustadt a.d. Saale

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter

**zugeordnet zu Modul** UFG 300, UFG 900

## Kommentare

1. Bronze- und eisenzeitliche Höhensiedlung Alter Gleisberg in Thüringen 2. Bronzezeitliche und frühmittelalterliche Höhensiedlung Kuckenburg in Sachsen-Anhalt 3. Früh- und hochmittelalterliches Pfalzgebiet Salz in Franken

# 234111 Das Zusammensetzen als Methode der Steinzeitforschung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bretzke, Knut

**zugeordnet zu Modul** UFG 300

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Das Zusammensetzen von Steinartefakten hat eine lange Tradition in der archäologischen Forschung, die bis ins späte 19. Jahrhundert zurückreicht. Eine systematische Anwendung dieser Methode findet in etwa seit den 1970iger Jahren statt. Erkenntnisse aus Zusammensetzungen werden für die Rekonstruktion menschlichen Verhaltens wie Siedlungsaktivitäten am Fundplatz, Rohmaterialbeschaffungsstrategien und Details der Steinwerkzeugherstellung sowie taphonomischer Prozesse herangezogen. Nachdem die Studierenden sich einen Einblick in die Grundlagen der Anwendung von Zusammensetzungen erarbeitet haben, werden wir uns im Kurs ausgiebig am Beispiel eines 80,000 Jahre alten mittelpaläolithischen Inventares mit der praktischen Durchführung beschäftigen. Ziel dieser Übung ist es die Studierenden mit der Methode „Zusammensetzung", ihrer systematischen Anwendung und möglichen Fragestellungen vertraut zu machen.

# 234113 Die Funde aus der Wüsten Scheuer

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 300, UFG 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 205 Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Die Funde des Thüringischen Landesamts für Archäologie und Denkmalpflege aus der Wüsten Scheuer bei Döbritz (Saale-Orla-Kreis) werden unter Anleitung mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt wird dadurch zentrales Wissen zur urgeschichtlichen Materialkenntnis. Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene Übung „Formenkunde Urgeschichte".

# 153356 Methoden der Auswertung von prähistorischen Siedlungsgruben

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 900, UFG 300

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Siedlungsgruben stellen eine zentrale Befundkategorien aus prähistorischen Siedlungsgrabungen dar. In der Übung sollen am Beispiel der Fundstellen Kuckenburg, Esperstedt und Alter Gleisberg die Befundklasse sowohl aus Sicht des Befundbaus und -genese sowie des Fundspektrums aus den Grubenverfüllungen behandelt werden. Im Fokus stehen dabei Arbeitstechniken der digitalen Bearbeitung (und Erstellung) von Befund- und Fundzeichnungen sowie der auswertungsorientierten Beschreibung und Aufnahme von Befunden und Funden.

## 234114 Einführung in die Archäozoologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. rer. nat. Karl, Hans-Volker

**zugeordnet zu Modul** UFG 901, UFG 400, UFG 511, UFG 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 09:15 - 13:15 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Neben allgemeinen Themen der Archäozoologie, wie Klärung der wichtigsten Begriffe und Definitionen, werden Biologische Grundlagen und die Methoden zur Erfassung von Primärdaten und Sekundärdaten vorgestellt. Das Verhältnis des Menschen zur Jagd und zur Tierzucht wird umrissen, wie auch die Methoden der Rekonstruktion von Fleischwertklassen und Umweltverhältnissen. Auf dem Gebiet der Archäozoologischen Osteologie werden Bestimmungs-, Zeichen- und Messübungen durchgeführt. Die exemplarische Behandlung einzelner Themen aus archäozoologischer Sicht zeigt die praktische Bedeutung dieser Wissenschaftsdisziplin. Die Inhalte sind unmittelbar in der Arbeit des Archaeozoology Lab des Hauses angesiedelt. Die Vergabe von Themen für Examina ist vorgesehen. Die Universität Jena ist als Studienort für das Fach Archäozoologie auf https://de.wikipedia.org/wiki/Archäozoologie aufgeführt.

## 227694 Formenkunde Urgeschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 210

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 11:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

### Kommentare

Nach einer Einführung in die Nomenklatur und das Zeichnen von Steinartefakten erfolgt das Zeichnen eines Artefakts unter Anleitung. Jeder Teilnehmer hält zusätzlich ein Referat zu einem ausgewählten Steinartefakttyp.

## 235168 Mittelpaläolithische Steinartefakte aus Weimar-Ehringsdorf

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 300, UFG 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Die Funde aus der Sammlung des TLDA werden unter Anleitung mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt wird dadurch zentrales Wissen zur urgeschichtlichen Materialkenntnis. Voraussetzung zur Teilnahme ist die bestandene Übung „Formenkunde Urgeschichte". Die Übung ist vor allem für in der Steinartefaktaufnahme erfahrene Studierende geeignet.

# 133863 Formenkunde Vorgeschichte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Paust, Enrico

**zugeordnet zu Modul** UFG 220

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Die formenkundliche Übung wendet sich an Studienanfänger und Studierende vor allem im Bachelorstudium. Sie soll einen Überblick bieten über das archäologische Sachgut der Perioden der Vorgeschichte. Anhand von Fundmaterial aus der Sammlung und aus Forschungsprojekten wird die Beschreibung und Zeichnung wichtiger Keramik- und Metallformen eingeübt und ihr kulturhistorischer Kontext besprochen.

# 241214 Umgang mit archäologischen Objekten aus restauratorischer Sicht.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diplom-Restauratorin (FH) Przemuß, Ivonne

**zugeordnet zu Modul** UFG 510

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA - | |

## Kommentare

Diese Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende des ersten Semesters Ur- und Frühgeschichte. Hier werden Grundkenntnisse zum fachgerechten Umgang mit archäologischen Kulturgütern vermittelt, Handling, Verpackung und Transport von Objekten aus Sammlungsbeständen, sowie Erkennen und Bergen grabungsfrischer Fundobjekte unterschiedlichster Materialgruppen. Des Weiteren wird Hilfestellung bei der Nachbearbeitung des Fundmaterials gegeben (z.B. Beschriftung und Klebung von Keramik, Fotografie, etc.). Es werden insgesamt 3 Sitzungen, nach Vereinbarung, stattfinden. Die Termine werden noch bekanntgegeben.

# 174023 Ausgrabung "Alter Gleisberg"

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter / Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 1000, UFG 401, UFG 402

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 28.07.2025-15.08.2025<br>Blockveranstaltung | kA - |

## Kommentare

Auf dem Alten Gleisberg (Saale-Holzland-Kreis), malerisch im Tal der Gleise, einem Zufluss der Saale gelegen, führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena im August 2022 archäologische Untersuchungen durch. Nach frühen Nutzungsphasen des Alten Gleisbergs im Neolithikum und der frühen Bronzezeit, wurde der Berg intensiv in der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt- und Frühlatènezeit besiedelt. Für die mittlere und späte Latènezeit (Lt C, D) lässt sich ebenfalls Fundniederschlag verzeichnen. Folgend ist eine Nutzung erst wieder im 9./10. Jahrhundert belegbar. Die Ausgrabungen konzentrieren sich auf die Untersuchung der räumlichen und funktionalen Gliederung des Bergplateaus in den verschiedenen Phasen seiner Nutzung. Im Fokus stehen dabei die handwerkliche Nutzung und die Frage nach der Befestigung des Plateaus. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik. Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik_+indogermanistik_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/alter+gleisberg

## Bemerkungen

Zeitraum vom 28. Juli bis 15. August 2025 inklusive Vor- und Nachbereitung

# 174025 Ausgrabung Veitsberg "Pfalzkomplex Salz"

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter / Dr. des. Wolters, Petra

**zugeordnet zu Modul** UFG 401, UFG 402, UFG 1000

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.07.2025-08.08.2025<br>Blockveranstaltung | kA - |

## Kommentare

Seit 2009 führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Universität Jena archäologische Forschungen im karolingisch-ottonischen Pfalzgebiet Salz (Bezirk Unterfranken, Ldkr. Rhön-Grabfeld) durch. Mittlerweile liegen zahlreiche neue historische, geographische und archäologische Erkenntnisse zum Pfalzgebiet vor und zeigen, dass es sich bei der Pfalz Salz um einen vielteiligen Güterkomplex handelt. Nachweisbar sind spätestens im 9. Jahrhundert mehrere Haupt- und Nebenhöfe (Salz und Heustreu/villa Houstrowe), eine Talsiedlung (villa Salza/Mühlstatt), mindestens eine Kirche (sicher belegt für uilla branda basilicam In honore Sti. Martin/Brend), möglicherweise jedoch noch eine weitere, bislang nicht lokalisierte Pfalzkirche, der ausgedehnte Königsforst (silvas innumerabilis/Salzforst) und eine Befestigung (palatium/castellum Saltce/Veitsberg), die möglicherweise zugleich das eigentliche palatium ist. Auf dem Veitsberg konnten zwischen 2010 und 2013 die Wehreinrichtungen einer Befestigungsanlage des 8. – frühen 11. Jahrhunderts ausgegraben werden. Eine zwei Meter breite Mauer mit begleitendem Graben umschließt ein etwa 110 x 110 m großes, annähernd quadratisches Areal. Von der Bebauung innerhalb dieser Mauer war bislang kaum etwas bekannt. Im Sommer 2021 konnte erstmals im Inneren gegraben werden, wobei auch ein Kirchenbau entdeckt wurde. Ziel der diesjährigen Untersuchungen ist es, dieses Bauwerk nach modernsten archäologischen Standards zu untersuchen und zu dokumentieren und dabei wesentliche Fragen zur Datierung und Form zu klären. Die Teilnehmer der Ausgrabung erlernen dabei systematisch alle grundlegenden Arbeitsschritte von der Ausgrabung nach natürlichen Schichten über die Dokumentation mit handwerklichen (Zeichnung, Foto, Beschreibung u.a.) und elektronischen (Tachymetrie mit TachyCAD) Methoden bis zur Fundbearbeitung.

## Bemerkungen

Die Feldforschungen werden vom 21. Juli bis 8. August stattinden. Eine Teilnahme für die gesamte Grabungszeit wäre wünschenswert. Interessenten melden sich bitte bis zum 01. Mai 2025 bei Petra Wolters (petra.wolters@uni-jena.de)

## 199221 Ausgrabung "Kuckenburg"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter / Dr. phil. Schneider, Florian Niko

**zugeordnet zu Modul** UFG 402, UFG 401, UFG 1000

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 18.08.2025-29.08.2025<br>Blockveranstaltung | kA - | |

### Kommentare

Auf der Kuckenburg, einem auf der Querfurter Platte gelegenen Bergsporn mit einer der wichtigsten Höhensiedlung der Spätbronzezeit und des frühen Mittelalters in Mitteldeutschland, führen wir voraussichtlich im August/September 2022 archäologische Untersuchungen durch. Die Kuckenburg bei Querfurt (Saalekreis) ist Gegenstand eines langjährigen Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena und umfasst neben archäologischen auch bodenkundliche, archäozoologische, geophysikalische und anthropologische Forschungen. Zentrales Forschungsanliegen des Projektes ist die Untersuchung des genauen zeitlichen Ablaufs, der Intensität sowie der naturräumlichen Auswirkungen der Besiedlung, insbesondere für die späte Bronzezeit und das frühe Mittelalter, aber auch für das Neolithikum. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik. Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik_+indogermanistik_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/kuckenburg+_kranzberg_

### Bemerkungen

vom 18. bis 29. August 2025 im Rahmen des DFG-Projektes „Rituale & Biographien”

## 241216 Urgeschichtliche Ausgrabung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praktikum 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 2 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 4 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Pasda, Clemens

**zugeordnet zu Modul** UFG 401, UFG 402, UFG 1000

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 01.09.2025-19.09.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Diverse Orte ExtOrt<br>Extern |

### Kommentare

Erlernt werden Anlage von Grabungsflächen im Quadratmeterraster, händisches Ausgraben in definierten geologischen Horizonten, dreidimensionale Fundeinmessung, Dokumentation mit Plan- und Inventarblättern, Profilbeschreibung und -dokumentation u.v.m.
Anmerkung: für maximal vier Personen (davon mindestens zwei mit PKW-Führerschein)

## 181055 Kolloquium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Brestel, Thimo / Univ.Prof. Dr. Ettel, Peter / Dr. phil. Schneider, Florian Niko

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, insbesondere mit Bachelorarbeiten, Magister- und Dissertationsprojekten – darüber hinaus sind Interessierte herzlich eingeladen. Beginn ist s.t. Verknüpft mit den Modulen UFG 700 und UFG 1100, wenn vor- und frühgeschichtliches Thema in der Abschlussarbeit bearbeitet wird.

## Bemerkungen

Bitte Aushänge beachten!!

# 41966 Tutorium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Brügge, Philipp

**zugeordnet zu Modul** UFG 101, UFG 101, UFG 101, UFG 101

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 205<br>Löbdergraben 24a |

## Kommentare

Die Teilnahme am Tutorium ist für sämtliche Studienanfänger obligatorisch. Gemeinsam werden wir uns die grundlegende Fachliteratur erschließen, wissenschaftliche Arbeitstechniken aneignen und auf sich ergebende Fragen Antworten suchen. Nicht zu kurz kommen sollen die Besuche von Museen und gegebenenfalls aktueller Ausstellungen und Geländedenkmäler – hier freuen wir uns über Anregungen eurerseits. Voraussetzungen: keine

# Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften

# Seminar für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

## 241456 Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mildenberger, Hermann

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 202, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 402, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |
| | 22.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:00 - 17:00 | Findet im Sonderlesesaal der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar, statt. |

### Kommentare

Die Weimarer Graphischen Sammlungen verfügen über exzellente Bestände zur Zeichenkunst des Klassizismus – natürlich bedingt auch durch die Kunstinteressen der Goethezeit. Neben eminenten Künstlern aus dem deutschen Sprachraum – Heinrich Friedrich Füger, Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, Asmus Jacob Carstens, Johann Heinrich Meyer – sollen auch französische Künstler der Schülerschaft und Nachfolge von Jacques Louis David betrachtet werden. Insbesondere Goethe – aber auch sein Freund Tischbein und bedingt Füger – verglichen die Entwicklung in Frankreich mit der in Deutschland und Österreich. Der späte Klassizismus, der teils in den Symbolismus einfloß, wurde im Weimarer Umfeld besonders geschätzt. Hierfür stehen Werke von Friedrich Preller, Bonaventura Genelli, Giulio Aristide Sartorio, Ludwig von Hofmann und Sascha Schneider. – Ausschließlich durch Betrachtung und Analyse der originalen Kunstwerke soll ein Bild von den Ausdrucksmöglichkeiten und Besonderheiten klassizistischer Zeichenkunst vermittelt werden.

# Gesamtübersicht der Lehrveranstaltungen

## 193568 Semestereröffnung des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vortrag

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 18:00 - 20:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

### Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

### Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

## 241100 Albrecht Dürer. Leben und Werk

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU-BM102, KU Bild, KU Film, KU-AM201.1, KU-VM301.1, KU-VM301.2, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 301, KU MM 301, KU Neu 302, KU MM 202, KU MM 202, KU-AM203.2, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 104, KU MM 104, KU T 305, KU MM Pos, KU Arch, KU Bild2, KU-BM103, KU MA 201, KU MA 401, KU MM 102, KU MM 102, KU-VM303.1, KU Med 104, KU T 405, KU-AM201.2, KU MA 101, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 402, KU MM 402, KU Mod 103, KU-AM204.1, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-BM101, KU Bild1, KU-AM202.1, KU Neu 202, KU Mod 303, KU-AM204.2, KU-VM304.2, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 205, KU MM 205, KU-VM302.2, KU-AM203.1, KU MM 403, KU-VM304.1, KU Med 304, KU T 105, KU MM 305, KU MM 305, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MM 302, KU MM 302, KU Mod 403, KU MM 103, KU MM 103, KU Med 204, KU T 205, KU MM 405

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## 185716 Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU Bild2, KU Bild1, KU-BM101, KU MM 405, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 402, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 401, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 301, KU MM 301, KU T 405, KU T 205, KU T 305, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU T 105, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Film, KU-VM302.2, KU-VM303.2, KU-VM304.2, KU Arch, KU Bild, KU-VM301.2, KU-AM201.2, KU-AM202.2, KU-AM203.2, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU-VM301.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM201.1, KU-AM204.1, KU-AM202.1, KU-AM203.1, KU-BM102, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Ein programmatisches Ziel des Bauhauses wie der künstlerischen Moderne allgemein ist die Überwindung der Trennung von freier und angewandter Kunst. In Walter Gropius‘ Gründungsmanifest heißt es: „Architekten, Bildhauer, Maler, wir alle müssen zum Handwerk zurück! (...) Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers.” Doch die Trennung zwischen Kunst und Kunsthandwerk ist selbst eine moderne Hervorbringung, die sich erst infolge der Erfindung der „Kunst mit großem K” (Ernst Gombrich) allmählich durchgesetzt hat. Dieser Paradoxie der Moderne widmet sich die Vorlesung in drei Schritten: Zunächst erörtert sie den Wandel vom mittelalterlichen System der Freien und Mechanischen Künste über das Konzept der Schönen Künste bis zur Trennung von Kunst und Design in der Moderne. Im zweiten Schritt werden die modernen Bestrebungen zur Re-Integration von freien und angewandten Künsten behandelt: Arts & Crafts, die Wiener Werkstätte und das Bauhaus. Als Drittes geht es um zeitgenössische Ansätze, die Grenze zwischen Kunst und Design neu zu verhandeln. Die Geschichte des spannungsvollen Verhältnisses von Kunst und Design wird exemplarisch anhand der Textilkunst behandelt: vom Abstieg der hochgeschätzten Tapisserie zur entwerteten weiblichen Hobbyhandarbeit bis hin zum Wiederaufstieg des Textilen in der Gegenwartskunst.

### Bemerkungen

Vorlesung im Hybridformat https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/61435379192 Kenncode: Krieger

## 166151 Einführung in die Objektkenntnis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU Bild2, KU Bild1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Wann und wo ist das Werk entstanden? Wichtige Fragen, die sich nicht immer durch einen schnellen Blick auf die Bildunterschrift beantworten lassen. Die Übung vermittelt Ihnen im Dialog zum Selbststudium mit einem E-Learning-Tool visuelles Orientierungswissens, d. h. einen Überblick zu exemplarischen Werken der Kunstgeschichte. Auf dieser Basis werden die stilistischen, regionalen und zeitlichen Zuordnungen kunsthistorischer Objekte anhand von Fallbeispielen erprobt. Das erworbene Wissen wird am Ende in einer mündlichen Prüfung abgefragt. Vorgesehen sind zudem Tagesexkursionen zu lokalen Sammlungen und die Konsultation ausgewählter Bestände der Kustodie des Instituts, um Bestimmungsübungen vor Originalen zu vertiefen. Ziel ist es, einen sicheren Umgang bei der Einordnung von Kunstwerken zu erlernen, der auch für die spätere berufliche Praxis, z. B. im Museumsbereich oder Kunsthandel, von grundlegender Wichtigkeit ist.

### Bemerkungen

### Nachweise

Prüfungsform: mündliche Prüfung Termine der Prüfung: 1 6 . bis 1 8 .07.202 5 (Erstversuch), 21.08.2025 (Zweitversuch)

### Empfohlene Literatur

• Johannes G. Deckers, Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007 • Bruno Reudenbach: Die Kunst des Mittelalters, Bd. 1: 800 bis 1200, München 2008 • Klaus Niehr: Die Kunst des Mittelalters, Bd. 2: 1200 bis 1500, München 2009 • Andreas Tönnesmann: Die Kunst der Renaissance, München 2007 • Dietrich Erben: Die Kunst des Barock, München 2008 • Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011 • Michael F. Zimmermann: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Realismus – Impressionismus – Symbolismus, München 2011 • Uwe M. Schneede, Die Kunst der Klassischen Moderne, München 2009 • Philip Ursprung: Die Kunst der Gegenwart. 1960 bis heute, München 2010 • Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie: von Daguerre bis Gursky, München 2011 Die Bände befinden sich auch in der Lehrbuchsammlung der Thulb.

## 226878 Einführung in die Objektkenntnis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Rößler, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-03.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Ziel ist es, anhand von exemplarischen Werken einen Gesamtüberblick der Kunstgeschichte zu erlangen und das Erlernte in ein anwendungsbezogenes Wissen im Umgang mit Objekten (Benennung von Stilmerkmalen, Datierungen, Verknüpfung mit Epochenbegriffen, Lokalisierung von Regionen) zu transformieren. Genutzt wird das E-Learning-Tool zum visuellen Orientierungswissen, das die Lerngrundlage für die Prüfungsleistung bildet. Das Übungsseminar setzt den erfolgreichen Besuch von einem der Seminare 'Einführung in die Bildkünste' im letzten Semester voraus (sowie im Kernfach den Besuch des zugehörigen Tutoriums). Mit der mündlichen Prüfung wird das Modul 'Einführung in die Bildkünste' abgeschlossen. Beachten Sie bitte die dafür erforderlichen Voraussetzungen im Kern- bzw. Ergänzungsfach.

## Nachweise

Bestandenes Vorlesungstestat im Lehrbereich des Seminars für Kunstgeschichte und FilmwissenschaftModulabschluss mit mündlicher Prüfung zur Objektkenntnis im Zeitraum 16.-18.7.2025.

# 227160 Einführung in die Architektur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU Arch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Wie beschreibt man eine Fassade? Wie ist ein Grundriss zu lesen? Was ist der Unterschied zwischen Schloss und Villa? Am Beispiel ausgewählter Bauaufgaben und Gebäudetypen möchte das Seminar nicht nur in die stilistische Entwicklung vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, sondern vor allem in die Grundlagen der Architekturbeschreibung und -analyse einführen. In einem weiteren Schritt wird mit zentralen Problemfeldern der Architekturgeschichte vertraut gemacht: der Baugeschichte, das Verhältnis der Funktion von Gebäuden und Räumen zu ihrer formalen Gestaltung, die Auswirkungen von Herrschaftsrepräsentation oder liturgischen Vorgaben auf die Innenausstattung, das Zusammenwirken von Architekt und Bauherr, den Medien der Architekturdarstellung, die Berücksichtigung architekturtheoretischer Ideen sowie aktuellen Fragen der Denkmalpflege und der Rekonstruktion. Vorgesehen ist eine Exkursion, um die erlernten Beschreibungstechniken vor Ort zu erproben.

## Bemerkungen

In dem begleitenden Tutorium (Tutorin: Lena Bartsch, Termin: Do., 8–10 Uhr) wird in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt sowie das Beschreiben von Architektur und der Umgang mit der Fachterminologie vertieft.

## Nachweise

Prüfungsform: Hausarbeit Abgabetermine für die Hausarbeit : 05 .0 9 .202 5 (Erstversuch), 17.10.2025 (Zweitversuch)

## Empfohlene Literatur

• Leonhard Helten: Architektur. Eine Einführung, Berlin 2009. • Wolfgang Kemp: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. • Hans Koepf und Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005 (4. Aufl.). • Heinrich Klotz: Geschichte der Architektur. Von der Urhütte zum Wolkenkratzer, München 1995. • Nikolaus Pevsner: Form und Funktion. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998. • Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2013.

# 147043 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schumacher, Tilman / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU-BM103, KU Film, KU Film, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 Seminarraum 208, EAP 8 | Schumacher, T. |

## Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

## Bemerkungen

# 240385 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU Film, KU Film, KU-BM103, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 Seminar, SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

# 226841 Einführung in die Architektur

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bartsch, Lena / Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU Arch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

# 185784 Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU MM 201, KU MM 201, KU MA 401, KU-AM201.1, KU MA 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU-VM301.2, KU MA 301, KU MM 301, KU MM 301, KU-AM201.2, KU-VM301.1, KU MA 101

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18<br>Bei diesem Termin handelt es sich um eine Vorbesprechung zum Seminar. |

## Kommentare

Das Nordquerhausportal des Halberstädter Doms aus der Zeit um 1450, das mit Skulpturen reich ausgestattet ist, wird derzeit unter Leitung der FH Potsdam konserviert und restauriert. Ein stabiles, überdachtes Baugerüst erlaubt es, dieses weitgehend unerforschte Werk aus der Nähe zu untersuchen. Das Seminar, das in Kooperation mit RestauratorInnen und BauforscherInnen aus Potsdam durchgeführt wird, bietet die einzigartige Chance, einen vertieften Einblick in das Spektrum technologischer Untersuchungen und restauratorischer Maßnahmen an Kunstwerken aus dem Mittelalter zu gewinnen. Nach systematischer Einführung in den Forschungsgegenstand wird die Gruppe dazu angeleitet, konkrete Forschungsfragen zu entwickeln: z.B. woher kamen die beiden Bildhauer, die auf dem Portal ihre Steinmetzzeichen hinterlassen haben? Was ist an ihrer Arbeit als originell, vielleicht sogar einzigartig zu bezeichnen? Was genau ist auf dem Portal dargestellt? Wer war der kleine Stifter, der mit seinem Wappen erscheint, auf dem ein Einhorn zu sehen ist? Wie sind bestimmte Unstimmigkeiten am Portal zu erklären? Die kunsthistorischen Analysen werden den Erkenntnissen der RestauratorInnen gegenübergestellt und sollen in die Gesamtbeurteilung des Portals mit einfließen.

## Bemerkungen

# 185765 Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes / Dohe, Sebastian

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 202, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-30.04.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |
| | 20.05.2025-20.05.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 03.06.2025-03.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 17.06.2025-17.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 24.06.2025-24.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Obwohl Weimar nie ein besonderes Zentrum des Sammelns von Gemälden gewesen ist, befindet sich in der Klassik Stiftung Weimar ein beachtlicher Bestand an Werken italienischer Malerei, der aus (groß-)herzoglichem Besitz oder aus anderen Sammlungen (darunter der Goethes) stammt. Im Laufe der Sammlungsgeschichte sind einige dieser Gemälde mit klangvollen Namen verbunden worden; in vielen Fällen aber sind die historischen Zuschreibungen zu hinterfragen und Lücken in der Kenntnis der Provenienzgeschichte zu konstatieren. Das Seminar soll dazu dienen, eine Auswahl dieser Bilder genauer in den Blick zu nehmen. Unser Ziel ist es, systematisch zusammenzutragen, was über diese Gemälde in der Forschungsliteratur bereits bekannt ist, und zu klären, ob sich Quellen zur Provenienzgeschichte finden lassen, welche Fragen sich hinsichtlich der Ikonographie stellen und ob es möglich ist, sich einer überzeugenden Zuschreibung anzunähern. Zu diesem Zweck ist die gemeinsame Arbeit daran ausgerichtet, erste Vorarbeiten zu einer umfassenden Katalogisierung der Bilder zu leisten. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Einblicke in die bestandsbezogene kunsthistorische Arbeit an Museen. Die ersten vier Sitzungen finden mittwochs in Jena im Seminarraum statt (9.4.; 16.4.; 23.4.; 30.4.; jeweils 16-18 Uhr). Danach werden wir uns für etwas längere Blöcke in Weimar treffen, um vor den Originalen arbeiten zu können (Di., 20.5.; Di., 3.6.; Di., 17.6.; und Di., 24.6.; jeweils 13:30-17 Uhr). Zum Abschluss kommen wir erneut in Jena zusammen (Di., 8.7., 13:30-17 Uhr).

## Nachweise

Hausarbeit (= Entwurf eines umfassenden Textes zu einem Gemälde im Sinne eines Beitrags zu einem wissenschaftlichen Sammlungskatalog), Abgabe: 26. September 2025 (Zweitversuch: 28. November 2025). - Option einer mündlichen Prüfung: Erstversuch: 2. September 2025; Zweitversuch: 30. September 2025.

# 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

## Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

## Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bunzenthal, Torben

**zugeordnet zu Modul** KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden." Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# 191771 Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. phil. Rößler, Johannes | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU-AM202.1, KU Neu 302, KU Neu 202, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 302, KU MM 302 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Rokoko bildet bekanntlich ab circa 1730 eine letzte Phase europäischen Barocks. Die besondere Artifizialität der Bildhauerwerke zeichnet sich aus durch die ornamentale Verwendung der namensgebenden Rocaille, durch das Zusammenspiel von Materialien (weißer Stuck, Gold) wie auch durch die fließende, bewegte und raumgreifende Inszenierung der Figuren, mit der die barocke Theatralität nochmals gesteigert wird. In Süddeutschland sind Bildhauer und Stuckateure wie Egid Quirin Asam, Mitglieder der Familie Feuchtmayer, Paul Egell, Johann Baptist Straub und besonders Ignaz Günther zentrale Akteure dieser Entwicklung. Das Seminar versucht die spezifischen Merkmale ihrer Kunst herauszuarbeiten und berücksichtigt wesentliche Aspekte der Produktion, Materialität, Funktion und Programmatik. Ausgangspunkt ist die Analyse des einzelnen Bildwerks und seiner Materialien Holz, Stuck oder Porzellan, die räumliche Einheit und der intermediale Zusammenklang mit Architektur und Malerei wird im zweite Teil des Seminars verhandelt. Einbezogen werden profane und sakrale Themen.

## Empfohlene Literatur

Bauer, Hermann: Rocaille. Zur Herkunft und zum Wesen eines Ornament-Motivs, Berlin 1962. Büttner, Frank, u.a. (Hg.): Geschichte der bildenden kunst in Deutschland, Band 5: Barock und Rokoko, München u.a. 2008 (dort insbes. die Beiträge von Uta Schädler und Margit Kern). Diederen, Roger / Kürzeder, Christoph (Hg.): Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther, Ausst.-Kat. Hypo-Kulturstiftung / Kunsthalle 2014/2015, München 2014. Kanz, Roland: Skulptur des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Petersberg 2025. Kanz, Roland / Körner, Hans (Hg.): Pygmalions Aufklärung. Europäische Skulptur im 18. Jahrhundert, München, Berlin 2006. Knapp, Ulrich: Joseph Anton Feuchtmayer 1696–1770, Konstanz 1996. Leibetseder, Stefanie: Johann Paul Egell (1691-1752). Der kurpfälzische Hofbildhauer und die Hofkunst seiner Zeit. Skulptur - Ornament - Relief, Petersberg 2013. Statnik, Björn: Ignaz Günther. Ein bayerischer Bildhauer und Retabel-Architekt im Europa der ausgehenden Barock- und Rokokozeit, Petersberg 2019. Volk, Peter: Rokokoplastik in Altbayern, Bayrisch-Schwaben und im Allgäu, München 1981. Volk, Peter (Hg.): Bayerische Rokokoplastik. Vom Entwurf zur Ausführung, München 1986.

## 166814 Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 103, KU Mod 303, KU MM 103, KU MM 103, KU-AM203.2, KU MM 303, KU MM 303, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auch Brünn mit dem Haus Tugendhat, einer Inkunabel des Neuen Bauens, ist ein bedeutendes Zentrum moderner Kunst und Architektur. Das Seminar dient zur Vorbereitung der Master-Exkursion nach Wien, Brünn und Prag und ist für die an der Exkursion Teilnehmenden verpflichtend. Soweit freie Plätze vorhanden sind, steht es auch anderen Interessierten offen.

### Bemerkungen

Das Seminar dient zur verpflichtenden Vorbereitung auf die Masterexkursion am 25. Juli - 3. August 2025. Soweit Plätze vorhanden, ist die Teilnahme auch für interessierte Bachelor-Studierende möglich.

## 186678 Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Seeboth, Aylin

**zugeordnet zu Modul** KU-AM201.1, KU MA 401, KU-AM201.2, KU-VM301.2, KU-VM301.1, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MA 101, KU MM 301, KU MM 301, KU MA 201, KU MM 201, KU MM 201, MAStud 920

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 Zwei Tages-Exkursionen: - 11.04.2025- 04.07.2025 Konkrete Informationen dazu erfahren Sie im Seminar. |

### Kommentare

Das Seminar widmet sich den Höhepunkten der mittelalterlichen Kunstgeschichte, die sich in der Stadt Erfurt erhalten haben. Den Ausgangspunkt stellen die zahlreichen Kirchenbauten dar, deren Architektur auf unterschiedliche Weise den jeweiligen Zeitgeschmack, die spezifischen Vorhaben ihrer Auftraggebenden sowie die ästhetische Einbettung in den städtischen Kontext widerspiegelt. Über die verschiedenen Gattungen hinweg bietet die jeweilige Kirchenausstattung die Möglichkeit, architekturgebundene und freistehende Skulptur, Wand-, Retabel- und Glasmalerei sowie Memorialausstattung (Grabplatten, Epitaphe) kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den originalen Bau- und Kunstwerken vor Ort. Bei einem ersten Besuch in Erfurt lernen wir, gezielte Fragen an die Objekte zu stellen, noch bevor wir in ihre wissenschaftliche Recherche eingestiegen sind. Nachdem wir uns im Laufe des Semesters die einzelnen Werke wissenschaftlich erarbeitet haben, treten wir in einem zweiten Vor-Ort-Termin erneut an die Originale heran und stellen fest, wie unser neugewonnenes Wissen den Blick auf diese verändert und erweitert hat.

## 227699 Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Thieme, Luise | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM203.1, KU Mod 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 103, KU-VM303.2, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 403, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 405, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 205, KU MM 205, KU T 105, KU T 205, KU T 305 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Ausstellungen realisiert worden, die die Vielfalt und Kreativität des Kunstschaffens aus der ehemaligen DDR zeigen und die den Blick auch nach Osten richten, beispielsweise auf die Kunst aus der ehemaligen Volksrepublik Polen.
Diese Ausstellungen ermöglichen es, die Bedingungen künstlerischen Schaffens im Realsozialismus im Unterschied zu denen in neoliberal geprägten Gesellschaften besser zu verstehen. Vor allem experimentelles Kunstschaffen spielte als Ausdruck von Kritik, Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen eine wichtige Rolle. Diese performativen, konzeptuellen und feministischen Arbeiten können auch unser Verständnis dieser Kunstformen vertiefen und pluralisieren. Dafür plädiert beispielsweise der polnische Kunsthistoriker Piotr Piotrowski, nicht nur um Lücken im westlich orientierten Kunstkanon zu füllen, sondern auch um dessen Fokus zu verschieben und damit zu dezentralisieren.Im Seminar werden wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen dezentralisierenden Perspektive erarbeiten. Dazu werden wir zunächst grundlegende (englischsprachige) Forschungsbeiträge (u.a. von Piotr Piotrowski, Beáta Hock, Katalin Cseh-Varga) lesen und uns mit Ausstellungen der letzten Jahre, ihren Konzepten und künstlerischen Positionen befassen. Außerdem ist eine eintägige Exkursion geplant. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns dann vertieft mit konkreten künstlerischen Arbeiten auseinandersetzen, die von den Studierenden recherchiert wurden. Ein Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von künstlerischen Positionen, die in einem westlichen Kanon eher wenig Beachtung finden.Die gemeinsame Betrachtung des experimentellen und 'nonkonformen' Kunstschaffens aus der DDR und der VR Polen bietet sich an, weil sich auf diese Weise einerseits Zusammenhänge und Verflechtungen aufzeigen lassen und andererseits deutlich wird, wie sehr sich die sozialistischen Systeme auch grundlegend voneinander unterschieden. Wir werden auch die Bedeutung prägender Begriffspaare, wie konform - nonkonform, diskutieren.Prüfungsleistung: Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Abgabe während des laufenden Semesters sowie die Erarbeitung eines Essays zu einer künstlerischen Arbeit am Ende (Abgabe Ende Juli). Die Essay-Themen werden im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Beide Aufgaben zusammen sind adäquat zu einer Hausarbeit anzusehen.

## 185787 Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Adachi-Rabe, Kayo | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.1, KU Med 304, KU Med 404, KU-VM304.1, KU Med 204, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 18.04.2025-18.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

In der Zeit des Wechsels vom Studio- zum Autorenkino entstand in Japan eine Reihe von avantgardistischen Unterhaltungsfilmen. Sie gehören nicht unbedingt zu den offiziellen Werken der Nouvelle Vague, sondern stehen eher für den Genrefilme (Krimi, Jidaigeki, Melodram, Science Fiction, Gespenster-, Monster-, Katastrophen-Film usw.) und Unterhaltung, was nötig war, um gegen das damals neue Medium, Fernsehen, zu kämpfen. Die Filme fanden einen besonderen Platz in der internationalen Filmgeschichte und gewinnen auch aktuell noch Anerkennung durch Kino-Programmierungen. Wir werden diese vitale, individuelle Phase der Filmästhetik kennenlernen und die Dynamik des Unterhaltungsfilms erforschen.

## Bemerkungen

Termine (freitags, 14tägl. mit 2 Abweichungen, Präsenz)

# 241062 Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. Braun, Peter Hermann / Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM304.1, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU-AM204.1, KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00<br>Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8 | Braun, P. / Groß, B. |

## Kommentare

Beobachten und Inszenieren sind zwei Modi, die in jedem Film zu finden sind. Selbst in rein beobachtenden Filmen, wie in den Dokumentararbeiten des direct cinema, wird die Realität durch den Kameraausschnitt und die Länge der Einstellungen immer auch inszeniert. Umgekehrt gilt selbst für aufwändige Studioproduktionen, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird: Am Ende beobachtet die Kamera aufzeichnend, was sich vor ihr ereignet. Von diesen beiden äußersten Polen aus bildet jeder Film ein eigenes Mischungsverhältnis dieser beiden Modi aus und je nach Filmgenre herrscht bald der eine, bald der andere Modus vor. Im Seminar werden wir uns mit diesen beiden Modi und ihrem Verhältnis zueinander beschäftigen. Von besonderem Interesse sind dabei Filme, die mit diesen beiden Modi experimentell umgehen und somit das Beobachten inszenieren oder das Inszenieren beobachten. Dazu werden wir vier Filme auswählen, die wir uns zunächst im Kino ansehen, um sie sodann in zwei Sitzungen näher zu analysieren. Zu jedem Film müssen die Teilnehmenden einen kürzeren Text schreiben. Die Aufgaben werden dabei immer komplexer: Wir beginnen mit dem genauen Beschreiben. Dann verbinden wir diese Beschreibung zunehmend mit Aussagen und Thesen. Grundsätzlich geht es uns um die Bewegung vom Sehen zum Denken, vom sprachlichen Festhalten, was wir jeweils sehen und hören, zum Entwickeln von Fragen und Hypothesen.
In insgesamt vier Textwerkstätten erhält jede:r Teilnehmer:in die Möglichkeit, einen Text vorzustellen und ein intensives Feedback zu bekommen. Die Texte werden am Ende, zusammen mit einer Reflexion, als Portfolio eingereicht. Das Seminar erfordert die Bereitschaft, kontinuierlich während der Vorlesungszeit Texte zu schreiben. Die zusätzlichen vier Kinobesuche sind obligatorisch. Sie werden jeweils an einem Mittwoch von 18:00 bis 20:30 Uhr stattfinden. Die Kinotermine sind: Mittwoch, der 9.4.2025; Mittwoch, 30.4.25; Mittwoch, 28.5.25 und Mittwoch, 18.6.25; der Eintritt ist für die TN frei.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 17:00 - 19:00<br>SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

# 241456 Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mildenberger, Hermann

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 202, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 402, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |
| | 22.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:00 - 17:00 | Findet im Sonderlesesaal der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar, statt. |

## Kommentare

Die Weimarer Graphischen Sammlungen verfügen über exzellente Bestände zur Zeichenkunst des Klassizismus – natürlich bedingt auch durch die Kunstinteressen der Goethezeit. Neben eminenten Künstlern aus dem deutschen Sprachraum – Heinrich Friedrich Füger, Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, Asmus Jacob Carstens, Johann Heinrich Meyer – sollen auch französische Künstler der Schülerschaft und Nachfolge von Jacques Louis David betrachtet werden. Insbesondere Goethe – aber auch sein Freund Tischbein und bedingt Füger – verglichen die Entwicklung in Frankreich mit der in Deutschland und Österreich. Der späte Klassizismus, der teils in den Symbolismus einfloß, wurde im Weimarer Umfeld besonders geschätzt. Hierfür stehen Werke von Friedrich Preller, Bonaventura Genelli, Giulio Aristide Sartorio, Ludwig von Hofmann und Sascha Schneider. – Ausschließlich durch Betrachtung und Analyse der originalen Kunstwerke soll ein Bild von den Ausdrucksmöglichkeiten und Besonderheiten klassizistischer Zeichenkunst vermittelt werden.

# 198439 Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett / Dr. rer. nat. Markert, Michael

**zugeordnet zu Modul** KU Praxis, KU-PM306, KU MM Pr, ASQ Samml

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das auffallendste Merkmal von Denkmälern sei, so schrieb Robert Musil 1936, dass man sie nicht bemerke. Diese Beobachtung könnte man auch auf Kunst im öffentlichen Raum erweitern, insbesondere dann, wenn Inhalte und Bedeutung dem vorbeieilenden Publikum nicht mehr bekannt sind. Auch Universitäten sind Orte der Kunst. Ob dauerhaft oder temporär, geplant oder eher zufällig, an der Jenaer Hochschule begegnet man vielen Kunstwerken im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Einige haben über die Zeit ihre Kontexte und damit mitunter ihre Lesbarkeit verloren, so dass heute oft der Wunsch nach leicht zugänglichem Informations- und Bildmaterial besteht. Im Seminar sollen schnelle und praktikable Vermittlungsstrategien gefunden und umgesetzt werden, die Informationen über Kunst im öffentlichen Raum der Universität Jena digital verfügbar machen. Ein wesentlicher Baustein dafür ist die Pflege von offenen Kulturdaten in Wikiverse (Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikidata) und OpenStreetMap, wofür es im Seminar eine praktische Einführung geben wird. Zudem vermitteln wir Grundkenntnisse im Bereich Objekt- und Architekturfotografie.

## Nachweise

Bearbeitung/Erstellung von mindestens 10 Datensätzen in zwei Systemen

## Empfohlene Literatur

#arthistoCast Folge 16: Wissensgerechtigkeit auf Wikipedia: Kunsthistoriker:innen gestalten mit, https://youtu.be/w33VaPpqlqQ, abgerufen am 12. Februar 2025. #arthistoCast Folge 17: Memorandum „Forschungsdaten in der Kunstgeschichte: 10 Thesen", https://youtu.be/MhCmWS8KWpQ, abgerufen am 12. Februar 2025 Hausmann, Andrea/Frenzel, Linda (Hrsg.): Kunstvermittlung 2.0: Neue Medien und ihre Potenziale, Wiesbaden 2014. Henschel, Alexander: Was heißt hier Vermittlung? Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020. Maset, Pierangelo/ Hallmann, Kerstin (Hg.): Formate der Kunstvermittlung. Kompetenz – Performanz – Resonanz, Bielefeld 2017. (online) Peter Gut: Wände der Verheißung. Zur Geschichte der architekturbezogenen Kunst in der DDR, Leipzig 1995.

# 198457 Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellmuth, Oliver / M.A. Wendl, Julia M.

**zugeordnet zu Modul** KU MM Pr, KU-PM306, KU Praxis

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |
| | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |

## Kommentare

Das Praxisseminar „Kunst, Markt & Auktionen" ist eine praktische Einführung in das System Kunstmarkt und damit einem der potenziellen Berufsfelder von KunsthistorikerInnen. Ziel ist die Vermittlung von kunstmarkttheoretischen Modellen und historisch gewachsenen Strukturen, sowie der praktischen Anwendung von Techniken zur Erkennung und Bewertung von Kunstwerken. Der Fokus liegt sowohl auf der bildenden als auch der angewandten Kunst, da diese einen bedeutenden Teil des Kunstmarktes ausmacht. Die gelehrten Inhalte werden anhand von Beispielobjekten aus aktuellen Auktionen veranschaulicht. Nach einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Bereiche und Wechselwirkungen der Kunstwelt mit dem Kunstmarkt und dem (deutschen) Auktionsmarkt als Schwerpunkt, werden im Handel übliche Bewertungsmethoden in Gruppenarbeiten an vom Auktionshaus bereitgestellten Objekten gemeinsam erprobt. Als externer Lernort dient das Kunst-Auktionshaus WENDL in Rudolstadt, um einen realistischen Blick in die Arbeitswelt eines Auktionshauses und die dort angebotenen Werke zu erhalten und eine Kunstauktion und deren Vorbereitung live mitzuerleben. Die Prüfungsleistung ist ebenfallt objektbezogen und spiegelt diesen praktischen Ansatz wider. Höhepunkt des Seminars ist eine von den Seminarteilnehmenden vorbereitete „Mock Auktion" – die Simulation einer Auktion mit den Studierenden selbst als Akteure.

# 125659 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

## 186961 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 09:30 - 18:00<br>Raum: Fürstengraben 18, Konferenzraum | |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:30 - 18:00<br>Raum: Fürstengraben 18, SR 203 | |

### Kommentare

Blockveranstaltungen Erste Sitzung am 13./14. Juni, jeweils ganztägig. Weitere Termine nach Absprache. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung in der Sprechstunde. Voranmeldung erforderlich – Kontakt: verena.krieger@uni-jena.de Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

## 51262 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA- und MA-Studiengang, an Examenskandidat*innen und an Doktorand*innen. Es bietet Raum, um entstehende Abschlussarbeiten oder Dissertationsvorhaben in verschiedenen Phasen (erste Überlegungen, Gliederungsentwürfe, ausgewählte Kapitel etc.) vorzustellen. Im gemeinsamen Gespräch über Konzepte und Arbeiten werden auch allgemeine Fragen diskutiert: die Wahl von Gegenstand, Fragestellung und Methoden, theoretische Implikationen, Literaturrecherche, Zeit- und Arbeitsplan etc. Je nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann neben die Diskussion von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten auch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten treten, die von allgemeinerer systematischer und theoretischer Relevanz sind. Bitte melden Sie sich über Friedolin für das Kolloquium an , damit ich Sie im Vorfeld des Veranstaltungsbeginns kontaktieren kann. Gerne können Sie mich auch zuvor per Email kontaktieren, wenn Sie zum Beispiel über eine Bachelor- oder Masterarbeit nachdenken. Bachelor- oder Masterkandidaten, die erwägen, ihre Arbeit durch mich betreuen zu lassen, können sich gerne jederzeit bei mir melden. Das gilt auch für Studierende, die zuvor noch keine Gelegenheit hatten, an einer Lehrveranstaltung von mir teilzunehmen. Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann. Alle erforderlichen praktischen Informationen werden auch im Moodle-Lernraum bereitgestellt.

### Nachweise

Bitte berücksichtigen Sie die neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 147068 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, MA K, BA K, BA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00<br>SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Das Kolloquium beschäftigt sich mit allen Phasen von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: Das beginnt bei der Themensuche und der Formulierung einer Fragestellung/einer Forschungsfrage und der damit verbundenen Eingrenzung des Themas. Ferner beschäftigen wir uns mit Methodenwahl und Literaturrecherche, Arbeits- und Zeitplanung, der Diskussion von bereits geschriebenen Textpassagen wie auch um Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen und anzuwenden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, eigenständig ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu suchen und die Fragestellung zu formulieren, geeignete Methoden für die Bearbeitung der Fragestellung zu wählen, Literatur zu recherchieren, einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen und den Text unter Einhaltung der formalen Voraussetzungen zu verfassen. Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Konzeptes für die eigene Abschlussarbeit (Ausarbeitung des Themas und mündliche Präsentation).

## Bemerkungen

Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8

## Empfohlene Literatur

Literaturhinweise Leitfaden des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft ; Neufassung 2021 Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten. Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, München: UTB, W. Fink, 2007. Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium, Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor, 1. Aufl. 1994, 2. Aufl. 2000.

# 198458 Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena / Katz, Marlen

**zugeordnet zu Modul** KU Exk, KU Exkurs

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.07.2025-03.08.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA - |

## Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auf unserer Exkursion besichtigen wir die architektonischen und stadtplanerischen Neuerungen von Otto Wagner, Adolf Loos und Josef Fuchs, wir besuchen die Wiener Secession mit Gustav Klimts Beethovenfries und die großen Sammlungen moderner Kunst mit Werken von Alfons Mucha, Egon Schiele, Josef Hoffmann, Oskar Kokoschka u.v.m. Abstecher führen uns zum Haus Tugendhat in Brünn, einer Inkunabel des Neuen Bauens, sowie zum ehemaligen KZ Theresienstadt, wo wir uns mit der Kunstproduktion unter den Bedingungen nationalsozialistischer Gewaltherrschaft auseinandersetzen. Neben dem Exkursionsschwerpunkt Klassische Moderne besuchen wir auch bedeutende Bauten und Museen der älteren Kunstgeschichte wie die Prager Burg mit dem Veitsdom, in Wien den Stephansdom und die Karlskirche sowie die Gemäldesammlung des Kunsthistorischen Museums und das Dommuseum. Da beide Städte bis heute lebendige Zentren kreativen Schaffens sind, beziehen wir auch die jüngere Kunstentwicklung mit ein.

# Lehrveranstaltungen sortiert nach Abschluss und Modulkatalog

# Bachelor "Kunstgeschichte & Filmwissenschaft" (Kern- und Ergänzungsfach)

## 241100 Albrecht Dürer. Leben und Werk

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU-BM102, KU Bild, KU Film, KU-AM201.1, KU-VM301.1, KU-VM301.2, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 301, KU MM 301, KU Neu 302, KU MM 202, KU MM 202, KU-AM203.2, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 104, KU MM 104, KU T 305, KU MM Pos, KU Arch, KU Bild2, KU-BM103, KU MA 201, KU MA 401, KU MM 102, KU MM 102, KU-VM303.1, KU Med 104, KU T 405, KU-AM201.2, KU MA 101, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 402, KU MM 402, KU Mod 103, KU-AM204.1, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-BM101, KU Bild1, KU-AM202.1, KU Neu 202, KU Mod 303, KU-AM204.2, KU-VM304.2, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 205, KU MM 205, KU-VM302.2, KU-AM203.1, KU MM 403, KU-VM304.1, KU Med 304, KU T 105, KU MM 305, KU MM 305, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MM 302, KU MM 302, KU Mod 403, KU MM 103, KU MM 103, KU Med 204, KU T 205, KU MM 405

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## 240385 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU Film, KU Film, KU-BM103, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 Seminar, SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

### Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

# Basismodule

## Einführung in die Architektur

### 226841 Einführung in die Architektur

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bartsch, Lena / Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU Arch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### 227160 Einführung in die Architektur

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU Arch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Wie beschreibt man eine Fassade? Wie ist ein Grundriss zu lesen? Was ist der Unterschied zwischen Schloss und Villa? Am Beispiel ausgewählter Bauaufgaben und Gebäudetypen möchte das Seminar nicht nur in die stilistische Entwicklung vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert, sondern vor allem in die Grundlagen der Architekturbeschreibung und -analyse einführen. In einem weiteren Schritt wird mit zentralen Problemfeldern der Architekturgeschichte vertraut gemacht: der Baugeschichte, das Verhältnis der Funktion von Gebäuden und Räumen zu ihrer formalen Gestaltung, die Auswirkungen von Herrschaftsrepräsentation oder liturgischen Vorgaben auf die Innenausstattung, das Zusammenwirken von Architekt und Bauherr, den Medien der Architekturdarstellung, die Berücksichtigung architekturtheoretischer Ideen sowie aktuellen Fragen der Denkmalpflege und der Rekonstruktion. Vorgesehen ist eine Exkursion, um die erlernten Beschreibungstechniken vor Ort zu erproben.

## Bemerkungen

In dem begleitenden Tutorium (Tutorin: Lena Bartsch, Termin: Do., 8–10 Uhr) wird in die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt sowie das Beschreiben von Architektur und der Umgang mit der Fachterminologie vertieft.

## Nachweise

Prüfungsform: Hausarbeit Abgabetermine für die Hausarbeit : 05 .0 9 .202 5 (Erstversuch), 17.10.2025 (Zweitversuch)

## Empfohlene Literatur

• Leonhard Helten: Architektur. Eine Einführung, Berlin 2009. • Wolfgang Kemp: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. • Hans Koepf und Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005 (4. Aufl.). • Heinrich Klotz: Geschichte der Architektur. Von der Urhütte zum Wolkenkratzer, München 1995. • Nikolaus Pevsner: Form und Funktion. Die Geschichte der Bauwerke des Westens, Hamburg 1998. • Hanno-Walter Kruft: Geschichte der Architekturtheorie. Von der Antike bis zur Gegenwart, München 2013.

# Einführung in die Bildkünste

## 166151 Einführung in die Objektkenntnis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU Bild2, KU Bild1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Wann und wo ist das Werk entstanden? Wichtige Fragen, die sich nicht immer durch einen schnellen Blick auf die Bildunterschrift beantworten lassen. Die Übung vermittelt Ihnen im Dialog zum Selbststudium mit einem E-Learning-Tool visuelles Orientierungswissens, d. h. einen Überblick zu exemplarischen Werken der Kunstgeschichte. Auf dieser Basis werden die stilistischen, regionalen und zeitlichen Zuordnungen kunsthistorischer Objekte anhand von Fallbeispielen erprobt. Das erworbene Wissen wird am Ende in einer mündlichen Prüfung abgefragt. Vorgesehen sind zudem Tagesexkursionen zu lokalen Sammlungen und die Konsultation ausgewählter Bestände der Kustodie des Instituts, um Bestimmungsübungen vor Originalen zu vertiefen. Ziel ist es, einen sicheren Umgang bei der Einordnung von Kunstwerken zu erlernen, der auch für die spätere berufliche Praxis, z. B. im Museumsbereich oder Kunsthandel, von grundlegender Wichtigkeit ist.

## Bemerkungen

## Nachweise

Prüfungsform: mündliche Prüfung Termine der Prüfung: 1 6 . bis 1 8 .07.202 5 (Erstversuch), 21.08.2025 (Zweitversuch)

## Empfohlene Literatur

• Johannes G. Deckers, Die frühchristliche und byzantinische Kunst, München 2007 • Bruno Reudenbach: Die Kunst des Mittelalters, Bd. 1: 800 bis 1200, München 2008 • Klaus Niehr: Die Kunst des Mittelalters, Bd. 2: 1200 bis 1500, München 2009 • Andreas Tönnesmann: Die Kunst der Renaissance, München 2007 • Dietrich Erben: Die Kunst des Barock, München 2008 • Andreas Beyer: Die Kunst des Klassizismus und der Romantik, München 2011 • Michael F. Zimmermann: Die Kunst des 19. Jahrhunderts. Realismus – Impressionismus – Symbolismus, München 2011 • Uwe M. Schneede, Die Kunst der Klassischen Moderne, München 2009 • Philip Ursprung: Die Kunst der Gegenwart. 1960 bis heute, München 2010 • Wolfgang Kemp: Geschichte der Fotografie: von Daguerre bis Gursky, München 2011 Die Bände befinden sich auch in der Lehrbuchsammlung der Thulb.

# 226878 Einführung in die Objektkenntnis

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Rößler, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-03.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Ziel ist es, anhand von exemplarischen Werken einen Gesamtüberblick der Kunstgeschichte zu erlangen und das Erlernte in ein anwendungsbezogenes Wissen im Umgang mit Objekten (Benennung von Stilmerkmalen, Datierungen, Verknüpfung mit Epochenbegriffen, Lokalisierung von Regionen) zu transformieren. Genutzt wird das E-Learning-Tool zum visuellen Orientierungswissen, das die Lerngrundlage für die Prüfungsleistung bildet. Das Übungsseminar setzt den erfolgreichen Besuch von einem der Seminare 'Einführung in die Bildkünste' im letzten Semester voraus (sowie im Kernfach den Besuch des zugehörigen Tutoriums). Mit der mündlichen Prüfung wird das Modul 'Einführung in die Bildkünste' abgeschlossen. Beachten Sie bitte die dafür erforderlichen Voraussetzungen im Kern- bzw. Ergänzungsfach.

## Nachweise

Bestandenes Vorlesungstestat im Lehrbereich des Seminars für Kunstgeschichte und FilmwissenschaftModulabschluss mit mündlicher Prüfung zur Objektkenntnis im Zeitraum 16.-18.7.2025.

# Einführung Film, Photographie, Medienkunst

# 147043 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schumacher, Tilman / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU-BM103, KU Film, KU Film, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 Seminarraum 208, EAP 8 | Schumacher, T. |

## Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

## Bemerkungen

# 240385 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU Film, KU Film, KU-BM103, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 Seminar, SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

# Aufbaumodule

# Aufbaumodul Film, Photographie, Medienkunst

## 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Forster, Babett | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

### Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

### Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 19:00 SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

## 241062 Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Braun, Peter Hermann / Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** KU-VM304.1, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU-AM204.1, KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8 | Braun, P. / Groß, B. |

### Kommentare

Beobachten und Inszenieren sind zwei Modi, die in jedem Film zu finden sind. Selbst in rein beobachtenden Filmen, wie in den Dokumentararbeiten des direct cinema, wird die Realität durch den Kameraausschnitt und die Länge der Einstellungen immer auch inszeniert. Umgekehrt gilt selbst für aufwändige Studioproduktionen, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird: Am Ende beobachtet die Kamera aufzeichnend, was sich vor ihr ereignet. Von diesen beiden äußersten Polen aus bildet jeder Film ein eigenes Mischungsverhältnis dieser beiden Modi aus und je nach Filmgenre herrscht bald der eine, bald der andere Modus vor. Im Seminar werden wir uns mit diesen beiden Modi und ihrem Verhältnis zueinander beschäftigen. Von besonderem Interesse sind dabei Filme, die mit diesen beiden Modi experimentell umgehen und somit das Beobachten inszenieren oder das Inszenieren beobachten. Dazu werden wir vier Filme auswählen, die wir uns zunächst im Kino ansehen, um sie sodann in zwei Sitzungen näher zu analysieren. Zu jedem Film müssen die Teilnehmenden einen kürzeren Text schreiben. Die Aufgaben werden dabei immer komplexer: Wir beginnen mit dem genauen Beschreiben. Dann verbinden wir diese Beschreibung zunehmend mit Aussagen und Thesen. Grundsätzlich geht es uns um die Bewegung vom Sehen zum Denken, vom sprachlichen Festhalten, was wir jeweils sehen und hören, zum Entwickeln von Fragen und Hypothesen.
In insgesamt vier Textwerkstätten erhält jede:r Teilnehmer:in die Möglichkeit, einen Text vorzustellen und ein intensives Feedback zu bekommen. Die Texte werden am Ende, zusammen mit einer Reflexion, als Portfolio eingereicht. Das Seminar erfordert die Bereitschaft, kontinuierlich während der Vorlesungszeit Texte zu schreiben. Die zusätzlichen vier Kinobesuche sind obligatorisch. Sie werden jeweils an einem Mittwoch von 18:00 bis 20:30 Uhr stattfinden. Die Kinotermine sind: Mittwoch, der 9.4.2025; Mittwoch, 30.4.25; Mittwoch, 28.5.25 und Mittwoch, 18.6.25; der Eintritt ist für die TN frei.

## 185787 Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Adachi-Rabe, Kayo

**zugeordnet zu Modul** KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.1, KU Med 304, KU Med 404, KU-VM304.1, KU Med 204, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 18.04.2025-18.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

In der Zeit des Wechsels vom Studio- zum Autorenkino entstand in Japan eine Reihe von avantgardistischen Unterhaltungsfilmen. Sie gehören nicht unbedingt zu den offiziellen Werken der Nouvelle Vague, sondern stehen eher für den Genrefilme (Krimi, Jidaigeki, Melodram, Science Fiction, Gespenster-, Monster-, Katastrophen-Film usw.) und Unterhaltung, was nötig war, um gegen das damals neue Medium, Fernsehen, zu kämpfen. Die Filme fanden einen besonderen Platz in der internationalen Filmgeschichte und gewinnen auch aktuell noch Anerkennung durch Kino-Programmierungen. Wir werden diese vitale, individuelle Phase der Filmästhetik kennenlernen und die Dynamik des Unterhaltungsfilms erforschen.

## Bemerkungen

Termine (freitags, 14tägl. mit 2 Abweichungen, Präsenz)

# 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bunzenthal, Torben

**zugeordnet zu Modul** KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden." Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# Aufbaumodul Moderne

## 166814 Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 103, KU Mod 303, KU MM 103, KU MM 103, KU-AM203.2, KU MM 303, KU MM 303, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auch Brünn mit dem Haus Tugendhat, einer Inkunabel des Neuen Bauens, ist ein bedeutendes Zentrum moderner Kunst und Architektur. Das Seminar dient zur Vorbereitung der Master-Exkursion nach Wien, Brünn und Prag und ist für die an der Exkursion Teilnehmenden verpflichtend. Soweit freie Plätze vorhanden sind, steht es auch anderen Interessierten offen.

### Bemerkungen

Das Seminar dient zur verpflichtenden Vorbereitung auf die Masterexkursion am 25. Juli - 3. August 2025. Soweit Plätze vorhanden, ist die Teilnahme auch für interessierte Bachelor-Studierende möglich.

## 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

### Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

### Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

## 227699 Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Thieme, Luise

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 103, KU-VM303.2, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 403, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 405, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 205, KU MM 205, KU T 105, KU T 205, KU T 305

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Ausstellungen realisiert worden, die die Vielfalt und Kreativität des Kunstschaffens aus der ehemaligen DDR zeigen und die den Blick auch nach Osten richten, beispielsweise auf die Kunst aus der ehemaligen Volksrepublik Polen.
Diese Ausstellungen ermöglichen es, die Bedingungen künstlerischen Schaffens im Realsozialismus im Unterschied zu denen in neoliberal geprägten Gesellschaften besser zu verstehen. Vor allem experimentelles Kunstschaffen spielte als Ausdruck von Kritik, Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen eine wichtige Rolle. Diese performativen, konzeptuellen und feministischen Arbeiten können auch unser Verständnis dieser Kunstformen vertiefen und pluralisieren. Dafür plädiert beispielsweise der polnische Kunsthistoriker Piotr Piotrowski, nicht nur um Lücken im westlich orientierten Kunstkanon zu füllen, sondern auch um dessen Fokus zu verschieben und damit zu dezentralisieren.Im Seminar werden wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen dezentralisierenden Perspektive erarbeiten. Dazu werden wir zunächst grundlegende (englischsprachige) Forschungsbeiträge (u.a. von Piotr Piotrowski, Beáta Hock, Katalin Cseh-Varga) lesen und uns mit Ausstellungen der letzten Jahre, ihren Konzepten und künstlerischen Positionen befassen. Außerdem ist eine eintägige Exkursion geplant. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns dann vertieft mit konkreten künstlerischen Arbeiten auseinandersetzen, die von den Studierenden recherchiert wurden. Ein Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von künstlerischen Positionen, die in einem westlichen Kanon eher wenig Beachtung finden.Die gemeinsame Betrachtung des experimentellen und 'nonkonformen' Kunstschaffens aus der DDR und der VR Polen bietet sich an, weil sich auf diese Weise einerseits Zusammenhänge und Verflechtungen aufzeigen lassen und andererseits deutlich wird, wie sehr sich die sozialistischen Systeme auch grundlegend voneinander unterschieden. Wir werden auch die Bedeutung prägender Begriffspaare, wie konform - nonkonform, diskutieren.Prüfungsleistung: Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Abgabe während des laufenden Semesters sowie die Erarbeitung eines Essays zu einer künstlerischen Arbeit am Ende (Abgabe Ende Juli). Die Essay-Themen werden im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Beide Aufgaben zusammen sind adäquat zu einer Hausarbeit anzusehen.

# 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bunzenthal, Torben

**zugeordnet zu Modul** KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden.” Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# Aufbaumodul Neuzeit

## 191771 Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Rößler, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU-AM202.1, KU Neu 302, KU Neu 202, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Das Rokoko bildet bekanntlich ab circa 1730 eine letzte Phase europäischen Barocks. Die besondere Artifizialität der Bildhauerwerke zeichnet sich aus durch die ornamentale Verwendung der namensgebenden Rocaille, durch das Zusammenspiel von Materialien (weißer Stuck, Gold) wie auch durch die fließende, bewegte und raumgreifende Inszenierung der Figuren, mit der die barocke Theatralität nochmals gesteigert wird. In Süddeutschland sind Bildhauer und Stuckateure wie Egid Quirin Asam, Mitglieder der Familie Feuchtmayer, Paul Egell, Johann Baptist Straub und besonders Ignaz Günther zentrale Akteure dieser Entwicklung. Das Seminar versucht die spezifischen Merkmale ihrer Kunst herauszuarbeiten und berücksichtigt wesentliche Aspekte der Produktion, Materialität, Funktion und Programmatik. Ausgangspunkt ist die Analyse des einzelnen Bildwerks und seiner Materialien Holz, Stuck oder Porzellan, die räumliche Einheit und der intermediale Zusammenklang mit Architektur und Malerei wird im zweite Teil des Seminars verhandelt. Einbezogen werden profane und sakrale Themen.

### Empfohlene Literatur

Bauer, Hermann: Rocaille. Zur Herkunft und zum Wesen eines Ornament-Motivs, Berlin 1962. Büttner, Frank, u.a. (Hg.): Geschichte der bildenden kunst in Deutschland, Band 5: Barock und Rokoko, München u.a. 2008 (dort insbes. die Beiträge von Uta Schädler und Margit Kern). Diederen, Roger / Kürzeder, Christoph (Hg.): Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther, Ausst.-Kat. Hypo-Kulturstiftung / Kunsthalle 2014/2015, München 2014. Kanz, Roland: Skulptur des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Petersberg 2025. Kanz, Roland / Körner, Hans (Hg.): Pygmalions Aufklärung. Europäische Skulptur im 18. Jahrhundert, München, Berlin 2006. Knapp, Ulrich: Joseph Anton Feuchtmayer 1696–1770, Konstanz 1996. Leibetseder, Stefanie: Johann Paul Egell (1691-1752). Der kurpfälzische Hofbildhauer und die Hofkunst seiner Zeit. Skulptur - Ornament - Relief, Petersberg 2013. Statnik, Björn: Ignaz Günther. Ein bayerischer Bildhauer und Retabel-Architekt im Europa der ausgehenden Barock- und Rokokozeit, Petersberg 2019. Volk, Peter: Rokokoplastik in Altbayern, Bayrisch-Schwaben und im Allgäu, München 1981. Volk, Peter (Hg.): Bayerische Rokokoplastik. Vom Entwurf zur Ausführung, München 1986.

## 185765 Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes / Dohe, Sebastian

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 202, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-30.04.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |
| | 20.05.2025-20.05.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 03.06.2025-03.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 17.06.2025-17.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 24.06.2025-24.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 08.07.2025-08.07.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Obwohl Weimar nie ein besonderes Zentrum des Sammelns von Gemälden gewesen ist, befindet sich in der Klassik Stiftung Weimar ein beachtlicher Bestand an Werken italienischer Malerei, der aus (groß-)herzoglichem Besitz oder aus anderen Sammlungen (darunter der Goethes) stammt. Im Laufe der Sammlungsgeschichte sind einige dieser Gemälde mit klangvollen Namen verbunden worden; in vielen Fällen aber sind die historischen Zuschreibungen zu hinterfragen und Lücken in der Kenntnis der Provenienzgeschichte zu konstatieren. Das Seminar soll dazu dienen, eine Auswahl dieser Bilder genauer in den Blick zu nehmen. Unser Ziel ist es, systematisch zusammenzutragen, was über diese Gemälde in der Forschungsliteratur bereits bekannt ist, und zu klären, ob sich Quellen zur Provenienzgeschichte finden lassen, welche Fragen sich hinsichtlich der Ikonographie stellen und ob es möglich ist, sich einer überzeugenden Zuschreibung anzunähern. Zu diesem Zweck ist die gemeinsame Arbeit daran ausgerichtet, erste Vorarbeiten zu einer umfassenden Katalogisierung der Bilder zu leisten. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Einblicke in die bestandsbezogene kunsthistorische Arbeit an Museen. Die ersten vier Sitzungen finden mittwochs in Jena im Seminarraum statt (9.4.; 16.4.; 23.4.; 30.4.; jeweils 16-18 Uhr). Danach werden wir uns für etwas längere Blöcke in Weimar treffen, um vor den Originalen arbeiten zu können (Di., 20.5.; Di., 3.6.; Di., 17.6.; und Di., 24.6.; jeweils 13:30-17 Uhr). Zum Abschluss kommen wir erneut in Jena zusammen (Di., 8.7., 13:30-17 Uhr).

## Nachweise

Hausarbeit (= Entwurf eines umfassenden Textes zu einem Gemälde im Sinne eines Beitrags zu einem wissenschaftlichen Sammlungskatalog), Abgabe: 26. September 2025 (Zweitversuch: 28. November 2025). - Option einer mündlichen Prüfung: Erstversuch: 2. September 2025; Zweitversuch: 30. September 2025.

# 241456 Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mildenberger, Hermann

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 202, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 402, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |
| | 22.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:00 - 17:00 | Findet im Sonderlesesaal der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar, statt. |

## Kommentare

Die Weimarer Graphischen Sammlungen verfügen über exzellente Bestände zur Zeichenkunst des Klassizismus – natürlich bedingt auch durch die Kunstinteressen der Goethezeit. Neben eminenten Künstlern aus dem deutschen Sprachraum – Heinrich Friedrich Füger, Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, Asmus Jacob Carstens, Johann Heinrich Meyer – sollen auch französische Künstler der Schülerschaft und Nachfolge von Jacques Louis David betrachtet werden. Insbesondere Goethe – aber auch sein Freund Tischbein und bedingt Füger – verglichen die Entwicklung in Frankreich mit der in Deutschland und Österreich. Der späte Klassizismus, der teils in den Symbolismus einfloß, wurde im Weimarer Umfeld besonders geschätzt. Hierfür stehen Werke von Friedrich Preller, Bonaventura Genelli, Giulio Aristide Sartorio, Ludwig von Hofmann und Sascha Schneider. – Ausschließlich durch Betrachtung und Analyse der originalen Kunstwerke soll ein Bild von den Ausdrucksmöglichkeiten und Besonderheiten klassizistischer Zeichenkunst vermittelt werden.

# Aufbaumodul Mittelalter

## 185784 Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU MM 201, KU MM 201, KU MA 401, KU-AM201.1, KU MA 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU-VM301.2, KU MA 301, KU MM 301, KU MM 301, KU-AM201.2, KU-VM301.1, KU MA 101

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 16:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18<br>Bei diesem Termin handelt es sich um eine Vorbesprechung zum Seminar. |

### Kommentare

Das Nordquerhausportal des Halberstädter Doms aus der Zeit um 1450, das mit Skulpturen reich ausgestattet ist, wird derzeit unter Leitung der FH Potsdam konserviert und restauriert. Ein stabiles, überdachtes Baugerüst erlaubt es, dieses weitgehend unerforschte Werk aus der Nähe zu untersuchen. Das Seminar, das in Kooperation mit RestauratorInnen und BauforscherInnen aus Potsdam durchgeführt wird, bietet die einzigartige Chance, einen vertieften Einblick in das Spektrum technologischer Untersuchungen und restauratorischer Maßnahmen an Kunstwerken aus dem Mittelalter zu gewinnen. Nach systematischer Einführung in den Forschungsgegenstand wird die Gruppe dazu angeleitet, konkrete Forschungsfragen zu entwickeln: z.B. woher kamen die beiden Bildhauer, die auf dem Portal ihre Steinmetzzeichen hinterlassen haben? Was ist an ihrer Arbeit als originell, vielleicht sogar einzigartig zu bezeichnen? Was genau ist auf dem Portal dargestellt? Wer war der kleine Stifter, der mit seinem Wappen erscheint, auf dem ein Einhorn zu sehen ist? Wie sind bestimmte Unstimmigkeiten am Portal zu erklären? Die kunsthistorischen Analysen werden den Erkenntnissen der RestauratorInnen gegenübergestellt und sollen in die Gesamtbeurteilung des Portals mit einfließen.

### Bemerkungen

## 186678 Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Seeboth, Aylin

**zugeordnet zu Modul** KU-AM201.1, KU MA 401, KU-AM201.2, KU-VM301.2, KU-VM301.1, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MA 101, KU MM 301, KU MM 301, KU MA 201, KU MM 201, KU MM 201, MAStud 920

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 |

Zwei Tages-Exkursionen: - 11.04.2025- 04.07.2025 Konkrete Informationen dazu erfahren Sie im Seminar.

## Kommentare

Das Seminar widmet sich den Höhepunkten der mittelalterlichen Kunstgeschichte, die sich in der Stadt Erfurt erhalten haben. Den Ausgangspunkt stellen die zahlreichen Kirchenbauten dar, deren Architektur auf unterschiedliche Weise den jeweiligen Zeitgeschmack, die spezifischen Vorhaben ihrer Auftraggebenden sowie die ästhetische Einbettung in den städtischen Kontext widerspiegelt. Über die verschiedenen Gattungen hinweg bietet die jeweilige Kirchenausstattung die Möglichkeit, architekturgebundene und freistehende Skulptur, Wand-, Retabel- und Glasmalerei sowie Memorialausstattung (Grabplatten, Epitaphe) kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den originalen Bau- und Kunstwerken vor Ort. Bei einem ersten Besuch in Erfurt lernen wir, gezielte Fragen an die Objekte zu stellen, noch bevor wir in ihre wissenschaftliche Recherche eingestiegen sind. Nachdem wir uns im Laufe des Semesters die einzelnen Werke wissenschaftlich erarbeitet haben, treten wir in einem zweiten Vor-Ort-Termin erneut an die Originale heran und stellen fest, wie unser neugewonnenes Wissen den Blick auf diese verändert und erweitert hat.

# Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik

## 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

## Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

## Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 19:00 SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

## 227699 Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Thieme, Luise

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 103, KU-VM303.2, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 403, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 405, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 205, KU MM 205, KU T 105, KU T 205, KU T 305

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

### Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Ausstellungen realisiert worden, die die Vielfalt und Kreativität des Kunstschaffens aus der ehemaligen DDR zeigen und die den Blick auch nach Osten richten, beispielsweise auf die Kunst aus der ehemaligen Volksrepublik Polen.
Diese Ausstellungen ermöglichen es, die Bedingungen künstlerischen Schaffens im Realsozialismus im Unterschied zu denen in neoliberal geprägten Gesellschaften besser zu verstehen. Vor allem experimentelles Kunstschaffen spielte als Ausdruck von Kritik, Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen eine wichtige Rolle. Diese performativen, konzeptuellen und feministischen Arbeiten können auch unser Verständnis dieser Kunstformen vertiefen und pluralisieren. Dafür plädiert beispielsweise der polnische Kunsthistoriker Piotr Piotrowski, nicht nur um Lücken im westlich orientierten Kunstkanon zu füllen, sondern auch um dessen Fokus zu verschieben und damit zu dezentralisieren.Im Seminar werden wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen dezentralisierenden Perspektive erarbeiten. Dazu werden wir zunächst grundlegende (englischsprachige) Forschungsbeiträge (u.a. von Piotr Piotrowski, Beáta Hock, Katalin Cseh-Varga) lesen und uns mit Ausstellungen der letzten Jahre, ihren Konzepten und künstlerischen Positionen befassen. Außerdem ist eine eintägige Exkursion geplant. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns dann vertieft mit konkreten künstlerischen Arbeiten auseinandersetzen, die von den Studierenden recherchiert wurden. Ein Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von künstlerischen Positionen, die in einem westlichen Kanon eher wenig Beachtung finden.Die gemeinsame Betrachtung des experimentellen und 'nonkonformen' Kunstschaffens aus der DDR und der VR Polen bietet sich an, weil sich auf diese Weise einerseits Zusammenhänge und Verflechtungen aufzeigen lassen und andererseits deutlich wird, wie sehr sich die sozialistischen Systeme auch grundlegend voneinander unterschieden. Wir werden auch die Bedeutung prägender Begriffspaare, wie konform - nonkonform, diskutieren.Prüfungsleistung: Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Abgabe während des laufenden Semesters sowie die Erarbeitung eines Essays zu einer künstlerischen Arbeit am Ende (Abgabe Ende Juli). Die Essay-Themen werden im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Beide Aufgaben zusammen sind adäquat zu einer Hausarbeit anzusehen.

# Vorlesungen (Kern- und Ergänzungsfach)

## 185716 Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU Bild2, KU Bild1, KU-BM101, KU MM 405, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 402, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 401, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 301, KU MM 301, KU T 405, KU T 205, KU T 305, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU T 105, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Film, KU-VM302.2, KU-VM303.2, KU-VM304.2, KU Arch, KU Bild, KU-VM301.2, KU-AM201.2, KU-AM202.2, KU-AM203.2, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU-VM301.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM201.1, KU-AM204.1, KU-AM202.1, KU-AM203.1, KU-BM102, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Ein programmatisches Ziel des Bauhauses wie der künstlerischen Moderne allgemein ist die Überwindung der Trennung von freier und angewandter Kunst. In Walter Gropius' Gründungsmanifest heißt es: „Architekten, Bildhauer, Maler, wir alle müssen zum Handwerk zurück! (...) Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers." Doch die Trennung zwischen Kunst und Kunsthandwerk ist selbst eine moderne Hervorbringung, die sich erst infolge der Erfindung der „Kunst mit großem K" (Ernst Gombrich) allmählich durchgesetzt hat. Dieser Paradoxie der Moderne widmet sich die Vorlesung in drei Schritten: Zunächst erörtert sie den Wandel vom mittelalterlichen System der Freien und Mechanischen Künste über das Konzept der Schönen Künste bis zur Trennung von Kunst und Design in der Moderne. Im zweiten Schritt werden die modernen Bestrebungen zur Re-Integration von freien und angewandten Künsten behandelt: Arts & Crafts, die Wiener Werkstätte und das Bauhaus. Als Drittes geht es um zeitgenössische Ansätze, die Grenze zwischen Kunst und Design neu zu verhandeln. Die Geschichte des spannungsvollen Verhältnisses von Kunst und Design wird exemplarisch anhand der Textilkunst behandelt: vom Abstieg der hochgeschätzten Tapisserie zur entwerteten weiblichen Hobbyhandarbeit bis hin zum Wiederaufstieg des Textilen in der Gegenwartskunst.

## Bemerkungen

Vorlesung im Hybridformat https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/61435379192 Kenncode: Krieger

# 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

# Praxismodul (Kernfach)

## 198439 Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett / Dr. rer. nat. Markert, Michael

**zugeordnet zu Modul** KU Praxis, KU-PM306, KU MM Pr, ASQ Samml

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Das auffallendste Merkmal von Denkmälern sei, so schrieb Robert Musil 1936, dass man sie nicht bemerke. Diese Beobachtung könnte man auch auf Kunst im öffentlichen Raum erweitern, insbesondere dann, wenn Inhalte und Bedeutung dem vorbeieilenden Publikum nicht mehr bekannt sind. Auch Universitäten sind Orte der Kunst. Ob dauerhaft oder temporär, geplant oder eher zufällig, an der Jenaer Hochschule begegnet man vielen Kunstwerken im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Einige haben über die Zeit ihre Kontexte und damit mitunter ihre Lesbarkeit verloren, so dass heute oft der Wunsch nach leicht zugänglichem Informations- und Bildmaterial besteht. Im Seminar sollen schnelle und praktikable Vermittlungsstrategien gefunden und umgesetzt werden, die Informationen über Kunst im öffentlichen Raum der Universität Jena digital verfügbar machen. Ein wesentlicher Baustein dafür ist die Pflege von offenen Kulturdaten in Wikiverse (Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikidata) und OpenStreetMap, wofür es im Seminar eine praktische Einführung geben wird. Zudem vermitteln wir Grundkenntnisse im Bereich Objekt- und Architekturfotografie.

### Nachweise

Bearbeitung/Erstellung von mindestens 10 Datensätzen in zwei Systemen

### Empfohlene Literatur

#arthistoCast Folge 16: Wissensgerechtigkeit auf Wikipedia: Kunsthistoriker:innen gestalten mit, https://youtu.be/w33VaPpqIqQ, abgerufen am 12. Februar 2025. #arthistoCast Folge 17: Memorandum „Forschungsdaten in der Kunstgeschichte: 10 Thesen", https://youtu.be/MhCmWS8KWpQ, abgerufen am 12. Februar 2025 Hausmann, Andrea/Frenzel, Linda (Hrsg.): Kunstvermittlung 2.0: Neue Medien und ihre Potenziale, Wiesbaden 2014. Henschel, Alexander: Was heißt hier Vermittlung? Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020. Maset, Pierangelo/ Hallmann, Kerstin (Hg.): Formate der Kunstvermittlung. Kompetenz – Performanz – Resonanz, Bielefeld 2017. (online) Peter Gut: Wände der Verheißung. Zur Geschichte der architekturbezogenen Kunst in der DDR, Leipzig 1995.

## 198457 Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellmuth, Oliver / M.A. Wendl, Julia M.

**zugeordnet zu Modul** KU MM Pr, KU-PM306, KU Praxis

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |
| | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |

## Kommentare

Das Praxisseminar „Kunst, Markt & Auktionen" ist eine praktische Einführung in das System Kunstmarkt und damit einem der potenziellen Berufsfelder von KunsthistorikerInnen. Ziel ist die Vermittlung von kunstmarkttheoretischen Modellen und historisch gewachsenen Strukturen, sowie der praktischen Anwendung von Techniken zur Erkennung und Bewertung von Kunstwerken. Der Fokus liegt sowohl auf der bildenden als auch der angewandten Kunst, da diese einen bedeutenden Teil des Kunstmarktes ausmacht. Die gelehrten Inhalte werden anhand von Beispielobjekten aus aktuellen Auktionen veranschaulicht. Nach einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Bereiche und Wechselwirkungen der Kunstwelt mit dem Kunstmarkt und dem (deutschen) Auktionsmarkt als Schwerpunkt, werden im Handel übliche Bewertungsmethoden in Gruppenarbeiten an vom Auktionshaus bereitgestellten Objekten gemeinsam erprobt. Als externer Lernort dient das Kunst-Auktionshaus WENDL in Rudolstadt, um einen realistischen Blick in die Arbeitswelt eines Auktionshauses und die dort angebotenen Werke zu erhalten und eine Kunstauktion und deren Vorbereitung live mitzuerleben. Die Prüfungsleistung ist ebenfallt objektbezogen und spiegelt diesen praktischen Ansatz wider. Höhepunkt des Seminars ist eine von den Seminarteilnehmenden vorbereitete „Mock Auktion" – die Simulation einer Auktion mit den Studierenden selbst als Akteure.

# Bachelor-Kolloquium (Kernfach)

## 51262 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA- und MA-Studiengang, an Examenskandidat*innen und an Doktorand*innen. Es bietet Raum, um entstehende Abschlussarbeiten oder Dissertationsvorhaben in verschiedenen Phasen (erste Überlegungen, Gliederungsentwürfe, ausgewählte Kapitel etc.) vorzustellen. Im gemeinsamen Gespräch über Konzepte und Arbeiten werden auch allgemeine Fragen diskutiert: die Wahl von Gegenstand, Fragestellung und Methoden, theoretische Implikationen, Literaturrecherche, Zeit- und Arbeitsplan etc. Je nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann neben die Diskussion von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten auch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten treten, die von allgemeinerer systematischer und theoretischer Relevanz sind. Bitte melden Sie sich über Friedolin für das Kolloquium an , damit ich Sie im Vorfeld des Veranstaltungsbeginns kontaktieren kann. Gerne können Sie mich auch zuvor per Email kontaktieren, wenn Sie zum Beispiel über eine Bachelor- oder Masterarbeit nachdenken. Bachelor- oder Masterkandidaten, die erwägen, ihre Arbeit durch mich betreuen zu lassen, können sich gerne jederzeit bei mir melden. Das gilt auch für Studierende, die zuvor noch keine Gelegenheit hatten, an einer Lehrveranstaltung von mir teilzunehmen. Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann. Alle erforderlichen praktischen Informationen werden auch im Moodle-Lernraum bereitgestellt.

## Nachweise

Bitte berücksichtigen Sie die neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 125659 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 147068 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, MA K, BA K, BA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Das Kolloquium beschäftigt sich mit allen Phasen von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: Das beginnt bei der Themensuche und der Formulierung einer Fragestellung/einer Forschungsfrage und der damit verbundenen Eingrenzung des Themas. Ferner beschäftigen wir uns mit Methodenwahl und Literaturrecherche, Arbeits- und Zeitplanung, der Diskussion von bereits geschriebenen Textpassagen wie auch um Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen und anzuwenden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, eigenständig ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu suchen und die Fragestellung zu formulieren, geeignete Methoden für die Bearbeitung der Fragestellung zu wählen, Literatur zu recherchieren, einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen und den Text unter Einhaltung der formalen Voraussetzungen zu verfassen. Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Konzeptes für die eigene Abschlussarbeit (Ausarbeitung des Themas und mündliche Präsentation).

## Bemerkungen

Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8

## Empfohlene Literatur

Literaturhinweise Leitfaden des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft ; Neufassung 2021 Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten. Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, München: UTB, W. Fink, 2007. Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium, Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor, 1. Aufl. 1994, 2. Aufl. 2000.

# 186961 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 09:30 - 18:00<br>Raum: Fürstengraben 18, Konferenzraum |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 09:30 - 18:00<br>Raum: Fürstengraben 18, SR 203 |

## Kommentare

Blockveranstaltungen Erste Sitzung am 13./14. Juni, jeweils ganztägig. Weitere Termine nach Absprache. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung in der Sprechstunde. Voranmeldung erforderlich – Kontakt: verena.krieger@uni-jena.de Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# Master "Kunstgeschichte & Filmwissenschaft"

## 241100 Albrecht Dürer. Leben und Werk

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU-BM102, KU Bild, KU Film, KU-AM201.1, KU-VM301.1, KU-VM301.2, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 301, KU MM 301, KU Neu 302, KU MM 202, KU MM 202, KU-AM203.2, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 104, KU MM 104, KU T 305, KU MM Pos, KU Arch, KU Bild2, KU-BM103, KU MA 201, KU MA 401, KU MM 102, KU MM 102, KU-VM303.1, KU Med 104, KU T 405, KU-AM201.2, KU MA 101, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 402, KU MM 402, KU Mod 103, KU-AM204.1, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-BM101, KU Bild1, KU-AM202.1, KU Neu 202, KU Mod 303, KU-AM204.2, KU-VM304.2, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 205, KU MM 205, KU-VM302.2, KU-AM203.1, KU MM 403, KU-VM304.1, KU Med 304, KU T 105, KU MM 305, KU MM 305, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MM 302, KU MM 302, KU Mod 403, KU MM 103, KU MM 103, KU Med 204, KU T 205, KU MM 405

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## 240385 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU Film, KU Film, KU-BM103, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 Seminar, SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

### Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

# Mastermodul Film, Photographie, Medienkunst (Modulcode: KU-MM 104/204/304/ oder 404)

# 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

## Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

## Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 19:00 | Groß, B. | |
| | | SR 208, EAP 8 | | |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

# 241062 Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | PD Dr. Braun, Peter Hermann / Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM304.1, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU-AM204.1, KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8 | Braun, P. / Groß, B. |

## Kommentare

Beobachten und Inszenieren sind zwei Modi, die in jedem Film zu finden sind. Selbst in rein beobachtenden Filmen, wie in den Dokumentararbeiten des direct cinema, wird die Realität durch den Kameraausschnitt und die Länge der Einstellungen immer auch inszeniert. Umgekehrt gilt selbst für aufwändige Studioproduktionen, bei denen nichts dem Zufall überlassen wird: Am Ende beobachtet die Kamera aufzeichnend, was sich vor ihr ereignet. Von diesen beiden äußersten Polen aus bildet jeder Film ein eigenes Mischungsverhältnis dieser beiden Modi aus und je nach Filmgenre herrscht bald der eine, bald der andere Modus vor. Im Seminar werden wir uns mit diesen beiden Modi und ihrem Verhältnis zueinander beschäftigen. Von besonderem Interesse sind dabei Filme, die mit diesen beiden Modi experimentell umgehen und somit das Beobachten inszenieren oder das Inszenieren beobachten. Dazu werden wir vier Filme auswählen, die wir uns zunächst im Kino ansehen, um sie sodann in zwei Sitzungen näher zu analysieren. Zu jedem Film müssen die Teilnehmenden einen kürzeren Text schreiben. Die Aufgaben werden dabei immer komplexer: Wir beginnen mit dem genauen Beschreiben. Dann verbinden wir diese Beschreibung zunehmend mit Aussagen und Thesen. Grundsätzlich geht es uns um die Bewegung vom Sehen zum Denken, vom sprachlichen Festhalten, was wir jeweils sehen und hören, zum Entwickeln von Fragen und Hypothesen.
In insgesamt vier Textwerkstätten erhält jede:r Teilnehmer:in die Möglichkeit, einen Text vorzustellen und ein intensives Feedback zu bekommen. Die Texte werden am Ende, zusammen mit einer Reflexion, als Portfolio eingereicht. Das Seminar erfordert die Bereitschaft, kontinuierlich während der Vorlesungszeit Texte zu schreiben. Die zusätzlichen vier Kinobesuche sind obligatorisch. Sie werden jeweils an einem Mittwoch von 18:00 bis 20:30 Uhr stattfinden. Die Kinotermine sind: Mittwoch, der 9.4.2025; Mittwoch, 30.4.25; Mittwoch, 28.5.25 und Mittwoch, 18.6.25; der Eintritt ist für die TN frei.

# 185787 Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Adachi-Rabe, Kayo

**zugeordnet zu Modul** KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.1, KU Med 304, KU Med 404, KU-VM304.1, KU Med 204, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 16:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 18.04.2025-18.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

In der Zeit des Wechsels vom Studio- zum Autorenkino entstand in Japan eine Reihe von avantgardistischen Unterhaltungsfilmen. Sie gehören nicht unbedingt zu den offiziellen Werken der Nouvelle Vague, sondern stehen eher für den Genrefilme (Krimi, Jidaigeki, Melodram, Science Fiction, Gespenster-, Monster-, Katastrophen-Film usw.) und Unterhaltung, was nötig war, um gegen das damals neue Medium, Fernsehen, zu kämpfen. Die Filme fanden einen besonderen Platz in der internationalen Filmgeschichte und gewinnen auch aktuell noch Anerkennung durch Kino-Programmierungen. Wir werden diese vitale, individuelle Phase der Filmästhetik kennenlernen und die Dynamik des Unterhaltungsfilms erforschen.

## Bemerkungen

Termine (freitags, 14tägl. mit 2 Abweichungen, Präsenz)

## 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bunzenthal, Torben

**zugeordnet zu Modul** KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 |

### Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden." Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# Master-Praxismodul

## 198439 Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett / Dr. rer. nat. Markert, Michael

**zugeordnet zu Modul** KU Praxis, KU-PM306, KU MM Pr, ASQ Samml

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das auffallendste Merkmal von Denkmälern sei, so schrieb Robert Musil 1936, dass man sie nicht bemerke. Diese Beobachtung könnte man auch auf Kunst im öffentlichen Raum erweitern, insbesondere dann, wenn Inhalte und Bedeutung dem vorbeieilenden Publikum nicht mehr bekannt sind. Auch Universitäten sind Orte der Kunst. Ob dauerhaft oder temporär, geplant oder eher zufällig, an der Jenaer Hochschule begegnet man vielen Kunstwerken im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Einige haben über die Zeit ihre Kontexte und damit mitunter ihre Lesbarkeit verloren, so dass heute oft der Wunsch nach leicht zugänglichem Informations- und Bildmaterial besteht. Im Seminar sollen schnelle und praktikable Vermittlungsstrategien gefunden und umgesetzt werden, die Informationen über Kunst im öffentlichen Raum der Universität Jena digital verfügbar machen. Ein wesentlicher Baustein dafür ist die Pflege von offenen Kulturdaten in Wikiverse (Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikidata) und OpenStreetMap, wofür es im Seminar eine praktische Einführung geben wird. Zudem vermitteln wir Grundkenntnisse im Bereich Objekt- und Architekturfotografie.

## Nachweise

Bearbeitung/Erstellung von mindestens 10 Datensätzen in zwei Systemen

## Empfohlene Literatur

#arthistoCast Folge 16: Wissensgerechtigkeit auf Wikipedia: Kunsthistoriker:innen gestalten mit, https://youtu.be/w33VaPpqIqQ, abgerufen am 12. Februar 2025. #arthistoCast Folge 17: Memorandum „Forschungsdaten in der Kunstgeschichte: 10 Thesen", https://youtu.be/MhCmWS8KWpQ, abgerufen am 12. Februar 2025 Hausmann, Andrea/Frenzel, Linda (Hrsg.): Kunstvermittlung 2.0: Neue Medien und ihre Potenziale, Wiesbaden 2014. Henschel, Alexander: Was heißt hier Vermittlung? Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020. Maset, Pierangelo/ Hallmann, Kerstin (Hg.): Formate der Kunstvermittlung. Kompetenz – Performanz – Resonanz, Bielefeld 2017. (online) Peter Gut: Wände der Verheißung. Zur Geschichte der architekturbezogenen Kunst in der DDR, Leipzig 1995.

# 198457 Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellmuth, Oliver / M.A. Wendl, Julia M.

**zugeordnet zu Modul** KU MM Pr, KU-PM306, KU Praxis

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025 Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |
| | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 09.05.2025-09.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 11.07.2025-11.07.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |

## Kommentare

Das Praxisseminar „Kunst, Markt & Auktionen" ist eine praktische Einführung in das System Kunstmarkt und damit einem der potenziellen Berufsfelder von KunsthistorikerInnen. Ziel ist die Vermittlung von kunstmarkttheoretischen Modellen und historisch gewachsenen Strukturen, sowie der praktischen Anwendung von Techniken zur Erkennung und Bewertung von Kunstwerken. Der Fokus liegt sowohl auf der bildenden als auch der angewandten Kunst, da diese einen bedeutenden Teil des Kunstmarktes ausmacht. Die gelehrten Inhalte werden anhand von Beispielobjekten aus aktuellen Auktionen veranschaulicht. Nach einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Bereiche und Wechselwirkungen der Kunstwelt mit dem Kunstmarkt und dem (deutschen) Auktionsmarkt als Schwerpunkt, werden im Handel übliche Bewertungsmethoden in Gruppenarbeiten an vom Auktionshaus bereitgestellten Objekten gemeinsam erprobt. Als externer Lernort dient das Kunst-Auktionshaus WENDL in Rudolstadt, um einen realistischen Blick in die Arbeitswelt eines Auktionshauses und die dort angebotenen Werke zu erhalten und eine Kunstauktion und deren Vorbereitung live mitzuerleben. Die Prüfungsleistung ist ebenfallt objektbezogen und spiegelt diesen praktischen Ansatz wider. Höhepunkt des Seminars ist eine von den Seminarteilnehmenden vorbereitete „Mock Auktion" – die Simulation einer Auktion mit den Studierenden selbst als Akteure.

# Mastermodul Neuzeit (Modulcode: KU-MM 102/202/302 oder 402)

# 191771 Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Rößler, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU-AM202.1, KU Neu 302, KU Neu 202, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Rokoko bildet bekanntlich ab circa 1730 eine letzte Phase europäischen Barocks. Die besondere Artifizialität der Bildhauerwerke zeichnet sich aus durch die ornamentale Verwendung der namensgebenden Rocaille, durch das Zusammenspiel von Materialien (weißer Stuck, Gold) wie auch durch die fließende, bewegte und raumgreifende Inszenierung der Figuren, mit der die barocke Theatralität nochmals gesteigert wird. In Süddeutschland sind Bildhauer und Stuckateure wie Egid Quirin Asam, Mitglieder der Familie Feuchtmayer, Paul Egell, Johann Baptist Straub und besonders Ignaz Günther zentrale Akteure dieser Entwicklung. Das Seminar versucht die spezifischen Merkmale ihrer Kunst herauszuarbeiten und berücksichtigt wesentliche Aspekte der Produktion, Materialität, Funktion und Programmatik. Ausgangspunkt ist die Analyse des einzelnen Bildwerks und seiner Materialien Holz, Stuck oder Porzellan, die räumliche Einheit und der intermediale Zusammenklang mit Architektur und Malerei wird im zweite Teil des Seminars verhandelt. Einbezogen werden profane und sakrale Themen.

## Empfohlene Literatur

Bauer, Hermann: Rocaille. Zur Herkunft und zum Wesen eines Ornament-Motivs, Berlin 1962. Büttner, Frank, u.a. (Hg.): Geschichte der bildenden kunst in Deutschland, Band 5: Barock und Rokoko, München u.a. 2008 (dort insbes. die Beiträge von Uta Schädler und Margit Kern). Diederen, Roger / Kürzeder, Christoph (Hg.): Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther, Ausst.-Kat. Hypo-Kulturstiftung / Kunsthalle 2014/2015, München 2014. Kanz, Roland: Skulptur des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Petersberg 2025. Kanz, Roland / Körner, Hans (Hg.): Pygmalions Aufklärung. Europäische Skulptur im 18. Jahrhundert, München, Berlin 2006. Knapp, Ulrich: Joseph Anton Feuchtmayer 1696–1770, Konstanz 1996. Leibetseder, Stefanie: Johann Paul Egell (1691-1752). Der kurpfälzische Hofbildhauer und die Hofkunst seiner Zeit. Skulptur - Ornament - Relief, Petersberg 2013. Statnik, Björn: Ignaz Günther. Ein bayerischer Bildhauer und Retabel-Architekt im Europa der ausgehenden Barock- und Rokokozeit, Petersberg 2019. Volk, Peter: Rokokoplastik in Altbayern, Bayrisch-Schwaben und im Allgäu, München 1981. Volk, Peter (Hg.): Bayerische Rokokoplastik. Vom Entwurf zur Ausführung, München 1986.

# 185765 Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes / Dohe, Sebastian

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 202, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-30.04.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |
| | 20.05.2025-20.05.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 03.06.2025-03.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 17.06.2025-17.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 24.06.2025-24.06.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Obwohl Weimar nie ein besonderes Zentrum des Sammelns von Gemälden gewesen ist, befindet sich in der Klassik Stiftung Weimar ein beachtlicher Bestand an Werken italienischer Malerei, der aus (groß-)herzoglichem Besitz oder aus anderen Sammlungen (darunter der Goethes) stammt. Im Laufe der Sammlungsgeschichte sind einige dieser Gemälde mit klangvollen Namen verbunden worden; in vielen Fällen aber sind die historischen Zuschreibungen zu hinterfragen und Lücken in der Kenntnis der Provenienzgeschichte zu konstatieren. Das Seminar soll dazu dienen, eine Auswahl dieser Bilder genauer in den Blick zu nehmen. Unser Ziel ist es, systematisch zusammenzutragen, was über diese Gemälde in der Forschungsliteratur bereits bekannt ist, und zu klären, ob sich Quellen zur Provenienzgeschichte finden lassen, welche Fragen sich hinsichtlich der Ikonographie stellen und ob es möglich ist, sich einer überzeugenden Zuschreibung anzunähern. Zu diesem Zweck ist die gemeinsame Arbeit daran ausgerichtet, erste Vorarbeiten zu einer umfassenden Katalogisierung der Bilder zu leisten. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Einblicke in die bestandsbezogene kunsthistorische Arbeit an Museen. Die ersten vier Sitzungen finden mittwochs in Jena im Seminarraum statt (9.4.; 16.4.; 23.4.; 30.4.; jeweils 16-18 Uhr). Danach werden wir uns für etwas längere Blöcke in Weimar treffen, um vor den Originalen arbeiten zu können (Di., 20.5.; Di., 3.6.; Di., 17.6.; und Di., 24.6.; jeweils 13:30-17 Uhr). Zum Abschluss kommen wir erneut in Jena zusammen (Di., 8.7., 13:30-17 Uhr).

## Nachweise

Hausarbeit (= Entwurf eines umfassenden Textes zu einem Gemälde im Sinne eines Beitrags zu einem wissenschaftlichen Sammlungskatalog), Abgabe: 26. September 2025 (Zweitversuch: 28. November 2025). - Option einer mündlichen Prüfung: Erstversuch: 2. September 2025; Zweitversuch: 30. September 2025.

# 241456 Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Mildenberger, Hermann

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.1, KU Neu 202, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 402, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.04.2025<br>Einzeltermin | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum SR Zwg 4<br>Zwätzengasse 4 |
| | 22.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 10:00 - 17:00 | Findet im Sonderlesesaal der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Platz der Demokratie 1, 99423 Weimar, statt. |

## Kommentare

Die Weimarer Graphischen Sammlungen verfügen über exzellente Bestände zur Zeichenkunst des Klassizismus – natürlich bedingt auch durch die Kunstinteressen der Goethezeit. Neben eminenten Künstlern aus dem deutschen Sprachraum – Heinrich Friedrich Füger, Johann Heinrich Wilhelm Tischbein, Asmus Jacob Carstens, Johann Heinrich Meyer – sollen auch französische Künstler der Schülerschaft und Nachfolge von Jacques Louis David betrachtet werden. Insbesondere Goethe – aber auch sein Freund Tischbein und bedingt Füger – verglichen die Entwicklung in Frankreich mit der in Deutschland und Österreich. Der späte Klassizismus, der teils in den Symbolismus einfloß, wurde im Weimarer Umfeld besonders geschätzt. Hierfür stehen Werke von Friedrich Preller, Bonaventura Genelli, Giulio Aristide Sartorio, Ludwig von Hofmann und Sascha Schneider. – Ausschließlich durch Betrachtung und Analyse der originalen Kunstwerke soll ein Bild von den Ausdrucksmöglichkeiten und Besonderheiten klassizistischer Zeichenkunst vermittelt werden.

# Mastermodul "Aktuelle Positionen der Forschung in Kunstgeschichte und Filmwissenschaft"

# Mastermodul Kunsttheorie, Bildtheorie, Medientheorie und Ästhetik (KU MM 105/205/305 oder 405)

## 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

## Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

## Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 17:00 - 19:00<br>SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

# 227699 Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Thieme, Luise | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM203.1, KU Mod 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 103, KU-VM303.2, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 403, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 405, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 205, KU MM 205, KU T 105, KU T 205, KU T 305 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Ausstellungen realisiert worden, die die Vielfalt und Kreativität des Kunstschaffens aus der ehemaligen DDR zeigen und die den Blick auch nach Osten richten, beispielsweise auf die Kunst aus der ehemaligen Volksrepublik Polen.
Diese Ausstellungen ermöglichen es, die Bedingungen künstlerischen Schaffens im Realsozialismus im Unterschied zu denen in neoliberal geprägten Gesellschaften besser zu verstehen. Vor allem experimentelles Kunstschaffen spielte als Ausdruck von Kritik, Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen eine wichtige Rolle. Diese performativen, konzeptuellen und feministischen Arbeiten können auch unser Verständnis dieser Kunstformen vertiefen und pluralisieren. Dafür plädiert beispielsweise der polnische Kunsthistoriker Piotr Piotrowski, nicht nur um Lücken im westlich orientierten Kunstkanon zu füllen, sondern auch um dessen Fokus zu verschieben und damit zu dezentralisieren.Im Seminar werden wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen dezentralisierenden Perspektive erarbeiten. Dazu werden wir zunächst grundlegende (englischsprachige) Forschungsbeiträge (u.a. von Piotr Piotrowski, Beáta Hock, Katalin Cseh-Varga) lesen und uns mit Ausstellungen der letzten Jahre, ihren Konzepten und künstlerischen Positionen befassen. Außerdem ist eine eintägige Exkursion geplant. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns dann vertieft mit konkreten künstlerischen Arbeiten auseinandersetzen, die von den Studierenden recherchiert wurden. Ein Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von künstlerischen Positionen, die in einem westlichen Kanon eher wenig Beachtung finden.Die gemeinsame Betrachtung des experimentellen und 'nonkonformen' Kunstschaffens aus der DDR und der VR Polen bietet sich an, weil sich auf diese Weise einerseits Zusammenhänge und Verflechtungen aufzeigen lassen und andererseits deutlich wird, wie sehr sich die sozialistischen Systeme auch grundlegend voneinander unterschieden. Wir werden auch die Bedeutung prägender Begriffspaare, wie konform - nonkonform, diskutieren.Prüfungsleistung: Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Abgabe während des laufenden Semesters sowie die Erarbeitung eines Essays zu einer künstlerischen Arbeit am Ende (Abgabe Ende Juli). Die Essay-Themen werden im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Beide Aufgaben zusammen sind adäquat zu einer Hausarbeit anzusehen.

# Mastermodul Moderne (Modulcode: KU-MM 102/203/303/ oder 403)

# 166814 Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 103, KU Mod 303, KU MM 103, KU MM 103, KU-AM203.2, KU MM 303, KU MM 303, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auch Brünn mit dem Haus Tugendhat, einer Inkunabel des Neuen Bauens, ist ein bedeutendes Zentrum moderner Kunst und Architektur. Das Seminar dient zur Vorbereitung der Master-Exkursion nach Wien, Brünn und Prag und ist für die an der Exkursion Teilnehmenden verpflichtend. Soweit freie Plätze vorhanden sind, steht es auch anderen Interessierten offen.

## Bemerkungen

Das Seminar dient zur verpflichtenden Vorbereitung auf die Masterexkursion am 25. Juli - 3. August 2025. Soweit Plätze vorhanden, ist die Teilnahme auch für interessierte Bachelor-Studierende möglich.

# 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

## Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

## Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

# 227699 Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Thieme, Luise

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 103, KU-VM303.2, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-VM303.1, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 403, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 405, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 205, KU MM 205, KU T 105, KU T 205, KU T 305

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

In jüngster Zeit sind mehrere Ausstellungen realisiert worden, die die Vielfalt und Kreativität des Kunstschaffens aus der ehemaligen DDR zeigen und die den Blick auch nach Osten richten, beispielsweise auf die Kunst aus der ehemaligen Volksrepublik Polen.
Diese Ausstellungen ermöglichen es, die Bedingungen künstlerischen Schaffens im Realsozialismus im Unterschied zu denen in neoliberal geprägten Gesellschaften besser zu verstehen. Vor allem experimentelles Kunstschaffen spielte als Ausdruck von Kritik, Selbstbestimmung und zur Erweiterung von Handlungsspielräumen eine wichtige Rolle. Diese performativen, konzeptuellen und feministischen Arbeiten können auch unser Verständnis dieser Kunstformen vertiefen und pluralisieren. Dafür plädiert beispielsweise der polnische Kunsthistoriker Piotr Piotrowski, nicht nur um Lücken im westlich orientierten Kunstkanon zu füllen, sondern auch um dessen Fokus zu verschieben und damit zu dezentralisieren.Im Seminar werden wir gemeinsam die theoretischen und praktischen Grundlagen einer solchen dezentralisierenden Perspektive erarbeiten. Dazu werden wir zunächst grundlegende (englischsprachige) Forschungsbeiträge (u.a. von Piotr Piotrowski, Beáta Hock, Katalin Cseh-Varga) lesen und uns mit Ausstellungen der letzten Jahre, ihren Konzepten und künstlerischen Positionen befassen. Außerdem ist eine eintägige Exkursion geplant. In der zweiten Hälfte des Seminars werden wir uns dann vertieft mit konkreten künstlerischen Arbeiten auseinandersetzen, die von den Studierenden recherchiert wurden. Ein Ziel des Seminars ist das Kennenlernen von künstlerischen Positionen, die in einem westlichen Kanon eher wenig Beachtung finden.Die gemeinsame Betrachtung des experimentellen und 'nonkonformen' Kunstschaffens aus der DDR und der VR Polen bietet sich an, weil sich auf diese Weise einerseits Zusammenhänge und Verflechtungen aufzeigen lassen und andererseits deutlich wird, wie sehr sich die sozialistischen Systeme auch grundlegend voneinander unterschieden. Wir werden auch die Bedeutung prägender Begriffspaare, wie konform - nonkonform, diskutieren.Prüfungsleistung: Das Seminar beinhaltet eine schriftliche Abgabe während des laufenden Semesters sowie die Erarbeitung eines Essays zu einer künstlerischen Arbeit am Ende (Abgabe Ende Juli). Die Essay-Themen werden im Seminar vorgestellt und gemeinsam diskutiert. Beide Aufgaben zusammen sind adäquat zu einer Hausarbeit anzusehen.

# 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Bunzenthal, Torben | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden.” Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# KU Exkurs (Exkursionsmodul)

## 198458 Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena / Katz, Marlen

**zugeordnet zu Modul** KU Exk, KU Exkurs

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.07.2025-03.08.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA | - |

### Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auf unserer Exkursion besichtigen wir die architektonischen und stadtplanerischen Neuerungen von Otto Wagner, Adolf Loos und Josef Fuchs, wir besuchen die Wiener Secession mit Gustav Klimts Beethovenfries und die großen Sammlungen moderner Kunst mit Werken von Alfons Mucha, Egon Schiele, Josef Hoffmann, Oskar Kokoschka u.v.m. Abstecher führen uns zum Haus Tugendhat in Brünn, einer Inkunabel des Neuen Bauens, sowie zum ehemaligen KZ Theresienstadt, wo wir uns mit der Kunstproduktion unter den Bedingungen nationalsozialistischer Gewaltherrschaft auseinandersetzen. Neben dem Exkursionsschwerpunkt Klassische Moderne besuchen wir auch bedeutende Bauten und Museen der älteren Kunstgeschichte wie die Prager Burg mit dem Veitsdom, in Wien den Stephansdom und die Karlskirche sowie die Gemäldesammlung des Kunsthistorischen Museums und das Dommuseum. Da beide Städte bis heute lebendige Zentren kreativen Schaffens sind, beziehen wir auch die jüngere Kunstentwicklung mit ein.

# Mastermodul Mittelalter (Modulcode: KU-MM101/201/301 oder 401)

## 185784 Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** KU MM 201, KU MM 201, KU MA 401, KU-AM201.1, KU MA 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU-VM301.2, KU MA 301, KU MM 301, KU MM 301, KU-AM201.2, KU-VM301.1, KU MA 101

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 16:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18<br>Bei diesem Termin handelt es sich um eine Vorbesprechung zum Seminar. |

## Kommentare

Das Nordquerhausportal des Halberstädter Doms aus der Zeit um 1450, das mit Skulpturen reich ausgestattet ist, wird derzeit unter Leitung der FH Potsdam konserviert und restauriert. Ein stabiles, überdachtes Baugerüst erlaubt es, dieses weitgehend unerforschte Werk aus der Nähe zu untersuchen. Das Seminar, das in Kooperation mit RestauratorInnen und BauforscherInnen aus Potsdam durchgeführt wird, bietet die einzigartige Chance, einen vertieften Einblick in das Spektrum technologischer Untersuchungen und restauratorischer Maßnahmen an Kunstwerken aus dem Mittelalter zu gewinnen. Nach systematischer Einführung in den Forschungsgegenstand wird die Gruppe dazu angeleitet, konkrete Forschungsfragen zu entwickeln: z.B. woher kamen die beiden Bildhauer, die auf dem Portal ihre Steinmetzzeichen hinterlassen haben? Was ist an ihrer Arbeit als originell, vielleicht sogar einzigartig zu bezeichnen? Was genau ist auf dem Portal dargestellt? Wer war der kleine Stifter, der mit seinem Wappen erscheint, auf dem ein Einhorn zu sehen ist? Wie sind bestimmte Unstimmigkeiten am Portal zu erklären? Die kunsthistorischen Analysen werden den Erkenntnissen der RestauratorInnen gegenübergestellt und sollen in die Gesamtbeurteilung des Portals mit einfließen.

## Bemerkungen

# 186678 Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Seeboth, Aylin | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-AM201.1, KU MA 401, KU-AM201.2, KU-VM301.2, KU-VM301.1, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MA 101, KU MM 301, KU MM 301, KU MA 201, KU MM 201, KU MM 201, MAStud 920 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 |
| | | Zwei Tages-Exkursionen: - 11.04.2025- 04.07.2025 Konkrete Informationen dazu erfahren Sie im Seminar. | |

## Kommentare

Das Seminar widmet sich den Höhepunkten der mittelalterlichen Kunstgeschichte, die sich in der Stadt Erfurt erhalten haben. Den Ausgangspunkt stellen die zahlreichen Kirchenbauten dar, deren Architektur auf unterschiedliche Weise den jeweiligen Zeitgeschmack, die spezifischen Vorhaben ihrer Auftraggebenden sowie die ästhetische Einbettung in den städtischen Kontext widerspiegelt. Über die verschiedenen Gattungen hinweg bietet die jeweilige Kirchenausstattung die Möglichkeit, architekturgebundene und freistehende Skulptur, Wand-, Retabel- und Glasmalerei sowie Memorialausstattung (Grabplatten, Epitaphe) kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den originalen Bau- und Kunstwerken vor Ort. Bei einem ersten Besuch in Erfurt lernen wir, gezielte Fragen an die Objekte zu stellen, noch bevor wir in ihre wissenschaftliche Recherche eingestiegen sind. Nachdem wir uns im Laufe des Semesters die einzelnen Werke wissenschaftlich erarbeitet haben, treten wir in einem zweiten Vor-Ort-Termin erneut an die Originale heran und stellen fest, wie unser neugewonnenes Wissen den Blick auf diese verändert und erweitert hat.

# Vorlesungen

# 185716 Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU Bild2, KU Bild1, KU-BM101, KU MM 405, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 402, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 401, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 301, KU MM 301, KU T 405, KU T 205, KU T 305, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU T 105, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Film, KU-VM302.2, KU-VM303.2, KU-VM304.2, KU Arch, KU Bild, KU-VM301.2, KU-AM201.2, KU-AM202.2, KU-AM203.2, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU-VM301.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM201.1, KU-AM204.1, KU-AM202.1, KU-AM203.1, KU-BM102, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Ein programmatisches Ziel des Bauhauses wie der künstlerischen Moderne allgemein ist die Überwindung der Trennung von freier und angewandter Kunst. In Walter Gropius' Gründungsmanifest heißt es: „Architekten, Bildhauer, Maler, wir alle müssen zum Handwerk zurück! (...) Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers." Doch die Trennung zwischen Kunst und Kunsthandwerk ist selbst eine moderne Hervorbringung, die sich erst infolge der Erfindung der „Kunst mit großem K" (Ernst Gombrich) allmählich durchgesetzt hat. Dieser Paradoxie der Moderne widmet sich die Vorlesung in drei Schritten: Zunächst erörtert sie den Wandel vom mittelalterlichen System der Freien und Mechanischen Künste über das Konzept der Schönen Künste bis zur Trennung von Kunst und Design in der Moderne. Im zweiten Schritt werden die modernen Bestrebungen zur Re-Integration von freien und angewandten Künsten behandelt: Arts & Crafts, die Wiener Werkstätte und das Bauhaus. Als Drittes geht es um zeitgenössische Ansätze, die Grenze zwischen Kunst und Design neu zu verhandeln. Die Geschichte des spannungsvollen Verhältnisses von Kunst und Design wird exemplarisch anhand der Textilkunst behandelt: vom Abstieg der hochgeschätzten Tapisserie zur entwerteten weiblichen Hobbyhandarbeit bis hin zum Wiederaufstieg des Textilen in der Gegenwartskunst.

## Bemerkungen

Vorlesung im Hybridformat https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/61435379192 Kenncode: Krieger

# 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

# Master-Kolloquium (Modulcode: MA-K)

## 51262 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA- und MA-Studiengang, an Examenskandidat*innen und an Doktorand*innen. Es bietet Raum, um entstehende Abschlussarbeiten oder Dissertationsvorhaben in verschiedenen Phasen (erste Überlegungen, Gliederungsentwürfe, ausgewählte Kapitel etc.) vorzustellen. Im gemeinsamen Gespräch über Konzepte und Arbeiten werden auch allgemeine Fragen diskutiert: die Wahl von Gegenstand, Fragestellung und Methoden, theoretische Implikationen, Literaturrecherche, Zeit- und Arbeitsplan etc. Je nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann neben die Diskussion von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten auch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten treten, die von allgemeinerer systematischer und theoretischer Relevanz sind. Bitte melden Sie sich über Friedolin für das Kolloquium an , damit ich Sie im Vorfeld des Veranstaltungsbeginns kontaktieren kann. Gerne können Sie mich auch zuvor per Email kontaktieren, wenn Sie zum Beispiel über eine Bachelor- oder Masterarbeit nachdenken. Bachelor- oder Masterkandidaten, die erwägen, ihre Arbeit durch mich betreuen zu lassen, können sich gerne jederzeit bei mir melden. Das gilt auch für Studierende, die zuvor noch keine Gelegenheit hatten, an einer Lehrveranstaltung von mir teilzunehmen. Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann. Alle erforderlichen praktischen Informationen werden auch im Moodle-Lernraum bereitgestellt.

## Nachweise

Bitte berücksichtigen Sie die neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 125659 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 147068 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, MA K, BA K, BA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00<br>SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Das Kolloquium beschäftigt sich mit allen Phasen von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: Das beginnt bei der Themensuche und der Formulierung einer Fragestellung/einer Forschungsfrage und der damit verbundenen Eingrenzung des Themas. Ferner beschäftigen wir uns mit Methodenwahl und Literaturrecherche, Arbeits- und Zeitplanung, der Diskussion von bereits geschriebenen Textpassagen wie auch um Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen und anzuwenden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, eigenständig ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu suchen und die Fragestellung zu formulieren, geeignete Methoden für die Bearbeitung der Fragestellung zu wählen, Literatur zu recherchieren, einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen und den Text unter Einhaltung der formalen Voraussetzungen zu verfassen. Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Konzeptes für die eigene Abschlussarbeit (Ausarbeitung des Themas und mündliche Präsentation).

## Bemerkungen

Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8

## Empfohlene Literatur

Literaturhinweise Leitfaden des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft ; Neufassung 2021 Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten. Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, München: UTB, W. Fink, 2007. Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium, Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor, 1. Aufl. 1994, 2. Aufl. 2000.

## 186961 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 09:30 - 18:00 | Raum: Fürstengraben 18, Konferenzraum |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:30 - 18:00 | Raum: Fürstengraben 18, SR 203 |

### Kommentare

Blockveranstaltungen Erste Sitzung am 13./14. Juni, jeweils ganztägig. Weitere Termine nach Absprache. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung in der Sprechstunde. Voranmeldung erforderlich – Kontakt: verena.krieger@uni-jena.de Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# Magister Hauptstudium "Kunstgeschichte" (Haupt- und Nebenfach)

## 125651 Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU-AM202.1, KU-BM103, KU-BM102, KU-AM201.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM203.1, KU-VM301.1, KU-AM204.1, KU-AM203.2, KU-AM202.2, KU-AM201.2, KU-VM304.1, KU-VM304.2, KU-VM303.2, KU-VM302.2, KU-VM301.2, KU-AM204.2, KU Film, KU Bild, KU Arch, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Mod 303, KU Med 304, KU Med 204, KU Med 104, KU Mod 403, KU T 305, KU T 205, KU T 105, KU Med 404, KU T 405, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 401, KU MM 301, KU MM 301, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 402, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 405, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU Bild1, KU Bild2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Goethe hat sich nicht nur in Texten sowie als Sammler und Zeichner umfassend mit Werken der bildenden Kunst beschäftigt, sondern auch über seine Schriften zur Kunst hinaus vielfältig über Bilder nachgedacht. Wichtige literarische Werke und theoretische Texte Goethes kreisen um Grundfragen, die sich beim Umgang mit Bildern stellen: Wie verhalten sich Bild und Wirklichkeit zueinander? Was heißt es, die Welt bildhaft wahrzunehmen? Inwiefern lässt sich durch das Zeichnen der Blick schulen? Wie lassen sich Kunstideal und historische bedingte Kunstproduktion zusammendenken? Die Vorlesung richtet das Augenmerk bewusst nicht allein auf Goethes Verhältnis zur Kunst, sondern auf seinen Umgang mit Bildern. Sie wird daher neben den Schriften zur Kunst, den Sammlungen und den Zeichnungen auch literarische Texte ('Der Sammler und die Seinigen', 'Die Wahlverwandtschaften', 'Pandora' u.a.) in den Blick nehmen. Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Nachweise

Die Vorlesung wird mit einem Testat abgeschlossen.

## Empfohlene Literatur

• Andreas Beyer und Ernst Osterkamp (Hg.), Goethe-Handbuch, Supplemente, Bd. 3: Kunst, Stuttgart 2011. • Sebastian Böhmer, Christiane Holm, Veronika Spinner und Thorsten Valk (Hg.), Weimarer Klassik. Kultur des Sinnlichen (Ausst.-Kat. Weimar, Schiller-Museum), Berlin 2012. • Fritz Breithaupt, Jenseits der Bilder. Goethes Politik der Wahrnehmung, Freiburg i. Br. 2000. • Pamela Currie, Goethe's visual world, London 2013. • Daniel Ehrmann und Norbert Christian Wolf (Hg.), Klassizismus in Aktion Goethes Propyläen und das Weimarer Kunstprogramm, Wien 2016. • Johannes Grave, Der „ideale Kunstkörper". Johann Wolfgang Goethe als Sammler von Druckgraphiken und Zeichnungen (Ästhetik um 1800, Bd. 6), Göttingen 2006. • Evelyn K. Moore und Patricia Anne Simpson (Hg.), The enlightened eye. Goethe and visual culture, Amsterdam 2007. • Barbara Naumann, Bilderdämmerung. Bildkritik im Roman, Basel 2012. • Barbara Naumann und Margrit Wyder (Hg.), „Ein Unendliches in Bewegung". Künste und Wissenschaften im medialen Wechselspiel bei Goethe, Bielefeld 2012. • Ernst Osterkamp, Im Buchstabenbilde. Studien zum Verfahren Goethescher Bildbeschreibungen, Stuttgart 1991. • Sabine Schulze (Hg.), Goethe und die Kunst (Ausst.-Kat. Frankfurt am Main, Schirn-Kunsthalle), Ostfildern 1994. • Erich Trunz, Weimarer Goethe-Studien, Weimar 1980. • Norbert Christian Wolf, Streitbare Ästhetik. Goethes kunst- und literaturtheoretische Schriften 1771–1789, Tübingen 1991.

# 185716 Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 120 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU Bild2, KU Bild1, KU-BM101, KU MM 405, KU MM 205, KU MM 205, KU MM 305, KU MM 305, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 403, KU MM 303, KU MM 303, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU MM 402, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 302, KU MM 302, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 201, KU MM 201, KU MM 401, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 301, KU MM 301, KU T 405, KU T 205, KU T 305, KU Med 204, KU Med 404, KU Med 304, KU T 105, KU Med 104, KU Mod 403, KU Mod 303, KU Mod 203, KU Mod 103, KU Neu 402, KU Neu 302, KU Neu 202, KU Neu 102, KU MA 401, KU MA 301, KU MA 201, KU MA 101, KU Film, KU-VM302.2, KU-VM303.2, KU-VM304.2, KU Arch, KU Bild, KU-VM301.2, KU-AM201.2, KU-AM202.2, KU-AM203.2, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU-VM301.1, KU-VM303.1, KU-VM302.1, KU-AM201.1, KU-AM204.1, KU-AM202.1, KU-AM203.1, KU-BM102, KU-BM103 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal E024<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Ein programmatisches Ziel des Bauhauses wie der künstlerischen Moderne allgemein ist die Überwindung der Trennung von freier und angewandter Kunst. In Walter Gropius' Gründungsmanifest heißt es: „Architekten, Bildhauer, Maler, wir alle müssen zum Handwerk zurück! (...) Es gibt keinen Wesensunterschied zwischen dem Künstler und dem Handwerker. Der Künstler ist eine Steigerung des Handwerkers." Doch die Trennung zwischen Kunst und Kunsthandwerk ist selbst eine moderne Hervorbringung, die sich erst infolge der Erfindung der „Kunst mit großem K" (Ernst Gombrich) allmählich durchgesetzt hat. Dieser Paradoxie der Moderne widmet sich die Vorlesung in drei Schritten: Zunächst erörtert sie den Wandel vom mittelalterlichen System der Freien und Mechanischen Künste über das Konzept der Schönen Künste bis zur Trennung von Kunst und Design in der Moderne. Im zweiten Schritt werden die modernen Bestrebungen zur Re-Integration von freien und angewandten Künsten behandelt: Arts & Crafts, die Wiener Werkstätte und das Bauhaus. Als Drittes geht es um zeitgenössische Ansätze, die Grenze zwischen Kunst und Design neu zu verhandeln. Die Geschichte des spannungsvollen Verhältnisses von Kunst und Design wird exemplarisch anhand der Textilkunst behandelt: vom Abstieg der hochgeschätzten Tapisserie zur entwerteten weiblichen Hobbyhandarbeit bis hin zum Wiederaufstieg des Textilen in der Gegenwartskunst.

## Bemerkungen

Vorlesung im Hybridformat https://uni-jena-de.zoom-x.de/j/61435379192 Kenncode: Krieger

# 166814 Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU Mod 103, KU Mod 303, KU MM 103, KU MM 103, KU-AM203.2, KU MM 303, KU MM 303, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 203, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auch Brünn mit dem Haus Tugendhat, einer Inkunabel des Neuen Bauens, ist ein bedeutendes Zentrum moderner Kunst und Architektur. Das Seminar dient zur Vorbereitung der Master-Exkursion nach Wien, Brünn und Prag und ist für die an der Exkursion Teilnehmenden verpflichtend. Soweit freie Plätze vorhanden sind, steht es auch anderen Interessierten offen.

## Bemerkungen

Das Seminar dient zur verpflichtenden Vorbereitung auf die Masterexkursion am 25. Juli - 3. August 2025. Soweit Plätze vorhanden, ist die Teilnahme auch für interessierte Bachelor-Studierende möglich.

# 198439 Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett / Dr. rer. nat. Markert, Michael

**zugeordnet zu Modul** KU Praxis, KU-PM306, KU MM Pr, ASQ Samml

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Das auffallendste Merkmal von Denkmälern sei, so schrieb Robert Musil 1936, dass man sie nicht bemerke. Diese Beobachtung könnte man auch auf Kunst im öffentlichen Raum erweitern, insbesondere dann, wenn Inhalte und Bedeutung dem vorbeieilenden Publikum nicht mehr bekannt sind. Auch Universitäten sind Orte der Kunst. Ob dauerhaft oder temporär, geplant oder eher zufällig, an der Jenaer Hochschule begegnet man vielen Kunstwerken im öffentlichen und halböffentlichen Raum. Einige haben über die Zeit ihre Kontexte und damit mitunter ihre Lesbarkeit verloren, so dass heute oft der Wunsch nach leicht zugänglichem Informations- und Bildmaterial besteht. Im Seminar sollen schnelle und praktikable Vermittlungsstrategien gefunden und umgesetzt werden, die Informationen über Kunst im öffentlichen Raum der Universität Jena digital verfügbar machen. Ein wesentlicher Baustein dafür ist die Pflege von offenen Kulturdaten in Wikiverse (Wikipedia, Wikimedia Commons, Wikidata) und OpenStreetMap, wofür es im Seminar eine praktische Einführung geben wird. Zudem vermitteln wir Grundkenntnisse im Bereich Objekt- und Architekturfotografie.

## Nachweise

Bearbeitung/Erstellung von mindestens 10 Datensätzen in zwei Systemen

## Empfohlene Literatur

#arthistoCast Folge 16: Wissensgerechtigkeit auf Wikipedia: Kunsthistoriker:innen gestalten mit, https://youtu.be/w33VaPpqIqQ, abgerufen am 12. Februar 2025. #arthistoCast Folge 17: Memorandum „Forschungsdaten in der Kunstgeschichte: 10 Thesen", https://youtu.be/MhCmWS8KWpQ, abgerufen am 12. Februar 2025 Hausmann, Andrea/Frenzel, Linda (Hrsg.): Kunstvermittlung 2.0: Neue Medien und ihre Potenziale, Wiesbaden 2014. Henschel, Alexander: Was heißt hier Vermittlung? Kunstvermittlung und ihr umstrittener Begriff, Wien 2020. Maset, Pierangelo/ Hallmann, Kerstin (Hg.): Formate der Kunstvermittlung. Kompetenz – Performanz – Resonanz, Bielefeld 2017. (online) Peter Gut: Wände der Verheißung. Zur Geschichte der architekturbezogenen Kunst in der DDR, Leipzig 1995.

# 185784 Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU MM 201, KU MM 201, KU MA 401, KU-AM201.1, KU MA 201, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU-VM301.2, KU MA 301, KU MM 301, KU MM 301, KU-AM201.2, KU-VM301.1, KU MA 101 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 16:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |
| | | Bei diesem Termin handelt es sich um eine Vorbesprechung zum Seminar. | | |

## Kommentare

Das Nordquerhausportal des Halberstädter Doms aus der Zeit um 1450, das mit Skulpturen reich ausgestattet ist, wird derzeit unter Leitung der FH Potsdam konserviert und restauriert. Ein stabiles, überdachtes Baugerüst erlaubt es, dieses weitgehend unerforschte Werk aus der Nähe zu untersuchen. Das Seminar, das in Kooperation mit RestauratorInnen und BauforscherInnen aus Potsdam durchgeführt wird, bietet die einzigartige Chance, einen vertieften Einblick in das Spektrum technologischer Untersuchungen und restauratorischer Maßnahmen an Kunstwerken aus dem Mittelalter zu gewinnen. Nach systematischer Einführung in den Forschungsgegenstand wird die Gruppe dazu angeleitet, konkrete Forschungsfragen zu entwickeln: z.B. woher kamen die beiden Bildhauer, die auf dem Portal ihre Steinmetzzeichen hinterlassen haben? Was ist an ihrer Arbeit als originell, vielleicht sogar einzigartig zu bezeichnen? Was genau ist auf dem Portal dargestellt? Wer war der kleine Stifter, der mit seinem Wappen erscheint, auf dem ein Einhorn zu sehen ist? Wie sind bestimmte Unstimmigkeiten am Portal zu erklären? Die kunsthistorischen Analysen werden den Erkenntnissen der RestauratorInnen gegenübergestellt und sollen in die Gesamtbeurteilung des Portals mit einfließen.

## Bemerkungen

## 179547 Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Forster, Babett

**zugeordnet zu Modul** KU-AM203.1, KU-AM203.2, KU-VM303.1, KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 103, KU MM 103, KU Mod 203, KU MM 303, KU MM 303, KU Mod 303, KU Mod 403, KU MM 403, KU MM 203, KU MM 203, KU-AM204.1, KU Med 304, KU T 205, KU MM 405, KU-AM204.2, KU Med 404, KU T 305, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU T 405, KU-VM304.2, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 104, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404, KU MM 105, KU MM 105, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 204, KU T 105

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 203 Fürstengraben 18 |

### Kommentare

Vor 75 Jahren, im Januar 1955, wurde die bis heute erfolgreichste, aber auch umstrittene Fotoausstellung The Family of Man in New York, im Museum of Modern Art, eröffnet. Der humanistischen Fotografie verpflichtet, sollten anhand von 500 Aufnahmen, die in einer elaborierten Ausstellungsarchitektur in neuartiger Weise präsentiert wurden, Selbstverständlichkeiten und Phänomene des menschlichen Daseins allgemeingültig dargestellt und das Einssein der Menschheit veranschaulicht werden. Für den Kurator der Ausstellung, Edward Steichen (1879-1973), war die Fotografie „a major force in explaining man to man". Diesem Ziel verpflichtet, war die Ausstellung in den Nachfolgejahren global unterwegs, um im Zeitalter des Kalten Krieges, der atomaren Bedrohung und der weltweiten Kriegsschauplätze den „Mythos der conditio humana" (Roland Barthes, 1957) zu propagieren.Im Seminar sollen Konzeption, Umsetzung, Entstehungskontext und die Rezeption der Ausstellung nachgezeichnet und anhand fotohistorischer und -ästhetischer, kulturwissenschaftlicher und politischer Fragestellungen analysiert und diskutiert werden.

### Nachweise

Hausarbeit, Umfang des Fließtextes: B.A. 10-12, M.A. 12-15 Seiten, als pdf oder in gedruckter Form (Postfach im Frommannschen Anwesen) Mündl. Prüfung (M.A. ab WS 24/25): Erstversuch 17.07.2025, Zweitversuch: 18.09.2025 Hausarbeit: Erstversuch: 26.09.2025, Zweitversuch: 28.11.2025

### Empfohlene Literatur

https://www.moma.org/calendar/exhibitions/2429 Back, Jean/Schmidt-Linsenhoff, Viktoria (Hg.): The Family of Man 1955 - 2001: Humanismus und Postmoderne: eine Revision von Edward Steichens Fotoausstellung, Marburg 2004. Berlier, Monique: The Family of Man: Reading of an Exhibition, In: Brennen, Bonnie/Hardt, Hanno (Hg.): Picturing the past: media, history, and photography, Urbana u.a. 1999, S. 206-239. Lugon, Olivier: Die globalisierte Ausstellung: The Family of Man, 1955, In: Fotogeschichte. Beiträge zur Geschichte und Ästhetik, 2009, 29, 112, S. 65-72. Walther, Silke: Von der Fotografie als Weltsprache zum Theater der Realität. Anmerkungen zur Family of Man im Museum of Modern Art, In: Ingeborg Reichle, Steffen Siegel (Hg.): Maßlose Bilder: visuelle Ästhetik der Transgression, München 2009, S. 379-398.

## 226841 Einführung in die Architektur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bartsch, Lena / Dr. phil. Zieke, Lars

**zugeordnet zu Modul** KU-BM101, KU Arch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

# 147043 Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar+Tutorium)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Basismodul 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Schumacher, Tilman / Bade, Alan

**zugeordnet zu Modul** KU-BM103, KU Film, KU Film, KU-BM103

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 Tutorium, SR 208, EAP 8 | Bade, A. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 14:00 - 16:00 Seminarraum 208, EAP 8 | Schumacher, T. |

## Kommentare

Was unterscheidet das frühe Kino um 1900 vom Stummfilm und diesen von ein Hollywood-Blockbuster? Wie wurde vor dem 2. Weltkrieg über Film nachgedacht und was hat sich an diesem Denken bis heute verändert? Was analysiert man an Filmen, wenn man nicht auf ihre Handlung fokussiert? Das sind zentrale Fragen, die Seminar und Tutorium gemeinsam beantworten wollen. Grundlegendes methodisches Ziel von Seminar und Tutorium ist die Förderung Ihrer Fähigkeit, (film)wissenschaftliche Fragen zu stellen und wissenschaftlich argumentieren zu können. Im Seminar werden die wichtigsten filmanalytischen und -theoretischen Positionen aus unterschiedlichen Epochen erarbeitet. Im Tutorium lernen Sie die wichtigsten Grundbegriffe der Filmgeschichte und Filmanalyse, die dann in gemeinsamen Analysen in Seminar und Tutorium angewendet werden. Am Ende des Seminars sollen Sie die wichtigsten Filmtheorien und Parameter der Filmanalyse verstehen und diese aufeinander beziehen können. Sie sollen die erkenntnistheoretischen Hintergründe dieser Positionen und die Akteure und Akteurinnen dieser Theorien kennen und deren Positionen benennen können. Zudem gibt es eine von uns entwickelte Selbstlernplattform, die Ihnen einen Überblick über die Filmgeschichte bietet.

## Bemerkungen

# 186678 Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Seeboth, Aylin

**zugeordnet zu Modul** KU-AM201.1, KU MA 401, KU-AM201.2, KU-VM301.2, KU-VM301.1, KU MA 301, KU MM 101, KU MM 101, KU MM 401, KU MA 101, KU MM 301, KU MM 301, KU MA 201, KU MM 201, KU MM 201, MAStud 920

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 Seminarraum 141 Fürstengraben 1 Zwei Tages-Exkursionen: - 11.04.2025- 04.07.2025 Konkrete Informationen dazu erfahren Sie im Seminar. | |

## Kommentare

Das Seminar widmet sich den Höhepunkten der mittelalterlichen Kunstgeschichte, die sich in der Stadt Erfurt erhalten haben. Den Ausgangspunkt stellen die zahlreichen Kirchenbauten dar, deren Architektur auf unterschiedliche Weise den jeweiligen Zeitgeschmack, die spezifischen Vorhaben ihrer Auftraggebenden sowie die ästhetische Einbettung in den städtischen Kontext widerspiegelt. Über die verschiedenen Gattungen hinweg bietet die jeweilige Kirchenausstattung die Möglichkeit, architekturgebundene und freistehende Skulptur, Wand-, Retabel- und Glasmalerei sowie Memorialausstattung (Grabplatten, Epitaphe) kennenzulernen. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf der unmittelbaren Auseinandersetzung mit den originalen Bau- und Kunstwerken vor Ort. Bei einem ersten Besuch in Erfurt lernen wir, gezielte Fragen an die Objekte zu stellen, noch bevor wir in ihre wissenschaftliche Recherche eingestiegen sind. Nachdem wir uns im Laufe des Semesters die einzelnen Werke wissenschaftlich erarbeitet haben, treten wir in einem zweiten Vor-Ort-Termin erneut an die Originale heran und stellen fest, wie unser neugewonnenes Wissen den Blick auf diese verändert und erweitert hat.

# 185720 Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Aufbaumodul | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard | |
| **zugeordnet zu Modul** | KU-VM304.2, KU-AM204.1, KU Med 104, KU-AM204.2, KU MM 304, KU MM 304, KU T 105, KU T 305, KU MM 205, KU MM 205, KU Med 204, KU Med 304, KU MM 404, KU T 205, KU T 405, KU MM 305, KU MM 305, KU Med 404, KU MM 105, KU MM 105, KU-VM304.1, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU MM 405 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 17:00 - 19:00 SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Schon seit den 1930er Jahren arbeiten Filmemacher/innen an filmische Formen, die weder recht in die Kategorie Spielfilm noch in die Kategorie Dokumentarfilm passen. Es handelt sich um Filme, die nicht unbedingt eine Handlung haben, die aber auch nicht streng dokumentarisch arbeiten. Vielmehr sind diese Filme von ihren subjektiven Blickwinkeln geprägt, mit denen sie auf das Geschehen, das sie zeigen, schauen. Der Niederländer Joris Ivens machte etwa neben Dokumentarfilmen zu Arbeiteraufständen auch Filme, die sich mit Marginalien, etwa dem regen (la pluie) beschäftigen, so der gleichnamige Film von 1929. Jean Rouch dreht in den 1950er Jahren ethnografische Dokumentarfilme, aber auch Filme über seine Freunde im Sommer in Paris (chronique d'un été, FR 1960), um nur wenige zu nennen. Man hat diese Filme etwas verdruckst und an der Literatur orientiert Essays, also: Versuche genannt und damit ihre Vorläufigkeit in Bezug auf Thema und Blickwinkel angezeigt. Das Seminar will sich zunächst einen theoretischen und filmhistorischen Überblick über die Entwicklung des Essayfilms verschaffen. Dies dient als Vorbereitung auf den Höhepunkt des Seminars, die Exkursion zum Bremer Filmsymposium vom 7.-10.5.2025, das sich in diesem Jahr mit einer der profiliertesten Essayfilmerinnen der Gegenwart, Agnès Varda (1928-2019), beschäftigt. Das Bremer Filmsymposium ist eine Veranstaltung, die wissenschaftliche Vorträge im Kino mit Filmvorführungen vor Ort kombiniert. Dadurch entsteht eine enge Verzahnung von Filmsichtung und -analyse. Hier ein Auszug aus der Annoncierung des Symposiums 2025 : Filmsymposium Bremen, 7. – 10.5.2025, im CITY 46 / Kommunalkino Bremen e.V. Netzwerk Agnès Varda: Essayismen, Feminismen, Modernismen Agnès Varda (1928–2019) war eine ausgesprochen kreative und produktive Persönlichkeit – ihr umfangreiches Werk umfasst sowohl Film, Fotografie als auch Installationskunst und umspannt mehr als sechs Jahrzehnte, in denen sie sich immer wieder neu erfand. Jahrzehntelang erweiterte sie als Wegbereiterin des modernen Films die künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten des Kinos um eine experimentierfreudige Handschrift zwischen dokumentarischem Realismus und poetischer Fiktion, wendete sich ab dem Jahr 2000 begeistert kleinen Digitalkameras zu und begann mit über 70 Jahren eine dritte Karriere als Installationsku#nstlerin. Netzwerk: Die Figur des Netzwerks ergibt sich organisch aus Vardas Schaffen, das von Kooperation und Relationalität zu anderen geprägt ist. „Netzwerk Agnès Varda" möchte über Autorin und Werk hinausblicken auf die sozialen Gefüge Vardas, auf die mit ihr verbundenen (historischen) Diskurse und Praktiken. (...) Besonders interessieren uns dabei die Felder Essayismen, Feminismen, Modernismen: Essayismen: Vardas eigens entwickelte Methode der Cinécriture versteht sich auf das Aufsammeln und Reflektieren von Stoffen, Bildern und Geschichten. Daher prägen Assoziationen, Zufälle und Abwege ihre Filme weitaus stärker als in sich geschlossene Drehbu#cher. (...) Modernismen: Als eine der ersten Regisseur:innen in Europa u#berträgt Varda modernistische Stilmittel aus der Kunst und Literatur auf die Leinwand. So flechtet ihr von William Faulkners Roman WILDE PALMEN inspirierter Debu#tfilm LA POINTE COURTE (1954) zwei unabhängige Handlungsstränge ineinander und verwischt dabei die Grenzen zwischen Fiktion und Dokumentation (Kelly Conway). (...) Feminismen: Spätestens seit ihrem internationalen Durchbruch mit CLÉO DE 5 À 7 (1961), in der sich die Protagonistin vom passiven Objekt männlicher Schaulust zu einer aktiv sehenden Flâneuse emanzipiert (Mouton, 2000), zeigt sich, dass Varda ihre modernistischen Affinitäten mit einer feministischen Perspektive verknu#pft. (...) Das 29. Internationale Bremer Symposium zum Film versteht sich als Forum, das unterschiedliche theoretische und methodologische Ansätze zum Thema Netzwerk Agnès Varda zusammenbringt und lädt zum interdisziplinären Austausch ein. Die Professur für Filmwissenschaft übernimmt die Übernachtungskosten der Studierendengruppe . Die Akkreditierungskosten von 25 Euro und die Fahrtkosten von Jena nach Bremen und zurück muss die Gruppe selbst tragen. Die Fahrt von Jena nach Bremen und zurück muss selbst organisiert werden. Näheres klären wir in der ersten Sitzung. Die Termine des Seminars sind: 8.4.25, 15.4.25, 22.4.25, 29.4.25, Exkursion Bremen: 7.5.–10.5.25 (Teilnahme obligatorisch) , 13.5.25, 20.5.25, 27.5.25.

## Bemerkungen

SR 208, EAP 8

# 191771 Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Rößler, Johannes

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 102, KU-AM202.1, KU Neu 302, KU Neu 202, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum E028 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Rokoko bildet bekanntlich ab circa 1730 eine letzte Phase europäischen Barocks. Die besondere Artifizialität der Bildhauerwerke zeichnet sich aus durch die ornamentale Verwendung der namensgebenden Rocaille, durch das Zusammenspiel von Materialien (weißer Stuck, Gold) wie auch durch die fließende, bewegte und raumgreifende Inszenierung der Figuren, mit der die barocke Theatralität nochmals gesteigert wird. In Süddeutschland sind Bildhauer und Stuckateure wie Egid Quirin Asam, Mitglieder der Familie Feuchtmayer, Paul Egell, Johann Baptist Straub und besonders Ignaz Günther zentrale Akteure dieser Entwicklung. Das Seminar versucht die spezifischen Merkmale ihrer Kunst herauszuarbeiten und berücksichtigt wesentliche Aspekte der Produktion, Materialität, Funktion und Programmatik. Ausgangspunkt ist die Analyse des einzelnen Bildwerks und seiner Materialien Holz, Stuck oder Porzellan, die räumliche Einheit und der intermediale Zusammenklang mit Architektur und Malerei wird im zweite Teil des Seminars verhandelt. Einbezogen werden profane und sakrale Themen.

## Empfohlene Literatur

Bauer, Hermann: Rocaille. Zur Herkunft und zum Wesen eines Ornament-Motivs, Berlin 1962. Büttner, Frank, u.a. (Hg.): Geschichte der bildenden kunst in Deutschland, Band 5: Barock und Rokoko, München u.a. 2008 (dort insbes. die Beiträge von Uta Schädler und Margit Kern). Diederen, Roger / Kürzeder, Christoph (Hg.): Mit Leib und Seele. Münchner Rokoko von Asam bis Günther, Ausst.-Kat. Hypo-Kulturstiftung / Kunsthalle 2014/2015, München 2014. Kanz, Roland: Skulptur des 18. Jahrhunderts in Deutschland, Petersberg 2025. Kanz, Roland / Körner, Hans (Hg.): Pygmalions Aufklärung. Europäische Skulptur im 18. Jahrhundert, München, Berlin 2006. Knapp, Ulrich: Joseph Anton Feuchtmayer 1696–1770, Konstanz 1996. Leibetseder, Stefanie: Johann Paul Egell (1691-1752). Der kurpfälzische Hofbildhauer und die Hofkunst seiner Zeit. Skulptur - Ornament - Relief, Petersberg 2013. Statnik, Björn: Ignaz Günther. Ein bayerischer Bildhauer und Retabel-Architekt im Europa der ausgehenden Barock- und Rokokozeit, Petersberg 2019. Volk, Peter: Rokokoplastik in Altbayern, Bayrisch-Schwaben und im Allgäu, München 1981. Volk, Peter (Hg.): Bayerische Rokokoplastik. Vom Entwurf zur Ausführung, München 1986.

# 185765 Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes / Dohe, Sebastian

**zugeordnet zu Modul** KU-AM202.1, KU-AM202.2, KU-VM302.2, KU Neu 202, KU Neu 402, KU MM 102, KU MM 102, KU MM 202, KU MM 202, KU MM 402, KU-VM302.1, KU Neu 102, KU Neu 302, KU MM 302, KU MM 302

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-30.04.2025<br>wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 | Seminarraum 219<br>Fürstengraben 1 |
| | 20.05.2025-20.05.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 03.06.2025-03.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 17.06.2025-17.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 24.06.2025-24.06.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | |
| | 08.07.2025-08.07.2025<br>Einzeltermin | Di 13:30 - 17:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Obwohl Weimar nie ein besonderes Zentrum des Sammelns von Gemälden gewesen ist, befindet sich in der Klassik Stiftung Weimar ein beachtlicher Bestand an Werken italienischer Malerei, der aus (groß-)herzoglichem Besitz oder aus anderen Sammlungen (darunter der Goethes) stammt. Im Laufe der Sammlungsgeschichte sind einige dieser Gemälde mit klangvollen Namen verbunden worden; in vielen Fällen aber sind die historischen Zuschreibungen zu hinterfragen und Lücken in der Kenntnis der Provenienzgeschichte zu konstatieren. Das Seminar soll dazu dienen, eine Auswahl dieser Bilder genauer in den Blick zu nehmen. Unser Ziel ist es, systematisch zusammenzutragen, was über diese Gemälde in der Forschungsliteratur bereits bekannt ist, und zu klären, ob sich Quellen zur Provenienzgeschichte finden lassen, welche Fragen sich hinsichtlich der Ikonographie stellen und ob es möglich ist, sich einer überzeugenden Zuschreibung anzunähern. Zu diesem Zweck ist die gemeinsame Arbeit daran ausgerichtet, erste Vorarbeiten zu einer umfassenden Katalogisierung der Bilder zu leisten. Das Seminar vermittelt auf diese Weise Einblicke in die bestandsbezogene kunsthistorische Arbeit an Museen. Die ersten vier Sitzungen finden mittwochs in Jena im Seminarraum statt (9.4.; 16.4.; 23.4.; 30.4.; jeweils 16-18 Uhr). Danach werden wir uns für etwas längere Blöcke in Weimar treffen, um vor den Originalen arbeiten zu können (Di., 20.5.; Di., 3.6.; Di., 17.6.; und Di., 24.6.; jeweils 13:30-17 Uhr). Zum Abschluss kommen wir erneut in Jena zusammen (Di., 8.7., 13:30-17 Uhr).

## Nachweise

Hausarbeit (= Entwurf eines umfassenden Textes zu einem Gemälde im Sinne eines Beitrags zu einem wissenschaftlichen Sammlungskatalog), Abgabe: 26. September 2025 (Zweitversuch: 28. November 2025). - Option einer mündlichen Prüfung: Erstversuch: 2. September 2025; Zweitversuch: 30. September 2025.

# 198458 Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena / Katz, Marlen

**zugeordnet zu Modul** KU Exk, KU Exkurs

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.07.2025-03.08.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA - |

## Kommentare

Wien und Prag zählten im beginnenden 20. Jahrhundert zu den bedeutendsten Zentren der kulturellen Moderne. In der Spätphase der Habsburger Monarchie um 1900 sowie nach Gründung der neuen Republiken Österreich und Tschechoslowakei 1919 gingen von beiden Städten wegweisende künstlerische Innovationen aus. Nicht nur in der autonomen Kunst, sondern für alle Lebensbereiche vom Wohnungsbau über Möbel, Kleidung und Schmuck bis hin zur Gestaltung öffentlicher Gebäude und des städtischen Raums wurden neue ästhetische Prinzipien entwickelt, die ein breites stilistisches Spektrum zwischen Jugendstil, Expressionismus, Surrealismus, Rondokubismus, Konstruktivismus und Funktionalismus umfassen. Auf unserer Exkursion besichtigen wir die architektonischen und stadtplanerischen Neuerungen von Otto Wagner, Adolf Loos und Josef Fuchs, wir besuchen die Wiener Secession mit Gustav Klimts Beethovenfries und die großen Sammlungen moderner Kunst mit Werken von Alfons Mucha, Egon Schiele, Josef Hoffmann, Oskar Kokoschka u.v.m. Abstecher führen uns zum Haus Tugendhat in Brünn, einer Inkunabel des Neuen Bauens, sowie zum ehemaligen KZ Theresienstadt, wo wir uns mit der Kunstproduktion unter den Bedingungen nationalsozialistischer Gewaltherrschaft auseinandersetzen. Neben dem Exkursionsschwerpunkt Klassische Moderne besuchen wir auch bedeutende Bauten und Museen der älteren Kunstgeschichte wie die Prager Burg mit dem Veitsdom, in Wien den Stephansdom und die Karlskirche sowie die Gemäldesammlung des Kunsthistorischen Museums und das Dommuseum. Da beide Städte bis heute lebendige Zentren kreativen Schaffens sind, beziehen wir auch die jüngere Kunstentwicklung mit ein.

# 185787 Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Adachi-Rabe, Kayo

**zugeordnet zu Modul** KU MM 104, KU MM 104, KU-AM204.1, KU Med 304, KU Med 404, KU-VM304.1, KU Med 204, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.2, KU Med 104, KU-VM304.2, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 404

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 16:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 18.04.2025-18.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 02.05.2025-02.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |
| | 04.07.2025-04.07.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 |

## Kommentare

In der Zeit des Wechsels vom Studio- zum Autorenkino entstand in Japan eine Reihe von avantgardistischen Unterhaltungsfilmen. Sie gehören nicht unbedingt zu den offiziellen Werken der Nouvelle Vague, sondern stehen eher für den Genrefilme (Krimi, Jidaigeki, Melodram, Science Fiction, Gespenster-, Monster-, Katastrophen-Film usw.) und Unterhaltung, was nötig war, um gegen das damals neue Medium, Fernsehen, zu kämpfen. Die Filme fanden einen besonderen Platz in der internationalen Filmgeschichte und gewinnen auch aktuell noch Anerkennung durch Kino-Programmierungen. Wir werden diese vitale, individuelle Phase der Filmästhetik kennenlernen und die Dynamik des Unterhaltungsfilms erforschen.

## Bemerkungen

Termine (freitags, 14tägl. mit 2 Abweichungen, Präsenz)

# 125659 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr.phil.habil. Fircks, Juliane

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 | Seminarraum 203<br>Fürstengraben 18 |

## Kommentare

Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 147068 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Groß, Bernhard

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, MA K, BA K, BA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 SR 208, EAP 8 | Groß, B. |

## Kommentare

Das Kolloquium beschäftigt sich mit allen Phasen von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten: Das beginnt bei der Themensuche und der Formulierung einer Fragestellung/einer Forschungsfrage und der damit verbundenen Eingrenzung des Themas. Ferner beschäftigen wir uns mit Methodenwahl und Literaturrecherche, Arbeits- und Zeitplanung, der Diskussion von bereits geschriebenen Textpassagen wie auch um Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist es, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen und anzuwenden. Die Studierenden sollen dazu befähigt werden, eigenständig ein Thema für ihre Abschlussarbeit zu suchen und die Fragestellung zu formulieren, geeignete Methoden für die Bearbeitung der Fragestellung zu wählen, Literatur zu recherchieren, einen Arbeits- und Zeitplan zu erstellen und den Text unter Einhaltung der formalen Voraussetzungen zu verfassen. Die Prüfungsleistung besteht im Erstellen eines Konzeptes für die eigene Abschlussarbeit (Ausarbeitung des Themas und mündliche Präsentation).

## Bemerkungen

Seminarraum 208, Ernst-Abbe-Platz 8

## Empfohlene Literatur

Literaturhinweise Leitfaden des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft ; Neufassung 2021 Boeglin, Martha: Wissenschaftlich arbeiten. Schritt für Schritt. Gelassen und effektiv studieren, München: UTB, W. Fink, 2007. Stary, Joachim/Kretschmer, Horst: Umgang mit wissenschaftlicher Literatur. Eine Arbeitshilfe für das sozial- und geisteswissenschaftliche Studium, Frankfurt a. M.: Cornelsen Scriptor, 1. Aufl. 1994, 2. Aufl. 2000.

# 186961 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Krieger, Verena

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 09:30 - 18:00 Raum: Fürstengraben 18, Konferenzraum |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa 09:30 - 18:00 Raum: Fürstengraben 18, SR 203 |

## Kommentare

Blockveranstaltungen Erste Sitzung am 13./14. Juni, jeweils ganztägig. Weitere Termine nach Absprache. Teilnahme nach vorheriger Anmeldung in der Sprechstunde. Voranmeldung erforderlich – Kontakt: verena.krieger@uni-jena.de Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 51262 Kolloquium für Examenskandidat/ innen und Doktorand/innen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Grave, Johannes

**zugeordnet zu Modul** MA K 1, BA K, BA K, MA K

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 20:00 | Seminarraum 219 Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Das Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende im BA- und MA-Studiengang, an Examenskandidat*innen und an Doktorand*innen. Es bietet Raum, um entstehende Abschlussarbeiten oder Dissertationsvorhaben in verschiedenen Phasen (erste Überlegungen, Gliederungsentwürfe, ausgewählte Kapitel etc.) vorzustellen. Im gemeinsamen Gespräch über Konzepte und Arbeiten werden auch allgemeine Fragen diskutiert: die Wahl von Gegenstand, Fragestellung und Methoden, theoretische Implikationen, Literaturrecherche, Zeit- und Arbeitsplan etc. Je nach den Interessen und Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kann neben die Diskussion von Abschluss- und Qualifikationsarbeiten auch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Texten treten, die von allgemeinerer systematischer und theoretischer Relevanz sind. Bitte melden Sie sich über Friedolin für das Kolloquium an , damit ich Sie im Vorfeld des Veranstaltungsbeginns kontaktieren kann. Gerne können Sie mich auch zuvor per Email kontaktieren, wenn Sie zum Beispiel über eine Bachelor- oder Masterarbeit nachdenken. Bachelor- oder Masterkandidaten, die erwägen, ihre Arbeit durch mich betreuen zu lassen, können sich gerne jederzeit bei mir melden. Das gilt auch für Studierende, die zuvor noch keine Gelegenheit hatten, an einer Lehrveranstaltung von mir teilzunehmen. Bitte berücksichtigen Sie die noch recht neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann. Alle erforderlichen praktischen Informationen werden auch im Moodle-Lernraum bereitgestellt.

## Nachweise

Bitte berücksichtigen Sie die neue Regelung, dass Sie sich in den ersten Wochen des Semesters auch zur 'Prüfung' im Modul Kolloquium anmelden müssen, damit später der Nachweis der erfolgreichen Teilnahme elektronisch verbucht werden kann.

# 198457 Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Praxismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hellmuth, Oliver / M.A. Wendl, Julia M.

**zugeordnet zu Modul** KU MM Pr, KU-PM306, KU Praxis

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum E029<br>Fürstengraben 1 |
| | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 23.05.2025-23.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |
| | 11.07.2025-11.07.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 14:00 | |

## Kommentare

Das Praxisseminar „Kunst, Markt & Auktionen" ist eine praktische Einführung in das System Kunstmarkt und damit einem der potenziellen Berufsfelder von KunsthistorikerInnen. Ziel ist die Vermittlung von kunstmarkttheoretischen Modellen und historisch gewachsenen Strukturen, sowie der praktischen Anwendung von Techniken zur Erkennung und Bewertung von Kunstwerken. Der Fokus liegt sowohl auf der bildenden als auch der angewandten Kunst, da diese einen bedeutenden Teil des Kunstmarktes ausmacht. Die gelehrten Inhalte werden anhand von Beispielobjekten aus aktuellen Auktionen veranschaulicht. Nach einer theoretischen Einführung in die verschiedenen Bereiche und Wechselwirkungen der Kunstwelt mit dem Kunstmarkt und dem (deutschen) Auktionsmarkt als Schwerpunkt, werden im Handel übliche Bewertungsmethoden in Gruppenarbeiten an vom Auktionshaus bereitgestellten Objekten gemeinsam erprobt. Als externer Lernort dient das Kunst-Auktionshaus WENDL in Rudolstadt, um einen realistischen Blick in die Arbeitswelt eines Auktionshauses und die dort angebotenen Werke zu erhalten und eine Kunstauktion und deren Vorbereitung live mitzuerleben. Die Prüfungsleistung ist ebenfallt objektbezogen und spiegelt diesen praktischen Ansatz wider. Höhepunkt des Seminars ist eine von den Seminarteilnehmenden vorbereitete „Mock Auktion" – die Simulation einer Auktion mit den Studierenden selbst als Akteure.

# 158406 Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Bunzenthal, Torben

**zugeordnet zu Modul** KU-VM303.2, KU Mod 103, KU MM 303, KU MM 303, KU-AM203.2, KU Mod 203, KU Mod 303, KU Mod 403, KU-AM203.1, KU MM 103, KU MM 103, KU MM 203, KU MM 203, KU-VM303.1, KU MM 403, KU Med 304, KU Med 404, KU MM 304, KU MM 304, KU MM 104, KU MM 104, KU MM 204, KU MM 204, KU-AM204.1, KU MM 404, KU-AM204.2, KU-VM304.1, KU Med 104, KU-VM304.2, KU Med 204

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 163<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Lange bevor Bewegtbilder in Kunstausstellungen verbreitet waren, planten die Organisatoren der ersten documenta im Jahr 1955 ein Filmprogramm. In ihrem Entwurf von 1954 stand noch nebulös: „Film: Die entscheidenden In- und Ausländischen Filme müssen gezeigt werden." Tatsächlich wurde dieses geplante Filmprogramm umgesetzt und von der lokalen Presse mit großer Begeisterung aufgenommen. Jedoch geriet das Programm schnell in Vergessenheit. Mittlerweile steuert die documenta bereits auf ihre 16. Ausgabe im Jahr 2027 zu und gilt als eine der wichtigsten Ausstellungen zeitgenössischer Kunst. In den vergangenen 15 Ausgaben spielten Bewegtbilder immer wieder eine zentrale Rolle. Dabei bezogen sich die Ausgaben auch immer wieder aufeinander: Bewegtbilder wandelten zwischen Black Box und White Cube. Ständig suchten die Organisatoren nach neuen Formen der Inszenierung. So wurde zum Beispiel bei der documenta 8 ein Open-Air-Filmfestival veranstaltet, und bei der documenta 10 waren verschiedenste Videoinstallationen im Ausstellungsgebäude vertreten. Ziel dieses Seminars ist es, die Rolle und Integration von Bewegtbildern in der Geschichte der documenta zu untersuchen. Dafür sollen die unterschiedlichen Inszenierungsformen der Ausstellungen und ihre historische Genese miteinander verglichen werden. Das Seminar bietet nicht nur Einblicke in die Geschichte der documenta, sondern auch in die Entwicklung von Medienkunst. Es werden unter anderem Arbeiten von Nam June-Paik, Harun Farocki und Hito Steyerl analysiert. Im Zentrum werden jedoch immer wieder die jeweiligen documenta-Kurator:innen und ihre Konzepte zur Präsentation von Bewegtbildern stehen: Wie verhalten sich die Bewegtbilder zu den bereits etablierten Künsten? Wie lassen sich Bewegtbilder ausstellen? Und was erzählen uns die ausgestellten Arbeiten heute? Das Seminar wird chronologisch die verschiedenen Ausgaben bearbeiten. Dabei kann der Seminarplan auf bestimmte Wünsche angepasst werden. Die Bereitschaft, Texte zu lesen und Bewegtbilder zu betrachten, wird vorausgesetzt. Im Laufe des Seminars soll sich jede Student:in auf eine künstlerische Arbeit bzw. ein kuratorisches Konzept festlegen und dies zum Thema einer Hausarbeit machen, die im Seminar vorgestellt und weiterentwickelt wird. Außerdem wird es eventuell eine eintägige Exkursion nach Kassel geben, bei der wir uns das documenta-Archiv und in Kassel verbliebene documenta-Arbeiten anschauen werden. Details werden in der ersten Sitzung des Seminars besprochen.

# Seminar für Kulturanthropologie/Kulturgeschichte

## 159721 Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sonstiges

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Wilk, Verena / M.A. Ulbricht, Karolin

### Kommentare

Im Wintersemester 2024/25 erwarten euch die folgenden Veranstaltungen zu Themen rund um den Berufseinstieg: 28.10.2024 Lecture: German Labour Market for International Students and Graduates Lecturer: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 05.11.2024 Sprechstunde: Soziale Absicherung zwischen Studium und Jobsuche Consultation Hour: Social Security Between Graduation and Job Search Beraterin consultant: • Tina Fleischhauer | Agentur für Arbeit 07.11.2024 Workshop: Gute Entscheidungen treffen Leitung: • Kristin Draheim 13.11.2024 Lecture: Recruiting Insider Tipps Lecturer: • Miriam Kuna | Accenture 14.11.2024 Workshop: Visionswerktstatt • Finde deinen beruflichen Weg Leitung: • Nicole Groß 15.11.2024 Workshop: Authentisch sprechen und auftreten Leitung: • Marcel Kurzidim 20.11.2024 Vortrag: Überzeugen im Jobinterview Referentin: • Romy Beer | Jenoptik AG 27.11.2024 Vortrag: Next Level Bewerbung • Tipps für einen erfolgreichen Bewerbungsprozess Referent:innen: • Sarah Patz und Moritz Roterberg | VACOM 04.12.2024 Vortrag: Wissenschaftliche Karriere als Option Referent: • Dr. Michael Wutzler | Graduierten-Akademie 11.12.2024 Vortrag: Lücken im Lebenslauf Referentin: Rebecca Hansen | Coop 12.12.2024 Workshop: Schlagfertig im Jobinterview Leitung: • Erik Thierolff Alle weiteren Informationen und Anmeldemodalitäten findet ihr auf career.uni-jena.de oder in der Career Uni Jena App – im Google Play und App Store. Und natürlich sind wir auch auf Instagram: @careerunijena

# Fachgebiet Kulturgeschichte

# 240405 Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MKG3, BA_KG_3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |
| | 01.09.2025-01.09.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 14:00<br>Nachklausurtermin | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, BA_KG 3 A (A-Sem.), BA_KG 4 A (A-Sem.), ASQ-Multi Master MKG 2 A (A-Sem.) MKG 3 A, MKG 4 A (A-Sem.) Schwangerschaftsabbruch, Kriegsfotos von Verwundeten und Toten, Bodyshaming- oder Fitness-Videos in den sozialen Medien – der Körper von Individuen oder Gruppen steht häufig im Mittelpunkt von öffentlichen Debatten. Über den Körper erfolgen gegenwärtig grundlegende gesellschaftliche Aushandlungsprozesse. Seit einigen Jahren spielt die Körpergeschichte auch eine große Rolle in den Geschichtswissenschaften. In diesem Zusammenhang ist auch von einem „body turn" die Rede. Diese neuere Forschung hat dabei gezeigt, in welcher Weise Körper und der Umgang mit Körpern zu machtvollen Projektionsflächen wurden, spezifischen Normen unterliegen oder Ausgangspunkt für gesellschaftliche Akzeptanz oder Ablehnung waren und auch gegenwärtig sind und in welcher Weise der Körper als Ressource für die Mobilisierung von Erfahrungsgeschichten fungierte. Insgesamt wurde über den Körper auch die Ausgestaltung der Moderne verhandelt. Die Vorlesung rückt die Geschichte des Körpers ins Zentrum und versucht hierüber eine politische Gesellschaftsgeschichte zu präsentieren. Hierfür werden neuere Perspektiven, Ansätze und Theorien aus den Disability-Studies, der Emotions- und Sinnengeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte mobilisiert, um die verschiedenen Politiken mit dem Körper herauszuarbeiten. Dabei werden auch intersektionale Blickwinkel, die die Verschränkungen u. a. von „race, class, religion and gender" mitberücksichtigen immer wieder thematisiert. In raum-zeitlicher Hinsicht fokussiert sich die Vorlesung auf die westeuropäische Geschichte vom späten 19., über das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Globale Perspektiven werden dabei einfließen. In der Vorlesung werden neben der aktuellen Forschung zum Thema zahlreiche Quellen der Körpergeschichte (wie Fotografien, Filme, Presse, Ratgeberliteratur, Objekte etc.) diskutiert. Mit zahlreichen Beispielen werden deren Vielfalt aufgezeigt, der jeweilige historische Umgang mit ihnen erläutert sowie Erkenntnispotentiale und -grenzen gemeinsam diskutiert. Zudem beinhaltet die Vorlesung eine Exkursion in das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar. Außerdem ist ein Gastvortrag geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Klausur.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Stefan Scholl (Hrsg.): Körperführung. Historische Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik und Sport, Frankfurt a. M. 2018. Laura-Elena Keck: Fleischkonsum und Leistungskörper in Deutschland 1850-1914, Göttingen 2023. Peter-Paul Bänziger/ Magdalena Beljan/Franz X. Eder/Pascal Eitler (Hrsg.): Sexuelle Revolution: Zur Geschichte der Sexualität im deutschsprachigen Raum seit den 1960er Jahren, Bielefeld 2015. Jürgen Martschukat: Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde, Frankfurt a. M. 2019. Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte. Joanna Bourke: The Sensible and Insensible Body: A Visual Essay, in: 19. Interdisciplinary Studies in the Long Nineteenth Century 15 (2012). https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/ articles/PMC4001212/. Maren Möhring: Gesundheit – Mannhaftigkeit – Schönheit! Körperbildung am Dresdner Kraft-Kunst-Institut", in: Dresdner Hefte 35/3 (2017), S. 60–66. Michel Foucault: Macht und Körper. Ein Gespräch mit der Zeitschrift Quel Corps?, in: ders. (Hrsg.): Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin, Berlin 1976, S. 105-123. Eva Labouvie: Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023. Joanna Bourke: Dismembering the Male: Men's Bodies, Britain, and the Great War, London 1996.

# 240411 Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_3, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MWKG, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B, ASQ_multi Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im öffentlichen Diskurs über das Leben von Frauen in der DDR wird häufig die umfassende Erwerbstätigkeit betont, die zu einer Gleichberechtigung der Geschlechter im Sozialismus maßgeblich beitragen habe. Eine solche Perspektive wiederholt nicht nur die offizielle Sichtweise der DDR-Regierung, sie unterschlägt auch die Vielfalt und die Ambivalenzen des Lebens von Frauen in der DDR. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven dem Thema. So werden alltagshistorische Perspektiven mobilisiert, um die Geschichte der weiblichen Arbeit zu konkretisieren. Wie gingen die Frauen mit dem Spannungsverhältnis von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit konkret um? Welchen Alltagssexismen begegneten Frauen am Arbeitsplatz? Welchen Vorstellungen vom Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit" existierten und wie gingen Frauen damit um? Und wie gleichberechtigt waren Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Zudem werden die politischen Aktivitäten von Frauen in den Blick genommen, die von frühen feministischen Bewegungen (Frauenausschüssen, Demokratischer Frauenbund) bis hin zu der Rolle von Frauen in der Bürgerrechtsbewegung gehen sowie ihre Aktivitäten für die Staatssicherheit perspektiviert. Ferner wird das Leben von Frauen beleuchtet, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegten. Wie sah das Leben von lesbischen/queeren Frauen, Geschiedenen, Prostituierten, Inhaftierten aus? Welche Erfahrungen staatlicher Willkür machten Frauen z. B. im Frauen- und Jugendgefängnis Hohenleuben bei Greiz oder in geschlossenen Venerologischen Stationen wie in Gera oder Leipzig? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir neben der aktuellen Literatur auch zahlreiche zeitgenössische Quellen (wie Fotografien, Filme, Presse, Literatur, Mode- und Frauenzeitschriften) auswerten. Dabei werden auch methodische Fragen der kultur- und zeithistorischen Quellenanalyse vertiefend behandelt. Ferner werden wir eine Exkursion zu einem themenrelevanten Ort der Repression in der SED-Diktatur durchführen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Grit Bühler: Eigenmächtig, frauenbewegt, ausgebremst. Der Demokratische Frauenbund Deutschlands und seine Gründerinnen (1945–1949), Frankfurt a. M./New York 2022. Maximilian Schochow/Florian Steger: Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020, https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Gunilla-Friederike Budde: Der Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit". Weiblichkeits-Vorstellungen in der SBZ und frühen DDR, in: Geschichte und Gesellschaft 26/4 (2000), S. 602–628. Anja Schröter: Ehe und Scheidung in der DDR, Erfurt 2019. Andrea Prause: Catwalk wider den Sozialismus: die alternative Modeszene der DDR in den 1980er Jahren, Berlin 2018. Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016. Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179. Christopher Neumaier: Hausfrau, Berufstätige, Mutter. Frauen im geteilten Deutschland, Berlin 2022. Gunilla-Friederike Budde: Tüchtige Traktoristinnen" und „schicke Stenotypistinnen". Frauenbilder in der deutschen Nachkriegszeit – Tendenzen der „Sowjetisierung" und „Amerikanisierung"?, in: Konrad H. Jarausch/Hannes Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945–1970, Frankfurt a. M. 1997, S. 243–273. Mike Dennis: Die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR 1980-1989, in: Karin Weiss/Mike Dennis (Hrsg.): Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland, Münster 2005, S. 15-50.

# 240410 Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Brandt, Christina / Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | GdN006, ASQ Samml, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3, MKG4, MWKG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Brandt, C. / Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 4 B, ASQ_ Sammlungspraxis Master MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Likes, Bonuspunkte, Autogrammkarten, Briefmarken, Schuhe oder gar Kunstwerke – wer sammelt nicht? Das Phänomen oder auch die Kulturtechnik des Sammelns hat zugleich eine facettenreiche Geschichte: von den Kunst- und Wunderkammern einzelner Fürsten in der Frühen Neuzeit über naturkundliche und zoologische Sammlungen im 19. Jahrhundert bis hin zur „Sammelwut" einiger Anthropologen in den deutschen Kolonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Viele dieser Sammlungen trugen erheblich zur Etablierung von wissenschaftlichen Disziplinen bei wie Botanik, Geographie, Archäologie und Ethnologie bei und haben gleichzeitig unsere Vorstellungen von der Welt geordnet. Einzelne Objekte dieser Sammlungen wie die „Nofretete" erlangten eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Das Seminar versucht, den historischen Dimensionen der Kulturtechnik des Sammelns sowie der Geschichte der Dinge und der Sammlungen nachzuspüren. Welche Ambivalenzen und Spannungen gehen mit dieser Kulturtechnik einher? In welcher Weise haben Dinge und Sammlungen das kulturelle Gedächtnis beeinflusst? Welche Rolle spielten hierbei die sinnlich-emotionalen Aspekte, die mit Objekten verbunden ist? In welcher Weise haben einzelne Objekte und Sammlungen das Wissen und die Wissenschaften verändert? Wie wurde damit die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit geprägt? Welche neuen Praktiken riefen sie hervor und welche neuen Evidenzen, Konzepte, aber auch Problematiken entstanden dadurch? Und welche Geschichten lassen sich aus einzelnen Objekten der Sammlung erzählen? Wie können wir heute mit diesen Sammlungen umgehen? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar in einzelnen Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert nach. Zudem werden die aktuell politisch und wissenschaftlich intensiv diskutieren Fragen nach dem heutigen Umgang mit den z. T. „sensiblen" kolonialen Sammlungen aufgegriffen. Neben der gegenwärtigen Literatur werden insbesondere Quellenmaterialien die Grundlage für die Diskussionen bilden. Um die konkrete Geschichte einzelner Sammlungen besser zu verstehen und um den Umgang mit historischen Objekten und weiteren archivalischen Quellen konkret einzuüben, werden wir im Rahmen des Seminars mehrere Sammlungen der Universität Jena (wie zum Beispiel die Orientfotografie der Alphons-Stübel-Sammlung, die botanischen Lehrsammlungen) besuchen. Dabei werden auch die methodologischen Herausforderungen einer solchen Geschichtsschreibung thematisiert. Zudem ist eine Exkursion in die Ringvorlesung „Entsammeln" an der Universität Erfurt geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Denise Wilde: Dinge sammeln. Annäherungen an eine Kulturtechnik, Bielefeld 2015. Julia Voss: Die Entdeckung der Unordnung. Charles Darwin und naturkundliches Sammeln im 19. Jahrhundert, in: Thomas Bäumler u. a. (Hrsg.): Nicht Fisch – nicht Fleisch. Ordnungssysteme und ihre Störfälle, Zürich 2011, S. 69–86. Norbert Nebes: Das Orientalische Münzkabinett und die Alphons-Stübel-Sammlung früher Orientphotographien: orientalische Sammlungen an der Universität Jena, Wiesbaden 2019. Anke te Heesen/E. C. Spary (Hrsg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001. Krzystof Pomian: Der Ursprung des Museums: Vom Sammeln, 4. Aufl., Berlin 2013. Holger Stoecker u. a. (Hrsg.): Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen, Berlin 2013. Margit Berner/Anette Hoffmann/ Britta Lange: Sensible Sammlungen. Aus dem anthropologischen Depot, Hamburg 2011.

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# 241318 Konsumgeschichte. Zur Einführung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmidt, Anne

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_2, BA_KG_3, MKG2, MKG3, MWKG

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MWKG Was ist damit gemeint, wenn wir heute davon sprechen, dass wir in einer Konsumgesellschaft leben? Seit wann tun wir das überhaupt? Was waren die Voraussetzungen für ihr Entstehen? Wie und warum hat sie sich in den letzten 150 Jahren verändert? Und mit welchen Folgen? Dies sind einige Fragen, die uns in diesem Seminar beschäftigen werden. Ziel der Lehrveranstaltung ist zweierlei: Zum ersten werden wir uns auf der Grundlage der gemeinsamen Lektüre von Quellen und Sekundärliteratur einen breiten historischen Überblick über die Entstehung und Ausformung der Konsumgesellschaft erarbeiten. Dabei werden wir zweitens verschiedene methodische Zugänge zu einer Geschichte des Konsums diskutieren: Uns werden kultur- und wirtschafts-, politik-, sozial-, alltags-, geschlechter-, medien- oder emotionshistorische Perspektiven auf das Phänomen Konsum beschäftigen. Der Fokus liegt auf Entwicklungen in Deutschland, die allerdings in einer transfergeschichtlichen Perspektive betrachtet werden. Neben einigen Rückblicken ins 18. Jahrhundert erstreckt sich der zeitliche Rahmen von der Mitte des 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Manuel Schramm: Konsumgeschichte, Version: 3.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 02.09.2020, http://docupedia.de/zg/Schramm_konsumgeschichte_v3_de_2020. Jan Logemann/Reinhild Kreis: Konsumgeschichte, Berlin 2022. Frank Trentmann: Herrschaft der Dinge. Die Geschichte des Konsums vom 15. Jahrhundert bis heute, München 2018. Heinz-Gerhard Haupt/ Claudius Torp (Hrsg.): Die Konsumgesellschaft in Deutschland 1890-1990. Ein Handbuch, Frankfurt a. M. 2009.

# 241320 Schmerz. Kulturwissenschaftliche Annäherungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmidt, Anne

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 166 Fürstengraben 1 | Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2, MWVK Was ist Schmerz? Ein biomedizinisches Phänomen? Eine Strafe Gottes? Eine „Widerwärtigkeit" (Elaine Scarry), die uns verstummen lässt, in die Einsamkeit treibt und auf uns selbst zurückwirft? Die „stärkste Prüfung" (Ernst Jünger), der wir uns stellen müssen? Oder eine Erfahrung, die (manchmal auch) Vergnügen bereiten kann, weil sie uns intensiv spüren lässt, dass wir lebendig und mit der Welt verbunden sind? Anhand einschlägiger konzeptioneller Texte und empirischer Studien aus der Kulturanthropologie, der Philosophie, den Literaturwissenschaften, der Soziologie sowie der Kultur- und Medizingeschichte versucht das Seminar dem facettenreichen Phänomen Schmerz auf die Spur zu kommen. Wir werden uns mit unterschiedlichen und sich wandelnden Schmerzdeutungen, Schmerzerfahrungen und Schmerztherapien befassen und dabei auch nach Zusammenhängen von Schmerz, Identitäten, Gesellschaft und Macht fragen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: David Le Breton: Schmerz. Eine Kulturgeschichte, Zürich 2003. Thomas Csordas (Hrsg.): Embodiment and experience. The existential ground of culture and self, Cambridge 2003.

# 241685 Vom Exposé zum druckfertigen Text: Begleitung und Coaching bei der Abfassung von Qulifikationsarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmidt, Anne

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor ---- Master ---- Wenn es an die Abfassung von Bachelor- oder Masterarbeiten geht, zeigen sich bei den Studierenden sehr verschiedene Herangehensweisen. Die einen klären in der Sprechstunde ihr Thema ab und arbeiten dann weitgehend selbständig bis zur Abgabe des fertigen Textes. Konsultationen halten sie nur punktuell für nötig; dafür reichen oft wenige Termine in der Sprechstunde oder der Besuch bzw. Vortrag im Kolloquium, wo die einzelnen Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Grundsätzlich aber tut ein regelmäßiges, konstruktives Gespräch und auch der Austausch mit Mitstudierenden in einer ähnlichen Situation den meisten Arbeiten gut. Daher biete ich ein Seminar an, das die einzelnen Schritte zur Erstellung einer BA- oder MA-Arbeit begleitet und unterstützt. Die Form ist offen: wenn wir uns als Gruppe konstituiert haben, werden wir zusammen besprechen, wo welche Unterstützung sinnvoll ist. Individuelle Bedürfnisse sollen gezielt berücksichtigt werden. Teilnehmen können alle interessierten Studierenden. Das Thema bzw. die Konzeption Ihrer Arbeit legen Sie natürlich weiterhin mit Ihrem Erstbetreuer/Ihrer Erstbetreuerin fest; selbstredend auch die Abgrenzung des Themas, Fragestellung(en), methodische Zugänge, Quellen, etc. Sie oder er ist stets der erste und wichtigste Ansprechpartner. Wo immer Sie darüber hinaus sich Unterstützung holen möchten, kann dies die Seminargruppe gemeinsam in Angriff nehmen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Diese Lehrveranstaltung ist ein zusätzliches Angebot. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Markus Krajewski: Lesen, Schreiben, Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten, 2. durchges. Aufl., Köln u. a. 2015.

# 240963 Orte der Repression und Gewalt I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen der Vorlesung zur Körpergeschichte wird das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar besucht. Dieser Besuch kann auch als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, der Übernahme eines Impulsreferates und der aktiven Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Thomas Lutz: Gedenkstätten für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt in Deutschland, in: Gedenkstättenrundbrief Nr. 187 (9/2017) S. 3–17. Roland Borchers: Auf der Suche nach Anerkennung. Erinnerungen polnischer NS-Zwangsarbeiter:innen, Berlin 2023.

# 240965 Orte der Repression und Gewalt II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen des Seminars zu „Frauen in der DDR. Alltage der Geschlechterpolitik im Sozialismus" wird es eine Exkursion nach Leipzig geben. Wir werden in das Sächsische Psychiatriemuseum sowie in die ehemalige Städtische Arbeitsanstalt Riebeckstr. 63 gehen, um spezifische Orte der Repression und der Gewalt gegen Frauen in den Blick zu nehmen. Dieser Besuch kann als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, die Übernahme eines Impulsreferates und die aktive Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung. Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Martin Sabrow (Hrsg.): Erinnerungsorte der DDR, München 2009. Maximilian Schochow/Florian Steger, Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020. https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179.

# 240905 Kolloquium für Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja / Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Schmidt, Anne

**zugeordnet zu Modul** VKKG BA, MWKG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>ZOOM | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmic |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmic |
| | 27.06.2025-27.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmic |

## Kommentare

Bachelor VKKG_BA Master MWKG Im Kolloquium stellen Examenskandidat:innen (Bachelor, Master) ihre Abschlussarbeiten vor: das ausgewählte Thema, die Relevanz, die methodisch-theoretische Vorgehensweise sowie die Quellen und die Literatur. Die Absolvent:innen berichten über ihre inhaltlichen Fortschritte, noch offene Fragen und Schwierigkeiten. In der anschließenden Diskussion unterstützen alle Teilnehmer:innen die Arbeit mit konstruktiver Kritik. Die Veranstaltung ist für alle Absolvent:innen Pflicht. Die Veranstaltung ist zugleich für Studierende aller Semester offen, um zu „schnuppern" und sich Anregungen für eigene Arbeiten zu holen. In diesem Semester findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt: • Vorbesprechung am Freitag, den 25. April 2025, 10-12 Uhr (ZOOM) • Blocksitzung am Freitag, 30. Mai 2025, 10-16 Uhr (Präsenz) • Blocksitzung am Freitag, 27. Juni 2025, 10-16 Uhr. (Präsenz) Zu den beiden Blocksitzungen werden auch vortragende Gäste eingeladen, um das thematische Spektrum des kulturgeschichtlichen Forschens zu erweitern

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der Abschlussarbeit

# Master Module Volkskunde/Kulturgeschichte Gesamtübersicht

# MVK 4: Methoden und Felder der Volkskunde (Pflicht)

## 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of ”Night Studies” Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240404 Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_VK_3, MVK4, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (neu), BA_VK 3 A, BA_VK 4 A (alt) Master MVK 1 A, MVK 4 A (neu) Forschungen zur Stadt, zu Fragen von urbaner Kultur und Sozialität haben im Fach Konjunktur. Doch wie genau nähern sich die Forscher*innen der Stadt? Welche Thematiken kommen dabei in den Blick, die die Spezifik des Urbanen offenlegen sollen? Und welche theoretischen Fassungen von Urbanität werden formuliert und wie haben sie sich gewandelt? Was unterscheidet eine Groß- von einer Mittelstadt und inwiefern lassen sich das Bourdieusche Habituskonzept und die Actor-Network-Theory auf die Stadt beziehen oder eben doch nicht? In der Vorlesung wird diesen Fragen anhand konkreter Studien nachgegangen. Es ist ein Gang durch eine kaum zu überblickende inhaltliche und kulturgeografische Breite von Forschung. Dabei wird zugleich ein fachgeschichtlicher Überblick geboten, der zeigt, wie sich die Stadtforschung aus einer sozialreformerischen Bewegung heraus zu einem der zentralen und zugleich strittigsten Untersuchungsbereiche der Sozial- und Kulturwissenschaften entwickelt hat.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung eines mehrteiligen Essays, Abgabetermin: 11.7.2025. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Vorlesung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Ignacio Farias/Martina Löw/Thomas Schmidt-Lux/Silke Steets (Hrsg.): Kultursoziologische Stadtforschung. Grundlagen, Analysen, Perspektiven, Frankfurt a. M. 2023. Rolf Lindner: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung, Frankfurt a. M. 2004. Brigitta Schmidt-Lauber (Hrsg.): Andere Urbanitäten. Zur Pluralität des Städtischen, Berlin 2018.

# 240418 Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MWVK, BA_VK_3, MVK1, MVK4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Vom Triumphalismus der frühen 2000er (Mak) bis zur scheinbar anhaltenden Polykrise der 2010er Jahre hat sich der Diskurs über Europa in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird jede Krise als existenzielle Bedrohung für die europäische Integration dargestellt, und man könnte meinen, das europäische Projekt sei zum Scheitern verurteilt oder habe nie Bedeutung gehabt. Doch wenn diese Krisen den Alltag der Europäer treffen, entstehen neue Bedeutungen von Europa in lokalen Räumen. Wie beeinflussen diese alltäglichen Erfahrungen die Hoffnungen, Ängste und Vorstellungen über die Zukunft des Kontinents? Ziel dieses Seminars ist es, einen anthropologischen Zugang zum Studium Europas und seiner Bedeutungen im Alltag zu finden. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Europa in lokalen Räumen erfahren und wahrgenommen wird, und nach Antworten auf die Fragen suchen, wo Europa ist und was seine Bedeutung sein könnte. Dabei wird auch die Entwicklung der anthropologischen Europaforschung der letzten 20 Jahre sowie die Möglichkeit einer Dekolonialisierung Europas in Bezug auf seine imperiale Geschichte analysiert. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie und warum werden Bedeutungen von Europa konstruiert; gibt es europäische Werte; wie würde eine Anthropologie der Zukunft europäische Verletzlichkeit und Krise verstehen; und mehr. Die Studierenden werden ermutigt, in ihrer eigenen Forschung nach dem lokalen Europa zu suchen – sei es in Jena, auf dem Universitätsgelände oder im persönlichen Umfeld – und ihre Ergebnisse vor der Klasse zu reflektieren.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Aleida Assmann: Der europäische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte, 5. Aufl., München 2020. Rebecca Bryant/ Daniel M. Knight: The Anthropology of the future (= New Departures in Anthropology), Cambridge 2019. Ullrich Kockel/ Máiréd Nic Craith/ Jonas Frykman (Hrsg.): A companion to the anthropology of Europe (= Blackwell Companions to Anthropology, Bd. 17), Oxford 2012. Geert Mak: Große Erwartungen: Auf den Spuren des europäischen Traums (1999-2022), München 2020. Patrick Pasture: Imagining European unity since 1000 AD, Basingstoke 2015. Ettore Recchi u. a. (Hrsg.): Everyday Europe: Social transnationalism in an unsettled continent, Bristol 2019. Alastair Mackie/Katerina Strani: On the soft power of values: The ”Scotland is Now” campaign, in: Naren Chitty/Lilian Ji/ Gary D. Rawnsley (Hrsg.): The Routledge Handbook of Soft Power (= Routledge International Handbooks), 2. Aufl., Oxon 2023, S. 275–284. Klaus Schriewer: From the disciplinary legacy towards Europe. Prologue for a European anthropology, in: Klaus Schriewer/Salvador Cayuela Sánchez (Hrsg.): Anthropological perspectives. Tools for the analysis of European societies, Murcia 2014, S. 267–321. Ben Anderson/Helen F. Wilson: Everyday Brexits, in: Area, 50/2 (2018), S. 291–295. Klaus Eder: A theory of collective identity. Making sense of the debate on a ”European identity”, in: European Journal of Social Theory 12/4 (2009), S. 427–447. David Henig/Daniel M. Knight: Polycrisis: Prompts for an emerging worldview, in: Anthropology Today 39/2 (2023), S. 3–6. Reinhard Johler: Local Europe, in: Ethnologia Europaea 32/2 (2002), S. 7-18. Tetyana Lokot: Ukraine is Europe? Complicating the concept of the ”European” in the wake of an urban protest, in: Communication and Critical/Cultural Studies 18/4 (2021), S. 439–446. Veda Popovici: Disavowal, in: Ana Vilenica (Hrsg.): Decoloniality in Eastern Europe: A lexicon of reorientation, Novi Sad 2023 (New Media Center_kuda.org), S. 72–81. Gemma Scalise: The narrative construction of European identity: meanings of Europe ”from below”, in: European Societies 17/4 (2015), S. 593–614.

# 240412 Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Das Seminar „Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne" widmet sich der grundlegenden Frage, wie menschliche Sinneswahrnehmung kulturell geprägt und sozial eingebettet ist. Im Mittelpunkt stehen theoretische Konzepte und methodische Zugänge, die die Rolle der Sinne im kulturellen Handeln und Erleben untersuchen. Anhand zentraler Texte und Fallstudien werden wir den interdisziplinären Dialog zwischen Kulturanthropologie, Soziologie sowie Philosophie, des Weiteren Wahrnehmungsforschung und sensorischen Studien beleuchten. Die Teilnehmer*innen lernen, wie Sinneserfahrungen in verschiedenen kulturellen Kontexten interpretiert und kommuniziert werden, und entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sinne Identitäten, Gemeinschaften und Machtverhältnisse prägen. Ein besonderer Fokus liegt auf den methodischen Herausforderungen und innovativen Ansätzen, die erforderlich sind, um sinnliche Praktiken in Feldforschungen zu dokumentieren und zu analysieren. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen über die Potenziale und Grenzen einer sensorischen Anthropologie und regt dazu an, eigene Fragestellungen im Bereich der Sinneswahrnehmung zu entwickeln.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lydia Maria Arantes/Elisa Rieger (Hrsg.): Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen, Bielefeld 2014. Regina Bendix: Introduction: Ear to Ear, Nose to Nose, Skin to Skin. The Senses in Comparative Ethnographic Perspective, in: Etnofoor 18/1 (2005), S. 3-14. Regina Bendix: Was über das Auge hinausgeht. Zur Rolle der Sinne in der ethnographischen Forschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 102 (2006), S. 71-84. Marina Peterson: Atmospheric Noise. Indefinite Urbanism of Los Angeles, Durham 2021. Loïc Wacquant: Carnal Connections: On Embodiment, Apprenticeship, and Membership, in: Qualitative Sociology 28/4 (2005), S. 445-474.

# 240909 Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Spieker, Ira

**zugeordnet zu Modul** MVK4, BA_VK_2, MVK2, MVK2, MWVK, BA_VK_3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 29.04.2025-29.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 16:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 2 B (neu: Ex.), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MVK 2 (Ex.) Smartphone, Laptop, E-Roller sind für uns alle längst selbstverständliche und ständig verfügbare Begleiter. Sie stehen für die neueste Generation bergbaulich gewonnener Rohstoffe, die kulturelle Entwicklungen prägen. Denn unzählige Metalle gewährleisten täglich den reibungslosen Ablauf unseres Alltags. Insbesondere Rohstoffen, die für Akkus und Speichermedien oder für Erschließung nachhaltiger Technologien der „Energiewende" benötigt werden, kommt eine Schlüsselrolle zu: zum Beispiel Lithium. Entsprechend groß ist die Euphorie nach einem Fund in Deutschland: Im tschechisch-sächsischen Erzgebirge, seit dem Mittelalter durch Bergbau geprägt, befindet sich eines der größten europäischen Vorkommen, mit der Förderung soll alsbald begonnen werden. Der Bergbau in der Region war größtenteils eingestellt, die Landschaften nach 1990 aufwändig saniert. Nun kündigt sich ein erneuter Transformationsprozess an. Hoffnungen auf politischen, ökonomischen und sozialen Wandel stehen Bedenken in Bezug auf umweltschädigende Konsequenzen gegenüber. Denn außer dem Abbau unter Tage sollen auch oberirdische Flächen für Abraumhalden und Aufbereitungsanlagen einbezogen werden. Am Beispiel Lithium lässt sich aufzeigen, wie (klima-)politische und industrielle Positionen, zivilgesellschaftliche Anliegen und individuelle Lebensstandards eine diskursive Gemengelage bilden, auf deren Basis nicht nur aktuelle gesellschaftliche Fragen verhandelt, sondern zugleich Entscheidungen für zukünftige Lebensentwürfe unter dem Postulat der Nachhaltigkeit getroffen werden. Gesprächsrunden und Führungen mit Akteur:innen vor Ort (wie Bürgerinitiativen, Kommunen, Kultureinrichtungen) spannen das Themenspektrum auf. In Kooperation mit der Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Grit Ruhland wollen wir unterschiedliche Forschungsformate wie Hörspaziergänge und Wahrnehmungsübungen ausprobieren, um uns den (Bergbaufolge-)Landschaften anzunähern. Das Seminar ist als Blockveranstaltung angelegt. Nach den ersten drei (wöchentlich stattfindenden) Sitzungen wird die gemeinsame Arbeit vom 22. bis 24. Mai (in der Region Zinnwald/Cínovec) sowie am 20. Juni (14–18 Uhr) und am 21. Juni (10–16 Uhr) in Jena stattfinden (Abschlusstermin: Dienstag, 8. Juli 2025 (14–16 Uhr).

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme (Textlektüre und Diskussion) sowie die Bearbeitung eines Themenschwerpunkts (Hausarbeit als Modulprüfung).

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lorenzo D'Angelo/Robert Jan Pijpers (Hrsg.): The Anthropology of Resource Extraction, London 2022. Martin David/ Alena Bleicher/Magdalena Wallkamm: Der Schatz ist noch nicht gehoben. Transdisziplinäre Ressourcenforschung, in: politische ökologie 144 (2016) 1: Glück auf? Bergbau vor der Zeitenwende, S. 100-105. Agenda für eine bessere Welt? Peter Goerke-Mallet/Tobias Rudolph/ Jürgen Kretschmann/Jürgen F. Brune: The Importance of "Social Licence to Operate" for the Mining Life Cycle". MINING REPORT (blog): https://mining-report.de/english/the-importance-of-social-licence-to-operate-for-the-mining-life-cycle/. Grit Ruhland: Uranbergbau und kulturelle Praxis: zwischen Repräsentation, Konsolidierungsprozessen und Wissensproduktion, in: Zukunft gestalten: Langzeiterfahrungen und Innovationen in der Bergbausanierung – Shaping the future: Long-term experiences and innovations in mine remediation, Chemnitz 2019, S. 73–86. Ira Spieker: Der Bergbau und die Umwelten, in: Jens Beutmann u. a. (Hrsg.): Silberglanz und Kumpeltod. Die Bergbau-Ausstellung, Chemnitz 2024, S. 104-115.

# MKG 2: Europäische Kulturgeschichte (Pflicht)

## 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 240405 Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung/Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | ASQ Multi, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MKG3, BA_KG_3 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |
| | 01.09.2025-01.09.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 14:00<br>Nachklausurtermin | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, BA_KG 3 A (A-Sem.), BA_KG 4 A (A-Sem.), ASQ-Multi Master MKG 2 A (A-Sem.) MKG 3 A, MKG 4 A (A-Sem.) Schwangerschaftsabbruch, Kriegsfotos von Verwundeten und Toten, Bodyshaming- oder Fitness-Videos in den sozialen Medien – der Körper von Individuen oder Gruppen steht häufig im Mittelpunkt von öffentlichen Debatten. Über den Körper erfolgen gegenwärtig grundlegende gesellschaftliche Aushandlungsprozesse. Seit einigen Jahren spielt die Körpergeschichte auch eine große Rolle in den Geschichtswissenschaften. In diesem Zusammenhang ist auch von einem „body turn" die Rede. Diese neuere Forschung hat dabei gezeigt, in welcher Weise Körper und der Umgang mit Körpern zu machtvollen Projektionsflächen wurden, spezifischen Normen unterliegen oder Ausgangspunkt für gesellschaftliche Akzeptanz oder Ablehnung waren und auch gegenwärtig sind und in welcher Weise der Körper als Ressource für die Mobilisierung von Erfahrungsgeschichten fungierte. Insgesamt wurde über den Körper auch die Ausgestaltung der Moderne verhandelt. Die Vorlesung rückt die Geschichte des Körpers ins Zentrum und versucht hierüber eine politische Gesellschaftsgeschichte zu präsentieren. Hierfür werden neuere Perspektiven, Ansätze und Theorien aus den Disability-Studies, der Emotions- und Sinnengeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte mobilisiert, um die verschiedenen Politiken mit dem Körper herauszuarbeiten. Dabei werden auch intersektionale Blickwinkel, die die Verschränkungen u. a. von „race, class, religion and gender" mitberücksichtigen immer wieder thematisiert. In raum-zeitlicher Hinsicht fokussiert sich die Vorlesung auf die westeuropäische Geschichte vom späten 19., über das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Globale Perspektiven werden dabei einfließen. In der Vorlesung werden neben der aktuellen Forschung zum Thema zahlreiche Quellen der Körpergeschichte (wie Fotografien, Filme, Presse, Ratgeberliteratur, Objekte etc.) diskutiert. Mit zahlreichen Beispielen werden deren Vielfalt aufgezeigt, der jeweilige historische Umgang mit ihnen erläutert sowie Erkenntnispotentiale und -grenzen gemeinsam diskutiert. Zudem beinhaltet die Vorlesung eine Exkursion in das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar. Außerdem ist ein Gastvortrag geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Klausur.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Stefan Scholl (Hrsg.): Körperführung. Historische Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik und Sport, Frankfurt a. M. 2018. Laura-Elena Keck: Fleischkonsum und Leistungskörper in Deutschland 1850-1914, Göttingen 2023. Peter-Paul Bänziger/ Magdalena Beljan/Franz X. Eder/Pascal Eitler (Hrsg.): Sexuelle Revolution: Zur Geschichte der Sexualität im deutschsprachigen Raum seit den 1960er Jahren, Bielefeld 2015. Jürgen Martschukat: Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde, Frankfurt a. M. 2019. Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte. Joanna Bourke: The Sensible and Insensible Body: A Visual Essay, in: 19. Interdisciplinary Studies in the Long Nineteenth Century 15 (2012). https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/ articles/PMC4001212/. Maren Möhring: Gesundheit – Mannhaftigkeit – Schönheit! Körperbildung am Dresdner Kraft-Kunst-Institut", in: Dresdner Hefte 35/3 (2017), S. 60–66. Michel Foucault: Macht und Körper. Ein Gespräch mit der Zeitschrift Quel Corps?, in: ders. (Hrsg.): Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin, Berlin 1976, S. 105-123. Eva Labouvie: Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023. Joanna Bourke: Dismembering the Male: Men's Bodies, Britain, and the Great War, London 1996.

# 240411 Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_3, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MWKG, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B, ASQ_multi Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im öffentlichen Diskurs über das Leben von Frauen in der DDR wird häufig die umfassende Erwerbstätigkeit betont, die zu einer Gleichberechtigung der Geschlechter im Sozialismus maßgeblich beitragen habe. Eine solche Perspektive wiederholt nicht nur die offizielle Sichtweise der DDR-Regierung, sie unterschlägt auch die Vielfalt und die Ambivalenzen des Lebens von Frauen in der DDR. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven dem Thema. So werden alltagshistorische Perspektiven mobilisiert, um die Geschichte der weiblichen Arbeit zu konkretisieren. Wie gingen die Frauen mit dem Spannungsverhältnis von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit konkret um? Welchen Alltagssexismen begegneten Frauen am Arbeitsplatz? Welchen Vorstellungen vom Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit" existierten und wie gingen Frauen damit um? Und wie gleichberechtigt waren Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Zudem werden die politischen Aktivitäten von Frauen in den Blick genommen, die von frühen feministischen Bewegungen (Frauenausschüssen, Demokratischer Frauenbund) bis hin zu der Rolle von Frauen in der Bürgerrechtsbewegung gehen sowie ihre Aktivitäten für die Staatssicherheit perspektiviert. Ferner wird das Leben von Frauen beleuchtet, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegten. Wie sah das Leben von lesbischen/queeren Frauen, Geschiedenen, Prostituierten, Inhaftierten aus? Welche Erfahrungen staatlicher Willkür machten Frauen z. B. im Frauen- und Jugendgefängnis Hohenleuben bei Greiz oder in geschlossenen Venerologischen Stationen wie in Gera oder Leipzig? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir neben der aktuellen Literatur auch zahlreiche zeitgenössische Quellen (wie Fotografien, Filme, Presse, Literatur, Mode- und Frauenzeitschriften) auswerten. Dabei werden auch methodische Fragen der kultur- und zeithistorischen Quellenanalyse vertiefend behandelt. Ferner werden wir eine Exkursion zu einem themenrelevanten Ort der Repression in der SED-Diktatur durchführen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Grit Bühler: Eigenmächtig, frauenbewegt, ausgebremst. Der Demokratische Frauenbund Deutschlands und seine Gründerinnen (1945–1949), Frankfurt a. M./New York 2022. Maximilian Schochow/Florian Steger: Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020, https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Gunilla-Friederike Budde: Der Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit". Weiblichkeits-Vorstellungen in der SBZ und frühen DDR, in: Geschichte und Gesellschaft 26/4 (2000), S. 602–628. Anja Schröter: Ehe und Scheidung in der DDR, Erfurt 2019. Andrea Prause: Catwalk wider den Sozialismus: die alternative Modeszene der DDR in den 1980er Jahren, Berlin 2018. Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016. Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179. Christopher Neumaier: Hausfrau, Berufstätige, Mutter. Frauen im geteilten Deutschland, Berlin 2022. Gunilla-Friederike Budde: Tüchtige Traktoristinnen" und „schicke Stenotypistinnen". Frauenbilder in der deutschen Nachkriegszeit – Tendenzen der „Sowjetisierung" und „Amerikanisierung"?, in: Konrad H. Jarausch/Hannes Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945–1970, Frankfurt a. M. 1997, S. 243–273. Mike Dennis: Die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR 1980-1989, in: Karin Weiss/Mike Dennis (Hrsg.): Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland, Münster 2005, S. 15-50.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# MVK 2: Regionalkulturen, Alltagswelten (Pflicht)

## 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria | |
| **zugeordnet zu Modul** | MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of ”Night Studies” Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240418 Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MWVK, BA_VK_3, MVK1, MVK4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Vom Triumphalismus der frühen 2000er (Mak) bis zur scheinbar anhaltenden Polykrise der 2010er Jahre hat sich der Diskurs über Europa in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird jede Krise als existenzielle Bedrohung für die europäische Integration dargestellt, und man könnte meinen, das europäische Projekt sei zum Scheitern verurteilt oder habe nie Bedeutung gehabt. Doch wenn diese Krisen den Alltag der Europäer treffen, entstehen neue Bedeutungen von Europa in lokalen Räumen. Wie beeinflussen diese alltäglichen Erfahrungen die Hoffnungen, Ängste und Vorstellungen über die Zukunft des Kontinents? Ziel dieses Seminars ist es, einen anthropologischen Zugang zum Studium Europas und seiner Bedeutungen im Alltag zu finden. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Europa in lokalen Räumen erfahren und wahrgenommen wird, und nach Antworten auf die Fragen suchen, wo Europa ist und was seine Bedeutung sein könnte. Dabei wird auch die Entwicklung der anthropologischen Europaforschung der letzten 20 Jahre sowie die Möglichkeit einer Dekolonialisierung Europas in Bezug auf seine imperiale Geschichte analysiert. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie und warum werden Bedeutungen von Europa konstruiert; gibt es europäische Werte; wie würde eine Anthropologie der Zukunft europäische Verletzlichkeit und Krise verstehen; und mehr. Die Studierenden werden ermutigt, in ihrer eigenen Forschung nach dem lokalen Europa zu suchen – sei es in Jena, auf dem Universitätsgelände oder im persönlichen Umfeld – und ihre Ergebnisse vor der Klasse zu reflektieren.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Aleida Assmann: Der europäische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte, 5. Aufl., München 2020. Rebecca Bryant/ Daniel M. Knight: The Anthropology of the future (= New Departures in Anthropology), Cambridge 2019. Ullrich Kockel/ Máiréd Nic Craith/ Jonas Frykman (Hrsg.): A companion to the anthropology of Europe (= Blackwell Companions to Anthropology, Bd. 17), Oxford 2012. Geert Mak: Große Erwartungen: Auf den Spuren des europäischen Traums (1999-2022), München 2020. Patrick Pasture: Imagining European unity since 1000 AD, Basingstoke 2015. Ettore Recchi u. a. (Hrsg.): Everyday Europe: Social transnationalism in an unsettled continent, Bristol 2019. Alastair Mackie/Katerina Strani: On the soft power of values: The ”Scotland is Now” campaign, in: Naren Chitty/Lilian Ji/ Gary D. Rawnsley (Hrsg.): The Routledge Handbook of Soft Power (= Routledge International Handbooks), 2. Aufl., Oxon 2023, S. 275–284. Klaus Schriewer: From the disciplinary legacy towards Europe. Prologue for a European anthropology, in: Klaus Schriewer/Salvador Cayuela Sánchez (Hrsg.): Anthropological perspectives. Tools for the analysis of European societies, Murcia 2014, S. 267–321. Ben Anderson/Helen F. Wilson: Everyday Brexits, in: Area, 50/2 (2018), S. 291–295. Klaus Eder: A theory of collective identity. Making sense of the debate on a ”European identity”, in: European Journal of Social Theory 12/4 (2009), S. 427–447. David Henig/Daniel M. Knight: Polycrisis: Prompts for an emerging worldview, in: Anthropology Today 39/2 (2023), S. 3–6. Reinhard Johler: Local Europe, in: Ethnologia Europaea 32/2 (2002), S. 7-18. Tetyana Lokot: Ukraine is Europe? Complicating the concept of the ”European” in the wake of an urban protest, in: Communication and Critical/Cultural Studies 18/4 (2021), S. 439–446. Veda Popovici: Disavowal, in: Ana Vilenica (Hrsg.): Decoloniality in Eastern Europe: A lexicon of reorientation, Novi Sad 2023 (New Media Center_kuda.org), S. 72–81. Gemma Scalise: The narrative construction of European identity: meanings of Europe ”from below”, in: European Societies 17/4 (2015), S. 593–614.

# 241700 Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PhD Thorne, Cory

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MWVK How might we see the world differently if we place our oceans at the center and land at the periphery? How might an ocean-centric perspective of the world shift our understandings of humanity – complicating our ideas about civilization, race, gender, and sexuality? Using readings on aquapelagos, queer theory, and posthumanism, we will discuss how mermen, mermaids, and other human-animal mythologies empower us to resist the rising attacks against equality and ecology.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Hayward, Philip. 2012. ”Aquapelagos and Aquapelagic Assemblages: Towards an Integrated Study of Island Societies and Marine Environments.” Shima: The International Journal of Research into Island Cultures 6.1. https://www.shimajournal.org/issues/v6n1/c.-Hayward-Shima-v6n1-1-11.pdf Halberstam, Jack. 2022. ”Collapse, Demolition and the Queer Geographies.” Lecture given for Glasgow Doors Open Days Festival, Glasgow Building Preservation Trust. 14 September. https://www.youtube.com/watch?v=vHkvlJ9pcnM Thorne, Cory W. 2023. ”Making Mermen in Matanzas, Cuba: Anthropomorphomania, A/r/tography, and Posthuman Queer Aquapelagic Imaginaries.” Journal of Folklore Research 60.2/3: 95-122. DOI:10.2979/jfolkrese.60.2_3.05

# 240963 Orte der Repression und Gewalt I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen der Vorlesung zur Körpergeschichte wird das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar besucht. Dieser Besuch kann auch als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, der Übernahme eines Impulsreferates und der aktiven Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Thomas Lutz: Gedenkstätten für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt in Deutschland, in: Gedenkstättenrundbrief Nr. 187 (9/2017) S. 3–17. Roland Borchers: Auf der Suche nach Anerkennung. Erinnerungen polnischer NS-Zwangsarbeiter:innen, Berlin 2023.

# 240965 Orte der Repression und Gewalt II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen des Seminars zu „Frauen in der DDR. Alltage der Geschlechterpolitik im Sozialismus" wird es eine Exkursion nach Leipzig geben. Wir werden in das Sächsische Psychiatriemuseum sowie in die ehemalige Städtische Arbeitsanstalt Riebeckstr. 63 gehen, um spezifische Orte der Repression und der Gewalt gegen Frauen in den Blick zu nehmen. Dieser Besuch kann als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, die Übernahme eines Impulsreferates und die aktive Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung. Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Martin Sabrow (Hrsg.): Erinnerungsorte der DDR, München 2009. Maximilian Schochow/Florian Steger, Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020. https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# 240412 Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Das Seminar „Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne" widmet sich der grundlegenden Frage, wie menschliche Sinneswahrnehmung kulturell geprägt und sozial eingebettet ist. Im Mittelpunkt stehen theoretische Konzepte und methodische Zugänge, die die Rolle der Sinne im kulturellen Handeln und Erleben untersuchen. Anhand zentraler Texte und Fallstudien werden wir den interdisziplinären Dialog zwischen Kulturanthropologie, Soziologie sowie Philosophie, des Weiteren Wahrnehmungsforschung und sensorischen Studien beleuchten. Die Teilnehmer*innen lernen, wie Sinneserfahrungen in verschiedenen kulturellen Kontexten interpretiert und kommuniziert werden, und entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sinne Identitäten, Gemeinschaften und Machtverhältnisse prägen. Ein besonderer Fokus liegt auf den methodischen Herausforderungen und innovativen Ansätzen, die erforderlich sind, um sinnliche Praktiken in Feldforschungen zu dokumentieren und zu analysieren. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen über die Potenziale und Grenzen einer sensorischen Anthropologie und regt dazu an, eigene Fragestellungen im Bereich der Sinneswahrnehmung zu entwickeln.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lydia Maria Arantes/Elisa Rieger (Hrsg.): Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen, Bielefeld 2014. Regina Bendix: Introduction: Ear to Ear, Nose to Nose, Skin to Skin. The Senses in Comparative Ethnographic Perspective, in: Etnofoor 18/1 (2005), S. 3-14. Regina Bendix: Was über das Auge hinausgeht. Zur Rolle der Sinne in der ethnographischen Forschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 102 (2006), S. 71-84. Marina Peterson: Atmospheric Noise. Indefinite Urbanism of Los Angeles, Durham 2021. Loïc Wacquant: Carnal Connections: On Embodiment, Apprenticeship, and Membership, in: Qualitative Sociology 28/4 (2005), S. 445-474.

# 240909 Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Spieker, Ira

**zugeordnet zu Modul** MVK4, BA_VK_2, MVK2, MVK2, MWVK, BA_VK_3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 29.04.2025-29.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 16:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 2 B (neu: Ex.), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MVK 2 (Ex.) Smartphone, Laptop, E-Roller sind für uns alle längst selbstverständliche und ständig verfügbare Begleiter. Sie stehen für die neueste Generation bergbaulich gewonnener Rohstoffe, die kulturelle Entwicklungen prägen. Denn unzählige Metalle gewährleisten täglich den reibungslosen Ablauf unseres Alltags. Insbesondere Rohstoffen, die für Akkus und Speichermedien oder für Erschließung nachhaltiger Technologien der „Energiewende" benötigt werden, kommt eine Schlüsselrolle zu: zum Beispiel Lithium. Entsprechend groß ist die Euphorie nach einem Fund in Deutschland: Im tschechisch-sächsischen Erzgebirge, seit dem Mittelalter durch Bergbau geprägt, befindet sich eines der größten europäischen Vorkommen, mit der Förderung soll alsbald begonnen werden. Der Bergbau in der Region war größtenteils eingestellt, die Landschaften nach 1990 aufwändig saniert. Nun kündigt sich ein erneuter Transformationsprozess an. Hoffnungen auf politischen, ökonomischen und sozialen Wandel stehen Bedenken in Bezug auf umweltschädigende Konsequenzen gegenüber. Denn außer dem Abbau unter Tage sollen auch oberirdische Flächen für Abraumhalden und Aufbereitungsanlagen einbezogen werden. Am Beispiel Lithium lässt sich aufzeigen, wie (klima-)politische und industrielle Positionen, zivilgesellschaftliche Anliegen und individuelle Lebensstandards eine diskursive Gemengelage bilden, auf deren Basis nicht nur aktuelle gesellschaftliche Fragen verhandelt, sondern zugleich Entscheidungen für zukünftige Lebensentwürfe unter dem Postulat der Nachhaltigkeit getroffen werden. Gesprächsrunden und Führungen mit Akteur:innen vor Ort (wie Bürgerinitiativen, Kommunen, Kultureinrichtungen) spannen das Themenspektrum auf. In Kooperation mit der Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Grit Ruhland wollen wir unterschiedliche Forschungsformate wie Hörspaziergänge und Wahrnehmungsübungen ausprobieren, um uns den (Bergbaufolge-)Landschaften anzunähern. Das Seminar ist als Blockveranstaltung angelegt. Nach den ersten drei (wöchentlich stattfindenden) Sitzungen wird die gemeinsame Arbeit vom 22. bis 24. Mai (in der Region Zinnwald/Cínovec) sowie am 20. Juni (14–18 Uhr) und am 21. Juni (10–16 Uhr) in Jena stattfinden (Abschlusstermin: Dienstag, 8. Juli 2025 (14–16 Uhr).

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme (Textlektüre und Diskussion) sowie die Bearbeitung eines Themenschwerpunkts (Hausarbeit als Modulprüfung).

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lorenzo D'Angelo/Robert Jan Pijpers (Hrsg.): The Anthropology of Resource Extraction, London 2022. Martin David/ Alena Bleicher/Magdalena Wallkamm: Der Schatz ist noch nicht gehoben. Transdisziplinäre Ressourcenforschung, in: politische ökologie 144 (2016) 1: Glück auf? Bergbau vor der Zeitenwende, S. 100-105. Agenda für eine bessere Welt? Peter Goerke-Mallet/Tobias Rudolph/ Jürgen Kretschmann/Jürgen F. Brune: The Importance of "Social Licence to Operate" for the Mining Life Cycle". MINING REPORT (blog): https://mining-report.de/english/the-importance-of-social-licence-to-operate-for-the-mining-life-cycle/. Grit Ruhland: Uranbergbau und kulturelle Praxis: zwischen Repräsentation, Konsolidierungsprozessen und Wissensproduktion, in: Zukunft gestalten: Langzeiterfahrungen und Innovationen in der Bergbausanierung – Shaping the future: Long-term experiences and innovations in mine remediation, Chemnitz 2019, S. 73–86. Ira Spieker: Der Bergbau und die Umwelten, in: Jens Beutmann u. a. (Hrsg.): Silberglanz und Kumpeltod. Die Bergbau-Ausstellung, Chemnitz 2024, S. 104-115.

# MWVK: Themen der Volkskunde (Wahlpflicht)

## 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

### Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

### Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

### Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of "Night Studies" Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240906 Kolloquium für Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria / PD Dr. phil. Dippel, Anne / Mackie, Alastair / aplProf Dr. phil. Spieker, Ira

**zugeordnet zu Modul** VKKG BA, MWVK

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 ZOOM | |
| | 30.05.2025-30.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | |
| | 27.06.2025-27.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | |

## Kommentare

Bachelor VKKG_BA Master MWVK Am Ende des Studiums steht eine Bachelor- oder Masterarbeit, in der ein kulturwissenschaftliches Thema bearbeitet wird. Als Schlussakkord des Studiums sollte nicht „irgendeine" Arbeit, sondern „Ihre" Abschlussarbeit stehen! Gefragt sind also Originalität und Eigeninitiative. Was ist hierbei an Kriterien wissenschaftlicher Argumentation und handwerklichen Arbeitens zu berücksichtigen (Themenwahl, Problembewusstsein, Fragestellungen, methodische Bearbeitung, sprachliche und formale Ausarbeitung, Reflexionsniveau)? Das Kolloquium begleitet unterstützend die Entstehung der laufenden Abschlussarbeiten. Im Zentrum stehen die Präsentation und Diskussion der individuellen Arbeiten. Das Kolloquium versteht sich als Werkstatt, in der die Gelegenheit geboten wird, Fragen und Themen zu entwickeln und ihre kulturwissenschaftliche Bearbeitung und Umsetzung gemeinsam zu erörtern. Außerdem werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens thematisiert. Die Teilnahme in demjenigen Semester, in dem die Qualifikationsarbeit verfasst wird, ist Pflicht, ebenso die Vorstellung des Themas im Kolloquium. Interessierte, die sich in Vorbereitung auf ihre Abschlussarbeit befinden, sind herzlich willkommen! In diesem Semester findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt: • Vorbesprechung am Freitag, den 25. April 2025, 10-12 Uhr (ZOOM) • Blocksitzung am Freitag, 30. Mai 2025, 10-16 Uhr (Präsenz) • Blocksitzung am Freitag, 27. Juni 2025, 10-16 Uhr. (Präsenz) Zu den beiden Blocksitzungen werden auch vortragende Gäste eingeladen, um das thematische Spektrum des kulturanthropologischen Forschens zu erweitern.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der Abschlussarbeit

# 240418 Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MWVK, BA_VK_3, MVK1, MVK4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Vom Triumphalismus der frühen 2000er (Mak) bis zur scheinbar anhaltenden Polykrise der 2010er Jahre hat sich der Diskurs über Europa in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird jede Krise als existenzielle Bedrohung für die europäische Integration dargestellt, und man könnte meinen, das europäische Projekt sei zum Scheitern verurteilt oder habe nie Bedeutung gehabt. Doch wenn diese Krisen den Alltag der Europäer treffen, entstehen neue Bedeutungen von Europa in lokalen Räumen. Wie beeinflussen diese alltäglichen Erfahrungen die Hoffnungen, Ängste und Vorstellungen über die Zukunft des Kontinents? Ziel dieses Seminars ist es, einen anthropologischen Zugang zum Studium Europas und seiner Bedeutungen im Alltag zu finden. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Europa in lokalen Räumen erfahren und wahrgenommen wird, und nach Antworten auf die Fragen suchen, wo Europa ist und was seine Bedeutung sein könnte. Dabei wird auch die Entwicklung der anthropologischen Europaforschung der letzten 20 Jahre sowie die Möglichkeit einer Dekolonialisierung Europas in Bezug auf seine imperiale Geschichte analysiert. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie und warum werden Bedeutungen von Europa konstruiert; gibt es europäische Werte; wie würde eine Anthropologie der Zukunft europäische Verletzlichkeit und Krise verstehen; und mehr. Die Studierenden werden ermutigt, in ihrer eigenen Forschung nach dem lokalen Europa zu suchen – sei es in Jena, auf dem Universitätsgelände oder im persönlichen Umfeld – und ihre Ergebnisse vor der Klasse zu reflektieren.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Aleida Assmann: Der europäische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte, 5. Aufl., München 2020. Rebecca Bryant/ Daniel M. Knight: The Anthropology of the future (= New Departures in Anthropology), Cambridge 2019. Ullrich Kockel/ Máiréd Nic Craith/ Jonas Frykman (Hrsg.): A companion to the anthropology of Europe (= Blackwell Companions to Anthropology, Bd. 17), Oxford 2012. Geert Mak: Große Erwartungen: Auf den Spuren des europäischen Traums (1999-2022), München 2020. Patrick Pasture: Imagining European unity since 1000 AD, Basingstoke 2015. Ettore Recchi u. a. (Hrsg.): Everyday Europe: Social transnationalism in an unsettled continent, Bristol 2019. Alastair Mackie/Katerina Strani: On the soft power of values: The ”Scotland is Now” campaign, in: Naren Chitty/Lilian Ji/ Gary D. Rawnsley (Hrsg.): The Routledge Handbook of Soft Power (= Routledge International Handbooks), 2. Aufl., Oxon 2023, S. 275–284. Klaus Schriewer: From the disciplinary legacy towards Europe. Prologue for a European anthropology, in: Klaus Schriewer/Salvador Cayuela Sánchez (Hrsg.): Anthropological perspectives. Tools for the analysis of European societies, Murcia 2014, S. 267–321. Ben Anderson/Helen F. Wilson: Everyday Brexits, in: Area, 50/2 (2018), S. 291–295. Klaus Eder: A theory of collective identity. Making sense of the debate on a ”European identity”, in: European Journal of Social Theory 12/4 (2009), S. 427–447. David Henig/Daniel M. Knight: Polycrisis: Prompts for an emerging worldview, in: Anthropology Today 39/2 (2023), S. 3–6. Reinhard Johler: Local Europe, in: Ethnologia Europaea 32/2 (2002), S. 7-18. Tetyana Lokot: Ukraine is Europe? Complicating the concept of the ”European” in the wake of an urban protest, in: Communication and Critical/Cultural Studies 18/4 (2021), S. 439–446. Veda Popovici: Disavowal, in: Ana Vilenica (Hrsg.): Decoloniality in Eastern Europe: A lexicon of reorientation, Novi Sad 2023 (New Media Center_kuda.org), S. 72–81. Gemma Scalise: The narrative construction of European identity: meanings of Europe ”from below”, in: European Societies 17/4 (2015), S. 593–614.

# 241700 Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PhD Thorne, Cory

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |

### Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MWVK How might we see the world differently if we place our oceans at the center and land at the periphery? How might an ocean-centric perspective of the world shift our understandings of humanity – complicating our ideas about civilization, race, gender, and sexuality? Using readings on aquapelagos, queer theory, and posthumanism, we will discuss how mermen, mermaids, and other human-animal mythologies empower us to resist the rising attacks against equality and ecology.

### Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

### Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Hayward, Philip. 2012. ”Aquapelagos and Aquapelagic Assemblages: Towards an Integrated Study of Island Societies and Marine Environments.” Shima: The International Journal of Research into Island Cultures 6.1. https://www.shimajournal.org/issues/v6n1/c.-Hayward-Shima-v6n1-1-11.pdf Halberstam, Jack. 2022. ”Collapse, Demolition and the Queer Geographies.” Lecture given for Glasgow Doors Open Days Festival, Glasgow Building Preservation Trust. 14 September. https://www.youtube.com/watch?v=vHkvlJ9pcnM Thorne, Cory W. 2023. ”Making Mermen in Matanzas, Cuba: Anthropomorphomania, A/r/tography, and Posthuman Queer Aquapelagic Imaginaries.” Journal of Folklore Research 60.2/3: 95-122. DOI:10.2979/jfolkrese.60.2_3.05

## 240412 Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

### Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Das Seminar „Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne” widmet sich der grundlegenden Frage, wie menschliche Sinneswahrnehmung kulturell geprägt und sozial eingebettet ist. Im Mittelpunkt stehen theoretische Konzepte und methodische Zugänge, die die Rolle der Sinne im kulturellen Handeln und Erleben untersuchen. Anhand zentraler Texte und Fallstudien werden wir den interdisziplinären Dialog zwischen Kulturanthropologie, Soziologie sowie Philosophie, des Weiteren Wahrnehmungsforschung und sensorischen Studien beleuchten. Die Teilnehmer*innen lernen, wie Sinneserfahrungen in verschiedenen kulturellen Kontexten interpretiert und kommuniziert werden, und entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sinne Identitäten, Gemeinschaften und Machtverhältnisse prägen. Ein besonderer Fokus liegt auf den methodischen Herausforderungen und innovativen Ansätzen, die erforderlich sind, um sinnliche Praktiken in Feldforschungen zu dokumentieren und zu analysieren. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen über die Potenziale und Grenzen einer sensorischen Anthropologie und regt dazu an, eigene Fragestellungen im Bereich der Sinneswahrnehmung zu entwickeln.

### Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

### Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lydia Maria Arantes/Elisa Rieger (Hrsg.): Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen, Bielefeld 2014. Regina Bendix: Introduction: Ear to Ear, Nose to Nose, Skin to Skin. The Senses in Comparative Ethnographic Perspective, in: Etnofoor 18/1 (2005), S. 3-14. Regina Bendix: Was über das Auge hinausgeht. Zur Rolle der Sinne in der ethnographischen Forschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 102 (2006), S. 71-84. Marina Peterson: Atmospheric Noise. Indefinite Urbanism of Los Angeles, Durham 2021. Loïc Wacquant: Carnal Connections: On Embodiment, Apprenticeship, and Membership, in: Qualitative Sociology 28/4 (2005), S. 445-474.

# MVK 1: Kultur und Lebensweise (Pflicht)

# 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of ”Night Studies” Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240404 Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_VK_3, MVK4, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (neu), BA_VK 3 A, BA_VK 4 A (alt) Master MVK 1 A, MVK 4 A (neu) Forschungen zur Stadt, zu Fragen von urbaner Kultur und Sozialität haben im Fach Konjunktur. Doch wie genau nähern sich die Forscher*innen der Stadt? Welche Thematiken kommen dabei in den Blick, die die Spezifik des Urbanen offenlegen sollen? Und welche theoretischen Fassungen von Urbanität werden formuliert und wie haben sie sich gewandelt? Was unterscheidet eine Groß- von einer Mittelstadt und inwiefern lassen sich das Bourdieusche Habituskonzept und die Actor-Network-Theory auf die Stadt beziehen oder eben doch nicht? In der Vorlesung wird diesen Fragen anhand konkreter Studien nachgegangen. Es ist ein Gang durch eine kaum zu überblickende inhaltliche und kulturgeografische Breite von Forschung. Dabei wird zugleich ein fachgeschichtlicher Überblick geboten, der zeigt, wie sich die Stadtforschung aus einer sozialreformerischen Bewegung heraus zu einem der zentralen und zugleich strittigsten Untersuchungsbereiche der Sozial- und Kulturwissenschaften entwickelt hat.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung eines mehrteiligen Essays, Abgabetermin: 11.7.2025. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Vorlesung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Ignacio Farias/Martina Löw/Thomas Schmidt-Lux/Silke Steets (Hrsg.): Kultursoziologische Stadtforschung. Grundlagen, Analysen, Perspektiven, Frankfurt a. M. 2023. Rolf Lindner: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung, Frankfurt a. M. 2004. Brigitta Schmidt-Lauber (Hrsg.): Andere Urbanitäten. Zur Pluralität des Städtischen, Berlin 2018.

# 240418 Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MWVK, BA_VK_3, MVK1, MVK4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Vom Triumphalismus der frühen 2000er (Mak) bis zur scheinbar anhaltenden Polykrise der 2010er Jahre hat sich der Diskurs über Europa in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird jede Krise als existenzielle Bedrohung für die europäische Integration dargestellt, und man könnte meinen, das europäische Projekt sei zum Scheitern verurteilt oder habe nie Bedeutung gehabt. Doch wenn diese Krisen den Alltag der Europäer treffen, entstehen neue Bedeutungen von Europa in lokalen Räumen. Wie beeinflussen diese alltäglichen Erfahrungen die Hoffnungen, Ängste und Vorstellungen über die Zukunft des Kontinents? Ziel dieses Seminars ist es, einen anthropologischen Zugang zum Studium Europas und seiner Bedeutungen im Alltag zu finden. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Europa in lokalen Räumen erfahren und wahrgenommen wird, und nach Antworten auf die Fragen suchen, wo Europa ist und was seine Bedeutung sein könnte. Dabei wird auch die Entwicklung der anthropologischen Europaforschung der letzten 20 Jahre sowie die Möglichkeit einer Dekolonialisierung Europas in Bezug auf seine imperiale Geschichte analysiert. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie und warum werden Bedeutungen von Europa konstruiert; gibt es europäische Werte; wie würde eine Anthropologie der Zukunft europäische Verletzlichkeit und Krise verstehen; und mehr. Die Studierenden werden ermutigt, in ihrer eigenen Forschung nach dem lokalen Europa zu suchen – sei es in Jena, auf dem Universitätsgelände oder im persönlichen Umfeld – und ihre Ergebnisse vor der Klasse zu reflektieren.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Aleida Assmann: Der europäische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte, 5. Aufl., München 2020. Rebecca Bryant/ Daniel M. Knight: The Anthropology of the future (= New Departures in Anthropology), Cambridge 2019. Ullrich Kockel/ Máiréd Nic Craith/ Jonas Frykman (Hrsg.): A companion to the anthropology of Europe (= Blackwell Companions to Anthropology, Bd. 17), Oxford 2012. Geert Mak: Große Erwartungen: Auf den Spuren des europäischen Traums (1999-2022), München 2020. Patrick Pasture: Imagining European unity since 1000 AD, Basingstoke 2015. Ettore Recchi u. a. (Hrsg.): Everyday Europe: Social transnationalism in an unsettled continent, Bristol 2019. Alastair Mackie/Katerina Strani: On the soft power of values: The ”Scotland is Now” campaign, in: Naren Chitty/Lilian Ji/ Gary D. Rawnsley (Hrsg.): The Routledge Handbook of Soft Power (= Routledge International Handbooks), 2. Aufl., Oxon 2023, S. 275–284. Klaus Schriewer: From the disciplinary legacy towards Europe. Prologue for a European anthropology, in: Klaus Schriewer/Salvador Cayuela Sánchez (Hrsg.): Anthropological perspectives. Tools for the analysis of European societies, Murcia 2014, S. 267–321. Ben Anderson/Helen F. Wilson: Everyday Brexits, in: Area, 50/2 (2018), S. 291–295. Klaus Eder: A theory of collective identity. Making sense of the debate on a ”European identity”, in: European Journal of Social Theory 12/4 (2009), S. 427–447. David Henig/Daniel M. Knight: Polycrisis: Prompts for an emerging worldview, in: Anthropology Today 39/2 (2023), S. 3–6. Reinhard Johler: Local Europe, in: Ethnologia Europaea 32/2 (2002), S. 7-18. Tetyana Lokot: Ukraine is Europe? Complicating the concept of the ”European” in the wake of an urban protest, in: Communication and Critical/Cultural Studies 18/4 (2021), S. 439–446. Veda Popovici: Disavowal, in: Ana Vilenica (Hrsg.): Decoloniality in Eastern Europe: A lexicon of reorientation, Novi Sad 2023 (New Media Center_kuda.org), S. 72–81. Gemma Scalise: The narrative construction of European identity: meanings of Europe ”from below”, in: European Societies 17/4 (2015), S. 593–614.

# 241700 Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PhD Thorne, Cory

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MWVK How might we see the world differently if we place our oceans at the center and land at the periphery? How might an ocean-centric perspective of the world shift our understandings of humanity – complicating our ideas about civilization, race, gender, and sexuality? Using readings on aquapelagos, queer theory, and posthumanism, we will discuss how mermen, mermaids, and other human-animal mythologies empower us to resist the rising attacks against equality and ecology.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Hayward, Philip. 2012. ”Aquapelagos and Aquapelagic Assemblages: Towards an Integrated Study of Island Societies and Marine Environments.” Shima: The International Journal of Research into Island Cultures 6.1. https://www.shimajournal.org/issues/v6n1/c.-Hayward-Shima-v6n1-1-11.pdf Halberstam, Jack. 2022. ”Collapse, Demolition and the Queer Geographies.” Lecture given for Glasgow Doors Open Days Festival, Glasgow Building Preservation Trust. 14 September. https://www.youtube.com/watch?v=vHkvlJ9pcnM Thorne, Cory W. 2023. ”Making Mermen in Matanzas, Cuba: Anthropomorphomania, A/r/tography, and Posthuman Queer Aquapelagic Imaginaries.” Journal of Folklore Research 60.2/3: 95-122. DOI:10.2979/jfolkrese.60.2_3.05

# 240412 Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne

## Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria |
| **zugeordnet zu Modul** | MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Das Seminar „Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne” widmet sich der grundlegenden Frage, wie menschliche Sinneswahrnehmung kulturell geprägt und sozial eingebettet ist. Im Mittelpunkt stehen theoretische Konzepte und methodische Zugänge, die die Rolle der Sinne im kulturellen Handeln und Erleben untersuchen. Anhand zentraler Texte und Fallstudien werden wir den interdisziplinären Dialog zwischen Kulturanthropologie, Soziologie sowie Philosophie, des Weiteren Wahrnehmungsforschung und sensorischen Studien beleuchten. Die Teilnehmer*innen lernen, wie Sinneserfahrungen in verschiedenen kulturellen Kontexten interpretiert und kommuniziert werden, und entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sinne Identitäten, Gemeinschaften und Machtverhältnisse prägen. Ein besonderer Fokus liegt auf den methodischen Herausforderungen und innovativen Ansätzen, die erforderlich sind, um sinnliche Praktiken in Feldforschungen zu dokumentieren und zu analysieren. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen über die Potenziale und Grenzen einer sensorischen Anthropologie und regt dazu an, eigene Fragestellungen im Bereich der Sinneswahrnehmung zu entwickeln.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lydia Maria Arantes/Elisa Rieger (Hrsg.): Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen, Bielefeld 2014. Regina Bendix: Introduction: Ear to Ear, Nose to Nose, Skin to Skin. The Senses in Comparative Ethnographic Perspective, in: Etnofoor 18/1 (2005), S. 3-14. Regina Bendix: Was über das Auge hinausgeht. Zur Rolle der Sinne in der ethnographischen Forschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 102 (2006), S. 71-84. Marina Peterson: Atmospheric Noise. Indefinite Urbanism of Los Angeles, Durham 2021. Loïc Wacquant: Carnal Connections: On Embodiment, Apprenticeship, and Membership, in: Qualitative Sociology 28/4 (2005), S. 445-474.

# MWKG: Themen der Kulturgeschichte (Wahlpflicht)

# 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 240411 Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_3, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MWKG, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B, ASQ_multi Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im öffentlichen Diskurs über das Leben von Frauen in der DDR wird häufig die umfassende Erwerbstätigkeit betont, die zu einer Gleichberechtigung der Geschlechter im Sozialismus maßgeblich beitragen habe. Eine solche Perspektive wiederholt nicht nur die offizielle Sichtweise der DDR-Regierung, sie unterschlägt auch die Vielfalt und die Ambivalenzen des Lebens von Frauen in der DDR. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven dem Thema. So werden alltagshistorische Perspektiven mobilisiert, um die Geschichte der weiblichen Arbeit zu konkretisieren. Wie gingen die Frauen mit dem Spannungsverhältnis von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit konkret um? Welchen Alltagssexismen begegneten Frauen am Arbeitsplatz? Welchen Vorstellungen vom Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit" existierten und wie gingen Frauen damit um? Und wie gleichberechtigt waren Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Zudem werden die politischen Aktivitäten von Frauen in den Blick genommen, die von frühen feministischen Bewegungen (Frauenausschüssen, Demokratischer Frauenbund) bis hin zu der Rolle von Frauen in der Bürgerrechtsbewegung gehen sowie ihre Aktivitäten für die Staatssicherheit perspektiviert. Ferner wird das Leben von Frauen beleuchtet, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegten. Wie sah das Leben von lesbischen/queeren Frauen, Geschiedenen, Prostituierten, Inhaftierten aus? Welche Erfahrungen staatlicher Willkür machten Frauen z. B. im Frauen- und Jugendgefängnis Hohenleuben bei Greiz oder in geschlossenen Venerologischen Stationen wie in Gera oder Leipzig? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir neben der aktuellen Literatur auch zahlreiche zeitgenössische Quellen (wie Fotografien, Filme, Presse, Literatur, Mode- und Frauenzeitschriften) auswerten. Dabei werden auch methodische Fragen der kultur- und zeithistorischen Quellenanalyse vertiefend behandelt. Ferner werden wir eine Exkursion zu einem themenrelevanten Ort der Repression in der SED-Diktatur durchführen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Grit Bühler: Eigenmächtig, frauenbewegt, ausgebremst. Der Demokratische Frauenbund Deutschlands und seine Gründerinnen (1945–1949), Frankfurt a. M./New York 2022. Maximilian Schochow/Florian Steger: Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020, https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Gunilla-Friederike Budde: Der Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit". Weiblichkeits-Vorstellungen in der SBZ und frühen DDR, in: Geschichte und Gesellschaft 26/4 (2000), S. 602–628. Anja Schröter: Ehe und Scheidung in der DDR, Erfurt 2019. Andrea Prause: Catwalk wider den Sozialismus: die alternative Modeszene der DDR in den 1980er Jahren, Berlin 2018. Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016. Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179. Christopher Neumaier: Hausfrau, Berufstätige, Mutter. Frauen im geteilten Deutschland, Berlin 2022. Gunilla-Friederike Budde: Tüchtige Traktoristinnen" und „schicke Stenotypistinnen". Frauenbilder in der deutschen Nachkriegszeit – Tendenzen der „Sowjetisierung" und „Amerikanisierung"?, in: Konrad H. Jarausch/Hannes Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945–1970, Frankfurt a. M. 1997, S. 243–273. Mike Dennis: Die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR 1980-1989, in: Karin Weiss/Mike Dennis (Hrsg.): Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland, Münster 2005, S. 15-50.

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Horvat, Lea | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# 240905 Kolloquium für Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja / Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Schmidt, Anne

**zugeordnet zu Modul** VKKG BA, MWKG

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00 ZOOM | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmidt, A. |
| | 30.05.2025-30.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmidt, A. |
| | 27.06.2025-27.06.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 | Laukötter, A. / Horvat, L. / Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor VKKG_BA Master MWKG Im Kolloquium stellen Examenskandidat:innen (Bachelor, Master) ihre Abschlussarbeiten vor: das ausgewählte Thema, die Relevanz, die methodisch-theoretische Vorgehensweise sowie die Quellen und die Literatur. Die Absolvent:innen berichten über ihre inhaltlichen Fortschritte, noch offene Fragen und Schwierigkeiten. In der anschließenden Diskussion unterstützen alle Teilnehmer:innen die Arbeit mit konstruktiver Kritik. Die Veranstaltung ist für alle Absolvent:innen Pflicht. Die Veranstaltung ist zugleich für Studierende aller Semester offen, um zu „schnuppern" und sich Anregungen für eigene Arbeiten zu holen.
In diesem Semester findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt: • Vorbesprechung am Freitag, den 25. April 2025, 10-12 Uhr (ZOOM) • Blocksitzung am Freitag, 30. Mai 2025, 10-16 Uhr (Präsenz) • Blocksitzung am Freitag, 27. Juni 2025, 10-16 Uhr. (Präsenz) Zu den beiden Blocksitzungen werden auch vortragende Gäste eingeladen, um das thematische Spektrum des kulturgeschichtlichen Forschens zu erweitern

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der Abschlussarbeit

# 240410 Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Brandt, Christina / Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | GdN006, ASQ Samml, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3, MKG4, MWKG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164 Fürstengraben 1 | Brandt, C. / Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 4 B, ASQ_ Sammlungspraxis Master MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Likes, Bonuspunkte, Autogrammkarten, Briefmarken, Schuhe oder gar Kunstwerke – wer sammelt nicht? Das Phänomen oder auch die Kulturtechnik des Sammelns hat zugleich eine facettenreiche Geschichte: von den Kunst- und Wunderkammern einzelner Fürsten in der Frühen Neuzeit über naturkundliche und zoologische Sammlungen im 19. Jahrhundert bis hin zur „Sammelwut" einiger Anthropologen in den deutschen Kolonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Viele dieser Sammlungen trugen erheblich zur Etablierung von wissenschaftlichen Disziplinen bei wie Botanik, Geographie, Archäologie und Ethnologie bei und haben gleichzeitig unsere Vorstellungen von der Welt geordnet. Einzelne Objekte dieser Sammlungen wie die „Nofretete" erlangten eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Das Seminar versucht, den historischen Dimensionen der Kulturtechnik des Sammelns sowie der Geschichte der Dinge und der Sammlungen nachzuspüren. Welche Ambivalenzen und Spannungen gehen mit dieser Kulturtechnik einher? In welcher Weise haben Dinge und Sammlungen das kulturelle Gedächtnis beeinflusst? Welche Rolle spielten hierbei die sinnlich-emotionalen Aspekte, die mit Objekten verbunden ist? In welcher Weise haben einzelne Objekte und Sammlungen das Wissen und die Wissenschaften verändert? Wie wurde damit die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit geprägt? Welche neuen Praktiken riefen sie hervor und welche neuen Evidenzen, Konzepte, aber auch Problematiken entstanden dadurch? Und welche Geschichten lassen sich aus einzelnen Objekten der Sammlung erzählen? Wie können wir heute mit diesen Sammlungen umgehen? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar in einzelnen Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert nach. Zudem werden die aktuell politisch und wissenschaftlich intensiv diskutieren Fragen nach dem heutigen Umgang mit den z. T. „sensiblen" kolonialen Sammlungen aufgegriffen. Neben der gegenwärtigen Literatur werden insbesondere Quellenmaterialien die Grundlage für die Diskussionen bilden. Um die konkrete Geschichte einzelner Sammlungen besser zu verstehen und um den Umgang mit historischen Objekten und weiteren archivalischen Quellen konkret einzuüben, werden wir im Rahmen des Seminars mehrere Sammlungen der Universität Jena (wie zum Beispiel die Orientfotografie der Alphons-Stübel-Sammlung, die botanischen Lehrsammlungen) besuchen. Dabei werden auch die methodologischen Herausforderungen einer solchen Geschichtsschreibung thematisiert. Zudem ist eine Exkursion in die Ringvorlesung „Entsammeln" an der Universität Erfurt geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Denise Wilde: Dinge sammeln. Annäherungen an eine Kulturtechnik, Bielefeld 2015. Julia Voss: Die Entdeckung der Unordnung. Charles Darwin und naturkundliches Sammeln im 19. Jahrhundert, in: Thomas Bäumler u. a. (Hrsg.): Nicht Fisch – nicht Fleisch. Ordnungssysteme und ihre Störfälle, Zürich 2011, S. 69–86. Norbert Nebes: Das Orientalische Münzkabinett und die Alphons-Stübel-Sammlung früher Orientphotographien: orientalische Sammlungen an der Universität Jena, Wiesbaden 2019. Anke te Heesen/E. C. Spary (Hrsg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001. Krzystof Pomian: Der Ursprung des Museums: Vom Sammeln, 4. Aufl., Berlin 2013. Holger Stoecker u. a. (Hrsg.): Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen, Berlin 2013. Margit Berner/Anette Hoffmann/ Britta Lange: Sensible Sammlungen. Aus dem anthropologischen Depot, Hamburg 2011.

## 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

### Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

### Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

### Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# MKG 3: Methoden und Felder der Kulturgeschichte (Pflicht)

## 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 240405 Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung/Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | ASQ Multi, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MKG3, BA_KG_3 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |
| | 01.09.2025-01.09.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 14:00<br>Nachklausurtermin | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, BA_KG 3 A (A-Sem.), BA_KG 4 A (A-Sem.), ASQ-Multi Master MKG 2 A (A-Sem.) MKG 3 A, MKG 4 A (A-Sem.) Schwangerschaftsabbruch, Kriegsfotos von Verwundeten und Toten, Bodyshaming- oder Fitness-Videos in den sozialen Medien – der Körper von Individuen oder Gruppen steht häufig im Mittelpunkt von öffentlichen Debatten. Über den Körper erfolgen gegenwärtig grundlegende gesellschaftliche Aushandlungsprozesse. Seit einigen Jahren spielt die Körpergeschichte auch eine große Rolle in den Geschichtswissenschaften. In diesem Zusammenhang ist auch von einem „body turn" die Rede. Diese neuere Forschung hat dabei gezeigt, in welcher Weise Körper und der Umgang mit Körpern zu machtvollen Projektionsflächen wurden, spezifischen Normen unterliegen oder Ausgangspunkt für gesellschaftliche Akzeptanz oder Ablehnung waren und auch gegenwärtig sind und in welcher Weise der Körper als Ressource für die Mobilisierung von Erfahrungsgeschichten fungierte. Insgesamt wurde über den Körper auch die Ausgestaltung der Moderne verhandelt. Die Vorlesung rückt die Geschichte des Körpers ins Zentrum und versucht hierüber eine politische Gesellschaftsgeschichte zu präsentieren. Hierfür werden neuere Perspektiven, Ansätze und Theorien aus den Disability-Studies, der Emotions- und Sinnengeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte mobilisiert, um die verschiedenen Politiken mit dem Körper herauszuarbeiten. Dabei werden auch intersektionale Blickwinkel, die die Verschränkungen u. a. von „race, class, religion and gender" mitberücksichtigen immer wieder thematisiert. In raum-zeitlicher Hinsicht fokussiert sich die Vorlesung auf die westeuropäische Geschichte vom späten 19., über das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Globale Perspektiven werden dabei einfließen. In der Vorlesung werden neben der aktuellen Forschung zum Thema zahlreiche Quellen der Körpergeschichte (wie Fotografien, Filme, Presse, Ratgeberliteratur, Objekte etc.) diskutiert. Mit zahlreichen Beispielen werden deren Vielfalt aufgezeigt, der jeweilige historische Umgang mit ihnen erläutert sowie Erkenntnispotentiale und -grenzen gemeinsam diskutiert. Zudem beinhaltet die Vorlesung eine Exkursion in das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar. Außerdem ist ein Gastvortrag geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Klausur.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Stefan Scholl (Hrsg.): Körperführung. Historische Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik und Sport, Frankfurt a. M. 2018. Laura-Elena Keck: Fleischkonsum und Leistungskörper in Deutschland 1850-1914, Göttingen 2023. Peter-Paul Bänziger/ Magdalena Beljan/Franz X. Eder/Pascal Eitler (Hrsg.): Sexuelle Revolution: Zur Geschichte der Sexualität im deutschsprachigen Raum seit den 1960er Jahren, Bielefeld 2015. Jürgen Martschukat: Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde, Frankfurt a. M. 2019. Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte. Joanna Bourke: The Sensible and Insensible Body: A Visual Essay, in: 19. Interdisciplinary Studies in the Long Nineteenth Century 15 (2012). https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/ articles/PMC4001212/. Maren Möhring: Gesundheit – Mannhaftigkeit – Schönheit! Körperbildung am Dresdner Kraft-Kunst-Institut", in: Dresdner Hefte 35/3 (2017), S. 60–66. Michel Foucault: Macht und Körper. Ein Gespräch mit der Zeitschrift Quel Corps?, in: ders. (Hrsg.): Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin, Berlin 1976, S. 105-123. Eva Labouvie: Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023. Joanna Bourke: Dismembering the Male: Men's Bodies, Britain, and the Great War, London 1996.

# 240411 Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_3, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MWKG, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B, ASQ_multi Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im öffentlichen Diskurs über das Leben von Frauen in der DDR wird häufig die umfassende Erwerbstätigkeit betont, die zu einer Gleichberechtigung der Geschlechter im Sozialismus maßgeblich beitragen habe. Eine solche Perspektive wiederholt nicht nur die offizielle Sichtweise der DDR-Regierung, sie unterschlägt auch die Vielfalt und die Ambivalenzen des Lebens von Frauen in der DDR. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven dem Thema. So werden alltagshistorische Perspektiven mobilisiert, um die Geschichte der weiblichen Arbeit zu konkretisieren. Wie gingen die Frauen mit dem Spannungsverhältnis von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit konkret um? Welchen Alltagssexismen begegneten Frauen am Arbeitsplatz? Welchen Vorstellungen vom Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit" existierten und wie gingen Frauen damit um? Und wie gleichberechtigt waren Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Zudem werden die politischen Aktivitäten von Frauen in den Blick genommen, die von frühen feministischen Bewegungen (Frauenausschüssen, Demokratischer Frauenbund) bis hin zu der Rolle von Frauen in der Bürgerrechtsbewegung gehen sowie ihre Aktivitäten für die Staatssicherheit perspektiviert. Ferner wird das Leben von Frauen beleuchtet, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegten. Wie sah das Leben von lesbischen/queeren Frauen, Geschiedenen, Prostituierten, Inhaftierten aus? Welche Erfahrungen staatlicher Willkür machten Frauen z. B. im Frauen- und Jugendgefängnis Hohenleuben bei Greiz oder in geschlossenen Venerologischen Stationen wie in Gera oder Leipzig? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir neben der aktuellen Literatur auch zahlreiche zeitgenössische Quellen (wie Fotografien, Filme, Presse, Literatur, Mode- und Frauenzeitschriften) auswerten. Dabei werden auch methodische Fragen der kultur- und zeithistorischen Quellenanalyse vertiefend behandelt. Ferner werden wir eine Exkursion zu einem themenrelevanten Ort der Repression in der SED-Diktatur durchführen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Grit Bühler: Eigenmächtig, frauenbewegt, ausgebremst. Der Demokratische Frauenbund Deutschlands und seine Gründerinnen (1945–1949), Frankfurt a. M./New York 2022. Maximilian Schochow/Florian Steger: Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020, https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Gunilla-Friederike Budde: Der Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit". Weiblichkeits-Vorstellungen in der SBZ und frühen DDR, in: Geschichte und Gesellschaft 26/4 (2000), S. 602–628. Anja Schröter: Ehe und Scheidung in der DDR, Erfurt 2019. Andrea Prause: Catwalk wider den Sozialismus: die alternative Modeszene der DDR in den 1980er Jahren, Berlin 2018. Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016. Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179. Christopher Neumaier: Hausfrau, Berufstätige, Mutter. Frauen im geteilten Deutschland, Berlin 2022. Gunilla-Friederike Budde: Tüchtige Traktoristinnen" und „schicke Stenotypistinnen". Frauenbilder in der deutschen Nachkriegszeit – Tendenzen der „Sowjetisierung" und „Amerikanisierung"?, in: Konrad H. Jarausch/Hannes Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945–1970, Frankfurt a. M. 1997, S. 243–273. Mike Dennis: Die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR 1980-1989, in: Karin Weiss/Mike Dennis (Hrsg.): Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland, Münster 2005, S. 15-50.

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Horvat, Lea | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# 240410 Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Brandt, Christina / Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | GdN006, ASQ Samml, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3, MKG4, MWKG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164<br>Fürstengraben 1 | Brandt, C. / Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 4 B, ASQ_ Sammlungspraxis Master MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Likes, Bonuspunkte, Autogrammkarten, Briefmarken, Schuhe oder gar Kunstwerke – wer sammelt nicht? Das Phänomen oder auch die Kulturtechnik des Sammelns hat zugleich eine facettenreiche Geschichte: von den Kunst- und Wunderkammern einzelner Fürsten in der Frühen Neuzeit über naturkundliche und zoologische Sammlungen im 19. Jahrhundert bis hin zur „Sammelwut" einiger Anthropologen in den deutschen Kolonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Viele dieser Sammlungen trugen erheblich zur Etablierung von wissenschaftlichen Disziplinen bei wie Botanik, Geographie, Archäologie und Ethnologie bei und haben gleichzeitig unsere Vorstellungen von der Welt geordnet. Einzelne Objekte dieser Sammlungen wie die „Nofretete" erlangten eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Das Seminar versucht, den historischen Dimensionen der Kulturtechnik des Sammelns sowie der Geschichte der Dinge und der Sammlungen nachzuspüren. Welche Ambivalenzen und Spannungen gehen mit dieser Kulturtechnik einher? In welcher Weise haben Dinge und Sammlungen das kulturelle Gedächtnis beeinflusst? Welche Rolle spielten hierbei die sinnlich-emotionalen Aspekte, die mit Objekten verbunden ist? In welcher Weise haben einzelne Objekte und Sammlungen das Wissen und die Wissenschaften verändert? Wie wurde damit die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit geprägt? Welche neuen Praktiken riefen sie hervor und welche neuen Evidenzen, Konzepte, aber auch Problematiken entstanden dadurch? Und welche Geschichten lassen sich aus einzelnen Objekten der Sammlung erzählen? Wie können wir heute mit diesen Sammlungen umgehen? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar in einzelnen Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert nach. Zudem werden die aktuell politisch und wissenschaftlich intensiv diskutieren Fragen nach dem heutigen Umgang mit den z. T. „sensiblen" kolonialen Sammlungen aufgegriffen. Neben der gegenwärtigen Literatur werden insbesondere Quellenmaterialien die Grundlage für die Diskussionen bilden. Um die konkrete Geschichte einzelner Sammlungen besser zu verstehen und um den Umgang mit historischen Objekten und weiteren archivalischen Quellen konkret einzuüben, werden wir im Rahmen des Seminars mehrere Sammlungen der Universität Jena (wie zum Beispiel die Orientfotografie der Alphons-Stübel-Sammlung, die botanischen Lehrsammlungen) besuchen. Dabei werden auch die methodologischen Herausforderungen einer solchen Geschichtsschreibung thematisiert. Zudem ist eine Exkursion in die Ringvorlesung „Entsammeln" an der Universität Erfurt geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Denise Wilde: Dinge sammeln. Annäherungen an eine Kulturtechnik, Bielefeld 2015. Julia Voss: Die Entdeckung der Unordnung. Charles Darwin und naturkundliches Sammeln im 19. Jahrhundert, in: Thomas Bäumler u. a. (Hrsg.): Nicht Fisch – nicht Fleisch. Ordnungssysteme und ihre Störfälle, Zürich 2011, S. 69–86. Norbert Nebes: Das Orientalische Münzkabinett und die Alphons-Stübel-Sammlung früher Orientphotographien: orientalische Sammlungen an der Universität Jena, Wiesbaden 2019. Anke te Heesen/E. C. Spary (Hrsg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001. Krzystof Pomian: Der Ursprung des Museums: Vom Sammeln, 4. Aufl., Berlin 2013. Holger Stoecker u. a. (Hrsg.): Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen, Berlin 2013. Margit Berner/Anette Hoffmann/ Britta Lange: Sensible Sammlungen. Aus dem anthropologischen Depot, Hamburg 2011.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# MKG 1: Kulturtheorien (Pflicht)

# MKG 4: Institutionen und Medien (Pflicht)

## 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

| | |
|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6 |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 240405 Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MKG3, BA_KG_3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |
| | 01.09.2025-01.09.2025<br>Einzeltermin | Mo 12:00 - 14:00<br>Nachklausurtermin | Hörsaal 144<br>Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 A, BA_KG 3 A (A-Sem.), BA_KG 4 A (A-Sem.), ASQ-Multi Master MKG 2 A (A-Sem.) MKG 3 A, MKG 4 A (A-Sem.) Schwangerschaftsabbruch, Kriegsfotos von Verwundeten und Toten, Bodyshaming- oder Fitness-Videos in den sozialen Medien – der Körper von Individuen oder Gruppen steht häufig im Mittelpunkt von öffentlichen Debatten. Über den Körper erfolgen gegenwärtig grundlegende gesellschaftliche Aushandlungsprozesse. Seit einigen Jahren spielt die Körpergeschichte auch eine große Rolle in den Geschichtswissenschaften. In diesem Zusammenhang ist auch von einem „body turn" die Rede. Diese neuere Forschung hat dabei gezeigt, in welcher Weise Körper und der Umgang mit Körpern zu machtvollen Projektionsflächen wurden, spezifischen Normen unterliegen oder Ausgangspunkt für gesellschaftliche Akzeptanz oder Ablehnung waren und auch gegenwärtig sind und in welcher Weise der Körper als Ressource für die Mobilisierung von Erfahrungsgeschichten fungierte. Insgesamt wurde über den Körper auch die Ausgestaltung der Moderne verhandelt. Die Vorlesung rückt die Geschichte des Körpers ins Zentrum und versucht hierüber eine politische Gesellschaftsgeschichte zu präsentieren. Hierfür werden neuere Perspektiven, Ansätze und Theorien aus den Disability-Studies, der Emotions- und Sinnengeschichte, der Wirtschafts- und Sozialgeschichte mobilisiert, um die verschiedenen Politiken mit dem Körper herauszuarbeiten. Dabei werden auch intersektionale Blickwinkel, die die Verschränkungen u. a. von „race, class, religion and gender" mitberücksichtigen immer wieder thematisiert. In raum-zeitlicher Hinsicht fokussiert sich die Vorlesung auf die westeuropäische Geschichte vom späten 19., über das 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Globale Perspektiven werden dabei einfließen. In der Vorlesung werden neben der aktuellen Forschung zum Thema zahlreiche Quellen der Körpergeschichte (wie Fotografien, Filme, Presse, Ratgeberliteratur, Objekte etc.) diskutiert. Mit zahlreichen Beispielen werden deren Vielfalt aufgezeigt, der jeweilige historische Umgang mit ihnen erläutert sowie Erkenntnispotentiale und -grenzen gemeinsam diskutiert. Zudem beinhaltet die Vorlesung eine Exkursion in das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar. Außerdem ist ein Gastvortrag geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Klausur.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Stefan Scholl (Hrsg.): Körperführung. Historische Perspektiven auf das Verhältnis von Biopolitik und Sport, Frankfurt a. M. 2018. Laura-Elena Keck: Fleischkonsum und Leistungskörper in Deutschland 1850-1914, Göttingen 2023. Peter-Paul Bänziger/ Magdalena Beljan/Franz X. Eder/Pascal Eitler (Hrsg.): Sexuelle Revolution: Zur Geschichte der Sexualität im deutschsprachigen Raum seit den 1960er Jahren, Bielefeld 2015. Jürgen Martschukat: Das Zeitalter der Fitness. Wie der Körper zum Zeichen für Erfolg und Leistung wurde, Frankfurt a. M. 2019. Body Politics. Zeitschrift für Körpergeschichte. Joanna Bourke: The Sensible and Insensible Body: A Visual Essay, in: 19. Interdisciplinary Studies in the Long Nineteenth Century 15 (2012). https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/ articles/PMC4001212/. Maren Möhring: Gesundheit – Mannhaftigkeit – Schönheit! Körperbildung am Dresdner Kraft-Kunst-Institut", in: Dresdner Hefte 35/3 (2017), S. 60–66. Michel Foucault: Macht und Körper. Ein Gespräch mit der Zeitschrift Quel Corps?, in: ders. (Hrsg.): Mikrophysik der Macht. Über Strafjustiz, Psychiatrie und Medizin, Berlin 1976, S. 105-123. Eva Labouvie: Geschlecht, Gewalt und Gesellschaft. Interdisziplinäre Perspektiven auf Geschichte und Gegenwart, Bielefeld 2023. Joanna Bourke: Dismembering the Male: Men's Bodies, Britain, and the Great War, London 1996.

# 240411 Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** ASQ Multi, BA_KG_3, BA_KG_4, MKG2, BA_KG_2, MKG4, MWKG, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B, ASQ_multi Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im öffentlichen Diskurs über das Leben von Frauen in der DDR wird häufig die umfassende Erwerbstätigkeit betont, die zu einer Gleichberechtigung der Geschlechter im Sozialismus maßgeblich beitragen habe. Eine solche Perspektive wiederholt nicht nur die offizielle Sichtweise der DDR-Regierung, sie unterschlägt auch die Vielfalt und die Ambivalenzen des Lebens von Frauen in der DDR. Vor diesem Hintergrund widmet sich das Seminar aus verschiedenen Perspektiven dem Thema. So werden alltagshistorische Perspektiven mobilisiert, um die Geschichte der weiblichen Arbeit zu konkretisieren. Wie gingen die Frauen mit dem Spannungsverhältnis von Erwerbstätigkeit und Familienarbeit konkret um? Welchen Alltagssexismen begegneten Frauen am Arbeitsplatz? Welchen Vorstellungen vom Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit" existierten und wie gingen Frauen damit um? Und wie gleichberechtigt waren Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Zudem werden die politischen Aktivitäten von Frauen in den Blick genommen, die von frühen feministischen Bewegungen (Frauenausschüssen, Demokratischer Frauenbund) bis hin zu der Rolle von Frauen in der Bürgerrechtsbewegung gehen sowie ihre Aktivitäten für die Staatssicherheit perspektiviert. Ferner wird das Leben von Frauen beleuchtet, die sich außerhalb der gesellschaftlichen Normen bewegten. Wie sah das Leben von lesbischen/queeren Frauen, Geschiedenen, Prostituierten, Inhaftierten aus? Welche Erfahrungen staatlicher Willkür machten Frauen z. B. im Frauen- und Jugendgefängnis Hohenleuben bei Greiz oder in geschlossenen Venerologischen Stationen wie in Gera oder Leipzig? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir neben der aktuellen Literatur auch zahlreiche zeitgenössische Quellen (wie Fotografien, Filme, Presse, Literatur, Mode- und Frauenzeitschriften) auswerten. Dabei werden auch methodische Fragen der kultur- und zeithistorischen Quellenanalyse vertiefend behandelt. Ferner werden wir eine Exkursion zu einem themenrelevanten Ort der Repression in der SED-Diktatur durchführen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Grit Bühler: Eigenmächtig, frauenbewegt, ausgebremst. Der Demokratische Frauenbund Deutschlands und seine Gründerinnen (1945–1949), Frankfurt a. M./New York 2022. Maximilian Schochow/Florian Steger: Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020, https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Gunilla-Friederike Budde: Der Körper der „sozialistischen Frauenpersönlichkeit". Weiblichkeits-Vorstellungen in der SBZ und frühen DDR, in: Geschichte und Gesellschaft 26/4 (2000), S. 602–628. Anja Schröter: Ehe und Scheidung in der DDR, Erfurt 2019. Andrea Prause: Catwalk wider den Sozialismus: die alternative Modeszene der DDR in den 1980er Jahren, Berlin 2018. Anna Kaminsky: Frauen in der DDR, Berlin 2016. Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179. Christopher Neumaier: Hausfrau, Berufstätige, Mutter. Frauen im geteilten Deutschland, Berlin 2022. Gunilla-Friederike Budde: Tüchtige Traktoristinnen" und „schicke Stenotypistinnen". Frauenbilder in der deutschen Nachkriegszeit – Tendenzen der „Sowjetisierung" und „Amerikanisierung"?, in: Konrad H. Jarausch/Hannes Siegrist (Hrsg.): Amerikanisierung und Sowjetisierung in Deutschland 1945–1970, Frankfurt a. M. 1997, S. 243–273. Mike Dennis: Die vietnamesischen Vertragsarbeiter und Vertragsarbeiterinnen in der DDR 1980-1989, in: Karin Weiss/Mike Dennis (Hrsg.): Erfolg in der Nische? Die Vietnamesen in der DDR und in Ostdeutschland, Münster 2005, S. 15-50.

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Horvat, Lea | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3 | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# 240410 Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Brandt, Christina / Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja | |
| **zugeordnet zu Modul** | GdN006, ASQ Samml, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3, MKG4, MWKG | |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 | Seminarraum 164<br>Fürstengraben 1 | Brandt, C. / Laukötter, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 4 B, ASQ_ Sammlungspraxis Master MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Likes, Bonuspunkte, Autogrammkarten, Briefmarken, Schuhe oder gar Kunstwerke – wer sammelt nicht? Das Phänomen oder auch die Kulturtechnik des Sammelns hat zugleich eine facettenreiche Geschichte: von den Kunst- und Wunderkammern einzelner Fürsten in der Frühen Neuzeit über naturkundliche und zoologische Sammlungen im 19. Jahrhundert bis hin zur „Sammelwut" einiger Anthropologen in den deutschen Kolonien zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Viele dieser Sammlungen trugen erheblich zur Etablierung von wissenschaftlichen Disziplinen bei wie Botanik, Geographie, Archäologie und Ethnologie bei und haben gleichzeitig unsere Vorstellungen von der Welt geordnet. Einzelne Objekte dieser Sammlungen wie die „Nofretete" erlangten eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Das Seminar versucht, den historischen Dimensionen der Kulturtechnik des Sammelns sowie der Geschichte der Dinge und der Sammlungen nachzuspüren. Welche Ambivalenzen und Spannungen gehen mit dieser Kulturtechnik einher? In welcher Weise haben Dinge und Sammlungen das kulturelle Gedächtnis beeinflusst? Welche Rolle spielten hierbei die sinnlich-emotionalen Aspekte, die mit Objekten verbunden ist? In welcher Weise haben einzelne Objekte und Sammlungen das Wissen und die Wissenschaften verändert? Wie wurde damit die Beziehung zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit geprägt? Welche neuen Praktiken riefen sie hervor und welche neuen Evidenzen, Konzepte, aber auch Problematiken entstanden dadurch? Und welche Geschichten lassen sich aus einzelnen Objekten der Sammlung erzählen? Wie können wir heute mit diesen Sammlungen umgehen? Diesen und weiteren Fragen geht das Seminar in einzelnen Fallstudien aus dem 19. und 20. Jahrhundert nach. Zudem werden die aktuell politisch und wissenschaftlich intensiv diskutieren Fragen nach dem heutigen Umgang mit den z. T. „sensiblen" kolonialen Sammlungen aufgegriffen. Neben der gegenwärtigen Literatur werden insbesondere Quellenmaterialien die Grundlage für die Diskussionen bilden. Um die konkrete Geschichte einzelner Sammlungen besser zu verstehen und um den Umgang mit historischen Objekten und weiteren archivalischen Quellen konkret einzuüben, werden wir im Rahmen des Seminars mehrere Sammlungen der Universität Jena (wie zum Beispiel die Orientfotografie der Alphons-Stübel-Sammlung, die botanischen Lehrsammlungen) besuchen. Dabei werden auch die methodologischen Herausforderungen einer solchen Geschichtsschreibung thematisiert. Zudem ist eine Exkursion in die Ringvorlesung „Entsammeln" an der Universität Erfurt geplant.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Denise Wilde: Dinge sammeln. Annäherungen an eine Kulturtechnik, Bielefeld 2015. Julia Voss: Die Entdeckung der Unordnung. Charles Darwin und naturkundliches Sammeln im 19. Jahrhundert, in: Thomas Bäumler u. a. (Hrsg.): Nicht Fisch – nicht Fleisch. Ordnungssysteme und ihre Störfälle, Zürich 2011, S. 69–86. Norbert Nebes: Das Orientalische Münzkabinett und die Alphons-Stübel-Sammlung früher Orientphotographien: orientalische Sammlungen an der Universität Jena, Wiesbaden 2019. Anke te Heesen/E. C. Spary (Hrsg.): Sammeln als Wissen. Das Sammeln und seine wissenschaftsgeschichtliche Bedeutung, Göttingen 2001. Krzystof Pomian: Der Ursprung des Museums: Vom Sammeln, 4. Aufl., Berlin 2013. Holger Stoecker u. a. (Hrsg.): Sammeln, Erforschen, Zurückgeben? Menschliche Gebeine aus der Kolonialzeit in akademischen und musealen Sammlungen, Berlin 2013. Margit Berner/Anette Hoffmann/ Britta Lange: Sensible Sammlungen. Aus dem anthropologischen Depot, Hamburg 2011.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# MVK 3: Empirische Forschung (Pflicht) (Projektmodul)

## 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of "Night Studies" Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141<br>Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# Fachgebiet Volkskunde

## 240404 Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_VK_3, MVK4, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 | Hörsaal 144 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (neu), BA_VK 3 A, BA_VK 4 A (alt) Master MVK 1 A, MVK 4 A (neu) Forschungen zur Stadt, zu Fragen von urbaner Kultur und Sozialität haben im Fach Konjunktur. Doch wie genau nähern sich die Forscher*innen der Stadt? Welche Thematiken kommen dabei in den Blick, die die Spezifik des Urbanen offenlegen sollen? Und welche theoretischen Fassungen von Urbanität werden formuliert und wie haben sie sich gewandelt? Was unterscheidet eine Groß- von einer Mittelstadt und inwiefern lassen sich das Bourdieusche Habituskonzept und die Actor-Network-Theory auf die Stadt beziehen oder eben doch nicht? In der Vorlesung wird diesen Fragen anhand konkreter Studien nachgegangen. Es ist ein Gang durch eine kaum zu überblickende inhaltliche und kulturgeografische Breite von Forschung. Dabei wird zugleich ein fachgeschichtlicher Überblick geboten, der zeigt, wie sich die Stadtforschung aus einer sozialreformerischen Bewegung heraus zu einem der zentralen und zugleich strittigsten Untersuchungsbereiche der Sozial- und Kulturwissenschaften entwickelt hat.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung eines mehrteiligen Essays, Abgabetermin: 11.7.2025. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Vorlesung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Ignacio Farias/Martina Löw/Thomas Schmidt-Lux/Silke Steets (Hrsg.): Kultursoziologische Stadtforschung. Grundlagen, Analysen, Perspektiven, Frankfurt a. M. 2023. Rolf Lindner: Walks on the Wild Side. Eine Geschichte der Stadtforschung, Frankfurt a. M. 2004. Brigitta Schmidt-Lauber (Hrsg.): Andere Urbanitäten. Zur Pluralität des Städtischen, Berlin 2018.

# 240412 Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Das Seminar „Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne" widmet sich der grundlegenden Frage, wie menschliche Sinneswahrnehmung kulturell geprägt und sozial eingebettet ist. Im Mittelpunkt stehen theoretische Konzepte und methodische Zugänge, die die Rolle der Sinne im kulturellen Handeln und Erleben untersuchen. Anhand zentraler Texte und Fallstudien werden wir den interdisziplinären Dialog zwischen Kulturanthropologie, Soziologie sowie Philosophie, des Weiteren Wahrnehmungsforschung und sensorischen Studien beleuchten. Die Teilnehmer*innen lernen, wie Sinneserfahrungen in verschiedenen kulturellen Kontexten interpretiert und kommuniziert werden, und entwickeln ein Verständnis dafür, wie Sinne Identitäten, Gemeinschaften und Machtverhältnisse prägen. Ein besonderer Fokus liegt auf den methodischen Herausforderungen und innovativen Ansätzen, die erforderlich sind, um sinnliche Praktiken in Feldforschungen zu dokumentieren und zu analysieren. Das Seminar bietet Raum für Diskussionen über die Potenziale und Grenzen einer sensorischen Anthropologie und regt dazu an, eigene Fragestellungen im Bereich der Sinneswahrnehmung zu entwickeln.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lydia Maria Arantes/Elisa Rieger (Hrsg.): Ethnographien der Sinne. Wahrnehmung und Methode in empirisch-kulturwissenschaftlichen Forschungen, Bielefeld 2014. Regina Bendix: Introduction: Ear to Ear, Nose to Nose, Skin to Skin. The Senses in Comparative Ethnographic Perspective, in: Etnofoor 18/1 (2005), S. 3-14. Regina Bendix: Was über das Auge hinausgeht. Zur Rolle der Sinne in der ethnographischen Forschung, in: Schweizerisches Archiv für Volkskunde 102 (2006), S. 71-84. Marina Peterson: Atmospheric Noise. Indefinite Urbanism of Los Angeles, Durham 2021. Loïc Wacquant: Carnal Connections: On Embodiment, Apprenticeship, and Membership, in: Qualitative Sociology 28/4 (2005), S. 445-474.

# 240416 Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MVK4, MWVK, BA_VK_3, MVK1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Hegner, V. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_VK 2 (alt), BA_VK 4 B (alt), BA_VK 3 B Master MVK 3, MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MVK 4 B (neu), MVK 4 (alt), MWVK Das zweisemestrige Projektseminar widmet sich der ethnografischen Erforschung der Nacht und ihren vielschichtigen sozialen, kulturellen, politischen und inhärent historischen Ausprägungen. Jena, die 'Lichtstadt' Thüringens, dient dabei als Studienfeld. Ziel des Projektes ist es, die Tageszentriertheit bisheriger kulturwissenschaftlicher Forschung zu durchbrechen und die Nacht als eigenständige, zeiträumliche Dimension urbanen Lebens herauszuarbeiten. Die ‚dunkle Seite des Tages' wird als Bühne unterschiedlichster Praktiken und Bedeutungen untersucht, auf der Träume, Sehnsüchte und Hoffnungen ebenso wie Ängste, Horror und Unsicherheiten ‚sichtbar werden', die oft im Tageslicht verborgen bleiben. Unterschiedliche Protagonist*innen der Nacht begegnen uns dabei: die Nachtschwärmer*innen, die das Vergnügen suchen, ebenso wie jene, die die Stadt des nachts am Laufen halten, wie die Krankenpfleger*innen und das Rettungs- wie Reinigungspersonal oder die neueren Akteure der digitalen Plattformökonomie: die IT-Netzwerkmanager*innen gleichermaßen wie die Vielzahl der Fahrrad-Essenskurier*innen. Indem das Projekt all dies in den ethnografischen Blick holt, leistet es einen innovativen Beitrag zur urbanen und sensorischen Anthropologie der Nacht und soll in einem Ausstellungsformat seine Ergebnisse einem breiteren Publikum zugänglich machen. Das Seminar ist als zweisemestriges Projektseminar angelegt, insbesondere für die Module BA_VK 4 im Bachelorstudiengang und MVK 3 im Masterstudiengang. Die Veranstaltung kann auch als normales einsemestriges Seminar belegt werden. Bachelor- und Masterstudierende können sich die Seminare nach Rücksprache für benötigte Module anrechnen lassen. Im Modul BA_VK 4 und im Modul MVK 3 ist die Prüfungsanmeldung erst im zweiten Seminarteil, d. h. im Wintersemester 2025/26 erforderlich. Alle anderen melden ihre Prüfungen wie gewohnt im laufenden Semester an.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wir erarbeiten im Seminar gemeinsam eine Projektpräsentation. Die Modulprüfung besteht für die Module BA_VK 4 und MVK 3 in einer medialen Präsentation oder einer Hausarbeit (wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben), in allen anderen Modulen in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Bastian Bretthauer: Die Nachtstadt: Tableaus aus dem dunklen Berlin, Frankfurt a. M./New York 1999. Nick Dunn: Dark Matters: A Manifesto for the Nocturnal City, Winchester/Washington 2016. James Farrer/Andrew David Field: Shanghai Nightscapes: A Nocturnal Biography of a Global City, Chicago 2015. Christopher Kyba/Sara B. Pritchard/A. Roger Ekirch/Adam Eldridge/Andreas Jechow/Christine Preiser/Dieter Kunz/Dietrich Henckel/Franz Hölker/John Barentine: Night Matters: Why the Interdisciplinary Field of "Night Studies" Is Needed, in: J – Multidisciplinary Scientific Journal 3/1 (2020), S. 1-6. Michel Massmünster: Im Taumel der Nacht: Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen (= Kaleidogramme, Bd. 145), Berlin 2017. Sukhdev Sandhu: Night Haunts: A Journey Through the London Night, London/New York 2007. Nona Schulte-Römer: Who Is Afraid under Dark Skies?, in: Nick Dunn/Tim Edensor (Hrsg.): Dark Skies: Places, Practices, Communities, London 2023, S. 177-188 (https://doi.org /10.4324/9781003408444). Gudrun Schwibbe/Regina Bendix (Hrsg.): Nachts – Wege in andere Welten, Göttingen 2004. Walter Seitter: Geschichte der Nacht, Berlin 1999. Taylor Stone: The Value of Darkness: A Moral Framework for Urban Nighttime Lighting, in: Science and Engineering Ethics 24/2 (2018), S. 607-628. Ilse van Liempt/Irina Van Aalst/Tim Schwanen: Introduction: Geographies of the Urban Night, in: Urban Studies 52/3 (2015), S 407-421 (https://doi.org/10.1177/0042098014552933).

# 240418 Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

**zugeordnet zu Modul** MVK2, MWVK, BA_VK_3, MVK1, MVK4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MWVK Vom Triumphalismus der frühen 2000er (Mak) bis zur scheinbar anhaltenden Polykrise der 2010er Jahre hat sich der Diskurs über Europa in den letzten 20 Jahren dramatisch verändert. Heute wird jede Krise als existenzielle Bedrohung für die europäische Integration dargestellt, und man könnte meinen, das europäische Projekt sei zum Scheitern verurteilt oder habe nie Bedeutung gehabt. Doch wenn diese Krisen den Alltag der Europäer treffen, entstehen neue Bedeutungen von Europa in lokalen Räumen. Wie beeinflussen diese alltäglichen Erfahrungen die Hoffnungen, Ängste und Vorstellungen über die Zukunft des Kontinents? Ziel dieses Seminars ist es, einen anthropologischen Zugang zum Studium Europas und seiner Bedeutungen im Alltag zu finden. Wir werden uns darauf konzentrieren, wie Europa in lokalen Räumen erfahren und wahrgenommen wird, und nach Antworten auf die Fragen suchen, wo Europa ist und was seine Bedeutung sein könnte. Dabei wird auch die Entwicklung der anthropologischen Europaforschung der letzten 20 Jahre sowie die Möglichkeit einer Dekolonialisierung Europas in Bezug auf seine imperiale Geschichte analysiert. Wir werden uns unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie und warum werden Bedeutungen von Europa konstruiert; gibt es europäische Werte; wie würde eine Anthropologie der Zukunft europäische Verletzlichkeit und Krise verstehen; und mehr. Die Studierenden werden ermutigt, in ihrer eigenen Forschung nach dem lokalen Europa zu suchen – sei es in Jena, auf dem Universitätsgelände oder im persönlichen Umfeld – und ihre Ergebnisse vor der Klasse zu reflektieren.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Aleida Assmann: Der europäische Traum: Vier Lehren aus der Geschichte, 5. Aufl., München 2020. Rebecca Bryant/ Daniel M. Knight: The Anthropology of the future (= New Departures in Anthropology), Cambridge 2019. Ullrich Kockel/ Máiréd Nic Craith/ Jonas Frykman (Hrsg.): A companion to the anthropology of Europe (= Blackwell Companions to Anthropology, Bd. 17), Oxford 2012. Geert Mak: Große Erwartungen: Auf den Spuren des europäischen Traums (1999-2022), München 2020. Patrick Pasture: Imagining European unity since 1000 AD, Basingstoke 2015. Ettore Recchi u. a. (Hrsg.): Everyday Europe: Social transnationalism in an unsettled continent, Bristol 2019. Alastair Mackie/Katerina Strani: On the soft power of values: The ”Scotland is Now” campaign, in: Naren Chitty/Lilian Ji/ Gary D. Rawnsley (Hrsg.): The Routledge Handbook of Soft Power (= Routledge International Handbooks), 2. Aufl., Oxon 2023, S. 275–284. Klaus Schriewer: From the disciplinary legacy towards Europe. Prologue for a European anthropology, in: Klaus Schriewer/Salvador Cayuela Sánchez (Hrsg.): Anthropological perspectives. Tools for the analysis of European societies, Murcia 2014, S. 267–321. Ben Anderson/Helen F. Wilson: Everyday Brexits, in: Area, 50/2 (2018), S. 291–295. Klaus Eder: A theory of collective identity. Making sense of the debate on a ”European identity”, in: European Journal of Social Theory 12/4 (2009), S. 427–447. David Henig/Daniel M. Knight: Polycrisis: Prompts for an emerging worldview, in: Anthropology Today 39/2 (2023), S. 3–6. Reinhard Johler: Local Europe, in: Ethnologia Europaea 32/2 (2002), S. 7-18. Tetyana Lokot: Ukraine is Europe? Complicating the concept of the ”European” in the wake of an urban protest, in: Communication and Critical/Cultural Studies 18/4 (2021), S. 439–446. Veda Popovici: Disavowal, in: Ana Vilenica (Hrsg.): Decoloniality in Eastern Europe: A lexicon of reorientation, Novi Sad 2023 (New Media Center_kuda.org), S. 72–81. Gemma Scalise: The narrative construction of European identity: meanings of Europe ”from below”, in: European Societies 17/4 (2015), S. 593–614.

# 240420 Das kulturwissenschaftliche Praktikum

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Mackie, Alastair

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 165 Fürstengraben 1 | Mackie, A. |

## Kommentare

Bachelor VKKG_Praxis Master --- Beim Studium der Kulturwissenschaften stößt man nicht selten auf die Frage: „Und, was machst du später damit?" Entgegen der verbreiteten Meinung gibt es tatsächlich viele berufliche Möglichkeiten. Neben traditionellen Bereichen wie Museen, Journalismus oder Kulturpolitik haben sich in den letzten Jahren auch neue Tätigkeitsfelder eröffnet, etwa in der Kulturökonomie, der Migrationsarbeit, im Gesundheitswesen, in digitalen Arbeitswelten oder in NGOs. Doch wie gestaltet sich der Arbeitsalltag von Kulturwissenschaftler*innen in diesen Bereichen, und können wir uns bereits während des Studiums auf diese Möglichkeiten vorbereiten? Ziel der Veranstaltung ist es, Studierende zu einer aktiven Reflexion und gezielten Vorbereitung auf Praktika anzuregen, indem wir gemeinsam die relevanten Arbeitsfelder in der Kulturwissenschaft erschließen. Dabei konzentrieren wir uns auf drei zentrale Aspekte: (1) Absolvent*innen berichten von ihren individuellen Karrierewegen und Erfahrungen. (2) Wir untersuchen, welche einzigartigen Fähigkeiten Kulturwissenschaftler*innen mitbringen und wie diese genutzt werden können, um sich auf einem überfüllten Arbeitsmarkt hervorzuheben. (3) Wir werfen einen praxisorientierten Blick auf verschiedene Berufsfelder, in denen Kulturwissenschaftler*innen tätig sind. Geplant sind auch Exkursionen zu relevanten Arbeitsorten wie Museen. Zum Praxismodul gehört ein mindestens sechswöchiges Vollzeitpraktikum, das entweder vor oder nach dem Seminar absolviert werden kann. Jede*r Studierende ist verpflichtet, einen Praktikumsbericht anzufertigen, der mit „bestanden/nicht bestanden" bewertet wird. Damit sind die Anforderungen des Moduls „VKKG_Praxis" erfüllt. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme wird erwartet.

## Bemerkungen

Bemerkungen: Die Veranstaltungsanmeldung ist (statt wie üblich über die Modulbelegung) über das Vorlesungsverzeichnis vorzunehmen. Da das Praxismodul manuell abgewickelt wird, erfolgt keine Prüfungsanmeldung über Friedolin.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Mijal Gandelsman-Trier (Hrsg.): Erkundung ethnologischer Arbeitsfelder (= EthnoScripts Bd. 17/2), Hamburg 2015. Bettina Beer/Sabine Klocke-Daffa (Hrsg.): Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven, Berlin 2009.

# 240909 Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Spieker, Ira

**zugeordnet zu Modul** MVK4, BA_VK_2, MVK2, MVK2, MWVK, BA_VK_3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 15.04.2025-15.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 29.04.2025-29.04.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 16:00 | Besprechungsraum Z3 Zwätzengasse 3 | Spieker, I. |
| | 08.07.2025-08.07.2025 Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum E029 Fürstengraben 1 | Spieker, I. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 (alt), BA_VK 2 B (neu: Ex.), BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 4 (alt), MVK 4 B (neu), MVK 2 (Sem.), MVK 2 (Ex.) Smartphone, Laptop, E-Roller sind für uns alle längst selbstverständliche und ständig verfügbare Begleiter. Sie stehen für die neueste Generation bergbaulich gewonnener Rohstoffe, die kulturelle Entwicklungen prägen. Denn unzählige Metalle gewährleisten täglich den reibungslosen Ablauf unseres Alltags. Insbesondere Rohstoffen, die für Akkus und Speichermedien oder für Erschließung nachhaltiger Technologien der „Energiewende" benötigt werden, kommt eine Schlüsselrolle zu: zum Beispiel Lithium. Entsprechend groß ist die Euphorie nach einem Fund in Deutschland: Im tschechisch-sächsischen Erzgebirge, seit dem Mittelalter durch Bergbau geprägt, befindet sich eines der größten europäischen Vorkommen, mit der Förderung soll alsbald begonnen werden. Der Bergbau in der Region war größtenteils eingestellt, die Landschaften nach 1990 aufwändig saniert. Nun kündigt sich ein erneuter Transformationsprozess an. Hoffnungen auf politischen, ökonomischen und sozialen Wandel stehen Bedenken in Bezug auf umweltschädigende Konsequenzen gegenüber. Denn außer dem Abbau unter Tage sollen auch oberirdische Flächen für Abraumhalden und Aufbereitungsanlagen einbezogen werden. Am Beispiel Lithium lässt sich aufzeigen, wie (klima-)politische und industrielle Positionen, zivilgesellschaftliche Anliegen und individuelle Lebensstandards eine diskursive Gemengelage bilden, auf deren Basis nicht nur aktuelle gesellschaftliche Fragen verhandelt, sondern zugleich Entscheidungen für zukünftige Lebensentwürfe unter dem Postulat der Nachhaltigkeit getroffen werden. Gesprächsrunden und Führungen mit Akteur:innen vor Ort (wie Bürgerinitiativen, Kommunen, Kultureinrichtungen) spannen das Themenspektrum auf. In Kooperation mit der Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Grit Ruhland wollen wir unterschiedliche Forschungsformate wie Hörspaziergänge und Wahrnehmungsübungen ausprobieren, um uns den (Bergbaufolge-)Landschaften anzunähern. Das Seminar ist als Blockveranstaltung angelegt. Nach den ersten drei (wöchentlich stattfindenden) Sitzungen wird die gemeinsame Arbeit vom 22. bis 24. Mai (in der Region Zinnwald/Cínovec) sowie am 20. Juni (14–18 Uhr) und am 21. Juni (10–16 Uhr) in Jena stattfinden (Abschlusstermin: Dienstag, 8. Juli 2025 (14–16 Uhr).

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme (Textlektüre und Diskussion) sowie die Bearbeitung eines Themenschwerpunkts (Hausarbeit als Modulprüfung).

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Lorenzo D'Angelo/Robert Jan Pijpers (Hrsg.): The Anthropology of Resource Extraction, London 2022. Martin David/ Alena Bleicher/Magdalena Wallkamm: Der Schatz ist noch nicht gehoben. Transdisziplinäre Ressourcenforschung, in: politische ökologie 144 (2016) 1: Glück auf? Bergbau vor der Zeitenwende, S. 100-105. Agenda für eine bessere Welt? Peter Goerke-Mallet/Tobias Rudolph/ Jürgen Kretschmann/Jürgen F. Brune: The Importance of "Social Licence to Operate" for the Mining Life Cycle". MINING REPORT (blog): https://mining-report.de/english/the-importance-of-social-licence-to-operate-for-the-mining-life-cycle/. Grit Ruhland: Uranbergbau und kulturelle Praxis: zwischen Repräsentation, Konsolidierungsprozessen und Wissensproduktion, in: Zukunft gestalten: Langzeiterfahrungen und Innovationen in der Bergbausanierung – Shaping the future: Long-term experiences and innovations in mine remediation, Chemnitz 2019, S. 73–86. Ira Spieker: Der Bergbau und die Umwelten, in: Jens Beutmann u. a. (Hrsg.): Silberglanz und Kumpeltod. Die Bergbau-Ausstellung, Chemnitz 2024, S. 104-115.

# 240414 Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_4, MVK3, MKG4, MWKG, BA_KG_2, BA_KG_4, MKG3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 141 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 4 (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 4 B Master MVK 3, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG
Nach der Einführung in die Geschichte des öffentlichen Verkehrs im ersten Teil des Projektseminars (Wintersemester 2024/2025) werden die Studierenden im zweiten Teil (Sommersemester 2025) in Kleingruppen forschendes Lernen erproben. Dieser Teil des Seminars wird überwiegend außerhalb des Seminarraums stattfinden – sei es bei der Sichtung von Quellen oder im Gespräch mit Akteur:innen vor Ort. Zudem erhalten die Studierenden Einblicke in Storytelling-Formate und Public History und werden dazu ermutigt, mit diesen Ansätzen für die mediale Abschlusspräsentation zu experimentieren. Wir werden ein breites Spektrum an kreativen Ausdrucksmöglichkeiten erkunden, um die Kluft zwischen Seminarraum und öffentlichem Raum zu überbrücken. Studierende, die den ersten Teil im Wintersemester nicht besucht haben, sind ausdrücklich willkommen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht für Studierende der Module BA_VK 4 (neu) und MVK 3 (zweisemestriges Projektmodul) in einer medialen Präsentation. Alle übrigen Module schließen mit einer Hausarbeit ab. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Für alle Module ist eine Prüfungsanmeldung erforderlich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Armel Cornu u. a. (Hrsg.): Public History in Action: Past and Present Practices of Making History Public, Uppsala 2023. Christine Gundermann: Schlüsselbegriffe der Public History, Göttingen 2021. Daniel Fischer u. a. (Hrsg.): Narrating Sustainability through Storytelling, London 2022. Lisa J. Hardy: Community Engagement through Collaborative Writing: Storytelling Together, Abingdon 2023.

# 240669 Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 9 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, BA_KG_3, MKG3, BA_KG_4, MKG2, MVK2, BA_KG_2, MVK2, MWKG, MKG4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Horvat, L. |
| | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |
| | 23.05.2025-23.05.2025 Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00 | | Horvat, L. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu), BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MVK 2 (Exk.), MVK 2 (Sem.), MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Die Anmeldung für die Exkursion erfolgte bis zum 1. November 2024! Yugoslav socialism collapsed in the early 1990s during the Yugoslav wars. In Croatia, a government followed that endeavored to deny any continuity with the previous regime. In this interdisciplinary excursion seminar, we will use cultural anthropological, cultural-historical and media studies approaches to explore which materialities from past regimes have survived capitalism and are still relevant. In doing so, we ask questions about the reasons and circumstances of destruction and active maintenance that go beyond explicit ideological positioning. The seminar covers three thematic areas: 1)Monuments and the culture of remembrance2)Residential architecture and public infrastructure3)The aftermaths of empire and socialism The seminar brings together students from three degree programmes: Cultural Anthropology/European Ethnology (University of Mainz), Cultural History/ Cultural Anthropology (University of Jena) and Comparative Literature (University of Zagreb). In the online preparation phase, the students will help shape the curriculum. The core of the seminar is a one-week seminar trip, mostly in Zagreb, with an excursion to Vukovar. The teaching format encourages international collaboration and research-based learning.

## Bemerkungen

Anmerkung: Neben der Exkursion (04.-10.05.2025) sind noch zwei Vor- (11.04.2025, 14-18 h, 25.04.2025, 14-18 h) und ein Nachbereitungstermin (23.05.2025, 14-18 h) vorgesehen. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Die Module BA_VK 2 B (neu) und MVK 2 (Exk.) schließen mit einem Exkursionsbericht ab. Erwartet wird eine regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Der Reader wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Mainz und Zagreb erstellt und im März 2025 an Studierende versandt.

# 241320 Schmerz. Kulturwissenschaftliche Annäherungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmidt, Anne

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B, BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2, MWVK Was ist Schmerz? Ein biomedizinisches Phänomen? Eine Strafe Gottes? Eine „Widerwärtigkeit" (Elaine Scarry), die uns verstummen lässt, in die Einsamkeit treibt und auf uns selbst zurückwirft? Die „stärkste Prüfung" (Ernst Jünger), der wir uns stellen müssen? Oder eine Erfahrung, die (manchmal auch) Vergnügen bereiten kann, weil sie uns intensiv spüren lässt, dass wir lebendig und mit der Welt verbunden sind? Anhand einschlägiger konzeptioneller Texte und empirischer Studien aus der Kulturanthropologie, der Philosophie, den Literaturwissenschaften, der Soziologie sowie der Kultur- und Medizingeschichte versucht das Seminar dem facettenreichen Phänomen Schmerz auf die Spur zu kommen. Wir werden uns mit unterschiedlichen und sich wandelnden Schmerzdeutungen, Schmerzerfahrungen und Schmerztherapien befassen und dabei auch nach Zusammenhängen von Schmerz, Identitäten, Gesellschaft und Macht fragen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme. Bemerkungen: Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifikationen FSQ" im Bachelorstudiengang sind möglich.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: David Le Breton: Schmerz. Eine Kulturgeschichte, Zürich 2003. Thomas Csordas (Hrsg.): Embodiment and experience. The existential ground of culture and self, Cambridge 2003.

# 241685 Vom Exposé zum druckfertigen Text: Begleitung und Coaching bei der Abfassung von Qulifikationsarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Schmidt, Anne

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Schmidt, A. |

## Kommentare

Bachelor ---- Master ---- Wenn es an die Abfassung von Bachelor- oder Masterarbeiten geht, zeigen sich bei den Studierenden sehr verschiedene Herangehensweisen. Die einen klären in der Sprechstunde ihr Thema ab und arbeiten dann weitgehend selbständig bis zur Abgabe des fertigen Textes. Konsultationen halten sie nur punktuell für nötig; dafür reichen oft wenige Termine in der Sprechstunde oder der Besuch bzw. Vortrag im Kolloquium, wo die einzelnen Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Grundsätzlich aber tut ein regelmäßiges, konstruktives Gespräch und auch der Austausch mit Mitstudierenden in einer ähnlichen Situation den meisten Arbeiten gut. Daher biete ich ein Seminar an, das die einzelnen Schritte zur Erstellung einer BA- oder MA-Arbeit begleitet und unterstützt. Die Form ist offen: wenn wir uns als Gruppe konstituiert haben, werden wir zusammen besprechen, wo welche Unterstützung sinnvoll ist. Individuelle Bedürfnisse sollen gezielt berücksichtigt werden. Teilnehmen können alle interessierten Studierenden. Das Thema bzw. die Konzeption Ihrer Arbeit legen Sie natürlich weiterhin mit Ihrem Erstbetreuer/Ihrer Erstbetreuerin fest; selbstredend auch die Abgrenzung des Themas, Fragestellung(en), methodische Zugänge, Quellen, etc. Sie oder er ist stets der erste und wichtigste Ansprechpartner. Wo immer Sie darüber hinaus sich Unterstützung holen möchten, kann dies die Seminargruppe gemeinsam in Angriff nehmen.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Diese Lehrveranstaltung ist ein zusätzliches Angebot. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Markus Krajewski: Lesen, Schreiben, Denken. Zur wissenschaftlichen Abschlussarbeit in 7 Schritten, 2. durchges. Aufl., Köln u. a. 2015.

# 241700 Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PhD Thorne, Cory

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_3, MVK1, MVK2, MWVK

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |
| | 17.05.2025-17.05.2025 Einzeltermin | Sa 10:00 - 17:00 | Veranstaltungsraum E012 Fürstengraben 27 | Thorne, C. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 3 B BA_VK 4 B (alt) Master MVK 1 B, MVK 2 (Sem.), MWVK How might we see the world differently if we place our oceans at the center and land at the periphery? How might an ocean-centric perspective of the world shift our understandings of humanity – complicating our ideas about civilization, race, gender, and sexuality? Using readings on aquapelagos, queer theory, and posthumanism, we will discuss how mermen, mermaids, and other human-animal mythologies empower us to resist the rising attacks against equality and ecology.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Bemerkungen: Erwartet wird von allen die aktive Teilnahme am Seminar und ein Referat.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Hayward, Philip. 2012. ”Aquapelagos and Aquapelagic Assemblages: Towards an Integrated Study of Island Societies and Marine Environments.” Shima: The International Journal of Research into Island Cultures 6.1. https://www.shimajournal.org/issues/v6n1/c.-Hayward-Shima-v6n1-1-11.pdf Halberstam, Jack. 2022. ”Collapse, Demolition and the Queer Geographies.” Lecture given for Glasgow Doors Open Days Festival, Glasgow Building Preservation Trust. 14 September. https://www.youtube.com/watch?v=vHkvlJ9pcnM Thorne, Cory W. 2023. ”Making Mermen in Matanzas, Cuba: Anthropomorphomania, A/r/tography, and Posthuman Queer Aquapelagic Imaginaries.” Journal of Folklore Research 60.2/3: 95-122. DOI:10.2979/jfolkrese.60.2_3.05

# 240907 Rohstoffboom im Erzgebirge. Ausbeute contra Landschaftsschutz

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr. phil. Spieker, Ira / Dr. Schuchardt, Katharina

**zugeordnet zu Modul** BA_VK_2, MVK2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 04.02.2025-04.02.2025<br>Einzeltermin | Di 14:00 - 16:00 | Seminarraum 275<br>Fürstengraben 1 | Spieker, I. / Schuchardt, K. |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Exk.) Die „Montanregion Erzgebirge/Krusnohorí" gehört seit 2019 zum UNESCO-Welterbe – bereits seit über 850 Jahren wird im deutsch-tschechischen Grenzgebiet Bergbau betrieben. Entsprechend inszeniert das Erzgebirge seine Geschichte und speist daraus Narrative zur regionalen Identitätsstiftung. Seit einigen Jahren gibt es einen neuen „Rohstoffboom": Eines der größten Lithium-Vorkommen in Europa wurde hier entdeckt und weckt seither Hoffnungen und Begehrlichkeiten, aber auch Ängste und Sorgen. Nachdem die devastierten Landschaften früheren Bergbaus aufwändig saniert wurden, droht nun erneut ein tiefgreifender Eingriff. Denn außer dem Abbau unter Tage sollen auch oberirdische Flächen für Halden und eine Aufbereitungsanlage einbezogen werden. Daher stehen der Hoffnung auf ökonomischen und sozialen Wandel Bedenken in Bezug auf umweltschädigende Konsequenzen und Tourismus gegenüber. Am Leichtmetall Lithium werden gegenwärtige Diskurse deutlich. In unserem Alltag erheben wir alle ganz selbstverständlich Anspruch darauf: Smartphones und Laptops sind Beispiele hierfür. Auch die „Energiewende" basiert auf dem Zugang zu zahlreichen Rohstoffen. Entsprechend werden unterschiedliche (klima-)politische und industrielle Positionen, zivilgesellschaftliche Anliegen und individuelle Lebensstandards verhandelt, die zugleich auf Entscheidungen für zukünftige Lebensentwürfe unter dem Postulat der Nachhaltigkeit verweisen. Gesprächsrunden und Führungen mit Akteur:innen vor Ort (wie Bürgerinitiativen, Kommunen, Kultureinrichtungen) spannen das Themenspektrum auf. In Kooperation mit der Künstlerin und Kulturwissenschaftlerin Grit Ruhland wollen wir unterschiedliche Forschungsformate wie Hörspaziergänge und Wahrnehmungsübungen ausprobieren, um uns den (Bergbaufolge)Landschaften anzunähern und über Zukunftsszenarien nachzudenken. Wohin? Erzgebirge / Region Zinnwald / Cínovec Wann? 22.–24. Mai 2025

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Aktive Teilnahme am Exkursionsprogramm (in der Region Altenberg, Zinnwald/ Cínovec) sowie die Anfertigung eines Exkursionsberichts. Bemerkungen: Bitte beachten: Eine Prüfungsanmeldung für die genannten Module erfolgt erst in dem Semester, in dem der letzte Tag der jeweiligen Exkursionsverpflichtung (4 Tage im BA- und 3 Tage im MA-Studiengang) absolviert wird. Vorbesprechung und Anmeldung: Eine Vorbesprechung findet am 4. Februar statt. Aufgrund der begrenzten Teilnahmekapazitäten ist eine Anmeldung zur Exkursion bis zum 28. Februar erforderlich. Kosten (Unterkunft) werden anteilig übernommen. Kontakt: ira.spieker@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Mark Nutall: Environmental Change, in: Lorenzo D'Angelo/Robert Jan Pijpers (Hrsg.): The Anthropology of Resource Extraction, London 2022, S. 59-76. Politische ökologie 144 (2016) 1: Glück auf? Bergbau vor der Zeitenwende. Ira Spieker: Der Bergbau und die Umwelten, in: Jens Beutmann u. a. (Hrsg.): Silberglanz und Kumpeltod, Chemnitz 2024, S. 104-115.

# 240963 Orte der Repression und Gewalt I

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen der Vorlesung zur Körpergeschichte wird das Museum Zwangsarbeit im Nationalsozialismus in Weimar besucht. Dieser Besuch kann auch als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, der Übernahme eines Impulsreferates und der aktiven Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung. Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Thomas Lutz: Gedenkstätten für die Opfer nationalsozialistischer Gewalt in Deutschland, in: Gedenkstättenrundbrief Nr. 187 (9/2017) S. 3–17. Roland Borchers: Auf der Suche nach Anerkennung. Erinnerungen polnischer NS-Zwangsarbeiter:innen, Berlin 2023.

# 240965 Orte der Repression und Gewalt II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Laukötter, Anja

**zugeordnet zu Modul** MVK2, BA_VK_2

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Bachelor BA_VK 2 B (neu) Master MVK 2 (Ex.) Im Rahmen des Seminars zu „Frauen in der DDR. Alltage der Geschlechterpolitik im Sozialismus" wird es eine Exkursion nach Leipzig geben. Wir werden in das Sächsische Psychiatriemuseum sowie in die ehemalige Städtische Arbeitsanstalt Riebeckstr. 63 gehen, um spezifische Orte der Repression und der Gewalt gegen Frauen in den Blick zu nehmen. Dieser Besuch kann als Exkursionstag gewertet werden. Voraussetzung dafür ist die Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung, die Übernahme eines Impulsreferates und die aktive Teilnahme während der Exkursion. Die Termine der Veranstaltung (vorbereitende Sitzung, Exkursionstag) werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Vorgesehene Prüfungsform: Impulsbeitrag und Abfassung eines Exkursionsberichtes. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme an der Veranstaltung. Bemerkungen: Bitte melden Sie sich nur dann zur Prüfung an, wenn Sie mit dieser Exkursion ihre Exkursionsanforderungen abschließen (= 4 Tage im Bachelorstudiengang, 3 Tage im Masterstudiengang). In allen anderen Fällen bekommen Sie eine schriftliche Teilnahmebestätigung.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Alexa Geisthövel/Habbo Knoch (Hrsg.): Orte der Moderne. Erfahrungswelten des 19. und 20. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 2005. Martin Sabrow (Hrsg.): Erinnerungsorte der DDR, München 2009. Maximilian Schochow/Florian Steger, Zwangseingewiesene Mädchen und Frauen in geschlossenen Venerologischen Einrichtungen waren keine Prostituierten, in: Deutschland Archiv, 18.01.2020. https://www.bpb.de/themen/deutschlandarchiv/303823/zwangseingewiesene-maedchen-und-frauen-in-venerologischen-einrichtungen/ Katharina Lenski: „Asozialität" in der DDR. Re-Konstruktion und Nachwirkung eines Ausgrenzungsbegriffs, in: Enrico Heitzer u. a. (Hrsg.): Nach Auschwitz. Schwieriges Erbe DDR. Plädoyer für einen Paradigmenwechsel in der DDR-Zeitgeschichtsforschung, Schwalbach/Ts. 2021, S. 166-179.

# 240906 Kolloquium für Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Hegner, Victoria / PD Dr. phil. Dippel, Anne / Mackie, Alastair / aplProf Dr. phil. Spieker, Ira

**zugeordnet zu Modul** VKKG BA, MWVK

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 12:00<br>ZOOM |
| | 30.05.2025-30.05.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 |
| | 27.06.2025-27.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 10:00 - 16:00 |

## Kommentare

Bachelor VKKG_BA Master MWVK Am Ende des Studiums steht eine Bachelor- oder Masterarbeit, in der ein kulturwissenschaftliches Thema bearbeitet wird. Als Schlussakkord des Studiums sollte nicht „irgendeine" Arbeit, sondern „Ihre" Abschlussarbeit stehen! Gefragt sind also Originalität und Eigeninitiative. Was ist hierbei an Kriterien wissenschaftlicher Argumentation und handwerklichen Arbeitens zu berücksichtigen (Themenwahl, Problembewusstsein, Fragestellungen, methodische Bearbeitung, sprachliche und formale Ausarbeitung, Reflexionsniveau)? Das Kolloquium begleitet unterstützend die Entstehung der laufenden Abschlussarbeiten. Im Zentrum stehen die Präsentation und Diskussion der individuellen Arbeiten. Das Kolloquium versteht sich als Werkstatt, in der die Gelegenheit geboten wird, Fragen und Themen zu entwickeln und ihre kulturwissenschaftliche Bearbeitung und Umsetzung gemeinsam zu erörtern. Außerdem werden Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens thematisiert. Die Teilnahme in demjenigen Semester, in dem die Qualifikationsarbeit verfasst wird, ist Pflicht, ebenso die Vorstellung des Themas im Kolloquium. Interessierte, die sich in Vorbereitung auf ihre Abschlussarbeit befinden, sind herzlich willkommen! In diesem Semester findet das Kolloquium als Blockveranstaltung statt: • Vorbesprechung am Freitag, den 25. April 2025, 10-12 Uhr (ZOOM) • Blocksitzung am Freitag, 30. Mai 2025, 10-16 Uhr (Präsenz) • Blocksitzung am Freitag, 27. Juni 2025, 10-16 Uhr. (Präsenz) Zu den beiden Blocksitzungen werden auch vortragende Gäste eingeladen, um das thematische Spektrum des kulturanthropologischen Forschens zu erweitern.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Regelmäßige Teilnahme, Präsentation der Abschlussarbeit

# Institut für Slawistik und Kaukasusstudien

## 101564 diverse Veranstaltungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** nein

**Zugeordnete Dozenten** Kühn, Katja

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 14:00 c.t. | |
| | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo - | |
| | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 09:00 - 11:00 c.t. | |
| | 16.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | |
| | 18.05.2025-18.05.2025 Einzeltermin | So 08:00 - 20:00 c.t. | |

# Bereich Kaukasiologie

# B.A. Ergänzungsfach Kaukasusstudien

## 41397 Georgisch II / Georgian II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

### Nachweise

Klausur

## 51357 Georgisch IV / Georgian IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-4, Kauk-SK-4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:30 - 16:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 | |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 | |

### Nachweise

Klausur

## 41393 Lebensformen Kaukasiens / Ethinc groups in the Caucasus, their cultures and traditions

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-BA-3, Kauk-BA-3, Kauk-BA-4, Kauk-BA-4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 | |

### Nachweise

HA

# Master Kaukasiologie/Kaukasusstudien

## 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

### Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

### Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

## M.A. Kaukasusstudien

## 64352 Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-MA-1, MA.AA.AS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 |

### Kommentare

Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit in Teil I oder Teil II des Moduls.

### Nachweise

eine Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

## 51359 Foreign Policy of Small States (Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus Teil I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Lebanidze, Bidzina

**zugeordnet zu Modul** POL 340LR, POL 341, POL 340, Kauk-MA-4, Kauk-MA-4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 16:00 - 20:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 |

## Nachweise

Für die Studierenden des Kaukasusstudiums gilt: Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

## Empfohlene Literatur

Required readings: Ingebritsen, Christine, Iver Neumann, and Sieglinde Gstöhl. 2012. Small States in International Relations: University of Washington Press. Smith, Steve, Amelia Hadfield, and Tim Dunne, eds. 2016. Foreign Policy: Theories, Actors, Cases. 3. ed. Oxford: Oxford University Press.

# 41397 Georgisch II / Georgian II

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:15 - 17:45 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

## Nachweise

Klausur

# 51357 Georgisch IV / Georgian IV

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Reineck, Natia

**zugeordnet zu Modul** Kauk-SK-4, Kauk-SK-4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:30 - 16:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:30 - 10:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

## Nachweise

Klausur

## 36921 Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-BA-5, Kauk-MA-1, Kauk-MA-1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 |

### Kommentare

Für Studierenden der Kaukasusstudien: es sollen beide Teile dieses Moduls belegt werden um 10 LP zu erwerben.

### Nachweise

Eine Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

## 133851 Politics of Game of Thrones (Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Lebanidze, Bidzina

**zugeordnet zu Modul** POL 340LR, POL 341, POL 340, Kauk-MA-4, Kauk-MA-4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 12:00 - 16:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 |

### Nachweise

Für die Studierenden des Kaukasusstudiums gilt: Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

# Bachelor Ergänzungsfach Kaukasiologie/Kaukasusstudien

# Bereich Slawistik

## 50508 Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Koliber, Jessica / Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Koliber, J. / Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung 'Realismus in der russischen Literatur' Behandelte konkretisiert und vertieft.

### Bemerkungen

Genauere Informationen zu dem Tutorium werden demnächst nachgereicht.

### Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

# Lehramt "Jenaer Modell"

# Sprachwissenschaft

## 132408 Altkirchenslawisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

# 147759 Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.2, BSLAW 4.4, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.1a

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Das Aufbaumodul knüpft inhaltlich an das Basismodul Sprachwissenschaft des Wintersemesters an und vertieft die dort vorgestellten Themen. Wir werden in diesem Semester hier und in der dazugehörigen Übung mit authentischen geschriebenen und gesprochenen Daten arbeiten und so die theoretischen Konzepte mit konkretem Material unterfüttern. Diese Veranstaltung findet grundsätzlich als gemeinsame Veranstaltung mit der Westslawistik statt.

# 214131 Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen'

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht / Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 206 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 306 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 23.05.2025-30.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA | -<br>c.t.<br>Exkursion | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |

## Kommentare

Nachdem wir letzten Mai eine wunderbar lehrreiche (O-Ton L.P., 5 Sem: 'schon lange nicht mehr so viel gelernt und so viel gelacht') nach Estland gemacht haben, fahren wir diesen Mai nach Lettland. Themen sind- die russische Sprache & Kultur in Lettland, soziologische und politische Fragen der russischen Minderheit in Lettland- Geschichte der deutschen und russischen Imperialkulturen in Lettland- lettische Sprache und Kultur- Gespräche mit russischsprachigen Lettländern, aber auch Ukrainern und Exilrussen- russiche Medien in Riga (vor allem Meduza.io!), vielleicht Besuch einer 'russischen' Partei- hoffentlich: Besuch einer Theateraufführung- unbedingt: Strand und Markt in Riga, Besuch der fast vollkommenen russischsprachigen Stadt Daugavpils, etc.- und, wie letztes Mal, *Themen, auf die ich hier nicht komme und die Sie vorschlagen!*

# 108307 Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

# 199755 ONLINE PLUS Tutorium: Corpuslinguistische Übung zum Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Uchitel, Ilia

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.2

## Kommentare

Computermethoden werden in den humanitären Wissenschaften immer wichtiger. In der Linguistik ist die Verwendung von Korpora (plural von Korpus, einer Datenbank mit Texten) heute genauso wichtig wie früher die Verwendung von Wörterbüchern. In diesem praxisorientierten Kurs lernen wir, wie man mit Korpora Fremdsprachen, insbesondere Russisch, lernt. Wir werden auch die Möglichkeiten diskutieren, quantitative Korpusansätze auf andere Texte anzuwenden, wie z. B. Rap-Texte oder Transkripte, die aus Youtube extrahiert werden können. In diesem Kurs werden auch die Grundlagen von ”Regular Expressions” behandelt. Der Kurs ist eng an den Seminare von Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder gebunden - die praktischen Aufgaben basieren teilweise auf dem dort diskutierten theoretischen Material. Auf jede Übungsstunde folgt eine Hausaufgabe, die in kleinen Gruppen erledigt und in der späteren Sitzung besprochen wird. Der Kurs wird in englischer Sprache unterrichtet.

# 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

# 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

## Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

## Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 227293 Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi | 12:00 - 14:00<br>c.t. | PC-Pool 217<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Levin, I. |

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch-Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# Literaturwissenschaft

# 185877 Die russische Literatur und der Kaukasus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedliche Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität, Orientalismus, Kolonialismus) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden. Dabei wird auch der Begriff des Kaukasustextes der russischen Literatur in seinen grundlegenden Oppositionen eingeführt.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Susan Layton. 1995. Russian Literaure and Empire. Cambridge

# 120871 Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema": Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen' Seite

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Dr. Sazontchik, Olga

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sazontchik, O. |

## Kommentare

Der russische Schriftsteller abchasischer Herkunft Fazil' Iskander ist einer der bekanntesten Autoren der russischen Literatur spätestens seit Perestrojka-Zeit. Die Werke Iskanders, vor allem sein Roman „Sandro iz Cegema", können als Teil des Kaukasus-Textes der russischen Literatur betrachtet werden, und zwar als ein besonderer Blick auf die damit verbundenen Diskurse von der anderen, d. h. kaukasischen, Seite des Spiegels. Im Seminar wird dieser Roman von verschiedenen Sichtpunkten betrachtet, u. a. als Ausgangspunkt für die Diskussion(en) über die Darstellung des Kaukasus, den Begriff des Zyklus oder ggf. (am Beilspiel der Verfilmung einer der Erzählungen, „Piry Valtasara") die Grundlagen der Filmanalyse.

## Empfohlene Literatur

Iskander, Fazil'. „Sandro iz Cegema" bzw. Iskander, Fasil. „Sandro aus Tschegem" (beliebige Auflage, s. auch Moodle-Unterlagen) Faulstich, W. Grundkurs Filmanalyse (beliebige Auflage) Weitere Quellen werden während des Seminars bekannt gegeben.

## 226158 Gefangen im Kaukasus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Anhand von ausgewählten Werken von der russischen Romantik bis in die Gegenwart soll ein Topos der russischen Literatur in seinem literaturgeschichtlichen Wandel untersucht werden. Dabei spielen auch kulturwissenschaftliche Aspekte wie die Begriffe des Orientalismus- und des Kolonialismus Edward Saids, Fragen des Eigenen und des Fremden, und nicht zuletzt der jeweilige historisch-politische Hintergrund eine zentrale Rolle. Gelesen werden insbesondere Puskins „Kavkazskij plennik", Lermontovs „Izmail-Bej", Bestuzev-Marlinskijs „Ammalat-Bek", Tolstojs „Kvakazskij plennik" sowie Makanins „Kavkazskij plennyj". Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

### Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

## 108161 Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAG 5, SLAW LAR 4, SLAW LAR 5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 14-täglich | Mi 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Das Kolloquium am Mittwoch dient je nach Bedarf vornehmlich der Vorbereitung von Staatsexamenskandidat(inn)en auf ihre gewünschte Prüfungsform (Staatsexamensmodul im Lehramtsstudium) oder der Vorstellung von Examens- und Doktorarbeiten. Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

## 50508 Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Koliber, Jessica / Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Koliber, J. / Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung 'Realismus in der russischen Literatur' Behandelte konkretisiert und vertieft.

## Bemerkungen

Genauere Informationen zu dem Tutorium werden demnächst nachgereicht.

## Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

# 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# Sprachpraxis Russisch

## 213382 Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dathe, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-LWÜ-S

### Kommentare

Claudia Dathe ist eine bekannte Literatur-Übersetzerin aus dem Russischen und Ukrainischen. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u.a. den Drahomán-Preis, und trägt das Bundesverdienstkreuz. In Jena unterrichtet sie literarische Übersetzunghttps://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Dathe Der Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch bietet eine Einführung in das literarische Übersetzen. Dabei widmen wir uns zunächst dem Übersetzungsprozess und den allgemeinen Rahmenbedingungen des Übersetzens in der Praxis und erarbeiten anschließend Lösungen für ästhetische, sprachliche und kulturelle Übersetzungsprobleme. Grundlage für den Kurs bilden russische und ukrainische publizistische und belletristische Texte des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Kurs wird universitätsübergreifend angeboten und findet daher in einer Kombination aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen statt.

## 205966 Propädeutikum

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Rudolf, Swetlana

## 107010 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |

### Nachweise

Klausur (90 Min)

## 119173 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.12

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Weiterentwicklung des bereits erworbenen sprachlichen Könnens überwiegend mittels der Arbeit mit authentischen Texten.

## Nachweise

Klausur

# 69690 Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Monakhova, Gerta / Dr. phil. Rudolf, Swetlana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.5

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |

## Nachweise

Klausur (60 Minuten)

# 50517 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Monakhova, Gerta

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen über aktuelle Themen entwickelt. Verstehen von Radio- und Fernsehsendungen zu aktuellen Themen.

## Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.)

# 50341 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.7

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

Im Fokus dieser Übung stehen die drei Fertigkeiten: Lesen, Sprechen und Schreiben. Wir beschäftigen uns verstärkt mit grammatischen Themen, darüber hinaus - auch mit sinngemäßem Übertragen aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt.

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# 83054 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.8

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

Im Zentrum dieser Übung steht das Hörverstehen sowie das Sprechen. Das monologische Sprechen wird unter anderem in Form von Kurzvorträgen zu aktuellen Themen trainiert.

## Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.) in russischer Sprache

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# 50490 Russisch Sprachkurs 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAR 4, MSLAW 8.2, MSLAW 8.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025~~<br>~~wöchentlich~~ | ~~Di~~ | ~~14:00 - 16:00~~<br>~~c.t.~~ | Termin fällt aus ! | |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLAW 8.2 Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4 BA WuS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

# 50519 Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 4, SLAW LAG 4, MSLAW 8.4, MSLAW 8.4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 214 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 12:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00<br>c.t. | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 123 | Monakhova, G. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLA W 8.4 für MA-Studierende und BA WuS Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4

## Nachweise

Klausur

# Fachdidaktik Russisch

## 50500 Ausprägung rezeptiver und produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diplomlehrer Hoffmeister, Janna

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 3, SLAW LAG 3, SLAW LAR 3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 162 Fürstengraben 1 | Hoffmeister, J. |

### Kommentare

Diese Lehrveranstaltung richtet sich an LehramtsstudentInnen, welche erfolgreich das Praxissemester absolviert haben bzw. es beabsichtigen. Ausgehend von Lehr- und Lernzielen für den schulischen Russischunterricht werden didaktisch-methodische Verfahren für die Arbeit an der Ausprägung rezeptiver und produktiver kommunikativer Kompetenzen erörtert.

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

wird in der ersten Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## 50506 Begleitveranstaltung zum Praxissemester

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diplomlehrer Hoffmeister, Janna

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 2, SLAW LAR 2, SLAW LAR 2, SLAW LAG 2, SLAW LAG 2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Hoffmeister, J. |

### Kommentare

Diese Veranstaltung richtet sich ausschließlich an StudentInnen, die das Praxissemester absolvieren. Die inhaltlichen Schwerpunkte werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung findet am 28.02. von 10 bis ca. 14 Uhr statt. Alle organisatorischen und inhaltlichen Fragen werden in der ersten Sitzung erläutert. Bei Änderungen werden alle StudentInnen per E-Mail benachrichtigt!

### Empfohlene Literatur

## 15334 Einführung in die Fachdidaktik Russisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diplomlehrer Hoffmeister, Janna

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 1, SLAW LAG 1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 275 Fürstengraben 1 | Hoffmeister, J. |

### Kommentare

Gegenstand des Seminars sind Ziele und Inhalte der Fachdidaktik Russisch und deren Bezugswissenschaften. Neben der Geschichte des Fremdsprachen- und Russischunterrichts in Deutschland werden Spracherwerbstheorien und ihre Widerspiegelung in ausgewählten historischen und aktuellen Lehrwerken aufgezeigt. Weitere Schwerpunkte des Seminars liegen in der Analyse aktueller Lehrwerke und dem Aufzeigen von Zielstellungen für den Russischunterricht im Hinblick auf Prüfungsanforderungen zum Erwerb der Mittleren Reife und des Abiturs.

### Nachweise

Klausur

### Empfohlene Literatur

wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

## 65424 Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Russisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Diplomlehrer Hoffmeister, Janna

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 6, SLAW LAR 6, SLAW LAG 6, SLAW LAG 6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 275 Fürstengraben 1 | Hoffmeister, J. |

### Kommentare

Das vorliegende Modul dient der Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfung.

### Nachweise

mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

Die erforderliche Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# M. A. Slawische Sprachen, Literaturen u. Kulturen

## 240726 Polnische Landeskunde

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, ASQ Multi

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

### Kommentare

Der Kurs wird weitgehend in der polnischen Sprache abgehalten, und er richtet sich in erster Linie an Studierende mit Polnisch-Vorkenntnissen, die sie parallel zu ihren Landeskenntnissen entwickeln wollen. Diese werden anhand von Informationen über die aktuelle polnische Kultur gefestigt und ausgebaut. Eine studentische Exkursion nach Polen kann in diesem Rahmen geplant (und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel) umgesetzt werden.Beispielthemen:1. Ministra, dyrektorka, dziekanica – feminatywy we wspólczesnym jezyku polskim.2. Kyjza, tasza i strech – dialekty i jezyki w Polsce3. Szczepan Twardoch – sylwetka i twórczosc. 4. „Polski maj" – wazne polskie swieta w maju.5. System polityczny w Polsce i twarze polskiej polityki – partie i przewodniczacy.6. Wybory prezydenckie w Polsce – opinie i komentarze w Polsce i w Niemczech.7. Instytucje polskie w Niemczech.8. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.9. Lech Walesa – przewodniczacy „Solidarnosci" + odniesienia w popkulturze10. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.11. Olga Tokarczuk – sylwetka i twórczosc.12. Wizyta na Dolnym Slasku.13. Wislawa Szymborska – sylwetka i twórczosc.14. Weekend w Krakowie – zabytki i turystyka.15. Warsztat miedzykulturowy.

### Bemerkungen

Unterrichtssprache: Polnisch, ggf. Deutsch

# M. A. - Schwerpunkt Ost

# Literaturwissenschaft

# MSLAW 2.2

## 69824 Boleslaw Lesmian und der Orient

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Boleslaw Lesmian ist einer der faszinierendsten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Seine Verssprache weist zahlreiche Neuerungen auf, die man inzwischen „Lesmianismen" nennt, aber auch thematisch ist sein Werk eigentümlich. Insbesondere in seiner Prosa fallen zwei Erzählbände (nicht nur) für Kinder auf, die sich auf die Märchen aus 1001 Nacht beziehen, sondern auch einige seiner Gedichte behandeln orientalische Themen. Diese Texte sollen im Seminar unter verschiedenen Aspekten untersucht werden, u.a. im Hinblick auf die Fragestellung des Orientalismus.

# 212944 Die polnische Literatur zwischen 1900 und 1939

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

In der Zeit zwischen 1900 und 1939 vollziehen sich nicht nur Umbrüche in der polnischen Geschichte, sondern auch in der Literatur. Schon die Mloda Polska bringt zahlreiche Neurungen, aber insbesondere in der ersten Nachkriegszeit entstehen zahlreiche Richtungen der Avantgarde, die z.T. durchaus schockierenden Charakter hatten. Auch in den 1930er Jahren kommen Neuerungen in der polnischen Literatur auf, die z.T. erst in der zweiten Jahrhunderthälfte ein breiteres Publikum fanden. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsetappen der polnischen Literatur dieser Zeit vor dem historischen Hintergrund und behandelt ausgewählte Texte.

# 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# MSLAW 2.1

## 185877 Die russische Literatur und der Kaukasus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedliche Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität, Orientalismus, Kolonialismus) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden. Dabei wird auch der Begriff des Kaukasustextes der russischen Literatur in seinen grundlegenden Oppositionen eingeführt.

### Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Susan Layton. 1995. Russian Literaure and Empire. Cambridge

## 226158 Gefangen im Kaukasus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Anhand von ausgewählten Werken von der russischen Romantik bis in die Gegenwart soll ein Topos der russischen Literatur in seinem literaturgeschichtlichen Wandel untersucht werden. Dabei spielen auch kulturwissenschaftliche Aspekte wie die Begriffe des Orientalismus- und des Kolonialismus Edward Saids, Fragen des Eigenen und des Fremden, und nicht zuletzt der jeweilige historisch-politische Hintergrund eine zentrale Rolle. Gelesen werden insbesondere Puskins „Kavkazskij plennik", Lermontovs „Izmail-Bej", Bestuzev-Marlinskijs „Ammalat-Bek", Tolstojs „Kvakazskij plennik" sowie Makanins „Kavkazskij plennyj". Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

### Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

## 50508 Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Koliber, Jessica / Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Koliber, J. / Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung 'Realismus in der russischen Literatur' Behandelte konkretisiert und vertieft.

### Bemerkungen

Genauere Informationen zu dem Tutorium werden demnächst nachgereicht.

### Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

## 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# MSLAW 1

# 185877 Die russische Literatur und der Kaukasus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedliche Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität, Orientalismus, Kolonialismus) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden. Dabei wird auch der Begriff des Kaukasustextes der russischen Literatur in seinen grundlegenden Oppositionen eingeführt.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Susan Layton. 1995. Russian Literaure and Empire. Cambridge

# 226158 Gefangen im Kaukasus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Anhand von ausgewählten Werken von der russischen Romantik bis in die Gegenwart soll ein Topos der russischen Literatur in seinem literaturgeschichtlichen Wandel untersucht werden. Dabei spielen auch kulturwissenschaftliche Aspekte wie die Begriffe des Orientalismus- und des Kolonialismus Edward Saids, Fragen des Eigenen und des Fremden, und nicht zuletzt der jeweilige historisch-politische Hintergrund eine zentrale Rolle. Gelesen werden insbesondere Puskins „Kavkazskij plennik", Lermontovs „Izmail-Bej", Bestuzev-Marlinskijs „Ammalat-Bek", Tolstojs „Kvakazskij plennik" sowie Makanins „Kavkazskij plennyj". Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

# 50508 Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Koliber, Jessica / Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Koliber, J. / Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung 'Realismus in der russischen Literatur' Behandelte konkretisiert und vertieft.

## Bemerkungen

Genauere Informationen zu dem Tutorium werden demnächst nachgereicht.

## Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

## 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

### Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

### Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

### Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# Ergänzungsbereich Südslawistik

# MSLAW 6

## Sprachpraxis zweite slawische Sprache

## 40879 Bulgarisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 11.2, BSLAW 12.7, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Der Bulgarisch Sprachkurs 2 richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik oder Südosteuropastudien im MA und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2/B1. Ein vorheriger Besuch und Abschluss der Bulgarisch-Aufbaukurse a und b wäre von Vorteil. Der Kurs zielt in erster Linie auf die Erweiterung des Wortschatzes im Bulgarischen durch das Leseverstehen ausgewählter Texte und gezielter Wortschatzarbeit (Bild-Wort-Zuordnungen, Rätsel- und Einsetzungsübungen, Übersetzungen) zu folgenden Themen: Pflanzen- und Tierwelt; Ernährung und Lebensweise; nationale Bewegungen im 19. Jh. Das neu erworbene Vokabular soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig kleine Texte zu im Vorfeld besprochenen Fragestellungen zu formulieren. Zu einem der genannten drei Themenbereiche wird ein Essay auf Bulgarisch in einem Umfang von ca. 300 Wörtern verfasst. Zur Vertiefung der Wortschatzarbeit findet eine Auseinandersetzung mit der Lexikologie der bulgarischen Sprache in Bezug auf Synonymie, Antonymie, Homonymie, passive sowie dialektale Lexik und Diminutiva statt. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B1 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz (in bulgarischer Sprache) 90 Min.(60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) 15 Min. (40 %)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 240726 Polnische Landeskunde

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, ASQ Multi

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 218<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

## Kommentare

Der Kurs wird weitgehend in der polnischen Sprache abgehalten, und er richtet sich in erster Linie an Studierende mit Polnisch-Vorkenntnissen, die sie parallel zu ihren Landeskenntnissen entwickeln wollen. Diese werden anhand von Informationen über die aktuelle polnische Kultur gefestigt und ausgebaut. Eine studentische Exkursion nach Polen kann in diesem Rahmen geplant (und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel) umgesetzt werden.Beispielthemen:1. Ministra, dyrektorka, dziekanica – feminatywy we wspólczesnym jezyku polskim.2. Kyjza, tasza i strech – dialekty i jezyki w Polsce3. Szczepan Twardoch – sylwetka i twórczosc. 4. „Polski maj" – wazne polskie swieta w maju.5. System polityczny w Polsce i twarze polskiej polityki – partie i przewodniczacy.6. Wybory prezydenckie w Polsce – opinie i komentarze w Polsce i w Niemczech.7. Instytucje polskie w Niemczech.8. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.9. Lech Walesa – przewodniczacy „Solidarnosci" + odniesienia w popkulturze10. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.11. Olga Tokarczuk – sylwetka i twórczosc.12. Wizyta na Dolnym Slasku.13. Wislawa Szymborska – sylwetka i twórczosc.14. Weekend w Krakowie – zabytki i turystyka.15. Warsztat miedzykulturowy.

## Bemerkungen

Unterrichtssprache: Polnisch, ggf. Deutsch

## 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

### Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

## 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

### Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

### Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

## Sprachpraxis Russisch

## 213382 Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dathe, Claudia | |
| **zugeordnet zu Modul** | MLÜ-LWÜ-S | |

### Kommentare

Claudia Dathe ist eine bekannte Literatur-Übersetzerin aus dem Russischen und Ukrainischen. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u.a. den Drahomán-Preis, und trägt das Bundesverdienstkreuz. In Jena unterrichtet sie literarische Übersetzunghttps://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Dathe Der Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch bietet eine Einführung in das literarische Übersetzen. Dabei widmen wir uns zunächst dem Übersetzungsprozess und den allgemeinen Rahmenbedingungen des Übersetzens in der Praxis und erarbeiten anschließend Lösungen für ästhetische, sprachliche und kulturelle Übersetzungsprobleme. Grundlage für den Kurs bilden russische und ukrainische publizistische und belletristische Texte des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Kurs wird universitätsübergreifend angeboten und findet daher in einer Kombination aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen statt.

## 50490 Russisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 5 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue | |
| **zugeordnet zu Modul** | SLAW LAG 4, SLAW LAR 4, MSLAW 8.2, MSLAW 8.2 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025~~<br>~~wöchentlich~~ | ~~Di~~ | ~~14:00 - 16:00~~<br>~~c.t.~~ | Termin fällt aus ! | |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLAW 8.2 Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4 BA WuS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

# 241773 Sprachclub Russisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 23.05.2025-04.07.2025<br>14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

HERZLICH WILLKOMMEN IM SPRACHCLUB RUSSISCH „МЫСЛИ ВСЛУХ" ! Дорогие студенты! Вы изучаете русский язык и хотели бы почаще практиковаться в устной речи? Добро пожаловать на встречи разговорного клуба русского языка «Мысли вслух» ! Раз в две недели по пятницам мы будем в непринуждённой обстановке говорить по-русски на самые разные темы, играть в коммуникативные игры и знакомиться с артефактами русскоязычного культурного пространства. Для активного участия в наших встречах желателен уровень русского языка не ниже A2 / B1. Но даже если вы только недавно начали изучать русский язык – приходите! Чем чаще вы будете слышать и слушать русскую речь, чем больше будете пробовать говорить – тем лучше для вашего русского. Как говорится, вода камень точит. Расписание встреч разговорного клуба в летнем семестре: 25.04, 16.05, 23.05, 06.06, 20.06, 04.07 Время: 10:00 – 11:30 Место: Ernst-Abbe-Platz 8, SR 214 ВАЖНО! Пожалуйста, пишите мне заранее, если вы хотите прийти в тот или иной день на встречу разговорного клуба. До встречи!

# 50519 Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 4, SLAW LAG 4, MSLAW 8.4, MSLAW 8.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 08:00 - 10:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do | 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 214 MMZ | | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 123 | | Monakhova, G. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLA W 8.4 für MA-Studierende und BA WuS Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4

## Nachweise

Klausur

# Sprachwissenschaft

## 132408 Altkirchenslawisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

# 108307 Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

# MSLAW 4.2

# 214131 Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen'

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht / Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 206 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 306 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 23.05.2025-30.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA | -<br>c.t.<br>Exkursion | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |

## Kommentare

Nachdem wir letzten Mai eine wunderbar lehrreiche (O-Ton L.P., 5 Sem: 'schon lange nicht mehr so viel gelernt und so viel gelacht') nach Estland gemacht haben, fahren wir diesen Mai nach Lettland. Themen sind- die russische Sprache & Kultur in Lettland, soziologische und politische Fragen der russischen Minderheit in Lettland- Geschichte der deutschen und russischen Imperialkulturen in Lettland- lettische Sprache und Kultur- Gespräche mit russischsprachigen Lettländern, aber auch Ukrainern und Exilrussen- russiche Medien in Riga (vor allem Meduza.io!), vielleicht Besuch einer 'russischen' Partei- hoffentlich: Besuch einer Theateraufführung- unbedingt: Strand und Markt in Riga, Besuch der fast vollkommenen russischsprachigen Stadt Daugavpils, etc.- und, wie letztes Mal, *Themen, auf die ich hier nicht komme und die Sie vorschlagen!*

# 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

# 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

## Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

## Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# MSLAW 4.1

# 214131 Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen'

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht / Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 206 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 306 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 23.05.2025-30.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA | -<br>c.t.<br>Exkursion | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |

## Kommentare

Nachdem wir letzten Mai eine wunderbar lehrreiche (O-Ton L.P., 5 Sem: 'schon lange nicht mehr so viel gelernt und so viel gelacht') nach Estland gemacht haben, fahren wir diesen Mai nach Lettland. Themen sind- die russische Sprache & Kultur in Lettland, soziologische und politische Fragen der russischen Minderheit in Lettland- Geschichte der deutschen und russischen Imperialkulturen in Lettland- lettische Sprache und Kultur- Gespräche mit russischsprachigen Lettländern, aber auch Ukrainern und Exilrussen- russiche Medien in Riga (vor allem Meduza.io!), vielleicht Besuch einer 'russischen' Partei- hoffentlich: Besuch einer Theateraufführung- unbedingt: Strand und Markt in Riga, Besuch der fast vollkommenen russischsprachigen Stadt Daugavpils, etc.- und, wie letztes Mal, *Themen, auf die ich hier nicht komme und die Sie vorschlagen!*

# 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

# 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

## Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

## Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo | 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# MSLAW 3.1

# Sprachpraxis Ukrainisch

## 213382 Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dathe, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-LWÜ-S

### Kommentare

Claudia Dathe ist eine bekannte Literatur-Übersetzerin aus dem Russischen und Ukrainischen. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u.a. den Drahomán-Preis, und trägt das Bundesverdienstkreuz. In Jena unterrichtet sie literarische Übersetzunghttps://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Dathe Der Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch bietet eine Einführung in das literarische Übersetzen. Dabei widmen wir uns zunächst dem Übersetzungsprozess und den allgemeinen Rahmenbedingungen des Übersetzens in der Praxis und erarbeiten anschließend Lösungen für ästhetische, sprachliche und kulturelle Übersetzungsprobleme. Grundlage für den Kurs bilden russische und ukrainische publizistische und belletristische Texte des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Kurs wird universitätsübergreifend angeboten und findet daher in einer Kombination aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen statt.

# M. A. - Schwerpunkt Süd

# Sprachpraxis Bulgarisch

## 40879 Bulgarisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 11.2, BSLAW 12.7, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Der Bulgarisch Sprachkurs 2 richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik oder Südosteuropastudien im MA und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2/B1. Ein vorheriger Besuch und Abschluss der Bulgarisch-Aufbaukurse a und b wäre von Vorteil. Der Kurs zielt in erster Linie auf die Erweiterung des Wortschatzes im Bulgarischen durch das Leseverstehen ausgewählter Texte und gezielter Wortschatzarbeit (Bild-Wort-Zuordnungen, Rätsel- und Einsetzungsübungen, Übersetzungen) zu folgenden Themen: Pflanzen- und Tierwelt; Ernährung und Lebensweise; nationale Bewegungen im 19. Jh. Das neu erworbene Vokabular soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig kleine Texte zu im Vorfeld besprochenen Fragestellungen zu formulieren. Zu einem der genannten drei Themenbereiche wird ein Essay auf Bulgarisch in einem Umfang von ca. 300 Wörtern verfasst. Zur Vertiefung der Wortschatzarbeit findet eine Auseinandersetzung mit der Lexikologie der bulgarischen Sprache in Bezug auf Synonymie, Antonymie, Homonymie, passive sowie dialektale Lexik und Diminutiva statt. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B1 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz (in bulgarischer Sprache) 90 Min.(60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) 15 Min. (40 %)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# Sprachpraxis zweite slawische Sprache

## 50490 Russisch Sprachkurs 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAR 4, MSLAW 8.2, MSLAW 8.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich~~ | ~~Di 14:00 - 16:00 c.t.~~ | | Termin fällt aus ! | |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 14-täglich | Do 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 14-täglich | Fr 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLAW 8.2 Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4 BA WuS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

# 50519 Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2)

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 5 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue | |
| **zugeordnet zu Modul** | SLAW LAR 4, SLAW LAG 4, MSLAW 8.4, MSLAW 8.4 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 08:00 - 10:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 214 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr 10:00 - 12:00<br>c.t.<br>ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00<br>c.t. | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>ORT: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 123 | Monakhova, G. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLA W 8.4 für MA-Studierende und BA WuS Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4

## Nachweise

Klausur

# Ergänzungsbereich Russistik

# 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025 Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025 Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00 c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

## 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

### Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

### Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

### Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

## 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Oststlavisch/Kirchenslavisch-Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

## 69831 Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

### Kommentare

Diese Veranstaltung findet aufgrund von Sparmaßnahmen an der Universität nicht statt. Wenn Sie MSOE Skr1 belegen müssen, schreiben Sie unbedingt Frau Sabo an: milica.sabo@uni-jena.de

### Bemerkungen

MSOE SKr 1 Die Lehrveranstaltung findet an diesen Tagen statt: 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 1.6. und 8.6. Blockveranstaltung am 27.5. und am 28.5., jeweils 9 bis 18 Uhr.

## 50641 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, MSOE-SKr2, MSOE-SKr1, MSOE-SKr3, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Kommentare

Vertiefung der im Sprachkurs 1 entwickelten Kenntnisse und Fertigkeiten; Vertiefung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Übersetzungstraining Serbisch/Kroatisch -> Deutsch, Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Hinführung zum freien Schreiben über Themen wie Alltag, Landeskunde, Literatur usw.; mündliche Argumentation zu behandelten Themen.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 MSLAW 12.2 / MSOE-SKr1

### Nachweise

60 % - Aufsatz (in serbischer / kroatischer Sprache) - 90 Minuten 40 % - mündliche Prüfung (in serbischer / kroatischer Sprache) - 15 Minuten

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

## 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

### Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# Südslawistik

## MSLAW 6

## 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

## Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

## Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

## Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

# 40883 Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 6, MSLAW 6, BSLAW 6, MLÜ-LWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Das Seminar „Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn" richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien im BA. Ausgewählte Märchen aus dem südosteuropäischen Raum werden im Hinblick auf Diskurse der Magie und Hexerei, Darstellungen männlicher und weiblicher Initiation, mögliche sozial-psychologische Deutungen, Abbildungen von Familienkonstellationen, Motive und Motivkomplexe aus der griechischen Antike, religiöse Symbole sowie männliche und weibliche Rollenbilder besprochen und analysiert. Das Seminar soll einen Einblick in exemplarische Forschungen aus dem Bereich der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Märchenanalyse geben und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Märchentexten aufzeigen. Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Seminarteilnehmer*innen halten ein ca. 20-minütiges Kurzreferat.

## Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (20 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# Wahlpflichtbereich

# Volkskunde/Kulturgeschichte

# MVK 4

# M. A. - Kulturstudien Osteuropas

# Literaturwissenschaft

## MSLAW 2.1

### 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

#### Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

#### Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

#### Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/Wien 2002.

# MSLAW 1

## 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

### Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

### Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

### Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

## Sprachpraxis Russisch

## 50490 Russisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAR 4, MSLAW 8.2, MSLAW 8.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | ~~08.04.2025-08.07.2025~~<br>~~wöchentlich~~ | ~~Di~~ | ~~14:00 - 16:00~~<br>~~c.t.~~ | Termin fällt aus ! | |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLAW 8.2 Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4 BA WuS

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

# 50519 Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Popov, Pavlo / Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Strobel, Lisa Sue

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAR 4, SLAW LAG 4, MSLAW 8.4, MSLAW 8.4

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 c.t. ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 14-täglich | Do 14:00 - 16:00 c.t. ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 214 MMZ | Bibilashvili, A. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 14-täglich | Fr 10:00 - 12:00 c.t. ORT: Ernst-Abbe-Platz 8 - SR 220 MMZ | Popov, P. |
| | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 c.t. | Strobel, L. |
| | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. ORT: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 123 | Monakhova, G. |

## Kommentare

Liebe Studierende, innerhalb des Moduls sind drei Lehrveranstaltungen zu insgesamt 5 SWS zu belegen. Bei zwei Lehrveranstaltungen ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Bei der dritten Lehrveranstaltung ist zwischen folgenden Kursen zu wählen: • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Beschreibung der Lehrveranstaltungen • Übersetzung Russisch-Deutsch (Lisa Strobel, M.A.) Dieser Kurs konzentriert sich auf die Übersetzung verschiedener authentischer russischer Texte ins Deutsche, u.a. Zeitungs- und Blogartikel, Fachtexte, Songtexte, Märchen und Romanausschnitte. Dabei sollen die Studierenden an konkreten Beispielen erlernen und üben, wie auf den verschiedenen relevanten Ebenen Texte aus dem Russischen ins Deutsche übertragen werden können. Der Kurs ist vor allem für LA-Studierende gedacht, die im Rahmen des Staatsexamens eine Übersetzung schreiben möchten. Sprachniveau Russisch: B2 • Übersetzung Deutsch-Russisch (Dr. Albina Bibilashvili) Anhand authentischer deutscher Texte aus verschiedenen Genres betrachten wir die Besonderheiten der russischen Sprache aus stilistischer, pragmatischer, grammatischer und lexikalischer Sicht. Neben Übersetzungsarbeit finden grammatische und Wortschatzübungen statt. Sprachniveau Russisch: C1 • Landeskunde: Ausgewählte Städte und Regionen Russlands (Gerta Monakhova, M.A.) Im Kurs werden ausgewählte Städte und Regionen Russlands vorgestellt. Dabei werden kulturelle, historische und gesellschaftliche Besonderheiten thematisiert. Der Kurs bietet die Möglichkeit, das landeskundliche Wissen zu erweitern und die russische Sprache aktiv zu nutzen. Sprachniveau Russisch: B2 • Russischsprachige Musik und literarische Texte (Dr. Albina Bibilashvili) Im Kurs 'Russischsprachige Musik und literarische Texte', welcher 14-tägig stattfindet, werden wir uns mit ausgewählten modernen russischsprachigen Liedern sowie mit literarischen Texten (Kurzgeschichten, Erzählungen, Lyrik) überwiegend aus der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts und ganz modernen Werken aus der letzten Zeit befassen. Mit dem Gelesenen und Gehörten werden wir uns analytisch auseinandersetzen, indem wir über den Stoff diskutieren und ihn unter anderem aus lexikalischer, grammatikalischer und landeskundlicher Sicht behandeln. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 • Verbalaspekt im Russischen - in Theorie und Praxis (Pavlo Popov, M.A.) Der Verbalaspekt im Russischen: faszinierend als Phänomen und problematisch zugleich, bis in die höchsten Stufen des Spracherwerbs. In diesem 14-tägig stattfindenden Kurs versuchen wir die „Bedeutung" von Aspekt zu ergründen, indem wir theoretisches Basiswissen mit praktischen Übungen verbinden. Wann muss ich den perfektiven Aspekt benutzen, wann den imperfektiven? Wann kann ich zwischen den beiden Aspekten frei wählen, und welche Bedeutungsnuancen kommen dabei zum Tragen? Diesen und weiteren spannenden Fragen widmen wir uns im Kurs, gerne unter Berücksichtigung individueller Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer. Sprachniveau Russisch: B2 / C1 Im Friedolin sollten Sie sich für das ganze Modul anmelden, für die Anmeldung zu einzelnen Kursen schreiben Sie bitte eine E-Mail an Frau Dr. Albina Bibilashvili: albina.bibilashvili@uni-jena.de

## Bemerkungen

MSLA W 8.4 für MA-Studierende und BA WuS Vorbereitungsmodule SLAW LAG 4, SLAW LAR 4

## Nachweise

Klausur

# Sprachpraxis Tschechisch

# Sprachpraxis Polnisch

## 240726 Polnische Landeskunde

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

### Kommentare

Der Kurs wird weitgehend in der polnischen Sprache abgehalten, und er richtet sich in erster Linie an Studierende mit Polnisch-Vorkenntnissen, die sie parallel zu ihren Landeskenntnissen entwickeln wollen. Diese werden anhand von Informationen über die aktuelle polnische Kultur gefestigt und ausgebaut. Eine studentische Exkursion nach Polen kann in diesem Rahmen geplant (und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel) umgesetzt werden.Beispielthemen:1. Ministra, dyrektorka, dziekanica – feminatywy we wspólczesnym jezyku polskim.2. Kyjza, tasza i strech – dialekty i jezyki w Polsce3. Szczepan Twardoch – sylwetka i twórczosc. 4. „Polski maj" – wazne polskie swieta w maju.5. System polityczny w Polsce i twarze polskiej polityki – partie i przewodniczacy.6. Wybory prezydenckie w Polsce – opinie i komentarze w Polsce i w Niemczech.7. Instytucje polskie w Niemczech.8. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.9. Lech Walesa – przewodniczacy „Solidarnosci" + odniesienia w popkulturze10. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.11. Olga Tokarczuk – sylwetka i twórczosc.12. Wizyta na Dolnym Slasku.13. Wislawa Szymborska – sylwetka i twórczosc.14. Weekend w Krakowie – zabytki i turystyka.15. Warsztat miedzykulturowy.

### Bemerkungen

Unterrichtssprache: Polnisch, ggf. Deutsch

## 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

## Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

## Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# Sprachwissenschaft

# 108307 Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

# MSLAW 4.2

# 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

## Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

## Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# MSLAW 4.1

# 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Berrocal, Martina | |
| **zugeordnet zu Modul** | MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

## Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

## Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# Wahlpflichtbereich

## Kaukasusstudien

## 64352 Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-MA-1, MA.AA.AS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 101 Jenergasse 8 |

### Kommentare

Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit in Teil I oder Teil II des Moduls.

### Nachweise

eine Hausarbeit in Teil I oder in Teil II des Moduls (10 LP)

## 36921 Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. habil. Forker, Diana

**zugeordnet zu Modul** Kauk-BA-5, Kauk-MA-1, Kauk-MA-1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 | Seminarraum 101<br>Jenergasse 8 | |

### Kommentare

Für Studierenden der Kaukasusstudien: es sollen beide Teile dieses Moduls belegt werden um 10 LP zu erwerben.

### Nachweise

Eine Hausarbeit im Teil I oder Teil II des Moduls.

## MSLAW 14 - PNr. 7000 ... Masterarbeit

## 108161 Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAG 5, SLAW LAR 4, SLAW LAR 5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Das Kolloquium am Mittwoch dient je nach Bedarf vornehmlich der Vorbereitung von Staatsexamenskandidat(inn)en auf ihre gewünschte Prüfungsform (Staatsexamensmodul im Lehramtsstudium) oder der Vorstellung von Examens- und Doktorarbeiten. Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

# M. A. - Literatur - Kunst - Kultur

## MA-LKK-03 - PNr. 7000 ... Masterarbeit

## 108161 Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAG 5, SLAW LAR 4, SLAW LAR 5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Das Kolloquium am Mittwoch dient je nach Bedarf vornehmlich der Vorbereitung von Staatsexamenskandidat(inn)en auf ihre gewünschte Prüfungsform (Staatsexamensmodul im Lehramtsstudium) oder der Vorstellung von Examens- und Doktorarbeiten. Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

# B.A. Slawistik

# B.A. - Schwerpunkt Ostslawistik

# Schwerpunktbereich Russistik

# Sprachwissenschaft

## 132408 Altkirchenslawisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 276<br>Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

### Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

### Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

## 147759 Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.2, BSLAW 4.4, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.1a

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

Das Aufbaumodul knüpft inhaltlich an das Basismodul Sprachwissenschaft des Wintersemesters an und vertieft die dort vorgestellten Themen. Wir werden in diesem Semester hier und in der dazugehörigen Übung mit authentischen geschriebenen und gesprochenen Daten arbeiten und so die theoretischen Konzepte mit konkretem Material unterfüttern. Diese Veranstaltung findet grundsätzlich als gemeinsame Veranstaltung mit der Westslawistik statt.

# 108307 Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

# 199755 ONLINE PLUS Tutorium: Corpuslinguistische Übung zum Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Uchitel, Ilia

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.2

## Kommentare

Computermethoden werden in den humanitären Wissenschaften immer wichtiger. In der Linguistik ist die Verwendung von Korpora (plural von Korpus, einer Datenbank mit Texten) heute genauso wichtig wie früher die Verwendung von Wörterbüchern. In diesem praxisorientierten Kurs lernen wir, wie man mit Korpora Fremdsprachen, insbesondere Russisch, lernt. Wir werden auch die Möglichkeiten diskutieren, quantitative Korpusansätze auf andere Texte anzuwenden, wie z. B. Rap-Texte oder Transkripte, die aus Youtube extrahiert werden können. In diesem Kurs werden auch die Grundlagen von ”Regular Expressions” behandelt. Der Kurs ist eng an den Seminare von Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder gebunden - die praktischen Aufgaben basieren teilweise auf dem dort diskutierten theoretischen Material. Auf jede Übungsstunde folgt eine Hausaufgabe, die in kleinen Gruppen erledigt und in der späteren Sitzung besprochen wird. Der Kurs wird in englischer Sprache unterrichtet.

# 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

## 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

### Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

### Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## 227293 Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi | 12:00 - 14:00<br>c.t. | PC-Pool 217<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Levin, I. |

# Literaturwissenschaft

## 185877 Die russische Literatur und der Kaukasus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedliche Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität, Orientalismus, Kolonialismus) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden. Dabei wird auch der Begriff des Kaukasustextes der russischen Literatur in seinen grundlegenden Oppositionen eingeführt.

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: Susan Layton. 1995. Russian Literaure and Empire. Cambridge

# 120871 Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema”: Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen’ Seite

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Dr. Sazontchik, Olga

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Sazontchik, O. |

## Kommentare

Der russische Schriftsteller abchasischer Herkunft Fazil' Iskander ist einer der bekanntesten Autoren der russischen Literatur spätestens seit Perestrojka-Zeit. Die Werke Iskanders, vor allem sein Roman „Sandro iz Cegema”, können als Teil des Kaukasus-Textes der russischen Literatur betrachtet werden, und zwar als ein besonderer Blick auf die damit verbundenen Diskurse von der anderen, d. h. kaukasischen, Seite des Spiegels. Im Seminar wird dieser Roman von verschiedenen Sichtpunkten betrachtet, u. a. als Ausgangspunkt für die Diskussion(en) über die Darstellung des Kaukasus, den Begriff des Zyklus oder ggf. (am Beilspiel der Verfilmung einer der Erzählungen, „Piry Valtasara”) die Grundlagen der Filmanalyse.

## Empfohlene Literatur

Iskander, Fazil'. „Sandro iz Cegema” bzw. Iskander, Fasil. „Sandro aus Tschegem” (beliebige Auflage, s. auch Moodle-Unterlagen) Faulstich, W. Grundkurs Filmanalyse (beliebige Auflage) Weitere Quellen werden während des Seminars bekannt gegeben.

# 226158 Gefangen im Kaukasus

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Anhand von ausgewählten Werken von der russischen Romantik bis in die Gegenwart soll ein Topos der russischen Literatur in seinem literaturgeschichtlichen Wandel untersucht werden. Dabei spielen auch kulturwissenschaftliche Aspekte wie die Begriffe des Orientalismus- und des Kolonialismus Edward Saids, Fragen des Eigenen und des Fremden, und nicht zuletzt der jeweilige historisch-politische Hintergrund eine zentrale Rolle. Gelesen werden insbesondere Puskins „Kavkazskij plennik", Lermontovs „Izmail-Bej", Bestuzev-Marlinskijs „Ammalat-Bek", Tolstojs „Kvakazskij plennik" sowie Makanins „Kavkazskij plennyj". Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

## Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

# 50508 Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Koliber, Jessica / Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Koliber, J. / Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

In der Übung wird an ausgewählten Texten das in der Vorlesung 'Realismus in der russischen Literatur' Behandelte konkretisiert und vertieft.

## Bemerkungen

Genauere Informationen zu dem Tutorium werden demnächst nachgereicht.

## Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

# Sprachpraxis Russisch

# 205966 Propädeutikum

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Rudolf, Swetlana

## 107010 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |

### Nachweise

Klausur (90 Min)

## 119173 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.12

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

### Kommentare

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Weiterentwicklung des bereits erworbenen sprachlichen Könnens überwiegend mittels der Arbeit mit authentischen Texten.

### Nachweise

Klausur

## 69690 Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Monakhova, Gerta / Dr. phil. Rudolf, Swetlana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |

## Nachweise

Klausur (60 Minuten)

# 50517 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Monakhova, Gerta

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen über aktuelle Themen entwickelt. Verstehen von Radio- und Fernsehsendungen zu aktuellen Themen.

## Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.)

# 50341 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.7

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

Im Fokus dieser Übung stehen die drei Fertigkeiten: Lesen, Sprechen und Schreiben. Wir beschäftigen uns verstärkt mit grammatischen Themen, darüber hinaus - auch mit sinngemäßem Übertragen aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt.

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

## 83054 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.8

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Bibilashvili, A. |

### Kommentare

Im Zentrum dieser Übung steht das Hörverstehen sowie das Sprechen. Das monologische Sprechen wird unter anderem in Form von Kurzvorträgen zu aktuellen Themen trainiert.

### Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.) in russischer Sprache

### Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

## 241773 Sprachclub Russisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025 Einzeltermin | Fr | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 23.05.2025-04.07.2025 14-täglich | Fr | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

### Kommentare

HERZLICH WILLKOMMEN IM SPRACHCLUB RUSSISCH „МЫСЛИ ВСЛУХ" ! Дорогие студенты! Вы изучаете русский язык и хотели бы почаще практиковаться в устной речи? Добро пожаловать на встречи разговорного клуба русского языка «Мысли вслух» ! Раз в две недели по пятницам мы будем в непринуждённой обстановке говорить по-русски на самые разные темы, играть в коммуникативные игры и знакомиться с артефактами русскоязычного культурного пространства. Для активного участия в наших встречах желателен уровень русского языка не ниже A2 / B1. Но даже если вы только недавно начали изучать русский язык – приходите! Чем чаще вы будете слышать и слушать русскую речь, чем больше будете пробовать говорить – тем лучше для вашего русского. Как говорится, вода камень точит. Расписание встреч разговорного клуба в летнем семестре: 25.04, 16.05, 23.05, 06.06, 20.06, 04.07 Время: 10:00 – 11:30 Место: Ernst-Abbe-Platz 8, SR 214 ВАЖНО! Пожалуйста, пишите мне заранее, если вы хотите прийти в тот или иной день на встречу разговорного клуба. До встречи!

# Sprachpraxis Polnisch

## 41218 Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.2, BSLAW 11.2, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

### Kommentare

Sprachpraktischer Unterricht des Polnischen für Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1.2 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen. Fortsetzung der Arbeit vom Wintersemester. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

### Empfohlene Literatur

Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, Hurra!!! Po polsku 1. Nowa edycja. Kraków 2020

## 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

### Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

## 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

### Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

### Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# Ergänzungsbereich Südslawistik

## 132408 Altkirchenslawisch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

# 40883 Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 6, MSLAW 6, BSLAW 6, MLÜ-LWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Das Seminar „Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn" richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien im BA. Ausgewählte Märchen aus dem südosteuropäischen Raum werden im Hinblick auf Diskurse der Magie und Hexerei, Darstellungen männlicher und weiblicher Initiation, mögliche sozial-psychologische Deutungen, Abbildungen von Familienkonstellationen, Motive und Motivkomplexe aus der griechischen Antike, religiöse Symbole sowie männliche und weibliche Rollenbilder besprochen und analysiert. Das Seminar soll einen Einblick in exemplarische Forschungen aus dem Bereich der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Märchenanalyse geben und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Märchentexten aufzeigen. Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Seminarteilnehmer*innen halten ein ca. 20-minütiges Kurzreferat.

## Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (20 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

# 50641 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, MSOE-SKr2, MSOE-SKr1, MSOE-SKr3, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Vertiefung der im Sprachkurs 1 entwickelten Kenntnisse und Fertigkeiten; Vertiefung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Übersetzungstraining Serbisch/Kroatisch -> Deutsch, Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Hinführung zum freien Schreiben über Themen wie Alltag, Landeskunde, Literatur usw.; mündliche Argumentation zu behandelten Themen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 MSLAW 12.2 / MSOE-SKr1

## Nachweise

60 % - Aufsatz (in serbischer / kroatischer Sprache) - 90 Minuten 40 % - mündliche Prüfung (in serbischer / kroatischer Sprache) - 15 Minuten

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# 147994 Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr2, MSLAW 12.2, MSOE-SKr3, MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>montags, 14-16 Uhr, Raum MMZ 220, Ernst-Abbe-Platz 8 | | Sabo, M. |

## Bemerkungen

Fürstengraben 1, SR 168

# 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# Sprachpraxis Bulgarisch

## 40876 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.6, BSLAW 12.6, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1, MSOE-Bulg2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | | Börger, G. |
| | | ORT der Lehrveranstaltung: geplant SR 129, Carl-Zeiss-Straße 3 | | |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Die Übung 'Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b' richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2 nach GER. Der vorherige Besuch und Abschluss der Grundkurse a, b, c und d sowie von Aufbaukurs a wäre von Vorteil. Im Kurs wird der lexikalische Kenntnisstand aus Aufbaukurs a erweitert, das erworbene Wissen über grammatische Strukturen der bulgarischen Sprache vertieft. Im Fokus stehen die mündliche Sprachverwendung zu landeskundlichen Themen, die Arbeit mit Texten und die selbständige Textproduktion. Die im Aufbaukurs a erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben werden erweitert und stabilisiert. Als Materialbasis dienen sowohl bulgarische Texte als auch audiovisuelle Medienbeiträge wie Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Ziel des Kurses ist der Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen auf Niveau A2/B1.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) (20 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005

# 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

## Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40873 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.3, BSLAW 12.3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Beherrschung des bulgarischen kyrillischen Alphabets in Druckbuchstaben und Schreibschrift sowie grundlegende Kenntnisse aus den Grundkursen a und b werden vorausgesetzt. Ziel des Unterrichts ist es, das grammatische Grundwissen und den Basiswortschatz zu erweitern sowie einfache Techniken zur Verfassung von Bildbeschreibungen einzuüben. Folgende Aspekte der bulgarischen Grammatik werden behandelt oder vertieft: Possessivpronomen, Personalpronomen im Akkusativ und Dativ, Verdoppelung des Objekts, Verbalaspekte, da-Konstruktionen, Konjugation von Verben im Aorist und Perfekt. Sprech- und Schreibfähigkeiten werden anhand folgender Themen in Dialogen und Texten sowie darauf aufbauender kommunikativer Übungen weiterentwickelt und trainiert: Familie, Hobby, Personen- und Landschaftsbeschreibung, Lebenslauf, Meinungsäußerung und Argumentation. Durch Wortspiele, Rätselübungen, Lückentexte, Diktate und interaktive Wort-Bild-Zuordnungen wird neue Lexik in Themenbereichen wie Beruf, Kleidung, Partnerschaft und Ehe, Träumen und Wünschen sowie Urlaub am Meer und im Gebirge vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden. Der zusätzliche Besuch von Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d im selben Semester wird empfohlen.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur; Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

# 40874 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana / Dr. Kisseler, Denitza

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.4, BSLAW 12.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Inhalte aus Grundkurs c, der in jedem Sommersemester zusammen mit Grundkurs d angeboten wird, werden anhand von ausgewählten Dialogen, Texten, Übungen und Hörbeispielen aus Liedern und Filmen vertieft und automatisiert. Besonderer Wert wird auf einfache Konversation und dem Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf) gelegt. Darüber hinaus werden medienwissenschaftliche und kunsthistorische Kenntnisse vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündliche Prüfung (in bulgarischer Sprache) (15 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A. Sofija 2005

# Sprachpraxis Tschechisch

# 226922 Sprachkurs Tschechisch (Aufbaukurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Buckova, Aneta

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, BSLAW 10.4, BSLAW 10.4, SPZ A1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |

## Kommentare

Aufbauend auf dem Grundkurs Tschechisch a und b sowie dem Aufbaukurs a, vertieft der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache. Verankert im kommunikativen und handlungsorientierten Ansatz (Littlewood 1990, Europarat 2020), liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen menschliche Eigenschaften, Wetter, Technik und Kommunikation und Mode. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der kommunikativen Aktivitäten Rezeption, Produktion, Interaktion und Sprachvermittlung dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Den Arbeitsmethoden liegt die Philosophie des Neurolanguage Coaching® zugrunde (Paling 2017), auf dessen Prinzipien in der Interaktion und Aufgabengestaltung zurückgegriffen wird. Auf diese Weise werden die Kursteilnehmenden zu aktiven Gestaltenden ihres individuellen Lernprozesses mit der Lehrkraft als Moderatorin der gemeinsamen Sprachreise. Bei der Kursgestaltung werden daher die Bedürfnisse und Interessensschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennenzulernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Cesky krok za krokem 1" von Lída Holá (2017). Eine Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich. Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 70 %) und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

## Empfohlene Literatur

EUROPARAT. Common European framework of reference for languages. Learning, teaching, assessment ; companion volume. Strasbourg: Council of Europe Publishing, 2020. ISBN 978-92-871-8621-8. Online verfügbar unter http://www.coe.int/lang-cefr, letzter Zugriff am 30.07.2024. HOLÁ, Lída. Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2. Prag : Akropolis, 2017. Czech step by step (Akropolis). ISBN 978-80-7470-131-3. HOLÁ, Lída, Petra BULEJCÍKOVÁ, Silvie PREVRÁTILOVÁ. Cesky krok za krokem 1: A1-A2 : pracovní sesit. Lekce 1-12. Praha: Akropolis, 2017. ISBN 978-80-7470-133-7. KÜPPERS, Almut, Torben SCHMIDT, Maik WALTER, ed. Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN 978-3-425-71214-7. LITTLEWOOD, William. Communicative language teaching: an introduction. Cambridge : Cambridge University Press, 1990. New directions in language teaching. ISBN 0521281547. MALEY, Alan, Alan DUFF. Drama techniques. A resource book of communication activities for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. Cambridge handbooks for language teachers, 2005. ISBN 978-0-521-60119-1. PALING, Rachel. Neurolanguage coaching. Brain friendly language learning. Gloucester : The Choir Press, 2017. ISBN 978-1-910864-94-4.

# 212494 Sprachkurs Tschechisch (Grundkurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Buckova, Aneta

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 10.2, BSLAW 10.2, SPZ A1, SPZ A2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Buckova, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Buckova, A. |

## Kommentare

Aufbauend auf dem Kurs Tschechisch (Grundkurs a), erweitert der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache. Verankert im kommunikativen und handlungsorientierten Ansatz (Littlewood 1990, Europarat 2020), liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen Erzählen über vergangene Ereignisse und über Pläne, Beschreiben von Personen und Ereignissen, Wohnen und Wohnortbeschreibung und menschlicher Körper. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der kommunikativen Aktivitäten Rezeption, Produktion, Interaktion und Sprachvermittlung dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Den Arbeitsmethoden liegt die Philosophie des Neurolanguage Coaching® zugrunde (Paling 2017), auf dessen Prinzipien in der Interaktion und Aufgabengestaltung zurückgegriffen wird. Auf diese Weise werden die Kursteilnehmenden zu aktiven Gestaltenden ihres individuellen Lernprozesses mit der Lehrkraft als Moderatorin der gemeinsamen Sprachreise. Bei der Kursgestaltung werden daher die Bedürfnisse und Interessensschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennen zu lernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Wir arbeiten mit dem Lehrwerk Cesky krok za krokem 1 von Lída Holá (2017). Eine Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Kurs Tschechisch (Grundkurs a) oder vergleichbare Sprachkenntnisse (bitte mit der Lehrkraft im Voraus absprechen). Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 70 %) und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

## Bemerkungen

Dieser Kurs ist über die Kooperation mit dem StuRa auch für Hörer aller Fakultäten belegbar, für erbrachte Leistungen werden ECTS-Credits vergeben. Von Studierenden, die nicht Slawistik studieren, wird ein Kursentgelt erhoben (weitere Informationen unter http://www.uni-jena.de/SPZ_Kursentgelte.html). Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

## Empfohlene Literatur

EUROPARAT. Common European framework of reference for languages. Learning, teaching, assessment ; companion volume. Strasbourg: Council of Europe Publishing, 2020. ISBN 978-92-871-8621-8. Online verfügbar unter http://www.coe.int/lang-cefr, letzter Zugriff am 30.07.2024. HOLÁ, Lída. Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2. Prag : Akropolis, 2017. Czech step by step (Akropolis). ISBN 978-80-7470-131-3. HOLÁ, Lída, Petra BULEJCÍKOVÁ, Silvie PREVRÁTILOVÁ. Cesky krok za krokem 1: A1-A2 : pracovní sesit. Lekce 1-12. Praha: Akropolis, 2017. ISBN 978-80-7470-133-7. KÜPPERS, Almut, Torben SCHMIDT, Maik WALTER, ed. Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN 978-3-425-71214-7. LITTLEWOOD, William. Communicative language teaching: an introduction. Cambridge : Cambridge University Press, 1990. New directions in language teaching. ISBN 0521281547. MALEY, Alan, Alan DUFF. Drama techniques. A resource book of communication activities for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. Cambridge handbooks for language teachers, 2005. ISBN 978-0-521-60119-1. PALING, Rachel. Neurolanguage coaching. Brain friendly language learning. Gloucester : The Choir Press, 2017. ISBN 978-1-910864-94-4.

# 240248 Sprachkurs Tschechisch (Hauptkurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Buckova, Aneta

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 10.6, BSLAW 10.6, BSLAW 10.6, BSLAW 10.6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum 1.030 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |

## Kommentare

Aufbauend auf dem Grundkurs Tschechisch a und b, dem Aufbaukurs a und b sowie dem Hauptkurs a, vertieft der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache. Verankert im kommunikativen und handlungsorientierten Ansatz (Littlewood 1990, Europarat 2020), liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen Tiere, Arbeit, Kultur und tschechische Sehenswürdigkeiten. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der kommunikativen Aktivitäten Rezeption, Produktion, Interaktion und Sprachvermittlung dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Den Arbeitsmethoden liegt die Philosophie des Neurolanguage Coaching® zugrunde (Paling 2017), auf dessen Prinzipien in der Interaktion und Aufgabengestaltung zurückgegriffen wird. Auf diese Weise werden die Kursteilnehmenden zu aktiven Gestaltenden ihres individuellen Lernprozesses mit der Lehrkraft als Moderatorin der gemeinsamen Sprachreise. Bei der Kursgestaltung werden daher die Bedürfnisse und Interessensschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennenzulernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Cesky krok za krokem 1" von Lída Holá (2017). Eine Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich. Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 70 %) und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

## Empfohlene Literatur

EUROPARAT. Common European framework of reference for languages. Learning, teaching, assessment ; companion volume. Strasbourg: Council of Europe Publishing, 2020. ISBN 978-92-871-8621-8. Online verfügbar unter http://www.coe.int/lang-cefr, letzter Zugriff am 30.07.2024. HOLÁ, Lída. Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2. Prag : Akropolis, 2017. Czech step by step (Akropolis). ISBN 978-80-7470-131-3. HOLÁ, Lída, Petra BULEJCÍKOVÁ, Silvie PREVRÁTILOVÁ. Cesky krok za krokem 1: A1-A2 : pracovní sesit. Lekce 1-12. Praha: Akropolis, 2017. ISBN 978-80-7470-133-7. KÜPPERS, Almut, Torben SCHMIDT, Maik WALTER, ed. Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN 978-3-425-71214-7. LITTLEWOOD, William. Communicative language teaching: an introduction. Cambridge : Cambridge University Press, 1990. New directions in language teaching. ISBN 0521281547. MALEY, Alan, Alan DUFF. Drama techniques. A resource book of communication activities for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. Cambridge handbooks for language teachers, 2005. ISBN 978-0-521-60119-1. PALING, Rachel. Neurolanguage coaching. Brain friendly language learning. Gloucester : The Choir Press, 2017. ISBN 978-1-910864-94-4.

# Sprachpraxis Ukrainisch

## 212525 Sprachkurs Ukrainisch

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 4 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Nikishov, Oleh | |
| **zugeordnet zu Modul** | ASQ Multi | |

## Kommentare

Das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien bietet im Rahmen des Programms des Wintersemesters 2023 einen Kurs der ukrainischen Sprache an, auf dem Niveau A1-A2. Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende, die an der Universität slawische Sprachen studieren, sowie an diejenigen, die ihre kognitiven und naturwissenschaftlichen Interessen erweitern möchten. Der Ukrainisch-Sprachkurs wurde nach der kommunikativen Methode des Sprachunterrichts als Fremdsprache erstellt. Im Unterricht werden wir die induktive Methode und verschiedene Audio- und Bildmaterialien verwenden. Besonderer Wert wird auf die Gesprächspraxis und die Kommunikation gelegt. Der Kurs wird von Oleh Nikishov, einem Muttersprachler der modernen ukrainischen Sprache und erfahrenen Redakteur, Fernsehmoderator, Autor digitaler Inhalte und Rockkünstler aus der Ukraine, durchgeführt.

## Empfohlene Literatur

Burak, Mar'jana: Bazovyj riven# Robocyj zosyt do pidrucnyka z ukraïns#koï movy jak inozemnoï = Workbook. Jabluko : pidrucnyk z ukraïns#koï movy jak inozemnoï, L'viv 2022, 3. Auflage Burak, Mar'jana: Bazovyj riven# Dodatok 'Komunikatyvni ihry ta rozvahy' do pidrucnyka z ukrai##ns#koi## movy jak inozemnoi## = Activity book. Jabluko : pidrucnyk z ukraïns#koï movy jak inozemnoï, L'viv 2022 Burak, Mar'jana: Bazovyj riven = Elementary Ukrainian Pidrucnyk z ukraïns#koï movy jak inozemnoï = Student's book. Jabluko : pidrucnyk z ukraïns#koï movy jak inozemnoï, L'viv 2022, 3. Auflage Amir-Babenko, Svetlana; Pfliegl, Franz: Praktische Kurzgrammatik der ukrainischen Sprache, Hamburg 2005. Amir-Babenko, Svetlana: Lehrbuch der ukrainischen Sprache, Hamburg 2007, 2. Auflage

# B.A. - Schwerpunkt Westslawistik

## Schwerpunktbereich Westslawistik

### 226922 Sprachkurs Tschechisch (Aufbaukurs b)

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Buckova, Aneta

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, BSLAW 10.4, BSLAW 10.4, SPZ A1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Buckova, A. |

#### Kommentare

Aufbauend auf dem Grundkurs Tschechisch a und b sowie dem Aufbaukurs a, vertieft der Kurs die Kenntnisse der tschechischen Sprache. Verankert im kommunikativen und handlungsorientierten Ansatz (Littlewood 1990, Europarat 2020), liegt der Schwerpunkt in konkreten Kommunikationssituationen und dem sprachlichen Handeln in der Zielsprache. Diese umfassen unter anderem die Themen menschliche Eigenschaften, Wetter, Technik und Kommunikation und Mode. Diese Themenkomplexe stellen die Basis für das Entfalten der kommunikativen Aktivitäten Rezeption, Produktion, Interaktion und Sprachvermittlung dar. Bei der Arbeit mit Lexik und Grammatik greifen wir im Kurs auf eine Vielzahl von Methoden zurück, wie Gruppen- und Paararbeit, individuelle schriftliche sowie mündliche Übungen, Spiele und Dialoge. Nach Möglichkeit lernen wir auch mittels dramapädagogischer Methoden (Maley & Duff 2005, Küppers, Schmidt & Walter 2011), die durch ihren holistischen Ansatz einen guten Ausgleich des traditionellen, stark kognitiv orientierten Sprachunterrichts darstellen. Den Arbeitsmethoden liegt die Philosophie des Neurolanguage Coaching® zugrunde (Paling 2017), auf dessen Prinzipien in der Interaktion und Aufgabengestaltung zurückgegriffen wird. Auf diese Weise werden die Kursteilnehmenden zu aktiven Gestaltenden ihres individuellen Lernprozesses mit der Lehrkraft als Moderatorin der gemeinsamen Sprachreise. Bei der Kursgestaltung werden daher die Bedürfnisse und Interessensschwerpunkte der Teilnehmenden berücksichtigt. Außerdem besteht im Kurs regelmäßig die Gelegenheit, die tschechische Kultur kennenzulernen und Fakten über das aktuelle Geschehen in der Tschechischen Republik zu erfahren und darüber zu diskutieren. Wir arbeiten mit dem Lehrwerk „Cesky krok za krokem 1" von Lída Holá (2017). Eine Sammelbestellung am Anfang des Semesters ist möglich. Voraussetzungen für die Zulassung zu der Abschlussklausur sind regelmäßige aktive Teilnahme (mindestens 70 %) und das Erarbeiten von Hausaufgaben.

#### Empfohlene Literatur

EUROPARAT. Common European framework of reference for languages. Learning, teaching, assessment ; companion volume. Strasbourg: Council of Europe Publishing, 2020. ISBN 978-92-871-8621-8. Online verfügbar unter http://www.coe.int/lang-cefr, letzter Zugriff am 30.07.2024. HOLÁ, Lída. Cesky krok za krokem 1: Tschechisch Schritt für Schritt 1 : A1-A2. Prag : Akropolis, 2017. Czech step by step (Akropolis). ISBN 978-80-7470-131-3. HOLÁ, Lída, Petra BULEJCÍKOVÁ, Silvie PREVRÁTILOVÁ. Cesky krok za krokem 1: A1-A2 : pracovní sesit. Lekce 1-12. Praha: Akropolis, 2017. ISBN 978-80-7470-133-7. KÜPPERS, Almut, Torben SCHMIDT, Maik WALTER, ed. Inszenierungen im Fremdsprachenunterricht. Grundlagen, Formen, Perspektiven. Braunschweig : Schroedel [u.a.], 2011. ISBN 978-3-425-71214-7. LITTLEWOOD, William. Communicative language teaching: an introduction. Cambridge : Cambridge University Press, 1990. New directions in language teaching. ISBN 0521281547. MALEY, Alan, Alan DUFF. Drama techniques. A resource book of communication activities for language teachers. 3. Aufl. Cambridge : Cambridge University Press. Cambridge handbooks for language teachers, 2005. ISBN 978-0-521-60119-1. PALING, Rachel. Neurolanguage coaching. Brain friendly language learning. Gloucester : The Choir Press, 2017. ISBN 978-1-910864-94-4.

# Sprachwissenschaft

## 147759 Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.2, BSLAW 4.4, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.1a

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

Das Aufbaumodul knüpft inhaltlich an das Basismodul Sprachwissenschaft des Wintersemesters an und vertieft die dort vorgestellten Themen. Wir werden in diesem Semester hier und in der dazugehörigen Übung mit authentischen geschriebenen und gesprochenen Daten arbeiten und so die theoretischen Konzepte mit konkretem Material unterfüttern. Diese Veranstaltung findet grundsätzlich als gemeinsame Veranstaltung mit der Westslawistik statt.

## 108307 Kolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 14-täglich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

## 241158 Sociology of language (in the Slavic intercultural context)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Gluszkowski, Michal / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.4, BASOZ 45, BASOZ 44, BASOZ 43, BASOZ 42, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MASOZ30.1, MASOZ30.1, MASOZ30.3, MASOZ30.3, MASOZ30.4, MASOZ30.4, MASOZ30.2, MASOZ30.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.06.2025-06.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 07.06.2025-07.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 13.06.2025-13.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 14.06.2025-14.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 20.06.2025-20.06.2025<br>Einzeltermin | Fr | 14:00 - 19:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |
| | 21.06.2025-21.06.2025<br>Einzeltermin | Sa | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Gluszkowski, M. / Krauß, E. |

## Kommentare

The main aim of the course is to familiarize students with the functioning of the sociology of language as one of the ”special subfields of sociology” in the Slavic intercultural context. In the first 1-2 meetings, attention will be given to theoretical and meta-scientific issues, such as the theoretical preliminaries and main terms, subfields of the subject of sociology and the relationships between the sociology of language and sociolinguistics, historical connections of linguistics and social sciences, the evolution of paradigms in linguistics and social sciences, linguistic and sociological structuralism, social functions of language, cultural relativity and the relationships of social anthropology and language. The theory and methodology will be selected in such a way as to include the more important contemporary paradigms and detailed concepts related to these issues, which include, among others: individual speech behaviour and idiolects, sociolects and their types, social and language socialization, communicative situations with their models and varieties, bilingualism, biculturalism, diglossia and di-ethnia, language and group/individual identity, relationships between language and religion, ecolinguistics and ecology of language, social reproduction, language and symbolic power (in the light of Bourdieu and Passeron’s concept), Bernstein's restricted and elaborated code, the 'engaged sociology' in linguistics, gender linguistics, language manipulation and the use of language means to achieve non-linguistic goals.A particularly striking case of language and cultural contact in the context of inequality is the functioning and adaptation of minorities, both of migrant and autochthonous origin (see, e.g. Esser’s and Heckmann’s theories). The theory will be applied to Slavic material, including in the context of Slavic-German language contact (immigrants in Germany and Germans in Slavic area – Sprachinseln), minorities functioning in Slavic countries (see list of proposed topics below). Each broader topic will be a pretext for discussing various specific problems within it, e.g. the functioning of sociolects in various environments, the existence of specific genderlects, the reflection of minority problems (ethnic, religious, sexual, etc.) in language and language behaviour.Students with all levels of English are invited and encouraged to take part in the course. If necessary, German will also be available for discussion.I propose an organizational online working meeting on May 9, 2:00-3:00 p.m. to clarify doubts and plan activities within the seminar: https://teams.microsoft.com/l/meetup-join/19%3ameeting_NjNiMjAwODQtNjRlMi00Yjk1LWI1ZTItYjllMGI3Yzc5MmE2%40thread.v2/0?context=%7b%22Tid%22%3a%22e80a627f-ef94-4aa9-82d6-c7ec9cfca324%22%2c%22Oid%22%3a%22aa53e11e-bdfb-46a9-955a-88c4fefd557f%22%7d Topics:Sociology of language - theoretical preliminaries and main terms. Subfields of the subject of sociology. Sociology of language and sociolinguistics.Historical connections of linguistics and social sciences.Language as Durkheim's social fact and as an institution. Social functions of language.Individual speech behaviour – idiolects.Sociolects and their types. Individual vs. societal speech behaviour against the background of de Saussure's parole and langue.Social and language socialization.Bilingualism as a societal phenomenon. Biculturalism. Diglossia. Di-ethnia.Language and group/individual identity. Relations between language and religion.Social reproduction. Language and symbolic power.Bernstein's restricted and elaborated code. The 'engaged sociology' in linguistics.Gender linguistics. Does gender matter in speech behaviour?Linguistic manipulation. The use of language means to achieve non-linguistic goals.

## Bemerkungen

Leitung: Herr Prof. Dr. Michal Gluszkowski

## Nachweise

BASOZ 42 aktive Teilnahme (PRÜFUNGsleistung Große Hausarbeit ist in dieser Veranstaltung NICHT möglich)BASOZ 43 aktive Teilnahme und ggf. HausarbeitBASOZ 44 aktive Teilnahme und ggf. mündliche PrüfungBASOZ 45 aktive Teilnahme und ggf. Hausarbeit o. mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

Cristine Gorski Severo, Edair Maria Görski, 2016, On the relation between the sociology of language and sociolinguistics: Fishman’s legacy in Brazil, International Journal of the Sociology of Language, vol. 243, pp. 119-132 Nikolas Coupland & Adam Jaworski, 1997, Sociolinguistics, Palgrave.Peter Berger & Thomas Luckann, 1966, The social construction of reality, Penguin books. Robert Faris, Sociology, In: Encyclopaedia Brittanica.Claude Lévi-Strauss, 1963, Structural Anthropology, trans. Claire Jacobson and Brooke Grundfest Schoepf, New York: Basic Books.Jürgen Van de Walle, Dominique Willems & Klaas Willems, 2006, Structuralism, In: Handbook of Pragmatics Volume 10 (2006), pp. 1–36.Olga Amsterdamska, 1987, Schools of Thought The Development of Linguistics from Bopp to Saussure, Springer. Émile Durkheim, 1982 (1895), The Rules of Sociological Method, trans. W.D. Hall, intro Steven Lukes, New York: The Free Press.Miller, Seumas, 'Social Institutions', The Stanford Encyclopedia of Philosophy (Summer 2019 Edition), Edward N. Zalta (ed.).George Barker, 1945, The social functions of language, ETC: A Review of General Semantics , Summer, 1945, Vol. 2, No. 4 (Summer, 1945), pp. 228-234.Kirk Hazen, 2006, Idiolect. In: Keith Brown, (Editor-in-Chief) Encyclopedia of Language & Linguistics, Second Edition, volume 5, pp. 512-513. Oxford: Elsevier.Marcin Lewandowski, 2008, The Language of Soccer – a Sociolect or a Register?, Jezyk, Komunikacja, Informacja P. Nowak, P. Nowakowski (red.) Language, Communication, Information P. Nowak, P. Nowakowski (eds.)3/2008: 21–32 Richard Nordquist, 2020, Social Dialect or Sociolect Definition and Examples., ThoughtCo, Feb. 11, 2020Penelope Brown & Suzanne Gaskins, 2014, Language acquisition and language socialization, pp. 187-226 Cambridge Handbook of Linguistic Anthropology, Cambridge University Press, Editors: N. J. Enfield, P. Kockelman, J. Sidnell Francois Grosjean, 2015, Bicultural bilinguals, International Journal of Bilingualism 2015, Vol. 19(5), pp. 572 –586 Michal Gluszkowski, 2012, Vershina, a Polish village in Siberia, as a language (dialect) island, ”Zeitschrift für Slawistik” , Vol. 57, No. 4, 427-442 He Agnes, 2008, Heritage Language Learning and Socialization. In: Hornberger N.H. (eds) Encyclopedia of Language and Education. Springer, Boston, MA, pp. 201-213 Lukasz Kwadrans, 2017, Roma/Gypsies in Poland. Ethnic Identity, group differences, demographic characteristic, short history and elements of Culture, Sociológia a spolocnost 2 / 1 (2017), pp. 49-71Pierre Bourdieu, 1991, Language and Symbolic Power, trans. Gino Raymond and Matthew Adamson, Cambridge: Polity Press. James Collins, 2009, Social Reproduction in Classrooms and Schools , Annual Review of Anthropology 38(1), pp. 192-213 Peter E. Jones, 2013, Bernstein's ‘codes’ and the linguistics of ‘deficit’, Language and Education, 27:2, pp. 161-17Stephen Barbour, 1987, Dialects and the Teaching of a Standard Language: Some West German Work, Language in Society , Jun., 1987, Vol. 16, No. 2 (Jun., 1987), pp. 227-243 Laura Sánchez Martín, 2015, Language and Gender in blogs: An analysis of male and female features for positioning and interaction, MA thesis, Universidad Compultense, Madrid.Anna Romanik, 2014, MANIPULATION IN RUSSIAN ADVERTISING OF NUTRIMENTS AND DIETARY SUPPLEMENTS,Studia Linguistica Universitatis Iagellonicae Cracoviensis 131 (2014): 269–278 doi:10.4467/20834624SL.14.015.2323

## 132374 Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Berrocal, Martina

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1a, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Berrocal, M. |

### Kommentare

Die Veranstaltung 'Sprache des Protestes und sozialer Bewegungen' bietet einen interdisziplinären Einblick in die Beziehung zwischen Sprache und sozialen Bewegungen und Wandel. Es werden verschiedene Aspekte dieser Beziehung untersucht und diskutiert.In einer Welt, die von sozialen Bewegungen geprägt ist, spielt Sprache eine zentrale Rolle bei der Artikulation von Ideen, der Mobilisierung von Menschenmassen und der Konstruktion von Identitäten. Dieser Kurs untersucht theoretische und methodologische Ansätze aus den Bereichen Linguistik und Diskursanalyse, um das Zusammenspiel von Sprache und sozialen Bewegungen zu beleuchten. Anhand von Fallstudien werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, die strategische Verwendung von Sprache durch soziale Bewegungen zu verstehen. Darüber hinaus werden in dieser Veranstaltung die Auswirkungen digitaler Medien und neuer Technologien auf die Sprachnutzung in sozialen Bewegungen kritisch untersucht. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die ein Verständnis für die Rolle der Sprache in sozialen Bewegungen entwickeln möchten. Es werden Diskurse untersucht, die mit Pro-Migration und Anti-Migration, LGBTQ+ und Anti-LGBTQ+, Pro-Krieg und Anti-Krieg sowie Pro-Abtreibungsrecht und Anti-Abtreibung, verbunden sind. Außerdem interessieren uns aktuelle Proteste, wie die mit A. Nawalny verbundenen, Agrar- oder Klimaproteste in Europa. Nach Abschluss des Seminars sind die Teilnehmer in der Lage, eigene Forschungsprojekte zu konzipieren, durchzuführen und die Ergebnisse angemessen zu kommunizieren.

### Empfohlene Literatur

Die empfohlene Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

## 227293 Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.2, BSLAW 4.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi | 12:00 - 14:00<br>c.t. | PC-Pool 217<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Levin, I. |

# Literaturwissenschaft

## 69824 Boleslaw Lesmian und der Orient

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Boleslaw Lesmian ist einer der faszinierendsten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Seine Verssprache weist zahlreiche Neuerungen auf, die man inzwischen „Lesmianismen" nennt, aber auch thematisch ist sein Werk eigentümlich. Insbesondere in seiner Prosa fallen zwei Erzählbände (nicht nur) für Kinder auf, die sich auf die Märchen aus 1001 Nacht beziehen, sondern auch einige seiner Gedichte behandeln orientalische Themen. Diese Texte sollen im Seminar unter verschiedenen Aspekten untersucht werden, u.a. im Hinblick auf die Fragestellung des Orientalismus.

# 212944 Die polnische Literatur zwischen 1900 und 1939

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 10:00 - 12:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

In der Zeit zwischen 1900 und 1939 vollziehen sich nicht nur Umbrüche in der polnischen Geschichte, sondern auch in der Literatur. Schon die Mloda Polska bringt zahlreiche Neurungen, aber insbesondere in der ersten Nachkriegszeit entstehen zahlreiche Richtungen der Avantgarde, die z.T. durchaus schockierenden Charakter hatten. Auch in den 1930er Jahren kommen Neuerungen in der polnischen Literatur auf, die z.T. erst in der zweiten Jahrhunderthälfte ein breiteres Publikum fanden. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die verschiedenen Entwicklungsetappen der polnischen Literatur dieser Zeit vor dem historischen Hintergrund und behandelt ausgewählte Texte.

# 212708 Wissenschaftliche Fantastik als Weg zur Selbstfindung? (Lem, „Solaris")

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Dr. Sazontchik, Olga

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Sazontchik, O. |

## Kommentare

Im Bereich der sogenannten #wissenschaftlichen Fantastik' stellt Stanislaw Lem (1921–2006) eine der Grundsäulen dar. Er ist einer der bekanntesten polnischen Schriftsteller, Philosoph und Essayist; seine Werke prägen die Welt seit mehreren Jahrzehnten. Als Zeichen dieser grenzübergreifenden Bedeutung kann auch das ständige Interesse zu seinem Roman „Solaris" (1961) angesehen werden, das sich unter anderem in zwei Verfilmungen äußert (von Andrej Tarkovskij, UdSSR, 1972) und Steven Soderbergh, USA, 2002). Im Seminar wird zuerst der Text von Lem genauer unter die Lupe genommen; die Auseinandersetzung mit seinen Verfilmungen soll unter anderem dem Kennenlernen der Grundlagen der Filmanalyse dienen.

## Empfohlene Literatur

Lem, Stanislaw. Solaris. (beliebige Auflage) Faulstich, W. Grundkurs Filmanalyse (beliebige Auflage) Weitere Quellen werden während des Seminars bekannt gegeben.

# Sprachpraxis Polnisch

## 41218 Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.2, BSLAW 11.2, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

### Kommentare

Sprachpraktischer Unterricht des Polnischen für Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1.2 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen. Fortsetzung der Arbeit vom Wintersemester. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

### Empfohlene Literatur

Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, Hurra!!! Po polsku 1. Nowa edycja. Kraków 2020

## 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

## Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

## Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# B.A. - Schwerpunkt Südslawistik

# Schwerpunktbereich Südslawistik

# BSLAW 6

## 240422 Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Horvat, Lea / Dr. phil. Markantonatos, Adriana

**zugeordnet zu Modul** BA_KG_3, MKG2, BSLAW 6, MKG3, MKG4, BA_KG_4, BA_KG_2, MWKG, MSLAW 6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 | Seminarraum 169 Fürstengraben 1 | Horvat, L. / Markantonatos, A. |

### Kommentare

Bachelor BA_KG 2 B, BA_KG 3 B, BA_KG 4 B Master MKG 2 B, MKG 3 B, MKG 4 B, MWKG Im 19. Jahrhundert erlebte die Medienlandschaft einen bemerkenswerten Aufschwung, geprägt durch die rasche Verbreitung neuer Printmedien, insbesondere illustrierter Journale und Magazine. Fortschritte in der Drucktechnik und die zunehmende Alphabetisierung breiterer Bevölkerungsschichten, auch im Kontext erster Bildungsreformen, schufen ideale Voraussetzungen für eine intensive und vielfältige Medienrezeption. Gleichzeitig differenzierte sich die Medienlandschaft stark aus und bot spezifische Inhalte für unterschiedliche Gesellschaftsschichten, Berufsgruppen, politische Strömungen und andere Gruppenidentitäten. Das Seminar widmet sich der illustrierten Presse und beleuchtet massenhaft verbreitete Bilder als Wegbereiter einer sich globalisierenden visuellen Kultur. Wir analysieren die Entstehung und Zirkulation kollektiver Bilder anhand zentraler Themen des 19. Jahrhunderts, darunter die Frauenfrage, Sozialismus, Industrialisierung und Urbanisierung, Kolonialismus sowie Nation-Building. Im Mittelpunkt stehen dabei auch die Bilder – zunächst Zeichnungen, speziell Karikaturen, dann auch Fotografien bzw. fotografisch reproduzierte Grafiken und deren Kontexte. Zudem untersuchen wir "die Presse" als Berufsfeld. Dabei betrachten wir die Organisation journalistischer Arbeit in Bild und Text, die Tätigkeiten in der Druckerei sowie die zunehmende Kommerzialisierung des Illustrierten Journalismus. Abschließend widmen wir uns auch der Leser:innenschaft und ihren Orten, etwa auch den (noch heute) beliebten Kiosken. Das Seminar bringt mehrere historische Kontexte zusammen: einerseits gibt es Einblicke in Beispiele Deutschlands, Großbritanniens und Frankreichs, andererseits in die multilinguale Habsburger Monarchie. Diese Perspektiven ermöglichen es, die Bedeutung der Illustration für die Herausbildung europäischer, mitunter globaler Denkweisen zu diskutieren. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenfelder der Visual Culture, Mediengeschichte, Geschlechtergeschichte und Stadtgeschichte sowie in Methoden der historischen Quellenanalyse.

### Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Die Modulprüfung besteht in der Abfassung einer Hausarbeit. Erwartet wird die regelmäßige, aktive Teilnahme.

### Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Patricia Mainardi: Another World. Nineteenth-Century Illustrated Print Culture, London 2017. Hannes Haas: Empirischer Journalismus. Verfahren zur Erkundung der gesellschaftlichen Wirklichkeit, Wien 1999. Jörg Requate: Journalismus als Beruf. Entstehung und Entwicklung des Journalistenberufs im 19. Jahrhundert, Göttingen 1995. Christiane Schwab (Hrsg.): Skizzen, Romane, Karikaturen. Populäre Genres als soziographische Wissensformate im 19. Jahrhundert, Bielefeld 2021. Vanessa Schwartz (Hrsg.): Nineteenth-Century Visual Culture Reader, New York 2004.

## 40883 Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 6, MSLAW 6, BSLAW 6, MLÜ-LWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Das Seminar „Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn" richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien im BA. Ausgewählte Märchen aus dem südosteuropäischen Raum werden im Hinblick auf Diskurse der Magie und Hexerei, Darstellungen männlicher und weiblicher Initiation, mögliche sozial-psychologische Deutungen, Abbildungen von Familienkonstellationen, Motive und Motivkomplexe aus der griechischen Antike, religiöse Symbole sowie männliche und weibliche Rollenbilder besprochen und analysiert. Das Seminar soll einen Einblick in exemplarische Forschungen aus dem Bereich der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Märchenanalyse geben und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Märchentexten aufzeigen. Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Seminarteilnehmer*innen halten ein ca. 20-minütiges Kurzreferat.

## Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (20 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# BSLAW 8

## 132408 Altkirchenslawisch

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** IDG BM 3, IDG BM 3, BSLAW 8, BSLAW 8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 276 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in das Altkirchenslawische. Neben komplexen grammatischen Strukturen werden auch kulturgeschichtliche Aspekte behandelt. Die Veranstaltung richtet sich v.a. an Slawisten, Indogermanisten, Allgemeine Linguisten, Theologen und Historiker. Im Mittelpunkt steht einerseits der diachrone Bezug des Altkirchenslawischen zu den gegenwärtigen slawischen Sprachen, andererseits aber auch deren indogermanische Herkunft, um den Studierenden ein besseres Verständnis für die Grammatiken der heutigen slawischen Sprachen zu vermitteln. Wussten Sie z.B., dass kirchenslaw. дѣтѧ (russ. дитя) von der indogermanischen Wurzel *dheh1(i#) mit der Bedeutung 'stillen' abgeleitet und mit russ. доить 'melken' und südslaw. дойка/дојка 'Amme' verwandt ist? Am Ende des Kurses können Sie einfache Texte auf Altkirchenslawisch verstehen und kennen die bedeutendsten Persönlichkeiten des slawischen Altertums (Kyrill und Method, Kliment von Ohrid, Hl. Sava, Metropolit Ilarion u.v.a.). Der Veranstaltungstermin könnte eventuell, nach Bedarf und in Abhängigkeit von der Anzahl der angemeldeten Teilnehmer*innen, geändert werden. Bei Rückfragen können Sie sich mit mir gerne unter folgender E-Mail-Adresse in Verbindung setzen: dimeter.peev.dimitrov@uni-jena.de

## Empfohlene Literatur

Verpflichtende Lektüre: HOLZER, Georg (2002): Altkirchenslawisch. In: Okuka, Milos (Hg.): Lexikon der Sprachen des europäischen Ostens. Wien, Klagenfurt: Wieser, 187-202. KAHL, Thede; SALAMUROVIC, Aleksandra (Hg.) (2015): Das Erbe der Slawenapostel im 21. Jahrhundert. Nationale und europäische Perspektiven. The Legacy of the Apostles of the Slavs in the 21st Century. National and European Perspectives. Frankfurt am Main: Peter Lang, Academic Research. TRUNTE, Nikolaos H. (2005): Praktisches Lehrbuch des Kirchenslavischen in 30 Lektionen. München: Otto Sagner.

## 211963 Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 8, MSOE 2, MSOE 2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 275 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

### Kommentare

Die Epoche von Kyrill und Method markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der sprachlichen und kulturellen Entwicklung der slawischen Völker. Im 9. Jahrhundert wurden die zwei Brüder Kyrill und Method vom byzantinischen Kaiser Michael III. beauftragt, eine Schrift für die Slawen zu schaffen. Dabei entwickelten sie das glagolitische Alphabet, das als Grundlage für das spätere kyrillische Schriftsystem diente und die slawischen Sprachen erstmals verschriftlichte. Ihre Mission führte zur Entstehung der altkirchenslawischen Sprache, die als erste Schriftsprache der Slawen diente und eine zentrale Rolle in der kulturellen Identitätsbildung spielte. In diesem Kurs werden wir die historischen, linguistischen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Epoche untersuchen, um zu verstehen, wie das Erbe von Kyrill und Method bis in die heutige Zeit nachwirkt.

### Empfohlene Literatur

• Kempgen, Sebastian (Hrsg.): Die slawischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter, Berlin/New York, 2009. • Lunt, Horace G.: Old Church Slavonic Grammar. Mouton de Gruyter, Berlin/New York, 2001. • Obolensky, Dimitri: The Byzantine Commonwealth: Eastern Europe, 500–1453. Praeger Publishers, New York, 1971. • van Wijk, Nikolaus: Geschichte der altkirchenslavischen Sprache. De Gruyter, Berlin, Leipzig, 1931.

# Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

## BSLAW 13.3 - Grundkurs c

## 50635 ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hodzic-Kadic, Azra / Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.3, BSLAW 13.3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. |

## Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der im Grundkurs d erarbeiteten Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(50%) Klausur und (50%) Hörtext mit der schriftlichen Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens - (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

# BSLAW 13.4 - Grundkurs d

## 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# BSLAW 13.6 - Aufbaukurs b

## 50638 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.6, BSLAW 13.6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 1.023<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |

### Kommentare

Festigung der erworbenen erweiterten Grundkenntnisse und deren rezeptiven sowie produktiven Anwendung. Schreiben, Diktate, Hörverstehen; grammatische und stilistische Übungen auf mittlerem Niveau; Übersetzungen mittelschwerer Texte Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Konversation zu landeskundlichen Themen auf mittlerem Niveau; Schreiben von Essays; Rollenspiele.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Dieses Modul besteht aus 4 SWS. Aufgrund von Sparmaßnahmen der Uni Jena werden nur 2 SWS angeboten. Weitere 2 SWS werden dieses Semester durch ein Praktikum abgedeckt. Dieses beruht auf dem Engagement vom Studenten Rastko Petkovic, der im Rahmen seines Praktikums Konversationstunden, Landeskundeunterricht und individuelle Betreuung in diesem Sprachkurs anbieten wird. Das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien bedankt sich beim Studenten Petkovic für diese Möglichkeit. Alle wichitgen Informationen zu diesem Sprachkurs/Modul BSLAW 13.5 werden Sie in der ersten Unterrichtsstunde bekommen.

### Nachweise

Klausur: (60 %) Klausur (90 Min.) - (40 %) mündl. Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (20 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

# BSLAW 13.8 - Aufbaukurs d

## 147994 Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr2, MSLAW 12.2, MSOE-SKr3, MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo | 14:00 - 16:00<br>c.t.<br>montags, 14-16 Uhr, Raum MMZ 220, Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Bemerkungen

Fürstengraben 1, SR 168

# Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch)

## 107010 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.11

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |

### Nachweise

Klausur (90 Min)

## 119173 Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina / Monakhova, Gerta / Popov, Pavlo

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.12

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Popov, P. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

### Kommentare

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Weiterentwicklung des bereits erworbenen sprachlichen Könnens überwiegend mittels der Arbeit mit authentischen Texten.

### Nachweise

Klausur

## 69690 Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Monakhova, Gerta / Dr. phil. Rudolf, Swetlana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |

## Nachweise

Klausur (60 Minuten)

# 50517 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Rudolf, Swetlana / Monakhova, Gerta

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.6

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. |
| | 18.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8 | Monakhova, G. / Rudolf, S. |

## Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen über aktuelle Themen entwickelt. Verstehen von Radio- und Fernsehsendungen zu aktuellen Themen.

## Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.)

# 50341 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.7

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |

## Kommentare

Im Fokus dieser Übung stehen die drei Fertigkeiten: Lesen, Sprechen und Schreiben. Wir beschäftigen uns verstärkt mit grammatischen Themen, darüber hinaus - auch mit sinngemäßem Übertragen aus dem Russischen ins Deutsche und umgekehrt.

## Nachweise

Klausur

## Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

## 83054 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Bibilashvili, Albina

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 9.8

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Bibilashvili, A. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Bibilashvili, A. |

### Kommentare

Im Zentrum dieser Übung steht das Hörverstehen sowie das Sprechen. Das monologische Sprechen wird unter anderem in Form von Kurzvorträgen zu aktuellen Themen trainiert.

### Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Min.) in russischer Sprache

### Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# Sprachpraxis Bulgarisch

## 40876 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.6, BSLAW 12.6, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | ORT der Lehrveranstaltung: geplant SR 129, Carl-Zeiss-Straße 3 | Börger, G. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Die Übung 'Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b' richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2 nach GER. Der vorherige Besuch und Abschluss der Grundkurse a, b, c und d sowie von Aufbaukurs a wäre von Vorteil. Im Kurs wird der lexikalische Kenntnisstand aus Aufbaukurs a erweitert, das erworbene Wissen über grammatische Strukturen der bulgarischen Sprache vertieft. Im Fokus stehen die mündliche Sprachverwendung zu landeskundlichen Themen, die Arbeit mit Texten und die selbständige Textproduktion. Die im Aufbaukurs a erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben werden erweitert und stabilisiert. Als Materialbasis dienen sowohl bulgarische Texte als auch audiovisuelle Medienbeiträge wie Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Ziel des Kurses ist der Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen auf Niveau A2/B1.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) (20 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005

# 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

## Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40873 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.3, BSLAW 12.3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Beherrschung des bulgarischen kyrillischen Alphabets in Druckbuchstaben und Schreibschrift sowie grundlegende Kenntnisse aus den Grundkursen a und b werden vorausgesetzt. Ziel des Unterrichts ist es, das grammatische Grundwissen und den Basiswortschatz zu erweitern sowie einfache Techniken zur Verfassung von Bildbeschreibungen einzuüben. Folgende Aspekte der bulgarischen Grammatik werden behandelt oder vertieft: Possessivpronomen, Personalpronomen im Akkusativ und Dativ, Verdoppelung des Objekts, Verbalaspekte, da-Konstruktionen, Konjugation von Verben im Aorist und Perfekt. Sprech- und Schreibfähigkeiten werden anhand folgender Themen in Dialogen und Texten sowie darauf aufbauender kommunikativer Übungen weiterentwickelt und trainiert: Familie, Hobby, Personen- und Landschaftsbeschreibung, Lebenslauf, Meinungsäußerung und Argumentation. Durch Wortspiele, Rätselübungen, Lückentexte, Diktate und interaktive Wort-Bild-Zuordnungen wird neue Lexik in Themenbereichen wie Beruf, Kleidung, Partnerschaft und Ehe, Träumen und Wünschen sowie Urlaub am Meer und im Gebirge vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden. Der zusätzliche Besuch von Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d im selben Semester wird empfohlen.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur; Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

# 40874 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana / Dr. Kisseler, Denitza

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.4, BSLAW 12.4

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |

### Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Inhalte aus Grundkurs c, der in jedem Sommersemester zusammen mit Grundkurs d angeboten wird, werden anhand von ausgewählten Dialogen, Texten, Übungen und Hörbeispielen aus Liedern und Filmen vertieft und automatisiert. Besonderer Wert wird auf einfache Konversation und dem Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf) gelegt. Darüber hinaus werden medienwissenschaftliche und kunsthistorische Kenntnisse vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden.

### Bemerkungen

5 ECTS

### Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündliche Prüfung (in bulgarischer Sprache) (15 Min.) (40 %)

### Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A. Sofija 2005

## Ergänzungsbereich Russistik

## 147759 Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 4.2, BSLAW 4.4, BSLAW 4.1b, BSLAW 4.1, BSLAW 4.1a

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

Das Aufbaumodul knüpft inhaltlich an das Basismodul Sprachwissenschaft des Wintersemesters an und vertieft die dort vorgestellten Themen. Wir werden in diesem Semester hier und in der dazugehörigen Übung mit authentischen geschriebenen und gesprochenen Daten arbeiten und so die theoretischen Konzepte mit konkretem Material unterfüttern. Diese Veranstaltung findet grundsätzlich als gemeinsame Veranstaltung mit der Westslawistik statt.

## 120871 Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema”: Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen’ Seite

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Dr. Sazontchik, Olga

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sazontchik, O. |

## Kommentare

Der russische Schriftsteller abchasischer Herkunft Fazil' Iskander ist einer der bekanntesten Autoren der russischen Literatur spätestens seit Perestrojka-Zeit. Die Werke Iskanders, vor allem sein Roman „Sandro iz Cegema", können als Teil des Kaukasus-Textes der russischen Literatur betrachtet werden, und zwar als ein besonderer Blick auf die damit verbundenen Diskurse von der anderen, d. h. kaukasischen, Seite des Spiegels. Im Seminar wird dieser Roman von verschiedenen Sichtpunkten betrachtet, u. a. als Ausgangspunkt für die Diskussion(en) über die Darstellung des Kaukasus, den Begriff des Zyklus oder ggf. (am Beilspiel der Verfilmung einer der Erzählungen, „Piry Valtasara") die Grundlagen der Filmanalyse.

## Empfohlene Literatur

Iskander, Fazil'. „Sandro iz Cegema" bzw. Iskander, Fasil. „Sandro aus Tschegem" (beliebige Auflage, s. auch Moodle-Unterlagen) Faulstich, W. Grundkurs Filmanalyse (beliebige Auflage) Weitere Quellen werden während des Seminars bekannt gegeben.

# Master „Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis", Vertiefung Slawistik

## 227755 Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. von Criegern, Friederike / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.07.2025-18.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Costadura, E. |

## 226968 Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis"

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Ruby, Luis / Univ.Prof. Dr. phil. habil. Costadura, Edoardo

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SP2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 21.07.2025-25.07.2025<br>Blockveranstaltung | kA 08:00 - 18:00 | Seminarraum 401<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | |

### Kommentare

# MLÜ-LWÜ-S - Literaturwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik

## 213382 Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dathe, Claudia

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-LWÜ-S

### Kommentare

Claudia Dathe ist eine bekannte Literatur-Übersetzerin aus dem Russischen und Ukrainischen. Sie hat mehrere Preise gewonnen, u.a. den Drahomán-Preis, und trägt das Bundesverdienstkreuz. In Jena unterrichtet sie literarische Übersetzunghttps://de.wikipedia.org/wiki/Claudia_Dathe Der Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch bietet eine Einführung in das literarische Übersetzen. Dabei widmen wir uns zunächst dem Übersetzungsprozess und den allgemeinen Rahmenbedingungen des Übersetzens in der Praxis und erarbeiten anschließend Lösungen für ästhetische, sprachliche und kulturelle Übersetzungsprobleme. Grundlage für den Kurs bilden russische und ukrainische publizistische und belletristische Texte des 20. und 21. Jahrhunderts. Der Kurs wird universitätsübergreifend angeboten und findet daher in einer Kombination aus Präsenz- und Onlineveranstaltungen statt.

## 40883 Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 6, MSLAW 6, BSLAW 6, MLÜ-LWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 2.027<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

### Kommentare

Das Seminar „Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn" richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien im BA. Ausgewählte Märchen aus dem südosteuropäischen Raum werden im Hinblick auf Diskurse der Magie und Hexerei, Darstellungen männlicher und weiblicher Initiation, mögliche sozial-psychologische Deutungen, Abbildungen von Familienkonstellationen, Motive und Motivkomplexe aus der griechischen Antike, religiöse Symbole sowie männliche und weibliche Rollenbilder besprochen und analysiert. Das Seminar soll einen Einblick in exemplarische Forschungen aus dem Bereich der volkskundlich-kulturwissenschaftlichen Märchenanalyse geben und ihre Anwendungsmöglichkeiten in der Arbeit mit Märchentexten aufzeigen. Texte werden in deutscher Übersetzung gelesen. Seminarteilnehmer*innen halten ein ca. 20-minütiges Kurzreferat.

### Nachweise

Hausarbeit oder mündliche Prüfung (20 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

# 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

## Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# MLÜ-SWÜ-S Sprachwissenschaft und Übersetzen - Vertiefung Slawistik

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo | 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 10:00 - 12:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# MLÜ-GTÜ-S Geschichte und Theorie des literarischen Übersetzens - Vertiefung Slawistik - - - 8

## 69824 Boleslaw Lesmian und der Orient

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Boleslaw Lesmian ist einer der faszinierendsten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Seine Verssprache weist zahlreiche Neuerungen auf, die man inzwischen „Lesmianismen" nennt, aber auch thematisch ist sein Werk eigentümlich. Insbesondere in seiner Prosa fallen zwei Erzählbände (nicht nur) für Kinder auf, die sich auf die Märchen aus 1001 Nacht beziehen, sondern auch einige seiner Gedichte behandeln orientalische Themen. Diese Texte sollen im Seminar unter verschiedenen Aspekten untersucht werden, u.a. im Hinblick auf die Fragestellung des Orientalismus.

## 226158 Gefangen im Kaukasus

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, BSLAW 2.1a, BSLAW 2.1, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

### Kommentare

Anhand von ausgewählten Werken von der russischen Romantik bis in die Gegenwart soll ein Topos der russischen Literatur in seinem literaturgeschichtlichen Wandel untersucht werden. Dabei spielen auch kulturwissenschaftliche Aspekte wie die Begriffe des Orientalismus- und des Kolonialismus Edward Saids, Fragen des Eigenen und des Fremden, und nicht zuletzt der jeweilige historisch-politische Hintergrund eine zentrale Rolle. Gelesen werden insbesondere Puskins „Kavkazskij plennik", Lermontovs „Izmail-Bej", Bestuzev-Marlinskijs „Ammalat-Bek", Tolstojs „Kvakazskij plennik" sowie Makanins „Kavkazskij plennyj". Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

### Empfohlene Literatur

Literatur zur Vorbereitung: ToddPatrick Armstrong, Anatoly Vishevsky. 2004. „The Image oft he Prisoner of the Caucasus in Nineteenth and Twentieth-Century Russian Literature and Culture: From Pushkin to Makanin". Przeglad Rusycystyczny. 3 (107), 33-50

## 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00<br>c.t. | Seminarraum 301<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/Wien 2002.

# MLÜ-MA - PNr. 7000 ... Masterarbeit

# 108161 Kolloquium

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 4, SLAW LAG 5, SLAW LAR 4, SLAW LAR 5

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>14-täglich | Mi 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 220<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

## Kommentare

Das Kolloquium am Mittwoch dient je nach Bedarf vornehmlich der Vorbereitung von Staatsexamenskandidat(inn)en auf ihre gewünschte Prüfungsform (Staatsexamensmodul im Lehramtsstudium) oder der Vorstellung von Examens- und Doktorarbeiten. Weitere Details werden in der ersten Sitzung besprochen.

# Interdisziplinäres Studienfach Südosteuropastudien

## Bachelor

## Südosteuropa/ Albanologie/ Balkanologie

## BSOE 2.2

### 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

#### Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

#### Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

## BSOE 3

# 240254 Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Jun.-Prof. Dr. theol. Jäger, Sarah / Jun.-Prof. Dr. Runkel, Simon / Herold, Nikola / Urtecho, Birgit

**zugeordnet zu Modul** The KG/ST2, The L11, The L44, The L45, The L48, The L49, BRomR-Kon, BRomR-Kon, BRomR-Auf, BRomR-Auf, MSOE 2, MSOE 2, GEOG 325, BSOE 3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.04.2025<br>Einzeltermin | Mo 18:00 - 20:00<br>verbindliche Vorbesprechung | Seminarraum SR E003<br>Fürstengraben 6 |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr 14:00 - 18:00<br>Blockseminar | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 04.06.2025-04.06.2025<br>Einzeltermin | Mi 18:00 - 20:00<br>Gastvortrag mit intern. Referenten | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 14.07.2025-14.07.2025<br>Einzeltermin | Mo 14:00 - 18:00<br>Blockseminar | Seminarraum E028<br>Fürstengraben 1 |
| | 07.09.2025-13.09.2025<br>Blockveranstaltung + Sa und So | kA 14:00 -<br>Exkursion | |

## Kommentare

Das Exkursionsseminar widmet sich der vielschichtigen Bedeutung von Stille in Gefängnissen. Wir wollen uns mit den komplexen Wechselbeziehungen zwischen karzeralen Räumlichkeiten, Spiritualität und religiöser Konversion sowie politischem Widerstand beschäftigen. Damit nehmen wir Erfahrungsräume in den Blick, die in der Erinnerungsliteratur eher zwischen den Zeilen thematisiert werden, aber offenbar möglich waren: Momente der Stille, die dazu beitragen (konnten), dass sich Inhaftierte, auch unter großem Druck und totalem Ausgeliefertsein, nicht völlig unterordneten. Um uns den Themenfeldern anzunähern, setzen wir uns in vorbereitenden Seminarsitzungen intensiv mit „Stille", ihren Konzeptionen und Erfahrungsmöglichkeiten auseinander, lernen sozialgeographische Konzepte karzeraler Räumlichkeiten kennen, und erarbeiten uns einen Einblick in die Zeitgeschichte des Kommunismus in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung der Geschichte politischer Haft in der Diktatur. Unser Reiseziel ist dann das ehemalige Gefängnis Sighet im Kreis Maramures in Nordrumänien. Dieses wurde in den 1950er Jahren unter kommunistischer Herrschaft als Haftanstalt politisch Verfolgter berühmt und berüchtigt. Seit Mitte der 1990er Jahre wurde es zu einer „Gedenkstätte für die Opfer des Kommunismus und des Widerstands" umfunktioniert. Das interdisziplinäre Exkursionsseminar verbindet theoretische Reflexion mit konkreter Ortsbegehung und Raumerfahrung sowie Gesprächen mit Zeitzeug*innen. Dabei werden wir auch autobiographische Gefängnisliteratur kennenlernen.

## Bemerkungen

Kosten: Für die Exkursion fallen Reise- und Unterbringungskosten an; wir bemühen uns derzeit um eine Förderung von einem Großteil der individuellen Kosten. Bitte zögern Sie nicht, sich bei finanziellen Rückfragen oder etwaigen Engpässen mit uns vertraulich in Verbindung zu setzen. Termine: • 07.04.2025, 18–20 Uhr, verbindliche Vorbesprechung • 25.04.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 04.06.2025, 18–20 Uhr, Gastvortrag mit intern. Referenten • 14.07.2025, 14–18 Uhr, Blockseminar • 07.– 13.09.2025 (Programm, Beginn vor Ort 14 Uhr und Ende vor Ort 09.00 Uhr Uhr, An- und Abreise davor/danach) Bei Unklarheiten vorab wenden Sie sich gerne an die Organisierenden aus Ihrem Fach. Verbindliche Anmeldung über Friedolin: Frist – 01. April 2025 Kontakt: Fr. Nikola Herold, Sekretariat Sozialgeographie, nikola.herold@uni-jena.de; Birgit Urtecho, Teamassistenz Romanistik, birgit.urtecho@uni-jena.de Geographie: GEOG 325, 5 LP, „Aktuelle Themen der Sozialgeographie"

## Nachweise

Hauptseminararbeit Module: DA ST; The KG/ST 2; The L11; The L44 (Staatspr. RS Klausur); The L45 (Staatspr. RS mündlich); The L48 (Staatspr. GY Klausur); The L49 (Staatspr. GY mündlich); The M22

## Empfohlene Literatur

ein Reader zur Vorbereitung wird bereitgestellt

# 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

## Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

## Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

# 185910 Sprachliche Landschaften und Kulturräume in Südosteuropa

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Henzelmann, Martin

**zugeordnet zu Modul** BSOE 3, BSOE 3

## Kommentare

Die Frage, wie man Sprachen im öffentlichen Raum gezielt einsetzen soll, spielt in SOE eine wichtige Rolle, sei es in der offiziellen Beschilderung oder in halb- oder inoffiziellen Schriftzügen. So wird z.B. in Kroatien ausschließlich die Lateinschrift verwendet, in bestimmten Kontexten aber das Glagolitische hinzugezogen. In Serbien findet man (kontextabhängig, aber bei Weitem nicht willkürlich verwendete) hingegen kyrillische und lateinschriftliche Aufschriften. Im Seminar widmen wir uns der Frage, welche semiotischen Funktionen Aufschriften im öffentlichen Raum in SOE zukommen und wie sie dadurch zu kulturspezifischen Markierungen werden.

## Bemerkungen

Termine: 19.4., 3.5., 10.5. (online), 17.5. (online), 7.6., 21.6. (online), 5.7.

## Empfohlene Literatur

Nöth, W.: Handbuch der Semiotik. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage mit 89 Abbildungen. Stuttgart/Weimar: Metzler, 2000.

# BSOE 2.1

# 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

## Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

## Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

# Südslawistik

## 185910 Sprachliche Landschaften und Kulturräume in Südosteuropa

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Henzelmann, Martin

**zugeordnet zu Modul** BSOE 3, BSOE 3

### Kommentare

Die Frage, wie man Sprachen im öffentlichen Raum gezielt einsetzen soll, spielt in SOE eine wichtige Rolle, sei es in der offiziellen Beschilderung oder in halb- oder inoffiziellen Schriftzügen. So wird z.B. in Kroatien ausschließlich die Lateinschrift verwendet, in bestimmten Kontexten aber das Glagolitische hinzugezogen. In Serbien findet man (kontextabhängig, aber bei Weitem nicht willkürlich verwendete) hingegen kyrillische und lateinschriftliche Aufschriften. Im Seminar widmen wir uns der Frage, welche semiotischen Funktionen Aufschriften im öffentlichen Raum in SOE zukommen und wie sie dadurch zu kulturspezifischen Markierungen werden.

### Bemerkungen

Termine: 19.4., 3.5., 10.5. (online), 17.5. (online), 7.6., 21.6. (online), 5.7.

### Empfohlene Literatur

Nöth, W.: Handbuch der Semiotik. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage mit 89 Abbildungen. Stuttgart/Weimar: Metzler, 2000.

# Bulgarisch

## 40879 Bulgarisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 11.2, BSLAW 12.7, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Der Bulgarisch Sprachkurs 2 richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik oder Südosteuropastudien im MA und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2/B1. Ein vorheriger Besuch und Abschluss der Bulgarisch-Aufbaukurse a und b wäre von Vorteil. Der Kurs zielt in erster Linie auf die Erweiterung des Wortschatzes im Bulgarischen durch das Leseverstehen ausgewählter Texte und gezielter Wortschatzarbeit (Bild-Wort-Zuordnungen, Rätsel- und Einsetzungsübungen, Übersetzungen) zu folgenden Themen: Pflanzen- und Tierwelt; Ernährung und Lebensweise; nationale Bewegungen im 19. Jh. Das neu erworbene Vokabular soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig kleine Texte zu im Vorfeld besprochenen Fragestellungen zu formulieren. Zu einem der genannten drei Themenbereiche wird ein Essay auf Bulgarisch in einem Umfang von ca. 300 Wörtern verfasst. Zur Vertiefung der Wortschatzarbeit findet eine Auseinandersetzung mit der Lexikologie der bulgarischen Sprache in Bezug auf Synonymie, Antonymie, Homonymie, passive sowie dialektale Lexik und Diminutiva statt. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B1 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz (in bulgarischer Sprache) 90 Min.(60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) 15 Min. (40 %)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40876 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.6, BSLAW 12.6, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1, MSOE-Bulg2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | | Börger, G. |
| | | ORT der Lehrveranstaltung: geplant SR 129, Carl-Zeiss-Straße 3 | | |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Die Übung 'Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b' richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2 nach GER. Der vorherige Besuch und Abschluss der Grundkurse a, b, c und d sowie von Aufbaukurs a wäre von Vorteil. Im Kurs wird der lexikalische Kenntnisstand aus Aufbaukurs a erweitert, das erworbene Wissen über grammatische Strukturen der bulgarischen Sprache vertieft. Im Fokus stehen die mündliche Sprachverwendung zu landeskundlichen Themen, die Arbeit mit Texten und die selbständige Textproduktion. Die im Aufbaukurs a erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben werden erweitert und stabilisiert. Als Materialbasis dienen sowohl bulgarische Texte als auch audiovisuelle Medienbeiträge wie Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Ziel des Kurses ist der Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen auf Niveau A2/B1.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) (20 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005

# 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

## Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40873 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.3, BSLAW 12.3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Beherrschung des bulgarischen kyrillischen Alphabets in Druckbuchstaben und Schreibschrift sowie grundlegende Kenntnisse aus den Grundkursen a und b werden vorausgesetzt. Ziel des Unterrichts ist es, das grammatische Grundwissen und den Basiswortschatz zu erweitern sowie einfache Techniken zur Verfassung von Bildbeschreibungen einzuüben. Folgende Aspekte der bulgarischen Grammatik werden behandelt oder vertieft: Possessivpronomen, Personalpronomen im Akkusativ und Dativ, Verdoppelung des Objekts, Verbalaspekte, da-Konstruktionen, Konjugation von Verben im Aorist und Perfekt. Sprech- und Schreibfähigkeiten werden anhand folgender Themen in Dialogen und Texten sowie darauf aufbauender kommunikativer Übungen weiterentwickelt und trainiert: Familie, Hobby, Personen- und Landschaftsbeschreibung, Lebenslauf, Meinungsäußerung und Argumentation. Durch Wortspiele, Rätselübungen, Lückentexte, Diktate und interaktive Wort-Bild-Zuordnungen wird neue Lexik in Themenbereichen wie Beruf, Kleidung, Partnerschaft und Ehe, Träumen und Wünschen sowie Urlaub am Meer und im Gebirge vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden. Der zusätzliche Besuch von Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d im selben Semester wird empfohlen.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur; Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

# 40874 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana / Dr. Kisseler, Denitza

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.4, BSLAW 12.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Inhalte aus Grundkurs c, der in jedem Sommersemester zusammen mit Grundkurs d angeboten wird, werden anhand von ausgewählten Dialogen, Texten, Übungen und Hörbeispielen aus Liedern und Filmen vertieft und automatisiert. Besonderer Wert wird auf einfache Konversation und dem Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf) gelegt. Darüber hinaus werden medienwissenschaftliche und kunsthistorische Kenntnisse vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündliche Prüfung (in bulgarischer Sprache) (15 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A. Sofija 2005

# Serbisch/ Kroatisch

## 69831 Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

### Kommentare

Diese Veranstaltung findet aufgrund von Sparmaßnahmen an der Universität nicht statt. Wenn Sie MSOE Skr1 belegen müssen, schreiben Sie unbedingt Frau Sabo an: milica.sabo@uni-jena.de

### Bemerkungen

MSOE SKr 1 Die Lehrveranstaltung findet an diesen Tagen statt: 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 1.6. und 8.6. Blockveranstaltung am 27.5. und am 28.5., jeweils 9 bis 18 Uhr.

## 50635 ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hodzic-Kadic, Azra / Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.3, BSLAW 13.3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. |

### Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der im Grundkurs d erarbeiteten Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

### Nachweise

(50%) Klausur und (50%) Hörtext mit der schriftlichen Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens - (60 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

## 50641 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, MSOE-SKr2, MSOE-SKr1, MSOE-SKr3, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Kommentare

Vertiefung der im Sprachkurs 1 entwickelten Kenntnisse und Fertigkeiten; Vertiefung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Übersetzungstraining Serbisch/Kroatisch -> Deutsch, Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Hinführung zum freien Schreiben über Themen wie Alltag, Landeskunde, Literatur usw.; mündliche Argumentation zu behandelten Themen.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 MSLAW 12.2 / MSOE-SKr1

### Nachweise

60 % - Aufsatz (in serbischer / kroatischer Sprache) - 90 Minuten 40 % - mündliche Prüfung (in serbischer / kroatischer Sprache) - 15 Minuten

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

## 147994 Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr2, MSLAW 12.2, MSOE-SKr3, MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. montags, 14-16 Uhr, Raum MMZ 220, Ernst-Abbe-Platz 8 | | Sabo, M. |

### Bemerkungen

Fürstengraben 1, SR 168

## 50638 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.6, BSLAW 13.6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |

## Kommentare

Festigung der erworbenen erweiterten Grundkenntnisse und deren rezeptiven sowie produktiven Anwendung. Schreiben, Diktate, Hörverstehen; grammatische und stilistische Übungen auf mittlerem Niveau; Übersetzungen mittelschwerer Texte Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Konversation zu landeskundlichen Themen auf mittlerem Niveau; Schreiben von Essays; Rollenspiele.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Dieses Modul besteht aus 4 SWS. Aufgrund von Sparmaßnahmen der Uni Jena werden nur 2 SWS angeboten. Weitere 2 SWS werden dieses Semester durch ein Praktikum abgedeckt. Dieses beruht auf dem Engagement vom Studenten Rastko Petkovic, der im Rahmen seines Praktikums Konversationstunden, Landeskundeunterricht und individuelle Betreuung in diesem Sprachkurs anbieten wird. Das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien bedankt sich beim Studenten Petkovic für diese Möglichkeit. Alle wichitgen Informationen zu diesem Sprachkurs/Modul BSLAW 13.5 werden Sie in der ersten Unterrichtsstunde bekommen.

## Nachweise

Klausur: (60 %) Klausur (90 Min.) - (40 %) mündl. Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (20 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# Geschichte

# Basismodul Geschichte (HiSO 240)

Zum Basismodul Geschichte gehören ein Grundkurs und ein Seminar zum Thema Südosteuropa.

## 70517 Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 120 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Kroll, Thomas / aplProf Dr. phil. habil. Weinke, Annette

**zugeordnet zu Modul** Hist 240, HiSO 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal E024 Fürstengraben 1 | Kroll, T. / Weinke, A. |

### Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" bildet zusammen mit einer Seminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhundert. Der Grundkurs bietet einen an chronologischen und grundsätzlichen Themenkomplexen sowie an Forschungsfragen orientierten Überblick über die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutsche Geschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch ebenfalls eine große Rolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragen orientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und Neuesten Geschichte erleichtert. Klausurtermin: 10.07.2025 (letzte Sitzung). Einführende Literatur: Richard J. Evans: Das europäische Jahrhundert. Ein Kontinent im Umbruch (1815-1914). München 2018; Christoph Nonn, Das 19. und 20. Jahrhundert. Orientierung Geschichte, Paderborn 2007; Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2009; Matthias Schulz, Das 19. Jahrhundert (1789-1914), Stuttgart 2011; Andreas Wirsching (Hg.), Neueste Zeit (Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006; Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren. Konstanz 2006; ferner sei auf die Bücher der Reihe 'Oldenbourg Grundriss der Geschichte' verwiesen.

## 226275 Zwischen den Blöcken? Jugoslawien im Kalten Krieg, 1943-1991

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Rebitschek, Immo

**zugeordnet zu Modul** Hist 240, HiSO 240, HiSO 240

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum E003 Fürstengraben 13 | |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 Tutorium: Anne Grab | Seminarraum 221 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts erscheint oft als bipolare Welt, geteilt in die Einflussbereiche westlicher Demokratien und staatssozialistischer Diktaturen. Die Geschichte Jugoslawiens vermittelt ein ambivalenteres Bild. In den fast fünf Jahrzehnten seiner Existenz passte die sozialistische Volksrepublik ihre Partnerschaften und ihre Rolle im globalen Mächtekonzert stetig an. Sie behauptete ihren Platz, zwischen „Drohungen und Umarmungsversuchen" der Supermächte, als Anführerin der Blockfreienbewegung. Sie war Teil des und zugleich Gegenpol zum globalen Systemkonflikt. Das Seminar beleuchtet auf der Grundlage englisch- und deutschsprachiger Quellen die unterschiedlichen Phasen jugoslawischer Außenpolitik, von ihrer Staatsgründung mitten im Zweiten Weltkrieg bis zum Ende des Kalten und den Beginn eines Bürgerkrieges in den 1990er Jahren. Dabei soll Jugoslawiens Rolle als Akteur im Austausch mit seinen europäischen Nachbarn, der sozialistischen Internationale und sein Beitrag zur globalen Verständigung im Kontext der Blockfreienbewegung diskutiert werden. Einführungsliteratur: Holm Sundhaussen: Jugoslawien und seine Nachfolgestaaten. Eine ungewöhnliche Geschichte des Gewöhnlichen. Wien/ Köln/ Weimar 2014; Marie-Jeanine Calic: Südosteuropa: Weltgeschichte einer Region. München 2016. Lorraine Lees: Keeping Tito Afloat. The United States, Yugoslavia, and the Cold War. University Park 1997.

# Aufbaumodul Geschichte (HiSO 331)

## 140252 Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** Hist 331, Hist 600, Hist 125, Hist 124, Hist 431, Hist 302, Hist 301, Hist 650, Hist 320b, HiLR SPs, HiLG SPs, HiSO 331

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | Puttkamer, J. |
| | 17.07.2025-17.07.2025 Einzeltermin | Do 10:00 - 12:00 Klausur | Hörsaal 145 Fürstengraben 1 | |

### Kommentare

Der Zusammenbruch der Habsburgermonarchie im Herbst 1918 markierte nicht nur in die Gründung neuer Nationalstaaten. Sie warf auch eine Fülle völlig neuer Probleme auf, für die europäische Lösungen entwickelt werden mussten. Wohin mit den vielen Flüchtlingen? Wo und vor allem wie sollten die neuen Grenzen gezogen werden? Wer würde welche Staatsbürgerschaft erhalten? Welche neuen Wirtschaftsräume würden entstehen? Die Vorlesung zeigt anhand einer reichhaltigen jüngeren Literatur wesentliche Grundprobleme des Umbruchs von der imperialen zur postimperialen Ordnung.

# Rumänistik

## 50334 Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Bopp-Filimonov, Valeska / Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 08:30 - 10:00 s.t. | EAP 8, R 424 | Bopp-Filimonov, V. |

### Kommentare

In diesem Seminar sollen die in der rumänischen Literaturhistoriographie als zentral betrachteten Etappen der rumänischen Literaturentwicklung nachvollzogen werden. Den Ausgangspunkt wird die Literatur der 1848er bilden, die ganz im Zeichen der rumänischen Nationswerdung steht. Die Klassiker, die sich in der 2.Hälfte des 19.Jahrhunderts um die Junimea etabliert haben, sind ein zweiter Schwerpunkt. Schließlich wird das unterschiedliche Literaturverständnis von Poporanism und Samanatorism erörtert und nachfolgend die Literatur der Zwischenkriegszeit genauer betrachtet werden. In dieser Epoche entstand mit Werken von Autoren wie Camil Petrescu und Hortensia Papadat-Bengescu eine Literatur, die den ersehnten Anschluss an die westeuropäische Literaturentwicklung verwirklicht hat. Wünschenswert für die Seminarteilnahme ist die Bereitschaft, die ausgewählten und in ihrem Umfang überschaubaren literarischen Texte (in deutscher Übersetzung) zu lesen und für die jeweilige Stunde vorzubereiten. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab. Zur Einführung: Behring, Eva: Einführung in die rumänische Literaturgeschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. Konstanz 1994. Manolescu, Nicolae: Istoria critica a literaturii române. 5 secole de literatura. Bucuresti 2008.

### Bemerkungen

## 145678 Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-Ein

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# Rumänisch

## 213162 Rumänisch A1/Teil 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A1, BRomR-A1, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 s.t. EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# Politikwissenschaft

## 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

### Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

### Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

## 240478 Turkish Politics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bardakci, Mehmet

**zugeordnet zu Modul** POL751, POL752, POL752, POL 350LA, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL750, POL750, MAPOL 240, POL 350, POL 350LR, MAPOL 240

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 Online! | |

### Kommentare

Das Seminar wird von Hr. Bardakci geleitet. Das Seminar findet online statt!

# Religionswissenschaft

# 240147 Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

**zugeordnet zu Modul** BA_RW_SY6, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, BA RW21.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LA-Phi 2.1, BA RW22, LA-Phi 2.3, MA_RPh_SYS, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, BA RW21, LRW22

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Der Koran ist die Grundlage des Islams schlechthin: Historisch bildet er den Anfangspunkt dieser Religion. Für die islamische Theologie ist er das unangefochtene Fundament. Für den gesamten Bereich des richtigen Verhaltens bietet er die Grundlage der weiteren ethischen wie rechtlichen Erörterungen. Zugleich ist er heiliger Text in reinster Form. So wird in Analogie zur Menschwerdung Gottes im Christentum in Bezug auf den Islam formuliert, Gott sei quasi „Buch" geworden, insofern sich Gottes Offenbarung in diesem Koran niederschlägt. In der Vorlesung wird der Koran insgesamt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Eine Vielzahl von Koranabschnitten (Suren) wird in ihrem interreligiösen Zusammenhang von Judentum und Christentum ausgelegt, sowie in ihrem kunstvollen Aufbau gezeigt. Zugleich soll der Koran als eigenständige Größe und – oben genanntes – Fundament des Islam verstanden werden. Diese Veranstaltung ist bewusst auch als Veranstaltung zum Thema „Islam" konzipiert und kann als Einführungsveranstaltung besucht werden. – Ein Überblick zu heiligen Texten in ihrer Vielfalt wird im entsprechenden Seminar gegeben.

## Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LG_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW _22; MA_RPh_SYS

## Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Der Koran, Sure 2 Baqara – Ein religionswissenschaftlicher Kommentar, Stuttgart 2009; Zirker, Hans (Übersetzung und Einleitung), Der Koran, Darmstadt 2003

# 240151 Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Jahan, Naghmeh

**zugeordnet zu Modul** BA_RW_SY6, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, MA_RPh_SYS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025<br>Blockveranstaltung | Fr 10:00 - 16:00 | |
| | 09.05.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00 | Online |

## Kommentare

Im Persischen bezeichnet der Ausdruck 'kitab-e asemani' (wörtlich: himmlisches Buch) die heiligen Schriften bzw. die den Propheten von Gott verliehenen Bücher. Kitab-e asemani bedeutet wörtlich „Buch des Himmels/himmlisches Buch". Das Verständnis von kitab-e asemani als Heilige Schrift hängt u.a. damit zusammen, dass im orientalischen bzw. persischen Denken die monotheistischen Religionen wie Judentum und Christentum als himmlische Religionen (adyan-e asmani) verstanden werden, deren Ursprung im Himmel bei Gott gedacht wird. Moses, Jesus oder Mohammed selbst haben jedoch keine Schriften hinterlassen. Die Sammlung und Kanonisierung ihrer Lehren bzw. Offenbarungen erfolgte erst später. So war Jesus zwar des Lesens und Schreibens kundig, doch wird von seiner schriftstellerischen Tätigkeit nur ein einziges Mal berichtet, als er in den Sand schrieb (Joh 8,6). Mohammed hingegen war nach islamischem Verständnis Analphabet (basierend auf Sure 7,158). Erst nach seinem Tod wurden die Offenbarungen des Korans von den ersten drei Kalifen gesammelt und als Mu##af zusammengestellt. Ausgehend von der Idee der von Gott verfassten Schriften gibt der Vortrag einen Überblick über die Heiligen Schriften der Religionen wie Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus etc. sowie über ihre Entstehungsgeschichte und ihre Rolle im Leben ihrer Anhänger.

## Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW _22; MA_RPh_SYS

## Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste wird auch zu Beginn des Semesters in Moodle hochgeladen.

# Sprachen

# Albanisch

# Bulgarisch

## 40879 Bulgarisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 11.2, BSLAW 12.7, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Der Bulgarisch Sprachkurs 2 richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik oder Südosteuropastudien im MA und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2/B1. Ein vorheriger Besuch und Abschluss der Bulgarisch-Aufbaukurse a und b wäre von Vorteil. Der Kurs zielt in erster Linie auf die Erweiterung des Wortschatzes im Bulgarischen durch das Leseverstehen ausgewählter Texte und gezielter Wortschatzarbeit (Bild-Wort-Zuordnungen, Rätsel- und Einsetzungsübungen, Übersetzungen) zu folgenden Themen: Pflanzen- und Tierwelt; Ernährung und Lebensweise; nationale Bewegungen im 19. Jh. Das neu erworbene Vokabular soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig kleine Texte zu im Vorfeld besprochenen Fragestellungen zu formulieren. Zu einem der genannten drei Themenbereiche wird ein Essay auf Bulgarisch in einem Umfang von ca. 300 Wörtern verfasst. Zur Vertiefung der Wortschatzarbeit findet eine Auseinandersetzung mit der Lexikologie der bulgarischen Sprache in Bezug auf Synonymie, Antonymie, Homonymie, passive sowie dialektale Lexik und Diminutiva statt. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B1 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz (in bulgarischer Sprache) 90 Min.(60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) 15 Min. (40 %)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40876 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.6, BSLAW 12.6, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1, MSOE-Bulg2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | | Börger, G. |
| | | ORT der Lehrveranstaltung: geplant SR 129, Carl-Zeiss-Straße 3 | | |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Die Übung 'Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b' richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2 nach GER. Der vorherige Besuch und Abschluss der Grundkurse a, b, c und d sowie von Aufbaukurs a wäre von Vorteil. Im Kurs wird der lexikalische Kenntnisstand aus Aufbaukurs a erweitert, das erworbene Wissen über grammatische Strukturen der bulgarischen Sprache vertieft. Im Fokus stehen die mündliche Sprachverwendung zu landeskundlichen Themen, die Arbeit mit Texten und die selbständige Textproduktion. Die im Aufbaukurs a erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten im Sprechen, Lesen und Schreiben werden erweitert und stabilisiert. Als Materialbasis dienen sowohl bulgarische Texte als auch audiovisuelle Medienbeiträge wie Kurz-, Dokumentar- und Spielfilme. Ziel des Kurses ist der Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen auf Niveau A2/B1.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) (20 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005

# 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

## Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

## Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# 40873 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.3, BSLAW 12.3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 1.029 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik und Südosteuropastudien sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Beherrschung des bulgarischen kyrillischen Alphabets in Druckbuchstaben und Schreibschrift sowie grundlegende Kenntnisse aus den Grundkursen a und b werden vorausgesetzt. Ziel des Unterrichts ist es, das grammatische Grundwissen und den Basiswortschatz zu erweitern sowie einfache Techniken zur Verfassung von Bildbeschreibungen einzuüben. Folgende Aspekte der bulgarischen Grammatik werden behandelt oder vertieft: Possessivpronomen, Personalpronomen im Akkusativ und Dativ, Verdoppelung des Objekts, Verbalaspekte, da-Konstruktionen, Konjugation von Verben im Aorist und Perfekt. Sprech- und Schreibfähigkeiten werden anhand folgender Themen in Dialogen und Texten sowie darauf aufbauender kommunikativer Übungen weiterentwickelt und trainiert: Familie, Hobby, Personen- und Landschaftsbeschreibung, Lebenslauf, Meinungsäußerung und Argumentation. Durch Wortspiele, Rätselübungen, Lückentexte, Diktate und interaktive Wort-Bild-Zuordnungen wird neue Lexik in Themenbereichen wie Beruf, Kleidung, Partnerschaft und Ehe, Träumen und Wünschen sowie Urlaub am Meer und im Gebirge vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden. Der zusätzliche Besuch von Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d im selben Semester wird empfohlen.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur; Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

# 40874 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana / Dr. Kisseler, Denitza

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 12.4, BSLAW 12.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |
| | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 270 Fürstengraben 1 | Kisseler, D. |

## Kommentare

Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d richtet sich an Studierende und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A1. Die Inhalte aus Grundkurs c, der in jedem Sommersemester zusammen mit Grundkurs d angeboten wird, werden anhand von ausgewählten Dialogen, Texten, Übungen und Hörbeispielen aus Liedern und Filmen vertieft und automatisiert. Besonderer Wert wird auf einfache Konversation und dem Verfassen von kleinen Texten (Brief, Bewerbung, Lebenslauf) gelegt. Darüber hinaus werden medienwissenschaftliche und kunsthistorische Kenntnisse vermittelt. Am Ende des Kurses soll das Niveau A2 nach GER erreicht werden.

## Bemerkungen

5 ECTS

## Nachweise

Klausur (90 Min.) (60 %); mündliche Prüfung (in bulgarischer Sprache) (15 Min.) (40 %)

## Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A. Sofija 2005

# Griechisch (modern)

## 50812 Neugriechisch (A1/A2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Thönes, Ekaterini

**zugeordnet zu Modul** BSOE Gr 2, BSOE Gr 1, MSOE-Gr3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.05.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thönes, E. |
| | 08.05.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thönes, E. |

### Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache Beginn der Lehrveranstaltung (1. Sitzung): geplant am 8. Mai 2025.

### Bemerkungen

MSOE-Gr3

### Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

'Epikoinoniste Ellinika 2' Lehrbuch und Arbeitsbuch, Deltos Verlag, Athen Taxidi stin Ellada, B1 kai B2 Ekdoseis Grigori, Athen Grammatik kurz und bündig, GRIECHISCH, PONS Verlag

# Rumänisch

## 213162 Rumänisch A1/Teil 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** BRomR-A1, BRomR-A1, BRom-FSQ

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 | EAP 8, R 424 | Popovici, V. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:30 - 10:00 s.t. | EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Popovici, Victoria

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

# Serbisch/ Kroatisch

## 69831 Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

### Kommentare

Diese Veranstaltung findet aufgrund von Sparmaßnahmen an der Universität nicht statt. Wenn Sie MSOE Skr1 belegen müssen, schreiben Sie unbedingt Frau Sabo an: milica.sabo@uni-jena.de

### Bemerkungen

MSOE SKr 1 Die Lehrveranstaltung findet an diesen Tagen statt: 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 1.6. und 8.6. Blockveranstaltung am 27.5. und am 28.5., jeweils 9 bis 18 Uhr.

## 50635 ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Hodzic-Kadic, Azra / Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.3, BSLAW 13.3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 12:00 - 14:00 c.t. |

## Kommentare

Erweiterung der Kenntnisse der im Grundkurs d erarbeiteten Lexik und Grammatik (Lautlehre, Formenlehre, Syntax) der serbischen und kroatischen Sprache; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; Schreiben und Lesen; Hörverstehen; einfache Konversation.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(50%) Klausur und (50%) Hörtext mit der schriftlichen Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens - (60 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 50641 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, MSOE-SKr2, MSOE-SKr1, MSOE-SKr3, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Vertiefung der im Sprachkurs 1 entwickelten Kenntnisse und Fertigkeiten; Vertiefung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Übersetzungstraining Serbisch/Kroatisch -> Deutsch, Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Hinführung zum freien Schreiben über Themen wie Alltag, Landeskunde, Literatur usw.; mündliche Argumentation zu behandelten Themen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 MSLAW 12.2 / MSOE-SKr1

## Nachweise

60 % - Aufsatz (in serbischer / kroatischer Sprache) - 90 Minuten 40 % - mündliche Prüfung (in serbischer / kroatischer Sprache) - 15 Minuten

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# 147994 Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr2, MSLAW 12.2, MSOE-SKr3, MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. montags, 14-16 Uhr, Raum MMZ 220, Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Bemerkungen

Fürstengraben 1, SR 168

# 50638 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 13.6, BSLAW 13.6

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |

## Kommentare

Festigung der erworbenen erweiterten Grundkenntnisse und deren rezeptiven sowie produktiven Anwendung. Schreiben, Diktate, Hörverstehen; grammatische und stilistische Übungen auf mittlerem Niveau; Übersetzungen mittelschwerer Texte Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Konversation zu landeskundlichen Themen auf mittlerem Niveau; Schreiben von Essays; Rollenspiele.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Dieses Modul besteht aus 4 SWS. Aufgrund von Sparmaßnahmen der Uni Jena werden nur 2 SWS angeboten. Weitere 2 SWS werden dieses Semester durch ein Praktikum abgedeckt. Dieses beruht auf dem Engagement vom Studenten Rastko Petkovic, der im Rahmen seines Praktikums Konversationstunden, Landeskundeunterricht und individuelle Betreuung in diesem Sprachkurs anbieten wird. Das Institut für Slawistik und Kaukasusstudien bedankt sich beim Studenten Petkovic für diese Möglichkeit. Alle wichitgen Informationen zu diesem Sprachkurs/Modul BSLAW 13.5 werden Sie in der ersten Unterrichtsstunde bekommen.

## Nachweise

Klausur: (60 %) Klausur (90 Min.) - (40 %) mündl. Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (20 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

# 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

### Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# Türkisch

# Ungarisch

# Master

## MSOE 1/ MSOE 2/ MSOE-Alb

## 211963 Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 8, MSOE 2, MSOE 2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 275 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

### Kommentare

Die Epoche von Kyrill und Method markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der sprachlichen und kulturellen Entwicklung der slawischen Völker. Im 9. Jahrhundert wurden die zwei Brüder Kyrill und Method vom byzantinischen Kaiser Michael III. beauftragt, eine Schrift für die Slawen zu schaffen. Dabei entwickelten sie das glagolitische Alphabet, das als Grundlage für das spätere kyrillische Schriftsystem diente und die slawischen Sprachen erstmals verschriftlichte. Ihre Mission führte zur Entstehung der altkirchenslawischen Sprache, die als erste Schriftsprache der Slawen diente und eine zentrale Rolle in der kulturellen Identitätsbildung spielte. In diesem Kurs werden wir die historischen, linguistischen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Epoche untersuchen, um zu verstehen, wie das Erbe von Kyrill und Method bis in die heutige Zeit nachwirkt.

### Empfohlene Literatur

• Kempgen, Sebastian (Hrsg.): Die slawischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter, Berlin/New York, 2009. • Lunt, Horace G.: Old Church Slavonic Grammar. Mouton de Gruyter, Berlin/New York, 2001. • Obolensky, Dimitri: The Byzantine Commonwealth: Eastern Europe, 500–1453. Praeger Publishers, New York, 1971. • van Wijk, Nikolaus: Geschichte der altkirchenslavischen Sprache. De Gruyter, Berlin, Leipzig, 1931.

## 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 2.006 Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

### Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

### Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

## Südosteuropa/ Albanien

## 211963 Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 8, MSOE 2, MSOE 2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 275 Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Die Epoche von Kyrill und Method markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der sprachlichen und kulturellen Entwicklung der slawischen Völker. Im 9. Jahrhundert wurden die zwei Brüder Kyrill und Method vom byzantinischen Kaiser Michael III. beauftragt, eine Schrift für die Slawen zu schaffen. Dabei entwickelten sie das glagolitische Alphabet, das als Grundlage für das spätere kyrillische Schriftsystem diente und die slawischen Sprachen erstmals verschriftlichte. Ihre Mission führte zur Entstehung der altkirchenslawischen Sprache, die als erste Schriftsprache der Slawen diente und eine zentrale Rolle in der kulturellen Identitätsbildung spielte. In diesem Kurs werden wir die historischen, linguistischen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Epoche untersuchen, um zu verstehen, wie das Erbe von Kyrill und Method bis in die heutige Zeit nachwirkt.

## Empfohlene Literatur

• Kempgen, Sebastian (Hrsg.): Die slawischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter, Berlin/New York, 2009. • Lunt, Horace G.: Old Church Slavonic Grammar. Mouton de Gruyter, Berlin/New York, 2001. • Obolensky, Dimitri: The Byzantine Commonwealth: Eastern Europe, 500–1453. Praeger Publishers, New York, 1971. • van Wijk, Nikolaus: Geschichte der altkirchenslavischen Sprache. De Gruyter, Berlin, Leipzig, 1931.

# Südslawistik

## 211963 Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Seminar | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr.phil. Dimitrov, Dimiter Peev | |
| **zugeordnet zu Modul** | BSLAW 8, MSOE 2, MSOE 2 | |

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 275<br>Fürstengraben 1 | Dimitrov, D. |

## Kommentare

Die Epoche von Kyrill und Method markiert einen entscheidenden Wendepunkt in der sprachlichen und kulturellen Entwicklung der slawischen Völker. Im 9. Jahrhundert wurden die zwei Brüder Kyrill und Method vom byzantinischen Kaiser Michael III. beauftragt, eine Schrift für die Slawen zu schaffen. Dabei entwickelten sie das glagolitische Alphabet, das als Grundlage für das spätere kyrillische Schriftsystem diente und die slawischen Sprachen erstmals verschriftlichte. Ihre Mission führte zur Entstehung der altkirchenslawischen Sprache, die als erste Schriftsprache der Slawen diente und eine zentrale Rolle in der kulturellen Identitätsbildung spielte. In diesem Kurs werden wir die historischen, linguistischen und gesellschaftlichen Auswirkungen dieser Epoche untersuchen, um zu verstehen, wie das Erbe von Kyrill und Method bis in die heutige Zeit nachwirkt.

## Empfohlene Literatur

• Kempgen, Sebastian (Hrsg.): Die slawischen Sprachen. Ein internationales Handbuch zu ihrer Struktur, ihrer Geschichte und ihrer Erforschung. Walter de Gruyter, Berlin/New York, 2009. • Lunt, Horace G.: Old Church Slavonic Grammar. Mouton de Gruyter, Berlin/New York, 2001. • Obolensky, Dimitri: The Byzantine Commonwealth: Eastern Europe, 500–1453. Praeger Publishers, New York, 1971. • van Wijk, Nikolaus: Geschichte der altkirchenslavischen Sprache. De Gruyter, Berlin, Leipzig, 1931.

# Geschichte

## 226294 Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Hauptseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Ferhadbegović, Sabina

**zugeordnet zu Modul** Hist 850, Hist 860, HiLG SPm, Hist 840, Hist 800, HiLR SPm, HiSO 861, HiSO 861, HiSO 862, HiSO 862, Hist 851, Hist 701, Hist 701, Hist 702, Hist 703, Hist 703, Hist 702, HiLR SPm, HiLG SPm

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00<br><br>ONLINE-Plus | Seminarraum 166<br>Fürstengraben 1 | Ferhadbegović, S. |

### Kommentare

Die technische Entwicklung der Fotografie ermöglichte im 19. Jahrhundert eine neue Art der Berichterstattung und nährte den Glauben an die objektive Faktizität der fotografischen Darstellung. Doch schon unter den Bildern des Krimkrieges (1853-1856), der als erster fotografisch dokumentierter Krieg gilt, finden sich manipulierte oder inszenierte Fotografien. Das Seminar geht der Frage nach, wie die bildliche Darstellung von Kriegen die öffentliche Diskussion über den Krieg beeinflusste und analysiert ikonographische Fotografien, die vom Krimkrieg bis zur Annexion der Krim 2014 unsere Vorstellung von Krieg, Kriegshandeln und Fotografie prägten. Nach einer Einführung in die Geschichte und Theorie der fotografischen Kriegsberichterstattung werden wir im Seminar anhand von digitalisierten Quellen fotografische Repräsentationen verschiedener Kriege im östlichen Europa analysieren, beginnend mit dem Krimkrieg (1853-1856) über die Kriege des 20. Jahrhunderts wie die Balkankriege (1912-1913), den Ersten Weltkrieg (1914-1918) und den Zweiten Weltkrieg (1939-1945) bis hin zu den jugoslawischen Zerfallskriegen (1991-1999) und der Annexion der Krim (2014). Literatur: Bernd Hüppauf, Fotografie im Krieg, Paderborn: Wilhelm Fink 2015. Caroline Brothers, War and Photography: A Cultural History, London: Routledge 1997. Susan Sontag, On Photography, London: Penguin Books 2008. David Shneer, Grief: The Biography of a Holocaust Photograph, Oxford: Oxford University Press 2020. Gerhard Paul, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Die Visualisierung des modernen Krieges, Paderborn: Schöningh 2004.

# Rumänistik

# Politikwissenschaft

## 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

### Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

### Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

## 240478 Turkish Politics

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Bardakci, Mehmet

**zugeordnet zu Modul** POL751, POL752, POL752, POL 350LA, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL750, POL750, MAPOL 240, POL 350, POL 350LR, MAPOL 240

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 10:00 - 12:00 | Online! |

### Kommentare

Das Seminar wird von Hr. Bardakci geleitet. Das Seminar findet online statt!

# Religionswissenschaft

## 240146 Der Buddhismus und seine Schulrichtungen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram

**zugeordnet zu Modul** MA_RPh_RG, LR-Phi 5.1, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, LR-Phi 5.2, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, The E9, The WP1, BA_RW_RG6

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 4.119 Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die buddhistische Lehre geht von einer einzigen spezifischen Fragestellung aus: Wenn das Leben „Leid" ist, wie kann ich dann den Kreislauf des Leidens verlassen und in das Nirvana eingehen? Ausgehend von dieser Frage wird der Buddhismus vorgestellt. Dazu werden zunächst die hinduistischen Grundlagen angesprochen, aus denen heraus die genannte Fragestellung historisch gesehen verständlich wird: Was ist der Lebenskreislauf? Was ist Leid? Und was meint „ich"? Der Weg zum Nivana hat den Buddhismus in seinen unterschiedlichen Ausrichtungen zu einer bunten Vielfalt mit zahlreichen Lehrausrichtungen, kosmologischen Vorstellungen und Praktiken werden lassen, die in der Vorlesung zugrunde gelegt wird. Die Linien werden in der insbesondere anhand von zentralen Texten und Filmen nachvollzogen, die in der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden. Welche Konturen bilden sich heraus? Welche neuen Fragestellungen entstehen? Es werden nacheinander die unterschiedlichen so genannten Schulrichtungen den Buddhismus behandelt, d. h. Theravada, Mahayana und Vajrayana.

## Nachweise

Module: BA_RW_RG6; LG_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW _22; MA_RPh_RG; The E9

## Empfohlene Literatur

Mehlig, Johannes, Weisheit des alten Indien, Bd. 2 Buddhistische Texte, Leipzig/Weimar 1987; Hutter, Manfred, Das ewige Rad, Religion und Kultur des Buddhismus, Graz etc. 2001

# 240147 Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext

## Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Vorlesung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Univ.Prof. Dr. Dr. Schmitz, Bertram | |
| **zugeordnet zu Modul** | BA_RW_SY6, LG-Phi 5.1, LG-Phi 5.2, BA RW21.1, LR-Phi 5.1, LR-Phi 5.2, LA-Phi 2.1, BA RW22, LA-Phi 2.3, MA_RPh_SYS, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.4, MA RW22, BA RW21, LRW22 | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 14:00 - 16:00 | Hörsaal 145<br>Fürstengraben 1 |

## Kommentare

Der Koran ist die Grundlage des Islams schlechthin: Historisch bildet er den Anfangspunkt dieser Religion. Für die islamische Theologie ist er das unangefochtene Fundament. Für den gesamten Bereich des richtigen Verhaltens bietet er die Grundlage der weiteren ethischen wie rechtlichen Erörterungen. Zugleich ist er heiliger Text in reinster Form. So wird in Analogie zur Menschwerdung Gottes im Christentum in Bezug auf den Islam formuliert, Gott sei quasi „Buch" geworden, insofern sich Gottes Offenbarung in diesem Koran niederschlägt. In der Vorlesung wird der Koran insgesamt aus verschiedenen Perspektiven betrachtet. Eine Vielzahl von Koranabschnitten (Suren) wird in ihrem interreligiösen Zusammenhang von Judentum und Christentum ausgelegt, sowie in ihrem kunstvollen Aufbau gezeigt. Zugleich soll der Koran als eigenständige Größe und – oben genanntes – Fundament des Islam verstanden werden. Diese Veranstaltung ist bewusst auch als Veranstaltung zum Thema „Islam" konzipiert und kann als Einführungsveranstaltung besucht werden. – Ein Überblick zu heiligen Texten in ihrer Vielfalt wird im entsprechenden Seminar gegeben.

## Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LG_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LR_Phi 5.1 und 5.2 (Staatspr.); LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW _22; MA_RPh_SYS

## Empfohlene Literatur

Schmitz, Bertram, Der Koran, Sure 2 Baqara – Ein religionswissenschaftlicher Kommentar, Stuttgart 2009; Zirker, Hans (Übersetzung und Einleitung), Der Koran, Darmstadt 2003

## 240151 Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. Jahan, Naghmeh

**zugeordnet zu Modul** BA_RW_SY6, LA-Phi 2.1, LA-Phi 2.2, LA-Phi 2.3, LA-Phi 2.4, MA RW22, LRW22, BA RW21, BA RW21.1, BA RW22, MA_RPh_SYS

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 25.04.2025-25.04.2025<br>Blockveranstaltung | Fr 10:00 - 16:00 | |
| | 09.05.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 10:00 - 12:00<br>Online | |

### Kommentare

Im Persischen bezeichnet der Ausdruck 'kitab-e asemani' (wörtlich: himmlisches Buch) die heiligen Schriften bzw. die den Propheten von Gott verliehenen Bücher. Kitab-e asemani bedeutet wörtlich „Buch des Himmels/himmlisches Buch". Das Verständnis von kitab-e asemani als Heilige Schrift hängt u.a. damit zusammen, dass im orientalischen bzw. persischen Denken die monotheistischen Religionen wie Judentum und Christentum als himmlische Religionen (adyan-e asmani) verstanden werden, deren Ursprung im Himmel bei Gott gedacht wird. Moses, Jesus oder Mohammed selbst haben jedoch keine Schriften hinterlassen. Die Sammlung und Kanonisierung ihrer Lehren bzw. Offenbarungen erfolgte erst später. So war Jesus zwar des Lesens und Schreibens kundig, doch wird von seiner schriftstellerischen Tätigkeit nur ein einziges Mal berichtet, als er in den Sand schrieb (Joh 8,6). Mohammed hingegen war nach islamischem Verständnis Analphabet (basierend auf Sure 7,158). Erst nach seinem Tod wurden die Offenbarungen des Korans von den ersten drei Kalifen gesammelt und als Mu##af zusammengestellt. Ausgehend von der Idee der von Gott verfassten Schriften gibt der Vortrag einen Überblick über die Heiligen Schriften der Religionen wie Judentum, Christentum, Islam, Hinduismus, Buddhismus etc. sowie über ihre Entstehungsgeschichte und ihre Rolle im Leben ihrer Anhänger.

### Nachweise

Module: BA_RW_SY6; LA_Phi 2.1 und 2.3; LA_Phi 2.2 und 2.4; MA_RW_22 und LRW 22; BA_RW_21; BA_RW_21.1; BA_RW _22; MA_RPh_SYS

### Empfohlene Literatur

Eine Literaturliste wird auch zu Beginn des Semesters in Moodle hochgeladen.

# Sprachen

# Albanisch (MSOE-Alb3)

## 160594 Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Giesel, Christoph

**zugeordnet zu Modul** Aram KGI, POL 350LR, Kauk-MA-4, MSOE 2, MSOE 2, POL751, POL750, POL752, POL752, POL751, POL750, POL750, POL752, Kauk-MA-4, MPOL800, MAPOL 240, POL 351, POL 351, POL 351, POL 351, POL 350LA, POL 351, MAPOL 240, POL 350, MSOE-Alb3, BSOE 3

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 18:00 - 20:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Giesel, C. |

## Kommentare

Ein Text mit der ausführlichen Darlegung der Seminarinhalte und des Lehrkonzepts folgt in Kürze. Bei Fragen und Problemen können Sie sich jederzeit per Mail (christoph.giesel@uni-jena.de) an den Seminarleiter wenden.

## Bemerkungen

Die Module für den Albanisch-Sprachkurs sind mit diesem Seminar verknüpft. Die Durchführung wird extra gehandhabt. Interessierte werden gebeten, den Seminarleiter zu kontaktieren. Leistungsnachweis bei regelmäßiger Teilnahme und Beteiligung (Referat oder zwei Kurzpräsentationen) sowie Verfassen einer Hausarbeit / Klausur. Eine relativ regelmäßige Teilnahme ist erforderlich, da im Seminar zum Großteil Lehrinhalte und eigene Forschungsergebnisse vermittelt werden, die öffentlich bisher nicht verfügbar oder nur schwer (und unter der Voraussetzung der Beherrschung mehrerer regional im Kaukasus, auf dem Balkan, in der Türkei und im Nahen Osten gebräuchlicher Sprachen) zugänglich sind. Der Vermittlung der Lehrinhalte wird des Weiteren mit methodologischen Übungen kombiniert. Im Rahmen der transdisziplinären konzeptionellen Seminargestaltung werden auch die disziplinären bzw. speziellen fachlichen Ausrichtungen, Interessen, Bedürfnisse und Wünsche sowie auch Berufsorientierungen der Studierenden berücksichtigt und können im Bedarfsfall nach gemeinsamer Absprache bzw. Evaluierung in den ersten Sitzungen in das Seminargesamtprogramm integriert werden. Für die Kaukasusstudien gilt das Modul Kauk-MA-4 Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II.

# Bulgarisch

## 40879 Bulgarisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 11.2, BSLAW 12.7, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MSOE-Bulg3, MSOE-Bulg1

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00<br>c.t. | Seminarraum 1.021<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |

### Kommentare

Der Bulgarisch Sprachkurs 2 richtet sich v.a. an Studierende der Slawistik oder Südosteuropastudien im MA und Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau A2/B1. Ein vorheriger Besuch und Abschluss der Bulgarisch-Aufbaukurse a und b wäre von Vorteil. Der Kurs zielt in erster Linie auf die Erweiterung des Wortschatzes im Bulgarischen durch das Leseverstehen ausgewählter Texte und gezielter Wortschatzarbeit (Bild-Wort-Zuordnungen, Rätsel- und Einsetzungsübungen, Übersetzungen) zu folgenden Themen: Pflanzen- und Tierwelt; Ernährung und Lebensweise; nationale Bewegungen im 19. Jh. Das neu erworbene Vokabular soll die Teilnehmenden in die Lage versetzen, selbständig kleine Texte zu im Vorfeld besprochenen Fragestellungen zu formulieren. Zu einem der genannten drei Themenbereiche wird ein Essay auf Bulgarisch in einem Umfang von ca. 300 Wörtern verfasst. Zur Vertiefung der Wortschatzarbeit findet eine Auseinandersetzung mit der Lexikologie der bulgarischen Sprache in Bezug auf Synonymie, Antonymie, Homonymie, passive sowie dialektale Lexik und Diminutiva statt. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B1 nach GER erreicht werden.

### Bemerkungen

5 ECTS

### Nachweise

Aufsatz (in bulgarischer Sprache) 90 Min.(60 %); mündl. Prüfung (in bulgarischer Sprache) 15 Min. (40 %)

### Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

## 107738 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Börger, Gergana

**zugeordnet zu Modul** MSOE-Bulg1, BSLAW 12.8, BSLAW 12.8, MLÜ-LWÜ-S, MSOE-Bulg2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 2.027 Carl-Zeiß-Straße 3 | Börger, G. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di | 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Börger, G. |

### Kommentare

Bulgarisch Sprachvermittlung Aufbaukurs d richtet sich v.a. an Studierende der Südosteuropastudien oder Slawistik im MA bzw. BA sowie Interessierte mit Bulgarisch-Vorkenntnissen auf Niveau B1/B2. Im Kurs werden der bereits erworbene Wortschatz gefestigt und erweitert sowie ausgewählte Aspekte der bulgarischen Grammatik (wie z.B. bestimmter Artikel, Vokativ, Renarrativ, Objektverdoppelung) und Schrift aus sprachhistorischer Sicht betrachtet und diskutiert. Durch bulgarische Kurzfilme und darauf aufbauende kommunikative Übungen werden Teilnehmer*innen in die Lage versetzt, Filmausschnitte selbständig zu interpretieren und in einen weiteren gesellschaftlichen und situativen Kontext einzubetten. Folgende Themen werden in Texten bearbeitet, wobei die Texte aus dem Bulgarischen ins Deutsche übersetzt werden: Tiere in Großstädten; Bulgarien in der EU; Biographien wichtiger Persönlichkeiten aus dem 19./20. Jh. Begleitend dazu werden gezielte Übungen zur Übersetzung aus dem Deutschen ins Bulgarische anhand von Flyer-Texten angeboten. Am Ende des Kurses soll zumindest das Niveau B2 nach GER erreicht werden.

### Bemerkungen

5 ECTS

### Nachweise

Aufsatz in bulgarischer Sprache (90 Min.)

### Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

# Griechisch (modern)

## 50812 Neugriechisch (A1/A2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** M.A. Thönes, Ekaterini

**zugeordnet zu Modul** BSOE Gr 2, BSOE Gr 1, MSOE-Gr3

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.05.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thönes, E. |
| | 08.05.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do | 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 1.028 Carl-Zeiß-Straße 3 | Thönes, E. |

### Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache Beginn der Lehrveranstaltung (1. Sitzung): geplant am 8. Mai 2025.

### Bemerkungen

MSOE-Gr3

### Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

'Epikoinoniste Ellinika 2' Lehrbuch und Arbeitsbuch, Deltos Verlag, Athen Taxidi stin Ellada, B1 kai B2 Ekdoseis Grigori, Athen Grammatik kurz und bündig, GRIECHISCH, PONS Verlag

## Rumänisch

## 186425 Texte audio-video

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 2 Semesterwochenstunden (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 7 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. phil. Popovici, Victoria | |
| **zugeordnet zu Modul** | MSOE-Rum3, MSOE-Rum1, MSOE-Rum1, MSOE-Rum2, MSOE-Rum2, BRomR-HL, MRom-SP2, MRom-SP2, BRom-FSQ | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 EAP 8, R 424 | Popovici, V. |

## Serbisch/ Kroatisch

## 69831 Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung

### Allgemeine Angaben

| | | |
|---|---|---|
| **Art der Veranstaltung** | Übung | 1 Semesterwochenstunde (SWS) |
| **Belegpflicht** | ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer. | |
| **Zugeordnete Dozenten** | Dr. Sabo, Milica | |
| **zugeordnet zu Modul** | MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8 | |

### Kommentare

Diese Veranstaltung findet aufgrund von Sparmaßnahmen an der Universität nicht statt. Wenn Sie MSOE Skr1 belegen müssen, schreiben Sie unbedingt Frau Sabo an: milica.sabo@uni-jena.de

### Bemerkungen

MSOE SKr 1 Die Lehrveranstaltung findet an diesen Tagen statt: 27.4., 4.5., 11.5., 25.5., 1.6. und 8.6. Blockveranstaltung am 27.5. und am 28.5., jeweils 9 bis 18 Uhr.

## 50641 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, MSOE-SKr2, MSOE-SKr1, MSOE-SKr3, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Kommentare

Vertiefung der im Sprachkurs 1 entwickelten Kenntnisse und Fertigkeiten; Vertiefung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Übersetzungstraining Serbisch/Kroatisch -> Deutsch, Deutsch -> Serbisch/Kroatisch; Hinführung zum freien Schreiben über Themen wie Alltag, Landeskunde, Literatur usw.; mündliche Argumentation zu behandelten Themen.

### Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 MSLAW 12.2 / MSOE-SKr1

### Nachweise

60 % - Aufsatz (in serbischer / kroatischer Sprache) - 90 Minuten 40 % - mündliche Prüfung (in serbischer / kroatischer Sprache) - 15 Minuten

### Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

## 147994 Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Sprachkurs 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSOE-SKr2, MSLAW 12.2, MSOE-SKr3, MSOE-SKr1, BSLAW 13.8, BSLAW 13.8

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. montags, 14-16 Uhr, Raum MMZ 220, Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

### Bemerkungen

Fürstengraben 1, SR 168

## 50636 Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Sabo, Milica

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 12.2, BSLAW 13.4, BSLAW 13.4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 10:00 - 12:00 c.t. | Seminarraum 1.023 Carl-Zeiß-Straße 3 | Sabo, M. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Sabo, M. |

## Kommentare

Weiterentwicklung der im Grundkurs a erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; grammatische und stilistische Übungen; Kenntnisse einiger lexikalischer Unterschiede des Serbischen und Kroatischen; Sprechen, Leseverstehen sowie Hörverstehen.

## Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 5 Voraussetzung für die Zulassung zu den Modulteilprüfungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Übungsaufgaben

## Nachweise

(60 %) Klausur (90 Min.) und (40 %) mündliche Prüfung (in serbisch/kroatischer Sprache) (15 Min.)

## Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben.

# Türkisch

# Ungarisch

# M.A. Interdisziplinäre Polenstudien

## Schwerpunktbereich Slawistik

### 108307 Kolloquium

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** SLAW LAG 5, SLAW LAG 4, SLAW LAR 5, SLAW LAR 4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 15.04.2025-08.07.2025<br>14-täglich | Di 12:00 - 14:00<br>c.t. | Hörsaal E028<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

#### Kommentare

Das Kolloquium soll ein übergreifendes Forum für Forschende aller Stufen bieten. Einerseits stellen Studierende ihre Ideen und Forschungen im Rahmen von Abschluss- oder Seminararbeiten auf Master- und Bachelorebene vor. Andererseits stellen Mitarbeiter des Institutes und externe Gäste ihre aktuelle Forschung in Vorträgen vor. Ziel der Veranstaltung ist der wissenschaftliche Austausch über alle Ebenen hinweg sowie die Einübung von wissenschaftlichem Vortrag und Diskussion von aktuellen Forschungsthemen. Die Veranstaltung ist hybrid. Grundsätzlich soll der wissenschaftliche Austausch in Präsenz stattfinden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, sich via Zoom dazuzuschalten, falls die Anwesenheit vor Ort nicht gewährleistet werden kann. Einzelne Termine können gänzlich im Onlinemodus stattfinden. Dies wird rechtzeitig bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Die Termine für die einzelnen Kolloquiumssitzungen werden mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vereinbart.

## MSLAW 2.2

### 69824 Boleslaw Lesmian und der Orient

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 2.2, BSLAW 2.2, MLÜ-GTÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 12:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum SR 214<br>Ernst-Abbe-Platz 8 | Meyer-Fraatz, A. |

#### Kommentare

Boleslaw Lesmian ist einer der faszinierendsten polnischen Autoren des 20. Jahrhunderts. Seine Verssprache weist zahlreiche Neuerungen auf, die man inzwischen „Lesmianismen" nennt, aber auch thematisch ist sein Werk eigentümlich. Insbesondere in seiner Prosa fallen zwei Erzählbände (nicht nur) für Kinder auf, die sich auf die Märchen aus 1001 Nacht beziehen, sondern auch einige seiner Gedichte behandeln orientalische Themen. Diese Texte sollen im Seminar unter verschiedenen Aspekten untersucht werden, u.a. im Hinblick auf die Fragestellung des Orientalismus.

# 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# MSLAW 1

83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

0-Gruppe 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich Mo 14:00 - 16:00 c.t. Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 Fischer, C.

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# MSLAW 2.1

# 83058 Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. habil. Fischer, Christine

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 1, MSLAW 2.1, MSLAW 2.1, MSLAW 1, MLÜ-GTÜ-S, MSLAW 2.2, MSLAW 2.2

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Fischer, C. |

## Kommentare

Auf der Grundlage eines einführenden Überblicks über die bis in die Antike zurückreichende Tradition weiblichen Schreibens in Europa werden russische und polnische Lyrikerinnen des 19. und 20. Jahrhunderts mit ausgewählten, repräsentativen Texten vorgestellt, in ihrer jeweiligen Literaturepoche verortet und kontrastiv betrachtet. Während weibliche Autorschaft in Russland mit Anna Bunina und Evdokija Rostopcina bereits im Klassizismus und in der Romantik zu frühen Höhepunkten gelangt, wird in Polen erst die zum Positivismus zählende Maria Konopnicka einem breiteren Publikum bekannt. Gerade zur Zeit der Romantik ist in Russland ein tiefgehendes Interesse an der polnischen Literatur zu verzeichnen, das auch dem Wirken der mit Mickiewicz eng verbundenen Karolina Pavlova zu verdanken ist. Der Schwerpunkt der Veranstaltung indessen liegt auf Autorinnen der Moderne und Postmoderne, wobei das Schlüsselthema der Erinnerung und des Gedächtnisses (im individuellen wie kollektiven Sinne) besondere Berücksichtigung findet. In diesem Zusammenhang verdient nicht zuletzt das Übersetzungswerk von Anna Achmatova Beachtung, die polnische Gedichte, u.a. von Maria Pawlikowska-Jasnorzewska, ins Russische übertrug. Alle betrachteten Texte werden zweisprachig (russisch bzw. polnisch und deutsch) vorgestellt, um auch die jeweils sehr unterschiedliche Rezeption der russischen und polnischen Autorinnen in Deutschland zu skizzieren.

## Nachweise

Bei dem Besuch als Vorlesung : Regelmäßige Teilnahme, die auf Wunsch schriftlich bestätigt wird. Bei dem Besuch als Seminar : Für das Absolvieren der Modulprüfung zusätzlich Referat und Hausarbeit im Umfang von etwa 20-25 Seiten.

## Empfohlene Literatur

Göpfert, F.: Dichterinnen und Schriftstellerinnen in Russland von der Mitte des 18. bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts, München 1992. Langer, D.: Polnische Literaturgeschichte. Ein Abriss, München 2010. Lauer, R.: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Milosz, Cz.: Geschichte der polnischen Literatur, Tübingen 2013. Milosz, Cz.: Historia literatury polskiej, Kraków 1993. Nieberle, S.: Gender Studies und Literatur. Eine Einführung, Darmstadt 2013. Zelinsky, B. (Hrsg.): Die russische Lyrik, Köln/Weimar/ Wien 2002.

# MSLAW 4.1

# 214131 Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen'

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht / Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 206 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 306 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 23.05.2025-30.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA | -<br>c.t.<br>Exkursion | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |

## Kommentare

Nachdem wir letzten Mai eine wunderbar lehrreiche (O-Ton L.P., 5 Sem: 'schon lange nicht mehr so viel gelernt und so viel gelacht') nach Estland gemacht haben, fahren wir diesen Mai nach Lettland. Themen sind- die russische Sprache & Kultur in Lettland, soziologische und politische Fragen der russischen Minderheit in Lettland- Geschichte der deutschen und russischen Imperialkulturen in Lettland- lettische Sprache und Kultur- Gespräche mit russischsprachigen Lettländern, aber auch Ukrainern und Exilrussen- russiche Medien in Riga (vor allem Meduza.io!), vielleicht Besuch einer 'russischen' Partei- hoffentlich: Besuch einer Theateraufführung- unbedingt: Strand und Markt in Riga, Besuch der fast vollkommenen russischsprachigen Stadt Daugavpils, etc.- und, wie letztes Mal, *Themen, auf die ich hier nicht komme und die Sie vorschlagen!*

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

# MSLAW 4.2

## 214131 Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen'

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Exkursion 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht / Levin, Ivan

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t. | Seminarraum 2.006<br>Carl-Zeiß-Straße 3 | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 25.04.2025-25.04.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 206 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 09.05.2025-09.05.2025<br>Einzeltermin | Fr | 10:00 - 14:00<br>c.t.<br>beantragt: Carl-Zeiss-Straße 3 - SR 306 (Seminarraum) | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |
| | 23.05.2025-30.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA | -<br>c.t.<br>Exkursion | | von Waldenfels, R. / Levin, I. |

### Kommentare

Nachdem wir letzten Mai eine wunderbar lehrreiche (O-Ton L.P., 5 Sem: 'schon lange nicht mehr so viel gelernt und so viel gelacht') nach Estland gemacht haben, fahren wir diesen Mai nach Lettland. Themen sind- die russische Sprache & Kultur in Lettland, soziologische und politische Fragen der russischen Minderheit in Lettland- Geschichte der deutschen und russischen Imperialkulturen in Lettland- lettische Sprache und Kultur- Gespräche mit russischsprachigen Lettländern, aber auch Ukrainern und Exilrussen- russiche Medien in Riga (vor allem Meduza.io!), vielleicht Besuch einer 'russischen' Partei- hoffentlich: Besuch einer Theateraufführung- unbedingt: Strand und Markt in Riga, Besuch der fast vollkommenen russischsprachigen Stadt Daugavpils, etc.- und, wie letztes Mal, *Themen, auf die ich hier nicht komme und die Sie vorschlagen!*

# 174140 Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1, MLÜ-SWÜ-S

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

## Kommentare

Siehe Kommentar zum Seminar, zu dem diese Veranstaltung obligatorisch ist. Wir werden während der Übung bevorzugt, aber nicht nur, historische Texte lesen.

## Bemerkungen

Beachten Sie, dass das Modul MSLAW 4.1/4.2 aus insgesamt 3 Lehrveranstaltungen besteht: • Vorlesung/Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Waldenfels) • Übung zum Seminar Slawische Sprachen im Vergleich (Hleba) • Seminar Dialectology of East Slavic (Waldenfels) oder Seminar Die Grundlagen der Diskuranalyse (Barrocal) Vorlesung/Seminar + Übung gehören zusammen. Es wird eine gemeinsame Teilmodulprüfung (Klausur) abgelegt.

## Nachweise

• Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht • Erledigung der Hausaufgaben und Lektüre der Literatur • Klausur

## Empfohlene Literatur

Die Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

# 134031 Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte.

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. von Waldenfels, Ruprecht

**zugeordnet zu Modul** MLÜ-SWÜ-S, MSLAW 4.2, MSLAW 4.2, MSLAW 4.1, MSLAW 4.1

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 10:00 - 12:00 c.t. | Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 | von Waldenfels, R. |

### Kommentare

In dieser LV beschäftigen wir uns mit der Geschichte der slavischen Sprachen von den Anfängen bis zur Neuzeit. Nach einer allgemeinen Einführung fokussieren wir uns je nach Teilnehmerkreis neben Russisch auf Ukrainisch, Polnisch oder Tschechisch; auch südslavische Sprachen können zum Fokus gemacht werden. Es handelt sich um eine hybride Lehrveranstaltung mit Zügen von Seminar und Vorlesung und unterschiedlichen Prüfungsleistungen je nach gewähltem Modul. Sie ist sinnvoll nur in Kombination mit dem Besuch der entsprechenden Übung. Die LV ist ausnahmsweise als Seminar im Rahmen des Aufbaumoduls (BSLAW 4b) wählbar, jedoch nur nach vorherigem Gespräch, da mehr als Basiskenntnisse erforderlich sind. Erste Hälfte (Vorlesungscharakter)1 Slavische Migrationen; lateinische, glagolitische und kyrillische Schrift. Slavenmission, erste Staatlichkeiten. Sprachwandel: Urslawisch, Gemeinslawisch 2 West- und Ostkirche. Kurzer Überblick über das frühe Tempussystem, bestimmte und unbestimmte Adjektive. Gesetz der offenen Silbe. Palatalisierungen3 Baukasten: Einzelsprachliche Entwicklung Pl/Rs/Ukr und Erklärung der Entwicklung des heutigen Standes (je nach Teilnehmerkreis)- Entwicklung der Diphthonge (z.B. Rs. голова / глава, Pl. głowa)- Jerwandel: Entwicklung der palatalisierten Konsonanten, Entwicklung und Schwund langer Vokale - Nasalvokale, Entwicklung des Jat; PL: e>o bzw. lechischer Umlaut; Ru: e>o; Uk: e>o, langes o>i;- Lehnworte / Sprachkontakt Übung: einige ganz frühe Manuskripte (lat/kyr/glag). Kurzer Einblick ins AKS. Nestorchronik. Evtl. frühe polnische Quellen. Brief Ivans des Schrecklichen an Königin Elisabeth. Evtl. Andrej Kurbskij; evtl. südslavische Texte. Zweites Hälfte: Vorträge zu einzelnen Themen, jeweils mit Lektüre und Hintergrund; Beispielthemen- Diglossie Ostslavisch/Kirchenslavisch- Französisch- Russische Zweisprachigkeit und Bedeutung des Frz. (18. Jht)- Enwicklung des frühen Ukrainischen/Belarussischen: Prosta Mova- Entstehung des Standardukrainischen im langen 19.Jht.- Die Entstehung des Bosnisch/Kroatisch/Serbischem auf der Grundlage des Neustokavischen (Vuk).

## MSLAW 3.1 - Methoden und Ergebnisse der Linguistik für Russisten

## MSLAW 1 – Literatur und Kultur in Russland

## Kernbereich Interdisziplinäre Polenstudien

## MAIPS 2 - Spracherwerb/Sprachpraxis

## 240726 Polnische Landeskunde

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, ASQ Multi

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 10.04.2025-10.07.2025 wöchentlich | Do 18:00 - 20:00 c.t. | Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

### Kommentare

Der Kurs wird weitgehend in der polnischen Sprache abgehalten, und er richtet sich in erster Linie an Studierende mit Polnisch-Vorkenntnissen, die sie parallel zu ihren Landeskenntnissen entwickeln wollen. Diese werden anhand von Informationen über die aktuelle polnische Kultur gefestigt und ausgebaut. Eine studentische Exkursion nach Polen kann in diesem Rahmen geplant (und je nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel) umgesetzt werden.Beispielthemen:1. Ministra, dyrektorka, dziekanica – feminatywy we wspólczesnym jezyku polskim.2. Kyjza, tasza i strech – dialekty i jezyki w Polsce3. Szczepan Twardoch – sylwetka i twórczosc. 4. „Polski maj" – wazne polskie swieta w maju.5. System polityczny w Polsce i twarze polskiej polityki – partie i przewodniczacy.6. Wybory prezydenckie w Polsce – opinie i komentarze w Polsce i w Niemczech.7. Instytucje polskie w Niemczech.8. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.9. Lech Walesa – przewodniczacy „Solidarnosci" + odniesienia w popkulturze10. Wizyta w Instytucie Polskim w Berlinie/Lipsku.11. Olga Tokarczuk – sylwetka i twórczosc.12. Wizyta na Dolnym Slasku.13. Wislawa Szymborska – sylwetka i twórczosc.14. Weekend w Krakowie – zabytki i turystyka.15. Warsztat miedzykulturowy.

### Bemerkungen

Unterrichtssprache: Polnisch, ggf. Deutsch

# 41218 Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.2, BSLAW 11.2, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 16:00 - 18:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

## Kommentare

Sprachpraktischer Unterricht des Polnischen für Studierende mit Vorkenntnissen auf dem Niveau A1.2 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen. Fortsetzung der Arbeit vom Wintersemester. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

## Empfohlene Literatur

Malgorzata Malolepsza, Aneta Szymkiewicz, Hurra!!! Po polsku 1. Nowa edycja. Kraków 2020

# 41219 Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b)

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** SPZ A2, MSLAW 10.2, MSLAW 10.2, BSLAW 11.6, BSLAW 11.6

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |
| | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 08:00 - 10:00 c.t. | Seminarraum SR 214 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. / Krauß, E. |

## Kommentare

Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der polnischen Gegenwartssprache, Konversation und Schreiben, stilistische Übungen, Verfassen von unterschiedlichen Textsorten: Niveau B1.2 / B1.2+. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Herrn Dawid Kita (dawid.kita at uni-jena.de) zu melden.

## Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach erfolgreich bestandener Modulprüfung, Anwesenheit als Voraussetzung für die Prüfungszulassung: Klausur + mündliche Prüfung

## Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

## 59218 Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 8 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Kita, Dawid / Dr. phil. Krauß, Ewa

**zugeordnet zu Modul** BSLAW 11.4, BSLAW 11.4, SPZ A2

**Weblinks** https://www.uni-jena.de/spz-kursentgelte

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 14:00 - 16:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |
| | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 12:00 - 14:00 c.t. | Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8 | Kita, D. |

### Kommentare

In diesem Kurs werden Fertigkeiten erweitert, die bei der schriftlichen und mündlichen Kommunikation auf dem A2-Niveau des GER wichtig sind. Nebenher wird die Lexik thematisch weiter entwickelt. Quereinsteiger sind willkommen und werden gebeten sich zwecks Einstufung bei Dr. Ewa Krauss (ewa.krauss at uni-jena.de) zu melden.

### Bemerkungen

In Zusammenarbeit mit dem StuRa. Von Nicht-Fachstudierenden wird eine Kursgebühr in Höhe von 40 € / Semester erhoben. Einzahlung bitte erst nach Zulassungsbestätigung.

### Nachweise

Teilnahmeschein nach regelmäßiger und aktiver Teilnahme (mindestens 80% Anwesenheit), Vergabe von Punkten nach bestandener Modulprüfung, regelmäßige und aktive Teilnahme als Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung: Klausur (90 min.) und mündliche Prüfung

### Empfohlene Literatur

wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben

# Schwerpunktbereich Politikwissenschaft

# IPS 900 - Forschungsmodul

# Schwerpunktbereich Geschichte

# HIST 761/761 - Übung Quellen/Lektüre zur Polnischen Geschichte

## 140255 Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Stoll, Katrin

**zugeordnet zu Modul** Hist SQ I, ASQ Multi, Hist 703, Hist 703, Hist 702, Hist 702, Hist 701, Hist 701, Hist 751, Hist 751, Hist 760

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 08:00 - 10:00 | Seminarraum 168<br>Fürstengraben 1 | Stoll, K. |

### Kommentare

Die Übung verbindet das Lernen der polnischen Sprache mit dem Studium historischer Quellen. Wir werden sowohl Quellen aus der Zeit der deutschen Besatzung in Polen lesen und analysieren als auch Quellen von polnisch-jüdischen Überlebenden, die nach der Befreiung von der deutschen Besatzung im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Zentrale Jüdische Historische Kommission (Centralna Zydowska Komisja Historyczna, 1944–1947) und das Jüdische Historische Institut in Warszawa an die Tatorte fuhren, um die NS-Verbrechen zu dokumentieren mit dem Ziel, die Täter strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen und die ersten Quellensammlungen und Studien zu produzieren. Wir werden zudem Passagen aus den Outtakes von Claude Lanzmanns Film „Shoah" besprechen. Im Vordergrund der Übung stehen folgende Tatorte: das Warschauer Ghetto (1940–1943), das die deutschen Besatzer in unmittelbarer Nähe zur polnischen Bevölkerung im Norden der Stadt errichteten; das NS-Vernichtungslager Treblinka, das die SS zum Zweck der Ermordung der Ghettobevölkerung in Warszawa baute und in dem Juden und Jüdinnen aus fast allen von Deutschland besetzten Ländern ermordet wurden; das erste NS-Vernichtungslager in Chelmno nad Nerem („Kulmhof"), in dem die Deutschen und ihre polnischen Helfer Anfang Dezember 1941 damit begannen, jüdische Männer, Frauen und Kinder aus der Umgebung in Lastwagen zu ermorden. Im ersten Teil der Übung werden wir die Lektüre und Übersetzung des Tagebuchs von Adam Czerniaków fortsetzen (Fortsetzung WS 2024/2045). Neueinsteiger/innen sind willkommen! Erforderlich sind elementare Lesekenntnisse im Polnischen. Sprachliche Hilfestellung wird vor allem im übungsbegleitenden Tutorium geboten. Wer Interesse an der Übung, aber noch keine Sprachvorkenntnisse erworben hat, ist herzlich eingeladen, dies nachzuholen — etwa durch die Belegung eines Kurses im Sprachenzentrum der FSU und/oder im Rahmen eines Intensivsprachkurses im Sommer in Polen — und in einem der nächsten Semester teilzunehmen.

## IPS 900 - Forschungskolloquium

## 213138 Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Puttkamer, Joachim

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, Hist 431, Hist 900, GP20/F

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025<br>wöchentlich | Mo 16:00 - 18:00<br>Ort: SR im Imre Kertesz Kolleg - Am Planetarium 7 | Puttkamer, J. |

### Kommentare

Im Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten (BA, MA, Magister, Staatsexamen, Dissertationen) vorgestellt und methodische Grundfragen diskutiert. Die Veranstaltung richtet sich an fortgeschrittene Studierende sowie an alle ExamenskandidatInnen und DoktorandInnen der Osteuropäischen Geschichte. KandidatInnen, die in diesem Semester eine Abschlussarbeit schreiben wollen, melden sich bitte möglichst frühzeitig bereits in den Semesterferien.

# Schwerpunktbereich Soziologie

## IPS 900 - Forschungskolloquium

## 240802 Absolvent*innenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** PD Dr. phil. Graefe, Stefanie / Kornberger, Michaela

**zugeordnet zu Modul** MASOZ60a, MASOZ60b, IPS 900

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 10:00 - 14:00 | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## 240827 Absolvierendenkolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. Reitz, Tilman

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, MASOZ60b, MASOZ60a

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>14-täglich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

### Kommentare

Im Kolloquium werden Entwürfe für und Teilergebnisse von Abschlussarbeiten diskutiert, häufig von Promotionen, aber auch von BA- und MA-Arbeiten. Interessierte kontaktieren bitte vorab per Mail den Veranstaltungsleiter.

## 159146 Forschungswerkstatt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. rer. pol. Hiß, Stefanie

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, MASOZ60a, MASOZ60b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 16:00 - 18:00<br>Diese Veranstaltung findet ONLINE statt. | |

### Kommentare

Im Sinne einer 'Forschungswerkstatt' werden die Teilnehmer:innen Zeit für Diskussionen und gegenseitige Beratung für ihre Qualifizierungsarbeiten (v.a. Masterarbeiten) haben. Die Forschungswerkstatt richtet sich an Studierende, die am Arbeitsbereich betreut werden oder dies planen. Sie sollten mindestens einmal pro Semester den Fortschritt ihrer Arbeit vorstellen. Den genauen Ablauf der Forschungswerkstatt werden wir in der ersten Sitzung besprechen. Für einen Leistungsnachweis wird das Exposé mündlich vorgestellt und schriftlich vorgelegt. Die Forschungswerkstatt findet online auf Zoom statt. Die Einwahldaten finden Sie auf Moodle. Bitte beachten Sie: Wir werden uns intensiv über Ihre Forschungsideen für Ihre Abschlussarbeiten austauschen. Lebhafte Diskussionen werden daher ein Kernbestandteil der Veranstaltung sein. Da es für intensive Kommunikation und Interaktion wichtig ist, dass wir uns alle sehen und hören können, ist eine technische Ausstattung, mit der Sie gut an Zoom-Sitzungen teilnehmen können (insb. ein funktionierendes Mikrophon und eine Kamera) daher wünschenswert. Nähere Informationen finden Sie auf Moodle.

## 95650 Forschungswerkstatt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Oberthür, Jörg

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, GT9, MASOZ60a, MASOZ60b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 17.04.2025-07.08.2025<br>14-täglich | Do 16:00 - 18:00 | Seminarraum 2.074<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Forschungswerkstatt steht Studierenden der Abschlusssemester im Master- und Bachelorstudium ebenso wie allen anderen Interessierten offen, die sich eine Besprechung des Forschungsdesigns und die Gruppenarbeit an empirischem Material ihrer sozialwissenschaftlichen Abschlussarbeiten/Dissertationen/Projekte wünschen (inklusive der Präzisierung von Forschungsfragen und der Auswahl geeigneter Methoden). Den inhaltlichen Schwerpunkt sollen daher soziologische Vorhaben bilden, die theoretische und empirische Forschung miteinander zu verknüpfen versuchen. Sofern genügend Plätze verfügbar sind, ist die Veranstaltung jedoch auch für weitere soziologische Themen- und Problemvorschläge offen. Grundprinzip der Werkstatt ist die semesterbegleitende regelmäßige Teilnahme zum Zweck der wechselseitigen Unterstützung der Teilnehmer*innen bei der Entwicklung von Ideen und Vorgehensweisen.

## Bemerkungen

# 240826 Forschungswerkstatt Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. phil. habil. Schmalz, Stefan

**zugeordnet zu Modul** IPS 900, MASOZ60a, MASOZ60b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-10.07.2025<br>wöchentlich | Do 14:00 - 16:00 | Seminarraum 2.026<br>Carl-Zeiß-Straße 3 |

## Kommentare

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die ihre Arbeit im Bereich Arbeits- und Wirtschaftssoziologie schreiben oder die kurz vor Beginn ihrer Abschlussarbeit stehen. Die Forschungswerkstatt soll die Gelegenheit bieten, neben den Exposés für die BA/MA-Arbeiten auch Manuskripte von Kapiteln zu diskutieren. Die Termine der MA/BA-Forschungswerkstatt können variieren und werden nach Absprache und nach Bedarf der Studierenden festgelegt (in der Regel während der Sitzungen). Es sind auch zusätzliche Termine in den Semesterferien möglich. Sämtliche Sitzungstermine werden jeweils auch per Mail bekannt gegeben.

## Bemerkungen

Kolloquium Forschungsbegleitung des Arbeitsbereichs Arbeits- und Wirtschaftssoziologie.

# 240820 Kolloquium Abschlussarbeiten

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Scholz, Sylka / Kornberger, Michaela

**zugeordnet zu Modul** MASOZ60a, IPS 900, MASOZ60b

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 10:00 - 12:00<br>Die Veranstaltung findet ONLINE statt. | |

## Kommentare

Im Kolloquium besteht die Möglichkeit, den aktuellen Bearbeitungsstand der Masterarbeit vorzustellen. Dabei können sowohl erste Ideen der Themenfindung und Exposés bis hin zu einzelnen Kapiteln der Masterarbeit diskutiert werden. Thematisch sollten sich die Arbeiten in der Geschlechtersoziologie oder qualitativen Sozialforschung verorten lassen. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer*innen sowohl in der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Masterarbeiten zu unterstützen, als auch inhaltliches Feedback für die weitere Bearbeitung ihres Forschungsprojekts zu geben. Dafür sollen die Teilnehmer*innen einmal im Semester den aktuellen Bearbeitungsstand ihres Qualifikationsprojekts (z.B. Exposé, Theoriekapitel, empirisches Kapitel) schriftlich ausformulieren und zur Diskussion stellen. Zudem soll jede*r Teilnehmer*in einmal die Arbeit eines*r anderen Teilnehmers*in kommentieren.

# 240828 Kolloquium Forschungsbegleitung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. Büchner, Charlotte

**zugeordnet zu Modul** MASOZ60a, IPS 900, MASOZ60b

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.04.2025 Einzeltermin | Mi 16:00 - 18:00 Der Termin findet im Besprechungsraum (2.81) des Instituts statt. |
| | 16.04.2025-16.04.2025 Einzeltermin | Mi 16:00 - 18:00 Der Termin findet im Besprechungsraum (2.81) des Instituts statt. |
| | 16.05.2025-16.05.2025 Einzeltermin | Fr 09:00 - 14:00 Diese Veranstaltung findet ONLINE statt. |
| | 13.06.2025-13.06.2025 Einzeltermin | Fr 09:00 - 14:00 Diese Veranstaltung findet ONLINE statt. |
| | 04.07.2025-04.07.2025 Einzeltermin | Fr 09:00 - 14:00 Diese Veranstaltung findet ONLINE statt. |

## Kommentare

Das Kolloquium bietet den Studierenden die Möglichkeit, aktuelle Qualifikationsarbeiten, die im Rahmen des MA Soziologie entstehen, vorzustellen und zu diskutieren. Die Arbeiten sollten thematisch in der Bildungs-, Arbeitsmarkt-, oder Geschlechtersoziologie verortet sein und/oder mit quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung untersucht werden. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmer*innen sowohl in der Vorbereitung und Umsetzung ihrer Qualifikationsarbeit zu unterstützen als auch inhaltliches Feedback für die weitere Bearbeitung ihres Forschungsprojektes zu geben. Dafür sollen die Teilnehmer*innen einmal im Semester den aktuellen Bearbeitungsstand ihres Qualifikationsprojektes (z.B. Exposé, Theoriekapitel, empirisches Kapitel) schriftlich ausformulieren und zur Diskussion stellen. Darüber hinaus soll jeweils ein/e Teilnehmer*in einmal die Arbeit eines/einer anderen Teilnehmer*in kommentieren. Die ersten beiden Sitzungen (09.04.2025 und 16.04.2025) finden in Präsenz im Besprechungsraum (Raum 2.81; Carl-Zeiß-Straße 3) statt. Sie dienen der allgemeinen Einführung sowie der Besprechung der Anforderungen, z. B. an ein Exposé oder ein Theoriekapitel, für eine Masterarbeit. Die Termine sind jeweils von 16:00 Uhr (c.t.) bis 18:00 Uhr angesetzt. Die weiteren Termine (16.05.2025, 13.06.2025 und 04.07.2025) finden digital per Zoom statt. Diese Termine sind von 09:00 Uhr (c.t.) bis 14:00 Uhr angesetzt und dienen der Diskussion der Beiträge der Studierenden. Weitere Termine können nach Absprache im Laufe des Semesters vereinbart werden.

# Institut für Musikwissenschaft

## M.A. Musikwissenschaft

### 241567 Analyse # Aufbaukurs

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### 241565 Analyse # Grundkurs

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### 241508 Antike griechische Musik

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.05.2025-06.05.2025 Blockveranstaltung | kA 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### 241550 Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach

#### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

#### Kommentare

Termine 09:15 – 12:45 in Weimar am 25.04.2025 10:00 – 17:00 Uhr in Eisenach am 09.05., 16.05. und 23.05.2025 hochschulzentrum am horn, SR 2 und Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach Palmental 1

## 241546 Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

### Kommentare

Termine Fr, 11.04.2025 13:15–14:45 Uhr via Zoom Fr, 25.04.2025 14:00–19:30 Uhr, hzh Seminarraum 2 Sa, 26.04.2025 10:00–18.00 Uhr, hzh Seminarraum 2 Fr, 23.05.2025 14:00–19:30 Uhr, hzh Seminarraum 2 Sa, 24.05.2025 10:00–18.00 Uhr, hzh Seminarraum 2 Es wird ausreichend Pausen geben. Lehrperson: Jeruscha StrelowKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241509 Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.05.2025-07.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241554 Die fabelhafte Welt der Bach-Kantaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Dr. Alexander GrychtolikKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241564 Einführung in die Musikwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241522 Einführung in die Systematische Musikwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 17:15 - 18:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241523 Elemente abendländischer Musik in Werken von Luigi Nono, Karlheinz Stockhausen und Kaija Saariaho

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mo 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241562 Formenlehre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Lehrperson: Raphael BaaderKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de Fr., 04.4. 25, 15:00 – 18:00 Uhr via ZOOMFr., 02.05.25, 15:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalSa., 03.05.25, 09:00 – 15:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalFr., 30.5.25, 15:00 – 18:00 Uhr via ZOOMFr., 27.6.25, 15:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalSa., 28.6.25, 09:00 – 15:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal

## 241563 Formenlehre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Dr. Florian KleissleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241553 Grundlagen der Musikpsychologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 15:15 - 16:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Anna WolfKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241521 "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 15:15 - 16:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241548 Klingende Konflikte: Musikalische Polarisierungen in Kultur und Gesellschaft (1800 bis heute)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 17:15 - 18:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 220993 Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

## 241576 Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 19:30 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241575 Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 12.06.2025-12.06.2025<br>Einzeltermin | Do 15:00 - 17:30 | |

## 241561 Methoden der Transcultural Music Studies

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias LewyKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241510 Musikgeschichte im Überblick I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud 622

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025<br>wöchentlich | Di 11:15 - 12:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241517 Musikgeschichte im Überblick IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241544 Musik in Amazonien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Lewy Kontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241545 Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias LewyKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241552 Musikrezeption. Empirische Forschungsmethoden in Musikwissenschaft und Kulturmanagement

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241560 Musikwissenschaftliche Detektivkunde: Die Jagd nach der verschollenen Datierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Fr, 11.04. 2025, 14:00 -18:00 UhrSa, 12.04.2025, 11:00 -17:00 UhrFr, 02.05.2025, 14:00-18:00 UhrSa, 03.05.2025, 11:00-17:00 UhrFr, 30.05.2025, 14:00-18:00 UhrSa, 28.06.2025, 11:00-17:00 UhrLehrperson: Maria GeninaKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241511 Notationsgeschichte II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241570 Notationsgeschichte II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241559 Oper anders

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

<p>Sa., 12.04.2025 Eröffnungssitzung 10:00-16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal So., 13.04.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Elias Sa., 03.05.2025, 9:00-15:00 Uhr, Senatssaal, Fürstenhaus + Vorstellung Traviata (DNT) Sa., 17.05.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Tosca <p>Lehrperson: Dr. Arne Langer Kontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>Sa., 12.04.2025 Eröffnungssitzung 10:00-16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>So., 13.04.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Elias <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>Sa., 03.05.2025, 9:00-15:00 Uhr, Senatssaal, Fürstenhaus + Vorstellung Traviata (DNT) <p><span style='font-size: 11.0pt; line-height: 106%; font-family: Function; mso-fareast-font-family: Calibri; mso-fareast-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: 'Times New Roman'; mso-bidi-theme-font: minor-bidi; mso-ansi-language: DE; mso-fareast-language: EN-US; mso-bidi-language: AR-SA;'>Sa., 17.05.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Tosca

## 241551 Poesie und Musik in der deutschen Kantate des späten 18. Jahrhunderts: Das Beispiel „Serafina" von Christoph Martin Wieland. Mit Konzertaufführung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

### Kommentare

Fr., 25.04.2025, 11:00-13:00 Uhr, per zoomFr., 09.05.2025, 13:00-18:00 Uhr, Seminarraum 1, hzhSa.,10.05.2025, 11:00 -18:00 Uhr, Seminarraum 1, hzhFr., 23.05.2025, 13:00-18:00Uhr, Seminarraum 1, hzhSa., 24.05.2025, 11:00-16:00 Uhr, Seminarraum 1, hzh25.06.2025, genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, Konzerttermin Weimar; + ein weiterer Termin zwischen dem 06. und dem 09.10.2025

## 241555 Richard Wagners Lohengrin zwischen Mythos und Nation – ein Ausstellungsprojekt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

### Kommentare

Fr, 28.03.2025, 15:00–17:00 Uhr, via Zoom (Link: vgl. Moodle) Do, 03.04.2025, (Beginn in Dresden: 12:00 Uhr) gemeinsame Exkursion nach Dresden mit Seminararbeit vor Ort und Besuch einer Lohengrin-Aufführung an der Semperoper Fr, 04.04.2025, 10:00–18:30 Uhr, Seminar Wagner-Stätten Graupa Sa, 05.04.2025, 10:00–18:30 Uhr, Seminar Wagner-Stätten Graupa Do, 22.05.2025, 19:00 Uhr, Vernissage Wagner-Stätten Graupa

## 241568 Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di | 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Dr. Benedikt SchubertKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241518 Transcultural Music Studies – Einführung und Standortbestimmung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pinto, Tiago de Oliveira

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di - | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241572 Transcultural Transformers

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Do 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Mitra Behpoori/Nora ThieleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241543 Vom musikalischen Kunstwerk zur Kulturwissenschaft (und wieder zurück?) – Schlüsseltexte der Musikwissenschaft (Lektürekurs)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241549 Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh.

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241569 »Wenn ich das mit Worten sagen könnte, hätte ich mir nicht die Mühe gemacht, es zu tanzen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Simon BergerKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241547 What's that Sound? Fragestellungen und Methoden der Popmusikanalyse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241524 Wolfgang Hildesheimers Mozart (1977). Lesarten und Kontexte

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Dr. Benedikt Schubert Rückfragen bitte an: benedikt.schubert@hfm-weimar.de

# B.A. Interkulturelles Musik- und Veranstaltungsmanagement

## 241588 Einführung in die BWL Teil 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerth, Kerstin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241592 Einführung ins Kulturrecht Teil 2

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Amann, Pascal Charles

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Do 15:00 - 18:00 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241520 Geschichte des Jazz I (bis 1940)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241589 Haushalts- und Rechnungswesen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerth, Kerstin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Fr 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241576 Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 19:30 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241586 Kommunikation und Selbstmarketing [Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:06.06.2025, 13:00 – 20:00 Uhr07.06.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Prof. Dr. Jana LeidenfrostBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241585 Projektmanagement und Konzertorganisation (Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:09.05.2025, 13:00 – 20:00 Uhr10.05.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal Lehrperson: Dr. Guido BöhmBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241590 Projekt- und Veranstaltungsmanagement

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Joana SchanzeBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241591 Rechtspraxis

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Amann, Pascal Charles

### Kommentare

20.06.2025, 13:00 – 20:00 Uhr21.06.2025, 09:00 - 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal Lehrperson: Prof. Pascal Charles AmannBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241572 Transcultural Transformers

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Do 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Mitra Behpoori/Nora ThieleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241577 Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 13:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

# M.A. Kulturmanagement

## 241593 Forschungskolloquium

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

### Kommentare

Forschungskolloquium 15.04.2024 15:15 – 16:45 Uhr (online per Zoom)Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241584 Führung und Organisation. Inter- und Intrapersonelle Kompetenzen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:02.05.2025, 13:00 – 20:00 Uhr03.05.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Prof. Dr. Jana LeidenfrostBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241520 Geschichte des Jazz I (bis 1940)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241576 Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025<br>wöchentlich | Mi 18:00 - 19:30 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241575 Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 12.06.2025-12.06.2025<br>Einzeltermin | Do 15:00 - 17:30 |

## 241586 Kommunikation und Selbstmarketing [Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I]

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:06.06.2025, 13:00 – 20:00 Uhr07.06.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Prof. Dr. Jana LeidenfrostBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241578 Kulturbetriebswirtschaftslehre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Gerth, Kerstin

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr | 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241587 Kulturfinanzierung (mit Blockveranstaltung „Schreibwerkstatt: Die Kunst der Akquisition und Förderanträge”

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

### Kommentare

Termine:15:15-16:45 Uhr und Blockveranstaltung am hochschulzentrum am horn, SR 2 23.05.25, 13:00 – 19:00 Uhr24.05.25, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, HörsaalBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241582 Kulturfundraising (Kulturmarketing Teil 2)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine: 13.06.2025, 13:00 - 20:00 Uhr 14.06.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Christine LandenbergerBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241581 Kulturmarketing Teil 1

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine: 04.04.2025, 13:00 – 20:00 Uhr 05.04.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Simone Dollmann Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241552 Musikrezeption. Empirische Forschungsmethoden in Musikwissenschaft und Kulturmanagement

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241583 Profilierung und Markenbildung von Künstlern, Veranstaltungen und Festivals

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:11.4.2025, 13:00 – 20:00 Uhr12.4.2025, 09:00 – 16:00 Uhr16.05.2025, 15:00 – 20:00 Uhr17.05.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, SR 1 Lehrperson: Carsten DufnerBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241585 Projektmanagement und Konzertorganisation (Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Termine:09.05.2025, 13:00 – 20:00 Uhr10.05.2025, 09:00 – 16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal Lehrperson: Dr. Guido BöhmBitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241579 Theorie der Moderne - Die Moderne – Akteure, Konzepte, Diskurse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241572 Transcultural Transformers

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Do 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Mitra Behpoori/Nora ThieleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241580 Von der Moderne zur Spätmoderne – Akteure, Konzepte, Diskurse

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

## 241577 Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Höhne, Steffen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 13:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung unter institutmuwi@hfm-weimar.de an.

# B.A. Musikwissenschaft

## 241567 Analyse # Aufbaukurs

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241565 Analyse # Grundkurs

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241508 Antike griechische Musik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 06.05.2025-06.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241550 Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

### Kommentare

Termine 09:15 – 12:45 in Weimar am 25.04.2025 10:00 – 17:00 Uhr in Eisenach am 09.05., 16.05. und 23.05.2025 hochschulzentrum am horn, SR 2 und Lippmann+Rau-Musikarchiv in Eisenach Palmental 1

## 241546 Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

### Kommentare

Termine Fr, 11.04.2025 13:15–14:45 Uhr via Zoom Fr, 25.04.2025 14:00–19:30 Uhr, hzh Seminarraum 2 Sa, 26.04.2025 10:00–18.00 Uhr, hzh Seminarraum 2 Fr, 23.05.2025 14:00–19:30 Uhr, hzh Seminarraum 2 Sa, 24.05.2025 10:00–18.00 Uhr, hzh Seminarraum 2 Es wird ausreichend Pausen geben. Lehrperson: Jeruscha StrelowKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 220983 Chinesische Musik: Guqin

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Li, Penpeng

### Kommentare

Chinesische Musik: Guqin Das Projektseminar über Chinesische Musik mit Schwerpunkt Guqin (Wölbbrettzither) bietet eine seltene Gelegenheit für alle, die mehr über traditionelle chinesische Musik und ihre Instrumente erfahren und verstehen möchten. Guqin hat traditionell einen besonderen Platz in der chinesischen Kultur, Geschichte und Organologie. Der Kurs zeigt die akustischen, musikalischen, mythologischen und soziologischen Eigenschaften des Instruments und die vielen verschiedenen, oft gegensätzlichen Darstellungen des Instruments, die von persönlicher Kultivierung, sozio-ökonomischer Behauptung bis zur Bildung kultureller Zugehörigkeit reichen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Zither Guqin 2005 als weltweit erstes Musikinstrument von der UNESCO als „Immaterielles Kulturerbe der Menschheit" anerkannt wurde. Musik als ein „immaterielles Erbe" ist daher auch Thema bei der musikwissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Instrument. Das Projektseminar besteht aus praktischen Übungen und theoretischer Einführung, ebenso wie aus professionellen Demonstrationen und einer abschließenden öffentlichen Darbietung der Studierenden (Yaji). Der Kurs ist für Studierende sämtlicher Studiengänge der Hochschule geöffnet. Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Lehrperson: Pengpeng Li Bei Interesse an der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an lydia.muehlhause@hfm-weimar.de

## 241509 Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE1

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.05.2025-07.05.2025<br>Blockveranstaltung | kA 09:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241554 Die fabelhafte Welt der Bach-Kantaten

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Dr. Alexander GrychtolikKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241564 Einführung in die Musikwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241522 Einführung in die Systematische Musikwissenschaft

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 17:15 - 18:45 | Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241523 Elemente abendländischer Musik in Werken von Luigi Nono, Karlheinz Stockhausen und Kaija Saariaho

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241562 Formenlehre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Lehrperson: Raphael BaaderKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de Fr., 04.4. 25, 15:00 – 18:00 Uhr via ZOOMFr., 02.05.25, 15:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalSa., 03.05.25, 09:00 – 15:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalFr., 30.5.25, 15:00 – 18:00 Uhr via ZOOMFr., 27.6.25, 15:00 – 19:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, HörsaalSa., 28.6.25, 09:00 – 15:00 Uhr, hochschulzentrum am horn, Hörsaal

## 241563 Formenlehre

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Dr. Florian KleissleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241553 Grundlagen der Musikpsychologie

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 15:15 - 16:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Anna WolfKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241521 "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 15:15 - 16:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241548 Klingende Konflikte: Musikalische Polarisierungen in Kultur und Gesellschaft (1800 bis heute)

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 17:15 - 18:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241576 Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 18:00 - 19:30 | Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241561 Methoden der Transcultural Music Studies

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias LewyKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241510 Musikgeschichte im Überblick I

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud 622

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-08.07.2025 wöchentlich | Di 11:15 - 12:45 | Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241517 Musikgeschichte im Überblick IV

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. von Massow, Albrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241544 Musik in Amazonien

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Do 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR1<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Lewy Kontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241545 Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mi 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Prof. Dr. Matthias LewyKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241560 Musikwissenschaftliche Detektivkunde: Die Jagd nach der verschollenen Datierung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

Fr, 11.04. 2025, 14:00 -18:00 UhrSa, 12.04.2025, 11:00 -17:00 UhrFr, 02.05.2025, 14:00-18:00 UhrSa, 03.05.2025, 11:00-17:00 UhrFr, 30.05.2025, 14:00-18:00 UhrSa, 28.06.2025, 11:00-17:00 UhrLehrperson: Maria GeninaKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241511 Notationsgeschichte II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

**zugeordnet zu Modul** MAStud IE2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-07.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241570 Notationsgeschichte II

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241559 Oper anders

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Blockveranstaltung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

### Kommentare

<p>Sa., 12.04.2025 Eröffnungssitzung 10:00-16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal So., 13.04.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Elias Sa., 03.05.2025, 9:00-15:00 Uhr, Senatssaal, Fürstenhaus + Vorstellung Traviata (DNT) Sa., 17.05.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Tosca <p>Lehrperson: Dr. Arne Langer Kontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>Sa., 12.04.2025 Eröffnungssitzung 10:00-16:00 Uhr hochschulzentrum am horn, Hörsaal <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>So., 13.04.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Elias <p class='MsoNormal' style='tab-stops: 21.3pt 2.0cm;'>Sa., 03.05.2025, 9:00-15:00 Uhr, Senatssaal, Fürstenhaus + Vorstellung Traviata (DNT) <p><span style='font-size: 11.0pt; line-height: 106%; font-family: Function; mso-fareast-font-family: Calibri; mso-fareast-theme-font: minor-latin; mso-bidi-font-family: 'Times New Roman'; mso-bidi-theme-font: minor-bidi; mso-ansi-language: DE; mso-fareast-language: EN-US; mso-bidi-language: AR-SA;'>Sa., 17.05.2025, Blockseminar in Erfurt + Vorstellung Tosca

## 241551 Poesie und Musik in der deutschen Kantate des späten 18. Jahrhunderts: Das Beispiel „Serafina” von Christoph Martin Wieland. Mit Konzertaufführung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Univ.Prof. Dr. Klaper, Michael

### Kommentare

Fr., 25.04.2025, 11:00-13:00 Uhr, per zoomFr., 09.05.2025, 13:00-18:00 Uhr, Seminarraum 1, hzhSa.,10.05.2025, 11:00 -18:00 Uhr, Seminarraum 1, hzhFr., 23.05.2025, 13:00-18:00Uhr, Seminarraum 1, hzhSa., 24.05.2025, 11:00-16:00 Uhr, Seminarraum 1, hzh25.06.2025, genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, Konzerttermin Weimar; + ein weiterer Termin zwischen dem 06. und dem 09.10.2025

## 241555 Richard Wagners Lohengrin zwischen Mythos und Nation – ein Ausstellungsprojekt

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Noeske, Nina

### Kommentare

Fr, 28.03.2025, 15:00–17:00 Uhr, via Zoom (Link: vgl. Moodle) Do, 03.04.2025, (Beginn in Dresden: 12:00 Uhr) gemeinsame Exkursion nach Dresden mit Seminararbeit vor Ort und Besuch einer Lohengrin-Aufführung an der Semperoper Fr, 04.04.2025, 10:00–18:30 Uhr, Seminar Wagner-Stätten Graupa Sa, 05.04.2025, 10:00–18:30 Uhr, Seminar Wagner-Stätten Graupa Do, 22.05.2025, 19:00 Uhr, Vernissage Wagner-Stätten Graupa

## 241568 Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di 11:15 - 12:45 | Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn |

### Kommentare

Lehrperson: Dr. Benedikt SchubertKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241518 Transcultural Music Studies – Einführung und Standortbestimmung

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Vorlesung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pinto, Tiago de Oliveira

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Di - | Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241572 Transcultural Transformers

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>14-täglich | Do 11:15 - 14:45 | Hörsaal HS<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

Kommentare

Lehrperson: Mitra Behpoori/Nora ThieleKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241549 Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh.

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Nemtsov, Jascha

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 13:15 - 14:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## 241569 »Wenn ich das mit Worten sagen könnte, hätte ich mir nicht die Mühe gemacht, es zu tanzen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Übung

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 10.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Do 15:15 - 16:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

Kommentare

Lehrperson: Simon BergerKontakt: institutmuwi@hfm-weimar.de

## 241547 What's that Sound? Fragestellungen und Methoden der Popmusikanalyse

Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Prof. Dr. Pfleiderer, Martin

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 08.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Di 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

# 241524 Wolfgang Hildesheimers Mozart (1977). Lesarten und Kontexte

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 3 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 3 Teilnehmer.

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-11.07.2025<br>wöchentlich | Mi 09:15 - 10:45 | Seminarraum SR2<br>Weimar Hochschulzentrum am Horn |

## Kommentare

Lehrperson: Dr. Benedikt Schubert Rückfragen bitte an: benedikt.schubert@hfm-weimar.de

# Digital Humanities

## 181246 Methoden der Digital Humanities

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** aplProf Dr.phil.habil. Gramsch-Stehfest, Robert / Jun.-Prof. Dr. phil. Münster, Sander

**zugeordnet zu Modul** DH 2

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 12:15 - 13:45 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |

### Kommentare

Die Digital Humanities sind ein junges und trotzdem schon sehr breites Feld an der Schnittstelle zwischen den Geisteswissenschaften und der Informatik, in dem es um weit mehr geht, als die Digitalisierung geisteswissenschaftlicher Daten. So werden zum Beispiel in den Sprach-, Literatur- und Geschichtswissenschaften Methoden aus der KI und Sprachtechnologie eingesetzt, um geisteswissenschaftliche Fragestellungen anhand von Texten zu modellieren. Aber auch Methoden aus der Bildverarbeitung oder Geoinformatik finden zum Beispiel in den Geschichts-, Kunstwissenschaften verschiedene Anwendungsgebiete. Das Kolloquium ist als 'Ringseminar' konzipiert, bei dem nach einer kleinen Einführung jede Woche ein Forschungsthema aus den DH besprochen wird, sodass die Teilnehmer einen Überlick über die DH als Forschungsfeld bekommen und dabei natürlich auch erfahren, mit welchen praktischen Ansätzen und methodischen Zugängen Informatiker und Geisteswissenschaftler in den DH arbeiten und vor allem: zusammenarbeiten. Das Kolloquium hat keine Voraussetzungen und richtet sich explizit sowohl an Informatiker, als auch an Geisteswissenschaftler verschiedener Disziplinen.
Das forschungsorientierte Kolloquium richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktoranden, welche • Die Bandbreite der DH kennenlernen wollen • ihre Digital Humanities Forschungs- und Arbeitsfelder vorstellen und dazu Feedback erhalten möchten • eine Vorstellung zu praktischen Anwendungsfeldern erhalten wollen • Ideen für Projekt- und Graduierungsarbeiten entwickeln möchten • mit anderen Digital Humanists in Austausch treten möchten. Das Kolloquium wird von den Digital Humanities Professoren betreut - neben Beiträgen der Kolloquiumsteilnehmer sind Gastvorträge von Domänenexperten vorgesehen. Fakultativ sind zusätzlich sind zwei Sitzungen mit Hilfestellungen zur praktischen Ausarbeitung von Forschungsexposés vorgesehen. Ein Beleg erfolgt in Form eines Vortrags. Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul DH 2 Methoden der Digital Humanities angerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden.

## 241262 Maschinelles Lernen: KI-gestützte Literaturanalyse am Beispiel der Werke Tolkiens und deren medialen Adaptionen

### Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Dr. phil. Fritsche, Katrin

**zugeordnet zu Modul** DH 3

| | | |
|---|---|---|
| 0-Gruppe | 07.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Mo - |

## Kommentare

Moodle-Selbstlernkurs mit asynchron durchlaufbaren Lektionen Dieser Kurs widmet sich ausgewählten Werken von J.R.R. Tolkien sowie deren medialen Adaptionen mittels KI-basierten Verfahren der Textanalyse.Fokussiert wird dabei das überwachte und unüberwachte maschinelle Lernen. Dazu wird eingangs auf die digital und KI-gestützte Analyse von Sprache und Text eingegangen, bevor die Schritte der Textverarbeitung und -vorbereitung für eine anschließende KI-gestützte Analyse erarbeitet werden.Es werden verschiedene Verfahren des überwachten und unüberwachten maschinellen Lernens aufgezeigt, erklärt und mit den Daten aus den Tolkien Büchern, den Herr der Ringe Filmen und der Amazon Serie Rings of Power durchgeführt. Der Kurs ist vollständig eigenständig, virtuell via Moodle durchlaufbar.Teilnehmende erarbeiten dazu verschiedene inhaltliche Lektionen und u.a. mit Infosheets, Videos und Skripten für R Studio.In den Skripten wird das jeweilige Analyseverfahren genau erklärt und durchgeführt.Diese Skripte können parallel von den Teilnehmenden selbst durchlaufen werden. Optionale Sprechstunden: Für zusätzliche Unterstützung und Klärung von Fragen stehen bei Bedarf optionale Sprechstunden zur Verfügung, in denen Fragen und/oder Probleme bei der Durchführung geklärt werden können.--Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul Praxis der DH angerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ angerechnet werden.Dieser Kurs kann auch im Rahmen des neu entstehenden KI-bezogenen Zertifikatsprogramms des Verbundprojekts THInKI angerechnet werden. Er steht deshalb potenziellen Teilnehmenden der Universitäten Jena und Ilmenau, sowie darüber hinaus, offen. Um einen anrechenbaren Schein für das Zertifikatsprogramm zu erhalten, muss die unten beschriebene Abschlussleistung erbracht werden.Da das Zertifikat THInKI sich gerade im Aufbau befindet, melden sich Interessierte bitte direkt bei katrin.fritsche@uni-jena.de um eine entsprechende Erhebung und Archivierung ihrer Teilnahme sicherzustellen.Zur Info-Webseite von THInKI: https://virtueller-campus-thueringen.de/course/view.php?id=42Studierende oder Interessierte aus Ilmenau können sich bei weiteren Fragen zum Zertifikat an mandy.maron@tu-ilmenau.de wenden.Studierende oder Interessierte aus Jena können sich bei weiteren Fragen zum Zertifikat an oliver.mothes@uni-jena.de wenden.--Für den Erhalt von 5 ECTS muss eine unbenotete Abschlussleistung erbracht werden. Die Abschlussleistung erfolgt in der Form eines Exposees. Hierin soll ein eigens gewählter Ansatz zur Erforschung von digitalen Textdaten dargestellt werden. Dies kann auf theoretischer und beschreibender Ebene oder auf Ebene der konkreten praktischen Ausführung geschehen. Ein Bezug zu eigenen Forschungen oder Projekten kann hergestellt werden. Abschließend sollte eine Reflexion und Bewertung der potenziellen Durchführbarkeit dieser im gewählten Kontext erfolgen.

# 241391 Digitales Museum Thüringen: Praxisnahe Lösungen für die Digitalisierung von Kulturerbe

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Münster, Sander / Beck, Clemens / Hopf, Sophie-Luisa

**zugeordnet zu Modul** DH 3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 14.04.2025-14.04.2025 Einzeltermin | Mo 10:00 - 15:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 28.04.2025-28.04.2025 Einzeltermin | Mo 10:00 - 15:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 02.06.2025-02.06.2025 Einzeltermin | Mo 10:00 - 15:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 02.07.2025-02.07.2025 Einzeltermin | Mi 16:00 - 20:00 | |

## Kommentare

Das Blockseminar richtet sich an Studierende der Geisteswissenschaften, die Interesse an der Entwicklung und Umsetzung praxisnaher Lösungen für die Digitalisierung von Kulturerbe haben. Aufbauend auf Problemstellungen, die von Gedächtniseinrichtungen wie Museen, Archiven oder Bibliotheken eingebracht werden, arbeitet Ihr an konkreten Projekten, die sowohl technische als auch konzeptionelle Herausforderungen umfassen. Voraussetzung dafür ist der Besuch des Kurses „Digital-Humanities-Projektentwicklung' von Clemens Beck (wöchentlich Freitag, 10-12 Uhr), durch den ihr wichtige methodische Kompetenzen erwerbt, um Eure Projekte effizient zu planen und umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit den Gedächtnisinstitutionen entwickelt Ihr innovative Ansätze zur Digitalisierung und setzt diese praktisch um. TERMIN 1 | 14.04.25 | 10:00 – 15:00 UhrEinführung ins Kurskonzept und die Problemstellungen (Sophie-Luisa Hopf) TERMIN 2 | 28.04.25 | 10:00 – 15:00 UhrGrundlagen des digitalen Sammlungsmanagements für Museen (Tom Meißner – ThULB Jena) TERMIN 3 | frei wählbar im Mai 2025Eigenständige Exkursionen TERMIN 4 | 02.06.25 | 10:00 – 15:00 UhrProjektförderung und Projektantrag (Xenia Reich-Hemmerich – Kulturberatung Jena, Dr. Christian Leiterer – Nucleus Jena) TERMIN 5 | 02.07.25 | 16:00 – 20:00 UhrAbschlussevent in der ThULB (mit allen Teilnehmenden) Für das Seminar sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig. Es kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul Praxis der DH oder als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden.Studierende, die sich den Kurs anrechnen lassen möchten, erstellen als Endleistung ein Exposé für ein selbstgewähltes Forschungsvorhaben (mind. 2 Seiten).

# 214264 Digital-Humanities-Projektentwicklung

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / Hopf, Sophie-Luisa

**zugeordnet zu Modul** DH 4

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 11.04.2025-11.07.2025 wöchentlich | Fr 10:15 - 11:45 | Labor 19S09 Leutragraben 1 | |

## Kommentare

Wie können Digitalprojekte in Gedächtniseinrichtungen und der geisteswissenschaftlichen Forschung erfolgreich geplant, finanziert und durchgeführt werden? Das Seminar vermittelt unter Einbeziehung von Praxisexperten ein grundlegendes Handwerkszeug und gibt Gelegenheit, dies an einem Projektbeispiel zu erproben. Die Seminarteilnehmer erwerben damit berufspraktische Kompetenzen, um in einer späteren Berufs- oder Forschungstätigkeit Digitalprojekte eigenständig koordinieren zu können. Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung von Projektideen, die Zeit- und Finanzplanung, das Projektmanagement, die Beantragung von Finanzmitteln zur Umsetzung sowie die Kommunikation und Außen-darstellung. Inhalte: • Entwicklung und Prüfung von Projektideen • Projektzeit- und Finanzplanung • Projektmanagement • Fördermöglichkeiten und Drittmittelakquise • Präsentation und Projektkommunikation Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Es sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig. Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul DH-Projektenwicklungangerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden. Studierende, die sich den Kurs anrechnen lassen möchten, erstellen als Endleistung ein Exposé für ein selbstgewähltes Forschungsvorhaben (mind. 2 Seiten). Das Seminar ist Voraussetzung, um parallel den Kurs 'Digitales Museum Thüringen' zu besuchen.

# 241233 Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Beck, Clemens / M.A. Grund, Max

**zugeordnet zu Modul** DH 3, MAHist 720, Hist 313, Hist 303, Hist 303, Hist 313R

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 09.04.2025-09.07.2025 wöchentlich | Mi 12:00 - 14:00 | Seminarraum E030 Fürstengraben 1 | Beck, C. / Grund, M. |

## Kommentare

Die sich beschleunigende Digitalisierung führt dazu, dass auch in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen die Arbeit mit Datenbanken und deren Auswertung immer wichtiger wird. Im Rahmen der Übung/Aufbaumodulseminars wollen wir Studierenden der Geschichtswissenschaft Daten(bank)kompetenzen vermitteln, so dass sie in die Lage versetzt werden, historische Fragestellungen mit den Werkzeugen des 21. Jahrhunderts zu bearbeiten. Wesentliche Fragen, die in diesem Kontext behandelt werden, sind: Wie lassen sich historische Daten modellieren und erheben? Wie erstellt und visualisiert man Datenbanken? Welche Methoden der (Digitalen) Geschichtswissenschaften sind für die Interpretation der Ergebnisse und die kritische Reflexion notwendig? Diesen und anderen Fragen wollen wir im Rahmen der Übung/ des Aufbaumodulseminars „Datenbankmodellierung- und analyse in den Geschichtswissenschaften" nachgehen. Um Sie optimal auf Ihre späteren Qualifikationsarbeiten vorzubereiten, wird ein besonderer Arbeitsschwerpunkt auf der gemeinsamen Modellierung von Quelleninformationen aus Quellen und Regesten liegen. Die Bereitschaft zur Einarbeitung in das System FactGrid – eine Datenbank für Historiker wird dafür vorausgesetzt.

## Empfohlene Literatur

Olaf Simons: Keine Selbstverständlichkeit: Citizen Science auf der FactGrid Wikibase-Plattform, in: René Smolarski/ Hendrikje Carius/ Martin Prell, Citizen Science in den Geschichtswissenschaften (Göttingen, 2023), S. 241 – 264. Denny Vrandecic, Markus Krötzsch: Wikidata: a free collaborative knowledgebase, in: Communications of the ACM, 57/10 (2014), S. 78 – 85.

# 241395 Grundlagen der digitalen 3D-Rekonstruktion

## Allgemeine Angaben

**Art der Veranstaltung** Seminar

**Belegpflicht** ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

**Zugeordnete Dozenten** Jun.-Prof. Dr. phil. Münster, Sander

**zugeordnet zu Modul** DH 3

| | | | |
|---|---|---|---|
| 0-Gruppe | 16.06.2025-18.06.2025 Einzeltermin | Mo 09:00 - 17:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 17.06.2025-17.06.2025 Einzeltermin | Di 09:00 - 17:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 18.06.2025-18.06.2025 Einzeltermin | Mi 09:00 - 17:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |
| | 19.06.2025-19.06.2025 Einzeltermin | Do 09:00 - 17:00 | Labor 19S09 Leutragraben 1 |

## Kommentare

Wie erstellt man digitale 3D-Rekonstruktionen und nutzt diese zur geschichtswissenschaftlichen Forschung und Vermittlung? Das wahlobligatorische Seminar gibt Gelegenheit, in einem forschungsorientierten, interdisziplinären Projektseminar grundlegende Arbeitstechniken der 3D-Modellierung zu erlernen und praktisch zu erproben. Neben der geschichtswissenschaftlichen 3D-Rekonstruktion werden auch die 3D-Erfassung sowie der 3D-Druck von Kulturgut behandelt. Durch die Seminarteilnehmer werden im Rahmen des Seminars historische Jenaer Gebäude als digitale 3D-Modelle rekonstruiert und in ein browserbasiertes 4D-Informationssystem zur Jenaer Stadtgeschichteeingepflegt. Dieses Informationssystem ist als Webseite über das Stadtportal öffentlich sichtbar und kann damit beispielsweise für zukünftige Bewerbungen als Referenz dienen. Inhalte: • Geschichtswissenschaftliche 3D-Arbeitstechniken• 3D-Rekonstruktion• 3D-Kulturguterfassung• 3D-Druck• Modellierungspraxis mit Maxon Cinema 4D Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende aller Disziplinen. Es sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich Das Seminar kann im Rahmen des Zertifikats Digital Humanities im Modul DH 3 Praxis der Digital Humanities angerechnet werden. Das Seminar kann als Modul der ASQ (5 ECTS-Punkte) angerechnet werden. Studierende, die sich den Kurs anrechnen lassen möchten, erstellen als Endleistung eine digitale 3D-Rekonstruktion und präsentieren die Ergebnisse.

# Nummern-register:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**


| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 10057 | 408 |
| 101414 | 528 |
| 101414 | 542 |
| 101454 | 663 |
| 101564 | 999 |
| 102442 | 94 |
| 102442 | 826 |
| 102666 | 834 |
| 102666 | 849 |
| 102687 | 767 |
| 102687 | 771 |
| 102816 | 22 |
| 102990 | 853 |
| 103204 | 717 |
| 103204 | 717 |
| 103204 | 730 |
| 106891 | 836 |
| 106942 | 810 |
| 106951 | 812 |
| 107010 | 1014 |
| 107010 | 1074 |
| 107010 | 1100 |
| 107187 | 616 |
| 107187 | 660 |
| 107187 | 675 |
| 107187 | 692 |
| 107187 | 709 |
| 107189 | 654 |
| 107189 | 673 |
| 107189 | 691 |
| 107191 | 79 |
| 107191 | 126 |
| 107191 | 149 |
| 107191 | 156 |
| 107191 | 193 |
| 107399 | 480 |
| 107399 | 482 |
| 107738 | 1082 |
| 107738 | 1103 |
| 107738 | 1108 |
| 107738 | 1118 |
| 107738 | 1130 |
| 107738 | 1144 |
| 108161 | 1012 |
| 108161 | 1066 |
| 108161 | 1066 |
| 108161 | 1111 |
| 108307 | 1006 |
| 108307 | 1034 |
| 108307 | 1061 |
| 108307 | 1068 |
| 108307 | 1088 |
| 108307 | 1148 |
| 108780 | 833 |
| 108780 | 849 |
| 108851 | 687 |
| 108851 | 716 |
| 113026 | 815 |
| 113032 | 743 |
| 113034 | 754 |
| 113034 | 790 |
| 113036 | 747 |
| 113036 | 807 |
| 113036 | 809 |
| 113038 | 743 |
| 113155 | 480 |
| 113155 | 482 |
| 113671 | 649 |
| 113671 | 682 |
| 114077 | 169 |
| 114077 | 171 |
| 114077 | 171 |
| 114077 | 205 |
| 114077 | 245 |
| 114077 | 283 |
| 114397 | 66 |
| 114397 | 96 |
| 114397 | 827 |
| 114859 | 752 |
| 115506 | 803 |
| 119173 | 1014 |
| 119173 | 1074 |
| 119173 | 1100 |
| 119399 | 63 |
| 119399 | 97 |
| 119452 | 809 |
| 119455 | 402 |
| 119455 | 402 |
| 119455 | 414 |
| 119455 | 416 |
| 119455 | 460 |
| 119455 | 473 |
| 119456 | 402 |
| 119456 | 402 |
| 119456 | 414 |
| 119456 | 417 |
| 119456 | 460 |
| 119456 | 473 |
| 119487 | 794 |
| 119487 | 823 |
| 119541 | 754 |
| 119541 | 789 |
| 119563 | 759 |
| 119571 | 839 |
| 119677 | 758 |
| 119677 | 795 |
| 119677 | 823 |
| 119880 | 651 |
| 119880 | 655 |
| 119880 | 658 |
| 119880 | 670 |
| 119880 | 701 |
| 120561 | 821 |
| 120562 | 821 |
| 120712 | 853 |
| 120871 | 1011 |
| 120871 | 1072 |
| 120871 | 1105 |
| 121153 | 80 |
| 121153 | 128 |
| 121153 | 149 |
| 121153 | 193 |
| 121668 | 435 |
| 121668 | 440 |
| 121668 | 450 |
| 121668 | 466 |
| 12172 | 403 |
| 122087 | 760 |
| 125651 | 309 |
| 125651 | 312 |
| 125651 | 861 |
| 125651 | 897 |
| 125651 | 918 |
| 125651 | 921 |
| 125659 | 876 |
| 125659 | 900 |
| 125659 | 920 |
| 125659 | 930 |
| 125741 | 108 |
| 125742 | 109 |
| 125771 | 434 |
| 125771 | 439 |
| 125771 | 449 |
| 125771 | 465 |
| 125981 | 624 |
| 125981 | 628 |
| 125981 | 631 |
| 125981 | 647 |
| 125981 | 653 |
| 125981 | 665 |
| 126039 | 601 |
| 126039 | 627 |
| 126039 | 635 |
| 126039 | 637 |
| 126039 | 639 |
| 126039 | 642 |
| 126039 | 653 |
| 126039 | 657 |
| 126039 | 671 |
| 126042 | 683 |
| 126076 | 623 |
| 126076 | 624 |
| 126076 | 626 |
| 126076 | 634 |
| 126076 | 637 |
| 126076 | 661 |
| 126076 | 672 |
| 126077 | 660 |
| 126077 | 672 |
| 126300 | 745 |
| 127038 | 742 |
| 127038 | 779 |
| 128008 | 425 |
| 128008 | 428 |
| 128008 | 452 |
| 128008 | 468 |
| 128333 | 441 |
| 128333 | 444 |
| 128333 | 446 |
| 128333 | 462 |
| 128340 | 778 |
| 132038 | 693 |
| 132038 | 712 |
| 132153 | 620 |
| 132153 | 715 |
| 132156 | 615 |
| 132156 | 709 |
| 132346 | 689 |
| 132358 | 666 |
| 132358 | 669 |
| 132374 | 1009 |
| 132374 | 1037 |
| 132374 | 1042 |
| 132374 | 1061 |
| 132374 | 1063 |
| 132374 | 1071 |
| 132374 | 1091 |
| 132377 | 424 |
| 132377 | 426 |
| 132407 | 401 |
| 132408 | 827 |
| 132408 | 1004 |
| 132408 | 1033 |
| 132408 | 1067 |
| 132408 | 1078 |
| 132408 | 1096 |
| 132647 | 98 |
| 132871 | 104 |
| 132871 | 311 |
| 132872 | 104 |
| 132872 | 312 |
| 132872 | 318 |
| 132872 | 323 |
| 132896 | 752 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 132896 | 787 |
| 132898 | 759 |
| 133851 | 1003 |
| 133863 | 856 |
| 134031 | 831 |
| 134031 | 1010 |
| 134031 | 1038 |
| 134031 | 1043 |
| 134031 | 1051 |
| 134031 | 1062 |
| 134031 | 1064 |
| 134031 | 1109 |
| 134031 | 1152 |
| 134031 | 1154 |
| 134089 | 423 |
| 134089 | 426 |
| 134089 | 450 |
| 134089 | 467 |
| 134663 | 442 |
| 134663 | 445 |
| 134663 | 447 |
| 134663 | 463 |
| 134703 | 100 |
| 134756 | 435 |
| 134756 | 441 |
| 134756 | 450 |
| 134756 | 466 |
| 138891 | 812 |
| 139012 | 615 |
| 139012 | 707 |
| 139309 | 686 |
| 139634 | 741 |
| 139641 | 806 |
| 140249 | 132 |
| 140249 | 145 |
| 140249 | 147 |
| 140249 | 176 |
| 140249 | 180 |
| 140249 | 211 |
| 140249 | 214 |
| 140249 | 216 |
| 140249 | 255 |
| 140252 | 137 |
| 140252 | 143 |
| 140252 | 175 |
| 140252 | 180 |
| 140252 | 211 |
| 140252 | 213 |
| 140252 | 217 |
| 140252 | 219 |
| 140252 | 254 |
| 140252 | 287 |
| 140252 | 1124 |
| 140255 | 194 |
| 140255 | 215 |
| 140255 | 221 |
| 140255 | 224 |
| 140255 | 226 |
| 140255 | 257 |
| 140255 | 289 |
| 140255 | 1157 |
| 140289 | 137 |
| 140289 | 148 |
| 140289 | 172 |
| 140289 | 174 |
| 140289 | 181 |
| 140289 | 212 |
| 140289 | 217 |
| 140289 | 218 |
| 140289 | 255 |
| 140289 | 286 |
| 140666 | 741 |
| 140688 | 432 |
| 140688 | 442 |
| 140688 | 447 |
| 140688 | 464 |
| 145098 | 696 |
| 145239 | 80 |
| 145239 | 126 |
| 145239 | 148 |
| 145239 | 156 |
| 145239 | 192 |
| 145297 | 664 |
| 145343 | 611 |
| 145343 | 702 |
| 145436 | 624 |
| 145436 | 628 |
| 145436 | 631 |
| 145436 | 677 |
| 145438 | 822 |
| 145627 | 618 |
| 145627 | 693 |
| 145627 | 708 |
| 145678 | 667 |
| 145678 | 672 |
| 145678 | 1125 |
| 145716 | 816 |
| 145791 | 763 |
| 145791 | 769 |
| 145791 | 779 |
| 145791 | 798 |
| 146194 | 831 |
| 146343 | 103 |
| 146343 | 322 |
| 146378 | 167 |
| 146378 | 204 |
| 146479 | 91 |
| 146558 | 424 |
| 146558 | 427 |
| 146558 | 451 |
| 146558 | 467 |
| 146646 | 90 |
| 146646 | 102 |
| 146726 | 39 |
| 146726 | 96 |
| 146999 | 605 |
| 146999 | 608 |
| 146999 | 613 |
| 146999 | 713 |
| 147043 | 865 |
| 147043 | 883 |
| 147043 | 926 |
| 147068 | 878 |
| 147068 | 900 |
| 147068 | 920 |
| 147068 | 931 |
| 147124 | 509 |
| 147124 | 515 |
| 147126 | 510 |
| 147126 | 515 |
| 147759 | 1005 |
| 147759 | 1067 |
| 147759 | 1088 |
| 147759 | 1105 |
| 147994 | 1080 |
| 147994 | 1099 |
| 147994 | 1121 |
| 147994 | 1134 |
| 147994 | 1146 |
| 152429 | 685 |
| 152431 | 690 |
| 152483 | 309 |
| 152483 | 601 |
| 152483 | 626 |
| 152483 | 634 |
| 152483 | 637 |
| 152483 | 639 |
| 152483 | 657 |
| 152483 | 671 |
| 152483 | 833 |
| 15267 | 822 |
| 152913 | 72 |
| 15298 | 432 |
| 15298 | 443 |
| 15298 | 448 |
| 15298 | 464 |
| 15334 | 1020 |
| 153356 | 854 |
| 154047 | 301 |
| 154373 | 664 |
| 154373 | 715 |
| 15451 | 433 |
| 15451 | 443 |
| 15451 | 448 |
| 15451 | 464 |
| 15556 | 75 |
| 15556 | 76 |
| 15556 | 82 |
| 15556 | 87 |
| 15556 | 95 |
| 15556 | 103 |
| 15643 | 777 |
| 15735 | 774 |
| 158406 | 868 |
| 158406 | 887 |
| 158406 | 890 |
| 158406 | 906 |
| 158406 | 915 |
| 158406 | 933 |
| 15856 | 92 |
| 158668 | 104 |
| 158668 | 311 |
| 158668 | 317 |
| 158668 | 321 |
| 158979 | 659 |
| 158979 | 673 |
| 159049 | 699 |
| 159146 | 1159 |
| 159587 | 107 |
| 159613 | 103 |
| 159613 | 313 |
| 159613 | 320 |
| 159613 | 325 |
| 15963 | 524 |
| 15963 | 540 |
| 159721 | 23 |
| 159721 | 73 |
| 159721 | 75 |
| 159721 | 325 |
| 159721 | 742 |
| 159721 | 825 |
| 159721 | 860 |
| 159721 | 934 |
| 159823 | 401 |
| 160085 | 690 |
| 16057 | 718 |
| 16057 | 739 |
| 160594 | 839 |
| 160594 | 845 |
| 160594 | 1000 |
| 160594 | 1112 |
| 160594 | 1114 |
| 160594 | 1115 |
| 160594 | 1126 |
| 160594 | 1137 |
| 160594 | 1139 |
| 160594 | 1142 |
| 161157 | 821 |
| 161158 | 811 |
| 165898 | 794 |
| 165898 | 823 |
| 165915 | 814 |
| 166151 | 863 |
| 166151 | 881 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 166331 | 678 |
| 166814 | 870 |
| 166814 | 888 |
| 166814 | 913 |
| 166814 | 923 |
| 166865 | 629 |
| 166865 | 632 |
| 166865 | 640 |
| 166865 | 647 |
| 166865 | 654 |
| 166865 | 677 |
| 167024 | 428 |
| 167024 | 436 |
| 167024 | 452 |
| 167024 | 469 |
| 167144 | 510 |
| 167144 | 516 |
| 167147 | 481 |
| 167147 | 483 |
| 167561 | 751 |
| 167561 | 786 |
| 167651 | 747 |
| 167651 | 795 |
| 167651 | 798 |
| 16884 | 821 |
| 172255 | 756 |
| 172255 | 808 |
| 172403 | 610 |
| 172403 | 705 |
| 172569 | 617 |
| 173219 | 742 |
| 173241 | 835 |
| 173242 | 836 |
| 173434 | 441 |
| 173434 | 444 |
| 173434 | 446 |
| 173434 | 463 |
| 173687 | 115 |
| 174023 | 857 |
| 174025 | 857 |
| 174140 | 830 |
| 174140 | 1009 |
| 174140 | 1037 |
| 174140 | 1042 |
| 174140 | 1050 |
| 174140 | 1062 |
| 174140 | 1064 |
| 174140 | 1108 |
| 174140 | 1152 |
| 174140 | 1154 |
| 174201 | 815 |
| 174433 | 810 |
| 174617 | 767 |
| 174617 | 771 |
| 17557 | 811 |
| 179421 | 614 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 179421 | 713 |
| 179471 | 602 |
| 179471 | 621 |
| 179471 | 622 |
| 179471 | 629 |
| 179471 | 632 |
| 179471 | 648 |
| 179471 | 665 |
| 179530 | 753 |
| 179530 | 788 |
| 179547 | 868 |
| 179547 | 884 |
| 179547 | 889 |
| 179547 | 894 |
| 179547 | 903 |
| 179547 | 910 |
| 179547 | 914 |
| 179547 | 925 |
| 180545 | 194 |
| 180545 | 214 |
| 180545 | 220 |
| 180545 | 224 |
| 180545 | 256 |
| 180545 | 288 |
| 180923 | 782 |
| 180923 | 802 |
| 181055 | 858 |
| 181246 | 25 |
| 181246 | 1189 |
| 181637 | 848 |
| 185716 | 862 |
| 185716 | 896 |
| 185716 | 918 |
| 185716 | 922 |
| 185720 | 873 |
| 185720 | 885 |
| 185720 | 895 |
| 185720 | 903 |
| 185720 | 911 |
| 185720 | 927 |
| 185765 | 867 |
| 185765 | 891 |
| 185765 | 909 |
| 185765 | 928 |
| 185784 | 866 |
| 185784 | 893 |
| 185784 | 916 |
| 185784 | 924 |
| 185787 | 871 |
| 185787 | 886 |
| 185787 | 905 |
| 185787 | 930 |
| 185877 | 1011 |
| 185877 | 1023 |
| 185877 | 1025 |
| 185877 | 1071 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 185910 | 1115 |
| 185910 | 1116 |
| 186083 | 737 |
| 186296 | 67 |
| 186425 | 620 |
| 186425 | 695 |
| 186425 | 711 |
| 186425 | 1125 |
| 186425 | 1133 |
| 186425 | 1145 |
| 186557 | 168 |
| 186557 | 204 |
| 186659 | 832 |
| 186660 | 832 |
| 186678 | 310 |
| 186678 | 870 |
| 186678 | 893 |
| 186678 | 917 |
| 186678 | 926 |
| 18683 | 535 |
| 18684 | 538 |
| 18684 | 565 |
| 186891 | 813 |
| 186946 | 89 |
| 186946 | 101 |
| 186948 | 89 |
| 186961 | 877 |
| 186961 | 901 |
| 186961 | 921 |
| 186961 | 931 |
| 18705 | 536 |
| 18705 | 564 |
| 191771 | 869 |
| 191771 | 891 |
| 191771 | 908 |
| 191771 | 928 |
| 191946 | 670 |
| 192069 | 688 |
| 192673 | 765 |
| 192673 | 772 |
| 192950 | 129 |
| 192950 | 146 |
| 192950 | 167 |
| 192950 | 179 |
| 192950 | 209 |
| 192950 | 248 |
| 192950 | 303 |
| 192950 | 307 |
| 192966 | 119 |
| 193568 | 861 |
| 198439 | 875 |
| 198439 | 898 |
| 198439 | 906 |
| 198439 | 923 |
| 198457 | 875 |
| 198457 | 898 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 198457 | 907 |
| 198457 | 932 |
| 198458 | 878 |
| 198458 | 916 |
| 198458 | 929 |
| 198544 | 44 |
| 198937 | 414 |
| 198937 | 417 |
| 198937 | 460 |
| 198937 | 473 |
| 199001 | 429 |
| 199001 | 436 |
| 199001 | 453 |
| 199001 | 469 |
| 199221 | 858 |
| 199529 | 744 |
| 199529 | 820 |
| 199530 | 746 |
| 199755 | 1007 |
| 199755 | 1068 |
| 199878 | 764 |
| 199878 | 773 |
| 199878 | 781 |
| 199878 | 800 |
| 200055 | 750 |
| 200055 | 757 |
| 200055 | 782 |
| 200055 | 802 |
| 200055 | 818 |
| 200093 | 442 |
| 200093 | 445 |
| 200093 | 447 |
| 200093 | 463 |
| 200319 | 760 |
| 200349 | 746 |
| 200349 | 817 |
| 200420 | 786 |
| 200420 | 807 |
| 200461 | 786 |
| 205933 | 606 |
| 205933 | 616 |
| 205933 | 698 |
| 205966 | 1014 |
| 205966 | 1073 |
| 206798 | 851 |
| 207417 | 741 |
| 211963 | 1097 |
| 211963 | 1136 |
| 211963 | 1137 |
| 211963 | 1138 |
| 212494 | 1084 |
| 212499 | 669 |
| 212525 | 1086 |
| 212708 | 1092 |
| 212786 | 736 |
| 212789 | 721 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 212789 | 725 |
| 212795 | 721 |
| 212795 | 725 |
| 212795 | 733 |
| 212800 | 722 |
| 212800 | 726 |
| 212800 | 733 |
| 212924 | 484 |
| 212924 | 485 |
| 212924 | 486 |
| 212929 | 424 |
| 212929 | 426 |
| 212929 | 451 |
| 212929 | 467 |
| 212944 | 1022 |
| 212944 | 1092 |
| 212978 | 668 |
| 212978 | 680 |
| 213138 | 176 |
| 213138 | 206 |
| 213138 | 246 |
| 213138 | 253 |
| 213138 | 284 |
| 213138 | 300 |
| 213138 | 1158 |
| 213162 | 694 |
| 213162 | 710 |
| 213162 | 1125 |
| 213162 | 1132 |
| 213304 | 780 |
| 213304 | 799 |
| 213382 | 1014 |
| 213382 | 1030 |
| 213382 | 1044 |
| 213382 | 1107 |
| 213740 | 308 |
| 213740 | 850 |
| 213754 | 852 |
| 214131 | 1005 |
| 214131 | 1034 |
| 214131 | 1039 |
| 214131 | 1151 |
| 214131 | 1153 |
| 214264 | 22 |
| 214264 | 1191 |
| 214303 | 545 |
| 214303 | 688 |
| 214447 | 853 |
| 214547 | 431 |
| 214547 | 438 |
| 214547 | 455 |
| 214547 | 472 |
| 214552 | 433 |
| 214552 | 444 |
| 219114 | 425 |
| 219114 | 427 |
| 219114 | 451 |
| 219114 | 468 |
| 219263 | 487 |
| 219263 | 487 |
| 219263 | 492 |
| 219263 | 493 |
| 219263 | 493 |
| 219263 | 499 |
| 219263 | 499 |
| 219263 | 500 |
| 219263 | 502 |
| 219263 | 507 |
| 219263 | 509 |
| 219263 | 599 |
| 219591 | 111 |
| 219751 | 112 |
| 219846 | 141 |
| 219846 | 154 |
| 219846 | 162 |
| 219846 | 190 |
| 219846 | 229 |
| 219846 | 238 |
| 219846 | 273 |
| 219846 | 278 |
| 219846 | 295 |
| 219931 | 139 |
| 219931 | 152 |
| 219931 | 161 |
| 219931 | 199 |
| 219931 | 261 |
| 219931 | 291 |
| 219961 | 195 |
| 219961 | 221 |
| 219961 | 225 |
| 219961 | 257 |
| 219961 | 286 |
| 219961 | 289 |
| 220105 | 775 |
| 220105 | 778 |
| 220166 | 608 |
| 220166 | 621 |
| 220166 | 652 |
| 220166 | 662 |
| 220166 | 675 |
| 220166 | 696 |
| 220166 | 708 |
| 220462 | 805 |
| 220481 | 815 |
| 220983 | 1180 |
| 220993 | 1165 |
| 221169 | 783 |
| 221169 | 804 |
| 221669 | 600 |
| 221669 | 645 |
| 221669 | 646 |
| 22581 | 523 |
| 22581 | 539 |
| 225876 | 410 |
| 225876 | 416 |
| 225876 | 446 |
| 225876 | 462 |
| 225965 | 429 |
| 225965 | 437 |
| 225965 | 453 |
| 225965 | 470 |
| 226003 | 404 |
| 226005 | 404 |
| 226007 | 405 |
| 226008 | 406 |
| 226011 | 407 |
| 226013 | 495 |
| 226013 | 495 |
| 226013 | 498 |
| 226013 | 501 |
| 226013 | 504 |
| 226025 | 481 |
| 226025 | 483 |
| 226146 | 602 |
| 226146 | 699 |
| 226158 | 1012 |
| 226158 | 1023 |
| 226158 | 1026 |
| 226158 | 1072 |
| 226158 | 1110 |
| 226203 | 135 |
| 226203 | 187 |
| 226203 | 229 |
| 226203 | 236 |
| 226203 | 269 |
| 226203 | 277 |
| 226206 | 184 |
| 226206 | 227 |
| 226206 | 233 |
| 226206 | 268 |
| 226206 | 275 |
| 226212 | 820 |
| 226228 | 125 |
| 226275 | 124 |
| 226275 | 1123 |
| 226277 | 138 |
| 226277 | 144 |
| 226278 | 138 |
| 226278 | 144 |
| 226278 | 195 |
| 226282 | 163 |
| 226282 | 191 |
| 226282 | 231 |
| 226282 | 239 |
| 226282 | 265 |
| 226282 | 296 |
| 226294 | 186 |
| 226294 | 196 |
| 226294 | 221 |
| 226294 | 228 |
| 226294 | 235 |
| 226294 | 242 |
| 226294 | 258 |
| 226294 | 269 |
| 226294 | 277 |
| 226294 | 282 |
| 226294 | 293 |
| 226294 | 1139 |
| 226307 | 133 |
| 226307 | 145 |
| 226307 | 185 |
| 226307 | 228 |
| 226307 | 234 |
| 226307 | 235 |
| 226307 | 243 |
| 226307 | 268 |
| 226307 | 276 |
| 226307 | 281 |
| 226311 | 189 |
| 226311 | 230 |
| 226311 | 238 |
| 226311 | 242 |
| 226311 | 264 |
| 226311 | 273 |
| 226311 | 282 |
| 226311 | 295 |
| 226482 | 120 |
| 226484 | 136 |
| 226484 | 143 |
| 226484 | 155 |
| 226484 | 161 |
| 226484 | 203 |
| 226484 | 264 |
| 226484 | 293 |
| 226510 | 117 |
| 226513 | 117 |
| 226526 | 116 |
| 226543 | 118 |
| 226548 | 141 |
| 226548 | 163 |
| 226548 | 201 |
| 226548 | 263 |
| 226548 | 292 |
| 226725 | 197 |
| 226725 | 222 |
| 226725 | 225 |
| 226725 | 259 |
| 226725 | 290 |
| 226832 | 184 |
| 226832 | 251 |
| 226832 | 306 |
| 226832 | 319 |
| 226841 | 866 |
| 226841 | 880 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 226841 | 925 |
| 226878 | 863 |
| 226878 | 882 |
| 226922 | 1084 |
| 226922 | 1087 |
| 22693 | 542 |
| 226968 | 645 |
| 226968 | 662 |
| 226968 | 1106 |
| 227160 | 864 |
| 227160 | 880 |
| 227293 | 1009 |
| 227293 | 1071 |
| 227293 | 1091 |
| 227407 | 848 |
| 227447 | 317 |
| 227447 | 851 |
| 227694 | 855 |
| 227699 | 871 |
| 227699 | 889 |
| 227699 | 896 |
| 227699 | 912 |
| 227699 | 914 |
| 227755 | 645 |
| 227755 | 663 |
| 227755 | 1106 |
| 227758 | 850 |
| 227963 | 520 |
| 227963 | 521 |
| 227964 | 511 |
| 227964 | 516 |
| 227965 | 511 |
| 227965 | 517 |
| 227970 | 520 |
| 227970 | 522 |
| 227971 | 512 |
| 227971 | 517 |
| 227973 | 512 |
| 227973 | 518 |
| 227977 | 513 |
| 227977 | 518 |
| 228363 | 433 |
| 228363 | 443 |
| 228363 | 448 |
| 228363 | 465 |
| 22908 | 527 |
| 22908 | 541 |
| 22916 | 534 |
| 22916 | 567 |
| 233253 | 513 |
| 233253 | 519 |
| 233520 | 679 |
| 233526 | 130 |
| 233526 | 150 |
| 233526 | 168 |
| 233526 | 169 |
| 233526 | 179 |
| 233526 | 210 |
| 233526 | 303 |
| 233526 | 308 |
| 233536 | 183 |
| 233536 | 250 |
| 233536 | 306 |
| 233536 | 316 |
| 233909 | 123 |
| 234025 | 680 |
| 234032 | 680 |
| 234034 | 602 |
| 234034 | 622 |
| 234034 | 623 |
| 234034 | 626 |
| 234034 | 631 |
| 234034 | 634 |
| 234034 | 682 |
| 234071 | 738 |
| 234111 | 854 |
| 234113 | 854 |
| 234114 | 855 |
| 234308 | 842 |
| 234310 | 749 |
| 234310 | 781 |
| 234310 | 801 |
| 234325 | 627 |
| 234325 | 635 |
| 234325 | 638 |
| 234325 | 640 |
| 234325 | 643 |
| 234325 | 658 |
| 234325 | 674 |
| 234405 | 729 |
| 234454 | 488 |
| 234454 | 488 |
| 234454 | 489 |
| 234454 | 490 |
| 234454 | 495 |
| 234454 | 496 |
| 234454 | 498 |
| 234454 | 501 |
| 234454 | 502 |
| 234454 | 505 |
| 234454 | 505 |
| 234454 | 506 |
| 234454 | 508 |
| 234458 | 521 |
| 234458 | 522 |
| 234459 | 411 |
| 234459 | 413 |
| 234459 | 418 |
| 234459 | 420 |
| 234459 | 456 |
| 234459 | 459 |
| 234459 | 474 |
| 234459 | 477 |
| 234732 | 425 |
| 234732 | 427 |
| 234732 | 452 |
| 234732 | 468 |
| 235034 | 435 |
| 235034 | 440 |
| 235034 | 449 |
| 235034 | 466 |
| 235105 | 738 |
| 235168 | 855 |
| 235243 | 433 |
| 235243 | 444 |
| 235243 | 448 |
| 235243 | 465 |
| 235300 | 434 |
| 235300 | 440 |
| 235307 | 405 |
| 235420 | 646 |
| 239946 | 415 |
| 239946 | 423 |
| 239946 | 461 |
| 239946 | 479 |
| 239946 | 497 |
| 239946 | 508 |
| 239990 | 430 |
| 239990 | 437 |
| 239990 | 454 |
| 239990 | 470 |
| 240021 | 315 |
| 240040 | 63 |
| 240040 | 72 |
| 240066 | 490 |
| 240066 | 491 |
| 240066 | 493 |
| 240066 | 494 |
| 240066 | 497 |
| 240066 | 500 |
| 240066 | 503 |
| 240066 | 504 |
| 240066 | 507 |
| 240068 | 491 |
| 240068 | 492 |
| 240068 | 494 |
| 240068 | 494 |
| 240068 | 498 |
| 240068 | 500 |
| 240068 | 503 |
| 240068 | 504 |
| 240068 | 507 |
| 240070 | 348 |
| 240070 | 484 |
| 240070 | 486 |
| 240071 | 485 |
| 240071 | 487 |
| 240072 | 421 |
| 240072 | 478 |
| 240073 | 421 |
| 240073 | 478 |
| 240108 | 342 |
| 240109 | 342 |
| 240110 | 342 |
| 240111 | 343 |
| 240115 | 186 |
| 240115 | 270 |
| 240115 | 271 |
| 240115 | 278 |
| 240115 | 294 |
| 240118 | 83 |
| 240119 | 84 |
| 240120 | 85 |
| 240121 | 84 |
| 240122 | 75 |
| 240122 | 82 |
| 240123 | 86 |
| 240124 | 84 |
| 240129 | 76 |
| 240129 | 87 |
| 240133 | 406 |
| 240146 | 1140 |
| 240147 | 1127 |
| 240147 | 1141 |
| 240151 | 1127 |
| 240151 | 1142 |
| 240154 | 123 |
| 240162 | 344 |
| 240181 | 124 |
| 240189 | 111 |
| 240194 | 112 |
| 240194 | 208 |
| 240204 | 344 |
| 240248 | 1085 |
| 240253 | 140 |
| 240253 | 154 |
| 240253 | 173 |
| 240253 | 175 |
| 240253 | 181 |
| 240253 | 212 |
| 240253 | 219 |
| 240253 | 256 |
| 240253 | 287 |
| 240254 | 683 |
| 240254 | 1113 |
| 240255 | 139 |
| 240255 | 150 |
| 240255 | 160 |
| 240255 | 196 |
| 240255 | 258 |
| 240255 | 289 |
| 240257 | 349 |
| 240258 | 349 |
| 240267 | 81 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 240267 | 127 |
| 240267 | 153 |
| 240276 | 350 |
| 240278 | 350 |
| 240279 | 348 |
| 240280 | 346 |
| 240289 | 110 |
| 240292 | 189 |
| 240292 | 199 |
| 240292 | 223 |
| 240292 | 226 |
| 240292 | 230 |
| 240292 | 237 |
| 240292 | 261 |
| 240292 | 272 |
| 240292 | 279 |
| 240292 | 291 |
| 240292 | 294 |
| 240303 | 836 |
| 240304 | 838 |
| 240305 | 837 |
| 240306 | 837 |
| 240308 | 719 |
| 240308 | 723 |
| 240308 | 731 |
| 240308 | 744 |
| 240308 | 838 |
| 240309 | 838 |
| 240310 | 841 |
| 240311 | 327 |
| 240312 | 842 |
| 240313 | 842 |
| 240314 | 841 |
| 240317 | 327 |
| 240318 | 328 |
| 240319 | 329 |
| 240337 | 28 |
| 240337 | 68 |
| 240338 | 785 |
| 240338 | 806 |
| 240349 | 688 |
| 240354 | 131 |
| 240354 | 165 |
| 240354 | 223 |
| 240354 | 262 |
| 240355 | 674 |
| 240357 | 607 |
| 240357 | 620 |
| 240357 | 636 |
| 240357 | 638 |
| 240357 | 650 |
| 240357 | 652 |
| 240357 | 656 |
| 240357 | 661 |
| 240357 | 695 |
| 240357 | 705 |
| 240385 | 865 |
| 240385 | 879 |
| 240385 | 883 |
| 240385 | 902 |
| 240404 | 945 |
| 240404 | 965 |
| 240404 | 986 |
| 240405 | 935 |
| 240405 | 950 |
| 240405 | 973 |
| 240405 | 979 |
| 240410 | 937 |
| 240410 | 971 |
| 240410 | 976 |
| 240410 | 982 |
| 240411 | 936 |
| 240411 | 951 |
| 240411 | 968 |
| 240411 | 974 |
| 240411 | 980 |
| 240412 | 947 |
| 240412 | 958 |
| 240412 | 963 |
| 240412 | 967 |
| 240412 | 987 |
| 240414 | 938 |
| 240414 | 969 |
| 240414 | 975 |
| 240414 | 981 |
| 240414 | 985 |
| 240414 | 991 |
| 240416 | 944 |
| 240416 | 953 |
| 240416 | 960 |
| 240416 | 964 |
| 240416 | 984 |
| 240416 | 987 |
| 240418 | 946 |
| 240418 | 954 |
| 240418 | 961 |
| 240418 | 965 |
| 240418 | 988 |
| 240420 | 989 |
| 240422 | 938 |
| 240422 | 949 |
| 240422 | 968 |
| 240422 | 972 |
| 240422 | 978 |
| 240422 | 1053 |
| 240422 | 1095 |
| 240435 | 55 |
| 240436 | 70 |
| 240437 | 40 |
| 240438 | 55 |
| 240439 | 415 |
| 240439 | 422 |
| 240439 | 461 |
| 240439 | 478 |
| 240441 | 37 |
| 240441 | 56 |
| 240442 | 68 |
| 240445 | 28 |
| 240445 | 93 |
| 240445 | 101 |
| 240445 | 105 |
| 240478 | 1126 |
| 240478 | 1140 |
| 240506 | 62 |
| 240509 | 142 |
| 240509 | 202 |
| 240512 | 719 |
| 240512 | 723 |
| 240512 | 731 |
| 240513 | 727 |
| 240513 | 734 |
| 240514 | 728 |
| 240514 | 735 |
| 240515 | 727 |
| 240515 | 734 |
| 240516 | 721 |
| 240516 | 725 |
| 240516 | 733 |
| 240517 | 730 |
| 240520 | 728 |
| 240520 | 735 |
| 240523 | 728 |
| 240523 | 735 |
| 240524 | 729 |
| 240528 | 332 |
| 240528 | 333 |
| 240528 | 335 |
| 240528 | 336 |
| 240528 | 338 |
| 240528 | 339 |
| 240528 | 341 |
| 240539 | 350 |
| 240539 | 396 |
| 240540 | 356 |
| 240540 | 384 |
| 240540 | 395 |
| 240541 | 345 |
| 240541 | 360 |
| 240541 | 363 |
| 240541 | 370 |
| 240541 | 378 |
| 240541 | 385 |
| 240541 | 388 |
| 240541 | 396 |
| 240542 | 346 |
| 240542 | 361 |
| 240542 | 363 |
| 240542 | 371 |
| 240542 | 378 |
| 240542 | 380 |
| 240542 | 386 |
| 240542 | 388 |
| 240542 | 395 |
| 240543 | 347 |
| 240543 | 361 |
| 240543 | 364 |
| 240543 | 371 |
| 240543 | 379 |
| 240543 | 387 |
| 240543 | 389 |
| 240543 | 397 |
| 240544 | 383 |
| 240545 | 354 |
| 240546 | 353 |
| 240547 | 354 |
| 240548 | 351 |
| 240549 | 355 |
| 240550 | 355 |
| 240551 | 356 |
| 240552 | 352 |
| 240553 | 353 |
| 240554 | 351 |
| 240573 | 357 |
| 240574 | 357 |
| 240575 | 358 |
| 240576 | 360 |
| 240576 | 364 |
| 240576 | 372 |
| 240576 | 385 |
| 240576 | 389 |
| 240577 | 365 |
| 240577 | 373 |
| 240577 | 381 |
| 240577 | 390 |
| 240578 | 366 |
| 240578 | 374 |
| 240578 | 379 |
| 240579 | 361 |
| 240579 | 365 |
| 240579 | 372 |
| 240579 | 381 |
| 240579 | 386 |
| 240579 | 390 |
| 240580 | 362 |
| 240580 | 368 |
| 240580 | 375 |
| 240580 | 387 |
| 240580 | 391 |
| 240581 | 362 |
| 240581 | 368 |
| 240581 | 375 |
| 240581 | 380 |
| 240581 | 391 |
| 240582 | 366 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 240582 | 373 |
| 240582 | 382 |
| 240586 | 531 |
| 240586 | 549 |
| 240587 | 530 |
| 240587 | 549 |
| 240588 | 558 |
| 240588 | 571 |
| 240588 | 587 |
| 240590 | 558 |
| 240590 | 578 |
| 240590 | 588 |
| 240593 | 557 |
| 240593 | 576 |
| 240593 | 598 |
| 240594 | 368 |
| 240594 | 376 |
| 240594 | 392 |
| 240597 | 369 |
| 240597 | 376 |
| 240599 | 369 |
| 240599 | 377 |
| 240600 | 359 |
| 240600 | 370 |
| 240600 | 377 |
| 240600 | 393 |
| 240600 | 398 |
| 240601 | 382 |
| 240603 | 385 |
| 240604 | 383 |
| 240605 | 384 |
| 240606 | 347 |
| 240607 | 394 |
| 240608 | 394 |
| 240609 | 393 |
| 240610 | 359 |
| 240610 | 392 |
| 240610 | 397 |
| 240611 | 552 |
| 240611 | 575 |
| 240611 | 590 |
| 240616 | 530 |
| 240616 | 548 |
| 240616 | 591 |
| 240617 | 556 |
| 240617 | 569 |
| 240617 | 599 |
| 240618 | 584 |
| 240619 | 532 |
| 240619 | 551 |
| 240620 | 554 |
| 240620 | 595 |
| 240621 | 29 |
| 240623 | 562 |
| 240623 | 574 |
| 240623 | 581 |
| 240624 | 562 |
| 240624 | 574 |
| 240624 | 581 |
| 240624 | 593 |
| 240625 | 29 |
| 240626 | 30 |
| 240627 | 32 |
| 240628 | 528 |
| 240635 | 44 |
| 240641 | 43 |
| 240644 | 39 |
| 240644 | 58 |
| 240648 | 205 |
| 240649 | 54 |
| 240650 | 30 |
| 240651 | 58 |
| 240652 | 47 |
| 240653 | 49 |
| 240653 | 64 |
| 240654 | 47 |
| 240654 | 62 |
| 240655 | 36 |
| 240655 | 66 |
| 240656 | 563 |
| 240656 | 573 |
| 240656 | 580 |
| 240656 | 586 |
| 240657 | 586 |
| 240658 | 560 |
| 240658 | 572 |
| 240658 | 579 |
| 240658 | 593 |
| 240659 | 561 |
| 240659 | 572 |
| 240659 | 578 |
| 240659 | 592 |
| 240661 | 559 |
| 240661 | 574 |
| 240661 | 581 |
| 240661 | 587 |
| 240662 | 587 |
| 240663 | 530 |
| 240663 | 564 |
| 240664 | 529 |
| 240664 | 563 |
| 240666 | 561 |
| 240666 | 591 |
| 240668 | 562 |
| 240668 | 574 |
| 240668 | 581 |
| 240668 | 591 |
| 240669 | 939 |
| 240669 | 952 |
| 240669 | 957 |
| 240669 | 972 |
| 240669 | 977 |
| 240669 | 983 |
| 240669 | 992 |
| 240670 | 529 |
| 240670 | 563 |
| 240678 | 848 |
| 240679 | 847 |
| 240686 | 34 |
| 240686 | 53 |
| 240687 | 42 |
| 240688 | 52 |
| 240688 | 65 |
| 240689 | 60 |
| 240692 | 45 |
| 240694 | 55 |
| 240697 | 52 |
| 240706 | 48 |
| 240707 | 41 |
| 240707 | 59 |
| 240716 | 130 |
| 240716 | 158 |
| 240716 | 203 |
| 240716 | 250 |
| 240716 | 305 |
| 240716 | 324 |
| 240717 | 34 |
| 240717 | 53 |
| 240719 | 556 |
| 240719 | 569 |
| 240719 | 576 |
| 240719 | 597 |
| 240720 | 37 |
| 240720 | 56 |
| 240721 | 555 |
| 240721 | 568 |
| 240721 | 575 |
| 240721 | 596 |
| 240722 | 523 |
| 240722 | 539 |
| 240722 | 585 |
| 240726 | 1021 |
| 240726 | 1028 |
| 240726 | 1059 |
| 240726 | 1155 |
| 240727 | 130 |
| 240727 | 152 |
| 240727 | 157 |
| 240727 | 249 |
| 240727 | 304 |
| 240727 | 321 |
| 240730 | 159 |
| 240730 | 198 |
| 240730 | 249 |
| 240730 | 304 |
| 240730 | 322 |
| 240731 | 328 |
| 240732 | 328 |
| 240733 | 121 |
| 240733 | 122 |
| 240735 | 42 |
| 240736 | 46 |
| 240736 | 61 |
| 240737 | 134 |
| 240737 | 152 |
| 240737 | 160 |
| 240737 | 222 |
| 240737 | 260 |
| 240738 | 35 |
| 240738 | 54 |
| 240739 | 352 |
| 240740 | 367 |
| 240740 | 374 |
| 240743 | 317 |
| 240743 | 330 |
| 240746 | 71 |
| 240747 | 57 |
| 240754 | 523 |
| 240755 | 64 |
| 240755 | 67 |
| 240756 | 532 |
| 240756 | 550 |
| 240757 | 43 |
| 240757 | 60 |
| 240757 | 94 |
| 240757 | 102 |
| 240758 | 544 |
| 240759 | 543 |
| 240760 | 70 |
| 240761 | 544 |
| 240762 | 543 |
| 240763 | 49 |
| 240764 | 582 |
| 240765 | 583 |
| 240766 | 582 |
| 240767 | 545 |
| 240768 | 33 |
| 240769 | 582 |
| 240770 | 48 |
| 240770 | 69 |
| 240772 | 69 |
| 240774 | 61 |
| 240775 | 45 |
| 240776 | 42 |
| 240777 | 323 |
| 240777 | 330 |
| 240778 | 825 |
| 240785 | 319 |
| 240785 | 331 |
| 240786 | 323 |
| 240786 | 330 |
| 240790 | 314 |
| 240790 | 331 |
| 240790 | 332 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 240790 | 334 |
| 240790 | 335 |
| 240790 | 337 |
| 240790 | 338 |
| 240790 | 340 |
| 240791 | 314 |
| 240791 | 332 |
| 240791 | 333 |
| 240791 | 334 |
| 240791 | 336 |
| 240791 | 337 |
| 240791 | 339 |
| 240791 | 340 |
| 240794 | 341 |
| 240795 | 132 |
| 240795 | 135 |
| 240795 | 200 |
| 240795 | 262 |
| 240798 | 585 |
| 240800 | 586 |
| 240802 | 1158 |
| 240807 | 65 |
| 240808 | 38 |
| 240808 | 57 |
| 240809 | 35 |
| 240810 | 36 |
| 240811 | 38 |
| 240811 | 68 |
| 240812 | 38 |
| 240820 | 1160 |
| 240826 | 1160 |
| 240827 | 1159 |
| 240828 | 1161 |
| 240843 | 559 |
| 240843 | 597 |
| 240844 | 557 |
| 240844 | 577 |
| 240844 | 594 |
| 240856 | 843 |
| 240905 | 943 |
| 240905 | 970 |
| 240906 | 961 |
| 240906 | 997 |
| 240907 | 995 |
| 240909 | 948 |
| 240909 | 959 |
| 240909 | 990 |
| 240945 | 527 |
| 240945 | 548 |
| 240949 | 841 |
| 240963 | 942 |
| 240963 | 956 |
| 240963 | 996 |
| 240965 | 943 |
| 240965 | 956 |
| 240965 | 997 |
| 240983 | 86 |
| 240991 | 188 |
| 240991 | 233 |
| 240991 | 241 |
| 240991 | 244 |
| 240991 | 267 |
| 240991 | 274 |
| 240991 | 280 |
| 240991 | 298 |
| 240992 | 188 |
| 240992 | 231 |
| 240992 | 236 |
| 240992 | 239 |
| 240992 | 243 |
| 240992 | 266 |
| 240992 | 271 |
| 240992 | 274 |
| 240992 | 280 |
| 240992 | 296 |
| 241003 | 318 |
| 241006 | 307 |
| 241010 | 320 |
| 241023 | 750 |
| 241023 | 783 |
| 241023 | 803 |
| 241058 | 844 |
| 241062 | 872 |
| 241062 | 886 |
| 241062 | 904 |
| 241074 | 851 |
| 241076 | 852 |
| 241099 | 585 |
| 241100 | 862 |
| 241100 | 879 |
| 241100 | 902 |
| 241137 | 514 |
| 241137 | 519 |
| 241150 | 157 |
| 241158 | 1007 |
| 241158 | 1035 |
| 241158 | 1039 |
| 241158 | 1048 |
| 241158 | 1068 |
| 241158 | 1088 |
| 241185 | 538 |
| 241200 | 74 |
| 241214 | 856 |
| 241216 | 858 |
| 241224 | 694 |
| 241224 | 710 |
| 241225 | 532 |
| 241225 | 550 |
| 241226 | 619 |
| 241226 | 694 |
| 241226 | 711 |
| 241232 | 158 |
| 241232 | 201 |
| 241232 | 249 |
| 241232 | 305 |
| 241232 | 324 |
| 241233 | 129 |
| 241233 | 159 |
| 241233 | 248 |
| 241233 | 304 |
| 241233 | 1191 |
| 241262 | 1189 |
| 241309 | 394 |
| 241309 | 398 |
| 241318 | 940 |
| 241319 | 133 |
| 241319 | 151 |
| 241319 | 197 |
| 241319 | 259 |
| 241320 | 941 |
| 241320 | 993 |
| 241337 | 837 |
| 241374 | 430 |
| 241374 | 437 |
| 241374 | 454 |
| 241374 | 471 |
| 241375 | 431 |
| 241375 | 438 |
| 241375 | 455 |
| 241375 | 471 |
| 241376 | 411 |
| 241376 | 419 |
| 241376 | 457 |
| 241376 | 475 |
| 241377 | 412 |
| 241377 | 419 |
| 241377 | 458 |
| 241377 | 476 |
| 241378 | 410 |
| 241378 | 417 |
| 241378 | 456 |
| 241378 | 474 |
| 241391 | 1190 |
| 241395 | 1192 |
| 241456 | 860 |
| 241456 | 874 |
| 241456 | 892 |
| 241456 | 909 |
| 241475 | 625 |
| 241475 | 630 |
| 241475 | 633 |
| 241475 | 642 |
| 241475 | 648 |
| 241475 | 655 |
| 241475 | 681 |
| 241485 | 784 |
| 241485 | 805 |
| 241508 | 314 |
| 241508 | 1162 |
| 241508 | 1179 |
| 241509 | 315 |
| 241509 | 1163 |
| 241509 | 1180 |
| 241510 | 1166 |
| 241510 | 1183 |
| 241511 | 1168 |
| 241511 | 1185 |
| 241517 | 1167 |
| 241517 | 1184 |
| 241518 | 1169 |
| 241518 | 1186 |
| 241520 | 1172 |
| 241520 | 1175 |
| 241521 | 1165 |
| 241521 | 1182 |
| 241522 | 1164 |
| 241522 | 1181 |
| 241523 | 1164 |
| 241523 | 1181 |
| 241524 | 1171 |
| 241524 | 1188 |
| 241535 | 552 |
| 241535 | 570 |
| 241535 | 588 |
| 241536 | 553 |
| 241536 | 571 |
| 241536 | 589 |
| 241543 | 1170 |
| 241544 | 1167 |
| 241544 | 1184 |
| 241545 | 1167 |
| 241545 | 1184 |
| 241546 | 1163 |
| 241546 | 1180 |
| 241547 | 1171 |
| 241547 | 1187 |
| 241548 | 1165 |
| 241548 | 1183 |
| 241549 | 1170 |
| 241549 | 1187 |
| 241550 | 1162 |
| 241550 | 1179 |
| 241551 | 1169 |
| 241551 | 1185 |
| 241552 | 1167 |
| 241552 | 1177 |
| 241553 | 1165 |
| 241553 | 1182 |
| 241554 | 1163 |
| 241554 | 1181 |
| 241555 | 1169 |
| 241555 | 1186 |
| 241559 | 1168 |
| 241559 | 1185 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 241560 | 1168 |
| 241560 | 1184 |
| 241561 | 1166 |
| 241561 | 1183 |
| 241562 | 1164 |
| 241562 | 1182 |
| 241563 | 1164 |
| 241563 | 1182 |
| 241564 | 1163 |
| 241564 | 1181 |
| 241565 | 1162 |
| 241565 | 1179 |
| 241567 | 1162 |
| 241567 | 1179 |
| 241568 | 1169 |
| 241568 | 1186 |
| 241569 | 1170 |
| 241569 | 1187 |
| 241570 | 1168 |
| 241570 | 1185 |
| 241572 | 1170 |
| 241572 | 1174 |
| 241572 | 1178 |
| 241572 | 1186 |
| 241575 | 1166 |
| 241575 | 1175 |
| 241576 | 1166 |
| 241576 | 1172 |
| 241576 | 1175 |
| 241576 | 1183 |
| 241577 | 1174 |
| 241577 | 1178 |
| 241578 | 1176 |
| 241579 | 1177 |
| 241580 | 1178 |
| 241581 | 1176 |
| 241582 | 1176 |
| 241583 | 1177 |
| 241584 | 1174 |
| 241585 | 1173 |
| 241585 | 1177 |
| 241586 | 1173 |
| 241586 | 1175 |
| 241587 | 1176 |
| 241588 | 1171 |
| 241589 | 1172 |
| 241590 | 1173 |
| 241591 | 1173 |
| 241592 | 1172 |
| 241593 | 1174 |
| 241600 | 844 |
| 241644 | 600 |
| 241644 | 681 |
| 241685 | 941 |
| 241685 | 994 |
| 241700 | 955 |
| 241700 | 962 |
| 241700 | 966 |
| 241700 | 994 |
| 241714 | 741 |
| 241773 | 1031 |
| 241773 | 1076 |
| 241967 | 71 |
| 241990 | 413 |
| 241990 | 420 |
| 241990 | 459 |
| 241990 | 477 |
| 242198 | 74 |
| 242230 | 74 |
| 242244 | 431 |
| 242244 | 439 |
| 242244 | 455 |
| 242244 | 472 |
| 30862 | 434 |
| 30862 | 439 |
| 30862 | 449 |
| 30862 | 465 |
| 30922 | 98 |
| 30922 | 828 |
| 30924 | 828 |
| 30925 | 829 |
| 30926 | 829 |
| 30927 | 829 |
| 31009 | 525 |
| 31009 | 540 |
| 35473 | 400 |
| 35473 | 407 |
| 35553 | 668 |
| 35553 | 673 |
| 36000 | 612 |
| 36000 | 712 |
| 36001 | 613 |
| 36001 | 712 |
| 36031 | 603 |
| 36031 | 619 |
| 36031 | 704 |
| 36033 | 617 |
| 36033 | 650 |
| 36033 | 703 |
| 36062 | 534 |
| 36062 | 567 |
| 36098 | 611 |
| 36098 | 706 |
| 36104 | 692 |
| 36104 | 705 |
| 36107 | 698 |
| 36111 | 699 |
| 36242 | 714 |
| 36343 | 606 |
| 36343 | 609 |
| 36343 | 691 |
| 36343 | 700 |
| 36344 | 609 |
| 36344 | 700 |
| 36406 | 776 |
| 36550 | 792 |
| 36598 | 745 |
| 36598 | 818 |
| 36598 | 819 |
| 36605 | 793 |
| 36612 | 767 |
| 36612 | 771 |
| 36628 | 776 |
| 36661 | 763 |
| 36661 | 769 |
| 36921 | 835 |
| 36921 | 1003 |
| 36921 | 1065 |
| 37677 | 525 |
| 37677 | 546 |
| 37697 | 748 |
| 37697 | 796 |
| 37697 | 800 |
| 37763 | 765 |
| 37763 | 770 |
| 37764 | 779 |
| 37773 | 766 |
| 37773 | 768 |
| 40416 | 406 |
| 40873 | 1082 |
| 40873 | 1104 |
| 40873 | 1118 |
| 40873 | 1130 |
| 40874 | 1083 |
| 40874 | 1104 |
| 40874 | 1119 |
| 40874 | 1131 |
| 40876 | 1081 |
| 40876 | 1102 |
| 40876 | 1117 |
| 40876 | 1129 |
| 40879 | 1027 |
| 40879 | 1044 |
| 40879 | 1116 |
| 40879 | 1128 |
| 40879 | 1143 |
| 40883 | 644 |
| 40883 | 1054 |
| 40883 | 1079 |
| 40883 | 1095 |
| 40883 | 1107 |
| 41025 | 603 |
| 41025 | 703 |
| 41218 | 26 |
| 41218 | 1077 |
| 41218 | 1093 |
| 41218 | 1156 |
| 41219 | 26 |
| 41219 | 1029 |
| 41219 | 1059 |
| 41219 | 1077 |
| 41219 | 1093 |
| 41219 | 1156 |
| 41393 | 24 |
| 41393 | 1000 |
| 41395 | 537 |
| 41395 | 566 |
| 41397 | 23 |
| 41397 | 999 |
| 41397 | 1002 |
| 41422 | 617 |
| 41422 | 707 |
| 41424 | 618 |
| 41424 | 701 |
| 41438 | 610 |
| 41438 | 701 |
| 41458 | 533 |
| 41458 | 564 |
| 41966 | 859 |
| 42233 | 539 |
| 42233 | 584 |
| 42263 | 738 |
| 42263 | 738 |
| 42265 | 777 |
| 45026 | 652 |
| 45026 | 661 |
| 45026 | 714 |
| 45190 | 607 |
| 45190 | 609 |
| 45190 | 614 |
| 45190 | 651 |
| 45190 | 714 |
| 45192 | 615 |
| 45192 | 691 |
| 45192 | 711 |
| 45203 | 604 |
| 45203 | 702 |
| 45315 | 685 |
| 45315 | 689 |
| 45319 | 641 |
| 45319 | 659 |
| 45319 | 666 |
| 45848 | 793 |
| 45936 | 834 |
| 45936 | 843 |
| 46711 | 546 |
| 46741 | 737 |
| 46923 | 822 |
| 50127 | 613 |
| 50127 | 713 |
| 50164 | 605 |
| 50164 | 704 |
| 50165 | 605 |
| 50165 | 697 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 50226 | 684 |
| 50334 | 667 |
| 50334 | 678 |
| 50334 | 1124 |
| 50341 | 1016 |
| 50341 | 1075 |
| 50341 | 1101 |
| 50490 | 1017 |
| 50490 | 1030 |
| 50490 | 1045 |
| 50490 | 1056 |
| 50500 | 1019 |
| 50506 | 1019 |
| 50508 | 1004 |
| 50508 | 1012 |
| 50508 | 1024 |
| 50508 | 1026 |
| 50508 | 1073 |
| 50517 | 1015 |
| 50517 | 1075 |
| 50517 | 1101 |
| 50519 | 1018 |
| 50519 | 1032 |
| 50519 | 1046 |
| 50519 | 1058 |
| 50635 | 1097 |
| 50635 | 1120 |
| 50635 | 1133 |
| 50636 | 1052 |
| 50636 | 1080 |
| 50636 | 1098 |
| 50636 | 1122 |
| 50636 | 1135 |
| 50636 | 1146 |
| 50638 | 1099 |
| 50638 | 1121 |
| 50638 | 1135 |
| 50641 | 1052 |
| 50641 | 1079 |
| 50641 | 1120 |
| 50641 | 1134 |
| 50641 | 1146 |
| 50692 | 756 |
| 50692 | 764 |
| 50692 | 773 |
| 50692 | 791 |
| 50812 | 1132 |
| 50812 | 1144 |
| 50890 | 755 |
| 50890 | 790 |
| 50933 | 775 |
| 50951 | 770 |
| 51262 | 877 |
| 51262 | 899 |
| 51262 | 919 |
| 51262 | 932 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 51357 | 24 |
| 51357 | 999 |
| 51357 | 1002 |
| 51359 | 1001 |
| 54760 | 612 |
| 54760 | 693 |
| 54760 | 709 |
| 56373 | 761 |
| 56377 | 760 |
| 59218 | 27 |
| 59218 | 1029 |
| 59218 | 1060 |
| 59218 | 1078 |
| 59218 | 1094 |
| 59218 | 1157 |
| 59492 | 401 |
| 59534 | 612 |
| 59534 | 706 |
| 60743 | 404 |
| 60745 | 403 |
| 64279 | 849 |
| 64280 | 850 |
| 64352 | 833 |
| 64352 | 1001 |
| 64352 | 1065 |
| 65283 | 400 |
| 65283 | 407 |
| 65424 | 1020 |
| 69690 | 1015 |
| 69690 | 1074 |
| 69690 | 1100 |
| 69824 | 1021 |
| 69824 | 1091 |
| 69824 | 1110 |
| 69824 | 1148 |
| 69831 | 1052 |
| 69831 | 1120 |
| 69831 | 1133 |
| 69831 | 1145 |
| 70076 | 774 |
| 70126 | 33 |
| 70493 | 118 |
| 70493 | 131 |
| 70493 | 147 |
| 70493 | 170 |
| 70493 | 179 |
| 70493 | 210 |
| 70493 | 216 |
| 70493 | 254 |
| 70517 | 122 |
| 70517 | 1123 |
| 70528 | 172 |
| 70528 | 207 |
| 70528 | 246 |
| 70528 | 284 |
| 70528 | 300 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 70539 | 207 |
| 70539 | 247 |
| 70539 | 285 |
| 70539 | 300 |
| 70539 | 325 |
| 70541 | 208 |
| 70541 | 215 |
| 70560 | 173 |
| 70560 | 207 |
| 70560 | 247 |
| 70560 | 252 |
| 70560 | 285 |
| 70560 | 299 |
| 70819 | 174 |
| 70819 | 206 |
| 70819 | 245 |
| 70819 | 252 |
| 70819 | 283 |
| 70819 | 298 |
| 71004 | 115 |
| 71014 | 167 |
| 71014 | 169 |
| 71014 | 204 |
| 71014 | 251 |
| 71014 | 311 |
| 71329 | 792 |
| 71606 | 24 |
| 77039 | 177 |
| 77039 | 206 |
| 77039 | 246 |
| 77039 | 253 |
| 77039 | 284 |
| 77039 | 299 |
| 77123 | 106 |
| 77123 | 107 |
| 77123 | 177 |
| 77616 | 794 |
| 79015 | 687 |
| 82256 | 22 |
| 82356 | 77 |
| 82356 | 127 |
| 82356 | 146 |
| 82356 | 165 |
| 82356 | 178 |
| 82360 | 77 |
| 82360 | 113 |
| 82360 | 209 |
| 82365 | 81 |
| 82365 | 166 |
| 82365 | 183 |
| 82366 | 82 |
| 82366 | 166 |
| 82366 | 182 |
| 82367 | 604 |
| 82367 | 616 |
| 82367 | 707 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 83054 | 1016 |
| 83054 | 1076 |
| 83054 | 1102 |
| 83058 | 1013 |
| 83058 | 1022 |
| 83058 | 1024 |
| 83058 | 1027 |
| 83058 | 1050 |
| 83058 | 1055 |
| 83058 | 1056 |
| 83058 | 1110 |
| 83058 | 1149 |
| 83058 | 1149 |
| 83058 | 1150 |
| 83708 | 797 |
| 88482 | 99 |
| 88483 | 90 |
| 88483 | 825 |
| 88487 | 99 |
| 88546 | 98 |
| 88634 | 100 |
| 88657 | 89 |
| 88659 | 88 |
| 88746 | 92 |
| 88763 | 95 |
| 88908 | 88 |
| 89098 | 93 |
| 89179 | 663 |
| 89212 | 78 |
| 89212 | 114 |
| 89892 | 715 |
| 94586 | 816 |
| 94587 | 811 |
| 94613 | 814 |
| 94622 | 348 |
| 94622 | 484 |
| 94622 | 485 |
| 94622 | 486 |
| 94887 | 32 |
| 94887 | 95 |
| 94890 | 91 |
| 95080 | 676 |
| 95230 | 611 |
| 95230 | 707 |
| 95650 | 1159 |
| 95709 | 170 |
| 95709 | 205 |
| 95709 | 245 |
| 95709 | 283 |
| 96132 | 78 |
| 96132 | 114 |
| 9641 | 408 |
| 9644 | 409 |
| 96703 | 432 |
| 96703 | 439 |
| 96703 | 456 |

| Veranstaltungs-nummer | Seite |
|---|---|
| 96703 | 472 |
| 96714 | 426 |
| 96714 | 428 |
| 96992 | 761 |
| 96994 | 762 |
| 96997 | 762 |
| 96999 | 762 |
| 97183 | 435 |
| 97183 | 441 |
| 97183 | 450 |
| 97183 | 467 |

# Veranstaltungstitel:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**


| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung | 104 |
| !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung | 311 |
| !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung | 317 |
| !FÄLLT AUS! Das Buch der Päpste. Der Liber Pontificalis als Grundlage der päpstlichen Geschichtsschreibung | 321 |
| "Faust"-Dichtungen | 353 |
| "Fortschritt durch imperiale Expansion? Wissensgeschichtliche Zugänge zum 19. Jahrhundert" | 123 |
| "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik | 1165 |
| "Half devil and half child": Bilder fremder Kulturen in der europäischen Musik | 1182 |
| "Wo bin ich hier gelandet?" - Erkundungen zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Thüringen [ATS09 (F1, F2)] | 765 |
| "Wo bin ich hier gelandet?" - Erkundungen zur Geschichte, Kultur und Gesellschaft in Thüringen [ATS09 (F1, F2)] | 772 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 629 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 632 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 640 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 647 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 654 |
| « Enfants du siècle » : Goethe : Die Leiden des jungen Werther ; Chateaubriand : René ; Constant : Adolphe ; Musset : Les Confessions d'un enfant du siècle | 677 |
| »Wenn ich das mit Worten sagen könnte, hätte ich mir nicht die Mühe gemacht, es zu tanzen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik | 1170 |
| »Wenn ich das mit Worten sagen könnte, hätte ich mir nicht die Mühe gemacht, es zu tanzen.« – Werkstatt zum Schreiben über Musik | 1187 |
| [ONLINE] Examenskolloquium | 104 |
| [ONLINE] Examenskolloquium | 311 |
| [online] Lateinische Metrik. Eine Einführung (Lat 310) | 91 |
| [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter | 104 |
| [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter | 312 |
| [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter | 318 |
| [ONLINE] Vergil und seine Rezeption im Mittelalter | 323 |
| Absolvent*innenkolloquium | 1158 |
| Absolvierendenkolloquium | 1159 |
| Academic Writing I | 534 |
| Academic Writing I | 567 |
| Advanced Language Skills B | 585 |
| Advanced Language Skills C Australia | 586 |
| Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond | 555 |
| Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond | 568 |
| Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond | 575 |
| Advanced Perspectives on Genre: Animals in Medieval Literature and Beyond | 596 |
| Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS01 (M2)] | 776 |
| Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS02 F1/F2] | 763 |
| Akademisches Arbeiten (mündlich) [BA.DaF.ATS02 F1/F2] | 769 |
| Akademisches Arbeiten (schriftlich)/Academic writing (written) [BA.DaF.ATS01 (M2)] | 777 |
| Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)] | 763 |
| Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)] | 769 |
| Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)] | 779 |
| Akademisches Arbeiten (schriftlich) [BA.DaF.ATS02 (F1/F2)] | 798 |
| Aktuelle Diskurse | 737 |
| Albrecht Dürer. Leben und Werk | 862 |
| Albrecht Dürer. Leben und Werk | 879 |
| Albrecht Dürer. Leben und Werk | 902 |
| Allgemeine Grundlagen der Kulturstudien | 696 |
| Alltagsgegenstände in den Jenaer Antikensammlungen | 84 |
| Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet? | 415 |
| Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet? | 422 |
| Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet? | 461 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Alltagssprache beobachten: Wie werden Reparaturmarker verwendet? | 478 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 75 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 76 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 82 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 87 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 95 |
| Altertumswissenschaftliches Kolloquium | 103 |
| Altindische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM) | 828 |
| Altkirchenslawisch | 827 |
| Altkirchenslawisch | 1004 |
| Altkirchenslawisch | 1033 |
| Altkirchenslawisch | 1067 |
| Altkirchenslawisch | 1078 |
| Altkirchenslawisch | 1096 |
| Altkirchliche Christologie. Von den Anfängen bis zur konfessionellen Spaltung nach dem Konzil von Chalkedon (451) | 307 |
| Altorientalistisches Forschungskolloquium | 848 |
| Analyse # Aufbaukurs | 1162 |
| Analyse # Aufbaukurs | 1179 |
| Analyse # Grundkurs | 1162 |
| Analyse # Grundkurs | 1179 |
| Anatolische Sprachgeschichte | 835 |
| Anfänge der Moderne (1750-1850). Philosophische und wissenschaftliche Briefe | 34 |
| Anfänge der Moderne (1750-1850). Philosophische und wissenschaftliche Briefe | 53 |
| Antike griechische Musik | 314 |
| Antike griechische Musik | 1162 |
| Antike griechische Musik | 1179 |
| Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik | 401 |
| Anwendungsgebiete der experimentellen Phonetik | 401 |
| Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08] | 747 |
| Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08] | 795 |
| Anwendungsmodul - Virtual Exchange-Seminar [BA.DaF.M08] | 798 |
| Anwendung von Medien im FSU b [BA.DaF.M05] | 793 |
| Apocalypse Now? Protestantische Endzeitdeutungen von der Reformation bis zur Gegenwart | 320 |
| Ara A2 Arabisch II | 836 |
| Ara A4 Arabisch IV | 836 |
| Arab 1.2a Arabisch II für Nicht-Arabisten | 837 |
| Ara D2 Syrisch-Arabisch II | 837 |
| Ara Gru Grundlagen der Arabistik | 837 |
| Ara K2: Einführung in die adab-Literatur | 838 |
| Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland | 719 |
| Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland | 723 |
| Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland | 731 |
| Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland | 744 |
| Ara LKL2: Arabisches Leben in Deutschland | 838 |
| Aram A2: Arabisch Schreiben | 841 |
| Aram A2 Arabisch II | 841 |
| Aram D2 Syrisch-Arabisch II (M.A.) | 841 |
| Aram F1/Aram F2: A Taste of Modern Hebrew Literature | 842 |
| Aram K2: Lektüre klassisches Arabisch: Ibn #allikans biographisches Lexikon | 842 |
| Aram RPG: Niedergangsnarrative: Aktuelle Forschungsdiskussionen in der Islamwissenschaft | 842 |
| Ara RGP1: Die Schia im Libanon | 838 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 195 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 221 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 225 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 257 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 286 |
| Arbeit mit Quellen zur Frauen- und Geschlechtergeschichte | 289 |
| Arbeitstechniken der Germanistik | 359 |
| Arbeitstechniken der Germanistik | 392 |
| Arbeitstechniken der Germanistik | 397 |
| Archäologische Landesaufnahme | 853 |
| Architektur der Gewalt | 34 |
| Architektur der Gewalt | 53 |
| Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach | 1162 |
| Archivforschung zu populärer Musik und Jazz. Die Sammlungen des Lippmann+Rau-Musikarchivs in Eisenach | 1179 |
| Argumentieren und Schreiben in der Theoretischen Philosophie | 70 |
| Arthur Teboul | 679 |
| Ästhetik des Bösen II | 356 |
| Astronomie im Mittelalter | 314 |
| Astronomie im Mittelalter | 331 |
| Astronomie im Mittelalter | 332 |
| Astronomie im Mittelalter | 334 |
| Astronomie im Mittelalter | 335 |
| Astronomie im Mittelalter | 337 |
| Astronomie im Mittelalter | 338 |
| Astronomie im Mittelalter | 340 |
| Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1005 |
| Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1067 |
| Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1088 |
| Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1105 |
| Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag | 870 |
| Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag | 888 |
| Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag | 913 |
| Aufbruch in der Moderne: Wien - Brünn - Prag | 923 |
| Aufgabenbasierten Unterricht planen und durchführen – Vorbereitung der GIP-Sommerschule [freies Angebot BA/MA] | 780 |
| Aufgabenbasierten Unterricht planen und durchführen – Vorbereitung der GIP-Sommerschule [freies Angebot BA/MA] | 799 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Augustus und die Macht der Bilder | 79 |
| Augustus und die Macht der Bilder | 126 |
| Augustus und die Macht der Bilder | 149 |
| Augustus und die Macht der Bilder | 156 |
| Augustus und die Macht der Bilder | 193 |
| Aural/Oral | 538 |
| Aural/Oral | 565 |
| Ausgrabung "Alter Gleisberg" | 857 |
| Ausgrabung "Kuckenburg" | 858 |
| Ausgrabung Veitsberg "Pfalzkomplex Salz" | 857 |
| Ausprägung rezeptiver und produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht | 1019 |
| Ausstellungsbeiträge planen und erstellen am Beispiel der Geschichtsrezeption am Mittelrhein (mit Exkursion) | 157 |
| Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne | 862 |
| Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne | 896 |
| Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne | 918 |
| Bauhaus – Kunst, Design und Architektur in der Moderne | 922 |
| Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert | 1163 |
| Beethoven-Rezeption im 19. Jahrhundert | 1180 |
| Begehren und Liebe in der Literatur – Exemplarische Textanalysen | 355 |
| Begleitendes Tutorium zur Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache (LRomS-FD1) | 687 |
| Begleitendes Tutorium zur Einführung in die Didaktik der spanischen Sprache (LRomS-FD1) | 716 |
| Begleitseminar Praxissemester im Fach Geschichte | 108 |
| Begleitseminar Praxissemester im Fach Geschichte | 109 |
| Begleitseminar zum Praxissemester (nur PSA): Fremdsprachdidaktiken | 545 |
| Begleitseminar zum Praxissemester (nur PSA): Fremdsprachdidaktiken | 688 |
| Begleitveranstaltung zum Praxissemester | 1019 |
| Begleitveranstaltung zum Praxissemester (Lat 600) | 91 |
| Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 1 | 343 |
| Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 2 | 344 |
| Begleitveranstaltung zum Praxissemester - Gruppe 3 | 344 |
| Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung | 875 |
| Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung | 898 |
| Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung | 906 |
| Bemerkenswert? Kunst im öffentlichen Raum und ihre digitale Vermittlung | 923 |
| Berufsfelder für Germanisten | 356 |
| Berufsfelder für Germanisten | 384 |
| Berufsfelder für Germanisten | 395 |
| Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [MA.DaF.K05] | 814 |
| Berufssprache Deutsch (F1/F2) [BA.DaF.ATS.05] | 767 |
| Berufssprache Deutsch (F1/F2) [BA.DaF.ATS.05] | 771 |
| Bewusstsein und die Philosophie der Verkörperung | 54 |
| Beyond the Classroom: Excursions in EFL | 582 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 938 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 949 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 968 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 972 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 978 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 1053 |
| Bildermacht und Kiosklust: Illustrierte Journale im Europa des 19. Jahrhunderts | 1095 |
| Bildungsphilosophie | 35 |
| Bildungsphilosophie | 54 |
| Boleslaw Lesmian und der Orient | 1021 |
| Boleslaw Lesmian und der Orient | 1091 |
| Boleslaw Lesmian und der Orient | 1110 |
| Boleslaw Lesmian und der Orient | 1148 |
| Bronzezeitliche Siedlungen zwischen Mitteleuropa und dem Ostmittelmeerraum | 851 |
| Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot] | 764 |
| Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot] | 773 |
| Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot] | 781 |
| Bühne frei für Deutsch [BA.DaF.ATS 12 (F1/F2) Phonetik; freies MA-Angebot] | 800 |
| Bulgarisch Sprachkurs 2 | 1027 |
| Bulgarisch Sprachkurs 2 | 1044 |
| Bulgarisch Sprachkurs 2 | 1116 |
| Bulgarisch Sprachkurs 2 | 1128 |
| Bulgarisch Sprachkurs 2 | 1143 |
| Cabinets of Curiosity: A Global History | 120 |
| Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio | 552 |
| Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio | 575 |
| Categories and Conventions: Learning with Water: Between Land-Based Learning and E-Portfolio | 590 |
| Chateaubriand und seine Zeit | 624 |
| Chateaubriand und seine Zeit | 628 |
| Chateaubriand und seine Zeit | 631 |
| Chateaubriand und seine Zeit | 647 |
| Chateaubriand und seine Zeit | 653 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Chateaubriand und seine Zeit | 665 |
| Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08] | 748 |
| Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08] | 796 |
| Chemnitz 2025 - Industriestädte im Wandel - ein internationales Kooperationsprojekt/ Chemnitz 2025 – an international collaboration project [BA.DaF.M08] | 800 |
| China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung | 719 |
| China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung | 723 |
| China-Bilder: Selbst- und Fremdwahrnehmung als Faktoren in der interkulturellen Begegnung | 731 |
| Chinesische Musik: Guqin | 1180 |
| Cinema e letteratura | 615 |
| Cinema e letteratura | 707 |
| Cognitive Linguistics | 561 |
| Cognitive Linguistics | 572 |
| Cognitive Linguistics | 578 |
| Cognitive Linguistics | 592 |
| Collegium philosophicum - Philosophie der Bewegung | 67 |
| Colloquium Latinum (Lat 500 / 700) | 92 |
| Contrastive Linguistics: English-German Contrasts | 560 |
| Contrastive Linguistics: English-German Contrasts | 572 |
| Contrastive Linguistics: English-German Contrasts | 579 |
| Contrastive Linguistics: English-German Contrasts | 593 |
| Corso intermedio II (Italienisch A2.2) | 692 |
| Corso intermedio II (Italienisch A2.2) | 705 |
| cours avancé, Teil 2 (B1) | 609 |
| cours avancé, Teil 2 (B1) | 700 |
| Cours d'approfondissement, Teil 2 (B2) | 610 |
| Cours d'approfondissement, Teil 2 (B2) | 701 |
| Creative Writing | 543 |
| Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar | 184 |
| Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar | 227 |
| Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar | 233 |
| Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar | 268 |
| Crossing the Bridge. Istanbul in der Frühen Neuzeit – ein interdisziplinäres Seminar | 275 |
| Cultura: España en el siglo XXI / Spanien im 21. Jahrhundert | 699 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 137 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 143 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 175 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 180 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 211 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 213 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 217 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 219 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 254 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 287 |
| Das Ende der Habsburgermonarchie und die Neuordnung Europas | 1124 |
| Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans | 366 |
| Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans | 374 |
| Das ewig Beschreibliche: lauter Don Juans | 379 |
| Das Handwerk nicht-fiktionalen Schreibens | 383 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 314 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 332 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 333 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 334 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 336 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 337 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 339 |
| Das Hausbuch des Michael de Leone | 340 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 601 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 627 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 635 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 637 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 639 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 642 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 653 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 657 |
| Das Italienische im frühneuzeitlichen England | 671 |
| Das kulturwissenschaftliche Praktikum | 989 |
| Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung | 866 |
| Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung | 893 |
| Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung | 916 |
| Das Nordportal des Halberstädter Doms - Bestand, Kartierung, Restaurierung, kunsthistorische Einordnung | 924 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 132 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 145 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 147 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 176 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 180 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 211 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 214 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 216 |
| Das Zeitalter der Restauration in West- und Südeuropa (1815-1830) | 255 |
| Das Zusammensetzen als Methode der Steinzeitforschung | 854 |
| Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften | 129 |
| Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften | 159 |
| Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften | 248 |
| Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften | 304 |
| Datenbankmodellierung- und Analyse in den Geschichtswissenschaften | 1191 |
| DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today | 749 |
| DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today | 781 |
| DaZ-Lehrkräfte: Situation und Anforderungen, gestern und heute - DaZ teachers: situation and requirements, yesterday and today | 801 |
| De la graphie à la phonie | 603 |
| De la graphie à la phonie | 703 |
| Der Alltag in der Antike | 83 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 130 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 150 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 168 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 169 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 179 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 210 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 303 |
| Der Aufruhr des gemeynen mans. Verfassung, Gesellschaft und Rebellion 1524 und 1525 im nordalpinen Reich | 308 |
| Der Buddhismus und seine Schulrichtungen | 1140 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 133 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 145 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 185 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 228 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 234 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 235 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 243 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 268 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 276 |
| Der Frühsozialismus in Westeuropa (1770-1848) | 281 |
| Der Gewissensbegriff im Deutschen Idealismus | 35 |
| Der Globale Süden. Eine Begriffsgeschichte | 123 |
| Der Gulag: Dimensionen des sowjetischen Lagersystems (1917-1991) | 138 |
| Der Gulag: Dimensionen des sowjetischen Lagersystems (1917-1991) | 144 |
| Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne | 935 |
| Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne | 950 |
| Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne | 973 |
| Der Körper als Konfliktgeschichte der europäischen Moderne | 979 |
| Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956 | 138 |
| Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956 | 144 |
| Der Krimkrieg als europäische Zäsur – 1853-1956 | 195 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 868 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 884 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 889 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 894 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 903 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 910 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 914 |
| Der Mensch im fotografischen Bild. Die Ausstellung The Family of Man | 925 |
| Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie | 28 |
| Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie | 93 |
| Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie | 101 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Der Mensch und seine Seele in antiker und mittelalterlicher Philosophie | 105 |
| Der römische Kaiser und sein Reich | 80 |
| Der römische Kaiser und sein Reich | 126 |
| Der römische Kaiser und sein Reich | 148 |
| Der römische Kaiser und sein Reich | 156 |
| Der römische Kaiser und sein Reich | 192 |
| Der spanische Wortschatz | 654 |
| Der spanische Wortschatz | 673 |
| Der spanische Wortschatz | 691 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 139 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 150 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 160 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 196 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 258 |
| Der Staat als Täter. Wahrnehmung und Umgang mit staatlicher Gewalt im späten 19. und 20. Jahrhundert | 289 |
| Der vorklassische Schiller | 361 |
| Der vorklassische Schiller | 365 |
| Der vorklassische Schiller | 372 |
| Der vorklassische Schiller | 381 |
| Der vorklassische Schiller | 386 |
| Der vorklassische Schiller | 390 |
| Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ] | 794 |
| Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ] | 794 |
| Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ] | 823 |
| Deutsch als Zweitsprache in Schule und Beruf [BA.DaF.M07; LADeuDaZ] | 823 |
| Deutsche Gegenwartsliteratur: Schreibwerkstatt [ATS11 (F1/F2)] | 767 |
| Deutsche Gegenwartsliteratur: Schreibwerkstatt [ATS11 (F1/F2)] | 771 |
| Deutsche Gegenwartsliteratur [ATS11 (F1/F2)] | 767 |
| Deutsche Gegenwartsliteratur [ATS11 (F1/F2)] | 771 |
| Deutsche Gegenwartssprache/ German contemporary language [BA.DaF.ATS03 (M2)] | 774 |
| Deutsche Gegenwartssprache (ATS03 M1) | 778 |
| Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (M2)] | 774 |
| Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS04] (F1) | 770 |
| Deutsche Syntax | 434 |
| Deutsche Syntax | 439 |
| Deutsche Syntax | 449 |
| Deutsche Syntax | 465 |
| Diachrone Morphologie | 490 |
| Diachrone Morphologie | 491 |
| Diachrone Morphologie | 493 |
| Diachrone Morphologie | 494 |
| Diachrone Morphologie | 497 |
| Diachrone Morphologie | 500 |
| Diachrone Morphologie | 503 |
| Diachrone Morphologie | 504 |
| Diachrone Morphologie | 507 |
| Dictée et grammaire | 611 |
| Dictée et grammaire | 702 |
| Didaktik und Methodik des Ethikunterrichts | 55 |
| Die Anfänge jüdischen Lebens nördlich der Alpen | 115 |
| Die aufgezwungene Modernität. Kolonisierung, Kolonialität und Nationalstaaten des Kontinents Abya Yala | 680 |
| Die Bronzezeit und die Nutzung metallischer Ressourcen | 308 |
| Die Bronzezeit und die Nutzung metallischer Ressourcen | 850 |
| Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters | 315 |
| Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters | 1163 |
| Die Einflüsse des antik-griechischen musiktheoretischen Denkens auf die Herausbildung der Musiktheorie des arabischen Mittelalters | 1180 |
| Die Entstehung des augusteischen Prinzipats | 77 |
| Die Entstehung des augusteischen Prinzipats | 127 |
| Die Entstehung des augusteischen Prinzipats | 146 |
| Die Entstehung des augusteischen Prinzipats | 165 |
| Die Entstehung des augusteischen Prinzipats | 178 |
| Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften | 1097 |
| Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften | 1136 |
| Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften | 1137 |
| Die Epoche von Kyrill und Method – die früheste Geschichte der slawischen Sprachen und Gesellschaften | 1138 |
| Die Ernestiner: Aufstieg, Fall und Transformation einer Dynastie 1485-1918 | 121 |
| Die Ernestiner: Aufstieg, Fall und Transformation einer Dynastie 1485-1918 | 122 |
| Die europäischen Kolonien in Nordamerika, 1585-1776 | 119 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Die fabelhafte Welt der Bach-Kantaten | 1163 |
| Die fabelhafte Welt der Bach-Kantaten | 1181 |
| Die Frage nach dem Urtext: Die Bibel in Humanismus und Reformation | 315 |
| Die Funde aus der Wüsten Scheuer | 854 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 186 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 196 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 221 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 228 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 235 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 242 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 258 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 269 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 277 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 282 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 293 |
| Die Ikonisierung des Krieges: Vom Krimkrieg zur Annexion der Krim | 1139 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 944 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 953 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 960 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 964 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 984 |
| Die Nacht in der Lichtstadt: Eine Ethnografie zu den sozialkulturellen Dimensionen urbaner Dunkelheit | 987 |
| Die neusumerischen Urkunden der Hilprecht-Sammlung | 848 |
| Die polnische Literatur zwischen 1900 und 1939 | 1022 |
| Die polnische Literatur zwischen 1900 und 1939 | 1092 |
| Die russische Literatur und der Kaukasus | 1011 |
| Die russische Literatur und der Kaukasus | 1023 |
| Die russische Literatur und der Kaukasus | 1025 |
| Die russische Literatur und der Kaukasus | 1071 |
| Die Seele in der Antike, Teil 1: Platons Phaidon | 36 |
| Die Seele in der Antike, Teil 1: Platons Phaidon | 66 |
| Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung | 945 |
| Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung | 965 |
| Die Stadt. Eine Einführung in die urbananthropologische Forschung | 986 |
| Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters | 183 |
| Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters | 250 |
| Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters | 306 |
| Die Thüringische Landesgeschichtsschreibung des Mittelalters | 316 |
| Digitale Lernwege im Fach Geschichte empirisch untersuchen | 110 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 309 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 601 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 626 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 634 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 637 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 639 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 657 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 671 |
| Digitale Methoden in der Romanistik | 833 |
| Digitales Museum Thüringen: Praxisnahe Lösungen für die Digitalisierung von Kulturerbe | 1190 |
| Digital-Humanities-Projektentwicklung | 22 |
| Digital-Humanities-Projektentwicklung | 1191 |
| Discourse Analysis (Methods) | 586 |
| Discourse Analysis (Theory) | 563 |
| Discourse Analysis (Theory) | 573 |
| Discourse Analysis (Theory) | 580 |
| Discourse Analysis (Theory) | 586 |
| diverse Veranstaltungen | 999 |
| Döblin: Berlin Alexanderplatz | 368 |
| Döblin: Berlin Alexanderplatz | 376 |
| Döblin: Berlin Alexanderplatz | 392 |
| Doktorandencolloquium | 393 |
| Doktorandenkolloquium | 112 |
| Doktorandenkolloquium | 208 |
| Doktorandenkolloquium | 350 |
| Doktorandenkolloquium | 741 |
| Doktorandenkolloquium - Prof. Czinglar | 741 |
| Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte | 186 |
| Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte | 270 |
| Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte | 271 |
| Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte | 278 |
| Dreiklassenwahlrecht – allgemeines Männerwahlrecht – Frauenwahlrecht. Wahlen | 294 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| im 19. und 20. Jahrhundert als Teil der Demokratiegeschichte | |
| DSH-Einstufungen/Korrektur/Fortbildungen | 760 |
| DSH-Tutorium Workshop | 760 |
| DSH-Vorbereitungskurs 1 A | 760 |
| DSH-Vorbereitungskurs 1 B | 761 |
| DSH-Vorbereitungskurs 2 A | 761 |
| Dualität und Einheit: Der 'Horen-Streit' zwischen Schiller und Fichte | 36 |
| Einführung/Begrüßung - japanische Studierende | 821 |
| Einführung Drittfach DaF | 741 |
| Einführung in das Didaktische Denken [BA.DaF.M06; LA.DaZ.04-1] | 751 |
| Einführung in das Didaktische Denken [BA.DaF.M06; LA.DaZ.04-1] | 786 |
| Einführung in das Sumerische | 833 |
| Einführung in das Sumerische | 849 |
| Einführung in die Alltags- und Sozialgeschichte der DDR | 124 |
| Einführung in die Ältere deutsche Literatur | 327 |
| Einführung in die Altorientalistik | 849 |
| Einführung in die Anthropologie I | 852 |
| Einführung in die Archäozoologie | 855 |
| Einführung in die Architektur | 864 |
| Einführung in die Architektur | 866 |
| Einführung in die Architektur | 880 |
| Einführung in die Architektur | 880 |
| Einführung in die Architektur | 925 |
| Einführung in die Bildtheorie | 29 |
| Einführung in die BWL Teil 2 | 1171 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 428 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 429 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 429 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 430 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 430 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 431 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 436 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 436 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 437 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 437 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 437 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 438 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 452 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 453 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 453 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 454 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 454 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 455 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 469 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 469 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 470 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 470 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 471 |
| Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 471 |
| Einführung in die Englische Fachdidaktik | 542 |
| Einführung in die Fachdidaktik Deutsch | 342 |
| Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Seminar 1 | 342 |
| Einführung in die Fachdidaktik Deutsch - Seminar 2 | 342 |
| Einführung in die Fachdidaktik Russisch | 1020 |
| Einführung in die französische Sprachwissenschaft | 666 |
| Einführung in die französische Sprachwissenschaft | 669 |
| Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur | 667 |
| Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur | 678 |
| Einführung in die Geschichte der rumänischen Literatur | 1124 |
| Einführung in die Grabungstechnik | 853 |
| Einführung in die griechische Sprache und Literatur I | 99 |
| Einführung in die griechische Sprache und Literatur II | 99 |
| Einführung in die griechische Sprache und Literatur III | 100 |
| Einführung in die italienische Literaturwissenschaft | 668 |
| Einführung in die italienische Literaturwissenschaft | 680 |
| Einführung in die Klassische Archäologie II | 84 |
| Einführung in die kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche [BA.Daf.M02 = LA.DaZ.02-2] - Introduction to contrastive linguistics and language comparison | 753 |
| Einführung in die kontrastive Linguistik und Sprachvergleiche [BA.Daf.M02 = LA.DaZ.02-2] - | 788 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Introduction to contrastive linguistics and language comparison | |
| Einführung in die Korpusanalyse | 421 |
| Einführung in die Korpusanalyse | 478 |
| Einführung in die Landeskunde Spaniens und Lateinamerikas | 699 |
| Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I) | 833 |
| Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I) | 1001 |
| Einführung in die linguistische Anthropologie / Introduction to linguistic anthropology (Modul Kauk. Spr., Teil I) | 1065 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 432 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 432 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 433 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 433 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 433 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 442 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 443 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 443 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 443 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 444 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 447 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 448 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 448 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 448 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 448 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 464 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 464 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 464 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 465 |
| Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 465 |
| Einführung in die Musikwissenschaft | 1163 |
| Einführung in die Musikwissenschaft | 1181 |
| Einführung in die Objektkenntnis | 863 |
| Einführung in die Objektkenntnis | 863 |
| Einführung in die Objektkenntnis | 881 |
| Einführung in die Objektkenntnis | 882 |
| Einführung in die Philosophie der Willensfreiheit | 55 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 441 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 441 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 442 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 444 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 444 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 445 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 446 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 446 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 447 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 462 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 463 |
| Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 463 |
| Einführung in die Poetik der babylonischen Literatur am Bsp. der Weisheitsliteratur des 1. Jahrtausend v. Chr. | 834 |
| Einführung in die Poetik der babylonischen Literatur am Bsp. der Weisheitsliteratur des 1. Jahrtausend v. Chr. | 849 |
| Einführung in die Politische Philosophie | 29 |
| Einführung in die Politische Philosophie | 55 |
| Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft | 667 |
| Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft | 672 |
| Einführung in die rumänische Sprachwissenschaft | 1125 |
| Einführung in die spanische Sprachwissenschaft | 668 |
| Einführung in die spanische Sprachwissenschaft | 673 |
| Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft | 669 |
| Einführung in die Systematische Musikwissenschaft | 1164 |
| Einführung in die Systematische Musikwissenschaft | 1181 |
| Einführung in die Textanalyse | 350 |
| Einführung in die Textanalyse | 396 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 423 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 424 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 426 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 426 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 450 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 451 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 467 |
| Einführung in die Textlinguistik (Schwerpunkt gesprochene Sprache) | 467 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 424 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 424 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 425 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 425 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 426 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 427 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 427 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 427 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 451 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 451 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 452 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 467 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 468 |
| Einführung in die Textlinguistik (Text und Gespräch, Schwerpunkt geschriebene Sprache) | 468 |
| Einführung in die Theoretische Philosophie | 30 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 865 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 865 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 879 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 883 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 883 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 902 |
| Einführung in die Theorie und Analyse des Films, der Fotografie und Medienkunst (Seminar +Tutorium) | 926 |
| Einführung ins Kulturrecht Teil 2 | 1172 |
| Einführung Masterstudiengang | 741 |
| Einstufungstest Spanisch | 663 |
| Elemente abendländischer Musik in Werken von Luigi Nono, Karlheinz Stockhausen und Kaija Saariaho | 1164 |
| Elemente abendländischer Musik in Werken von Luigi Nono, Karlheinz Stockhausen und Kaija Saariaho | 1181 |
| Elsa Morante: La Storia | 624 |
| Elsa Morante: La Storia | 628 |
| Elsa Morante: La Storia | 631 |
| Elsa Morante: La Storia | 677 |
| Emotionen in Philosophie und Film | 37 |
| Emotionen in Philosophie und Film | 56 |
| Empirische Forschung von Unterricht in vielfältigen soziokulturellen Kontexten [MA.P02, LA.DaZ.08-2] | 746 |
| Empirische Forschung von Unterricht in vielfältigen soziokulturellen Kontexten [MA.P02, LA.DaZ.08-2] | 817 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 415 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 423 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 461 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 479 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 497 |
| Empirische Methoden in der Phonetik und Interaktionalen Linguistik | 508 |
| English Discussion | 822 |
| Entwicklung der Lernersprachen im DaZ-Erwerb [LA.DaZ01-2] | 743 |
| Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara | 600 |
| Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara | 645 |
| Entwicklungsportfolio - Begleitveranstaltung zur Arbeit mit der E-Portfolio-Plattform Mahara | 646 |
| Erfahrungen des Fremd-Seins? Zur Geschichte und Gegenwart internationaler Studierender an der Universität Jena [MA.DaF.K04] | 813 |
| Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei | 310 |
| Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei | 870 |
| Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei | 893 |
| Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei | 917 |
| Erfurt im Mittelalter - Architektur, Skulptur und (Glas-)Malerei | 926 |
| Erinnern und Geschlecht | 197 |
| Erinnern und Geschlecht | 222 |
| Erinnern und Geschlecht | 225 |
| Erinnern und Geschlecht | 259 |
| Erinnern und Geschlecht | 290 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 873 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 885 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 895 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 903 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 911 |
| Essayfilm (mit Exkursion zum 29. Internationalen Filmsymposium Bremen 07.-10.05.25) | 927 |
| Études culturelles françaises et francophones (Vertiefung des Basismoduls) | 602 |
| Études culturelles françaises et francophones (Vertiefung des Basismoduls) | 699 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Examenskolloquium | 93 |
| Examenskolloquium Online Plus | 205 |
| Exemplarische Textanalysen | 351 |
| Exemplarische Textanalysen | 352 |
| Exemplarische Textanalysen | 353 |
| Exemplarische Textlektüren | 351 |
| Exemplarische Textlektüren | 352 |
| Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen' | 1005 |
| Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen' | 1034 |
| Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen' | 1039 |
| Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen' | 1151 |
| Exkursion 'Mehrsprachigkeit in Litauen' | 1153 |
| Exkursion Forschungsbibliothek Gotha | 523 |
| Exkursion von Luxemburg durch das Elsass bis nach Basel | 852 |
| Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung | 133 |
| Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung | 151 |
| Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung | 197 |
| Expeditionen, Mission und Kolonialismus. Europäisches Wissen über Afrika von 1850 bis zur Dekolonisierung | 259 |
| Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens | 871 |
| Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens | 889 |
| Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens | 896 |
| Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens | 912 |
| Experimentelles Kunstschaffen im Sozialismus. Eine Annäherung am Beispiel Ostdeutschlands und Polens | 914 |
| Expressão oral e escrita do português brasileiro (B2) | 615 |
| Expressão oral e escrita do português brasileiro (B2) | 709 |
| Fachdidaktisches Examenskolloquium für Staatsprüfungskandidat:innen und Doktorand:innen | 685 |
| Fachdidaktisches Examenskolloquium für Staatsprüfungskandidat:innen und Doktorand:innen | 689 |
| FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World | 721 |
| FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World | 725 |
| FÄLLT AUS! Between Cosmopolitanism and Nationalism: The British Online World | 733 |
| FÄLLT AUS! Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis | 727 |
| FÄLLT AUS! Digital Global Citizenship: Kulturvergleichende Ansätze und (trans)lokale Praxis | 734 |
| FÄLLT AUS! Interkulturelle Teamarbeit (Übung) | 729 |
| FÄLLT AUS! Turkish-German Relations: Business, Culture and Society | 727 |
| FÄLLT AUS! Turkish-German Relations: Business, Culture and Society | 734 |
| Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema": Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen' Seite | 1011 |
| Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema": Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen' Seite | 1072 |
| Fasil' Iskanders „Sandro iz Cegema": Der Kaukasustext der russischen Literatur von der #anderen' Seite | 1105 |
| Federico García Lorca, Romancero Gitano | 680 |
| Fertigkeiten [MA.DaF.K02] | 811 |
| Fertigkeiten und Methoden – Überblick [BA.DaF.M06 = LA.DaZ.04-2] - Skills and methods | 752 |
| Fertigkeiten und Methoden – Überblick [BA.DaF.M06 = LA.DaZ.04-2] - Skills and methods | 787 |
| Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature | 556 |
| Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature | 569 |
| Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature | 576 |
| Fiction/Non-Fiction: From Beowulf to Barrie: Elves and Fairies in English Literature | 597 |
| Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren | 872 |
| Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren | 886 |
| Filmlektüren: Beobachten und Inszenieren | 904 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 23 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 73 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 75 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 325 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 742 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 825 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 860 |
| Finde deinen Weg! Veranstaltungen am Career Point | 934 |
| FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training | 717 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training | 717 |
| FinkA for Students: Simulationen in interkultureller Forschung und Training | 730 |
| FIT-Wissenschaftliches Arbeiten [freies Angebot MA/BA) | 782 |
| FIT-Wissenschaftliches Arbeiten [freies Angebot MA/BA) | 802 |
| Fliegende Späne und glühender Stahl. Handwerk und Handwerker im Mittelalter | 116 |
| FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09 | 750 |
| FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09 | 757 |
| FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09 | 782 |
| FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09 | 802 |
| FLinKUS: Forschendes Lernen in Kollaborativer Unterrichts- und Schulentwicklung (Freies Angebot, MA.DaF.P03-2, LA DAZ09 | 818 |
| Fonética | 714 |
| Förderplanung in DaZ [ BA.M07/LADeuDaZ Einführungsseminar | 758 |
| Förderplanung in DaZ [ BA.M07/LADeuDaZ Einführungsseminar | 795 |
| Förderplanung in DaZ [ BA.M07/LADeuDaZ Einführungsseminar | 823 |
| Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students | 750 |
| Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students | 783 |
| Förderung der Interaktionskompetenz im DaF-Unterricht für ostasiatische Studierende [freies Angb.] / Promoting Interaction Competence in German as a Foreign Language Classes for East Asian Students | 803 |
| Foreign Policy of Small States (Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus Teil I) | 1001 |
| Formenkunde Urgeschichte | 855 |
| Formenkunde Vorgeschichte | 856 |
| Formenlehre | 1164 |
| Formenlehre | 1164 |
| Formenlehre | 1182 |
| Formenlehre | 1182 |
| Forschungskolloquium | 825 |
| Forschungskolloquium | 1174 |
| Forschungskolloquium Bildtheorie und Phänomenologie | 28 |
| Forschungskolloquium Bildtheorie und Phänomenologie | 68 |
| Forschungskolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten | 584 |
| Forschungskolloquium Logik. Besprechung von Abschlussarbeiten. | 68 |
| Forschungsseminar: Interkulturelle Kommunikation in kulturwissenschaftlicher Perspektive | 738 |
| Forschungsseminar: Interkulturelle Kommunikation in verhaltenswissenschaftlicher Perspektive | 738 |
| Forschungswerkstatt | 1159 |
| Forschungswerkstatt | 1159 |
| Forschungswerkstatt Abschlussarbeiten | 1160 |
| Francophonie - Etat des lieux | 605 |
| Francophonie - Etat des lieux | 697 |
| Französisch außerhalb Frankreichs: mehrsprachige und mehrkulturelle Perspektiven auf Kanada und Belgien | 688 |
| Französischdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester | 687 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 627 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 635 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 638 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 640 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 643 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 658 |
| Französische Handschriften aus Mitteldeutschland (18. Jh.) | 674 |
| Französische Morphologie | 674 |
| Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus | 936 |
| Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus | 951 |
| Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus | 968 |
| Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus | 974 |
| Frauen in der DDR. Alltag der Geschlechterpolitik im Sozialismus | 980 |
| Frege: Grundlagen der Arithmetik | 37 |
| Frege: Grundlagen der Arithmetik | 56 |
| Früheste deutsche Literatur | 327 |
| Führung und Organisation. Inter- und Intrapersonelle Kompetenzen | 1174 |
| Gedichte lesen | 394 |
| Gedichte lesen | 398 |
| Gefangen im Kaukasus | 1012 |
| Gefangen im Kaukasus | 1023 |
| Gefangen im Kaukasus | 1026 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Gefangen im Kaukasus | 1072 |
| Gefangen im Kaukasus | 1110 |
| Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter | 359 |
| Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter | 370 |
| Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter | 377 |
| Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter | 393 |
| Gegenwartsliteratur: 18. Jenaer Lyrikgespräch und Autorengespräch mit Martina Hefter | 398 |
| Genres: Indigenous Coming of Age Literature | 531 |
| Genres: Indigenous Coming of Age Literature | 549 |
| Geometrische und archaische Plastik | 86 |
| Georgisch II / Georgian II | 23 |
| Georgisch II / Georgian II | 999 |
| Georgisch II / Georgian II | 1002 |
| Georgisch IV / Georgian IV | 24 |
| Georgisch IV / Georgian IV | 999 |
| Georgisch IV / Georgian IV | 1002 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 130 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 152 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 157 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 249 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 304 |
| Germania Sacra digital - WWW, Chat GPT und die Erforschung der mittelalterlichen deutschen Kirche | 321 |
| Germanische Sprachgeschichte (Teil 1 - BM) | 829 |
| Geschichte der Sprachphilosophie | 30 |
| Geschichte des Jazz I (bis 1940) | 1172 |
| Geschichte des Jazz I (bis 1940) | 1175 |
| Geschichte und Kultur des Alten Orients | 850 |
| Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation | 134 |
| Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation | 152 |
| Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation | 160 |
| Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation | 222 |
| Geschichtsvereine in Thüringen im 19. Jahrhundert zwischen Region und Nation | 260 |
| Gesprächsführung | 409 |
| Globalgeschichte im Geschichtsunterricht | 111 |
| Global Sounds in the Global Village? – Musik, Technologie und Interkulturalität zwischen Vielfalt und Vereinheitlichung | 728 |
| Global Sounds in the Global Village? – Musik, Technologie und Interkulturalität zwischen Vielfalt und Vereinheitlichung | 735 |
| Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion) | 365 |
| Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion) | 373 |
| Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion) | 381 |
| Goethe: Vom ‚Sturm und Drang' zur Weimarer Klassik (mit Exkursion) | 390 |
| Goethes "Faust" | 354 |
| Goethe und Schiller bei Thomas Mann | 367 |
| Goethe und Schiller bei Thomas Mann | 374 |
| Grammaire comparée | 651 |
| Grammaire comparée | 655 |
| Grammaire comparée | 658 |
| Grammaire comparée | 670 |
| Grammaire comparée | 701 |
| Grammar I | 534 |
| Grammar I | 567 |
| Grammar II | 537 |
| Grammar II | 566 |
| Grammatical Categories in Comparative Perspective | 562 |
| Grammatical Categories in Comparative Perspective | 574 |
| Grammatical Categories in Comparative Perspective | 581 |
| Grammatical Categories in Comparative Perspective | 591 |
| Grammatik, Orthografie und Schule | 348 |
| Grammatik, Orthografie und Schule | 484 |
| Grammatik, Orthografie und Schule | 485 |
| Grammatik, Orthografie und Schule | 486 |
| Grammatikalisierung | 410 |
| Grammatikalisierung | 417 |
| Grammatikalisierung | 456 |
| Grammatikalisierung | 474 |
| Grammatik der deutschen Sprache [BA.DaF.ATS06 (M1)] | 777 |
| Grammatik der deutschen Sprache [BA.DaF.ATS06 (M2)] | 776 |
| Grammatikübung für kontrastive Linguistik [BA.DaF.M02 = LA.DaZ.02-3] - Grammar exercise for contrastive linguistics | 754 |
| Grammatikübung für kontrastive Linguistik [BA.DaF.M02 = LA.DaZ.02-3] - Grammar exercise for contrastive linguistics | 789 |
| Grammatik und Stilistik der Deutschen Sprache F1/F2 [BA.DaF.ATS07] | 766 |
| Grammatik und Stilistik der Deutschen Sprache F1/F2 [BA.DaF.ATS07] | 768 |
| Graphematik | 484 |
| Graphematik | 485 |
| Graphematik | 486 |
| Griechische Dialekte | 66 |
| Griechische Dialekte | 96 |
| Griechische Dialekte | 827 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Griechische Fachdidaktik Vorbereitungsmodul (Graec 900) | 98 |
| Griechische Literatur im Überblick | 95 |
| Griechische Sprachgeschichte | 98 |
| Griechische Sprachgeschichte | 828 |
| Griechische Sprachkompetenz I / II (Graec 320 / Graec 830) | 98 |
| Griechisches und römisches Epos. Von Homer bis Lukan | 32 |
| Griechisches und römisches Epos. Von Homer bis Lukan | 95 |
| Griechische Vasenmalerei | 84 |
| Grundkurs Alte Geschichte | 77 |
| Grundkurs Alte Geschichte | 113 |
| Grundkurs Alte Geschichte | 209 |
| Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts | 122 |
| Grundkurs Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts | 1123 |
| Grundkurs Mittelalter (500–1500) | 115 |
| Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I") | 434 |
| Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I") | 439 |
| Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I") | 449 |
| Grundlagen der deutschen Grammatik (zu "Satz I") | 465 |
| Grundlagen der digitalen 3D-Rekonstruktion | 1192 |
| Grundlagen der Musikpsychologie | 1165 |
| Grundlagen der Musikpsychologie | 1182 |
| Grundlagen der Rhetorik | 400 |
| Grundlagen der Rhetorik | 407 |
| Grundlagen der Sprachbeschreibung: Grammatikübung [BA.DaF.M02] = [LA.DaZ.02.3] | 754 |
| Grundlagen der Sprachbeschreibung: Grammatikübung [BA.DaF.M02] = [LA.DaZ.02.3] | 790 |
| Grundlagen der Sprachbeschreibung: Linguistik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Seminar [LA.DaZ.02-2] | 755 |
| Grundlagen der Sprachbeschreibung: Linguistik [BA.DaF.M02] = Sprachwissenschaftliche Grundlagen: Seminar [LA.DaZ.02-2] | 790 |
| Grundlagen der Sprechkunst | 407 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 509 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 510 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 510 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 511 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 511 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 512 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 512 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 513 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 513 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 514 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 515 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 515 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 516 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 516 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 517 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 517 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 518 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 518 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 519 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende der Lehrämter (Sonstige) | 519 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 480 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 480 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 481 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 481 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 482 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 482 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 483 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Deutsch | 483 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 520 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 520 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 521 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 521 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 522 |
| Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung für Studierende des Lehramts Sport | 522 |
| Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik | 106 |
| Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik | 107 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Grundlagen historischen Lernens. Einführung in die Geschichtsdidaktik | 177 |
| Grundlagen und Methoden der Restaurierung von Keilschrifttafeln | 847 |
| Grundzüge der Dialektologie | 411 |
| Grundzüge der Dialektologie | 412 |
| Grundzüge der Dialektologie | 419 |
| Grundzüge der Dialektologie | 419 |
| Grundzüge der Dialektologie | 457 |
| Grundzüge der Dialektologie | 458 |
| Grundzüge der Dialektologie | 475 |
| Grundzüge der Dialektologie | 476 |
| Grundzüge der Vendel- und Wikingerzeit | 317 |
| Grundzüge der Vendel- und Wikingerzeit | 851 |
| Gute Nacht! | 354 |
| Handeln | 38 |
| Handeln | 57 |
| Handgeschriebene Bücher aus dem Mittelalter: Texte in Nationalschriften und Gotischen Schriften | 103 |
| Handgeschriebene Bücher aus dem Mittelalter: Texte in Nationalschriften und Gotischen Schriften | 322 |
| Handlung, Freiheit, Autonomie. Eine Einführung in die Theorie des Handelns | 32 |
| Handwerk des fiktionalen Schreibens | 384 |
| Haushalts- und Rechnungswesen | 1172 |
| Hebräisch | 834 |
| Hebräisch | 843 |
| Hegels Wissenschaft der Logik. Sein und Dasein. | 38 |
| Hegels Wissenschaft der Logik als moderne Logik | 38 |
| Hegels Wissenschaft der Logik als moderne Logik | 68 |
| Heideggers Seminare und Vorlesungen | 57 |
| Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext | 1127 |
| Heilige Texte – Der Koran als heiliger Text im biblischen Kontext | 1141 |
| Heimat und Fremde in älterer deutscher Literatur | 317 |
| Heimat und Fremde in älterer deutscher Literatur | 330 |
| Heraldik | 159 |
| Heraldik | 198 |
| Heraldik | 249 |
| Heraldik | 304 |
| Heraldik | 322 |
| Herrschaft der Maschinen? Reichweite und Grenzen der KI in philosophischer Perspektive | 58 |
| Historia del español americano | 659 |
| Historia del español americano | 673 |
| Historische Urteilsbildung | 111 |
| History of English | 525 |
| History of English | 546 |
| Homer, Ausgewählte Passagen aus Ilias und Odyssee | 39 |
| Homer, Ausgewählte Passagen aus Ilias und Odyssee | 96 |
| Hörverstehen, Konversation und Phonetik | 611 |
| Hörverstehen, Konversation und Phonetik | 707 |
| Hume. Schriften zur Religion | 39 |
| Hume. Schriften zur Religion | 58 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Hybrid: Environmental Education (mit Katharina Glas, Valpariso, Chile) | 582 |
| Ideologiekritik nach Marx | 40 |
| IDT-Tagungsvorbereitung - Inhalte, Organisation und Betreuung: Tagungsvorbereitung [Freies Angebot] | 803 |
| Imaginar (en) la literatura latinoamericana | 600 |
| Imaginar (en) la literatura latinoamericana | 681 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 602 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 621 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 622 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 629 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 632 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 648 |
| Imaginäre Konstruktionen vom Ende der Welt. Feuerland in der lateinamerikanischen Literatur | 665 |
| Improvisations et Théâtre français | 606 |
| Improvisations et Théâtre français | 609 |
| Improvisations et Théâtre français | 691 |
| Improvisations et Théâtre français | 700 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 137 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 148 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 172 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 174 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 181 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 212 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 217 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 218 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 255 |
| Im Vorraum der Gegenwart. Deutsch-deutsche Zeitgeschichte im globalen Kontext (1970-2000) | 286 |
| Indien - Kultur und Geschichte | 721 |
| Indien - Kultur und Geschichte | 725 |
| Indien - Kultur und Geschichte | 733 |
| Indoiranische Sprachgeschichte: Altiranisch (Teil 1) | 832 |
| Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien | 641 |
| Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien | 659 |
| Innerromanische Sprachkontakte: Frankreich, Italien, Spanien | 666 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko | 869 |
| Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko | 891 |
| Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko | 908 |
| Inszenierte Sinnlichkeit. Die Bildhauerkunst des Rokoko | 928 |
| Intensivkurs Latein L21 (LAT/ROM) Anfänger:innen ONLINE | 663 |
| Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature | 556 |
| Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature | 569 |
| Intercultural Studies: First Nations Canadian Literature | 599 |
| Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog | 557 |
| Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog | 576 |
| Interdisciplinary Perspectives: Wasser in Nordamerika: Fernerkundung und Literaturwissenschaft im Dialog | 598 |
| Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [ATS08 (M1, M2)] | 775 |
| Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [ATS08 (M1, M2)] | 778 |
| Interkulturelle Teamarbeit (Übung) | 729 |
| Intermediality: Writing California | 554 |
| Intermediality: Writing California | 595 |
| Introduction to Corpus Linguistics | 530 |
| Introduction to Corpus Linguistics | 564 |
| Introduction to Linguistics I: Language Structure | 524 |
| Introduction to Linguistics I: Language Structure | 540 |
| Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use | 523 |
| Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use | 539 |
| Introduction to Literary Studies II | 525 |
| Introduction to Literary Studies II | 540 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 189 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 199 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 223 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 226 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 230 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 237 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 261 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 272 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 279 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 291 |
| Israel/Palästina. Erfahrungsgeschichte(n) des Nahostkonflikts | 294 |
| Italienisch B1.2 (Italiano Corso avanzato II) | 611 |
| Italienisch B1.2 (Italiano Corso avanzato II) | 706 |
| Italienisch B2.2 / Corso di perfezionamento II | 612 |
| Italienisch B2.2 / Corso di perfezionamento II | 706 |
| Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II | 604 |
| Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II | 616 |
| Italienisch C1.2 - Italiano corso superiore II | 707 |
| Italienische Kulturstudien: Einführung | 698 |
| Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar | 867 |
| Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar | 891 |
| Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar | 909 |
| Italienische Malerei in den Beständen der Klassik Stiftung Weimar | 928 |
| Iwein | 328 |
| Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn | 878 |
| Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn | 916 |
| Jahresexkursion Prag und Wien / Theresienstadt und Brünn | 929 |
| Japanisch A2.1 (2. Sem.) | 821 |
| Japanisch B1.1 (4. Sem.) | 821 |
| Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre | 871 |
| Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre | 886 |
| Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre | 905 |
| Japanische "New Wave" der 1960er und 70er Jahre | 930 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 938 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 969 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 975 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 981 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 985 |
| Jenas Anschluss: Eine Kulturgeschichte des öffentlichen Verkehrs, 2.Teil | 991 |
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 139 |
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 152 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 161 |
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 199 |
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 261 |
| Jüdische Reaktionen auf Nationalsozialismus und Holocaust im Spiegel der Quellen | 291 |
| Kant: Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft | 33 |
| Kants philosophische Entwicklung | 41 |
| Kants philosophische Entwicklung | 59 |
| Kants praktische Philosophie im gesellschaftlichen und politischen Kontext II (Fortsetzung) | 42 |
| Kant und der Deutsche Idealismus | 42 |
| Klassiker der Geschichtswissenschaft | 131 |
| Klassiker der Geschichtswissenschaft | 165 |
| Klassiker der Geschichtswissenschaft | 223 |
| Klassiker der Geschichtswissenschaft | 262 |
| Klassik-Kolloquium | 382 |
| Klausur - Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 433 |
| Klausur - Einführung in die Morphologie und Lexikologie | 444 |
| Klausur - Einführung in die Syntax | 434 |
| Klausur - Einführung in die Syntax | 440 |
| Kleinkunst und Schmuck im mitteldeutschen Jungpaläolithikum | 851 |
| Klingende Konflikte: Musikalische Polarisierungen in Kultur und Gesellschaft (1800 bis heute) | 1165 |
| Klingende Konflikte: Musikalische Polarisierungen in Kultur und Gesellschaft (1800 bis heute) | 1183 |
| Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar) | 132 |
| Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar) | 135 |
| Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar) | 200 |
| Kochen, putzen, gebären? Frauenleben um 1800. (mit Exkursion nach Weimar) | 262 |
| Kognitive Ansätze des Fremdsprachenerwerbs | 685 |
| Kolloquium | 1006 |
| Kolloquium | 1012 |
| Kolloquium | 1034 |
| Kolloquium | 1061 |
| Kolloquium | 1066 |
| Kolloquium | 1066 |
| Kolloquium | 1068 |
| Kolloquium | 1088 |
| Kolloquium | 1111 |
| Kolloquium | 1148 |
| Kolloquium Abschlussarbeiten | 1160 |
| Kolloquium der Klassischen Archäologie | 75 |
| Kolloquium der Klassischen Archäologie | 82 |
| Kolloquium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie | 858 |
| Kolloquium Forschungsbegleitung | 1161 |
| Kolloquium für Abschlussarbeiten | 943 |
| Kolloquium für Abschlussarbeiten | 961 |
| Kolloquium für Abschlussarbeiten | 970 |
| Kolloquium für Abschlussarbeiten | 997 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 876 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 877 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 877 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 878 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 899 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 900 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 900 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 901 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 919 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 920 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 920 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 921 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 930 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 931 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 931 |
| Kolloquium für Examenskandidat/innen und Doktorand/innen | 932 |
| Kolloquium für Examenskandidaten | 167 |
| Kolloquium für Examenskandidaten | 168 |
| Kolloquium für Examenskandidaten | 204 |
| Kolloquium für Examenskandidaten | 204 |
| Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden | 539 |
| Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden | 584 |
| Kolloquium für Master (und Doktorand:innen) | 738 |
| Kolloquium für Master (und Doktorand:innen) | 738 |
| Kolloquium für MA- und Staatsexamensarbeiten | 385 |
| Kolloquium und Lernbegleitung zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten | 783 |
| Kolloquium und Lernbegleitung zur Vorbereitung von Abschlussarbeiten | 804 |
| Kolloquium zu aktuellen Forschungsfragen in der Musikwissenschaft | 1165 |
| Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung | 1166 |
| Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung | 1172 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung | 1175 |
| Kolloquium zu aktuellen Fragen der Musikforschung | 1183 |
| Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit | 170 |
| Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit | 205 |
| Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit | 245 |
| Kolloquium zur Geschichte der Frühen Neuzeit | 283 |
| Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement | 1166 |
| Kolloquium zur Präsentation der Masterarbeiten Musikwissenschaft und Kulturmanagement | 1175 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 118 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 131 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 147 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 170 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 179 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 210 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 216 |
| Koloniale Welten in der Frühen Neuzeit | 254 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 625 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 630 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 633 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 642 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 648 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 655 |
| Kommt dir das Spanisch vor? Übersetzungsrelevante Textanalyse Spanisch-Deutsch | 681 |
| Kommunikationstraining Deutsch | 718 |
| Kommunikationstraining Deutsch | 739 |
| Kommunikation und Selbstmarketing [Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I] | 1173 |
| Kommunikation und Selbstmarketing [Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I] | 1175 |
| Konstantins Kirchenpolitik, das Konzil von Nizäa und der arianische Streit | 318 |
| Konsumgeschichte. Zur Einführung | 940 |
| Kontrastsprache Portugiesisch | 616 |
| Kontrastsprache Portugiesisch | 660 |
| Kontrastsprache Portugiesisch | 675 |
| Kontrastsprache Portugiesisch | 692 |
| Kontrastsprache Portugiesisch | 709 |
| Kontroversen der Philosophiedidaktik | 42 |
| Konversatorium für ExamenskandidatInnen und Erstellende einer Bachelor- oder Masterarbeit | 690 |
| Konzepte von Heimat und Fremde (Übung zum Seminar Heimat) | 323 |
| Konzepte von Heimat und Fremde (Übung zum Seminar Heimat) | 330 |
| Korrektive Phonetik/ Corrective phonetics [BA.DaF.ATS 13 (M1)] | 779 |
| Korrektive Phonetik/Corrective phonetics [BA.DaF.ATS 13 (M2)] | 775 |
| Korrektive Phonetik [BA.DaF.ATS 13 (F1/F2)] | 765 |
| Korrektive Phonetik [BA.DaF.ATS 13 (F1/F2)] | 770 |
| Kreatives Schreiben | 357 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 129 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 146 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 167 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 179 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 209 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 248 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 303 |
| Krieg und Politik im Mittelalter. Ein Streifzug durch ein Jahrtausend | 307 |
| Kulturanthropologie | 730 |
| Kulturbetriebswirtschaftslehre | 1176 |
| Kulturelle Konzepte der Freundschaft [MA.DaF.P01] | 816 |
| Kultureller Wandel und koloniales Erbe: Postkoloniale und interkulturelle Perspektiven im europäischen Kontext | 728 |
| Kultureller Wandel und koloniales Erbe: Postkoloniale und interkulturelle Perspektiven im europäischen Kontext | 735 |
| Kulturfinanzierung (mit Blockveranstaltung „Schreibwerkstatt: Die Kunst der Akquisition und Förderanträge” | 1176 |
| Kulturfundraising (Kulturmarketing Teil 2) | 1176 |
| Kulturmarketing Teil 1 | 1176 |
| Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart | 937 |
| Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart | 971 |
| Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart | 976 |
| Kulturtechnik des Sammelns und die Geschichte der Dinge. Praktiken – Wissen – Ordnungen – Sinne von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart | 982 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Kulturvermittlung I: Kulturwissenschaftliche Grundlagen [BA.DaF.M03] | 792 |
| Kulturwissenschaft | 533 |
| Kulturwissenschaft | 564 |
| Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt | 875 |
| Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt | 898 |
| Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt | 907 |
| Kunst, Markt und Auktionen – Ein praktischer Exkurs in die Bewertung, Vermarktung und Zirkulation von Kunstwerken auf dem internationalen Kunstmarkt | 932 |
| Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch | 1014 |
| Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch | 1030 |
| Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch | 1044 |
| Kurs literarisches Übersetzen Russisch/Ukrainisch-Deutsch | 1107 |
| La France en courts-métrages | 606 |
| La France en courts-métrages | 616 |
| La France en courts-métrages | 698 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 169 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 171 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 171 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 205 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 245 |
| Landesgeschichtliches Kolloquium. Thüringen vom 16. bis 20. Jahrhundert | 283 |
| Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung | 1052 |
| Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung | 1120 |
| Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung | 1133 |
| Landeskunde, Medien- und Aufsatzübung | 1145 |
| Language and Communication | 528 |
| Language Development: Theory | 562 |
| Language Development: Theory | 574 |
| Language Development: Theory | 581 |
| Lateinamerikanische Erzählerinnen: María Luisa Bombal und Clarice Lispector | 649 |
| Lateinamerikanische Erzählerinnen: María Luisa Bombal und Clarice Lispector | 682 |
| Latein für Studierende romanistischer Fächer | 664 |
| Lateinische Fachdidaktik (Lat 900) | 89 |
| Lateinische Lektüre: Macrobius' über die Deutung von Mythen (Lat 310 / 700) | 89 |
| Lateinische Lektüre: Macrobius' über die Deutung von Mythen (Lat 310 / 700) | 101 |
| Lateinische Sprachkompetenz I (Lat 320) | 90 |
| Lateinische Sprachkompetenz I (Lat 320) | 825 |
| Lateinische Sprachkompetenz II (Lat 830) | 92 |
| Lebensformen Kaukasiens / Ethinc groups in the Caucasus, their cultures and traditions | 24 |
| Lebensformen Kaukasiens / Ethinc groups in the Caucasus, their cultures and traditions | 1000 |
| Lectura philosophica Graeca | 43 |
| Lectura philosophica Graeca | 60 |
| Lectura philosophica Graeca | 94 |
| Lectura philosophica Graeca | 102 |
| Lecture de textes littéraires | 610 |
| Lecture de textes littéraires | 705 |
| Lehrangebot Dubnow-Institut | 301 |
| Lehrgrabung Vergina | 86 |
| Lektüre der aramäischen Urukbeschwörung | 843 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 602 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 622 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 623 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 626 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 631 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 634 |
| Lengua materna, memoria y orfandad. Imaginario poético y escritura eco-lógica en María Negroni | 682 |
| Lernen durch Engagement - Eigene Projekte | 24 |
| Lern- und Leistungsaufgaben im Literaturunterricht | 348 |
| letture livello iniziale | 617 |
| letture livello iniziale | 707 |
| Léxico | 617 |
| Lexique et stylistique 2 | 617 |
| Lexique et stylistique 2 | 650 |
| Lexique et stylistique 2 | 703 |
| Linguistic Typology and Language Universals (Methods) | 587 |
| Linguistic Typology and Language Universals (Theory) | 559 |
| Linguistic Typology and Language Universals (Theory) | 574 |
| Linguistic Typology and Language Universals (Theory) | 581 |
| Linguistic Typology and Language Universals (Theory) | 587 |
| Literarische Kurzformen im Fremdsprachenunterricht [MA DaF. P01] | 816 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik | 645 |
| Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik | 663 |
| Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis: Spezifische Probleme des Literarischen Übersetzens - Lyrik | 1106 |
| Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain | 552 |
| Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain | 570 |
| Literary History: Endings and Beginnings - The Fin de Siècle in Britain | 588 |
| Literary History: Fin-de-Siècle Monsters | 553 |
| Literary History: Fin-de-Siècle Monsters | 571 |
| Literary History: Fin-de-Siècle Monsters | 589 |
| Literary History: Reading Course - 20th Century African American Fiction | 530 |
| Literary History: Reading Course - 20th Century African American Fiction | 549 |
| Literary Periods: Geoffrey Chaucer's " Canterbury Tales" | 532 |
| Literary Periods: Geoffrey Chaucer's " Canterbury Tales" | 550 |
| Literatur des 18. Jahrhunderts für die Schule?! | 346 |
| Literatur des französischen Widerstands | 676 |
| Literatur und interkulturelle Begegnung [BA.DaF.M03] | 792 |
| Literaturunterricht planen und beobachten | 349 |
| Literaturunterricht und Literaturwissenschaft | 347 |
| Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik | 81 |
| Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik | 127 |
| Livius in Kontext: Eine (Re-)Konstruktion der Römischen Republik | 153 |
| Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte | 946 |
| Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte | 954 |
| Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte | 961 |
| Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte | 965 |
| Lokales Europa: Alltagsbedeutungen und Zukünfte | 988 |
| Manipulation und Rationalität | 60 |
| Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn | 644 |
| Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn | 1054 |
| Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn | 1079 |
| Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn | 1095 |
| Märchen der Südslawen und ihrer Nachbarn | 1107 |
| Maschinelles Lernen: KI-gestützte Literaturanalyse am Beispiel der Werke Tolkiens und deren medialen Adaptionen | 1189 |
| Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis" | 645 |
| Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis" | 662 |
| Masterclass "Literarisches Übersetzen in Theorie und Praxis" | 1106 |
| Media: The Environmental Imagination in Children's Picturebooks | 532 |
| Media: The Environmental Imagination in Children's Picturebooks | 551 |
| Mediävistik und KI | 328 |
| Mediävistisches Doktorandenkolloquium | 341 |
| Mediendidaktik und Medienforschung I [MA.DaF.K03] | 812 |
| Mediendidaktik und Medienforschung II [MA.DaF.K03] | 812 |
| Medien im FSU a [BA.DaF.M05] | 794 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 135 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 187 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 229 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 236 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 269 |
| Medienstar, Psychopath, "Herr der Mitte"? Kaiser Wilhelm II. | 277 |
| Medizinethik | 33 |
| Mehrsprachige Unterrichtskommunikation in diskursiver Analyse | 688 |
| Mehrsprachigkeitsdidaktik und Unterrichtsplanung [LA DaZ 04-3] - Multilingual didactics and lesson planning | 752 |
| Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm | 955 |
| Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm | 962 |
| Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm | 966 |
| Memen, Masculinities, and the Black Atlantic: Folklore and Conformity, Diversity, and Activsm | 994 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 140 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 154 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 173 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 175 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 181 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 212 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 219 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 256 |
| Menschenrechte und Humanitarismus im 19. und 20. Jahrhundert | 287 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Mesolithikum | 850 |
| Methoden der Auswertung von prähistorischen Siedlungsgruben | 854 |
| Methoden der Digital Humanities | 25 |
| Methoden der Digital Humanities | 1189 |
| Methoden der Transcultural Music Studies | 1166 |
| Methoden der Transcultural Music Studies | 1183 |
| Migrationsliteratur [MA.DaF.K04] | 814 |
| Minnesang in Thüringen | 328 |
| Mit oder ohne KI - Grundlagen des Übersetzens [freies Angebot] / With or without AI - introduction - Hybrid into translation | 784 |
| Mit oder ohne KI - Grundlagen des Übersetzens [freies Angebot] / With or without AI - introduction - Hybrid into translation | 805 |
| Mittelpaläolithische Steinartefakte aus Weimar-Ehringsdorf | 855 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 491 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 492 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 494 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 494 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 498 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 500 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 503 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 504 |
| Moderne Entwicklungen der historischen Linguistik | 507 |
| Monastisches und klerikales Leben in Thüringen im Mittelalter | 117 |
| Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren | 141 |
| Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren | 163 |
| Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren | 201 |
| Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren | 263 |
| Montagen von Arbeit & Glück - Über Filme und Fotobücher im geteilten und vereinten Deutschland seit den 1970er Jahren | 292 |
| Musikgeschichte im Überblick I | 1166 |
| Musikgeschichte im Überblick I | 1183 |
| Musikgeschichte im Überblick IV | 1167 |
| Musikgeschichte im Überblick IV | 1184 |
| Musik in Amazonien | 1167 |
| Musik in Amazonien | 1184 |
| Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO | 1167 |
| Musikinstrumente – Organologie: Überblick und Kriterien als immaterielles Kulturerbe der UNESCO | 1184 |
| Musikrezeption. Empirische Forschungsmethoden in Musikwissenschaft und Kulturmanagement | 1167 |
| Musikrezeption. Empirische Forschungsmethoden in Musikwissenschaft und Kulturmanagement | 1177 |
| Musikwissenschaftliche Detektivkunde: Die Jagd nach der verschollenen Datierung | 1168 |
| Musikwissenschaftliche Detektivkunde: Die Jagd nach der verschollenen Datierung | 1184 |
| Mythische Frauen | 355 |
| Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 431 |
| Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 438 |
| Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 455 |
| Nachklausur - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 472 |
| Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik | 435 |
| Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik | 440 |
| Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik | 449 |
| Nachklausur - Grundlagen der deutschen Grammatik | 466 |
| Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie | 413 |
| Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie | 420 |
| Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie | 459 |
| Nachklausur - Grundzüge der Dialektologie | 477 |
| Nelson Goodman: Weisen der Welterzeugung | 43 |
| Neomedievalism (Übung zum Seminar Eco) | 323 |
| Neomedievalism (Übung zum Seminar Eco) | 330 |
| Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte | 167 |
| Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte | 169 |
| Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte | 204 |
| Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte | 251 |
| Neue Forschungen zur mittelalterlichen Geschichte und zur Thüringischen Landesgeschichte | 311 |
| Neue Medien - neue "Wirklichkeit"? Grundfragen der Medientheorie | 61 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 174 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 206 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 245 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 252 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 283 |
| Neuere Forschungen zur Geschlechtergeschichte | 298 |
| Neugriechisch (A1/A2) | 1132 |
| Neugriechisch (A1/A2) | 1144 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Neuronale Netze – Symbolverarbeitung – Kognition. Grundbegriffe der KI aus informatisch-philosophischer Sicht | 44 |
| Nibelungenlied | 329 |
| Nietzsches Moralphilosophie | 44 |
| Nineteenth-Century Realism: Theory and Practice | 559 |
| Nineteenth-Century Realism: Theory and Practice | 597 |
| Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II) | 835 |
| Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II) | 1003 |
| Nordkaukasische Sprachen / Languages of the Northern Caucasus(Modul Kaukasische Sprachen, Teil II) | 1065 |
| Nordwestsemitische Epigraphik | 844 |
| Notationsgeschichte II | 1168 |
| Notationsgeschichte II | 1168 |
| Notationsgeschichte II | 1185 |
| Notationsgeschichte II | 1185 |
| Oberseminar | 394 |
| Oberseminar | 394 |
| Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte | 172 |
| Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte | 207 |
| Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte | 246 |
| Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte | 284 |
| Oberseminar Neueste Geschichte / Zeitgeschichte | 300 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 173 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 207 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 247 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 252 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 285 |
| Oberseminar zum Europäischen Diktaturenvergleich | 299 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 176 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 206 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 246 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 253 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 284 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 300 |
| Oberseminar zur Osteuropäischen Geschichte | 1158 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 177 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 206 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 246 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 253 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 284 |
| Oberseminar zur Westeuropäischen Geschichte | 299 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 141 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 154 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 162 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 190 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 229 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 238 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 273 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 278 |
| Öffentliche Deutungen des Nationalsozialismus. Vergangenheitspolitik in Deutschland seit 1945. | 295 |
| Old, Middle and Early Modern English | 527 |
| Old, Middle and Early Modern English | 548 |
| Online: Education between Hope and Despair | 582 |
| Online: History of English/American Literature(s) (BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing | 530 |
| Online: History of English/American Literature(s) (BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing | 548 |
| Online: History of English/American Literature(s) (BA) & Categories and Conventions (MA): Nature Writing | 591 |
| ONLINE: Landeskunde Deutschlands | 822 |
| ONLINE: Phonetik des Deutschen | 822 |
| ONLINE: Projektseminar „Willkommenskultur" – Kulturpraktikum [freies Angebot MA] | 805 |
| Online: Research Colloquy | 523 |
| Online: Research Colloquy | 539 |
| Online: Research Colloquy | 585 |
| Online: Teaching the Climate Crisis | 583 |
| ONLINE PLUS Tutorium: Corpuslinguistische Übung zum Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1007 |
| ONLINE PLUS Tutorium: Corpuslinguistische Übung zum Aufbaumodul Linguistische Arbeitsfelder | 1068 |
| ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c | 1097 |
| ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c | 1120 |
| ONLINE Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs c | 1133 |
| Oper anders | 1168 |
| Oper anders | 1185 |
| Oral Presentation | 585 |
| Orte der Repression und Gewalt I | 942 |
| Orte der Repression und Gewalt I | 956 |
| Orte der Repression und Gewalt I | 996 |
| Orte der Repression und Gewalt II | 943 |
| Orte der Repression und Gewalt II | 956 |
| Orte der Repression und Gewalt II | 997 |
| Ovid: Remedia amoris | 89 |
| Paul Celan. Lyrik und Poetik | 369 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Paul Celan. Lyrik und Poetik | 376 |
| Phänomenologie und Kritische Theorie | 45 |
| Philosophie der Metaphern | 45 |
| Philosophie der Pflanzenseele | 46 |
| Philosophie der Pflanzenseele | 61 |
| Philosophische Goethe-Rezeption im 20. Jahrhundert | 47 |
| Philosophische Goethe-Rezeption im 20. Jahrhundert | 62 |
| Philosophisches Argumentieren und Schreiben | 70 |
| Philosophisches Argumentieren und Schreiben für Nichtmuttersprachler | 62 |
| Philosophisches Latein I (Einführungskurs) | 71 |
| Phonetics | 527 |
| Phonetics | 541 |
| Phonetics (Theorie-Teil) | 528 |
| Phonetics (Theorie-Teil) | 542 |
| Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12 | 756 |
| Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12 | 764 |
| Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12 | 773 |
| Phonetik des Deutschen [BA.DaF.M02] = Phonetik [LA.DaZ.02] = Phonetik ATS 12 | 791 |
| Phonétique et orthographe | 618 |
| Phonétique et orthographe | 701 |
| Phonetische Notation | 403 |
| Poesie und Musik in der deutschen Kantate des späten 18. Jahrhunderts: Das Beispiel „Serafina" von Christoph Martin Wieland. Mit Konzertaufführung | 1169 |
| Poesie und Musik in der deutschen Kantate des späten 18. Jahrhunderts: Das Beispiel „Serafina" von Christoph Martin Wieland. Mit Konzertaufführung | 1185 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 189 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 230 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 238 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 242 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 264 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 273 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 282 |
| Polen 1939-1944/45-1989: Gesellschaft, Kultur, Politik | 295 |
| Politics of Game of Thrones (Gesellschaft und Konflikt im Kaukasus, Teil II) | 1003 |
| Polnische Landeskunde | 1021 |
| Polnische Landeskunde | 1028 |
| Polnische Landeskunde | 1059 |
| Polnische Landeskunde | 1155 |
| Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b | 26 |
| Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b | 1077 |
| Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b | 1093 |
| Polnische Sprachvermittlung Grundkurs b | 1156 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 194 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 215 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 221 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 224 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 226 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 257 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 289 |
| Polnisch für Historiker*innen: Quellen zu den Orten der Shoah in Polen | 1157 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 26 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 1029 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 1059 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 1077 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 1093 |
| Polnisch Sprachkurs 2 (Hauptkurs b) | 1156 |
| Pompeji | 85 |
| Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2) | 618 |
| Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2) | 693 |
| Portugiesisch A2 (umfasst A2.1 + A2.2) | 708 |
| Portugiesisch B1 | 612 |
| Portugiesisch B1 | 693 |
| Portugiesisch B1 | 709 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 939 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 952 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 957 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 972 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 977 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 983 |
| Post-Imperial, Post-Socialist, Post-Conflict: Built Environment and Memory Landscapes in Post-Independence Croatia | 992 |
| Postkolonialer Film in Lateinamerika | 678 |
| Praktikumskolloquium | 208 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Praktikumskolloquium | 215 |
| Praktikumsportfolio [BA.DaF.M09] | 786 |
| Praktikumsportfolio [MA.DaF.K06] | 815 |
| Präsentationsportfolio | 646 |
| Präsentation von Abschlussarbeiten | 69 |
| Praxisprojekte | 737 |
| Praxissemester Begleitseminare | 546 |
| Praxissemester Ethik/Philosophie | 72 |
| Principles of Language Change | 562 |
| Principles of Language Change | 574 |
| Principles of Language Change | 581 |
| Principles of Language Change | 593 |
| Prinzipien Historischen Denkens im Geschichtsunterricht | 107 |
| Profilierung und Markenbildung von Künstlern, Veranstaltungen und Festivals | 1177 |
| Programmierte Lehrerbildung (Forschungsseminar zu den Programmen DLL und Dhoch3) | 806 |
| Programmierung für die korpusbasierte Computerlinguistik | 421 |
| Programmierung für die korpusbasierte Computerlinguistik | 478 |
| Projektmanagement und Konzertorganisation (Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I) | 1173 |
| Projektmanagement und Konzertorganisation (Selbstmanagement im Modul Professionalisierung I) | 1177 |
| Projektseminar „Aufbau integrativer Studiengänge im Bereich DaF an Universitäten in der VR China" [freies Angebot BA/MA] | 785 |
| Projektseminar „Aufbau integrativer Studiengänge im Bereich DaF an Universitäten in der VR China" [freies Angebot BA/MA] | 806 |
| Projekt- und Veranstaltungsmanagement | 1173 |
| Propädeutikum | 1014 |
| Propädeutikum | 1073 |
| Proseminar | 78 |
| Proseminar | 114 |
| Queer Fiction | 532 |
| Queer Fiction | 550 |
| Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats | 80 |
| Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats | 128 |
| Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats | 149 |
| Quellen zur Geschichte des augusteischen Prinzipats | 193 |
| Radio Trottoir | 605 |
| Radio Trottoir | 704 |
| Rahel Jaeggi: Fortschritt und Regression | 47 |
| Reading | 535 |
| Reading Course: From Pastoral to EcoGothic | 557 |
| Reading Course: From Pastoral to EcoGothic | 577 |
| Reading Course: From Pastoral to EcoGothic | 594 |
| Rechtspraxis | 1173 |
| Redacción | 607 |
| Redacción | 609 |
| Redacción | 614 |
| Redacción | 651 |
| Redacción | 714 |
| Rederhetorik | 400 |
| Rederhetorik | 407 |
| Reitaku: Projektarbeit und Präsentation | 821 |
| Rhétorique écrite 2 | 603 |
| Rhétorique écrite 2 | 619 |
| Rhétorique écrite 2 | 704 |
| Richard Wagners Lohengrin zwischen Mythos und Nation – ein Ausstellungsprojekt | 1169 |
| Richard Wagners Lohengrin zwischen Mythos und Nation – ein Ausstellungsprojekt | 1186 |
| Rohstoffboom im Erzgebirge. Ausbeute contra Landschaftsschutz | 995 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 347 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 361 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 362 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 364 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 368 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 371 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 375 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 379 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 387 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 387 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 389 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 391 |
| Romane des 20. Jahrhunderts | 397 |
| Romane und Romanverfilmungen | 362 |
| Romane und Romanverfilmungen | 368 |
| Romane und Romanverfilmungen | 375 |
| Romane und Romanverfilmungen | 380 |
| Romane und Romanverfilmungen | 391 |
| Romane von Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts | 369 |
| Romane von Schriftstellerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts | 377 |
| Romanistisches Kolloquium Literaturwissenschaft (Spanisch, Französisch) | 690 |
| Romantischer Stadtspaziergang: Die Jenaer Frühromantik verstehen und vermitteln | 358 |
| Römische Literatur II (Lat 300) | 88 |
| Rumänisch A1/Teil 2 | 694 |
| Rumänisch A1/Teil 2 | 710 |
| Rumänisch A1/Teil 2 | 1125 |
| Rumänisch A1/Teil 2 | 1132 |
| Rumänisch A2/2 | 694 |
| Rumänisch A2/2 | 710 |
| Rumänisch B1 | 619 |
| Rumänisch B1 | 694 |
| Rumänisch B1 | 711 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2) | 1015 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2) | 1075 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II a (2) | 1101 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1) | 1016 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1) | 1075 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (1) | 1101 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2) | 1016 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2) | 1076 |
| Russische Sprachvermittlung: Grundkurs II b (2) | 1102 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a | 1014 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a | 1074 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II a | 1100 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b | 1014 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b | 1074 |
| Russische Sprachvermittlung - Aufbaukurs II b | 1100 |
| Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1) | 1015 |
| Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1) | 1074 |
| Russische Sprachvermittlung - Grundkurs II a (1) | 1100 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 194 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 214 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 220 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 224 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 256 |
| Russisch für Historiker/innen: Quellen zur Geschichte des Gulag (1917-1956) | 288 |
| Russisch Sprachkurs 2 | 1017 |
| Russisch Sprachkurs 2 | 1030 |
| Russisch Sprachkurs 2 | 1045 |
| Russisch Sprachkurs 2 | 1056 |
| Sächsisch-thüringischer Adel im Spiegel mittelalterlicher Historiographie | 117 |
| Schelling: Über das Wesen der menschlichen Freiheit | 48 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 346 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 361 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 363 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 371 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 378 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 380 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 386 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 388 |
| Schillers Dramen und ihre Wirkungsgeschichte | 395 |
| Schmerz. Kulturwissenschaftliche Annäherungen | 941 |
| Schmerz. Kulturwissenschaftliche Annäherungen | 993 |
| Schreibkompetenz fördern im Deutschunterricht | 349 |
| Schreibwerkstatt | 71 |
| Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben | 1169 |
| Schreibwerkstatt: wissenschaftliches Schreiben | 1186 |
| Schreibwerkstatt 2 | 383 |
| Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II | 366 |
| Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II | 373 |
| Schriftstellerinnen um 1800: Märchen II | 382 |
| Schulische Eingliederung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen [MAP06; LA.DaZ.LA05a] - School integration of newly immigrated children and young people | 756 |
| Schulische Eingliederung von neuzugewanderten Kindern und Jugendlichen [MAP06; LA.DaZ.LA05a] - School integration of newly immigrated children and young people | 808 |
| SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot] | 747 |
| SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot] | 807 |
| SeiteneinsteigerInnen: Schriftspracherwerb und Alphabetisierung [LA.DaZ.05b]; [MA. DaF. P06] [MA-freies Angebot] | 809 |
| Semesterbesprechung | 848 |
| Semestereröffnung des Seminars für Kunstgeschichte und Filmwissenschaft | 861 |
| Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2 | 1052 |
| Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2 | 1079 |
| Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2 | 1120 |
| Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2 | 1134 |
| Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 2 | 1146 |
| Simulation fonctionnelle: l'entreprise | 604 |
| Simulation fonctionnelle: l'entreprise | 702 |
| Sino-arabische Textlektüre zum chinesischen Sufitum des 18./19. Jh. | 844 |
| Sizilien in archaischer Zeit | 81 |
| Sizilien in archaischer Zeit | 166 |
| Sizilien in archaischer Zeit | 183 |
| Sociolinguistics | 529 |
| Sociolinguistics | 563 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1007 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1035 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1039 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1048 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1068 |
| Sociology of language (in the Slavic intercultural context) | 1088 |
| Solon: Weiser - Staatsmann - Dichter | 63 |
| Solon: Weiser - Staatsmann - Dichter | 97 |
| Sondertermine - Einstufungen | 742 |
| Soziophonetische Variation | 495 |
| Soziophonetische Variation | 495 |
| Soziophonetische Variation | 498 |
| Soziophonetische Variation | 501 |
| Soziophonetische Variation | 504 |
| Spanien in der ”neuen Welt”. Briefe und Texte aus dem Spanien des XVII Jahrhunderts über die „Entdeckung und Eroberung Amerikas” | 683 |
| Spanisch A2.2a | 693 |
| Spanisch A2.2a | 712 |
| Spanisch B1.2a | 613 |
| Spanisch B1.2a | 712 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Spanisch B1.2b | 612 |
| Spanisch B1.2b | 712 |
| Spanisch B2.2a | 613 |
| Spanisch B2.2a | 713 |
| Spanisch B 2.2 b | 614 |
| Spanisch B 2.2 b | 713 |
| Spanisch C1 | 605 |
| Spanisch C1 | 608 |
| Spanisch C1 | 613 |
| Spanisch C1 | 713 |
| Spanischdidaktisches Begleitseminar zum Praxissemester | 686 |
| Spatiale Raumkognition | 660 |
| Spatiale Raumkognition | 672 |
| Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien) | 683 |
| Spiritualität, Raum und Erfahrung – Interdisziplinäres Exkursionsseminar zum Thema Stille in (post)kommunistischen Gefängnissen (Rumänien) | 1113 |
| Sprachbeschreibung I [MA.DaF.K01] | 810 |
| Sprachbeschreibung II [MA.DaF.K01] | 809 |
| Sprachclub Russisch | 1031 |
| Sprachclub Russisch | 1076 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1009 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1037 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1042 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1061 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1063 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1071 |
| Sprache des Protestes und der sozialen Bewegungen | 1091 |
| Sprache in der Zeit | 488 |
| Sprache in der Zeit | 488 |
| Sprache in der Zeit | 489 |
| Sprache in der Zeit | 490 |
| Sprache in der Zeit | 495 |
| Sprache in der Zeit | 496 |
| Sprache in der Zeit | 498 |
| Sprache in der Zeit | 501 |
| Sprache in der Zeit | 502 |
| Sprache in der Zeit | 505 |
| Sprache in der Zeit | 505 |
| Sprache in der Zeit | 506 |
| Sprache in der Zeit | 508 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 839 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 845 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1000 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1112 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1114 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1115 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1126 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1137 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1139 |
| Sprachen, Kulturen, Gesellschaft und Politik des Adria-Schwarzmeerraums | 1142 |
| Sprache und Raum | 623 |
| Sprache und Raum | 624 |
| Sprache und Raum | 626 |
| Sprache und Raum | 634 |
| Sprache und Raum | 637 |
| Sprache und Raum | 661 |
| Sprache und Raum | 672 |
| Sprachgedächtnisse: Grundlagen [BA.DaF.M04] | 793 |
| Sprachkontakt und Sprachkonflikt - Französisch | 670 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 27 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 1029 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 1060 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 1078 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 1094 |
| Sprachkurs Polnisch (Aufbaukurs b) | 1157 |
| Sprachkurs Tschechisch (Aufbaukurs b) | 1084 |
| Sprachkurs Tschechisch (Aufbaukurs b) | 1087 |
| Sprachkurs Tschechisch (Grundkurs b) | 1084 |
| Sprachkurs Tschechisch (Hauptkurs b) | 1085 |
| Sprachkurs Ukrainisch | 1086 |
| Sprachliche Landschaften und Kulturräume in Südosteuropa | 1115 |
| Sprachliche Landschaften und Kulturräume in Südosteuropa | 1116 |
| Sprachphilosophie | 487 |
| Sprachphilosophie | 487 |
| Sprachphilosophie | 492 |
| Sprachphilosophie | 493 |
| Sprachphilosophie | 493 |
| Sprachphilosophie | 499 |
| Sprachphilosophie | 499 |
| Sprachphilosophie | 500 |
| Sprachphilosophie | 502 |
| Sprachphilosophie | 507 |
| Sprachphilosophie | 509 |
| Sprachphilosophie | 599 |
| Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2) | 1018 |
| Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2) | 1032 |
| Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2) | 1046 |
| Sprachpraxis Russisch - authentische Texte (2) | 1058 |
| Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d | 1080 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d | 1099 |
| Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d | 1121 |
| Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d | 1134 |
| Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbaukurs d | 1146 |
| Sprachsensibler Fachunterricht[LA.DaZ.06b] | 743 |
| Sprachstandsdiagnostik [LA.DaZ.03-1] | 759 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b | 1081 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b | 1102 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b | 1117 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs b | 1129 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1082 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1103 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1108 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1118 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1130 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs d | 1144 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c | 1082 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c | 1104 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c | 1118 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs c | 1130 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d | 1083 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d | 1104 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d | 1119 |
| Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs d | 1131 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b | 1099 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b | 1121 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Aufbaukurs b | 1135 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1052 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1080 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1098 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1122 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1135 |
| Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch Grundkurs d | 1146 |
| Sprachwandel, -variation und Schule | 348 |
| Sprachwandel, -variation und Schule | 484 |
| Sprachwandel, -variation und Schule | 485 |
| Sprachwandel, -variation und Schule | 486 |
| Sprachwandel, -variation und Schule | 487 |
| Sprachwissenschaftliche Textlektüre Altindisch (Teil 2 - BM) | 829 |
| Sprachwissenschaftliche Textlektüre Germanisch (Teil 2 - BM) | 829 |
| Sprachwissenschaftliche Textlektüre Syntax (Teil 2 - MM 5) | 831 |
| Sprachwissenschaftliche Textlektüre zur anatolischen Sprachgeschichte | 836 |
| Sprechbildung II | 404 |
| Sprechbildung II | 404 |
| Sprechbildung II | 405 |
| Sprechbildung II | 405 |
| Sprechbildung III | 403 |
| Sprechbildung III | 404 |
| Sprechbildung III | 406 |
| Sprechbildung III | 406 |
| Sprechkunst | 406 |
| Statistics for Linguists | 561 |
| Statistics for Linguists | 591 |
| Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen (Praxis) | 408 |
| Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen (Theorie) | 408 |
| Stimme und Sprache in der Öffentlichkeit | 401 |
| Studieneinführung Bachelor - STET | 742 |
| Studieneinführung Bachelor - STET | 779 |
| Szenisches Schreiben | 357 |
| Tacitus, Historiae | 88 |
| Teaching English with Young Adult Fiction | 543 |
| Teaching Poetry | 544 |
| Teaching Shakespeare | 544 |
| Teaching Three American Classics: F. Scott Fitzgerald: The Great Gatsby (1925), Arthur Miller: Death of a Salesman (1949) and Flannery O'Connor: "The Displaced Person" (1955) | 545 |
| Teatro en español | 615 |
| Teatro en español | 691 |
| Teatro en español | 711 |
| Testen und Prüfen [MA.DaF.K02] | 811 |
| Text/Context: Pacific Literatures in Context | 558 |
| Text/Context: Pacific Literatures in Context | 571 |
| Text/Context: Pacific Literatures in Context | 587 |
| Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste | 558 |
| Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste | 578 |
| Text/Context: Poetics of Pollution. Literature and Environmental Waste | 588 |
| Textanalyse | 414 |
| Textanalyse | 417 |
| Textanalyse | 460 |
| Textanalyse | 473 |
| Texte audio-video | 620 |
| Texte audio-video | 695 |
| Texte audio-video | 711 |
| Texte audio-video | 1125 |
| Texte audio-video | 1133 |
| Texte audio-video | 1145 |
| Textlektüre zur indoiranischen Sprachgeschichte: Altpersische Inschriften | 832 |
| Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben" umdenken | 63 |
| Theodor W. Adorno: Ethik „aus dem beschädigten Leben" umdenken | 72 |
| Theoretische Philosophie: Neuere Publikationen und Forschungsarbeiten | 48 |
| Theoretische Philosophie: Neuere Publikationen und Forschungsarbeiten | 69 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 402 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Theoretische und praktische Phonologie | 402 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 402 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 402 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 414 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 414 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 416 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 417 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 460 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 460 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 473 |
| Theoretische und praktische Phonologie | 473 |
| Theorie der Moderne - Die Moderne – Akteure, Konzepte, Diskurse | 1177 |
| Theorien der interkulturellen Personalentwicklung | 736 |
| Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne | 947 |
| Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne | 958 |
| Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne | 963 |
| Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne | 967 |
| Theorien und Methoden einer Anthropologie der Sinne | 987 |
| Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01] | 745 |
| Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01] | 818 |
| Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen [MA.DaF.P02/P04] [LA 07-01] | 819 |
| Theorie und Empirie der Spracherwerbsforschung (Fokus Erwachsene) [MA.DaF.P05] | 820 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 309 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 312 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 861 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 897 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 918 |
| Theorie und Praxis der Bilder bei Goethe | 921 |
| Theorie und Praxis des Französischunterrichts | 689 |
| Theorie und Praxis des Spanischunterrichts | 684 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 188 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 231 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 236 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 239 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 243 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 266 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 271 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 274 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 280 |
| The Politics of Protest: Women's Suffrage and Labor Radicalism in Turn-of-the-Century New York | 296 |
| The Structure of English | 529 |
| The Structure of English | 563 |
| The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen | 158 |
| The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen | 201 |
| The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen | 249 |
| The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen | 305 |
| The Taste of History II - Vormoderne Kochrezepte entschlüsseln und umsetzen | 324 |
| Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525) | 184 |
| Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525) | 251 |
| Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525) | 306 |
| Thüringische Städte im Spätmittelalter sowie zu Beginn des 16. Jahrhunderts (1250-1525) | 319 |
| Traducción Alemán-Español | 620 |
| Traducción Alemán-Español | 715 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 607 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 620 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 636 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 638 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 650 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 652 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 656 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 661 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 695 |
| Traduction de textes littéraires: Français - Allemand | 705 |
| Transatlantische Frühjahrsakademie: "Divided Memories, Shared Identities?" Interkulturelle Herausforderungen in transatlantischer Perspektive | 728 |
| Transatlantische Frühjahrsakademie: "Divided Memories, Shared Identities?" Interkulturelle Herausforderungen in transatlantischer Perspektive | 735 |
| Transcultural Music Studies – Einführung und Standortbestimmung | 1169 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Transcultural Music Studies – Einführung und Standortbestimmung | 1186 |
| Transcultural Transformers | 1170 |
| Transcultural Transformers | 1174 |
| Transcultural Transformers | 1178 |
| Transcultural Transformers | 1186 |
| Translation German-English I | 536 |
| Translation German-English I | 564 |
| Translocations. National Heritage and Restitution of Cultural Goods in the 19th and 20th century | 142 |
| Translocations. National Heritage and Restitution of Cultural Goods in the 19th and 20th century | 202 |
| Turkish Politics | 1126 |
| Turkish Politics | 1140 |
| Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik | 1009 |
| Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik | 1071 |
| Tutorium: Werkzeuge der slawischen Korpuslinguistik | 1091 |
| Tutorium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie | 859 |
| Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 1 A | 762 |
| Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 1B | 762 |
| Tutorium DSH-Vorbereitungskurs 2 A | 762 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 431 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 432 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 439 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 439 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 455 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 456 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 472 |
| Tutorium - Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft | 472 |
| Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 442 |
| Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 445 |
| Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 447 |
| Tutorium - Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache | 463 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 435 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 435 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 435 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 440 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 441 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 441 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 450 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 450 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 450 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 466 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 466 |
| Tutorium - Einführung in die Syntax | 467 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 425 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 426 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 428 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 428 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 452 |
| Tutorium - Einführung in die Textlinguistik | 468 |
| Tutorium für Arabisch II | 839 |
| Tutorium Gräzistik: Griechisch-Lernwerkstatt | 100 |
| Tutorium K01- Sprachbeschreibung I | 810 |
| Tutorium Latein für Romanisten | 664 |
| Tutorium Latein für Romanisten | 715 |
| Tutorium Sprachbeschreibung II (Seminar Jessica Neumann) | 811 |
| Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1 | 1004 |
| Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1 | 1012 |
| Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1 | 1024 |
| Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1 | 1026 |
| Tutorium zu BSLAW 2.1, BSLAW 2.1b, MSLAW 1, MSLAW 2.1 | 1073 |
| Tutorium zum Grundkurs Alte Geschichte | 78 |
| Tutorium zum Grundkurs Alte Geschichte | 114 |
| Tutorium zur Einführung in die spanische Sprachwissenschaft | 715 |
| Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Bildtheorie" | 74 |
| Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Politische Philosophie" | 74 |
| Tutorium zur Vorlesung "Einführung in die Theoretische Philosophie" | 74 |
| Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft | 410 |
| Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft | 416 |
| Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft | 446 |
| Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft | 462 |
| Übersetzen Englisch-Deutsch | 538 |
| Übersetzung Spanisch-Deutsch | 652 |
| Übersetzung Spanisch-Deutsch | 661 |
| Übersetzung Spanisch-Deutsch | 714 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 608 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 621 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 652 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 662 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 675 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 696 |
| Übersetzungswerkstatt Italienisch-Deutsch | 708 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 830 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1009 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1037 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1042 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1050 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1062 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1064 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1108 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1152 |
| Übung zum Seminar: Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist | 1154 |
| Übung zur Paläographie | 130 |
| Übung zur Paläographie | 158 |
| Übung zur Paläographie | 203 |
| Übung zur Paläographie | 250 |
| Übung zur Paläographie | 305 |
| Übung zur Paläographie | 324 |
| Umberto Ecos Mittelalter | 319 |
| Umberto Ecos Mittelalter | 331 |
| Umgang mit archäologischen Objekten aus restauratorischer Sicht. | 856 |
| Universitäts- und Studentenchor der FSU Jena | 22 |
| Unterricht erkunden und reflektieren - Praktikumsvorbereitung [MA.DaF.K06] | 815 |
| Unterricht planen und durchführen [BA.DaF.M10] | 797 |
| Unterrichts- und Projektplanung im Geschichtsunterricht | 112 |
| UPÜ Gruppe 1: Durchführung [MA.DaF.K06] | 815 |
| UPÜ Sprachkurs Ukraine | 786 |
| UPÜ Sprachkurs Ukraine | 807 |
| Urgeschichtliche Ausgrabung | 858 |
| Vergangene Zukunft. Zukunftsvorstellungen im Zeitalter des Anthropozäns (Archivseminar) | 125 |
| Vergil, Georgica IV | 94 |
| Vergil, Georgica IV | 826 |
| Vergil: Aeneis | 90 |
| Vergil: Aeneis | 102 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 163 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 191 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 231 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 239 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 265 |
| Vielstimmige Erfahrung der „langen Wende" in einem thüringischen Dorf. Ein Lehrprojekt zur Oral-History als Forschungsmethode und Praxis | 296 |
| Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes | 1127 |
| Vom altorientalischen Epos zum Offenbarungsbuch des göttlichen Gesetzes | 1142 |
| Vom Exposé zum druckfertigen Text: Begleitung und Coaching bei der Abfassung von Qulifikationsarbeiten | 941 |
| Vom Exposé zum druckfertigen Text: Begleitung und Coaching bei der Abfassung von Qulifikationsarbeiten | 994 |
| Vom musikalischen Kunstwerk zur Kulturwissenschaft (und wieder zurück?) – Schlüsseltexte der Musikwissenschaft (Lektürekurs) | 1170 |
| Von der Aufklärung zur Klassik | 360 |
| Von der Aufklärung zur Klassik | 364 |
| Von der Aufklärung zur Klassik | 372 |
| Von der Aufklärung zur Klassik | 385 |
| Von der Aufklärung zur Klassik | 389 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 345 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 360 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 363 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 370 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 378 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 385 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 388 |
| Von der Frühaufklärung zur Klassik | 396 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 868 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 887 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 890 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 906 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 915 |
| Von der Leinwand bis zur Installation. Bewegtbilder auf der documenta | 933 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Von der Moderne zur Spätmoderne – Akteure, Konzepte, Diskurse | 1178 |
| Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh. | 1170 |
| Von Sara Levy bis Sarah Nemtsov: Jüdische Musikerinnen im 18.-21. Jh. | 1187 |
| Vorbereitungsmodul Fachdidaktik DaZ/DaF [LA.DaZ.SFD] - Preparatory module for state examination | 759 |
| Vorbereitungsmodul Fachdidaktik Russisch | 1020 |
| Vorbereitungsmodul Fachwissenschaft mündlich[LA.DaZ.SMP] | 745 |
| Vorbereitungsmodul Fachwissenschaft schriftlich [LA.DaZ.SSP] | 746 |
| Vorbereitung und Durchführung der Lehr- und Forschungsgrabungen Alter Gleisberg, Kuckenburg, Bad Neustadt a.d. Saale | 853 |
| Vorsokratiker (II) | 64 |
| Vorsokratiker (II) | 67 |
| Walter Benjamins Sprach- und Kunstphilosophie. Eine Einführung in die theoretischen Frühschriften. | 49 |
| Walter Benjamins Sprach- und Kunstphilosophie. Eine Einführung in die theoretischen Frühschriften. | 64 |
| Was ist Dialektik? Dialektische Methode bei Platon, Hegel, Marx und Adorno | 49 |
| Was liest die neue Rechte? | 52 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 136 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 143 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 155 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 161 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 203 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 264 |
| Wasserkonflikte vom 19. Jahrhundert zum Anthropozän? Historische und soziologische Perspektiven | 293 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1013 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1022 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1024 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1027 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1050 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1055 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1056 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1110 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1149 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1149 |
| Weibliche Schreibweisen. Lyrikerinnen in Russland und Polen | 1150 |
| Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität | 1174 |
| Weimar als Kulturstadt. Entstehung, Tradierung, Überforderungen zwischen Mythos und Realität | 1178 |
| What's that Sound? Fragestellungen und Methoden der Popmusikanalyse | 1171 |
| What's that Sound? Fragestellungen und Methoden der Popmusikanalyse | 1187 |
| Why Do Democracies Die? | 188 |
| Why Do Democracies Die? | 233 |
| Why Do Democracies Die? | 241 |
| Why Do Democracies Die? | 244 |
| Why Do Democracies Die? | 267 |
| Why Do Democracies Die? | 274 |
| Why Do Democracies Die? | 280 |
| Why Do Democracies Die? | 298 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 831 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1010 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1038 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1043 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1051 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1062 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1064 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1109 |
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1152 |

| Veranstaltungtitel | Seite |
|---|---|
| Wie die slavischen Sprachen entstanden sind oder warum Ukrainisch kein Dialekt ist: Einführung in die innere und äußere Sprachgeschichte. | 1154 |
| Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance | 103 |
| Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance | 313 |
| Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance | 320 |
| Wie reformiert man lateinische Dichtung? Ein Versuch aus der Renaissance | 325 |
| Willkommen im neuen Semester! Informationsveranstaltung der Klassischen Archäologie | 76 |
| Willkommen im neuen Semester! Informationsveranstaltung der Klassischen Archäologie | 87 |
| Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands | 721 |
| Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands | 725 |
| Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens | 722 |
| Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens | 726 |
| Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens | 733 |
| Wirtschaftskompetenz | 22 |
| Wissenschaftliche Fantastik als Weg zur Selbstfindung? (Lem, „Solaris”) | 1092 |
| Wissenschaftliches Arbeiten in der Deutschdidaktik | 350 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 332 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 333 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 335 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 336 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 338 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 339 |
| Wissensordnungen in mittelalterlicher Literatur | 341 |
| Wittgensteins Spätphilosophie | 52 |
| Wittgensteins Spätphilosophie | 65 |
| Wolfgang Hildesheimers Mozart (1977). Lesarten und Kontexte | 1171 |
| Wolfgang Hildesheimers Mozart (1977). Lesarten und Kontexte | 1188 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 411 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 413 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 418 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 420 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 456 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 459 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 474 |
| Wolfram von Eschenbach trifft Nino aus Wien: Poesie, Dialektologie und Sprachgeschichte | 477 |
| Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich | 860 |
| Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich | 874 |
| Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich | 892 |
| Zeichenkunst des Klassizismus in Deutschland und Frankreich | 909 |
| Zeitgeschichtliches Kolloquium | 207 |
| Zeitgeschichtliches Kolloquium | 247 |
| Zeitgeschichtliches Kolloquium | 285 |
| Zeitgeschichtliches Kolloquium | 300 |
| Zeitgeschichtliches Kolloquium | 325 |
| Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik | 82 |
| Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik | 166 |
| Zentrale Themen aus der Geschichte der römischen Republik | 182 |
| Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus | 948 |
| Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus | 959 |
| Zum Beispiel Lithium. Extraktivismus vs. Nachhaltigkeit im regionalen Fokus | 990 |
| Zum Problem des Bösen | 65 |
| Zweitsprachlernende - theoretische und empirische Perspektiven [MA.DaF P05 und LA.DaZ.01-1] | 744 |
| Zweitsprachlernende - theoretische und empirische Perspektiven [MA.DaF P05 und LA.DaZ.01-1] | 820 |
| Zwischen den Blöcken? Jugoslawien im Kalten Krieg, 1943-1991 | 124 |
| Zwischen den Blöcken? Jugoslawien im Kalten Krieg, 1943-1991 | 1123 |
| „Frauenarbeit und arbeitende Frauen 1500–1850” | 118 |

# Dozenten/Lehrende:

**Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)**


| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Adachi-Rabe, Kayo Dr. | 871 |
| Adachi-Rabe, Kayo Dr. | 886 |
| Adachi-Rabe, Kayo Dr. | 905 |
| Adachi-Rabe, Kayo Dr. | 930 |
| Aichele, Carla | 408 |
| Albrecht, Claudia | 309 |
| Albrecht, Andrin | 552 |
| Albrecht, Andrin | 554 |
| Albrecht, Andrin | 554 |
| Albrecht, Andrin | 575 |
| Albrecht, Andrin | 590 |
| Albrecht, Andrin | 595 |
| Albrecht, Andrin | 595 |
| Albrecht, Claudia | 600 |
| Albrecht, Claudia | 601 |
| Albrecht, Claudia | 601 |
| Albrecht, Claudia | 602 |
| Albrecht, Claudia | 602 |
| Albrecht, Sabine | 612 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 612 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 615 |
| Albrecht, Sabine | 616 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 616 |
| Albrecht, Sabine | 618 |
| Albrecht, Sabine | 618 |
| Albrecht, Sabine | 618 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 618 |
| Albrecht, Claudia | 621 |
| Albrecht, Claudia | 622 |
| Albrecht, Claudia | 622 |
| Albrecht, Claudia | 623 |
| Albrecht, Claudia | 626 |
| Albrecht, Claudia | 626 |
| Albrecht, Claudia | 627 |
| Albrecht, Claudia | 627 |
| Albrecht, Claudia | 629 |
| Albrecht, Claudia | 631 |
| Albrecht, Claudia | 632 |
| Albrecht, Claudia | 634 |
| Albrecht, Claudia | 634 |
| Albrecht, Claudia | 635 |
| Albrecht, Claudia | 635 |
| Albrecht, Claudia | 637 |
| Albrecht, Claudia | 637 |
| Albrecht, Claudia | 638 |
| Albrecht, Claudia | 639 |
| Albrecht, Claudia | 639 |
| Albrecht, Claudia | 640 |
| Albrecht, Claudia | 641 |
| Albrecht, Claudia | 642 |
| Albrecht, Claudia | 643 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Albrecht, Claudia | 648 |
| Albrecht, Sabine | 652 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 652 |
| Albrecht, Claudia | 653 |
| Albrecht, Sabine | 654 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 654 |
| Albrecht, Claudia | 657 |
| Albrecht, Claudia | 657 |
| Albrecht, Claudia | 658 |
| Albrecht, Claudia | 659 |
| Albrecht, Sabine | 660 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 660 |
| Albrecht, Sabine | 662 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 661 |
| Albrecht, Claudia | 665 |
| Albrecht, Claudia | 666 |
| Albrecht, Sabine | 668 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 668 |
| Albrecht, Claudia | 669 |
| Albrecht, Claudia | 671 |
| Albrecht, Claudia | 671 |
| Albrecht, Sabine | 673 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 673 |
| Albrecht, Sabine | 673 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 673 |
| Albrecht, Claudia | 674 |
| Albrecht, Sabine | 675 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 675 |
| Albrecht, Claudia | 680 |
| Albrecht, Claudia | 680 |
| Albrecht, Claudia | 681 |
| Albrecht, Claudia | 682 |
| Albrecht, Claudia | 683 |
| Albrecht, Claudia | 684 |
| Albrecht, Sabine | 691 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 691 |
| Albrecht, Sabine | 692 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 692 |
| Albrecht, Sabine | 693 |
| Albrecht, Sabine | 693 |
| Albrecht, Sabine | 693 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 693 |
| Albrecht, Sabine | 693 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 693 |
| Albrecht, Sabine | 708 |
| Albrecht, Sabine | 708 |
| Albrecht, Sabine | 708 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 708 |
| Albrecht, Sabine | 709 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 709 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 709 |
| Albrecht, Sabine | 710 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 709 |
| Albrecht, Sabine | 714 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 714 |
| Albrecht, Sabine Dr. phil. | 715 |
| Albrecht, Claudia | 833 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Alhajibrahim, Marwan | 839 |
| Allahyari, Keyvan | 558 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 558 |
| Allahyari, Keyvan | 559 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 558 |
| Allahyari, Keyvan | 571 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 571 |
| Allahyari, Keyvan | 578 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 578 |
| Allahyari, Keyvan | 588 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 587 |
| Allahyari, Keyvan | 588 |
| Allahyari, Keyvan Jun.-Prof. Dr. | 588 |
| Amann, Pascal Charles | 1172 |
| Amann, Pascal Charles | 1173 |
| Apel, Anne | 523 |
| Apel, Anne | 523 |
| Apel, Anne | 539 |
| Apel, Anne | 539 |
| Arend, Maximilian | 348 |
| Arend, Maximilian | 484 |
| Arend, Maximilian | 485 |
| Arend, Maximilian | 486 |
| Artmann, Stefan PD Dr. | 44 |
| Bade, Alan | 865 |
| Bade, Alan | 865 |
| Bade, Alan | 865 |
| Bade, Alan | 865 |
| Bade, Alan | 879 |
| Bade, Alan | 879 |
| Bade, Alan | 883 |
| Bade, Alan | 883 |
| Bade, Alan | 883 |
| Bade, Alan | 883 |
| Bade, Alan | 902 |
| Bade, Alan | 902 |
| Bade, Alan | 926 |
| Bade, Alan | 926 |
| Bahlmann-Schulze, Simone | 561 |
| Bahlmann-Schulze, Simone | 591 |
| Balasubramanian, Vinita Dr. | 721 |
| Balasubramanian, Vinita Dr. | 725 |
| Balasubramanian, Vinita Dr. | 733 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 134 |
| Balbiani, Florian | 133 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 151 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 198 |
| Balbiani, Florian | 197 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 260 |
| Balbiani, Florian | 259 |
| Bandelin, Sebastian Dr. | 52 |
| Bardakci, Mehmet Dr. | 1126 |
| Bardakci, Mehmet Dr. | 1140 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette Dr. phil. | 663 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette | 664 |
| Barschel, Henriette Dr. phil. | 664 |
| Barthel, Carolin | 545 |
| Barthel, Carolin | 688 |
| Bartsch, Lena | 866 |
| Bartsch, Lena | 880 |
| Bartsch, Lena | 925 |
| Baumbach, Stefan | 750 |
| Baumbach, Stefan | 757 |
| Baumbach, Stefan | 782 |
| Baumbach, Stefan | 802 |
| Baumbach, Stefan | 818 |
| Beck, Clemens | 22 |
| Beck, Clemens | 129 |
| Beck, Clemens | 129 |
| Beck, Clemens | 159 |
| Beck, Clemens | 159 |
| Beck, Clemens | 248 |
| Beck, Clemens | 248 |
| Beck, Clemens | 304 |
| Beck, Clemens | 304 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 314 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 332 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 333 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 334 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 336 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 337 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 339 |
| Beck, Wolfgang aplProf Dr. phil. habil. | 340 |
| Beck, Clemens | 1190 |
| Beck, Clemens | 1191 |
| Beck, Clemens | 1191 |
| Beck, Clemens | 1191 |
| Beckstein, Clemens Univ.Prof. Dr.-Ing. | 44 |
| Benson, Milena | 511 |
| Benson, Milena | 514 |
| Benson, Milena | 517 |
| Benson, Milena | 519 |
| Benson, Milena | 521 |
| Benson, Milena | 522 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 342 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 342 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 342 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 344 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 347 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 348 |
| Berger, Thomas Dr. phil. | 350 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 415 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 423 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 423 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 424 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 426 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 426 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 450 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 451 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 461 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 467 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 467 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 479 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 488 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 488 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 489 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 490 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 495 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 496 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 497 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 498 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 501 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 502 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 505 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 505 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 506 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 508 |
| Bergmann, Pia Univ.Prof. Dr. | 508 |
| Berrocal, Martina | 1009 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1009 |
| Berrocal, Martina | 1037 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1037 |
| Berrocal, Martina | 1042 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1042 |
| Berrocal, Martina | 1061 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1061 |
| Berrocal, Martina | 1063 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1063 |
| Berrocal, Martina | 1071 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1071 |
| Berrocal, Martina | 1091 |
| Berrocal, Martina Dr. | 1091 |
| Bezugla, Liliia Prof. Dr. | 776 |
| Bezugla, Liliia Prof. Dr. | 786 |
| Bezugla, Liliia Prof. Dr. | 807 |
| Bibilashvili, Albina | 1015 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1014 |
| Bibilashvili, Albina | 1016 |
| Bibilashvili, Albina | 1016 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1016 |
| Bibilashvili, Albina | 1016 |
| Bibilashvili, Albina | 1016 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1016 |
| Bibilashvili, Albina | 1017 |
| Bibilashvili, Albina | 1017 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1017 |
| Bibilashvili, Albina | 1018 |
| Bibilashvili, Albina | 1018 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1018 |
| Bibilashvili, Albina | 1031 |
| Bibilashvili, Albina | 1031 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1030 |
| Bibilashvili, Albina | 1032 |
| Bibilashvili, Albina | 1032 |
| Bibilashvili, Albina | 1032 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1031 |
| Bibilashvili, Albina | 1032 |
| Bibilashvili, Albina | 1032 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1032 |
| Bibilashvili, Albina | 1045 |
| Bibilashvili, Albina | 1045 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1045 |
| Bibilashvili, Albina | 1047 |
| Bibilashvili, Albina | 1047 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1046 |
| Bibilashvili, Albina | 1057 |
| Bibilashvili, Albina | 1057 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1056 |
| Bibilashvili, Albina | 1058 |
| Bibilashvili, Albina | 1058 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1058 |
| Bibilashvili, Albina | 1074 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1074 |
| Bibilashvili, Albina | 1075 |
| Bibilashvili, Albina | 1075 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1075 |
| Bibilashvili, Albina | 1076 |
| Bibilashvili, Albina | 1076 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1076 |
| Bibilashvili, Albina | 1076 |
| Bibilashvili, Albina | 1076 |
| Bibilashvili, Albina | 1076 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1076 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Bibilashvili, Albina | 1100 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1100 |
| Bibilashvili, Albina | 1101 |
| Bibilashvili, Albina | 1101 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1101 |
| Bibilashvili, Albina | 1102 |
| Bibilashvili, Albina | 1102 |
| Bibilashvili, Albina Dr. phil. | 1102 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 346 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 357 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 361 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 361 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 363 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 365 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 371 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 372 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 378 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 380 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 381 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 386 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 386 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 388 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 390 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 394 |
| Birkner, Nina Univ.Prof. Dr. | 395 |
| Bitter, Anke Dr. | 61 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 109 |
| Blechschmidt, Susanne | 108 |
| Blochius, Sascha | 74 |
| Boccaccini, Enrico | 719 |
| Boccaccini, Enrico | 723 |
| Boccaccini, Enrico | 731 |
| Boccaccini, Enrico | 744 |
| Boccaccini, Enrico | 838 |
| Boccaccini, Enrico | 838 |
| Bock, Bettina | 831 |
| Bock, Bettina Dr. phil. | 831 |
| Böckmann, Lukas | 123 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 353 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 354 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 359 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 359 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 366 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 370 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 373 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 377 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 382 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 392 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 393 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 397 |
| Bohley, Johanna Dr. phil. | 398 |
| Böhm, Susann | 84 |
| Böhm, Susann | 84 |
| Böing, Jan | 74 |
| Boldt, Joachim Dr. phil. | 663 |
| Boldt, Joachim Dr. phil. | 664 |
| Bonewitz, Christin | 755 |
| Bonewitz, Christin | 790 |
| Bonewitz, Christin | 794 |
| Bonewitz, Christin | 810 |
| Bonewitz, Christin | 820 |
| Bonewitz, Christin | 823 |
| Bonnemann, Jens aplProf Dr. phil. | 35 |
| Bonnemann, Jens aplProf Dr. phil. | 37 |
| Bonnemann, Jens aplProf Dr. phil. | 54 |
| Bonnemann, Jens aplProf Dr. phil. | 56 |
| Bopp-Filimonov, Valeska | 667 |
| Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil. | 667 |
| Bopp-Filimonov, Valeska | 678 |
| Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil. | 678 |
| Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil. | 683 |
| Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil. | 1113 |
| Bopp-Filimonov, Valeska | 1124 |
| Bopp-Filimonov, Valeska Jun.-Prof. Dr. phil. | 1124 |
| Börger, Gergana | 644 |
| Börger, Gergana Dr. | 644 |
| Börger, Gergana | 1028 |
| Börger, Gergana Dr. | 1027 |
| Börger, Gergana | 1044 |
| Börger, Gergana Dr. | 1044 |
| Börger, Gergana | 1054 |
| Börger, Gergana Dr. | 1054 |
| Börger, Gergana | 1079 |
| Börger, Gergana Dr. | 1079 |
| Börger, Gergana | 1081 |
| Börger, Gergana | 1081 |
| Börger, Gergana Dr. | 1081 |
| Börger, Gergana | 1082 |
| Börger, Gergana | 1082 |
| Börger, Gergana Dr. | 1082 |
| Börger, Gergana | 1082 |
| Börger, Gergana | 1082 |
| Börger, Gergana Dr. | 1082 |
| Börger, Gergana Dr. | 1083 |
| Börger, Gergana | 1095 |
| Börger, Gergana Dr. | 1095 |
| Börger, Gergana | 1102 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Börger, Gergana | 1102 |
| Börger, Gergana Dr. | 1102 |
| Börger, Gergana | 1103 |
| Börger, Gergana | 1103 |
| Börger, Gergana Dr. | 1103 |
| Börger, Gergana | 1104 |
| Börger, Gergana | 1104 |
| Börger, Gergana Dr. | 1104 |
| Börger, Gergana Dr. | 1104 |
| Börger, Gergana | 1107 |
| Börger, Gergana Dr. | 1107 |
| Börger, Gergana | 1108 |
| Börger, Gergana | 1108 |
| Börger, Gergana Dr. | 1108 |
| Börger, Gergana | 1116 |
| Börger, Gergana Dr. | 1116 |
| Börger, Gergana | 1117 |
| Börger, Gergana | 1117 |
| Börger, Gergana Dr. | 1117 |
| Börger, Gergana | 1118 |
| Börger, Gergana | 1118 |
| Börger, Gergana Dr. | 1118 |
| Börger, Gergana | 1118 |
| Börger, Gergana | 1118 |
| Börger, Gergana Dr. | 1118 |
| Börger, Gergana Dr. | 1119 |
| Börger, Gergana | 1128 |
| Börger, Gergana Dr. | 1128 |
| Börger, Gergana | 1129 |
| Börger, Gergana | 1129 |
| Börger, Gergana Dr. | 1129 |
| Börger, Gergana | 1130 |
| Börger, Gergana | 1130 |
| Börger, Gergana Dr. | 1130 |
| Börger, Gergana | 1130 |
| Börger, Gergana | 1130 |
| Börger, Gergana Dr. | 1130 |
| Börger, Gergana Dr. | 1131 |
| Börger, Gergana | 1143 |
| Börger, Gergana Dr. | 1143 |
| Börger, Gergana | 1144 |
| Börger, Gergana | 1144 |
| Börger, Gergana Dr. | 1144 |
| Brandt, Christina | 937 |
| Brandt, Christina Univ.Prof. Dr. | 937 |
| Brandt, Christina | 971 |
| Brandt, Christina Univ.Prof. Dr. | 971 |
| Brandt, Christina | 976 |
| Brandt, Christina Univ.Prof. Dr. | 976 |
| Brandt, Christina | 982 |
| Brandt, Christina Univ.Prof. Dr. | 982 |
| Braselmann, Silke | 543 |
| Braselmann, Silke Dr. phil. | 543 |
| Braselmann, Silke | 582 |
| Braselmann, Silke Dr. phil. | 582 |
| Braun, Peter Hermann PD Dr. | 383 |
| Braun, Peter Hermann | 872 |
| Braun, Peter Hermann PD Dr. | 872 |
| Braun, Peter Hermann | 886 |
| Braun, Peter Hermann PD Dr. | 886 |
| Braun, Peter Hermann | 904 |
| Braun, Peter Hermann PD Dr. | 904 |
| Brestel, Thimo Dr. phil. | 317 |
| Brestel, Thimo Dr. phil. | 851 |
| Brestel, Thimo Dr. phil. | 852 |
| Brestel, Thimo Dr. phil. | 858 |
| Bretzke, Knut Dr. | 854 |
| Brick, Christiane M.A. | 441 |
| Brick, Christiane M.A. | 441 |
| Brick, Christiane M.A. | 442 |
| Brick, Christiane M.A. | 444 |
| Brick, Christiane M.A. | 444 |
| Brick, Christiane M.A. | 445 |
| Brick, Christiane M.A. | 446 |
| Brick, Christiane M.A. | 446 |
| Brick, Christiane M.A. | 447 |
| Brick, Christiane M.A. | 462 |
| Brick, Christiane M.A. | 463 |
| Brick, Christiane M.A. | 463 |
| Brügge, Philipp | 859 |
| Brunner, Benedikt PD Dr. phil. habil. | 320 |
| Büchner, Charlotte Dr. | 1161 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1084 |
| Buckova, Aneta | 1085 |
| Buckova, Aneta | 1085 |
| Buckova, Aneta | 1085 |
| Buckova, Aneta | 1087 |
| Buckova, Aneta | 1087 |
| Buckova, Aneta | 1087 |
| Bührichen, Lena | 352 |
| Bunzenthal, Torben | 868 |
| Bunzenthal, Torben | 887 |
| Bunzenthal, Torben | 890 |
| Bunzenthal, Torben | 906 |
| Bunzenthal, Torben | 915 |
| Bunzenthal, Torben | 933 |
| Burgos Oliver, Brian | 613 |
| Burgos Oliver, Brian | 613 |
| Burgos Oliver, Brian | 613 |
| Burgos Oliver, Brian | 712 |
| Burgos Oliver, Brian | 712 |
| Burgos Oliver, Brian | 712 |
| Busker, Rieke | 78 |
| Busker, Rieke | 78 |
| Busker, Rieke | 78 |
| Busker, Rieke | 114 |
| Busker, Rieke | 115 |
| Busker, Rieke | 114 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres | 612 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Carmona Ramirez, Juan Andres M.A. | 612 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres | 620 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres M.A. | 620 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres | 699 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres M.A. | 699 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres | 712 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres M.A. | 712 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres | 715 |
| Carmona Ramirez, Juan Andres M.A. | 715 |
| Cassin, Meighan Ann | 822 |
| Cavassa, Francesco | 762 |
| Cavassa, Francesco | 762 |
| Cavassa, Francesco | 761 |
| Consten, Manfred Dr. | 410 |
| Consten, Manfred Dr. | 414 |
| Consten, Manfred Dr. | 416 |
| Consten, Manfred Dr. | 417 |
| Consten, Manfred Dr. | 424 |
| Consten, Manfred Dr. | 424 |
| Consten, Manfred Dr. | 425 |
| Consten, Manfred Dr. | 425 |
| Consten, Manfred Dr. | 426 |
| Consten, Manfred Dr. | 427 |
| Consten, Manfred Dr. | 427 |
| Consten, Manfred Dr. | 427 |
| Consten, Manfred Dr. | 446 |
| Consten, Manfred Dr. | 451 |
| Consten, Manfred Dr. | 451 |
| Consten, Manfred Dr. | 452 |
| Consten, Manfred Dr. | 460 |
| Consten, Manfred Dr. | 462 |
| Consten, Manfred Dr. | 467 |
| Consten, Manfred Dr. | 468 |
| Consten, Manfred Dr. | 468 |
| Consten, Manfred Dr. | 473 |
| Conti, Luisa PD Dr. phil. habil. | 727 |
| Conti, Luisa PD Dr. phil. habil. | 734 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 125 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 136 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 136 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 143 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 143 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 155 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 155 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 161 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 161 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 203 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 203 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 264 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 264 |
| Corsten-Neidigk, Anna | 293 |
| Corsten-Neidigk, Anna Dr. phil. | 293 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Costadura, Edoardo | 624 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 624 |
| Costadura, Edoardo | 624 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 624 |
| Costadura, Edoardo | 628 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 628 |
| Costadura, Edoardo | 628 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 628 |
| Costadura, Edoardo | 629 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 629 |
| Costadura, Edoardo | 631 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 631 |
| Costadura, Edoardo | 631 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 631 |
| Costadura, Edoardo | 632 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 632 |
| Costadura, Edoardo | 640 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 640 |
| Costadura, Edoardo | 645 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 645 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 645 |
| Costadura, Edoardo | 647 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 647 |
| Costadura, Edoardo | 647 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 647 |
| Costadura, Edoardo | 653 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 653 |
| Costadura, Edoardo | 654 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 654 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 662 |
| Costadura, Edoardo | 663 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 663 |
| Costadura, Edoardo | 665 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 665 |
| Costadura, Edoardo | 676 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 676 |
| Costadura, Edoardo | 677 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 677 |
| Costadura, Edoardo | 677 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 677 |
| Costadura, Edoardo | 1106 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 1106 |
| Costadura, Edoardo Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 1106 |
| Crofts, Frederick | 120 |
| Crofts, Frederick | 120 |
| Crofts, Frederick Dr. | 120 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 741 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 755 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 790 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 794 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 810 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 810 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 820 |
| Czinglar, Christine Univ.Prof. Dr. | 823 |
| Dathe, Claudia | 1014 |
| Dathe, Claudia | 1030 |
| Dathe, Claudia | 1044 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Dathe, Claudia | 1107 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 103 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 103 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 104 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 104 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 311 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 312 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 313 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 318 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 320 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 322 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 323 |
| Daub, Susanne Univ.Prof. Dr. phil. | 325 |
| Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr. | 30 |
| Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr. | 44 |
| Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr. | 48 |
| Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr. | 58 |
| Demmerling, Christoph Univ.Prof. Dr. | 69 |
| Diener, Nico | 432 |
| Diener, Nico | 439 |
| Diener, Nico | 442 |
| Diener, Nico | 445 |
| Diener, Nico | 447 |
| Diener, Nico | 456 |
| Diener, Nico | 463 |
| Diener, Nico | 472 |
| Dießel, Holger | 524 |
| Dießel, Holger | 524 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 524 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 539 |
| Dießel, Holger | 540 |
| Dießel, Holger | 540 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 540 |
| Dießel, Holger | 562 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 562 |
| Dießel, Holger | 562 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 562 |
| Dießel, Holger | 574 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 574 |
| Dießel, Holger | 574 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 574 |
| Dießel, Holger | 581 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 581 |
| Dießel, Holger | 581 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 581 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 584 |
| Dießel, Holger | 593 |
| Dießel, Holger Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 593 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 827 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 827 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1004 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1004 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1033 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1033 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1067 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1067 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1078 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1078 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1096 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1096 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1097 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1097 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1136 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1136 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1137 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1137 |
| Dimitrov, Dimiter Peev | 1138 |
| Dimitrov, Dimiter Peev Dr.phil. | 1138 |
| Dinkelaker, Philipp | 139 |
| Dinkelaker, Philipp | 139 |
| Dinkelaker, Philipp | 139 |
| Dinkelaker, Philipp | 142 |
| Dinkelaker, Philipp | 142 |
| Dinkelaker, Philipp | 153 |
| Dinkelaker, Philipp | 153 |
| Dinkelaker, Philipp | 152 |
| Dinkelaker, Philipp | 162 |
| Dinkelaker, Philipp | 162 |
| Dinkelaker, Philipp | 161 |
| Dinkelaker, Philipp | 200 |
| Dinkelaker, Philipp | 200 |
| Dinkelaker, Philipp | 199 |
| Dinkelaker, Philipp | 202 |
| Dinkelaker, Philipp | 202 |
| Dinkelaker, Philipp | 262 |
| Dinkelaker, Philipp | 262 |
| Dinkelaker, Philipp | 261 |
| Dinkelaker, Philipp | 291 |
| Dinkelaker, Philipp | 291 |
| Dinkelaker, Philipp | 291 |
| Dippel, Anne PD Dr. phil. | 961 |
| Dippel, Anne PD Dr. phil. | 997 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dittrich, Nicola-Sabine | 687 |
| Dohe, Sebastian | 867 |
| Dohe, Sebastian | 891 |
| Dohe, Sebastian | 909 |
| Dohe, Sebastian | 928 |
| Domianus, Felix | 74 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 188 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 188 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 231 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 233 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 236 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 239 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 241 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 243 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 244 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 266 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 267 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 271 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 274 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 274 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 280 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 280 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 296 |
| Donohue, Kathleen G. Prof. Dr. | 298 |
| Doroshenko, Nichita | 356 |
| Doßmann, Axel | 141 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 141 |
| Doßmann, Axel | 163 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 163 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel | 164 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 163 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel | 191 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 191 |
| Doßmann, Axel | 201 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 201 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel | 232 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 231 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel | 240 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 239 |
| Doßmann, Axel | 263 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 263 |
| Doßmann, Axel | 265 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel | 265 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 265 |
| Doßmann, Axel | 292 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 292 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel | 297 |
| Doßmann, Axel Dr. phil. | 296 |
| Droste, Pepe | 415 |
| Droste, Pepe | 422 |
| Droste, Pepe | 461 |
| Droste, Pepe | 478 |
| Düvel, Lisa | 512 |
| Düvel, Lisa | 512 |
| Düvel, Lisa | 517 |
| Düvel, Lisa | 518 |
| Düvel, Lisa | 520 |
| Düvel, Lisa | 522 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 88 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 89 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 89 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 90 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 91 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 93 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 98 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 99 |
| Ehlen, Oliver PD Dr. phil. | 102 |
| Eibensteiner, Lukas | 685 |
| Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr. | 685 |
| Eibensteiner, Lukas | 685 |
| Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr. | 685 |
| Eibensteiner, Lukas | 688 |
| Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr. | 688 |
| Eibensteiner, Lukas | 690 |
| Eibensteiner, Lukas Jun.-Prof. Dr. | 689 |
| El-Hallag, Manuela | 762 |
| El-Hallag, Manuela | 762 |
| El-Hallag, Manuela M.A. | 761 |
| Emunds, Max | 351 |
| Enders, Christina | 678 |
| Enders, Christina | 678 |
| Enders, Christina M.A. | 678 |
| Eobaldt, Christian Dr. phil. | 92 |
| Escher, Mandy | 480 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Escher, Mandy | 482 |
| Escher, Mandy | 509 |
| Escher, Mandy | 515 |
| Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr. | 29 |
| Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr. | 42 |
| Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr. | 49 |
| Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr. | 52 |
| Esser, Andrea Marlen Univ.Prof. Dr. | 69 |
| Ettel, Peter Univ.Prof. Dr. | 853 |
| Ettel, Peter Univ.Prof. Dr. | 857 |
| Ettel, Peter Univ.Prof. Dr. | 857 |
| Ettel, Peter Univ.Prof. Dr. | 858 |
| Ettel, Peter Univ.Prof. Dr. | 858 |
| Fahnroth, Felix | 684 |
| Fahnroth, Felix | 684 |
| Feick, Diana Jun.-Prof. Dr.phil. | 746 |
| Feick, Diana | 747 |
| Feick, Diana Jun.-Prof. Dr.phil. | 747 |
| Feick, Diana | 795 |
| Feick, Diana Jun.-Prof. Dr.phil. | 795 |
| Feick, Diana | 798 |
| Feick, Diana Jun.-Prof. Dr.phil. | 798 |
| Feick, Diana Jun.-Prof. Dr.phil. | 817 |
| Feike, Julia | 750 |
| Feike, Julia | 757 |
| Feike, Julia | 782 |
| Feike, Julia | 783 |
| Feike, Julia | 802 |
| Feike, Julia | 804 |
| Feike, Julia | 818 |
| Ferhadbegović, Sabina | 186 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 186 |
| Ferhadbegović, Sabina | 196 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 196 |
| Ferhadbegović, Sabina | 222 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 221 |
| Ferhadbegović, Sabina | 228 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 228 |
| Ferhadbegović, Sabina | 235 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 235 |
| Ferhadbegović, Sabina | 242 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 242 |
| Ferhadbegović, Sabina | 258 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 258 |
| Ferhadbegović, Sabina | 269 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 269 |
| Ferhadbegović, Sabina | 277 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 277 |
| Ferhadbegović, Sabina | 282 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 282 |
| Ferhadbegović, Sabina | 293 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 293 |
| Ferhadbegović, Sabina | 1139 |
| Ferhadbegović, Sabina Dr. phil. | 1139 |
| Fernández, Hans | 649 |
| Fernández, Hans PD Dr. phil. | 649 |
| Fernández, Hans | 682 |
| Fernández, Hans PD Dr. phil. | 682 |
| Ferrari, Francesco Dr. phil. | 63 |
| Ferrari, Francesco Dr. phil. | 72 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 862 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 866 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 876 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 879 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 893 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 900 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 902 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 916 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 920 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 924 |
| Fircks, Juliane Univ.Prof. Dr.phil.habil. | 930 |
| Fischer, Christine | 1013 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1013 |
| Fischer, Christine | 1022 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1022 |
| Fischer, Christine | 1024 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1024 |
| Fischer, Christine | 1027 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1027 |
| Fischer, Christine | 1050 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1050 |
| Fischer, Christine | 1055 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1055 |
| Fischer, Christine | 1056 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1056 |
| Fischer, Christine | 1111 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1110 |
| Fischer, Christine | 1149 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1149 |
| Fischer, Christine | 1149 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1149 |
| Fischer, Christine | 1150 |
| Fischer, Christine PD Dr. phil. habil. | 1150 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 110 |
| Fleischhauer, Tom | 109 |
| Flemmig, Stephan | 168 |
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 168 |
| Flemmig, Stephan | 183 |
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 183 |
| Flemmig, Stephan | 204 |
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 204 |
| Flemmig, Stephan | 250 |
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 250 |
| Flemmig, Stephan | 306 |
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 306 |
| Flemmig, Stephan | 316 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Flemmig, Stephan PD Dr. phil. habil. | 316 |
| Foitzick Reyes, David | 680 |
| Foitzick Reyes, David Dr. phil. | 680 |
| Foitzick Reyes, David | 683 |
| Foitzick Reyes, David Dr. phil. | 683 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 24 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 833 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 835 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 1000 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 1001 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 1003 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 1065 |
| Forker, Diana Univ.Prof. Dr. habil. | 1065 |
| Forster, Daniel | 55 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 868 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 875 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 884 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 889 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 894 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 898 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 903 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 906 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 910 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 914 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 923 |
| Forster, Babett Dr. phil. | 925 |
| Förster, Philipp | 689 |
| Förster, Philipp | 689 |
| Förster, Franziska M.A. | 747 |
| Förster, Franziska M.A. | 794 |
| Förster, Franziska M.A. | 807 |
| Förster, Franziska M.A. | 809 |
| Förster, Franziska M.A. | 823 |
| Freitäger, Max M.A. | 49 |
| Freitäger, Max M.A. | 64 |
| Freyer, Stefanie | 132 |
| Freyer, Stefanie Dr. phil. | 132 |
| Freyer, Stefanie | 135 |
| Freyer, Stefanie Dr. phil. | 135 |
| Freyer, Stefanie | 200 |
| Freyer, Stefanie Dr. phil. | 200 |
| Freyer, Stefanie | 262 |
| Freyer, Stefanie Dr. phil. | 262 |
| Fritsche, Katrin Dr. phil. | 1189 |
| Fritzsche, Gina-Maria | 435 |
| Fritzsche, Gina-Maria | 441 |
| Fritzsche, Gina-Maria | 450 |
| Fritzsche, Gina-Maria | 467 |
| Funk, Riccarda | 403 |
| Funk, Alexandra | 689 |
| Funk, Alexandra | 688 |
| Gabriel, Gottfried Univ.Prof. Dr. | 30 |
| Gade, Eberhard | 561 |
| Gade, Eberhard | 561 |
| Gade, Eberhard | 592 |
| Gade, Eberhard | 591 |
| Ganzenmüller, Jörg | 173 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 173 |
| Ganzenmüller, Jörg | 207 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 207 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 207 |
| Ganzenmüller, Jörg | 247 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 247 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 247 |
| Ganzenmüller, Jörg | 252 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 252 |
| Ganzenmüller, Jörg | 285 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 285 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 285 |
| Ganzenmüller, Jörg | 299 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 299 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 300 |
| Ganzenmüller, Jörg Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 325 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 528 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 539 |
| Gast, Volker | 563 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 563 |
| Gast, Volker | 573 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 573 |
| Gast, Volker | 580 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 580 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 584 |
| Gast, Volker | 586 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 586 |
| Gast, Volker | 586 |
| Gast, Volker Univ.Prof. Dr. | 586 |
| Gastin, Catherine | 532 |
| Gastin, Catherine | 532 |
| Gastin, Catherine | 550 |
| Gastin, Catherine | 550 |
| Gerber, Stefan | 136 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 135 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 169 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 171 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 171 |
| Gerber, Stefan | 187 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 187 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 205 |
| Gerber, Stefan | 229 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 229 |
| Gerber, Stefan | 236 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 236 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 245 |
| Gerber, Stefan | 269 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 269 |
| Gerber, Stefan | 277 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 277 |
| Gerber, Stefan PD Dr. habil. | 283 |
| Gerhard, Atalie | 525 |
| Gerhard, Atalie | 525 |
| Gerhard, Atalie | 525 |
| Gerhard, Atalie | 525 |
| Gerhard, Atalie | 530 |
| Gerhard, Atalie | 530 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Gerhard, Atalie | 531 |
| Gerhard, Atalie | 531 |
| Gerhard, Atalie | 541 |
| Gerhard, Atalie | 541 |
| Gerhard, Atalie | 541 |
| Gerhard, Atalie | 540 |
| Gerhard, Atalie | 549 |
| Gerhard, Atalie | 549 |
| Gerhard, Atalie | 549 |
| Gerhard, Atalie | 549 |
| Gerhardt, Johanne | 404 |
| Gerhardt, Johanne | 405 |
| Gerhardt, Johanne | 480 |
| Gerhardt, Johanne | 480 |
| Gerhardt, Johanne | 481 |
| Gerhardt, Johanne | 481 |
| Gerhardt, Johanne | 482 |
| Gerhardt, Johanne | 482 |
| Gerhardt, Johanne | 483 |
| Gerhardt, Johanne | 483 |
| Gerhardt, Johanne | 509 |
| Gerhardt, Johanne | 510 |
| Gerhardt, Johanne | 510 |
| Gerhardt, Johanne | 511 |
| Gerhardt, Johanne | 511 |
| Gerhardt, Johanne | 512 |
| Gerhardt, Johanne | 512 |
| Gerhardt, Johanne | 513 |
| Gerhardt, Johanne | 513 |
| Gerhardt, Johanne | 514 |
| Gerhardt, Johanne | 515 |
| Gerhardt, Johanne | 515 |
| Gerhardt, Johanne | 516 |
| Gerhardt, Johanne | 516 |
| Gerhardt, Johanne | 517 |
| Gerhardt, Johanne | 517 |
| Gerhardt, Johanne | 518 |
| Gerhardt, Johanne | 518 |
| Gerhardt, Johanne | 519 |
| Gerhardt, Johanne | 519 |
| Gerhardt, Johanne | 520 |
| Gerhardt, Johanne | 520 |
| Gerhardt, Johanne | 521 |
| Gerhardt, Johanne | 521 |
| Gerhardt, Johanne | 522 |
| Gerhardt, Johanne | 522 |
| Gerth, Kerstin | 1171 |
| Gerth, Kerstin | 1172 |
| Gerth, Kerstin | 1176 |
| Giesel, Christoph | 839 |
| Giesel, Christoph Dr. | 839 |
| Giesel, Christoph | 845 |
| Giesel, Christoph Dr. | 845 |
| Giesel, Christoph | 1000 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1000 |
| Giesel, Christoph | 1112 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1112 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Giesel, Christoph | 1114 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1114 |
| Giesel, Christoph | 1115 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1115 |
| Giesel, Christoph | 1126 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1126 |
| Giesel, Christoph | 1137 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1137 |
| Giesel, Christoph | 1139 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1139 |
| Giesel, Christoph | 1142 |
| Giesel, Christoph Dr. | 1142 |
| Gillmeister, Gerlinde | 91 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1007 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1007 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1035 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1035 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal | 1040 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1039 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1048 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1048 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal | 1069 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1068 |
| Gluszkowski, Michal | 1089 |
| Gluszkowski, Michal | 1089 |
| Gluszkowski, Michal | 1089 |
| Gluszkowski, Michal | 1089 |
| Gluszkowski, Michal | 1089 |
| Gluszkowski, Michal Prof. Dr. | 1088 |
| Golemovic, Bojan | 670 |
| Golemovic, Bojan | 670 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Gonzalez Ramirez, Karla | 762 |
| Gonzalez Ramirez, Karla | 810 |
| Gonzalez Ramirez, Karla | 810 |
| Görtz, Christiane | 545 |
| Görtz, Christiane | 552 |
| Görtz, Christiane | 553 |
| Görtz, Christiane | 557 |
| Görtz, Christiane | 559 |
| Görtz, Christiane | 570 |
| Görtz, Christiane | 571 |
| Görtz, Christiane | 577 |
| Görtz, Christiane | 582 |
| Görtz, Christiane | 582 |
| Görtz, Christiane | 582 |
| Görtz, Christiane | 583 |
| Görtz, Christiane | 588 |
| Görtz, Christiane | 589 |
| Görtz, Christiane | 594 |
| Görtz, Christiane | 597 |
| Grabe, Danny | 115 |
| Grabe, Danny | 115 |
| Grabe, Danny | 116 |
| Grabe, Danny | 115 |
| Graefe, Stefanie PD Dr. phil. | 1158 |
| Graen, Dennis | 75 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 75 |
| Graen, Dennis | 76 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 76 |
| Graen, Dennis | 83 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 82 |
| Graen, Dennis | 84 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 84 |
| Graen, Dennis | 84 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 84 |
| Graen, Dennis | 85 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 85 |
| Graen, Dennis | 87 |
| Graen, Dennis Dr. phil. | 87 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 25 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 115 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 115 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 117 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 117 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 129 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 129 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 130 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 130 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 146 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 146 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 152 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 152 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 157 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 157 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 167 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 167 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 167 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 167 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Gramsch-Stehfest, Robert | 167 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 167 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 169 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 169 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 179 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 179 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 204 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 204 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 204 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 204 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 209 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 209 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 248 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 248 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 249 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 249 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 251 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 251 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 303 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 303 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 304 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 304 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 307 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 307 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 311 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 311 |
| Gramsch-Stehfest, Robert | 321 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 321 |
| Gramsch-Stehfest, Robert aplProf Dr.phil.habil. | 1189 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 309 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 312 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 861 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 867 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 877 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 891 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 897 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 899 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 909 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 918 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 919 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 921 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 928 |
| Grave, Johannes Univ.Prof. Dr. | 932 |
| Gröschke, Daniela Univ.Prof. Dr. rer. oec. | 738 |
| Groß, Bernhard | 865 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 865 |
| Groß, Bernhard | 872 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 872 |
| Groß, Bernhard | 873 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 873 |
| Groß, Bernhard | 878 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 878 |
| Groß, Bernhard | 879 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 879 |
| Groß, Bernhard | 883 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 883 |
| Groß, Bernhard | 885 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 885 |
| Groß, Bernhard | 886 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 886 |
| Groß, Bernhard | 895 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 895 |
| Groß, Bernhard | 900 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 900 |
| Groß, Bernhard | 902 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 902 |
| Groß, Bernhard | 903 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 903 |
| Groß, Bernhard | 904 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 904 |
| Groß, Bernhard | 911 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 911 |
| Groß, Bernhard | 920 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 920 |
| Groß, Bernhard | 927 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 927 |
| Groß, Bernhard | 931 |
| Groß, Bernhard Univ.Prof. Dr. habil. | 931 |
| Grund, Max | 116 |
| Grund, Max M.A. | 116 |
| Grund, Max | 129 |
| Grund, Max M.A. | 129 |
| Grund, Max | 157 |
| Grund, Max | 158 |
| Grund, Max M.A. | 158 |
| Grund, Max | 159 |
| Grund, Max M.A. | 159 |
| Grund, Max | 201 |
| Grund, Max M.A. | 201 |
| Grund, Max | 248 |
| Grund, Max M.A. | 248 |
| Grund, Max | 249 |
| Grund, Max M.A. | 249 |
| Grund, Max | 304 |
| Grund, Max M.A. | 304 |
| Grund, Max | 305 |
| Grund, Max M.A. | 305 |
| Grund, Max | 324 |
| Grund, Max M.A. | 324 |
| Grund, Max | 1191 |
| Grund, Max M.A. | 1191 |
| Grüner, Steve | 611 |
| Grüner, Steve | 611 |
| Grüner, Steve | 702 |
| Grüner, Steve | 702 |
| Grunwald, Luisa | 510 |
| Grunwald, Luisa | 511 |
| Grunwald, Luisa | 516 |
| Grunwald, Luisa | 516 |
| Grunwald, Luisa | 520 |
| Grunwald, Luisa | 521 |
| Grzenia, Carolin | 525 |
| Grzenia, Carolin | 525 |
| Grzenia, Carolin | 541 |
| Grzenia, Carolin | 540 |
| Gürlach, Anne | 75 |
| Gürlach, Anne Dr. phil. | 75 |
| Gürlach, Anne | 76 |
| Gürlach, Anne Dr. phil. | 76 |
| Gürlach, Anne | 83 |
| Gürlach, Anne Dr. phil. | 82 |
| Gürlach, Anne | 84 |
| Gürlach, Anne Dr. phil. | 84 |
| Gürlach, Anne | 87 |
| Gürlach, Anne Dr. phil. | 87 |
| Haas, Florian | 523 |
| Haas, Florian | 523 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 523 |
| Haas, Florian | 528 |
| Haas, Florian | 528 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 528 |
| Haas, Florian | 539 |
| Haas, Florian | 539 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 539 |
| Haas, Florian | 542 |
| Haas, Florian | 542 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 542 |
| Haas, Florian | 560 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 560 |
| Haas, Florian | 561 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 561 |
| Haas, Florian | 572 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 572 |
| Haas, Florian | 572 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 572 |
| Haas, Florian | 578 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 578 |
| Haas, Florian | 579 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 579 |
| Haas, Florian | 592 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 592 |
| Haas, Florian | 593 |
| Haas, Florian PD Dr. phil. | 593 |
| Hack, Judith Siglinde Dr. | 104 |
| Hack, Judith Siglinde Dr. | 311 |
| Hack, Judith Siglinde Dr. | 317 |
| Hack, Judith Siglinde Dr. | 321 |
| Hackl, Johannes | 847 |
| Hackl, Johannes Univ.Prof. Dr. phil. | 847 |
| Hackl, Johannes | 848 |
| Hackl, Johannes Univ.Prof. Dr. phil. | 848 |
| Hackl, Johannes | 849 |
| Hackl, Johannes Univ.Prof. Dr. phil. | 849 |
| Hackl, Johannes | 850 |
| Hackl, Johannes Univ.Prof. Dr. phil. | 850 |
| Halter, Amanda | 533 |
| Halter, Amanda | 532 |
| Halter, Amanda | 551 |
| Halter, Amanda | 551 |
| Hammerschmidt, Claudia | 600 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 600 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Hammerschmidt, Claudia | 602 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 602 |
| Hammerschmidt, Claudia | 602 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 602 |
| Hammerschmidt, Claudia | 621 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 621 |
| Hammerschmidt, Claudia | 622 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 622 |
| Hammerschmidt, Claudia | 622 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 622 |
| Hammerschmidt, Claudia | 623 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 623 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 625 |
| Hammerschmidt, Claudia | 626 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 626 |
| Hammerschmidt, Claudia | 629 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 629 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 630 |
| Hammerschmidt, Claudia | 631 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 631 |
| Hammerschmidt, Claudia | 632 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 632 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 633 |
| Hammerschmidt, Claudia | 634 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 634 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 642 |
| Hammerschmidt, Claudia | 648 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 648 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 648 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 655 |
| Hammerschmidt, Claudia | 665 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 665 |
| Hammerschmidt, Claudia | 669 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 669 |
| Hammerschmidt, Claudia | 681 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 681 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 681 |
| Hammerschmidt, Claudia | 682 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 682 |
| Hammerschmidt, Claudia | 690 |
| Hammerschmidt, Claudia Univ.Prof. Dr. | 690 |
| Hänel, Christoph | 119 |
| Hänel, Christoph | 119 |
| Hänel, Christoph | 119 |
| Hänel, Christoph | 119 |
| Hänel, Christoph | 119 |
| Hänel, Christoph Dr.phil. | 119 |
| Hartmann, Udo | 77 |
| Hartmann, Udo | 77 |
| Hartmann, Udo | 77 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 77 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 78 |
| Hartmann, Udo | 79 |
| Hartmann, Udo | 79 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 78 |
| Hartmann, Udo | 80 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 80 |
| Hartmann, Udo | 113 |
| Hartmann, Udo | 113 |
| Hartmann, Udo | 113 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 113 |
| Hartmann, Udo | 114 |
| Hartmann, Udo | 114 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 114 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 114 |
| Hartmann, Udo | 126 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 126 |
| Hartmann, Udo | 148 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 148 |
| Hartmann, Udo | 156 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 156 |
| Hartmann, Udo | 192 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 192 |
| Hartmann, Udo | 209 |
| Hartmann, Udo | 209 |
| Hartmann, Udo | 209 |
| Hartmann, Udo aplProf Dr. phil. habil. | 209 |
| Hartmann, Daniel | 435 |
| Hartmann, Daniel | 440 |
| Hartmann, Daniel | 450 |
| Hartmann, Daniel | 466 |
| Hascher, Ellen | 761 |
| Hascher, Ellen | 761 |
| Hascher, Ellen | 760 |
| Hascher, Christian | 761 |
| Hascher, Christian | 761 |
| Hascher, Christian M. A. | 761 |
| Hascher, Christian M. A. | 766 |
| Hascher, Christian M. A. | 768 |
| Hasegawa, Antje | 761 |
| Hasegawa, Antje | 761 |
| Hasegawa, Antje | 760 |
| Hasegawa, Antje | 777 |
| Hasegawa, Antje | 821 |
| Hasegawa, Antje | 821 |
| Haubenreißer, Tim M.A. | 71 |
| Hegner, Victoria | 944 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 944 |
| Hegner, Victoria | 945 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 945 |
| Hegner, Victoria | 947 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 947 |
| Hegner, Victoria | 953 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 953 |
| Hegner, Victoria | 958 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 958 |
| Hegner, Victoria | 960 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 960 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 961 |
| Hegner, Victoria | 963 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 963 |
| Hegner, Victoria | 964 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 964 |
| Hegner, Victoria | 965 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 965 |
| Hegner, Victoria | 967 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 967 |
| Hegner, Victoria | 984 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 984 |
| Hegner, Victoria | 986 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 986 |
| Hegner, Victoria | 987 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 987 |
| Hegner, Victoria | 987 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 987 |
| Hegner, Victoria Univ.Prof. Dr. | 997 |
| Hein, Samuel | 687 |
| Hein, Samuel | 716 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 833 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 833 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 834 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 834 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 848 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 848 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 848 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 848 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 849 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 849 |
| Heinrich, Adrian Cornelius | 849 |
| Heinrich, Adrian Cornelius Dr. phil. | 849 |
| Heintze, Michael | 527 |
| Heintze, Michael PD Dr. | 527 |
| Heintze, Michael | 548 |
| Heintze, Michael PD Dr. | 548 |
| Heintze, Michael | 829 |
| Heintze, Michael | 829 |
| Heintze, Michael | 829 |
| Heintze, Michael PD Dr. | 829 |
| Heintze, Michael | 830 |
| Heintze, Michael | 830 |
| Heintze, Michael | 830 |
| Heintze, Michael | 830 |
| Heintze, Michael PD Dr. | 829 |
| Hellbach, Florian | 117 |
| Hellbach, Florian | 117 |
| Hellbach, Florian | 159 |
| Hellbach, Florian | 159 |
| Hellbach, Florian | 198 |
| Hellbach, Florian | 198 |
| Hellbach, Florian | 249 |
| Hellbach, Florian | 249 |
| Hellbach, Florian | 304 |
| Hellbach, Florian | 304 |
| Hellbach, Florian | 322 |
| Hellbach, Florian | 322 |
| Hellmuth, Oliver | 875 |
| Hellmuth, Oliver | 898 |
| Hellmuth, Oliver | 907 |
| Hellmuth, Oliver | 932 |
| Helmbold, Bernd Dr. | 783 |
| Helmbold, Bernd Dr. | 793 |
| Helmbold, Bernd Dr. | 804 |
| Helmbold, Bernd Dr. | 806 |
| Helmbold, Bernd Dr. | 812 |
| Henzelmann, Martin PD Dr. | 1115 |
| Henzelmann, Martin PD Dr. | 1116 |
| Herold, Nikola | 683 |
| Herold, Nikola | 1113 |
| Hesse, Florian Dr. phil. | 348 |
| Hesse, Florian Dr. phil. | 349 |
| Hesse, Florian Dr. phil. | 484 |
| Hesse, Florian Dr. phil. | 486 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 29 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 30 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 40 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 49 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 55 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 69 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 70 |
| Hetmank-Breitenstein, Peggy Dr. phil. | 71 |
| Heubner, Friederike Dr. phil. | 100 |
| Heuschkel, Johanna | 90 |
| Heuschkel, Johanna | 92 |
| Heuschkel, Johanna | 94 |
| Heuschkel, Johanna | 98 |
| Heuschkel, Johanna | 825 |
| Heuschkel, Johanna | 826 |
| Hiltscher, Anne | 123 |
| Hiltscher, Anne | 123 |
| Hiltscher, Anne | 123 |
| Hinniger, Mandy | 742 |
| Hiß, Stefanie Univ.Prof. Dr. rer. pol. | 1159 |
| Hodzic-Kadic, Azra | 1097 |
| Hodzic-Kadic, Azra | 1120 |
| Hodzic-Kadic, Azra | 1133 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 314 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 331 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 332 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 334 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 335 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 337 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 338 |
| Hoffmann, Susanne Dr. phil Dr. paed. | 340 |
| Hoffmann, Nico | 729 |
| Hoffmeister, Janna | 1019 |
| Hoffmeister, Janna Diplomlehrer | 1019 |
| Hoffmeister, Janna | 1019 |
| Hoffmeister, Janna Diplomlehrer | 1019 |
| Hoffmeister, Janna | 1020 |
| Hoffmeister, Janna Diplomlehrer | 1020 |
| Hoffmeister, Janna | 1020 |
| Hoffmeister, Janna Diplomlehrer | 1020 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1174 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1174 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1176 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1177 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1178 |
| Höhne, Steffen Prof. Dr. | 1178 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Honegger, Thomas | 523 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 523 |
| Honegger, Thomas | 523 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 523 |
| Honegger, Thomas | 525 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 525 |
| Honegger, Thomas | 539 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 539 |
| Honegger, Thomas | 546 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 546 |
| Honegger, Thomas | 555 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 555 |
| Honegger, Thomas | 556 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 556 |
| Honegger, Thomas | 568 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 568 |
| Honegger, Thomas | 569 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 569 |
| Honegger, Thomas | 575 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 575 |
| Honegger, Thomas | 576 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 576 |
| Honegger, Thomas | 585 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 585 |
| Honegger, Thomas | 596 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 596 |
| Honegger, Thomas | 597 |
| Honegger, Thomas Univ.Prof. Dr. phil. | 597 |
| Hopf, Sophie-Luisa | 22 |
| Hopf, Sophie-Luisa | 1190 |
| Hopf, Sophie-Luisa | 1191 |
| Horvat, Lea | 938 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 938 |
| Horvat, Lea | 938 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 938 |
| Horvat, Lea | 939 |
| Horvat, Lea | 939 |
| Horvat, Lea | 939 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 939 |
| Horvat, Lea | 943 |
| Horvat, Lea | 943 |
| Horvat, Lea | 943 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 943 |
| Horvat, Lea | 949 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 949 |
| Horvat, Lea | 952 |
| Horvat, Lea | 952 |
| Horvat, Lea | 952 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 952 |
| Horvat, Lea | 957 |
| Horvat, Lea | 957 |
| Horvat, Lea | 957 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 957 |
| Horvat, Lea | 968 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 968 |
| Horvat, Lea | 969 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 969 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Horvat, Lea | 970 |
| Horvat, Lea | 970 |
| Horvat, Lea | 970 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 970 |
| Horvat, Lea | 972 |
| Horvat, Lea | 972 |
| Horvat, Lea | 972 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 972 |
| Horvat, Lea | 972 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 972 |
| Horvat, Lea | 975 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 975 |
| Horvat, Lea | 977 |
| Horvat, Lea | 977 |
| Horvat, Lea | 977 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 977 |
| Horvat, Lea | 978 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 978 |
| Horvat, Lea | 981 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 981 |
| Horvat, Lea | 983 |
| Horvat, Lea | 983 |
| Horvat, Lea | 983 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 983 |
| Horvat, Lea | 985 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 985 |
| Horvat, Lea | 991 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 991 |
| Horvat, Lea | 992 |
| Horvat, Lea | 992 |
| Horvat, Lea | 992 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 992 |
| Horvat, Lea | 1053 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 1053 |
| Horvat, Lea | 1095 |
| Horvat, Lea Dr. phil. | 1095 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 741 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 743 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 744 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 745 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 746 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 758 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 759 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 795 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 820 |
| Hövelbrinks, Britta Akad.R. Dr. phil. | 823 |
| Hühn, Helmut Dr. phil. | 34 |
| Hühn, Helmut Dr. phil. | 47 |
| Hühn, Helmut Dr. phil. | 53 |
| Hühn, Helmut Dr. phil. | 62 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| Hundt, Sebastian | 157 |
| HwangBo, Chung-Mi Dr. | 65 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 348 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 430 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 431 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 437 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 438 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 454 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 455 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 470 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 472 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 484 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 485 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 486 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 487 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 490 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 491 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 491 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 492 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 493 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 494 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 494 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 494 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 497 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 498 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 500 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 500 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 503 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 503 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 504 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 504 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 507 |
| Jäger, Agnes Univ.Prof. Dr. | 507 |
| Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol. | 683 |
| Jäger, Sarah Jun.-Prof. Dr. theol. | 1113 |
| Jahan, Naghmeh PD Dr. | 1127 |
| Jahan, Naghmeh PD Dr. | 1142 |
| Jenewein, Michael M.A. | 45 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| Jenke, Nadine | 124 |
| John, Anke | 106 |
| John, Anke | 106 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 106 |
| John, Anke | 107 |
| John, Anke | 107 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 107 |
| John, Anke | 111 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 111 |
| John, Anke | 112 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 111 |
| John, Anke | 112 |
| John, Anke | 112 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 112 |
| John, Anke | 112 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 112 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| John, Anke | 177 |
| John, Anke | 177 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 177 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 207 |
| John, Anke | 208 |
| John, Anke | 208 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 208 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 247 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 285 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 300 |
| John, Anke Univ.Prof. Dr. | 325 |
| Kahl, Jessica M.A. | 78 |
| Kahl, Jessica | 78 |
| Kahl, Jessica | 78 |
| Kahl, Jessica M.A. | 78 |
| Kahl, Jessica | 114 |
| Kahl, Jessica | 114 |
| Kahl, Jessica M.A. | 114 |
| Kahl, Jessica M.A. | 114 |
| Kaiser, Tobias | 186 |
| Kaiser, Tobias | 186 |
| Kaiser, Tobias | 186 |
| Kaiser, Tobias PD Dr. phil. | 186 |
| Kaiser, Tobias | 270 |
| Kaiser, Tobias | 270 |
| Kaiser, Tobias | 270 |
| Kaiser, Tobias PD Dr. phil. | 270 |
| Kaiser, Tobias | 272 |
| Kaiser, Tobias | 272 |
| Kaiser, Tobias | 272 |
| Kaiser, Tobias PD Dr. phil. | 271 |
| Kaiser, Tobias | 278 |
| Kaiser, Tobias | 278 |
| Kaiser, Tobias | 278 |
| Kaiser, Tobias PD Dr. phil. | 278 |
| Kaiser, Tobias | 294 |
| Kaiser, Tobias | 294 |
| Kaiser, Tobias | 294 |
| Kaiser, Tobias PD Dr. phil. | 294 |
| Kaiser, Charlotte Dr. phil. | 721 |
| Kaiser, Charlotte Dr. phil. | 725 |
| Karalar, Serol Dr. | 727 |
| Karalar, Serol Dr. | 734 |
| Karl, Hans-Volker Dr. rer. nat. | 855 |
| Karschay, Stephan | 552 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 552 |
| Karschay, Stephan | 553 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 553 |
| Karschay, Stephan | 557 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 557 |
| Karschay, Stephan | 559 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 559 |
| Karschay, Stephan | 570 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 570 |
| Karschay, Stephan | 571 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 571 |
| Karschay, Stephan | 577 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 577 |
| Karschay, Stephan | 588 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 588 |
| Karschay, Stephan | 589 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 589 |
| Karschay, Stephan | 594 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 594 |
| Karschay, Stephan | 597 |
| Karschay, Stephan Prof. Dr. | 597 |
| Katz, Marlen | 878 |
| Katz, Marlen | 916 |
| Katz, Marlen | 929 |
| Kerschbaumer, Sandra aplProf Dr. phil. habil. | 358 |
| Kerschbaumer, Sandra aplProf Dr. phil. habil. | 383 |
| Kersting, Daniel Dr. phil. | 47 |
| Kersting, Daniel Dr. phil. | 69 |
| Kersting, Daniel Dr. phil. | 70 |
| Kielmann, Jules Dr. phil. | 355 |
| Kielmann, Jules Dr. phil. | 369 |
| Kielmann, Jules Dr. phil. | 377 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 30 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 39 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 41 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 52 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 58 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 59 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 64 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 65 |
| Kienzler, Wolfgang PD Dr. phil. habil. | 67 |
| Kirsch, Lena | 664 |
| Kirsch, Lena | 715 |
| Kisseler, Denitza | 1083 |
| Kisseler, Denitza | 1083 |
| Kisseler, Denitza Dr. | 1083 |
| Kisseler, Denitza | 1104 |
| Kisseler, Denitza | 1104 |
| Kisseler, Denitza Dr. | 1104 |
| Kisseler, Denitza | 1119 |
| Kisseler, Denitza | 1119 |
| Kisseler, Denitza Dr. | 1119 |
| Kisseler, Denitza | 1131 |
| Kisseler, Denitza | 1131 |
| Kisseler, Denitza Dr. | 1131 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 26 |
| Kita, Dawid | 27 |
| Kita, Dawid | 27 |
| Kita, Dawid | 27 |
| Kita, Dawid | 1021 |
| Kita, Dawid | 1021 |
| Kita, Dawid | 1021 |
| Kita, Dawid | 1028 |
| Kita, Dawid | 1028 |
| Kita, Dawid | 1028 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1029 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1059 |
| Kita, Dawid | 1060 |
| Kita, Dawid | 1060 |
| Kita, Dawid | 1060 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1077 |
| Kita, Dawid | 1078 |
| Kita, Dawid | 1078 |
| Kita, Dawid | 1078 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1093 |
| Kita, Dawid | 1094 |
| Kita, Dawid | 1094 |
| Kita, Dawid | 1094 |
| Kita, Dawid | 1155 |
| Kita, Dawid | 1155 |
| Kita, Dawid | 1155 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1156 |
| Kita, Dawid | 1157 |
| Kita, Dawid | 1157 |
| Kita, Dawid | 1157 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 314 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 315 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1162 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1163 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1164 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1165 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1166 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1166 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1167 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1168 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1168 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1169 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1172 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1175 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1179 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1180 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1181 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1183 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1183 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1184 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1185 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1185 |
| Klaper, Michael Univ.Prof. Dr. | 1185 |
| Klein, Beate Dr. | 91 |
| Kleine, Yvonne | 546 |
| Knoepffler, Nikolaus Univ.Prof. Dr.mult. | 33 |
| Köbis, Laura | 747 |
| Köbis, Laura | 747 |
| Köbis, Laura | 795 |
| Köbis, Laura | 795 |
| Köbis, Laura | 798 |
| Köbis, Laura | 798 |
| Kochanowski, Jerzy | 189 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 189 |
| Kochanowski, Jerzy | 230 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 230 |
| Kochanowski, Jerzy | 238 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 238 |
| Kochanowski, Jerzy | 242 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 242 |
| Kochanowski, Jerzy | 264 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 264 |
| Kochanowski, Jerzy | 273 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 273 |
| Kochanowski, Jerzy | 282 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 282 |
| Kochanowski, Jerzy | 295 |
| Kochanowski, Jerzy Prof. Dr. | 295 |
| Köhler, Katja | 774 |
| Koliber, Jessica | 1004 |
| Koliber, Jessica | 1004 |
| Koliber, Jessica | 1012 |
| Koliber, Jessica | 1012 |
| Koliber, Jessica | 1024 |
| Koliber, Jessica | 1024 |
| Koliber, Jessica | 1026 |
| Koliber, Jessica | 1026 |
| Koliber, Jessica | 1073 |
| Koliber, Jessica | 1073 |
| Kollek, Marie | 728 |
| Kollek, Marie | 735 |
| Kopitzsch, Kerstin | 350 |
| Kopitzsch, Kerstin | 351 |
| Kopitzsch, Kerstin | 356 |
| Kopitzsch, Kerstin | 357 |
| Kopitzsch, Kerstin | 365 |
| Kopitzsch, Kerstin | 368 |
| Kopitzsch, Kerstin | 373 |
| Kopitzsch, Kerstin | 376 |
| Kopitzsch, Kerstin | 381 |
| Kopitzsch, Kerstin | 384 |
| Kopitzsch, Kerstin | 384 |
| Kopitzsch, Kerstin | 390 |
| Kopitzsch, Kerstin | 392 |
| Kopitzsch, Kerstin | 394 |
| Kopitzsch, Kerstin | 394 |
| Kopitzsch, Kerstin | 395 |
| Kopitzsch, Kerstin | 396 |
| Kopitzsch, Kerstin | 398 |
| Korinth, Annette Studienrätin | 72 |
| Kornberger, Michaela | 1158 |
| Kornberger, Michaela | 1160 |
| Korneva, Anna M.A. | 767 |
| Korneva, Anna M.A. | 771 |
| Korneva, Anna M.A. | 776 |
| Krahnert, Sebastian Uni.musdi. | 22 |
| Krause, Isabell | 409 |
| Krause, Isabell | 409 |
| Krause, Isabell | 409 |
| Krause, Isabell | 408 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 26 |
| Krauß, Ewa | 26 |
| Krauß, Ewa | 26 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 26 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 27 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1007 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1007 |
| Krauß, Ewa | 1021 |
| Krauß, Ewa | 1021 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1021 |
| Krauß, Ewa | 1028 |
| Krauß, Ewa | 1028 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1028 |
| Krauß, Ewa | 1029 |
| Krauß, Ewa | 1029 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1029 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1029 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1035 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1035 |
| Krauß, Ewa | 1040 |
| Krauß, Ewa | 1040 |
| Krauß, Ewa | 1040 |
| Krauß, Ewa | 1040 |
| Krauß, Ewa | 1040 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1039 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1048 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1048 |
| Krauß, Ewa | 1059 |
| Krauß, Ewa | 1059 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1059 |
| Krauß, Ewa | 1059 |
| Krauß, Ewa | 1059 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1059 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1060 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa | 1069 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1068 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1077 |
| Krauß, Ewa | 1077 |
| Krauß, Ewa | 1077 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1077 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1078 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa | 1089 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1088 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1093 |
| Krauß, Ewa | 1093 |
| Krauß, Ewa | 1093 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1093 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1094 |
| Krauß, Ewa | 1155 |
| Krauß, Ewa | 1155 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1155 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1156 |
| Krauß, Ewa | 1156 |
| Krauß, Ewa | 1156 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1156 |
| Krauß, Ewa Dr. phil. | 1157 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 121 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 122 |
| Kreutzmann, Marko | 134 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 134 |
| Kreutzmann, Marko | 152 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 152 |
| Kreutzmann, Marko | 160 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 160 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 169 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 171 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 171 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 205 |
| Kreutzmann, Marko | 223 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 222 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 245 |
| Kreutzmann, Marko | 260 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 260 |
| Kreutzmann, Marko PD Dr. phil. | 283 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 861 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 862 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 870 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 877 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 878 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 888 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 896 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 901 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 913 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 916 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 918 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 921 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 922 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 923 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 929 |
| Krieger, Verena Univ.Prof. Dr. | 931 |
| Kroll, Thomas | 122 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 122 |
| Kroll, Thomas | 132 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 132 |
| Kroll, Thomas | 133 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 133 |
| Kroll, Thomas | 145 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 145 |
| Kroll, Thomas | 145 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 145 |
| Kroll, Thomas | 147 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 147 |
| Kroll, Thomas | 176 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 176 |
| Kroll, Thomas | 177 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 177 |
| Kroll, Thomas | 180 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 180 |
| Kroll, Thomas | 185 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 185 |
| Kroll, Thomas | 206 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 206 |
| Kroll, Thomas | 211 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 211 |
| Kroll, Thomas | 214 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 214 |
| Kroll, Thomas | 217 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 216 |
| Kroll, Thomas | 228 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 228 |
| Kroll, Thomas | 234 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 234 |
| Kroll, Thomas | 235 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 235 |
| Kroll, Thomas | 243 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 243 |
| Kroll, Thomas | 246 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 246 |
| Kroll, Thomas | 253 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 253 |
| Kroll, Thomas | 255 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 255 |
| Kroll, Thomas | 268 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 268 |
| Kroll, Thomas | 276 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 276 |
| Kroll, Thomas | 281 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 281 |
| Kroll, Thomas | 284 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 284 |
| Kroll, Thomas | 299 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 299 |
| Kroll, Thomas | 1123 |
| Kroll, Thomas Univ.Prof. Dr. | 1123 |
| Kuhn, Julia | 623 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 623 |
| Kuhn, Julia | 624 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 624 |
| Kuhn, Julia | 627 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 626 |
| Kuhn, Julia | 635 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 634 |
| Kuhn, Julia | 637 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 637 |
| Kuhn, Julia | 660 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 660 |
| Kuhn, Julia | 661 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 661 |
| Kuhn, Julia | 672 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 672 |
| Kuhn, Julia | 672 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 672 |
| Kuhn, Julia | 690 |
| Kuhn, Julia Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 690 |
| Kuhn, Christina Akad.R. Dr. phil. | 741 |
| Kuhn, Christina Akad.R. Dr. phil. | 794 |
| Kuhn, Christina Akad.R. Dr. phil. | 803 |
| Kuhn, Christina Akad.R. Dr. phil. | 812 |
| Kuhn, Christina Akad.R. Dr. phil. | 814 |
| Kühn, Katja | 999 |
| Kümmel, Martin Joachim | 98 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 98 |
| Kümmel, Martin Joachim | 825 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 825 |
| Kümmel, Martin Joachim | 828 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 828 |
| Kümmel, Martin Joachim | 829 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 828 |
| Kümmel, Martin Joachim | 832 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 832 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Kümmel, Martin Joachim | 832 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 832 |
| Kümmel, Martin Joachim | 835 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 835 |
| Kümmel, Martin Joachim | 836 |
| Kümmel, Martin Joachim Univ.Prof. Dr. | 836 |
| Kurth, Colette | 605 |
| Kurth, Colette Dr. rer. nat. | 605 |
| Kurth, Colette | 704 |
| Kurth, Colette Dr. rer. nat. | 704 |
| Laukötter, Anja | 935 |
| Laukötter, Anja | 935 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 935 |
| Laukötter, Anja | 936 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 936 |
| Laukötter, Anja | 937 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 937 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 942 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 943 |
| Laukötter, Anja | 943 |
| Laukötter, Anja | 943 |
| Laukötter, Anja | 943 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 943 |
| Laukötter, Anja | 950 |
| Laukötter, Anja | 950 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 950 |
| Laukötter, Anja | 951 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 951 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 956 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 956 |
| Laukötter, Anja | 968 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 968 |
| Laukötter, Anja | 970 |
| Laukötter, Anja | 970 |
| Laukötter, Anja | 970 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 970 |
| Laukötter, Anja | 971 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 971 |
| Laukötter, Anja | 973 |
| Laukötter, Anja | 973 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 973 |
| Laukötter, Anja | 974 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 974 |
| Laukötter, Anja | 976 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 976 |
| Laukötter, Anja | 979 |
| Laukötter, Anja | 979 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 979 |
| Laukötter, Anja | 980 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 980 |
| Laukötter, Anja | 982 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 982 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 996 |
| Laukötter, Anja Univ.Prof. Dr. | 997 |
| Lazitskaya, Katyaryna | 761 |
| Lazitskaya, Katyaryna | 761 |
| Lazitskaya, Katyaryna | 761 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Lebanidze, Bidzina Dr. phil. | 1001 |
| Lebanidze, Bidzina Dr. phil. | 1003 |
| Leib, Fabian | 602 |
| Leib, Fabian | 602 |
| Leib, Fabian | 699 |
| Leib, Fabian | 699 |
| Lenehan, Fergal aplProf Dr. | 721 |
| Lenehan, Fergal aplProf Dr. | 725 |
| Lenehan, Fergal aplProf Dr. | 733 |
| Levin, Ivan | 1006 |
| Levin, Ivan | 1006 |
| Levin, Ivan | 1006 |
| Levin, Ivan | 1006 |
| Levin, Ivan | 1005 |
| Levin, Ivan | 1009 |
| Levin, Ivan | 1009 |
| Levin, Ivan | 1035 |
| Levin, Ivan | 1035 |
| Levin, Ivan | 1035 |
| Levin, Ivan | 1035 |
| Levin, Ivan | 1034 |
| Levin, Ivan | 1039 |
| Levin, Ivan | 1039 |
| Levin, Ivan | 1039 |
| Levin, Ivan | 1039 |
| Levin, Ivan | 1071 |
| Levin, Ivan | 1071 |
| Levin, Ivan | 1091 |
| Levin, Ivan | 1091 |
| Levin, Ivan | 1151 |
| Levin, Ivan | 1151 |
| Levin, Ivan | 1151 |
| Levin, Ivan | 1151 |
| Levin, Ivan | 1151 |
| Levin, Ivan | 1153 |
| Levin, Ivan | 1153 |
| Levin, Ivan | 1153 |
| Levin, Ivan | 1153 |
| Levin, Ivan | 1153 |
| Li, Penpeng | 1180 |
| Liao, Che-Hui | 765 |
| Liao, Che-Hui | 770 |
| Liao, Che-Hui | 775 |
| Liao, Che-Hui | 779 |
| Lichtenberg, Laura | 431 |
| Lichtenberg, Laura | 439 |
| Lichtenberg, Laura | 455 |
| Lichtenberg, Laura | 472 |
| Lieb, Anngret | 686 |
| Lieb, Anngret | 686 |
| Liston, Andrew | 527 |
| Liston, Andrew | 527 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 527 |
| Liston, Andrew | 534 |
| Liston, Andrew | 534 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 534 |
| Liston, Andrew | 535 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 535 |
| Liston, Andrew | 537 |
| Liston, Andrew | 537 |
| Liston, Andrew | 537 |
| Liston, Andrew | 537 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 537 |
| Liston, Andrew | 541 |
| Liston, Andrew | 541 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 541 |
| Liston, Andrew | 566 |
| Liston, Andrew | 566 |
| Liston, Andrew | 566 |
| Liston, Andrew | 566 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 566 |
| Liston, Andrew | 567 |
| Liston, Andrew | 567 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 567 |
| Liston, Andrew | 586 |
| Liston, Andrew Dr. phil. | 586 |
| Liu, Minghui | 780 |
| Liu, Minghui | 799 |
| Löck, Alexander Dr. | 347 |
| Löck, Alexander Dr. | 354 |
| Löck, Alexander Dr. | 366 |
| Löck, Alexander Dr. | 367 |
| Löck, Alexander Dr. | 374 |
| Löck, Alexander Dr. | 374 |
| Löck, Alexander Dr. | 379 |
| Lorenz, Stephan | 136 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 136 |
| Lorenz, Stephan | 143 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 143 |
| Lorenz, Stephan | 155 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 155 |
| Lorenz, Stephan | 161 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 161 |
| Lorenz, Stephan | 203 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 203 |
| Lorenz, Stephan | 264 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 264 |
| Lorenz, Stephan | 293 |
| Lorenz, Stephan aplProf Dr. phil. habil. | 293 |
| Lotze, Stefan Dr. | 348 |
| Lotze, Stefan Dr. | 433 |
| Lotze, Stefan Dr. | 433 |
| Lotze, Stefan Dr. | 434 |
| Lotze, Stefan Dr. | 435 |
| Lotze, Stefan Dr. | 435 |
| Lotze, Stefan Dr. | 435 |
| Lotze, Stefan Dr. | 439 |
| Lotze, Stefan Dr. | 440 |
| Lotze, Stefan Dr. | 440 |
| Lotze, Stefan Dr. | 441 |
| Lotze, Stefan Dr. | 443 |
| Lotze, Stefan Dr. | 444 |
| Lotze, Stefan Dr. | 448 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Lotze, Stefan Dr. | 448 |
| Lotze, Stefan Dr. | 449 |
| Lotze, Stefan Dr. | 449 |
| Lotze, Stefan Dr. | 450 |
| Lotze, Stefan Dr. | 450 |
| Lotze, Stefan Dr. | 464 |
| Lotze, Stefan Dr. | 465 |
| Lotze, Stefan Dr. | 465 |
| Lotze, Stefan Dr. | 466 |
| Lotze, Stefan Dr. | 466 |
| Lotze, Stefan Dr. | 467 |
| Lotze, Stefan Dr. | 484 |
| Lotze, Stefan Dr. | 485 |
| Lotze, Stefan Dr. | 486 |
| Ludwig, Nick | 717 |
| Ludwig, Nick | 717 |
| Ludwig, Nick | 730 |
| Mackie, Alastair | 946 |
| Mackie, Alastair | 946 |
| Mackie, Alastair | 954 |
| Mackie, Alastair | 954 |
| Mackie, Alastair | 961 |
| Mackie, Alastair | 961 |
| Mackie, Alastair | 961 |
| Mackie, Alastair | 965 |
| Mackie, Alastair | 965 |
| Mackie, Alastair | 988 |
| Mackie, Alastair | 988 |
| Mackie, Alastair | 989 |
| Mackie, Alastair | 989 |
| Mackie, Alastair | 997 |
| Mackiewicz, Maciej Prof. Dr. | 722 |
| Mackiewicz, Maciej Prof. Dr. | 726 |
| Mackiewicz, Maciej Prof. Dr. | 733 |
| Maezono, Kyoko Dr. phil. | 821 |
| Maezono, Kyoko Dr. phil. | 821 |
| Mamin, Cyrill Dr. phil. | 43 |
| Mamin, Cyrill Dr. phil. | 45 |
| Mamin, Cyrill Dr. phil. | 60 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 534 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 534 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 535 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 534 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 536 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 536 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 536 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 565 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 565 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 564 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 567 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 567 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia | 568 |
| Manjavacas Sneesby, Patricia Dr. phil. | 567 |
| Marinica, Catharina | 411 |
| Marinica, Catharina | 413 |
| Marinica, Catharina | 418 |
| Marinica, Catharina | 420 |
| Marinica, Catharina | 456 |
| Marinica, Catharina | 459 |
| Marinica, Catharina | 474 |
| Marinica, Catharina | 477 |
| Markantonatos, Adriana | 938 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 938 |
| Markantonatos, Adriana | 949 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 949 |
| Markantonatos, Adriana | 968 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 968 |
| Markantonatos, Adriana | 972 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 972 |
| Markantonatos, Adriana | 978 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 978 |
| Markantonatos, Adriana | 1053 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 1053 |
| Markantonatos, Adriana | 1095 |
| Markantonatos, Adriana Dr. phil. | 1095 |
| Markert, Michael Dr. rer. nat. | 875 |
| Markert, Michael Dr. rer. nat. | 898 |
| Markert, Michael Dr. rer. nat. | 906 |
| Markert, Michael Dr. rer. nat. | 923 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 314 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 327 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 328 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 331 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 332 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 332 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 333 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 334 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 335 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 335 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 336 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 337 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 338 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 338 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 339 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 340 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 341 |
| Marshall, Sophie Univ.Prof. Dr. | 341 |
| Matos Cardoso, Jorcemara | 615 |
| Matos Cardoso, Jorcemara | 615 |
| Matos Cardoso, Jorcemara Dr. | 615 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Matos Cardoso, Jorcemara | 709 |
| Matos Cardoso, Jorcemara | 709 |
| Matos Cardoso, Jorcemara Dr. | 709 |
| Matos-Melendez, Rafael Eduardo | 659 |
| Matos-Melendez, Rafael Eduardo | 659 |
| Matos-Melendez, Rafael Eduardo | 673 |
| Matos-Melendez, Rafael Eduardo | 673 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 347 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 361 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 362 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 362 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 364 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 368 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 368 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 371 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 375 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 375 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 379 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 380 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 382 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 387 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 387 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 389 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 391 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 391 |
| Matuschek, Stefan Univ.Prof. Dr. | 397 |
| Matzka, Ilona | 761 |
| Matzka, Ilona | 760 |
| Mauny, Olivia | 603 |
| Mauny, Olivia M.A. | 603 |
| Mauny, Olivia | 606 |
| Mauny, Olivia M.A. | 606 |
| Mauny, Olivia | 610 |
| Mauny, Olivia | 610 |
| Mauny, Olivia M.A. | 609 |
| Mauny, Olivia | 616 |
| Mauny, Olivia M.A. | 616 |
| Mauny, Olivia | 619 |
| Mauny, Olivia M.A. | 619 |
| Mauny, Olivia | 698 |
| Mauny, Olivia M.A. | 698 |
| Mauny, Olivia | 700 |
| Mauny, Olivia | 700 |
| Mauny, Olivia M.A. | 700 |
| Mauny, Olivia | 704 |
| Mauny, Olivia M.A. | 704 |
| McGrath, Katharina | 793 |
| Menzel, Maja | 315 |
| Mettele, Gisela | 174 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 174 |
| Mettele, Gisela | 195 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 195 |
| Mettele, Gisela | 205 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 205 |
| Mettele, Gisela | 206 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 206 |
| Mettele, Gisela | 221 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 221 |
| Mettele, Gisela | 225 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 225 |
| Mettele, Gisela | 245 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 245 |
| Mettele, Gisela | 252 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 252 |
| Mettele, Gisela | 258 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 257 |
| Mettele, Gisela | 283 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 283 |
| Mettele, Gisela | 286 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 286 |
| Mettele, Gisela | 289 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 289 |
| Mettele, Gisela | 299 |
| Mettele, Gisela Univ.Prof. Dr. | 298 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1004 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1004 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1011 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1011 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1012 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1021 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1021 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1022 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1022 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1023 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1023 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1023 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1023 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1024 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1024 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1025 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1025 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1026 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1026 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1026 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1026 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1066 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1066 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1066 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1066 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1072 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1071 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1072 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1072 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1073 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1073 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1092 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1091 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1092 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1092 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1110 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1110 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1110 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1110 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1111 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1111 |
| Meyer-Fraatz, Andrea | 1148 |
| Meyer-Fraatz, Andrea Univ.Prof. Dr. | 1148 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 603 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 603 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 604 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 604 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 605 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 605 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 610 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 610 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 610 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 610 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 610 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 617 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 617 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 650 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 650 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 697 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 697 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 701 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 701 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 701 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 702 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 702 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 703 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 703 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 703 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 703 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric | 705 |
| Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr. phil. | 705 |
| Middendorf, Stefanie | 137 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 137 |
| Middendorf, Stefanie | 148 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 148 |
| Middendorf, Stefanie | 172 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 172 |
| Middendorf, Stefanie | 172 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 172 |
| Middendorf, Stefanie | 174 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 174 |
| Middendorf, Stefanie | 181 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 181 |
| Middendorf, Stefanie | 190 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 189 |
| Middendorf, Stefanie | 199 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 199 |
| Middendorf, Stefanie | 207 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 207 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 207 |
| Middendorf, Stefanie | 212 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 212 |
| Middendorf, Stefanie | 217 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 217 |
| Middendorf, Stefanie | 218 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 218 |
| Middendorf, Stefanie | 223 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 223 |
| Middendorf, Stefanie | 226 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 226 |
| Middendorf, Stefanie | 230 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 230 |
| Middendorf, Stefanie | 237 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 237 |
| Middendorf, Stefanie | 246 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 246 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 247 |
| Middendorf, Stefanie | 255 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 255 |
| Middendorf, Stefanie | 261 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 261 |
| Middendorf, Stefanie | 272 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 272 |
| Middendorf, Stefanie | 279 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 279 |
| Middendorf, Stefanie | 284 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 284 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 285 |
| Middendorf, Stefanie | 286 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 286 |
| Middendorf, Stefanie | 291 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 291 |
| Middendorf, Stefanie | 294 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 294 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 300 |
| Middendorf, Stefanie | 300 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 300 |
| Middendorf, Stefanie Univ.Prof. Dr. | 325 |
| Mildenberger, Hermann Prof. Dr. | 860 |
| Mildenberger, Hermann Prof. Dr. | 874 |
| Mildenberger, Hermann Prof. Dr. | 892 |
| Mildenberger, Hermann Prof. Dr. | 909 |
| Minelli, Massimo | 604 |
| Minelli, Massimo Dr. phil. | 604 |
| Minelli, Massimo | 616 |
| Minelli, Massimo Dr. phil. | 616 |
| Minelli, Massimo | 692 |
| Minelli, Massimo | 692 |
| Minelli, Massimo Dr. phil. | 692 |
| Minelli, Massimo | 706 |
| Minelli, Massimo | 706 |
| Minelli, Massimo Dr. phil. | 705 |
| Minelli, Massimo | 707 |
| Minelli, Massimo Dr. phil. | 707 |
| Mitschunas, Johannes | 44 |
| Moisich, Oliver | 542 |
| Moisich, Oliver | 542 |
| Möller, Susann | 742 |
| Monakhova, Gerta | 1014 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1015 |
| Monakhova, Gerta | 1017 |
| Monakhova, Gerta | 1017 |
| Monakhova, Gerta | 1018 |
| Monakhova, Gerta | 1031 |
| Monakhova, Gerta | 1030 |
| Monakhova, Gerta | 1032 |
| Monakhova, Gerta | 1045 |
| Monakhova, Gerta | 1045 |
| Monakhova, Gerta | 1047 |
| Monakhova, Gerta | 1057 |
| Monakhova, Gerta | 1056 |
| Monakhova, Gerta | 1058 |
| Monakhova, Gerta | 1074 |
| Monakhova, Gerta | 1074 |
| Monakhova, Gerta | 1074 |
| Monakhova, Gerta | 1074 |
| Monakhova, Gerta | 1075 |
| Monakhova, Gerta | 1075 |
| Monakhova, Gerta | 1075 |
| Monakhova, Gerta | 1100 |
| Monakhova, Gerta | 1100 |
| Monakhova, Gerta | 1100 |
| Monakhova, Gerta | 1100 |
| Monakhova, Gerta | 1101 |
| Monakhova, Gerta | 1101 |
| Monakhova, Gerta | 1101 |
| Mongis, Léa | 606 |
| Mongis, Léa | 606 |
| Mongis, Léa | 609 |
| Mongis, Léa | 609 |
| Mongis, Léa | 691 |
| Mongis, Léa | 691 |
| Mongis, Léa | 700 |
| Mongis, Léa | 700 |
| Moni, Alexandra | 679 |
| Moni, Alexandra | 679 |
| Mrackova, Eliska | 762 |
| Mtchedlidze, Mariam | 762 |
| Mtchedlidze, Mariam | 761 |
| Mühlenbruch, Tobias PD Dr. phil. | 851 |
| Müller, Victoria | 429 |
| Müller, Victoria | 437 |
| Müller, Victoria | 453 |
| Müller, Victoria | 470 |
| Müller, Thomas Dr. phil. | 792 |
| Müller, Thomas Dr. phil. | 811 |
| Müller, Thomas Dr. phil. | 815 |
| Müller, Thomas Dr. phil. | 816 |
| Müller-Kessler, Christa PD Dr. | 843 |
| Münch, Daniel | 107 |
| Münch, Daniel | 107 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Münch, Daniel | 107 |
| Münch, Daniel | 107 |
| Münch, Daniel | 108 |
| Münch, Daniel Dr. phil. | 107 |
| Münster, Sander Jun.-Prof. Dr. phil. | 25 |
| Münster, Sander Jun.-Prof. Dr. phil. | 1189 |
| Münster, Sander Jun.-Prof. Dr. phil. | 1190 |
| Münster, Sander Jun.-Prof. Dr. phil. | 1192 |
| Munzert, Anke | 118 |
| Munzert, Anke | 133 |
| Munzert, Anke | 151 |
| Munzert, Anke | 197 |
| Munzert, Anke | 259 |
| Namikawa, Kanade | 762 |
| Namikawa, Kanade | 811 |
| Nemtsov, Jascha Prof. Dr. | 1165 |
| Nemtsov, Jascha Prof. Dr. | 1170 |
| Nemtsov, Jascha Prof. Dr. | 1182 |
| Nemtsov, Jascha Prof. Dr. | 1187 |
| Nenoff, Hans | 400 |
| Nenoff, Hans | 401 |
| Nenoff, Hans | 404 |
| Nenoff, Hans | 406 |
| Nenoff, Hans | 407 |
| Nenoff, Hans | 407 |
| Nenoff, Hans | 409 |
| Neuber, Simone PD Dr. | 38 |
| Neuber, Simone PD Dr. | 57 |
| Neumann, Jessica M.A. | 742 |
| Neumann, Jessica M.A. | 754 |
| Neumann, Jessica M.A. | 779 |
| Neumann, Jessica M.A. | 790 |
| Neumann, Jessica M.A. | 793 |
| Neumann, Jessica | 809 |
| Neumann, Jessica M.A. | 809 |
| Neumann, Jessica M.A. | 811 |
| Niedermeyer, Manfred Dr. | 718 |
| Niedermeyer, Manfred Dr. | 739 |
| Nikishov, Oleh | 1086 |
| Nix, Sven Olaf | 729 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1163 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1165 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1169 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1170 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1180 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1183 |
| Noeske, Nina Prof. Dr. | 1186 |
| Nolde, Karin | 409 |
| Nolde, Karin | 409 |
| Nolde, Karin | 409 |
| Nolde, Karin | 408 |
| Novak, Polina | 760 |
| Novak, Polina | 760 |
| Novak, Polina | 761 |
| Novak, Polina | 761 |
| Oberthür, Jörg Dr. phil. | 1159 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 197 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Oelmayer, Lisa-Marie | 197 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 222 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 222 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 225 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 225 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 259 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 259 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 290 |
| Oelmayer, Lisa-Marie | 290 |
| Ohta, Tatsuya Prof. Dr. | 750 |
| Ohta, Tatsuya Prof. Dr. | 783 |
| Ohta, Tatsuya Prof. Dr. | 803 |
| Orth, Eva-Maria | 533 |
| Orth, Eva-Maria | 533 |
| Orth, Eva-Maria | 533 |
| Orth, Eva-Maria Akad.R. Dr. | 533 |
| Orth, Eva-Maria | 564 |
| Orth, Eva-Maria | 564 |
| Orth, Eva-Maria | 564 |
| Orth, Eva-Maria Akad.R. Dr. | 564 |
| Ostritz, Sven PD Dr. | 853 |
| Pahnke, Jens Dr. rer. nat. | 46 |
| Pahnke, Jens Dr. rer. nat. | 61 |
| Paschen, Hans | 680 |
| Paschen, Hans PD Dr. | 680 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 850 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 851 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 854 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 855 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 855 |
| Pasda, Clemens Univ.Prof. Dr. Dr. | 858 |
| Paust, Enrico Dr. | 852 |
| Paust, Enrico Dr. | 856 |
| Peaceman, Hannah Dr. | 42 |
| Peaceman, Hannah Dr. | 49 |
| Peña, Jorge | 613 |
| Peña, Jorge | 613 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 613 |
| Peña, Jorge | 614 |
| Peña, Jorge | 614 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 614 |
| Peña, Jorge | 663 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 663 |
| Peña, Jorge | 699 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 699 |
| Peña, Jorge | 713 |
| Peña, Jorge | 713 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 713 |
| Peña, Jorge | 713 |
| Peña, Jorge | 713 |
| Peña, Jorge Dr. phil. | 713 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 28 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 36 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 43 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 60 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 66 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 89 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 93 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 94 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 101 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 101 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 102 |
| Perkams, Matthias Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 105 |
| Persohn, Bastian | 562 |
| Persohn, Bastian PD Dr. | 562 |
| Persohn, Bastian | 574 |
| Persohn, Bastian PD Dr. | 574 |
| Persohn, Bastian | 581 |
| Persohn, Bastian PD Dr. | 581 |
| Persohn, Bastian | 591 |
| Persohn, Bastian PD Dr. | 591 |
| Petermann, Claudia | 822 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1162 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1166 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1167 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1171 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1172 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1175 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1175 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1177 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1179 |
| Pfleiderer, Martin Prof. Dr. | 1187 |
| Picker, Patricia | 99 |
| Pinto, Tiago de Oliveira Prof. Dr. | 1169 |
| Pinto, Tiago de Oliveira Prof. Dr. | 1186 |
| Plontke-Lüning, Annegret | 79 |
| Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil. habil. | 79 |
| Plontke-Lüning, Annegret | 126 |
| Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil. habil. | 126 |
| Plontke-Lüning, Annegret | 149 |
| Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil. habil. | 149 |
| Plontke-Lüning, Annegret | 156 |
| Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil. habil. | 156 |
| Plontke-Lüning, Annegret | 193 |
| Plontke-Lüning, Annegret aplProf Dr. phil. habil. | 193 |
| Popov, Pavlo | 1014 |
| Popov, Pavlo | 1014 |
| Popov, Pavlo | 1014 |
| Popov, Pavlo | 1015 |
| Popov, Pavlo | 1014 |
| Popov, Pavlo | 1017 |
| Popov, Pavlo | 1017 |
| Popov, Pavlo | 1018 |
| Popov, Pavlo | 1018 |
| Popov, Pavlo | 1031 |
| Popov, Pavlo | 1030 |
| Popov, Pavlo | 1032 |
| Popov, Pavlo | 1032 |
| Popov, Pavlo | 1045 |
| Popov, Pavlo | 1045 |
| Popov, Pavlo | 1047 |
| Popov, Pavlo | 1046 |
| Popov, Pavlo | 1057 |
| Popov, Pavlo | 1056 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Popov, Pavlo | 1058 |
| Popov, Pavlo | 1058 |
| Popov, Pavlo | 1074 |
| Popov, Pavlo | 1074 |
| Popov, Pavlo | 1074 |
| Popov, Pavlo | 1074 |
| Popov, Pavlo | 1074 |
| Popov, Pavlo | 1100 |
| Popov, Pavlo | 1100 |
| Popov, Pavlo | 1100 |
| Popov, Pavlo | 1100 |
| Popov, Pavlo | 1100 |
| Popovici, Victoria | 619 |
| Popovici, Victoria | 619 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 619 |
| Popovici, Victoria | 620 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 620 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 667 |
| Popovici, Victoria | 667 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 667 |
| Popovici, Victoria | 672 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 672 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 678 |
| Popovici, Victoria | 694 |
| Popovici, Victoria | 694 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 694 |
| Popovici, Victoria | 694 |
| Popovici, Victoria | 694 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 694 |
| Popovici, Victoria | 695 |
| Popovici, Victoria | 695 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 694 |
| Popovici, Victoria | 695 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 695 |
| Popovici, Victoria | 710 |
| Popovici, Victoria | 710 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 710 |
| Popovici, Victoria | 710 |
| Popovici, Victoria | 710 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 710 |
| Popovici, Victoria | 711 |
| Popovici, Victoria | 711 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 711 |
| Popovici, Victoria | 711 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 711 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1124 |
| Popovici, Victoria | 1125 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1125 |
| Popovici, Victoria | 1125 |
| Popovici, Victoria | 1125 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1125 |
| Popovici, Victoria | 1125 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1125 |
| Popovici, Victoria | 1132 |
| Popovici, Victoria | 1132 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1132 |
| Popovici, Victoria | 1133 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1133 |
| Popovici, Victoria | 1145 |
| Popovici, Victoria Dr. phil. | 1145 |
| Prozell, Jenny | 543 |
| Prozell, Jenny | 543 |
| Prozell, Jenny | 542 |
| Prozell, Jenny | 543 |
| Prozell, Jenny | 543 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 544 |
| Prozell, Jenny | 582 |
| Prozell, Jenny | 582 |
| Przemuß, Ivonne Diplom-Restauratorin (FH) | 856 |
| Puttkamer, Joachim | 137 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 137 |
| Puttkamer, Joachim | 143 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 143 |
| Puttkamer, Joachim | 176 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 175 |
| Puttkamer, Joachim | 176 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 176 |
| Puttkamer, Joachim | 180 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 180 |
| Puttkamer, Joachim | 189 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 189 |
| Puttkamer, Joachim | 206 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 206 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 207 |
| Puttkamer, Joachim | 211 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 211 |
| Puttkamer, Joachim | 213 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 213 |
| Puttkamer, Joachim | 217 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 217 |
| Puttkamer, Joachim | 219 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 219 |
| Puttkamer, Joachim | 230 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 230 |
| Puttkamer, Joachim | 238 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 238 |
| Puttkamer, Joachim | 242 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 242 |
| Puttkamer, Joachim | 246 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 246 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 247 |
| Puttkamer, Joachim | 253 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 253 |
| Puttkamer, Joachim | 254 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 254 |
| Puttkamer, Joachim | 264 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 264 |
| Puttkamer, Joachim | 273 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 273 |
| Puttkamer, Joachim | 282 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 282 |
| Puttkamer, Joachim | 284 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 284 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 285 |
| Puttkamer, Joachim | 287 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 287 |
| Puttkamer, Joachim | 295 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 295 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 300 |
| Puttkamer, Joachim | 300 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 300 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 325 |
| Puttkamer, Joachim | 1124 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 1124 |
| Puttkamer, Joachim | 1158 |
| Puttkamer, Joachim Univ.Prof. Dr. | 1158 |
| Ramirez Antia, Maria | 605 |
| Ramirez Antia, Maria | 605 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 605 |
| Ramirez Antia, Maria | 607 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 607 |
| Ramirez Antia, Maria | 609 |
| Ramirez Antia, Maria | 609 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 608 |
| Ramirez Antia, Maria | 609 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 609 |
| Ramirez Antia, Maria | 614 |
| Ramirez Antia, Maria | 614 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 613 |
| Ramirez Antia, Maria | 614 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 614 |
| Ramirez Antia, Maria | 617 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 617 |
| Ramirez Antia, Maria | 651 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 651 |
| Ramirez Antia, Maria | 693 |
| Ramirez Antia, Maria | 693 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 693 |
| Ramirez Antia, Maria | 712 |
| Ramirez Antia, Maria | 712 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 712 |
| Ramirez Antia, Maria | 714 |
| Ramirez Antia, Maria | 714 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 713 |
| Ramirez Antia, Maria | 714 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 714 |
| Ramirez Antia, Maria | 715 |
| Ramirez Antia, Maria Dr. phil. | 714 |
| Ratzke, Malena Dr. phil. | 317 |
| Ratzke, Malena Dr. phil. | 323 |
| Ratzke, Malena Dr. phil. | 330 |
| Ratzke, Malena Dr. phil. | 330 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 124 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 138 |
| Rebitschek, Immo | 138 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 138 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 144 |
| Rebitschek, Immo | 144 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 144 |
| Rebitschek, Immo | 194 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 194 |
| Rebitschek, Immo | 195 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 195 |
| Rebitschek, Immo | 214 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 214 |
| Rebitschek, Immo | 220 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 220 |
| Rebitschek, Immo | 224 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 224 |
| Rebitschek, Immo | 257 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 256 |
| Rebitschek, Immo | 288 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 288 |
| Rebitschek, Immo Dr. | 1123 |
| Reeps, Dorothea | 767 |
| Reeps, Dorothea | 771 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 23 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 24 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 999 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 999 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 1002 |
| Reineck, Natia Dr. phil. | 1002 |
| Reiß, Pauline | 421 |
| Reiß, Pauline | 478 |
| Reitz, Tilman Univ.Prof. Dr. phil. | 1159 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 608 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 608 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 621 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 621 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 653 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 652 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 662 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 662 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 675 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 675 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 696 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 696 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 708 |
| Rimmele, Laura Ulrike | 708 |
| Rohr, Tabea Jun.-Prof. Dr. phil. | 37 |
| Rohr, Tabea Jun.-Prof. Dr. phil. | 56 |
| Rohr, Tabea Jun.-Prof. Dr. phil. | 68 |
| Röll, Christine | 538 |
| Röll, Christine | 538 |
| Romero Olivera, Jesús Eduardo M.A. | 763 |
| Romero Olivera, Jesús Eduardo M.A. | 769 |
| Romero Olivera, Jesús Eduardo M.A. | 777 |
| Rose, Maximilian | 118 |
| Rose, Maximilian | 118 |
| Rose, Maximilian | 118 |
| Rosenthal, Caroline | 530 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 530 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Rosenthal, Caroline | 548 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 548 |
| Rosenthal, Caroline | 552 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 552 |
| Rosenthal, Caroline | 556 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 556 |
| Rosenthal, Caroline | 557 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 557 |
| Rosenthal, Caroline | 569 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 569 |
| Rosenthal, Caroline | 575 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 575 |
| Rosenthal, Caroline | 576 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 576 |
| Rosenthal, Caroline | 584 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 584 |
| Rosenthal, Caroline | 590 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 590 |
| Rosenthal, Caroline | 591 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 591 |
| Rosenthal, Caroline | 598 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 598 |
| Rosenthal, Caroline | 599 |
| Rosenthal, Caroline Univ.Prof. Dr. phil. | 599 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 863 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 869 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 882 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 891 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 908 |
| Rößler, Johannes PD Dr. phil. | 928 |
| Rötscher, Paula | 836 |
| Rötscher, Paula | 836 |
| Rötscher, Paula | 837 |
| Rötscher, Paula | 841 |
| Ruby, Luis | 645 |
| Ruby, Luis | 662 |
| Ruby, Luis | 1106 |
| Rude, Simone | 600 |
| Rude, Simone | 600 |
| Rude, Simone | 645 |
| Rude, Simone | 645 |
| Rude, Simone | 646 |
| Rude, Simone | 646 |
| Rude, Simone | 646 |
| Rude, Simone | 646 |
| Rude, Simone | 668 |
| Rude, Simone | 668 |
| Rude, Simone | 680 |
| Rude, Simone | 680 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1014 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1015 |
| Rudolf, Swetlana | 1015 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1015 |
| Rudolf, Swetlana | 1017 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1017 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1018 |
| Rudolf, Swetlana | 1031 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1030 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1032 |
| Rudolf, Swetlana | 1045 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1045 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1046 |
| Rudolf, Swetlana | 1057 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1056 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1058 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1073 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1074 |
| Rudolf, Swetlana | 1075 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1075 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1100 |
| Rudolf, Swetlana | 1101 |
| Rudolf, Swetlana Dr. phil. | 1101 |
| Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr. | 683 |
| Runkel, Simon Jun.-Prof. Dr. | 1113 |
| Sabo, Milica Dr. | 760 |
| Sabo, Milica Dr. | 811 |
| Sabo, Milica Dr. | 1052 |
| Sabo, Milica | 1052 |
| Sabo, Milica Dr. | 1052 |
| Sabo, Milica | 1053 |
| Sabo, Milica | 1053 |
| Sabo, Milica Dr. | 1052 |
| Sabo, Milica | 1080 |
| Sabo, Milica Dr. | 1079 |
| Sabo, Milica | 1080 |
| Sabo, Milica Dr. | 1080 |
| Sabo, Milica | 1080 |
| Sabo, Milica | 1080 |
| Sabo, Milica Dr. | 1080 |
| Sabo, Milica Dr. | 1097 |
| Sabo, Milica | 1098 |
| Sabo, Milica | 1098 |
| Sabo, Milica Dr. | 1098 |
| Sabo, Milica | 1099 |
| Sabo, Milica Dr. | 1099 |
| Sabo, Milica | 1099 |
| Sabo, Milica Dr. | 1099 |
| Sabo, Milica Dr. | 1120 |
| Sabo, Milica Dr. | 1120 |
| Sabo, Milica | 1121 |
| Sabo, Milica Dr. | 1120 |
| Sabo, Milica | 1121 |
| Sabo, Milica Dr. | 1121 |
| Sabo, Milica | 1121 |
| Sabo, Milica Dr. | 1121 |
| Sabo, Milica | 1122 |
| Sabo, Milica | 1122 |
| Sabo, Milica Dr. | 1122 |
| Sabo, Milica Dr. | 1133 |
| Sabo, Milica Dr. | 1133 |
| Sabo, Milica | 1134 |
| Sabo, Milica Dr. | 1134 |
| Sabo, Milica | 1134 |
| Sabo, Milica Dr. | 1134 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Sabo, Milica | 1135 |
| Sabo, Milica Dr. | 1135 |
| Sabo, Milica | 1135 |
| Sabo, Milica | 1135 |
| Sabo, Milica Dr. | 1135 |
| Sabo, Milica Dr. | 1145 |
| Sabo, Milica | 1146 |
| Sabo, Milica Dr. | 1146 |
| Sabo, Milica | 1146 |
| Sabo, Milica Dr. | 1146 |
| Sabo, Milica | 1147 |
| Sabo, Milica | 1147 |
| Sabo, Milica Dr. | 1146 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén | 625 |
| Santana, Belén Dr. | 625 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén | 630 |
| Santana, Belén Dr. | 630 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén | 633 |
| Santana, Belén Dr. | 633 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén | 642 |
| Santana, Belén Dr. | 642 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén | 649 |
| Santana, Belén Dr. | 648 |
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén | 656 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén | 656 |
| Santana, Belén Dr. | 655 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén | 681 |
| Santana, Belén Dr. | 681 |
| Sauna, Maria | 611 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 611 |
| Sauna, Maria | 611 |
| Sauna, Maria | 611 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 611 |
| Sauna, Maria | 612 |
| Sauna, Maria | 612 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 612 |
| Sauna, Maria | 615 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 615 |
| Sauna, Maria | 617 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 617 |
| Sauna, Maria | 698 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 698 |
| Sauna, Maria | 706 |
| Sauna, Maria | 706 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 706 |
| Sauna, Maria | 706 |
| Sauna, Maria | 706 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 706 |
| Sauna, Maria | 707 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 707 |
| Sauna, Maria | 707 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 707 |
| Sauna, Maria | 707 |
| Sauna, Maria Dr. phil. | 707 |
| Sazontchik, Olga | 1011 |
| Sazontchik, Olga Dr. Dr. | 1011 |
| Sazontchik, Olga | 1072 |
| Sazontchik, Olga Dr. Dr. | 1072 |
| Sazontchik, Olga | 1092 |
| Sazontchik, Olga Dr. Dr. | 1092 |
| Sazontchik, Olga | 1105 |
| Sazontchik, Olga Dr. Dr. | 1105 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 421 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 432 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 432 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 433 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 433 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 433 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 433 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 434 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 434 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 439 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 440 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 442 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 443 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 443 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 443 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 444 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 444 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 447 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 448 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 448 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 448 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 448 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 449 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 464 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 464 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 464 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 465 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 465 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 465 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 478 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 484 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 485 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 486 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 487 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 487 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 492 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 493 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 493 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 499 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 499 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 500 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 502 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 507 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 509 |
| Schäfer, Roland Univ.Prof. Dr. | 599 |
| Schallenberg, Felix Dr. phil. | 352 |
| Scharinger, Thomas | 309 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 309 |
| Scharinger, Thomas | 601 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 601 |
| Scharinger, Thomas | 601 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 601 |
| Scharinger, Thomas | 626 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 626 |
| Scharinger, Thomas | 627 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 627 |
| Scharinger, Thomas | 627 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 627 |
| Scharinger, Thomas | 634 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 634 |
| Scharinger, Thomas | 635 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 635 |
| Scharinger, Thomas | 635 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 635 |
| Scharinger, Thomas | 637 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 637 |
| Scharinger, Thomas | 637 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 637 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Scharinger, Thomas | 638 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 638 |
| Scharinger, Thomas | 639 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 639 |
| Scharinger, Thomas | 639 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 639 |
| Scharinger, Thomas | 640 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 640 |
| Scharinger, Thomas | 641 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 641 |
| Scharinger, Thomas | 642 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 642 |
| Scharinger, Thomas | 643 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 643 |
| Scharinger, Thomas | 653 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 653 |
| Scharinger, Thomas | 657 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 657 |
| Scharinger, Thomas | 657 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 657 |
| Scharinger, Thomas | 658 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 658 |
| Scharinger, Thomas | 659 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 659 |
| Scharinger, Thomas | 666 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 666 |
| Scharinger, Thomas | 671 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 671 |
| Scharinger, Thomas | 671 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 671 |
| Scharinger, Thomas | 674 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 674 |
| Scharinger, Thomas | 833 |
| Scharinger, Thomas Univ.Prof. Dr. | 833 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 741 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 751 |
| Schart, Michael | 780 |
| Schart, Michael | 780 |
| Schart, Michael | 780 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 780 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 782 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 785 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 786 |
| Schart, Michael | 799 |
| Schart, Michael | 799 |
| Schart, Michael | 799 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 799 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 802 |
| Schart, Michael Univ.Prof. Dr. phil. | 806 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 130 |
| Schirmer, Uwe | 130 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 130 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 150 |
| Schirmer, Uwe | 158 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 158 |
| Schirmer, Uwe | 167 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 167 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 168 |
| Schirmer, Uwe | 169 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 169 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 169 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 169 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 171 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 171 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 179 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 184 |
| Schirmer, Uwe | 203 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 203 |
| Schirmer, Uwe | 204 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 204 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 205 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 210 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 245 |
| Schirmer, Uwe | 250 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 250 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 251 |
| Schirmer, Uwe | 251 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 251 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 283 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 303 |
| Schirmer, Uwe | 305 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 305 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 306 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 308 |
| Schirmer, Uwe | 311 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 311 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 319 |
| Schirmer, Uwe | 324 |
| Schirmer, Uwe Univ.Prof. Dr. | 324 |
| Schleicher, Frank | 81 |
| Schleicher, Frank PD Dr. phil. | 81 |
| Schleicher, Frank | 166 |
| Schleicher, Frank PD Dr. phil. | 166 |
| Schleicher, Frank | 183 |
| Schleicher, Frank PD Dr. phil. | 183 |
| Schlüter, Linus | 719 |
| Schlüter, Linus | 723 |
| Schlüter, Linus | 731 |
| Schmalz, Stefan Univ.Prof. Dr. phil. habil. | 1160 |
| Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil. | 32 |
| Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil. | 33 |
| Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil. | 35 |
| Schmidt, Andreas Univ.Prof. Dr. phil. | 48 |
| Schmidt, Raffael | 81 |
| Schmidt, Raffael | 81 |
| Schmidt, Raffael | 127 |
| Schmidt, Raffael | 127 |
| Schmidt, Raffael | 153 |
| Schmidt, Raffael | 153 |
| Schmidt, Anne | 940 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 940 |
| Schmidt, Anne | 941 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 941 |
| Schmidt, Anne | 941 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 941 |
| Schmidt, Anne | 943 |
| Schmidt, Anne | 943 |
| Schmidt, Anne | 943 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 943 |
| Schmidt, Anne | 970 |
| Schmidt, Anne | 970 |
| Schmidt, Anne | 970 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 970 |
| Schmidt, Anne | 993 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 993 |
| Schmidt, Anne | 994 |
| Schmidt, Anne Dr. phil. | 994 |
| Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr. | 1127 |
| Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr. | 1140 |
| Schmitz, Bertram Univ.Prof. Dr. Dr. | 1141 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 763 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 763 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 765 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 765 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 766 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 767 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 767 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 767 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 768 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 769 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 769 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 770 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 770 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 771 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 771 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 771 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 772 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 774 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 775 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 775 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 776 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 776 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 777 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 777 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 778 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 778 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 779 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 779 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 798 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 813 |
| Schmucker-Drabe, Eva Dr. phil. | 816 |
| Schmullius, Christiane | 557 |
| Schmullius, Christiane Univ.Prof. Dr. | 557 |
| Schmullius, Christiane | 576 |
| Schmullius, Christiane Univ.Prof. Dr. | 576 |
| Schmullius, Christiane | 598 |
| Schmullius, Christiane Univ.Prof. Dr. | 598 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 308 |
| Schneider, Jens Ole Dr. phil. | 353 |
| Schneider, Jens Ole Dr. phil. | 369 |
| Schneider, Jens Ole Dr. phil. | 376 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Schneider, Roey Dr. | 842 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 850 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 853 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 854 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 857 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 858 |
| Schneider, Florian Niko Dr. phil. | 858 |
| Scholz, Sylka Univ.Prof. Dr. | 1160 |
| Schröter, Katharina | 717 |
| Schröter, Katharina | 717 |
| Schröter, Katharina | 718 |
| Schröter, Katharina | 719 |
| Schröter, Katharina | 721 |
| Schröter, Katharina | 721 |
| Schröter, Katharina | 721 |
| Schröter, Katharina | 722 |
| Schröter, Katharina | 723 |
| Schröter, Katharina | 725 |
| Schröter, Katharina | 725 |
| Schröter, Katharina | 725 |
| Schröter, Katharina | 726 |
| Schröter, Katharina | 727 |
| Schröter, Katharina | 727 |
| Schröter, Katharina | 728 |
| Schröter, Katharina | 728 |
| Schröter, Katharina | 728 |
| Schröter, Katharina | 729 |
| Schröter, Katharina | 729 |
| Schröter, Katharina | 730 |
| Schröter, Katharina | 730 |
| Schröter, Katharina | 731 |
| Schröter, Katharina | 733 |
| Schröter, Katharina | 733 |
| Schröter, Katharina | 733 |
| Schröter, Katharina | 734 |
| Schröter, Katharina | 734 |
| Schröter, Katharina | 735 |
| Schröter, Katharina | 735 |
| Schröter, Katharina | 735 |
| Schröter, Katharina | 736 |
| Schröter, Katharina | 737 |
| Schröter, Katharina | 737 |
| Schröter, Katharina | 738 |
| Schröter, Katharina | 738 |
| Schröter, Katharina | 738 |
| Schröter, Katharina | 739 |
| Schuchardt, Katharina | 995 |
| Schuchardt, Katharina Dr. | 995 |
| Schuck, Kerstin | 400 |
| Schuck, Kerstin | 403 |
| Schuck, Kerstin | 404 |
| Schuck, Kerstin | 405 |
| Schuck, Kerstin | 406 |
| Schuck, Kerstin | 406 |
| Schuck, Kerstin | 407 |
| Schuck, Kerstin | 481 |
| Schuck, Kerstin | 483 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Schumacher, Tilman | 865 |
| Schumacher, Tilman | 865 |
| Schumacher, Tilman | 883 |
| Schumacher, Tilman | 883 |
| Schumacher, Tilman | 926 |
| Schumacher, Tilman | 926 |
| Schwarz, Torsten Dr. rer. pol. | 22 |
| Seeboth, Aylin | 310 |
| Seeboth, Aylin | 870 |
| Seeboth, Aylin | 893 |
| Seeboth, Aylin | 917 |
| Seeboth, Aylin | 926 |
| Siebenhüner, Kim | 118 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 118 |
| Siebenhüner, Kim | 131 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 131 |
| Siebenhüner, Kim | 131 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 131 |
| Siebenhüner, Kim | 147 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 147 |
| Siebenhüner, Kim | 165 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 165 |
| Siebenhüner, Kim | 170 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 170 |
| Siebenhüner, Kim | 170 |
| Siebenhüner, Kim | 170 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 170 |
| Siebenhüner, Kim | 179 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 179 |
| Siebenhüner, Kim | 184 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 184 |
| Siebenhüner, Kim | 205 |
| Siebenhüner, Kim | 205 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 205 |
| Siebenhüner, Kim | 210 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 210 |
| Siebenhüner, Kim | 216 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 216 |
| Siebenhüner, Kim | 223 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 223 |
| Siebenhüner, Kim | 227 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 227 |
| Siebenhüner, Kim | 234 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 233 |
| Siebenhüner, Kim | 245 |
| Siebenhüner, Kim | 245 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 245 |
| Siebenhüner, Kim | 254 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 254 |
| Siebenhüner, Kim | 262 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 262 |
| Siebenhüner, Kim | 268 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 268 |
| Siebenhüner, Kim | 275 |
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 275 |
| Siebenhüner, Kim | 283 |
| Siebenhüner, Kim | 283 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Siebenhüner, Kim Univ.Prof. Dr. | 283 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 401 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 401 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 402 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 402 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 402 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 402 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 414 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 414 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 416 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 417 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 441 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 444 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 446 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 460 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 460 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 463 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 473 |
| Simpson, Adrian Paul Univ.Prof. Dr. | 473 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 745 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 767 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 771 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 774 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 786 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 792 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 797 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 805 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 814 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 815 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 815 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 818 |
| Skiba, Wolf-Dirk Dr. | 819 |
| Sobieroj, Florian PD Dr. phil. | 844 |
| Sommer, Niklas M. A. | 36 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 748 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 784 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 786 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 796 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 800 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 805 |
| Spaniel-Weise, Dorothea Dr. phil. | 807 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira | 948 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 948 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira | 959 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 959 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 961 |
| Spieker, Ira | 990 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Spieker, Ira | 990 |
| Spieker, Ira | 990 |
| Spieker, Ira | 990 |
| Spieker, Ira | 990 |
| Spieker, Ira | 990 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 990 |
| Spieker, Ira | 995 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 995 |
| Spieker, Ira aplProf Dr. phil. | 997 |
| Spindler, Stefanie | 355 |
| Staack, Benedict | 110 |
| Staack, Benedict | 110 |
| Stadtmüller, Laura | 343 |
| Starke, Peter | 42 |
| Starke, Peter | 55 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 345 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 346 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 360 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 360 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 363 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 364 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 370 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 372 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 378 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 385 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 385 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 385 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 388 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 389 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 393 |
| Stasková, Alice Univ.Prof. Dr. | 396 |
| Stein, Peter aplProf Dr. | 834 |
| Stein, Peter aplProf Dr. | 843 |
| Stein, Peter aplProf Dr. | 844 |
| Steube, Lea | 425 |
| Steube, Lea | 426 |
| Steube, Lea | 428 |
| Steube, Lea | 428 |
| Steube, Lea | 452 |
| Steube, Lea | 468 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 75 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 76 |
| Stickler, Timo | 77 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 77 |
| Stickler, Timo | 80 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 80 |
| Stickler, Timo | 82 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 82 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 82 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 87 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 95 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 103 |
| Stickler, Timo | 127 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 127 |
| Stickler, Timo | 128 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 128 |
| Stickler, Timo | 146 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 146 |
| Stickler, Timo | 149 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 149 |
| Stickler, Timo | 165 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 165 |
| Stickler, Timo | 166 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 166 |
| Stickler, Timo | 178 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 178 |
| Stickler, Timo | 182 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 182 |
| Stickler, Timo | 193 |
| Stickler, Timo Univ.Prof. Dr. phil. | 193 |
| Stoll, Katrin | 194 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 194 |
| Stoll, Katrin | 215 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 215 |
| Stoll, Katrin | 221 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 221 |
| Stoll, Katrin | 224 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 224 |
| Stoll, Katrin | 226 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 226 |
| Stoll, Katrin | 257 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 257 |
| Stoll, Katrin | 289 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 289 |
| Stoll, Katrin | 1158 |
| Stoll, Katrin Dr. phil. | 1157 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 350 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 351 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 368 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 376 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 392 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 393 |
| Streim, Gregor Univ.Prof. Dr. phil. | 396 |
| Strobel, Thomas Dr. | 410 |
| Strobel, Thomas Dr. | 411 |
| Strobel, Thomas Dr. | 412 |
| Strobel, Thomas Dr. | 413 |
| Strobel, Thomas Dr. | 417 |
| Strobel, Thomas Dr. | 419 |
| Strobel, Thomas Dr. | 419 |
| Strobel, Thomas Dr. | 420 |
| Strobel, Thomas Dr. | 428 |
| Strobel, Thomas Dr. | 429 |
| Strobel, Thomas Dr. | 430 |
| Strobel, Thomas Dr. | 431 |
| Strobel, Thomas Dr. | 432 |
| Strobel, Thomas Dr. | 432 |
| Strobel, Thomas Dr. | 436 |
| Strobel, Thomas Dr. | 436 |
| Strobel, Thomas Dr. | 437 |
| Strobel, Thomas Dr. | 438 |
| Strobel, Thomas Dr. | 442 |
| Strobel, Thomas Dr. | 443 |
| Strobel, Thomas Dr. | 447 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Strobel, Thomas Dr. | 448 |
| Strobel, Thomas Dr. | 452 |
| Strobel, Thomas Dr. | 453 |
| Strobel, Thomas Dr. | 454 |
| Strobel, Thomas Dr. | 455 |
| Strobel, Thomas Dr. | 456 |
| Strobel, Thomas Dr. | 457 |
| Strobel, Thomas Dr. | 458 |
| Strobel, Thomas Dr. | 459 |
| Strobel, Thomas Dr. | 464 |
| Strobel, Thomas Dr. | 464 |
| Strobel, Thomas Dr. | 469 |
| Strobel, Thomas Dr. | 469 |
| Strobel, Thomas Dr. | 471 |
| Strobel, Thomas Dr. | 471 |
| Strobel, Thomas Dr. | 474 |
| Strobel, Thomas Dr. | 475 |
| Strobel, Thomas Dr. | 476 |
| Strobel, Thomas Dr. | 477 |
| Strobel, Lisa Sue | 1017 |
| Strobel, Lisa Sue | 1017 |
| Strobel, Lisa Sue | 1018 |
| Strobel, Lisa Sue | 1018 |
| Strobel, Lisa Sue | 1031 |
| Strobel, Lisa Sue | 1030 |
| Strobel, Lisa Sue | 1032 |
| Strobel, Lisa Sue | 1032 |
| Strobel, Lisa Sue | 1045 |
| Strobel, Lisa Sue | 1045 |
| Strobel, Lisa Sue | 1047 |
| Strobel, Lisa Sue | 1046 |
| Strobel, Lisa Sue | 1057 |
| Strobel, Lisa Sue | 1056 |
| Strobel, Lisa Sue | 1058 |
| Strobel, Lisa Sue | 1058 |
| Stuwe, Sandra | 607 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 607 |
| Stuwe, Sandra | 618 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 618 |
| Stuwe, Sandra | 620 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 620 |
| Stuwe, Sandra | 636 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 636 |
| Stuwe, Sandra | 639 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 638 |
| Stuwe, Sandra | 650 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 650 |
| Stuwe, Sandra | 651 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 651 |
| Stuwe, Sandra | 652 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 652 |
| Stuwe, Sandra | 655 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 655 |
| Stuwe, Sandra | 656 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 656 |
| Stuwe, Sandra | 658 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 658 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Stuwe, Sandra | 661 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 661 |
| Stuwe, Sandra | 666 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 666 |
| Stuwe, Sandra | 669 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 669 |
| Stuwe, Sandra | 670 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 670 |
| Stuwe, Sandra | 674 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 674 |
| Stuwe, Sandra | 695 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 695 |
| Stuwe, Sandra | 696 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 696 |
| Stuwe, Sandra | 701 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 701 |
| Stuwe, Sandra | 701 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 701 |
| Stuwe, Sandra | 705 |
| Stuwe, Sandra Dr. phil. | 705 |
| Suhr, Frederik | 615 |
| Suhr, Frederik | 615 |
| Suhr, Frederik | 691 |
| Suhr, Frederik | 691 |
| Suhr, Frederik | 711 |
| Suhr, Frederik | 711 |
| Tallman, Adam | 529 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 529 |
| Tallman, Adam | 530 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 530 |
| Tallman, Adam | 560 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 559 |
| Tallman, Adam | 563 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 563 |
| Tallman, Adam | 564 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 564 |
| Tallman, Adam | 574 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 574 |
| Tallman, Adam | 581 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 581 |
| Tallman, Adam | 587 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 587 |
| Tallman, Adam | 587 |
| Tallman, Adam Dr. phil. | 587 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 743 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 749 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 752 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 752 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 753 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 754 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 756 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 759 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 781 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 787 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 788 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 789 |
| Tan, Nimet Dr. phil. | 801 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Tan, Nimet Dr. phil. | 808 |
| Tarasova, Diana | 770 |
| Tarasova, Diana M.A. | 770 |
| Tarasova, Diana M.A. | 778 |
| Tarasova, Diana M.A. | 786 |
| Tarasova, Diana M.A. | 807 |
| Terp, Nils-Christian | 728 |
| Terp, Nils-Christian | 735 |
| Theindel, Sonja | 756 |
| Theindel, Sonja | 764 |
| Theindel, Sonja | 764 |
| Theindel, Sonja | 773 |
| Theindel, Sonja | 773 |
| Theindel, Sonja | 781 |
| Theindel, Sonja | 791 |
| Theindel, Sonja | 800 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 32 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 39 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 66 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 75 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 76 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 82 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 87 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 95 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 95 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 95 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 96 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 96 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 103 |
| Thiel, Rainer Univ.Prof. Dr. | 827 |
| Thieme, Luise | 871 |
| Thieme, Luise | 889 |
| Thieme, Luise | 896 |
| Thieme, Luise | 912 |
| Thieme, Luise | 914 |
| Thomson, John | 527 |
| Thomson, John | 527 |
| Thomson, John Dr. phil. | 527 |
| Thomson, John | 536 |
| Thomson, John | 536 |
| Thomson, John Dr. phil. | 536 |
| Thomson, John | 537 |
| Thomson, John | 537 |
| Thomson, John | 537 |
| Thomson, John | 537 |
| Thomson, John Dr. phil. | 537 |
| Thomson, John | 538 |
| Thomson, John | 538 |
| Thomson, John Dr. phil. | 538 |
| Thomson, John | 541 |
| Thomson, John | 541 |
| Thomson, John Dr. phil. | 541 |
| Thomson, John | 565 |
| Thomson, John | 565 |
| Thomson, John Dr. phil. | 564 |
| Thomson, John | 565 |
| Thomson, John | 565 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Thomson, John Dr. phil. | 565 |
| Thomson, John | 566 |
| Thomson, John | 566 |
| Thomson, John | 566 |
| Thomson, John | 566 |
| Thomson, John Dr. phil. | 566 |
| Thomson, John | 585 |
| Thomson, John Dr. phil. | 585 |
| Thönes, Ekaterini | 1132 |
| Thönes, Ekaterini | 1132 |
| Thönes, Ekaterini M.A. | 1132 |
| Thönes, Ekaterini | 1144 |
| Thönes, Ekaterini | 1144 |
| Thönes, Ekaterini M.A. | 1144 |
| Thorne, Cory | 955 |
| Thorne, Cory | 955 |
| Thorne, Cory PhD | 955 |
| Thorne, Cory | 962 |
| Thorne, Cory | 962 |
| Thorne, Cory PhD | 962 |
| Thorne, Cory | 966 |
| Thorne, Cory | 966 |
| Thorne, Cory PhD | 966 |
| Thorne, Cory | 994 |
| Thorne, Cory | 994 |
| Thorne, Cory PhD | 994 |
| Trächtler, Jonathan | 63 |
| Trächtler, Jonathan | 97 |
| Trächtler, Jonathan | 100 |
| Triebel, Doreen | 525 |
| Triebel, Doreen | 525 |
| Triebel, Doreen Dr. | 525 |
| Triebel, Doreen | 537 |
| Triebel, Doreen | 537 |
| Triebel, Doreen | 537 |
| Triebel, Doreen | 537 |
| Triebel, Doreen Dr. | 537 |
| Triebel, Doreen | 538 |
| Triebel, Doreen | 538 |
| Triebel, Doreen Dr. | 538 |
| Triebel, Doreen | 541 |
| Triebel, Doreen | 541 |
| Triebel, Doreen Dr. | 540 |
| Triebel, Doreen | 565 |
| Triebel, Doreen | 565 |
| Triebel, Doreen Dr. | 565 |
| Triebel, Doreen | 566 |
| Triebel, Doreen | 566 |
| Triebel, Doreen | 566 |
| Triebel, Doreen | 566 |
| Triebel, Doreen Dr. | 566 |
| Triebel, Doreen | 585 |
| Triebel, Doreen Dr. | 585 |
| Tsochos, Charalampos | 75 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 75 |
| Tsochos, Charalampos | 76 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 76 |
| Tsochos, Charalampos | 83 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 82 |
| Tsochos, Charalampos | 83 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 83 |
| Tsochos, Charalampos | 86 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 86 |
| Tsochos, Charalampos | 86 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 86 |
| Tsochos, Charalampos | 87 |
| Tsochos, Charalampos PD Dr. phil. habil. | 87 |
| Uchitel, Ilia | 1007 |
| Uchitel, Ilia | 1068 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 23 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 73 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 75 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 325 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 742 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 825 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 860 |
| Ulbricht, Karolin M.A. | 934 |
| Urtecho, Birgit | 683 |
| Urtecho, Birgit | 1113 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 728 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 730 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 735 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 737 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 737 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 738 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 738 |
| Vatter, Christoph Univ.Prof. Dr. | 738 |
| Vielberg, Meinolf Univ.Prof. Dr. | 88 |
| Vieweg, Klaus aplProf Dr. | 35 |
| Vieweg, Klaus aplProf Dr. | 38 |
| Vieweg, Klaus aplProf Dr. | 68 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 763 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 769 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 770 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 775 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 778 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 779 |
| Voicu, Andreea-Iunia M.A. | 798 |
| Völker, Steffi Dr. phil. | 24 |
| Volkmann, Laurenz | 545 |
| Volkmann, Laurenz Univ.Prof. Dr. | 545 |
| Volkmann, Laurenz | 582 |
| Volkmann, Laurenz Univ.Prof. Dr. | 582 |
| Volkmann, Laurenz | 582 |
| Volkmann, Laurenz Univ.Prof. Dr. | 582 |
| Volkmann, Laurenz | 583 |
| Volkmann, Laurenz Univ.Prof. Dr. | 583 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 319 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 323 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 327 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 328 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 328 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 329 |
| Vollmann, Justin PD Dr. | 330 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Vollmann, Justin PD Dr. | 331 |
| von Criegern, Friederike Dr. phil. | 645 |
| von Criegern, Friederike Dr. phil. | 663 |
| von Criegern, Friederike Dr. phil. | 1106 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1162 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1162 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1163 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1164 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1167 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1179 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1179 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1181 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1181 |
| von Massow, Albrecht Prof. Dr. | 1184 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 356 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 357 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 365 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 373 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 381 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 384 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 384 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 390 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 394 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 394 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 395 |
| von Petersdorff, Dirk Univ.Prof. Dr. | 398 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 830 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 830 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 831 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 831 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1005 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1005 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1005 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1006 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1009 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1009 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1010 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1010 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1034 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1034 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1035 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1035 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1035 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1035 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1034 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1037 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1037 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1038 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1038 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1039 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1039 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1039 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1039 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1039 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1042 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1042 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1043 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1043 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1050 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1050 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1051 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1051 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1061 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1061 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1062 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1062 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1062 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1062 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1064 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1064 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1064 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1064 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1067 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1067 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1068 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1068 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1088 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1088 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1088 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1088 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1105 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1105 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1108 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1108 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1109 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1109 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1148 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1148 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1151 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1151 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1151 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1151 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1151 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1152 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1152 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1152 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1152 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1153 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1153 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1153 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1153 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1153 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1154 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1154 |
| von Waldenfels, Ruprecht | 1154 |
| von Waldenfels, Ruprecht Univ.Prof. Dr. phil. | 1154 |
| Wagener, Cornelia | 347 |
| Wagener, Cornelia | 361 |
| Wagener, Cornelia | 362 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Wagener, Cornelia | 362 |
| Wagener, Cornelia | 364 |
| Wagener, Cornelia | 368 |
| Wagener, Cornelia | 368 |
| Wagener, Cornelia | 371 |
| Wagener, Cornelia | 375 |
| Wagener, Cornelia | 375 |
| Wagener, Cornelia | 379 |
| Wagener, Cornelia | 380 |
| Wagener, Cornelia | 382 |
| Wagener, Cornelia | 387 |
| Wagener, Cornelia | 387 |
| Wagener, Cornelia | 389 |
| Wagener, Cornelia | 391 |
| Wagener, Cornelia | 391 |
| Wagener, Cornelia | 397 |
| Wagner, Jens-Christian | 141 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 141 |
| Wagner, Jens-Christian | 154 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 154 |
| Wagner, Jens-Christian | 162 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 162 |
| Wagner, Jens-Christian | 190 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 190 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 207 |
| Wagner, Jens-Christian | 229 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 229 |
| Wagner, Jens-Christian | 238 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 238 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 247 |
| Wagner, Jens-Christian | 273 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 273 |
| Wagner, Jens-Christian | 278 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 278 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 285 |
| Wagner, Jens-Christian | 295 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 295 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 300 |
| Wagner, Jens-Christian Univ.Prof. Dr. | 325 |
| Wagner, Eva | 345 |
| Wagner, Eva | 346 |
| Wagner, Eva | 360 |
| Wagner, Eva | 360 |
| Wagner, Eva | 363 |
| Wagner, Eva | 364 |
| Wagner, Eva | 370 |
| Wagner, Eva | 372 |
| Wagner, Eva | 378 |
| Wagner, Eva | 385 |
| Wagner, Eva | 385 |
| Wagner, Eva | 385 |
| Wagner, Eva | 388 |
| Wagner, Eva | 389 |
| Wagner, Eva | 393 |
| Wagner, Eva | 396 |
| Walther, Veronika | 545 |
| Walther, Veronika | 688 |
| Warkus, Matthias Dr. | 34 |
| Warkus, Matthias Dr. | 53 |
| Weber, Christian M.A. | 42 |
| Wehr, Anna | 435 |
| Wehr, Anna | 441 |
| Wehr, Anna | 450 |
| Wehr, Anna | 466 |
| Weigelt, Frank Univ.Prof. Dr. | 837 |
| Weigelt, Frank Univ.Prof. Dr. | 837 |
| Weigelt, Frank Univ.Prof. Dr. | 841 |
| Weinke, Annette | 122 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 122 |
| Weinke, Annette | 139 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 139 |
| Weinke, Annette | 140 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 140 |
| Weinke, Annette | 150 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 150 |
| Weinke, Annette | 154 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 154 |
| Weinke, Annette | 160 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 160 |
| Weinke, Annette | 173 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 173 |
| Weinke, Annette | 175 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 175 |
| Weinke, Annette | 181 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 181 |
| Weinke, Annette | 196 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 196 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 207 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 208 |
| Weinke, Annette | 212 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 212 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 215 |
| Weinke, Annette | 219 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 219 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 247 |
| Weinke, Annette | 256 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 256 |
| Weinke, Annette | 258 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 258 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 285 |
| Weinke, Annette | 287 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 287 |
| Weinke, Annette | 290 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 289 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 300 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 325 |
| Weinke, Annette | 1123 |
| Weinke, Annette aplProf Dr. phil. habil. | 1123 |
| Weinrich, Ines Univ.Prof. Dr. | 838 |
| Weinrich, Ines Univ.Prof. Dr. | 842 |
| Weinrich, Ines Univ.Prof. Dr. | 842 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 415 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 423 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 461 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 479 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 495 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 495 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 497 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 498 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 501 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 504 |
| Weirich, Melanie Univ.Prof. Dr. | 508 |
| Wendl, Julia M. M.A. | 875 |
| Wendl, Julia M. M.A. | 898 |
| Wendl, Julia M. M.A. | 907 |
| Wendl, Julia M. M.A. | 932 |
| Wendland, Julia | 716 |
| Wendland, Julia | 715 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 760 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 760 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 760 |
| Werner, Regina | 761 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 761 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 761 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 762 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 762 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 762 |
| Werner, Regina Dipl.-Germ. | 822 |
| Wieser, Marc | 78 |
| Wieser, Marc | 78 |
| Wieser, Marc | 78 |
| Wieser, Marc | 114 |
| Wieser, Marc | 114 |
| Wieser, Marc | 114 |
| Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr. | 28 |
| Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr. | 29 |
| Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr. | 44 |
| Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr. | 57 |
| Wiesing, Lambert Univ.Prof. Dr. | 68 |
| Wilk, Verena | 23 |
| Wilk, Verena | 73 |
| Wilk, Verena | 75 |
| Wilk, Verena | 325 |
| Wilk, Verena | 742 |
| Wilk, Verena | 825 |
| Wilk, Verena | 860 |
| Wilk, Verena | 934 |
| Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. | 342 |
| Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. | 342 |
| Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. | 346 |
| Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. | 349 |
| Winkler, Iris Univ.Prof. Dr. | 350 |
| Wodtko, Dagmar | 829 |
| Wodtko, Dagmar PD Dr. | 829 |
| Wolf, Judith | 736 |
| Wolters, Petra Dr. des. | 857 |
| Wuthenow, Kerstin | 314 |
| Wuthenow, Kerstin | 327 |
| Wuthenow, Kerstin | 328 |
| Wuthenow, Kerstin | 331 |
| Wuthenow, Kerstin | 332 |
| Wuthenow, Kerstin | 332 |
| Wuthenow, Kerstin | 333 |
| Wuthenow, Kerstin | 334 |
| Wuthenow, Kerstin | 335 |
| Wuthenow, Kerstin | 335 |
| Wuthenow, Kerstin | 336 |
| Wuthenow, Kerstin | 337 |
| Wuthenow, Kerstin | 338 |
| Wuthenow, Kerstin | 338 |
| Wuthenow, Kerstin | 339 |
| Wuthenow, Kerstin | 340 |
| Wuthenow, Kerstin | 341 |
| Wuthenow, Kerstin | 342 |
| Wuthenow, Kerstin | 342 |
| Wuthenow, Kerstin | 346 |
| Wuthenow, Kerstin | 349 |
| Zander, Folko Dr. phil. | 38 |
| Zebrowski, Arthur | 62 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 863 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 864 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 866 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 880 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 880 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 881 |
| Zieke, Lars Dr. phil. | 925 |
| Zill, Stephen | 524 |
| Zill, Stephen | 524 |
| Zill, Stephen | 524 |
| Zill, Stephen | 524 |
| Zill, Stephen Dr. | 523 |
| Zill, Stephen | 529 |
| Zill, Stephen Dr. | 529 |
| Zill, Stephen | 534 |
| Zill, Stephen Dr. | 534 |
| Zill, Stephen | 534 |
| Zill, Stephen | 534 |
| Zill, Stephen | 535 |
| Zill, Stephen | 535 |
| Zill, Stephen Dr. | 534 |
| Zill, Stephen | 539 |
| Zill, Stephen | 540 |
| Zill, Stephen | 540 |
| Zill, Stephen | 540 |
| Zill, Stephen Dr. | 539 |
| Zill, Stephen | 563 |
| Zill, Stephen Dr. | 563 |
| Zill, Stephen | 567 |
| Zill, Stephen Dr. | 567 |
| Zill, Stephen | 567 |
| Zill, Stephen | 567 |
| Zill, Stephen | 567 |
| Zill, Stephen | 567 |
| Zill, Stephen Dr. | 567 |
| Zimmermann, Karin Dr. | 344 |
| Zingelmann, Thomas Dr. phil. | 45 |
| Zingelmann, Thomas Dr. phil. | 54 |
| Zingelmann, Thomas Dr. phil. | 67 |

| Lehrender | Seite |
|---|---|
| Zoller, Larissa | 532 |
| Zoller, Larissa | 532 |
| Zoller, Larissa | 550 |
| Zoller, Larissa | 550 |

# Abkürzungen:

Abbrevations of lectures
Other Abbrevations

| | |
|---|---|
| Anm..... | Anmerkung |
| ASQ.... | Allgemeine Schlüsselqualifikationen |
| AT.... | Altes Testament |
| E.... | Essay |
| FSQ.... | Fachspezifische Schlüsselqualifikationen |
| FSV.... | Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften |
| GK.... | Grundkurs |
| IAW.... | Institut für Altertumswissenschaften |
| LP.... | Leistungspunkte |
| NT.... | Neues Testament |
| SQ.... | Schlüsselqualifikationen |
| SS.... | Sommersemester |
| SWS.... | Semesterwochenstunden |
| TE.... | Teilnahme |
| TP.... | Thesenpublikation |
| ThULB.... | Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek |
| VVZ.... | Vorlesungsverzeichnis |
| WS.... | Wintersemester |